

# Unica Platform Administratorhandbuch





# Inhalt

Kapitel 1. Administratorhandbuch1
Unica Platform features1
Informationen zu Sicherheitsfunktionen in Unica Platform1
Konfigurationsmanagement4
Lokalisierung in Unica5
Die gemeinsame Benutzeroberfläche5
Anmelden bei Unica6
Dokumentation und Hilfe zu Unica Platform7
Unica-Benutzerkontomanagement8
Arten Benutzerkonten: intern und extern9
Eigenschaften interner Benutzerkonten10
Hinzufügen von internen Benutzerkonten11
Löschen von internen Benutzerkonten11
Ändern des Ablaufdatums für das Kennwort eines internen Benutzers
Zurücksetzen von internen Benutzerkennwörtern
Ändern der Eigenschaften von internen Benutzerkonten
Ändern des Systemstatus interner Benutzer13
Hinzufügen von Datenquellen interner Benutzer14
Ändern von Datenquellen interner Benutzer14
Löschen von Datenquellen interner Benutzer15
Seiten für Benutzermanagement15
Ländereinstellung18
Synchronisation externer Benutzer20

Sic	herheitsmanagement	. 20
	Berechtigungen und Aufgaben des Sicherheitsadministrators in Unica Platform	21
	Sonderzeichen in Rollen- und Richtliniennamen	. 22
	Rollen und Berechtigungen in Unica Platform und Unica Campaign	22
	Übersicht über Verwaltung des Benutzerzugriffs auf Anwendungen in Unica	
	Platform	23
	Arten von Grupen: intern und extern	24
	Partitions- und Sicherheitsmanagement	25
	Vorkonfigurierte Benutzer und Rollen	. 26
	Partitionsübergreifende Administratorberechtigungen	28
	Hinzufügen einer internen Gruppe	29
	Hinzufügen einer Untergruppe	30
	Löschen einer Gruppe oder Untergruppe	30
	Ändern der Beschreibung einer Gruppe oder Untergruppe	31
	Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition	31
	Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe oder Untergruppe	. 32
	Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder Untergruppe	. 33
	Seiten für Benutzergruppenmanagement	34
	Erstellen einer Rolle	36
	Ändern von Rollenberechtigungen	36
	Entfernen einer Rolle aus dem System	37
	Zuordnen einer Rolle zu einer Gruppe oder Entfernen einer Rolle aus einer	
	Gruppe	37
	Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle	. 38
	Definitionen von Berechtigungsstatus	. 39

	Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden	
	Berechtigungen für Unica Platform	41
	Berechtigungen für Opportunity Detect	43
Kor	nfigurationsmanagement	44
	Eigenschaftskategorien	45
	Eigenschaftsbeschreibungen	47
	Aktualisierungsfunktion	47
	Standardbenutzervorgabe für die Ländereinstellung	
	Navigieren zu einer Kategorie	48
	Bearbeiten von Eigenschaftswerten	49
	Erstellen einer Kategorie aus einer Vorlage	49
	Löschen einer Kategorie	50
Das	shboard-Management	51
	Planung von Dashboards	51
	Dashboardzielgruppen	51
	Erforderliche Benutzerberechtigungen zum Anzeigen von Dashboards	52
	Vordefinierte Portlets	52
	Vorgefertigte Dashboards	61
	® ® Bericht Leistungsaspekte	63
	Dashboardkonfiguration	66
	Quick Link-Portlets	74
	Benutzerdefinierte Portlets	75
	Verwalten der Dashboardzugehörigkeit	
Uni	ica-Scheduler	

Scheduler-Trigger, die bei Erfolg	oder Fehler von Ausführungen gesendet
werden	
Vom Abschluss mehrerer Ausfü	ihrungen abhängige Zeitpläne87
Planen der von externem Script	gesendeten Trigger89
Scheduler-Wiederholungsstrukt	ur9(
Zeitzonenunterstützung	
Schedulerrichtwerte	
Whitelist-Voraussetzung für ext	erne Aufgaben (nur mit FixPack 10.0.0.1)94
Bewährte Verfahren zur Konfigi	uration von Zeitplänen96
Um Assistent "Zeitplan erstelle	n"97
Ausführen von Ausschlüssen	
Aspekte bei der Verwendung de	s Schedulers mit Unica Campaign111
Zeitplanbenachrichtigungen	
Zeitplanmanagement	
Auf SAML 2.0 basierende föderierte	Authentifizierung128
Implementieren der föderierten	Authentifizierung132
Zugehörige Konzepte	
Single Sign-on mit SAML 2.0	
Verhalten bei Implementierung	von SAML 2.0 Single Sign-on146
Roadmap für den Konfiguration	sprozess: Single Sign-on mit SAML 2.0148
Einrichten der Metadatendatei.	
Definieren der SAML 2.0-Konfig	urationseigenschaften149
Einrichten einer Datenquelle für	SAML Single Sign-on149
Beispiel für SAML 2.0-IdP-Zusio	herung 150
Beispiel für IdP-Metadaten	

Konfigurieren der JWT-Authentifizierung zwischen Anwendungen158
Einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und IBM Digital Analytics aktivieren
Konfigurieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und Digital Analytics mit automatischer Benutzerkontenerstellung
Konfigurieren der einmaligen Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung164
Konfigurieren von WebLogic für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica
Konfigurieren von ® für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica166
Digital Analytics-Integration mit Websense mithilfe eines angepassten Proxys
Integration zwischen Unica und ™indows Active Directory171
Funktionen bei der Integration in Active Directory171
Voraussetzungen für die Integration in Active Directory 176
Roadmap für den Konfigurationsprozess: Integration in Active Directory176
Integration zwischen Unica und LDAP-Servern189
Funktionen bei der Integration in LDAP189
Voraussetzungen für die LDAP-Integration 193
Roadmap für den Konfigurationsprozess: LDAP-Integration193
Integration mit Plattformen zur Webzugriffskontrolle204
Informationen zu Kontextstammverzeichnissen206
Voraussetzungen für die SiteMinder-Integration206
Integrationsvoraussetzungen für IBM Security Access Manager
Roadmap für den Konfigurationsprozess: Unica mit einer Webzugriffssteuerung integrieren216

Konfig	gurieren der Integration mit SSL-Typ "WebSEAL-Junction"	219
Alert- und	Benachrichtigungsmanagement	220
Alert-	und Benachrichtigungsabonnements	221
Konfig	gurieren von E-Mail-Benachrichtigungen in Unica	
Implement	tierung von unidirektionalem SSL	223
Übers	icht über SSL-Zertifikate	223
Client	- und Serverrollen in Unica	225
SSL ir	ו Unica	226
Roadr	nap für den Konfigurationsprozess: SSL implementieren in Unica	227
Zertifi	kate für SSL	228
Konfig	gurieren Sie Ihren Webanwendungsserver für SSL	238
HCL L	Jnica für SSL konfigurieren	239
Überp	rüfen der SSL-Konfiguration	253
Nützli	che SSL-Links	254
Daten	schutzniveau-Einstellungen für WebLogic	254
Daten	schutzniveau-Einstellungen für WebSphere	254
Sicherheits	sframework für Unica-APIs	255
Erzeugung	und Management von Datenfiltern	259
Übers	icht über das Erstellen von Datenfiltern	259
Roadr	nap für den Konfigurationsprozess: Datenfilter erstellen	262
XML-[	Datenfilterreferenz	269
Beispi	iel: Manuelles Angeben von Datenfiltern	279
Beispi	iel: Gruppe von Datenfiltern automatisch generieren	287
Inform	nationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen in der XML	297

Inhalt | viii

	Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen über die	
	Benutzerschnittstelle	. 307
	Hinzufügen von Datenfiltern nach Erstellung des ersten Satzes	. 310
Prü	fereignisüberwachung in Unica	. 311
	Einschränkungen bei der Prüfereignisüberwachung	311
	Traditionelle Prüfereignisse	. 312
	Rückwirkende Änderungen	. 313
	Berechtigungen zum Anzeigen des Prüfereignisberichts in Umgebungen mit mehreren Partitionen	313
	Aktivieren und Inaktivieren der Ereignisprüfung	313
	Die Prüfereignisse konfigurieren, die im Bericht erscheinen sollen	. 314
	Inhalt und Anzeige des Prüfberichts ändern	. 315
	Felder im Fenster "Berichtsparameter"	316
	Felder und Schaltflächen im Prüfereignisbericht	. 317
	Archivierte Prüfereignisse	318
	Konfigurieren der Benachrichtigungen über die Sicherung von	
	Prüfereignissen	. 319
	Exportieren des Prüfereignisberichts	320
	Optimieren des Exports des Prüfereignisberichts für große Ereignisvolumen	321
Uni	ca Platform-Systemprotokoll	. 322
	Konfigurieren des Systemprotokolls	. 323
	Aktivieren der Protokollierung für einzelne Benutzer	325
Uni	ca Platform -Dienstprogramme	. 329
	Unica Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten	. 332
	Unica Platform-Dienstprogramme	333
	Unica Platform-SQL-Scripts	. 355

Unica-Konfigurationseigenschaften	59
Unica Platform-Konfigurationseigenschaften	59
Digital Analytics-Konfigurationseigenschaften44	49
Berichtskonfigurationseigenschaften4	.50
Unica Plan Konfigurationseigenschaften4	85
Unica Campaign-Konfigurationseigenschaften54	46
IBM eMessage-Konfigurationseigenschaften79	92
Unica Interact-Konfigurationseigenschaften80	)2
Unica Optimize-Konfigurationseigenschaften90	69
Unica Collaborate-Konfigurationseigenschaften99	92
IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition- Konfigurationseigenschaften103	38
Opportunity Detect und Unica Interact Advanced Patterns -	
Konfigurationseigenschaften104	42
Anpassung von Style-Sheets und Bildern in Unica-Benutzeroberfläche10	51
Vorbereiten des Corporate Theme10	52
Anwenden des Corporate Theme10	52
Hinzufügen von internen Benutzerkonten10	53
Löschen von internen Benutzerkonten10	54
Ändern des Ablaufdatums für das Kennwort eines internen Benutzers 10	54
Zurücksetzen von internen Benutzerkennwörtern10	54
Hinzufügen von Datenquellen interner Benutzer10	55
Ändern der Eigenschaften von internen Benutzerkonten10	55
Ändern des Systemstatus interner Benutzer10	56
Löschen von Datenquellen interner Benutzer10	56
Seiten für Benutzermanagement10	57

Zurücksetzen von internen Benutzerkennwörtern	1060
Ändern von Datenquellen interner Benutzer	1061
Ländereinstellung	1061
Standardbenutzervorgabe für die Ländereinstellung	1062
restoreAccess	1063
Partitionsübergreifende Administratorberechtigungen	1065
Arten von Grupen: intern und extern	1066
Partitions- und Sicherheitsmanagement	1067
Vorkonfigurierte Benutzer und Rollen	1068
Übersicht über Verwaltung des Benutzerzugriffs auf Anwendungen in Unica	
Platform	1071
Hinzufügen einer internen Gruppe	1071
Hinzufügen einer Untergruppe	1072
Löschen einer Gruppe oder Untergruppe	1072
Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition	1073
Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe oder Untergruppe	1074
Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder Untergruppe	1075
Ändern der Beschreibung einer Gruppe oder Untergruppe	1075
Seiten für Benutzergruppenmanagement	1076
Erstellen einer Rolle	1078
Ändern von Rollenberechtigungen	1079
Entfernen einer Rolle aus dem System	1080
Zuordnen einer Rolle zu einer Gruppe oder Entfernen einer Rolle aus einer Gruppe	1080
Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle	1081
Definitionen von Berechtigungsstatus	1082

Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden	1082
Berechtigungen für Unica Platform	1084
Berechtigungen für Opportunity Detect	1086
Unica-Konfigurationseigenschaften	1088
Konfigurationsmanagement	1088
Vorlagen zum Duplizieren von Kategorien	1088
Einschränkungen bei der Benennung von Kategorien	1089
Erstellen einer Kategorie aus einer Vorlage	1089
Navigieren zu einer Kategorie	1090
Bearbeiten von Eigenschaftswerten	1090
Vorlagen zum Duplizieren von Kategorien	1091
Einschränkungen bei der Benennung von Kategorien	1091
Zuordnen oder Ändern eines Dashboardadministrators	1092
Der Dashboard Administrator	1093
Vordefinierte Portlets	1093
Benutzerdefinierte Portlettypen und Verfügbarkeit	1093
Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard	1094
Hinzufügen eines benutzerdefinierten Portlets zu einem Dashboard	1095
Planen eines Dashboardberichts	1096
Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard	1097
Dashboards und Partitionen	1098
Partitions- und Sicherheitsmanagement	1098
Dashboard-Management	1099
Benutzerdefinierte Portlets	1100
Aktivieren oder Inaktivieren vordefinierter Portlets	1100

Erstellen eines vorgefertigten Dashboards	
Einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und IBM Digital Ana aktivieren	alytics 1101
Implementierung von unidirektionalem SSL	1103
Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics-Bericht	1104
Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen"	
Dynamische Tokens	1105
Der Dashboard Administrator	1106
Gewähren oder Entziehen von Dashboardzugehörigkeiten	1106
Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard	1107
Seite "Portlets verwalten"	
Dashboards und Partitionen	1108
Aktivieren oder Inaktivieren vordefinierter Portlets	
Erstellen eines nicht vorgefertigten Dashboards	1109
Erstellen eines vorgefertigten Dashboards	
Übersicht über das Arbeiten mit Dashboards in einer Umgebung mit mehre Partitionen	eren 1111
Quick Link-Portlets	
Erstellen eines Quick Link-Portlets	
Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics for On Premises-Bericht	1114
Vorbereiten der URL von einem ® ®-Dashboardbericht	1115
Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics-Bericht	1116
Hinzufügen eines benutzerdefinierten Portlets zu einem Dashboard	1116
Übersicht über den Portleterstellungsprozess	1117
Planen eines Dashboardberichts	
Vorbereiten der URL von einem ® ®-Dashboardbericht	1119

Unterschied zwischen der Vorgehensweise bei Unica Campaign-Ablaufplänen un	d dem
Unica-Scheduler	1120
Unica-Scheduler	1120
Planen der von externem Script gesendeten Trigger	1122
scheduler_console_client	1124
Schedulerrichtwerte	1126
Konfigurieren der Richtwerte für Unica-Scheduler	1128
Whitelist-Voraussetzung für externe Aufgaben (nur mit FixPack 10.0.0.1)	1128
Hinzufügen einer API zur Whitelist	1129
Hinzufügen eines Scripts zur Whitelist	1130
Zeitzonenunterstützung	1131
Vom Abschluss mehrerer Ausführungen abhängige Zeitpläne	1131
Um Assistent "Zeitplan erstellen"	1133
Zeitplanmanagement	1139
Seiten zum Zeitplanmanagement	1141
scheduler_console_client	1148
Planen der von externem Script gesendeten Trigger	1151
Erstellen einer Kategorie aus einer Vorlage	1152
Konfigurieren der Richtwerte für Unica-Scheduler	1153
Single Sign-on mit SAML 2.0	1154
Definieren der SAML 2.0-Konfigurationseigenschaften	1155
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren   SAML 2.0	1156
Einstellen von Konfigurationseigenschaften auf der Seite "Konfiguration"	1163
Platform   Sicherheit   Föderierte Authentifizierung	1163
Platform   Sicherheit   Föderierte Authentifizierung   Partitionen   Partition[n]	1164

Konfigurieren der JWT-Authentifizierung zwischen Anwendungen1165
Platform   Sicherheit   JWT Authentifizierung 1165
Konfigurieren der einmaligen Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung1167
Konfigurieren von WebLogic für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica1169
Konfigurieren von ® für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und
Unica1170
Nächste Schritte1171
Campaign   Partitionen   Partition[n]   Coremetrics1171
Konfigurieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und Digital Analytics mit automatischer Benutzerkontenerstellung
Konfigurieren der einmaligen Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics mit
manueller Benutzerkontenerstellung1177
Digital Analytics-Konfigurationseigenschaften1179
Informationen über definierte Namen1180
Erhalt erforderlicher Informationen 1180
Roadmap für den Konfigurationsprozess: Integration in Active Directory 1182
Seiten für Benutzermanagement1184
Funktionen bei der Integration in Active Directory 1187
Erzwingen der Synchronisation externer Benutzer1191
Funktionen bei der Integration in LDAP 1191
Speichern von Berechtigungsnachweisen für Verzeichnisserver in Unica Platform 1196
Marketing Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren   LDAP1197
Festlegen der Verbindungseigenschaften für LDAP-Anmeldung in Unica 1202
Festlegen der LDAP-Synchronisationseigenschaften1203

Marketing Platform   Sicherheit   LDAP-Synchronisierung	.1204
Festlegen von Eigenschaften zur Zuordnung von Benutzerattributen	.1218
Roadmap für den Konfigurationsprozess: LDAP-Integration	. 1219
Platform   Sicherheit   LDAP-Synchronisation   LDAP-Referenz auf Unica Platform- Gruppenzuordnung	.1221
Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen	.1222
Hinzufügen einer internen Gruppe	.1223
Zuordnen einer Rolle zu einer Gruppe oder Entfernen einer Rolle aus einer Gruppe	1224
Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe oder Untergruppe	.1224
Einrichten eines Active Directory-Benutzers mit PlatformAdminRole- Berechtigungen	.1225
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren   Web access control	. 1226
Festlegen des Sicherheitsmodus zum Aktivieren der NTLMv2-Authentifizierung	.1227
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren   Web access control	. 1228
HCL Unica   General   Navigation	1229
Festlegen der Verbindungseigenschaften für Webzugriffskontrolle in Unica	. 1231
Implementierung von unidirektionalem SSL	. 1232
Konfigurieren der Integration mit SSL-Typ "WebSEAL-Junction"	.1233
Konfigurieren von SiteMinder für Unica-Produkte	. 1234
Aktivieren von Einzelabmeldungen mit SiteMinder	. 1237
Zwei Möglichkeiten, Datenfilter zu erstellen: automatische Generierung und manue Spezifikation	elle . 1237
datafilteringScriptTool	.1238
ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql	. 1240
Füllen der Datenfilter-Systemtabellen	.1240
Erzeugen der XML-Datei zur Angabe von Datenfiltern	. 1241

XML-Datenfilterreferenz1242
Beispiel: Manuelles Angeben von Datenfiltern 1242
Beispiel: Gruppe von Datenfiltern automatisch generieren1250
Festlegen der erforderlichen Konfigurationseigenschaften für Datenfilter1260
Optionale Konfigurationseigenschaft zum Verbessern der Datenfilterleistung1260
HCL Unica   Allgemeines   Datenfilterung1267
Zwei Möglichkeiten, Benutzer und Gruppen zuzuordnen: in der Benutzerschnittstelle und in der XML1262
Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern 1263
Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen in der XML1263
Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen über die Benutzerschnittstelle
Optionale Konfigurationseigenschaft zum Verbessern der Datenfilterleistung1274
HCL Unica   Allgemeines   Datenfilterung1274
Zeitplanbenachrichtigungen1276
Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen in Unica 1272
Alert- und Benachrichtigungsmanagement1278
HCL Unica   Allgemeines   Kommunikation   E-Mail1278
Platform   Benachrichtigungen 128
Konfigurieren Sie Ihren Webanwendungsserver für SSL1282
SSL in Unica1282
Konfigurieren von SSL in Unica Platform1283
Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit LDAP-Integration 1284
Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit Datenfilter128
Sicherheitsframework für Unica-APIs1286
Platform   Sicherheit   API-management   [Produkt]   (API-Konfigurationsvorlage 1290

	Sicherheitsframework für Unica-APIs	.1292
	Auf SAML 2.0 basierende föderierte Authentifizierung	.1296
	Die Prüfereignisse konfigurieren, die im Bericht erscheinen sollen	1299
	Marketing Platform   Prüfereignisse	.1300
	Platform   Prüfereignisse   Konfiguration der Prüfereignisse	1300
	Platform   Prüfereignisse   Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen	1306
	Archivierte Prüfereignisse	1306
	Platform   Prüfereignisse   Konfiguration der Prüfereignisse	1307
	Konfigurieren der Benachrichtigungen über die Sicherung von Prüfereignissen	.1312
	Die Prüfereignisse konfigurieren, die im Bericht erscheinen sollen	1313
	Inhalt und Anzeige des Prüfberichts ändern	.1314
	Felder im Fenster "Berichtsparameter"	1315
	configTool	1316
	Konfigurationsmanagement	1322
	Unica Platform -Dienstprogramme	1323
	encryptPasswords	.1326
	partitionTool	.1328
	ManagerSchema_DeleteAll.sql	.1331
	SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen	1332
	populateDb	.1334
	ManagerSchema_DropAll.sql	1334
	Vorbereiten des Corporate Theme	.1336
	Anwenden des Corporate Theme	1336
Кар	itel 2. Index	

# Kapitel 1. Administratorhandbuch

Dieses Handbuch liefert Informationen zur Installation und Konfiguration des Produkts.

# Unica Platform features

Unica Platform stellt Sicherheits-, Konfigurations-, Benachrichtigungs- und Dashboardfunktionen für Unica Produkte bereit.

Unica Platform stellt eine anwendungsübergreifende Benutzeroberfläche für Unica Produkte sowie die Infrastruktur für die folgenden Funktionen bereit.

- Unterstützung für Berichterstellung in vielen Produkten von Unica.
- Unterstützung für Sicherheit in Anwendungen, einschließlich Authentifizierung und Autorisierung.
- Konfigurationsverwaltung, beispielsweise das Festlegen der Ländereinstellungen des Benutzers und eine Benutzeroberfläche zum Bearbeiten von Konfigurationseigenschaften für einige Unica-Anwendungen.
- Ein Scheduler, mit dem Sie einen Vorgang konfigurieren können, der in bestimmten Zeitabständen ausgeführt werden soll.
- Dashboardseiten, die so konfiguriert werden können, dass für Benutzergruppen mit unterschiedlichen Rollen im Unternehmen nützliche Informationen darin enthalten sind.
- Unterstützung und Benutzeroberfläche für Alerts und Benachrichtigungen.
- Sicherheitsprüfungsberichte.

# Informationen zu Sicherheitsfunktionen in Unica Platform

Die Sicherheitsfunktionen in Unica Platform setzen sich aus einem zentralen Repository und einer webbasierten Schnittstelle zusammen, in denen Unica-interne Benutzer definiert und Benutzern verschiedene Zugriffsebenen auf die Funktionen innerhalb der Unica-Anwendungen zugewiesen werden.

Unica-Anwendungen nutzen die Unica Platform-Sicherheitsfunktionen, um Benutzer zu authentifizieren, die Benutzerzugriffsrechte auf Anwendungen zu überprüfen und

Datenbankanmeldeinformationen sowie andere erforderliche Berechtigungsnachweise zu speichern.

#### In Unica Platform verwendete Sicherheitstechnologien

In Unica Platform werden standardisierte Verschlüsselungsmethoden verwendet, um die Authentifizierung durchzuführen und die Sicherheit in sämtlichen Unica-Anwendungen durchzusetzen. Benutzer- und Datenbank-Kennwörter werden über unterschiedliche Verschlüsselungstechnologien geschützt.

#### Berechtigungsverwaltung über Rollen

Unica Platform definiert den Basiszugriff eines Benutzers auf Funktionen in den meisten Unica-Anwendungen. Zudem können Sie für Unica Campaign und Unica Platform den Benutzerzugriff auf Funktionen und Objekte innerhalb der Anwendung steuern.

Sie können Rollen mehrere Berechtigungen zuordnen. Danach haben Sie folgende Möglichkeiten zur Verwaltung der Benutzerberechtigungen:

- Zuweisen von Rollen an einzelne Benutzer
- Zuweisen von Rollen an Gruppen und Zuordnen des Benutzers zu dieser Gruppe

#### Informationen zu Partitionen in Unica Campaign

Unica Platform unterstützt Partitionen in der Unica Campaign-Produktfamilie. Partitionen stellen eine Möglichkeit dar, Daten in Verbindung mit unterschiedlichen Benutzergruppen zu sichern. Wenn Sie Unica Campaign oder eine zugehörige Unica-Anwendung für die Funktion mit mehreren Partitionen konfigurieren, wird den Anwendungsbenutzern jede Partition als separate Instanz der Anwendung und ohne Anzeichen dafür, dass andere Partitionen auf demselben System vorhanden sind, angezeigt.

#### Informationen über Gruppen

Eine Untergruppe übernimmt die Rollen, die den übergeordneten Gruppen zugeordnet wurden. Ein Administrator kann eine unbegrenzte Anzahl von Gruppen definieren, und ein Benutzer kann mehreren Gruppen angehören. Auf diese Weise können problemlos unterschiedliche Rollenkombinationen erstellt werden. Ein Benutzer kann z. B. ein IBM eMessage-Administrator und ein Unica Campaign-Benutzer ohne Administratorberechtigungen sein.

Eine Gruppe kann nur einer Partition zugeordnet sein.

#### Verwalten der Berechtigungsnachweise für Datenquellen

Sowohl Benutzer als auch Administratoren können die Berechtigungsnachweise für die Datenquelle eines Benutzers vorab festlegen, damit der Benutzer diese nicht eingeben muss, wenn er mit einer Anwendung arbeitet, für die Zugriffsberechtigungen auf die Datenquelle erforderlich sind.

#### Integration mit externen Benutzer- und Gruppenverwaltungssystemen

Unica Platform kann für die Integration mit externen Systemen konfiguriert werden, mit denen Benutzer und Ressourcen zentral verwaltet werden. Dazu zählen der Windows<sup>™</sup> Active Directory Server, andere unterstützte LDAP-Verzeichnisserver und Plattformen zur Webzugriffskontrolle wie Netegrity SiteMinder und IBM® Security Access Manager. Dadurch werden Fehler vermieden und Supportkosten reduziert, und es wird weniger Zeit für die Bereitstellung einer Produktionsanwendung benötigt.

#### Unterstützung für SAML 2.0

Unica Platform unterstützt SAML (Security Assertion Markup Language) 2.0 in folgenden Bereichen.

• Föderierte SAML 2.0-Authentifizierung. Diese Funktion ermöglicht die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on) für verschiedene Anwendungen.

Sie können die föderierte Authentifizierung verwenden, um Single Sign-on zwischen Unica Anwendungen und anderen Anwendungen oder Anwendungen eines anderen Anbieters zu implementieren.

Die Unica Platform-Installation enthält die folgenden Komponenten, die eine föderierte Authentifizierung unterstützen.

• Die WAR-Datei eines Identitätsprovider-Servers.

- Eine Client-JAR-Datei, die Sie mit Java<sup>™</sup>-Anwendungen verwenden können, um SAML 2.0-Zusicherungen zu generieren und zu analysieren. Die Java-Produkte, die Sie mit Unica verknüpfen, verwenden die Zusicherungen, um mit dem Identitätsproviderserver zu kommunizieren.
- Single Sign-on mit SAML 2.0

Für diese Integration ist ein SAML 2.0-IdP-Server mit vollem Funktionsumfang erforderlich.

Nachdem Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften und eine Metadatendatei eingerichtet haben, werden Benutzer, die versuchen, sich über die Unica Platform-Anmeldeseite anzumelden, über den SAML 2.0.IdP-Server (Identitätsprovider) Ihres Unternehmens authentifiziert.

Benutzer, die bei einer Anwendung angemeldet sind, die den IdP-Server für die Authentifizierung verwendet, können auf HCL Unica Unica zugreifen, ohne sich nochmals anmelden zu müssen.

#### Datenfilter

Unica Platform unterstützt konfigurierbare Datenfilter, mit denen Sie Einschränkungen für den Datenzugriff in Unica-Produkten festlegen können. Datenfilter ermöglichen es, die Kundendaten zu beschränken, die ein Unica-Benutzer in Anwendungen anzeigen und bearbeiten kann.

## Konfigurationsmanagement

Die Seite "Konfiguration" bietet Zugriff auf die zentralen Konfigurationseigenschaften für Unica-Anwendungen.

Benutzer mit Admin-Berechtigungen in Unica Platform können die Seite "Konfiguration" verwenden, um Folgendes durchzuführen:

- Suchen nach Konfigurationseigenschaften, die in einer Hierarchie aus Kategorien und Unterkategorien nach Produkt angeordnet sind
- Bearbeiten der Werte von Konfigurationseigenschaften

• Löschen bestimmter Kategorien (bei Kategorien, die gelöscht werden können, wird auf der Seite "Einstellungen" der Link **Kategorie löschen** angezeigt)

Mithilfe des Dienstprogramms configTool, das in Unica Platform bereitgestellt wird, können Sie zusätzliche Änderungen auf der Seite "Konfiguration" vornehmen.

# Lokalisierung in Unica

Unica Platform unterstützt die Lokalisierung durch die Zeichensatzcodierung und dadurch, dass ein Administrator Ländereinstellungen für einzelne Benutzer oder alle Benutzer festlegen kann. Benutzer können zudem ihre eigenen Ländereinstellungen festlegen.

Sie können die Ländereinstellungen für interne und externe Benutzer, für jeden Benutzer einzeln oder für alle Anwendungen festlegen, die diese Funktion unterstützen. Diese Voreinstellung wirkt sich auf die Ansicht der Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Datumsangaben in Unica-Anwendungen aus.

Unica Platform unterstützt UTF-8 als Standard-Zeichensatzcodierung. Damit können Benutzer Daten in allen Sprachen eingeben (z. B. Chinesisch oder Japanisch). Beachten Sie jedoch, dass die vollständige Unterstützung aller Zeichensätze in Unica Platform auch von der Konfiguration folgender Komponenten abhängt:

- Die Datenbank der Unica Platform-Systemtabellen.
- Die Clientmaschinen und Browser, über die der Zugriff auf Unica erfolgt.

# Die gemeinsame Benutzeroberfläche

Unica Platform stellt einen gemeinsamen Zugriffspunkt und eine Benutzeroberfläche für Unica-Anwendungen bereit.

Die gemeinsame Benutzeroberfläche stellt die folgenden Funktionen bereit.

- Wenn mehrere Unica-Produkte installiert sind, können Sie zwischen den Produkten navigieren, ohne neue Fenster zu öffnen.
- Sie können eine Auflistung der zuletzt besuchten Seiten anzeigen und über das Menü **Zuletzt besucht** zurück zu einer dieser Seiten navigieren.

- Sie können eine Unica-Seite als Startseite festlegen (die erste Seite, die nach der Anmeldung angezeigt wird) und jederzeit zu dieser Seite zurückkehren, indem Sie auf das Symbol für die Startseite klicken.
- Über das Feld **Suchen** können Sie auf die Suchfunktionen aller installierten Produkte zugreifen. Der Kontext dieser Suchfunktion ist die Seite, die Sie anzeigen. Wenn Sie z. B. eine Liste von Kampagnen in Unica Campaign anzeigen, werden bei einem Suchlauf alle Kampagnen durchsucht. Wenn Sie nach einem Unica Plan-Projekt suchen möchten, müssen Sie die Suche ausführen, während Sie eine Liste von Unica Plan-Projekten anzeigen.

# Anmelden bei Unica

Verwenden Sie diese Prozedur, um sich bei Unica anzumelden.

Sie benötigen das Folgende.

- Eine Intranet-(Netz-)Verbindung, um auf den Unica-Server zuzugreifen.
- Einen auf dem Computer installierten Browser, der auch unterstützt wird.
- Benutzername und Kennwort, damit Sie sich bei Unica anmelden können.
- Die URL, um im Netz auf Unica zuzugreifen.

Die URL ist:

http://host.domain.com:port/unica

#### Wo

host ist das System, auf dem Unica Platform installiert ist.

domain.com ist die Domäne, in der sich die Hostmaschine befindet.

*port* ist die Portnummer, auf welcher der Unica Platform-Anwendungsserver empfangsbereit ist.

**Anmerkung:** Für das folgende Verfahren wird vorausgesetzt, dass Sie mit einem Konto angemeldet sind, das über Administratorzugriff für Unica Platform verfügt.

Greifen Sie über den Browser auf die Unica-URL zu.

- Falls Unica für die Integration mit Windows Active Directory oder mit einer Plattform zur Webzugriffssteuerung konfiguriert ist und Sie bei diesem System angemeldet sind, wird die Standarddashboardseite angezeigt. Ihre Anmeldung ist abgeschlossen.
- Wenn die Anmeldeanzeige angezeigt wird, melden Sie sich mit den Standardberechtigungsnachweisen für Administratoren an. Verwenden Sie in einer Umgebung mit nur einer Partition asm\_admin mit password als Kennwort. Verwenden Sie in einer Umgebung mit mehreren Partitionen platform\_admin mit password als Kennwort.

Sie werden aufgefordert, das Kennwort zu ändern. Sie können das vorhandene Kennwort eingeben. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie jedoch ein neues Kennwort verwenden.

 Falls Unica f
ür die Verwendung mit SSL konfiguriert ist, werden Sie bei der erstmaligen Anmeldung eventuell aufgefordert, ein digitales Sicherheitszertifikat anzunehmen.
 Klicken Sie auf Ja, um das Zertifikat anzunehmen.

War die Anmeldung erfolgreich, zeigt Unica die Standarddashboardseite an.

Mit den Unica Platform-Administratorkonten zugeordneten Standardberechtigungen können Sie mithilfe der im Menü **Einstellungen** aufgeführten Optionen Benutzerkonten und Sicherheitsaspekte verwalten. Wenn Sie für Unica-Dashboards Administrationsaufgaben auf der höchsten Ebene ausführen möchten, müssen Sie sich als **platform\_admin** anmelden.

# Dokumentation und Hilfe zu Unica Platform

Zu Unica Platform stehen Dokumentation und Hilfe für Benutzer, Administratoren und Entwickler zur Verfügung.

# AufgabeDokumentationEine Liste mit neuen Funktionen, bekannten Problemen undUnica Platform FreigebenProblemumgehungen anzeigenNotes®Informationen zur Struktur der Unica Platform-DatenbankUnica Platform-Systemtabellen

#### Tabelle 1. Installation und Aktualisierung

#### Dokumentation

Installation oder Upgrade von Unica Platform und Bereitstellung der Unica Platform-Webanwendung

Aufgabe

Eines der folgenden Handbücher:

- Unica
   PlatformInstallationshandbuch
- Unica Platform -Aktualisierungshandbuch
   Unica Berichtsinstallationsund Konfigurationshandbuch

Implementieren Sie die mit Cognos® bereitgestellten Berichte in Unica

#### Tabelle 2. Konfigurierung und Verwendung von Unica Platform

Aufgabe	Dokumentation
Konfigurations- und Sicherheitseinstellungen für Produkte	Unica
anpassen	PlatformAdministratorhandbuch
• Integration mit externen Systemen wie beispielsweise LDAP und	d
Webzugriffskontrolle	
<ul> <li>Einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on) mit</li> </ul>	
verschiedenen Anwendungen mithilfe der auf SAML 2.0	
basierenden föderierten Authentifizierung oder Single Sign-on	
implementieren	
• Dienstprogramme ausführen, um Produkte zu warten	

- Prüfereignisüberwachung konfigurieren und verwenden
- Zeitplanausführung von Unica-Objekten

# Unica-Benutzerkontomanagement

Sie können die Attribute von Benutzerkonten, die über die Unica Platform-Benutzeroberfläche erstellt wurden, verwalten. Diese Konten werden als interne Konten bezeichnet. Sie werden durch diese Bezeichnung von externen Benutzerkonten abgegrenzt, die aus einem externen System importiert werden, z. B. aus einem LDAP-Server oder einem System für die Webzugriffskontrolle.

Externe Konten werden über das externe System verwaltet.

# Arten Benutzerkonten: intern und extern

Wenn Unica mit einen externen Server integriert ist (beispielsweise mit einem unterstützten LDAP-Server oder einem System zur Webzugriffskontrolle), werden zwei Arten von Benutzerkonten (interne und externe Gruppen) unterstützt: intern und extern

- Intern Benutzerkonten, die über die Unica-Sicherheitsbenutzeroberfläche in erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica authentifiziert.
- Extern Benutzerkonten, die durch Synchronisation mit einem externen Server in Unica importiert wurden. Diese Synchronisation geschieht nur dann, wenn Unica für die Integration in den externen Server konfiguriert wurde. Diese Benutzer werden über den externen Server authentifiziert. Beispiele für externe Server sind LDAP-Server und Server für die Webzugriffskontrolle.

Abhängig von der Konfiguration haben Sie möglicherweise nur interne Benutzer, nur externe Benutzer oder eine Kombination aus beiden Benutzertypen haben. Wenn Sie Unica mit Windows Active Directory integrieren und LDAP aktivieren, sind nur externe Benutzer möglich.

Weitere Informationen zur Integration von Unica mit einem LDAP- oder Windows Active Directory-Server finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

#### Verwalten von externen Benutzern

Die Attribute externer Benutzerkonten werden normalerweise über das externe System verwaltet. Innerhalb von Unica können Sie die folgenden Aspekte eines externen Benutzerkontos steuern: Datenquellen, Benachrichtigungseinstellungen und Ländereinstellungen für Unica-Anwendungen sowie Mitgliedschaften in internen Gruppen (jedoch nicht in externen Gruppen).

## Bestimmen von internen und externen Benutzern in der Unica-Benutzeroberfläche

Im Unica-Abschnitt "Benutzer" haben interne und externe Benutzer unterschiedliche Symbole.

- Interne Benutzer 🖭
- Externe Benutzer 🖳

# Eigenschaften interner Benutzerkonten

Administratoren können die Eigenschaften von Benutzerkonten verwalten, die mit der Unica Platform-Benutzeroberfläche erstellt wurden.

#### Ein Benutzer hat ein Kennwort vergessen

In Unica Platform werden Kennwörter von internen Benutzern in Hash-Form gespeichert und können nicht mehr in Klartext wiederhergestellt werden. Sie müssen Benutzern mit einem internen Konto, die ihr Kennwort vergessen haben, ein neues Kennwort zuordnen.

#### Zurücksetzen eines Kennworts

Benutzer mit einem internen Konto können ihr Kennwort selbst ändern, indem sie das ursprüngliche Kennwort angeben und das neue Kennwort eingeben und bestätigen. Der Unica-Administrator kann nach Bedarf ebenfalls das Kennwort eines beliebigen Benutzers zurücksetzen.

#### Ablaufdaten für Kennwörter

Auf der Seite "Konfiguration" können Sie Ablaufintervalle für die Kennwörter aller Benutzer festlegen. Zudem können Sie Ablaufdaten für einzelne Benutzer festlegen, wenn das systemweite Ablaufdatum nie abläuft.

#### Systemstatus von Benutzerkonten

Der Systemstatus eines Benutzers ist entweder "aktiv" oder "inaktiviert". Ein Benutzer mit einem inaktivierten Konto kann sich nicht an Unica-Anwendungen anmelden. Wenn ein inaktiviertes Benutzerkonto zuvor aktiv war und mindestens einer Gruppe angehört hat, können Sie dieses Benutzerkonto erneut aktivieren. Wenn Sie ein inaktiviertes Benutzerkonto wieder aktivieren, bleibt die Gruppenzugehörigkeit erhalten.

#### **Alternative Anmeldung**

Für jedes Benutzerkonto kann eine alternative Anmeldung angegeben werden. Eine alternative Anmeldung ist in der Regel erforderlich, wenn der Unica Campaign-Listener auf einem UNIX<sup>™</sup>-System als Root ausgeführt wird.

#### Datenquellen

Ein Benutzer benötigt die entsprechenden Berechtigungsnachweise, um auf die Datenquellen zuzugreifen, die von einigen Unica-Anwendungen genutzt werden. Diese Berechtigungsnachweise können als Datenquellen in den Eigenschaften des Benutzerkontos eingegeben werden.

Wenn ein Benutzer in einer Unica-Anwendung wie Unica Campaign arbeitet und dazu aufgefordert wird, Datenquelleninformationen einzugeben, speichert die Unica-Anwendung diese Informationen im Unica Platform-Datenspeicher. Diese Datenquellen erscheinen in der Liste der Datenquellen eines Benutzers in Unica Platform, auch wenn sie nicht mit der Unica-Benutzeroberfläche erstellt wurden.

# Hinzufügen von internen Benutzerkonten

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkonten hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf Neuer Benutzer.
- 3. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf Änderungen speichern.

Verwenden Sie Sonderzeichen in Anmeldenamen mit Vorsicht. Zulässige Sonderzeichen werden im Verweis der Seite "Neuer Benutzer" aufgeführt.

4. Klicken Sie auf OK.

Der Name des neuen Benutzers wird in der Liste angezeigt.

# Löschen von internen Benutzerkonten

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkonten zu löschen.

**Wichtig:** Werden Unica Campaign-Berechtigungen so eingerichtet, dass der Besitz oder Zugriff auf ein Unica Campaign-Objekt auf einen einzelnen Benutzer beschränkt ist, so kann nach dem Löschen dieses Benutzerkontos nicht mehr auf das Objekt zugegriffen werden. Stattdessen sollten Sie solche Konten inaktivieren anstatt sie zu löschen.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen des Kontos, das Sie löschen möchten.
- 3. Klicken Sie auf OK.

# Ändern des Ablaufdatums für das Kennwort eines internen Benutzers

Verwenden Sie diese Prozedur, um das Datum des Kennwortablaufs für interne Benutzer zu ändern.

**Einschränkung:** Wenn die systemweite Eigenschaft für den Kennwortablauf **Allgemeines** | **Kennworteinstellungen** | **Gültigkeit (in Tagen)** auf den Wert "0" gesetzt ist, kann das Kennwortablaufdatum eines internen Benutzers nicht geändert werden.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Ändern Sie das Datum im Feld Kennwortablauf.
- 5. Klicken Sie auf OK.

## Zurücksetzen von internen Benutzerkennwörtern

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkennwörter zurückzusetzen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

Im linken Teilfenster wird die Liste Benutzer angezeigt.

- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Kennwort zurücksetzen.
- 4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld Kennwort ein.
- 5. Geben Sie das gleiche Kennwort in das Feld Bestätigen ein.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

Anmerkung: Wenn Benutzerkennwörter zurückgesetzt werden, werden Benutzer aufgefordert, ihr Kennwort bei der nächsten Anmeldung in einer Unica-Anwendung zu ändern.

### Ändern der Eigenschaften von internen Benutzerkonten

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Eigenschaften interner Benutzerkonten zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Bearbeiten Sie die Felder je nach Bedarf.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

#### Ändern des Systemstatus interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um den Systemstatus interner Benutzer zu ändern.

1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.

- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Status** den Status aus. Die Optionen **AKTIV** und **DEAKTIVIERT** sind verfügbar.

**Anmerkung:** Wenn Sie die Option **DEAKTIVIERT** auswählen, kann der Benutzer sich nicht mehr an Unica-Anwendungen anmelden. Benutzer mit Administratorzugriff auf Unica Platform können ihr eigenes Konto nicht deaktivieren.

- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

#### Hinzufügen von Datenquellen interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur zum Hinzufügen von Datenquellen interner Benutzer.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link Datenquellen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie auf Neue hinzufügen.
- 5. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

#### Ändern von Datenquellen interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um Kennwörter oder Anmeldenamen für Datenquellen zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.

- 3. Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link Datenquellen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie für den **Datenquellennamen**, den Sie ändern möchten, auf Datenquellenname.
- 5. Bearbeiten Sie die Felder.

Falls Sie kein neues Kennwort angeben wird das alte Kennwort verwendet.

- 6. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

# Löschen von Datenquellen interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um Datenquellen interner Benutzer zu löschen.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link Datenquellen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie auf den Namen der Datenquelle, den Sie ändern möchten.
- 5. Klicken Sie auf Löschen.
- 6. Klicken Sie auf **OK**.

## Seiten für Benutzermanagement

Sehen Sie sich diese Tabelle an, wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen der Felder auf der Seite für Benutzer benötigen.

#### Seite "Neuer Benutzer"

#### Tabelle 3. Felder der Seite "Neuer Benutzer"

Feld	Beschreibung
Vorname	Der Vorname des Benutzers.
Nachname	Der Nachname des Benutzers.

Feld	Beschreibung
Anmeldung	Der Anmeldename des Benutzers. Dies ist das einzige erforderliche
	Feld. Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen
	zulässig.
	• Groß- und Kleinbuchstaben (A bis Z, a bis z)
	• Zahlen (0 bis 9)
	• Kommerzielles A-Zeichen (@)
	Bindestrich (-)
	Unterstrich ( _ )
	• Punkt (.)
	Doppelbyte-Zeichen (z.B. chinesische Zeichen)
	Verwenden Sie keine anderen Sonderzeichen (einschließlich
	Leerzeichen) in Anmeldenamen.
Passwort	Ein Kennwort für den Benutzer. Befolgen Sie bei der Erstellung eines
	Kennworts diese Regeln.
	• Bei Kennwörtern ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
	So ist beispielsweise kennwort nicht das Gleiche wie Kennwort.
	<ul> <li>Verwenden Sie eine beliebige Kombination aus Zeichen bei der</li> </ul>
	Erstellung oder Änderung von Kennwörtern in Unica.
	Weitere Bedingungen für die Erstellung von Kennwörtern finden Sie
	auf der Seite "Konfiguration". Um die Bedingungen für Ihre Installation
	von Unica anzuzeigen, klicken Sie auf den Link <b>Kennwortregeln</b>
	neben dem Feld <b>Kennwort</b> .
Kennwort bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld <b>Kennwort</b> eingegeben
	haben.
Titel	Der Titel des Benutzers.
Department	Die Abteilung des Benutzers.
Unternehmen	Das Unternehmen des Benutzers.
Land	Das Land des Benutzers.

Feld	Beschreibung
Adresse	Die Adresse des Benutzers.
Telefon (geschäftlich)	Die geschäftliche Telefonnummer des Benutzers.
Mobiltelefon	Die Mobiltelefonnummer des Benutzers.
Telefon (privat)	Die private Telefonnummer des Benutzers.
E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse des Benutzers. Der Inhalt dieses Feldes muss
	den in RFC 821 definierten Richtlinien bezüglich E-Mail-Adressen
	entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter <u>RFC 821</u> .
Alternative	Der UNIX-Anmeldename des Benutzers, falls vorhanden. Eine
Anmeldung	alternative Anmeldung ist in der Regel erforderlich, wenn der Unica
	Campaign-Listener auf einem UNIX-System als Root ausgeführt wird.
Status	Wählen Sie in der Dropdown-Liste AKTIV oder INAKTIVIERT aus.
	AKTIV ist standardmäßig ausgewählt. Inaktivierte Benutzer können
	sich an keiner Unica-Anwendung anmelden.

#### Seite "Eigenschaften bearbeiten"

Mit Ausnahme der in der folgenden Tabelle enthaltenen Felder sind die Felder identisch mit denen auf der Seite "Neuer Benutzer".

#### Tabelle 4. Felder auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten"

Feld	Beschreibung
Passwort	Dieses Feld ist auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" nicht
	verfügbar.
Anmeldung	Dieses Feld ist auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" nicht
	vertugbar.
Kennwortablauf	Das Datum im Format der Ländereinstellung (für Deutsch
	beispielsweise ${\tt TT.MM.JJJJ}$ ). Sie können das Ablaufdatum eines
	Benutzers nicht ändern, wenn das systemweite Ablaufdatum nie
	abläuft.
IBM Digital Analytics-	Wenn die Integration mit IBM Digital Analytics aktiviert ist und
Benutzername	Sie Benutzer manuell erstellen möchten, geben Sie den Digital
	Analytics-Benutzernamen des Benutzers hier im Rahmen des
	Konfigurationsprozesses ein.

#### Seite "Kennwort zurücksetzen"

#### Tabelle 5. Felder auf der Seite "Kennwort zurücksetzen"

Feld	Beschreibung
Passwort	Das neue Kennwort.
Bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld Kennwort eingegeben
	haben.

#### Seiten "Neue Datenquelle" und "Datenquelleneigenschaften bearbeiten"

#### Tabelle 6. Felder auf der Seite "Neue Datenquelle"

Feld	Beschreibung
Datenquelle	Der Name einer Datenquelle, auf die der Benutzer aus einer Unica-
	Anwendung heraus zugreifen können soll. Bei Unica-Namen wird
	die Groß- und Kleinschreibung beim Anzeigen beibehalten. Beim
	Vergleichen und Erstellen wird jedoch nicht zwischen Groß- und
	Kleinschreibung unterschieden. Es ist beispielsweise nicht möglich,
	sowohl eine Datenquelle mit dem Namen customer als auch eine
	Datenquelle mit dem Namen Customer zu erstellen.
Datenquellenanmeldu	ırliger Anmeldename für diese Datenquelle.
Datenquellenkennwor	tDas Kennwort für diese Datenquelle. Ist für das Datenquellenkonto
	kein Kennwort erforderlich, können Sie dieses Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Erneut das Kennwort für diese Datenquelle (falls das Feld
	Datenquellenkennwort leer gelassen wurde, kann dieses Feld auch
	leer bleiben).

# Ländereinstellung

Sie können die Ländereinstellung für interne und externe Benutzer festlegen. Diese Einstellung wirkt sich auf die Anzeige von Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Datumsangaben in Unica-Anwendungen aus.

Ländereinstellungen können in Unica Platform auf zwei Arten festgelegt werden.

Global

Die Konfigurationseigenschaft Platform | Bereichseinstellung auf der Seite Einstellungen > Konfiguration legt die Ländereinstellung global fest.

#### **Pro Benutzer**

Ein Attribut auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** legt die Ländereinstellung für einzelne Benutzer fest. Diese Einstellung überschreibt die globale Einstellung.

Die Verfügbarkeit der Ländereinstellungen, die pro Benutzer oder global festgelegt werden können, kann je nach Unica-Anwendung variieren, und nicht alle Unica-Anwendungen unterstützen diese Ländereinstellung in Unica Platform. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung der Eigenschaft Bereichseinstellung finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

Anmerkung: Die Verfügbarkeit der Ländereinstellungen, die pro Benutzer oder global festgelegt werden können, kann je nach Unica-Anwendung variieren. Nicht alle Unica-Anwendungen unterstützen diese Ländereinstellung. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung für Ländereinstellungen in Unica finden Sie in der entsprechenden Produktdokumentation.

#### Festlegen der Benutzervorgabe für die Ländereinstellung

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Ländereinstellung für einen Benutzer festzulegen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, für den Sie Ländereinstellungen festlegen möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Bearbeitungseinstellungen.
- 4. Klicken Sie im linken Teilfenster auf Unica Platform.
- 5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste Bereich eine Option aus.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern.
## Synchronisation externer Benutzer

Wenn Unica für die Integration mit einem Windows Active Directory- oder LDAP-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen automatisch in vordefinierten Intervallen synchronisiert.

Die automatische Synchronisation verfügt nur über eine eingeschränkte Funktionalität.

- Die automatische Synchronisation aktualisiert nur Benutzerattribute. Da Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit, wie das Hinzufügen, Entfernen oder Ändern von Mitgliedern in einer Gruppe, die Überwachung durch einen Administrator erfordern, ist das Importieren dieser Änderungen standardmäßig auf den manuellen Synchronisationsprozess beschränkt.
- Benutzer, die vom LDAP-Server gelöscht wurden, werden während der automatischen Synchronisation nicht gelöscht.

Sie können eine vollständige Synchronisation aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisationsfunktion im Benutzerbereich von Unica erzwingen.

Erzwingen der Synchronisation externer Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Synchronisation von Benutzern zu erzwingen, wenn Unica mit einem LDAP-Server oder einem System zur Webzugriffskontrolle integriert ist.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an und klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf Synchronisieren.

Benutzer und Gruppen werden synchronisiert.

## Sicherheitsmanagement

Unica Platform unterstützt Rollen und Berechtigungen für die Steuerung des Benutzerzugriffs auf Objekte und Funktionen in Unica-Anwendungen. In den meisten Fällen verwenden nur Unica Platform selbst und Unica Campaign die Seite "Benutzerrollen und Berechtigungen" zur detaillierten Verwaltung des Benutzerzugriffs auf Anwendungen.

Die anderen Unica-Produkte verwenden einige Basisrollen für den Anwendungszugriff, die auf der Seite "Benutzerrollen und Berechtigungen" festgelegt werden, und haben entweder keine detaillierten Sicherheitseinstellungen oder die Sicherheitseinstellungen werden nicht über die Seite "Benutzerrollen und Berechtigungen" verwaltet.

In Unica Plan ist das Einrichten der Basisrollen auf der Seite "Benutzerrollen und Berechtigungen" beispielsweise nur der Ausgangspunkt zur Entwicklung eines angepassten Sicherheitsschemas. Unica Plan hat ein detailliertes Sicherheitsschema, das Sie über eine Benutzerschnittstelle auf den Unica Plan-Seiten verwalten können.

In diesem Handbuch wird erklärt, wie die Funktionen auf der Seite "Benutzerrollen und Berechtigungen" verwendet werden, und es werden die Basissicherheitsrollen und -berechtigungen auf dieser Seite für die verschiedenen Produkte gezeigt. Bei anderen Produkten als Unica Platform finden Sie Informationen zum Sicherheitsmanagement, die nicht in diesem Handbuch zu finden sind, in der Dokumentation für das betreffende Produkt.

# Berechtigungen und Aufgaben des Sicherheitsadministrators in Unica Platform

Nur Benutzer mit der Rolle "AdminRole" oder "PlatformAdminRole" in Unica Platform haben Zugriff auf Funktionen zur Sicherheitsverwaltung für weitere Benutzerkonten außer ihrem eigenen Konto.

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen können nur Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" Benutzer in anderen Partitionen verwalten. Benutzer mit der Rolle "AdminRole" können nur Benutzer in ihrer eigenen Partition verwalten.

Der Sicherheitsadministrator kann auf den Seiten "Benutzergruppen" und "Benutzerrollen und Berechtigungen" die folgenden Aufgaben ausführen.

- Erstellen interner Gruppen und Verwalten ihrer Zugehörigkeit und Partitionszuordnung
- Erstellen von Rollen für Unica Platform und Unica Campaign, sofern erforderlich, und Zuweisen von Berechtigungen zu diesen Rollen

• Verwalten des Benutzerzugriffs auf Unica-Anwendungen durch Zuweisen von Rollen an einzelne Benutzer und/oder interne und externe Gruppen

Lesen Sie diese Übersicht, um sich mit den folgenden Punkten vertraut zu machen.

- Unterschied zwischen internen und externen Gruppen
- Vorgehensweise zum Erstellen interner Gruppen und Zuweisen von Rollen und Berechtigungen
- Eigenschaften interner Gruppen
- Die vorkonfigurierten Benutzerkonten, -gruppen und -rollen in Unica Platform

## Sonderzeichen in Rollen- und Richtliniennamen

Bei der Erstellung von Rollen- oder Richtliniennamen sind nur folgende Zeichen erlaubt.

- Groß- und Kleinbuchstaben (A bis z)
- Zahlen (0 bis 9)
- Einfaches Anführungszeichen ( ')
- Bindestrich (-)
- Unterstrich (\_ )
- Kommerzielles A-Zeichen (@)
- Schrägstrich (/)
- Runde Klammer
- Doppelpunkt (:)
- Semikolon (;)
- Leerzeichen (außer als erstes Zeichen)
- Doppelbyte-Zeichen (z.B. chinesische Zeichen)

# Rollen und Berechtigungen in Unica Platform und Unica Campaign

Rollen in Unica Platform und Unica Campaign sind eine konfigurierbare Sammlung von Berechtigungen. Sie können für jede Rolle in Unica Platform und Unica Campaign Berechtigungen festlegen, mit denen der Zugriff auf die Anwendung gesteuert wird. Sie können die Standardrollen verwenden oder neue Rollen erstellen. Die verfügbaren Berechtigungen werden vom System definiert; Sie können keine neue Berechtigung erstellen.

#### Informationen über Rollenzuordnungen

Normalerweise werden Benutzer mit den Berechtigungen ausgestattet, die den Funktionen entsprechen, die dieser in der Organisation ausführt, wenn er Unica verwendet. Sie können Rollen an Gruppen oder an einzelne Benutzer zuordnen. Der Vorteil der Rollenzuordnung nach Gruppe besteht darin, dass Sie eine Kombination aus Rollen der Gruppe zuordnen können. Wenn Sie an dieser Kombination zu einem späteren Zeitpunkt etwas ändern möchten, können Sie dies in einem Mal tun und müssen diesen Vorgang nicht mehrmals für verschiedene Benutzer ausführen. Wenn Sie Rollen nach Gruppe zuordnen, können Sie Benutzer den Gruppen hinzufügen oder sie daraus entfernen, um den Benutzerzugriff zu steuern.

#### Auswertung von Rollen

Wenn ein Benutzer über mehrere Rollen verfügt, wertet das System die Berechtigungen aus all diesen Rollen zusammen aus. Die Möglichkeit eines Benutzers, eine Funktion für ein bestimmtes Objekt auszuführen, wird dann entsprechend der aggregierten Berechtigungen aus allen Rollen gewährt oder verweigert. Im Fall von Unica Campaign wird die Möglichkeit, eine Funktion für ein bestimmtes Objekt auszuführen, auf der Grundlage der Sicherheitsrichtlinie des Objekts gewährt oder verweigert.

## Übersicht über Verwaltung des Benutzerzugriffs auf Anwendungen in Unica Platform

Mit den Funktionen zur Sicherheitsverwaltung von Unica Platform wird der Benutzerzugriff auf Anwendungen in mehreren Schritten verwaltet. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das grundlegende Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

1. Planen Sie die Rollen, mit denen Sie den Benutzerzugriff auf Unica-Produkte steuern wollen. Konfigurieren Sie Rollen und zugehörige Berechtigungen je nach Bedarf.

- 2. Planen Sie, welche Gruppen erforderlich sind, um Ihre Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Je nach Systemkonfiguration ist es möglich, nur interne Gruppen, nur externe Gruppen oder eine Kombination aus beiden Gruppen zu erstellen.
- 3. Erstellen Sie die erforderlichen internen und externen Gruppen.
- 4. Weisen Sie den einzelnen Rollen Gruppen zu.
- 5. Wenn es nur interne Benutzerkonten gibt, erstellen Sie die erforderlichen internen Benutzerkonten.
- 6. Weisen Sie auf der Basis des für Benutzer vorgesehenen Anwendungszugriffs den einzelnen Gruppen Benutzer oder den einzelnen Benutzern Rollen zu.

#### Arten von Grupen: intern und extern

Wenn Unica mit einen externen Server integriert ist (beispielsweise mit einem unterstützten LDAP-Server oder einem System zur Webzugriffskontrolle), werden zwei Arten von Gruppen (interne und externe Gruppen) unterstützt: intern und extern

- Interne Gruppen Gruppen, die über die Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica authentifiziert.
- **Externe Gruppen** Unica-Gruppen, die Gruppen im externen System zugeordnet sind. Beispiele für externe Server sind LDAP-Server und Server für die Webzugriffskontrolle.

Achtung: Eine in diesem Handbuch als externe Gruppe bezeichnete Gruppe ist eine Gruppe, die in Unica erstellt, aber einem externen System zugeordnet wurde.

Abhängig von der Konfiguration können Sie nur interne Gruppen, nur externe Gruppen oder eine Kombination aus beiden Gruppen haben.

Weitere Informationen zur Integration von Unica mit einem LDAP- oder Windows Active Directory-Server finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

#### Verwalten von externen Gruppen

Die Zugehörigkeit zu externen Gruppen wird über das externe System verwaltet.

Sie können externen Unica-Gruppen Rollen auf die gleiche Weise zuordnen wie internen Gruppen.

#### Verwalten interner Gruppen und Untergruppen

Sie können unendlich viele interne Gruppen definieren. Jeder interne oder externe Benutzer kann Mitglied mehrerer interner Gruppen und Untergruppen sein.

Eine Untergruppe übernimmt die Benutzermitglieder nicht, die der übergeordneten Gruppe zugewiesen sind, aber sie übernimmt die Rollen, die den übergeordneten Gruppen zugewiesen sind. Eine Gruppe und die zugehörigen Untergruppen gehören immer zu derselben Partition.

Nur interne Gruppen können einer Partition zugeordnet werden und nur der Benutzer platform\_admin oder eine Person mit einem Konto mit der Rolle PlatformAdminRole kann Gruppen in allen Partitionen einer Umgebung mit mehreren Partitionen erstellen.

## Partitions- und Sicherheitsmanagement

Partitionen in Unica Campaign und den damit zusammenhängenden Produkten stellen eine Möglichkeit dar, Daten in Verbindung mit unterschiedlichen Benutzergruppen zu sichern. Bei der Partitionierung wird die Partition eines Benutzers so angezeigt, als ob es sich dabei um eine separat ausgeführte Unica Campaign-Instanz handelt, ohne Anzeichen dafür, dass andere Partitionen auf demselben System ausgeführt werden. In diesem Abschnitt wird auf die besonderen Überlegungen bezüglich des Sicherheitsmanagements in einer Umgebung mit mehreren Partitionen eingegangen.

#### Benutzerzugehörigkeit in einer Partition

Benutzer werden auf Grundlage Ihrer Gruppenzugehörigkeit einer Partition zugewiesen. Die Gruppe wird einer Partition zugewiesen. Danach werden die Benutzer einer Gruppe zugeordnet, damit sie auf eine Partition zugreifen können.

Eine Gruppe oder Untergruppe kann nur einer einzigen Partition zugewiesen werden. Übergeordnete Gruppen übernehmen die Partitionszugehörigkeit nicht von ihren Untergruppen. Nur der Benutzer "platform\_admin" oder ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" kann eine Gruppe einer Partition zuordnen.

Ein Benutzer sollte jeweils nur einer Partition angehören.

#### Informationen über Rollen und Partitionen

Eine Rolle ist immer in den Kontext einer Partition eingebettet. In einer Umgebung mit nur einer Partition werden alle Rollen automatisch in der Standardpartition (partition1) erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird eine Rolle in der Partition des Benutzers erstellt, der diese erstellt hat. Dies gilt jedoch nicht für den Benutzer "platform\_admin" und alle anderen Konten mit der Rolle "PlatformAdminRole". Mit diesen Konten können Rollen in allen Partitionen erstellt werden.

#### Weitere Informationen zu Partitionen

In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition und zum Zuweisen von Benutzern zu Gruppen. Eine vollständige Beschreibung der Konfiguration von Partitionen finden Sie in der Dokumentation zur Unica Campaign-Installation.

## Vorkonfigurierte Benutzer und Rollen

Wenn Unica zum ersten Mal installiert wird, sind drei Benutzer vorkonfiguriert und erhalten systemdefinierte Rollen in Unica Platform und Unica Campaign (siehe Beschreibung in diesem Abschnitt).

Diese internen Benutzerkonten verfügen über das Standardkennwort "password".

#### Benutzerkonto "platform\_admin"

Das Benutzerkonto "platform\_admin" ermöglicht einem Unica-Administrator, die Konfiguration, Benutzer und Gruppen eines Produkts in allen Partitionen einer Umgebung mit mehreren Partitionen zu verwalten und alle Unica Platform-Funktionen (mit Ausnahme der Berichterstellung, die über eigene Rollen verfügt) zu verwenden, ohne zuerst nach Partition filtern zu müssen. Standardmäßig verfügt dieses Konto in Unica Platform über die folgenden Rollen.

- In Unica Platform in der Standardpartition partition1
  - AdminRole
  - UserRole

#### • PlatformAdminRole

Mit diesen Rollen kann der Benutzer "platform\_admin" alle Verwaltungsaufgaben in Unica Platform ausführen, jedoch nicht die für Berichtsfunktionen. Wenn zusätzliche Partitionen erstellt werden, kann der Benutzer "platform\_admin" auf Benutzer, Gruppen, Rollen und Konfigurationen in den zusätzlichen Partitionen zugreifen und diese verwalten.

Die Rolle "PlatformAdminRole" ist insofern einzigartig, als kein Benutzer die Berechtigungen dieser Rolle ändern kann. Nur ein Benutzer mit dieser Rolle kann einem anderen Benutzer die Rolle "PlatformAdminRole" zuordnen.

- In Unica Campaign in der Standardpartition partition1
  - Globale Richtlinienrolle "Admin"

Mit dieser Rolle kann der Benutzer "platform\_admin" alle Aufgaben in Unica Campaign durchführen.

Standardmäßig verfügt dieser Benutzer über keinerlei Zugriffsberechtigungen auf Unica-Produkte über Unica Platform und Unica Campaign hinaus.

#### Benutzerkonto "asm\_admin"

Das Benutzerkonto "asm\_admin" ermöglicht einem Unica-Administrator die Verwaltung von Benutzern und Gruppen in einer Umgebung mit einer einzelnen Partition sowie die Nutzung aller Unica Platform-Funktionen (mit Ausnahme der Berichterstellung, die über eigene Rollen verfügt). Dieses Konto verfügt über die folgenden Rollen.

- In Unica Platform in der Standardpartition partition1
  - AdminRole
  - UserRole

Mit Ausnahme der unten aufgeführten Aufgaben kann der Benutzer "asm\_admin" mit diesen Rollen alle Verwaltungsaufgaben in Unica Platform in der Partition ausführen, zu der asm\_admin gehört. Dies ist standardmäßig die Partition "partition1".

Diese Rollen ermöglichen es dem Benutzer, die Seite "Konfiguration" zu verwalten. Diese Seite wird bei keinem Benutzer nach Partition gefiltert. Aus diesem Grund sollten Sie die Berechtigung für die Seite "Konfiguration verwalten" aus der Rolle "AdminRole" in Unica Platform entfernen und Konfigurationsaufgaben dem Benutzer "platform\_admin" vorbehalten.

Folgende Ausnahmen sind möglich:

- Damit auf die Berichtsfunktionen zugegriffen werden kann, muss die Rolle "ReportsSystem" gewährt werden.
- Dieser Benutzer kann die Rolle "PlatformAdminRole" keinem anderen Benutzer und keiner anderen Gruppe zuordnen.

#### Konto "demo"

Das Konto "demo" verfügt über die folgenden Rollen.

- In Unica Platform in der Standardpartition partition1
  - UserRole

Diese Rolle ermöglicht es dem Benutzer "demo", seine Kontoattribute auf der Seite "Benutzer" zu ändern. Die Rollen oder Partitionen für sein Konto oder der Zugriff auf andere Funktionen in Unica Platform können jedoch nicht geändert werden. Standardmäßig verfügt dieser Benutzer über keinerlei Zugriffsberechtigungen auf die Unica-Produkte.

- In Unica Campaign in der Standardpartition partition1
  - Globale Richtlinienrolle "Review"

Mit dieser Rolle kann der Demo-Benutzer Lesezeichen erstellen und Kampagnen, Sitzungen, Angebote, Segmente und Berichtsfunktionen in Unica Campaign anzeigen.

## Partitionsübergreifende Administratorberechtigungen

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen ist mindestens ein Benutzerkonto mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform erforderlich, damit Sie die Sicherheit für Unica-Benutzer über alle Partitionen hinweg verwalten können.

Das Konto "platform\_admin" ist mit der Rolle "PlatformAdminRole" vorkonfiguriert. Das Konto "platform\_admin" ist ein Superuserkonto, das nicht über die Benutzerfunktionen in Unica gelöscht oder inaktiviert werden kann. Dieses Konto unterliegt jedoch denselben Kennwortbeschränkungen wie andere Benutzer auch. Beispielsweise kann jemand, der versucht, sich als platform\_admin anzumelden, N Mal hintereinander ein falsches Kennwort eingeben. Je nach den in Kraft befindlichen Kennwortregeln kann das Konto platform\_admin im System inaktiviert werden. Zur Wiederherstellung dieses Kontos müssen Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Wenn es einen anderen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform gibt, melden Sie sich mit den Informationen dieses Benutzers an und setzen das Kennwort des Benutzers "platform\_admin" zurück bzw. erstellen Sie ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform.
- Wenn es nur einen einzigen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform gibt (beispielsweise platform\_admin) und dieser Benutzer inaktiviert ist, können Sie ein neues Konto "platform\_admin" erstellen, indem Sie das von Unica Platform bereitgestellte Dienstprogramm restoreAccess verwenden.

Um zu vermeiden, dass der Zugriff PlatformAdminRole mit dem Dienstprogramm restoreAccess wiederhergestellt werden muss, empfiehlt es sich, mehr als ein Konto mit den Berechtigungen der Rolle "PlatformAdminRole" zu erstellen.

## Hinzufügen einer internen Gruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine interne Gruppe hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie über der Liste Gruppenhierarchie auf Neue Gruppe.
- 3. Füllen Sie die Felder Gruppenname und Beschreibung aus.

**Wichtig:** Geben Sie Gruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Gruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme bei Upgrades auftreten. 4. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

Der Name der neuen Gruppe wird in der Liste Gruppenhierarchie angezeigt.

#### Hinzufügen einer Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine interne Untergruppe hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, der Sie eine Untergruppe hinzufügen möchten.
- 3. Klicken Sie auf Neue Untergruppe.
- 4. Füllen Sie die Felder Gruppenname und Beschreibung aus.

**Wichtig:** Geben Sie Untergruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Untergruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme bei Upgrades auftreten.

5. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

Die neue Untergruppe wird der entsprechenden Gruppe in der Liste **Gruppenhierarchie** hinzugefügt.

*i* **Tipp:** Falls das Symbol für den Ordner der übergeordneten Gruppe geschlossen ist, klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die Liste einzublenden.

## Löschen einer Gruppe oder Untergruppe

Bedenken Sie, dass Mitglieder von Gruppen oder untergeordneten Gruppen ihre diesen Gruppen zugewiesenen Rollen verlieren, wenn Sie die Gruppen löschen. Auch übergeordnete Gruppen der gelöschten Gruppe verlieren die entsprechenden Rollenzuordnungen, sofern die Rollen nicht auch direkt diesen übergeordneten Gruppen zugewiesen sind.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, die Sie löschen möchten.

**Anmerkung:** Wollen Sie bei geschlossenem Ordnersymbol für die übergeordnete Gruppe eine Untergruppe auswählen, klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die Liste einzublenden.

- 3. Klicken Sie am oberen Rand des rechten Teilfensters auf die Schaltfläche **Gruppe löschen**.
- 4. Klicken Sie auf OK.

#### Ändern der Beschreibung einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Beschreibung einer Gruppe oder Untergruppe zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, dessen Beschreibung Sie ändern möchten.

**Anmerkung:** Wollen Sie bei geschlossenem Ordnersymbol für die übergeordnete Gruppe eine Untergruppe auswählen, klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die Liste einzublenden.

- 3. Klicken Sie auf Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Bearbeiten Sie die Beschreibung wie gewünscht.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

## Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition

Dieses Verfahren ist nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen für Unica Campaign erforderlich. Nur ein Konto mit der Rolle PlatformAdminRole (beispielsweise der Benutzer "platform\_admin") kann diese Aufgabe ausführen.

- 1. Bestimmen Sie, welche Gruppen Sie jeder einzelnen Partition zuordnen möchten. Falls erforderlich, erstellen Sie die Gruppen.
- 2. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 3. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, die Sie einer Partition zuordnen möchten.
- 4. Klicken Sie auf Eigenschaften bearbeiten.
- 5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste Partitions-ID die gewünschte Partition aus.

Dieses Feld ist nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen verfügbar.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

## Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um einer Gruppe oder Untergruppe einen Benutzer hinzuzufügen.

1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.

Anmerkung: Die gleiche Aufgabe können Sie auf der Seite Benutzergruppen ausführen, indem Sie auf den Gruppennamen und anschließend auf die Option Benutzer bearbeiten klicken.

- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Gruppen bearbeiten.

- 4. Klicken Sie im Feld Verfügbare Gruppen auf einen Gruppennamen.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

Der Gruppenname erscheint im Feld Gruppen.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

Die Benutzerkontodetails werden einschließlich der zugeordneten Gruppe oder Untergruppe angezeigt.

#### Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um einen Benutzer aus einer Gruppe oder Untergruppe zu entfernen.

**Wichtig:** Durch das Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder Untergruppe werden auch die Rollen des Benutzers, die der Gruppe oder Untergruppe zugewiesen sind, entfernt.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Gruppen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie im Feld Gruppen auf einen Gruppennamen.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen.

Der Gruppenname wird ins Feld Verfügbare Gruppen verschoben.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.
- 8. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.

- 9. Ändern Sie den Namen oder die Beschreibung wie gewünscht.
- 10. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 11. Klicken Sie auf **OK**.

#### Seiten für Benutzergruppenmanagement

Diese Felder werden zum Konfigurieren von Benutzergruppen verwendet.

## Felder der Seiten "Neue Gruppe", "Neue Untergruppe" und "Eigenschaften bearbeiten"

Tabelle 7. Felder der Seiten "Neue Gruppe", "Neue Untergruppe" und "Eigenschaften bearbeiten"

Feld	Beschreibung
Gruppenname	Der Gruppenname. Sie dürfen maximal 64 Zeichen verwenden.
	Folgende Zeichen sind bei der Erstellung des Gruppennamens
	erlaubt.
	• Groß- und Kleinbuchstaben (A bis Z)
	• Zahlen (0 bis 9)
	• Einfaches Anführungszeichen ( ' )
	Bindestrich (-)
	Unterstrich (_ )
	• Kommerzielles A-Zeichen (@)
	Schrägstrich (/)
	Runde Klammer
	• Doppelpunkt (:)
	• Semikolon (;)
	<ul> <li>Leerzeichen (außer als erstes Zeichen)</li> </ul>
	<ul> <li>Doppelbyte-Zeichen (beispielsweise alphanumerische</li> </ul>
	chinesische Zeichen)

Feld	Beschreibung
	Geben Sie Gruppen oder Untergruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Gruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme
	bei Upgrades auftreten. Unica -Namen sollten zu Anzeigezwecken groß geschrieben werden. Beim Vergleichen und Erstellen wird jedoch nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden (so können beispielsweise "Admin" und "admin" nicht als separate Gruppennamen verwendet werden).
Beschreibung	Wenn Sie eine Untergruppe erstellen, sollten Sie der Gruppe einen Namen geben, der im Bezug zu der übergeordneten Gruppe steht. Die Beschreibung der Gruppe. Sie dürfen maximal 256 Zeichen verwenden.
Partitions-ID	Es ist von Vorteil, wenn Sie in der Beschreibung die Rollen angeben, die Sie der Gruppe oder untergeordneten Gruppe zuordnen möchten. So können Sie auf der Detailseite der Gruppe auf einen Blick die Rollen und die Benutzer sehen. Nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen verfügbar.
	Wenn Sie eine Partition einer Gruppe zuordnen, werden die Mitglieder der Gruppe Mitglieder dieser Partition. Ein Benutzer kann Mitglied bei nur einer Partition sein.
Felder der Seiten "	Benutzer bearbeiten" und "Rollen bearbeiten"
Tabelle 8. Felder der S Feld	Seiten "Benutzer bearbeiten" und "Rollen bearbeiten" Beschreibung

Verfügbare Gruppen	Eine Liste mit Gruppen und untergeordneten Gruppen oder Rollen,
oder verfügbare	denen der Benutzer nicht zugeordnet ist.
Rollen	
Gruppen oder Rollen	Eine Liste mit Gruppen und untergeordneten Gruppen oder Rollen,
	denen der Benutzer zugeordnet ist.

## Erstellen einer Rolle

Neue Rollen sollten nur für Produkt erstellt werden, die über detaillierte Berechtigungen verfügen. Die Funktion zur Berichterstellung und einige Unica-Produkte verfügen nur über grundlegende Berechtigungen, sodass es nicht erforderlich ist, zusätzliche Rollen für diese Produkte zu erstellen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzerrollen Berechtigungen.
- Klicken Sie auf das Pluszeichen neben dem Produktnamen in der linken Liste und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie die Rolle erstellen möchten.
- 3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf "Globale Richtlinie".
- 4. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen.
- 5. Klicken Sie auf Rolle hinzufügen.
- 6. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Rolle ein.
- 7. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Rolle zu speichern. Klicken Sie auf Berechtigungen speichern und bearbeiten, um zur Seite "Berechtigungen" zu wechseln und Berechtigungen für die Rollen in der Liste hinzuzufügen oder zu ändern.

## Ändern von Rollenberechtigungen

Verwenden Sie diese Prozedur, um Rollenberechtigungen zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzerrollen Berechtigungen.
- 2. Klicken Sie in der linken Liste auf das Pluszeichen neben einem Produkt und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie eine Rolle ändern möchten.
- 3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie oder einer benutzererstellten Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf den Richtliniennamen.
- 4. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen.
- 5. Klicken Sie auf Berechtigungen speichern und bearbeiten

- Klicken Sie auf das Plus-Symbol neben einer Gruppe, um alle verfügbaren Berechtigungen und den Status dieser Berechtigungen innerhalb jeder einzelnen Rolle anzuzeigen.
- 7. Klicken Sie in der Rollenspalte, in der Sie die Berechtigungen ändern möchten, auf das Feld in den Berechtigungszeilen, um den Status auf "Gewährt", "Nicht gewährt" oder "Abgelehnt" zu setzen.
- 8. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um Ihre Änderungen zu speichern.

Klicken Sie auf **Änderungen zurücksetzen**, um die Änderungen seit Ihrer letzten Speicherung rückgängig zu machen und auf der Seite Berechtigungen zu bleiben, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen seit Ihrer letzten Speicherung zu verwerfen und zur Partitions- oder Richtlinienseite zu wechseln.

## Entfernen einer Rolle aus dem System

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine Rolle aus Unica zu entfernen.

**Wichtig:** Wenn Sie eine Rolle entfernen, wird diese aus allen Benutzern und Gruppen entfernt, denen sie zugeordnet war.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzerrollen Berechtigungen.
- 2. Klicken Sie in der linken Liste auf das Pluszeichen neben einem Produkt und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie eine Rolle erstellen möchten.
- 3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf "Globale Richtlinie".
- 4. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen.
- 5. Klicken Sie für die zu entfernende Rolle auf den Link **Entfernen**.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

## Zuordnen einer Rolle zu einer Gruppe oder Entfernen einer Rolle aus einer Gruppe

Wenn Sie einer Gruppe eine Rolle hinzufügen bzw. eine Rolle aus einer Gruppe entfernen, übernehmen oder verlieren die Mitglieder dieser Gruppe diese Rolle.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzergruppen**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, mit der Sie arbeiten möchten.
- 3. Klicken Sie auf Rollen zuweisen.

Rollen, die der Gruppe nicht zugewiesen sind, werden auf der linken Seite der Anzeige im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die der Gruppe derzeit zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Rollen** angezeigt.

- 4. Klicken Sie im Feld Verfügbare Rollen auf einen Rollennamen, um ihn auszuwählen.
- 5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um den Rollennamen von einem Feld in das andere Feld zu verschieben.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

#### Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle

Mithilfe des Fensters **Rollen bearbeiten** weisen Sie eine Rolle einem Benutzer zu oder entfernen Sie eine Rolle eines Benutzers.

Gehen Sie folgt vor, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen oder um eine Rolle zu entfernen:

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzerkontos, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 3. Klicken Sie auf Rollen bearbeiten.

Rollen, die nicht dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die dem Benutzer momentan zugewiesen sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Ausgewählte Rollen** angezeigt.

4. Wählen Sie eine Rolle im Feld **Verfügbare Rollen** aus. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Wählen Sie im Feld **Verfügbare Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen.
- Wählen Sie im Feld **Ausgewählte Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Entfernen**, um eine Rolle eines Benutzers zu entfernen.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern und klicken Sie dann auf OK.

## Definitionen von Berechtigungsstatus

Für jede Rolle können Sie festlegen, welche Berechtigungen gewährt, nicht gewährt oder verweigert werden. Diese Berechtigungen legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** fest.

Die Status haben die folgende Bedeutung.

- Gewährt gekennzeichnet durch ein Häkchen . Berechtigungen werden explizit gewährt, um diese bestimmte Funktion auszuführen, solange keine der anderen Rollen des Benutzers die Berechtigung verweigert.
- Verweigert gekennzeichnet durch ein "X" <sup>(S)</sup>. Berechtigungen zum Ausführen dieser Funktion werden explizit verweigert, unabhängig von den anderen Rollen des Benutzers, die die Berechtigung gewähren.
- Nicht gewährt gekennzeichnet durch einen Kreis O. Berechtigungen werden weder explizit gewährt noch verweigert, um eine bestimmte Funktion auszuführen. Wenn diese Berechtigung nicht explizit durch eine der Benutzerrollen gewährt wird, ist der Benutzer nicht berechtigt, diese Funktion durchzuführen.

## Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden

Die folgende Tabelle definiert die Funktionen der Rollen für die Unica Produkte, die nur Basisrollen verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation.

#### Tabelle 9. Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden

Anwendungen	Rollen
Leads	Leads-Rollen sind für die zukünftige Verwendung reserviert.

Anwendungen	Rollen
Berichte	• ReportsSystem – gewährt die Berechtigung report_system,
	die den Zugriff auf die Optionen SQL-Berichtsgenerator und
	Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen im Menü
	Einstellungen ermöglicht.
	• ReportsUser – gewährt die Berechtigung <code>report_user</code> , die vom
	-Authentifizierungsprovider genutzt wird, der nur auf dem IBM
	Cognos 11 BI-System installiert ist.
	Weitere Informationen zu den Authentifizierungsoptionen für die
	IBM Cognos 11 BI-Integration und die Art und Weise, wie der -
	Authentifizierungsprovider die Berichtsberechtigungen verwendet,
	finden Sie im Unicalnstallations- und Konfigurationshandbuch zu
	-Berichten.
IBM eMessage	• Deliver_Admin – Bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle
	Funktionen.
	<ul> <li>Deliver_User - F ür zuk ünftige Verwendung reserviert.</li> </ul>
	Der Zugriff wird weiterhin über die Sicherheitsrichtlinien in Unica
	Campaign definiert. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im IBM eMessage Startup- und Administratorhandbuch.
Unica Interact	<ul> <li>InteractAdminRole – Bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen.</li> </ul>
Unica Collaborate	<ul> <li>collab_admin – Bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen.</li> </ul>
	<ul> <li>corporate - Berechtigung zur Verwendung von Unica Campaign</li> </ul>
	und Unica Collaborate, um wiederverwendbare Listen und On-
	Demand-Kampagnenvorlagen zu entwickeln. Berechtigung zur
	Erstellung und Ausführung von Unternehmenskampagnen.
	<ul> <li>field - Berechtigung zur Teilnahme an Unternehmenskampagnen</li> </ul>
	und zur Erstellung und Ausführung von Listen und On-Demand-
	Kampagnen in Unica Collaborate.

Anwendungen	Rollen
Unica Plan	<ul> <li>PlanUserRole - Benutzer mit der Rolle "PlanUserRole" verfügen</li> </ul>
	standardmäßig über nur sehr wenige Berechtigungen in Unica
	Plan. Sie können keine Pläne, Programme oder Projekte erstellen
	und haben eingeschränkte Sicherheitsberechtigungen auf die
	Administrationseinstellungen.
	<ul> <li>PlanAdminRole - Benutzer mit der Rolle "PlanAdminRole"</li> </ul>
	verfügen standardmäßig über die meisten Berechtigungen in
	Unica Plan. Hierzu gehört der Zugriff auf alle Verwaltungs- und
	Konfigurationseinstellungen und somit über umfangreiche
	Zugriffsberechtigungen.
	Der Zugriff wird weiterhin über die Sicherheitsrichtlinien in Unica Plan definiert.
IBM SPSS Modeler	<ul> <li>SPSSUser - Benutzer mit der Rolle "SPSSUser" haben folgende</li> </ul>
Advantage	Berechtigungen:
Enterprise Marketing	<ul> <li>Ausführen von Berichten</li> </ul>
Management Edition	<ul> <li>Anzeigen von Elementen in ihren Content-Repositories.</li> </ul>
	<ul> <li>Durchführen von Scorings</li> </ul>
	<ul> <li>SPSSAdmin - Benutzer mit der Rolle "SPSSAdmin" verfügen</li> </ul>
	über alle Berechtigungen, die in IBM SPSS Modeler Advantage
	Enterprise Marketing Management Edition aktiviert
	sind. Hierzu gehört der Zugriff auf alle Verwaltungs- und
	Konfigurationseinstellungen.

## Berechtigungen für Unica Platform

In der folgenden Tabelle werden die Berechtigungen beschrieben, die Sie Rollen in Unica Platform zuordnen können.

#### Tabelle 10. Berechtigungen für die Unica Platform

Berechtigung	Beschreibung
Seite	Berechtigt den Benutzer die Durchführung aller
"Benutzeradministra	tioBenutzerverwaltungsaufgaben auf der Seite Benutzer für

Berechtigung	Beschreibung
	Benutzerkonten in seiner eigenen Partition: Hinzufügen und
	Löschen von internen Benutzerkonten und Ändern von Attributen,
	Datenquellen und Rollenzuweisungen
Seite	Berechtigt den Benutzer, die Seite "Benutzer" anzuzeigen.
"Benutzerzugriff"	
Seite	Berechtigt einen Benutzer dazu, auf der Seite "Benutzergruppen"
'Benutzergruppen	alle Aktionen auszuführen. Ausgenommen hiervon ist das
verwalten'	Zuweisen einer Partition zu einer Gruppe; hierzu ist nur der Benutzer
	"platform_admin" berechtigt. Diese Berechtigung ermöglicht
	es dem Benutzer, Gruppen zu erstellen, zu modifizieren und zu
	löschen, Gruppenzugehörigkeiten zu verwalten und Gruppen Rollen
	zuzuordnen.
Seite "Benutzerrollen	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Benutzerrollen
verwalten"	und -berechtigungen durchzuführen: Erstellen, ändern und löschen
	Sie Rollen in Unica Platform und Unica Campaign und weisen Sie für
	alle aufgelisteten Unica-Produkte Benutzer zu Rollen zu.
Seite 'Konfiguration	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite "Konfiguration"
verwalten'	durchzuführen: Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite
	"Konfiguration" durchzuführen: Modifizieren von Eigenschaftswerten,
	Erstellen neuer Kategorien von Vorlagen und Löschen von Kategorien,
	die über den Link <b>Kategorie löschen</b> verfügen.
Seite 'Datenfilter	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Datenfilter
verwalten'	durchzuführen: Datenfilterzuweisungen vornehmen und entfernen.
Seite "Geplante	Berechtigt einen Benutzer dazu, alle Aktionen auf der Seite
Aufgaben verwalten"	"Zeitplanmanagement" durchzuführen: Zeitplandefinitionen anzeigen
	und ändern sowie Ausführungen anzeigen.
Dashboards verwalter	nBerechtigt einen Benutzer dazu, alle Aktionen auf den Seiten
	"Dashboards" durchzuführen: Erstellen, Anzeigen, Ändern und
	Löschen von Dashboards, Zuweisen von Dashboardadministratoren
	und Verwalten des Dashboardzugriffs.

## Berechtigungen für Opportunity Detect

In der folgenden Tabelle werden die Berechtigungen beschrieben, die Sie Rollen in Opportunity Detect zuweisen können.

Alle Berechtigungen mit dem Status Nicht gewährt gelten als Verweigert.

#### Tabelle 11. Berechtigungen in Opportunity Detect

Berechtigung	Beschreibung
Nur Ansicht	Zugriff auf die gesamte Benutzeroberfläche im schreibgeschützten
	Modus.
Trigger entwerfen	<ul> <li>Kann Arbeitsbereiche erstellen und Triggersysteme entwerfen.</li> </ul>
	<ul> <li>Kann alle triggerbezogenen Ressourcen erstellen, ändern und</li> </ul>
	löschen.
	<ul> <li>Kann auf die Seiten mit Arbeitsbereichen, Komponenten,</li> </ul>
	Zielgruppenebenen, Datenquellen und Listen der benannten Werte zugreifen.
	<ul> <li>Kann nicht auf die Seite mit den Servergruppen oder auf die</li> </ul>
	Registerkarte zur Implementierung eines Arbeitsbereichs zugreifen.
	<ul> <li>Kann einen Stapelverarbeitungslauf nicht auslösen.</li> </ul>
	Kann keine Objekte verwalten, die der Web-Service erstellt, wenn
	Opportunity Detect mit Unica Interact integriert ist.
Ausführung zu	<ul> <li>Bereitstellen von Implementierungskonfigurationen und</li> </ul>
Testzwecken	Ausführen von Stapelimplementierungskonfigurationen auf
	Servergruppen, die nicht für den Produktionsbetrieb vorgesehen sind.
	<ul> <li>Zugriff auf die Seiten f ür Servergruppen und die Registerkarte zur</li> </ul>
	Implementierung eines Arbeitsbereichs, aber keine Angabe einer
	Servergruppe für den Produktionsbetrieb.
	<ul> <li>Keine Bereitstellung oder Ausführung von</li> </ul>
	Implementierungskonfigurationen, die eine
	Produktionsservergruppe verwenden.

Berechtigung	Beschreibung
Ausführung zu	<ul> <li>Bereitstellen von Implementierungskonfigurationen und</li> </ul>
Produktionszwecken	Ausführen von Stapelimplementierungskonfigurationen auf
	beliebigen Servergruppen.
	<ul> <li>Durchführen aller Aufgaben auf der Seite für Servergruppen</li> </ul>
	und auf den Registerkarten für die Implementierung und
	Stapelverarbeitungsläufe einschließlich der Angabe einer
	Servergruppe für den Produktionsbetrieb.
Echtzeit verwalten	Verwalten von Objekten, die der Web-Service erstellt, wenn
	Opportunity Detect mit Unica Interact integriert ist, um den
	Echtzeitmodus zu aktivieren.
	Lässt Folgendes zu:
	• Löschen von Arbeitsbereichen und Komponenten, die vom Web-
	Service erstellt wurden.
	<ul> <li>Starten und Stoppen von Echtzeit-</li> </ul>
	Implementierungskonfigurationen und Aktualisieren von deren
	Protokollebene.
	Benutzer, die nur über diese Berechtigung verfügen, können keine
	Verarbeitungsläufe für Echtzeit-Implementierungskonfigurationen starten.
	Die felgenden Aufgeben können von niemendem ausgeführt worden
	Die folgenden Aufgaben konnen von memandern ausgeruntt werden,
	auch nicht, wenn er über diese Berechtigung verfügt:
	<ul> <li>auch nicht, wenn er über diese Berechtigung verfügt:</li> <li>Löschen und Aktualisieren von Zielgruppenebenen,</li> </ul>
	<ul> <li>auch nicht, wenn er über diese Berechtigung verfügt:</li> <li>Löschen und Aktualisieren von Zielgruppenebenen, Datenquellen, Listen mit benannten Werten, Servergruppen oder</li> </ul>
	<ul> <li>Die folgenden Aufgaben können von merhandern ausgeruntt werden, auch nicht, wenn er über diese Berechtigung verfügt:</li> <li>Löschen und Aktualisieren von Zielgruppenebenen, Datenquellen, Listen mit benannten Werten, Servergruppen oder Implementierungskonfigurationen, die vom Web-Service erstellt wurden.</li> </ul>

die vom Web-Service erstellt wurden.

## Konfigurationsmanagement

Bei der Erstinstallation von Unica werden auf der Seite "Konfiguration" nur die Eigenschaften, mit denen Unica Platform konfiguriert wird, und einige globale Konfigurationseinstellungen angezeigt. Wenn Sie zusätzliche Unica-Anwendungen installieren, werden die Eigenschaften zur Konfiguration dieser Anwendungen in Unica Platform registriert. Diese Eigenschaften werden dann auf der Seite "Konfiguration" angezeigt. Dort können Sie die zugehörigen Werte festlegen oder bearbeiten.

Einige Anwendungen verfügen möglicherweise über zusätzliche Konfigurationseigenschaften, die nicht im zentralen Repository gespeichert sind. Ausführliche Informationen zu allen Konfigurationsoptionen für die Anwendung finden Sie in der Anwendungsdokumentation.

## Eigenschaftskategorien

Nach der Unica Platform-Erstinstallation sind die Kategorien **Berichte**, **Allgemeines** und **Unica Platform** verfügbar. Die folgenden Kategorien enthalten Eigenschaften, die für alle in einer Suite installierten Unica-Anwendungen gelten.

- Die Standardeinstellung für die Ländereinstellung
- Die Kategorie **Sicherheit** sowie Unterkategorien mit Eigenschaften, in denen Anmeldemodi und modusspezifische Einstellungen angegeben werden
- Kennworteinstellungen
- Eigenschaften, mit denen Datenfilter konfiguriert werden
- Eigenschaften, mit denen Zeitpläne konfiguriert werden
- Eigenschaften, mit denen die Berichtsfunktion konfiguriert wird
- Eigenschaften, mit denen konfiguriert wird, wie Alerts behandelt werden.

Je nach installierten Unica-Anwendungen sind in zusätzlichen Kategorien anwendungsspezifische Kategorien und Unterkategorien enthalten. Nach der Installation von Unica Campaign enthält die Kategorie **Campaign** beispielsweise Eigenschaften und Unterkategorien, die sich auf Unica Campaign beziehen.

#### Kategorietypen

Eine Kategorie kann einem von drei möglichen Typen angehören, die durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet werden.

#### Tabelle 12. Symbole für Kategorietypen Kategorietyp

Symbol

Kategorien, deren Eigenschaften konfiguriert werden können Kategorien, deren Eigenschaften nicht konfiguriert werden können Vorlagenkategorien, mit denen eine Kategorie erstellt werden kann Die Namen von Vorlagenkategorien sind auch kursiv geschrieben und stehen in Klammern.

#### Vorlagen zum Duplizieren von Kategorien

Die Eigenschaften einer Unica-Anwendung werden bei der Installation der Anwendung in Unica Platform registriert. Wenn Benutzer für eine Anwendung duplizierte Kategorien zu Konfigurationszwecken erstellen müssen, wird eine Kategorienvorlage bereitgestellt.

Duplizieren Sie die Vorlage, um eine Kategorie zu erstellen. Sie können beispielsweise eine neue Unica Campaign-Partition oder -Datenquelle erstellen, indem Sie die entsprechende Vorlage duplizieren.

Außerdem können Sie jede Kategorie, die aus einer Vorlage erstellt wurde, auch wieder löschen.

#### Einschränkungen bei der Benennung von Kategorien

Bei der Benennung einer aus einer Vorlage erstellten Kategorie gelten folgende Einschränkungen.

- Der Name muss innerhalb der Kategorien derselben Ebene in der Struktur (d. h. bei Kategorien innerhalb derselben übergeordneten Kategorie) eindeutig sein.
- Die nachfolgend aufgeführten Zeichen sind in Kategorienamen nicht zulässig.

## ! ""'#\$% & ()\*+:;, ^ < > + ? @ [] { } / \`~

Zudem darf der Name nicht mit einem Punkt beginnen.

## Eigenschaftsbeschreibungen

Sie können folgendermaßen auf Eigenschaftsbeschreibungen zugreifen:

- Klicken Sie auf Hilfe > Hilfe zu dieser Seite, um die Onlinehilfe zu starten. Rufen Sie ein Thema auf, in dem alle Eigenschaften f
  ür die von Ihnen angezeigte Seite beschrieben werden.
- Klicken Sie auf Hilfe > Produktdokumentation, um eine Seite zu öffnen, von der aus Sie auf alle Produktdokumentationen im Online- oder PDF-Format zugreifen können. Sämtliche Eigenschaftsbeschreibungen sind im Anhang des Unica PlatformAdministratorhandbuchs verfügbar.

## Aktualisierungsfunktion

Die Schaltfläche "Aktualisieren" C oben in der Navigationsstruktur "Konfiguration" ermöglicht die folgenden Funktionen.

- Aktualisierung des Inhalts der Struktur. Dies ist nützlich, wenn Sie die neuesten Informationen zu den Konfigurationseinstellungen abrufen möchten. Diese Einstellungen wurden möglicherweise aktualisiert, nachdem Sie die Struktur angezeigt haben (beispielsweise, wenn die Registrierung einer Anwendung vorgenommen oder aufgehoben wurde oder wenn eine andere Person Einstellungen aktualisiert hat).
- Wiederherstellen des Zustands der Navigationsstruktur, in dem sie sich bei Ihrer letzten Auswahl eines Knotens befand. Die Struktur wird dazu entsprechend reduziert oder erweitert.

Michtig: Wenn Sie sich im Bearbeitungsmodus befinden und dann auf Aktualisieren klicken, kehrt die Seite zum schreibgeschützten Modus zurück. Alle nicht gespeicherten Änderungen gehen verloren.

## Standardbenutzervorgabe für die Ländereinstellung

Unica Platform enthält ein Standardattribut für die Ländereinstellung, das für alle Unica-Anwendungen gilt, die dieses Attribut implementieren.

Diese Standardeinstellung können Sie festlegen, indem Sie in der Kategorie **Platform** den Wert der Eigenschaft **Bereichseinstellung** angeben.

Weitere Informationen zu dieser Eigenschaft finden Sie in der Onlinehilfe im Bereich "Konfiguration" oder im Unica PlatformAdministratorhandbuch. Informationen darüber, ob eine Unica-Anwendung dieses Attribut implementiert, finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung.

Sie können diese Standardwerte zudem für einzelne Benutzer überschreiben, indem Sie den Wert dieser Eigenschaft im Benutzerkonto ändern.

## Navigieren zu einer Kategorie

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" zu einer Kategorie zu navigieren.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an.
- 2. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** in der Symbolleiste.

Auf der Seite "Konfiguration" wird die Baumstruktur der Konfigurationskategorien angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben einer Kategorie.

Die Kategorie wird geöffnet, und die Unterkategorien werden angezeigt. Falls die Seite Eigenschaften enthält, werden diese zusammen mit ihren aktuellen Werten angezeigt. Die internen Namen für die Kategorien werden unter der Seitenüberschrift angezeigt. Sie verwenden diese internen Namen, wenn Sie Kategorien und deren Eigenschaften mit dem Dienstprogramm configTool manuell importieren oder exportieren.

4. Erweitern Sie die Kategorien und Unterkategorien, bis die Eigenschaft, die Sie bearbeiten möchten, angezeigt wird.

## Bearbeiten von Eigenschaftswerten

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" einen Eigenschaftswert zu ändern.

- Navigieren Sie zur Kategorie, die die Eigenschaft enthält, die Sie festlegen wollen.
   Auf der Seite "Einstellungen" der Kategorie wird eine Liste der Eigenschaften in der Kategorie mit ihren aktuellen Werten angezeigt.
- 2. Klicken Sie auf Einstellungen bearbeiten.

Auf der Seite "Einstellungen bearbeiten" der Kategorie werden die Eigenschaftswerte in bearbeitbaren Feldern angezeigt.

3. Geben Sie Werte ein bzw. bearbeiten Sie diese wie gewünscht.

In UNIX ist bei allen Datei- und Verzeichnisnamen die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Eingegebene Datei- und Ordnernamen müssen bezüglich der Großund Kleinschreibung mit dem Datei- oder Ordnernamen auf der UNIX-Maschine übereinstimmen.

4. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Seite ohne Speichern zu schließen.

#### Erstellen einer Kategorie aus einer Vorlage

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" eine Kategorie aus einer Vorlage zu erstellen.

1. Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" zu der Vorlagenkategorie, die Sie duplizieren möchten.

Im Gegensatz zu anderen Kategorien sind Vorlagenkategorien kursiv geschrieben und stehen in Klammern.

- 2. Klicken Sie auf die Vorlagenkategorie.
- 3. Geben Sie einen Namen in das Feld Neuer Kategoriename ein (erforderlich).
- 4. Sie können die Eigenschaften innerhalb der neuen Kategorie sofort oder später bearbeiten.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die neue Konfiguration zu speichern.

Die neue Kategorie wird in der Navigationsstruktur angezeigt.

#### Löschen einer Kategorie

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" eine Kategorie zu löschen.

Auf der Seite "Konfiguration" können einige Kategorien gelöscht werden, andere jedoch nicht. Jede Kategorie, die Sie aus einer Vorlage erstellt haben, können Sie auch wieder löschen. Wenn ein Unica-Produkt registriert wurde, können möglicherweise auch einige der darin enthaltenen Kategorien gelöscht werden.

- Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" zu der Kategorie, die Sie löschen möchten, und wählen Sie die Kategorie aus, um die Seite "Einstellungen" der Kategorie zu öffnen.
   Kann die geöffnete Kategorie gelöscht werden, erscheint ein Link Kategorie löschen.
- 2. Klicken Sie auf den Link Kategorie löschen.

Es erscheint ein Fenster mit der Frage: Möchten Sie "category name" wirklich löschen?

3. Klicken Sie auf OK.

Die Kategorie wird nicht mehr in der Navigationsstruktur angezeigt.

## Dashboard-Management

Dashboards sind konfigurierbare Seiten mit nützlichen Informationen für Benutzergruppen, die über unterschiedliche Rollen in Ihrem Unternehmen verfügen. Die Komponenten, aus denen Dashboards bestehen, werden als Portlets bezeichnet. Dashboards können vordefinierte Portlets oder von Ihnen erstellte Portlets enthalten.

Sie können Dashboards selbst erstellen und konfigurieren oder die vorgefertigten Dashboards verwenden. Vorgefertigte Dashboards enthalten vordefinierte Portlets in Kombinationen, die für Benutzer mit einer Vielzahl von Rollen innerhalb Ihres Unternehmens nützlich sind.

Sie können auch eigene benutzerdefinierte Portlets über die Unica-Produktseiten, über Seiten Ihres Unternehmens-Intranets oder über Internetseiten erstellen.

## Planung von Dashboards

Beraten Sie sich mit dem Marketing Management-Team über folgende Punkte, wenn Sie die Verwendung der Dashboardfunktion in Ihrem Unternehmen planen.

- Welche Dashboards werden von den Benutzern benötigt?
- Welche Benutzer benötigen Zugriff auf welche Dashboards?
- Welche Portlets sollten zu den Dashboards hinzugefügt werden?
- Wer übernimmt die Rolle des Dashboardadministrators f
  ür die einzelnen Dashboards, nachdem diese bereitgestellt wurden? Der Dashboardadministrator verwaltet den Benutzerzugriff auf das Dashboard und passt den individuellen Inhalt und das Layout des Dashboards ggf. an.

## Dashboardzielgruppen

Sie können steuern, wer Ihre Dashboards anzeigen kann, indem Sie den Dashboards Gruppen oder einzelne Benutzern zuordnen. Mitglieder einer Gruppe können auf Dashboards zugreifen, die dieser Gruppe zugeordnet sind. Benutzer, die nicht Mitglieder dieser Gruppe sind, können diese Dashboards nicht anzeigen. Sie können zudem globale Dashboards erstellen, die von allen Unica-Benutzern einer Partition unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit oder Einzelzuordnungen verwendet werden können.

Wenn Sie ein globales Dashboard erstellen, sollten Sie Portlets hinzufügen, die für eine möglichst große Anzahl von Benutzern von Interesse sind. Ist beispielsweise Unica Campaign installiert, sollten Sie das Portlet "Eigene benutzerdefinierte Lesezeichen" (ein vordefiniertes Unica-Portlet) aufnehmen.

# Erforderliche Benutzerberechtigungen zum Anzeigen von Dashboards

Dashboards ermöglichen es Unica-Benutzern, Seiten aus mehreren Produkten (z.B.Unica Plan und Unica Campaign) auf einer einzigen Seite anzuzeigen, unabhängig von den konfigurierten Berechtigungen dieser Benutzer in den jeweiligen Produkten.

Bei einigen Dashboard-Portlets können Benutzer Aufgaben in einem Unica-Produkt auszuführen, indem sie auf einen Link in einem Portlet klicken, um eine Seite zu öffnen, mit der sie arbeiten können. Wenn der Benutzer nicht über die erforderlichen Berechtigungen für die Aufgabe verfügt, wird die Seite nicht angezeigt.

Einige Inhalte in Portlets werden abhängig vom jeweiligen Benutzer gefiltert. Wenn ein Benutzer z. B. nie direkt mit Kampagnen arbeitet, werden im Portlet "Eigene aktuelle Kampagnen" möglicherweise keine Links angezeigt.

## **Vordefinierte Portlets**

Unica stellt zwei Typen von vordefinierten Dashboard-Portlets bereit, die Sie aktivieren und einem der von Ihnen erstellten Dashboards hinzufügen können.

Vordefinierte Unica-Portlets verwenden Unica Platform-Mechanismen für die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zum Zugriff auf den Unica-Inhalt. Benutzer werden nicht zur Angabe ihrer Berechtigungsnachweise aufgefordert, wenn sie ein Dashboard anzeigen, das diese Portlets enthält.

- Liste: Eine Liste benutzerspezifischer Unica-Elemente. Beispiele für Listenportlets sind "Eigene aktuelle Kampagnen" (Unica Campaign), "Eigene Alerts" (Unica Plan und der Bericht "Übersicht nach Kontinenten" (Digital Analytics for On Premises).
- IBM Cognos Bericht: Eine speziell formatierte Version eines Unica-Berichts.

Sie können auch eigene angepasste Dashboard-Portlets erstellen.

#### Verfügbarkeit von vordefinierten Portlets

Unica stellt für viele Produkte vordefinierte Portlets bereit. Die Verfügbarkeit der vordefinierten Portlets ist abhängig von den installierten Unica-Produkten. IBM Cognos-Portlets sind zudem nur verfügbar, wenn die Unica-Berichtsfunktion implementiert ist.

Sie müssen die vordefinierten Portlets in Unica Platformaktivieren, bevor Sie sie in einem Dashboard verwenden können. Unica-Portlets werden in Unica Platform aufgelistet, unabhängig davon ,ob das Produkt, zu dem sie gehören, installiert ist oder nicht. Es hat sich bewährt, nur die Portlets zu aktivieren, die zu installierten Produkten gehören. Nur die aktivierten Portlets werden in der Liste mit den Portlets, die einem Dashboard hinzugefügt werden können, aufgeführt.

#### Unica Plan IBM Cognos Berichtsportlets

In der folgenden Tabelle werden die Unica Plan-Dashboard-Portlets beschrieben, die nach der Installation des Unica Plan-Berichtspakets verfügbar sind.

Bericht	Beschreibung
Budget nach	Ein Cognos Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das das
Projekttyp	Budget pro Projekttyp für das laufende Kalenderjahr zeigt. Für diesen
	Bericht ist das Finanzmanagementmodul erforderlich.
Beendete Projekte	Ein Cognos Beispielbericht mit einem 3-D-Balkendiagramm, das die
nach Quartal	Anzahl der in diesem Quartal vorzeitig, termingerecht oder verspätet
	abgeschlossenen Projekte zeigt.
Prognose nach	Ein Cognos Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das
Projekttyp	die prognostizierten Ausgaben pro Projekttyp für das laufende
	Kalenderjahr zeigt.

#### Tabelle 13. Unica Plan Cognos Standardberichtsportlets

Bericht	Beschreibung
Manager-	Ein Cognos Beispielbericht mit Daten zu aktiven und
Genehmigungsübersi	c <b>ab</b> geschlossenen Genehmigungen für alle Projekte im System mit
	dem Status "Wird ausgeführt".
Manager-Aufgabe-	Ein Cognos Beispielbericht mit Daten zu aktiven und
Übersicht	abgeschlossenen Aufgaben für alle Projekte mit dem Status "Wird ausgeführt".
Finanzposition für	Ein Cognos Beispielbericht, der eine Zeitachse mit den budgetierten,
Marketing	prognostizierten, festgeschriebenen und Ist-Beträgen für alle Pläne
	mit beliebigem Status im laufenden Kalenderjahr zeigt. Für diesen
	Bericht ist das Finanzmanagementmodul erforderlich.
Eigene Aufgabe-	Ein Cognos Beispielbericht, der Daten zu allen aktiven und
Übersicht	abgeschlossenen Aufgaben für den Benutzer, der den Bericht anzeigt,
	in allen Projekten mit dem Status "Wird ausgeführt" zeigt.
Eigene	Ein Cognos Beispielbericht zeigt Daten über aktive und
Genehmigungsübersi	c <b>bb</b> geschlossene Genehmigungen für den Benutzer, der diesen Bericht
	in allen Projekten mit dem Status "In Bearbeitung" anzeigt.
Projekte nach	Ein Cognos Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm, das
Projekttyp	alle Projekte im System mit dem Status "Wird ausgeführt" nach
	Vorlagentyp anzeigt.
Projekte nach Status	Ein Cognos Beispielbericht mit einem 3-D-Balkendiagramm, das alle
	Projekte im System nach Status anzeigt: "Entwurf", "Wird ausgeführt",
	"Zurückgestellt", "Abgebrochen" und "Abgeschlossen".
Angeforderte und	Ein Cognos Beispielbericht mit einem Zeitachsendiagramm,
beendete Projekte	das die Anzahl der Projektanforderungen und die Anzahl der
	abgeschlossenen Projekte pro Monat zeigt. Dieser Bericht
	berücksichtigt nur Projektanforderungen mit dem folgenden Status:
	"Übergeben", "Akzeptiert" und "Zurückgegeben".
Ausgaben nach	Ein Cognos Beispielbericht mit einem 3-D-Kreisdiagramm,
Projekttyp	das den tatsächlich pro Projekttyp ausgegebenen Betrag
	im laufenden Kalenderjahr zeigt. Für diesen Bericht ist das
	Finanzmanagementmodul erforderlich.

#### Unica Plan-Listenportlets

Wenn das Unica Plan-Berichtspaket nicht installiert ist, haben Sie weiterhin Zugriff auf die in Ihrem Dashboard verfügbaren Unica Plan-Listenportlets.

Ihr Systemadministrator wählt die Portlets aus, die Mitglieder Ihres Unternehmens dem Dashboard hinzufügen können. Zum Verwalten Ihrer Dashboards und Hinzufügen von Portlets zu Dashboards wählen Sie **Dashboard > Dashboard erstellen** aus.

#### Tabelle 14. Unica Plan-Standardlistenportlets

Bericht	Beschreibung
Genehmigungen mit	Liste mit Genehmigungen, für die eine Aktion Ihrerseits erforderlich
Handlungsbedarf	ist.
Meine Tasks	Liste Ihrer anstehenden und aktiven Tasks und Genehmigungen mit
verwalten	dem Status "Nicht gestartet" und "In Bearbeitung". Eine Option, um
	den Status jedes Elements zu ändern, wird angezeigt.
	<ul> <li>Bei Tasks können Sie den Status in "Abschließen" oder "Überspringen" ändern.</li> </ul>
	• Bei Genehmigungen mit dem Status "Nicht gestartet" können Sie
	den Status in "Übergeben" oder "Abbrechen" ändern.
	• Bei Genehmigungen mit dem Status "In Bearbeitung", deren
	Eigentümer Sie sind, können Sie den Status in "Stoppen",
	"Abschließen" oder "Abbrechen" ändern.
	• Bei Genehmigungen mit dem Status "In Bearbeitung", die Ihnen
	zur Genehmigung zugewiesen sind, können Sie den Status in
	"Genehmigen" oder "Ablehnen" ändern.
Eigene aktive Projekte	e Listet Ihre aktiven Projekte auf.
Eigene	Listet Ihre Unica Plan-Alerts auf.
Benachrichtigungen	
Status eigener	Listet den Namen, den Status, den Prozentsatz abgeschlossener
Projekte	Tasks und die Anzahl der Task, die Ihnen zugewiesen sind, für jedes
	Projekt auf, dessen Eigentümer Sie sind oder für das Sie als Prüfer
#### Bericht

#### Beschreibung

oder Mitglied angegeben sind. Der Prozentsatz abgeschlossener Tasks wird folgendermaßen berechnet:

(Number of Finished Tasks + Number of Skipped Tasks)/Total Number of Workflow Tasks

 Um den aktuellen Status eines Projekts neu zu berechnen, klicken Sie auf . Die Neuberechnung des Status erfolgt nur für die Anzeige in diesem Portlet. Sie erfolgt an keiner anderen Stelle in Unica Plan.

Anmerkung: Projektstatusberechnungen können nur in 5-Minuten-Intervallen erfolgen.

- Wenn Sie mehr als 100 Projekte besitzen, klicken Sie auf **Alle anzeigen**, um die Liste in einem neuen Dialogfeld zu öffnen.
- Zum Exportieren der aufgelisteten Projektdaten in eine CSV-Datei klicken Sie auf **Exportieren**.
- Übersichtsdaten zu einem Projekt können Sie auf der Registerkarte Übersicht anzeigen. Zum Anzeigen weiterer Metriken für den Projektstatus klicken Sie auf den Indikator für den Prozentsatz abgeschlossener Task. Zum Anzeigen der Liste Eigene Tasks klicken Sie auf die Zahl in der Spalte "Tasks".

Eigene Anforderungen Listet Anforderungen auf, deren Eigentümer Sie sind.

Meine Aufgaben Listet Tasks auf, deren Eigentümer Sie sind.

Projekte über demListet alle Projekte im Kalenderjahr auf, die das Budget überschrittenBudgethaben.

**Anmerkung:** Für diesen Bericht ist das Finanzmanagementmodul erforderlich.

# IBM CognosBerichtsportlets für Unica Campaign

Die IBMCognos-Berichtsportlets werden als Teil des Unica Campaign-Berichtspakets bereitgestellt. Mit Berichtsportlets können Sie Antwortraten und die Kampagneneffektivität analysieren.

Nach der Aktivierung können Sie jedem von Ihnen selbst erstellten Dashboard vordefinierte Dashboard-Portlets hinzufügen. Zum Verwalten Ihrer Dashboards und Hinzufügen von Portlets zu Dashboards klicken Sie auf **Dashboard > Dashboard erstellen**.

Tabelle 15. IBM Cogn	osBerichtsportlets für Unica Campaign
Bericht	Beschreibung
Unica Campaign	Ein IBMCognos-Bericht, in dem auf übergeordneter Ebene die
-Renditevergleich	Rendite von erstellten oder aktualisierten Kampagnen des Benutzers
	verglichen wird, der den Bericht anzeigt.
Unica Campaign	Ein IBMCognos-Bericht, in dem die Antwortraten von Kampagnen
-Antwortratenvergleic	hverglichen werden, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert
	wurden, der den Bericht anzeigt.
Unica Campaign	Ein IBMCognos-Bericht, in dem der bis dato erzielte Ertrag pro
-Ertragsvergleich nacl	hKampagne mit Angeboten verglichen wird. Grundlage bilden die
Angebot	Angebote, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der
	den Bericht anzeigt.
Angebotsantworten in	n Ein IBMCognos-Bericht, in dem die Anzahl der Antworten verglichen
den letzten 7 Tagen	wird, die in den letzten 7 Tagen eingegangen sind. Grundlage
	bilden die einzelnen Angebote, die von dem Benutzer erstellt oder
	aktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.
Rücklaufquote	Ein IBMCognos-Bericht, in dem die Antwortrate nach Angebot
Angebotsantworten	verglichen wird. Grundlage bildet das Angebot, das von dem Benutzer
	erstellt oder aktualisiert wurde, der den Bericht anzeigt.
Aufschlüsselung der	Ein IBMCognos-Bericht, in dem die aktiven Angebote nach Status
Angebotsantworten	aufgeschlüsselt angezeigt werden. Grundlage bilden die Angebote,
	die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der den
	Bericht anzeigt.

#### Unica Campaign-Listenportlets

Die Unica Campaign-Standardlistenportlets stehen auch zur Verwendung in Dashboards zur Verfügung, wenn das Berichtspaket für Unica Campaign nicht installiert ist.

#### Tabelle 16. Unica Campaign-Listenportlets

Bericht	Beschreibung
Eigene	Eine Liste mit Links zu Webseiten oder Dateien, die von dem Benutzer
benutzerdefinierte	erstellt wurden, der den Bericht anzeigt.
Lesezeichen	
Eigene aktuelle	Eine Liste der Kampagnen, die kürzlich von dem Benutzer erstellt
Kampagnen	wurden, der den Bericht anzeigt.
Eigene aktuelle	Eine Liste der Sitzungen, die kürzlich von dem Benutzer erstellt
Sitzungen	wurden, der den Bericht anzeigt.
Unica Campaign -	Eine Liste der kürzlich oder zurzeit ausgeführten Kampagnen, die
Monitorportlet	durch den Benutzer erstellt wurden, der den Bericht anzeigt.

IBM eMessage IBM Cognos Berichtsportlets

Die folgenden Dashboard-Portlets sind im IBM eMessage-Berichtspaket verfügbar.

Bericht	Beschreibung
Kürzlich erfolgte E-Mail-	Dieser Dashboardbericht stellt Daten für verschiedene Typen von
Bounce-Antworten	E-Mail-Zurückweisungen in Form eines Balkendiagramms dar.
	Das Diagramm stellt die aktuellen Zurückweisungsantworten für
	die letzten fünf Mailings dar, die vor dem aktuellen Tag gesendet
	wurden.
Kürzlich erfolgte E-Mail-	Dieser Dashboardbericht stellt eine Zusammenfassung Ihrer
Kampagnen gesendet	letzten Mailing-Aktivitäten bereit. Er listet die Gesamtsummen für
	Nachrichtenübertragungen, Antworten der Empfänger und E-Mail-
	Zurückweisungen für die letzten fünf Mailings dar, die vor dem
	aktuellen Tag gesendet wurden.

#### Unica Interact IBM Cognos Berichtsportlet

Leistung Interaktionspunkt – Zeigt die Anzahl der pro Interaktionspunkt angenommenen Angebote innerhalb von sieben Tagen.

Dieser Dashboardbericht ist so definiert, dass er auf den interaktiven Kanal mit der ID 1 verweist. Wenn Sie zusätzliche Versionen dieses Berichts erstellen möchten (für Berichte zu zusätzlichen interaktiven Kanälen) oder die ID des interaktiven Kanals, auf die dieser Bericht verweist, geändert werden soll, lesen Sie die Informationen unter <u>Konfigurieren des</u> <u>Dashboard-Portlets "Interaktionspunkterfolg" (auf Seite 59)</u>.

#### Konfigurieren des Dashboard-Portlets "Interaktionspunkterfolg"

Unica Interact hat einen Cognos Dashboard-Bericht: Übersicht der Interaktionspunkte. Da Dashboardberichte Benutzer nicht zur Eingabe von Abfrageparametern auffordern, handelt es sich bei der Kanal-ID des interaktiven Kanals im Bericht "Leistung Interaktionspunkt" um einen statischen Wert. Die Kanal-ID für diesen Bericht ist standardmäßig auf 1 gesetzt. Wenn die Kanal-ID für Ihre Implementierung nicht korrekt ist, können Sie den Bericht anpassen und die Kanal-ID im Filterausdruck des Berichts ändern.

Zum Anpassen der Cognos-Berichte benötigen Sie Kenntnisse in der Erstellung von Cognos-Berichten. Ausführliche Informationen zum Erstellen und Bearbeiten von CognosBI-Berichten finden Sie in der Cognos BI-Dokumentation und hier insbesondere im CognosBI Report Studio - Benutzerhandbuch für professionelles Authoring für die von Ihnen verwendete Version von Cognos.

Informationen zu den Abfragen und Datenelementen im Bericht "Interaktionspunkterfolg" finden Sie in der Referenzliteratur, die zum Lieferumfang des Unica Interact-Berichtspakets gehört.

Wenn Sie ein Diagramm für mehrere interaktive Kanäle im Dashboard anzeigen wollen, dann müssen Sie eine Kopie des Dashboards "Interaktionspunkterfolg" erstellen und die Kanal-ID ändern. Erstellen Sie dann ein neues Dashboard-Portlet für den neuen Bericht und fügen Sie es Ihren Dashboards hinzu.

#### Unica Collaborate-Listenportlets

In diesem Abschnitt werden die Unica Collaborate-Standardportlets beschrieben, die zur Verwendung in Dashboards zur Verfügung stehen.

#### Tabelle 17. Unica Collaborate-Listenportlets

Bericht	Beschreibung
Listenverwaltung	Eine Liste der aktiven Listen für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Kampagnenverwaltur	ngEine Liste aktiver Unternehmenskampagnen und On-Demand-
	Kampagnen für den Benutzer, der den Bericht anzeigt.
Abonnementmanage	m <b>Eint</b> e Liste der Abonnements von Unternehmenskampagnen des
	aktuellen Benutzers.
Kalender	Im Kalender wird der Zeitplan für aktive Unternehmenskampagnen
	und On-Demand-Kampagnen angezeigt.

#### Unica Optimize-Listenportlets

Hier werden die Unica Optimize-Standardportlets beschrieben, die zur Verwendung in Dashboards zur Verfügung stehen.

Die folgenden Portlets sind ausschließlich für die Verwendung im Unica-Dashboard verfügbar.

#### Tabelle 18. Unica Optimize-Listenportlets

#### Eine zweispaltige Tabelle, welche die Listenportlets in Unica Optimize beschreibt.

Bericht	Beschreibung
Eigene aktuelle Unica	Eine Liste der letzten zehn Unica Optimize-Sitzungen, die von dem
Optimize Sitzungen	Benutzer, der den Bericht anzeigt, innerhalb der letzten 30 Tage
	ausgeführt wurden.
Eigene kürzlich	Eine Liste der letzten zehn Unica Optimize-Sitzungen, die von dem
erfolgreiche	Benutzer, der den Bericht anzeigt, ausgeführt und innerhalb der
Unica Optimize-	letzten 30 Tage erfolgreich abgeschlossen wurden.
Ausführungsinstanzer	1

#### Bericht

#### Beschreibung

Eigene kürzlich fehlgeschlagene Unica Optimize-Ausführungsinstanzen

Eine Liste der letzten zehn Unica Optimize-Sitzungen, die von dem
 Benutzer, der den Bericht anzeigt, ausgeführt wurden und innerhalb
 der letzten 30 Tage nicht erfolgreich abgeschlossen wurden.

# Vorgefertigte Dashboards

Unica stellt vorgefertigte Dashboards bereit, die geeignete Portlets für verschiedene Benutzergruppen enthalten.

# Verfügbarkeit vorgefertigter Dashboards

Vorgefertigte Dashboards sind verfügbar, sobald Sie Unica Platform installiert haben. Um diese Dashboards jedoch vollständig zu implementieren, müssen Sie auch alle Produkte installieren, die zur Unterstützung der enthaltenen Portlets erforderlich sind, und die Portlets müssen aktiviert werden.

Damit ein vorgefertigtes Dashboard verfügbar ist, muss mindestens eines der die vorgefertigten Dashboards unterstützenden Produkte installiert sein. Wenn ein vorgefertigtes Dashboard beispielsweise Portlets enthält, die aus Unica Campaign und IBM eMessage stammen, ist das Dashboard nur verfügbar, wenn eines dieser Produkte installiert ist. Ist keines der beiden Produkte installiert, wird das Dashboard nicht in der Benutzeroberfläche angezeigt. Wenn eines der Produkte fehlt, werden die von diesem Produkt abhängigen Portlets mit einer Nachricht angezeigt, in der darauf hingewiesen wird, dass sie nicht verfügbar sind.

# Liste vorgefertigter Dashboards

In der folgenden Tabelle sind die vorgefertigten Dashboards beschrieben: Es werden der Zweck, die Portlets, aus denen vorgefertigte Dashboards bestehen können, und die erforderlichen Produkte beschrieben.

# Tabelle 19. Liste vorgefertigter Dashboards

Vorgefertigtes Dashboard	Zweck	Portlets	Erforderliche Produkte
KampagnenverwaltungDieses Dashboard		<ul> <li>Finanzübersicht</li> </ul>	• Unica Campaign
	zeigt die	nach Angebot	<ul> <li>Unica Campaign</li> </ul>
	Finanzergebnisse von	<ul> <li>Kampagnenerfolg</li> </ul>	sverg <b>Bæirib</b> htspaket
	Kampagnen an.		
Projekt- und	Dieses	<ul> <li>Meine Aufgaben</li> </ul>	• Unica Plan
Datenverkehrsmanager <b>Desh</b> board stellt		• Eigene	• Unica Plan
	Statusaktualisierungen	Benachrichtigung	en Berichtspaket
	für Projekte bereit.	<ul> <li>Eigene aktive</li> </ul>	
		Projekte	
		• Eigene Task-	
		Übersicht	
		<ul> <li>Angeforderte und</li> </ul>	
		beendete Projekte	2
		<ul> <li>Genehmigungen</li> </ul>	
		mit	
		Handlungsbedarf	
		• Eigene	
		Genehmigungsüb	ersicht
		<ul> <li>Projekte nach</li> </ul>	
		Status	
Projektmitglied	Dieses Dashboard	<ul> <li>Meine Aufgaben</li> </ul>	Unica Plan
	zeigt Aufgaben,	<ul> <li>Eigene aktive</li> </ul>	
	für die eine Aktion	Projekte	
	erforderlich ist, und	• Eigene	
	ermöglicht Benutzern,	Benachrichtigung	en
	abgeschlossene	• Eigene	
	Aufgaben zu	Anforderungen	
	schließen.		

Vorgefertigtes Dashboard	Zweck	Portlets	Erforderliche Produkte
Projektanfragen und	Dieses Dashboard	<ul> <li>Genehmigungen</li> </ul>	• Unica Plan
-genehmigungen	zeigt Aufgaben	mit	mit dem
	an, für die eine	Handlungsbedarf	Finanzmanagementmodul
	Aktion erforderlich	• Eigene	• Unica Plan
	ist, und stellt	Benachrichtigunge	en Berichtspaket
	Statusaktualisierungen	<ul> <li>Finanzposition f ür</li> </ul>	
	für Projekte bereit.	Marketing	
	Zudem bietet es eine	<ul> <li>Projekte nach</li> </ul>	
	gute Übersicht über	Projekttyp	
	die Finanzposition für	<ul> <li>Budget nach</li> </ul>	
	das Marketing und	Projekttyp	
	über die Ausgaben.	<ul> <li>Ausgaben nach</li> </ul>	
		Projekttyp	
		Beendete Projekte	
		nach Quartal	
Projekt-Finanzdaten	Dieses Dashboard	<ul> <li>Genehmigungen</li> </ul>	• Unica Plan
	bietet eine gute	mit	mit dem
	Übersicht über die	Handlungsbedarf	Finanzmanagementmodul
	Finanzposition für das	<ul> <li>Finanzposition f ür</li> </ul>	• Unica Plan
	Marketing sowie über	Marketing	Berichtspaket
	die Ausgaben.	<ul> <li>Benachrichtigung</li> </ul>	
		<ul> <li>Projekte nach Typ</li> </ul>	
		Beendete Projekte	
		nach Quartal	

# IBM Cognos Bericht Leistungsaspekte

Es ist empfehlenswert, Berichte zu Dashboards hinzuzufügen, da durch das visuelle Element große Datenmengen einfach überblickt werden können. Da Berichte jedoch zusätzliche Verarbeitungsressourcen belegen, kann die Leistung abnehmen, wenn viele Benutzer regelmäßig auf Dashboards mit vielen Berichten zugreifen. Unternehmen gehen je nach Anforderungen unterschiedlich mit Daten um. Dieser Abschnitt enthält einige allgemeine Richtlinien, die dabei helfen sollen, die Leistung von Dashboards zu verbessern, die IBM Cognos-Berichte enthalten. Alle Richtlinien beziehen sich auf IBM Cognos-Berichtsportlets, da diese die meisten Ressourcen benötigen.

# Planung läuft in IBM Cognos

IBM Cognos Berichte können in regelmäßigen Zeitabständen ausgeführt werden. Wenn ein Bericht geplant wird, wird er nicht jedes Mal ausgeführt, wenn ein Benutzer auf ein Dashboard mit diesem Bericht zugreift. Das Ergebnis ist eine verbesserte Leistung der Dashboards mit dem Bericht.

Nur Unica Berichte ohne Benutzer-ID-Parameter können in Cognos geplant werden. Berichte ohne ID-Parameter sehen für alle Benutzer gleich aus, weil die Daten nicht anhand der Benutzer-ID gefiltert werden. Folgende Portlets können nicht geplant werden.

- Alle vordefinierten Unica Campaign Portlets
- Die vordefinierten Unica Plan Portlets "Eigene Aufgabenübersicht" und "Eigene Genehmigungsübersicht"

Die Planung von Berichten wird in IBM Cognos ausgeführt. Weitere Informationen zu allgemeinen Planungsaufgaben finden Sie in der Cognos-Dokumentation. Die besonderen Planungsanforderungen an Dashboard-Portlets finden Sie unter <u>Planen eines</u> <u>Dashboardberichts (auf Seite 65)</u>.

# Datenaspekte

Es empfiehlt sich, Ausführungen auf Grundlage der Daten im Bericht zu planen. Beispielsweise kann der Dashboardbericht "Angebotsantworten in den letzten 7 Tagen" jede Nacht ausgeführt werden, sodass er relevante Informationen zu den sieben Tagen vor dem aktuellen Tag enthält. Der Dashboardbericht "Finanzposition für Marketing" muss dagegen nur einmal pro Woche ausgeführt werden, da die Finanzindikatoren nach Quartal verglichen werden.

# Benutzererwartungen

Als zusätzliche Überlegung sollte in die Planung mit einfließen, wie häufig die vorgesehenen Benutzer des Berichts eine Aktualisierung der Daten benötigen. Sie sollten die Benutzer diesbezüglich befragen, wenn die Zeitpläne erstellt werden.

# Richtlinien

Es folgen einige allgemeine Richtlinien, die Sie bei der Planung von IBM Cognos-Dashboardberichten unterstützen.

- Berichte mit Rollup-Informationen sollten generell so geplant werden, dass sie jede Nacht ausgeführt werden.
- Berichte mit umfangreichen Berechnungen sollten in einen Zeitplan aufgenommen werden.

# Planen eines Dashboardberichts

Um einen Dashboardbericht zu planen (vordefiniertes Portlet oder vom Benutzer erstelltes Portlet), müssen Sie zunächst eine Ansicht erstellen und planen und anschließend das Portlet konfigurieren (siehe Beschreibung).

**Anmerkung:** Sie können nur Berichte planen, die nicht nach Benutzern gefiltert sind.

- 1. Kopieren Sie den Bericht in Cognos und speichern Sie ihn unter einem neuen Namen.
- 2. Öffnen Sie den kopierten Bericht in Cognos und speichern Sie ihn als Ansicht mit dem gleichen Namen wie der Originalbericht. Speichern Sie ihn im Ordner Unica Dashboard/ Product, wobei Product der entsprechende Produktordner ist.
- 3. Planen Sie die Ansicht in Cognos.
- 4. Fügen Sie (falls noch nicht erfolgt) in Unica den Bericht dem Dashboard hinzu.
- 5. Nur wenn der Bericht eines der vordefinierten Portlets ist, gehen Sie in Unica wie folgt vor.
  - Klicken Sie auf der Seite "Dashboardadministration" auf das Symbol **Portlet bearbeiten** neben dem betreffenden Portlet.

- Wählen Sie neben der Frage Wurde dieser Bericht geplant? die Option Ja aus.
- Klicken Sie auf **Speichern**.

# Dashboardkonfiguration

Die Themen in diesem Abschnitt beschreiben, wie Sie Dashboards konfigurieren.

## Erforderliche Berechtigungen zum Verwalten von Dashboards

Nur Benutzer mit der Berechtigung "Dashboards verwalten" in einer Partition können alle Dashboards in dieser Partition verwalten. Standardmäßig wird diese Berechtigung Benutzern mit der Unica Platform-Rolle "AdminRole" erteilt.

Bei der Erstinstallation von Unica Platform wird einem vordefinierten Benutzer (asm\_admin) diese Rolle für die Standardpartition (partition1) zugeteilt. Die erforderlichen Berechtigungsnachweise für Dashboardadministratoren erhalten Sie von Ihrem Administrator.

Ein Benutzer mit der Unica Platform-Rolle "AdminRole" kann jedem anderen Unica-Benutzer die Berechtigung zum Verwalten einzelner Dashboards in der Partition erteilen, zu der dieser Benutzer gehört. Dashboards werden im Unica Platform-Dashboardverwaltungsbereich verwaltet.

# Dashboard-Layout

Wenn Sie einem neuen Dashboard zum ersten Mal ein Portlet hinzufügen, wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, ein Layout auszuwählen und zu speichern. Sie können das Layout später ändern, indem Sie die Registerkarte für das Dashboard und dann ein anderes Layout auswählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- 3 Spalten, gleiche Breite
- 2 Spalten, gleiche Breite
- 2 Spalten, 2/3-1/3-Breite
- 1 Spalte, volle Breite
- Benutzerdefiniert

# Dashboards und Partitionen

Wenn Sie Dashboards in einer Umgebung mit mehreren Partitionen verwalten, sollten Sie diesen Abschnitt lesen, um zu verstehen, wie mehrere Partitionen Dashboards beeinflussen.

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen kann ein Benutzer nur die Dashboards anzeigen oder verwalten, die der Partition zugeordnet sind, zu der der Benutzer gehört.

Wenn ein Dashboardadministrator ein Dashboard erstellt, gelten die folgenden partitionsbezogenen Regeln.

- Jedes Dashboard, das erstellt wird, ist nur für die Benutzer verfügbar, die zu derselben Partition gehören, zu der auch der Benutzer, der das Dashboard erstellt hat, gehört.
- Nur die vordefinierten Portlets, die in der Partition aktiviert sind, zu der der Administrator gehört, sind zum Einschließen in das Dashboard verfügbar.
- Nur die Gruppen und Benutzer, die derselben Partition wie der Administrator zugeordnet sind, sind für eine Zuweisung zum Dashboard verfügbar.

Übersicht über das Arbeiten mit Dashboards in einer Umgebung mit mehreren Partitionen

Sind mehrere Partitionen konfiguriert, führen Sie die folgenden Anleitungen zum Konfigurieren von Dashboards aus.

1. Bevor Sie mit Dashboards arbeiten, ordnen Sie jeder Partition mindestens eine Gruppe zu und ordnen Sie anschließend jeder Gruppe die entsprechenden Benutzer zu.

Nur der Benutzer "platform\_admin" oder ein anderer Benutzer mit den Berechtigungen von "PlatformAdminRole" kann diese Aufgabe ausführen.

 Stellen Sie f
ür jede Partition sicher, dass mindestens ein Benutzer 
über die Berechtigung "Dashboards verwalten" verf
ügt und notieren Sie sich diese Benutzernamen.

Die Unica Platform-Rolle "AdminRole" verfügt standardmäßig über diese Berechtigung, aber Sie möchten möglicherweise eine Rolle mit stärker eingeschränktem Zugriff für Dashboardadministratoren erstellen. Diese Dashboardadministratoren können alle Dashboards auf ihrer Partition verwalten.

- 3. Gehen Sie für jede Partition, die in Ihrem System konfiguriert ist, wie im Folgenden beschrieben vor.
  - a. Verwenden Sie ein Konto, das zur Partition gehört und alle Dashboards auf einer Partition verwalten kann, für die Anmeldung an Unica.

Verwenden Sie dafür die Liste der Benutzer, die Sie im vorherigen Schritt erstellt haben.

- b. Aktivieren Sie auf der Seite **Einstellungen > Dashboard-Portlets** die vordefinierten Portlets gemäß Ihren Anforderungen.
- c. Erstellen Sie auf der Seite "Dashboardadministration" die erforderlichen Dashboards und fügen Sie die Portlets hinzu.
- d. Ordnen Sie jedem nicht globalen Dashboard Benutzer hinzu, die das Dashboard anzeigen können.

Sie können dem Dashboard einzelne Benutzer oder Gruppen hinzufügen.

e. Fügen Sie jedem Dashboard mindestens einen Benutzer als Dashboardadministrator hinzu.

## Aktivieren oder Inaktivieren vordefinierter Portlets

Führen Sie diese Aufgabe aus, bevor Sie mit dem Erstellen von Dashboards beginnen. Sie sollten nur Portlets aktivieren, die zu installierten Unica-Produkten gehören.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an und wählen Sie **Einstellungen > Dashboard-Portlets** aus.
- 2. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen neben den Namen der Portlets, um die Portlets zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Ein Kontrollkästchen mit Häkchen kennzeichnet aktivierte Portlets. Wird das Häkchen entfernt, wird ein Portlet inaktiviert.

Die von Ihnen ausgewählten Portlets sind aktiviert und für die Einbindung in die Dashboards verfügbar.

#### Erstellen eines nicht vorgefertigten Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Dashboard zu erstellen, das nicht vorgefertigt ist.

1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** aus, um die Seite "Dashboardadministration" zu öffnen.

Alle Dashboards, die Ihrer Partition zugeordnet sind, werden angezeigt.

- 2. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**, um die Seite "Dashboard erstellen" zu öffnen.
- 3. Geben Sie einen eindeutigen Titel (erforderlich) und eine Beschreibung (optional) ein.
- 4. Wählen Sie grundlegende Berechtigungen aus.
  - Wenn Sie den Zugriff auf Benutzer beschränken möchten, die zu einer dem Dashboard zugeordneten Gruppe gehören, dann wählen Sie Benutzer- oder gruppenspezifisches Dashboard aus.
  - Wenn alle Benutzer in der Partition in der Lage sein sollen, das Dashboard anzuzeigen, wählen Sie **Globales Dashboard für jeden** aus.
- 5. Wählen Sie unter **Typ** die Option **Dashboard erstellen** aus.
- 6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Ihr neues Dashboard wird als Registerkarte auf der Seite "Dashboardadministration" angezeigt und auf der Registerkarte "Administration" aufgelistet.

Sie können jetzt Portlets hinzufügen.

Erstellen eines vorgefertigten Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein vorgefertigtes Dashboard zu erstellen.

- 1. Stellen Sie sicher, dass die Portlets, aus denen das zu erstellende, vorgefertigte Dashboard besteht, aktiviert sind.
- 2. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** aus, um die Seite "Dashboardadministration" zu öffnen.
- 3. Klicken Sie auf Dashboard erstellen.
- 4. Wählen Sie unter Typ die Option Vorgefertigte Dashboards verwenden aus.

Die verfügbaren vorgefertigten Dashboards werden aufgelistet.

- 5. Wählen Sie das gewünschte vorgefertigte Dashboard aus und klicken Sie auf Weiter. Eine Liste der Portlets, die im vorgefertigten Dashboard enthalten sind, wird angezeigt. Die Liste weist darauf hin, wenn ein Portlet nicht verfügbar ist, entweder weil das erforderliche Produkt nicht installiert oder das Portlet nicht aktiviert ist.
- 6. Klicken Sie auf Speichern, um die Erstellung des Dashboards abzuschließen.

Ihr neues Dashboard wird als Registerkarte auf der Seite "Dashboardadministration" angezeigt und auf der Registerkarte "Administration" aufgelistet. Sie können die enthaltenen Portlets jetzt gegebenenfalls ändern.

Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard

Verwenden Sie diese Prozedur, um einem Dashboard ein vordefiniertes Portlet hinzuzufügen.

- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie auf **Portlets verwalten**, um eine Liste der aktivierten Portlets anzuzeigen. Sie können die Seite "Portlets verwalten" auch über die Registerkarte "Administration" aufrufen, indem Sie im Dashboard auf das Symbol "Portlets verwalten" klicken.
- 3. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben Portlets aus, um die Portlets für das Hinzufügen zum Dashboard auszuwählen.

Sie können die folgenden Funktionen für die Auswahl von Portlets verwenden.

- Filtern Sie die Liste der Portlets nach dem Namen oder nach dem Produkt, das die Quelle des Portlets ist.
- Zeigen Sie alle Portlets gleichzeitig an oder blättern Sie durch die Liste.
- Klicken Sie auf Spaltenüberschriften, um die Liste nach Quelle oder Portletname in auf- oder absteigender Reihenfolge alphabetisch zu sortieren.
- 4. Klicken Sie auf Aktualisieren.

Die ausgewählten Portlets werden dem Dashboard hinzugefügt.

Entfernen eines Portlets aus einem Dashboard

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Portlet aus einem Dashboard zu entfernen.

1. Wählen Sie in Unica die Option Dashboard aus.

Die Seite "Dashboardadministration" wird geöffnet. Alle Ihrer Partition zugeordneten Dashboards werden zusammen mit einer Liste der jeweiligen Portlets angezeigt.

- 2. Klicken Sie in dem Dashboard, aus dem Sie ein Portlet entfernen möchten, neben dem Portlet, das Sie entfernen möchten, auf das Symbol **Löschen**.
- 3. Klicken Sie auf Ja, löschen bei der Eingabeaufforderung.

Das Portlet wird aus dem Dashboard entfernt.

Ändern des Namens oder der Eigenschaften eines Portlets

Verwenden Sie diese Prozedur, um den Namen oder die Eigenschaften eines Portlets zu ändern.

1. Wählen Sie in Unica die Option Dashboard aus

Die Seite "Dashboardadministration" wird geöffnet. Alle Ihrer Partition zugeordneten Dashboards werden zusammen mit einer Liste der jeweiligen Portlets angezeigt.

2. Klicken Sie in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, neben dem Portlet, dessen Namen Sie ändern möchten, auf das Symbol **Portlet bearbeiten**.

Das Fenster "Portlet bearbeiten" wird geöffnet.

- 3. Bearbeiten Sie den Namen, die Beschreibung, die URL oder ausgeblendete Variablen des Portlets.
- 4. Klicken Sie auf Speichern.

#### Ändern des Namens oder der Eigenschaften eines Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um den Namen oder die Eigenschaften eines Dashboards zu ändern.

1. Wählen Sie in Unica die Option Dashboard aus

Die Seite "Dashboardadministration" wird geöffnet. Alle Dashboards, die Ihrer Partition zugeordnet sind, werden angezeigt.

2. Klicken Sie unten in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, auf das Symbol **Einstellungen verwalten**.

Die Registerkarte "Einstellungen" wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf das Symbol Dashboard bearbeiten.

Das Fenster "Dashboard bearbeiten" wird geöffnet.

- Bearbeiten Sie den Titel, die Beschreibung oder den Typ des Dashboards, aktivieren oder inaktivieren Sie das Dashboard oder ändern Sie die Einstellung, die festlegt, ob Benutzer das Layout ändern können.
- 5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Löschen eines Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Dashboard zu löschen.

1. Wählen Sie in Unica die Option Dashboard aus

Die Seite "Dashboardadministration" wird geöffnet. Alle Dashboards, die Ihrer Partition zugeordnet sind, werden angezeigt.

- 2. Klicken Sie unten in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, auf das Symbol **Dashboard löschen**.
- 3. Klicken Sie auf Ja, löschen, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Das Dashboard wird gelöscht.

# Zuordnen oder Ändern eines Dashboardadministrators

Verwenden Sie diese Prozedur, um einen Dashboardadministrator zuzuordnen oder zu ändern.

1. Wählen Sie in Unica die Option Dashboard aus

Die Seite "Dashboardadministration" wird geöffnet. Alle Ihrer Partition zugeordneten Dashboards werden zusammen mit einer Liste der jeweiligen Portlets angezeigt.

2. Klicken Sie unten in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, auf das Symbol **Berechtigungen verwalten**.

Die Registerkarte "Berechtigungen verwalten" wird geöffnet.

#### 3. Klicken Sie auf das Symbol Dashboardbenutzer verwalten.

Die Seite "Dashboardadministratoren verwalten" wird geöffnet. Alle Ihrer Partition zugeordneten Dashboards werden zusammen mit einer Liste der jeweiligen Portlets angezeigt.

4. Aktivieren oder inaktivieren Sie die Namen.

Benutzer, deren Namen ausgewählt sind, besitzen Administratorberechtigungen für das Dashboard.

Sie können wie folgt vorgehen, um Benutzer zu suchen.

- Filtern Sie die Liste, indem Sie einen Benutzernamen ganz oder teilweise in das Feld **Suchen** eingeben.
- Zeigen Sie alle Benutzer oder nur nicht zugeordnete Benutzer oder nur zugeordnete Benutzer an.
- Sortieren Sie die Liste, indem Sie auf Spaltenüberschriften klicken.
- Zeigen Sie alle Benutzer gleichzeitig (auf der Grundlage der Filterkriterien) an oder blättern Sie die Liste durch.
- 5. Klicken Sie auf Aktualisieren.

#### Seite "Portlets verwalten"

In dieser Tabelle finden Sie die Hilfe zum Ausfüllen der Felder auf der Seite "Portlets verwalten".

#### Tabelle 20. Felder auf der Seite "Portlets verwalten"

Feld	Beschreibung
Filter	Geben Sie einen Produkt- oder Portletnamen ganz oder teilweise
	ein, um die Porletliste auf der Basis des Produkts zu filtern, das den
	Bericht oder den Portletnamen bereitstellt.
Benutzerdefiniertes	Klicken Sie hier, um eine Seite zu öffnen, in der Sie ein Portlet
Portlet erstellen	erstellen können, das eine URL verwendet, die Sie erhalten haben.
Quick Link-Portlet	Klicken Sie hier, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie ein Quick Link-
erstellen	Portlet erstellen können.

# **Quick Link-Portlets**

Quick Links sind vordefinierte Links zu Unica-Produkten. Einige Quick Links ermöglichen es Benutzern, grundlegende Aktionen im Unica-Produkt innerhalb des Dashboards auszuführen, ohne zum Produkt navigieren zu müssen. Sie können Portlets konfigurieren, die eine Reihe von Quick Links enthalten, die Sie ausgewählt haben.

Quick Links für Unica-Produkte werden installiert, wenn das Produkt installiert wird. Beginnend mit dem Release 9.0.0 stellt nur Unica Plan Quick Links zur Verfügung. Für Quick Links gelten die gleichen Sicherheitsaspekte wie für vordefinierte Portlets.

Um ein Quick Link-Portlet zu einem Ihrer Dashboards hinzuzufügen, klicken Sie auf **Portlets verwalten > Quick Link-Portlet erstellen** und wählen die Quick Links aus, die Sie einbinden möchten.

In der folgenden Tabelle werden die Quick Links beschrieben, die verfügbar sind, wenn Unica Plan installiert ist.

#### Tabelle 21. Liste der Quick Link-Portlets

Quick Link	Funktion
Neue Projektanfrage	Öffnet ein Popup-Fenster, in dem Sie eine Projektvorlage zum
erstellen	Erstellen einer Projektanfrage auswählen können. Sie können auch

Funktion	
auf <b>Weiter</b> klicken, um den Assistenten für Projektanfragen in der	
Anwendung zu öffnen.	
Öffnet ein Popup-Fenster, in dem Sie eine Projektvorlage zum	
Erstellen eines Projekts auswählen können. Sie können auch auf	
Weiter klicken, um den Projektassistenten in der Anwendung zu	
öffnen.	
Öffnet den Assistenten "Rechnung hinzufügen" in der Anwendung.	
Öffnet die Seite "Projektliste" in der Anwendung.	
Öffnet die Seite <b>Analyse &gt; Operationsanalyse</b> .	
Öffnet die Seite "Assetbibliothek" in der Anwendung.	
Öffnet die Seite "Genehmigungsliste" in der Anwendung.	

Erstellen eines Quick Link-Portlets

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Quick Link-Portlet zu erstellen.

1. Klicken Sie in dem Dashboard, dem Sie ein Quick Link-Portlet hinzufügen möchten, auf **Portlets verwalten**.

Die Seite "Portlet verwalten" wird geöffnet, auf der die vordefinierten Portlets aufgelistet werden.

- 2. Klicken Sie auf Quick Link-Portlet erstellen.
- 3. Geben Sie einen Portletnamen und eine Beschreibung ein. Wählen Sie die Quick Links aus, die das Portlet enthalten soll.
- 4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Portleterstellung abzuschließen und das Portlet zum Dashboard hinzuzufügen.

# **Benutzerdefinierte Portlets**

Die Themen in diesem Abschnitt beschreiben, wie Sie benutzerdefinierte Portlets erstellen und verwenden.

## Benutzerdefinierte Portlettypen und Verfügbarkeit

Sie können Portlets aus den folgenden Unica-Seitentypen erstellen.

- Alle Unica IBM Cognos-Berichte, einschließlich Unica Interact-Bericht "Leistung Interaktionspunkt", die so angepasst wurden, dass sie auf zusätzliche interaktive Kanäle verweisen. Sie können alle vorhandenen Dashboardberichte wie in diesem Handbuch beschrieben anpassen. Sie können auch Berichte anpassen, die keine Dashboardberichte sind. Details zum Anpassen eines Berichts, der kein Dashboardbericht ist, finden Sie im UnicaInstallations- und Konfigurationshandbuch für Berichte.
- Quick Link-Portlets, die Sie mithilfe vordefinierter Links zu Unica-Produkten erstellen können.
- Alle Digital Analytics for On Premises- oder Digital Analytics for On Premises-On-Demand-Berichte oder -Dashboards, die automatisch aktualisiert werden.
- Alle IBM Digital Analytics-Berichte.

Zusätzlich können Sie ein Portlet aus einer Seite im Internet oder im Intranet des Unternehmens erstellen.

Von Ihnen erstellte Portlets können in jedem Dashboard verwendet werden. Ihre benutzerdefinierten Portlets werden im Fenster "Portlets verwalten" aufgelistet. Hier können Sie die Portlets einem Dashboard hinzufügen.

Authentifizierungsaspekte bei benutzerdefinierten Portlets

Wenn Sie vorhaben, Portlets zu erstellen, sollten Sie die folgenden Authentifizierungsaspekte berücksichtigen.

 Handelt es sich bei dem Portlet um einen Digital Analytics for On Premises-Bericht einer Installation, die Unica Platform zur Authentifizierung oder aber keine Authentifizierung verwendet, oder um den Dashboardbericht eines beliebigen anderen Unica-Produkts, das Unica Platform zur Authentifizierung verwendet, werden Benutzer nicht zur Angabe von Berechtigungsnachweisen aufgefordert, wenn sie das Portlet anzeigen.

- Handelt es sich bei dem Portlet um den Digital Analytics for On Premises-Bericht einer Installation, die nicht Unica Platform f
  ür die Authentifizierung verwendet, muss der Benutzer seine Anmeldeberechtigungsnachweise ein Mal pro Browsersitzung eingeben.
- Wenn das Portlet ein NetInsight OnDemand-Bericht oder eine Internet- oder Intranetseite ist, für die eine Authentifizierung benötigt wird, zeigt das Portlet dasselbe Verhalten wie ein Browser. Der Benutzer muss Anmeldeberechtigungsnachweise in den Inhalt der Seite eingeben, wenn er die Seite erstmals während einer Browsersitzung anzeigt. Danach sorgen Cookies dafür, dass der Benutzer weiterhin angemeldet bleibt.
- Handelt es sich bei dem Portlet um einen IBM Digital Analytics-Bericht, können Benutzer nur die Berichte anzeigen, für die sie in Digital Analytics über Berechtigungen verfügen. Wenn eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) mit Digital Analytics aktiviert ist, können Benutzer Digital Analytics-Berichte in Unica Platform-Dashboards anzeigen, ohne ihre Berechtigungsnachweise eingeben zu müssen. Andernfalls müssen Benutzer ihre Digital Analytics-Berechtigungsnachweise eingeben, um Digital Analytics-Berichte in Unica Platform-Dashboards anzeigen zu können.

#### Übersicht über den Portleterstellungsprozess

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Schritte zur Erstellung eines Portlets, die an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben sind.

Benötigen Sie weitere Informationen zur Ausführung dieses Verfahrens, sehen Sie sich die zugehörigen Referenzen an.

1. Besorgen Sie sich die URL der Seite, die Sie als Portlet verwenden möchten, und bereiten Sie sie vor.

Sie müssen hierzu die URL anfordern und sie entsprechend ändern.

Sie können Portlets aus den folgenden Quellen erstellen.

- Digital Analytics for On Premises Bericht
- IBM Cognos Bericht
- Digital Analytics Bericht
- NetInsight OnDemand Bericht und Seiten im Internet oder im Intranet

2. Fügen Sie die URL zur Platform\_Admin\_URL.properties Datei hinzu.

Die Platform\_Admin\_URL.propertiesDatei befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.

- 3. Stoppen Sie die Unica Platform Webanwendung und starten Sie sie erneut.
- 4. Fügen Sie das Portlet einem Dashboard hinzu.

Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics for On Premises-Bericht

Verwenden Sie diese Prozedur für Berichte in einer Digital Analytics for On Premises-Installation.

1. Zeigen Sie den Bericht in Digital Analytics for On Premises an, den Sie exportieren möchten.

Wenn Sie ein Digital Analytics for On Premises-Dashboard verwenden, wird nur der Bericht oben links im Dashboard exportiert.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Exportieren** H, das sich in der Symbolleiste rechts oben im Bericht befindet.

Das Fenster "Exportoptionen" wird geöffnet.

- 3. Füllen Sie die Felder wie folgt aus.
  - Wählen Sie Portlet-URL in der Dropdown-Liste Exporttyp aus.
  - Wählen Sie Web-Browser in der Dropdown-Liste Berichtsformat aus.
  - Geben Sie die Anzahl der in den Bericht aufzunehmenden Werte an.
  - Geben Sie die Breite der Berichtsgrafik in Pixel ein. Die Größe von Berichten über Pfade wird unabhängig von dem für die Breite angegebenen Wert automatisch angepasst. Berichte über gestapelte Balken überschreiten die angegebene Breite automatisch um 30%.
  - Wählen Sie die Option zum Ausblenden des Berichtskopfs aus, da Sie den Titel des Portlets bearbeiten können.
- 4. Klicken Sie auf Exportieren.

Die Berichts-URL wird im Dialogfenster angezeigt.

- 5. Kopieren Sie die URL und fügen Sie sie in einen Texteditor ein.
- 6. Fügen Sie am Anfang der Berichts-URL Folgendes hinzu:

Your\_HCL\_Unica\_URL/suiteSignOn?target=

wobei *Your\_HCL\_Unica\_URL* die Anmeldungs-URL für Ihre Installation von Unica ist.

Angenommen, Sie verfügen über die folgenden Informationen:

- Ihre Berichts-URL ist MyReportURL
- Die Anmeldungs-URL für Ihre Installation von Unica ist http://myHost.myDomain:7001/unica

Ihre endgültige URL wäre dann http://myHost.myDomain:7001/unica/suiteSignOn?
target=MyReportURL

Vorbereiten der URL von einem IBM Cognos-Dashboardbericht

Die URL eines IBM Cognos-Dashboard-Portlets hat das folgende Format.

Informationen zum Erstellen von Dashboardberichten mit IBM Cognos finden Sie im Unicalnstallations- und Konfigurationshandbuch für Berichte.

http(s)://HOST.DOMAIN:port/unica/reports/jsp/dashboard\_portlet.jsp?
product=Product& report=ReportName

Dabei gilt Folgendes:

- *Product* ist der Name des Unterordners der Unica-Anwendung im Ordner Unica
   Dashboards auf dem IBM Cognos-System. Dies ist: Campaign, Interact oder Plan bei Unica Plan. (Plan ist der frühere Name der Unica Plan-Anwendung).
- ReportName ist der Name des Dashboardberichts. Beispiel: Kampagnenerfolgsvergleich

#### Beispiel:

http://serverX.example.com:7001/unica/reports/jsp/dashboard\_portlet.jsp?
product=Campaign&report=Campaign Performance Comparison

Falls Sie den Bericht geplant haben, fügen Sie folgende Zeichenfolge an das Ende der URL an:

&isView=true

Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics-Bericht

Verwenden Sie diese Prozedur für Digital Analytics-Berichte.

Wenn Sie möchten, dass Benutzer Digital Analytics Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich an Digital Analytics anzumelden, müssen Sie die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und Digital Analytics aktivieren.

- 1. Melden Sie sich an Digital Analytics an und navigieren Sie zu dem Bericht, den Sie als Portlet hinzufügen möchten.
- 2. Kopieren Sie die im Browser angezeigte URL.

Der Link wird in Ihre Zwischenablage kopiert und kann in das Feld IBM Digital Analytics im Fenster "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen" in Unica Platform eingefügt werden.

Sie können die URL in einen Texteditor einfügen, um sicherzustellen, dass sie nicht überschrieben wird, falls Sie zunächst etwas anderes kopieren wollen, bevor Sie die URL zum Erstellen eines Portlets verwenden.

Vorbereiten der URL von einer Intranet- oder Internetseite

Legen Sie für Portlets, die aus Intranet- oder Internetseiten erstellt wurden (einschließlich Digital Analytics for On Premises-Seiten), in Ihrem Browser die gewünschte Seite fest und kopieren Sie die URL aus dem Adressfeld Ihres Browsers.

Verwenden Sie die kopierte URL, wenn Sie Ihr benutzerdefiniertes Portlet erstellen.

Hinzufügen eines benutzerdefinierten Portlets zu einem Dashboard

Wenden Sie diese Vorgehensweise an, um ein benutzerdefiniertes Portlet zu einem Dashboard hinzuzufügen.

Vor der Ausführung dieser Prozedur sollten Sie die folgenden Schritte ausgeführt haben:

- Vorbereiten einer URL, wie an anderer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.
- URL wurde zur Platform\_Admin\_URL.properties-Datei hinzugefügt, sie befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.
- Stoppen und erneutes Starten der Unica Platform-Webanwendung.
- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie auf Portlets verwalten.

Das Fenster Portlets verwalten wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf Benutzerdefiniertes Portlet erstellen.

Das Fenster Benutzerdefiniertes Portlet erstellen wird geöffnet.

4. Führen Sie je nach Typ des hinzuzufügenden Portlets eine der folgenden Schrittfolgen aus.

Wenn Sie ein Portlet erstellen, das kein Digital Analytics Berichtsportlet ist, gehen Sie wie folgt vor.

- Wählen Sie unter Typ die Option Benutzerdefiniert aus.
- Füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus.
- Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage (sie enthält die zuvor abgefragte URL) in das Feld URL ein.

Wenn Sie ein Digital Analytics-Berichtsportlet erstellen, gehen Sie wie folgt vor.

- Wählen Sie unter Typ die Option IBM Digital Analytics aus.
- Füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus.
- Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage (sie enthält die zuvor abgefragte URL) in das Feld URL von **IBM Digital Analytics** ein.
- 5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Das Fenster wird geschlossen und die Registerkarte "Administration" wird wieder angezeigt. Das neue Portlet befindet sich in der linken oberen Ecke, wo es möglicherweise ein zuvor hinzugefügtes Portlet verdeckt. Klicken Sie auf die Portletüberschrift und ziehen Sie das Portlet an eine geeignete Position im Dashboard.

#### **Dynamische Tokens**

Bei der Definition von benutzerdefinierten Dashboard-Portlets können vordefinierte Tokens verwendet werden, die durch die Werte ersetzt werden, die in Unica Platform für den beim Aufrufen des Portlets aktiven Benutzer gespeichert sind.

Dieses Feature ist nicht für benutzerdefinierte Portlets von Digital Analytics verfügbar.

Es werden folgende Tokens unterstützt.

- <user\_name>
- <user\_first\_name>
- <user\_last\_name>
- <user\_email>

Die URL wird mit ausgeblendeten Variablen aufgerufen, die als Anforderungsparameter übergeben werden.

Die Werte müssen in den Benutzerangaben in Unica Platform enthalten sein. Außerdem müssen Sie die Namen der von der Zielwebsite verwendeten Variablen kennen.

Um diese Tokens zu verwenden, geben Sie die Wertepaare in das Feld **Ausgeblendete Variablen** auf der Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen" ein. Wenn Sie mehrere Tokens verwenden, trennen Sie sie jeweils mit einem Semikolon.

Nehmen Sie z. B. an, Sie möchten den Vor- und Nachnamen eines Benutzers in einer Portlet-URL senden. In dem Fall erwartet die empfangende Website, dass fname und Iname den Vor- und Nachnamen des Benutzers enthalten. Dafür füllen Sie die Felder **URL** und **Ausgeblendete Variablen** folgendermaßen aus.

- URL-www.example.com
- Ausgeblendete Variablen fname=<user\_first\_name>;lname=<user\_last\_name>

# Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen"

In dieser Tabelle finden Sie Hilfe zum Ausfüllen der Felder auf der Seite "Benutzerdefiniertes Portlet".

i dei Seite "Denutzerdenmertes i ortiet erstenen
Beschreibung
Wählen Sie den Portlettyp aus: ein Portlet, das nicht aus Digital
Analytics stammt, oder ein Portlet aus Digital Analytics.
Geben Sie einen geeigneten Namen für das Portlet ein.
Geben Sie eine Beschreibung ein, an der andere Administratoren
ablesen können, warum das Portlet Teil dieses Dashboards ist.
Fügen Sie Ihre vorbereitete URL ein.
Nur verfügbar, wenn das Portlet nicht aus Digital Analytics
stammt. Wenn für Ihr Portlet eine Anmeldung der Benutzer
erforderlich ist, können Sie Name/Wert-Paare eingeben, um diese
Berechtigungsnachweise sicher an die Site zu senden. Sie müssen
den erwarteten Variablennamen von der Webseite abrufen.

#### Tabelle 22. Felder auf der Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen"

# Verwalten der Dashboardzugehörigkeit

Die Themen in diesem Abschnitt beschreiben, wie die Zugehörigkeit zu Dashboards verwaltet wird.

# Der Dashboard Administrator

Wenn Ihnen die Rolle eines Dashboardadministrators übertragen wurde, sind Sie für das Verwalten der Zugehörigkeit, des Layouts und des Inhalts dieses Dashboards verantwortlich. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Zugehörigkeit zu einem Dashboard verwaltet wird.

# Gewähren oder Entziehen von Dashboardzugehörigkeiten

Verwenden Sie diese Prozedur, um Dashboardzugehörigkeiten zu gewähren oder zu entziehen.

- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie unten in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, auf das Symbol **Berechtigungen verwalten**.

Die Registerkarte "Berechtigungen verwalten" wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf das Symbol Dashboardbenutzer verwalten.

Die Seite "Dashboardbenutzer verwalten" wird geöffnet.

4. Wählen Sie das Kontrollkästchen aus oder ab, um die Zugriffsberechtigung für das Dashboard zu erteilen oder zu entfernen.

Benutzer, deren Namen ausgewählt sind, können das betreffende Dashboard anzeigen.

Sie können wie folgt vorgehen, um Benutzer zu suchen.

- Filtern Sie die Liste, indem Sie einen Benutzernamen ganz oder teilweise in das Feld **Suchen** eingeben.
- Zeigen Sie alle Benutzer oder nur nicht zugeordnete Benutzer oder nur zugeordnete Benutzer an.
- Sortieren Sie die Liste, indem Sie auf Spaltenüberschriften klicken.
- Zeigen Sie alle Benutzer gleichzeitig (auf der Grundlage der Filterkriterien) an oder blättern Sie die Liste durch.
- 5. Klicken Sie auf Aktualisieren.

# Unica-Scheduler

Mit dem Unica-Scheduler können Sie einen Prozess konfigurieren, der in bestimmten Intervallen ausgeführt werden soll.

# **Planbare Elemente**

Sie können die folgenden Elemente planen.

Unica Campaign Ablaufdiagrammausführungen

Anmerkung: Der Unica-Scheduler ist vollständig unabhängig vom Prozess 'Zeitplan' in Unica Campaign.

- Unica Optimize Optimierungssitzung und Ablaufdiagrammausführungen nach der Optimierung
- IBM eMessage Mailings
- Unica Plan Masseninaktivierungen
- Aufrufe an externe APIs
- Unica Warnung und Benachrichtigungen
- Externe Batch- oder Shell-Scripts

## Zeitpläne und Ausführungen

Der Scheduler arbeitet mit zwei grundlegenden Konzepten: Zeitpläne und Ausführungen.

- Ein Zeitplan ist eine Aufgabe, die ein Mal oder wiederholt ausgeführt werden soll. Bei der Definition eines Zeitplans geben Sie das Unica-Objekt, das Start- und Enddatum und wahlweise die Häufigkeit der Aufgabenausführung (sog. Wiederholungsstruktur) an.
- Eine Ausführung ist die Ausführungsinstanz eines Zeitplans.

# Zeitplantypen

Es gibt drei Arten von Zeitplänen.

- Auf der Basis der Zeit. Ausführungen erfolgen zu bestimmten Zeiten.
- Auf der Basis von Triggern. Ausführungen erfolgen, wenn ein Zeitplan einen angegebenen Trigger empfängt (beispielsweise wenn ein anderer Zeitplan einen Trigger bei erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung sendet oder wenn das Zeitplandienstprogramm einen Trigger sendet).
- Auf der Basis mehrerer Ausführungen. Ausführungen sind abhängig von anderen Zeitplänen und treten nur auf, wenn mehrere andere Zeitpläne ihre Ausführungen angeschlossen haben.

# Zeitplanbenachrichtigungen

Sie können Benachrichtigungen konfigurieren, die für von Ihnen erstellte Zeitpläne an Sie gesendet werden. Administratoren können Benachrichtigungen konfigurieren, die für von beliebigen Benutzern erstellte Zeitpläne an Benutzergruppen gesendet werden.

# Scheduler-Trigger, die bei Erfolg oder Fehler von Ausführungen gesendet werden

Beim Erstellen oder Bearbeiten eines Zeitplans können Sie einen Trigger konfigurieren, den der Zeitplan bei Erfolg oder Fehler einer Ausführung sendet. Sie können zudem Zeitpläne konfigurieren, die diese Trigger überwachen.

Trigger funktionieren produktübergreifend. Ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm kann beispielsweise einen Trigger senden, der ein IBM eMessage-Mailing startet.

Ein Trigger ist eine Textzeichenfolge, die der Unica-Scheduler senden kann, wenn eine Ausführung erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist. Jeder Zeitplan kann einen Trigger bei erfolgreichem Abschluss einer Ausführung und einen Trigger beim Fehlschlagen einer Ausführung senden. Zudem kann jeder Zeitplan einen Trigger für eine erfolgreiche Ausführung und einen Trigger für eine fehlgeschlagene Ausführung überwachen.

Alle Zeitpläne, die einen Trigger überwachen, erhalten alle gesendeten Trigger. Ein Zeitplan leitet jedoch eine Ausführung nur ein, wenn er den Trigger erhält, den er überwacht. Auf diese Weise können unzählige Abhängigkeiten zwischen Zeitplänen erstellt werden.

Nach dem Erstellen eines Triggers wird er in einer Dropdown-Liste mit Triggern in der Scheduler-Benutzeroberfläche angezeigt. Auf diese Weise kann er leicht wiederverwendet werden.

# Beispiel für Trigger

Sie können eine Gruppe von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen planen, die gleichzeitig ausgeführt werden sollen, indem Sie sie so konfigurieren, dass sie denselben Trigger überwachen, der über das Dienstprogramm <u>scheduler\_console\_client (auf Seite 352)</u> von einem anderen Zeitplan oder einer externen Anwendung gesendet werden kann. Außerdem können Sie mit Triggern eine Gruppe von Ablaufdiagrammen in einer Reihe nacheinander ausführen.

Im folgenden Beispiel wird demonstriert, wie eine Reihe von Ablaufdiagrammen festgelegt wird, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden sollen.

- Ablaufdiagramm 1 wird mit dem Trigger "Ablaufdiagramm 1 Ausführung abgeschlossen" geplant, der nach erfolgreich abgeschlossener Ausführung gesendet wird.
- Ablaufdiagramm 2 wird folgendermaßen geplant:
  - Wird gestartet, wenn der Trigger "Ablaufdiagramm 1 Ausführung abgeschlossen" empfangen wird.
  - Sendet den Trigger "Ablaufdiagramm 2 Ausführung abgeschlossen" nach erfolgreich abgeschlossener Ausführung.
- Ablaufdiagramm 3 wird so geplant, dass es nach Empfang des Triggers "Ablaufdiagramm 2 Ausführung abgeschlossen" gestartet wird.

# Start-Trigger

Ein Zeitplan, der mit einem Start-Trigger eingerichtet wird, wartet schon direkt nach der Erstellung auf einen Trigger, unabhängig von seinem eigenen Startdatum. Der Trigger überschreibt das Startdatum jedoch nicht. Wenn ein Zeitplan beispielsweise den 12. Dezember 2016 als Startdatum hat und den Start-Trigger am 5. Dezember 2016 empfängt, wird die Ausführung dennoch erst am 12. Dezember 2016 gestartet.

# Vom Abschluss mehrerer Ausführungen abhängige Zeitpläne

Sie können einen Zeitplan so konfigurieren, dass er nur ausgeführt wird, wenn mehrere andere Zeitpläne ihre Ausführung abgeschlossen haben. Verwenden Sie hierzu die Option **Bei Abschluss anderer Aufgaben** in der Dropdown-Liste **Startzeitpunkt**.

Beispiel: Es ist ein Zeitplan (S1) vorhanden, der mit einer Wiederholungsstruktur konfiguriert ist. S1 verfügt über einen Trigger, der jedes Mal gesendet wird, wenn eine S1-Ausführung erfolgreich abgeschlossen wird. Drei weitere Zeitpläne, S2, S3 und S4, sind so konfiguriert, dass sie gestartet werden, wenn sie den abgehenden Trigger von S1 empfangen. Sie können einen weiteren Zeitplan (S5) konfigurieren, der ausgeführt wird, wenn S2, S3 und S4 erfolgreich abgeschlossen werden. S5 wird nur dann ausgeführt, wenn alle drei Zeitpläne, von denen er abhängt, abgeschlossen werden. In dem folgenden Diagramm wird dieses Beispiel veranschaulicht.



Um ein Szenario wie das im Beispiel beschriebene einzurichten, müssen Sie S5 mit der Option **Bei Abschluss anderer Aufgaben** in der Dropdown-Liste **Startzeitpunkt** konfigurieren.

Wenn Sie eine Ausführung so konfigurieren, dass sie auf diese Art von anderen Ausführungen abhängig ist, sollten Sie folgende Hinweise beachten.

- Die Zeitpläne, von denen der Zeitplan, den Sie konfigurieren, abhängt, dürfen sich nicht wiederholen. In dem oben beschriebenen Beispiel dürfen S2, S3 und S4 sich nicht wiederholen. Da S1 sich jedoch wiederholt, wiederholen sich S2, S3 und S4 als Folge der S1-Ausführungen auch.
- Der Zeitplan, der von anderen Zeitplänen abhängt, darf sich ebenfalls nicht wiederholen.
   In dem Beispiel darf sich S5 nicht wiederholen. Auch hier gilt: da sich S1 wiederholt,
   wiederholt sich S5 als Folge davon auch.
- Der Zeitplan, der von anderen Zeitplänen abhängt, kann nicht als eines der Kriterien in der Option Bei Abschluss anderer Aufgaben für einen anderen Zeitplan verwendet werden. Im Beispiel kann S5 nicht als Kriterium in der Option Bei Abschluss anderer Aufgaben für einen anderen Zeitplan verwendet werden.
- Wenn Sie einen Zeitplan löschen möchten, der mit der Option Bei Abschluss anderer Aufgaben konfiguriert wurde, müssen Sie zuerst die Konfiguration ändern, um die Option Bei Abschluss anderer Aufgaben zu entfernen. Anschließend können Sie den Zeitplan löschen.

# Planen der von externem Script gesendeten Trigger

Der Unica Scheduler kann auf Trigger reagieren, die von einer externen Anwendung gesendet werden. Das Dienstprogramm scheduler\_console\_client ermöglicht diese Funktion. Dieses Dienstprogramm gibt Trigger aus, die einen oder mehrere Zeitpläne starten können, die diesen Trigger überwachen sollen.

Da scheduler\_console\_client eine Stapelscript-Anwendung ist, kann sie von externen Anwendungen aufgerufen werden, eventuell mithilfe eines weiteren Stapelscripts.

Wenn Sie beispielsweise einen Zeitplan einrichten, der den Trigger "T1" überwacht, können Sie das Dienstprogramm scheduler\_console\_client mit dem folgenden ausführen, um den T1-Trigger zu senden: scheduler\_console\_client.bat -v -t T1

Das Dienstprogramm kann die folgenden Informationen bereitstellen.

- Eine Liste der Zeitpläne, die konfiguriert sind, um einen bestimmten Trigger zu überwachen.
- Informationen darüber, ob es den Trigger erfolgreich gesendet hat. Das Dienstprogramm kann nicht berichten, ob der Zeitplan, der den Trigger überwacht, erfolgreich ausgeführt wurde. Diese Informationen sind auf den Seiten für das Scheduler-Management verfügbar.

Sie können mit diesem Dienstprogramm keinen Zeitplan konfigurieren, der einen Trigger überwacht oder einen Trigger ändert, den ein Zeitplan überwacht. Sie müssen diese Aktionen in der Scheduler-Benutzeroberfläche ausführen.

# **Beispielscript**

Nachfolgend wird ein Beispiel für ein Script gezeigt, das das Dienstprogramm scheduler\_console\_client veranlasst, die Zeichenfolge "example\_trigger" abzusetzen. Dieser Trigger würde eine Ausführung eines Zeitplans auslösen, der für die Überwachung von "example\_trigger" zuständig ist.

Ein solches Script kann von einer externen Anwendung aufgerufen werden, wenn diese Anwendung ein Ereignis generiert. In dem Beispielscript wird vorausgesetzt, dass sich das Script in demselben Verzeichnis wie das Dienstprogramm befindet.

## Anmerkungen zur Sicherheit

Die Zeitplanung innerhalb der Unternehmensanwendungen gilt als Administratoraktivität. Voraussetzung ist, dass der Benutzer, der eine Ausführungsberechtigung für das Dienstprogramm scheduler\_console\_client im Hostbetriebssystem hat, ebenfalls berechtigt ist, Trigger abzusetzen.

Um zu verhindern, dass Benutzer mit diesem Dienstprogramm einen Trigger absetzen, sollten Sie diesem Benutzer die Ausführungsberechtigung für das Dienstprogramm scheduler\_console\_client entziehen.

# Scheduler-Wiederholungsstruktur

Sie können einen Zeitplan einrichten, um wiederholte Ausführungen zu planen, indem Sie eine Wiederholungsstruktur konfigurieren. Alle Wiederholungsstrukturen, die Sie einrichten, beginnen nach der angegebenen Startzeit.

Sie verfügen über mehrere Optionen für Wiederholungsstrukturen.

 Vordefiniert – Eine Gruppe allgemeiner Wiederholungsstrukturen, aus denen Sie eine Auswahl treffen können

- Cron-Ausdruck Eine Zeichenfolge, die aus sechs oder sieben durch Leerzeichen getrennte Felder besteht und eine Gruppe von Uhrzeiten darstellt
- Einfache benutzerdefinierte Wiederholungsstruktur Eine Benutzeroberfläche zum Erstellen von Wiederholungsstrukturen, die der Benutzeroberfläche vieler allgemeiner Besprechungsscheduler ähnelt

Alle Scheduler-Wiederholungsstrukturen basieren auf Cron-Ausdrücken. Der Scheduler stellt vordefinierte Muster in der Benutzeroberfläche bereit, damit diese Cron-Ausdrücke einfacher erstellt werden können. Wenn Sie eigene benutzerdefinierte Cron-Ausdrücke schreiben, empfiehlt es sich, eine aussagekräftige Beschreibung der Wiederholungsstruktur bereitzustellen. Dadurch können Personen, die beim Lesen dieser Ausdrücke nicht geübt sind, das Muster besser verstehen.

▲ Wichtig: Alle Wiederholungsstrukturen werden am Ende des nächsten längeren Zeitintervalls zurückgesetzt. Wenn Sie z. B. ein benutzerdefiniertes wöchentliches Muster festlegen, das alle drei Wochen ausgeführt werden soll, wird es jeweils in der dritten Woche jedes Monats ausgeführt, weil das Muster am Ende jedes Monats zurückgesetzt wird. Dies ist ein Merkmal sämtlicher Cron-Ausdrücke. Wenn Sie einen Zeitplan festlegen möchten, der in Woche 3, 6, 9, 12 usw. ausgeführt wird, müssen Sie einen separaten Zeitplan für jedes gewünschte Ausführungsdatum erstellen.

# Zeitzonenunterstützung

Sie können Ausführungen so planen, dass sie im Kontext einer der Weltzeitzonen ausgeführt werden.

Wenn Sie einen Zeitplan erstellen, ist der Standardwert immer die Zeitzone des Servers, auf dem Unica Platform installiert ist. Sie können jedoch eine beliebige andere Zeitzone auswählen, die in der Dropdown-Liste **Zeitzone auswählen** aufgeführt ist. Diese Optionen werden als GMT-Zeiten dargestellt, gefolgt von dem allgemein verwendeten Begriff für die betreffende Zeitzone. Beispiele: (GMT-08:00) Pitcairninsel oder (GMT-08:00) Pacific Standard Time (USA Kanada).

Die ausgewählte Zeitzone wird auf alle Aspekte des Zeitplans einschließlich der folgenden angewendet.
- Auf den Registerkarten "Zeitpläne" und "Ausführungen" angezeigte Informationen
- Wiederholungsstrukturen und Trigger

# Schedulerrichtwerte

Über Richtwerte wird die Leistung verwaltet, wenn eine große Anzahl an Prozessen voraussichtlich hohe Anforderungen an das System stellt. Richtwerte basieren auf Planergruppen, die Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** konfigurieren. Sie weisen einer Gruppe einen Richtwert zu und verknüpfen dann Zeitpläne mit dieser Gruppe.

Der Richtwert ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Wenn die Ressourcenbelegung auf dem Server reduziert werden soll, können Sie den Richtwert auf einen niedrigeren Wert festlegen. Nur Zeitpläne, die im Unica Scheduler erstellt wurden, können begrenzt werden.

## Keine Richtwert in der Standardgruppe

Alle Zeitpläne müssen einer Richtgruppe angehören. Sollen keine Richtwerte für einen Zeitplan aktiviert werden, nehmen Sie ihn in die Standardplanergruppe auf (dies ist die im Feld **Planergruppe** bei der Erstellung eines Zeitplans ausgewählte Standardoption). Diese Gruppe weist einen hohen Richtwert auf, was bedeutet, dass praktisch keine Regulierung erfolgt.

### Richtwertausnahmen

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm in Unica Campaign oder mit dem Dienstprogramm Unica Campaign unica\_svradm ausführen, werden diese Ausführungen beim Richtwert nicht berücksichtigt, und die Ausführung beginnt sofort.

## Beispiele für Richtwerte

 Wenn die Systemressourcen knapp sind, können Sie über Richtwerte die Auslastung eines Servers verwalten. Wenn beispielsweise eine große Anzahl komplexer Unica Campaign-Ablaufdiagramme ausgeführt werden muss, können Sie diese einer Richtgruppe zuordnen, die die Anzahl der gleichzeitig ausführbaren Ablaufdiagramme begrenzt. Mithilfe dieser Richtwerte können Sie die Arbeitslast auf dem Unica Campaign-Server oder der Marketing-Datenbank verwalten.

- Mit Richtwerten können Sie die Prioritäten für Zeitpläne festlegen. Wenn Sie Zeitpläne mit hoher Priorität einer Gruppe mit hohem Richtwert zuordnen, stellen Sie damit sicher, dass Ausführungen dieser Zeitpläne mit den verfügbaren Systemressourcen so effizient wie möglich ausgeführt werden. Zeitpläne mit niedrigerer Priorität sollten Gruppen mit niedrigeren Richtwerten zugewiesen werden.
- Wenn Sie mit einem Ablaufdiagramm arbeiten, das mit einer Wiederholungsstruktur geplant wurde, können Sie mithilfe von Richtwerten sicherstellen, dass Ausführungen nacheinander und ohne Überschneidung durchgeführt werden. Angenommen, Sie haben ein geplantes Ablaufdiagramm mit einer Wiederholungsstruktur, die 10 Stunden lang einmal pro Stunde ausgeführt werden soll. Wenn die Ausführung des Ablaufdiagramms länger als eine Stunde dauert, wird möglicherweise die nächste Ausführung begonnen, bevor die vorhergehende Ausführung abgeschlossen ist. Dies würde zu einem Fehler führen, weil das derzeit immer noch ausgeführte Ablaufdiagramm gesperrt wäre. Damit dies nicht geschieht, können Sie eine Richtgruppe mit der Schwelle 1 erstellen und den Ablaufdiagrammzeitplan dieser Gruppe zuordnen.

### Konfigurieren der Richtwerte für Unica-Scheduler

Sie müssen eine Richtgruppe für jeden geplanten Objekttyp festlegen.

- 1. Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" über Platform > Scheduler Terminplanregistrierungen > [Produkt] > [Objekt] > Richtgruppe zu einer der Richtgruppenvorlagen.
- 2. Erstellen Sie eine Kategorie aus der Richtgruppenvorlage.

Der Wert, den Sie für Richtwert festlegen, ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Auszuführende Zeitpläne, die den Richtwert überschreiten, werden in der Reihenfolge in die Warteschlange gestellt, in der die Ausführungsbenachrichtigungen im Zeitplan eingehen. Die konfigurierten Planergruppen erscheinen in der Dropdown-Liste **Planergruppe** in der Benutzeroberfläche des Zeitplaners zum Erstellen und Bearbeiten von Zeitplänen.

Sie müssen eine Richtgruppe für jeden Objekttyp erstellen, dessen Ausführungen Sie auf diese Weise steuern möchten. Richtgruppen für Ablaufdiagramme sind beispielsweise nur zur Planung von Ablaufdiagrammen verfügbar. Mailing-Richtgruppen sind nur zur Planung von Mailings verfügbar.

3. Weisen Sie der Gruppe je nach Bedarf einen oder mehrere Zeitpläne zu.

# Whitelist-Voraussetzung für externe Aufgaben (nur mit FixPack 10.0.0.1)

Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, gilt für alle externen Aufgaben, die Sie zum Planen von API-Aufrufen oder -Scripts erstellt haben, eine Whitelist-Voraussetzung.

Bevor Sie eine externe Aufgabe planen können, müssen Sie die API oder das Script zu einer Whitelist hinzufügen, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet.

### Hinzufügen eines Scripts zur Whitelist

Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, müssen Sie diese Prozedur ausführen, bevor Sie externe Aufgaben zum Planen eines Scripts erstellen.

Das Script muss sich auf dem Webanwendungsserver befinden, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde.

1. Öffnen Sie die Whitelist-Datei für Scripts in einem Texteditor.

### Die Whitelist-Datei für Skripte ist

Platform\_Admin\_Scheduler\_Scripts.properties. Die Datei befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.

2. Geben Sie den vollständigen Pfad des Stapel- oder Shell-Scripts ein, das Sie planen möchten, und beziehen Sie die Anzahl der in dem Script verwendeten Parameter mit ein, das Sie gerade planen.

Angenommen beispielsweise, Sie möchten ein Script mit dem Namen RunETLJobs.bat planen und dafür sind die folgenden drei Parameter erforderlich: username, password, db\_table.

Sie würden folgenden Eintrag in die Whitelist-Datei machen. Der Eintrag umfasst den absoluten Pfad des Scripts gefolgt von einem Leerzeichen und der Anzahl der verwendeten Parameter. Die Anzahl der Parameter muss genau mit der im geplanten Script verwendeten Anzahl der Parameter übereinstimmen.

### C:\Scripts\RunETLJobs.bat 3

Wenn Sie den Zeitplan erstellen, geben Sie im Feld **Ausführungsparameter** die Parameternamen, wie im folgenden Beispiel dargestellt, zwischen doppelten Nummernzeichen (##) gefolgt von einem Leerzeichen ein.

C:\Scripts\RunETLJobs.bat ##username## ##password## ##db\_table##

3. Speichern und schließen Sie die Whitelist-Datei.

Jetzt können Sie das Script auf der Registerkarte "Zeitpläne" auf der Seite Einstellungen > Zeitplanmanagement planen.

### Hinzufügen einer API zur Whitelist

Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, müssen Sie diese Prozedur ausführen, bevor Sie eine externe Aufgabe zum Planen eines API-Aufrufs erstellen.

1. Öffnen und bearbeiten Sie die Whitelist-Datei für APIs in einem Texteditor.

Die Whitelist-Datei für APIs ist Platform\_Admin\_Scheduler\_API.properties. Die Datei befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.

 Geben Sie die URI der API ein, die Sie planen möchten, und beziehen Sie, wenn Abfrageparameter verwendet werden, die entsprechenden Parameternamen ohne die Angabe von Werten mit ein. Angenommen beispielsweise, Sie möchten folgenden API-Aufruf unter Verwendung aller angezeigten Abfrageparameter planen.

http://www.example.com/tickets?

fields=id&state=open&sort=updated\_at

Sie würden folgenden Eintrag in die Whitelist-Datei machen und dabei alle Parameter auflisten.

http://www.example.com/tickets?fields&state&sort

Mit diesem Whitelist-Eintrag können Sie API-Aufrufe planen, die einige der oder alle aufgelisteten Parameter verwenden. Beispiel:

- http://www.example.com/tickets
- http://www.example.com/tickets?fields=id
- http://www.example.com/tickets?fields=id&state=open
- http://www.example.com/tickets?

fields=id&state=open&sort=updated\_at

- http://www.example.com/tickets?fields=id&sort=updated\_at
- http://www.example.com/tickets?fields=id&state=open

API-Aufrufe, in denen nicht aufgelistete Abfrageparameter verwendet werden, können nicht geplant werden. Die Zeitplanvalidierung schlägt fehl, wenn Parameter verwendet werden, die nicht in der Whitelist enthalten sind.

3. Speichern und schließen Sie die Whitelist-Datei.

Jetzt können Sie den API-Aufruf auf der Registerkarte "Zeitpläne" auf der Seite **Einstellungen > Zeitplanmanagement** planen.

# Bewährte Verfahren zur Konfiguration von Zeitplänen

Hier werden bewährte Verfahren zur Planung und Konfiguration geplanter Ausführungen von Unica-Objekten aufgeführt.

Beachten Sie diese Richtlinien, um eine optimale Leistung und einfache Durchführbarkeit zu erreichen.

- Weil geplante Ausführungen auf dem System ausgeführt werden, auf dem das Clientprodukt installiert ist, berücksichtigen Sie die Skalierungsmöglichkeiten des Clientsystems. Versetzen Sie Ausführungen oder verwenden Sie Richtwerte zur Optimierung des Systems.
- Planen Sie, wenn möglich, schwere Jobs bei niedrigen Systemlastzeiten.
- Vermeiden Sie überlappende Ausführungen, da in diesem Fall Fehler auftreten können.
  - Gehen Sie vorsichtig vor, wenn dasselbe Objekt in mehreren Zeitplänen verwendet wird. Wenn Sie beispielsweise das Ablaufdiagramm F1 in drei Zeitplänen verwenden, können diese Zeitplandefinitionen möglicherweise dazu führen, dass eine Ausführung gestartet wird, bevor die vorherige Ausführung abgeschlossen ist, was zu Fehlern führen kann.
  - Wenn eine Ablaufdiagrammausführung manuell oder durch ein externes Script initiiert wurde, schlägt ein nachfolgender Versuch einer beliebigen Methode der Ablaufdiagrammausführung aufgrund einer Sperre fehl, wenn die vorherige Ausführung noch nicht abgeschlossen wurde.
- Der Scheduler erstellt eine große Menge an Daten. Wenn Sie bei dem Scheduler Leistungsprobleme beobachten, sollten Sie nicht mehr benötigte Zeitplandefinitionen entfernen.

**Wichtig:** Beim Entfernen einer Zeitplandefinition wird auch der zugehörige Ausführungsverlauf aus der Datenbank entfernt.

# Um Assistent "Zeitplan erstellen"

In diesem Abschnitt werden die Seiten zur Erstellung eines Zeitplans detailliert beschrieben.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Felder, die Sie verwenden, wenn Sie Ausführungen von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen, IBM eMessage-Mailings, Unica Optimize-Sitzungen, externen Scripts und API-Aufrufen planen.

### Tabelle 23. Felder im Assistenten "Zeitplan erstellen"

Feld	Beschreibung
Aufgabentyp	Der Typ des zu planenden Objekts. Es stehen folgende Optionen zur
auswählen	Verfügung:

## Feld

### Beschreibung

#### Externe Aufgabe - Skript

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von in Stapel- oder Shell-Scripts definierten Aufgaben, die sich außerhalb von Unica befinden.

Das Script muss nur dann in einer Whitelist-Datei aufgeführt werden, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben. Zudem muss sich das Script auf dem Webanwendungsserver befinden, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde.

### • Externe Aufgabe - API

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von APIs, die sich außerhalb von Unica befinden.

Die API muss nur dann in einer Whitelist-Datei aufgeführt werden, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben.

### Unica Campaign Ablaufdiagramm

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen. Nach Auswahl dieser Option wird die Unica Campaign-Listenseite aufgerufen, auf der Sie eine Kampagne auswählen, optional Überschreibungsparameter für Ablaufdiagramme festlegen und die Ausführung eines Ablaufdiagramms planen können.

#### Unica Optimize Sitzung

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von Unica Optimize-Sitzungen. Nach Auswahl dieser Option wird die Unica Optimize-Sitzungslistenseite aufgerufen, auf der Sie eine Sitzung auswählen und die Ausführung der Sitzung planen können.

IBM eMessage Senden

### Beschreibung

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von IBM eMessage-Mailings. Nach Auswahl dieser Option wird die IBM eMessage-Seite für die Mailing-Liste aufgerufen, in der Sie das Mailing auswählen und planen können.

### Unica Plan-Masseninaktivierung

Ermöglicht Ihnen die Planung der Masseninaktivierung von Projekten in Unica Plan. Nach Auswahl dieser Option wird die Unica Plan-Seite "Administrationseinstellungen" aufgerufen, auf der Sie auf **Deaktivierungsverwaltung** klicken und die Massendeaktivierung planen können.

### Benachrichtigung

Ermöglicht Ihnen die Planung von Alerts für Benutzer von Unica. Nach Auswahl dieser Option wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Nachrichtentitel, den Nachrichtentext und den Schweregrad angeben können. Nachdem Sie auf **Diesen Alert planen** geklickt haben, können Sie einen Zeitplan für den Alert erstellen.

Benutzer können Ihre Benachrichtigungsabonnements auf Basis des Schweregrads verwalten.

### Benachrichtigung

Ermöglicht Ihnen die Planung von Benachrichtigungen für Benutzer von Unica. Nach Auswahl dieser Option wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Nachrichtentitel, den Nachrichtentext und den Schweregrad angeben können. Nachdem Sie auf **Diese Benachrichtigung planen** geklickt haben, können Sie einen Zeitplan für die Benachrichtigung erstellen.

Benutzer können Ihre Benachrichtigungsabonnements auf Basis des Schweregrads verwalten.

Zeitplanname Geben Sie einen Namen für den Zeitplan ein.

Feld

Feld	Beschreibung
Planergruppe	Wenn Sie Richtgruppen erstellt haben, können Sie diesen Zeitplan
	einer Gruppe zuordnen, um die Anzahl der Ausführungen dieses
	Zeitplans zu begrenzen, die zur gleichen Zeit ausgeführt werden
	können. Auf der Seite "Konfiguration" konfigurierte Richtgruppen
	werden als Optionen in diesem Feld angezeigt
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung für den Zeitplan ein.
Parameter ausführen	Wird verwendet, wenn Sie APIs und Scripts planen.
	Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, gilt für alle externen Aufgaben, die Sie zum Planen von API-Aufrufen oder -Scripts erstellt haben, eine Whitelist-Voraussetzung. Bevor Sie eine externe Aufgabe planen können, müssen Sie die API oder das Script zu einer Whitelist hinzufügen, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet.
	<ul> <li>Geben Sie f ür API-Zeitpl äne die URI und beliebige Parameter in dem in den Beispielen dargestellten Format ein.</li> </ul>
	API ohne Parameter: http://example.com
	API mit Parameter: http://www.example.com/tickets?
	fields=id&state=open&sort=updated_at
	Momentan werden im URI keine Unica Platform-Tokens unterstützt.
	• Geben Sie für Scriptzeitpläne den vollständigen Pfad zu dem
	Script auf dem Unica Platform-Server und beliebige Parameter
	in dem in den Beispielen dargestellten Format ein. Geben Sie die
	Parameternamen zwischen doppelten Nummernzeichen (##)
	gefolgt von einem Leerzeichen ein.
	<ul> <li>Windows Beispiele</li> </ul>
	Script mit Parametern: C:\Scripts
	\ExecuteDatabaseJob.bat
	Script mit Parametern:

Feld	Beschreibung
	C:\Scripts\RunETLJobs.bat ##username## ##password##
	##db_table##
	• UNIX Beispiele
	Script mit Parametern: /opt/ExecuteDatabaseJob.sh
	Script mit Parametern:
	/opt/RunETLJobs.sh ##username## ##password##
	##db_table##
	Die Ausführung dieser Aufgaben erfolgt asynchron. Von Unica
	Platform wird der Erfolg oder das Fehlschlagen der Script- oder API-
	Aufgaben nicht protokolliert. Der Status gibt lediglich an, ob diese
	Aufgaben erfolgreich gestartet wurden.
Bei erfolgreichem	Bei einem erfolgreichen Abschluss können Ausführungen dieses
Abschluss einen	Zeitplans einen Trigger senden. Geben Sie hierzu den Trigger-Text
Trigger senden	hier ein. Andere Zeitpläne können eingerichtet werden, um diesen
	Trigger zu erkennen.
Bei einem Fehler	Bei fehlgeschlagenen Ausführungen können Ausführungen dieses
einen Trigger senden	Zeitplans einen Trigger senden. Geben Sie hierzu den Trigger-Text
	hier ein. Andere Zeitpläne können eingerichtet werden, um diesen
	Trigger zu erkennen.
Suchtags/	Geben Sie alle Tags ein, die Sie dem Zeitplan zur Verwendung in
Schlüsselwörter	Suchoperationen zuordnen wollen. Trennen Sie mehrere Einträge
	durch Kommas.
Zeitplanstatus	Gibt an, ob der Zeitplan aktiviert oder inaktiviert ist. Das Inaktivieren
	eines Zeitplans gilt nur für zukünftige Ausführungen dieses Zeitplans
	oder für Ausführungen, die in eine Warteschlange eingestellt wurden.
	Momentan durchgeführte Ausführungen sind nicht betroffen. Der
	Standardstatus lautet <b>Aktiviert</b> .
Zeitzone auswählen	Wenn Sie eine andere als die Standardoption des Servers auswählen,
	dann werden in den Spalten <b>Start, Ende</b> und <b>Zuletzt aktualisiert</b> auf

Feld	Beschreibung
	der Seite "Zeitplanmanagement" sowohl die Standardzeit des Servers
	als auch die Uhrzeit in der ausgewählten Zone angezeigt.
Startzeitpunkt	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, wann
	der Zeitplan zum ersten Mal ausgeführt werden soll. Die angegebene
	Startzeit gilt nur für die erste Ausführung. Sie legt fest, wann ein
	Zeitplan erstmals ausgeführt werden soll. Wenn eine der folgenden
	Bedingungen vorliegt, müsste die tatsächliche erste Ausführung nach
	dem Startdatum erfolgen.
	<ul> <li>Der Zeitplan ist so konfiguriert, dass auf einen Auslöser gewartet wird</li> </ul>
	Der Zeitplan ist Mitglied einer Richtgruppe.
	Der Zeitplan verwendet ein Wiederholungsmuster.
	• Jetzt
	• An einem Datum und zu einer Zeit - Wählen Sie einen Zeitpunkt
	(Datum und Uhrzeit) aus.
	• Bei einem Trigger – Wählen Sie einen existierenden Trigger aus
	oder geben Sie einen neuen Trigger ein. Wenn Sie einen neuen
	Trigger eingeben, müssen Sie einen Zeitplan konfigurieren, um
	diese Zeichenfolge bei erfolgreicher oder fehlgeschlagener
	Ausführung zu senden.
	• Bei einem Trigger nach einem Datum - Wählen Sie einen
	vorhandenen Trigger aus oder geben Sie einen neuen Trigger ein
	und wählen Sie Datum und Uhrzeit aus. Wenn Sie einen neuen
	Trigger eingeben, müssen Sie einen Zeitplan konfigurieren, um
	diese Zeichenfolge bei erfolgreicher oder fehlgeschlagener
	Ausführung zu senden.
	• Bei Abschluss sonstiger Aufgaben - Wählen Sie ein Element
	aus einer Liste vorhandener Zeitpläne aus. Der Zeitplan wird nur
	ausgeführt, wenn die Ausführung der anderen ausgewählten
	Zeitpläne abgeschlossen ist.

Beschreibung
--------------

Anzahl der Ausführungen

Feld

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Anzahl der Ausführungen festzulegen.

- Nur einmal ausführen Der Zeitplan wird einmal ausgeführt.
   Die Ausführung erfolgt dann an dem von Ihnen angegebenen
   Startdatum zu der festgelegten Uhrzeit.
- Nach n Läufen stoppen Die Ausführungen werden nach einer bestimmten Anzahl von Ausführungen (unabhängig davon, ob die Ausführungen erfolgreich waren oder fehlgeschlagen sind) oder nach dem Erreichen des Enddatums gestoppt (je nachdem, welches Ereignis eher eintritt).
- An einem Datum und zu einer Zeit stoppen Ausführungen werden so lange gestartet, bis der festgelegte Endzeitpunkt erreicht ist. Falls eine Ausführung aufgrund von Richtwerten verspätet ausgeführt wird, kann die Ausführung auch noch nach dem festgelegten Zeitpunkt erfolgen.
- Bei Abschluss sonstiger Aufgaben Der Zeitplan wird nur dann ausgeführt, wenn alle anderen für diese Option auswählten Aufgaben erfolgreich abgeschlossen wurden.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Wiederholungen definieren** klicken, dann können Sie eine der folgenden Optionen auswählen.

- Vordefinierte Wiederholungsstruktur verwenden Wählen Sie eine Struktur in der Liste aus. Unica Platform bietet eine Reihe vordefinierter Wiederholungsstrukturen. Sie können jedoch auch Ihre eigene Struktur durch Hinzufügen von Eigenschaften auf der Seite "Konfiguration" erstellen.
- Einfache benutzerdefinierte Wiederholungsstruktur verwenden -Wählen Sie ein Intervall aus.
- Cron-Wiederholungsausdruck verwenden Geben Sie einen gültigen Cron-Ausdruck ein.

# Ausführen von Ausschlüssen

Ab dem Release von 10.0 Fixpack 2 können Sie Ausschlussregeln erstellen, die dazu dienen, die Zeitplanerausführung für bestimmte Tage oder Zeiten auszusetzen. Dabei können Sie mehrere Regeln für verschiedene Zeitpläne hinzufügen.

Sie haben die Möglichkeit, Ausschlussregeln für bestimmte Zeitpläne zu erstellen oder eine einzelne Regel auf mehrere Zeitpläne anzuwenden. Außerdem können Sie die Regeln aktivieren bzw. inaktivieren oder die Ausschlussregeln löschen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Die Funktion zum Ausführen von Ausschlüssen steht zur Verfügung, wenn Sie ein Upgrade auf das Release von 10.0 Fixpack 2 durchführen.

Für diese Funktion wurden zwei neue Systemtabellen eingeführt. Weitere Details zu den Systemtabellen finden Sie im Handbuch Unica Platform-Systemtabellen.

### Anzeigen von Ausschlussregeln

Die bereits für Zeitpläne definierten Ausschlussregeln können über die Registerkarte "Ausschlussregeln ausführen" auf der Seite "Zeitplanmanagement" angezeigt werden.

Welche Informationen im Feld **Vorherige 1 Ausführung und 2 nächste Ausführungen** angezeigt werden, hängt von der Schedulerdefinition ab. Diese wird aktuell nicht auf die Ausschlussregeln hin geprüft.

Führen Sie zum Anzeigen von Ausschlussregeln die folgenden Schritte aus:

- 1. Melden Sie sich an Unica Platform als Administrator an.
- 2. Klicken Sie auf Einstellungen > Zeitplanmanagement.
- 3. Klicken Sie auf Ausschlüsse ausführen.

Sie können die Ausschlussregeln anzeigen und die verschiedenen Aufgaben für die Regeln angeben. Außerdem können Sie den Status der Regeln, die verschiedenen Zeitpläne, auf die sie angewendet werden, den Ausschlusszeitraum und den Ausschlusstyp für die Regeln anzeigen. Darüber hinaus können Sie mithilfe einer Platzhaltersuche im Textfeld **Filter** nach Ausschlussregeln suchen.

### Hinzufügen von Ausschlussregeln

Ausschlussregeln können für Zeitpläne und Ausführungen hinzugefügt werden. Sie können absolute oder relative Regeln hinzufügen und die Zeitpläne auswählen, für die die Regeln zur Anwendung kommen sollen.

Absolute Ausschlussregeln werden für eine angegebene Zeitdauer festgelegt. Die relativen Ausschlussregeln werden nur einmal festgelegt und waren auf ein einziges Jahr beschränkt. Ab der Version 11.0 sollten neben dem jährlichen relativen Datum auch die wöchentliche und monatliche Datumszeit konfigurierbar sein. Ausschlussregeln können aktiviert oder inaktiviert sowie auf mehrere Zeitpläne angewendet werden.

Wenn Sie eine Ausschlussregel hinzufügen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Melden Sie sich an Unica Platform als Administrator an.
- 2. Klicken Sie auf Einstellungen > Zeitplanmanagement.
- 3. Klicken Sie auf der Registerkarte Ausschlüsse ausführen auf Ausschlussregeln hinzufügen.
- 4. Geben Sie auf der Registerkarte **Regeldefinition** unter **Regelname** den Regelnamen an.
- 5. Optional: Geben Sie die Beschreibung an.
- 6. Wählen Sie als Regelstatus die Option Aktiviert oder Deaktiviert aus.

Standardmäßig ist Aktiviert ausgewählt.

7. Wählen Sie den Ausschlusstyp aus.

Führen Sie bei Auswahl von Absolut die folgenden Schritte aus:

a. Wählen Sie die **Zeitzone** aus.

Standardmäßig ist die Standardzeitzone des Servers ausgewählt.

b. Wählen Sie das Startdatum und die Startzeit aus.

c. Wählen Sie das Enddatum und die Endzeit aus.

Führen Sie bei Auswahl von Relativ die folgenden Schritte aus:

- a. W\u00e4hlen Sie die Zeitzone aus. Standardm\u00e4\u00dfig ist die Zeitzone des Servers ausgew\u00e4hlt.
- b. Wählen Sie, wann Sie beginnen möchten. 1. Jetzt 2. An einem Datum und zu einer Zeit - Wählen Sie einen Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) aus.
- c. Konfigurieren der Wiederholungsstrukturen zur Einrichtung eines relativen Ausführungsausschlusses. Alle Wiederholungsstrukturen, die Sie einrichten, beginnen nach der angegebenen Start- und Endzeit Die Optionen für die Wiederholungsstruktur sind 1. Für wöchentliche Benutzer sollte es möglich sein, einen oder mehrere Wochentage auszuwählen, die mit einem Startdatum und einer Endzeit verbunden sind. 2.bei monatlichen Benutzern sollte die Möglichkeit bestehen, einen Tag im Monat auszuwählen, der mit einer Start- und Endzeit verbunden ist. 3.für jährliche Benutzer sollte die Möglichkeit bestehen, einen Tag im Jahr zu wählen, der mit einer Start- und Endzeit verbunden ist.
- d. Wählen Sie Stopp nach n Ereignissen Stopp der relativen Ausführungsausschluss-Regel nach der angegebenen Anzahl von Ausführungen (unabhängig davon, ob die relative Ausführungsausschluss-Regel erfolgreich ist oder nicht)
- e. An einem Datum und zu einer Zeit stoppen auswählen Relative Ausführungsausschlussregeln wird initiiert, Ausführungen werden so häufig wie definiert gestartet, bis der festgelegte Endzeitpunkt (Datum und Uhrzeit) erreicht ist.

**Anmerkung:** Ausgewählt werden kann ein Datum des aktuellen Jahres. Wenn Sie ein relatives Datum auswählen, werden alle Zeitpläne für den gesamten Tag übersprungen.

- 8. Wählen Sie auf der Registerkarte **Auswählbare Zeitpläne** den Zeitplan aus, für den Sie die Ausschlussregel anwenden möchten, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Suchen Sie nach den verfügbaren Zeitplänen, indem Sie in das Textfeld **Filter** eine Platzhaltersuche eingeben.
  - b. Wählen Sie aus Verfügbare Zeitpläne die Zeitpläne aus.

c. Klicken Sie auf 🔜

Die geplanten Zeitpläne werden in die Tabelle Ausgewählte Zeitpläne verschoben.

- d. Klicken Sie auf Speichern.
- 9. Klicken Sie auf **Speichern**.

Löschen von Ausschlussregeln

Sie können die in Ihrem System vorhandenen Ausschlussregeln nur löschen, wenn die Regeln keinen Zeitplänen oder Ausführungen zugeordnet sind.

Wenn Sie eine Ausschlussregel löschen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ausschlüsse ausführen** die Regel aus, die Sie löschen möchten.

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Ausschlussregel, die Sie löschen möchten, keinem Zeitplan bzw. keiner Ausführung zugeordnet ist.

- 2. Klicken Sie auf Löschen.
- 3. Bestätigen Sie den Löschvorgang.

Aktivieren und Inaktivieren von Ausschlussregeln

Ausschlussregeln aktivieren und inaktivieren können Sie während Sie die Regeln erstellen, aber auch nach deren Erstellung. Standardmäßig ist eine neue Regel, die erstellt wird, immer "Aktiviert".

Wenn Ausschlussregeln, die auf Zeitpläne angewendet werden, inaktiviert sind, werden alle Zeitplanausführungen weiterhin wie zuvor ausgeführt. Wenn Ausschlussregeln aktiviert sind, werden die Regeln auf die Zeitpläne angewendet und die Zeitpläne werden gemäß den angewendeten Ausschlusskriterien ausgeführt.

Wenn Sie eine Ausschlussregel aktivieren oder inaktivieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wählen Sie auf der Registerkarte Ausschlüsse ausführen eine inaktivierte Regel aus.
- 2. Klicken Sie auf Aktivieren.

Der Status der Regel ändert sich in "Aktiviert".

- 3. Zum Inaktivieren einer Regel wählen Sie eine aktivierte Regel aus.
- 4. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Der Status der Regel ändert sich in "Inaktiviert".

Importieren von Ausschlussregeln

Sie können Ausschlussregeln importieren und diese auf Zeitpläne oder Ausführungen im System anwenden. Zum Importieren der Regeln kann eine XML-Datei verwendet werden.

Für den Import der Ausschlussregeln muss die XML-Datei in dem entsprechenden Format vorliegen. Das Format der XML-Datei können Sie anzeigen, indem Sie in der Benutzerschnittstelle auf **Ausschlussregeln importieren** klicken.

Ein Muster einer Ausschlussregeldatei wird im Rahmen der Installation im Verzeichnis <platform\_home>\conf\ unter dem Dateinamen Exclusion\_Rule.xml bereitgestellt.

Führen Sie zum Importieren von Ausschlussregeln die folgenden Schritte aus:

- 1. Klicken Sie auf der Registerkarte Ausschlüsse ausführen auf Ausschlussregeln importieren.
- 2. Erstellen Sie die XML-Datei zum Importieren der Regeln in dem bereitgestellten Format.
- 3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei auszuwählen.
- 4. Klicken Sie auf **Speichern**.

### Erläuterung der XML-Datei für den Import von Ausschlussregeln

Die XML-Datei, mit der Ausschlussregeln importiert werden können, enthält bestimmte Tags, die die Ausschlussregeln definieren.

# Tags in der XML-Datei

In der folgenden Tabelle sind die Tags in der XML-Datei aufgelistet, mit deren Hilfe Ausschlussregeln importiert werden können.

Tag	Beschreibung
ruleName	Name der Ausschlussregel.
ruleDescription	Beschreibung der Ausschlussregel.
ruleStartDate	Datum, an dem die Ausschlussregel beginnt. Das Datum muss
	im Format MM/TT/JJJJ vorliegen.
ruleStartTime	Uhrzeit, zu der die Ausschlussregel beginnt. Die Uhrzeit muss
	im Format HH:MM:SS vorliegen.
ruleEndDate	Datum, an dem die Ausschlussregel endet. Das Datum muss
	im Format MM/TT/JJJJ vorliegen.
ruleEndTime	Uhrzeit, zu der die Ausschlussregel endet. Die Uhrzeit muss
	im Format HH:MM:SS vorliegen.
SchedulerID	IDs des Schedulers, auf den die Ausschlussregel anzuwenden
	ist. Es können mehrere Scheduler-Aufgaben-IDs angegeben
	werden.
	Die IDs der Scheduler-Aufgaben sind in der Datenbank in der
	Tabelle usch_task abgelegt.
ruleStatus	Status der Ausschlussregel. Der Wert kann Enabled oder
	Disabled <b>sein</b> .

Tabelle 24. Tags in der XML-Datei

Mithilfe der Tags lassen sich auch mehrere Ausschlussregeln definieren. Verwenden Sie die Regeltags mehrmals und ändern Sie sie wie erforderlich ab, um mehrere Regeln zu definieren.

## Muster-XML-Datei für den Import von Ausschlussregeln

Benutzern wird eine Muster-XML-Datei für den Import von Ausschlussregeln zur Verfügung gestellt. Damit haben sie die Möglichkeit, durch Wiederverwendung der darin enthaltenen Tags und Ändern der Werte eine neue, Ihren Anforderungen entsprechende XML-Datei zu erstellen.

Die folgenden XML-Tags können verwendet werden, um eine XML-Datei für den Import von Ausschlussregeln zu erstellen.

```
<rules>
 <rule>
 <ruleName>Rule1</ruleName><!-- specify rule name -->
 <ruleDescription>Rule for skipping 1/13 to 1/19.</ruleDescription><!--</pre>
 specify rule description -->
  <ruleStartDate>1/13/2017</ruleStartDate><!-- specify exclusion start
date. This should be of format MM/DD/YYYY -->
  <ruleStartTime>8:00:00</ruleStartTime><!-- specify exclusion start time.</pre>
This should be of format HH:MM:SS-->
 <ruleEndDate>1/19/2017</ruleEndDate><!-- specify exclusion end date. This
 should be of format MM/DD/YYYY -->
  <ruleEndTime>18:15:00</ruleEndTime><!-- specify exclusion end time. This
 should be of format HH:MM:SS -->
 <SchedulerIDs>
   <SchedulerID>10</SchedulerID> <!-- specify scheduler task Ids, on which
 this rule should get applied. This needs to be obtained from database. -->
   <SchedulerID>15</SchedulerID>
 </SchedulerIDs>
  <ruleStatus>Enabled</ruleStatus> <!-- specify exclusion rule status.
valid values Enabled/Disabled -->
 </rule>
</rules>
<rules>
 <rule>
 <ruleName>Rule2</ruleName><!-- specify rule name -->
  <ruleDescription>Rule for skipping 2/6 to 2/10</ruleDescription><!--</pre>
 specify rule description -->
  <ruleStartDate>2/6/2017</ruleStartDate><!-- specify exclusion start date.
```

This should be of format MM/DD/YYYY -->

```
<ruleStartTime>00:00:00</ruleStartTime><!-- specify exclusion start time.
This should be of format HH:MM:SS-->
<ruleEndDate>2/10/2017</ruleEndDate><!-- specify exclusion end date. This
should be of format MM/DD/YYYY -->
<ruleEndTime>23:59:59</ruleEndTime><!-- specify exclusion end time. This
should be of format HH:MM:SS -->
<SchedulerIDs>
<SchedulerID>45</SchedulerID> <!-- specify scheduler task Ids, on which
this rule should get applied. This needs to be obtained from database. -->
<SchedulerID>88</SchedulerID>
</SchedulerIDs>
<ruleStatus>Disabled</ruleStatus> <!-- specify exclusion rule status.
valid values Enabled/Disabled -->
</rule>
```

# Aspekte bei der Verwendung des Schedulers mit Unica Campaign

Bei der Verwendung des Unica-Schedulers mit Unica Campaign sind bestimmte Konfigurationsaufgaben erforderlich.

- Manuelle Starts von Ablaufdiagrammausführungen oder Ablaufdiagrammbefehle in Befehlszeilen haben keine Auswirkungen auf den Scheduler und umgekehrt.
   Es gibt jedoch eine Ausnahme. Wenn eine mit einer beliebigen Methode initiierte Ablaufdiagrammausführung nicht abgeschlossen wurde, schlägt der nächste Versuch der Ablaufdiagrammausführung aufgrund einer Sperre fehl.
- Scheduler-Trigger interagieren nicht mit Unica Campaign-Ablaufdiagramm-Triggern. Trigger, die vom Zeitplanprozess oder dem Unica Campaign-Trigger-Dienstprogramm unica\_actrg gesendet wurden, können nicht die Ausführung von Zeitplänen im Unica-Scheduler bewirken und umgekehrt.

# Unterschied zwischen der Vorgehensweise bei Unica Campaign-Ablaufplänen und dem Unica-Scheduler

Ab Release 8.0 von Unica Platform soll der Unica-Scheduler den Unica Campaign-Zeitplanprozess für die Planung von Ausführungen vollständiger Ablaufdiagramme ersetzen. Der Unica-Scheduler ist effizienter, da er keine Serversystemressourcen verbraucht, wenn das Ablaufdiagramm nicht gerade ausgeführt wird.

Der Unica-Scheduler startet ein Ablaufdiagramm, auch wenn noch kein Ablaufdiagramm ausgeführt wurde, während der Unica Campaign-Zeitplanprozess in einem Ablaufdiagramm nur funktioniert, wenn die Ablaufdiagrammausführung bereits gestartet wurde.

Der Unica Campaign-Zeitplanprozess ist für die vollständige Kompatibilität mit früheren Versionen und für andere Zwecke vorbehalten, die nicht mit dem Unica-Scheduler behandelt werden. Sie könnten den Unica Campaign-Zeitplanprozess verwenden, um Unica Campaign-Trigger zu versenden oder die Ausführung von abhängigen Prozessen zu verzögern.

Verwenden Sie den Unica-Scheduler nicht, um ein Ablaufdiagramm zu planen, das den Unica Campaign-Zeitplanprozess als Prozess der höchsten Ebene zum Starten der Durchführung von Ablaufdiagrammen verwendet. Normalerweise ist nur eine der beiden Optionen erforderlich. Erscheint jedoch der Zeitplanprozess in einem Ablaufdiagramm, das vom Unica-Scheduler gestartet wurde, funktioniert er wie konfiguriert; vom Unica-Scheduler und dem Zeitplanprozess benötigte Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor nachfolgende Prozesse ausgeführt werden können.

Anders als der Unica-Scheduler kann der Unica Campaign-Zeitplanprozess externe Trigger senden, um Befehlszeilenscripts aufzurufen. Der Unica-Scheduler kann nur an die eigenen Pläne Trigger senden.

### Berechtigungen für das Planen von Ablaufdiagrammen

Zum Planen von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen mit dem Unica Scheduler sind die folgenden Berechtigungen erforderlich.

Berechtigung	Beschreibung
Ablaufdiagramm zur	Lässt das Planen von Ablaufdiagrammen mit den
Stapelverarbeitung planen	Standardausführungsparametern zu

### Tabelle 25. Berechtigungen für das Planen

Berechtigung	Beschreibung
Überschreiben von	Lässt das Überschreiben der
Ablaufdiagramm zur	Standardausführungsparametern zum Planen von
Stapelverarbeitung planen	Ablaufdiagrammen zu
Ablaufdiagramm zur	Lässt das Ausführen von Ablaufdiagrammen zu (erforderlich,
Stapelverarbeitung ausführen	damit geplante Ablaufdiagramme erfolgreich ausgeführt
	werden können)

Anmerkung: Wenn ein geplantes Ablaufdiagramm ausgeführt wird, erfolgt die Ausführung über den Unica Platform-Benutzer, der die geplante Aufgabe erstellt hat. Wenn dieses Benutzerkonto inaktiviert oder gelöscht wird, können alle zuvor von diesem Benutzer geplanten Ablaufdiagramme nicht ausgeführt werden. Wenn Sie dieses Benutzerkonto inaktivieren, jedoch die Ausführung der zuvor geplanten Ablaufdiagramme zulassen möchten, belassen Sie den Status des Benutzerkontos bei "aktiv" und gewähren Sie dafür nur die Berechtigung "Run Batch Flowcharts".

### Ablaufdiagrammplan mit Standardparametern erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Ablaufdiagramm mit Standardparametern zu planen.

- Klicken Sie im Modus Ansicht auf der Registerkarte Ablaufdiagramm auf das Symbol Zeitpläne und wählen Sie Element planen aus. Dadurch wird das Fenster "Ablaufdiagrammparameter überschreiben" geöffnet. Alle Parameter in diesem Bildschirm sind optional.
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführung planen** im unteren Teilfenster. Dadurch wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie ein Ablaufdiagramm mit Standardparametern planen können.
- Füllen Sie die Felder im Feld Zeitplan Ablaufdiagramm aus. Wenn Sie das Ablaufdiagramm mehrmals ausführen möchten, klicken Sie auf Wiederholungen definieren, um eine Wiederholungsstruktur zu konfigurieren.
- 4. Klicken Sie auf Nach diesem Zeitplan ausführen.

# Informationen zum Überschreiben der Standardparameter für Zeitpläne zur Unica Campaign-Ablaufdiagrammausführung

Sie können die Standardparameter außer Kraft setzen, wenn Sie eine Ablaufdiagrammausführung planen.

Wenn Sie eine Ablaufdiagrammausführung in Unica Campaign planen, verwendet der Scheduler die Standardausführungsparameter, die für das Ablaufdiagramm definiert wurden. Diese Parameter umfassen folgende Komponenten:

- Der Tabellenkatalog mit den Tabellenzuordnungen, die das Ablaufdiagramm verwendet
- Alle Benutzervariablenwerte, die im Ablaufdiagramm definiert wurden
- Berechtigungsnachweise für alle Datenquellen, auf die das Ablaufdiagramm zugreift. Der Standard ist der Benutzer, der das Ablaufdiagramm plant.

Diese Standardwerte können in Unica Campaign überschrieben werden, um sie für verschiedene Datenquellen auszuführen oder unterschiedliche Ergebnisse zu erzielen, ähnlich den Funktionen, die vom Dienstprogramm unica\_svradm bereitgestellt werden. Sie können z.B. mehrere Ausführungen für ein einzelnes Ablaufdiagramm planen, um unterschiedliche Kombinationen von Werten für Benutzervariablen zu testen. Sie können einen alternativen Tabellenkatalog angeben, um von Ihrer Produktionsdatenbank zu einer Beispieldatenbank für diese Testausführungen zu wechseln. Wenn Ihre Organisation unterschiedliche Datenbankanmeldungen für Test- und Produktionsausführungen erfordert, können Sie entsprechende Berechtigungsnachweise angeben.

### Ausführungsparameter zum Planen von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen

Wenn Sie ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm planen, kann das Ablaufdiagramm eine Zeichenfolge mit Ausführungsparametern an den Unica Scheduler weitergeben. Diese Zeichenfolge wird danach an Unica Campaign zurückgegeben, wenn eine Ausführung gestartet wird.

In Unica Campaign werden alle Werte, die im Dialogfenster **Ablaufdiagrammparameter überschreiben** festgelegt wurden, als eine einzelne Zeichenfolge an den Scheduler übermittelt. Diese Zeichenfolge wird im Feld **Ausführungsparameter** angezeigt.

### Ablaufdiagrammplan erstellen

Mit dieser Prozedur können Sie ein Ablaufdiagramm planen.

1. Klicken Sie im Modus **Ansicht** auf einer Ablaufdiagramm-Registerkarte auf das Symbol **Zeitpläne** in und wählen Sie **Planen** aus.

Das Dialogfenster "Ablaufdiagrammparameter überschreiben für..." wird geöffnet.

 Wenn Sie die standardmäßigen Ablaufdiagrammparameter überschreiben wollen, dann füllen Sie die Felder im Dialogfenster aus, um Ihre eigenen Ablaufdiagrammparameter anzugeben. Dies ist ein optionaler Schritt.

Sie können mehrere Benutzervariablen und Datenquellen hinzufügen, indem Sie auf die Links **Benutzervariable hinzufügen** und **Datenquelle hinzufügen** klicken.

Das System führt keine Syntaxüberprüfung für die Parameter durch, die Sie in diese Felder eingeben. Überprüfen Sie also sorgfältig, ob Sie die korrekten Werte eingegeben haben, bevor Sie fortfahren.

Wenn Sie die standardmäßigen Ablaufdiagrammparameter nicht überschreiben wollen, dann fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

3. Klicken Sie auf Ausführung planen, um den Dialog "Zeitplan erstellen" zu öffnen.

Sie können definieren, wann der Zeitplan ausgeführt werden soll. Optional können Sie auch die Einstellungen für Wiederholungen, Trigger (Auslöser) und die Richtwerte festlegen.

4. Klicken Sie auf Nach diesem Zeitplan ausführen.

**Wichtig:** Wenn Sie ein Ablaufdiagramm planen, basiert die geplante Aufgabe auf dem Ablaufdiagrammnamen. Wird der Ablaufdiagrammname nach dem Erstellen einer geplanten Aufgabe geändert, schlägt die geplante Aufgabe fehl.

### Seite "Ablaufdiagrammparameter überschreiben"

In der folgenden Tabelle werden die Felder des Dialogs "Ablaufdiagrammparameter überschreiben" beschrieben. Alle bearbeitbaren Felder dieses Dialogfensters sind optional. Das System führt keine Syntaxüberprüfung für die Parameter durch, die Sie in diese Felder eingeben. Überprüfen Sie also sorgfältig, ob Sie die korrekten Werte eingegeben haben, bevor Sie fortfahren.

Die von Ihnen in diesem Dialog eingegebenen Werte werden auf der nächsten Seite des Assistenten im Feld **Parameter ausführen** angezeigt.

Tabelle 26. Felder auf der Seite "Ablaufdiagrammparameter überschreiben"		
Feld	Beschreibung	
Ablaufdiagramm-ID	Eindeutige ID für das Ablaufdiagramm. Dieses Feld ist	
	schreibgeschützt und wird automatisch ausgefüllt.	
Campaign -	Der Name der Kampagne, Kampagnencode und	
AblaufdiagrammnameAblaufdiagrammname. Dieses Feld ist schreibgeschützt und wird		
	automatisch ausgefüllt.	
Name der	Geben Sie eine gespeicherte Tabellenkatalogdatei an, die Sie für	
Katalogdatei	diese Ausführung verwenden wollen.	
Name der	Geben Sie den Namen einer beliebigen Benutzervariablen ein, die im	
Benutzervariable	Ablaufdiagramm definiert wurde.	
Wert	Geben Sie einen Wert für die Benutzervariable ein.	
Datenquellenname	Geben Sie den Namen einer beliebigen Datenquelle ein, auf die das	
	Ablaufdiagramm zugreift.	
Anmeldung	Verwenden Sie dieses Feld zum Überschreiben des standardmäßigen	
	Anmeldenamens für die angegebene Datenquelle. Standardmäßig	
	wird der Anmeldename des Benutzers verwendet, der den Zeitplan	
	erstellt.	
Passwort	Verwenden Sie dieses Feld zum Überschreiben des standardmäßigen	
	Kennworts für die angegebene Datenquelle. Standardmäßig wird das	
	Kennwort des Benutzers verwendet, der den Zeitplan erstellt.	

# Zeitplanbenachrichtigungen

Sie können für jeden Zeitplan Benachrichtigungen konfigurieren, wenn Sie über den Status geplanter Ausführungen informiert werden wollen. Zudem können Benutzer mit Administratorberechtigungen in Unica Platform Gruppen einrichten, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.

## Einzelne Zeitplanbenachrichtigungen

Sie können Benachrichtigungen für Zeitpläne erst erstellen, nachdem Sie den Zeitplan erstellt und gespeichert haben, nicht jedoch während des Erstellungsprozesses. Sie können konfigurieren, durch welche Statusarten eine Benachrichtigung ausgelöst wird und ob die Benachrichtigungen für die einzelnen Zeitpläne an Ihr E-Mail-Konto gesendet oder im Posteingang für Benachrichtigungen angezeigt werden sollen oder ob beide Möglichkeiten aktiviert werden sollen.

## Zeitplanbenachrichtigungen für Gruppen

Wenn auch andere Benutzer als der Ersteller des Zeitplans Zeitplanbenachrichtigungen erhalten sollen, können Sie gruppenbasierte Benachrichtigungen aktivieren. Zum Konfigurieren von Gruppenbenachrichtigungen benötigen Sie Administratorberechtigungen in Unica Platform.

Die Konfigurationseigenschaft **Gruppenname, der Jobbenachrichtigungen erhält** ist für jeden Objekttyp, der geplant werden kann, in der Kategorie **Platform | Scheduler** | **Terminplanregistrierungen | [Produkt] | [Objekttyp]** auf der Seite **Einstellungen** > **Konfiguration** enthalten. Alle Mitglieder der in dieser Konfigurationseigenschaft angegebenen Gruppe erhalten Benachrichtigungen für alle Zeitpläne für diesen Objekttyp (beispielsweise Kampagnenablaufdiagramme).

Gruppenmitglieder erhalten für geplante Ausführungen konfigurierte Benachrichtigungen, die sich im Status Lange Dauer oder Nicht gestartet/In Warteschlange befinden. Sie erhalten keine Benachrichtigungen für Ausführungen mit dem Status Bei Fehlschlagen, Bei Erfolg oder Unbekanntes/Sonstiges Problem.

Durch Hinzufügen oder Entfernen von Benutzern in einer Gruppe können Sie steuern, wer diese Benachrichtigung erhält.

## Konfigurieren von Benachrichtigungen für erstellte Zeitpläne

Mit dieser Prozedur können Sie Benachrichtigungen für alle von Ihnen erstellen Zeitpläne konfigurieren. Sie können Benachrichtigungen für Zeitpläne erst erstellen, wenn der Zeitplan erstellt und gespeichert wurde, aber nicht während des Erstellungsprozesses.

- 1. Wählen Sie **Einstellungen > Zeitplanmanagement** aus und klicken Sie auf den Namen des Zeitplans, für den Sie Benachrichtigungen konfigurieren möchten.
- 2. Klicken Sie auf **Jobbenachrichtigungen** bearbeiten, um das Fenster "Eigene Jobbenachrichtigungen" zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Neu**.
- 3. Füllen Sie die Felder aus und klicken Sie auf **Speichern**.

Löschen oder Ändern von Benachrichtigungen für erstellte Zeitpläne

Sie können selbst erstellte Benachrichtigungen löschen oder ändern.

- 1. Wählen Sie **Einstellungen > Meine Jobbenachrichtigungen** aus, um das Fenster "Meine Jobbenachrichtigungen" zu öffnen.
- 2. Wählen Sie zum Löschen von Benachrichtigungen die Benachrichtigung aus, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
- 3. Klicken Sie zum Ändern von Benachrichtigungen auf den Namen der Benachrichtigung, die Sie ändern möchten, um das Fenster "Jobbenachrichtigung bearbeiten" zu öffnen. Nehmen Sie in dem Fenster die gewünschten Änderungen vor und speichern Sie die Änderungen.

Konfigurieren von Zeitplanbenachrichtigungen für eine Benutzergruppe

Mit dieser Prozedur können Sie Benachrichtigungen für alle Zeitpläne konfigurieren, die an angegebene Benutzergruppen gesendet werden. Für diese Prozedur benötigen Sie Administratorberechtigungen in Unica Platform.

- 1. Rufen Sie auf der Seite Einstellungen > Konfiguration die Kategorie Unica Platform | Zeitplaner | Terminplanregistrierungen auf.
- 2. Legen Sie für jeden Objekttyp, für den Sie gruppenbasierte Benachrichtigungen aktivieren möchten, als Wert der Eigenschaft **Name der die Jobbenachrichtigungen**

**erhaltenden Gruppe** den Namen der Gruppe fest, die Benachrichtigungen für diesen Objekttyp empfangen soll.

Sie können vorhandene Gruppen verwenden oder Gruppen für diese Benachrichtigungen erstellen.

Möglicherweise wollen Sie eine Gruppe für jeden Objekttyp einrichten, für den Sie gruppenbasierte Benachrichtigungen aktivieren wollen.

3. Weisen Sie auf der Seite "Benutzergruppen" den Gruppen, die Sie im vorherigen Schritt angegeben haben, die erforderlichen Benutzer zu.

Seite "Eigene Jobbenachrichtigungen"

Sie können Zeitplanbenachrichtigungen auf der Seite "Eigene Jobbenachrichtigungen" konfigurieren.

### Tabelle 27. Felder der Seite "Eigene Jobbenachrichtigungen"

Feld	Definitionen
Benachrichtigungstite	lGeben Sie einen Namen für die Benachrichtigung ein.
Condition	Wählen Sie die Statusbedingung aus, durch die eine
	Benachrichtigung ausgelöst wird.
	Sie können für jeden Status, für den eine Benachrichtigung ausgelöst
	werden soll, eine andere Benachrichtigung erstellen.
Die Benachrichtigung	Wählen Sie aus, wie die Benachrichtigung empfangen werden soll.
senden an	Die Benachrichtigung kann an das E-Mail-Konto gesendet werden,
	das dem Unica-Benutzerkonto zugeordnet ist, sie kann in den
	Benachrichtigungen in der Benutzeroberfläche angezeigt oder auf
	beide Arten ausgegeben werden.
Benachrichtigungssta	t <b>W</b> ählen Sie aus, ob diese Benachrichtigung aktiv oder inaktiv
	ist. Wenn Sie den inaktiven Modus auswählen, werden keine
	Benachrichtigungen gesendet.

# Zeitplanmanagement

Sie können alle Zeitpläne über die Seite **Einstellungen > Zeitplanmanagement** verwalten. Sie müssen über die Berechtigung für die Seite "Geplante Aufgaben verwalten" in Unica Platform verfügen, um Zeitpläne verwalten zu können.

Im Folgenden werden die Registerkarten von der Seite "Geplante Aufgaben" aufgeführt.

- Zeitpläne Auf dieser Registerkarte können Sie Zeitpläne erstellen und Zeitplandefinitionen anzeigen oder löschen. Sie können auf den Zeitplannamen klicken, um eine Definition zu bearbeiten und dabei z.B. Benachrichtigungen hinzuzufügen und den Zeitplan zu aktivieren oder zu inaktivieren.
- Ausführungen Auf dieser Registerkarte können Sie in der Warteschlange befindliche und abgeschlossene Ausführungen aller Zeitpläne anzeigen, eine in der Warteschlange befindliche Ausführung abbrechen oder eine Ausführung löschen. Sie können auf den Zeitplannamen klicken, um eine Definition zu bearbeiten und dabei z.B. Benachrichtigungen hinzuzufügen und den Zeitplan zu aktivieren oder zu inaktivieren.

## Zeitpläne und Partitionen

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen werden nur die Zeitpläne angezeigt, die in der Partition erstellt werden, der Sie angehören. Nur wenn Sie über die Rolle "PlatformAdminRole" verfügen, können Sie alle geplanten Ausführungen in allen Partitionen anzeigen.

## **Unbekannter Status**

Wenn eine große Anzahl an Ausführungen mit unbekanntem Status angezeigt wird, können Sie die Abfragehäufigkeit des Schedulers anpassen, indem Sie einen Wert für die Eigenschaft **Platform | Scheduler | Maximale Anzahl von Abfragen des unbekannten Status** auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festlegen. Diese Eigenschaft gibt an, wie oft der Scheduler den Status einer Ausführung überprüft, bevor der Status "Unbekannt" gemeldet wird.

Der Status "Unbekannt" gibt an, dass Unica Platform nicht feststellen kann, ob der Job ausgeführt wird, abgeschlossen wurde oder fehlgeschlagen ist. Wenn in Ihrem Unternehmen eine große Anzahl von Jobs geplant ist, kann das Erhöhen der Abfragefrequenz negative Auswirkungen auf die Leistung haben.

## Zeitplanlistenfilter

Auf den Registerkarten "Ausführungen" und "Zeitpläne" können Sie die Zeitplanliste filtern.

Sie können Text in das Feld oben rechts in der Liste eingeben, um einen Schnellfilter zu aktivieren, der Ihren Suchbegriff mit den Werten vergleicht, die in allen Spalten der Liste vorkommen. Wenn Ihr Suchbegriff in einer der Spalten enthalten ist, dann wird der Zeitplan oder die Ausführung in die Suchergebnisse aufgenommen.

Zum Aufrufen der erweiterten Suche können Sie auf **Zeitplanlistenfilter bearbeiten** klicken, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie die Kriterien für die Auswertung auf Basis der Attribute der aufgelisteten Zeitpläne oder Ausführungen festlegen können.

# Inaktivieren und Aktivieren mehrerer Zeitpläne (nur mit FixPack 10.0.0.1)

Wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, können Sie auf der Registerkarte "Zeitpläne" mehrere Zeitpläne auswählen und diese durch Klicken auf die Schaltfläche **Deaktivieren** oder **Aktivieren** oben in der Liste deaktivieren oder aktivieren.

Sie können diese Funktion zur Masseninaktivierung und -aktivierung zusammen mit dem Filter zum Abrufen einer Liste der Zeitpläne, die Sie inaktivieren oder aktivieren möchten, verwenden. Wenn Sie beispielsweise beim Erstellen von Zeitplänen Suchtags hinzugefügt haben, können Sie die Liste so filtern, dass nur Zeitpläne mit einem bestimmten Tag angezeigt werden. Anschließend können Sie alle diese Zeitpläne auswählen und mit einem einzigen Klick inaktivieren oder aktivieren.

Wenn Sie eine geplante Aufgabe inaktivieren, werden nicht alle, von einem Auslöser der inaktivierten Aufgabe abhängigen Zeitpläne inaktiviert. Sie werden allerdings nicht ausgeführt, da sie den Auslöser nicht empfangen.

## Seiten zum Zeitplanmanagement

Sie können auf die Seiten zum Zeitplanmanagement durch Auswählen von **Einstellungen** > **Zeitplanmanagement** oder durch Auswählen von **Zeitplan anzeigen** im Menü **Ausführen** eines Ablaufdiagramms zugreifen.

# Registerkarte "Zeitpläne"

Feld oder Link	Beschreibung	
×	Inaktivieren Sie mindestens einen ausgewählten Zeitplan. Nur	
Inaktivieren	verfügbar, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet	
	haben.	
	Aktivieren Sie mindestens einen ausgewählten Zeitplan. Nur	
Aktivieren	verfügbar, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet	
	haben.	
Zeitplan erstellen	Klicken Sie auf dieses Element, um einen Assistenten zu öffnen, in	
	dem Sie einen Zeitplan einrichten können.	
Zeitplanlistenfilter	Klicken Sie auf dieses Element, um einen erweiterten Filter für die	
bearbeiten	Liste zu erstellen.	
Löschen	Löschen einzelner oder mehrerer ausgewählter Zeitpläne. Sie können	
	Zeitpläne auswählen, indem Sie in der Spalte links neben dem	
	Zeitplan klicken. Um alle Zeitpläne auszuwählen, müssen Sie oben in	
	der Spalte auf der linken Seite klicken.	
Aktualisieren	Klicken Sie auf dieses Element, um die Liste zu aktualisieren.	
Filter	Klicken Sie auf dieses Element, um einen einfachen Filter für die Liste	
	zu erstellen.	
Zeitplanname	Der Zeitplan, von dem die Ausführung eine Instanz darstellt.	
Zeitplanstatus	Gibt an, ob der Zeitplan aktiviert oder inaktiviert ist.	
Geplantes Element	Der Name des auszuführenden Objekts.	
Elementtyp	Der Typ des auszuführenden Objekts.	
Erstellt durch	Der Benutzername des Kontos, mit dem der Zeitplan erstellt wurde.	
Starttrigger	Wenn der Zeitplan von einem Trigger (Auslöser) abhängig ist, der	
	Trigger, der die Ausführung des Zeitplans auslöst.	
Start	Datum und Uhrzeit der geplanten ersten Ausführung dieser Aufgabe.	
WiederholungsstrukturEine Beschreibung der Wiederholungsstruktur.		
Ende	Datum und Uhrzeit der geplanten letzten Ausführung dieser Aufgabe.	
	📻 Anmerkung: Gilt nur für wiederholt auftretende geplante	

# Tabelle 28. Felder und Links auf der Registerkarte "Zeitpläne"

Aufgaben.

Feld oder Link	Beschreibung
Vorherige 1	Datum und Uhrzeit der vorherigen Ausführung und der nächsten
Ausführung	beiden geplanten Ausführungen.
und 2 nächste Ausführungen	Anmerkung: Gilt nur f ür wiederholt auftretende geplante Aufgaben.
	Die Informationen für die vorherige Ausführung und die
	nächsten beiden geplanten Ausführungen werden gemäß der
	Schedulerdefinition angezeigt. Diese wird aktuell nicht auf die
	Ausschlussregeln hin geprüft.
Abhängigkeiten	Wenn das geplante Objekt von anderen Objekten abhängig ist,
	werden diese hier aufgeführt.
Trigger bei Erfolg	Die Zeichenfolge, die gesendet wird, wenn das Produkt den
	erfolgreichen Abschluss einer Ausführung dieses Zeitplans meldet.
	Dieses Feld ist leer, sofern kein Trigger bei Erfolg festgelegt wurde.
Trigger bei Fehler	Die Zeichenfolge, die gesendet wird, wenn das Produkt einen
	fehlgeschlagenen Abschluss einer Ausführung dieses Zeitplans
	meldet. Dieses Feld ist leer, sofern kein Trigger bei "Fehler" festgelegt
	wurde.

# Registerkarte "Ausführungen"

Feld oder Link	Beschreibung
Zeitplanlistenfilter	Klicken Sie auf dieses Element, um einen erweiterten Filter für die
bearbeiten	Liste zu erstellen.
Löschen	Löschen einzelner oder mehrerer ausgewählter Zeitpläne. Sie können
	Zeitpläne auswählen, indem Sie in der Spalte links neben dem
	Zeitplan klicken. Um alle Zeitpläne auszuwählen, müssen Sie oben in
	der Spalte auf der linken Seite klicken.
Als abgebrochen	Abbrechen einzelner oder mehrerer ausgewählter Zeitpläne.
markieren	
Aktualisieren	Klicken Sie auf dieses Element, um die Liste zu aktualisieren.

Feld oder Link	Beschreibung
Filter	Klicken Sie auf dieses Element, um einen einfachen Filter für die Liste
	zu erstellen.
Ausführungs-ID	Die Identifikationsnummer, die der Ausführung in den Unica Platform-
	Systemtabellen zugewiesen wurde.
Zeitplanname	Der vom Ersteller festgelegte Name des Zeitplans.
Geplantes Element	Der Name des auszuführenden Objekts.
Elementtyp	Der Typ des auszuführenden Objekts.
Start	Datum und Uhrzeit, zu der die Ausführung gestartet wurde.
Letzte Aktualisierung	Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit), zu dem die Informationen für diese
	Ausführung aktualisiert wurden.
Ausführungsstatus	Status der Ausführung gemäß der Definition im Scheduler:
	• Geplant - Die Ausführung wurde noch nicht gestartet.
	<ul> <li>In Warteschlange - Der Zeitplaner (Scheduler) hat die</li> </ul>
	Ausführung gestartet, aufgrund von Richtwertbedingungen
	konnte das Unica-Produkt die geplante Ausführung jedoch noch
	nicht beginnen.
	<ul> <li>Beendet - Die Ausführung wurde beendet und hat den Status</li> </ul>
	"Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" zurückgegeben.

 Abgebrochen - Ein Benutzer hat eine Ausführung durch Klicken auf Als abgebrochen markieren auf der Seite "Geplante Ausführungen" abgebrochen. Befand sich die Ausführung in der Warteschlange, als der Benutzer sie als abgebrochen markiert hat, wird sie nicht ausgeführt. Wurde die Ausführung bereits gestartet, wird sie von dieser Aktion nicht gestoppt, sondern als abgebrochen markiert, und werden alle für diese Ausführung konfigurierten Trigger nicht gesendet. Darüber hinaus werden Ausführungen, die von der abgebrochenen Ausführung abhängen, nicht ausgeführt.

• Unbekannt - Gibt an, dass Unica Platform nicht feststellen kann, ob der Job momentan noch ausgeführt wird, abgeschlossen wurde oder fehlgeschlagen ist.

Feld oder Link	Beschreibung
Ausführungsstatus	Status der Ausführung des Objekts, der von dem Produkt definiert
	wurde, das die Ausführung durchführt. Der Status in diesem Feld wird
	aktualisiert, wenn die Ausführung den Status "Abgebrochen" meldet
	und nach dem Neustart einen anderen Status an den Scheduler
	sendet.
Details	Informationen zur Ausführung – durch das Produkt bereitgestellt.
	Bei einer Ablaufdiagrammausführung beinhaltet dies beispielsweise
	den Ablaufdiagrammnamen und die Ablaufdiagramm-ID, den Fehler
	bei einer fehlgeschlagenen Ausführung und die abgelaufene Zeit bei
	einer erfolgreichen Ausführung.

## Zeitplanlistenfilter bearbeiten - Zeitpläne

### Tabelle 30. Zeitplanlistenfilter auf Registerkarte "Zeitpläne" bearbeiten

Spalte	Beschreibung
Nach Suchtags/	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn Suchtags oder
Schlüselwörtern	Schlüsselwörter in den Filter aufgenommen werden sollen. Die
filtern	Zeichenfolge, die Sie hier eingeben, wird mit den Zeichenfolgen
	abgeglichen, die in den Feldern Suchtags/Schlüsselwörter
	eingegeben werden, wenn Zeitpläne erstellt werden.
Suchtags/	Geben Sie die Suchtags oder Schlüsselwörter ein, die im Filter
Schlüsselwörter	verwendet werden sollen.
Nach anderen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn zusätzliche Kriterien in
Kriterien filtern	Ihren Filter aufgenommen werden sollen.
Ausführungsmetad	lateMählen Sie eine der folgenden Optionen aus, die in Ihre Regel
	aufgenommen werden soll.

Gültige Optionen sind:

- Zeitplanname
- Zeitplanstatus
- Elementtyp
- Erstellt durch

Spalte	Beschreibung
	Geplantes Element
Condition	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzustellen, wie
	Ihre Regel ausgewertet wird.
	• Übereinstimmungen
	• Beginnt mit
	• Endet mit
	• Enthält
Wert	Geben Sie den Wert ein, der auf die Regel angewendet werden soll,
	oder wählen Sie einen Wert aus. Die Optionen können abhängig von
	den für die Regel ausgewählten Metadaten variieren.
	• Zeitplanname
	Geben Sie die gewünschten Zeichen ein.
	• Zeitplanstatus
	Die Optionen für die Werte lauten Aktiviert und Deaktiviert.
	• Elementtyp
	Die Optionen für die Werte sind die verschiedenen Zeitplantypen.
	• Erstellt durch
	Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Ihr Wert wird mit den
	Anmeldenamen der Benutzer verglichen.
	Geplantes Element
	Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Die hier von Ihnen
	eingegebene Zeichenfolge wird mit dem Text in der Spalte
	Geplantes Element verglichen.
And / Or	Wählen Sie einen dieser Operatoren für jede Regel aus, die Sie
	erstellen.

## Zeitplanlistenfilter bearbeiten - Ausführungen

## Tabelle 31. Zeitplanlistenfilter auf Registerkarte "Ausführungen" bearbeiten

Spalte	Beschreibung
Filtern basierend auf	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn Sie Ausführungen
Zeit	anzeigen wollen, die in einem bestimmten Zeitintervall aufgetreten
	sind.
Zeitzone	Wenn Sie eine andere Option als die Standardoption des Servers
	auswählen, dann verwendet die Suche die ausgewählte Zeitzone
	zur Berechnung der Zeitpläne, die sich innerhalb des angegebenen
	Datumsbereichs befinden.
Liste wird ausgeführt	Bei wiederholt ausgeführten Ausführungen müssen Sie angeben, wie
für letzte n Instanzen	viele vorherige Ausführungen in der Liste angezeigt werden sollen.
Liste wird ausgeführt	Geben Sie ein Zeitintervall für die in der Liste aufgeführten
von	Ausführungen an.
Nach anderen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn zusätzliche Kriterien in
Kriterien filtern	Ihren Filter aufgenommen werden sollen.
Ausführungsmetadate	e <b>W</b> ählen Sie eine der folgenden Optionen aus, die in Ihren Filter
	aufgenommen werden soll.
	Gültige Optionen sind:
	• Zeitplanname
	• Ausführungsstatus
	• Ausführungsstatus
	Geplantes Element
Condition	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzustellen, wie
	Ihre Kriterien ausgewertet werden.
	• Übereinstimmungen
	• Beginnt mit

- Endet mit
- Enthält
## Spalte

Wert

## Beschreibung

Geben Sie den Wert ein, der auf den Filter angewendet werden soll, oder wählen Sie einen Wert aus. Die Optionen können abhängig von den für die Regel ausgewählten Metadaten variieren.

## Zeitplanname

Geben Sie die gewünschten Zeichen ein.

Ausführungsstatus

Wertoptionen sind:

- Queued
- Running
- Completed
- Unbekannt
- Abgebrochen
- Ausführungsstatus

Die Optionen der Werte sind Erfolgreich, Wird ausgeführt, Abgebrochen, Fehlgeschlagen und Unbekannt.

Geplantes Element

Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Die hier von Ihnen eingegebene Zeichenfolge wird mit dem Text in der Spalte **Geplantes Element** verglichen.

And / Or Wählen Sie einen dieser Operatoren für jede Regel aus, die Sie erstellen.

# Auf SAML 2.0 basierende föderierte Authentifizierung

Unica Platform implementiert einen auf SAML 2.0 basierenden Identitätsprovider (IdP), der eine Single Sign-on-Föderation zwischen Unica-Produkten oder zwischen Unica-Produkten und Anwendungen anderer Anbieter aktiviert. Eine Föderation ist eine Gruppe von IdPs und Anwendungen, die in einer vertrauenswürdigen Umgebung zusammenarbeiten und Services für einander mit SAML 2.0 (Security Assertion Markup Language) basierend auf Standards bereitstellen.

Anwendungen, die Mitglieder einer Föderation sind, werden als Service Provider (SPs) bezeichnet. Der IdP-Server und die SPs können vor Ort oder in einer Cloud gehostet werden.

Eine SAML 2.0-Föderation unterstützt verschiedene Authentifizierungsmechanismen für Single Sign-on. Ein Benutzer kann beispielsweise in einem SP authentifiziert werden, der den Authentifizierungsmechanismus dieser Anwendung verwendet (z. B. intern, OAuth, OpenId, SAML, Kerberos). Anschließend kann der Benutzer auf andere SPs mit föderiertem Single Sign-on zugreifen, wenn die Anwendungen Teil derselben Föderation sind und der Benutzer entsprechend zugeordnet ist.

Der IdP-Server erzeugt, validiert oder löscht Token basierend auf Benutzerzuordnungen. Datenzugriffsobjekte werden für die unterstützen Datenbanktypen implementiert und in den IdP-Server eingeschlossen.

Ein Administrator ordnet Benutzer-IDs zwischen SPs zu, um Single Sign-on-Zugriff für zugeordnete Benutzer bereitzustellen. Beispiel: Angenommen, SP\_A und SP\_B sind Mitglieder derselben Föderation. Benutzer1 ist ein Konto in SP\_A und Benutzer2 ist ein Konto in SP\_B. Das Konto von Benutzer1 wird in der Föderation dem Konto von Benutzer2 zugeordnet. Wenn sich ein Benutzer mit den Berechtigungsnachweisen von Benutzer1 bei SP\_A anmeldet, verfügt dieser Benutzer über Single Sign-on-Zugriff auf SP\_B. Und wenn sich ein Benutzer bei SP\_B mit den Berechtigungsnachweisen von Benutzer2 anmeldet, verfügt dieser Benutzer über Single Sign-on-Zugriff auf SP\_A.

## Diagramm

Im folgenden Diagramm ist diese Föderation dargestellt.



## Komponenten der HCL Implementierung

Die Implementierung des auf SAML 2.0 basierenden föderierten Single Sign-on umfasst die folgenden Komponenten.

Diese Komponenten befinden sich im Verzeichnis tools/lib unter Ihrer Unica Platform-Installation.

- Ein auf SAML 2.0 basierender IdP-Server, der als WAR-Datei bereitgestellt wird: idpserver.war
- Eine Clientfassade: idp-client.jar

Die IdP-Clientfassade ist eine Java-Implementierung mit einer API, die mit Sicherheitstoken arbeitet. Sie wird als JAR-Datei bereitgestellt. Die Javadoc<sup>™</sup> Dokumentation für die API ist in Unica Platform Javadoc enthalten.

Die IdP-Clientfassade aktiviert Java-SPs für die schnelle Integration mit dem IdP-Server und um Teil der Föderation zu werden.

## Unterstützte Anwendungsfälle

Durch die aktuelle Implementierung können SPs mit Sicherheitstoken arbeiten, um die Single-Sign-on-Authentifizierung zwischen den SPs zu erreichen.

#### Generieren eines neuen SAML-Token

Die Implementierung kann ein neues SAML-Token für einen Benutzer generieren, der eine Single Sign-on-Authentifizierungsanforderung initiiert. Dieser Benutzer muss dem IdP-Server zugeordnet werden. Der IdP-Server erzeugt basierend auf den Berechtigungsnachweisen der vertrauenswürdigen Partei und der Benutzerzuordnung ein neues Sicherheitstoken und setzt es mit einer SAML 2.0-Zusicherung ab.

Beispiel: Wenn Benutzer1 von SP\_A zu Benutzer2 mit SP\_B auf dem IdP-Server zugeordnet ist und Benutzer1 versucht, auf SP\_B-Ressourcen zuzugreifen, generiert der IdP-Server ein Sicherheitstoken für Benutzer1 als vertrauenswürdige Partei.

## Validieren eines vorhandenen SAML-Token

Die Implementierung kann ein vorhandenes SAML-Token validieren, das durch einen SP dargestellt wird und das die Zugriffsanforderung von einem Benutzer von einem anderen SP empfängt. Der SP validiert zunächst das Sicherheitstoken und die Clientzuordnung mit dem IdP-Server, um den zugeordneten Benutzer in der eigenen Domäne zu identifizieren.

Beispiel: Wenn SP\_A versucht, im Namen von Benutzer1 auf SP\_B-Ressourcen zuzugreifen, und das IdP-Sicherheitstoken darstellt, übergibt SP\_B dieses Token an den IdP-Server. Wenn das Token gültig und Benutzer1 zu einem SP\_B-Benutzer zugeordnet ist, löst der IdP-Server den SP\_B-Benutzer in der SP\_B-Domäne auf und gibt die Zusicherung zurück.

## Löschen eines vorhandenen SAML-Token

Die Implementierung kann ein vorhandenes SAML-Token für einen SP-Benutzer löschen, wenn sich ein Benutzer beim System abmeldet oder das Zeitlimit der Sitzung aufgrund von Inaktivität überschritten wird. Der IdP-Server löscht das Token basierend auf den Berechtigungsnachweisen der vertrauenswürdigen Partei und der Benutzerzuordnung und setzt die Zeitmarke für den letzten Zugriff zurück, wenn die Abmeldeanforderung empfangen wird. Die Zuordnung des Benutzers wird dadurch NICHT gelöscht.

## Einschränkungen

Die aktuelle Implementierung unterstützt die folgenden Anwendungsfälle nicht.

• Erzeugen einer neuen Benutzerzuordnung zwischen SP-Benutzern über eine Benutzerschnittstelle oder API

- Aktualisieren einer vorhandenen Benutzerzuordnung zwischen SP-Benutzern über eine Benutzerschnittstelle oder API
- Löschen einer vorhandenen Benutzerzuordnung zwischen SP-Benutzern über eine Benutzerschnittstelle oder API

## Föderierte Authentifizierung und Partitionen

Wenn Ihre Unica-Umgebung über mehrere Partitionen verfügt, können Sie separate, auf SAML 2.0 basierende föderierte Authentifizierungen pro Partition einrichten. Um dies zu implementieren, müssen Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** neue Eigenschaften in der Kategorie **Unica Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung | Partitionen | Partition[n]** für jede Partition erzeugen.

# Implementieren der föderierten Authentifizierung

Führen Sie die Prozedur in diesem Abschnitt aus, um die auf SAML 2.0 basierende föderierte Authentifizierung mit ExperienceOne Produkten zu implementieren.

## Erstellen des Daten-Repositorys

Erstellen Sie die beiden Datenbanktabellen TP\_MASTER und TP\_MAPPING für Benutzerzuordnungen. Für die Erstellung der Tabellen kann jedes beliebige Schema verwendet werden.

Im folgenden Beispiel werden SQL-Scripts im Verzeichnis scripts in der Datei idpserver.war bereitgestellt.

- DatabaseScript\_DB2.sql
- DatabaseScript\_Oracle.sql
- DatabaseScript\_SQL.sql

In der folgenden Tabelle werden die Felder in den Datenbanktabellen erläutert, die von den Scripts erzeugt werden.

## Tabelle 32. Felder in der TP\_MASTER-Tabelle

Feld	Beschreibung
TP_ID	Primärschlüssel. Die eindeutige ID für einen registrierten Service-
	Provider.
TP_NAME	Der Name des Service-Providers.
TP_INFO	Eine Beschreibung des Service Anbieter.
KEY_ALIAS	Eindeutiger Schlüssel. Der Aliasname des Service Provider-Keystores.
	Erzwingt einen eindeutigen Aliasnamen. Sie können die Bedingung
	UNIQUE löschen, wenn Sie denselben Keystore-Alias für mehrere
	Service-Provider verwenden möchten.

# Tabelle 33. Felder in der TP\_MAPPING-Tabelle

Feld	Beschreibung
TP_CLIENT_ID	Fremdschlüssel. Die $TP_{ID}$ des anfordernden Service-Providers.
TP_FOR_USER_ID	Teil eines zusammengesetzten Primärschlüssels, der vier Spalten umfasst, um sicherzustellen, dass diese Tabelle keine duplizierten Zuordnungen enthält. Die ID des Benutzers, der die Anforderung vom anfordernden Service- Provider absetzt.
	Teil eines zusammengesetzten Primärschlüssels, der vier Spalten umfasst, um sicherzustellen, dass diese Tabelle keine duplizierten Zuordnungen enthält.
TP_SP_ID	Muss mindestens 4 Zeichen umfassen und bis zu 24 Zeichen lang sein und darf nur alphanumerische Zeichen, Bindestriche und Unterstriche enthalten: [a-zA-Z0-9] Fremdschlüssel. Die TP_ID des bedienenden Service-Providers.
	Teil eines zusammengesetzten Primärschlüssels, der vier Spalten umfasst, um sicherzustellen, dass diese Tabelle keine duplizierten Zuordnungen enthält.

Feld	Beschreibung
	Muss mindestens 4 Zeichen umfassen und bis zu 24 Zeichen
	lang sein und darf nur alphanumerische Zeichen, Bindestriche und
	Unterstriche enthalten: [a-zA-Z0-9]
TP_MAPPED_USER_ID	Die ID des Benutzers im bedienenden Service-Provider.
	Teil eines zusammengesetzten Primärschlüssels, der vier Spalten
	umfasst, um sicherzustellen, dass diese Tabelle keine duplizierten
	Zuordnungen enthält.
SAML_TOKEN	Eindeutiger Schlüssel. ID des SAML-Tokens.
	Erzwingt die Generierung eines eindeutigen Tokens. Sie können die
	Bedingung UNIQUE löschen, wenn Sie dasselbe Token für mehrere
	Service-Provider verwenden möchten.
LAST_REQUEST	Zeitmarke der letzten erfolgreichen Anforderung.

Konfigurieren der IdP-Datenquelle im Webanwendungsserver

Tomcat, WebSphere® und WebLogic sind unterstützte Webanwendungsserver für den IdP-Server. Nachdem der IdP-Server auf dem Webanwendungsserver bereitgestellt wurde, konfigurieren Sie eine JNDI-Datenquelle, um den IdP-Server mit dem Daten-Repository zu verbinden.

Details zum Konfigurieren einer JNDI-Datenquelle können Sie der Dokumentation Ihres Webanwendungsservers entnehmen.

Die folgende Konfiguration ist beispielsweise erforderlich, um die Datenquelle für eine Oracle-Datenbank in einem Tomcat-Server zu erzeugen. Definieren Sie in der Datei conf/ context.xml unter Ihrer Tomcat-Installation eine neue Ressource.

```
<Resource name="idp_datasource"
auth="Container"
type="javax.sql.DataSource"
maxActive="100" maxIdle="30" maxWait="10000"
username="your_username" password="your_password"
driverClassName="com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver"
```

url="jdbc:sqlserver://localhost:1433;DatabaseName=IdPServer"/>

Registrieren Sie diese Ressource in der Datei conf/web.xml unter Ihrer Tomcat-Installation.

```
<resource-ref>
<description>SQL Server Datasource example</description>
<res-ref-name>idp_datasource</res-ref-name>
<res-type>javax.sql.DataSource</res-type>
<res-auth>Container</res-auth>
</resource-ref>
```

Einrichten der Klassenpfade für IBM IdP-Clientfassade

Wenn Sie die IBM IdP-Clientfassade verwenden möchten, müssen Sie JAR-Dateien im Klassenpfad Ihres IdP-Servers und der SPs hinzufügen.

- Rufen Sie die erforderlichen JAR-Dateien wie im Folgenden beschrieben ab und platzieren Sie diese JAR-Dateien auf dem IdP-Server und den Servern, die Ihre SPs hosten.
  - Suchen Sie die Datei unica.war im Unica Platform-Installationsverzeichnis. Extrahieren Sie die Datei unica.war, navigieren Sie zum Verzeichnis WEB-INF
    - o bcprov-jdk15.jar
    - esapi-2.0.1.jar
    - o jersey-core-1.17.jar
    - o jersey-server-1.17.jar
    - o jersey-servlet-1.17.jar
    - o joda-time-2.2.jar
    - opensaml-2.6.1.jar
    - openws-1.5.1.jar
    - ° xmlsec-1.5.6.jar
    - o xmltooling-1.4.1.jar

```
•asm-3.1.jar
```

Führen Sie den Download über die folgende Adresse durch: <u>http://</u> <u>mvnrepository.com/artifact/asm/asm/3.1</u>.

• jcl-over-slf4j-1.7.5.jar

Führen Sie den Download über die folgende Adresse durch: <u>http://</u> mvnrepository.com/artifact/org.slf4j/jcl-over-slf4j/1.7.5.

•slf4j-api-1.7.5.jar

Führen Sie den Download über die folgende Adresse durch: <u>http://</u> <u>mvnrepository.com/artifact/org.slf4j/slf4j-api/1.7.5</u>.

- 2. Fügen Sie die im vorherigen Schritt abgerufenen JAR-Dateien im Klassenpfad Ihres IdP-Servers und im Klassenpfad der einzelnen SPs hinzu.
- 3. Fügen Sie für jeden SP, den Sie in die Föderation einschließen möchten, außerdem die folgende JAR-Datei für die Clientfassade zum Klassenpfad hinzu: : idp-client.jar Diese JAR-Datei wird zusammen mit Ihrer Unica Platform-Installation bereitgestellt.

### Bereitstellen des IdP-Servers

Die Datei IdP-Server.war kann zusammen mit der Unica Platform-WAR-Datei auf demselben Server oder separat bereitgestellt werden. Es besteht keine direkte Abhängigkeit zwischen diesen beiden WAR-Dateien.

### Konfigurieren des IdP-Servers

Der IdP-Server speichert den Keystore in seiner Konfiguration, um das SAML-Token von SPs zu bestätigen. Die Konfigurationen werden in der Datei IdPServerConfig.properties im Ordner conf des Webanwendungsservers gespeichert, auf dem der IdP-Server bereitgestellt ist.

Die in diesem Abschnitt gezeigten Abfragen sind generisch. Wenn Sie die Abfrage für Ihren Datenbanktyp ändern müssen, verwenden Sie einen der folgenden Suffixe im Schlüssel und geben Ihre neue Abfrage als Wert ein.

• Sql

• Oracle

• db2

### Um beispielsweise die Abfrage in der Eigenschaft

com.ibm.ocm.idp.server.query.token.create für DB2® zu ändern, bearbeiten Sie die Eigenschaft wie folgt.

com.ibm.ocm.idp.server.query.token.create.db2 = new query

**Anmerkung:** Die Reihenfolge und Anzahl an Spalten in der geänderten Abfrage müssen der ursprünglichen Abfrage entsprechen.

#### Referenz: Datei IdPServerConfig.properties

In diesem Abschnitt sind die Standardwerte der Eigenschaften in der Konfigurationsdatei und alle unterstützten Werte für die Eigenschaften aufgeführt.

#### com.ibm.ocm.idp.server.keystore.path

Der absolute Pfad der Keystore-Datei auf der Hostmaschine des Webanwendungsservers.

Standardwert: path/idp.jks

```
com.ibm.ocm.idp.server.keystore.passkey
```

Hauptschlüssel des Keystore.

Standardwert: idp001

com.ibm.ocm.idp.server.keystore.alias

Alias des Keystore.

Standardwert: idp

com.ibm.ocm.idp.server.certificate.issuer

URL des Zertifikatsausstellers.

Standardwert: http://localhost:8080/idp/

#### com.ibm.ocm.idp.server.token.validity

Token-Gültigkeitszeitraum in Sekunden.

### Standardwert: 3600

#### com.ibm.ocm.idp.server.enable

Protokollfunktion für IdP-Server.

#### Standardwert: True

#### com.ibm.ocm.idp.server.dao.class

Implementierung eines datenbankspezifischen Datenzugriffsobjekts.

Folgende DAOs werden unterstützt:

com.ibm.ocm.idp.server.dao.IdPServerSQLDAO

com.ibm.ocm.idp.server.dao.IdPServerOracleDAO

com.ibm.ocm.idp.server.dao.IdPServerDB2DA0

Standardwert: com.ibm.ocm.idp.server.dao.IdPServerSQLDAO

com.ibm.ocm.idp.server.datasource.name

Name der JNDI-Datenquelle, der im Anwendungsserver definiert ist.

Standardwert: idp\_datasource

```
com.ibm.ocm.idp.server.query.token.create
```

Abfrage zum Erzeugen von Token.

#### Standardwert:

```
UPDATE TP_MAPPING
SET SAML_TOKEN = ?, LAST_REQUEST = ?
WHERE TP_CLIENT_ID = ?
AND TP_FOR_USER_ID = ?
AND TP_SP_ID = ?
```

com.ibm.ocm.idp.server.query.token.get

Abfrage zum Abrufen von Token.

### Standardwert:

```
SELECT SAML_TOKEN,
LAST_REQUEST FROM TP_MAPPING
WHERE TP_CLIENT_ID = ?
AND TP_FOR_USER_ID = ?
AND TP_SP_ID = ?
```

com.ibm.ocm.idp.server.query.mapping.validate

Abfrage zum Validieren einer Benutzerzuordnung.

#### Standardwert:

```
SELECT TP_MAPPED_USER_ID FROM TP_MAPPING
WHERE TP_CLIENT_ID = ?
AND TP_FOR_USER_ID = ?
AND TP_SP_ID = ?
```

com.ibm.ocm.idp.server.query.token.delete

Abfrage zum Löschen von Token.

#### Standardwert:

```
UPDATE TP_MAPPING SET SAML_TOKEN = null,
LAST_REQUEST = null
WHERE TP_CLIENT_ID = ?
AND TP_FOR_USER_ID = ?
AND TP_SP_ID = ?
```

com.ibm.ocm.idp.server.query.client.get

Abfrage zum Abrufen von Kundendetails.

#### Standardwert:

```
SELECT TP_ID, TP_NAME, TP_INFO, KEY_ALIAS
FROM TP_MASTER
WHERE TP_ID = ?
```

Abrufen von Keystores und Importieren dieser Keystores auf den IdP-Server

Um die Zusicherung vertrauenswürdiger Parteien aufzubauen, sind einzelne Keystores für jede integrierende Anwendung und den IdP-Server erforderlich.

Rufen Sie Keystores für den IdP-Server und für alle SPs ab, die Sie in die Föderation einschließen möchten. Sie können die Keystores mit dem Java-Keytool-Dienstprogramm generieren, oder Sie können sie von einer Zertifizierungsstelle abrufen.

Wenn Sie Keystores mit dem Keytool-Dienstprogramm generieren, ist im Folgenden ein typischer Workflow für diese Aufgabe mit Beispielbefehlen dargestellt. In diesen Beispielen lautet der Java 6-Keytool-Pfad C:\Program Files (x86)\Java\jre7\bin\keytool.

• Der IdP-Administrator generiert einen Keystore für den IdP-Server und exportiert das Zertifikat.

```
# Generate IdP JKS from keytool
c:\temp> "keytool_path\keytool" -genkey -keyalg RSA -alias idp
-keystore idp.jks -storepass idp001 -validity 360 -keysize 2048
# Export IdP certificate from JKS
c:\temp> "keytool_path\keytool" -export -alias idp -file idp.cer
-keystore idp.jks
```

• Ein SP-Administrator generiert einen Keystore und exportiert ihn.

```
# Generate Service Provider JKS from keytool
c:\temp> "keytool_path\keytool" -genkey -keyalg RSA -alias SP_1
-keystore SP_1.jks -storepass SP001 -validity 360 -keysize 2048
# Export Service Provider certificate from JKS
c:\temp> "keytool_path\keytool" -export -alias SP_1 -file SP_1.cer
-keystore SP_1.jks
```

Der SP-Administrator sendet das Zertifikat anschließend an den IdP-Administrator.Der IdP-Administrator importiert das SP-Zertifikat auf den IdP-Server.

```
# Import Service Provider certificate into IdP JKS
c:\temp> "keytool_path\keytool" -import -alias SP_1
```

-trustcacerts -file SP\_1.cer -keystore idp.jks

Einstellen von Konfigurationseigenschaften auf der Seite "Konfiguration"

Legen Sie Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** fest, um die föderierte Authentifizierung in Unica zu konfigurieren.

Legen Sie Konfigurationseigenschaften unter den folgenden Kategorien fest.

- Unica Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung
- Unica Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung | Partitionen | Partition[n]

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter den zugehörigen Themenlinks in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

**Onboarding-Service-Providers und -Benutzer** 

Der IdP-Serveradministrator muss rechtzeitig Einträge in der Tabelle TP\_MASTER vornehmen, um SPs und Benutzer einzuschließen.

Nachfolgend ist ein SQL-Beispiel für das Einschließen eines SP dargestellt.

```
INSERT INTO TP_MASTER
(TP_ID, TP_NAME, TP_INFO, KEY_ALIAS)
VALUES
('SP_Id', 'SP display name', 'SP description', 'keystore alias name')
```

Nachdem die vertrauenswürdigen Parteien beim IdP-Server registriert wurden, kann der IdP-Serveradministrator Benutzer für das föderierte Single Sign-on zuordnen.

Die Benutzerzuordnungen müssen zwischen SPs streng im Verhältnis 1:1 erfolgen. Beispiel: Benutzer1 von SP\_A darf NUR zu einem Benutzer in SP\_B zugeordnet werden. Benutzer1 von SP\_A kann jedoch einem anderen Benutzer in SP\_C in derselben Föderation zugeordnet werden.

Im Folgenden ist eine Beispielabfrage für das Hinzufügen von Benutzern in der Tabelle TP\_MAPPING dargestellt. INSERT INTO TP\_MAPPING
(TP\_CLIENT\_ID, TP\_FOR\_USER\_ID, TP\_SP\_ID, TP\_MAPPED\_USER\_ID, SAML\_TOKEN)
VALUES
('SP1\_Id', 'SP1\_user\_Id', 'SP2\_Id', 'SP2\_user\_id','dummy1')

**Anmerkung:** Die Einträge für TP\_SP\_ID und TP\_FOR\_USER\_ID müssen zwischen vier und maximal 24 Zeichen umfassen und dürfen nur alphanumerische Zeichen, Bindestriche und Unterstreichungszeichen enthalten: [a-zA-z0-9\_-]. Fügen Sie eindeutige Dummy-Einträge für die Spalte samL\_TOKEN ein, da diese Spalte keine Nullwerte und keine doppelten Werte zulässt.

Verwenden der IdP-Clientfassade zum Generieren von Tokens und Übergeben der Tokens an Service-Provider

Wenn ein Benutzer authentifiziert wurde und auf die Services eines anderen SP zugreifen möchte, rufen Sie den folgenden Code auf SP-Seite auf.

Der Code generiert das folgende Token.

```
// One time properties to initialize the IdP client.
Properties properties = new Properties();
properties.put(IdPClient.IDP_SERVER_URL, "URL");
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_CERTIFICATE_ISSUER, "URL");
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_KEYSTORE_PATH, "JKS file path");
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_KEYSTORE_PASSKEY, "JKS passkey");
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_KEYSTORE_ALIAS, "Certificate alias");
// Get the IdP client factory singleton instance
//with the specified parameters.
IdPClientFactory clientFactory = IdPClientFactory.getInstance(properties);
// Get the partition specific client facade to do the assertion.
IdPClientFacade clientFacade = clientFactory.getIdPClientFacade(partition);
// Establish SSO Login with the IdP server
IdPClientToken token = clientFacade.doIdPLogin(clientId, forUserId, spId);
```

Nachdem das Token abgerufen wurde, kann es an die Ziel-SPs übergeben werden, um basierend auf den dem Benutzer zugeordneten Rollen und Berechtigungen auf deren Ressourcen zuzugreifen.

```
// Security token is validated at Service Provider side.
IdPClientAssertion assertion = spFacade.assertIdPToken(clientId, forUserId,
    spId,
    token.getTokenId());
// Retrieve the principal from the assertion, if there is no exception.
String principal = assertion.getMappedUser();
```

Die Clientfassade beachtet Multi-Tenant-Objekte und kann für die separate Konfiguration jeder Partition verwendet werden. Um dieses Feature zu verwenden, hängen Sie die Client-ID an jeden Eigenschaftsnamen an. Beispiel:

```
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_KEYSTORE_PATH +
   ".partition1", "JKS file path");
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_KEYSTORE_PASSKEY +
   ".partition1", "JKS passkey");
properties.put(IdPClient.IDP_CLIENT_KEYSTORE_ALIAS +
   ".partition1", "Certificate alias");
```

## Referenz: RESTful-Services

Verwenden Sie diese Informationen, um Probleme bei der Verwendung der Clientfassade zu beheben oder um ihre eigene SAML 2.0-Implementierung mit dem IdP-Server zu entwickeln, die durch IBM bereitgestellt wird.

Die REST-APIs werden mit der Nutzlast von XML-Daten implementiert. Die SAML-Zusicherung wird direkt an die POST-Methoden mit digitalen Signaturen übergeben.

Nur die POST-Methode wird für alle Verben unterstützt, um einen einheitlichen Methodenzugriff sicherzustellen und Sicherheitszusicherungen zu erzwingen, die auf den XML-Nutzdaten basieren. Andere Methoden wie GET, PUT und DELETE geben eine Fehlermeldung zurück. Die folgende Tabelle stellt die Verben dar, die die unterstützten Anwendungsfälle implementieren.

### Tabelle 34. Unterstützte Verben

Ressource	Veröffentlichen
<idp>/saml/token/clientId/forUserId/spId/create</idp>	Neues SAML-Token generieren.
<idp>/saml/token/clientId/forUserId/spId/validate</idp>	Vorhandenes SAML-Token
	validieren.
<idp>/saml/token/clientId/forUserId/spId/delete</idp>	Vorhandenes SAML-Token
	löschen.

# Zugehörige Konzepte

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zu den Technologien, die für die ExperienceOne-Implementierung von SAML 2.0 verwendet wurden, die auf föderiertem Single Sign-on basiert.

# Security Assertion Markup Language 2.0 (SAML 2.0)

SAML 2.0 ist eine Version des SAML-Standards für den Austausch von Authentifizierungsund Autorisierungsdaten zwischen Sicherheitsdomänen. SAML 2.0 ist ein XML-basiertes Protokoll, das Sicherheitstoken mit Zusicherungen verwendet, um Informationen zu einem Prinzipal (in der Regel ein Endbenutzer) zwischen einer SAML-Autorität, also einem Identitätsprovider, und einem SAML-Consumer, also einem SP, zu übergeben. SAML 2.0 ermöglicht webbasierte Authentifizierungs- und Autorisierungsszenarios einschließlich domänenübergreifendem Single Sign-on (SSO), um den Verwaltungsaufwand für die Verteilung von mehreren Authentifizierungstoken zum Benutzer zu reduzieren. Weitere Informationen finden Sie unter <u>http://en.wikipedia.org/wiki/SAML\_2.0</u>.

# Identitäts-Provider (IdP)

Der IdP, der auch als Identity Assertion Provider bezeichnet wird, gibt Identifizierungsinformationen für alle SPs aus, die interagieren oder Services innerhalb des Systems bereitstellen. Diese werden über ein Authentifizierungsmodul archiviert, das ein Sicherheitstoken als Alternative für die explizite Authentifizierung eines Benutzers innerhalb einer Sicherheitsrealm verifiziert. In einer Perimeterauthentifizierung muss ein Benutzer nur einmal authentifiziert (Single Sign-on) und zusammen mit einem Sicherheitstoken übergeben werden, das durch einen Identity Assertion Provider für jedes System verarbeitet wird, auf das es zugreifen muss. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Identity\_provider">http://en.wikipedia.org/wiki/Identity\_provider</a>.

## Public-Key-Verschlüsselung

Ein Verschlüsselungsalgorithmus, der auch als asymmetrische Verschlüsselung bezeichnet wird, der zwei separate Schlüssel erfordert, von denen einer geheim (oder privat) und der andere öffentlich ist. Die beiden Teile dieses Schlüsselpaares sind zwar unterschiedlich, mathematisch aber miteinander verbunden. Der Public Key wird verwendet, um einfachen Text zu verschlüsseln oder um eine digitale Signatur zu verifizieren. Mit dem Private Key wird demgegenüber verschlüsselter Text entschlüsselt oder eine digitale Signatur erzeugt. Weitere Informationen finden Sie unter http://en.wikipedia.org/wiki/Public-key\_cryptography.

# Single Sign-on mit SAML 2.0

Unica Platform unterstützt die auf SAML 2.0 basierende Funktion für die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on).

In diesem Modus können Unica-Benutzer gegenüber allen externen oder unternehmenseigenen Identitätsprovidern authentifiziert werden, die das SAML 2.0-Standardprotokoll verwenden. Identitätsprovider generieren die SAML-Zusicherung, die dann von Unica Platform verwendet wird, um Benutzern die Anmeldung zu ermöglichen. Für diese Integration ist aus diesem Grund ein SAML 2.0-IdP-Server mit vollem Funktionsumfang erforderlich.

Nachdem Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften und eine Metadatendatei eingerichtet haben, werden Benutzer, die versuchen, sich über die Unica Platform-Anmeldeseite anzumelden, über den SAML 2.0.IdP-Server (Identitätsprovider) Ihres Unternehmens authentifiziert.

Eine Konfigurationseigenschaft, **Authentifizierte Benutzer zu Platform** hinzufügen, ermöglicht das automatische Erstellen eines Unica Platform-Kontos für jeden authentifizierten Benutzer, der nicht über ein Unica Platform-Konto verfügt. Diese Benutzer werden automatisch zur Standardbenutzergruppe **ExternalUsersGroup** hinzugefügt, die anfangs nur die Rolle **PlatformUser** besitzt. Alternativ können Sie eine benutzerdefinierte Gruppe angeben, zu der Benutzer hinzugefügt werden.

Wenn die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer zu Platform** hinzufügen nicht aktiviert ist, müssen Benutzer über ein Unica Platform-Konto verfügen, um sich anzumelden.

Ein Unica Platform-Administrator kann die Gruppenzugehörigkeiten und Rollen verwalten, um den Zugriff auf die Unica-Produkte für die automatisch erstellten Benutzer zu konfigurieren.

In der folgenden Abbildung wird der auf SAML 2.0 basierende Single Sign-on-Modus in Unica dargestellt.



# Verhalten bei Implementierung von SAML 2.0 Single Sign-on

Die Implementierung von SAML 2.0 Single Sign-on (SSO) in Unica zeigt das folgende Verhalten.

# Abmelden

Wenn sich momentan angemeldete Benutzer abmelden, dann werden Sie zur standardmäßigen Unica Abmeldeseite weitergeleitet. In einer Nachricht werden Benutzer angewiesen, das Browserfenster zu schließen, um den Abmeldeprozess abzuschließen.

# Sitzungszeitlimitüberschreitung

Wenn momentan angemeldete Benutzer mehr als 30 Minuten inaktiv sind, dann werden sie zur standardmäßigen Unica Abmeldeseite weitergeleitet. In einer Nachricht werden Benutzer angewiesen, das Browserfenster zu schließen, um den Abmeldeprozess abzuschließen.

Dieses Zeitlimitintervall kann in Ihrem Anwendungsserver konfiguriert werden.

# Fehlerhafte SAML-Konfiguration

Falls auf Ihrem System aufgrund einer fehlerhaften SAML-Konfiguration ein Fehler auftritt, wenn Benutzer versuchen, sich anzumelden, dann werden die betreffenden Benutzer an eine Fehlerseite mit der folgenden Nachricht weitergeleitet: "Anmeldung fehlgeschlagen: Ungültiger Berechtigungsnachweis. Schließen Sie dieses Browserfenster und versuchen Sie es erneut."

# Gültiger IdP-Benutzer wird in Platform nicht bereitgestellt

Wenn die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer zu Platform** hinzufügen inaktiviert ist, dann werden Benutzer, die sich mit für den IdP-Server gültigen Berechtigungsnachweisen anmelden, die jedoch nicht über ein Unica Platform-Konto verfügen, an eine Fehlerseite umgeleitet. Diese Fehlerseite enthält die folgende Nachricht: "Anmeldung fehlgeschlagen. Ungültiger Berechtigungsnachweis. Schließen Sie dieses Browserfenster und versuchen Sie es erneut."

# Benutzer ist in IdP und Unica Platform vorhanden, sein Unica Platform-Kennwort ist jedoch abgelaufen oder wurde zurückgesetzt

Wenn das Kennwort eines Benutzers in Unica Platform abgelaufen ist oder zurückgesetzt wurde, dann wird der Benutzer an eine Fehlerseite weitergeleitet, in der die folgende Nachricht angezeigt wird: "Anmeldung fehlgeschlagen. Ungültiger Berechtigungsnachweis. Schließen Sie dieses Browserfenster und versuchen Sie es erneut."

# Roadmap für den Konfigurationsprozess: Single Sign-on mit SAML 2.0

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Implementierung von SAML 2.0 Single Sign-on (SSO) in Unica erforderlich sind. Sofern anwendbar, enthält die Spalte "Aufgabe" Links zu den Themen, in denen die Aufgaben detailliert beschrieben werden.

# Tabelle 35. Roadmap für den Konfigurationsprozess: Single Sign-on mit SAML 2.0AufgabeInformationen

Fügen Sie Unica Platform als Service-	Notieren Sie die Anwendungs-ID, die
Provider in Ihrem IdP-Server hinzu.	Unica Platform auf Ihrem IdP-Server
Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in	zugewiesen wurde, da Sie sie als
der Dokumentation zu Ihrem IdP-Server.	Wert einer Konfigurationseigenschaft
	verwenden werden.
	Notieren Sie das Kennwort der Keystore-
	Datei, das Sie als Wert für das Kennwort
	in der von Ihnen erstellten Datenquelle
	verwenden werden.
Einrichten der Metadatendatei (auf Seite	Richten Sie die XML-Metadatendatei ein, die
<u>148)</u>	von Ihrem SAML 2.0 IdP-Server generiert
	wurde.
Definieren der SAML 2.0-	Legen Sie die erforderlichen
Konfigurationseigenschaften (auf Seite	Konfigurationseigenschaften auf der Seite
<u>149)</u>	Einstellungen > Konfiguration fest.
Einrichten einer Datenquelle für SAML Single	Richten Sie eine Datenquelle ein, in der das
<u>Sign-on (auf Seite 149)</u>	Kennwort der Keystore-Datei gespeichert
	werden soll.

# Einrichten der Metadatendatei

Ihr IdP-Server generiert eine Metadatendatei, die Konfigurations- und Integrationsdetails für SAML 2.0 Single Sign-on (SSO) enthält.

Kopieren Sie die Metadatendatei des IdP-Servers und platzieren Sie sie auf dem Server, auf dem Unica Platform installiert ist. Notieren Sie die folgenden Informationen, die Sie benötigen, wenn Sie die Werte für die Konfigurationseigenschaften festlegen.

- Die Position der Metadatendatei auf dem Unica Platform-Server.
- Der Wert für entityID in der XML-Deklaration oben in der Metadatendatei.

# Definieren der SAML 2.0-Konfigurationseigenschaften

Zum Konfigurieren von SAML 2.0 Single Sign-on müssen Sie Eigenschaften auf der Seite **Konfiguration > Einstellungen** festlegen.

Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

• Setzen Sie den Wert der Eigenschaft Anmeldeverfahren auf SAML 2.0.

Diese Eigenschaft befindet sich unter dem Knoten Unica Platform | Sicherheit.

Stoppen Sie die Unica Platform-Webanwendung und starten Sie sie erneut, damit diese Änderung wirksam wird.

Definieren Sie die Eigenschaften unter dem Knoten Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | SAML 2.0 gemäß Ihren Anforderungen.

Weitere Einzelheiten zu diesen Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe.

# Einrichten einer Datenquelle für SAML Single Sign-on

Speichern Sie das Kennwort der Keystore-Datei in einer Datenquelle in Unica Platform.

- 1. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigung an und navigieren Sie zur Seite Einstellungen > Benutzer.
- 2. Wählen Sie einen Benutzer aus oder erstellen Sie einen und konfigurieren Sie wie folgt eine Datenquelle für diesen Benutzer.
  - Datenquelle Geben Sie den Wert ein, der für die Eigenschaft Datenquelle des Schlüsselspeicherberechtigungsnachweises unter Unica Marketing Platform |

Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | SAML 2.0 auf der Seite Einstellungen > Konfiguration angegeben wurde.

- Datenquellenanmeldung Geben Sie den Wert ein, der für die Eigenschaft Inhaber des Schlüsselspeicherberechtigungsnachweises unter Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | SAML 2.0 auf der Seite Einstellungen > Konfiguration angegeben wurde.
- Datenquellenkennwort Geben Sie das Kennwort der Keystore-Datei ein, die für Unica Platform in Ihrem IdP-Server verwendet wird.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen. Alternativ dazu können Sie das Benutzerkonto "platform\_admin" für diesen Schritt verwenden. Da dieser Benutzer Mitglied aller Partitionen ist, ist die Datenquelle auf allen Partitionen verfügbar.

# Beispiel für SAML 2.0-IdP-Zusicherung

In diesem Abschnitt finden Sie Beispiele für SAML 2.0-Anforderungen und -Antworten.

## Beispiel einer von Unica Platform generierten SAML 2.0-Anforderung

Unica Platform generiert die SAML 2.0-Anforderung, die in diesem Abschnitt dargestellt ist, und führt die Verschlüsselung mithilfe von OpenSAML Base64-APIs durch. Die Anforderung ist mit allen anderen standardmäßigen Base64-Decodern kompatibel. Die verschlüsselte Anforderung wird auf dem IdP-Server veröffentlicht.

```
<saml2p:AuthnRequest
xmlns:saml2p="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:protocol"
AssertionConsumerServiceURL="http://example.com"
Destination="http://example.com"
ForceAuthn="false"
ID="_0ff13d123291170422ff5e945e9a209e25f3404916451a4aaf"
IsPassive="false"
IssueInstant="2015-09-02T14:10:24.376Z"
ProtocolBinding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-POST"</pre>
```

Version="2.0">

```
<saml2:Issuer
```

xmlns:saml2="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion">

IdP\_ID

</saml2:Issuer>

<saml2p:NameIDPolicy

AllowCreate="true"

Format="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:nameid-

format:transient"

SPNameQualifier="SERVICE\_PROVIDER\_ID"/>

<saml2p:RequestedAuthnContext

Comparison="exact">

<saml2:AuthnContextClassRef

xmlns:saml2="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion">

urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:ac:classes:

PasswordProtectedTransport

</saml2:AuthnContextClassRef>

</saml2p:RequestedAuthnContext>

</saml2p:AuthnRequest>

## Beispiel einer vom IdP-Server generierten SAML 2.0-Antwort

```
<samlp:Response

xmlns:samlp="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:protocol"

Destination="http://serviceprovider.com/location"

ID="id-wmpfMj-fMh0ihGYJ73rXPTEq708-"

InResponseTo="s2e211c5bfc0200fc48819f381f17d56ca0b5c780f"

IssueInstant="2015-09-02T14:10:24.376Z"

Version="2.0">

<saml:Issuer xmlns:saml="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion"

Format="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:nameid-format:entity">

Identity Provider
```

```
</saml:Issuer>
       <samlp:Status>
              <samlp:StatusCode Value="urn:oasis:names:tc:</pre>
                      SAML:2.0:status:Success" />
       </samlp:Status>
       <saml:Assertion xmlns:saml="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion"</pre>
              ID="idzQ07U5TzPLLL4dlqTqRt9VI0lYg-"
              IssueInstant="2015-09-02T14:10:24.376Z"
              Version="2.0">
              <saml:Issuer Format="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:</pre>
                      nameid-format:entity">
                             Identity Provider
              </saml:Issuer>
              <dsig:Signature xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/</pre>
xmldsig#">
                      <dsig:SignedInfo>
                             <dsig:CanonicalizationMethod
                                Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xmlexc-
cl4n#" />
                             <dsig:SignatureMethod
                                Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/
xmldsig#
                                            rsa-shal" />
                             <dsig:Reference URI=
                                     "#id-zQ07U5TzPLLL4dlqTqRt9VI0lYg-" />
                                   <dsig:Transforms>
                                        <dsig:Transform Algorithm=
                                           "http://www.w3.org/2000/09/
xmldsig#
                                                   enveloped-signature" />
                                        <dsig:Transform Algorithm=
```

"http://www.w3.org/2001/10/xml-exccl4n#" /> </dsig:Transforms> <dsig:DigestMethod Algorithm= "http://www.w3.org/2000/09/ xmldsig#sha1" /> <dsig:DigestValue> XXX= </dsig:DigestValue> </dsig:Reference> </dsig:SignedInfo> <dsig:SignatureValue>xxx</dsig:SignatureValue> </dsig:Signature> <saml:Subject> <saml:NameID Format=</pre> "urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:nameid-format: transient" NameQualifier="Test Identity Provider" SPNameQualifier="TEST"> id-N2EIOvbwaVflUP-cKTzgv8dGYLg-</saml:NameID> <saml:SubjectConfirmation Method="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:cm:bearer"> <saml:SubjectConfirmationData InResponseTo= "s2e211c5bfc0200fc48819f381f17d56ca0b5c780f" NotOnOrAfter="2015-09-02T14:10:24.376Z" Recipient="http://serviceprovider.com/ location" /> </saml:SubjectConfirmation> </saml:Subject>

<saml:Conditions

```
NotBefore="2015-09-02T14:10:24.376Z"
```

```
NotOnOrAfter="2015-09-02T14:10:49.376Z">
```

<saml:AudienceRestriction>

```
<saml:Audience>TEST</saml:Audience>
```

</saml:AudienceRestriction>

```
</saml:Conditions>
```

<saml:AuthnStatement

```
AuthnInstant="2015-09-02T14:10:24.376Z"
```

SessionIndex="id-1FTYalkjaVTWwHrFRkIRevHfAxk-"

```
SessionNotOnOrAfter="2015-09-02T14:10:38.376Z">
```

<saml:AuthnContext>

<saml:AuthnContextClassRef>

urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:ac:classes:

PasswordProtectedTransport

</saml:AuthnContextClassRef>

</saml:AuthnContext>

</saml:AuthnStatement>

<saml:AttributeStatement xmlns:x500=

"urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:profiles:

attribute:X500"

xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"

xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">

<saml:Attribute

Name="UserIdentifier"

NameFormat="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:

attrnameformat:basic">

<saml:AttributeValue xsi:type="xs:string">

user@example.com

</saml:AttributeValue>

</saml:Attribute>

</saml:AttributeStatement>

```
</saml:Assertion> </samlp:Response>
```

# Beispiel für IdP-Metadaten

In diesem Abschnitt wird ein Beispiel für die Metadatendatei dargestellt, die vom IdP-Server erstellt wird.

## Beispiel der vom IdP-Server generierten Metadatendatei

Der IdP-Server generiert eine Metadatendatei, die Konfigurations- und Integrationsdetails für SAML 2.0 Single Sign-on enthält. Diese Datei wird von Unica Platform verwendet. Platzieren Sie eine Kopie der von Ihrem IdP-Server generierten Datei auf dem Unica Platform-Server.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
       <md:EntityDescriptor
xmlns:md="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:metadata"
              entityID="ENTITY_ID">
              <md:IDPSSODescriptor
                     WantAuthnRequestsSigned="false"
protocolSupportEnumeration="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:
                            protocol">
                     <md:KeyDescriptor use="signing">
                            <KeyInfo xmlns="http://www.w3.org/2000/09/
xmldsig#">
                                   <X509Data>
                                   <X509Certificate>
                                          certificate
                                   </X509Certificate>
                                   </X509Data>
                            </KeyInfo>
                     </md:KeyDescriptor>
                     <md:KeyDescriptor use="encryption">
```

<KeyInfo

xmlns="http://www.w3.org/2000/09/

xmldsig#">

<X509Data>

<X509Certificate>

\_\_\_certificate\_\_\_

</X509Certificate>

</X509Data>

</KeyInfo>

<md:EncryptionMethod

Algorithm=

"http://www.w3.org/2001/04/

xmlenc#rsa-1\_5"/>

</md:KeyDescriptor>

<md:ArtifactResolutionService

Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:SOAP"

Location="\_\_location\_\_" index="0"

isDefault="true"/>

<md:ArtifactResolutionService

Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:SOAP"

Location="\_\_location\_\_" index="1"/>

<md:SingleLogoutService

Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-POST"

Location="\_\_location\_\_"/>

<md:SingleLogoutService Binding=

"urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:SOAP"

Location="\_\_location\_\_"/>

<md:ManageNameIDService

```
Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-POST"
                           Location="__location__"/>
                    <md:ManageNameIDService
Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:SOAP"
                           Location="__location__"/>
                    <md:NameIDFormat>urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:
                           nameid-format:persistent
                    </md:NameIDFormat>
                    <md:NameIDFormat>urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:
                           nameid-format:transient
                    </md:NameIDFormat>
                    <md:NameIDFormat>
                           urn:oasis:names:tc:SAML:1.1:
                           nameid-format:emailAddress
                    </md:NameIDFormat>
                    <md:NameIDFormat>urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:
                           nameid-format:encrypted</md:NameIDFormat>
                    <md:SingleSignOnService
Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:
                           bindings:HTTP-POST" Location="__location__"/>
             </md:IDPSSODescriptor>
             <md:Organization>
                    <md:OrganizationName xml:lang="de-de">
                           organization_name
                    </md:OrganizationName>
                    <md:OrganizationDisplayName xml:lang="de-de">
                           organization_display_name
```

</md:OrganizationDisplayName>

<md:OrganizationURL xml:lang="de-de"/>

</md:Organization>

# Konfigurieren der JWT-Authentifizierung zwischen Anwendungen

Die JWT-Authentifizierung (JWT = JSON Web Token) wird für Journey Designer und Unica Campaign verwendet. Die JWT-Authentifizierung ermöglicht ein Single Sign-on zwischen Anwendungen.

Eine Anforderung, die von einer aufrufenden Anwendung kommt, enthält das JWT-Token. Unica Platform validiert die Anforderung durch Aufruf des Public Key Service (PKS). Nachdem das JWT-Token überprüft wurde, wird die Anfrage authentifiziert und zugelassen.

Diese Prozedur gilt nur, wenn 10.0.0.1 FixPack angewendet wird. In Version 10.0.0.0 wird bei der JWT-Authentifizierung kein PKS verwendet.

Verwenden Sie die folgende Prozedur, um Zertifikate zu importieren und Konfigurationseigenschaften zum Aktivieren der JWT-Authentifizierung festzulegen.

- 1. Rufen Sie das Zertifikat über die Public Key Service(PKS)-Site ab.
- Verwenden Sie das Java-Tool "keytool", um das Zertifikat in der JVM des Anwendungsservers zu importieren. Wenn Ihre Anwendungen in verschiedenen JVMs ausgeführt werden, importieren Sie das Zertifikat in den einzelnen JVMs des Anwendungsservers.

Beispiel:

/keytool -import -file PKS\_Certificate.cer -alias PKS\_alias -keystore
AppServer\_JRE\_home/lib/security/cacerts

Geben Sie ein Kennwort an. Das Standardkennwort von "keytool" lautet changeit.

3. Legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** unter **Unica Platform | Sicherheit** | **JWT-Authentifizierung** JWT-Konfigurationseigenschaften fest.

# Einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und IBM Digital Analytics aktivieren

Wenn Ihre Organisation IBM Digital Analytics verwendet, können Sie eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica aktivieren.

Die einmalige Anmeldung ermöglicht den Benutzern die Navigation zu Digital Analytics-Berichten aus der Unica-Benutzeroberfläche heraus, ohne dass sie aufgefordert werden, sich anzumelden.

Wenn auf Digital Analytics-Berichte in Unica-Dashboards verwiesen wird, ermöglicht die einmalige Anmeldung den Benutzern, diese Berichte anzuzeigen (falls sie in Digital Analytics Zugriff auf diese Berichte haben).

# Zwei Optionen zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und IBM Digital Analytics

Sie können zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung zwischen zwei Optionen wählen.

 Sie können Digital Analytics so konfigurieren, dass automatisch ein Digital Analytics-Benutzerkonto erstellt wird, wenn ein Unica-Benutzer zum ersten Mal zu Digital Analytics wechselt.

Diese Option bietet sich an, wenn alle Unica-Benutzer eine einmalige Anmeldung für Digital Analytics verwenden sollen.  Sie können Unica-Benutzerkonten für eine einmalige Anmeldung konfigurieren, indem Sie die bereits vorhandenen Digital Analytics-Anmeldenamen jedes Benutzers zur Detailseite des jeweiligen Benutzers in Unica hinzufügen.

Wenn Sie diese Option auswählen, müssen alle Benutzer, für die der Zugriff auf Digital Analytics erforderlich ist, über ein Digital Analytics-Konto verfügen.

Diese Option bietet sich an, wenn nur ein Subset der Unica-Benutzer über eine einmalige Anmeldung für Digital Analytics verfügen soll.

# Berechtigungen in Digital Analytics für Benutzer mit einmaliger Anmeldung (Single-Sign-on-Benutzer)

Wenn die Option zum automatischen Erstellen von Konten in Digital Analytics **nicht** ausgewählt ist, verfügen Benutzer mit einmaliger Anmeldung in Digital Analytics über die Berechtigungen, die sie bei einer direkten Anmeldung an Digital Analytics hätten.

Wenn die Option zum automatischen Erstellen von Konten in Digital Analytics ausgewählt ist, verfügen Benutzer mit einmaliger Anmeldung in Digital Analytics über die folgenden Berechtigungen.

 Die Benutzer verfügen standardmäßig über die Berechtigungen, die der Digital Analytics-Gruppe erteilt wurden, die der Administrator für alle automatisch erstellten Benutzer konfiguriert hat.

Die Administratoren können die Berechtigungen ändern, die dieser Gruppe zugeordnet sind.

 Außerdem kann der Administrator das automatische Erstellen von Konten f
ür Benutzer, die bereits 
über ein Digital Analytics Konto verf
ügen, außer Kraft setzen. Wenn die automatische Erstellung f
ür einen Benutzer außer Kraft gesetzt wird, verf
ügt dieser Benutzer 
über die Berechtigungen, die er h
ätte, wenn er sich direkt an Digital Analytics anmelden w
ürde.

## Koordination der Serveruhr

Die Systemzeit auf dem Server, auf dem Unica Platform implementiert ist, muss mit der Systemzeit auf dem Digital Analytics-Server übereinstimmen. Bei einer einmaligen Anmeldung sind auf dem Digital Analytics-Server bis zu 15 Minuten Unterschied (900 Sekunden) zwischen den beiden Serversystemzeiten zulässig.

Sie sollten generell die Systemzeiten miteinander synchronisieren. Um eine ordnungsgemäße Synchronisation sicherzustellen, sollten Sie das NTP (Network Time Protocol) verwenden.

Wenn Sie Ihre Serversystemzeit nicht synchronisieren können und möglicherweise 15 Minuten (oder mehr) Unterschied zwischen den Systemzeiten entstehen können, können Sie die Konfigurationseinstellung **Zeitabweichungsanpassung (Sekunden)** in der Coremetrics®Kategorie "Coremetrics" in Unica Platform so festlegen, dass die angegebene Zahl den Unterschied zwischen den beiden Systemzeiten widerspiegelt.

# Konfigurieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und Digital Analytics mit automatischer Benutzerkontenerstellung

Verwenden Sie diese Prozedur, um die einmalige Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und Digital Analytics mit automatischer Benutzerkontenerstellung zu konfigurieren.

1. Bestimmen Sie die Digital Analytics-Client-ID, die Sie für die einmalige Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics verwenden möchten.

Notieren Sie sich die Client-ID, da Sie sie später benötigen.

- 2. Melden Sie sich an Digital Analytics als Benutzer mit Administratorberechtigung und mit Zugriff auf die Client-ID, die Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben, an, klicken Sie auf den Link "Administrator" und navigieren Sie zur Seite "Globale Benutzerauthentifizierung".
  - Geben Sie im Feld Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung für Enterprise Marketing Management eine Zeichenfolge ein, die den Regeln entspricht, die neben dem Feld in den zugehörigen Anweisungen erläutert werden.

Notieren Sie sich diese Zeichenfolge, da Sie sie später benötigen.

• Klicken Sie unter "Automatische Erstellung von Benutzerkonten" auf Aktiviert.

• Wählen Sie eine Benutzergruppe aus, zu der alle automatisch erstellten Benutzer gehören sollen.

Diese Gruppe sollte mindestens über die folgenden Web Analytics-Berechtigungen verfügen:

- Dashboards > Standarddashboards anzeigen
- Berichte > Sitemetriken
- Berichte > Insights
- 3. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigung an und navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 4. Wählen Sie einen Benutzer aus oder erstellen Sie einen und konfigurieren Sie wie folgt eine Datenquelle für diesen Benutzer.
  - Datenquelle Geben Sie einen Namen ein.
  - Anmeldung für Datenquelle Geben Sie die Client-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
  - Datenquellenkennwort Geben Sie den geheimen Schlüssel für gemeinsame Nutzung ein, den Sie in Schritt 2 notiert haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

Alternativ dazu können Sie das Benutzerkonto "platform\_admin" für diesen Schritt verwenden. Da dieser Benutzer Mitglied aller Partitionen ist, ist die Datenquelle auf allen Partitionen verfügbar.

- 5. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** und gehen Sie wie folgt vor.
  - Erstellen Sie eine neue Gruppe und fügen Sie die Rolle "CMUser" zu dieser Gruppe hinzu.
  - Fügen Sie alle Benutzer, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, als Mitglied zu dieser Gruppe hinzu.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen. 6. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie folgt fest.

# Tabelle 36. Konfigurationseigenschaften zur Aktivierung der einmaligen Anmeldungmit Digital Analytics

EigenschaftWertDigital Analytics | Enable IBM DigitalTrueAnalyticsSeben Sie den Anmeldenamen für dasPigital Analytics | Integration | PartitionenGeben Sie den Anmeldenamen für das Sie| Partition[n] | Platform user for IBM DigitalIni Schritt 4 verwendet haben.Analytics accountGeben Sie den Namen der Datenquelle ein,| Partition[n] | Datasource for IBM Digitaldie Sie in Schritt 4 erstellt haben.Analytics accountHertition Schritt 4 erstellt haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen besitzen, müssen Sie **Digital Analytics** | Integration | Partitionen | partitionTemplate verwenden, um für jede Partition mit Benutzern, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, eine Gruppe von Konfigurationseigenschaften zu erstellen.

Der Name der mit der Vorlage erstellten Kategorie muss genau dem Namen der betreffenden Unica Campaign-Partition entsprechen.

- 7. Gehen Sie für jeden Benutzer, für den Sie das automatische Erstellen eines Kontos außer Kraft setzen möchten, wie im Folgenden beschrieben vor.
  - Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
  - Geben Sie den -Digital AnalyticsAnmeldenamen des Benutzers im Feld **Digital** Analytics-Benutzername auf der Detailseite für den Benutzer ein.

Dies ist nur bei Benutzern möglich, die bereits über ein Digital Analytics-Konto verfügen.

**Anmerkung:** Wenn kein Konto mit diesem Anmeldenamen in Digital Analytics vorhanden ist, wird ein Konto für diesen Benutzer mit dem Namen erstellt, den Sie hier eingeben, und nicht mit dem Unica Platform-Anmeldenamen des Benutzers.
8. Konfigurieren Sie den Webanwendungsserver für die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) mit Digital Analytics.

## Konfigurieren der einmaligen Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung

Verwenden Sie diese Prozedur, um die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung zu konfigurieren.

1. Bestimmen Sie die Digital Analytics-Client-ID, die Sie für die einmalige Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics verwenden möchten.

Notieren Sie sich die Client-ID, da Sie sie später benötigen.

- 2. Melden Sie sich an Digital Analytics als Benutzer mit Administratorberechtigung und mit Zugriff auf die Client-ID, die Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben, an, klicken Sie auf den Link "Administrator" und navigieren Sie zur Seite "Globale Benutzerauthentifizierung".
  - Geben Sie im Feld Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung für Enterprise Marketing Management eine Zeichenfolge ein, die den Regeln entspricht, die neben dem Feld in den zugehörigen Anweisungen erläutert werden.

Notieren Sie sich diese Zeichenfolge, da Sie sie später benötigen.

- Klicken Sie unter "Automatische Erstellung von Benutzerkonten" auf Deaktiviert.
- 3. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigung an und navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 4. Wählen Sie einen Benutzer aus oder erstellen Sie einen und konfigurieren Sie wie folgt eine Datenquelle für diesen Benutzer.
  - Datenquelle Geben Sie einen Namen ein.
  - Anmeldung für Datenquelle Geben Sie die Client-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
  - Datenquellenkennwort Geben Sie den geheimen Schlüssel für gemeinsame Nutzung ein, den Sie in Schritt 2 notiert haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

Alternativ dazu können Sie das Benutzerkonto "platform\_admin" für diesen Schritt verwenden. Da dieser Benutzer Mitglied aller Partitionen ist, ist die Datenquelle auf allen Partitionen verfügbar.

- 5. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** und gehen Sie wie folgt vor.
  - Erstellen Sie eine neue Gruppe und fügen Sie die Rolle "DMUser" zu dieser Gruppe hinzu.
  - Fügen Sie alle Benutzer, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, als Mitglied zu dieser Gruppe hinzu.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

6. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie folgt fest.

Tabelle 37. Konfigurationseigenschaften zur Aktivierung der einmaligen Anmeldungmit Digital Analytics

Eigenschaft	Wert
Digital Analytics   Enable IBM Digital	True
Analytics	
Digital Analytics   Integration   Partitionen	Geben Sie den Anmeldenamen für das
Partition[n]   Platform user for IBM Digita	IUnica Platform-Benutzerkonto ein, das Sie
Analytics account	in Schritt 4 verwendet haben.
Digital Analytics   Integration   Partitionen	Geben Sie den Namen der Datenquelle ein,
Partition[n]   Datasource for IBM Digital	die Sie in Schritt 4 erstellt haben.
Analytics account	

Wenn Sie mehrere Partitionen besitzen, müssen Sie **Digital Analytics** | Integration | Partitionen | partitionTemplate verwenden, um für jede Partition mit Benutzern, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, eine Gruppe von Konfigurationseigenschaften zu erstellen. Der Name der mit der Vorlage erstellten Kategorie muss genau dem Namen der betreffenden Unica Campaign-Partition entsprechen.

- 7. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 8. Geben Sie f
  ür jeden Benutzer, f
  ür den Sie die einmalige Anmeldung aktivieren m
  öchten, den Digital Analytics-Anmeldenamen dieses Benutzers im Feld IBM Digital Analytics-Benutzername auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" f
  ür den Benutzer ein.

**Anmerkung:** Wenn ein Benutzer über genau dieselben Anmeldenamen in Unica und in Digital Analytics verfügt, müssen Sie diesen Schritt nicht ausführen.

9. Konfigurieren Sie den Webanwendungsserver für die einmalige Anmeldung mit Digital Analytics.

## Konfigurieren von WebLogic für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica

Führen Sie diese Prozedur in der WebLogic-Domäne aus, auf der Unica Platform implementiert ist, um sicherzustellen, dass Benutzer Digital Analytics-Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich anmelden zu müssen.

- 1. Öffnen Sie das Script setDomainEnv, das sich im Verzeichnis bin des Verzeichnisses der WebLogic-Domäne befindet.
- 2. Fügen Sie -Dweblogic.security.SSL.ignoreHostnameVerification=true ZU JAVA\_OPTIONS hinzu.

## Konfigurieren von WebSphere für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica

Führen Sie diese Prozedur in der WebSphere-Zelle und dem Knoten aus, auf der/dem Unica Platform implementiert ist, um sicherzustellen, dass Benutzer Digital Analytics-Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich anmelden zu müssen.

1. Melden Sie sich an der WebSphere-Administrationskonsole an.

- 2. Erweitern Sie Sicherheit und klicken Sie auf Verwaltung von SSL-Zertifikaten und Schlüsseln.
- 3. Klicken Sie unter Konfigurationseinstellungen auf Sicherheitskonfigurationen für Endpunkt verwalten.
- 4. Navigieren Sie zur Ausgangskonfiguration für die Zelle und den Knoten, auf der/dem Unica Platform implementiert ist.
- 5. Klicken Sie unter **Zugehörige Elemente** auf **Keystores und Zertifikate** und klicken Sie auf den Keystore **NodeDefaultTrustStore**.
- 6. Klicken Sie unter Weitere Eigenschaften auf Unterzeichnerzertifikate und Vom Port abrufen.

Füllen Sie die Felder wie folgt aus.

- Hostname: welcome.coremetrics.com
- Port: 443
- Alias: coremetrics\_cert

# Digital Analytics-Integration mit Websense mithilfe eines angepassten Proxys

Unica Platform bietet einen benutzerdefinierten Proxy, um die Integration von Unica Campaign, das on-Premise gehostet wird, und Digital Analytics in der Cloud zu ermöglichen, wenn Websense eine erforderliche Komponente der Umgebung ist.

Der angepasste Proxy wird nur für WebSphere Application Server unterstützt.

Nach dem Installieren des benutzerdefinierten Proxy können Sie Single Sign-on und die Integration von Digital Analytics und Unica Campaign konfigurieren.

Der benutzerdefinierte Proxy ist eine Java-Servlet-Implementierung, die als Forward Proxy fungiert. Dieser wird zwischen dem Unica Campaign Listener und Digital Analytics eingefügt. Der angepasste Proxy fungiert als Endpunkt für den Unica Campaign Listener und wird zum Aufrufen von Digital Analytics APIs verwendet. Intern authentifiziert sich der angepasste Proxy selbst beim Websense-Inhaltsgateway und ruft dann über eine sichere Verbindung die APIs außerhalb des Netzes auf.



Bereitstellen des angepassten Proxys unter WebSphere

Führen Sie diese Prozedur aus, um den angepassten Proxy zu installieren. Dieser benutzerdefinierte Proxy wird nur zusammen mit dem WebSphere-Anwendungsserver unterstützt.

Beachten Sie, dass Sie die ProxyServer-Anwendung in demselben WebSphere-Profil bereitstellen können, in dem Sie auch Unica Campaign bereitgestellt haben, oder aber ein anderes WebSphere-Profil verwenden können.

1. Kopieren Sie die Datei ProxyServer.war an eine Position, auf die über den WebSphere-Server zugegriffen werden kann.

Die Datei ProxyServer.war befindet sich im Verzeichnis tools\lib im Unica Platform-Installationsverzeichnis.

- 2. Stellen Sie die Datei ProxyServer.war wie folgt bereit.
  - Wählen Sie den Pfad **Detailliert Alle Installationsoptionen und Parameter** anzeigen für die Installation aus.
  - Sie können einen beliebigen Anwendungsnamen angeben.
  - Sie müssen JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren nicht auswählen.
  - Füllen Sie die Felder der Seite zum Initialisieren von Parametern für Servlets wie folgt aus.

- proxy\_host Host-URL oder IP-Adresse des Websense-Servers
- proxy\_port Portnummer des Websense-Servers
- proxy\_username Benutzername für Websense-Authentifizierung
- Proxy\_password Kennwort für Websense-Authentifizierung
- **target\_url** Endpunkt-URL für Digital Analytics, die in Unica Campaign bereits konfiguriert ist
- Legen Sie auf der Seite "Kontextstammverzeichnisse für Webmodule zuordnen" für das Kontextstammverzeichnis den Wert proxy fest.
- Greifen Sie nach Abschluss der Bereitstellung auf die ProxyServer-Anwendung in einem Browser unter http://WebSphere\_host:Port/proxy zu.

Sie sollten eine Nachricht erhalten: IBM OCM Secure Proxy Server V.x

Importieren des Digital Analytics-Zertifikats für WebSphere ohne abgehenden Zugriff

Wenden Sie diese Vorgehensweise an, wenn WebSphere nicht über abgehenden Zugriff auf den Digital Analytics-Server verfügt.

1. Rufen Sie das digitale Zertifikat von der Digital Analytics-Site ab.

Rufen Sie zum Abrufen des Zertifikats die Digital Analytics-URL auf und klicken Sie dann auf das Sperrsymbol im Adressfeld Ihres Browsers. Ihr Browser öffnet ein Fenster, in dem Sie das Zertifikat herunterladen können.

2. Importieren Sie das Zertifikat in die WebSphere-JVM. Verwenden Sie hierzu das Java-Programm "keytool".

Beispiel (es wurden Zeilenumbrüche hinzugefügt):

```
/keytool -import -file DA_Certificate.cer
-alias da_alias
-keystore WebSphere_JRE_home/lib/security/cacerts
```

Geben Sie das Kennwort an. Das Standardkennwort von "keytool" lautet "changeit".

- 3. Fügen Sie in der WebSphere-Administrationskonsole die folgenden benutzerdefinierten Eigenschaften hinzu.
  - javax.net.ssl.trustStore: WebSphere\_JRE\_home/lib/security/cacerts
  - javax.net.ssl.trustStorePassword: your\_password
  - javax.net.ssl.trustStoreType: jks

Importieren des Digital Analytics-Zertifikats für WebSphere mit abgehendem Zugriff

Wenden Sie diese Vorgehensweise an, wenn WebSphere über abgehenden Zugriff auf den Digital Analytics-Server verfügt.

- 1. Erweitern Sie in der WebSphere-Administrationskonsole die Ansicht von **Sicherheit** und klicken Sie dann auf Verwaltung von **SSL-Zertifikaten und Schlüsseln**.
- 2. Klicken Sie unter Konfigurationseinstellungen auf Sicherheitskonfigurationen für Endpunkt verwalten.
- 3. Wählen Sie die entsprechende abgehende Konfiguration aus, um zum Verwaltungsbereich (cell):..Node0xCell:(node):..Node0x zu navigieren.
- 4. Klicken Sie unter Zugehörige Elemente auf Keystores und Zertifikate und klicken Sie dann auf den Keystore NodeDefaultTrustStore (oder den Keystore, den Sie in WebSphere Application Server verwendet haben).
- 5. Klicken Sie unter Weitere Eigenschaften auf Unterzeichnerzertifikate und Vom Port abrufen.
  - a. Geben Sie im Feld **Host** den Namen des Digital Analytics-Servers ein.

Beispiel: export.coremetrics.com.

- b. Geben Sie im Feld Port den Wert 443 ein.
- c. Geben Sie im Feld Alias einen Aliasnamen ein.
- 6. Klicken Sie auf **Unterzeichnerdaten abrufen** und überprüfen Sie, ob die Zertifikatsinformationen sich auf ein Zertifikat beziehen, dem Sie vertrauen können
- 7. Wenden Sie die Konfiguration an und speichern Sie sie.

#### Nächste Schritte

Nach der Installation des angepassten Proxy-Servers und dem Import des Digital Analytics Zertifikats müssen Sie in den nächsten Schritten die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on) aktivieren und die Integration zwischen Digital Analytics und Unica Campaign konfigurieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einrichtung Ihrer Umgebung abzuschließen.

- Richten Sie Single Sign-on ein und befolgen Sie dazu die Anleitungen im Unica PlatformAdministratorhandbuch im Kapitel zur Verwendung von Single Sign-on zwischen Unica und Digital Analytics.
- Richten Sie die Integration ein und befolgen Sie dazu die Anleitungen im *Unica CampaignAdministratorhandbuch* im Kapitel zur Unica Campaign-Integration mit anderen -Produkten.

Wichtig: Die Integrationsprozedur umfasst das Einrichten der
 Konfigurationseigenschaft ServiceURL unter Campaign | Partitionen | Partition[n] |
 Coremetrics. Wenn Sie den angepassten Proxy verwenden, dann müssen Sie diese
 Eigenschaft auf den Wert http://WebSphere\_host:Port/proxy setzen und dann
 für die Unica Platform-Webanwendung einen Neustart durchführen.

## Integration zwischen Unica und Windowsindows Active Directory

Unica Platform kann für die Integration mit Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server (LDAP = Lightweight Directory Access Protocol) konfiguriert werden. Durch Integration von Unica in einen Verzeichnisserver können Sie Benutzer und Gruppen an einem zentralen Ort verwalten. Die Integration ermöglicht ein flexibles Modell für die Erweiterung der Autorisierungsrichtlinien des Unternehmens in Unica Anwendungen. Durch die Integration werden Unterstützungskosten reduziert, und es wird weniger Zeit für die Implementierung einer Produktionsanwendung benötigt.

Eine Liste der unterstützten Verzeichnisserver finden Sie im Dokument Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen.

## Funktionen bei der Integration in Active Directory

Durch die Integration von Unica Platform mit Windows Active Directory werden die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen bereitgestellt.

#### Authentifizierung bei der Integration in Active Directory

Unica-Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Platform, um Informationen zur Benutzerautorisierung abzurufen.

 Frühere Versionen von Unica Platform enthielten Unterstützung für die integrierte Microsoft Windows-Anmeldung auf NTLMv1-Basis. Mit Einführung von Microsoft Windows 2008 Server und Microsoft Windows 7 wurde der standardmäßige Mindeststandard geändert und es ist nun die Verwendung des NTLMv2-Protokolls erforderlich. NTLMv2 wird nativ nicht von Unica Platform unterstützt.

Allerdings können Sie die NTLMv2-Authentifizierung so konfigurieren, dass Benutzer für alle Unica-Anwendungen authentifiziert werden, wenn Sie sich im Unternehmensnetz anmelden, und dass hierfür kein Kennwort erforderlich ist, um sich bei den Unica-Anwendungen anzumelden. Die Benutzerauthentifizierung erfolgt auf Grundlage der Windows-Anmeldung. Die Anmeldeanzeigen der Anwendung werden umgangen.

Zur Konfiguration der NTLMv2-Authentifizierung müssen Sie die Schritte ausführen, die in diesem Abschnitt beschrieben sind:

 Wenn die NTLMv2-Authentifizierung nicht aktiviert wurde, dann müssen sich Benutzer weiterhin über die Unica-Anmeldeanzeige anmelden und dazu ihre Windows-Berechtigungsnachweise verwenden.

#### Verwalten interner und externer Benutzer

Wenn die NTLMv2-Authentifizierung aktiviert ist, werden alle Benutzer auf dem Active Directory-Server erstellt und verwaltet. (Sie haben nicht die Möglichkeit, Benutzer in Unica Platform zu erstellen. Diese Benutzer werden in diesem Handbuch als "interne Benutzer" bezeichnet.) Wenn Sie interne Benutzer erstellen müssen, darf die NTLMv2-Authentifizierung nicht aktiviert werden. Wenn die Integration konfiguriert wurde, können Sie die importierten Benutzerkonten in Unica Platform nicht hinzufügen, ändern oder löschen. Sie müssen diese Managementaufgaben auf der LDAP-Seite ausführen. Ihre Änderungen werden bei der Synchronisation importiert. Wenn Sie importierte Benutzerkonten in Unica Platform ändern, können Benutzer auf Probleme bei der Authentifizierung stoßen.

Benutzerkonten, die Sie auf der LDAP-Seite löschen, werden auf Unica Platform nicht gelöscht. Sie müssen diese Konten in Unica Platform manuell deaktivieren. Es ist sicherer, diese gelöschten Benutzerkonten zu inaktivieren, anstatt sie zu löschen, da Benutzer Eigentumszugriffsrechte auf Ordner in Unica Campaign haben. Wenn Sie ein Benutzerkonto löschen, das Eigentümer eines Ordners ist, sind die Objekte in dem betreffenden Ordner nicht mehr verfügbar.

#### Synchronisieren

Wenn Unica für die Integration in einen Active Directory-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen automatisch in zuvor festgelegten Intervallen synchronisiert.

Die automatische Synchronisation verfügt nur über eine eingeschränkte Funktionalität.

- Die automatische Synchronisation aktualisiert nur Benutzerattribute. Da Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit, wie das Hinzufügen, Entfernen oder Ändern von Mitgliedern in einer Gruppe, die Überwachung durch einen Administrator erfordern, ist das Importieren dieser Änderungen standardmäßig auf den manuellen Synchronisationsprozess beschränkt.
- Benutzer, die vom LDAP-Server gelöscht wurden, werden während der automatischen Synchronisation nicht gelöscht.

Sie können eine vollständige Synchronisation aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisationsfunktion im Benutzerbereich von Unica erzwingen. Alternativ hierzu können Sie sich auch an die Services wenden, um das Definieren einer verdeckten Konfigurationseigenschaft anzufordern, durch die bei der automatischen Synchronisation eine vollständige Synchronisation durchgeführt wird.

#### Importieren von Benutzern auf der Basis von Gruppen oder Attributen

Sie können einen von zwei Filtertypen wählen, um die Benutzerkonten auszuwählen, die vom LDAP-Server in Unica Platform importiert werden.

Sie müssen zwischen gruppenbasiertem und attributbasiertem Import wählen. Mehrere Methoden gleichzeitig werden nicht unterstützt.

#### **Gruppenbasierter Import**

Unica Platform importiert Gruppen und die zugehörigen Benutzer aus der Datenbank des Verzeichnisservers über eine regelmäßige Synchronisationsaufgabe, die automatisch Informationen vom Verzeichnisserver abruft. Wenn Unica Platform Benutzer und Gruppen aus der Serverdatenbank importiert, werden die Gruppenzugehörigkeiten nicht geändert. Um diese Änderungen zu erfassen, müssen Sie eine manuelle Synchronisation durchführen.

Sie können Unica-Berechtigungen zuordnen, indem Sie eine Active Directory-Gruppe einer Unica-Gruppe zuordnen. Aufgrund dieser Zuweisung können neue Benutzer, die der Active Directory-Gruppe zugeordnet wurden, die Berechtigungen übernehmen, die für die entsprechende Unica-Gruppe festgelegt wurden.

Eine Untergruppe in Unica Platform übernimmt die Active Directory-Zuordnungen oder Benutzerzugehörigkeiten ihrer übergeordneten Gruppen nicht.

Weitere Informationen zum Konfigurieren des gruppenbasierten Imports finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

#### **Attributbasierter Import**

Wenn Sie keine Gruppen in Ihrem Active Directory-Server erstellen möchten, die sich auf bestimmte Unica-Produkte beziehen, haben Sie die Möglichkeit, die importierten Benutzer durch die Angabe von Attributen zu steuern. Dazu müssen Sie folgende Schritte während des Konfigurationsprozesses ausführen.

- 1. Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die in Ihrem Active Directory-Server für das Attribut verwendet wird, nach dem Sie filtern möchten.
- 2. Setzen Sie die Eigenschaft Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Attributname für Benutzerreferenz auf DN.

Damit wird Unica Platform mitgeteilt, dass die Synchronisation nicht auf einer Gruppe mit Mitgliedsreferenzen basiert, sondern auf einer Organisationseinheit oder Organisation.

3. Wenn Sie die Eigenschaft Übersicht LDAP-Referenzen konfigurieren, setzen Sie den Abschnitt "Filter" des Werts auf das Attribut, nach dem Sie suchen möchten. Verwenden Sie für den Filter die Zeichenfolge, die Sie in Schritt 1 festgelegt haben.

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ist die periodische Synchronisation immer eine vollständige Synchronisation und keine partielle Synchronisation, die für die gruppenbasierte Synchronisation ausgeführt wird. Für die attributbasierte Synchronisation sollten Sie die Eigenschaft **LDAP-Synchronisationsintervall** auf einen hohen Wert setzen oder auf 0, um die automatische Synchronisation zu inaktivieren und sich auf die vollständige Synchronisation zu verlassen, wenn Benutzer zum Verzeichnis hinzugefügt werden.

Folgen Sie zum Konfigurieren der Integration den Anweisungen weiter unten in diesem Kapitel. Ziehen Sie dabei für die Schritte zum Festlegen der Konfigurationseigenschaften die voranstehenden Anweisungen heran.

#### Informationen zu Active Directory und Partitionen

In Umgebungen mit mehreren Partitionen wird die Partitionszugehörigkeit eines Benutzers von der Gruppe bestimmt, zu der der Benutzer gehört, wenn die Gruppe einer Partition zugeordnet wird. Ein Benutzer kann nur zu einer Partition gehören. Wenn daher ein Benutzer Mitglied mehrerer Active Directory-Gruppen ist und diese Gruppen Unica-Gruppen zugeordnet sind, die ihrerseits verschiedenen Partitionen zugewiesen sind, muss das System eine einzelne Partition für diesen Benutzer wählen.

Diese Situation sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tritt sie aber dennoch ein, gilt die Partition der Unica-Gruppe, die zuletzt einer Active Directory-Gruppe zugeordnet war, als diejenige, der der Benutzer angehört. Informationen dazu, welche LDAP-Gruppe zuletzt zugeordnet war, finden Sie in den Active Directory-Gruppenzuordnungen, die im Konfigurationsbereich angezeigt werden. Diese werden in chronologischer Reihenfolge mit den letzten Zuweisungen an letzter Stelle angezeigt.

#### Sonderzeichen in Anmeldenamen

Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen zulässig: Punkt (.), Unterstreichungszeichen (\_) und Bindestrich (-). Wenn andere Sonderzeichen (einschließlich Leerzeichen) im Anmeldenamen eines Benutzers enthalten sind, den Sie von Ihrem Active Directory-Server in die Unica Platform importieren wollen, müssen Sie den Anmeldenamen so ändern, dass der Benutzer bei der Anmeldung oder bei der Ausführung administrativer Aufgaben keine Probleme bekommt (sofern der Benutzer Administratorberechtigung besitzt).

## Voraussetzungen für die Integration in Active Directory

Um die Integrationsfunktionen von Windows Active Directory nutzen zu können, müssen Unica-Anwendungen in einem unterstützten Betriebssystem installiert werden.

Zusätzlich zur Implementierung der NTLMv2-Authentifizierung müssen Benutzer, die auf Unica-Anwendungen zugreifen, folgende Bedingungen erfüllen:

- Es wird ein System verwendet, auf dem ein unterstütztes Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.
- Die Anmeldung muss als ein Mitglied der Windows Active Directory-Domäne erfolgen, über die Unica die Authentifizierung durchführt.
- Es wird ein unterstützter Browser verwendet.

# Roadmap für den Konfigurationsprozess: Integration in Active Directory

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Integration von Unica mit Windows Active Directory erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

Торіс	Informationen
Erhalt erforderlicher Informationen (auf Seite	Einholen von Informationen über Ihren
<u>178)</u>	Windows Active Directory-Server, der für die
	Integration mit Unica benötigt wird.
Gruppenzugehörigkeit, Zuordnung und	Bei einer gruppenbasierten Synchronisation
Anwendungszugriff (auf Seite 180)	das Identifizieren oder Erstellen der Gruppen
	in Unica Platform, denen Sie Ihre Active
	Directory-Gruppen zuordnen werden.
Speichern von Berechtigungsnachweisen für	Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme
Verzeichnisserver in Unica Platform (auf Seite	Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste
<u>181)</u>	Art der Konfiguration), konfigurieren
	Sie ein Unica-Benutzerkonto und legen
	Sie dafür einen Benutzernamen mit
	Administratorberechtigung für den
	Verzeichnisserver und ein entsprechendes
	Kennwort fest.
<ul> <li>Festlegen der Verbindungseigenschaften</li> </ul>	Konfigurieren von Unica Platform für die
<u>für LDAP-Anmeldung in Unica <i>(auf Seite</i></u>	Integration, indem Sie die Werte auf der Seite
<u>183)</u>	"Konfiguration" festlegen.
<u>Festlegen der LDAP-</u>	
<u>Synchronisationseigenschaften (auf</u>	
<u>Seite 183)</u>	
<ul> <li>Festlegen von Eigenschaften zur</li> </ul>	
Zuordnung von Benutzerattributen_(auf	
<u>Seite 184)</u>	
<ul> <li>Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-</li> </ul>	
Gruppen (auf Seite 186)	
Testen der Synchronisation (auf Seite 186)	Überprüfen, dass Benutzer wie erwartet
	importiert werden, und bei einer
	gruppenbasierten Synchronisation

## Tabelle 38. Roadmap f ür den Konfigurationsprozess: Integration in Active Directory Topic Informationen

Торіс	Informationen
	sicherstellen, dass Benutzer und Gruppen
	ordnungsgemäß synchronisieren.
Einrichten eines Active Directory-Benutzers	Einrichten des Administratorzugriffs auf
mit PlatformAdminRole-Berechtigungen (auf	Unica Platform. Erforderlich, wenn die
<u>Seite 187)</u>	NTLMv2-Authentifizierung aktiviert ist.
Festlegen des Sicherheitsmodus zum	Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf
Aktivieren der NTLMv2-Authentifizierung (auf	der Seite "Konfiguration".
<u>Seite 187)</u>	
Konfiguration für Internet Explorer (auf Seite	Festlegen einer benutzerdefinierten
)	Sicherheitsebene in jeder Instanz des
	Internet Explorers, die für den Zugriff auf
	Unica verwendet wird. Dies ist für die
	NTLMv2-Authentifizierung erforderlich, um
	zu verhindern, dass für Benutzer die Unica-
	Anmeldeanzeige angezeigt wird.
Erneutes Starten des	Dieser Schritt ist erforderlich, um zu
Webanwendungsservers (auf Seite 188)	gewährleisten, dass sämtliche Ihrer
	Änderungen angewandt werden.
Testen der Anmeldung als Active Directory-	Prüfen Sie, dass Sie sich in Unica als Active
Benutzer (auf Seite 188)	Directory-Benutzer anmelden können.

#### Erhalt erforderlicher Informationen

Rufen Sie die erforderlichen Informationen über den Verzeichnisserver ab, den Sie für die Integration verwenden möchten. Sie verwenden diese Informationen beim Konfigurationsprozess, um Berechtigungsnachweise für Verzeichnisserver zu speichern und Werte von Konfigurationseigenschaften festzulegen.

Beziehen Sie die folgenden Informationen.

- Besorgen Sie sich den Namen und den Port des Server-Hosts.
- Bestimmen Sie einen Benutzer, der über Suchberechtigungen für den Verzeichnisserver verfügt, und tragen Sie die folgenden Informationen über den Benutzer zusammen.

- Anmeldename.
- Passwort
- Definierter Name (DN)
- Besorgen Sie sich die folgenden Informationen für den Verzeichnisserver.
  - Vollständig qualifizierter Hostname oder IP-Adresse
  - Der Port, auf dem der Server empfangsbereit ist.
- Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die Ihr Verzeichnisserver für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. Üblicherweise wird der Wert uniquemember in LDAP-Servern und member in Windows Active Directory-Servern verwendet. Sie sollten dies auf Ihrem Verzeichnisserver überprüfen.
- Fordern Sie die folgenden erforderlichen Benutzerattribute an.
  - Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die Ihr Verzeichnisserver für das Benutzeranmeldungsattribut benutzt. Diese Zeichenfolge ist immer erforderlich.
     Üblicherweise ist der Wert uid in LDAP-Servern und sAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Überprüfen Sie diese Zeichenfolge auf Ihrem Verzeichnisserver.
  - Nur wenn Unica Campaign in einer UNIX-Umgebung installiert ist, ermitteln Sie die Zeichenfolge, die von Ihrem Verzeichnisserver f
    ür das alternative Anmeldeattribut verwendet wird.
- Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, rufen Sie die Zeichenfolgen für die Attribute (mindestens eins) ab, die Sie für diesen Zweck verwenden möchten.
- Falls Sie mit Unica Platform zusätzliche (optionale), auf Ihrem Verzeichnisserver gespeicherte Benutzerattribute importieren möchten, bestimmen Sie die Zeichenfolgen, die Ihr Verzeichnisserver für Folgendes verwendet.
  - Vorname
  - Nachname
  - Position des Benutzers
  - Department
  - Unternehmen
  - ∘ Land
  - E-Mail-Adresse des Benutzers
  - Adresse 1

- Telefon (geschäftlich)
- Mobiltelefon
- Telefon (privat)

#### Informationen über definierte Namen

Damit die Verzeichnisserver-Integration in Unica aktiviert werden kann, muss der definierte Name (DN) für einen Benutzer und für Gruppen bestimmt werden. Der definierte Name eines Objekts auf dem Verzeichnisserver ist der vollständige Pfad durch Baumstruktur des Verzeichnisservers zu diesem Objekt.

DNs bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Organisationseinheit (OE). Dieses Attribut wird verwendet, um einen Namespace auf der Grundlage der Organisationsstruktur anzugeben. Eine OE wird normalerweise einem vom Benutzer erstellten Container oder Ordner auf dem Verzeichnisserver zugeordnet.
- Allgemeiner Name (Common Name, CN). Dieses Attribut stellt das Objekt selbst innerhalb des Verzeichnisservers dar.
- Domänenkomponente (Domain Component, DC). Ein definierter Name, der Domänenkomponentenattribute verwendet, verfügt für jede Domänenebene unter dem Stammverzeichnis über eine Domänenkomponente. Dies bedeutet, dass ein Domänenkomponentenattribut für jedes Element vorhanden ist, das im Domänennamen durch einen Punkt abgetrennt wird.

Der definierte Name eines Objekts kann über die Administrationskonsole des Verzeichnisservers bestimmt werden.

#### Gruppenzugehörigkeit, Zuordnung und Anwendungszugriff

Hier werden die Richtlinien beschrieben, die bei der Zuordnung der Verzeichnisservergruppen zu Unica Platform-Gruppen beachtet werden müssen.

• Identifizieren oder Erstellen Sie die Verzeichnisservergruppen, dessen Mitglieder Sie in Unica Platform importieren möchten. Wenn diese Gruppen zu Unica Platform-Gruppen zugeordnet sind, werden Mitglieder dieser Gruppen automatisch als Unica-Benutzer erstellt.

Mitglieder der Untergruppen Ihres Verzeichnisservers werden nicht automatisch importiert. Um Benutzer aus Untergruppen zu importieren, müssen Sie die untergeordneten Gruppen zu Unica Platform-Gruppen oder -Untergruppen zuordnen.

Sie dürfen ausschließlich statische Verzeichnisservergruppen zuordnen; dynamische oder virtuelle Gruppen werden nicht unterstützt.

- Identifizieren oder Erstellen Sie die Gruppen in der Unica Platform, denen Sie Verzeichnisservergruppen zuordnen werden.
- Ordnen Sie den zuzuordnenden Gruppen einen entsprechenden Anwendungszugriff zu.

Speichern von Berechtigungsnachweisen für Verzeichnisserver in Unica Platform Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt, müssen Sie ein Unica-Benutzerkonto konfigurieren, das den Benutzernamen und das Kennwort eines Verzeichnisserverbenutzers enthält (siehe Beschreibung in der folgenden Prozedur).

- 1. Melden Sie sich an Unica als ein Benutzer mit Admin-Zugriff an.
- Wählen Sie ein Unica-Benutzerkonto aus oder erstellen Sie es, damit dieses Konto über alle Verzeichnisserverberechtigungsnachweise eines LDAP-Benutzers mit Leseberechtigung für alle Benutzer- und Gruppeninformationen auf dem LDAP-Server verfügt. Befolgen Sie diese Richtlinien.
  - In einem nachfolgenden Schritt setzen Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweis auf den Benutzernamen für dieses Unica-Benutzerkonto. Der Standardwert dieser Eigenschaft ist asm\_admin, ein Benutzer, der in jeder neuen Unica Platform-Installation verwendet wird. Sie können das Konto asm\_admin verwenden, um die Verzeichnisserver-Berechtigungsnachweise dort zu speichern.
  - Der Name dieses Unica-Benutzerkontos darf nicht mit dem Benutzernamen eines Verzeichnisserver-Benutzers übereinstimmen.

 Fügen Sie eine Datenquelle für dieses Unica-Benutzerkonto hinzu, um die Berechtigungsnachweise zu speichern, die Unica Platform für die Verbindung zum LDAP-Server verwendet. Befolgen Sie diese Richtlinien.

## Tabelle 39. Datenquellenfelder zum Speichern von BerechtigungsnachweisenFeldRichtlinie

- Datenquellenname Sie können einen beliebigen Namen eingeben. Beachten Sie jedoch, dass in einem späteren Schritt der Wert der Konfigurationseigenschaft Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweise mit diesem Datenquellennamen übereinstimmen muss. Damit Übereinstimmung mit dem Standardwert für diese Eigenschaft besteht und sie den Wert nicht festlegen müssen, geben Sie LDAPServer als Datenquellenname ein.
- Datenquellenanmeldu**@g**ben Sie den definierten Namen (DN) des Benutzers mit Verwaltungsaufgaben und mit Leseberechtigung für alle Benutzer- und Gruppeninformationen an, der mit Unica synchronisiert wird. Der neue definierte Name ähnelt dem folgenden:

uidcn=user1,ou=someGroup,dc=systemName,dc=com

Alternativ können Sie den Rootbenutzernamen verwenden, der Zugriff auf alle Gruppen auf dem LDAP-Server hat. Der Standardrootbenutzer und die Angabe dieses Benutzers für die unterstützten Verzeichnisserver werden nachfolgend gezeigt.

 Der Rootbenutzer f
ür den Active Directory Server ist Administrator. Sie k
önnen diesen Benutzer wie folgt angeben.

domain\ldap\_admin\_username

• Der Rootbenutzer für Oracle Directory Server ist Directory Manager. Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.

cn=Directory Manager

• Der Rootbenutzer für IBM Security Directory Server ist root. Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.

#### Feld

#### Richtlinie

cn=root

Datenquellenkennwor**G**eben Sie das Kennwort des Benutzers mit Verwaltungsaufgaben an, dessen Anmeldename Sie in das Feld **Datenquelle für Anmeldung** eingegeben haben.

Festlegen der Verbindungseigenschaften für LDAP-Anmeldung in Unica

In den Eigenschaften für das LDAP-Anmeldeverfahren werden Verbindungsdetails angegeben, die das System verwendet, um die Verbindung zum Verzeichnisserver herzustellen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration und navigieren Sie zu der Kategorie Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP.
- 2. Legen Sie Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

Informationen zum Festlegen der einzelnen Eigenschaften finden Sie in den zugehörigen Referenzinformationen.

- Hostname des LDAP-Servers
- LDAP-Server-Port
- Benutzersuchfilter
- In Unica Platform gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden
- Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise
- Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis
- Basis-DN
- SSL für LDAP-Verbindung verlangen

#### Festlegen der LDAP-Synchronisationseigenschaften

Mit den Eigenschaften für die LDAP-Synchronisation werden Details angegeben, die das System verwendet, um sich am Verzeichnisserver anzumelden und Benutzer für den Import zu identifizieren. Einige dieser Eigenschaften steuern auch die Häufigkeit und andere Details des automatischen Synchronisationsprozesses.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zur Kategorie **Platform** | **Sicherheit** | **LDAP-Synchronisation**.
- 2. Legen Sie im Abschnitt **LDAP-Eigenschaften** die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter dem zugehörigen Themenlink in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

- LDAP-Synchronisation aktiviert
- LDAP-Synchronisationsintervall
- LDAP-Synchronisation verzögert
- LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung
- LDAP-Synchronisationsumfang
- LDAP-Provider-URL
- SSL für LDAP-Verbindung erforderlich (optional)
- Unica-Gruppentrennzeichen für LDAP-Konfiguration
- LDAP-Trennzeichen für Referenzkonfiguration
- Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise
- Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis
- LDAP-Attributname für Benutzerreferenz
- Regelmäßige LDAP-Basis-DN-Suche inaktiviert
- Benutzeranmeldung
- Verschiedene Benutzerattribute wie Abteilung, Land, und Berufsbezeichnung des Benutzers (optional)

#### Festlegen von Eigenschaften zur Zuordnung von Benutzerattributen

Diese Eigenschaften geben die Benutzerattribute an, die das System aus dem Verzeichnisserver importiert.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zur Kategorie **Platform** | **Sicherheit** | **LDAP-Synchronisation**.

 Legen Sie im Abschnitt Benutzerattribute zuordnen die Werte f
ür die Zuweisung der aufgelisteten Unica-Benutzerattribute zu den Benutzerattributen auf Ihrem Verzeichnisserver fest.

Wenn Sie die gruppenbasierte Synchronisation verwenden, ist die einzige Eigenschaft, die Sie zuordnen müssen, Benutzeranmeldung. Üblicherweise ist der Wert uid in LDAP-Servern und SAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Verwenden Sie den überprüften Wert (siehe Beschreibung in "Erhalt erforderlicher Informationen").

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ordnen Sie die Attribute zu, nach denen Sie suchen möchten.

Beachten Sie Folgendes:

- Die hier zugeordneten Eigenschaften werden für die importierten Benutzer bei jeder Unica Platform-Synchronisation mit Ihrem Verzeichnisserver ersetzt.
- Unica Platform erfordert, dass E-Mail-Adressen der in <u>RFC 821</u> angegebenen Definition entsprechen. definierten Richtlinien entsprechen. Sollten die E-Mail-Adressen auf Ihrem Verzeichnisserver diesem Standard nicht entsprechen, ordnen Sie diese nicht als zu importierende Attribute zu.
- Falls Ihre Verzeichnisserverdatenbank zulässt, dass ein Attribut mehr Zeichen enthält als in den Unica Platform-Systemtabellen zugelassen werden (siehe nachfolgende Tabelle), wird der Attributtyp entsprechend gekürzt.

Attribut	Zulässige Länge
Benutzeranmeldung (erforderlich)	256
Vorname	128
Nachname	128
Position des Benutzers	128
Department	128
Unternehmen	128
Land	128
E-Mail-Adresse des Benutzers	128
Adresse 1	128
Telefon (geschäftlich)	20

Attribut	Zulässige Länge
Mobiltelefon	20
Telefon (privat)	20
Alternative Anmeldung (erforderlich unter UNIX	)256

Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen

Benutzer, die den Verzeichnisservergruppen angehören, die Sie hier zuordnen, werden importiert und zu Mitgliedern der hier angegebenen Unica Platform-Gruppen.

**Wichtig:** Ordnen Sie keine Gruppen zu, die den Benutzer asm\_admin als Mitglied haben.

- Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration und navigieren Sie zur Kategorie Unica
   Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Referenz auf Unica
   Platform-Gruppenübersicht.
- Erstellen Sie für jede Verzeichnisservergruppe, die Sie einer Unica Platform-Gruppe zuordnen möchten, eine Kategorie LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppe, indem Sie die Vorlage (LDAP reference to Unica Platform group map) auswählen. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.
  - Neuer Kategoriename
  - Übersicht LDAP-Referenzen
  - Unica Platform-Gruppe

Folgende Werte ordnen beispielsweise die LDAP-Gruppe MarketingPlatformUsers den Gruppen Unica Platform marketingopsUsers und campaignUsers zu (FILTER wird nicht verwendet).

- LDAP-Referenzen: cn=MarketingPlatformUsers, cn=Users, dc=myCompany,dc=com
- Unica Platform-Gruppe:marketingopsUsers;campaignUsers

#### Testen der Synchronisation

Überprüfen Sie, ob Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß zwischen den Servern synchronisiert sind.

- 1. Melden Sie sich an Unica als Unica-Benutzer mit Admin-Berechtigung an (und nicht als Verzeichnisserverbenutzer).
- 2. Erzwingen Sie die Synchronisation durch Anklicken von **Synchronisieren** auf der Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 3. Führen Sie die folgenden Überprüfungen durch.
  - Überprüfen Sie, ob Benutzer ordnungsgemäß aus dem LDAP-Server importiert wurden.
  - Wenn Sie die gruppenbasierte Synchronisation verwenden, überprüfen Sie, ob die Unica Platform-Gruppenzugehörigkeiten der erwarteten Zuweisung zu Verzeichnisservergruppen entsprechen.

Einrichten eines Active Directory-Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen

Wenn die NTLMv2-Authentifizierung aktiviert ist, können Sie sich nicht bei Unica als platform\_admin anmelden. Sie müssen daher die folgende Prozedur ausführen, um Administrator zugriff auf Unica Platform zu erhalten.

- Melden Sie sich an Unica als interner Benutzer an (also als ein Benutzer, der in Unica Platform erstellt, also nicht aus Active Directory importiert wurde). Es muss ein Benutzer mit den Berechtigungen von "PlatformAdminRole" in Unica Platform sein.
- 2. Erstellen Sie eine Unica Platform-Gruppe und ordnen Sie ihr die Rolle "PlatformAdminRole" zu.
- 3. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Windows Active Directory-Benutzer Mitglied dieser Gruppe ist.

Festlegen des Sicherheitsmodus zum Aktivieren der NTLMv2-Authentifizierung Nur wenn Sie die NTLMv2-Authentifizierung aktivieren möchten, müssen Sie die Konfigurationseigenschaften wie in der folgenden Prozedur beschrieben festlegen.

NTLMv2-Authentifizierung konfigurieren

Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie in der folgenden Tabelle dargestellt fest.

#### Tabelle 41. Konfigurationseigenschaftswerte für NTLMv2

Eigenschaft	Wert
Platform   Sicherheit   Anmeldeverfahren	Wählen Sie die Option
	Webzugriffskontrolle <b>aUS</b> .
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren	Geben Sie den Namen der
Webzugriffskontrolle   Kopfzeilenvariable für	Variablen in dem in den
Webzugriffskontrolle	Regeln für die Neuerstellung
	festgelegten Format ein.
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren	Geben Sie ∖w∗ ein.
Webzugriffskontrolle   Benutzernamenstruktur	
Allgemeines   Navigation   Platform-URL	Geben Sie die URL der IIS-Site
	ein.

#### Erneutes Starten des Webanwendungsservers

Starten Sie den Webanwendungsserver neu, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Konfigurationsänderungen angewandt werden.

#### Testen der Anmeldung als Active Directory-Benutzer

Überprüfen Sie die Konfiguration, indem Sie sich bei Unica mit dem entsprechenden Windows Active Directory-Benutzerkonto anmelden.

- Melden Sie sich bei Windows als Active Directory-Benutzer an, der Mitglied einer Active Directory-Gruppe ist, die einer Unica Platform-Gruppe zugeordnet ist, der eine Rolle in Unica Platform zugewiesen wurde.
- 2. Navigieren Sie mit Ihrem Browser zur URL von Unica.

Wenn Sie die NTLMv2-Authentifizierung aktiviert haben, sollte die Anmeldeanzeige von Unica nicht angezeigt werden. Außerdem sollten Sie in der Lage sein, auf die Unica-Benutzeroberfläche zuzugreifen.

Wenn Sie die NTLMv2-Authentifizierung nicht aktiviert haben, dann können Sie sich normalerweise mit Ihren Windows-Berechtigungsnachweisen anmelden.

Hinweise für den Fall, dass Sie sich nicht anmelden können, finden Sie unter restoreAccess (auf Seite 349).

## Integration zwischen Unica und LDAP-Servern

Unica Platform kann für die Integration mit Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server (LDAP = Lightweight Directory Access Protocol) konfiguriert werden. Durch Integration von Unica in einen Verzeichnisserver können Sie Benutzer und Gruppen an einem zentralen Ort verwalten. Die Integration ermöglicht ein flexibles Modell für die Erweiterung der Autorisierungsrichtlinien des Unternehmens in Unica Anwendungen. Durch die Integration werden Unterstützungskosten reduziert, und es wird weniger Zeit für die Implementierung einer Produktionsanwendung benötigt.

Eine Liste der unterstützten Verzeichnisserver finden Sie im Dokument Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen.

## Funktionen bei der Integration in LDAP

Durch die Integration von Unica Platform mit LDAP werden die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen bereitgestellt.

#### Authentifizierung bei der Integration in LDAP

Unica-Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Platform, um Informationen zur Benutzerautorisierung abzurufen. Wenn die Integration in LDAP implementiert ist, geben die Benutzer Ihren gültigen LDAP-Benutzernamen und das zugehörige Kennwort zur Authentifizierung bei Unica-Anwendungen ein.

#### Verwalten interner und externer Benutzer

Wenn die Integration konfiguriert wurde, können Sie die importierten Benutzerkonten in Unica Platform nicht hinzufügen, ändern oder löschen. Sie müssen diese Managementaufgaben auf der LDAP-Seite ausführen, und Ihre Änderungen werden bei der Synchronisierung importiert. Wenn Sie importierte Benutzerkonten in Unica Platform ändern, können Benutzer auf Probleme bei der Authentifizierung stoßen. Benutzerkonten, die Sie auf der LDAP-Seite löschen, werden auf Unica Platform nicht gelöscht. Sie müssen diese Konten in Unica Platform manuell deaktivieren. Es ist sicherer, diese gelöschten Benutzerkonten zu inaktivieren, anstatt sie zu löschen, da Benutzer Eigentumszugriffsrechte auf Ordner in Unica Campaign haben. Wenn Sie ein Benutzerkonto löschen, das Eigentümer eines Ordners ist, sind die Objekte in dem betreffenden Ordner nicht mehr verfügbar.

#### Synchronisieren

Wenn Unica für die Integration in einen LDAP-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen in zuvor festgelegten Intervallen automatisch synchronisiert.

Die automatische Synchronisation verfügt nur über eine eingeschränkte Funktionalität.

- Die automatische Synchronisation aktualisiert nur Benutzerattribute. Da Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit, wie das Hinzufügen, Entfernen oder Ändern von Mitgliedern in einer Gruppe, die Überwachung durch einen Administrator erfordern, ist das Importieren dieser Änderungen standardmäßig auf den manuellen Synchronisationsprozess beschränkt.
- Benutzer, die vom LDAP-Server gelöscht wurden, werden während der automatischen Synchronisation nicht gelöscht.

Sie können eine vollständige Synchronisation aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisationsfunktion im Benutzerbereich von Unica erzwingen. Alternativ hierzu können Sie sich auch an die Services wenden, um das Definieren einer verdeckten Konfigurationseigenschaft anzufordern, durch die bei der automatischen Synchronisation eine vollständige Synchronisation durchgeführt wird.

#### Importieren von Benutzern auf der Basis von Gruppen oder Attributen

Sie können einen von zwei Filtertypen wählen, um die Benutzerkonten auszuwählen, die vom LDAP-Server in Unica Platform importiert werden.

Sie müssen zwischen gruppenbasiertem und attributbasiertem Import wählen. Mehrere Methoden gleichzeitig werden nicht unterstützt.

#### **Gruppenbasierter Import**

Unica Platform importiert Gruppen und die zugehörigen Benutzer aus der Datenbank des Verzeichnisservers über eine regelmäßige Synchronisationsaufgabe, die automatisch Informationen vom Verzeichnisserver abruft. Wenn Unica Platform Benutzer und Gruppen aus der Serverdatenbank importiert, werden die Gruppenzugehörigkeiten nicht geändert. Um diese Änderungen zu erfassen, müssen Sie eine manuelle Synchronisation durchführen.

**Anmerkung:** Die LDAP-Gruppen müssen einen eindeutigen Namen aufweisen, selbst wenn die Gruppen für separate Partitionen konfiguriert werden.

Sie können Unica-Berechtigungen zuordnen, indem Sie eine LDAP-Gruppe einer Unica-Gruppe zuordnen. Aufgrund dieser Zuweisung können neue Benutzer, die der LDAP-Gruppe zugeordnet wurden, die Berechtigungen übernehmen, die für die entsprechende Unica-Gruppe festgelegt wurden.

Eine Untergruppe in Unica Platform erbt die LDAP-Zuordnungen oder Benutzerzugehörigkeiten ihrer übergeordneten Gruppen nicht.

Weitere Informationen zum Konfigurieren des gruppenbasierten Imports finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

#### **Attributbasierter Import**

Wenn Sie keine Gruppen in Ihrem LDAP-Server erstellen möchten, die sich auf bestimmte Unica-Produkte beziehen, haben Sie die Möglichkeit, die importierten Benutzer durch die Angabe von Attributen zu steuern. Dazu müssen Sie folgende Schritte während des LDAP-Installationsprozesses ausführen.

- 1. Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die in Ihrem LDAP-Server für das Attribut verwendet wird, nach dem Sie filtern möchten.
- 2. Setzen Sie die Eigenschaft Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Attributname für Benutzerreferenz auf DN.

Damit wird Unica Platform mitgeteilt, dass die Synchronisation nicht auf einer Gruppe mit Mitgliedsreferenzen basiert, sondern auf einer Organisationseinheit oder Organisation. 3. Wenn Sie die Eigenschaft Übersicht LDAP-Referenzen konfigurieren, setzen Sie den Abschnitt "Filter" des Werts auf das Attribut, nach dem Sie suchen möchten. Verwenden Sie für den Filter die Zeichenfolge, die Sie in Schritt 1 festgelegt haben.

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ist die periodische Synchronisation immer eine vollständige Synchronisation und keine partielle Synchronisation, die für die gruppenbasierte Synchronisation ausgeführt wird. Für die attributbasierte Synchronisation sollten Sie die Eigenschaft **LDAP-Synchronisationsintervall** auf einen hohen Wert setzen oder auf 0, um die automatische Synchronisation zu inaktivieren und sich auf die vollständige Synchronisation zu verlassen, wenn Benutzer zum Verzeichnis hinzugefügt werden.

#### Informationen zu LDAP und Partitionen

In Umgebungen mit mehreren Partitionen wird die Partitionszugehörigkeit eines Benutzers von der Gruppe bestimmt, zu der der Benutzer gehört, wenn die Gruppe einer Partition zugeordnet wird. Ein Benutzer kann nur zu einer Partition gehören. Folglich gilt: Wenn ein Benutzer Mitglied mehrerer LDAP-Gruppen ist und diese Gruppen Unica-Gruppen zugeordnet sind, die wiederum unterschiedlichen Partitionen zugewiesen sind, muss das System für den betreffenden Benutzer eine einzelne Partition auswählen.

Diese Situation sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tritt sie aber dennoch ein, gilt die Partition der Unica-Gruppe, die zuletzt einer LDAP-Gruppe zugeordnet wurde, als diejenige, der der Benutzer angehört. Informationen dazu, welche LDAP-Gruppe zuletzt zugeordnet wurde, finden Sie in den LDAP-Gruppenzuordnungen, die im Konfigurationsbereich angezeigt werden. Diese werden in chronologischer Reihenfolge mit den letzten Zuweisungen an letzter Stelle angezeigt.

#### Unterstützung interner und externer Benutzer

Unica unterstützt zwei Benutzerkonten- und Benutzergruppenarten.

• Intern - Benutzerkonten und -gruppen, die über die Unica-Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica Platform authentifiziert.

• Extern - Benutzerkonten und -gruppen, die durch Synchronisation mit einem unterstützten LDAP-Server in Unica importiert wurden. Diese Synchronisation geschieht nur dann, wenn Unica für die Integration in den LDAP-Server konfiguriert wurde. Diese Benutzer werden über den LDAP-Server authentifiziert.

Es empfiehlt sich, beide Arten von Benutzern und Gruppen zu verwenden, wenn Sie z. B. Ihren Kunden den Zugriff auf Unica-Anwendungen gewähren, sie jedoch nicht als vollständige Unternehmensbenutzer zu Ihrem LDAP-Server hinzufügen möchten.

Die Verwendung dieses hybriden Authentifizierungsmodells bedeutet mehr Verwaltungsaufwand als ein Modell mit reiner LDAP-Authentifizierung.

#### Sonderzeichen in Anmeldenamen

Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen zulässig: Punkt (.), Unterstreichungszeichen (\_) und Bindestrich (-). Wenn andere Sonderzeichen (einschließlich Leerzeichen) im Anmeldenamen eines Benutzers enthalten sind, den Sie von Ihrem LDAP-Server in Unica Platform importieren wollen, müssen Sie den Anmeldenamen so ändern, dass der Benutzer auf keine Probleme stößt, wenn er sich abmeldet oder administrative Aufgaben ausführt (sofern der Benutzer Administratorberechtigung besitzt).

## Voraussetzungen für die LDAP-Integration

Um die LDAP-Integrationsfunktionen nutzen zu können, müssen Unica-Anwendungen in einem unterstützten Betriebssystem installiert werden.

## Roadmap für den Konfigurationsprozess: LDAP-Integration

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Integration von Unica mit LDAP erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

Торіс	Informationen
Erhalt erforderlicher Informationen (auf Seite	Einholen von Informationen über Ihren LDAP-
<u>178)</u>	Server, die für die Integration in Unica benötigt
	werden.
Gruppenzugehörigkeit, Zuordnung und	Bei einer gruppenbasierten Synchronisation
<u>Anwendungszugriff <i>(auf Seite 180)</i></u>	Identifizieren oder Erstellen der Gruppen in
	Unica Platform, denen Sie Ihre LDAP-Gruppen
	zuordnen werden.
Speichern von Berechtigungsnachweisen für	Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme
Verzeichnisserver in Unica Platform (auf Seite	Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste
<u>181)</u>	Art der Konfiguration), konfigurieren
	Sie ein Unica-Benutzerkonto und legen
	Sie dafür einen Benutzernamen mit
	Administratorberechtigung für den
	Verzeichnisserver und ein entsprechendes
	Kennwort fest.
<ul> <li>Festlegen der Verbindungseigenschaften</li> </ul>	Konfigurieren von Unica Platform für die
für LDAP-Anmeldung in Unica <u>(auf Seite</u>	Integration, indem Sie die Werte auf der Seite
<u>183)</u>	"Konfiguration" festlegen.
<u>Festlegen der LDAP-</u>	
Synchronisationseigenschaften (auf	
<u>Seite 183)</u>	
<ul> <li>Festlegen von Eigenschaften zur</li> </ul>	
Zuordnung von Benutzerattributen <u>(auf</u>	
<u>Seite 184)</u>	
<ul> <li><u>Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-</u></li> </ul>	
<u>Gruppen (auf Seite 186)</u>	
Testen der Synchronisation (auf Seite 186)	Überprüfen, ob Benutzer wie erwartet
	importiert werden, und bei einer
	gruppenbasierten Synchronisation

#### Tabelle 42. Roadmap für den Konfigurationsprozess: LDAP-Integration

Торіс	Informationen
	sicherstellen, dass Gruppen ordnungsgemäß
	synchronisiert werden.
Festlegen des Sicherheitsmodus in LDAP (au	Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf
<u>Seite 203)</u>	der Seite "Konfiguration".
Erneutes Starten des	Dieser Schritt ist erforderlich, um zu
Webanwendungsservers (auf Seite 188)	gewährleisten, dass sämtliche Ihrer
	Änderungen angewandt werden.
Testen der Anmeldung als LDAP-Benutzer	Vergewissern Sie sich, dass Sie sich in Unica
<u>(auf Seite 204)</u>	als LDAP-Benutzer anmelden können.

#### Erhalt erforderlicher Informationen

Rufen Sie die erforderlichen Informationen über den Verzeichnisserver ab, den Sie für die Integration verwenden möchten. Sie verwenden diese Informationen beim Konfigurationsprozess, um Berechtigungsnachweise für Verzeichnisserver zu speichern und Werte von Konfigurationseigenschaften festzulegen.

Beziehen Sie die folgenden Informationen.

- Besorgen Sie sich den Namen und den Port des Server-Hosts.
- Bestimmen Sie einen Benutzer, der über Suchberechtigungen für den Verzeichnisserver verfügt, und tragen Sie die folgenden Informationen über den Benutzer zusammen.
  - Anmeldename.
  - Passwort
  - Definierter Name (DN)
- Besorgen Sie sich die folgenden Informationen für den Verzeichnisserver.
  - Vollständig qualifizierter Hostname oder IP-Adresse
  - Der Port, auf dem der Server empfangsbereit ist.
- Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die Ihr Verzeichnisserver für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. Üblicherweise wird der Wert uniquemember in LDAP-Servern und member in Windows Active Directory-Servern verwendet. Sie sollten dies auf Ihrem Verzeichnisserver überprüfen.
- Fordern Sie die folgenden erforderlichen Benutzerattribute an.

- Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die Ihr Verzeichnisserver für das Benutzeranmeldungsattribut benutzt. Diese Zeichenfolge ist immer erforderlich. Üblicherweise ist der Wert uid in LDAP-Servern und samaccountName in Windows Active Directory-Servern. Überprüfen Sie diese Zeichenfolge auf Ihrem Verzeichnisserver.
- Nur wenn Unica Campaign in einer UNIX-Umgebung installiert ist, ermitteln Sie die Zeichenfolge, die von Ihrem Verzeichnisserver f
  ür das alternative Anmeldeattribut verwendet wird.
- Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, rufen Sie die Zeichenfolgen für die Attribute (mindestens eins) ab, die Sie für diesen Zweck verwenden möchten.
- Falls Sie mit Unica Platform zusätzliche (optionale), auf Ihrem Verzeichnisserver gespeicherte Benutzerattribute importieren möchten, bestimmen Sie die Zeichenfolgen, die Ihr Verzeichnisserver für Folgendes verwendet.
  - Vorname
  - Nachname
  - Position des Benutzers
  - Department
  - Unternehmen
  - ∘ Land
  - E-Mail-Adresse des Benutzers
  - Adresse 1
  - Telefon (geschäftlich)
  - Mobiltelefon
  - Telefon (privat)

#### Informationen über definierte Namen

Damit die Verzeichnisserver-Integration in Unica aktiviert werden kann, muss der definierte Name (DN) für einen Benutzer und für Gruppen bestimmt werden. Der definierte Name eines Objekts auf dem Verzeichnisserver ist der vollständige Pfad durch Baumstruktur des Verzeichnisservers zu diesem Objekt.

DNs bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Organisationseinheit (OE). Dieses Attribut wird verwendet, um einen Namespace auf der Grundlage der Organisationsstruktur anzugeben. Eine OE wird normalerweise einem vom Benutzer erstellten Container oder Ordner auf dem Verzeichnisserver zugeordnet.
- Allgemeiner Name (Common Name, CN). Dieses Attribut stellt das Objekt selbst innerhalb des Verzeichnisservers dar.
- Domänenkomponente (Domain Component, DC). Ein definierter Name, der Domänenkomponentenattribute verwendet, verfügt für jede Domänenebene unter dem Stammverzeichnis über eine Domänenkomponente. Dies bedeutet, dass ein Domänenkomponentenattribut für jedes Element vorhanden ist, das im Domänennamen durch einen Punkt abgetrennt wird.

Der definierte Name eines Objekts kann über die Administrationskonsole des Verzeichnisservers bestimmt werden.

#### Gruppenzugehörigkeit, Zuordnung und Anwendungszugriff

Hier werden die Richtlinien beschrieben, die bei der Zuordnung der Verzeichnisservergruppen zu Unica Platform-Gruppen beachtet werden müssen.

 Identifizieren oder Erstellen Sie die Verzeichnisservergruppen, dessen Mitglieder Sie in Unica Platform importieren möchten. Wenn diese Gruppen zu Unica Platform-Gruppen zugeordnet sind, werden Mitglieder dieser Gruppen automatisch als Unica-Benutzer erstellt.

Mitglieder der Untergruppen Ihres Verzeichnisservers werden nicht automatisch importiert. Um Benutzer aus Untergruppen zu importieren, müssen Sie die untergeordneten Gruppen zu Unica Platform-Gruppen oder -Untergruppen zuordnen.

Sie dürfen ausschließlich statische Verzeichnisservergruppen zuordnen; dynamische oder virtuelle Gruppen werden nicht unterstützt.

- Identifizieren oder Erstellen Sie die Gruppen in der Unica Platform, denen Sie Verzeichnisservergruppen zuordnen werden.
- Ordnen Sie den zuzuordnenden Gruppen einen entsprechenden Anwendungszugriff zu.

Speichern von Berechtigungsnachweisen für Verzeichnisserver in Unica Platform

Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt, müssen Sie ein Unica-Benutzerkonto konfigurieren, das den Benutzernamen und das Kennwort eines Verzeichnisserverbenutzers enthält (siehe Beschreibung in der folgenden Prozedur).

- 1. Melden Sie sich an Unica als ein Benutzer mit Admin-Zugriff an.
- 2. Wählen Sie ein Unica-Benutzerkonto aus oder erstellen Sie es, damit dieses Konto über alle Verzeichnisserverberechtigungsnachweise eines LDAP-Benutzers mit Leseberechtigung für alle Benutzer- und Gruppeninformationen auf dem LDAP-Server verfügt. Befolgen Sie diese Richtlinien.
  - In einem nachfolgenden Schritt setzen Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweis auf den Benutzernamen für dieses Unica-Benutzerkonto. Der Standardwert dieser Eigenschaft ist asm\_admin, ein Benutzer, der in jeder neuen Unica Platform-Installation verwendet wird. Sie können das Konto asm\_admin verwenden, um die Verzeichnisserver-Berechtigungsnachweise dort zu speichern.
  - Der Name dieses Unica-Benutzerkontos darf nicht mit dem Benutzernamen eines Verzeichnisserver-Benutzers übereinstimmen.
- Fügen Sie eine Datenquelle für dieses Unica-Benutzerkonto hinzu, um die Berechtigungsnachweise zu speichern, die Unica Platform für die Verbindung zum LDAP-Server verwendet. Befolgen Sie diese Richtlinien.

# Tabelle 43. Datenquellenfelder zum Speichern von BerechtigungsnachweisenFeldRichtlinie

Datenquellenname	Sie können einen beliebigen Namen eingeben. Beachten
	Sie jedoch, dass in einem späteren Schritt der Wert der
	Konfigurationseigenschaft Datenquelle für LDAP-
	Berechtigungsnachweise mit diesem Datenquellennamen
	übereinstimmen muss. Damit Übereinstimmung mit dem
	Standardwert für diese Eigenschaft besteht und sie den
	Wert nicht festlegen müssen, geben Sie LDAPServer als
	Datenquellenname ein.

#### Feld

#### Richtlinie

Datenquellenanmeldu**Ag**ben Sie den definierten Namen (DN) des Benutzers mit Verwaltungsaufgaben und mit Leseberechtigung für alle Benutzer- und Gruppeninformationen an, der mit Unica synchronisiert wird. Der neue definierte Name ähnelt dem folgenden:

uidcn=user1,ou=someGroup,dc=systemName,dc=com

Alternativ können Sie den Rootbenutzernamen verwenden, der Zugriff auf alle Gruppen auf dem LDAP-Server hat. Der Standardrootbenutzer und die Angabe dieses Benutzers für die unterstützten Verzeichnisserver werden nachfolgend gezeigt.

• Der Rootbenutzer für den Active Directory Server ist Administrator. Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.

domain\ldap\_admin\_username

• Der Rootbenutzer für Oracle Directory Server ist Directory Manager. Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.

cn=Directory Manager

Der Rootbenutzer f
ür IBM Security Directory Server ist root.
 Sie k
önnen diesen Benutzer wie folgt angeben.

#### cn=root

DatenquellenkennworGeben Sie das Kennwort des Benutzers mit Verwaltungsaufgaben an, dessen Anmeldename Sie in das Feld **Datenquelle für Anmeldung** eingegeben haben.

Festlegen der Verbindungseigenschaften für LDAP-Anmeldung in Unica

In den Eigenschaften für das LDAP-Anmeldeverfahren werden Verbindungsdetails angegeben, die das System verwendet, um die Verbindung zum Verzeichnisserver herzustellen.

1. Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration und navigieren Sie zu der Kategorie Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP.
2. Legen Sie Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

# Informationen zum Festlegen der einzelnen Eigenschaften finden Sie in den zugehörigen Referenzinformationen.

- Hostname des LDAP-Servers
- LDAP-Server-Port
- Benutzersuchfilter
- In Unica Platform gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden
- Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise
- Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis
- Basis-DN
- SSL für LDAP-Verbindung verlangen

#### Festlegen der LDAP-Synchronisationseigenschaften

Mit den Eigenschaften für die LDAP-Synchronisation werden Details angegeben, die das System verwendet, um sich am Verzeichnisserver anzumelden und Benutzer für den Import zu identifizieren. Einige dieser Eigenschaften steuern auch die Häufigkeit und andere Details des automatischen Synchronisationsprozesses.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zur Kategorie **Platform** | **Sicherheit** | **LDAP-Synchronisation**.
- 2. Legen Sie im Abschnitt **LDAP-Eigenschaften** die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter dem zugehörigen Themenlink in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

- LDAP-Synchronisation aktiviert
- LDAP-Synchronisationsintervall
- LDAP-Synchronisation verzögert
- LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung
- LDAP-Synchronisationsumfang
- LDAP-Provider-URL
- SSL für LDAP-Verbindung erforderlich (optional)

- Unica-Gruppentrennzeichen für LDAP-Konfiguration
- LDAP-Trennzeichen für Referenzkonfiguration
- Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise
- Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis
- LDAP-Attributname für Benutzerreferenz
- Regelmäßige LDAP-Basis-DN-Suche inaktiviert
- Benutzeranmeldung
- Verschiedene Benutzerattribute wie Abteilung, Land, und Berufsbezeichnung des Benutzers (optional)

Festlegen von Eigenschaften zur Zuordnung von Benutzerattributen

Diese Eigenschaften geben die Benutzerattribute an, die das System aus dem Verzeichnisserver importiert.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zur Kategorie **Platform** | **Sicherheit** | **LDAP-Synchronisation**.
- 2. Legen Sie im Abschnitt **Benutzerattribute zuordnen** die Werte für die Zuweisung der aufgelisteten Unica-Benutzerattribute zu den Benutzerattributen auf Ihrem Verzeichnisserver fest.

Wenn Sie die gruppenbasierte Synchronisation verwenden, ist die einzige Eigenschaft, die Sie zuordnen müssen, Benutzeranmeldung. Üblicherweise ist der Wert uid in LDAP-Servern und SAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Verwenden Sie den überprüften Wert (siehe Beschreibung in "Erhalt erforderlicher Informationen").

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ordnen Sie die Attribute zu, nach denen Sie suchen möchten.

Beachten Sie Folgendes:

- Die hier zugeordneten Eigenschaften werden für die importierten Benutzer bei jeder Unica Platform-Synchronisation mit Ihrem Verzeichnisserver ersetzt.
- Unica Platform erfordert, dass E-Mail-Adressen der in <u>RFC 821</u> angegebenen Definition entsprechen. definierten Richtlinien entsprechen. Sollten die E-Mail-

Adressen auf Ihrem Verzeichnisserver diesem Standard nicht entsprechen, ordnen Sie diese nicht als zu importierende Attribute zu.

• Falls Ihre Verzeichnisserverdatenbank zulässt, dass ein Attribut mehr Zeichen enthält als in den Unica Platform-Systemtabellen zugelassen werden (siehe nachfolgende Tabelle), wird der Attributtyp entsprechend gekürzt.

Attribut	Zulässige Länge
Benutzeranmeldung (erforderlich)	256
Vorname	128
Nachname	128
Position des Benutzers	128
Department	128
Unternehmen	128
Land	128
E-Mail-Adresse des Benutzers	128
Adresse 1	128
Telefon (geschäftlich)	20
Mobiltelefon	20
Telefon (privat)	20
Alternative Anmeldung (erforderlich unter UNIX	)256

#### Tabelle 44. Anzahl zulässiger Zeichen für Benutzerattribute

Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen

Benutzer, die den Verzeichnisservergruppen angehören, die Sie hier zuordnen, werden importiert und zu Mitgliedern der hier angegebenen Unica Platform-Gruppen.

Michtig: Ordnen Sie keine Gruppen zu, die den Benutzer asm\_admin als Mitglied haben.

- Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration und navigieren Sie zur Kategorie Unica
   Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Referenz auf Unica
   Platform-Gruppenübersicht.
- 2. Erstellen Sie für jede Verzeichnisservergruppe, die Sie einer Unica Platform-Gruppe zuordnen möchten, eine Kategorie **LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppe**, indem

Sie die Vorlage (LDAP reference to Unica Platform group map) auswählen. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

- Neuer Kategoriename
- Übersicht LDAP-Referenzen
- Unica Platform-Gruppe

Folgende Werte ordnen beispielsweise die LDAP-Gruppe MarketingPlatformUsers den Gruppen Unica Platform marketingopsUsers und campaignUsers zu (FILTER wird nicht verwendet).

- LDAP-Referenzen: cn=MarketingPlatformUsers, cn=Users, dc=myCompany, dc=com
- Unica Platform-Gruppe:marketingopsUsers;campaignUsers

#### Testen der Synchronisation

Überprüfen Sie, ob Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß zwischen den Servern synchronisiert sind.

- 1. Melden Sie sich an Unica als Unica-Benutzer mit Admin-Berechtigung an (und nicht als Verzeichnisserverbenutzer).
- 2. Erzwingen Sie die Synchronisation durch Anklicken von **Synchronisieren** auf der Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 3. Führen Sie die folgenden Überprüfungen durch.
  - Überprüfen Sie, ob Benutzer ordnungsgemäß aus dem LDAP-Server importiert wurden.
  - Wenn Sie die gruppenbasierte Synchronisation verwenden, überprüfen Sie, ob die Unica Platform-Gruppenzugehörigkeiten der erwarteten Zuweisung zu Verzeichnisservergruppen entsprechen.

#### Festlegen des Sicherheitsmodus in LDAP

Hier wird beschrieben, wie die Eigenschaften des Sicherheitsmodus gesetzt werden, damit LDAP-Benutzer sich an Unica-Anwendungen anmelden können.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an, klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zu **Unica Platform | Sicherheit**.
- 2. Setzen Sie den Eigenschaftswert Anmeldeverfahren auf LDAP.

### Erneutes Starten des Webanwendungsservers

Starten Sie den Webanwendungsserver neu, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Konfigurationsänderungen angewandt werden.

Testen der Anmeldung als LDAP-Benutzer

Testen Sie Ihre Konfiguration, indem Sie sich in Unica als LDAP-Benutzer anmelden, der Mitglied einer LDAP-Gruppe ist, die einer Unica Platform-Gruppe mit Zugangsberechtigung für Unica Platform angehört.

# Integration mit Plattformen zur Webzugriffskontrolle

Plattformen zur Webzugriffskontrolle werden von Organisationen dazu verwendet, die Sicherheitssysteme zu konsolidieren, mit denen ein Portal zur Regulierung des Benutzerzugriffs auf Webseiten bereitgestellt wird. Dieser Abschnitt liefert einen Überblick über die Unica-Integration in Plattformen zur Webzugriffskontrolle.

### Authentifizierung

Wenn Benutzer über ein Portal zur Webzugriffskontrolle auf eine Anwendung zugreifen, wird ihre Authentifizierung über das System zur Webzugriffskontrolle verwaltet. Benutzer der Webzugriffskontrolle, die gleichzeitig einer LDAP-Gruppe angehören, die mit Unica synchronisiert ist, erhalten eine Authentifizierung für alle Unica-Anwendungen, wenn sie sich im System zur Webzugriffskontrolle anmelden. Diesen Benutzern werden die Anmeldeanzeigen der Unica-Anwendungen nicht angezeigt.

### Berechtigung

Unica Anwendungsanfrage Unica Platform für Benutzerautorisierungsinformationen. Unica Platform importiert Gruppen und die zugehörigen Benutzer aus der LDAP-Datenbank über eine regelmäßige Synchronisationsaufgabe, die automatisch Informationen vom LDAP-Server abruft. Wenn Benutzer aus der LDAP-Datenbank in Unica Platform importiert werden, wird die Gruppenzugehörigkeit beibehalten. Diese LDAP-Benutzer werden ebenfalls über das System für die Webzugriffskontrolle bereitgestellt, sodass das System für die Webzugriffskontrolle und Unica auf eine einheitliche Benutzergruppe verweisen.

Zusätzliche Autorisierungssteuerelemente (einschließlich der Steuerelemente für die Anwendungs-URLs, auf die Benutzer zugreifen können) sind über die meisten Systeme zur Webzugriffskontrolle verfügbar.

### Diagramme zur Integration der Webzugriffskontrolle

Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie Unica mit SiteMinder und einem LDAP-Verzeichnisserver verwendet wird, um Benutzer zu authentifizieren und zu autorisieren.



Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie Unica mit IBM Security Access Manager und einem LDAP-Verzeichnisserver zusammenarbeitet, um Benutzer zu authentifizieren und zu autorisieren.



# Informationen zu Kontextstammverzeichnissen

Sie müssen den Schutz von URLs im System zur Webzugriffskontrolle aufheben, um verschiedene Funktionen in Unica-Produkten zu aktivieren. Zur Ausführung dieser Aufgabe müssen Sie die Kontextstammverzeichnisse des Produkts in die URLs aufnehmen.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Standard-Kontextstammverzeichnisse für die in diesem Kapitel aufgeführten Unica-Produkte. Ihre Installation verwendet möglicherweise keine Standard-Kontextstammverzeichnisse, die meisten Installationen akzeptieren jedoch den Standardwert.

In den Beispielen in diesem Kapitel werden die Standard-Kontextstammverzeichnisse verwendet. Wenn Ihre Umgebung keine Standard-Kontextstammverzeichnisse verwendet, müssen Sie das Kontextstammverzeichnis in den Beispiel-URLs in das Kontextstammverzeichnis ändern, das in Ihrer Umgebung verwendet wird.

Produkt	Kontextstammverzeichnis
Unica Platform	unica
Unica Campaign	Kampagne
Unica Optimize	Campaign/optimize
Unica Plan	Plan
Unica Collaborate	collaborate
Unica Interact	Campaign/interact

#### Tabelle 45. Kontextstammverzeichnis für Unica-Produkte

## Voraussetzungen für die SiteMinder-Integration

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Unica in Netegrity SiteMinder integriert werden kann.

- SiteMinder muss für die Verwendung eines Web-Agents und eines Richtlinienservers konfiguriert sein.
- SiteMinder muss so konfiguriert sein, dass der Anmeldename als HTTP-Variable in der URL-Anfrage an die Unica-Anwendung übergeben wird.
- Die Unica-Eigenschaft **Kopfzeilenvariable für Webzugriffssteuerung** muss auf den Namen der Variablen gesetzt sein, die SiteMinder für Anmeldenamen verwendet.

Der Standardname der Variablen für den SiteMinder-Anmeldenamen ist sm\_user.

- Der SiteMinder-Richtlinienserver muss für die Verwendung von LDAP als Repository zum Speichern von Gruppenmitgliedern und Benutzereigenschaften konfiguriert sein.
- Die Unica-Anwendungs-URLs, die vom Web-Server, der SiteMinder hostet, und vom Java-Anwendungsserver, der die Unica-Anwendung hostet, bereitgestellt werden, müssen auf denselben Pfad verweisen.
- Der Web-Server, auf dem SiteMinder gehostet wird, muss so konfiguriert sein, dass Anfragen an die Unica-Anwendungs-URL an den Java-Anwendungsserver umgeleitet werden.
- Allen Benutzern, die Zugriff auf Unica-Anwendungen benötigen, muss in SiteMinder der Zugriff auf die Unica-Webanwendungen f
  ür HTTPGET- und POST-Anforderungen 
  über SiteMinder gewährt werden.

Hinweise zu den für die Aktivierung bestimmter Funktionen oder zu den für die Unterstützung bestimmter Unica-Produkte erforderlichen Einstellungen finden Sie im weiteren Verlauf dieses Abschnitts.

#### Konfigurieren von SiteMinder für Unica-Produkte

Heben Sie den Schutz von SiteMinder-Objekten wie in dieser Prozedur beschrieben auf, um die korrekte Funktion Ihrer Unica-Produkte zu aktivieren.

- 1. Melden Sie sich am SiteMinder-Bereich **Richtlinienserver verwalten** an und klicken Sie auf **Domänen**.
- 2. Wählen Sie den Bereich aus, der Ihre -Installationen betrifft, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **unprotecturl** und wählen Sie **Eigenschaften des Bereichs**.
- Geben Sie f
  ür jede der anwendbaren URLs, die in der folgenden Tabelle beschrieben werden, die URL im Textfeld Ressourcenfilter ein und w
  ählen Sie unter Standardressourcenschutz die Einstellung Ungesch
  ützt aus.

#### Tabelle 46. Für Unica-Produkte erforderliche ungeschützte Objekte

Produkt oder Komponente	Objekte
Unica Campaign	•/Campaign/services/CampaignServices30Service
	•/Campaign/api/campaign/rest
	<ul> <li>/Campaign/FlowchartNotifyScheduler</li> </ul>
	<ul> <li>/Campaign/OperationMonitor</li> </ul>
	<pre>• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/</pre>
	deepsearch/partition
	Ersetzen Sie partition durch den Namen der Partition.
	Wenn die Integration mit Engage implementiert wird, dann gilt Folgendes.
	Ersetzen Sie in den folgenden URLs partition durch den Namen der Partition.
	•http://host:port/Campaign/jsp/engage/

- engageHome.jsp
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engage/offers
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engage/offer
- http://host:port/Campaign/servlet/EngageUpload
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition/jobid

### Diese URL dient zur Überprüfung des Status eines Importjobs. Ersetzen Sie jobid durch Ihre Job-ID.

- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition/schedule
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition/channel/schedule

Produkt oder Komponente	Objekte
Komponente	Diago UDL diant zum Sandan von Duch, oder SMS
	Nachrichten Kanal ist entwoder and oder auch
	Nachhenten. Kanalist entweder sms oder push.
Unica Collaborate	•/collaborate/affiniumcollaborate.jsp
	•/collaborate/services/
	CollaborateIntegrationServices1.0
	<ul> <li>/collaborate/flowchartRunNotifyServlet</li> </ul>
	<ul> <li>/collaborate/js/js_messages.jsp</li> </ul>
	<ul> <li>/collaborate/js/format_symbols.jsp</li> </ul>
	• /collaborate/alertsService
IBM eMessage	/Campaign/emessage/eventSinkServlet
Unica Interact	• /Campaign/interact/saveFlowchartAction.udo
	• /Campaign/interact/flowchartEventPatterns.udo
	• /Campaign/interact/testRunFlowchart.udo
	• /Campaign/interact/getProfileDataAction.udo
	• /Campaign/interact/manageIPB.udo
	• /Campaign/interact/flowchartRTAttrs.udo
	• /Campaign/initOfferListResolution.udo
	• /Campaign/getOfferListResolutionStatus.udo
Unica Plan	•/plan/errorPage.jsp
	• /plan/alertsService
	• /plan/services
	• /plan/services/collabService
	•/plan/services/PlanIntegrationServices/1.0
	•/plan/affiniumplan.jsp
	•/plan/invalid_user.jsp
	•/plan/js/js_messages.jsp
	<pre>•/plan/js/format_symbols.jsp</pre>
	• /unica/servlet/AJAXProxy
	•/plan/api/plan/flowchartApproval/
	flowchartApproval/validate

Produkt oder Komponente	Objekte	
Unica Optimize	•/Campaign/optimize/ext_runOptimizeSession.do	
	•/Campaign/optimize/	
	ext_optimizeSessionProgress.do	
	•/Campaign/optimize/ext_doLogout.do	
IBM SPSS Modeler	/unica/rest/spssUser	
Advantage Enterprise		
Marketing Management		
Edition		
Unica Platform-Datenfilter /unica/servlet/DataFiltering		
Unica-Benachrichtigunger	• unica/servlet/alertAJAXProxy	
	• unica/notification/alertsCount	
Unica-Scheduler	/unica/servlet/SchedulerAPIServlet	

#### Aktivieren von Einzelabmeldungen mit SiteMinder

Damit eine Abmeldung von SiteMinder ermöglicht wird, wenn ein Benutzer sich bei einer Unica-Anwendung abmeldet, muss SiteMinder folgendermaßen konfiguriert sein:

1. Melden Sie sich am SiteMinder-Bereich **Richtlinienserver verwalten** an und setzen Sie die Eigenschaft logoffuri auf die URI der Unica-Anmeldeseite.

Beispiel: /*sm\_realm*/unica/j\_spring\_security\_logout, WO *sm\_realm* der Sicherheitsbereich von SiteMinder ist und unica die Kontext-Root Unica Platform ist.

2. Heben Sie den Schutz der Unica-Abmeldeseite /unica/jsp/frameworklogout.jsp auf, damit SiteMinder den Benutzer nicht zwingt, sich erneut anzumelden, um die Abmeldeseite anzuzeigen.

## Integrationsvoraussetzungen für IBM Security Access Manager

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um die Integration von Unica mit IBM Security Access Manager durchführen zu können.

- Die IBM Security Access Manager-WebSEAL-Junction muss so konfiguriert sein, dass der Benutzername (kurzer Name, nicht vollständig definierter Name) als HTTP-Variable in der URL-Anforderung an die Unica-Anwendung übergeben wird.
- Die Unica-Eigenschaft web access control header variable muss auf den Namen der Variablen gesetzt sein, die Security Access Manager für Anmeldenamen verwendet. Der Standardname der Variablen für den Security Access Manager-Anmeldenamen ist iv-user.
- Der IBM Security Access Manager-Richtlinienserver muss f
  ür die Verwendung von LDAP als Repository zum Speichern von Gruppenmitgliedern und Benutzerattributen konfiguriert sein.
- Die Unica-Anwendungs-URLs, die von einer WebSEAL-Verbindung definiert werden, und der Java-Anwendungsserver, auf dem die Unica-Anwendung gehostet wird, müssen auf denselben Pfad verweisen.
- Alle Benutzer, die Zugriff auf Unica-Anwendungen haben, müssen einer Gruppe angehören, die einer Zugriffssteuerungsliste (Access Control List, ACL) mit entsprechenden Berechtigungen hinzugefügt wurde. Eine WebSEAL-Verbindung, die auf einen Anwendungsserver weist, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, muss dieser ACL zugeordnet sein.

Anmerkung: Wenn sich Benutzer bei einer Unica-Anwendung abmelden, werden sie nicht automatisch bei IBM Security Access Manager abgemeldet. Sie müssen den Browser nach der Abmeldung bei einer Unica-Anwendung schließen, um sich bei IBM Security Access Manager abzumelden.

### Konfigurieren von IBM Security Access Manager für Unica-Produkte

Heben Sie den Schutz von IBM Security Access Manager-Objekten wie in dieser Prozedur beschrieben auf, um die korrekte Funktion Ihrer Unica-Produkte zu aktivieren.

- 1. Verwenden Sie Web Portal Manager, um sich bei der Domäne als Domänenadministrator anzumelden.
- 2. Klicken Sie auf ACL > ACL erstellen, füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus und klicken Sie auf Anwenden.

- 3. Klicken Sie auf **ACL > ACL auflisten** und auf der Seite "ACLs verwalten" klicken Sie auf den Link für Ihre ACL-Richtlinie.
- 4. Auf der Seite "ACL-Eigenschaften" klicken Sie auf **Erstellen** und erstellen folgendermaßen zwei Einträge für Ihre ACL.
  - Für den ersten Eintrag legen Sie den Eintragstyp auf unauthenticated (nicht authentiziert) fest und erteilen die Berechtigungen Trx - Traverse, read, and execute (Trx - Transit, Lesen und Ausführen).
  - Für den zweiten Eintrag legen Sie den Eintragstyp auf Any-other (jeder andere) fest und erteilen die Berechtigungen Trx - Traverse, read, and execute (Trx - Transit, Lesen und Ausführen).
- Ordnen Sie auf der Seite "ACL Properties" (ACL-Eigenschaften) der ACL auf der Registerkarte "Attach" (Anhängen) die für Ihre Produktinstallationen erforderlichen ungeschützten Objekte zu.

Verwenden Sie den vollständigen Pfad in IBM Security Access Manager und beginnen Sie bei WebSEAL.

Produkt oder Komponente	Objekte
Unica Campaign	• WebSEAL junction/Campaign/services/
	CampaignServices30Service
	• WebSEAL junction/Campaign/api/campaign/rest
	• WebSEAL junction/Campaign/
	FlowchartNotifyScheduler
	• WebSEAL junction/Campaign/
	initOfferListResolution.udo
	• WebSEAL junction/Campaign/
	getOfferListResolutionStatus.udo
	• WebSEAL junction/Campaign/OperationMonitor
	• WebSEAL junction/Campaign/api/campaign/rest
	•http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	deepsearch/partition

#### Tabelle 47. Für Unica-Produkte erforderliche ungeschützte Objekte

#### Produkt oder

Komponente

#### Objekte

Ersetzen Sie partition durch den Namen der Partition.

Wenn die Integration mit Engage implementiert wird, dann gilt Folgendes.

Ersetzen Sie in den folgenden URLs partition durch den Namen der Partition.

- http://host:port/Campaign/jsp/engage/ engageHome.jsp
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engage/offers
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engage/offer
- http://host:port/Campaign/servlet/EngageUpload
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
  engageimportlist
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
  engageimportlist/partition/jobid

Diese URL dient zur Überprüfung des Status eines Importjobs. Ersetzen Sie jobid durch Ihre Job-ID.

- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition/schedule
- http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/ engageimportlist/partition/channel/schedule

Diese URL dient zum Senden von Push- oder SMS-Nachrichten. Kanal ist entweder sms oder push.

Unica Collaborate • WebSEAL junction/collaborate/ affiniumcollaborate.jsp

Produkt oder	Objekte	
Komponente		
	• WebSEAL junction/collaborate/services/	
	CollaborateIntegrationServices1.0	
	• WebSEAL junction/collaborate/	
	flowchartRunNotifyServlet	
	• WebSEAL junction/collaborate/js/js_messages.jsp	
	• WebSEAL junction/collaborate/js/	
	format_symbols.jsp	
	• WebSEAL junction/collaborate/alertsService	
IBM eMessage	WebSEAL junction/Campaign/emessage/eventSinkServlet	
Unica Interact	• WebSEAL junction/Campaign/interact/	
	flowchartEventPatterns.udo	
	• WebSEAL junction/Campaign/interact/	
	saveFlowchartAction.udo	
	• WebSEAL junction/Campaign/interact/	
	testRunFlowchart.udo	
	• WebSEAL junction/Campaign/interact/	
	getProfileDataAction.udo	
	• WebSEAL junction/Campaign/interact/	
	manageIPB.udo	
	• WebSEAL junction/Campaign/	
	initOfferListResolution.udo	
	• WebSEAL junction/Campaign/	
	getOfferListResolutionStatus.udo	
Unica Plan	• WebSEAL junction/plan/services	
	• WebSEAL junction/plan/errorPage.jsp	
	• WebSEAL junction/plan/alertsService	
	• WebSEAL junction/plan/services/collabService	
	• WebSEAL junction/plan/services/	
	PlanIntegrationServices/1.0	
	• WebSEAL junction/plan/affiniumplan.jsp	

Produkt oder	Objekte
Komponente	
	• WebSEAL junction/plan/invalid_user.jsp
	• WebSEAL junction/plan/js/js_messages.jsp
	• WebSEAL junction/plan/js/format_symbols.jsp
	• WebSEAL junction/unica/servlet/AJAXProxy
	• WebSEAL junction//plan/api/plan/
	flowchartApproval/flowchartApproval/validate
Unica Optimize	• WebSEAL junction/Campaign/optimize/
	ext_runOptimizeSession.do
	• WebSEAL junction/Campaign/optimize/
	ext_optimizeSessionProgress.do
	• WebSEAL junction/Campaign/optimize/
	ext_doLogout.do
IBM SPSS Modeler	WebSEAL junction/unica/rest/spssUser
Advantage Enterprise	
Marketing Management	
Edition	
Unica Platform-Datenfilter	WebSEAL junction/unica/servlet/DataFiltering.
Unica-Benachrichtigunger	• WebSEAL junction/unica/servlet/DataFiltering
	• WebSEAL junction/unica/servlet/alertAJAXProxy
	• WebSEAL junction/unica/notification/alertsCount
Unica-Scheduler	WebSEAL junction/unica/servlet/SchedulerAPIServlet
Aktivieren Sie eine	• WebSEAL junction/unica/j_spring_security_logout
Abmeldung von IBM	• WebSEAL junction/unica/jsp/frameworklogout.jsp
Security Access Manager,	
wenn ein Benutzer	
sich bei einer Unica-	
Anwendung abmeldet.	
Unica Platform	WebSEAL junctionWebSEAL junction/unica/css/
	access_control.css

# Roadmap für den Konfigurationsprozess: Unica mit einer Webzugriffssteuerung integrieren

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Integration von Unica mit einem System zur Webzugriffskontrolle erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

### Tabelle 48. Roadmap für den Konfigurationsprozess: Unica mit einer Webzugriffssteuerung integrieren

Торіс	Informationen
Ausführen der LDAP-	Führen Sie die Anweisungen zur LDAP-Integration bis zum Schritt
Integration (auf Seite	"Testen der Synchronisation" aus.
<u>216)</u>	
Festlegen der	Legen Sie Eigenschaften für die Integration in ein
Verbindungseigenscha	Webzugriffskontrollsystem auf der Seite "Konfiguration" fest.
<u>für</u>	
Webzugriffskontrolle	
in Unica <i>(auf Seite</i>	
<u>217)</u>	
Erneutes Starten des	Dieser Schritt ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass sämtliche
Webanwendungsserve	ellsrer Änderungen angewandt werden.
<u>(auf Seite 188)</u>	
Testen der	Überprüfen Sie, ob Benutzer und Gruppen ordnungsgemäß im
Synchronisation der	Webzugriffskontrollsystem synchronisiert werden und ob Sie sich an
Webzugriffskontrolle	Unica anmelden können.
und der Unica-	
Anmeldun <u>g <i>(auf Seite</i></u>	
<u>218)</u>	

### Ausführen der LDAP-Integration

Hier finden Sie die Schritte, die zur LDAP-Integration erforderlich sind.

Festlegen der Verbindungseigenschaften für Webzugriffskontrolle in Unica

Sie müssen einige Konfigurationseigenschaften festlegen, um die Integration der Webzugriffskontrolle zu konfigurieren.

Legen Sie auf der Seite **Einstellungen & Konfiguration** die Werte der Eigenschaften anhand der Beschreibung in der folgenden Tabelle fest.

Informationen zum Festlegen der einzelnen Eigenschaften finden Sie in den zugehörigen Referenzinformationen.

### Tabelle 49. Eigenschaften zum Konfigurieren der Integration der Webzugriffskontrolle

Wert

Eigenschaft
-------------

Unica | Unica Platform Wählen Sie Webzugriffssteuerung aus.

| Sicherheit | Details

zum Anmeldeverfahren

Unica | Unica Platform Ein regulärer Java-Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten | Sicherheit | Details aus der HTTP-Kopfzeilenvariablen der für die Webzugriffskontrolle zum Anmeldeverfahren verwendeten Software extrahiert werden. Sie müssen für alle XML-| Webzugriffskontrolle | Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden. BenutzernamenstrukturDer empfohlene Wert für SiteMinder und IBM Security Access

### Manager ist \w\*

Unica | Unica Platform Die in der Software zur Steuerung des Webzugriffs konfigurierte| Sicherheit | DetailsHTTP-Kopfzeilenvariable, die an den Webanwendungsserverzum Anmeldeverfahren übermittelt wird. Standardmäßig verwendet SiteMinder sm\_user und| WebzugriffskontrolleIBM Security Access Manager iv-user. Legen Sie für IBM Security| Kopfzeilenvariable für Access Manager für diesen Wert die BenutzernamenkomponenteWebzugriffskontrolleder IBM Raw-Zeichenfolge fest und nicht die IBM HTTP-

Zeichenfolge.

URL für Unica	Legen Sie diesen auf http://sm_host:sm_port/sm_realm/unica
Allgemeines	fest
Navigation   Unica	Dabei gilt Folgendes:
Platform	

 sm\_host ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem SiteMinder installiert ist.

#### Eigenschaft

#### Wert

- *sm\_port* ist die SiteMinder-Portnummer
- sm\_realm ist der SiteMinder-Bereich

Erneutes Starten des Webanwendungsservers

Starten Sie den Webanwendungsserver neu, um zu gewährleisten, dass sämtliche Ihrer Konfigurationsänderungen angewandt werden.

Testen der Synchronisation der Webzugriffskontrolle und der Unica-Anmeldung Mit dieser Prozedur können Sie die Integration testen.

- Melden Sie sich mit einem LDAP-Konto am System zur Webzugriffskontrolle an, das im System zur Webzugriffskontrolle synchronisiert wurde und Zugriff auf Unica Platform hat.
- 2. Prüfen Sie Folgendes:
  - Benutzer werden wie erwartet importiert.
  - Gruppen werden wie erwartet importiert.
  - Unica Gruppenmitgliedschaften entsprechen der erwarteten Zuweisung zu LDAP-Gruppen.
- Navigieren Sie mit Ihrem Browser zur URL von Unica Platform, und melden Sie sich an. Sie sollten auf Unica zugreifen können, ohne dass die Anmeldeanzeige von Unica angezeigt wird.
- 4. Lösen von Problemen mit der Software zur Steuerung des Webzugriffs Netegrity SiteMinder gehen Sie nach den folgenden Anweisungen vor.
  - Wenn eine Unica-Anmeldeanzeige angezeigt wird, wurde das zur Anmeldung verwendete Benutzerkonto möglicherweise nicht in SiteMinder synchronisiert.
  - Wenn Sie nicht auf Unica zugreifen können, überprüfen Sie die Richtigkeit der SiteMinder-Konfiguration. Mithilfe von SiteMinder TestTool können Sie überprüfen, ob das zur Anmeldung verwendete Benutzerkonto autorisiert wurde und ob ihm Zugriff auf Unica-URLs in SiteMinder gewährt wurde.

 Wenn Sie auf Unica zugreifen können, aber die Navigation nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Bilder nicht angezeigt werden, überprüfen Sie, ob SiteMinder, der das Hosting für den Web-Server übernimmt, und der Java-Anwendungsserver, der das Hosting für Unica Platform übernimmt, mit demselben Pfad auf Unica Platform verweisen.

# Konfigurieren der Integration mit SSL-Typ "WebSEAL-Junction"

Befolgen Sie die hier aufgeführte Prozedur, um die Unica Platform-Integration mit IBM Security Access Manager mit dem SSL-Typ "WebSEAL-Junction" zu konfigurieren.

Detaillierte Informationen zu diesen Prozeduren finden Sie in der Dokumentation, die mit IBM Security Access Manager und Ihrem Webanwendungsserver bereitgestellt wird.

- 1. Generieren Sie SSL-Zertifikate oder erwerben Sie sie und konfigurieren Sie dann den Webanwendungsserver für die Verwendung dieser Zertifikate.
- 2. Erstellen Sie ein WebSEAL-Zertifikat und konfigurieren Sie IBM Security Access Manager zu seiner Verwendung.
- 3. Importieren Sie Ihr WebSEAL-Zertifikat in Ihren Webanwendungsserver.
- 4. Importieren Sie das Zertifikat Ihres Webanwendungsservers in IBM Security Access Manager.
- Erstellen Sie den SSL-Typ "WebSEAL-Junction" in IBM Security Access Manager.
   Wenn Sie mehrere Unica-Produkte installieren, dann erstellen Sie eine separate Junction für jedes Produkt.
- 6. Legen Sie für jedes installierte Produkt die Konfigurationseigenschaft für die Navigations-URL auf der Seite **Einstellungen & Konfiguration** fest.

Der Wert muss die WebSEAL-Junction angeben, die für dieses Produkt verwendet wird. Verwenden Sie das folgende Muster:

https://machine\_name\_or\_IP\_address.domain\_name:port\_number/
webSEAL\_junction/context-root

Verwenden Sie für den Zugriff auf Unica eine wie folgt definierte URL:

https://machine\_name\_or\_IP\_address.domain\_name:port\_number/
webSEAL\_junction//unica

7. Ungeschützte URLs in IBM Security Access Manager werden an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben.

# Alert- und Benachrichtigungsmanagement

Unica Platform stellt Support für Systemalerts und Benutzerbenachrichtigungen bereit, die von Unica-Produkten gesendet werden.

Von Produkten gesendete Systemalerts und Benutzerbenachrichtigungen werden an der Benutzeroberfläche folgendermaßen angezeigt.

• Alerts enthalten Informationen über Systemereignisse. Sie werden bei der Benutzeranmeldung in einem Popup-Fenster angezeigt.

Beispiele sind ein geplantes oder ungeplantes Herunterfahren von Servern.

• Benachrichtigungen enthalten benutzerspezifische Informationen über Änderungen, die an Elementen vorgenommen werden, die für den Benutzer von Interesse sind, oder über vom Benutzer auszuführende Aufgaben. Der Benutzer kann sie anzeigen, indem er auf das Umschlagsymbol oben rechts im Fenster klickt.

Dabei kann es sich z. B. um Aktualisierungen für Ablaufdiagramme oder Mailing-Listen oder um eine Erinnerung an den Stichtag für eine zugewiesene Aufgabe handeln.

Benutzer können auch den Erhalt von Alerts und Benachrichtigungen per E-Mail abonnieren, wenn Unica Platform für den Versand konfiguriert ist.

Innerhalb von Unica Platform verwendet Unica Scheduler die Benachrichtigungsfunktion.

# Alert- und Benachrichtigungsabonnements

Benutzer können Systemalerts und Benachrichtigungen auch per E-Mail erhalten, wenn Unica Platform für den Versand konfiguriert ist. Sie können auch die Abonnementebene auswählen.

Beispielsweise können Sie auswählen, nur kritische Systemalerts und alle Benachrichtigungen zu erhalten. Die Abonnementsebenen unterscheiden sich je nach Produkt, das die Systemalerts und Benachrichtigungen sendet.

Anmerkung: Alle Systemalerts werden immer in Popup-Fenstern bereitgestellt, wenn sich der Benutzer an Unica anmeldet. Benutzer können dies nicht ändern, indem sie ihr Abonnement ändern.

Wenn sich Benutzer bei Unica anmelden, wird das Fenster **Systemalerts** nur angezeigt, wenn neue oder ungelesene Alerts vorliegen. Benutzer können einen Alert als gelesen markieren, indem Sie den Alert auswählen und im Fenster **Systemalerts** auf **Als gelesen markieren** klicken.

Festlegen von Systemalert- und Benachrichtigungsabonnements

Benutzer ohne Administratorrechte können mit diesem Verfahren eigene Abonnements für Systemalerts und Benachrichtigungen festlegen.

1. Melden Sie sich bei Unica an und wählen Sie Einstellungen > Benutzer.

Die Seite mit Ihren Kontodetails wird geöffnet.

- 2. Klicken Sie auf der Seite mit Ihren Kontodetails auf Benachrichtigungsabonnement.
- 3. Wählen Sie mithilfe der Kontrollkästchen die Ebene der Benachrichtigungen aus, die Sie erhalten möchten. Wählen Sie zudem aus, ob Sie die Benachrichtigungen auf der Benutzeroberfläche, per E-Mail, über beide Optionen oder überhaupt nicht erhalten möchten.
- 4. Klicken Sie auf **Abschicken**, um Ihre Änderungen zu speichern.

# Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen in Unica

Führen Sie dieses Verfahren aus, um Unica Platform für das Senden von Systemalert- und Benachrichtigungs-E-Mails an Benutzer zu konfigurieren. Vor dem Start muss ein E-Mail-Server eingerichtet worden sein.

Besorgen Sie sich die folgenden Informationen über den E-Mail-Server.

- Das vom E-Mail-Server verwendete Protokoll
- Der vom E-Mail-Server überwachte Port
- Der Name der Maschine, die Ihren E-Mail-Server hostet
- Ob für Ihren E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist
- Wenn für Ihren Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, Kontoname und Kennwort auf dem Mail-Server

*i* **Tipp:** Benötigen Sie zusätzliche Details zur Ausführung dieses Verfahrens, sehen Sie sich die zugehörigen Referenzen an.

 Wenn f
ür Ihren E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, speichern Sie den Namen und das Kennwort eines Mail-Server-Kontos als Datenquelle in einem Unica Platform-Benutzerkonto.

Verwenden Sie ein internes Unica Platform-Benutzerkonto und keinen von einem LDAP-Server importierten Benutzer.

Notieren Sie sich den Unica Platform-Benutzernamen und den Datenquellennamen, da Sie diese Namen in Schritt 3 benötigen.

- 2. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigungen in Unica Platform an.
- 3. Legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** die Konfigurationseigenschaften in den folgenden Kategorien fest.

```
• Allgemein | Kommunication | E-mail
```

• Platform | Benachrichtigungen

Verwenden Sie die Informationen, die Sie über Ihren E-Mail-Server erhalten haben, um Werte festzulegen.

# Implementierung von unidirektionalem SSL

In diesem Abschnitt wird unidirektionales SSL in Unica beschrieben.

Die gesamte Kommunikation, die sicher zwischen zwei über ein Netz verbundenen Anwendungen ablaufen soll, kann über das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) stattfinden.

SSL stellt auf folgende Weise sichere Verbindungen bereit:

- Eine Anwendung kann die Identität einer anderen Anwendung authentifizieren.
- Mit einem privaten Schlüssel können über die SSL-Verbindung übertragene Daten verschlüsselt und entschlüsselt werden.

Wenn Anwendungen für SSL konfiguriert werden, dann findet der Webdatenverkehr nicht mehr über HTTP, sondern über HTTPS statt. Diese Änderung wird in den URLs angezeigt.

Wenn eine Kommunikation zwischen Prozessen stattfindet, agiert der Prozess, der eine Anforderung sendet, als Client. Der Prozess, der auf die Anforderung antwortet, agiert als Server. Im Interesse einer lückenlosen Sicherheit sollte SSL für alle Arten der Kommunikation mit Unica-Produkten implementiert werden.

SSL kann unidirektional oder bidirektional konfiguriert werden. Mit unidirektionalem SSL muss der Server ein Zertifikat für den Client vorweisen. Der Client benötigt jedoch kein Zertifikat für den Server. Damit die SSL-Verbindung erfolgreich zustande kommt, muss der Client den Server authentifizieren. Der Server akzeptiert eine Verbindung von einem beliebigen Client.

# Übersicht über SSL-Zertifikate

Lesen Sie diesen Abschnitt, um allgemeine Informationen über SSL-Zertifikate zu erhalten.

### Was ist ein Zertifikat?

Ein Zertifikat ist eine digitale Signatur, die den Server als benannte Entität identifiziert. Zertifikate können von einer Zertifizierungsstelle (CA) signiert werden, die für die Identität des Servers garantiert, oder sie können selbstsigniert sein. VeriSign oder Thawte sind Beispiele für Zertifizierungsstellen. Ein selbst signiertes Zertifikat ist ein Zertifikat, bei dem die Zertifizierungsstelle mit der Entität, die das Zertifikat identifiziert, übereinstimmt.

### Serverseitige Zertifikate

Jeder Server, der SSL-Kommunikation bereitstellen soll – unabhängig davon, ob es sich um einen Anwendungsserver oder um eine Unica-Anwendung, wie beispielsweise den Unica Campaign-Listener, handelt – muss ein Zertifikat vorweisen können.

### **Clientseitige Truststores**

Wenn der Client das Zertifikat des Servers empfängt, muss der Client bestimmen, ob das Zertifikat vertrauenswürdig ist. Ein Client stuft das Zertifikat eines Servers automatisch als vertrauenswürdig ein, wenn es im Truststore (Vertrauensspeicher) des Clients gespeichert ist. Ein Truststore ist eine Datenbank mit den Zertifikaten, die als vertrauenswürdig eingestuft werden.

Moderne Browser verfügen über einen Truststore, in dem allgemeine, von CAs bestätigte Zertifikate gespeichert sind. Deshalb erfolgt keine Nachfrage, wenn Sie die gesicherte Webseite größerer Onlinehändler öffnen, da dort CA-signierte Zertifikate verwendet werden. Wenn ein Benutzer sich jedoch bei einer HCL-Anwendung anmeldet, die ein selbst signiertes Zertifikat vorweist, erhält er eine Nachfrage.

Beachten Sie, dass Browser überprüfen, ob der Hostname des Servers mit dem Anforderernamen des Zertifikats übereinstimmt. (Der Anforderername ist der allgemeine Name, der im definierten Namen verwendet wird, den sie bei der Anforderung eines Zertifikats angeben). Möglicherweise zeigt der Browser eine Warnung an, wenn diese beiden Namen nicht übereinstimmen.

Wenn ein Browser auf eine HCL-Anwendung zugreift, die über ein nicht erkanntes Zertifikat verfügt (z.B. ein selbst signiertes Zertifikat), wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem der

Benutzer gefragt wird, ob der Vorgang fortgesetzt werden soll. Wenn der Benutzer das Zertifikat im lokalen Truststore installiert, wird diese Nachfrage nicht wieder angezeigt.

# Client- und Serverrollen in Unica

Unica-Anwendungskomponenten können bei einer Kommunikation je nach Situation als Client oder Server agieren.

Die meisten Unica-Anwendungen bestehen aus zwei Teilen.

- Die Webanwendung. Dies ist die Komponente, auf die Benutzer über einen Browser zugreifen.
- Der Server (z.B. der Unica Campaign-Listener und der Unica Platform-API-Server). Auf diese Komponente wird programmgesteuert zugegriffen.

Folgende Beispiele und Diagramme veranschaulichen die Rollen, die HCL-Komponenten in verschiedenen Kommunikationssituationen spielen.

### Beispiel 1 - Kommunikation zwischen einem Browser und einer Unica Webanwendung

Wenn Benutzer mit Unica Webanwendungen über einen Browser kommunizieren, agiert der Browser als Client und die Unica-Webanwendung als Server.



## Beispiel 2: Kommunikation zwischen den Komponenten einer Unica Anwendung

Die zwei Komponenten einer einzelnen Unica-Anwendung können auch programmgesteuert miteinander kommunizieren. Wenn z. B. von der Unica Campaign-Webanwendung eine Anforderung an einen Unica Campaign-Listener gesendet wird, agiert die Unica Campaign-Webanwendung als Client und der Listener als Server.



### Beispiel 3: Unica-Komponenten übernehmen beide Rollen

Eine Unica-Anwendungskomponente kann in einigen Kommunikationssituationen als Client und in anderen als Server agieren. Im folgenden Diagramm finden Sie ein Beispiel für diese Beziehungen.



# SSL in Unica

Viele -Anwendungskomponenten können bei normalen Operationen als Server und Client agieren. Einige -Komponenten sind in Java und einige in C++ geschrieben. Diese Tatsache bestimmt, wie die Zertifikate implementiert werden müssen. Sie geben das Format an, wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellen oder von einer Zertifizierungsstelle erwerben.

Für Anwendungen ist kein Truststore erforderlich, wenn sie als Client agieren und unidirektionale SSL-Anforderungen an eine Serverkomponente senden.

### Java Komponente als Server

Bei in Java geschriebenen -Anwendungen, welche die JSSE-SSL-Implementierung verwenden und auf einem Anwendungsserver implementiert sind, müssen Sie den Anwendungsserver so konfigurieren, dass das Zertifikat verwendet werden kann. Das Zertifikat muss im JKS-Format gespeichert werden.

Das mit dem Anwendungsserver bereitgestellte Standardzertifikat kann nicht verwendet werden.

Sie können JKS-Zertifikate für Ihre Java-Anwendungen mit dem Java-Tool "keytool" erstellen.

### C++-Komponente als Server

Der Campaign Listener und die Optimize Serverkomponente, ist in C ++ geschrieben und erfordert ein von OpenSSL generiertes Zertifikat.

### Java Komponente als Client

Bei -Anwendungen, die in Java geschrieben und auf einem Anwendungsserver implementiert werden, ist kein Truststore erforderlich. Zur Vereinfachung der Konfiguration findet bei Java-Anwendungen, die als Client agieren, keine Authentifizierung des Servers während einer unidirektionalen SSL-Kommunikation statt. Es erfolgt jedoch eine Verschlüsselung.

### C/C++-Komponente als Client

Bei Anwendungen, die in C/C++ geschrieben wurden und die eine OpenSSL-Implementierung verwenden, ist kein Truststore erforderlich. Der Campagin-Listener fällt unter diese Kategorie.

### Wie viele Zertifikate?

Im Idealfall sollte für jeden Computer, auf dem eine Komponente als Server agiert, ein anderes Zertifikat verwendet werden.

Wenn Sie nicht mehrere Zertifikate verwenden möchten, können Sie dasselbe Zertifikat für alle Komponenten verwenden, die als Server agieren. Wenn Sie ein Zertifikat für alle Anwendungen verwenden, werden Benutzer beim ersten Zugriff auf Anwendungen vom Browser gefragt, ob das Zertifikat akzeptiert werden soll.

# Roadmap für den Konfigurationsprozess: SSL implementieren in Unica

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Implementierung von SSL in Unica erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

Tabelle 50. Roadmap für den	Konfigurationsprozess: SSL	_ implementieren in Unica
-----------------------------	----------------------------	---------------------------

Торіс	Informationen
Erhalten oder	Wenn Sie nicht die von HCL und Ihrem Anwendungsserver
Erstellen von	bereitgestellten Standardzertifikate verwenden möchten, müssen Sie
Zertifikaten (auf Seite	Zertifikate abrufen oder erstellen.
)	
<u>Konfigurieren</u>	Aktivieren Sie einen SSL-Port in jedem Anwendungsserver, auf
Sie Ihren	dem eine HCL-Anwendung bereitgestellt wird. Falls Sie nicht das
WebanwendungsserveStandardzertifikat des Anwendungsservers verwenden, konfigurieren	
<u>für SSL <i>(auf Seite</i></u>	Sie ihn so, dass er Ihr Zertifikat nutzt.
<u>238)</u>	
<u>HCL Unica für SSL</u>	Legen Sie Konfigurationseigenschaften in Unica fest.
konfigurieren (auf	
<u>Seite 239)</u>	
Überprüfen der SSL-	Melden Sie sich an den einzelnen Unica-Anwendungen an.
Konfiguration (auf	
<u>Seite 253)</u>	

# Zertifikate für SSL

In der vorliegenden Prozedur wird beschrieben, wie eigene Zertifikate erstellt und konfiguriert werden können. Führen Sie eine für jedes Unica-System, das Sie zur Verwendung von SSL konfigurieren, die folgende Prozedur aus. Wenn Sie die Unica Campaign- und Engage-Integration konfigurieren, dann lesen Sie die Informationen im Unica Campaign und Engage-Integrationshandbuch für IBM Marketing Cloud.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Zertifikate anzufordern oder zu erstellen. Sie können selbst signierte Zertifikate erstellen oder Zertifikate von einer Zertifizierungsstelle (Certificate Authority, CA) beziehen.

### Selbst signierte Zertifikate

Sie können selbst signierte Zertifikate erstellen.

Für C++-Komponenten, die als Server benutzt werden, verwenden Sie openSSL, um ein .pem-Zertifikat zu erstellen. Der Campaign-Listener implementiert SSL mithilfe der HCL openSSL-Bibliothek. openSSL wird mit Campaign installiert und umfasst ein Befehlszeilenprogramm mit dem Namen openSSL, das eine Zertifikatsdatei erstellen kann.

Für Java-Komponenten, die als Server benutzt werden, verwenden Sie das Java-Tool "keytool", um ein JKS-Zertifikat zu erstellen.

### Zertifikate von der Zertifizierungsstelle

Sie können Zertifikate von einer Zertifizierungsstelle (CA = Certificate Authority) beziehen.

Sie können openSSL zum Erstellen von Anforderungen verwenden, die Sie dann an eine Zertifizierungsstelle senden können, um signierte Zertifikate zu erstellen. Oder Sie können signierte Zertifikate abrufen, die in vollständiger Form von CA bereitgestellt werden.

Anweisungen zum Abrufen eines signierten Zertifikats finden Sie in der Dokumentation der Zertifizierungsstelle.

Erhalten oder Erstellen von Zertifikaten

Gehen Sie wie folgt vor, um selbst signierte Zertifikatsdateien zu erstellen und mit HCL Unica zu verwenden.

- 1. Erstellen Sie ein Zertifikat für C++ HCL Unica-Anwendungskomponenten.
- 2. Erstellen Sie ein Zertifikat für C++ Java Unica-Anwendungskomponenten.

### Erstellen Sie ein Zertifikat für C++ HCL Unica-Anwendungskomponenten.

Der Campaign-Listener implementiert SSL mithilfe der OpenSSL-Bibliothek. Die OpenSSL-Verteilung beinhaltet ein Befehlszeilenprogramm namens openssl, mit dem eine Zertifikatdatei erstellt werden. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der OpenSSL-Dokumentation. Sie können die Hilfe auch aufrufen, indem Sie bei der Ausführung des Programms -help eingeben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein selbst signiertes Zertifikat zu erstellen und eine C++ HCL Unica-Komponente für SSL zu konfigurieren.

- 1. Führen Sie openssl in der Befehlszeile aus. Dieses Programm und die zugehörige Konfigurationsdatei openssl.cnf sind im Verzeichnis bin der Campagin-Installation enthalten. Es steht außerdem in der OpenSSL-Verteilung zur Verfügung.
- 2. Generieren Sie einen Schlüssel. Hier ist ein Beispiel für einen Befehl, der einen Schlüssel namens key.pem erstellt.

set OPENSSL\_CONF=CAMPAIGN\_HOME\bin\openssl.cnf

openssl genrsa -out key.pem 4096

3. Generieren Sie eine Anfrage. Hier ist ein Beispiel für einen Befehl, der einen Schlüssel namens request.pem erstellt.

openssl req -config openssl.cnf -new -key key.pem -out request.pem

Das Tool stellt Ihnen einige Fragen. Wenn Sie einen Punkt (.) eingeben, bleibt das Feld leer. Für ein selbst signiertes Zertifikat müssen Sie zumindest den allgemeinen Namen (Common Name) eingeben.

Wenn Sie das Tool openssl aus dem Verzeichnis Campaign/bin verwenden, fügen Sie den Parameter -config mit einem Wert hinzu, der auf die Datei openssl.cnf im gleichen Verzeichnis verweist. Zum Beispiel: openssl req -config openssl.cnf -x509 -key key.pem -in request.pem -days 1000 -out certificate.pem

4. Generieren Sie ein Zertifikat. Mit dem folgenden Befehl wird ein Zertifikat namens certificate.pem erstellt, das eine Gültigkeit von 10.000 Tagen ab dem Erstellungsdatum hat. Dabei werden die Dateien request.pem und key.pem verwendet.

```
openssl req -x509 -key key.pem -in request.pem -days 10000 -out certificate.pem
```

Wenn Sie das Tool openssl aus dem Verzeichnis Campaign/bin verwenden, fügen Sie den Parameter -config mit einem Wert hinzu, der auf die Datei openssl.cnf im gleichen Verzeichnis verweist. Zum Beispiel:

openssl req -config openssl.cnf -x509 -key key.pem -in request.pem -days 10000 -out certificate.pem

- 5. Erstellen Sie ein neues Beispiel für eine Zertifikatsdatei campaign.pem.
- 6. Kopieren Sie den Inhalt von key.pem und certificate.pem in diese durch eine neue Zeile getrennte Datei.

### Erstellen Sie ein Zertifikat für Java HCL Unica-Komponenten.

HCL Unica-Webanwendungskomponenten, die in Java geschrieben sind, verwenden die JSSE-Bibliothek. Der Sun-JDK umfasst ein Programm namens keytool, mit dem eine Zertifikatdatei erstellt werden kann. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation. Sie können die Hilfe auch aufrufen, indem Sie bei der Ausführung des Programms -help eingeben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein selbst signiertes Zertifikat zu erstellen und eine Java HCL Unica-Komponente für SSL zu konfigurieren.

- 1. Führen Sie keytool in der Befehlszeile aus. Dieses Programm befindet sich im Verzeichnis bin des Sun Java-JDK.
- 2. Erstellen Sie einen Identity-Keystore. Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein vertrauenswürdiger Keystore namens UnicaClientIdentity.jks erstellt.

```
keytool -genkey -alias UnicaClientIdentity -keyalg RSA -keystore
UnicaClientIdentity.jks -keypass clientPwd -validity 1000 -dname
"CN=hostName, O=myCompany" -storepass clientPwd
```

Beachten Sie Folgendes:

- Notieren Sie sich den Wert von -storepass (clientPwd im Beispiel), da Sie diesen bei der Konfiguration des Anwendungsservers benötigen.
- Notieren Sie sich den Wert von -alias (UnicaClientIdentity im Beispiel), da Sie diesen für die restlichen Verfahrensschritte benötigen.
- Der allgemeine Name (CN) im definierten Namen sollte mit dem zum Zugriff auf HCL Unica genutzten Hostnamen übereinstimmen. Wenn z. B. die URL für HCL Unica lautet: https://hostName.companyDomain.com:7002/unica/jsp, dann sollte der CN hostName.companyDomain.com sein. Der CN-Teil des definierten Namens ist der einzige erforderliche Teil; Organisation (O) und Organisationseinheit (OU, Organization Unit) sind nicht erforderlich.
- In WebSphere 6.0 müssen das Keystore-Kennwort und das Schlüsselkennwort übereinstimmen.
- 3. Erstellen Sie ein Zertifikat auf Basis des erstellten Identitäts-Keystore. Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein vertrauenswürdiger Keystore namens

UnicaCertificate.cer erstellt. Der Wert von -alias ist der Alias, den Sie für den Identity-Keystore festgelegt haben (UnicaClientIdentity im Beispiel).

keytool -export -keystore UnicaClientIdentity.jks -storepass clientPwdalias UnicaClientIdentity -file UnicaCertificate.cer

4. Generieren Sie einen vertrauenswürdigen Keystore, der auf dem erstellten Zertifikat basiert. Mit dem folgenden Beispielbefehl wird ein vertrauenswürdiger Keystore namens UnicaTrust.jks erstellt.

keytool -import -alias UnicaClientIdentity -file UnicaCertificate.cerkeystore UnicaTrust.jks -storepass trustPwd

Beachten Sie Folgendes:

- Geben Sie x ein, wenn Sie aufgefordert werden, die Vertrauenswürdigkeit des Zertifikats zu bestätigen.
- Der Wert von -alias ist der Alias, den Sie für den Identity-Keystore festgelegt haben (UnicaClientIdentity im Beispiel).
- Notieren Sie sich den Wert von -storepass (trustPwd im Beispiel), da Sie diesen bei der Konfiguration des Anwendungsservers benötigen.

### **Open SSL-Zertifikat in Java Key Store importieren**

```
keytool -import -alias ListenerKey -file CAMPAIGN_HOME\bin\certificate.pem
-keystore PlatformClientIdentity.jks -storepass password
keytool -import -file CAMPAIGN_HOME\bin\certificate.pem -alias ListenerKey
-keystore <APP_SERVER_JAVA>\jre\lib\security\cacerts
```

### Wie man signierte Zertifikate abruft

Sie können entweder die Programme OpenSSL und keytool verwenden, um Anfragen zur Erstellung von signierten Zertifikaten an CA zu erstellen, oder Sie können vollständig von CA zur Verfügung gestellte signierte Zertifikate erhalten.

#### 📮 Anmerkung:

• Für in C++ geschriebene HCL Unica-Anwendungen fordern Sie ein Zertifikat im PEM-Format an. • Für alle übrigen HCL Unica-Anwendungen fordern Sie ein Zertifikat im JKS-Format an.

Anweisungen zum Abrufen eines signierten Zertifikats finden Sie in der Dokumentation der Zertifizierungsstelle.

Erstellen und Konfigurieren von Zertifikaten für eine Clusterumgebung In der folgenden Prozedur wird beschrieben, wie Sie Ihre eigenen Zertifikate für eine Clusterumgebung erstellen und konfigurieren.

Die Campaign-Webanwendung muss mithilfe der Standardzertifikate für SSL konfiguriert werden.

In der folgenden Prozedur wird beschrieben, wie selbst signierte Zertifikate für Unica Campaign und Unica Platform erstellt und konfiguriert werden können.

In einer Clusterumgebung, in der sich ein IBM HTTP Server vor der Unica Campaign-Webanwendung und dem Campaign-Listener befindet, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen, um den Campaign-Listener in SSL zu konfigurieren.

Sie können diese Schritte als Anleitung für die Konfiguration von Zertifikaten für andere Unica-Produkte verwenden.

Diese Prozedur ist für die Standardzertifikate anwendbar, die von dem IBM WebSphere Application Server bereitgestellt werden. Wenn Sie benutzerdefinierte Sicherheitszertifikate verwenden, müssen Sie die Schritte für die benutzerdefinierten Zertifikate ausführen, die der IBM WebSphere Application Server verwendet.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den IBM HTTP Server für SSL zu konfigurieren.

- 1. Verwenden Sie GSKit zum Generieren von SSL-Zertifikaten wie folgt.
  - a. Erstellen und initialisieren Sie eine neue Schlüsseldatenbank.

Beispiel:

gsk8capicmd\_64 -keydb -create -populate -db IHS.kdb -pw password -stash

Die Option -stash ist für Unica Campaign erforderlich.

b. Verwenden Sie GSKit zum Generieren eines selbst signierten Zertifikats für Unica Campaign und speichern Sie es wie folgt in der Schlüsseldatenbank.

Beispiel:

```
gsk8capicmd_64 -cert -create -db IHS.kdb -dn "CN=*.in.ibm.com" -expire
3650 -pw password -size 1024 -label key -default_cert yes
```

c. Extrahieren Sie den öffentlichen Teil des Zertifikats in eine Datei.

Damit die Clients einem Zertifikat vertrauen können, muss sein öffentlicher Teil an die Clients verteilt und in deren Schlüsseldatenbanken gespeichert werden. In diesem Schritt exportieren Sie den öffentlichen Teil des Unica Campaign-Zertifikats. Es wird in einem späteren Schritt importiert.

Beispiel:

```
gsk8capicmd_64 -cert -extract -db IHS.kdb -stashed -label key -target IHS.arm
```

d. Aktivieren Sie folgendes Modul in der Datei httpd.conf.

Beispiel:

```
LoadModule ibm_ssl_module modules/mod_ibm_ssl.so
Listen 443
<VirtualHost *:443>
SSLEnable
</VirtualHost>
KeyFile /data/webservers/IBM/IHS/ssl/IHS.kdb
SSLStashFile /data/webservers/IBM/IHS/ssl/IHS.sth
SSLDisable
```

- e. Geben Sie in der Datei httpd.conf den Schlüsseldateipfad an.
- f. Führen Sie einen Neustart von IBM HTTP Server aus.

- 2. Generieren Sie Schlüsselspeicher-Datenbankdateien für den Server, der den Unica Campaign-Listener hostet.
  - a. Führen Sie auf dem Server, der den Unica Campaign-Listener hostet, folgende Befehle von einer Position aus und notieren Sie sich den Pfad.

```
gsk8capicmd_64 -keydb -create -populate -db Key.kdb -pw password -
stash
gsk8capicmd_64 -cert -create -db Key.kdb -dn "CN=*.in.ibm.com" -
expire 3650 -pw password -size 1024
    -label key -default_cert yes
gsk8capicmd_64 -cert -extract -db Key.kdb -stashed -label key -
target Key.arm
```

- b. Überprüfen Sie, ob die folgenden Dateien an der Position generiert werden, von der aus Sie die oben genannten Befehle ausgeführt haben.
  - •Key.arm
  - •Key.crl
  - Key.kdb
  - Key.rdb
  - •Key.sth
- 3. Importieren Sie die Dateien Key.arm und HIS.arm auf den Anwendungsserver, auf dem die Campaign-Webanwendung bereitgestellt wird.
  - a. Kopieren Sie die Dateien Key.arm und HIS.arm auf den Campaign-Webanwendungsserver.
  - b. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Dateien Key.arm und HIS.arm zu **NodeDefaultTrustStore** des WebSphere Application Server hinzuzufügen:
    - i. Klicken Sie auf Sicherheit > Verwaltung von SSL-Zertifikaten und Schlüsseln
       > Schlüsselspeicher und Zertifikate.
    - ii. Klicken Sie auf NodeDefaultTrustStore > Unterzeichnerzertifikate.
- iii. Klicken Sie auf Hinzufügen und geben Sie unter Aliasname den Aliasnamen für die Dateien Key.arm und HIS.arm sowie den Pfad an, in den die Datei kopiert werden soll.
- iv. Klicken Sie auf OK.
- 4. Extrahieren Sie die persönlichen Zertifikate und die Unterzeichnerzertifikate für den IBM WebSphere Application Server
  - a. Klicken Sie auf Sicherheit > Verwaltung von SSL-Zertifikaten und Schlüsseln > Schlüsselspeicher und Zertifikate.
  - b. Klicken Sie auf NodeDefaultTrustStore > Persönliche Zertifikate.
  - c. Wählen Sie das Standardzertifikat aus.
  - d. Fügen Sie den Dateinamen für "Persönliche Zertifikate" und den gültigen Pfad auf dem Unica Campaign-Webanwendungsserver hinzu. Beispiel: /opt/HCL/ HCLUnica101/ClientPersonal.cer.
  - e. Klicken Sie auf **OK**.
  - f. Klicken Sie auf NodeDefaultTrustStore > Unterzeichnerzertifikate.
  - g. Wählen Sie das Standardzertifikat aus.
  - h. Fügen Sie den Dateinamen für "Unterzeichnerzertifikate" und den gültigen Pfad auf dem Unica Campaign-Webanwendungsserver hinzu. Beispiel: /opt/HCL/ HCLUnica101/ClientSigner.cer.
  - i. Navigieren Sie zu dem Ordner und überprüfen Sie, ob beide Zertifikate im Ordner vorhanden sind.
- 5. Importieren Sie die persönlichen Zertifikate und Unterzeichnerzertifikate in die Unica Campaign-Listener- und die HCL HTTP Server-Schlüsselspeicher-Datenbank.
  - a. Kopieren Sie die Zertifikate ClientPersonal.cer und ClientSigner.cer auf den Listener-Server. Sie können die gleiche Position verwenden, an der die Datei key.kdb erstellt wurde.
  - b. Importieren Sie die persönlichen Zertifikate und Unterzeichnerzertifikate mithilfe des Befehls gsk8capicmd\_64 in die Listener-Keystore-Datenbank, und zwar von der Position, an der die Listener-Keystore-Datenbank (key.kdb) erstellt wurde.

gsk8capicmd\_64 -cert -add -db Key.kdb -stashed -label ClientPersonalKey -file ClientPersonal.cer gsk8capicmd\_64 -cert -add -db Key.kdb -stashed -label ClientSignerlKey -file ClientSigner.cer

- c. Kopieren Sie die Zertifikate ClientPersonal.cer und ClientSigner.cer auf den HCL HTTP-Server. Sie können die gleiche Position verwenden, an der die Datei IHS.kdb erstellt wurde.
- d. Importieren Sie die persönlichen Zertifikate und Unterzeichnerzertifikate mithilfe des Befehls gsk8capicmd\_64 in die Listener-Schlüsselspeicher-Datenbank, und zwar von der Position, an der die HCL HTTP-Server-Schlüsselspeicher-Datenbank (IHS.kdb) erstellt wurde.
- 6. Importieren Sie den Campaign-Listener-Schlüssel in die HCL HTTP Server-Keystore-Datenbank und den HCL HTTP Server-Schlüssel in die Campaign-Keystore-Datenbank.
  - a. Kopieren Sie den HCL HTTP Server-Schlüssel (IHS.arm) auf den Listener-Server.
  - b. Importieren Sie den HCL HTTP-Server-Schlüsselspeicher mithilfe des Befehls gsk8capicmd\_64 in die Listener-Schlüsselspeicher-Datenbank, und zwar von der Position, an der die Campaign-Listener-Schlüsselspeicher-Datenbank (key.kdb) erstellt wurde.

```
gsk8capicmd_64 -cert -add -db Key.kdb -stashed -label IHSKey -file IHS.arm
```

- c. Kopieren Sie den Campaign-Schlüssel (Key.arm) auf den Listener-Server.
- d. Importieren Sie den Campaign-Listener-Schlüssel mithilfe des Befehls gsk8capicmd\_64 in die HCL HTTP-Server-Schlüsselspeicher-Datenbank, und zwar von der Position, an der die HCL HTTP-Server-Schlüsselspeicher-Datenbank (IHS.kdb) erstellt wurde.

gsk8capicmd\_64 -cert -add -db IHS.kdb -stashed -label IHSKey -file Key.arm

7. Starten Sie den HCL Campaign-Anwendungsserver und den HCL HTTP Server erneut und starten Sie anschließend den Unica Campaign-Listener.

### Konfigurieren Sie Ihren Webanwendungsserver für SSL

Konfigurieren Sie auf jedem Anwendungsserver, auf dem eine Unica Anwendung implementiert wird, den Webanwendungsserver so, dass die von Ihnen vorgesehenen Zertifikate genutzt werden.

Weitere Informationen zur Ausführung dieser Schritte entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Webanwendungsservers.

### Sicherheit von Cookies

Einige Cookies sind im Client-Browser möglicherweise nicht angemessen gesichert. Bei ungesicherten Cookies ist die Anwendung anfällig für Man-in-the-Middle- und Session-Hijacking-Angriffe. Um dies zu verhindern, ergreifen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Erzwingen Sie stets die Verwendung von SSL, um die Gefahr zu verringern, dass Cookies bei der Übertragung abgefangen werden.
- Legen Sie im Webanwendungsserver die Flags secure und httponly für alle Cookies fest.
  - Das Flag secure weist den Browser an, das Cookie ausschließlich über eine HTTPS-Verbindung zu senden. Wenn Sie dieses Flag festlegen, müssen Sie in allen Anwendungen, die miteinander kommunizieren, SSL aktivieren.
  - Das Flag httponly verhindern den Zugriff auf Cookies über ein Script auf Clientseite.

### Festlegen der Flags für SSL in WebSphere

Gehen Sie wie folgt vor, um die Flags secure und httponly in WebSphere festzulegen.

Sie legen die secure- und httponly-Flags in der WebSphere-Administrationskonsole fest.

**7 Tipp:** Ausführliche Informationen finden Sie in der Dokumentation zu WebSphere.

- 1. Navigieren Sie auf der Unica Platform-Anwendungsebene zu **Sitzungsmanagement** und klicken Sie auf **Cookies aktivieren**.
- 2. Aktivieren Sie Cookies auf HTTPS-Sitzungen beschränken und Sitzungscookies auf HTTPOnly festlegen, um Cross-Site-Scripting-Angriffe zu verhindern.
- 3. Speichern Sie die Änderungen und wenden Sie sie an.
- 4. Stoppen Sie die Unica Platform-Anwendung und starten Sie sie erneut.

### Festlegen der Flags für SSL in WebLogic

Gehen Sie wie folgt vor, um die Flags secure und httponly festzulegen.

*i* **Tipp:** Ausführliche Informationen finden Sie in der Dokumentation zu WebLogic.

- 1. Wenn Unica Platform bereitgestellt wurde und ausgeführt wird, müssen Sie es stoppen und die Bereitstellung zurücknehmen.
- 2. Extrahieren Sie die WAR-Datei von Unica Platform.
- 3. Bearbeiten Sie die Datei weblogic.xml, um die Flags secure und httponly festzulegen.
- 4. Erstellen Sie die WAR-Datei von Unica Platform neu, führen Sie die Bereitstellung erneut aus und starten Sie das Programm erneut.

# HCL Unica für SSL konfigurieren

Um Unica-Anwendungen für die Nutzung von SSL zu konfigurieren, müssen Sie einige Konfigurationseigenschaften festlegen. Nutzen Sie für Ihre Installation von Unica-Produkten sowie die durch SSL zu sichernde Kommunikation die in diesem Abschnitt beschriebenen geeigneten Verfahren.

Wenn Sie auf Ihre Unica-Installation über eine gesicherte Verbindung zugreifen und wenn Sie wie in den nachfolgenden Verfahren beschrieben Navigationseigenschaften für Anwendungen festlegen, müssen Sie https und die Nummer des gesicherten Ports in der URL verwenden. Der Standard-SSL-Port ist 7002 für WebLogic und 8002 für WebSphere.

### Konfigurieren von SSL in Unica Platform

### Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Platform konfigurieren.

- 1. Melden Sie sich in Unica an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.
- 2. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft Allgemeines | Navigation | Unica Platform-URL auf die URL von Unica Platform.

Beispiel: https://host.domain:SSL\_port/unica

Hierbei gilt:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem Unica Platform installiert ist.
- *domain* ist die Unternehmensdomäne, in der die Unica-Produkte installiert sind.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port auf dem Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde.

Beachten Sie das https in der URL.

- 3. Gehen Sie zu den Eigenschaften unter Kategorie Navigation für jedes Ihrer installierten Unica-Produkte und legen Sie dort die HTTP- und HTTPS-Ports fest. Die Namen der Eigenschaften können je nach Produkt variieren, ihr Zweck sollte jedoch deutlich erkennbar sein. Legen Sie diese Werte für jedes Produkt auf den HTTP- und HTTPS-Port des Anwendungsservers fest, auf dem das Produkt bereitgestellt wurde.
- 4. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit LDAP-Integration" beschriebene Prozedur durch, wenn die LDAP-Integration implementiert ist.
- 5. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit Datenfilter" beschriebene Prozedur durch, wenn Sie die Datenfilterfunktion verwenden wollen.

Konfigurieren von SSL in Platform für eine Clusterumgebung

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Platform für eine Clusterumgebung konfigurieren.

1. Melden Sie sich in HCL Unica an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.

2. Setzen Sie unter Affinium | Manager | Navigation die Unica Platform-URL auf die Unica Platform-URL.

Beispiel: https://<IHS\_Host>/unica.

3. Legen Sie unter Affinium | Campaign | Navigation die serverURL auf die Unica Campaign-URL fest.

Beispiel: https://<IHS\_Host>/Campaign.

4. Legen Sie unter Affinium | Campaign | server die fullContextPath auf die Unica Campaign-URL fest.

Beispiel: https://<IHS\_Host>/Campaign.

5. Legen Sie unter Affinium | Campaign | unicaACListener serverhost auf <IHS Host> und useSSL auf True fest.

Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit LDAP-Integration

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Platform konfigurieren.

- 1. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform" beschriebene Prozedur durch (falls noch nicht erfolgt).
- Melden Sie sich in Unica an und klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration .
   Die Seite "Konfiguration" wird angezeigt.
- 3. Navigieren Sie zur Kategorie Unica | Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP und legen Sie für die Eigenschaft SSL für LDAP-Verbindung erforderlich den Wert true fest.

Bei dieser Einstellung muss Unica Platform bei der Benutzeranmeldung eine Verbindung zum LDAP-Server über SSL herstellen.

- 4. Navigieren Sie zur Kategorie Unica | Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation und legen Sie die folgenden Werte fest.
  - Setzen Sie den Wert der Eigenschaft LDAP provider URL auf:

ldaps://host.domain: SSL\_Port

### Hierbei gilt:

- host ist der Name oder die IP-Adresse des LDAP-Servers
- *domain* ist die Domäne des LDAP-Servers
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port des LDAP-Servers.

Beispiel: ldaps://LDAPMachine.myCompany.com:636

Beachten Sie das ldaps in der URL.

Der Standard-SSL-Port für LDAP-Server lautet 636.

• Legen Sie den Eigenschaftswert Erfordert SSL für LDAP-Verbindung auf true fest.

Bei dieser Einstellung muss Unica Platform bei der Synchronisation mit dem LDAP-Server eine Verbindung zum LDAP-Server über SSL herstellen.

Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit Datenfilter

Wenn Unica Platform mit SSL implementiert wird und Sie vorhaben, die Datenfilterfunktion zu nutzen, müssen Sie diese Prozedur ausführen, um die SSL-Optionen für das Handshakeverfahren hinzuzufügen.

- 1. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform" beschriebene Prozedur durch (falls noch nicht erfolgt).
- 2. Holen Sie folgende Informationen ein.
  - Eine Kopie der Zertifikatsdatei, die Sie in Erhalten oder Erstellen von Zertifikaten (*auf Seite*) erstellt haben
  - Das Kennwort des Zertifikats
- 3. Speichern Sie die Zertifikatsdatei im Verzeichnis *JAVA\_HOME*jre/lib/security, wobei *JAVA\_HOME* das Java-Verzeichnis ist, das im Script tools/bin/setenv in der Unica Platform-Installation angegeben ist.

Das Script setenv gibt die von Unica Platform-Dienstprogrammen verwendete Java-Instanz an. 4. Importieren Sie mit dem Programm keytool das Zertifikat in die Datei cacerts für Ihre Java-Instanz.

Verwenden Sie den folgenden Beispielbefehl als Leitfaden.

keytool -import -trustcacerts -file name\_of\_your\_certificate.cer -keystore
cacerts

Geben Sie das Kennwort des Zertifikats ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Konfigurieren von SSL in Unica Plan

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Plan konfigurieren.

- 1. Melden Sie sich in Unica an und klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration .
- 2. Setzen Sie den Eigenschaftswert Marketing Operations | navigation | serverURL auf die URL der Webanwendung Unica Plan.

Beispiel: serverURL=https://host:SSL\_port/plan

Hierbei gilt:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem Unica Plan installiert ist.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port der Unica Plan-Webanwendung

Beachten Sie das https in der URL.

3. Öffnen Sie die Datei plan\_config.xml in einem Text- oder XML-Editor.

Die Datei plan\_config.xml ist im Unterverzeichnis conf der Unica Plan-Installation abgelegt.

4. Legen Sie die Eigenschaft UAPInitParam notifyPlanBaseURL für Ihre SSL-Verbindung fest.

Beispiel: <UAPInitParam notifyPlanBaseURL="https://host:SSL\_Port/plan/
affiniumplan.jsp"/>

Hierbei gilt:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem Unica Plan installiert ist.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port der Unica Plan-Webanwendung

Beachten Sie das https in der URL.

5. Um die Adobe<sup>™</sup> Adobe Acrobat Online Markup-Funktion für die Arbeit mit Unica Plan über HTTPS zu aktivieren, legen Sie die Eigenschaft markupServerURL für Ihre SSL-Verbindung fest.

Beispiel: <UAPInitParam markupServerURL="https://host:SSLport/plan/services/ collabService?WSDL">

Hierbei gilt:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem Unica Plan installiert ist.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port der Unica Plan-Webanwendung

Beachten Sie das https in der URL.

6. Speichern und schließen Sie die Datei plan\_config.xml.

Konfigurieren von SSL in Unica Campaign

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Campaign konfigurieren.

Anmerkung: Wenn Sie SSL in Unica Campaign konfigurieren, müssen Sie auch den Campaign-Listener in SSL konfigurieren. Wenn Sie den Campaign-Listener in SSL nicht festlegen, wird als Status für das geplante Ablaufdiagramm möglicherweise Unknown angezeigt.

1. Öffnen Sie die Datei config.xml in einem Text- oder XML-Editor.

config.xml file befindet sich im conf -Verzeichnis im Installationsverzeichnis
von Unica Campaign.

2. Definieren Sie in der Datei config.xml die folgenden Werte.

• unicaServerSSLFile = PATH\_TO\_OPENSSL\_PEM/campaign.pem

- 3. Speichern und schließen Sie die Datei config.xml.
- Melden Sie sich in Unica Platform an und klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration.
   Die Seite "Konfiguration" wird angezeigt.
- 5. Legen Sie den Eigenschaftswert Campaign | unicaACListener | useSSL auf yes fest.
- 6. Falls Sie die Webanwendung auf einem SSL-Port installiert haben, setzen Sie den Eigenschaftswert Campaign | Navigation | serverURL auf die URL der Webanwendung. Beispiel:

serverURL=https://host:SSL\_port/Campaign

Hierbei gilt:

- host ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die Webanwendung installiert ist.
- SSL-Port ist der SSL-Port der Webanwendung.

Beachten Sie das https in der URL.

7. Wenn Sie Operational Monitoring nutzen, konfigurieren Sie diesen für SSL, indem Sie den Eigenschaftswert Campaign | Monitoring | serverURL auf die Verwendung von HTTPS einstellen. Beispiel:

serverURL=https://host:SSL\_port/Campaign/OperationMonitor

Hierbei gilt:

- host ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die Webanwendung installiert ist.
- SSL-Port ist der SSL-Port der Webanwendung.

Beachten Sie das https in der URL.

Konfigurieren der Chiffren-Liste in Unica Campaign

Voraussetzung: Unica Campaign muss mit SSL konfiguriert werden.

Wenn die Unica Campaign-Anwendung und der Listener so konfiguriert sind, dass die SSL-Optionen auf TRUE festgelegt sind, dann werden standardmäßig 98 Chiffren unterstützt, um die SSL-Kommunikation zwischen der Unica Campaign-Anwendung bzw. dem Unica Campaign-Anwendungsserver und dem Listener zu ermöglichen.

Um schwache Chiffren von dieser Standardchiffrenliste auszuschließen, können Benutzer das Tag <sslCipherList> oder die Eigenschaft in der Datei config.xml verwenden.

Um die Unterstützung für schwache Chiffren zu entfernen, müssen Benutzer die folgende Zeile in der Datei config.xml hinzufügen. Sie legt fest, dass die Unterstützung für Standardchiffren AES256-SHA, CAMELLIA256-SHA, AES128-SHA, SEED-SHA, CAMELLIA128-SHA, DES-CBC3-SHA, IDEA-CBC-SHA **ausschließt**.

<property name="SSLCipherList"><value>DEFAULT:!AES256-SHA:!CAMELLIA256-SHA:! AES128-SHA:!SEED-SHA:!CAMELLIA128-SHA:!DES-CBC3-SHA:!IDEA-CBC-SHA</value></ property>

Dadurch werden die oben genannten Chiffren deaktiviert, die im Tag <sslCipherList> der Datei config.xml enthalten sind.

Wenn Clients oder Benutzer das SSLCipherList-Tag in der Datei config.xml nicht erwähnen, dann wird die Standardchiffrenliste berücksichtigt und 98 Chiffren werden unterstützt.

**Anmerkung:** Der Listener startet nicht und die folgenden Fehler werden in der Datei unica\_aclsnr.log generiert, wenn Benutzer oder Clients irgendeine Chiffre deaktivieren, die für das Zertifikat oder den Browser erforderlich ist.

Error enabling SSL connection. SOCKET BIND port=4664: ERRNO 10048: Unknown error

Konfigurieren von SSL in Unica Campaign für eine Clusterumgebung

Mit dieser Prozedur können Sie SSL auf dem Unica Campaign-Listener-Server in einer Clusterumgebung konfigurieren.

1. Öffnen Sie die Datei config.xml für den Listener-Server in einem Text- oder XML-Editor.

config.xml file befindet sich im conf -Verzeichnis im Installationsverzeichnis
von Unica Campaign.

- 2. Definieren Sie in der Datei config.xml die folgenden Werte.
  - Legen Sie configurationServerBaseURL auf die Campaign-SSL-URL fest. Dies ist die HCL HTTP Server-URL.
  - Legen Sie unicaServerSSLFile auf den Pfad fest, in dem die Datei "Kennwort" gespeichert ist.
  - Legen Sie unicaServerSSLFile auf den Pfad fest, in dem die Datei "Kennwort" gespeichert ist.

Beispiel:

```
<configuration name="bootstrap">
    <category name="bootstrap">
         <property name="suiteName"><value>Affinium</value></property></property>
         <property name="clientType"><value>HTTP</value></property></property>
         <!-- configurationServerBaseURL value will be set by
 AffiniumSuite assembly installer -->
         <property name="configurationServerBaseURL"><value>https://
<IHS_Host>/Campaign</value></property>
         <property name="trustedApplication"><value>false</value></
property>
         <property name="unicaClientKeystore"><value></value></property></property>
         <property name="unicaClientKeystorePwd"><value></value></
property>
         <property name="unicaServerSSLFile"><value>/PATH_TO_OPENSSL_PEM/
campaign.pem</value></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property></property>
    <property name="unicaServerSSLFilePwd"><value></value></property></property>
    </category>
</configuration>
```

3. Speichern und schließen Sie die Datei config.xml.

Konfigurieren von Campaign mit SSL und dem Campaign-Listener ohne SSL Sie müssen Einstellungen konfigurieren, damit die Anwendungen nahtlos arbeiten, wenn Ihre Einrichtung Campaign mit SSL und den Campaign-Listener ohne SSL umfasst. Die Campaign-Webanwendung muss mithilfe der Standardzertifikate in SSL konfiguriert werden.

Alle Konfigurationen sind auf den WebSphere Application Server für Campaign anwendbar. Für die Einrichtung mit und ohne SSL sind mehrere Schritte erforderlich. Jedem Schritt sind möglicherweise weitere Unterschritte zugeordnet, die ausgeführt werden müssen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Campaign mit SSL und den Campaign-Listener ohne SSL zu konfigurieren:

Führen Sie die folgenden Schritte aus.

#	Schritt	Unterschritte		
1	Generieren und	Führen Sie den folgenden Befehl von einer Position aus und		
	verwenden Sie	notieren Sie sich die Pfade. Erstellen Sie ein neues Beispiel für eine		
	die Datei .pem	Zertifikatsdatei campaign.pem (Kopieren Sie den Inhalt von key.pem		
	(Zertifikat).	und certificate.pem in diese durch eine neue Zeile getrennte Datei)		
		set OPENSSL_CONF=CAMPAIGN_HOME\bin\openssl.cnf		
		openssl genrsa -out key.pem 4096		
		openssl req -config openssl.cnf -new -key key.pem -out		
		request.pem		
		openssl req -config openssl.cnf -x509 -key key.pem -in		
		request.pem -days 1000 -out certificate.pem		
		Die folgenden Dateien werden an der Position generiert, von der aus		
		Sie die Befehle ausgeführt haben.		
		• key.pem		
		• request.pem		
		• certificate.pem		
		• campaign.pem		
2	Importieren	a. Kopieren Sie die Datei campaign.pem auf den Campaign-		
	Sie die Datei	Webanwendungsserver.		
	campaign.pem			

Tabelle 51. Konfigurieren von Campaign mit SSL und dem Campaign-Listener ohne SSL

#	Schritt	Unterschritte		
	auf den	b. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datei		
	Anwendungsser	ver, <pre>campaign.pem zu NodeDefaultTrustStore</pre> des WebSphere		
	auf dem die	Application Server hinzuzufügen:		
	Campaign-	i. Klicken Sie auf Sicherheit > Verwaltung von SSL-		
	Webanwendung	Zertifikaten und Schlüsseln > Schlüsselspeicher und		
	bereitgestellt	Zertifikate.		
	wird.	ii. Klicken Sie auf <b>NodeDefaultTrustStore &gt;</b> <b>Unterzeichnerzertifikate</b> . iii. Klicken Sie auf <b>Hinzufügen</b> und geben Sie unter Aliasname		
		den <b>Aliasnamen</b> für die Datei campaign.pem sowie den		
		Pfad an, in den die Datei kopiert werden soll.		
		iv. Klicken Sie auf <b>OK</b> .		
		Der Listener-Schlüssel wird zum Anwendungsserver hinzugefügt.		
3	Andern Sie	Stellen Sie folgende Informationen bereit:		
	die Datei	• configurationServerBaseLIRL · Geben Sie die Campagin-SSL-		
	config.xml			
	auf dem	• unicaServerSSI File: Geben Sie den Damu mo ODENSSI DEM/		
	Listener-Server.	campaign pem-Dateinfed an		
		• unicaServerSSI FilePwd: Geben Sie den entenrechenden		
		• unicaserverssirierwa. Geben Sie den entsprechenden		
		coonfiguration name-"bootstrap">		
		<pre><category_name="bootstrap"></category_name="bootstrap"></pre>		
		<pre>coroperty name="suiteName"&gt;<value>Affinium<!--/pre--></value></pre>		
		values		
		<pre><pre><pre><pre>clientType"&gt;<value>HTTP</value></pre>/value&gt;</pre>/value&gt;</pre>/value&gt;</pre> /value>		
		property>		
		<pre><!-- configurationServerBaseURL value will be set</pre--></pre>		
		by AffiniumSuite assembly installer>		
		<property name="configurationServerBaseURL"></property>		

#	Schritt	Unterschritte		
		<value>https://eagle191.hcl.com:9447/Campaign<!--</td--></value>		
		value>		
		<property name="trustedApplication"><value>false<!--</td--></value></property>		
		value>		
		<property name="unicaClientKeystore"><value><!--</td--></value></property>		
		value>		
		<property name="unicaClientKeystorePwd"><value><!--</td--></value></property>		
		value>		
		<property name="unicaServerSSLFile"></property>		
		<value>PATH_TO_OPENSSL_PEM/campaign.pem</value>		
		<property name="unicaServerSSLFilePwd"></property>		
		<value></value>		
		password		
4	Legen Sie	-		
	bei den			
	Einstellungen			
	für			
	unicaACListene	r		
	den Parameter			
	useSSL auf			
	<b>TRUE</b> fest.			
5	Starten Sie	-		
	Campaign			
	Application			
	Server und den			

#	Schritt	Unterschritte
	Campaign-	
	Listener erneut.	

### Konfigurieren von SSL in Unica Optimize

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Optimize konfigurieren.

- 1. Öffnen Sie die Datei config.xml aus dem Verzeichnis conf der Unica Optimize-Installation in einem Text- oder XML-Editor.
- 2. Legen Sie als Wert für unicaServerSSLFile den vollständigen Pfad des verwendeten Zertifikats fest.
- 3. Speichern und schließen Sie die Datei config.xml.
- 4. Legen Sie den Wert der Konfigurationseinstellung Campaign | unicaACOListener | useSSL auf yes fest.
- 5. Wenn Sie das Unica Optimize-Befehlszeilentool ACOOptAdmin verwenden, führen Sie die folgenden Schritte aus.
  - a. Holen Sie folgende Informationen ein.
    - Eine Kopie der Zertifikatsdatei, die Sie in Erhalten oder Erstellen von Zertifikaten *(auf Seite)* erstellt haben
    - Das Kennwort des Zertifikats
  - b. Speichern Sie die Zertifikatsdatei im Verzeichnis *JAVA\_HOME/jre/lib/security*, wobei *JAVA\_HOME* das Java-Verzeichnis ist, das im Script ACOOptAdmin angegeben ist.
  - c. Importieren Sie mit dem Programm keytool das Zertifikat in die Datei cacerts für Ihre Java-Instanz.

Verwenden Sie den folgenden Beispielbefehl als Leitfaden.

```
keytool -import -trustcacerts -file name_of_your_certificate.cer
-keystore cacerts
```

Geben Sie das Kennwort des Zertifikats ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

### Konfigurieren von SSL in Unica Interact

Sie können die SSL-Kommunikation für Unica Interact in drei verschiedenen Bereichen konfigurieren, auch wenn dies zu erheblichen Leistungseinbußen führt.

SSL kann in den folgenden Bereichen verwendet werden:

• Designumgebung als Client und Laufzeitumgebung als Server.

Nutzen Sie https in der URL, die auf den Unica Interact-Laufzeitserver verweist. Beispiel: Setzen Sie Campaign | partitions | partition[n] | Interact | ServerGroups | [serverGroup] | instanceURLs | [instanceURL] | instanceURL auf https:// myserver.domain.com:7007/interact.

- Laufzeitumgebung als Client und Unica Platform als Server.
- Ihr Touchpoint als Client und die Laufzeitumgebung als Server.

Legen Sie die HTTPS-URL mit der Methode getInstance fest. Bei Verwendung eines Lastenausgleichs müssen Sie den Lastenausgleich möglicherweise ebenfalls für SSL konfigurieren.

 Wenn der Unica Interact-Design-Server und der entsprechende Laufzeitserver sich auf separaten Hosts befinden, die mit SSL arbeiten, dann importieren Sie die Sicherheitszertifikate auf den beiden Servern, um den SSL-Handshake zu ermöglichen.

**Wichtig:** Wenn Sie einen beliebigen Teil von Unica Interact für die Kommunikation mittels SSL konfigurieren, treten Leistungseinbußen auf. Es wird nicht empfohlen, Unica Interact für die Verwendung von SSL zu konfigurieren.

### Konfigurieren von SSL in Unica Collaborate

Nachdem Unica Campaign für die Nutzung von SSL konfiguriert wurde, ist keine weitere Konfiguration erforderlich, um Unica Collaborate für SSL zu konfigurieren.

Konfigurieren von SSL in Berichten

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Berichten konfigurieren.

1. Konfigurieren Sie Cognos mit SSL, wie in der Cognos-Dokumentation beschrieben.

- 2. Konfigurieren Sie Apache mit SSL, wie in der Apache-Dokumentation beschrieben.
- 3. Registrieren Sie das Cognos-Zertifikat mit Unica, wie in der Cognos-Dokumentation beschrieben.
- 4. Registrieren Sie die Unica-Zertifikate mit Cognos, wie in der Cognos-Dokumentation beschrieben.

Konfigurieren von SSL in Digital Analytics for On Premises

Digital Analytics for On Premises akzeptiert keine Anfragen: Es agiert stets als Client in der HTTP- und HTTPS-Kommunikation zur Auflösung von Seitentiteln auf den zu analysierenden Webseiten. Wenn Sie Seitentitel für eine Site auflösen müssen, die SSL verwendet, müssen Sie lediglich sicherstellen, dass die richtige URL in die Profiloptionen für die analysierte Webseite oder die analysierten Cluster-Server eingegeben wurde und dass die URL das Protokoll HTTPS beinhaltet.

Digital Analytics for On Premises kommuniziert nicht mit Unica Platform.

## Überprüfen der SSL-Konfiguration

Mit dieser Prozedur können Sie die SSL-Konfiguration überprüfen.

- 1. Starten Sie Ihre einzelnen Unica-Anwendungen.
- 2. Melden Sie sich an Unica an und greifen Sie auf alle installierten Unica-Webanwendungen zu.
- 3. Nur bei Unica Interact-Laufzeitservern: Testen Sie die Verbindung mit der URL https://host:port/interact/jsp/admin.jsp.
- 4. Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat nutzen, richten Sie Ihren Browser auf jede einzelne Unica-Serverkomponente und prüfen Sie, dass die empfangenen Zertifikat-Informationen den erwarteten Daten entsprechen.

Beispiel: Wenn der Unica Campaign-Listener auf Port 4664 eines Hosts namens campaignHost ausgeführt wird, geben Sie im Browser folgende Adresse ein: https:// campaignHost:4664 Der Browser öffnet ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Zertifikat akzeptieren, und Sie können die Zertifikatdetails anzeigen.

### Nützliche SSL-Links

Diese Links enthalten weitere Informationen zu den Aufgaben, die zur Implementierung von SSL in Unica erforderlich sind.

- OpenSSL-Dokumentation https://www.openssl.org/
- Dokumentation zum Java-Tool "keytool" <u>http://docs.oracle.com/javase/7/docs/</u> technotes/tools/solaris/keytool.html
- Liste der Zertifizierungsstellen <u>https://curlie.org/Computers/</u> <u>Security/Public\_Key\_Infrastructure/PKIX/Tools\_and\_Services/</u> Third\_Party\_Certificate\_Authorities/

# Datenschutzniveau-Einstellungen für WebLogic

Sie müssen die Datenschutzniveau-Einstellungen festlegen, wenn Sie HCL Unica-Anwendungen für die Verwendung von SSL konfigurieren.

Folgende Datenschutzniveau-Einstellungen werden für WebLogic unterstützt:

- TLS11
- TLS12

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datenschutzniveau-Einstellungen zu ändern: Hängen Sie folgende Option an die Variable JAVA\_OPTIONS an:

- For TLS11- -Dweblogic.security.SSL.protocolVersion=TLSv1.1
- For TLS12- -Dweblogic.security.SSL.protocolVersion=TLSv1.2

# Datenschutzniveau-Einstellungen für WebSphere

Sie müssen die Datenschutzniveau-Einstellungen festlegen, wenn Sie HCL Unica-Anwendungen für die Verwendung von SSL konfigurieren. Folgende Datenschutzniveau-Einstellungen werden für WebSphere unterstützt:

- SSL\_TLS
- SSL
- TLS
- TLSv1
- SSL\_TLSv2
- TLSv1.1
- TLSv1.2

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datenschutzniveau-Einstellungen zu ändern:

- 1. Navigieren Sie zu Sicherheit > Verwaltung von SSL-Zertifikaten und Schlüsseln > SSL-Konfigurationen
- 2. Wählen Sie die erforderliche SSL-Konfiguration aus.
- 3. Klicken Sie unter Weitere Eigenschaften auf Datenschutzniveau-Einstellungen.
- 4. Wählen Sie im Bereich **Datenschutzniveau-Einstellungen** aus der Dropdown-Liste für **Protokoll** die erforderlichen Datenschutzniveau-Einstellungen aus.
- 5. Klicken Sie auf Speichern.
- 6. Aktualisieren Sie in der Datei ssl.client.props, die sich im Verzeichnis WAS\_install\profiles\AppSrv01\properties befindet, Folgendes:

com.ibm.ssl.protocol=<Specify required QoP settings>

7. Starten Sie den Anwendungsserver erneut.

# Sicherheitsframework für Unica-APIs

Unica Platform stellt das Sicherheitsframework für durch Unica-Produkte implementierte APIs bereit.

Mithilfe eines Satzes Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** können Entwickler die Sicherheit der durch Unica-Produkte bereitgestellten APIs folgendermaßen festlegen.

- Für eine bestimmte Produkt-API kann der Zugriff auf das Produkt blockiert werden.
- Für eine bestimmte Produkt-API kann festgelegt werden, dass HTTPS für die Kommunikation zwischen der angegebenen API und dem Produkt erforderlich ist.
- Für eine bestimmte Produkt-API kann festgelegt werden, dass Authentifizierung für die Kommunikation zwischen der angegebenen API und dem Produkt erforderlich ist.

Die Konfigurationseigenschaften, mit der die API-Sicherheit gesteuert wird, befinden sich in der Kategorie **Unica Marketing Platform** | **Sicherheit** |**API-Management**. Zu jedem Produkt gibt es eine Konfigurationseigenschaftsvorlage, mit der Sie neue Sicherheitseinstellungen für die durch das Produkt bereitgestellten APIs erstellen können.

Sie können die Sicherheitseinstellungen für eine API festlegen und ändern, z.B. zum Testen oder Bereitstellen einer Einheit oder auch allgemein während des Lebenszyklus der APIs.

Das Sicherheitsframework unterstützt momentan APIs nur für Unica Campaign.

Das Unica Platform-Sicherheitsframework unterstützt die folgenden Authentifizierungsoptionen für den Zugriff auf geschützte APIs. Sie können je nach Umgebung eine dieser Optionen verwenden.

- Interne Benutzer, die bei Unica Platform registriert sind, können mit ihren Unica Platform-Anmeldeberechtigungsnachweisen authentifiziert werden, um ein sicheres Token zu erhalten.
- Externe Benutzer, die einer Föderation angehören, die von Unica Platform verwendet wird, können über den Identitätsproviderserver authentifiziert werden.

### Authentifizierung interner Benutzer mit der Unica Platform-Anmeldungs-API

Um interne Benutzer in Clientanwendungen zu authentifizieren, verwenden Sie die Unica Platform login-API zum Erstellen des sicheren Tokens. Sie können dann jede beliebige geschützte API aufrufen, indem Sie zusätzlich zu den von der API selbst erwarteten Parametern die erforderlichen Parameter im Anforderungsheader übergeben. Der Sicherheitsfilter fängt diese geschützten Anforderungen ab, prüft sie und gibt sie dann zur Verarbeitung weiter.

Nachdem der Unica Platform-Benutzer authentifiziert wurde, fügt der Unica Platform-Sicherheitsfilter der Anforderung den Anmeldenamen als Attribut des Schlüssels USER\_NAME\_STRING hinzu, bevor er ihn zur Verarbeitung an das Produkt übergibt.

Die sicheren Tokens haben eine Standardlebensdauer von 15 Sekunden. Wenn die Lebensdauer des Tokens abgelaufen ist, kann es nicht mehr zum Aufrufen einer geschützten API verwendet werden. Jedes Mal, wenn die Unica Platform login-API für einen Benutzer aufgerufen wird, werden die vorherigen Sicherheitstokens des Benutzers inaktiviert.

Sie können die Lebensdauer von sicheren Tokens ändern, indem Sie den Wert der Eigenschaft **Tokenlebensdauer** auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** in der Kategorie **Allgemein | Sonstiges** festlegen.

**Beispiel-URL** 

http[s]://host:port/unica/api/manager/authentication/login/

### Headerparameter

Tabelle 52. Headerparameter für die Anmeldungs-API bei internen BenutzernParameterBeschreibungm\_user\_nameDer Unica Platform-Anmeldename des internen Benutzers.m\_user\_passwordDas Unica Platform-Kennwort des internen Benutzers als<br/>Klartext.

### Antwort

Wenn die Anmeldung erfolgreich ist, lautet die Antwort HTTP 200 mit folgenden JSON-Daten.

- m\_tokenId zufällig generiertes Token
- m\_user\_name Benutzername des angemeldeten Benutzers
- createDate Zeitmarke in folgendem Format, wobei die Zeitzone IST ist:

Mon Jul 06 18:23:35 IST 2015

Wenn die Anmeldung wegen falscher Berechtigungsnachweise fehlschlägt, lautet die Antwort HTTP 401 (nicht berechtigt). Wenn festgelegt wurde, dass die login-API geblockt wird, lautet die Antwort 403 (unzulässig). Wenn die Konfiguration der login-API die Verwendung von HTTPS vorsieht und die API über HTTP aufgerufen wird, lautet die Antwort 403 (unzulässig).

Um interne Benutzer abzumelden, verwenden Sie die Unica Platform logout-API.

### Abmeldung interner Benutzer mithilfe der Unica Platform-Abmeldungs-API

Verwenden Sie die Unica Platform logout-API, um interne Benutzer abzumelden und das Sicherheitstoken zu löschen.

Die logout-API ist standardmäßig geschützt. Die Authentifizierungsparameter werden im Anforderungsheader zu vordefinierten Schlüsseln erwartet.

### **Beispiel-URL**

http[s]://host:port/unica/api/manager/authentication/logout/

### Headerparameter

 Tabelle 53. Headerparameter f

 Gamma
 Gamma

Parameter	Beschreibung	
m_user_name	Der Unica Platform-Anmeldename des internen Benutzers.	
m_tokenId	Das durch die Authentifizierung erhaltene sichere Token.	
api_auth_mode	Verwenden Sie für interne Benutzer den Wert manager.	

### Antwort

Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, lautet die Antwort HTTP 200 und das Sicherheitstoken wird gelöscht. Wenn die Antwort HTTP 200 lautet, sollte die Clientanwendung die Abmeldung bestätigen.

Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, lautet die Antwort HTTP 401.

### Authentifizierung und Abmeldung externer Benutzer über eine Föderation

Wenn Unica Platform in eine unterstützte Föderation integriert ist, können sich Benutzer bei ihrem eigenen System anmelden und die Clientanwendung erhält über den Identitäts-Provider-Server von Unica Platform ein Token. Nachdem ein föderierter Benutzer authentifiziert wurde, wird sein Unica Platform-Anmeldename der Anforderung als Attribut des Schlüssels USER\_NAME\_STRING hinzugefügt.

Die Abmeldung sollte am Identitäts-Provider-Server stattfinden.

### Headerparameter

In der folgenden Tabelle werden die Headerparameter beschrieben, die bei der Authentifizierung über den Identitäts-Provider-Server von Unica Platform verwendet werden.

Parameter	Beschreibung	
f_userId	Benutzer-ID in der Föderation.	
f_clientId	Client-ID in der Föderation.	
f_spld	Service-Provider-ID in der Föderation.	
f_tokenId	Single-Sign-on-Token des Identitäts-Provider-Servers.	
api_auth_mode	Verwenden Sie für die föderierte Authentifizierung den Wert	
	fsso.	

### Tabelle 54. Headerparameter bei einer Föderation

### Antwort

Die Antwort lautet HTTP 200 mit zusätzlichen API-abhängigen Elementen.

# Erzeugung und Management von Datenfiltern

Datenfilter ermöglichen es, die Kundendaten zu beschränken, die ein Unica-Benutzer in Unica Anwendungen anzeigen und bearbeiten kann. Die mit einem Datenfilter gesicherten Daten stellen einen Datensatz dar, der über die Felder in den von Ihnen angegebenen Kundentabellen definiert wird.

Die verschiedenen Unica-Anwendungen verwenden Datenfilter auf unterschiedliche Art und Weise. Um zu bestimmen, ob ein bestimmtes Produkt Datenfilterung verwendet und wie diese ggf. im Produkt angewendet wird, finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

# Übersicht über das Erstellen von Datenfiltern

Unica Platform stellt die folgenden Features bereit, mit denen Unica-Administratoren Datenfilter einrichten können.

- Ein Dienstprogramm für das Definieren von Datenfiltern
- Eine Benutzeroberfläche für das Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern und zum Anzeigen zugeordneter Datenfilter.

### Datenfilterzuweisungen zur Einschränkung des Benutzerzugriffs

Wenn der Datenzugriff einzelner Benutzer oder Benutzergruppen eingeschränkt werden soll, müssen Sie diese Benutzer oder Benutzergruppen Datenfiltern zuordnen. Allen Unica-Benutzern und -Gruppen können Datenfilter zugewiesen werden.

Sie können einem einzelnen Datenfilter mehrere Benutzer und Gruppen zuordnen und einen Benutzer oder eine Benutzergruppe mehreren Datenfiltern zuordnen.

**Anmerkung:** Gruppen übernehmen die Datenfilterzuweisungen ihrer Untergruppen nicht.

Ein Benutzer, der mehreren Datenfiltern zugewiesen wurde, kann alle Datensätze anzeigen, die von den Datenfiltern zugelassen werden.

Zwei Möglichkeiten, Datenfilter zu erstellen: automatische Generierung und manuelle Spezifikation

Unica Platform stellt das Dienstprogramm datafilteringScriptTool bereit, das XML verarbeitet, um Datenfilter in den Unica Platform-Systemtabellen zu erstellen. Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden: automatische Generierung und manuelle Spezifikation.

### **Automatische Generierung**

Mit dem Dienstprogramm datafilteringScriptTool können Datenfilter automatisch aus einer Datenbanktabelle generiert oder mit JDBC angezeigt werden. Das Dienstprogramm erstellt automatisch Datenfilter auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern, die Sie in der XML angeben (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).

Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie viele Datenfilter erstellen müssen, die auf eindeutigen Kombinationen von Werten in verschiedenen Feldern basieren.

### **Manuelle Angabe**

Mit dem Dienstprogramm datafilteringScriptTool können Datenfilter einzeln und nacheinander auf Grundlage der angegebenen Feldwerte bereitgestellt werden.

Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie eine Gruppe von Datenfiltern erstellen möchten, der nicht jede eindeutige Kombination der Feldwerte umfasst.

Zwei Möglichkeiten, Benutzer und Gruppen zuzuordnen: in der Benutzerschnittstelle und in der XML

Sie haben zwei Möglichkeiten, Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern zuzuweisen: über die Benutzerschnittstelle oder in dem XML, das Sie zur Erstellung der Datenfilter verwenden. Das Zuweisen von Benutzern in der XML stellt eine nützliche Methode dar, wenn Sie über viele Benutzer verfügen, von denen jeder einen separaten Filter erfordert.

Das Zuweisen von Benutzern in der XML ist nur möglich, wenn Sie Datenfilter mit der **manuellen Spezifikation** erzeugen. Wenn Sie Benutzer in der XML zuweisen, müssen die Datenfilter-IDs die Zuweisung angeben. Und diese IDs sind nur verfügbar, wenn Sie Datenfilter mit der manuellen Spezifikation angeben und nicht mit der automatischen Spezifikation.

Details zur Verwendung dieser beiden Methoden zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen finden Sie in diesem Kapitel.

### Datenfilterkonzepte

Damit Sie verstehen, wie Datenfilter eingerichtet werden, müssen Sie mit einigen Konzepten vertraut sein, die in der Datenfilterfunktion, allgemein in Datenbanken und im Besonderen in Unica Campaign verwendet werden, wenn Sie Datenfilter zur Verwendung in einer Anwendung der Unica Campaign-Produktreihe einrichten.

- **Datenkonfiguration** Mit einer Datenkonfiguration werden Datenfiltergruppen gruppiert. Alle Datenfilter, die ähnliche Daten sichern, werden derselben Datenkonfiguration zugeordnet.
- **Zielgruppe** Felder in Kundentabellen mit der Kennzeichnung als Zielgruppenebene in Unica Campaign. Typische Zielgruppenebenen sind Haushalte und Einzelpersonen.

- **Physischer Feldname** Die physischen Namen von Feldern in einer Datenbanktabelle sind die Namen, die angezeigt werden, wenn Sie die Tabellen direkt im Datenbankclient anzeigen. Wenn die Datenfilterung aktiv ist, wird der physische Name zum Abrufen von Daten aus der Kundendatenbank verwendet.
- Logischer Feldname Wenn Sie Datenfilter definieren, ordnen Sie physischen Feldern logische Namen zu. Beim Einrichten von Datenfiltern, die in einer Anwendung der Unica Campaign-Produktreihe verwendet werden, müssen diese logischen Namen mit den Namen übereinstimmen, die den Feldern in Unica Campaign zugewiesen wurden. Dieser Name wird vom Dienstprogramm verwendet, wenn es Datenfilter generiert.

# Roadmap für den Konfigurationsprozess: Datenfilter erstellen

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zum Konfigurieren von Datenfiltern erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

Торіс	Informationen
• <u>Planung der</u>	Entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern wollen.
Datenfilterkriterien:	
automatische Generierung	
<u>(auf Seite 263)</u>	
• <u>Planung der</u>	
Datenfilterkriterien:	
<u>manuelle Generierung <i>(auf</i></u>	
<u>Seite 264)</u>	
Abrufen des JDBC-Treibers	Nur für die automatische Generierung: Herunterladen
für Ihre Datenbank: Nur für die	des JDBC-Treibers vom Typ 4, der Konnektivität zu der
automatische Generierung (auf	Datenbank gewährleistet, die die Tabelle beinhaltet, die die
<u>Seite 265)</u>	Basis für Ihre Datenfilter darstellt.
Erhalt erforderlicher	Sammeln der erforderlichen Datenbankinformationen
Informationen (auf Seite 266)	sowie, falls Sie die Datenfilter mit einer Anwendung in der

#### Tabelle 55. Roadmap für Prozess zur Konfiguration von Datenfiltern

Торіс	Informationen	
	Unica Campaign-Familie verwenden möchten, der Unica	
	Campaign-bezogenen Informationen.	
<u>Erzeugen der XML-Datei zur</u>	Erstellen Sie die XML-Datei, die die Kundendaten festlegt,	
Angabe von Datenfiltern (auf	die als Kriterien für jeden Datenfilter verwendet werden.	
<u>Seite 267)</u>		
Festlegen der erforderlichen	Festlegen der Konfigurationseigenschaften, die die	
Konfigurationseigenschaften	Datenfilterung aktivieren.	
für Datenfilter (auf Seite 268)		
Füllen der Datenfilter-	Ausführen des Dienstprogramms	
<u>Systemtabellen (auf Seite</u>	datafilteringScriptTool, das Ihre XML-Datei verwendet,	
<u>268)</u>	um die Unica Platform-Systemtabellen zu füllen, die für Ihre	
	Datenfilter verwendet werden.	
Zuweisen von Benutzern und	Wenn Sie Benutzer und Gruppen nicht in der XML zu	
<u>Gruppen zu Datenfiltern <i>(auf</i></u>	Datenfiltern zuweisen, verwenden Sie die Unica-Datenfilter-	
<u>Seite 269)</u>	Benutzerschnittstelle, um nach Benutzern, Gruppen und	
	Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus	
	den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuordnen.	

### Planung der Datenfilterkriterien: automatische Generierung

Datenfilterkriterien basieren auf Ihren Kundendaten. Bevor Sie Datenfilter festlegen können, müssen Sie entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern möchten.

Sie könnten z. B. den Zugriff auf Kundendaten, basierend auf dem Wohnort der Kunden nach Ländern, Städten oder Bundesländern beschränken. Falls Ihre Kundendatenbank über eine Tabelle mit Land-, Stadt- und Bundesland-Feldern verfügt, könnten Sie eine Gruppe Datenfilter auf diese Felder basieren. Diese Werte würden Sie dann bei der Definierung Ihrer Datenfilter verwenden.

Folgende Konzepte sollten Sie für die Planung der Erstellung von Datenfiltern durch automatische Generierung kennen.

• **Profilfeld** - Ein Feld, dessen Wert berücksichtigt wird, wenn das Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung nach eindeutigen Kombinationen von Werten sucht. Das Dienstprogramm erstellt für jede eindeutige Wertekombination einen Datenfilter. Wenn der Datenfilter in einer Anwendung von Unica verwendet wird, wird dieser Wert in einer Abfrage von Kundendaten als WHERE-Klausel verwendet. Da der Klauselsatz nach Übereinstimmungen sucht, müssen Profilfelder mit den Feldern, die einen festen Satz an eindeutigen Werten unterstützen, übereinstimmen.

 Festes Feld - Ein optionales Feld, das die Sätze begrenzt, die das Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung bei der Abfrage eindeutiger Kombinationen von Profilfeldwerten sucht. Der von Ihnen festgelegte Wert ist außerdem in jedem generierten Datenfilter enthalten. Wenn der Datenfilter in einer Anwendung von Unica verwendet wird, wird dieser Wert in einer Abfrage von Kundendaten als WHERE-Klausel verwendet. Da der Klauselsatz nach Übereinstimmungen sucht, müssen Festgelegte Felder mit den Feldern, die einen festen Satz an eindeutigen Werten unterstützen, übereinstimmen.

In dem Beispiel oben würden Sie wahrscheinlich für ein Land ein festgelegtes Feld und für die Stadt und das Bundesland ein Profilfeld festlegen. Das Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung erstellt einen Datenfilter für jede eindeutige Wertekombination, die es in diesen Feldern findet.

Ein Benutzer von Unica, der einem oder mehreren Datenfiltern zugeordnet ist, könnte ausschließlich mit den Daten arbeiten, die zu Kunden gehören, die in dem bzw. den Vertriebsgebiet/en leben, die dem entsprechenden Datenfilter bzw. -filtern zugewiesen sind.

Es kann sein, dass Ihre Kundentabellen nicht alle Werte beinhalten, für die Sie einen Datenfilter erstellen möchten. So kann es z. B. sein, dass Sie nicht in jedem Land und Bundesland Kunden haben, jedoch für die zukünftige Nutzung Datenfilter für jedes Land und jedes Bundesland erstellen möchten. In diesem Fall können Sie auf eine Tabelle verweisen, die jedes Land und jedes Bundesland beinhaltet, und diese im Bereich GenerateDataFilters Ihrer XML-Spezifikation verwenden. Wenn Sie die Erstellung Ihrer Datenfilter mit dem Dienstprogramm abgeschlossen haben, können Sie diese Testtabelle löschen.

### Planung der Datenfilterkriterien: manuelle Generierung

Datenfilterkriterien basieren auf Ihren Kundendaten. Bevor Sie Datenfilter festlegen können, müssen Sie entscheiden, welche Kundendaten Sie sichern möchten. Sie könnten z.B. den Zugriff auf Kundendaten, basierend auf dem geografischen Vertriebsgebiet, dem der Benutzer von Unica zugewiesen ist, beschränken. Falls ein Bezug zwischen dem Regionsfeld in Ihrer Kundendatenbank und Ihren Vertriebsgebieten besteht, könnten Sie eine Gruppe Datenfilter auf dieses Feld basieren.

Für die Planung der Erstellung von Datenfiltern durch manuelle Spezifikation sollten Sie das Konzept der **Feldeinschränkungen** kennen. Eine Feldeinschränkung ist ein Felder-/ Wertepaar, das zur Festlegung eines Datenfilters eingesetzt wird. Dieser Wert wird bei einer Abfrage von Kundendaten als WHERE-Klausel verwendet. Da der Klauselsatz nach Übereinstimmungen sucht, müssen Feldeinschränkungen mit den Feldern, die einen festen Satz an eindeutigen Werten unterstützen, übereinstimmen.

In dem Beispiel könnte das Feld Region die folgenden Werte enthalten: Asien, Europa, Naher Osten, Nordamerika und Südamerika. Diese Werte verwenden Sie bei der Definierung von Feldeinschränkungen für Ihre Datenfilter. Sie würden für jedes Ihrer Vertriebsgebiete einen anderen Filter definieren, indem Sie die Werte im Regionsfeld Ihrer Kundendatenbanken als Feldeinschränkungen verwenden.

Ein Benutzer von Unica, der einem oder mehreren Datenfiltern zugeordnet ist, könnte ausschließlich mit den Daten arbeiten, die zu Kunden gehören, die in dem bzw. den Vertriebsgebieten leben, die dem entsprechenden Datenfilter bzw. -filtern zugewiesen sind.

Die Datenfilter, die Sie mit der manuellen Methode erzeugen, können über die Benutzerschnittstelle oder durch Zuweisungen in der XML zu Benutzern zugewiesen werden.

# Abrufen des JDBC-Treibers für Ihre Datenbank: Nur für die automatische Generierung

Wenn Sie mit dem Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung (datafilteringScriptTool) Datenfilter automatisch generieren, benötigen Sie einen JDBC-Treiber.

- 1. Herunterladen des JDBC-Treibers vom Typ 4, der Konnektivität zu der Datenbank gewährleistet, die die Tabelle beinhaltet, die die Basis für Ihre Datenfilter darstellt.
- 2. Installieren Sie den Treiber auf dem Rechner, auf dem auch Unica Platform installiert ist.

3. Notieren Sie sich den Klassennamen und das Verzeichnis.

### Erhalt erforderlicher Informationen

Zum Erzeugen von Datenfiltern müssen Sie Informationen zu Ihren Daten und deren Zuordnung in Ihren Unica-Produkten zusammenstellen.

Nur für die manuelle Spezifikation: Beziehen Sie die folgenden Informationen.

- Physischer Name der Tabelle, die die Felder enthält, die Sie benutzen möchten.
- Den festen Satz an Daten der Felder, die Sie für Feldeinschränkungen benutzen möchten.
- Falls Sie die Datenfilter mit einer Anwendung der Unica Campaign-Familie verwenden möchten, besorgen Sie sich die Namen, die in Unica Campaign den folgenden Feldern zugewiesen sind.
  - Die Zielgruppenfelder
  - Die Felder, die Sie für Feldeinschränkungen verwenden möchten.

Nur für die automatische Generierung: Beziehen Sie die folgenden Informationen.

- Datenbanktyp, Name bzw. IP-Adresse und Port der Datenbank, die die Tabelle enthält, die Sie zur Definierung Ihrer Datenfilter verwenden möchten.
- Berechtigungsnachweise (Benutzername und Kennwort) für den Verbindungsaufbau zur Datenbank.
- Physischer Name der Tabelle, die die Felder enthält, die Sie benutzen möchten.
- Physische Namen der Felder, die Sie für Profilfelder und festgelegte Felder (festgelegte Felder sind optional) verwenden möchten.
- Falls Sie die Datenfilter mit einer Anwendung der Unica Campaign-Familie verwenden möchten, besorgen Sie sich die Namen, die in Unica Campaign den folgenden Feldern zugewiesen sind.
  - Die Zielgruppenfelder.
  - Die Felder, die Sie für Profilfelder und festgelegte Felder nutzen möchten.

**Anmerkung:** Beim Einrichten von Datenfiltern, die in einer Anwendung der Unica Campaign-Produktreihe verwendet werden, müssen die logischen Namen der Felder, die Sie in der datenfilterdefinierenden XML-Datei festlegen, mit den Namen übereinstimmen, die diesen Feldern in Unica Campaign zugewiesen wurden.

### Erzeugen der XML-Datei zur Angabe von Datenfiltern

Erstellen Sie die XML-Datei, die die Kundendaten festlegt, die als Kriterien für jeden Datenfilter verwendet werden. Im nächsten Schritt werden Sie ein Dienstprogramm ausführen, das die Systemtabellen mit diesen Generierungen ausfüllt.

Zum Erzeugen der Datenfilter verwendet das Dienstprogramm datafilteringScriptTool eine XML-Darstellung der Daten, um Einträge in die Unica Platform-Systemtabellendatenbank einzufügen.

Im Folgenden ist ein Überblick der Elemente in der XML-Datei angegeben, die Sie erzeugen.

- <Execute Batch> Befehl, der den Dateneinfügeprozess initiiert. Dieser Befehl wird mehrmals innerhalb der XML-Datei wiederholt.
- <AddDataConfiguration> Definiert die Datenkonfigurationen, bei denen es sich um Gruppen verwandter Datenfilter handelt.
- <AddLogicalFields> Definiert die zu filternden Feldern und den Datentyp der Felder.
- <AddDataFilter> Wenn Sie die **manuelle Spezifikation** verwenden, werden ein definiertes logisches Feld referenziert und die Feldeinschränkungen angegeben.
- <GenerateDataFilters> Wenn Sie die automatische Spezifikation verwenden, werden die Felder und Werte referenziert, mit denen die Datensätze eingeschränkt werden, die für eindeutige Kombinationen von Werten berücksichtigt werden, um eine Reihe von Datenfiltern zu definieren.
- <AddDataTable> Definiert die Beziehung zwischen logischen Feldern und deren physischen Tabellen und Spalten. Ein logisches Feld kann auf unterschiedliche physische Tabellen angewendet werden, sodass ein Filter auf mehrere Tabellen angewendet werden kann.
- <addAudiences> Referenziert ein definiertes logisches Feld und gibt die Zielgruppenebene wie in Unica Campaign definiert an.
- <addAudienceTableAssociations> Definiert die Beziehung zwischen einer Zielgruppenebene und der definierten Tabelle und der definierten Datenfilterkonfiguration.

 <AddAssignments> - Wenn Sie Zuweisungen innerhalb der XML-Datei erzeugen, anstatt die Benutzerschnittstelle zu verwenden, werden einzelne Benutzer oder Gruppen zu definierten Datenfiltern zugewiesen.

Weitere Informationen und Beschreibungen zusätzlicher Elemente, die in den oben beschriebenen Elementen verschachtelt sind, finden Sie in den Themen dieses Kapitels:

- Detaillierte Beschreibungen jedes Elements in der XML
- Die XML für Beispielszenarios

Festlegen der erforderlichen Konfigurationseigenschaften für Datenfilter

Legen Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften fest, um die Datenfilterung zu aktivieren.

Navigieren Sie auf der Seite **Einstellungen & Konfiguration** zur Kategorie **Allgemeines** | **Datenfilterung** und legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

- Standardtabellenname
- Standardzielgruppenname

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter dem zugehörigen Themenlink in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

### Optionale Konfigurationseigenschaft zum Verbessern der Datenfilterleistung

Sie können den Datenfiltercache zur Verbesserung der Leistung aktivieren.

Setzen Sie zur Verbesserung der Leistung den Wert der Eigenschaft **Allgemeines** | **Datenfilter | Datenfiltercache aktivieren** auf **true**. Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Platform Datenfilterdefinitionen aus der Datenbank oder aus einem Cache abruft. Wenn Sie diesen Wert auf **true** setzen, werden die Datenfilterdefinitionen im Cache gespeichert, und der Cache wird bei jeder Änderung der Datenfilterdefinitionen aktualisiert.

Sie müssen einen Neustart der Unica Platform-Webanwendung durchführen, nachdem Sie Änderungen an diesem Eigenschaftswert vorgenommen haben, damit die Änderungen wirksam werden.

### Füllen der Datenfilter-Systemtabellen

Ausführen des Dienstprogramms datafilteringScriptTool, das Ihre XML-Datei verwendet, um die Datenfilter-Systemtabellen zu füllen.

Details zur Verwendung des Dienstprogramms datafilteringScriptTool können Sie der vollständigen Beschreibung an anderer Stelle in diesem Handbuch entnehmen.

**Anmerkung:** Wenn Sie Datenfilter löschen müssen, führen Sie das Skript ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql aus, das an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben wird.

### Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

Wenn Sie Benutzer oder Gruppen nicht in der XML zuweisen, die Sie erzeugen, verwenden Sie die Unica-Datenfilter-Benutzerschnittstelle, um nach Benutzern, Gruppen und Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuordnen.

# XML-Datenfilterreferenz

In diesem Abschnitt werden die XML-Elemente beschrieben, für die Werte angegeben werden müssen.

### Informationen über die IDs in der XML

Einige Objekte erfordern IDs. Die Angabe von IDs ist z.B. für Datenkonfigurationen, logische Felder und Datentabellen erforderlich. Die angegebenen IDs müssen innerhalb einer Objektkategorie eindeutig sein.

Einige Objekte verweisen auf andere Objekte, die IDs verwenden. Tabellen verweisen beispielsweise auf logische Felder. Wenn Sie auf ein anderes Objekt verweisen möchten, verwenden Sie dazu die ID, die Sie für das Objekt angegeben haben.

Die XML verwendet die folgende Konvention für ID-Elementnamen. Diese Konvention erleichtert es zu verstehen, wann eine eindeutige ID erstellt und wann auf eine andere ID in der XML verwiesen werden muss.

- Wenn eine eindeutige ID erstellt werden muss, erhält das Element den Namen id.
- Wenn auf eine andere Objekt-ID verwiesen werden muss, wird das Element nach dem Objekt benannt. Das ID-Element, mit dem Sie auf ein logisches Feld verweisen, erhält z.B. den Namen logicalFieldId.

Beachten Sie, dass die einem Objekt zugewiesenen IDs nicht die IDs sind, die Unica Platform dem Objekt zuordnet. Die zugewiesenen IDs werden nur für die Referenz auf das Objekt in der XML verwendet.

### AddDataConfiguration | dataConfiguration

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die Datenkonfigurationen definiert, die Sie mit gruppenbezogenen Datenfiltern verwenden. Für jede Gruppe mit zugehörigen Datenfiltern sollte eine Datenkonfiguration erstellt werden.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser	Nicht zutreffend
	Datenkonfiguration zugewiesen	
	wird.	
name	Name, der dieser Gruppe von	Tabelle: df_config
	Datenfiltern zugewiesen wird.	Feld: config_name

### Tabelle 56. AddDataConfiguration | dataConfiguration

### AddLogicalFields | logicalFields | LogicalField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die logischen Felder definiert, die den Feldern in der Kundentabelle entsprechen, mit denen die Datenfelder definiert werden. Erstellen Sie ein logisches Feld für jedes Feld, aus dem Sie Feldeinschränkungen erstellen möchten, sowie ein logisches Feld für jede Zielgruppe.

Tabelle 57. AddLogicalFields   logicalFields   LogicalField			
Element	Beschreibung	Systemtabelle	
id	Eindeutige ID, die diesem logischen	Nicht zutreffend	
	Feld zugewiesen wird.		

Element	Beschreibung	Systemtabelle
name	Logischer Name dieses Felds	Tabelle: df_logical_field
	oder dieser Zielgruppe. Bei	Feld: logical name
	Verwendung mit einer Anwendung	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	der Unica Campaign-Reihe muss	
	der logische Name mit dem Feld-	
	oder Zielgruppennamen in Unica	
	Campaign übereinstimmen.	
type	Datentyp dieses Felds in der	Tabelle: df_logical_field
	Kundentabelle. Zulässige Werte	Feld: Tvp
	sind:	
	• java.lang.String	
	• java.lang.Long	
	• java.lang.Double	
	• java.lang.Boolean	
	• java.lang.Date (Das	
	Datumsformat ist Monat/	
	Tag/Jahr, wobei Monat, Tag	
	und Jahr jeweils in Zahlen	
	ausgedrückt werden.)	

### GenerateDataFilters

Diese Gruppe von Elementen wird zur Generierung eines Datenfilters bei Verwendung der **manuellen Spezifikation** verwendet.

### Tabelle 58. GenerateDataFilters

Element	Beschreibung	Systemtabelle
tableName	Physischer Name der Tabelle, vonTa	belle: df_table
	der aus die Datenfilter generiert Fe	ld: table_name
	werden sollen, einschließlich des	
	Namens des Datenbankschemas.	
	Wenn in der Datenbank die Groß-	
Element	Beschreibung	Systemtabelle
---------------------	------------------------------------	------------------
	und Kleinschreibung beachtet	
	wird, muss sie mit der Groß- und	
	Kleinschreibung in der Datenbank	
	übereinstimmen.	
configurationName	Name der Datenkonfiguration im	Nicht zutreffend
	Element AddDataConfiguration	
	dataConfiguration, <b>dem</b>	
	dieser Filter zugeordnet ist.	
jdbcUrl	Die URL-Referenz für die	Nicht zutreffend
	Kundendatenbank, die die Tabelle	
	beinhaltet, die die Basis für Ihre	
	Datenfilter darstellt.	
jdbcUser	Der Benutzername eines	Nicht zutreffend
	Kontos mit Zugriff auf die	
	Kundendatenbank.	
jdbcPassword	Das Kennwort des Kontos mit	Nicht zutreffend
	Zugriff auf die Kundendatenbank.	
jdbcDriverClass	Der Name des JDBC-Treibers,	Nicht zutreffend
	unter den die Konnektivität mit	
	der Kundendatenbank hergestellt	
	wird.	
jdbcDriverClassPath	Der Pfad des JDBC-Treibers.	Nicht zutreffend

| string

#### GenerateDataFilters | fixedFields | FixedField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden die optionalen Felder und die Werte anzugeben, mit denen die Datensätze eingeschränkt werden, die berücksichtigt werden, wenn das Dienstprogramm zur Datenfiltergenerierung nach eindeutigen Kombinationen von Werten sucht, um eine Reihe von Datenfiltern zu definieren. Wird nur zusammen mit der **automatischen Generierung** verwendet.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
expression	Ein Element der Daten im Feld,	Tabelle: df_fieldconstraint
	die in einer WHERE-Klausel	Feld: expression
	verwendet werden, wenn Daten	·
	für Datenfilter erstellt und Daten	
	für einen Benutzer, der diesem	
	Filter zugewiesen ist, abgerufen	
	werden. Wenn in der Datenbank	
	die Groß- und Kleinschreibung	
	beachtet wird, muss sie mit der	
	Groß- und Kleinschreibung in der	
	Datenbank übereinstimmen.	
logicalFieldName	Name des logischen Felds im	Tabelle: df_logical_field
	Element AddLogicalFields	Feld: logical_name
	logicalFields   LogicalField.	5 -
	Dieser Name wird als	
	Beschriftung im Feld für	
	die erweiterte Suche in der	
	Datenfilter-Benutzeroberfläche in	
	Unica Platform verwendet.	
physicalFieldName	Physischer Name des Felds.	Nicht zutreffend
	Wenn in der Datenbank die Groß-	
	und Kleinschreibung beachtet	
	wird, muss sie mit der Groß- und	
	Kleinschreibung in der Datenbank	
	übereinstimmen.	

#### Tabelle 59. GenerateDataFilters | fixedFields | FixedField

#### GenerateDataFilters | ProfilField | ProfileField

Mit dieser Gruppe von Elementen können Sie die Felder angeben, mit deren eindeutigen Kombinationen von Werten eine Reihe von Datenfiltern definiert wird. Wird nur zusammen mit der **automatischen Generierung** verwendet.

#### Tabelle 60. GenerateDataFilters | ProfilField | ProfileField

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldName	Name des logischen Felds im	Tabelle: df_logical_field
	Element AddLogicalFields	Feld: logical_name
	logicalFields   LogicalField.	-
physicalFieldName	Physischer Name des Felds.	Nicht zutreffend
	Wenn in der Datenbank die Groß-	
	und Kleinschreibung beachtet	
	wird, muss sie mit der Groß- und	
	Kleinschreibung in der Datenbank	
	übereinstimmen.	

#### AddDataTable | dataTable

Diese Gruppe von Elementen wird verwendet, um IDs an Kundentabellen zuzuordnen.

#### Tabelle 61. AddDataTable | dataTable

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Tabelle	Nicht zutreffend
	zugewiesen wird.	
name	Physischer Name der	Tabelle: df_table
	Kundentabelle, die gesichert werde	<sup>n</sup> Feld: table_name
	soll. Wenn in der Datenbank die	
	Groß- und Kleinschreibung beachte	et
	wird, muss sie mit der Groß- und	
	Kleinschreibung in der Datenbank	
	übereinstimmen.	

#### AddDataFilters | dataFilters | DataFilter

Diese Gruppe von Elementen wird zum Erzeugen eines Datenfilters bei Verwendung der **manuellen Spezifikation** verwendet.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
configId	ID der Datenkonfiguration im	Nicht zutreffend
	Element AddDataConfiguration	
	dataConfiguration, dem dieser Filt	er
	zugeordnet ist.	
id	Eindeutige ID, die Sie zuordnen.	Nicht zutreffend

#### Tabelle 62. AddDataFilters | dataFilters | DataFilter

AddDataFilters | dataFilters | DataFilter | fieldConstraints | FieldConstraint

Mit dieser Gruppe von Elementen können Sie die Daten in einem Feld angeben, mit dem ein Datenfilter bei Verwendung der **manuellen Spezifikation** definiert wird.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldId	Name des logischen Felds im	Nicht zutreffend
	Element AddLogicalFields	
	logicalFields   LogicalField.	
expression	Ein Element der Daten im Feld, die	Tabelle: df_fieldconstraint
	in einer where-Klausel verwendet	Feld: expression
	werden, wenn Daten für Datenfilter	
	erstellt und Daten für einen	
	Benutzer, der diesem Filter	
	zugewiesen ist, abgerufen werden.	
	Wenn in der Datenbank die Groß-	
	und Kleinschreibung beachtet	
	wird, muss sie mit der Groß- und	
	Kleinschreibung in der Datenbank	
	übereinstimmen.	

Tabelle 63. AddDataFilters | dataFilters | DataFilter | fieldConstraints | FieldConstraint

#### AddDataTable | dataTable | fields | TableField

Mit dieser Gruppe von Elementen werden physische Felder in der Kundentabelle logischen Feldern zugeordnet, die Sie definiert haben.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
name	Physischer Name des Felds	Tabelle: df_table_field
	in der Kundentabelle. Wenn in	Feld: physical name
	der Datenbank die Groß- und	
	Kleinschreibung beachtet wird,	
	muss sie mit der Groß- und	
	Kleinschreibung in der Datenbank	
	übereinstimmen.	
logicalFieldId	Name des logischen Felds im	Nicht zutreffend
	Element AddLogicalFields	
	logicalFields   LogicalField.	

#### Tabelle 64. AddDataTable | dataTable | fields | TableField

#### AddAudience | audience

Mit dieser Gruppe von Elementen wird der Name angegeben, der in Unica Campaign einer Zielgruppenebene zugewiesen ist, die in der Unica Campaign-Produktreihe verwendet wird.

#### Tabelle 65. AddAudience | audience

Element	Beschreibung	Systemtabelle
id	Eindeutige ID, die dieser Zielgruppe	Nicht zutreffend
	zugewiesen wird.	
name	Name der Zielgruppe, wie in Unica	Tabelle: df_audience
	Campaign angegeben.	Feld: audience_name

#### AddAudience | audience | fields | AudienceField

Mit dieser Gruppe von Elementen erfolgt die Angabe des Felds oder der Felder in den Kundentabellen, die als Zielgruppenfelder verwendet werden.

Tabelle 66. AddAudience   audience   fields   AudienceField		
Element	Beschreibung	Systemtabelle
logicalFieldId	Name des logischen Felds im	Nicht zutreffend
	Element AddLogicalFields	

Beschreibung	Systemtabelle
logicalFields   LogicalField.	
Bei Verwendung mit einer	
Anwendung der Unica Campaign-	
Reihe muss derselbe logische	
Name in Unica Campaign verwendet	
werden.	
Für die zukünftige Verwendung.	Nicht zutreffend
Setzen Sie den Wert auf 0.	
	Beschreibung logicalFields   LogicalField. Bei Verwendung mit einer Anwendung der Unica Campaign- Reihe muss derselbe logische Name in Unica Campaign verwendet werden. Für die zukünftige Verwendung. Setzen Sie den Wert auf 0.

addAudienceTableAssociations | addAudienceTableAssociation | audienceTableAssociation

Diese Gruppe von Elementen wird dazu verwendet, jeweils ein Zielgruppenfeld und eine Tabelle Datenkonfigurationen zuzuordnen. Erstellen Sie eine Zuordnung für jedes Zielgruppenfeld.

## Tabelle 67. addAudienceTableAssociations | addAudienceTableAssociation | audienceTableAssociation

Element	Beschreibung	Systemtabelle
audienceId	ID der Zieltruppe, die in dieser	Nicht zutreffend
	Zuordnung verwendet wird. Der	
	ID-Wert muss dem Element	
	AddAudience   audience	
	angehören.	
tableId	ID der Tabelle, die in dieser	Nicht zutreffend
	Zuordnung verwendet wird. Der	
	ID-Wert muss dem Element	
	AddDataTable   dataTable	
	angehören. Die Tabelle muss	
	die Zielgruppe enthalten, die im	
	audienceID-Element angegeben	
	wird. Wenn die Zielgruppe in mehr	

Element	Beschreibung	Systemtabelle
	als einer Tabelle enthalten ist,	
	erstellen Sie mehrere Zuweisungen.	
configId	ID der Datenkonfiguration, die	Nicht zutreffend
	in dieser Zuordnung verwendet	
	wird. Der ID-Wert muss dem	
	Element AddDataConfiguration	
	dataConfiguration angehören.	

#### AddAssignments | assignments | AssignmentByName

Sie können diese Gruppe von Elementen verwenden, um Benutzer oder Gruppen mit Datenfiltern zuzuweisen. Optional. Sie können diese Zuweisungen auch über die Benutzerschnittstelle vornehmen.

Element	Beschreibung	Systemtabelle
namespaceId	Name der Datenkonfiguration im	Nicht zutreffend
	Element AddDataConfiguration	
	dataConfiguration, dem dieser	
	Filter zugeordnet ist.	
dataObjectId	ID des Filters, der in dieser	Nicht zutreffend
	Zuordnung verwendet wird. Der	
	ID-Wert muss dem Element	
	DataFilter <b>angehören</b> .	
principalType	Der Typ der Zuweisung	Tabelle: ols_assignment
	<ul> <li>1 steht für das Zuweisen eines Datenfilters zu einem einzelnen Benutzer</li> <li>2 steht für das Zuweisen eines Datenfilters zu einer Gruppe vor Benutzern</li> </ul>	Feld: principal_type
	Denutzenn	

#### Tabelle 68. AddAssignments | assignments | AssignmentByName

Element	Beschreibung	Systemtabelle
principalName	<ul> <li>Wenn der f ür principalType</li> </ul>	Tabelle: ols_assignment
	verwendete Wert 1 lautet,	Feld: principal id
	legen Sie den Wert auf die	· •••• •••••••••••••••••••••••••••••••
	Unica Platform-Anmeldung	
	des Benutzers fest, die Sie	
	dem referenzierten Datenfilter	
	zuweisen möchten.	
	<ul> <li>Wenn der f ür principalType</li> </ul>	
	verwendete Wert 2 lautet, legen	
	Sie den Wert auf den Namen	
	der Unica Platform-Gruppe	
	fest, deren Mitglieder Sie dem	
	referenzierten Datenfilter	
	zuweisen möchten.	

### Beispiel: Manuelles Angeben von Datenfiltern

Jim muss eine Gruppe von Datenfiltern basierend auf Vertriebsgebieten erstellen.

In Unica Campaign wurden die Kundentabellen bereits zugeordnet und Zielgruppenebenen definiert.

#### Abrufen von Informationen

Jim stellt fest, dass die Gebietstabelle die Felder enthält, die als Feldeinschränkung für die Datenfilter angegeben werden müssen.

Die folgende Tabelle enthält die Informationen, die Jim zu den Kundenfeldern und ihrer Unica Campaign-Zuweisung abruft.

Tabelle 69. Feld	ler der Gebietstabelle		
Felder	Felder	Datan	Datentyn
(physischer Na	me)(Name in Unica Campaign)	Daten	Datentyp
cust_region	CustomerRegion	• Ostafrika	java.lang.String
		<ul> <li>Asien</li> </ul>	

Felder	Felder	Doton	Detentur	
(physischer Name)(Name in Unica Campaign)		ign)	Datentyp	
		• Europa		
		<ul> <li>Naher Osten</li> </ul>		
		<ul> <li>Nordamerika</li> </ul>		
hh_id	HouseholdID	Nicht zutreffend	ava.lang.Long	
indiv_id	IndividualID	Nicht zutreffend	ava.lang.Long	

Jim erfährt, dass die in Unica Campaign verwendeten Zielgruppennamen "household" (Haushalt) und "individual" (Einzelperson) sind. Er stellt fest, dass die Gebietstabelle zwei Zielgruppenfelder enthält. Das Feld hh\_id entspricht der Zielgruppe household. Das Feld indiv\_id in der Tabelle "Territory" entspricht der Zielgruppe "individual".

Da Jim ein logisches Feld für jede Zielgruppe und eines für jede Feldeinschränkung erstellen muss, sind insgesamt drei logische Felder erforderlich.

Jim ist außerdem bewusst, dass die Datenfilter in einer Datenkonfiguration angeordnet werden müssen. Er beschließt, die Datenkonfiguration "Territory" zu nennen.

Jim kann jetzt die XML-Datei erstellen.

#### Erstellen der XML-Datei

Nachfolgend wird die XML-Datei angezeigt, die Jim erstellt. Die Werte, die er auf Grundlage der abgerufenen Informationen verwendet, sind fettgedruckt.

<dataConfiguration>

```
<id>1</id>
```

<name>Territory</name>

</dataConfiguration>

</AddDataConfiguration>

</operations>

</ExecuteBatch>

</th <th>**********</th> <th>&gt;</th>	**********	>
</td <td>Logical fields</td> <td>&gt;</td>	Logical fields	>

<AddLogicalFields>

<logicalFields>

<LogicalField>

<id>1</id>

<name>CustomerRegion</name>

<type>java.lang.String</type>

</LogicalField>

<LogicalField>

<id>2</id>

<name>HouseholdID</name>

<type>java.lang.Long</type>

</LogicalField>

```
<LogicalField>
```

```
<id>3</id>
```

<name>IndividualID</name>

<type>java.lang.Long</type>

</LogicalField>

</logicalFields>

</AddLogicalFields>

```
<AddDataFilters>
 <dataFilters>
   <DataFilter>
     <configId>1</configId>
     <id>1</id>
     <fieldConstraints>
        <FieldConstraint>
          <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
          <expression>Africa</expression>
       </FieldConstraint>
      </fieldConstraints>
   </DataFilter>
   <DataFilter>
     <configId>1</configId>
     <id>2</id>
     <fieldConstraints>
       <FieldConstraint>
          <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
          <expression>Asia</expression>
       </FieldConstraint>
      </fieldConstraints>
   </DataFilter>
   <DataFilter>
     <configId>1</configId>
     <id>3</id>
      <fieldConstraints>
       <FieldConstraint>
          <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
          <expression>Europe</expression>
        </FieldConstraint>
      </fieldConstraints>
    </DataFilter>
```

<DataFilter>

```
<configId>1</configId>
```

```
<id>4</id>
```

<fieldConstraints>

<FieldConstraint>

```
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
```

<expression>Middle East</expression>

</FieldConstraint>

</fieldConstraints>

</DataFilter>

<DataFilter>

<configId>1</configId>

<id>5</id>

<fieldConstraints>

```
<FieldConstraint>
```

<logicalFieldId>1</logicalFieldId>

<expression>North America</expression>

</FieldConstraint>

</fieldConstraints>

</DataFilter>

</dataFilters>

</AddDataFilters>

<!-- Map physical to logical fields -->

<ExecuteBatch>

<name>addTables</name>

<operations>

<AddDataTable>

<dataTable>

<id>1</id>

<name>Territory</name>

```
<fields>
          <TableField>
            <name>cust_region</name>
            <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
          </TableField>
          <TableField>
            <name>hh_id</name>
            <logicalFieldId>2</logicalFieldId>
          </TableField>
          <TableField>
            <name>indiv_id</name>
            <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
          </TableField>
        </fields>
        </dataTable>
       </AddDataTable>
     </operations>
   </ExecuteBatch>
            <!--
Audience table associations
            <!--
  -->
            <!--
<ExecuteBatch>
          <name>addAudiences</name>
          <operations>
          <AddAudience>
            <audience>
            <id>1</id>
            <name>household</name>
            <fields>
```

```
<AudienceField>
               <logicalFieldId>2</logicalFieldId>
               <fieldOrder>0</fieldOrder>
             </AudienceField>
            </fields>
          </audience>
        </AddAudience>
        <AddAudience>
            <audience>
            <id>2</id>
            <name>individual</name>
            <fields>
             <AudienceField>
               <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
               <fieldOrder>0</fieldOrder>
             </AudienceField>
            </fields>
            </audience>
          </AddAudience>
          </operations>
    </ExecuteBatch>
            <!--
<!-- Associate table-audience pairs
-->
            <!--
                         with data configuration
-->
            <!--
<ExecuteBatch>
         <name>addAudienceTableAssociations</name>
         <operations>
```



#### Ausfüllen der Systemtabellen

Jim hat die XML-Datenfilterdatei regionDataFilters.xml genannt und in der Unica Platform-Installation im Verzeichnis tools/bin gespeichert. Er öffnet eine Eingabeaufforderung und füllt die Systemtabellen des Datenfilters mithilfe des Dienstprogramms datafilteringScriptTool aus.

#### Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu den Datenfiltern

Am Schluss meldet sich Jim mit einem Konto mit Unica-Administratorberechtigungen an Unica Platform an.

Er weiß, dass bereits Gruppen in Unica eingerichtet wurden und diese Benutzer enthalten, die nach Stadt zugeordnet wurden.

Jim navigiert zum Bereich mit den Datenfiltern und stellt fest, dass die Feldeinschränkungen aus seinen Datenfiltern in der erweiterten Suche als Datenfilter verfügbar sind. Er führt eine Suche für einen Datenfilter aus und gibt "Africa" als Suchkriterium an. Der von ihm eingerichtete Datenfilter für das Gebiet Africa wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Danach führt Jim eine Suche für die Benutzergruppe Africa aus, die in Unica eingerichtet wurde, um alle dezentrale Marketiers aufzuführen, die in Afrika für das Kundenmarketing zuständig sind. Die Gruppe Africa wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Jim wählt daraufhin die Gruppe und die Datenfilter in den Suchergebnissen aus und weist die Gruppe dem Datenfilter zu, indem er auf Zuweisen klickt.

Er führt weitere Suchläufe für Datenfilter und Gruppen aus, bis alle Zuweisungen abgeschlossen sind.

## Beispiel: Gruppe von Datenfiltern automatisch generieren

Jim muss eine Gruppe von Datenfiltern basierend auf Ländern, Städten und Bundesländern erstellen.

In Unica Campaign wurden die Kundentabellen bereits zugeordnet und Zielgruppenebenen definiert.

#### Herunterladen des JDBC-Treibers

Jim weiß, dass die Kundendatenbank des Unternehmens eine Microsoft<sup>™</sup> SQL Server-Datenbank ist. Er lädt den entsprechenden Treiber vom Typ 4 herunter und legt ihn auf dem Computer mit der Unica Platform-Installation ab, wobei er den Namen und Pfad des Treibers dokumentiert.

- Name der JDBC-Treiberklasse com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
- Pfade des JDBC-Treibers C:\tools\Java\MsJdbc\sqljdbc.jar

#### Abrufen von Informationen

Jim ruft den Namen, Host und Port der Kundendatenbank sowie die Berechtigungsnachweise ab, die für die Herstellung der Verbindung erforderlich sind.

- Datenbankname Kunden
- Datenbankhostname companyHost

- Datenbankport 1433
- Benutzername sa
- Kennwort myPassword

Jim sichtet die Daten in der Kundendatenbank des Unternehmens und stellt fest, dass es in allen Ländern, Städten und Bundesländern, für die ein Filter erstellt werden soll, Kunden gibt. Er bemerkt, dass die geografische Tabelle die Felder enthält, die als festgelegte Felder und Profilfelder für die Datenfilter angegeben werden müssen.

Die folgende Tabelle enthält die Informationen, die Jim zu den Kundenfeldern und ihrer Unica Campaign-Zuweisung abruft.

Felder	Felder		
(physischei Name)	(Name r in Unica Campaign)	Daten	Datentyp
Land	Land	• USA	java.lang.String
		Frankreich	
		Großbritannien	
Ort	Ort	Ein fester Satz mit verschiedenen Städten	java.lang.String
STATUS	Status	Ein fester Satz mit verschiedenen Bundesländern	java.lang.String
		(bzw. anders benannten Regionen, je nach Land)	
hh_id	HouseholdID	Nicht zutreffend	java.lang.Long
indiv_id	IndividualID	Nicht zutreffend	java.lang.Long

#### Tabelle 70. Felder der geografischen Tabelle

Jim erfährt, dass die in Unica Campaign verwendeten Zielgruppennamen "household" (Haushalt) und "individual" (Einzelperson) sind. Er stellt fest, dass die geographische Tabelle zwei Zielgruppenfelder enthält.

• Das Feld hh\_id entspricht der Zielgruppe household.

• Das Feld indiv\_id in der Tabelle "Geographic" entspricht der Zielgruppe "individual".

Da Jim ein logisches Feld für jede Zielgruppe und eines für jedes festgelegte Feld und Profilfeld erstellen muss, sind insgesamt fünf logische Felder erforderlich. Jim ist außerdem bewusst, dass die Datenfilter in einer Datenkonfiguration angeordnet werden müssen. Er beschließt, die Datenkonfiguration "Geographic" zu nennen.

Jim kann jetzt die XML-Datei erstellen.

#### Erstellen der XML-Datei

Nachfolgend wird die XML-Datei angezeigt, die Jim erstellt. Die Werte, die er auf Grundlage der abgerufenen Informationen verwendet oder für die er sich entscheidet, sind fettgedruckt.

```
<ExecuteBatch>
          <!--
                   Data configuration
                                     -->
          <name>SeedData</name>
 <operations>
    <ExecuteBatch>
     <name>DataFilters</name>
     <operations>
        <AddDataConfiguration>
          <dataConfiguration>
             <id>1</id>
             <name>Geographic</name>
          </dataConfiguration>
          </AddDataConfiguration>
     </operations>
    </ExecuteBatch>
          <!--
                   Logical fields
                                      -->
          <AddLogicalFields>
     <logicalFields>
        <LogicalField>
          <id>1</id>
```

```
<name>Country</name>
           <type>java.lang.String</type>
        </LogicalField>
        <LogicalField>
           <id>2</id>
           <name>City</name>
           <type>java.lang.String</type>
        </LogicalField>
        <LogicalField>
           <id>3</id>
           <name>State</name>
           <type>java.lang.String</type>
        </LogicalField>
        <LogicalField>
           <id>4</id>
           <name>HouseholdID</name>
           <type>java.lang.Long</type>
        </LogicalField>
        <LogicalField>
           <id>5</id>
           <name>IndividualID</name>
           <type>java.lang.Long</type>
        </LogicalField>
        </logicalFields>
   </AddLogicalFields>
           <!-- Generate data filters -->
           <GenerateDataFilters>
           <!--
```

```
<!-- Specify the table to be scanned for unique
combinations -->
           <!-- of values from which data filters will be defined.
 -->
           <!--
<tableName>Geographic</tableName>
           <!--
 <!-- Identify the data configuration with which
 -->
           <!-- generated data filters will be associated.
 -->
           <!--
<configurationName>Geographic</configurationName>
          <!-- Specify the data source connection information. -->
         <jdbcUrl>
           jdbc:sqlserver://localhost:1433;databaseName=Customers
         </jdbcUrl>
         <jdbcUser>sa</jdbcUser>
         <jdbcPassword>myPassword</jdbcPassword>
         <jdbcDriverClass>
              com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver</
jdbcDriverClass>
         <jdbcDriverClassPath>
              <string>C:\tools\Java\MsJdbc\sqljdbc.jar</string>
         </jdbcDriverClassPath>
           Specify the fixed fields
                                      -->
           <!--
           <fixedFields>
```

```
<FixedField>
            <expression>USA</expression>
            <logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
            <physicalFieldName>country</physicalFieldName>
          </FixedField>
          <FixedField>
            <expression>France</expression>
            <logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
            <physicalFieldName>country</physicalFieldName>
          </FixedField>
          <FixedField>
            <expression>Britain</expression>
            <logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
            <physicalFieldName>country</physicalFieldName>
          </FixedField>
      </fixedFields>
      <!-- Specify the profile fields. -->
      <profileFields>
          <ProfileField>
            <logicalFieldName>State</logicalFieldName>
            <physicalFieldName>state</physicalFieldName>
          </ProfileField>
          <ProfileField>
            <logicalFieldName>City</logicalFieldName>
            <physicalFieldName>city</physicalFieldName>
          </ProfileField>
      </profileFields>
</GenerateDataFilters>
        <!-- Map physical to logical fields -->
```

<ExecuteBatch>

```
<name>addTables</name>
```

```
<operations>
```

<AddDataTable>

<dataTable>

```
<id>1</id>
```

<name>Geographic</name>

```
<fields>
```

<TableField>

<name>country</name>

```
<logicalFieldId>1</logicalFieldId>
```

</TableField>

```
<TableField>
```

<name>city</name>

<logicalFieldId>2</logicalFieldId>

```
</TableField>
```

<TableField>

<name>**state**</name>

<logicalFieldId>3</logicalFieldId>

</TableField>

<TableField>

<name>hh\_id</name>

<logicalFieldId>4</logicalFieldId>

</TableField>

<TableField>

<name>indiv\_id</name>

<logicalFieldId>5</logicalFieldId>

</TableField>

```
</fields>
```

```
</dataTable>
```

</AddDataTable>

</operations>

</ExecuteBatch>

```
<!--
<!--
                          Audience table associations
  -->
            <!--
<ExecuteBatch>
          <name>addAudiences</name>
          <operations>
          <AddAudience>
             <audience>
             <id>1</id>
             <name>household</name>
             <fields>
                <AudienceField>
                  <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                  <fieldOrder>0</fieldOrder>
                </AudienceField>
             </fields>
             </audience>
          </AddAudience>
          <AddAudience>
             <audience>
             <id>2</id>
             <name>individual</name>
             <fields>
                <AudienceField>
                 <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                  <fieldOrder>0</fieldOrder>
                </AudienceField>
             </fields>
             </audience>
```

```
</AddAudience>
          </operations>
     </ExecuteBatch>
            <!--
<!--
                   Associate table-audience pairs
-->
            <!--
                            with data configuration
-->
            <!--
<ExecuteBatch>
          <name>addAudienceTableAssociations</name>
          <operations>
          <AddAudienceTableAssociation>
             <audienceTableAssociation>
                 <audienceId>1</audienceId>
                 <tableId>1</tableId>
                 <configId>1</configId>
             </audienceTableAssociation>
           </AddAudienceTableAssociation>
           <AddAudienceTableAssociation>
             <audienceTableAssociation>
                 <audienceId>2</audienceId>
                <tableId>1</tableId>
                 <configId>1</configId>
             </audienceTableAssociation>
           </AddAudienceTableAssociation>
          </operations>
     </ExecuteBatch>
  </operations>
</ExecuteBatch>
```

#### Ausfüllen der Systemtabellen

Jim hat die XML-Datenfilterdatei geographicDataFilters.xml genannt und in der Unica Platform-Installation im Verzeichnis tools/bin gespeichert. Er öffnet eine Eingabeaufforderung und füllt die Systemtabellen des Datenfilters mithilfe des Dienstprogramms datafilteringScriptTool aus.

Das Dienstprogramm erstellt viele Datenfilter. In jedem Datenfilter sind die Kriterien ein Land (das festgelegte Feld) und eine eindeutige Kombination einer Stadt und eines Bundeslandes, die vom Dienstprogramm aus der Datenbank als Datensätze mit enthaltenem festgelegtem Feldwert abgerufen wurden. Alle eindeutigen Kombinationen einer Stadt und eines Bundeslands werden für die einzelnen Länder, die als festgelegtes Feld angegeben wurden, verwendet.

#### Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu den Datenfiltern

Am Schluss meldet sich Jim mit einem Konto mit Administratorberechtigungen in Unica Platform an Unica Platform an.

Er weiß, dass bereits Gruppen in Unica Platform eingerichtet wurden und diese Benutzer enthalten, die nach Stadt zugeordnet wurden.

Jim navigiert zum Bereich mit den Datenfiltern und stellt fest, dass die Werte für Land, Stadt und Bundesland aus seinen Datenfiltern in der erweiterten Suche als Datenfilter verfügbar sind. Er führt eine Suche für einen Datenfilter aus und gibt die Stadt Boston in den USA als Suchkriterium an. Der Datenfilter für Boston wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Danach führt Jim eine Suche für die Benutzergruppe "Boston" aus, die in Unica Platform eingerichtet wurde, um alle dezentralen Marketiers aufzuführen, die in Boston für das Kundenmarketing zuständig sind. Die Gruppe Boston wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Jim wählt daraufhin die Gruppe und die Datenfilter in den Suchergebnissen aus und weist die Gruppe dem Datenfilter zu, indem er auf Zuweisen klickt.

Er führt weitere Suchläufe für Datenfilter und Gruppen aus, bis alle Zuweisungen abgeschlossen sind.

# Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen in der XML

Alternativ zur Verwendung der Benutzerschnittstelle können Sie Benutzer oder Gruppen auch in der XML zu Datenfiltern zuweisen. Das Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern in der XML ist nur möglich, wenn Sie zum Erzeugen der Datenfilter die manuelle Spezifikation verwenden.

Sie können den Platzhalter #user\_login# verwenden, der Datenfilter automatisch basierend auf dem Unica Platform-Anmeldenamen des Benutzers erzeugt.

Sie verwenden den XML-Elementblock AddAssignments, um Benutzer und Gruppen mit Ihren Datenfiltern zuzuweisen.

### In dem Beispiel verwendetes Szenario

In dem Beispiel wird das folgende Szenario verwendet.

Eine Organisation verwendet Unica Collaborate und möchte Datenfilter erzeugen, mit denen dezentrale Marketiers nur die Kunden in der Region anzeigen können, denen sie zugewiesen sind. Deshalb benötigt jeder Benutzer seinen eigenen Datenfilter.

In Unica Collaborate werden die Listenanzeige und die Formularvorlagen basierend auf der Region eingerichtet. Informationen zur Konfiguration der Integration finden Sie im Unica CollaborateAdministratorhandbuch.

Die Zielgruppenebene ist der Kunde.

Die Datenfilter werden für vier Tabellen in der exampleSchema-Datenbank erstellt, wie in der folgenden Tabelle erläutert.

Tabelle	Felder
exampleSchema.Corporate_Lists	UserID, State, <b>und</b> RegionID
	Dies ist die Tabelle für die Listenanzeige,
	die in Unica Collaborate eingerichtet ist. Die
	Spalte "UserID" enthält die Unica Platform-
	Anmeldenamen der dezentralen Marketiers. Diese
	weist die Unica Platform-Anmeldenamen der

#### Tabelle 71. In den Beispielen verwendete Tabellen und Felder

Tabelle	Felder	
	dezentralen Marketiers den jeweiligen Regionen	
	zu.	
exampleSchema.customer_contact	Indiv_ID, Region_ID, und State Felder für Kunden	
exampleSchema.lkup_state	Eine Lookup-Tabelle für das Feld state_name	
exampleSchema.lkup_region	Eine Lookup-Tabelle für das Feld region_id	

## Beispiel: Platzhalter zum Zuweisen von Gruppenmitgliedern zu Datenfiltern verwenden

Um einen separaten Datenfilter für jedes Mitglied einer angegebenen Gruppe zu erzeugen, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Erzeugen Sie logische Felder wie gewöhnlich.
- Erzeugen Sie einen einzelnen Datenfilter mit dem Platzhalter #user\_login# im Element expression.
- Legen Sie unter dem Element AssignmentByName das Element principalType auf 2, das Element principalName auf den Gruppennamen und das Element dataObjectId auf die ID des Platzhalter-Datenfilters fest.
- Erzeugen Sie Zuordnungen von Zielgruppen wie gewöhnlich.

Diese Methode ist in der folgenden XML mithilfe des oben beschriebenen Szenarios dargestellt.

<dataConfiguration>

```
<id>1</id>
```

<name>collaborate</name>

</dataConfiguration>

</AddDataConfiguration>

</operations>

</ExecuteBatch>

</th <th>*******************************</th> <th>&gt;</th>	*******************************	>
</td <td>Logical fields</td> <td>&gt;</td>	Logical fields	>

<AddLogicalFields>

<logicalFields>

<LogicalField>

```
<id>1</id>
```

<name>Customer\_ID</name>

<type>java.lang.String</type>

</LogicalField>

<LogicalField>

<id>2</id>

<name>AudienceLevel</name>

<type>java.lang.String</type>

</LogicalField>

<LogicalField>

```
<id>3</id>
```

<name>UserID</name>

<type>java.lang.String</type>

</LogicalField>

<LogicalField>

<id>4</id>

```
<name>State_code</name>
              <type>java.lang.String</type>
           </LogicalField>
           <LogicalField>
              <id>5</id>
              <name>Region</name>
              <type>java.lang.Long</type>
           </LogicalField>
        </logicalFields>
     </AddLogicalFields>
           <!--
                   Wild card data filter
                                         -->
           <AddDataFilters>
        <dataFilters>
           <DataFilter><
              <configId>1</configId>
              <id>1</id>
              <fieldConstraints>
                 <FieldConstraint>
                     <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
                     <expression>#user_login#</expression>
                 </FieldConstraint>
              </fieldConstraints>
           </DataFilter>
        </dataFilters>
     </AddDataFilters>
           <!--
<!--
                               Add data tables
  -->
```

```
<!--
<ExecuteBatch>
        <name>addTables</name>
        <operations>
           <!--
<!-- Table exampleSchema.Corporate_Lists
  -->
           <!--
<AddDataTable>
              <dataTable>
                 <id>1</id>
                 <name>exampleSchema.Corporate_Lists</name>
                 <fields>
                    <TableField>
                      <tableId>1</tableId>
                      <name>UserID</name>
                      <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
                    </TableField>
                    <TableField>
                      <tableId>1</tableId>
                      <name>State</name>
                      <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                    </TableField>
                    <TableField>
                      <tableId>1</tableId>
                      <name>Region_ID</name>
                       <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                    </TableField>
```

```
</fields>
               </dataTable>
            </AddDataTable>
            <!--
<!-- Table exampleSchema.customer_contact
  -->
            <!--
<AddDataTable>
               <dataTable>
                  <id>2</id>
                  <name>exampleSchema.customer_contact</name>
                  <fields>
                      <TableField>
                         <tableId>2</tableId>
                         <name>Indiv_ID</name>
                         <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
                      </TableField>
                      <TableField>
                         <tableId>2</tableId>
                         <name>Region_ID</name>
                         <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                      </TableField>
                      <TableField>
                         <tableId>2</tableId>
                         <name>State</name>
                         <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                      </TableField>
                  </fields>
               </dataTable>
            </AddDataTable>
```

```
<!--
<!--
                     Table exampleSchema.lkup_state
  -->
         <!--
<AddDataTable>
            <dataTable>
               <id>3</id>
               <name>example.schema.lkup_state</name>
               <fields>
                  <TableField>
                    <tableId>3</tableId>
                    <name>state_name</name>
                    <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                  </TableField>
               </fields>
            </dataTable>
         </AddDataTable>
         <!--
Table exampleSchema.lkup_region
         <!--
  -->
         <!--
  <AddDataTable>
            <dataTable>
               <id>4</id>
               <name>exampleSchema.lkup_region</name>
               <fields>
                  <TableField>
                    <tableId>4</tableId>
```

<name>Region\_ID</name> <logicalFieldId>5</logicalFieldId> </TableField> </fields> </dataTable> </AddDataTable> </operations> </ExecuteBatch> <!--<!--Audience table associations --> <!--<ExecuteBatch> <name>addAudiences</name> <operations> <AddAudience> <audience> <id>1</id> <name>Customer</name> <fields> <AudienceField> <logicalFieldId>2</logicalFieldId> <fieldOrder>0</fieldOrder> </AudienceField> </fields> </audience> </AddAudience> <AddAudience> <audience>

```
<id>2</id>
```

<name>default</name>

<fields>

<AudienceField>

<logicalFieldId>2</logicalFieldId>

<fieldOrder>0</fieldOrder>

</AudienceField>

```
</fields>
```

</audience>

</AddAudience>

</operations>

</ExecuteBatch>

<ExecuteBatch>

```
<name>addAudienceTableAssociations</name>
```

<AddAudienceTableAssociation>

<audienceTableAssociation>

<audienceId>1</audienceId>

<tableId>1</tableId>

<configId>1</configId>

</audienceTableAssociation>

</AddAudienceTableAssociation>

<AddAudienceTableAssociation> <audienceTableAssociation> <audienceId>1</audienceId> <tableId>2</tableId> <configId>1</configId> </audienceTableAssociation> </AddAudienceTableAssociation>

```
<AddAudienceTableAssociation>
               <audienceTableAssociation>
                   <audienceId>2</audienceId>
                   <tableId>3</tableId>
                   <configId>1</configId>
               </audienceTableAssociation>
            </AddAudienceTableAssociation>
            <AddAudienceTableAssociation>
               <audienceTableAssociation>
                   <audienceId>2</audienceId>
                   <tableId>4</tableId>
                   <configId>1</configId>
               </audienceTableAssociation>
            </AddAudienceTableAssociation>
        </operations>
     </ExecuteBatch>
            <!--
 Link filters (dataObjectId) to group
            <!--
  -->
            <!--
<AddAssignments>
        <assignments>
             <AssignmentByName>
               <namespaceId>1</namespaceId>
               <dataObjectId>1</dataObjectId>
               <principalType>2</principalType>
               <principalName>FieldMarketer</principalName>
            </AssignmentByName>
```

```
</assignments>
</AddAssignments>
</operations>
```

</ExecuteBatch>

# Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen über die Benutzerschnittstelle

Sie können Benutzer und Gruppen auf den Seiten **Einstellungen > Datenfilter** bestimmten Datenfiltern zuweisen.

Um auf den Seiten **Einstellungen > Datenfilter mit Datenfiltern** arbeiten zu können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein.

- Die Datenfilter müssen in den Unica Platform-Systemtabellen konfiguriert sein.
- Sie müssen sich als Unica Platform-Benutzer mit der Berechtigung Seite Datenfilter verwalten anmelden. Die vorkonfigurierte Rolle Unica Platform AdminRole hat diese Berechtigung.

#### **Erweiterte Suche**

Unica Platform bietet eine Benutzeroberfläche, über die Benutzer und Gruppen Datenfiltern zugeordnet werden können. Diese Benutzeroberfläche verwendet eine erweiterte Suchfunktion, um Benutzer-, Gruppen- und Datenfilterlisten abzurufen. Sie können Benutzer und Gruppen aus diesen Listen auswählen und sie den gewünschten Datenfiltern zuordnen.

#### **Suche mit Datenfilter**

Die Suchfunktion für Datenfilter stellt Suchkriterien bereit, die mit den Kriterien übereinstimmen, die bei der Datenfiltereinrichtung angegeben wurden. Beispiel: Angenommen, eine Gruppe von Datenfiltern basiert auf einem Feld mit den folgenden Daten zu Vertriebsgebieten.

Ostafrika
- Asien
- Europa
- Naher Osten
- Nordamerika

Bei der erweiterten Suche mit Datenfiltern würden diese Daten in einer Dropdown-Liste bereitgestellt, aus der Sie beim Suchen nach Datenfiltern eine Auswahl treffen könnten.

#### **Benutzer- und Gruppensuche**

Die erweiterte Suchfunktion für Benutzer und Gruppen enthält ein Textfeld, in das Sie Text eingeben könnten, nach dem gesucht werden soll.

Wenn eine Registerkarte mit der erweiterten Benutzer- und Gruppensuche erstmals geladen wird, enthalten die beiden Textfelder "Benutzer" und "Gruppe" jeweils ein Platzhalterzeichen (\*). Eine Suche, die mit diesem Platzhalterzeichen ausgeführt wird, gibt als Suchergebnis alle Datensätze zurück.

Wenn Sie das Platzhalterzeichen löschen und keinen anderen Text eingeben, sodass das Feld leer bleibt, werden keine Datensätze zurückgegeben. Führen Sie etwa eine Suche mit einem leeren Benutzertextfeld und einem Stern im Gruppentextfeld aus, werden in den Ergebnissen ausschließlich Gruppen aufgeführt.

Wenn Sie auf der Registerkarte "Zuweisungen anzeigen" die Felder Benutzer und Gruppe leer lassen, werden unabhängig davon, welche Datenfilterkriterien ausgewählt wurden, keine Datensätze zurückgegeben.

Bei Eingabe von Text in das Feld wird nach Übereinstimmungen mit den eingegebenen Zeichen im Textfeld gesucht. Dies geschieht nach der Reihenfolge, in der die Zeichen eingegeben wurden. Wenn Sie z.B. eine Gruppe namens "Nordamerika" abrufen möchten, können Sie jeden Buchstaben oder jede Buchstabengruppe (in der richtigen Reihenfolge) eingeben, die in dem Namen vorkommt. Nordamerika wird unter den Ergebnissen angezeigt, wenn Sie "nord" oder "d" eingegeben haben, jedoch nicht bei Eingabe von "dron".

Bei der Suche wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet. Dies bedeutet, dass "Nord" gleich "nord" ist.

#### Anzeigen zugewiesener Datenfilter

Verwenden Sie diese Prozedur, um zugewiesene Datenfilter anzuzeigen.

1. Melden Sie sich an Unica als Benutzer mit der Unica Platform-Rolle AdminRole an und klicken Sie auf **Datenfilterung**.

Die Seite "Datenfilter" wird angezeigt.

- 2. Anzeigen zugewiesener Datenfilter.
- 3. Führen Sie eine erweiterte Suche nach zugewiesenen Datenfiltern durch, um Suchergebnisse zu erhalten.

Eine Liste mit Datenfiltern, die den Suchkriterien entsprechen, wird angezeigt.

Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

Verwenden Sie diese Prozedur, um Datenfiltern Benutzer und Gruppen zuzuordnen.

1. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit der Unica Platform-Rolle "AdminRole" an und klicken Sie auf **Einstellungen > Datenfilter**.

Die Seite "Datenfilter" wird angezeigt.

- 2. Klicken Sie auf Benutzer oder Gruppen zuweisen.
- 3. Führen Sie eine erweiterte Suche nach Datenfiltern durch, um eine Liste mit Datenfiltern zu erhalten.
- 4. Führen Sie eine erweiterte Suche nach Benutzern und/oder Gruppen durch, um eine Liste mit Benutzern und/oder Gruppen zu erhalten.
- 5. Wählen Sie in der Liste der Suchergebnisse Datenfilter und die Benutzer und Gruppen aus, die Sie diesen Datenfiltern zuweisen möchten.
- 6. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Die ausgewählten Benutzer und Gruppen werden den ausgewählten Datenfiltern zugewiesen.

#### Entfernen von Datenfilterzuweisungen

Verwenden Sie diese Prozedur, um Datenfilterzuweisungen zu entfernen.

1. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit der Unica Platform-Rolle "AdminRole" an und klicken Sie auf **Einstellungen > Datenfilter**.

Die Seite "Datenfilter" wird angezeigt.

- 2. Anzeigen zugewiesener Datenfilter.
- 3. Führen Sie eine erweiterte Suche nach zugewiesenen Datenfiltern durch, um aus den Suchergebnissen auswählen zu können.
- 4. Wählen Sie in Ihrer Liste mit den Suchergebnissen die Datenfilter aus, dessen Zuweisungen Sie löschen möchten.
- 5. Klicken Sie auf Zuweisung aufheben.

Die ausgewählten Zuweisungen werden gelöscht. Die Datenfilter selbst werden nicht gelöscht.

# Hinzufügen von Datenfiltern nach Erstellung des ersten Satzes

Nachdem Sie den ersten Satz erstellt haben können Sie mit dem Hinzufügen von Datenfiltern fortfahren. Sie können beispielsweise einen Datenfiltersatz erstellen, der auf Ländern und Städten/Bundesländern basiert und später einen anderen Satz erstellen, der auf Postleitzahlen basiert.

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Beziehen der XML-Datei für zusätzliche Datenfilter:

• Modifizieren Ihrer ursprünglichen XML-Datei, um neue Filter hinzuzufügen. Wenn Sie die Datenbank mit dem Dienstprogramm dataFilteringScriptTool senden, erstellt Unica Platform lediglich die neuen Datenfilter.

• Erstellen Sie eine XML-Datei, indem Sie neue Datenfilter festlegen. Wenn Sie die Datenbank mit dem Dienstprogramm dataFilteringScriptTool senden, werden bestehende Datenfilter nicht gelöscht.

Füllen Sie die Datenfiltertabellen aus und weisen Sie Benutzer und Gruppen wie in diesem Handbuch beschrieben zu, nachdem Sie die XML-Datei erstellt haben.

# Prüfereignisüberwachung in Unica

Sie können konfigurieren, welche Prüfereignisse überwacht werden, und jedem überwachten Ereignis eine Bewertungsstufe zuweisen.

Es werden zwei Arten von Prüfereignissen überwacht:

- Sicherheitsbezogene Ereignisse wie Änderungen des Benutzerstatus, der Gruppenzugehörigkeit und von Berechtigungen
- Änderungen der Unica-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite Einstellungen > Konfiguration verwaltet werden

Die Prüfereignisinformationen sind vom Systemprotokoll unabhängig, und die ausgeführte Konfiguration für das Systemprotokoll hat keine Auswirkungen auf die Prüfereignisüberwachung.

Mithilfe des Prüfereignisberichts können die überwachten Ereignisse passend angezeigt werden. Sie können den Inhalt des Berichts konfigurieren, die im Bericht angezeigten Informationen filtern und Berichtsdaten exportieren.

Sie müssen die Rolle "AdminRole" oder "PlatformAdminRole" in Unica Platform besitzen, um den Prüfereignisbericht und die Prüfungssicherungen zu konfigurieren oder um den Bericht anzuzeigen.

# Einschränkungen bei der Prüfereignisüberwachung

Wenn Sie die Überwachung von Prüfereignissen für Konfigurationseigenschaften konfigurieren, werden diese Änderungen nur überwacht, wenn sie über die Seite **Einstellungen > Konfiguration** vorgenommen wurden.

Beispielsweise werden die folgenden Änderungen an Konfigurationseigenschaften nicht überwacht.

- Änderungen mit dem Unica Platform-Dienstprogramm configTool
- Änderungen, die bei einer Installation oder einem Upgrade von Unica-Produkten vorgenommen wurden.

Auch wenn Sie Standardbenutzer, Rollen und Berechtigungen für Unica Platform und Unica Campaign über das Dienstprogramm Unica Platform populateDB manuell hinzufügen, werden diese Änderungen nicht überwacht.

# Traditionelle Prüfereignisse

In früheren Unica Platform-Releases wurden Prüfereignisse in den Unica Platform-Systemtabellen gesichert, auch wenn kein Bericht verfügbar war. Bei einem Upgrade von einer Version vor 9.1.1 enthält dieser Prüfereignisbericht diese Ereignisse der Vorversion.

Prüfereignisse der Vorversion werden in dem Bericht wie folgt angezeigt.

- Die Spalte **Priorität** enthält **Keine Priorität (Vorversion)**, um anzugeben, dass diese Prüfsätze gespeichert wurden, bevor der Prüfbericht verfügbar war.
- In einer Umgebung mit einer einzigen Partition enthält die Spalte **Partition** die ID der Standardpartition.
- In einer Umgebung mit mehreren Partitionen enthält die Spalte Partition den Wert
  -1 (Vorversion), um anzugeben, dass die Partition, zu der das Ereignis gehört, nicht bestimmt werden kann.

Die folgenden Ereignisse der Vorversion können nach dem Upgrade erscheinen.

- Die Benutzerauthentifizierung war erfolgreich.
- Die Benutzerauthentifizierung ist fehlgeschlagen.
- Die Authentifizierung ist fehlgeschlagen, da ein Benutzer versucht hat, sich mit zu vielen gleichzeitigen Sitzungen anzumelden.
- Der Benutzer hat sich abgemeldet, und die entsprechende Sitzung wurde beendet.
- Das Benutzerkennwort hat sich geändert.

Prüfereignisse der Vorversion sind in den Berichten nur sichtbar, wenn Sie mit einem Konto auf den Bericht zugreifen, der die Rolle PlatformAdminRole in Unica Platform hat. Der vordefinierte Benutzer platform\_admin hat diese Rolle.

# Rückwirkende Änderungen

Wird der Vorname, der Nachname oder die E-Mail-Adresse eines Benutzerkontos geändert, wird diese Änderung in allen überwachten Prüfereignissen für diesen Benutzer widergespiegelt. Dies gilt auch für Ereignisse, die vor den Änderungen am Benutzerprofil vorgenommen wurden.

# Berechtigungen zum Anzeigen des Prüfereignisberichts in Umgebungen mit mehreren Partitionen

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wirkt sich die Partitionsmitgliedschaft des Administrators, der den Prüfereignisbericht anzeigt, auf die Ereignisse aus, die aufgenommen werden, wenn der Administrator den Bericht anzeigt.

Für alle Prüfereignisse außer Konfigurationsereignissen zeigt der Bericht nur die Ereignisse an, die in der Partition des Administrators aufgetreten sind, der den Bericht angezeigt hat. Ereignisse, die in anderen Partitionen aufgetreten sind, werden im Bericht nicht angezeigt.

Eine Ausnahme sind lediglich Administratoren mit der Rolle PlatformAdminRole, die Ereignisse sehen können, die in allen Partitionen auftreten.

Alle Konfigurationsereignisse sind für alle Administratoren sichtbar, die den Bericht anzeigen können.

# Aktivieren und Inaktivieren der Ereignisprüfung

Standardmäßig ist die Ereignisprüfung inaktiviert. Soll die Ereignisprüfung aktiviert werden, setzen Sie die Konfigurationseigenschaft **Unica Platform | Prüfereignisse | Ereignisprüfung ist aktiviert** auf True.

Diese Konfigurationseigenschaft wirkt sich nur auf die unter **Unica Platform** | **Prüfereignisse** der Seite "Konfiguration" aufgelisteten Prüfereignisse aus. Die im Systemprotokoll überwachten Ereignisse sind nicht betroffen. Sie können die Ereignisprüfung jederzeit inaktivieren, indem Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft **Ereignisprüfung ist aktiviert** auf False setzen.

Der Prüfereignisbericht enthält nicht die über die Eigenschaft **Ereignisprüfung ist aktiviert** gesteuerten Ereignisse, die in dem Zeitraum aufgetreten sind, in dem die Eigenschaft auf **False** gesetzt war.

# Die Prüfereignisse konfigurieren, die im Bericht erscheinen sollen

Um die Prüfereignisse einschließlich ihres Schweregrads anzugeben, die im Prüfbericht verfügbar sind, werden Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festgelegt.

- 1. Gehen Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie die **Unica Platform** | **Prüfungsereignisse** | **Konfigurationskategorie für Überwachungsereignisse**.
- 2. Wählen Sie die Ereignisse aus, die Sie überwachen möchten.

Die überwachten Ereignisse können in den Prüfbericht aufgenommen werden.

- 3. Erweitern Sie die Ansicht der Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen** und klicken Sie dann auf **Einstellungen bearbeiten**.
- 4. Geben Sie den Schweregrad an, den Sie den einzelnen überwachten Ereignissen zuordnen wollen.

Treffen Sie eine Auswahl aus den folgenden Optionen.

- Keine Priorität
- Informationsnachrichten
- Warnung
- Kritisch

Der angegebene Schweregrad erscheint im Prüfbericht und kann beim Filtern des Berichts verwendet werden.

Wenn Sie das Benutzersitzungsereignis An- und Abmeldeereignisse für Mitglieder der Gruppe "HighSeverityAccounts" erfassen überwachen möchten, fügen Sie die

Benutzer, deren Anmelde- und Abmeldeereignisse Sie überwachen möchten, der Gruppe **highSeverityAccounts** hinzu. Diese Aktion kann auf der Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** ausgeführt werden.

Diese Gruppe wird bei der Installation automatisch in der Standardpartition erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird diese Gruppe automatisch erstellt, wenn mit dem Dienstprogramm Unica Platform partitionTool eine neue Partition erstellt wird.

# Inhalt und Anzeige des Prüfberichts ändern

Sie können Ereignisse und Spalten hinzufügen und entfernen, Spalten neu anordnen und sortieren, die Zeitspanne neu festlegen, angeben, welche überwachten Ereignisse im Bericht gezeigt werden sollen, und die Informationen filtern.

Wenn Sie den Prüfbericht öffnen, ohne Berichtsparameter festzulegen, werden die folgenden Standardeinstellungen verwendet.

- Alle auf der Seite Einstellungen > Konfiguration in der Kategorie Unica Platform |
   Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse ausgewählten Ereignisse werden gezeigt, bei Bedarf auch auf mehreren Seiten.
- Es werden keine Datumskriterien angewendet.
- Ereignisse werden wie folgt sortiert: Ereignis Datum/Uhrzeit (absteigend), Anmeldename (aufsteigend), Bewertungsstufe (aufsteigend)

Verwenden Sie die folgende Prozedur, um diese Einstellungen zu ändern.

- 1. Rufen Sie **Analyse > Platform** auf.
- 2. Soll der Inhalt des Berichts geändert werden, gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche Berichtsparameter.

Das Fenster "Berichtsparameter" wird geöffnet.

b. Füllen Sie die Felder aus.

Wollen Sie die Sortierreihenfolge im Bericht festlegen, können Sie in diesem Fenster aus vordefinierten Sortierreihenfolgen auswählen. Sie können auch auf Spaltenüberschriften im Bericht klicken, um nach diesen Spalten zu sortieren.

- c. Klicken Sie auf **Weiter**, um auf eine Seite zu gelangen, auf der Sie auswählen können, welche Ereignisse im Bericht gezeigt werden sollen.
- d. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**, um Ihre Auswahl auf den Bericht anzuwenden.
- 3. Soll der Bericht gefiltert werden, geben Sie Text oder Zahlen in das Feld **Filtern** ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Filtern**.

Im Bericht werden nur die Ereignisse angezeigt, die die Filterzeichen in einer beliebigen im Bericht angezeigten Spalte enthalten.

Wollen Sie den Filter löschen, klicken Sie auf das X im Feld "Filtern".

## Felder im Fenster "Berichtsparameter"

Verwenden Sie die Felder auf der Seite "Berichtsparameter", um die Art und Weise zu konfigurieren, in welcher der Prüfbericht angezeigt wird.

#### Tabelle 72. Felder im Fenster "Berichtsparameter"

Feld	Beschreibung
Sortieren	Wählen Sie eine Sortierreihenfolge im Dropdown-Menü aus. Es
	werden verschiedene Kombinationen von Spaltensortierungen
	aufgelistet. Zudem kann ausgewählt werden, ob die Sortierung
	absteigend oder aufsteigend erfolgen soll.
	Sie können Spalten auch über die Steuerelemente auf der
	Berichtsseite sortieren.
Zeitraum	Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen der vordefinierten
	Zeiträumen aus oder geben Sie das Start- und Enddatum eines
	benutzerdefinierten Bereichs an.

Feld	Beschreibung
Ereignisse	Wählen Sie die optionalen Ereignisse aus, die in den Bericht
	aufgenommen werden sollen. Damit ein Ereignis im Bericht verfügbar
	ist, muss es in der Kategorie <b>Unica Platform   Prüfereignisse</b>
	Konfiguration der Prüfereignisse der Seite Einstellungen >
	Konfiguration ausgewählt werden.
Spalten	Verwenden Sie die Schaltflächen <b>Hinzufügen</b> und <b>Entfernen</b> , um die
	optionalen Spalten anzugeben, die im Bericht erscheinen sollen.

# Felder und Schaltflächen im Prüfereignisbericht

Die Felder im Prüfereignisbericht enthalten Details über System- und Benutzerereignisse in Unica.

Feld oder Schaltfläche	Beschreibung			
Filter	Soll der Bericht gefiltert werden, geben Sie Text oder Zahlen in das			
	Feld Filtern ein und klicken Sie auf die Schaltfläche Filtern. Im Bericht			
	werden nur die Ereignisse angezeigt, die die Filterzeichen in einer			
	beliebigen im Bericht angezeigten Spalte enthalten.			
Ø	Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie			
	die im Bericht angezeigten Spalten ändern, einen Zeitraum festlegen			
Berichtsparameter	und eine vordefinierte Sortierreihenfolge auswählen können.			
.个.	Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie			
	den Bericht in CSV-Format oder Textformat exportieren können.			
Exportieren				
Ċ	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Berichtsdaten zu aktualisieren.			
Aktualisieren				
Vorgegebene Felder				
Ereignis Datum/Zeit	Datum und Uhrzeit des Ereignisses auf dem Server, auf dem Unica			
(kurz)	Platform implementiert ist.			

#### Tabelle 73. Felder und Schaltflächen im Prüfereignisbericht

Feld oder Schaltfläche	Beschreibung		
Ereignisname	Das überwachte Ereignis. Überwachte Ereignisse werden auf der		
	Seite Einstellungen > Konfiguration angegeben.		
Einzelheiten zum	Details zu dem überwachten Ereignis. Ist ein Link vorhanden, können		
Ereignis	Sie den Link anklicken, um ausführliche Informationen einzusehen.		
Anmeldename	Der Anmeldename des Benutzers, der die Aktion ausgeführt hat.		
Nachname, Vorname	Der Vor- und Nachname des Benutzers, der die Aktion ausgeführt hat.		
Severity	everity Der Schweregrad, der dem Ereignis auf der Seite <b>Unica Platform</b>		
	Prüfereignisse   Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen		
	zugeordnet wurde.		
Im Fenster "Berichtsparameter" festgelegte optionale Felder.			
Browser	Der Browser, den die Person verwendet hat, die die Aktion ausgeführt		
	hat.		
Hostname	Der Name oder die IP-Adresse der Maschine, auf der die Aktion		
	ausgeführt wurde.		
Anfrage von	Die URI, von der die HTTP-Anforderung stammt.		
Ereignis Datum/Zeit	Datum und Uhrzeit des Ereignisses auf dem Server, auf dem Unica		
(lang)	Platform implementiert ist (einschließlich der Zeitzone).		
E-Mail-Adresse des	Die E-Mail-Adresse des Benutzers, der die Aktion ausgeführt hat.		
Benutzers			
Partition	Die Partitionsmitgliedschaft des Benutzers, der die Aktion ausgeführt hat.		

## Archivierte Prüfereignisse

Sie können Sicherungen von Prüfereignissen durch das Festlegen der Werte von Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** in der Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse** konfigurieren.

Die archivierten Daten werden in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gespeichert Tabelle und können in den Prüfereignisbericht aufgenommen werden, wenn Sie einen benutzerdefinierten Datumsbereich mit Daten aus dem Archiv festlegen. Das Laden eines Berichts, der archivierte Daten enthält, kann länger dauern als das Laden eines Berichts ohne archivierte Daten.

Das System sendet eine Benachrichtigung, wenn ein Prozess zur Sicherung von Prüfereignissen beendet ist. Sie können auch eine Gruppe von Benutzern konfigurieren, die diese Benachrichtigungen in Form von E-Mails erhalten.

Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest, um Prüfereignissicherungen zu konfigurieren.

- Sicherung der Prüfung aktivieren
- Archivieren der Daten nach der hier angegebenen Anzahl an Tagen
- Pr
  üfdatens
  ätze f
  ür die hier angegebene Anzahl an Tagen im prim
  ären Bereich behalten
- Archivstartzeit
- Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe

# Konfigurieren der Benachrichtigungen über die Sicherung von Prüfereignissen

Um Benutzer über den Status der Benachrichtigungen über die Sicherung von Prüfereignissen zu informieren, machen Sie sie zu Mitgliedern einer Gruppe, die Sie in einer Konfigurationseigenschaft angeben.

1. Legen Sie die Gruppe fest, deren Mitglieder E-Mail-Benachrichtigungen von Sicherungen der Prüfdaten erhalten sollen.

Sie können eine vorhandene Gruppe verwenden oder auf der Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** eine neue Gruppe erstellen.

Sie können nur eine einzelne Gruppe für den Empfang von Benachrichtigungen angeben.

- 2. Rufen Sie die Seite **Einstellungen > Konfiguration** auf und erweitern Sie die Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse**.
- 3. Setzen Sie die Einstellung Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe auf den Namen der ausgewählten Gruppe.

- 4. Fügen Sie der Gruppe die Benutzer hinzu, die Benachrichtigungen erhalten sollen.
- 5. Die Benutzer, die Sie der Gruppe hinzugefügt haben, müssen die Benachrichtigungen auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** abonnieren.

Ein Administrator kann diese Aufgabe für die einzelnen Benutzer übernehmen oder die Benutzer darüber informieren, dass sie Ihr Konto aufrufen, dann auf Benachrichtigungsabonnements klicken und dann Benachrichtigungen der Sicherung der Prüfung abonnieren müssen.

Immer, wenn das System Prüfdaten sichert, wird eine E-Mail-Benachrichtigung und eine Benachrichtigung der Benutzeroberfläche für die angegebenen Mitglieder der Gruppe generiert, wenn sie die Benachrichtigungen für Prüfereignisse abonniert haben.

## Exportieren des Prüfereignisberichts

Sie können den Sicherheitsprüfungsbericht in eine Textdatei oder in eine CSV-Datei exportieren.

- 1. Rufen Sie Analyse > Marketing Platform auf.
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Exportieren.
- 3. Geben Sie im Fenster Prüfberichtexport einen Namen für den exportierten Bericht ein und wählen Sie das Exportformat aus.

Es gibt folgende Formatoptionen:

- CSV (eine durch Kommata getrennte Liste, die Microsoft Excel öffnen kann)
- TXT (Text)

Wenn Sie das Textformat ausgewählt haben, müssen Sie auch ein Trennzeichen auswählen. Mögliche Optionen:

∘ # ∘ | ∘ TAB 4. Klicken Sie auf **Exportieren**, geben Sie an, ob Sie den exportierten Bericht öffnen oder speichern wollen und schließen Sie dann das Berichtsfenster.

# Optimieren des Exports des Prüfereignisberichts für große Ereignisvolumen

Wollen Sie große Prüfereignisberichte exportieren, beispielsweise Berichte mit mehr als 65.000 Sätzen, die Ihren Filterkriterien für Prüfereignisberichte entsprechen, kann es beim Export zu einer Überschreitung des Zeitlimits kommen. Führen Sie die folgende Prozedur aus, um dieses Problem zu umgehen.

Diese Prozedur gilt, wenn Sie mit Internet Explorer auf den Prüfereignisbericht zugreifen.

- 1. Bearbeiten Sie die Windows-Registrierungsdatenbank wie folgt.
  - a. Öffnen Sie den Windows Registrierungseditor und rufen Sie HKEY\_CURRENT\_USER \Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Internet Settings auf.
  - b. Wenn der DWORD-Eintrag ReceiveTimeout nicht vorhanden ist, erstellen Sie einen Eintrag.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen neuen DWORD-Eintrag zu erstellen.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Internet Settings und wählen Sie Neu > DWORD-Wert (32-Bit) aus.
- Geben Sie ReceiveTimeout als Name für den neuen Eintrag ein.
- c. Geben Sie für den vorhandenen oder neuen Eintrag ReceiveTimeout wie folgt einen Wert ein:
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag ReceiveTimeout und wählen Sie Ändern aus.
  - Wählen Sie unter Basis den Dezimal aus.
  - Geben Sie das Zeitlimitintervall in Millisekunden an.

Wollen Sie beispielsweise 3 Stunden eingeben, müssen Sie als Wert 10800000 eingeben (180 Minuten \* 60 Sekunden \* 1000).

2. Konfigurieren Sie Internet Explorer wie folgt.

- a. Wählen Sie **Extras > Internetoptionen** aus und klicken Sie auf die Registerkarte "Sicherheit".
- b. Wählen Sie die Zone aus, in der Sie auf Unica Platform zugreifen. Sie können beispielsweise Vertrauenswürdige Sites auswählen.
- c. Klicken Sie auf Stufe anpassen.
- d. Aktivieren Sie unter **Downloads** die Option **Automatische Eingabeaufforderung für Dateidownloads**.
- e. Starten Sie Internet Explorer erneut.

# Unica Platform-Systemprotokoll

Überprüfen Sie als Erstes das Systemprotokoll, wenn die Unica Platform-Anwendung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Das Systemprotokoll ist unabhängig von den Informationen zur Sicherheitsprüfung, die in den Systemtabellen gespeichert werden. Das Systemprotokoll überwacht einige der Informationen, die auch in den Sicherheitsprüfungsberichten enthalten sind, und enthält zudem Informationen, die bei der Fehlerbehebung in Unica Platform hilfreich sind.

Das Systemprotokoll enthält die folgenden Informationen.

- Konfigurationsinformationen und sämtliche Informationen zu Fehlern und Debug-Vorgängen für Unica Platform
- Einträge zu wichtigen Ereignissen direkt bei deren Auftreten auf dem Unica Platform-Server (Anforderungen, Gewährungen, Aufhebungen und Fehler)

### Informationen über die im Systemprotokoll angezeigten Konfigurationseinstellungen

**Anmerkung:** Bei einem Problem während eines Schreibversuchs in die Systemprotokolldatei wird statt in eine Datei in stdout (Befehlszeile) geschrieben.

#### Das Format von Systemprotokolleinträgen

Die Systemprotokolleinträge erfolgen im folgenden Format.

Zeitmarke | Prioritätsstufen des Ereignisseisses | Nachricht

- Zeitmarke Die Zeit, zu der das Ereignis aufgetreten ist.
- Prioritätsstufen des Ereignisseisses Die Protokollebene des Ereignisses.
- Nachricht Beschreibung des Ereignisses. Wenn der Eintrag eine Anforderung an den Server darstellt, enthält die Nachricht normalerweise die Funktion, die von der Anforderung aufgerufen wird. In den Antworteinträgen werden die Ergebnisse der Anforderungen aufgezeichnet.

## Konfigurieren des Systemprotokolls

Das Systemprotokoll kann mit der Datei log4j.properties konfiguriert werden, die sich standardmäßig im Verzeichnis conf der Unica Platform-Installation befindet. An dieser Datei vorgenommene Änderungen werden innerhalb von 30 Sekunden, nachdem die Datei gespeichert wurde, wirksam.

Die Konfiguration für das Systemprotokoll hat keine Auswirkungen auf die Sicherheitsprüfungsberichte.

#### Standardeinstellungen des Systemprotokolls

Standardmäßig ist das Systemprotokoll folgendermaßen konfiguriert:

- Protokolldateiname: platform.log
- Protokollverzeichnis: Unica/Platform/logs
- Protokollierungsstufe: WARN
- Anzahl der Sicherungen: 1
- Maximale Größe der Protokolldateien: 10 MB

Beachten Sie Folgendes:

 Achten Sie darauf, dass der Computer, auf dem die Protokolle gespeichert werden, über genügend Speicherplatz verfügt, wenn Sie die Anzahl der Sicherungen oder die Größe der Protokolldateien erhöhen. • Wird die Protokollebene höher als in der Standardeinstellung vorgesehen eingestellt, kann dadurch die Leistung beeinträchtigt werden.

#### Protokollebenen im Systemprotokoll

Folgende Protokollebenen im Systemprotokoll sind möglich (in aufsteigender Reihenfolge).

- FEHLER
- WARN
- INFO
- DEBUG
- TRACE

Die höheren Ebenen enthalten die Informationen aus sämtlichen niedrigeren Ebenen. Wird als Ebene etwa DEBUG festgelegt, wird die Verfolgung von DEBUG, INFO, WARN und ERROR aktiviert.

Wenn als Protokollebene DEBUG festgelegt wurde, enthalten die Antwortnachrichten alle SQL-Abfragen, die an den Unica Platform-Datenspeicher gesendet wurden.

#### Protokollebene für gesamtes Unica Platform-System

Sie können die Protokollebene für alle Komponenten von Unica Platform ändern, indem Sie die Kommentare der gewünschten Zeilen im Beispielbereich der Datei aufheben. Um die Kommentare einer Zeile aufzuheben, wird das Zeichen # am Anfang der Zeile entfernt. Achten Sie darauf, das Symbol # am Anfang der Zeile einzufügen, in der die vorhergehende Protokollebene angegeben wird, wenn Sie diese Änderung vornehmen.

#### Festlegen der Protokollebenen für Unica Platform-Komponenten

Sie können die Protokollebene im Systemprotokoll für bestimmte Komponenten von Unica Platform festlegen. Dazu zählen folgende Komponenten:

- Lokalisierung
- Benutzer- und Gruppenverarbeitung
- Datenmigration
- LDAP-Integration

- Authentifizierung (serverseitige Verarbeitung)
- Die Seiten "Konfiguration"
- Datenbankzugriff
- Verschiedene Bibliotheken von Drittanbietern (z. B. iBATIS)

Standardmäßig ist die Protokollierung auf Komponentenebene inaktiviert. Wenn Debugging für ein bestimmtes Modul ausgeführt werden soll, entfernen Sie das Zeichen # am Anfang jeder Zeile des Moduls in der Datei log4j.properties.

#### Informationen zu log4j

Zusätzliche Informationen zu log4j finden Sie auf folgende Weise.

- Lesen Sie die Kommentare in der Datei log4j.properties.
- Lesen Sie die Informationen unter http://logging.apache.org/log4j/docs/ documentation.html.

## Aktivieren der Protokollierung für einzelne Benutzer

Sie können die Protokollierung für einzelne Benutzer aktivieren, indem Sie die Protokollierung für die Verwendung der XML-Datei konfigurieren und anschließend die XML-Datei bearbeiten.

Die Protokollierung wird mit einer von zwei Dateien konfiguriert: log4j.properties oder log4j.xml. Es wird standardmäßig die log4j.properties-Datei verwendet.

Sie können die Protokollierung für einzelne Benutzer aktivieren, indem Sie die Protokollierung für die Verwendung der XML-Datei konfigurieren und anschließend die XML-Datei bearbeiten. Wenn Unica Platform in einer Clusterbereitstellung konfiguriert wird, kopieren Sie die XML-Datei in die einzelnen Knoten.

**Anmerkung:** Wenn die XML-Protokollierung aktiviert ist, wird ein Thread erstellt, der in regelmäßigen Zeitabständen prüft, ob die XML-Konfigurationsdatei erstellt oder geändert worden ist. Wird eine Änderung oder Dateierstellung erkannt, wird die XML-Datei für die Konfiguration von "log4j" gelesen. Das Abfrageintervall beträgt 60 Sekunden.

1. Konfigurieren Sie die Protokollierung für die Verwendung der Datei log4j.xml, indem Sie den folgenden JVM-Parameter festlegen.

-DENABLE\_PLATFORM\_LOG4J\_XML\_LOGGING=true

Der Wert muss auf true festgelegt sein, damit die Protokollierung pro Benutzer aktiviert werden kann.

Wenn Unica Platform in einer Clusterbereitstellung konfiguriert wird, legen Sie diesen JVM-Parameter in den einzelnen Knoten des Clusters fest.

- 2. Um das Benutzerkonto anzugeben, das für die Protokollierung für einzelne Benutzer angemeldet werden soll, bearbeiten Sie die Datei log4j.xml und fügen Sie die Benutzer zum Filtertag hinzu. Die Protokolle für die Benutzer, die zum Filtertag hinzugefügt werden, werden in der erwähnten Datei gespeichert. Sie können einen Appender auch ohne den Filtertag erstellen.
  - Sie können in der Datei log4j.xml mehrere Tags hinzufügen, um benutzerspezifische Protokolldateien zu erstellen. Sie müssen für jede neue benutzerspezifische Protokolldatei einen neuen Appender hinzufügen.
  - Die Protokolldatei wird standardmäßig im Ordner Platform\_Home /Platform/ logs erstellt und hat den Namen platform.log. Sie können einen anderen gültigen Pfad und Dateinamen angeben. Sie müssen den absoluten oder den vollständigen Pfad angeben, um die Protokolldateien in den entsprechenden Ordnern generieren zu können.
  - Wenn benutzerspezifische Protokolle und Protokolle für alle Benutzer erforderlich sind, fügen Sie einen Appender-Tag mit einem neuen Namen und ohne definierten Filtertag hinzu. Der Appender muss einen eindeutigen Namen haben.
  - Fügen Sie unter dem Root-Tag für diesen neuen Appender einen entsprechenden Eintrag hinzu.
- 3. Wenn Unica Platform in einer Clusterbereitstellung konfiguriert wird, kopieren Sie die bearbeitete XML-Datei in die einzelnen Knoten des Clusters.

Sie können einen Befehl wie den im folgenden Beispiel angezeigten Befehl verwenden.

-DPLATFORM\_LOG4J\_XML\_FILE=log4j\_node1.xml

Die log4j\_node1.xml-Datei ist eine Kopie der log4j.xml-Datei. Sie können einen beliebigen Namen für die kopierte Datei verwenden.

Das folgende Beispiel veranschaulicht, wo die Protokolle für den Benutzer asm\_admin und alle anderen Benutzer erfasst werden.

```
<appender name="Console" class="org.apache.log4j.ConsoleAppender">
  <param name="ImmediateFlush" value="true"/>
  <layout class="org.apache.log4j.PatternLayout">
    <param name="ConversionPattern" value="%-5p %c - %m%n"/>
  </layout>
  <filter class="com.unica.manager.logger.UserMatchFilter">
    <param name="StringToMatch" value="asm_admin" />
  </filter>
</appender>
<!-- The following section is for user specific logs for the user asm_admin
 -->
<appender name="System" class="org.apache.log4j.RollingFileAppender">
  <param name="File" value="${UNICA_PLATFORM_LOG_FILE}"/>
 <!-- <param name="Encoding" value="utf-8"/>
  <param name="Append" value="true"/>
  <param name="ImmediateFlush" value="false"/>
  -->
  <param name="MaxBackupIndex" value="1"/>
  <param name="MaxFileSize" value="10MB"/>
  <layout class="org.apache.log4j.PatternLayout">
    <param name="ConversionPattern" value="%d{DATE} - %-5p - %m%n"/>
  </layout>
  <filter class="com.unica.manager.logger.UserMatchFilter">
    <param name="StringToMatch" value="asm_admin" />
  </filter>
</appender>
```

```
<!-- The following section is for logs for all the users -->
<appender name="SystemAllUsers"</pre>
 class="org.apache.log4j.RollingFileAppender">
 <param name="File" value="<LOG_FILE_PATH>"/><!--the absolute path for the</pre>
 log file-->
 <!-- <param name="Encoding" value="utf-8"/>
 <param name="Append" value="true"/>
  <param name="ImmediateFlush" value="false"/>
  -->
 <param name="MaxBackupIndex" value="1"/>
 <param name="MaxFileSize" value="10MB"/>
 <layout class="org.apache.log4j.PatternLayout">
    <param name="ConversionPattern" value="%d{DATE} - %-5p - %m%n"/>
  </layout>
</appender>
<!-- <logger name="com.unica.manager.configuration.ConfigurationManager">
    <level value="TRACE"/>
  </logger>
  <logger name="com.unica.suite.scheduler.server.manager.TaskManager">
    <level value="DEBUG"/>
 </logger>
  <logger name="org.hibernate.util.JDBCExceptionReporter">
    <level value="ERROR"/>
 </logger>
-->
<root>
  <level value="WARN"/>
    <appender-ref ref="System"/>
    <appender-ref ref="Console"/>
    <appender-ref ref="SystemAllUsers"/>
```

</root>

# Unica Platform - Dienstprogramme

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Unica Platform-Dienstprogramme und einige Details zu allen Dienstprogrammen, die nicht in den Beschreibungen der einzelnen Dienstprogramme enthalten sind.

#### Speicherort der Dienstprogramme

Unica Platform Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis tools/bin der Unica Platform-Installation.

#### Liste und Beschreibungen von Dienstprogrammen

Unica Platform stellt die folgenden Dienstprogramme bereit.

- <u>alertConfigTool (auf Seite 333)</u> registriert Alerts und Konfigurationen f
  ür Unica-Produkte
- <u>configTool (auf Seite 334)</u> importiert, exportiert und löscht Konfigurationseinstellungen, einschließlich Produktregistrierungen.
- datafilteringScriptTool (auf Seite 340) erstellt Datenfilter.
- encryptPasswords (auf Seite 342) verschlüsselt und speichert Kennwörter.
- encryptTomcatDBPasswords (auf Seite 344) encrypt wird zur Verschlüsselung der Datenbankpasswörter verwendet, die der Tomcat-Anwendungsserver intern verwendet.
- partitionTool (auf Seite 345) erstellt Datenbankeinträge für Partitionen.
- populateDb (auf Seite 349) füllt die Unica Platform-Datenbank auf.
- <u>restoreAccess (auf Seite 349)</u> stellt einen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" wieder her.
- <u>scheduler\_console\_client (auf Seite 352)</u> Führt Unica Scheduler-Jobs aus oder startet sie, die zur Überwachung auf einen Trigger konfiguriert wurden.
- quartzjobtool *(auf Seite )* Aktualisieren Sie die in Version 11.1 und älteren Versionen erstellten Scheduler-Jobs

 BIRTdbutil - Das Installationsprogramm platziert Berichtsentwurfsdateien, die über Datenbankverbindungstoken verfügen. Sie müssen sie für Ihre Systemdatenbank aktualisieren. Sie müssen das BIRTdbutil.sh/bat-Dienstprogramm ausführen, um es zu aktualisieren. Siehe das BIRT-Installations- und Konfigurationshandbuch für weitere Einzelheiten.

#### Voraussetzungen für die Ausführung von Unica Platform-Dienstprogrammen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Ausführung aller Unica Platform-Dienstprogramme.

- Führen Sie alle Dienstprogramme in dem Verzeichnis aus, in dem diese gespeichert sind (standardmäßig das tools/bin- Verzeichnis Ihrer Unica Platform-Installation).
- Unter UNIX starten Sie die Dienstprogramme am besten über dasselbe Benutzerkonto wie für den Anwendungsserver, auf dem Unica Platform installiert ist. Wenn Sie ein Dienstprogramm mit einem anderen Benutzerkonto ausführen, passen Sie die Berechtigungen für die Datei platform.log so an, dass das Benutzerkonto über Schreibberechtigungen dafür verfügt. Wenn Sie die Berechtigungen nicht anpassen, kann das Dienstprogramm keine Schreibvorgänge in die Protokolldatei durchführen und es werden möglicherweise einige Fehlernachrichten angezeigt, obwohl das Tool ordnungsgemäß ausgeführt wird.

#### Authentifizierung der Dienstprogramme

Dienstprogramme wie configTool und weitereUnica-Back-End-Dienstprogramme sind für die Verwendung durch Systemadministratoren konzipiert und erfordern den physischen Zugriff auf die Host-Server, damit sie aufgerufen werden können. Aus diesem Grund wurde die Authentifizierung für diese Dienstprogramme so entworfen, dass sie unabhängig vom Authentifizierungsmechanismus der Benutzeroberfläche ist. Der Zugriff auf diese Dienstprogramme steht für Benutzer zur Verfügung, die über Unica Platform-Administratorberechtigungen verfügen. Der Zugriff auf diese Dienstprogramme ist normalerweise lokal in Unica Platform definiert. Die Authentifizierung erfolgt für dieselbe Komponente.

#### Fehlerbehebung bei Verbindungsproblemen

Alle Unica Platform-Dienstprogramme mit Ausnahme von encryptPasswords interagieren mit den Unica Platform-Systemtabellen. Um eine Verbindung mit der Systemtabellendatenbank herzustellen, verwenden diese Dienstprogramme die folgenden Informationen, die vom Installationsprogramm mithilfe der bei der Unica Platform-Installation bereitgestellten Informationen festgelegt werden. Diese Informationen sind in der Datei jdbc.properties gespeichert, die sich im Verzeichnis tools/bin Ihrer Unica Platform-Installation befindet.

- Name des JDBC-Treibers
- JDBC-Verbindungs-URL (einschließlich Host, Port und Datenbankname)
- Datenquellenanmeldung
- Datenquellenkennwort (verschlüsselt)

Legen Sie die Umgebungsvariable JAVA\_HOME fest, entweder im Script setenv im Verzeichnis tools/bin der Unica Platform-Installation. Normalerweise wird diese Variable automatisch durch das Unica Platform-Installationsprogramm im Script setenv festgelegt. Es empfiehlt sich jedoch, zu überprüfen, ob die Variable JAVA\_HOME festgelegt ist, wenn Probleme bei der Ausführung eines Dienstprogramms auftreten. Das JDK muss der Sun-Version entsprechen (nicht etwa das JRockit JDK, das mit WebLogic bereitgestellt wird).

#### Sonderzeichen

Zeichen, die im Betriebssystem als reservierte Zeichen gekennzeichnet sind, müssen mit Escapezeichen verwendet werden. Eine Liste der reservierten Zeichen und zugehörigen Escapezeichen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

#### Standardoptionen in Unica Platform-Dienstprogrammen

Folgende Optionen sind in allen Unica Platform-Dienstprogrammen verfügbar.

-l logLevel

Festlegen der Ebene für in der Konsole angezeigte Protokollinformationen. Die verfügbaren Optionen sind high, medium und low. Der Standardwert ist low.

Festlegen des Gebietsschemas für Konsolennachrichten. Die Voreinstellung für die Ländereinstellung ist en\_US. Die verfügbaren Optionswerte werden von den Sprachen bestimmt, in die Unica Platform übersetzt wurde. Geben Sie die Ländereinstellung mithilfe der ICU-Ländereinstellungs-ID gemäß ISO 639-1 und ISO 3166 an.

-h

Anzeigen einer kurzen Verwendungsnachricht in der Konsole.

-m

Anzeigen der Handbuchseite für dieses Dienstprogramm in der Konsole.

-v

Anzeigen weiterer Ausführungsdetails in der Konsole.

# Unica Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten

Sie können die Unica Platform-Dienstprogramme ohne zusätzliche Konfiguration auf der Maschine ausführen, auf der Unica Platform installiert ist. Möglicherweise möchten Sie die Dienstprogramme jedoch von einer anderen Maschine im Netz ausführen. In der folgenden Vorgehensweise werden die erforderlichen Schritte dafür beschrieben.

Überprüfen Sie, ob die zu verwendende Maschine die folgenden Voraussetzungen erfüllt.

- Der korrekte JDBC-Treiber muss auf der Maschine vorhanden oder von dieser aus zugänglich sein.
- Die Maschine muss über das Netz auf die Unica Platform-Systemtabellen zugreifen können.
- Die Java-Laufzeitumgebung muss auf der Maschine installiert oder von dieser aus zugänglich sein.
- 1. Sammeln Sie die folgenden Informationen zu Unica Platform-Systemtabellen.
  - Der vollständig qualifizierte Pfad für die JDBC-Treiberdatei(en) auf Ihrem System.
  - Der vollständig qualifizierte Pfad zu einer Installation der Java-Laufzeitumgebung.

Standardmäßig ist im Installationsprogramm der Pfad zur unterstützten Version der JRE angegeben, die das Installationsprogramm unter dem Unica-Installationsverzeichnis ablegt. Sie können diesen Standardwert übernehmen oder einen anderen Pfad angeben.

- Datenbanktyp
- Datenbankhost
- Datenbankport
- Datenbankname/System-ID
- Datenbankbenutzername
- Datenbankkennwort
- 2. Führen Sie das Unica Installationsprogramm aus und installieren Sie Unica Platform.

Geben Sie die Informationen zur Datenbankverbindung ein, die Sie für die Unica Platform-Systemtabellen ermittelt haben. Falls Sie mit dem Unica Installationsprogramm nicht vertraut sind, lesen Sie das Installationshandbuch zu Unica Campaign oder Unica Plan.

Sie müssen die Unica Platform-Webanwendung nicht bereitstellen, wenn Sie nur die Dienstprogramme installieren.

## Unica Platform-Dienstprogramme

In diesem Abschnitt werden die Unica Platform-Dienstprogramme mit funktionsbezogenen Einzelheiten, Syntax und Beispielen beschrieben.

#### alertConfigTool

Für die verschiedenen Unica-Produkte gibt es bestimmte Benachrichtigungstypen. Verwenden Sie das Dienstprogramm alertConfigTool, um die Benachrichtigungstypen zu registrieren, falls das Installationsprogramm dies nicht automatisch während der Installation oder dem Upgrade durchgeführt hat.

#### **Syntax**

alertConfigTool -i -f importFile

#### Commands

#### -i -f importFile

Alert- und Benachrichtigungstypen aus einer angegebenen XML-Datei importieren.

#### Beispiel

• Importieren von Alert- und Benachrichtigungstypen aus der Datei Platform\_alerts\_configuration.xml im Verzeichnis tools\bin der Unica Platform-Installation.

alertConfigTool -i -f Platform\_alerts\_configuration.xml

#### configTool

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite **Konfiguration** werden in den Unica Platform-Systemtabellen gespeichert. Sie können das Dienstprogramm configTool verwenden, um Konfigurationseinstellungen aus den Systemtabellen zu importieren oder exportieren.

#### Einsatzmöglichkeiten für "configTool"

In den folgenden Situationen können Sie configTool verwenden:

- Importieren der in Unica Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite Konfiguration ändern und duplizieren können.
- Registrieren von (Importieren der Konfigurationseinstellungen f
  ür) Unica-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzuf
  ügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von Unica.
- Löschen von Kategorien, die nicht über den Link Kategorie löschen verfügen.
   Exportieren Sie hierfür zunächst Ihre Konfiguration mit configTool. Löschen Sie dann manuell die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden Sie configTool, um die bearbeitete XML zu importieren.

**Wichtig:** Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen usm\_configuration und usm\_configuration\_values in der Unica Platform-Systemtabellendatenbank, welche die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder exportieren die aktuellen Konfigurationen mit configTool und sichern die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit configTool fehlschlägt.

#### Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
configTool -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]
configTool -r productName -f registrationFile [-o] configTool -u productName
```

#### Befehle

#### -d -p "elementPath" [o]

Löschen von Konfigurationseinstellungen und den entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie.

Im Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Beachten Sie Folgendes:

 Mit diesem Befehl können keine vollständigen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl –u, um die komplette Registrierung einer Anwendung aufzuheben. • Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite **Konfiguration** nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option –o.

Wenn Sie –d zusammen mit dem Befehl –vp verwenden, löscht configTool alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

#### -i -p "parentElementPath" -f importFile [0]

Importieren von Konfigurationseinstellungen mit den entsprechenden Einstellungswerten aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften in der Kategorie, die Sie im Pfad angegeben haben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Im übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Importdatei relativ zum Verzeichnis tools/bin oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht configTool die Datei zuerst in relativer Position zum Verzeichnis tools/bin.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option -o verwenden.

#### -x -p "elementPath" -f exportFile

Exportieren von Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungswerten in eine XML-Datei mit festgelegtem Namen. Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Exportdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn der Dateipfad kein Trennzeichen (/ in UNIX, / oder \ in Windows) enthält, speichert configTool die Datei im Verzeichnis tools/ bin unter Ihrer Unica Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung xml nicht angeben, wird sie von configTool hinzugefügt.

#### -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]

Dieser Befehl wird hauptsächlich bei manuellen Upgrades verwendet, um Konfigurationseigenschaften zu importieren. Wenn Sie ein Fixpack angewendet haben, das eine neue Konfigurationseigenschaft enthält, und dann ein Upgrade durchführen, können beim Importieren einer Konfigurationsdatei als Teil des manuellen Upgrades Werte überschrieben werden, die beim Anwenden des Fixpacks festgelegt wurden. Der –vp-Befehl stellt sicher, dass der Import keine zuvor festgelegten Konfigurationswerte überschreibt.

**Wichtig:** Wenn Sie das Dienstprogramm configTool mit der Option -vp verwendet haben, müssen Sie den Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, erneut starten, damit die Änderungen angewendet werden.

Wenn Sie -a zusammen mit dem Befehl -vp verwenden, löscht configTool alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

#### -r productName -f registrationFile

Registrieren Sie die Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis tools/bin oder als vollständiger Verzeichnispfad angegeben werden. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option -o verwenden. Der Parameter productName muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein.

Beachten Sie Folgendes:

• Wenn Sie den Befehl -r verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Registrierung <application> sein.

Zusammen mit dem Produkt können andere Dateien zur Verfügung gestellt werden, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseinstellungen in die Unica Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien den Befehl –i. Nur die Datei, deren erster Tag <application> ist, kann mit dem Befehl –r verwendet werden.

- Der Name der Registrierungsdatei für Unica Platform ist Manager\_config.xml und der erste Tag ist <Suite>. Um diese Datei in einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb, oder führen Sie das Unica Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im Unica PlatformInstallationshandbuch beschrieben.
- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung aller Produkte außer Unica Platform configTool mit dem Befehl -r und -o, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Aufhebung von Produktregistrierungen eingesetzt werden. Mit dem Release 8.5.0 von Unica haben sich viele Produktnamen geändert. Die in configTool verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Verwendung in configTool sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	In configTool	
FIOUUKUIAIIIe	verwendeter Name	
Unica Platform	Manager	
Unica Campaign	Kampagne	
Unica Collaborate	Collaborate	
IBM eMessage	eMessage	
Unica Interact	Interact	
Unica Optimize	Optimize	
Unica Plan	Plan	
Opportunity Detect	Detect	
IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing	SPSS	
Management Edition		
Digital Analytics	Coremetrics	
-uproductName		

Tabelle 74. Produktnamen für die Registrierung und die Aufhebung der Registrierung mit configTool

Registrierung einer durch *productName* angegebenen Anwendung aufheben. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen, der Produktname ist ausreichend und erforderlich. Der Prozess entfernt alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt.

#### Optionen

-0

Bei Verwendung mit -i oder -r wird eine vorhandene Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Verwendung mit –a können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite **Konfiguration** keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

#### Beispiele

• Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei Product\_config.xml im Verzeichnis conf unter der Unica Platform-Installation.

configTool -i -p "Affinium" -f Product\_config.xml

• Importieren von einer der Unica Campaign-Datenquellenvorlagen in die Unica Campaign-Standardpartition: partition1. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage OracleTemplate.xml im Verzeichnis tools/bin unter der Unica Platform-Installation gespeichert haben.

configTool -i -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml

• Exportieren Sie alle Konfigurationseinstellungen in eine Datei namens myConfig.xml im Verzeichnis D:\backups.

#### configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml

• Exportieren einer bestehenden Unica Campaign-Partition (vollständig, mit Datenquelleneinträgen), Speichern in der Datei partitionTemplate.xml und Speichern im Standardverzeichnis tools/bin unter der Unica Platform-Installation.

```
configTool -x -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1" -f
partitionTemplate.xml
```

• Manuelles Registrieren der Anwendung productName mit der Datei app\_config.xml, die im Standardverzeichnis tools/bin unter der Unica Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.

configTool -r product Name -f app\_config.xml -o

• Aufheben der Registrierung einer Anwendung "productName".

configTool -u productName

• Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die encodeCSV-Funktion zu aktivieren:

```
configTool -vp -p "Affinium|Plan|umoConfiguration" -f Plan_Home\conf
\Plan_encodeProperty_12.0.xml
```

• Registrieren Sie die Unica Interact-Einstellungen als Konfigurationsmenü unter AffiniumWebApps\Campaign\interact\conf \interact\_setup\_navigation.xml mit

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f
"interact_setup_navigation.xml"
```

#### datafilteringScriptTool

Das Dienstprogramm datafilteringScriptTool liest eine XML-Datei, um die Datenfiltertabellen in der Unica Platform-Systemtabellendatenbank zu füllen.

Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden:

- Mit einem Satz XML-Elemente können Sie Datenfilter automatisch auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern erstellen (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).
- Mit einem etwas unterschiedlichen Satz XML-Elemente können Sie jeden Datenfilter angeben, den das Dienstprogramm erstellt.

Informationen zum Erstellen der XML-Elemente finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

#### Wann "datafilteringScriptTool" verwendet werden sollte

Sie benötigen datafilteringScriptTool bei der Erstellung neuer Datenfilter.

#### Voraussetzungen

Unica Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden.

#### "datafilteringScriptTool" mit SSL verwenden

Bei der Bereitstellung von Unica Platform mit One-Way-SSL müssen Sie das Script "datafilteringScriptTool" so ändern, dass Sie die SSL-Optionen für das Handshakeverfahren hinzufügen. Um das Script ändern zu können, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Truststore-Dateiname und -Pfad
- Truststore-Kennwort

Öffnen Sie das "datafilteringScriptTool" (.bat oder .sh) in einem Texteditor, und suchen Sie nach den folgenden Zeilen (Beispiele aus der Windows-Version):

:callexec

"%JAVA\_HOME%\bin\java" -DUNICA\_PLATFORM\_HOME="%UNICA\_PLATFORM\_HOME%"

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %\*

Bearbeiten Sie diese Zeilen entsprechend, sodass sie wie folgt aussehen (neuer Text in **fettgedruckt**): Ersetzen Sie Ihren Truststore-Pfad und -Dateinamen und das Truststore-Kennwort durch myTrustStore.jks und myPassword.

```
:callexec
SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"
-Djavax.net.ssl.trustStore="C:\security\myTrustStore.jks"
-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=myPassword
"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"
%SSL_OPTIONS%
com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

#### Syntax

datafilteringScriptTool -r pathfile

#### Commands

#### -r path\_file

Importieren Sie Datenfilterspezifikationen aus einer ausgewählten XML-Datei. Falls sich die Datei nicht im Verzeichnis tools/bin in Ihrem Installationsordner befindet, geben Sie einen Pfad an und schließen Sie den Parameter path\_file in doppelte Anführungszeichen ein.

#### **Beispiel**

• Verwenden Sie eine Datei mit dem Namen collaborateDataFilters.xml, die sich im Verzeichnis C:\unica\xml befindet, um die Datenfiltersystemtabellen zu füllen.

datafilteringScriptTool -r "C:\unica\xml\collaborateDataFilters.xml"

#### encryptPasswords

Das Dienstprogramm encryptPasswords wird zum Verschlüsseln und Speichern von einem der zwei Kennwörter verwendet, die in Unica Platform intern verwendet werden.

Die zwei Kennwörter, die das Dienstprogramm verschlüsseln kann, lauten wie folgt.

- Das Kennwort, das in Unica Platform verwendet wird, um auf die Systemtabellen zuzugreifen. Das Dienstprogramm ersetzt ein bestehendes verschlüsseltes Kennwort (gespeichert in der Datei jdbc.properties im Verzeichnis tools\bin der Unica Platform-Installation) durch ein neues Kennwort.
- Das Keystore-Kennwort, das von Unica Platform verwendet wird, wenn diese f
  ür den Einsatz von SSL mit einem anderen Zertifikat als dem von Unica Platform oder dem Webanwendungsserver bereitgestellten konfiguriert ist. Das Zertifikat kann entweder ein selbst signiertes Zertifikat oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle sein.

#### Verwendung von "encryptPasswords"

In folgenden Situationen können Sie encryptPasswords verwenden:

- Wenn Sie das Kennwort des Kontos ändern, das Sie für den Zugriff auf Ihre Unica Platform-Systemtabellendatenbank verwenden.
- Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellt oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle erhalten haben.

#### Voraussetzungen

- Bevor Sie encryptPasswords zum Verschlüsseln und Speichern eines neuen Datenbankkennworts verwenden, erstellen Sie eine Sicherheitskopie der Datei jdbc.properties, die sich im Verzeichnis tools/bin in Ihrer Unica Platform-Installation befindet.
- Bevor Sie encryptPasswords zum Verschlüsseln und Speichern des Keystore-Kennworts einsetzen, müssen Sie ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten haben und das Keystore-Kennwort kennen.
## Syntax

encryptPasswords -d *databasePassword* encryptPasswords -k *keystorePassword* 

## Befehle

#### -d databasePassword

Datenbankkennwort verschlüsseln.

-k keystorePassword

Verschlüsseln des Keystore-Kennworts und Speichern in der Datei pfile.

## **Beispiele**

• Bei der Installation von Unica Platform wurde myLogin als Anmeldename für das Konto der Systemtabellendatenbank festgelegt. Nach einiger Zeit haben Sie das Kennwort in newPassword geändert. Führen Sie encryptPasswords wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

encryptPasswords -d newPassword

 Sie konfigurieren eine Unica-Anwendung, um SSL verwenden zu können, und haben ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten. Führen Sie encryptPasswords wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

encryptPasswords -k myPassword

## encryptTomcatDBPasswords

Das Dienstprogramm encryptTomcatDBPasswords wird zur Verschlüsselung der Datenbankpasswörter verwendet, die der Tomcat-Anwendungsserver intern verwendet. Es wird zur Verschlüsselung von Datenbankkennwörtern verwendet, die in Campaign.xml und unica.xml verwendet werden. Dieses Dienstprogramm kann das Kennwort der Unica-Anwendungsdatenbank verschlüsseln. Das Dienstprogramm gibt das verschlüsselte Kennwort in der Befehlszeile aus.

## Wann sollte man encryptTomcatDBPasswords verwenden?

Verwenden Sie das Dienstprogramm encryptTomcatDBPasswords, wenn Sie ein verschlüsseltes Kennwort unter Tomcat-Konfigurationen verwenden möchten. Es kann verwendet werden, wenn das Campaign- oder Unica System DB-Kennwort abgelaufen ist oder geändert wurde. Sie können dieses Dienstprogramm verwenden und das Kennwort verschlüsseln, welches in Campaign.xml, unica.xml und plan.xml ersetzt wird, die sich unter <instanceHome>\conf\Catalina\localhost befinden.

## **Syntax**

encryptTomcatDBPasswords -d databasePassword

## Befehle

## -d databasePassword

Datenbankkennwort verschlüsseln.

## - Anmerkung:

Dieses Dienstprogramm ist nur verfügbar, wenn der Benutzer bei der Installation von Unica Platform als Anwendungsserver Tomcat auswählt.

Dieses Dienstprogramm kann nur dann verwendet werden, wenn der Benutzer unter Tomcat-Konfigurationen verschlüsselte Kennwörter anstelle von Kennwörtern im Klartext verwenden möchte.

Weitere Informationen zur Sicherheit finden Sie in der Tomcat-Dokumentation unter <u>https://</u> wiki.apache.org/tomcat/FAQ/Password.

## partitionTool

Partitionen sind Unica Campaign-Richtlinien und -Rollen zugeordnet. Diese Richtlinien und Rollen sowie die ihnen zugeordnete Partition sind in den Unica Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm partitionTool initialisiert die Unica Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen für Partitionen.

## Wann "partitionTool" verwendet werden sollte

Für jede Partition, die Sie erstellen, müssen Sie partitionTool verwenden, um die Unica Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen zu initialisieren.

Ausführliche Informationen zur Einrichtung mehrerer Partitionen in Unica Campaign finden Sie im Installationshandbuch zu Ihrer Version von Unica Campaign.

## Sonderzeichen und Leerzeichen

Partitionsbeschreibungen oder Benutzer-, Gruppen- oder Partitionsnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

## **Syntax**

```
partitionTool -c -s sourcePartition -n newPartitionName [-u admin_user_name]
[-d partitionDescription] [-g groupName]
```

## Commands

Folgende Befehle sind im Dienstprogramm partitionTool verfügbar.

-c

Repliziert (klont) die Richtlinien und Rollen für eine bereits vorhandene Partition, die mithilfe der Option –s angegeben wurde, und verwendet den Namen, der mithilfe der Option –n angegeben wurde. Diese beiden Optionen sind bei c erforderlich. Dieser Befehl bewirkt Folgendes.

- Er erstellt einen neuen Unica-Benutzer mit der Rolle "Admin" in der Richtlinie "Administratorrollen" sowie in der globalen Richtlinie in Unica Campaign. Der von Ihnen angegebene Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.
- Er erstellt eine neue Unica Platform-Gruppe und macht den neuen Benutzer "Admin" zum Mitglied dieser Gruppe.
- Er erstellt ein neues Partitionsobjekt.

- Er repliziert sämtliche Richtlinien, die der Quellpartition zugewiesen sind und weist diese der neuen Partition zu.
- Er repliziert für jede replizierte Richtlinie sämtliche dieser Richtlinien zugewiesenen Rollen.
- Er ordnet jeder replizierten Richtlinie sämtliche Funktionen auf die gleiche Weise zu, wie diese in der ursprünglichen Rolle zugeordnet waren.
- Er weist die neue Unica Platform-Gruppe der letzten systemdefinierten Rolle "Admin" zu, die während der Rollenreplikation erstellt wurde. Wenn Sie die Standardpartition (partition1) klonen, ist diese Rolle die Standard-Administratorrolle (Admin).

## Optionen

#### -d partitionDescription

Optional, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Gibt eine Beschreibung an, die in der Ausgabe des Befehls -list angezeigt wird. Darf maximal 256 Zeichen enthalten. Falls die Beschreibung Leerzeichen enthält, muss sie in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

#### -g groupName

Optional, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Gibt den Namen der Unica Platform-Administratorgruppe an, die vom Dienstprogramm erstellt wird. Der Name muss innerhalb dieser Instanz von Unica Platform eindeutig sein

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name partition\_nameAdminGroup verwendet.

#### -npartitionName

Optional in Verbindung mit -list, in Verbindung mit -c erforderlich. Darf maximal 32 Zeichen enthalten.

Gibt in Verbindung mit -list die Partition an, deren Informationen gelistet sind.

Legt bei Verwendung mit –c den Namen der neuen Partition fest, der von Ihnen festgelegte Partitionsname wird als Kennwort für den Admin-Benutzer verwendet. Der Partitionsname muss mit dem Namen übereinstimmen, mit dem Sie die Partition bei der Konfiguration benannt haben (mithilfe der Partitionsvorlage auf der Konfigurationsseite).

#### -ssourcePartition

Erforderlich, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Der Name der Quellpartition, die repliziert werden soll.

#### -uadminUserName

Optional, wird nur in Verbindung mit –c verwendet. Gibt den Benutzernamen des Admin-Benutzers für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb dieser Instanz von Unica Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name *partitionName*AdminUser verwendet.

Der Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.

## **Beispiele**

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist myPartition
  - $\circ$  Verwendet den Standardbenutzernamen (myPartitionAdminUser) und das

Kennwort (myPartition)

- Verwendet den Standardgruppennamen (myPartitionAdminGroup)
- Beschreibung lautet "ClonedFromPartition1"

partitionTool -c -s partition1 -n myPartition -d "ClonedFromPartition1"

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist partition2
  - Gibt den Benutzernamen customerA mit dem automatisch zugeordneten Kennwort partition2 an
  - Gibt den Gruppennamen customerAGroup an
  - Beschreibung lautet "PartitionForCustomerAGroup"

```
partitionTool -c -s partition1 -n partition2 -u customerA -g customerAGroup -d "PartitionForCustomerAGroup"
```

## populateDb

Das Dienstprogramm populateDb fügt Standarddaten (Seed) in die Unica Platform-Systemtabellen ein.

Das Unica-Installationsprogramm kann die Unica Platform-Systemtabellen mit Standarddaten für Unica Platform und Unica Campaign auffüllen. Falls Ihre Unternehmensrichtlinien nicht zulassen, dass das Installationsprogramm die Datenbank ändert, oder das Installationsprogramm keine Verbindung zu den Unica Platform-Systemtabellen herstellen kann, müssen Sie mithilfe dieses Dienstprogramms Standarddaten in die Unica Platform-Systemtabellen einfügen.

Für Unica Campaign zählen hierzu Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition. Für Unica Platform zählen hierzu Standardbenutzer und -gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition.

## **Syntax**

populateDb -n productName

## Commands

-n productName

Einfügen von Standarddaten in die Unica Platform-Systemtabellen. Gültige Produktnamen sind Manager (für Unica Platform) und Campaign (für Unica Campaign).

## **Beispiele**

• Manuelles Einfügen von Unica Platform-Standarddaten.

populateDb -n Manager

• Manuelles Einfügen von Unica Campaign-Standarddaten.

populateDb -n Campaign

## restoreAccess

Das Dienstprogramm restoreAccess ermöglicht die Wiederherstellung des Zugriffs auf Unica Platform, falls alle Benutzer mit der Berechtigung "PlatformAdminRole" unbeabsichtigt gesperrt wurden oder wenn alle Möglichkeiten, eine Anmeldung an Unica Platform durchzuführen, verlorengegangen sind.

## Verwenden von "restoreAccess"

Sie können restoreAccess einsetzen, falls einer der beiden folgenden Fälle eintritt.

## PlatformAdminRole-Benutzer sind inaktiviert

Es kann vorkommen, dass alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen in Unica Platform im System inaktiviert werden. Nachfolgend ein Beispiel für eine Inaktivierung des Benutzerkontos "platform\_admin". Angenommen, nur ein Benutzer verfügt über die PlatformAdminRole-Berechtigungen (der Benutzer "platform\_admin"). Nehmen Sie weiterhin an, dass für die Eigenschaft Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche in der Kategorie **Allgemein** | **Kennworteinstellungen** auf der Seite "Konfiguration" der Wert 3 festgelegt ist. Nun gibt ein Benutzer, der versucht, sich als "platform\_admin" anzumelden, drei Mal in Folge ein falsches Kennwort ein. Diese fehlgeschlagenen Anmeldeversuche führen zur Inaktivierung des Kontos "platform\_admin" im System.

In diesem Fall können Sie restoreAccess einsetzen, um den Unica Platform-Systemtabellen einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen hinzuzufügen, ohne auf die Internetschnittstelle zugreifen zu müssen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Art ausführen, erstellt das Dienstprogramm einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen sowie dem von Ihnen angegebenen Anmeldenamen und -kennwort.

Falls der von Ihnen angegebene Anmeldename des Benutzers in Unica Platform bereits als interner Benutzer existiert, wird das Kennwort des Benutzers geändert.

Nur ein Benutzer mit dem Anmeldenamen "PlatformAdmin" und mit PlatformAdminRole-Berechtigungen kann alle Dashboards universell verwalten. Wenn also der Benutzer "platform\_admin" deaktiviert ist und Sie mit restoreAccess einen neuen Benutzer erstellen, sollten Sie einen Benutzer mit dem Anmeldenamen "platform\_admin" erstellen.

## Falsche Konfiguration der NTLMv2-Authentifizierung

Wenn Sie die NTLMv2-Authentifizierung mit einer fehlerhaften Konfiguration implementieren und sich deshalb nicht mehr anmelden können, dann verwenden Sie restoreAccess, um die Fähigkeit zur Anmeldung wiederherzustellen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Weise ausführen, dann ändert das Dienstprogramm den Wert der Eigenschaft Platform | Sicherheit | Anmeldeverfahren in Unica Platform. Diese Änderung ermöglicht es Ihnen, sich mit jedem Benutzerkonto anzumelden, das vor der Sperrung des Zugangs bestanden hat. Sie können auch einen neuen Anmeldenamen und ein neues Kennwort festlegen. Sie müssen den Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, neu starten, wenn Sie das Dienstprogramm restoreAccess auf diese Art verwenden.

## Hinweise zum Kennwort

Bei der Verwendung von restoreAccess sollten Sie Folgendes zum Thema "Kennwörter" beachten.

- Das Dienstprogramm restoreAccess unterstützt keine leeren Kennwörter und setzt keine Kennwortregeln durch.
- Falls Sie einen Anmeldenamen angeben, der bereits verwendet wird, setzt das Dienstprogramm das Kennwort des Benutzers zurück.

## **Syntax**

```
restoreAccess -u loginName -p password
```

restoreAccess -r

## Commands

-r

Setzt bei Verwendung ohne die Option -uloginName den Eigenschaftswert Platform | Sicherheit | Anmeldemethode zurück auf Unica Platform. Erfordert einen Neustart des Webanwendungsservers, um in Kraft zu treten.

Erstellt bei der Verwendung mit der Option -uloginName einen PlatformAdminRole-Benutzer.

## Optionen

#### -u loginNname

Erstellt einen Benutzer mit dem angegebenen Anmeldenamen und den PlatformAdminRole-Berechtigungen. Muss in Verbindung mit der Option -p verwendet werden.

#### -p password

Legt das Kennwort für den zu erstellenden Benutzer fest. Erforderlich mit -u.

## **Beispiele**

• Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet tempUser und das Kennwort tempPassword.

restoreAccess -u tempUser -p tempPassword

• Ändern des Werts der Anmeldemethode auf Platform und Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet tempUser und das Kennwort tempPassword.

restoreAccess -r -u tempUser -p tempPassword

## scheduler\_console\_client

Jobs, die im Unica-Scheduler konfiguriert wurden, können mithilfe dieses Dienstprogramms aufgelistet und gestartet werden, wenn sie für die Überwachung eines Auslösers konfiguriert wurden.

## Vorgehensweise bei aktiviertem SSL

Wenn die Unica Platform-Webanwendung für die Verwendung von SSL konfiguriert ist, muss die JVM, die vom Dienstprogramm scheduler\_console\_client verwendet wird, dasselbe SSL-Zertifikat verwenden, das der Webanwendungsserver verwendet, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das SSL-Zertifikat zu importieren:

• Stellen Sie fest, wo sich die JRE befindet, die von scheduler\_console\_client verwendet wird.

- Wenn JAVA\_HOME als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verweist sie auf die JRE, die vom Dienstprogramm scheduler\_console\_client verwendet wird.
- Wenn JAVA\_HOME nicht als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verwendet das Dienstprogramm scheduler\_console\_client die JRE, die entweder im Script setenv, das sich im Verzeichnis tools/bin Ihrer Unica Platform-Installation befindet, oder in der Befehlszeile festgelegt wurde.
- Importieren Sie das SSL-Zertifikat, das von dem Webanwendungsserver verwendet wird, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, in die JRE, die scheduler\_console\_client verwendet.

Das Sun JDK beinhaltet ein Programm mit dem Namen keytool, das Sie zum Importieren des Zertifikats verwenden können. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von -help beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.

• Öffnen Sie die Datei tools/bin/schedulerconsoleclient in einem Texteditor und fügen Sie die folgenden Eigenschaften hinzu. Diese variieren je nach Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird.

• Fügen Sie für WebSphere dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.

-Djavax.net.ssl.keyStoreType=JKS

-Djavax.net.ssl.keyStore="Path to your key store JKS file"

-Djavax.net.ssl.keyStorePassword="Your key store password"

-Djavax.net.ssl.trustStore="Path to your trust store JKS file"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword="Your trust store password"

- -DisUseIBMSSLSocketFactory=false
- Fügen Sie für WebLogic dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.

-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="Path to your trust store JKS file"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword="Your trust store password"

Wenn die Zertifikate nicht übereinstimmen, enthält die Unica Platform-Protokolldatei einen Fehler, der dem folgenden ähnelt. Verursacht durch: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException: nicht in der Lage, einen gültigen Zertifizierungspfad zum gewünschten Ziel zu finden

## Voraussetzungen

Unica Platform muss installiert und bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

## **Syntax**

```
scheduler_console_client -v -t trigger_name user_name
scheduler_console_client -s -t trigger_name user_name
```

## **Befehle**

#### -v

Listet die Scheduler-Jobs auf, die für die Überwachung auf den angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option -t eingesetzt werden.

-s

Sendet einen bestimmten Trigger.

Kann nur in Verbindung mit der Option -t eingesetzt werden.

## Optionen

```
-t trigger_name
```

Der Name des Triggers, wie im Scheduler konfiguriert.

## **Beispiel**

• Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen trigger1 konfiguriert sind.

scheduler\_console\_client -v -t trigger1 myLogin

• Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen trigger1 konfiguriert sind.

```
scheduler_console_client -s -t trigger1 myLogin
```

## Unica Platform-SQL-Scripts

In diesem Abschnitt werden die SQL-Scripts beschrieben, die in Unica Platform für verschiedene Aufgaben in Verbindung mit Unica Platform-Systemtabellen bereitgestellt werden.

Die Unica Platform-SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis db der Unica Platform-Installation.

Die Scripts sind dazu gedacht, für Unica Platform-Systemtabellen unter Verwendung des Datenbankclients ausgeführt zu werden.

## ManagerSchema\_DeleteAll.sql

Das Script Manager\_Schema\_DeleteAll.sql entfernt alle Daten aus den Unica Platform-Systemtabellen, ohne die Tabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise, Datenfilter und Konfigurationseinstellungen aus Unica Platform.

## Verwendung von "ManagerSchema\_DeleteAll.sql"

Sie können ManagerSchema\_DeleteAll.sql verwenden, wenn Sie aufgrund beschädigter Daten nicht auf bestimmte Instanzen von Unica Platform zugreifen können.

## Zusätzliche Voraussetzungen

Um Unica Platform nach dem Einsatz von ManagerSchema\_DeleteAll.sql betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das Dienstprogramm populateDB aus. Das Dienstprogramm populateDB stellt die Standardkonfigurationseigenschaften, -benutzer, -rollen und -gruppen wieder her, jedoch keine Benutzer, Rollen und Gruppen, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm configTool mit der Datei config\_navigation.xml, um Menüelemente zu importieren.

- Haben Sie nach der Installation Konfigurationsaufgaben ausgeführt, beispielsweise das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Plattform zur Webzugriffskontrolle, müssen Sie diese Aufgaben erneut durchführen.
- Falls Sie vormals existierende Datenfilter wiederherstellen möchten, führen Sie das Dienstprogramm datafilteringScriptTool mithilfe der XML aus, die ursprünglich zur Erstellung und Bestimmung der Datenfilter verwendet wurde.

## ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql

Das Script ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql entfernt alle Datenfilterungsdaten aus den Unica Platform-Systemtabellen, ohne die Datenfiltertabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Datenfilter, Datenfilterkonfigurationen, Zielgruppen und Datenfilterzuweisungen aus Unica Platform.

## Verwendung von "ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql"

Sie können ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql verwenden, um alle Datenfilter zu entfernen, ohne andere Daten aus den Unica Platform-Systemtabellen zu entfernen.

**Wichtig:** Das Script ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql setzt die Werte der zwei Datenfiltereigenschaften Standardtabellenname und Standardzielgruppenname nicht zurück. Falls diese Werte für die Datenfilter, die Sie verwenden möchten, nicht mehr gültig sind, müssen Sie die Werte auf der Seite "Konfiguration" manuell (neu) festlegen.

## ManagerSchema\_DropAll.sql

Das Script ManagerSchema\_DropAll.sql entfernt alle Unica Platform-Systemtabellen aus einer Datenbank. Das Script entfernt alle Tabellen, Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise und Konfigurationseinstellungen aus Unica Platform.

Anmerkung: Falls Sie dieses Script auf eine Datenbank anwenden, die eine frühere Version der Unica Platform-Systemtabellen enthält, erhalten Sie eventuell Fehlernachrichten in Ihrem Datenbankclient, die aussagen, dass keine Bedingungen existieren. Diese Nachrichten können ignoriert werden.

## Verwenden von "ManagerSchema\_DropAll.sgl"

Sie können ManagerSchema\_DropAll.sql einsetzen, wenn Sie eine Instanz von Unica Platform deinstalliert haben, in der die Systemtabellen sich in einer Datenbank befinden, die andere Tabellen beinhalten, die Sie eventuell weiterhin nutzen möchten.

## Zusätzliche Voraussetzungen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Unica Platform nach dem Einsatz dieses Scripts betriebsbereit zu machen.

- Führen Sie das entsprechende SQL-Script aus, um die Systemtabellen neu zu erstellen.
- Führen Sie das Dienstprogramm populateDB aus. Durch Ausführen des Dienstprogramms populateDB werden die Standardkonfigurationseigenschaften, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wiederhergestellt.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm configTool mit der Datei config\_navigation.xml, um Menüelemente zu importieren.
- Haben Sie nach der Installation Konfigurationsaufgaben ausgeführt, beispielsweise das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Plattform zur Webzugriffskontrolle, müssen Sie diese Aufgaben erneut durchführen.

## SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen

Verwenden Sie die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Scripts, um Unica Platform-Systemtabellen manuell zu erstellen, falls Ihre Unternehmensrichtlinien die automatische Erstellung mithilfe des Installationsprogramms nicht erlauben.

Die Scripts sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie ausgeführt werden müssen.

Tabelle 75. Scripts für die Erstellung von Systemtabellen				
Datenquellentyp			Scriptnamen	
IBM DB2	• ManagerSchema	2 פח	sal	

IRIM DRS

ManagerSchema\_DB2.sql

Datenquellentyp	Scriptnamen		
	Wenn Sie planen, Multi-Byte-Zeichen zu unterstützen (z. B.		
	Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch), verwenden Sie das		
	Script ManagerSchema_DB2_unicode.sql.		
	•ManagerSchemaDB2_CeateFKConstraints.sql		
	• active_portlets.sql		
Microsoft SQL-Server	• ManagerSchema_SqlServer.sql		
MariaDB	•ManagerSchemaSqlServer_CeateFKConstraints.sql		
	• active_portlets.sql		
	•ManagerSchema_MariaDB.sql		
	•ManagerSchema_MariaDB_StoredProcedures.sql		
	• ManagerSchema_MariaDB_CreateFKConstraints.sql		
Oracle	• active_portlets.sql		
	•quartz_MariaDB.sql		
	• ManagerSchema_Oracle.sql		
	• ManagerSchemaOracle_CeateFKConstraints.sql		
	•active_portlets.sql		

Falls Sie den Einsatz der Scheduler-Funktion planen, mit der Sie ein Ablaufdiagramm konfigurieren können, das in vordefinierten Intervallen ausgeführt wird, müssen Sie zudem die Tabellen erstellen, die diese Funktion unterstützen. Wollen Sie die Scheduler-Tabellen erstellen, führen Sie das entsprechende Script aus (siehe Beschreibung in der folgenden Tabelle).

## Tabelle 76. Scripts zur Aktivierung des Unica-Schedulers

Datenquellentyp		Scriptname
DB2	quartz_db2.sql	
Microsoft SQL-Server	quartz_sqlServer.sql	
Oracle	quartz_oracle.sql	
MariaDB	quartz_MariaDB.sql	

# Wann die Scripts zum Erstellen von Systemtabellen verwendet werden sollten

Sie müssen diese Scripts ausführen, wenn Sie Unica Platform installieren oder ein Upgrade durchführen und Sie nicht zugelassen haben, dass das Installationsprogramm die Systemtabellen automatisch erstellt, oder wenn Sie ManagerSchema\_DropAll.sql verwendet haben, um alle Unica Platform-Systemtabellen aus Ihrer Datenbank zu löschen.

# Unica-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Konfigurationseigenschaften, auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration**.

# Unica Platform-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Platform-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

## Unica Platform

Eigenschaften in dieser Kategorie ermöglichen das Festlegen der Standardländereinstellung und das Setzen von Flags, mit denen angegeben wird, ob die Unica Platform-Installation eine Cluster-Installation ist, ob Unica Plan mit Unica Campaign integriert ist und ob die Angebotsintegration für die Integration aktiviert wird.

## Region

## Beschreibung

Gibt die Ländereinstellung für Unica-Benutzer an. Wenn Sie diese Eigenschaft auf der Seite "Konfiguration" einstellen, wird die von Ihnen vorgenommene Einstellung innerhalb von Unica zur Standardeinstellung für alle Benutzer. Eine Ausnahme bilden lediglich die Benutzer, deren Ländereinstellung einzeln über die Unica Platform-Benutzerseite eingestellt wurde. Wenn Sie diese Einstellung für einen einzelnen Benutzer festlegen, wird die Standardeinstellung dadurch überschrieben. Diese Voreinstellung wirkt sich auf die Anzeige der Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Datumsangaben in Unica-Anwendungen aus.

Die Verfügbarkeit der Ländereinstellungen kann je nach Unica-Anwendung variieren, und nicht alle Anwendungen unterstützen diese Benutzervorgabe für die Ländereinstellung in Unica Platform. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung der Eigenschaft Bereichseinstellung finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

## Standardwert

Englisch (Vereinigte Staaten)

## Hilfeserver

#### Beschreibung

Die URL des Servers, auf dem die von gehostete Onlinehilfe installiert ist. Wenn Unica-Benutzer über einen Interzugang verfügen, sollten Sie den Standardwert, der zu dem von gewarteten und aktualisierten Onlinehilfe-Server führt, nicht ändern.

## Standardwert

Die URL des gehosteten Hilfe-Servers.

#### Gültige Werte

Jeder Server, auf dem von gehostete Hilfe installiert ist.

## Unica Plan - Unica Campaign-Integration

#### Beschreibung

Ein Flag zeigt an, ob Unica Plan und Unica Campaign zusammen installiert und integriert sind. Weitere Informationen zum Konfigurieren dieser Integration finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

## **Unica Plan - Angebotsintegration**

#### Beschreibung

Bei Systemen, die Unica Plan mit Unica Campaign integrieren, gibt dieses Flag an, ob die Angebotsintegration ebenfalls aktiviert ist. Die Angebotsintegration ermöglicht die Verwendung von Unica Plan zur Durchführung von Lifecycle-Management-Aufgaben für Angebote. Weitere Informationen zum Konfigurieren dieser Integration finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

#### Standardwert

False

#### **Gültige Werte**

True | False

## Startseite

## Beschreibung

Die URL der Seite, die Benutzern bei der Anmeldung an Unica angezeigt wird. Der Standardwert ist das Standarddashboard.

#### Standardwert

Die Standardübersicht.

#### Gültige Werte

Jede Unica-URL, außer Seiten zur Formulareinreichung, Seitenbearbeitung und Darstellung von Suchergebnissen.

## Domänenname

Beschreibung

Der Name der Domäne, in der Unica installiert ist. Der Wert wird während der Installation festgelegt. Dies sollte nicht verändert werden, außer wenn sich der Domänenname ändert.

Wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica-Produkte zugreifen, verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN). Der Chrome-Browser kann nicht auf die Produkt-URLs zugreifen, wenn der FQDN nicht verwendet wird.

## Standardwert

Nicht definiert

## Seitentagging inaktivieren

## Beschreibung

Bei dem Standardwert False verwendet den Site-ID-Code, der während der Unica Platform-Installation eingegeben wurde, um Basisstatistiken zu sammeln, die allgemeine Produktnutzungstrends erfassen, um Produkte zu entwickeln und zu verbessern. sendet die Informationen über HTTP an http://pt200201.unica.com.

Wenn solche Informationen nicht gesammelt werden sollen, legen Sie diese Eigenschaft auf True fest.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

## Ist diese Bereitstellung in Gruppen zusammengefasst

#### Beschreibung

Wenn Sie Unica Platform in einer Clusterbereitstellung installieren, dann legen Sie für diese Eigenschaft den Wert True fest. Behalten Sie andernfalls den Standardwert False bei. Wenn Sie diese Eigenschaft während der Unica Platform-Ausführung ändern, müssen Sie Unica Platform neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

## Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

## Sicherheit bei allen Anwendungen auf statische Inhalte anwenden

## Beschreibung

Wird dieser Wert auf Yes gesetzt und versucht ein authentifizierter Benutzer, direkt auf statische Inhalte wie z.B. ein Bild zuzugreifen, dann wird eine Überprüfung durchgeführt, um die Authentifizierung des Benutzers zu verifizieren. Wurde der Benutzer authentifiziert, dann werden die Inhalte wiedergegeben. Wurde der Benutzer nicht authentifiziert, dann wird er an die Anmeldeseite weitergeleitet. Diese Einstellung gilt für alle Unica-Produkte.

## Standardwert

Nein

#### **Gültige Werte**

Yes | No

## HCL Unica | General | Navigation

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die intern zum Navigieren zwischen Unica-Produkten verwendet werden.

## TCP-Port für sichere Verbindungen

Syntax

Gibt den SSL-Port auf dem Webanwendungsserver an, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen Unica-Produkten verwendet.

#### Standardwert

7001

## TCP-Port für Standardverbindungen

#### Syntax

Gibt den HTTP-Port auf dem Webanwendungsserver an, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen Unica-Produkten verwendet.

#### Standardwert

7001

## **Unica Platform-URL**

#### Syntax

Gibt die für Unica Platform verwendete URL an. Diese Einstellung wird bei der Installation vorgenommen und sollte normalerweise nicht geändert werden. Hinweis: Die URL umfasst den Domänennamen (siehe folgendes Beispiel).

```
protocol://machine_name_or_IP_address.domain_name:port_number/
context-root
```

Der Name der Maschine sollte nicht localhost sein.

Verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) in der URL, wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica-Produkte zugreifen. C

**Wichtig:** Wenn Unica-Produkte in einer dezentralen Umgebung installiert werden, müssen Sie für alle Anwendungen der Suite den Namen der Maschine anstatt der IP-Adresse in der Navigations-URL verwenden. Zudem sollten Sie, wenn Sie sich in einer Clusterumgebung befinden und vom Standardport 80

oder 443 abweichende Ports für Ihre Bereitstellung verwenden möchten, keine Portnummer im Wert dieser Eigenschaft verwenden.

## Standardwert

Nicht definiert

## Beispiel

In einer für SSL konfigurierten Umgebung lautet die URL folgendermaßen:

https://machineName.companyDomain.com:8080/unica

## HCL Unica | Allgemeines | Datenfilterung

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die benutzt werden, wenn Datenfilter implementiert werden.

## Standardtabellenname

## Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft ist zum Aktivieren von Datenfiltern erforderlich.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass er genau mit dem Namen des Elements addTables | AddDataTable | dataTable | name in der XML-Datei übereinstimmt, die zum Erstellen der Datenfilter verwendet wird.

## Standardwert

Nicht definiert

## **Gültige Werte**

Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

## Standardzielgruppenname

## Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft ist zum Aktivieren von Datenfiltern erforderlich.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass er genau mit dem Namen des Elements AddAudience | Zielgruppe | Name in der XML-Datei übereinstimmt, die zum Erstellen der Datenfilter verwendet wird.

#### Standardwert

Nicht definiert

## Gültige Werte

Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

## Datenfiltercache aktivieren

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft ist optional und kann eingestellt werden, um die Datenfilterleistung zu verbessern.

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Platform Datenfilterdefinitionen aus der Datenbank oder aus einem Cache abruft. Wenn Sie diesen Wert auf **true** setzen, werden die Datenfilterdefinitionen im Cache gespeichert, und der Cache wird bei jeder Änderung der Datenfilterdefinitionen aktualisiert.

Sie müssen einen Neustart der Unica Platform-Webanwendung durchführen, nachdem Sie Änderungen an diesem Eigenschaftswert vorgenommen haben, damit die Änderungen wirksam werden.

## Standardwert

False

## HCL HCL Unica | Allegemeines | Passworteinstellungen

Die Eigenschaften in der Kategorie **Allgemeines** | **Kennworteinstellungen** geben die Richtlinien an, die für Unica-Kennwörter gelten. Die meisten dieser Kennwortoptionen gelten nur für Kennwörter interner Benutzer (in Unica Platform erstellt) und nicht für externe Benutzer, die aus einem externen System importiert wurden.

Eine Ausnahme ist die Eigenschaft Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche, die sowohl interne als auch externe Benutzer betrifft. Beachten Sie auch, dass diese Eigenschaft keine ähnliche Einschränkung außer Kraft setzt, die in einem externen System festgelegt wurde.

## Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche

## Beschreibung

Gibt an, wie oft bei jeder Anmeldung ein ungültiges Kennwort eingegeben werden kann. Wenn die maximal zulässige Anzahl erreicht ist, wird der Benutzer im Unica-System inaktiviert, und eine Anmeldung mit diesem Benutzernamen ist nicht möglich.

Wenn der Wert auf null oder weniger festgelegt wird, ist eine unendliche Anzahl von aufeinanderfolgenden Fehlversuchen im System zulässig.

## Standardwert

3

## **Gültige Werte**

Beliebige Ganzzahl

## Kennwortprotokollzähler

## Beschreibung

Gibt die Anzahl alter Kennwörter an, die das System für einen Benutzer speichert. Ein Benutzer darf keine Kennwörter wiederverwenden, die in dieser Liste mit alten Kennwörtern enthalten sind. Wenn der Wert auf null oder weniger festgelegt ist, werden keine alten Kennwörter gespeichert, und der Benutzer kann dasselbe Kennwort wiederholt verwenden. Hinweis: Das Kennwort, das einem Benutzerkonto bei der Erstellung zunächst zugewiesen wurde, ist im Kennwortprotokollzähler nicht enthalten.

## Standardwert

0,0

## **Gültige Werte**

Beliebige Ganzzahl

## Gültigkeit (in Tagen)

#### Beschreibung

Gibt die Anzahl der Tage bis zum Ablauf eines Benutzerkennworts an.

Beträgt der Wert 0 oder weniger, läuft das Kennwort nie ab.

Wenn der Wert größer als 0 (Null) ist, muss ein Benutzer das Kennwort bei der ersten Anmeldung ändern, und das Ablaufintervall beginnt mit dem Datum der ersten Anmeldung.

Wenn dieser Wert geändert wird, nachdem Benutzer und Kennwörter erstellt wurden, tritt das neue Ablaufdatum für bestehende Benutzer in Kraft, wenn sie ihr Kennwort das nächste Mal ändern.

#### Standardwert

30

#### Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## Leere Kennwörter sind zulässig

#### Beschreibung

Gibt an, ob leere Kennwörter zulässig sind. Wenn diese Eigenschaft auf true gesetzt ist, sollten Sie auch Minimum character length=0 festlegen.

#### Standardwert

true

#### Gültige Werte

true | false

## Identische Benutzernamen und Kennwörter sind zulässig

#### Beschreibung

Gibt an, ob das Kennwort eines Benutzers und der Anmeldename des Benutzers identisch sein dürfen.

## Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

## Minimale Anzahl Ziffern

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Ziffern ein Kennwort mindestens enthalten muss. Wenn der Wert gleich null oder kleiner ist, ist keine Mindestanforderung festgelegt.

#### Standardwert

0,0

#### Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## **Minimale Anzahl Buchstaben**

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Buchstaben ein Kennwort mindestens enthalten muss. Wenn der Wert gleich null oder kleiner ist, ist keine Mindestanforderung festgelegt.

#### Standardwert

0,0

#### Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## Minimale Zeichenlänge

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Zeichen ein Kennwort mindestens enthalten muss. Wenn der Wert gleich null oder kleiner ist, ist keine Mindestanforderung festgelegt. Wenn der Wert auf größer als 0 gesetzt ist, sollten Sie auch Blank passwords allowed=false festlegen.

## Standardwert

4

## Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## HCL HCL Unica | Allgemeines | Sonstiges

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte, die intern verwendet werden, sowie einen Wert an, der u. U. für die Ländereinstellung festgelegt werden muss.

## Tokenlaufzeit

#### Beschreibung

Gibt die Dauer in Sekunden an, über die ein in Unica Platform generiertes Token gültig ist. Dies ist ein Bestandteil der Anmeldungsimplementierung der Suite und Sie sollten diesen Wert nicht ändern.

## Standardwert

15

## Gültige Werte

Beliebige positive Ganzzahl

## Vorgabesprache

## Beschreibung

Gibt die Standardsprache für Unica Platform an. Wenn Sie Unica Campaign installieren möchten, sollten Sie den Wert so festlegen, dass er den Ländereinstellungen entspricht, die für Unica Campaign in der Eigenschaft defaultLocale für Unica Campaign festgelegt wurden.

Englisch

#### Gültige Werte

Unterstützte Ländereinstellungen

HCL Unica | Allgemeines | Kommunikation | E-Mail

Eigenschaften dieser Kategorie werden verwendet, um Unica Platform so zu konfigurieren, dass bei Systemalerts und Benachrichtigungen E-Mails an Benutzer gesendet werden.

## **E-Mail-Kommunikation aktivieren**

#### Beschreibung

Bei dem Wert True versucht Unica Platform, E-Mails mit Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer zu senden. Die anderen Eigenschaften in dieser Kategorie müssen entsprechend eingestellt werden, um diese Funktion zu aktivieren.

## Standardwert

False

## **E-Mail-Serverprotokoll**

#### Beschreibung

Gibt das Protokoll auf dem E-Mail-Server an, das zum Senden von Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer verwendet wird. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

#### Standardwert

smtp

## **E-Mail-Server-Host**

#### Beschreibung

Gibt den Namen des E-Mail-Servers an, der zum Senden von Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer verwendet wird. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

## Standardwert

localhost

## **E-Mail-Server-Port**

#### Beschreibung

Gibt den Port des E-Mail-Servers an, der zum Senden von Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer verwendet wird. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

#### Standardwert

25,0

## Absenderadresse für E-Mails

#### Beschreibung

Gibt das Konto an, von dem E-Mails mit Systemalerts und Benachrichtigungen gesendet werden. Wenn auf Ihrem E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, verwenden Sie die E-Mail-Adresse des Kontos, das Sie beim Speichern eines Mail-Server-Kontonamens und -Kennworts als Datenquelle in einem Unica Platform-Benutzerkonto verwendet haben. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

## Standardwert

Nicht definiert

## Authentifizierung für E-Mail-Server erforderlich?

## Beschreibung

Gibt an, ob der E-Mail-Server eine Authentifizierung erfordert.

## Standardwert

False

## Unica-Benutzer für E-Mail-Konten

Beschreibung

Gibt den Benutzernamen des Unica Platform-Kontos an, in dem die E-Mail-Identifikationsdaten als Datenquelle gespeichert sind.

Wird nur für Benachrichtigungen benötigt, wenn der E-Mail-Server Authentifizierung erfordert.

## Standardwert

asm\_admin

## Datenquelle für E-Mail-Konto

#### Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle in dem Unica Platform-Konto an, in dem die E-Mail-Identifikationsdaten gespeichert sind.

Wird nur für Benachrichtigungen benötigt, wenn der E-Mail-Server Authentifizierung erfordert.

## Standardwert

emailDS

## Unica Platform | Scheduler

Eigenschaften in dieser Kategorie ermöglichen das Aktivieren und Optimieren der Leistung des Unica-Zeitplaners (Scheduler).

## Clientabfrageintervall (ms)

## Konfigurationskategorie

## Platform | Scheduler

## Beschreibung

Unica Campaign fragt in regelmäßigen Intervallen Jobs vom Unica-Scheduler ab. Das Intervall wird durch diesen Wert in Millisekunden angegeben. Der Standardwert ist 60 Sekunden. Sie sollten diese Eigenschaft nicht auf einen kleineren Wert als 10000 (10 Sekunden) festlegen, weil dies möglicherweise den Kampagnenerfolg verringert.

#### Standardwert

60000

## Clientinitialisierungsverzögerung (ms)

#### Beschreibung

Gibt an, wie lange (in Millisekunden) der Unica Campaign-Scheduler-Thread wartet, bevor er den Unica-Scheduler nach Jobs abfragt, wenn Unica Campaign zum ersten Mal gestartet wird. Stellen Sie einen Wert ein, der mindestens so lange dauert, wie der vollständige Start von Unica Campaign auf Ihrem System. Der Standardwert liegt bei fünf Minuten.

#### Standardwert

300000

#### Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## Maximale Anzahl Abfragen des unbekannten Status

## Beschreibung

Gibt an, wie oft der Zeitplaner den Status einer geplanten Ausführung überprüft, deren Status nicht ermittelt werden kann. Wenn dieser Grenzwert erreicht wird, dann listet das System den Ausführungsstatus auf der Seite **Einstellungen > Zeitplanmanagement** als "Unbekannt" auf.

## Standardwert

5

Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## Zeitplaner aktivieren

Beschreibung

Gibt an, ob der Zeitplaner aktiviert wurde. Setzen Sie diese Eigenschaft auf "False", wenn sie verhindern wollen, dass Benutzer den Zeitplaner verwenden können. Die Einstellung "False" inaktiviert den Zeitplaner für alle Produkte, die ihn verwenden.

Sie müssen die Unica Platform-Webanwendung erneut starten, wenn Sie den Zeitplaner aktivieren oder inaktivieren.

## Standardwert

True

## Gültige Werte

True | False

## Unica Platform | Zeitplaner | Wiederholungsdefinitionen

Eigenschaften in dieser Kategorie legen die Wiederholungsstruktur für den Unica-Zeitplaner (Scheduler) fest. Diese erscheinen im Dialogfenster, das Sie zum Festlegen einer Wiederholungsstruktur verwenden, wenn Sie einen Zeitplan erstellen. Sie können die Wiederholungsvorlage verwenden, um Ihre eigene Wiederholungsstruktur mithilfe eines gültigen Cron-Ausdrucks zu erstellen.

## Jede Stunde

## Beschreibung

Der Jobablauf wird stündlich ausgelöst.

## Standardwert

0 0 0/1 \* \* ?

## Jeden Tag

## Beschreibung

Der Job wird alle 24 Stunden ausgelöst.

## Standardwert

0 0 0 \* \* ?

## Jeden [Wochentag] um 00:00 Uhr

#### Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Wochentag um 00:00 Uhr ausgelöst.

#### Standardwert

- Montag 0 0 0 ? \* MON
- Dienstag 0 0 0 ? \* TUE
- Mittwoch 0 0 0 ? \* WED
- Donnerstag 0 0 0 ? \* THU
- Freitag 0 0 0 ? \* FRI
- Samstag 0 0 0 ? \* SAT
- Sonntag 0 0 0 ? \* SUN

## Am [ersten|letzten] Tag jedes Monats um 00:00 Uhr

#### Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Tag des Monats (ersten oder letzten) um 00:00 Uhr ausgelöst.

#### Standardwert

- Erster Tag jedes Monats 0 0 0 1 \* ?
- Letzter Tag jedes Monats 0 0 0 L \* ?

## Am [ersten|letzten] Tag jedes Quartals um 00:00 Uhr

## Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Tag des Quartals (am ersten oder letzten Tag) um 00:00 Uhr ausgelöst.

- Erster Tag jedes Quartals- 0 0 0 1 \* JAN, APR, JUL, OCT
- Letzter Tag jedes Quartals 0 0 0 L \* MAR, JUN, SEP, DEC

## Am [ersten|letzten] Tag jedes Jahres um 00:00 Uhr

#### Beschreibung

Der Job wird an dem angegebenen Tag des Jahres (ersten oder letzten) um 00:00 Uhr ausgelöst.

## Standardwert

- Erster Tag jedes Jahres 0 0 0 1 ? JAN \*
- Letzter Tag jedes Jahres 0 0 0 L ? DEC \*

## Jeden [Monat]um 00:00 Uhr

#### Beschreibung

Der Job wird an dem ersten Tag des angegebenen Monats um 00:00 Uhr ausgelöst.

- Jeden Januar 0 0 0 1 ? JAN \*
- Jeden Februar 0 0 0 1 ? FEB \*
- Jeden März 0 0 0 1 ? MAR \*
- Jeden April 0 0 0 1 ? APR \*
- Jeden Mai 0 0 0 1 ? MAY \*
- Jeden Juni 0 0 0 1 ? JUN \*
- Jeden Juli 0 0 0 1 ? JUL \*
- Jeden August 0 0 0 1 ? AUG \*
- Jeden September 0 0 0 1 ? SEP \*
- Jeden Oktober 0 0 0 1 ? OCT \*
- Jeden November 0 0 0 1 ? NOV \*
- Jeden Dezember 0 0 0 1 ? DEC \*

## Unica Platform | Zeitplaner | Zeitplanregistrierungsen | [Produkt] | [Objekttyp]

Es gibt unterschiedliche Kategorien für jeden der Objekttypen, die mit dem Unica-Zeitplaner (Scheduler) geplant werden können. Die Eigenschaften in diesen Kategorien sollten normalerweise nicht geändert werden.

## Klassenname des Steuerprogramms

## Beschreibung

Die Klasse, die der Unica-Zeitplaner (Scheduler) verwendet, um eine Ablaufdiagramm- oder Mailing-Ausführung auszulösen.

## Standardwert

## Statusabfrageintervall

## Konfigurationskategorie

Platform|Scheduler|Schedule registrations|[Product]|
[Object type]

Bei Unica Campaign-Ablaufdiagrammen ist der Pfad für diese Eigenschaft Platform|Scheduler|Schedule registrations|Campaign| Flowchart

## Beschreibung

Der Unica-Zeitplaner (Scheduler) fragt das Produkt in regelmäßigen Intervallen ab, um den Ausführungsstatus geplanter Objekte (beispielsweise Ablaufdiagramme oder Mailings) zu erhalten, die keinen Status berichtet haben. Das Intervall wird in Millisekunden angegeben. Der Standardwert liegt bei 10 Minuten. Wird ein kürzeres Abfrageintervall (ein geringerer Wert) angegeben, kann die Systemleistung beeinträchtigt werden. Wird ein längeres Abfrageintervall (ein höherer Wert) angegeben, wird die Belastung des Systems reduziert. Legen Sie für Unica Campaign ein weniger häufigeres Abfrageintervall fest, wenn viele Unica Campaign-Ablaufdiagramme vorhanden sind, die länger als 10 Minuten dauern.

600000

## Name der die Jobbenachrichtigungen erhaltenden Gruppe

## Beschreibung

Es werden Benachrichtigungen für alle Zeitpläne und jeden Objekttyp an alle Mitglieder der Gruppe gesendet, die Sie hier angeben.

## Unica Platform | Zeitplaner | Zeitplanregistrierungen | [Produkt] | [Objekttyp] | [Regulierungsgruppe]

Standard-Richtgruppen existieren für jeden Objekttyp, der mit dem Unica-Zeitplaner (Scheduler) geplant werden kann. Berücksichtigen Sie hierbei, dass diese Standardgruppen nicht auf der Seite "Benutzergruppen" erscheinen. Sie können die Vorlage für Richtgruppen verwenden, um zusätzliche Gruppen zu erstellen.

## Richtwert

## Beschreibung

Die höchste Anzahl der dieser Gruppe zugeordneten Zeitpläne, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Die von Ihnen hier angegebenen Gruppen erscheinen in der Dropdown-Liste **Planergruppe** in der Benutzeroberfläche des Schedulers zum Erstellen und Bearbeiten von Zeitplänen. Die Standardrichtgruppe ist auf 999 gesetzt, was bedeutet, dass es effektiv keine Grenze gibt. Da alle Zeitpläne zu einer Richtgruppe gehören müssen, sollten Sie diesen Wert unverändert lassen, damit Zeitpläne, die Sie nicht regulieren möchten, dieser Gruppe zugeordnet werden können.

## Standardwert

## Gültige Werte

Eine beliebige positive Ganzzahl.

## Unica Platform | Sicherheit

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt den Anmeldemodus für Unica-Produkte an.
# Anmeldeverfahren

#### Beschreibung

Gibt den Authentifizierungsmodus für alle installierten und zur Zusammenarbeit konfigurierten Unica-Produkte wie folgt an:

- Wenn Sie den Wert auf Unica Platform setzen, verwenden Unica-Produkte Unica Platform zur Authentifizierung und Autorisierung.
- Wenn Sie den Wert auf LDAP setzen, verwenden Unica-Produkte einen LDAP-Server zur Authentifizierung.
- Wenn Sie diesen Wert auf Web access control setzen, verwenden Unica-Produkte eine Software zur Webzugriffskontrolle zur Authentifizierung.
- Wenn Sie den Wert auf SAML 2.0 setzen, verwenden Unica-Produkte einen IdP-Server zur Authentifizierung.

Wird diese Einstellung geändert, dann müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und erneut starten, damit Ihre Änderung wirksam wird.

# Standardwert

Unica Platform

#### **Gültige Werte**

Unica Platform | LDAP | Webzugriffskontrolle

#### Marketing Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die LDAP-Integration konfiguriert.

# **Hostname des LDAP-Servers**

#### Beschreibung

Gibt den Namen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers an. Stellen Sie den Wert auf den Namen der Maschine oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein. Beispiel: machineName.companyDomain.com Verwenden Sie bei der Integration mit Windows Active Directory den Servernamen anstelle des DNS-Namens.

## Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Server-Port

#### Beschreibung

Gibt den Port an, den der LDAP-Server überwacht. Stellen Sie den Wert entsprechend ein. Die Portnummer ist üblicherweise 389 (636, wenn SSL verwendet wird).

#### Standardwert

389

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Benutzersuchfilter

## Beschreibung

Gibt den Filter an, der für die Benutzersuche verwendet wird. Gültige Werte sind jeder gültige LDAP-Suchfilter (siehe <u>RFC 2254</u>). Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen in diesem Wert XML-Escape-Zeichen verwenden müssen.

Typischerweise ist der Wert für dieses Attribut uid in LDAP-Servern und SAMAccountName bei Windows Active Directory-Servern. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server. Wenn Ihr LDAP- Server Windows Active Directory ist, sollten Sie den Standardwert dieser Eigenschaft ändern und eher SAMAccountName als uid verwenden. Beispiel:

(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(sAMAccountName={0}))

#### Standardwert

(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(uid={0}))

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

## In gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden Unica Platform

#### Beschreibung

Gibt an, ob Unica Platform in der Unica Platform-Datenbank gespeicherte Benutzerberechtigungsnachweise verwendet, wenn der LDAP- oder Windows Active Directory-Server während der Benutzerauthentifizierung (bei der Anmeldung) durchsucht wird.

Bei dem Wert true verwendet Unica Platform Berechtigungsnachweise aus der Unica Platform-Datenbank, und Sie müssen die entsprechenden Werte für die Eigenschaften Unica PlatformBenutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise **und** Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweise **in dieser Kategorie angeben**.

Sollte Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server keinen anonymen Zugriff erlauben, setzen Sie den Wert auf true.

Ist dieser Wert false, verbindet sich Unica Platform anonym mit dem LDAPoder Windows Active Directory-Server. Sollte Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server anonymen Zugriff erlauben, setzen Sie den Wert auf false.

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

## Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

#### Beschreibung

Legt den Namen des Unica-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden. Legen Sie diesen Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft Use credentials stored inUnica Platform in dieser Kategorie auf true setzen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis in dieser Kategorie.

## Standardwert

asm\_admin

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis

#### Beschreibung

Gibt die Unica Platform-Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an. Legen Sie diesen Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft Use credentials stored inUnica Platform in dieser Kategorie auf true setzen. Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Unica Platform Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise in dieser Kategorie.

#### Standardwert

Nicht definiert

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# **Basis-DN**

# Beschreibung

Gibt den definierten Basisnamen (DN) an, der auf den Stamm der LDAP-Verzeichnisstruktur verweist.

# Standardwert

[CHANGE ME]

## **Gültige Werte**

Jeder gültige DN (siehe RFC 1779, RFC 2253)

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# SSL für LDAP-Verbindung verlangen

## Pfad

Unica Platform | Sicherheit | LDAP

Legt fest, ob Unica Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu authentifizieren. Wenn Sie den Wert auf true einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | Web access control Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die Integration mit der Software zur Webzugriffskontrolle konfiguriert.

# Benutzernamenmuster

#### Beschreibung

Java Ein regulärer Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten aus der HTTP-Kopfzeilenvariablen der für die Webzugriffskontrolle verwendeten Software extrahiert werden. Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden müssen. Der empfohlene Wert für SiteMinder und IBM Security Access Manager ist \w\*

Diesen Wert sollten Sie auch verwenden, wenn Sie einen angepassten Proxy benutzen, um ein vor Ort gehostetes Unica Campaign-System mit einem cloudbasierten Digital Analytics-System zu integrieren.

## Standardwert

Nicht definiert

## **Gültige Werte**

Ein beliebiger regulärer Java-Ausdruck.

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Unica Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

# Kopfzeilenvariable für Webzugriffskontrolle

#### Beschreibung

Gibt die in der Software zur Steuerung des Webzugriffs konfigurierte HTTP-Kopfzeilenvariable an, die an den Webanwendungsserver übermittelt wird. Standardmäßig verwendet SiteMinder sm\_user und IBM Security Access Manager (SAM) iv-user. Setzen Sie diesen Wert für SAM auf die Benutzernamenkomponente der unformatierten Zeichenfolge und nicht der HTTP-Zeichenfolge.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

Jede Zeichenfolge

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Unica Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | SAML 2.0

Die Eigenschaften in dieser Kategorie dienen zur Konfiguration der einmaligen Anmeldung (SSO = Single Sign-on) über einen SAML 2.0-IdP-Server.

# IdP-Server-URL für einmalige Anmeldung

#### Beschreibung

Die URL der Seite, die angezeigt wird, wenn Benutzer die Single Sign-on-URL für Unica öffnen.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# IdP-Server-URL für einmalige Abmeldung

Optional. Wenn sich Benutzer abmelden, dann können Sie an die Seite weitergeleitet werden, die Sie hier angeben, sodass ihre Abmeldung auch die Abmeldung beim IdP-Server bewirkt. Ihr IdP-Server stellt zu diesem Zweck normalerweise eine URL bereit.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

# Fehlerseiten-URL für SSO-Fehler

#### Beschreibung

Wenn beim Single Sign-on ein Fehler aufgrund eines Konfigurationsoder Integrationsproblems auftritt, dann können Benutzer an die hier angegebene Seite weitergeleitet werden. Diese Einstellung überschreibt die Standardfehlerseite, die von Unica Platform bereitgestellt wird.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# Ziel-URL

## Beschreibung

Die URL des Service-Providers (Anwendung), an die der Benutzer nach erfolgreicher Authentifizierung über den IdP-Server weitergeleitet wird. Diese URL wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <AuthnRequest Destination> aufgeführt.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# **Konsumentenservice-URL**

#### Beschreibung

Die Konsumentenservice-URL für Zusicherungen, die der Service-Provider (Anwendung) für SAML-Zusicherungen verarbeitet und parst. Diese URL wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <AuthnRequest AssertionConsumerServiceURL> aufgeführt. Dieser Wert kann mit dem Wert der Eigenschaft **Destination URL** identisch sein.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# Anwendungs-ID

#### Beschreibung

Die Anwendungs-ID, die Unica Platform auf dem IdP-Server zugeordnet ist. Diese ID ist in jeder SAML-Anforderung an den IdP-Server angegeben. Diese ID wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <Issuer> aufgeführt.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

# Qualifikationsmerkmal für Namen von Service-Providern

#### Beschreibung

Das Qualifikationsmerkmal für den Namen des Service-Providers. Dieses Qualifikationsmerkmal für den Namen wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <NameIDPolicy SPNameQualifier> aufgeführt.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# Pfad der Metadaten

## Beschreibung

Die Position der Metadatendatei auf dem Unica Platform-Server.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# **Entitäts-ID**

Die Entitäts-ID des IdP-Servers. Legen Sie für diese Eigenschaft den Wert von *entityID* in der XML-Deklaration oben in der Metadatendatei fest, die vom IdP-Server erstellt wird.

Unica Platform verwendet diese ID während der Zusicherungsvalidierung zum Laden der IdP-Konfigurationen und des entsprechenden digitalen Zertifikats.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# Attribute-NVP für Antwortparsing

# Beschreibung

Die Benutzerkontenattribute werden vom IdP-Server an Unica Platform gesendet. Sie können diese Konfigurationseigenschaft verwenden, um Attribute für Benutzer zu erfassen, die in Unica Platform automatisch erstellt werden, wenn die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer zu Marketing Platform hinzufügen** aktiviert wird.

Der IdP-Server kann einen anderen Namen für ein Attribut in Bezug auf den Namen verwenden, der von Unica Platform benutzt wird. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um das IdP-Attribut dem entsprechenden Attribut in Unica Platform zuzuordnen. Dadurch sind keine Codeänderungen mehr erforderlich.

Der IdP-Server kann beispielsweise die Zeichenfolge **emailAddress** als Name für ein Attribut verwenden, das in Unica Platform den Namen **Email** hat. In diesem Fall geben Sie als Wert in dieser Eigenschaft für die Attributzuordnung **Email=emailAddress** ein.

Verwenden Sie für die Benutzerattribute in Unica Platform die folgenden Werte.

- FirstName
- LastName
- Department
- Unternehmen

- Land
- E-Mail-Adresse
- Address1
- Address2
- Phone1

Verwendung für Geschäftstelefon.

Phone2

Verwendung für Mobiltelefon.

Phone3

Verwendung für Privattelefon.

- AltLogin
- ExternalUsersGroup

Wenn Sie die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer hinzufügenUnica Platform** aktivieren, wird ein Benutzer in Unica Platform erstellt, der über den IdP-Server authentifiziert wurde, wenn dieser Benutzer nicht bereits über ein Unica Platform-Konto verfügt. Diese Benutzer werden automatisch zur Standardbenutzergruppe **ExternalUsersGroup** hinzugefügt. Sie können allerdings auch eine benutzerdefinierte Gruppe angeben, zu der die Benutzer hinzugefügt werden sollen. Wenn Sie diese Option implementieren, dann legen Sie als Wert für das Attribut **ExternalUsersGroup** den Namen der benutzerdefinierten Benutzergruppe fest. Wenn Sie z.B. einen Benutzer zur Gruppe "MyGroup" hinzufügen wollen, dann legen Sie für diesen Wert ExternalUserGroup=MyGroup fest.

Trennen Sie dabei mehrere Name-/Wert-Paare durch ein Semikolon.

## Standardwert

omit-xml-declaration=yes;

# Verschlüsselte IdP-Antwort verarbeiten

Wenn Ihr IdP-Server zum Senden verschlüsselter Antworten konfiguriert wurde, dann aktivieren Sie diese Eigenschaft, um anzugeben, dass die SAML-Antwort des IdP-Servers mithilfe eines konfigurierten gemeinsam genutzten Schlüssels entschlüsselt werden muss, bevor sie von Unica Platform verarbeitet werden kann.

Wenn Sie diese Eigenschaft aktivieren, dann müssen Sie den Wert von **Geteilter geheimer Schlüssel** auf den geheimen Schlüssel setzen, der zum Entschlüsseln der Antwort verwendet wird.

#### Standardwert

Inaktiviert

# Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung

#### Beschreibung

Wenn die Option **Verschlüsselte IdP-Antwort verarbeiten** aktiviert ist, dann legen Sie für diesen Eigenschaftswert den Pfad der Keystore-Datei fest.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

# Inhaber des Keystoreberechtigungsnachweises

#### Beschreibung

Legen Sie für diesen Wert den Anmeldenamen des Unica-Benutzerkontos fest, der den geheimen SAML-Schlüssel in einer Datenquelle speichert.

# Standardwert

[CHANGE ME]

# Datenquelle des Keystoreberechtigungsnachweises

#### Beschreibung

Legen Sie für diesen Wert den Namen der Datenquelle fest, die zur Speicherung des geheimen Schlüssels für die gemeinsame Nutzung erstellt wurde, der für die Entschlüsselung eingesetzt wird. Das Kennwort in der Datenquelle ist das Kennwort für die Keystore-Datei.

# Standardwert

[CHANGE ME]

# Zertifikatsalias

## Beschreibung

Wenn die Option **Verschlüsselte IdP-Antwort verarbeiten** aktiviert ist, dann legen Sie für diesen Eigenschaftswert den Zertifikatsaliasnamen des privaten Schlüssels fest, der in der Keystore-Datei gespeichert ist. Dieser Name wird für die Entschlüsselung der verschlüsselten SAML-Antwort verwendet, die vom IdP-Server gesendet wird.

## Standardwert

[CHANGE ME]

# Authentifizierte Benutzer zu Marketing Platform hinzufügen

## Beschreibung

Wenn diese Option aktiviert ist, wird in Unica Platform ein über den IdP-Server authentifizierter Benutzer erstellt, wenn dieser Benutzer noch nicht über ein Unica Platform-Konto verfügt.

Diese Benutzer werden automatisch zur Standardgruppe **ExternalUsersGroup** hinzugefügt.

Die Gruppe **ExternalUsersGroup** verfügt lediglich über die Unica Platform **UserRole**. Ein Administrator muss zusätzliche Berechtigungen für die neu erstellten Benutzer erteilen, sodass diese Benutzer auf die Unica-Produkte zugreifen und diese Produkte nutzen können. Ein Administrator kann weiterführende Berechtigungen erteilen, indem er Benutzer als Mitglieder von Gruppen mit unterschiedlichen Anwendungszugriffsebenen definiert. Alternativ hierzu kann die SAML-Antwort auch einen angepassten Benutzergruppennamen enthalten und neu erstellte Benutzer werden zu dieser Gruppe hinzugefügt.

Wenn diese Option inaktiviert ist, kann ein über den IdP-Server authentifizierter Benutzer nicht auf Unica Platform zugreifen, wenn dieser Benutzer noch nicht über ein Unica Platform-Konto verfügt.

#### Standardwert

Inaktiviert

# Weiterleitung an SSO

#### Beschreibung

Wenn dieser Wert True lautet, gilt Folgendes:

- Benutzer, die sich bei Unica anmelden, werden an die IdP-Seite für die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on) weitergeleitet.
- Nachdem Benutzer die Anmeldung durchgeführt haben, wechseln sie zur standardmäßigen Unica Platform-Landing-Page.
- Die standardmäßige Unica Platform-Anmeldeanzeige ist niemals verfügbar.

# Marketing Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung

Mit den Eigenschaften für die LDAP-Synchronisation werden Details angegeben, die das System verwendet, um sich am Verzeichnisserver anzumelden und Benutzer für den Import zu identifizieren. Einige dieser Eigenschaften steuern auch die Häufigkeit und andere Details des automatischen Synchronisationsprozesses.

# LDAP-Synchronisation aktiviert

## Beschreibung

Setzen Sie den Wert auf true, um die LDAP- oder Active Directory-Synchronisierung zu aktivieren.

## Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Synchronisationsintervall

#### Beschreibung

Unica Platform wird in regelmäßigen Intervallen, hier in Sekunden angegeben, mit dem LDAP- oder Active Directory-Server synchronisiert. Beträgt der Nullwert oder weniger, führt Unica Platform keine Synchronisation durch. Ist der Wert eine positive Ganzzahl, tritt der neue Wert ohne Neustart innerhalb von zehn Minuten in Kraft. Folgeänderungen treten innerhalb der konfigurierten Intervallzeit in Kraft.

## Standardwert

600, oder 10 Minuten

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Synchronisation verzögert

#### Beschreibung

Dies ist die Angabe der Zeit (im 24-Stunden-Format), nach der die regelmäßige Synchronisation mit dem LDAP-Server beginnt, nachdem Unica Platform gestartet wurde. Beispielsweise bedeuten der Wert 23:00 für LDAP sync delay und der Wert 600 für LDAP sync interval, dass beim Start von Unica Platform die regelmäßige Synchronisation um 23:00 Uhr gestartet wird und danach alle 10 Minuten (600 Sekunden) durchgeführt wird.

## Standardwert

23:00 oder 11:00pm

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung

#### Beschreibung

Die Eigenschaft für die LDAP-Synchronisationzeitlimitüberschreitung legt die maximale Dauer (in Minuten) nach dem Start einer Synchronisation fest, bevor Unica Platform den Prozess als beendet markiert. Die Platform erlaubt die Durchführung von nur jeweils einem Synchronisationsprozess. Schlägt eine Synchronisation fehl, wird sie als beendet markiert, ungeachtet dessen, ob sie erfolgreich abgeschlossen wurde oder nicht.

Dies ist besonders praktisch in Clusterumgebungen. Wird die Unica Platform beispielsweise in einem Cluster eingesetzt, könnte ein Server innerhalb des Clusters eine LDAP-Synchronisation starten und dann herunterfahren, ehe der Prozess als beendet markiert wurde. In diesem Fall wartet Unica Platform für die in dieser Eigenschaft angegebene Dauer und startet dann die nächste geplante Synchronisation.

## Standardwert

600 (600 Minuten bzw. zehn Stunden)

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Synchronisationsumfang

#### Beschreibung

Steuert den Umfang der ersten Anfrage, um die Gruppe von Benutzern abzurufen. Sie sollten den Standardwert von SUBTREE für die Synchronisation mit den meisten LDAP-Servern beibehalten.

#### Standardwert

SUBTREE

#### **Gültige Werte**

Die Werte sind standardmäßige LDAP-Suchbereichsbegriffe.

- OBJECT Ausschließliche Suche nach dem Eintrag im definierten Basisnamen. Nur dieser Eintrag wird zurückgegeben.
- ONE\_LEVEL Suche nach allen Einträgen eine Ebene unter dem definierten Basisnamen, ohne den definierten Basisnamen selbst.
- SUBTREE Suche nach allen Einträgen auf allen Ebenen unter und einschließlich des festgelegten definierten Basisnamens.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

## LDAP-Provider-URL

#### Beschreibung

Bringen Sie die LDAP-URL des LDAP- oder Active Directory-Servers für die meisten Implementierungen in eines der folgenden Formate:

- ldap://IP\_address:port\_number
- •ldap://machineName.domain.com:port\_number

Auf LDAP-Servern ist die Portnummer üblicherweise 389 (636, wenn SSL verwendet wird).

Wenn Unica mit einen Active Directory-Server integriert ist und Ihre Active Directory-Implementierung serverlose Bindung verwendet, stellen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf die URL für Ihren Active Directory-Server ein, indem Sie das folgende Format verwenden:

ldap:///dc=example,dc=com

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# SSL für LDAP-Verbindung verlangen

#### Pfad

Marketing Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung

## Beschreibung

Legt fest, ob Unica Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu synchronisieren. Wenn Sie den Wert auf true einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

# Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Unica Platform-Gruppentrennzeichen für LDAP-Konfiguration

# Beschreibung

Verwenden Sie in der Kategorie LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppenzuordnung das hier festgelegte Trennzeichen, wenn Sie eine LDAPoder Active Directory-Gruppe mehreren Unica Platform-Gruppen zuordnen möchten. Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

# Standardwert

; (Semikolon)

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Trennzeichen für Referenzkonfiguration

## **Beschreibung**

Gibt das Trennzeichen an, das die Komponenten SEARCHBASE und FILTER trennt, aus denen sich die LDAP- oder Active Directory-Referenz zusammensetzt (beschrieben in der Kategorie LDAP-Referenzen für die Erstellung von Unica Platform-Benutzern).

FILTER ist optional: Wenn dies weggelassen wird, erstellt der Unica Platform-Server dynamisch den Filter basierend auf dem Eigenschaftswert LDAP-Attributname für Benutzerreferenz.

## Standardwert

; (Semikolon)

#### **Gültige Werte**

Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Unica Platform -Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

## Beschreibung

Legt den Namen des Unica-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis in dieser Kategorie.

## Standardwert

asm\_admin

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis

## Beschreibung

Gibt die Unica Platform-Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft

Unica Platform Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise in dieser Kategorie.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# LDAP-Attributname für Benutzerreferenz

#### Beschreibung

Gibt für den Import von Benutzern auf Gruppenbasis den Namen an, den Ihr LDAP- oder Active Directory-Server für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. Üblicherweise wird der Wert uniquemember in LDAP-Servern und member in Windows Active Directory-Servern verwendet.

Setzen Sie bei einem Import von Benutzern auf Attributbasis diese Eigenschaft auf DN, und wenn Sie die Eigenschaft **Übersicht LDAP-Referenzen** konfigurieren, setzen Sie den Teil FILTER des Werts auf die Zeichenfolge, die der LDAP-Server für das Attribut verwendet, nach dem gesucht werden soll.

# Standardwert

Mitglied

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

## Regelmäßige LDAP-Basis-DN-Suche inaktiviert

Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt wird, führt Unica Platform die LDAP-Synchronisationssuche mit dem definierten Namen aus der Eigenschaft Base DN in der Kategorie **Unica Platform | Sicherheit | LDAP** durch. Wenn die Eigenschaft auf False gesetzt ist, führt Unica Platform die LDAP-Synchronisationssuche mit den Gruppen durch, die LDAP-Gruppen unter **LDAP-Referenz auf IBM Marketing Platform-Gruppenübersicht** zugeordnet sind.

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, ob Änderungen in Abhängigkeit von dem Wert für diese Eigenschaft bei der regelmäßigen Synchronisation berücksichtigt werden.

Ändern	Wird die Änderung berücksichtigt, wenn der Wert auf True steht?	Wird die Änderung berücksichtigt, wenn der Wert auf False steht?
In Unica Platform wird ein Benutzer	Ja	No
gelöscht, der vom LDAP-Server		
synchronisiert wird.		
Ein Benutzer wird aus einer LDAP-	No	No
Gruppe gelöscht, die einer Unica		
Platform-Gruppe zugeordnet ist.		
In Unica Platform wird ein Benutzer	No	No
aus einer Unica Platform-Gruppe		
gelöscht, die einer LDAP-Gruppe		
zugeordnet ist.		
Ein neuer Benutzer wird dem LDAP-	Ja	Ja
Server hinzugefügt.		
Ein Benutzer wird einer LDAP-Gruppe	Ja	No
hinzugefügt, die einer Unica Platform-		
Gruppe zugeordnet ist.		

# Tabelle 77. Auswirkung dieser Eigenschaft auf das Verhalten bei derregelmäßigen Synchronisation

Ändern	Wird die Änderung	Wird die Änderung
	berücksichtigt,	berücksichtigt,
	wenn der Wert	wenn der Wert
	auf True steht?	auf False steht?
Es werden Benutzerattribute auf dem	Ja	Ja

LDAP-Server geändert.

#### Standardwert

False

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Benutzeranmeldung

#### **Beschreibung**

Ordnet die Anmeldung der Unica-Benutzer dem äquivalenten Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu. Benutzeranmeldung ist die einzige erforderliche Zuweisung. Typischerweise ist der Wert für dieses Attribut uid in LDAP-Servern und SAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server.

## Standardwert

uid

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Vorname

Ordnet das Benutzerattribut "Vorname" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

givenName

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Nachname

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Nachname" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

# Standardwert

sn

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# **Position des Benutzers**

#### Beschreibung

Ordnet das Attribut "Position des Benutzers" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

TITEL

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Department

## Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Abteilung" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

Nicht definiert

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Unternehmen

# Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Unternehmen" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

Nicht definiert

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Land

Ordnet das Benutzerattribut "Land" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# E-Mail-Adresse des Benutzers

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "E-Mail-Adresse des Benutzers" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

# Standardwert

mail

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Adresse 1

# Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Adresse" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

# Standardwert

Nicht definiert

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Telefon (geschäftlich)

# Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Telefon (geschäftlich)" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

telephoneNumber

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# **Mobiltelefon**

# Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Telefon (mobil)" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

Nicht definiert

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# **Telefon (privat)**

Ordnet das Benutzerattribut "Telefon (privat)" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# **Alternative Anmeldung**

## Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Alternative Anmeldung" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

## Standardwert

Nicht definiert

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppenzuordnung.

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die LDAP-Integration konfiguriert.

# Übersicht LDAP-Referenzen

Benutzer, die Mitglieder der hier festgelegten LDAP- oder Active Directory-Gruppe sind, werden in die Unica Platform-Gruppe importiert, die in der Eigenschaft Unica Platformgroup angegeben ist.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft mit der folgenden Syntax fest: SEARCHBASE DELIMITER FILTER, wobei Folgendes gilt:

SEARCHBASE ist der definierte Name (DN) des Objekts.

DELIMITER ist der Wert der Eigenschaft LDAP-Trennzeichen für AM-Gruppe.

FILTER ist der LDAP- oder Active Directory-Attributfilter. FILTER ist optional, wenn Sie den gruppenbasierten Import verwenden: Wenn dies weggelassen wird, erstellt der Unica Platform-Server dynamisch den Filter basierend auf dem Eigenschaftswert LDAP-Attributname für Benutzerreferenz.

Setzen Sie bei einem Import auf Attributbasis den Wert von FILTER auf die Zeichenfolge, die der LDAP-Server für das Attribut verwendet, nach dem gesucht werden soll. Zudem müssen Sie den Wert für **LDAP-Attributname für Benutzerreferenz** auf DN setzen.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# **Unica Platform Gruppe**

#### Beschreibung

Benutzer, die in der DAP-Referenzgruppe-Eigenschaft als Mitglieder der LDAPoder Active Directory-Gruppe festgelegt sind, werden in die hier festgelegte Unica Platform-Gruppe importiert.

## Standardwert

Nicht definiert

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung

Eigenschaften in dieser Kategorie werden bei der Implementierung der föderierten Authentifizierung auf der Basis von SAML (Security Assertion Markup Language) 2.0 verwendet, wodurch eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) an mehreren Anwendungen möglich ist.

# Föderierte Anmeldung ermöglichen

# Beschreibung

Wählen Sie das Kontrollkästchen in dieser Eigenschaft aus, um eine föderierte Authentifizierung in einer integrierten Umgebung zu ermöglichen.

# Standardwert

Inaktiviert

# Identitätsprovider-URL

# Beschreibung

Die URL des Identitätsprovider-Servers.

# Zertifikatsaussteller

# Beschreibung

Die URL der Zertifizierungsstelle, die das Zertifikat auf dem Identitätsprovider-Server ausgegeben hat. Wenn Sie Ihre eigenen Zertifikate mit dem Java-Dienstprogramm 'keytool' generieren, legen Sie für diesen Wert die IdP-Server-URL fest.

# Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung | Partitionen | Partition[n]

Die Eigenschaften in dieser Kategorie werden bei der Implementierung der föderierten Authentifizierung auf der Basis von SAML (Security Assertion Markup Language) 2.0 zwischen Unica-Anwendungen und anderen - und Drittanbieteranwendungen verwendet.

# **Keystore-Pfad**

# Beschreibung

Die Position der vertrauenswürdigen Keystore-Datei im Webanwendungsserver.

# **Keystore-Hauptschlüssel**

# Beschreibung

Der Hauptschlüssel für den Keystore im Webanwendungsserver.

# **Keystore-Alias**

# Beschreibung

Der Alias für den Keystore im Webanwendungsserver.

Unica Platform | Sicherheit | API-Verwaltung

Die Eigenschaften in dieser Kategorie dienen zur Konfiguration des Authentifizierungsverhaltens, das für alle Unica-APIs gilt.

# Sitzungsbasierte API-Authentifizierung aktivieren

# Beschreibung

Wenn Sie das Kontrollkästchen dieser Eigenschaft auswählen, um sie zu aktivieren, dann werden Benutzer, die durch Anmeldung bei Unica authentifiziert wurden, nicht zur erneuten Anmeldung aufgefordert, wenn sie über eine Unica-Anwendung während der Sitzung, für die sie authentifiziert wurden, auf eine sichere API zugreifen. Wird diese Eigenschaft aktiviert und ein authentifizierter Unica Interact-Benutzer ruft eine Unica Campaign-API während der Sitzung auf, dann ist keine weitere Anmeldung erforderlich.

#### Standardwert

Inaktiviert

# Sicherheitstoken nach einmaliger Verwendung löschen

## Beschreibung

Wenn Sie das Kontrollkästchen für diese Eigenschaft auswählen, um die Eigenschaft zu aktivieren, dann wird das für einen authentifizierten Benutzer generierte Token zerstört, wenn es zum ersten Mal für den Zugriff auf eine sichere API verwendet wird. Dadurch wird die Sicherheit verbessert, da die weitere Verwendung dieses Tokens verhindert wird.

# Standardwert

Aktiviert

Platform | Sicherheit | API-management | [Produkt] | (API-Konfigurationsvorlage

Verwenden Sie die Vorlage in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für die Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

# **API-URI**

# Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts. Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

# Standardwert

Nicht definiert

# **API-Zugriff blockieren**

## Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

# Sicherer API-Zugriff über HTTPS

# Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

# Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

# Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

Anmerkung: Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

Unica Platform | Sicherheit | API-Verwaltung | [Produkt] | Unica Platform | Authentifizierung

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|Manager|managerAuthentication)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

# **API-URI**

# Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts. Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

# Standardwert

/authentication/login

# **API-Zugriff blockieren**

## Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

# Standardwert

(Inaktiviert)

# Sicherer API-Zugriff über HTTPS

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

## Standardwert

(Aktiviert)

# Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

# Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

# Standardwert

(Inaktiviert)

# Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)
Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Platform | Benutzer

(Affinium|suite|Sicherheit|apiSecurity|manager|managerUser)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/user/partitions/\*

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück. Anmerkung: Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Aktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Product] | Unica Platform | Richtlinie

(Affinium|suite|Sicherheit|apiSecurity|manager|managerPolicy)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert. Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/policy/partitions/\*

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

## Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

## Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Aktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Platform | Konfiguration

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|manager|managerConfiguration)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/datasource/config

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Aktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Platform | Datasource

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|Manager|managerDatasource)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts. Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/datasource

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Aktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

## Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Platform | Anmeldung

(Affinium|suite|Sicherheit|apiSecurity|manager|managerLogin)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/authentication/v1/login

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Marketing Campaign | Interact Collection

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|campaign|Interact Collection)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts. Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/rest/v1/interactCollection/\*

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

#### Sicherer API-Zugriff über HTTPS

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

<u>Sicherheitsframework f
ür Unica-APIs (auf Seite 255)</u>

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Marketing Campaign | Ausgelöste Nachrichten

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|campaign|Interact Collection)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/rest/v1/triggeredMessages/\*

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Marketing Campaign | Campaign REST API Filter

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|campaign|Campaign REST API Filter)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts. Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/rest/v1/\*

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Aktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

## Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Marketing Campaign | Engage REST API Filter

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|Campaign|Engage REST API Filter)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren.. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

## Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/rest/engage/\*

#### **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

Unica Platform | Sicherheit | API management | [Produkt] | Unica Marketing Campaign | Campaign REST API V2 Filter

(Affinium|Suite|Sicherheit|apiSecurity|campaign|Campaign REST API V2 Filter)Verwenden Sie die Vorlagen in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

## **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts. Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

/rest/v2/\*

## **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Sicherer API-Zugriff über HTTPS

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Standardwert

(Inaktiviert)

## Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

#### Standardwert

(Aktiviert)

#### Zugehörige Konzepte

• Sicherheitsframework für Unica-APIs (auf Seite 255)

## Platform | Sicherheit | JWT Authentifizierung

Die JWT-Authentifizierung wird für Journey Designer und Unica Campaign verwendet. Die JWT-Authentifizierung ermöglicht ein Single Sign-on zwischen Anwendungen.

## JWT-Authentifizierung aktivieren

#### Beschreibung

Wenn das Kontrollkästchen für diese Eigenschaft ausgewählt wurde, dann wird die JWT-Authentifizierung aktiviert.

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer in Unica Campaign integriert ist.

#### Standardwert

inaktiviert

## JWT-Service-URL

#### Beschreibung

Die URL für den JWT-Service. Dieser Wert unterscheidet sich je nachdem, ob Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben. Beachten Sie dazu die folgenden Beispiele.

• Wenn Sie FixPack 10.0.0.1 nicht angewendet haben:

http://IP\_ADDRESS/jwt/api/v1/tokens

• Wenn Sie FixPack 10.0.0.1 angewendet haben:

```
http://IP_ADDRESS/api/v1/keys
```

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer in Unica Campaign integriert ist.

## Geheimer Schlüssel für JWT

Der geheime Schlüssel für die gemeinsame Nutzung wird von Unica Platform zur Authentifizierung an den JWT-Service gesendet. Dieser Schlüssel wird von Unica Platform und Journey Designer gemeinsam genutzt. Der JWT-Aussteller wird dem geheimen JWT-Schlüssel für die gemeinsame Nutzung im JWT-Service zugeordnet.

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer mit Unica Campaign integriert ist und bei denen Unica Platform Version 10.0.0.0 installiert ist (dort wird Unica Platform FixPack 10.0.0.1 **nicht** angewendet).

## **JWT-Aussteller**

#### Beschreibung

Der Name des Ausstellers und die Version, die von Unica Platform zur Authentifizierung an den JWT-Service gesendet wird.

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer in Unica Campaign integriert ist.

## Platform | Benachrichtigungen

Eigenschaften in dieser Kategorie steuern das Verhalten des Systems für Benachrichtigungen, die Unica-Produkte an Benutzer senden können.

## Aufbewahrungszeitraum für Benachrichtigungen (in Tagen)

#### Beschreibung

Gibt die Zeitspanne in Tagen an, die ein Systemalert zu Archivierungszwecken nach seinem Ablaufdatum, das von der Anwendung bereitgestellt wird, die den Alert gesendet hat, aufbewahrt wird. Alerts, die älter sind als die vorgegebene Anzahl von Tagen, werden aus dem System gelöscht.

#### Standardwert

140

## Sendeintervall für E-Mails (in Minuten)

Gibt an, wie viele Minuten das System wartet, bis neue Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden.

#### Standardwert

30

## Max. Sendeversuche für E-Mail

#### Beschreibung

Gibt an, wie oft das System versucht, Benachrichtigungs-E-Mails zu senden, wenn der erste Sendeversuch fehlschlägt.

#### Standardwert

1

#### Marketing Platform | Prüfereignisse

Die Eigenschaft auf dieser Seite legt fest, ob Prüfereignisse verfolgt werden.

## Ist Ereignisprüfung aktiviert?

#### Beschreibung

Gibt an, ob Prüfereignisse aktiviert sind.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

#### Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse

Die auf dieser Seite ausgewählten Ereignisse sind in den Sicherheitsprüfungsberichten verfügbar.

## An- und Abmeldeereignisse für alle Konten erfassen

Gibt an, ob der Benutzername und das Datum und die Uhrzeit für An- und Abmeldeereignisse für alle Benutzerkonten verfolgt werden.

# Überschreiten des Zeitlimits von Benutzersitzungen bei allen Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit von Sitzungen überwacht werden, bei denen automatisch das zulässige Zeitlimit überschritten wurde.

## An- und Abmeldeereignisse für Mitglieder der Gruppe "HighSeverityAccounts" erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Benutzername und das Datum und die Uhrzeit für Anund Abmeldeereignisse für Konten überwacht werden, die in Unica Platform Mitglieder der Gruppe **highSeverityAccounts** sind. Um dieses Feature zu aktivieren, müssen Sie eine Bewertungsebene für diese Konfigurationseigenschaft festlegen und der Gruppe highSeverityAccounts Benutzer hinzufügen.

## Änderungen bei der Zugehörigkeit zur LDAP-Gruppe erfassen

#### **Beschreibung**

Gibt an, ob das Hinzufügen oder Löschen von Konten zusammen mit den Benutzernamen und dem Datum und der Uhrzeit dieser Aktionen für Benutzerkonten aufgezeichnet werden, die von einem LDAP-Server synchronisiert werden. Diese Eigenschaft ist nur gültig, wenn Unica Platform mit einem unterstützten LDAP-Server wie beispielsweise einem HCL Security Directory-Server oder Windows Active Directory integriert ist.

## Aktivieren und Inaktivieren von Konten erfassen

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Aktivierens oder Inaktivierens von Benutzerkonten aufgezeichnet werden sollen.

## Änderungen der Kontokennwörter erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Änderns von Kennwörtern aufgezeichnet werden sollen.

## Sperrung der Kontokennwörter erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Sperrens eines Kennworts aufgrund von zu vielen Anmeldeversuchen aufgezeichnet werden sollen.

## Erstellen und Löschen von Gruppen in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Gruppen hinzugefügt oder gelöscht werden.

## Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Benutzerkonten einer Gruppe hinzugefügt oder aus einer Gruppe entfernt werden.

## Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an den Gruppenberechtigungen aufgezeichnet werden sollen.

## Erstellen oder Löschen von Rollen erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Rollen hinzugefügt oder gelöscht werden. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

## Änderungen der Rollenzugehörigkeit erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Rollenzugehörigkeiten aufgezeichnet werden sollen. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

## Änderungen der Rollenberechtigungen erfassen

## Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Rollenberechtigungen aufgezeichnet werden sollen. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

## Änderungen der Eigenschaften auf der Konfigurationsseite erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** aufgezeichnet werden sollen. Es werden Änderungen durch Benutzer auf der Seite "Konfiguration" und Ausführungen des Tools configTool überwacht. Bei einer Installation oder einem Upgrade von Installationsprogrammen vorgenommene Konfigurationsänderungen werden nicht überwacht.

## Sicherung der Prüfung aktivieren

## Beschreibung

Gibt an, ob Prüfdaten in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gesichert werden sollen.

▲ Wichtig: Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

#### Standardwert

False

#### **Gültige Werte**

True | False

#### Archivieren der Daten nach der hier angegebenen Anzahl an Tagen

#### Beschreibung

Gibt das Intervall in Tagen zwischen Sicherungen der Prüfung an. Die archivierten Daten werden in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gespeichert Tabelle und können in den Prüfereignisbericht aufgenommen werden, wenn Sie einen benutzerdefinierten Datumsbereich mit Daten aus dem Archiv festlegen.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

# Prüfdatensätze für die hier angegebene Anzahl an Tagen im primären Bereich behalten

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage mit Daten in der Tabelle USM\_AUDIT für den Prüfereignisbericht aufbewahrt werden sollen. Wenn die Standardeinstellungen für den Prüfereignisbericht wirksam sind, werden nur die Daten in der Tabelle USM\_AUDIT im Bericht gezeigt. **Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

## Archivstartzeit

#### Beschreibung

Gibt die Uhrzeit an, zu der das System Prüfdaten in ein Archiv verschiebt. Verwenden Sie das 24-Stunden-Format für diesen Wert.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

# Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe

#### Beschreibung

Gibt die Unica-Gruppe an, deren Mitglieder eine Benachrichtigung über den Empfang von Archivierungssicherung erhalten müssen. Für diese Eigenschaft kann nur eine einzige Gruppe angegeben werden. Benutzer in dieser Gruppe können ihr Abonnement an dieser Benachrichtigung einrichten, indem Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** auf **Benachrichtigungsabonnement** klicken.

Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen

Der Schweregrad, den Sie auf dieser Seite für jedes Ereignis angeben, erscheint im Prüfereignisbericht. Sie können den Schweregrad zum Sortieren und Filtern der Berichtsdaten verwenden. Die Ereignisse sind mit denen in der Kategorie **Platform** | **Prüfereignisse** | **Konfiguration der Prüfereignisse** identisch.

## Digital Analytics-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Digital Analytics-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

Diese Konfigurationseigenschaften werden zum Konfigurieren einer einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica verwendet. Ausführliche Informationen zu dieser Integration finden Sie im Unica Platform Administratorhandbuch.

## **Digital Analytics**

Die Eigenschaft in dieser Kategorie ist Teil der Konfiguration zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on, SSO) zwischen Digital Analytics und Unica.

## **Coremetrics Analytics aktivieren**

## Beschreibung

Dies ist Teil der Konfiguration zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica.

Legen Sie den Wert true fest. Dies ist einer der Schritte zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on, SSO).

Ausführliche Informationen zu dieser Integration finden Sie im Unica Platform Administratorhandbuch.

## Standardwert

false

## Digital Analytics | Integration | Partitionen | Partition[n]

Eigenschaften in dieser Kategorie sind Teil der Konfiguration zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on, SSO) zwischen Digital Analytics und Unica.

## Platform-Benutzer für Coremetrics-Konto

Gibt den Anmeldenamen des Unica-Benutzerkontos an, das den geheimen Digital Analytics-Schlüssel für gemeinsame Nutzung in einer Datenquelle enthält.

Dies ist Teil der Konfiguration zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica. Ausführliche Informationen zu dieser Integration finden Sie im Unica Platform Administratorhandbuch.

#### Standardwert

asm\_admin

## **Datenquelle für Coremetrics-Konto**

#### Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle an, die zum Speichern des geheimen Digital Analytics-Schlüssels für gemeinsame Nutzung erstellt wurde.

Dies ist Teil der Konfiguration zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica. Ausführliche Informationen zu dieser Integration finden Sie im Unica Platform Administratorhandbuch.

#### Standardwert

CoremetricsDS

## Berichtskonfigurationseigenschaften

Die Berichtskonfigurationseigenschaften für Unica befinden sich unter **Einstellungen > Konfiguration > Berichte**.

Zum Generieren von Berichten wird die Unica-Suite mit Cognos einer Business-Intelligence-Anwendung, integriert. Verwenden Sie die Eigenschaften **Integrationen > Cognos** zum Ermitteln Ihres Cognos-Systems. Anschließend müssen Sie für Unica Campaign, IBM eMessage und Unica Interact zusätzliche Eigenschaften konfigurieren, um die Berichtsschemas einzurichten und anzupassen.

#### Berichte | Integrationen | Cognos [Version]

Die Unica-Suite wird zum Generieren von Berichten in Cognos integriert.

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter angeben, die vom System verwendet werden.

#### Integrationsname

#### Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos das Berichts- oder Analysetool anderer Anbieter ist, das von Unica zum Anzeigen der Berichte verwendet wird.

#### Standardwert

Cognos

## Lieferant

#### Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos der Name des Unternehmens ist, das die in der Eigenschaft "Integrationsname" angegebene Anwendung bereitstellt.

#### Standardwert

Cognos

## Version

#### Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt die Produktversion der Anwendung an, die von der Eigenschaft "Integrationsname" angegeben wird.

#### Standardwert

<version>

## Aktiviert
Gibt an, ob IBM Cognos für die Suite aktiviert ist.

#### Standardwert

False

### **Gültige Werte**

True | False

## Integrationsklassenname

### Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java-Klasse an, die die Integrationsschnittstelle erstellt, die für die Verbindung zu der von der Eigenschaft Integration Name angegebenen Anwendung verwendet wird.

### Standardwert

com.unica.report.integration.cognos.CognosIntegration

## Domäne

#### Beschreibung

Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Unternehmensdomäne an, in der Ihr Cognos-Server ausgeführt wird. Beispiel: myCompanyDomain.com.

Wenn Ihr Unternehmen eine Unterdomäne verwendet, muss der Wert in diesem Feld auch die entsprechende Unterdomäne enthalten.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

### Gültige Werte

Zeichenfolge nicht länger als 1024 Zeichen.

## **Portal-URL**

#### Beschreibung

Gibt die URL des IBM Cognos-Portals an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist. Beispiel: http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com/cognos<version>/ cgi-bin/cognos.cgi

Die URL in IBM Cognos Configuration finden Sie unter: Lokale Konfiguration > Umgebung..

### Standardwert

http://[CHANGE ME]/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi

### **Gültige Werte**

Eine gut zusammengesetzte URL.

## Versand-URL

### Beschreibung

Gibt die URL von IBM Cognos Content Manager an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft Domäne angegeben ist. Beispiel: http:// MyReportServer.MyCompanyDomain.com:9300/p2pd/servlet/dispatch

Die URL in Cognos Configuration finden Sie unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung.**.

## Standardwert

http://[CHANGE ME]:9300/p2pd/servlet/dispatch

9300 ist die Standardportnummer für Cognos Content Manager. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Portnummer mit der in der Cognos-Installation verwendeten Portnummer übereinstimmt.

### Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

## Authentifizierungsmodus

#### Beschreibung

Gibt an, ob die IBM Cognos-Anwendung den Authentifzierungsanbieter verwendet, wodurch sie von der Authentifizierung von Unica Platform abhängig wäre.

#### Standardwert

anonym

#### Gültige Werte

- anonymous: bedeutet, dass die Authentifizierung inaktiviert ist.
- authenticated: bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem System und dem Cognos-System auf Computerebene gesichert ist. Sie konfigurieren einen einzigen Berichtssystembenutzer und identifizieren diesen in den Konfigurationseinstellungen für Berichte. Gemäß der Konvention wird dieser Benutzer "cognos\_admin" genannt.
- authenticatedPerUser: bedeutet, dass das System individuelle Benutzerberechtigungsnachweise auswertet.

## Namespace für Authentifizierung

#### Beschreibung

Schreibgeschützt. Der Namespace des Authentifizierungsproviders.

#### Standardwert

UNICA

## Benutzername für Authentifizierung

#### Beschreibung

Gibt den Anmeldenamen des Berichtssystembenutzers an. Die Anwendungen melden sich als dieser Benutzer bei Cognos an, wenn Cognos so konfiguriert ist, dass der Unica-Authentifizierungsprovider verwendet wird. Dieser Benutzer hat auch Zugriff auf die Unica. Diese Einstellung gilt nur, wenn die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** auf **authenticated** festgelegt ist.

## Standardwert

cognos\_admin

# Datenquellenname für Authentifizierung

## Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle für den Berichtssystembenutzer an, die die Cognos-Anmeldeberechtigungsnachweise enthält.

### Standardwert

Cognos

# Formularauthentifizierung aktivieren

### Beschreibung

Gibt an, ob eine Formular-basierte Authentifizierung aktiviert ist. Legen Sie für diese Eigenschaft True fest, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Die Unica ist nicht in derselben Domäne installiert wie die IBM Cognos-Anwendungen.
- Der Zugriff auf IBM Cognos erfolgt über eine IP-Adresse (in derselben Netzdomäne) und nicht über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die Unica-Anwendungen verwendet wird), und zwar auch dann, wenn sich die Unica-Anwendungen und die IBM Cognos-Installation auf demselben System befinden.

Ist der Wert jedoch auf True gesetzt, gibt der Anmeldeprozess für Cognos Connection den Anmeldenamen und das Kennwort im Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, die IBM Cognos- und Unica-Konfiguration sieht die Verwendung der SSL-Kommunikation vor.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, erscheinen der Benutzername und das Passwort in Klartext im HTML-Quellcode, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Daher müssen Sie IBM Cognos und die Unica in derselben Domäne installieren.

## Standardwert

False

### Gültige Werte

True | False

Berichte | Schemas | [Produkt] | [schemaname] | SQL Konfiguration

Das SQL-Script erstellt Ansichten oder Tabellen für die Berichtsschemas. Die Eigenschaft Berichte | Schemas | [Produkt] | [schemaname] | SQL Konfiguration stellt Informationen zu dem Namen der Ansichten oder Tabellen bereit.

## Tabellen-/Ansichtsname

### Beschreibung

Gibt den Namen der Ansicht oder Tabelle an, die das von Ihnen generierte SQL-Script für dieses Berichtsschema erstellt. Es ist üblich, den Standardnamen einer Tabelle/Ansicht nicht zu verändern. Sollten Sie doch einen Namen verändern, müssen Sie auch den Namen der Ansicht im Cognos-Modell des IBM Cognos Framework Manager ändern.

Wenn Sie ein neues Berichtsschema für eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Namen aller neuen Berichtstabellen/-anzeigen angeben.

## Standardwert

Variiert je nach Schema

#### Gültige Werte

Eine Zeichenfolge mit den folgenden Beschränkungen.

- Sie kann nicht länger als 18 Zeichen sein.
- Sie darf nur aus Großbuchstaben bestehen.

Sie müssen die folgende Namenskonvention verwenden:

- Beginnen Sie den Namen mit den Buchstaben "UAR".
- Fügen Sie einen aus einem Buchstaben bestehenden Code hinzu, der die Unica-Anwendung darstellt. Die Liste der Codes befindet sich weiter unten.
- Fügen Sie einen Unterstrich hinzu.
- Fügen Sie den Tabellennamen hinzu, einschließlich eines Codes aus einem oder zwei Buchstaben, der die Zielgruppenebene angibt.
- Schließen Sie mit einem Unterstrich ab.

Der SQL-hängt, falls erforderlich, einen Zeitdimensionscode an. Die Liste der Codes befindet sich weiter unten.

Beispiel: UARC\_COPERF\_DY ist der Name der Berichtsanzeige oder -tabelle für den Campaign-Angebotserfolg nach Tag.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Unica-Anwendungscodes.

- Unica Campaign: C
- IBM eMessage: E
- Unica Interact: I
- Unica Collaborate: X
- Unica Plan: P
- Leads: L

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit vom Generator hinzugefügten Zeitdimensionscodes.

- Hour: STD
- Tag: DY
- Woche: WK
- Monat: MO
- Ein Viertel: QU
- Jahr: YR

# Berichte | Schemas | Campaign

Die Eigenschaft **Berichte** | **Schemas** | **Campaign** stellt Informationen zu der Datenquelle bereit, die die Unica Campaign-Datenbank identifiziert.

# Eingabedatenquelle (JNDI)

## Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, mit der die Unica Campaign-Datenbank (genauer gesagt die Systemtabellen) identifiziert wird. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann sie aber nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Unica Campaign Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

## Standardwert

campaignPartition1DS

## Berichte | Schemas | Campaign | Angebotsleistung

Das Schema "Angebotserfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken für alle Angebote sowie für Angebote nach Kampagne aus. In der Standardkonfiguration generiert das Schema eine Übersichtsansicht (oder -tabelle) für die gesamte Zeit.

# Zielgruppenschlüssel

## Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

CustomerID

## Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX, ColumnY.

# Kontaktverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_ContactHistory

# Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_DtlContactHist

# Antwortverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_ResponseHistory

## Varianten im Zeitverlauf

## Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

## Standardwert

Day, Month

## **Gültige Werte**

Day, Week, Month, Quarter, Year

Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Kontaktmetrik] und [Antwortmetrik]

Verwenden Sie diese Eigenschaften, um Kontakt- und Antwortmetriken zu den Berichtsschemas "Kampagnenerfolg" und "Angebotserfolg" hinzuzufügen.

## Spaltenname

## Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns |
[Contact Metric]
```

## Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

#### **Gültige Werte**

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Funktion

### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns |
[Contact Metric]
```

### **Beschreibung**

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

## Standardwert

count

#### Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

## Eingabespaltenname

#### Konfigurationskategorie

Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Contact Metric]

#### Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

### Standardwert

[CHANGE ME]

### **Gültige Werte**

Der Name der Spalte in den Tabellen "Kontaktverlauf" und "Detaillierter Kontaktverlauf".

## Kontrollbehandlungsflag

#### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns |
[Contact Metric]
```

#### Beschreibung

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt. Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

### Standardwert

0,0

### Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

## Spaltenname

### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns |
[Response Metric]
```

### **Beschreibung**

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

### **Gültige Werte**

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Funktion

#### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns |
[Response Metric]
```

#### Beschreibung

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

## Standardwert

count

#### Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

### Eingabespaltenname

#### Konfigurationskategorie

Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Response Metric]

### Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

## Standardwert

[CHANGE ME]

### Gültige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle "Antwortverlauf".

## Kontrollbehandlungsflag

### Konfigurationskategorie

Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Response Metric]

#### Beschreibung

Wenn Sie die Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt. Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

## Standardwert

0,0

### Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | Campaign-Leistung

Das Schema "Kampagnenerfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf Kampagnen-, Kanpagnenangebots- und Kampagnenzellebene aus.

## Zielgruppenschlüssel

### Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

CustomerID

#### **Gültige Werte**

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX, ColumnY.

## Kontaktverlaufstabelle

### Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

### Standardwert

UA\_ContactHistory

## Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

### Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die

Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

### Standardwert

UA\_DtlContactHist

## Antwortverlaufstabelle

#### Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

### Standardwert

UA\_ResponseHistory

## Varianten im Zeitverlauf

## Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

#### Standardwert

Day, Month

#### Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Reports | Schemas | Campaign | Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote

Das Schema "Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote" unterstützt Berichte mit Antworten nach Kampagnendetails, aufgegliedert nach Antworttyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Antwortanzahlen für jeden benutzerdefinierten Antworttyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

**Dieses Schema** 

## Antwortverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_ResponseHistory

Berichte | Schemas | Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote | Spalten | [Antworttyp]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote | Spalten | [Antworttyp]**, um benutzerdefinierte Antworttypen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

## Spaltenname

## Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Antworttypcode** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

## Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Antworttypcode

## Beschreibung

Der Antworttypcode für den angegebenen Antworttyp. Dieser Wert befindet sich in der Spalte ResponseTypeCode in der Tabelle UA\_USTResponseType.

### Standardwert

[CHANGE ME]

### Gültige Werte

Die beispielhaften Antworttypcodes sind:

- EXP (Durchsuchen)
- CON (Berücksichtigen)
- CMT (Festschreiben)
- FFL (Erfüllen)
- USE (Verwenden)
- USB (Abmelden)
- UKN (Unbekannt)

Ihre Unica Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Antworttypcodes.

## Kontrollbehandlungsflag

#### Beschreibung

Wenn Sie die im IBM Cognos-Berichtspaket enthaltenen Standardberichte von Unica verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jeder Antworttyp zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt den Antworttyp aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte den Antworttyp aus der Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

## Standardwert

0,0

## **Gültige Werte**

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Antwortmetrik]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten** | **[Antwortmetrik]**, um die Antwortmetrik, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, den Berichtsschemas Kampagnenerfolg oder Angebotserfolg hinzuzufügen.

## Spaltenname

### Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

#### Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Funktion

### Beschreibung

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

#### Standardwert

count

### **Gültige Werte**

count, count distinct, sum, min, max, average

## Eingabespaltenname

### Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

### Standardwert

[CHANGE ME]

### Gültige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle "Antwortverlauf".

# Kontrollbehandlungsflag

## Beschreibung

Wenn Sie die Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

## Standardwert

0,0

## **Gültige Werte**

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

# Berichte | Schemas | Campaign | Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte

Das Schema "Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte" unterstützt das Berichten von Kontakten nach Kampagnendetails, die nach Kontaktstatustyp und Angebotsdaten aufgeschlüsselt sind. Die Schemavorlage gibt verschiedene Kontaktanzahlen für jeden benutzerdefinierten Kontaktstatustyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Standardmäßig verwendet keiner der Unica Campaign-Beispielberichte dieses Schema.

# Zielgruppenschlüssel

## Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

CustomerID

## **Gültige Werte**

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX, ColumnY.

# Kontaktverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_ContactHistory

# Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_DtlContactHist

Berichte | Schemas | Campaign | Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte | Spalten | [Kontaktstatus]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte | Columns | [Kontaktstatus]**, um den Kontaktstatus, den Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

## Spaltenname

### Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Kontaktstatus** angegeben ist.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

### **Gültige Werte**

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Kontaktstatuscode

#### Beschreibung

Der Name des Kontaktstatuscodes. Dieser Wert befindet sich in der Spalte ContactStatusCode in der Tabelle UA\_ContactStatus.

### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Gültige Werte

Die beispielhaften Kontaktstatustypen sind:

- CSD (Kampagne senden)
- DLV (geliefert)
- UNDLV (nicht geliefert)
- CTR (Kontrolle)

Ihre Unica Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Kontaktstatustypen.

Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten

Verwenden Sie diese Eigenschaften, um benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

## Spaltenname

#### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes
| Columns | [Campaign Custom Column]
```

## Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## **Attribut-ID**

### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes
| Columns | [Campaign Custom Column]
```

#### Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle

#### UA\_CampAttribute.

#### Standardwert

0,0

## Werttyp

## Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Campaign Custom Column]
```

#### Beschreibung

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

### Standardwert

StringValue

#### Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue **aus**.

Wenn der Formularelementtyp dieses Kampagnenattributs auf select Box - string in Unica Campaign festgelegt wurde, wählen Sie stringValue aus.

## Spaltenname

#### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Cell Custom Column]
```

#### Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

### Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Attribut-ID

### Konfigurationskategorie

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Cell Custom Column]

## Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle

## UA\_CellAttribute.

### Standardwert

0,0

## Werttyp

## Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Cell Custom Column]
```

#### Beschreibung

Der Datentyp des Zellattributs.

#### Standardwert

StringValue

### Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

## Spaltenname

### Konfigurationskategorie

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Offer Custom Column]

### Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

## Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Attribut-ID

#### Konfigurationskategorie

```
Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Offer Custom Column]
```

## Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle

## UA\_OfferAttribute.

#### Standardwert

0,0

## Werttyp

## Konfigurationskategorie

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Offer Custom Column]

### Beschreibung

Der Datentyp des Angebotsattributs.

### Standardwert

StringValue

## **Gültige Werte**

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der Formularelementtyp dieses Angebotsattributs auf Select Box - string in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie stringValue aus.

Berichte | Schemas | Campaign |benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]**, um benutzerdefinierte Kampagnenattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

## Spaltenname

## Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

## Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Attribut-ID

## Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle

## UA\_CampAttribute.

## Standardwert

0,0

## Werttyp

## Beschreibung

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

### Standardwert

StringValue

### **Gültige Werte**

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der Formularelementtyp dieses Kampagnenattributs auf select Box - string in Unica Campaign festgelegt wurde, wählen Sie stringValue aus.

Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Kontaktmetrik]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten** | **[Kontaktmetrik]**, um den Berichtsschemas "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" Kontaktmetriken hinzuzufügen.

# Spaltenname

## **Beschreibung**

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

## **Gültige Werte**

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Funktion

#### Beschreibung

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

#### Standardwert

count

#### Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

## Eingabespaltenname

### Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

### Standardwert

[CHANGE ME]

### Gültige Werte

Der Name der Spalte in den Tabellen "Kontaktverlauf" und "Detaillierter Kontaktverlauf".

## Kontrollbehandlungsflag

#### Beschreibung

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt. Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

## Standardwert

0,0

## Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [benutzerdefinierte Spalte anbieten]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [benutzerdefinierte Spalte anbieten]**, um benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

:NONE.

# Spaltenname

#### Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Attribut-ID

Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle

## UA\_OfferAttribute.

## Standardwert

0,0

## Werttyp

## Beschreibung

Der Datentyp des Angebotsattributs.

## Standardwert

StringValue

## **Gültige Werte**

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der Formularelementtyp dieses Angebotsattributs auf Select Box - string in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie stringValue aus.

Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]**, um benutzerdefinierte Zellenattributen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

## Spaltenname

## Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

## Standardwert

[CHANGE ME]

#### Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

## Attribut-ID

#### Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle

### UA\_CellAttribute.

### Standardwert

0,0

## Werttyp

## Beschreibung

Der Datentyp des Zellattributs.

#### Standardwert

StringValue

#### Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

## Reports | Schemas | Interact

Die Unica Interact-Berichtsschemas beziehen sich auf drei separate Datenbanken: Designszeit-, Laufzeit- und Lerndatenbanken. Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte** | **Schemas** | **Interact**, um die JNDI-Namen der Datenquellen für diese Datenbanken anzugeben.

Die auf dieser Seite angegebenen Datenquellen müssen vorhanden sein, wenn Sie das SQL-Generierungstool für die Berichterstellung zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquellen erstellen, kann die Scripts jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp der Datenquellen muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

# Interact Design-Datenquelle (JNDI)

## Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Entwicklungszeitdatenbank angibt, die auch die Unica Campaign-Systemtabellen darstellt.

## Standardwert

campaignPartition1DS

# Interact Laufzeitumgebungs-Datenquelle(JNDI)

## Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Laufzeitdatenbank angibt.

## Standardwert

InteractRTDS

# Interact Lern-Datenquelle(JNDI)

## Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Lerndatenbank angibt.

## Standardwert

InteractLearningDS

## Berichte | Schemas | Interact | Interact Performance

Das Schema "Interact-Leistung" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf den Ebenen Kanal, Kanal - Angebot, Kanal - Segment, Kanal - Interaktionspunkt, interaktive Zelle, interaktive Zelle - Angebot, interaktive Zelle - Interaktionspunkt, interaktives Angebot, interaktives Angebot - Zelle und interaktives Angebot - Interaktionspunkt aus.

# Zielgruppenschlüssel

## Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

CustomerID

## Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX, ColumnY.

# Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_DtlContactHist

## Antwortverlaufstabelle

## Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

## Standardwert

UA\_ResponseHistory

# Varianten im Zeitverlauf

### Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

### Standardwert

Hour, Day

### **Gültige Werte**

Hour, Day, Week, Month, Quarter, Year

## Berichte | Schemas |IBM eMessage

Die Eigenschaft **Berichte** | **Schemas** | **IBM eMessage** gibt den Namen der Datenquelle an, die die eMessage-Überwachungstabellen identifiziert, die sich in den Unica Campaign-Systemtabellen befinden.

# IBM eMessage Tracking-Datenquelle (JNDI)

## Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die eMessage-Überwachungstabellen angibt, die sich in den Unica Campaign-Systemtabellen befinden. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das Reports SQL-Generierungstool zum Validieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann sie aber nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

### Standardwert

campaignPartition1DS

# Unica Plan Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Plan-Konfigurationseigenschaften, auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration**.

## Unica Plan

Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardeinstellung und unterstützte Ländereinstellungen für Ihre Installation von Unica Plan an.

# supportedLocales

## Syntax

Gibt die in Ihrer Installation von Unica Plan verfügbaren Ländereinstellungen an. Listen Sie nur die Ländereinstellungen auf, die Sie verwenden. Jede Ländereinstellung, die Sie auflisten, nimmt Speicherplatz auf dem Server ein. Der benötigte Speicherplatz hängt von Größe und Anzahl der Vorlagen ab.

Wenn Sie Ländereinstellungen nach der Erstinstallation oder der Aktualisierung hinzufügen, müssen Sie die Servlets zur Aktualisierung erneut ausführen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Aktualisierung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Unica Plan beenden und neu starten, damit die Änderung wirksam wird.

## Standardwert

de\_DE

# defaultLocale

## Syntax

Gibt die unterstützten Ländereinstellungen an, in denen Unica Plan für alle Benutzer angezeigt werden soll, es sei denn, diese Option wird für bestimmte Benutzer von Unica Plan-Administratoren ausdrücklich überschrieben.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Unica Plan beenden und neu starten, damit die Änderung wirksam wird.

## Standardwert

de\_DE

Unica Plan | Navigation

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben Optionen für die Navigation, wie z. B. Uniform Resource Identifier, URLs und Ports an.

## welcomePageURI

## Syntax

Der Uniform Resource Identifier der Unica Plan-Indexseite. Dieser Wert wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

## Standardwert

affiniumPlan.jsp?cat=projectlist

# projectDetailpageURI

## Syntax

Der Uniform Resource Identifier der Unica Plan-Detailseite. Dieser Wert wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

## Standardwert

Leer

## seedName

## Syntax

Wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

## Standardwert

Plan

# Тур

## Syntax

Wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

## Standardwert

Plan

# httpPort

## Syntax

Die vom Anwendungsserver verwendete Portnummer für Verbindungen zur Unica Plan-Anwendung.

## Standardwert

7001

# httpsPort

## Syntax

Die vom Anwendungsserver für sichere Verbindungen zur Unica Plan-Anwendung verwendete Portnummer.

## Standardwert

7001

## serverURL

## Syntax

Die URL der Unica Plan-Installation. Akzeptiert Locator mit dem HTTP- oder dem HTTPS-Protokoll.

Wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica Plan zugreifen, dann verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) in der URL. C

## Standardwert
http://<server>:<port>/plan

**Anmerkung:** <server> muss in Kleinschreibung angegeben werden.

# logoutURL

### Syntax

Intern verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

Unica Platform verwendet diesen Wert, um den Logout-Handler jeder registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink in Suite klickt.

## Standardwert

/uapsysservlet?cat=sysmodules&func=logout

## displayName

#### Syntax

Intern verwendet.

#### Standardwert

Unica Plan

### Unica Plan | Info

Die Konfigurationseigenschaften in diesem Abschnitt führen Informationen zu Ihrer Installation von Unica Plan auf. Diese Eigenschaften können Sie nicht bearbeiten.

# displayName

### Syntax

Der Anzeigename des Produkts.

### Wert

Unica Plan

# releaseNumber

## Syntax

Das aktuell installierte Release.

## Wert

<version>.<release>.<modification>

# copyright

## Syntax

Das Copyright-Jahr.

# Wert

<year>

# **Betriebssystem**

## Syntax

Das Betriebssystem, auf dem Unica Plan installiert ist.

## Wert

<operating system and version>

# Java

## Syntax

Die aktuelle Version von Java.

## Wert

<version>

# Unterstützung

## Syntax

Lesen der Dokumentation und Senden von Serviceanfragen.

## Wert

### https://hclpnpsupport.hcltech.com/csm

## appServer

### Syntax

Die Adresse des Anwendungsservers, auf dem Unica Plan installiert ist.

### Wert

<IP address>

# otherString

Syntax

Wert

Leer

Unica Plan | umoKonfiguration

Diese Eigenschaften geben Informationen zur Basiskonfiguration von Unica Plan an.

# serverType

### Beschreibung

Anwendungsservertyp. Für Kalenderexport verwendet.

### **Gültige Werte**

WEBLOGIC, WEBSPHERE, JBOSS, TOMCAT

## Standardwert

Websphere

### DBType

### Beschreibung

Datenbanktyp. Gibt an, auf welchem Datenbanktyp die Systemtabellen gespeichert sind.

#### Gültige Werte

#### DB2, ORACLE, SQLSERVER, MARIADB

#### Standardwert

DB2

# usermanagerSyncTime

### Beschreibung

Zeit in Millisekunden zwischen geplanten Synchronisationen mit Unica Platform.

#### Standardwert

10800000 (Millisekunden: 3 Stunden)

## encodeCSV

### Beschreibung

Wenn der Wert dieser Einstellung true ist, werden beim Export des des TCS Grid in einem kampagnenintegrierten Projekt die Werte von Zeichenfolgen in Zellen in Anführungszeichen gesetzt. Wenn solche Daten importiert werden und eine Formel in einer Zeichenfolge enthalten ist, wird die Ausführung verhindert, wenn der Benutzer die TCS-Grid-Seite besucht.

#### Gültige Werte

True | False

### Standardwert

Falsch

### firstMonthInFiscalYear

### Beschreibung

Festgelegt auf den Monat, mit dem das Geschäftsjahr für das Konto beginnen soll. Die Registerkarte "Übersicht" für das Konto enthält eine schreibgeschützte Tabelle, die Budgetinformationen nach Monat für die Geschäftsjahre des Kontos auflistet. Dieser Parameter bestimmt den ersten Monat dieser Tabelle.

Januar wird durch 0 dargestellt. Damit Ihr Geschäftsjahr im April beginnt, setzen Sie **firstMonthInFiscalYear** auf 3.

### Gültige Werte

Ganzzahlen 0 bis 11

### Standardwert

0

## maximumItemsToBeRetainedInRecentVisits

### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Links zu kürzlich angezeigten Seiten, die im Menü Aktuell angezeigt werden sollen.

### Standardwert

10 (Links)

# maxLimitForTitleString

### Beschreibung

Die maximale Zeichenzahl, die in einer Seitenüberschrift angezeigt werden kann. Wenn die Zeichenzahl einer Überschrift diese Zahl überschreitet, wird die Überschrift von Unica Planabgeschnitten.

## Standardwert

40 (Zeichen)

## maximumLimitForBulkUploadItems

### Beschreibung

Die maximale Zahl von Anhängen, die Sie gleichzeitig hochladen können.

### Standardwert

5 (Anhänge)

## workingDaysCalculation

### Beschreibung

Steuert, wie Unica Plan Zeiträume berechnet.

### Gültige Werte

• bus: Nur Werktage. Es werden nur Werktage mit einbezogen.

Wochenenden und freie Tage werden nicht mit berücksichtigt.

- wkd: Werktage + Wochenenden. Es werden Werktage und Wochenenden mit einbezogen. Freie Tage werden nicht berücksichtigt.
- off: Arbeitstage + freie Tage. Es werden Werktage und freie Tage mit einbezogen. Wochenenden werden nicht berücksichtigt.
- all: Alle Tage im Kalender werden mit einbezogen.

### Standardwert

all

## validateAllWizardSteps

#### Beschreibung

Wenn Benutzer ein Programm, ein Projekt oder eine Anfrage mithilfe des Assistenten erstellen, validiert Unica Plan automatisch, ob die erforderlichen Felder auf der aktuellen Seite Werte enthalten. Dieser Parameter legt fest, ob Unica Plan die benötigten Felder auf allen Seiten (Registerkarten) validiert, wenn der Benutzer auf **Fertigstellen** klickt.

#### **Gültige Werte**

 True: Unica Plan überprüft die erforderlichen Felder auf Seiten, die der Benutzer nicht angezeigt hat (ausgenommen Workflow, Überwachung und Anhänge). Wenn ein erforderliches Feld leer ist, öffnet der Assistent diese Seite und zeigt eine Fehlernachricht an. • False: Unica Plan überprüft erforderliche Felder auf Seiten, die der Benutzer nicht angezeigt hat, nicht.

#### Standardwert

wahr

## enableRevisionHistoryPrompt

### Beschreibung

Stellt sicher, dass Benutzer aufgefordert werden, Änderungskommentare hinzuzufügen, wenn sie ein Projekt, eine Anfrage oder eine Genehmigung speichern.

### Gültige Werte

True | False

### Standardwert

Falsch

## useForecastDatesInTaskCalendar

### Beschreibung

Legt fest, welche Datentypen verwendet werden, wenn in der Kalenderansicht Aufgaben angezeigt werden.

### **Gültige Werte**

- True: Verwendet voraussichtliche und tatsächliche Datumsangaben für das Anzeigen von Aufgaben.
- False: Verwendet Zieldatumsangaben für das Anzeigen von Aufgaben.

## Standardwert

Falsch

# copyRequestProjectCode

## Beschreibung

Steuert, ob Sie den Projektcode (PID) von einer Anfrage auf ein Projekt übertragen möchten. Wenn Sie für diesen Parameter False festlegen, verwenden das Projekt und die Anfrage verschiedene Codes.

## Gültige Werte

True | False

### Standardwert

wahr

# projectTemplateMonthlyView

## Beschreibung

Steuert, ob die Monatsansicht im Workflow für eine Projektvorlage zulässig ist.

## Gültige Werte

True | False

## Standardwert

Falsch

# disableAssignmentForUnassignedReviewers

### **Beschreibung**

Gibt an, wie die Zuweisung von Arbeit durch eine Genehmigung nach Rolle stattfindet. Der Parameter **disableAssignmentForUnassignedReviewers** steuert das Verhalten von **Zuweisen von Arbeit durch Rolle** auf der Registerkarte "Personen" bei der Zuweisung von Genehmigern in Workflowgenehmigungen.

### **Gültige Werte**

- True: Nicht zugeordnete Prüfer auf der Registerkarte "Personen" werden der Genehmigung nicht als neue Schritte hinzugefügt.
  - Anhänge-Option: Die bestehenden, vom Eigner zugewiesenen Genehmiger ohne zugeordnete Rolle verändern sich nicht. Es werden auch dann keine neuen Genehmigerschritte hinzugefügt, wenn auf der Registerkarte 'Personen' Prüfer mit der Rolle "Nicht zugeordnet" vorhanden sind.
  - Ersetzungsoption: Die bestehenden, vom Eigner zugeordneten Genehmiger ohne Rolle werden durch ein Leerzeichen ersetzt. Es werden auch dann keine neuen Genehmigerschritte hinzugefügt, wenn auf der Registerkarte 'Personen' Prüfer mit der Rolle "Nicht zugeordnet" vorhanden sind.
- False: Nicht zugeordnete Prüfer werden der Genehmigung hinzugefügt.
  - Anhänge-Option: Alle Prüfer ohne Rolle werden der Genehmigung als Prüfer angehängt, wenn die Genehmigung über vom Eigner zugeordnete Schritte ohne definierte Rollen verfügt.
  - Ersetzungsoption: Die bestehenden Genehmiger von Genehmigungen werden durch die nicht zugeordneten Genehmiger der Registerkarte 'Personen' ersetzt.

#### Standardwert

Falsch

## enableApplicationLevelCaching

#### Beschreibung

Gibt an, ob Caching auf der Anwendungsebene aktiviert ist oder nicht. Um die besten Ergebnisse in einer Clusterumgebung zu erzielen, in der Multicasting von Nachrichten nicht aktiviert ist, können Sie das Caching auf der Anwendungsebene für Unica Plan inaktivieren.

#### Gültige Werte

True | False

## Standardwert

wahr

## customAccessLevelEnabled

#### Beschreibung

Legt fest, ob Sie in Unica Plan angepasste Zugriffsebenen (Projektrollen) verwenden.

#### **Gültige Werte**

- True: Der Benutzerzugriff auf Projekte und Anfragen wird entsprechend den Objektzugriffsebenen und den angepassten Zugriffsebenen (Projektrollen) ausgewertet. Bei angepassten Registerkarten ist die Registerkartensicherheit aktiviert.
- False: Der Benutzerzugriff auf Projekte und Anfragen wird nur entsprechend den Objektzugriffsebenen (objektimplizite Rollen) ausgewertet und bei angepassten Registerkarten ist die Registerkartensicherheit inaktiviert.

#### Standardwert

wahr

# enableUniqueIdsAcrossTemplatizableObjects

#### Beschreibung

Legt fest, ob Sie bei mit Vorlagen erstellten Objekten wie Programmen, Projekten, Plänen und Rechnungen eindeutige interne IDs verwenden.

#### Gültige Werte

 True aktiviert eindeutige interne IDs f
ür alle Objekte, die mit Vorlagen erstellt wurden. Diese Konfiguration vereinfacht die Berichterstellung f
ür mehrere Objekttypen, da das System dieselbe Tabelle f
ür verschiedene Objekttypen verwenden kann. • True aktiviert eindeutige interne IDs für alle Objekte, die mit Vorlagen erstellt wurden.

#### Standardwert

wahr

# **FMEnabled**

### **Beschreibung**

Aktiviert und inaktiviert das Finanzmanagementmodul, das festlegt, ob Registerkarten für Konten, Rechnungen und Budgets im Produkt angezeigt werden.

## Gültige Werte

True | False

### Standardwert

Falsch

# **FMProjVendorEnabled**

### Beschreibung

Parameter zum Einblenden oder Ausblenden der Anbieterspalte bei Projektartikelpositionen.

### Gültige Werte

True | False

### Standardwert

Falsch

# **FMPrgmVendorEnabled**

## Beschreibung

Parameter zum Einblenden oder Ausblenden der Anbieterspalte bei Programmartikelpositionen.

### Gültige Werte

True | False

#### Standardwert

Falsch

Unica Plan | umoKonfiguration | Genehmigungen

Diese Eigenschaften geben Optionen für Genehmigungen an.

## specifyDenyReasons

### Syntax

Aktiviert eine angepasste Liste mit Ursachen für die Verweigerung einer Genehmigung. Wenn diese Option aktiviert ist, dann füllen Administratoren die Liste mit den Gründen für die Verweigerung einer Genehmigung mit Optionen und ordnen dann Gründe für die Verweigerung für jede Workflowvorlage und jede Projektvorlage zu, die einen Workflow definiert. Benutzer, die eine Genehmigung oder ein Element in einer Genehmigung verweigern, müssen einen dieser vordefinierten Gründe auswählen.

### **Gültige Werte**

Richtig | Falsch

### Standardwert

False

## approveWithChanges

#### Syntax

Aktiviert die Option **Mit Änderungen genehmigen** für eine Genehmigung. Das Aktivieren dieser Option bewirkt, dass die Option **Genehmigung mit Änderungen durch Genehmiger zulassen** standardmäßig ausgewählt ist, wenn ein Benutzer Genehmigungen in einer Projektvorlage, einem Projekt oder einer eigenständigen Genehmigung konfiguriert. Die Option **Genehmigung mit**  Änderungen durch Genehmiger zulassen kann bearbeitet werden, wenn die Eigenschaft overrideApproveWithChanges auf True gesetzt ist.

Ein Genehmiger kann eine Aufgabe genehmigen, indem er die Option **Mit Änderungen genehmigen** auswählt, wenn bei der Konfiguration der Genehmigung die Option **Genehmigung mit Änderungen durch Genehmiger zulassen** ausgewählt wurde.

#### Gültige Werte

Richtig | Falsch

#### Standardwert

True

# overrideApproveWithChanges

#### Syntax

Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt wird, hat ein Benutzer die Möglichkeit, die Standardeinstellung der Option **Genehmigung mit Änderungen durch Genehmiger zulassen** zu bearbeiten, wenn er Genehmigungen in einer Projektvorlage, einem Projekt oder einer eigenständigen Genehmigung konfiguriert. Die Standardeinstellung wird durch die Eigenschaft **approveWithChanges** festgelegt.

### Gültige Werte

Richtig | Falsch

#### Standardwert

True

### Unica Plan | umoKonfiguration | Vorlagen

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Vorlagen in Unica Plan an. Ändern Sie nicht die Standardwerte dieser Parameter, damit Sie optimale Ergebnisse erzielen.

## templatesDir

### Syntax

Ermittelt das Verzeichnis, das alle Projektvorlagendefinitionen enthält, die in XML-Dateien gespeichert sind.

Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad.

## Standardwert

<HCL\_Unica\_Home>/<Plan\_Home>/templates

# assetTemplatesFile

### Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Assets definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

## Standardwert

asset\_templates.xml

# planTemplatesFile

## Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Pläne definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

## Standardwert

plan\_templates.xml

# programTemplatesFile

### Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Programme definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

### Standardwert

program\_templates.xml

# projectTemplatesFile

#### Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Projekte definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

#### Standardwert

project\_templates.xml

## invoiceTemplatesFile

#### Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Rechnungen definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

### Standardwert

invoice\_templates.xml

## componentTemplatesFile

#### Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für benutzerdefinierte Marketingobjekttypen definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

### Standardwert

component\_templates.xml

# metricsTemplateFile

### Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Metriken definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

### Standardwert

metric\_definition.xml

# teamTemplatesFile

## Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Teams definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

## Standardwert

team\_templates.xml

# offerTemplatesFile

## Syntax

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Angebote definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

## Standardwert

uap\_sys\_default\_offer\_comp\_type\_templates.xml

Unica Plan | umoKonfiguration | attachmentFolders

Diese Eigenschaften geben Verzeichnisse zum Hochladen und Speichern von Anhängen an.

# uploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Projekte gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/projectattachments

# planUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Pläne gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/planattachments

# programUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Programme gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/programattachments

## componentUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Marketingobjekte gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/componentattachments

# taskUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Aufgaben gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/taskattachments

# approvalUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Genehmigungselemente gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/approvalitems

# assetUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Assets gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/assets

# accountUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Konten gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/accountattachments

## invoiceUploadDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Rechnungen gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/invoiceattachments

# graphicalRefUploadDir

#### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Attributbilder gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/graphicalrefimages

## templateImageDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem Vorlagenbilder gespeichert werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/images

## recentDataDir

Syntax

Das temporäre Verzeichnis, in dem die aktuellen Daten (serialisiert) für jeden Benutzer gespeichert sind.

### Standardwert

<Plan\_Home>/recentdata

## workingAreaDir

### Syntax

Das temporäre Verzeichnis, in dem CSV-Dateien gespeichert sind, die im Verlauf von Rasterimporten hochgeladen werden.

### Standardwert

<Plan\_Home>/umotemp

## managedListDir

### Syntax

Das Uploadverzeichnis, in dem die Definitionen verwalteter Listen gespeichert werden.

## Standardwert

<Plan\_Home>/managedList

Unica Plan | umoConfiguration | fileUpload

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben Optionen für das Hochladen von Dateien an.

# validateFileUpload

### Syntax

Sie können True auswählen, um eine Datei zu validieren, die hochgeladen wird. Möchten Sie eine hochzuladende Datei nicht validieren, dann wählen Sie False aus.

# allowedFileTypes

Syntax

Der Dateityp, der hochgeladen werden darf. Zu den Dateitypen können .doc, .ppt, .xls, .pdf, .gif, .jpeg, .png, und .mpp gehören.

## fileMaxSize

## Syntax

Die maximal zulässige Größe der hochzuladenden Datei.

Unica Plan | umoKonfiguration | E-Mail

Diese Eigenschaften geben Informationen zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen in Unica Plan an.

## notifyEMailMonitorJavaMailHost

### Syntax

Optionale Zeichenfolge, die entweder den DNS-Hostnamen des Mail-Servers für E-Mail-Benachrichtigungen oder seine IP-Adresse im Format mit Trennzeichen angibt. Geben Sie den Namen der Maschine oder die IP-Adresse des SMTP-Servers an.

Dieser Parameter ist erforderlich, wenn Sie Unica Plan keine bestehende JavaMail<sup>™</sup>-Sitzung bereitgestellt haben, die den Sitzungsparameter verwendet, und der Stellvertreter mit "Abgeschlossen" markiert ist.

### Standardwert

[CHANGE-ME]

# notifyDefaultSenderEmailAddress

### Syntax

Auf eine gültige E-Mail-Adresse gesetzt. Das System sendet E-Mail-Nachrichten an diese Adresse, wenn keine gültige E-Mail-Adresse verfügbar ist, an die die Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden können.

### Standardwert

[CHANGE-ME]

# notifySenderAddressOverride

### Syntax

Verwenden Sie diesen Parameter, um für die Benachrichtigungen einen Standardwert für die E-Mail-Adressen ANTWORT AN und VON anzugeben. Standardmäßig werden diese Adressen mit der E-Mail-Adresse des Ereigniseigners gefüllt.

## Standardwert

Leer

## Unica Plan | umoKonfiguration | Markups

Diese Eigenschaften legen Markup-Optionen fest. Unica Plan bietet Markup-Tools für die Erstellung von Kommentaren zu Anhängen. Sie können entweder die Adobe Acrobat-Markups oder die nativen Unica Plan-Markups verwenden. Verwenden Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie, um zu konfigurieren, welche Option verwendet werden soll.

# markupServerType

### Syntax

Gibt an, welche Markups verwendet werden sollen.

### **Gültige Werte**

 SOAP ermöglicht es den Benutzern, Kommentare in PDF-Dokumenten zu bearbeiten und anzuzeigen. Adobe Acrobat Professional ist zur Erstellung von Markups erforderlich. Wird dieser Wert angegeben, ist es Benutzern nicht möglich, Markups anzuzeigen, die in einem Web-Browser zuvor mit der nativen Unica Plan-Methode erstellt wurden.

Wenn Sie SOAP angeben, müssen Sie auch den Parameter **markupServerURL** konfigurieren.

Wenn Sie SOAP angeben, müssen Sie die angepasste Datei UMO\_Markup\_Collaboration.js löschen, die in das JavaScripts-Unterverzeichnis des Verzeichnisses kopiert wurde, in dem Adobe Acrobat installiert ist. Beispiel: C:\Program files (x86)\Adobe\Acrobat 10.0\Acrobat\Javascripts \UMO\_Markup\_Collaboration.js. Diese Datei ist nicht mehr erforderlich.

- MCM aktiviert die native Unica Plan-Markups, mit deren Hilfe Benutzer Kommentare in einem Web-Browser bearbeiten und anzeigen können.
   Wird dieser Wert angegeben, können Benutzer Markups, die mithilfe von Adobe Acrobat zuvor in einer PDF-Datei erstellt wurden, weder bearbeiten noch anzeigen.
- Ist kein Wert angegeben, ist die Markup-Funktion inaktiviert und der Link
   Markup anzeigen/hinzufügen wird nicht angezeigt.

### Standardwert

MCM

## markupServerURL

#### Syntax

Abhängig von markupServerType = SOAP.

Legen Sie als Wert die URL des Computers fest, der den Markup-Server hostet. Geben Sie dabei auch die Nummer des Ports an, an dem der Webanwendungsserver empfangsbereit ist. Die URL muss den vollständig qualifizierten Hostnamen enthalten.

Akzeptiert Locator mit dem HTTP- oder dem HTTPS-Protokoll.

### Standardwert

http://<server>:<port>/plan/services/collabService?wsdl

### instantMarkupFileConversion

#### Syntax

Wird der Wert auf True gesetzt, konvertiert Unica Plan PDF-Anhänge in Bilddateien, sobald sie hochgeladen werden, anstatt diesen Arbeitsschritt erst dann auszuführen, wenn ein Benutzer das Element zum ersten Mal öffnet, um Markups einzufügen.

### **Gültige Werte**

Richtig | Falsch

## Standardwert

False

Unica Plan | umoKonfiguration | Raster

Diese Eigenschaften geben Optionen für Raster an.

## gridmaxrow

### Syntax

Eine optionale ganze Zahl zur Definition der maximalen Anzahl von Zeilen, die in Rastern abgerufen werden können. Der Standardwert –1 ruft alle Zeilen ab.

## Standardwert

-1

## reloadRuleFile

### Syntax

Ein optionaler boolescher Parameter, der angibt, ob das Plug-in zur Rasterüberprüfung neu geladen werden muss oder nicht.

### **Gültige Werte**

Richtig | Falsch

### Standardwert

True

## gridDataValidationClass

Syntax

Ein optionaler Parameter, um die angepasste Rasterdatenprüfungsklasse anzugeben. Wenn kein Wert angegeben ist, wird standardmäßig das integrierte Plug-in für die Rasterdatenprüfung verwendet.

### Standardwert

Leer

# tvcDataImportFieldDelimiterCSV

### Syntax

Das Trennzeichen, das zum Parsen der in das Raster importierten Daten verwendet wird. Das Standardtrennzeichen ist das Komma (,).

### Standardwert

, (Komma)

# maximumFileSizeToImportCSVFile

#### Syntax

Stellt die maximale Dateigröße in Megabyte dar, die hochgeladen werden kann, während durch Komma getrennte Daten für TVC importiert werden.

### Standardwert

0 (unbegrenzt)

## maximumRowsToBeDisplayedPerPageInGridView

#### Syntax

Gibt die Anzahl der Zeilen an, die in der Rasteransicht pro Seite angezeigt werden.

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahlen** 

### Standardwert

100

# griddataxsd

## Syntax

Der Name der XSD-Datei für die Rasterdaten.

### Standardwert

griddataschema.xsd

# gridpluginxsd

### Syntax

Der Name der XSD-Datei für das Raster-Plug-in.

### Standardwert

gridplugin.xsd

# gridrulesxsd

### Syntax

Der Name der XSD-Datei für die Rasterregeln.

## Standardwert

gridrules.xsd

Unica Plan | umoKonfiguration | Workflow

Diese Eigenschaften geben Optionen für den Workflow in Unica Plan an.

# hideDetailedDateTime

### Syntax

Optionaler Parameter zum Ein- und Ausblenden des genauen Datums und der genauen Zeit auf der Aufgabenseite.

### **Gültige Werte**

Richtig | Falsch

### Standardwert

False

## daysInPastRecentTask

### Syntax

Dieser Parameter ermittelt, wie lange Aufgaben als "aktuell" eingestuft werden. Wenn die Aufgabe "aktiv" ist und ihr Start weniger als die angegebene Anzahl von Tagen zurückliegt, oder wenn das Zielenddatum der Aufgabe zwischen heute und einem Zeitpunkt in der Vergangenheit liegt, der die definierte Anzahl von Tagen zurückliegt, wird die Aufgabe als aktuell angezeigt.

### **Gültige Werte**

**Positive Ganzzahlen** 

### Standardwert

14 (Tage)

## daysInFutureUpcomingTasks

#### Syntax

Dieser Parameter legt fest, wie viele Tage in der Zukunft nach bevorstehenden Aufgaben gesucht wird. Falls die Aufgabe im Verlauf der nächsten **daysInFutureUpcomingTasks** startet oder falls sie nicht vor dem aktuellen Datum endet, handelt es sich um eine bevorstehende Aufgabe.

#### **Gültige Werte**

**Positive Ganzzahlen** 

### Standardwert

14 **(Tage)** 

# beginningOfDay

Syntax

Stunde, in der der Arbeitstag beginnt. Dieser Parameter wird verwendet, um Datum/Uhrzeiten in Workflows unter Verwendung von fraktionierter Dauer zu berechnen.

### **Gültige Werte**

Ganzzahlen zwischen 0 und 12

### Standardwert

9 (9 Uhr morgens)

## numberOfHoursPerDay

### Syntax

Anzahl der Stunden pro Tag. Dieser Parameter wird verwendet, um Datum/ Uhrzeiten in Workflows unter Verwendung von fraktionierter Dauer zu berechnen.

### Gültige Werte

Ganzzahlen zwischen 1 und 24

#### Standardwert

8 (Stunden)

## mileStoneRowBGColor

#### Syntax

Definiert die Hintergrundfarbe für Workflowaufgaben. Geben Sie, um den Wert anzugeben, das Zeichen # vor dem sechsstelligen hexadezimalen Code ein, mit dem die Farbe festgelegt wird. Beispiel: #0099CC.

### Standardwert

#DDDDDD

Unica Plan | umoKonfiguration | integrationServices

Diese Eigenschaften geben Informationen zum Integration Services-Modul von Unica Plan an. Das Integration Services-Modul erweitert die Funktion von Unica Plan mit Web-Services und Triggern.

# enableIntegrationServices

## Syntax

Aktiviert und inaktiviert das Integration Services-Modul.

## Gültige Werte

Richtig | Falsch

## Standardwert

False

# integrationProcedureDefinitionPath

### Syntax

Optionaler vollständiger Dateipfad zu der XML-Datei der angepassten Prozedurdefinition.

## Standardwert

```
[plan-home]/devkits/integration/examples/src/procedure/procedure-
plugins.xml
```

# integrationProcedureClasspathURL

# Syntax

Die URL zum Klassenpfad für angepasste Prozeduren.

# Standardwert

file:///[plan-home]/devkits/integration/examples/classes/

# Unica Plan | umoKonfiguration | campaignIntegration

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben Optionen für die Unica Campaign-Integration an.

# defaultCampaignPartition

## Syntax

Wenn Unica Plan und Unica Campaign integriert werden, gibt dieser Parameter die Unica Campaign-Standardpartition an, die verwendet werden soll, wenn keine Kampagnenpartitions-ID (campaign-partition-id) in der Projektvorlage definiert ist.

## Standardwert

partition1

# webServiceTimeoutInMilliseconds

## Syntax

Wird für API-Aufrufe der Web-Service-Integration hinzugefügt. Dieser Parameter wird als Zeitlimitüberschreitungswert für Web-Service-API-Aufrufe verwendet.

## Standardwert

1800000 Millisekunden (30 Minuten)

Unica Plan | umoKonfiguration | Berichte

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Berichten an, die von Unica Plan verwendet werden.

# reportsAnalysisSectionHome

### Syntax

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Analyseabschnittsberichte an. Der Wert für Cognos-Berichte muss /content/folder[@name='Affinium Plan'] sein. Der Wert für BIRT-Berichte muss Affinium Plan sein.

### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Plan']
```

## reportsAnalysisTabHome

#### Syntax

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Berichte auf der Registerkarte 'Analyse' an. Der Wert für Cognos-Berichte muss /content/folder[@name='Affinium Plan – Object Specific Reports'] sein. Der Wert für BIRT-Berichte muss wie folgt sein: Affiniumplan - Objektspezifische Berichte

### Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Plan - Object Specific Reports']

## cacheListOfReports

#### Syntax

Dieser Parameter aktiviert das Caching einer Liste mit Berichten auf der Analyseseite der Objektinstanz.

#### Gültige Werte

Richtig | Falsch

#### Standardwert

False

Unica Plan | umoKonfiguration | invoiceRollup

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben Optionen für Rollups an.

# invoiceRollupMode

### Syntax

Gibt an, wie Rollups stattfinden. Die zulässigen Werte werden im Folgenden aufgeführt.

#### Gültige Werte

- immediate: Rollups treten jedes Mal auf, wenn eine Rechnung als PAID (bezahlt) markiert wird.
- schedule: Rollups finden zu einem geplanten Zeitpunkt statt.

Wenn dieser Parameter auf schedule gesetzt ist, verwendet das System die folgenden Parameter, um festzulegen, wann Rollups stattfinden:

o invoiceRollupScheduledStartTime

° invoiceRollupScheduledPollPeriod

### Standardwert

immediate

# invoiceRollupScheduledStartTime

### Syntax

Wenn **invoiceRollupMode** auf schedule gesetzt ist, wird dieser Parameter wie folgt verwendet:

- Falls dieser Parameter einen Wert enthält, z. B. 11:00 pm, legt dieser Wert die Startzeit für den Plan fest.
- Wenn dieser Parameter nicht definiert ist, startet der Rollup-Zeitplan, wenn der Server startet.

Wenn **invoiceRollupMode** auf immediate gesetzt ist, wird dieser Parameter nicht verwendet.

### Standardwert

11:00 pm

# invoiceRollupScheduledPollPeriod

#### Syntax

Wenn **invoiceRollupMode** auf schedule gesetzt ist, gibt dieser Parameter das Abfrageintervall in Sekunden bis zu einem Rollup an.

Wenn **invoiceRollupMode** auf immediate gesetzt ist, wird dieser Parameter nicht verwendet.

### Standardwert

3600 (1 Stunde)

Unica Plan | umoKonfiguration | Datenbank

Diese Eigenschaften geben Informationen zur Datenbank an, die für Unica Plan verwendet wird.

# fileName

### Syntax

Pfad zur Datei zum Laden von Datenquellen mithilfe der JNDI-Suche.

### Standardwert

plan\_datasources.xml

# sqlServerSchemaName

#### Syntax

Gibt das zu verwendende Datenbankschema an. Dieser Parameter gilt nur, wenn Sie SQL Server für Ihre Unica Plan-Datenbank verwenden.

#### Standardwert

dbo

## db2ServerSchemaName

**Wichtig:** Änderungen an dem für diesen Parameter bereitgestellten Standardwert sind nicht zu empfehlen.

### Syntax

Wird intern von Unica-Anwendungen verwendet.

#### Standardwert

Leer

# thresholdForUseOfSubSelects

### Syntax

Gibt an, nach welcher Anzahl von Datensätzen in der IN-Klausel von SQL (zum Auflisten von Seiten) eine Unterabfrage statt der tatsächlichen Entitäts-IDs verwendet werden muss. Wird dieser Parameter festgelegt, verbessert sich die Leistung von Unica Plan-Installationen, die große Anwendungsdatenmengen verarbeiten müssen. Es wird empfohlen, diesen Wert nicht zu verändern, es sei denn, es treten Leistungsprobleme auf. Wenn dieser Parameter fehlt oder auskommentiert wurde, verhält sich die Datenbank so, als ob der Schwellenwert auf einen hohen Wert eingestellt wäre.

## Standardwert

3000 (Datensätze)

## commonDataAccessLayerFetchSize

### Syntax

Dieser Parameter gibt bei gewissen kritischen Abfragen, die die Leistung beeinträchtigen können, den Abrufumfang der Ergebnissätze an.

### Standardwert

0,0

# commonDataAccessLayerMaxResultSetSize

#### Syntax

Dieser Parameter gibt bei gewissen kritischen Abfragen, die die Leistung beeinträchtigen können, die maximale Größe der Ergebnissätze an.

### Standardwert

-1

# useDBSortForAllList

### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um ALL Unica Plan Listenhandler zu konfigurieren. Verwenden Sie einen weiteren Parameter **useDBSortFor<module>List**, um das Auslagerungsverhalten einer bestimmten Liste zu überschreiben.

### Gültige Werte

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

## useDBSortForPlanList

#### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Pläne zu konfigurieren.

### **Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

## useDBSortForProjectList

#### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Projekte zu konfigurieren.

#### Gültige Werte

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

# useDBSortForTaskList

### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Aufgaben zu konfigurieren.

### Gültige Werte

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

# useDBSortForProgramList

#### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Programme zu konfigurieren.

### **Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

## Standardwert

True

# useDBSortForApprovalList

### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Genehmigungen zu konfigurieren.

### Gültige Werte

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

# useDBSortForInvoiceList

### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Rechnungen zu konfigurieren.

### Gültige Werte

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

## useDBSortForAlerts

### Syntax

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Alerts zu konfigurieren.

### Gültige Werte

• True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
• False: Alle Listendaten im Cache speichern.

### Standardwert

True

Unica Plan | umoKonfiguration | listingPages

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Listenelementen wie Marketingobjekten oder Projekten auf Seiten in Unica Plan an.

## listItemsPerPage

#### Syntax

Gibt an, wie viele Elemente (Zeilen) auf einer Listenseite angezeigt werden. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

#### Standardwert

10

## listPageGroupSize

#### Syntax

Gibt die Größe von sichtbaren Seitenzahlen im Listennavigator auf der Listenseite an. Beispiel: Seiten 1-5 ist eine Seitengruppe. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

### Standardwert

5

## maximumItemsToBeDisplayedInCalendar

#### Syntax

Die maximale Anzahl von Objekten (Pläne, Programme, Projekte oder Aufgaben), die das System auf Kalendern anzeigt. Verwenden Sie diesen Parameter, um die Anzahl der in der Kalenderansicht angezeigten Objekte zu begrenzen. Die Zahl 0 gibt an, dass keine Beschränkung vorliegt.

0,0

# listDisplayShowAll

#### Syntax

Zeigt den Link "Alle anzeigen" auf Listenseiten an.

### Standardwert

False

### Gültige Werte

Richtig | Falsch

Unica Plan | umoKonfiguration | objectCodeLocking

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Objektsperren für Pläne, Programme, Projekte, Assets und Marketingobjekte in Unica Plan an.

## enablePersistentObjectLock

#### Syntax

Dieser Parameter muss auf True gesetzt sein, wenn Unica Plan in einer Clusterumgebung bereitgestellt wird. Die Informationen über Objektsperren sind dauerhaft in der Datenbank gespeichert.

#### Gültige Werte

Richtig | Falsch

#### Standardwert

False

# lockProjectCode

#### Syntax

Legt fest, ob Benutzer den Projektcode oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Projekts bearbeiten können.

### **Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

### Standardwert

True

## lockProgramCode

### Syntax

Legt fest, ob Benutzer den Programmcode oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Programms bearbeiten können.

### Gültige Werte

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

### Standardwert

True

# lockPlanCode

#### Syntax

Legt fest, ob Benutzer den Plancode oder die PID auf der Registerkarte "Planauswertung" eines Plans bearbeiten können.

### **Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

#### Standardwert

True

# lockMarketingObjectCode

## Syntax

Legt fest, ob Benutzer den Marketing-Objektcode oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Marketing-Objekts bearbeiten können.

## Gültige Werte

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

## Standardwert

True

# lockAssetCode

## Syntax

Legt fest, ob Benutzer den Asset-Code oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Assets bearbeiten können.

## Gültige Werte

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

## Standardwert

True

## Unica Plan | umoKonfiguration | thumbnailGeneration

Diese Eigenschaften geben Informationen dazu an, wie und wann Unica Plan Piktogramme erstellt.

# trueTypeFontDir

Syntax

Gibt das Verzeichnis an, in dem die TrueType-Schriftarten abgelegt sind. Dieser Parameter ist für die Piktogrammgenerierung auf Nicht-Windows-Betriebssystemen mit Aspose erforderlich. Bei Windows-Installationen ist dieser Parameter optional.

### Standardwert

Leer

## coreThreadPoolSize

#### Syntax

Gibt die Anzahl persistenter Threads an, die im Thread-Pool für Piktogramm-Generator-Threads gespeichert werden.

### Standardwert

5

## maxThreadPoolSize

### Syntax

Gibt die maximale Anzahl von Threads an, die im Thread-Pool für Piktogramm-Generator-Threads gespeichert werden dürfen.

### Standardwert

10

## threadKeepAliveTime

### Syntax

Parameter, um die Keepalive-Zeit für Piktogramm-Generator-Threads zu konfigurieren.

### Standardwert

60

# threadQueueSize

### Syntax

Parameter, um die Threadwarteschlangengröße für Piktogramm-Generator-Threads zu konfigurieren.

### Standardwert

20

## disableThumbnailGeneration

### Syntax

Gibt an, ob für hochgeladene Dokumente Piktogramme generiert werden. Der Wert True bedeutet, dass die Piktogrammgenerierung aktiviert ist.

### Standardwert

False

### Gültige Werte

Richtig | Falsch

# markupImgQuality

### Syntax

Vergrößerungs- oder Zoomfaktor, der auf die wiedergegebene Seite angewendet werden soll.

## Standardwert

1

Unica Plan | umoConfiguration | Scheduler | intraDay

Diese Eigenschaft gibt an, wie häufig der Scheduler am Tag ausgeführt wird.

## schedulerPollPeriod

Syntax

Definiert, wie oft (in Sekunden) ein Stapeljob zur Berechnung des Projektstatus pro Tag ausgeführt wird.

**Anmerkung:** Nur der täglich ausgeführte Stapeljob kann den Projektstatusverlauf aktualisieren, der von Berichten verwendet wird.

### Standardwert

60 (Sekunden)

Unica Plan | umoConfiguration | Scheduler | Täglich

Diese Eigenschaft gibt an, zu welcher Zeit der Scheduler jeden Tag gestartet wird.

## schedulerStartTime

### Syntax

Definiert die Startzeit eines Stapeljobs, der zur Berechnung des Projektstatus dient. Dieser Job führt außerdem die folgenden Aufgaben aus:

- Aktualisierung des Projektstatusverlaufs, der von Berichten verwendet wird.
- Initialisierung der Verteilung von E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer, die sich für den Empfang dieser Benachrichtigungen subskribiert haben.

Anmerkung: Das System leitet diesen Stapeljob nur ein, wenn die Berechnung nicht bereits ausgeführt wird. Definieren Sie diesen Parameter, sodass der Job zu einem anderen Zeitpunkt als im Parameter intraDay angegeben und zu einem Zeitpunkt gestartet wird, zu dem es unwahrscheinlich ist, dass Benutzer diese Berechnung manuell anfordern.

### Standardwert

11:00 pm

# Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Benachrichtigungen in Unica Plan an, einschließlich Informationen zum Ereignismonitor.

# notifyPlanBaseURL

## Syntax

Die URL für Ihre Unica Plan-Bereitstellung, einschließlich des Hostnamens und der Portnummer. Unica Plan enthält diese URL in Benachrichtigungen, die Links zu anderen Informationen in Unica Plan enthalten.

Anmerkung: Verwenden Sie "localhost" nicht als Servernamen, es sei denn, der E-Mail-Client und der Unica Plan-Server werden auf demselben Server ausgeführt.

## Standardwert

http://<server>:<port>/plan/affiniumplan.jsp

# notifyDelegateClassName

## Syntax

Der vollständig qualifizierte Java-Klassenname der Stellvertreterimplementierung, die vom Service instanziiert wird. Die Klasse muss die Schnittstelle com.unicacorp.afc.service.IServiceImpl implementieren. Wird nichts angegeben, wird standardmäßig eine lokale Implementierung angenommen.

## Standardwert

Leer

# notifyIsDelegateComplete

Syntax

Optionale boolesche Zeichenfolge, die angibt, ob die Stellvertreterimplementierung abgeschlossen ist. Wird nichts angegeben, wird standardmäßig der Wert True angenommen.

#### Standardwert

True

#### Gültige Werte

Richtig | Falsch

## notifyEventMonitorStartTime

#### Syntax

Gibt an, wann der Ereignisbenachrichtigungsmonitor nach dem Starten von Unica Plan zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:45 pm.

### Standardwert

Leer (direkt nach dem Starten von Unica Plan)

# notifyEventMonitorPollPeriod

#### Syntax

Legt die ungefähre Zeit (in Sekunden) fest, während der der Ereignismonitor zwischen Abfragen inaktiv ist. Ereignisse laufen zwischen den einzelnen Abfrageintervallen in der Ereigniswarteschlange auf. Werden kürzere Abfrageintervalle ausgewählt, werden die Benachrichtigungen zwar schneller bearbeitet, es kann aber zu einem erhöhten Systemaufwand kommen. Wenn Sie den Standardwert löschen und den Wert leer lassen, nimmt das Abfrageintervall standardmäßig einen kürzeren Zeitrahmen an, üblicherweise unter einer Minute.

#### Standardwert

5 (Sekunden)

## notifyEventMonitorRemoveSize

#### Syntax

Gibt die Anzahl der Ereignisse an, die jeweils aus der Warteschlange entfernt werden sollen. Der Ereignismonitor fährt fort, Ereignisse in den durch diesen Wert angegebenen Inkrementen aus der Ereigniswarteschlange zu entfernen, bis keine Ereignisse mehr vorhanden sind.

Anmerkung: Sie können diesen Wert auf eine Zahl ungleich 1 setzen, um die Leistung der Ereignisverarbeitung zu erhöhen. Wenn der Service-Host jedoch ausfällt, bevor die entfernten Ereignisse verarbeitet werden können, dann können Ereignisse verloren gehen.

### Standardwert

10

## alertCountRefreshPeriodInSeconds

#### Syntax

Gibt den systemweiten Aktualisierungszeitraum der Alertzählung in Sekunden an. Dieser Zähler wird im oberen Bereich der Navigationsleiste angezeigt, nachdem sich ein Benutzer angemeldet hat.

**Anmerkung:** Wird der Aktualisierungszeitraum so geändert, dass Abfragen früher ausgeführt werden, kann dies in einer Umgebung mit mehreren Benutzern Auswirkungen auf die Leistung haben.

### Standardwert

180 (3 Minuten)

### Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | E-Mail

Diese Eigenschaften geben Informationen zu E-Mail-Benachrichtigungen in Unica Plan an.

# notifyEMailMonitorStartTime

#### Syntax

Gibt an, wann der E-Mail-Alarmmonitor nach dem Starten von Unica Plan zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm.

#### Standardwert

Leer (direkt nach dem Starten von Unica Plan)

### notifyEMailMonitorPollPeriod

#### Syntax

Legt die ungefähre Zeit (in Sekunden) fest, während der der E-Mail-Monitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

**Anmerkung:** Genau wie bei Ereignissen sammeln sich E-Mail-Nachrichten zwischen den einzelnen Abfragezeiträumen in der Warteschlange an; bei kürzeren Abfragezeiten werden die E-Mail-Nachrichten schneller gesendet, es kann aber zu einem erhöhten Systemaufwand kommen.

#### Standardwert

60 (Sekunden)

### notifyEMailMonitorJavaMailSession

#### Syntax

JNDI-Namen einer vorhandenen initialisierten JavaMail-Sitzung an, der für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird. Wird er nicht angegeben und ist der Stellvertreter als Complete markiert, muss der Hostparameter von JavaMail angegeben werden, damit Unica Plan eine Sitzung erstellen kann.

#### Standardwert

Leer

## notifyEMailMonitorJavaMailProtocol

### Syntax

Gibt das Mail-Server-Übertragungsprotokoll für E-Mail-Benachrichtigungen an.

### Standardwert

smtp

## notifyEMailMonitorRemoveSize

#### Syntax

Gibt die Anzahl der E-Mail-Nachrichten an, die jeweils aus der Warteschlange zu entfernen sind. Der E-Mail-Monitor setzt das Entfernen von Nachrichten aus der E-Mail-Warteschlange fort, bis keine Nachrichten mehr in der Warteschlange enthalten sind.

Anmerkung: Sie können diesen Wert auf eine Zahl ungleich 1 setzen, um die Leistung der E-Mail-Verarbeitung zu erhöhen. Wenn der Service-Host jedoch ausfällt, bevor die entfernten E-Mail-Nachrichten verarbeitet werden können, dann können Nachrichten verloren gehen.

### Standardwert

10 (Nachrichten)

## notifyEMailMonitorMaximumResends

#### Syntax

Gibt die maximale Anzahl von Versuchen des Systems an, eine E-Mail-Nachricht zu senden, bei der der erste Sendeversuch fehlschlug. Wenn ein Sendeversuch fehlschlägt, wird die E-Mail wieder in die Warteschlange eingereiht, bis die maximale Anzahl der mit diesem Parameter als zulässig definierten Versuche erreicht ist.

Beispiel: **notifyEMailMonitorPollPeriod** ist so eingestellt, dass alle 60 Sekunden eine Abfrage durchgeführt wird. Bei Festlegen der Eigenschaft **notifyEMailMonitorMaximumResends** auf 60 Versuche sendet der E-MailMonitor eine fehlgeschlagene Nachricht einmal pro Abfrage (jede Minute) bis zu einer Stunde lang erneut. Bei einem Wert von 1440 (24 x 60) wird bis zu 24 Stunden lang jede Minute ein Versuch ausgeführt.

### Standardwert

1 (Versuch)

## showUserNameInEmailNotificationTitle

### Syntax

Gibt an, ob die Benachrichtigungs- und Alertsysteme von Unica Plan den Benutzernamen im Feld **Von** der E-Mail-Benachrichtigungen angeben.

**Anmerkung:** Diese Einstellung gilt nur für E-Mail-Nachrichten, die vom Benachrichtigungs- und Alertsystem in Unica Plan gesendet werden.

#### Gültige Werte

- True: Unica Plan hängt den Benutzernamen an den Titel der Nachricht an und zeigt beide im Feld **Von** der E-Mail an.
- False: Unica Plan zeigt nur den Nachrichtentitel im Feld Von an.

#### Standardwert

False

# notifyEMailMonitorJavaMailDebug

### Syntax

Gibt an, ob der JavaMail-Debugmodus eingestellt ist.

#### **Gültige Werte**

- True: aktiviert Debug-Funktion von JavaMail
- False: Inaktiviert die Debug-Tracefunktion.

#### Standardwert

False

Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Projekt

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Projektalarmnachrichten in Unica Plan an.

## notifyProjectAlarmMonitorStartTime

### Syntax

Gibt an, wann die Projektalarmmonitore nach dem Starten von Unica Plan zum ersten Mal ausgeführt werden sollen. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

### Standardwert

22:00

## notifyProjectAlarmMonitorPollPeriod

### Syntax

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die die Projektund Programmalarmmonitore zwischen Abfragen inaktiv sind.

### Standardwert

Leer (60 Sekunden)

## notifyProjectAlarmMonitorScheduledStartCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl der Tage vor dem Startdatum eines Projekts für Unica Plan, um Benachrichtigungen an die Benutzer zu senden.

1 (Tag)

# notifyProjectAlarmMonitorScheduledEndCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl der Tage vor dem Enddatum eines Projekts für Unica Plan, um Endbenachrichtigungen an die Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

3 (Tage)

## notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledStartCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl der Tage vor dem Startdatum eines Tasks für Unica Plan, um Startbenachrichtigungen an die Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

1 (Tag)

## notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledEndCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl der Tage vor dem Enddatum eines Tasks für Unica Plan, um Endbenachrichtigungen an die Benutzer zu senden.

3 **(Tage)** 

# notifyProjectAlarmMonitorTaskLateCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl der Tage nach dem Startdatum eines Tasks für Unica Plan, um die Benutzer zu benachrichtigen, dass ein Task nicht gestartet wurde.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

3 (Tage)

## notifyProjectAlarmMonitorTaskOverdueCondition

#### Syntax

Definiert die Anzahl der Tage nach dem Enddatum eines Tasks für Unica Plan, um die Benutzer zu benachrichtigen, dass ein Task nicht beendet wurde.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

3 **(Tage)** 

## notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledMilestoneCondition

#### Syntax

Definiert, wie viele Tage vor dem Start einer Meilensteinaufgabe Unica Plan Benachrichtigungen senden soll.

1 (Tag)

Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | projectRequest

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Projektanfragealarmnachrichten in Unica Plan an.

## notifyRequestAlarmMonitorLateCondition

## Syntax

Definiert die Anzahl der Tage in denen Unica Plan eine Benachrichtigung über die Verspätung der Anfrage senden soll.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

## Standardwert

3 (Tage)

# notifyRequestAlarmMonitorScheduledEndCondition

## Syntax

Definiert die Anzahl der Tage vor dem Enddatum einer Anfrage in denen Unica Plan Endbenachrichtigungen an die Benutzer senden soll.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

## Standardwert

1 (Tag)

Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Programm

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben Optionen für

Programmbenachrichtigungspläne an.

# notifyProgramAlarmMonitorScheduledStartCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl von Tagen vor dem Startdatum eines Programms für Unica Plan an, um Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

1 (Tag)

# notifyProgramAlarmMonitorScheduledEndCondition

### Syntax

Definiert die Anzahl von Tagen vor dem Enddatum eines Programms, in denen Unica Plan Endbenachrichtigungen an die Benutzer sendet.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

3 (Tage)

Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | marketingObject

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Marketingobjektalarmnachrichten in Unica Plan an.

## notifyComponentAlarmMonitorScheduledStartCondition

### Syntax

Gibt die Anzahl der Tage vor dem Startdatum eines Marketingobjekts für Unica Plan an, um Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

1 (Tag)

# notifyComponentAlarmMonitorScheduledEndCondition

### Syntax

Gibt die Anzahl der Tage vor dem Enddatum eines Marketingobjekts für Unica Plan an, um Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

3 (Tage)

Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Genehmigung

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Genehmigungsalarmnachrichten in Unica Plan an.

## notifyApprovalAlarmMonitorStartTime

## Syntax

Gibt an, wann der Genehmigungsalarmmonitor nach dem Starten von Unica Plan zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

Anmerkung: Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

### Standardwert

9:00 pm

## notifyApprovalAlarmMonitorPollPeriod

### Syntax

Gibt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) an, die der Genehmigungsalarmmonitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

#### Standardwert

Leer (60 Sekunden)

# notifyApprovalAlarmMonitorLateCondition

#### Syntax

Gibt die Anzahl der Tage nach dem Startdatum einer Genehmigung an, nach denen das System beginnen soll, Benutzer zu benachrichtigen, dass die Genehmigung verspätet ist.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

3 **(Tage)** 

## notifyApprovalAlarmMonitorScheduledEndCondition

#### Syntax

Gibt die Anzahl der Tage vor dem Enddatum einer Genehmigung an, nach denen das System beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Unica Plan diese Benachrichtigungen nicht.

### Standardwert

1 (Tag)

# Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Asset

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Assetalarmnachrichten in Unica Plan an.

# notifyAssetAlarmMonitorStartTime

## Syntax

Gibt an, wann der Asset-Alarmmonitor nach dem Starten von Unica Plan zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

Anmerkung: Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

### Standardwert

11:00 pm

# notifyAssetAlarmMonitorPollPeriod

## Syntax

Gibt die Zeit in Sekunden an, die der Assetalarmmonitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

## Standardwert

Leer (60 Sekunden)

# notifyAssetAlarmMonitorExpirationCondition

## Syntax

Gibt die Anzahl der Tage an, bevor ein Asset abläuft, damit Unica Plan die Benutzer darüber informiert, dass das Asset demnächst abläuft. Anmerkung: Ist dieser Wert -1, dann überprüft Unica Plan das Ablaufdatum nicht.

### Standardwert

5 (Tage)

Unica Plan | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Invoice

Diese Eigenschaften geben Informationen zu Rechnungsalarmnachrichten in Unica Plan an.

## notifyInvoiceAlarmMonitorStartTime

#### Syntax

Gibt an, wann der Asset-Alarmmonitor nach dem Starten von Unica Plan zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

Anmerkung: Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

#### Standardwert

9:00 pm

## notifyInvoiceAlarmMonitorDueCondition

#### Syntax

Gibt die Anzahl von Tagen vor dem Fälligkeitsdatum für Unica Plan an, um Benutzer darüber zu informieren, dass eine Rechnung fällig ist.

5 (Tage)

# Unica Campaign-Konfigurationseigenschaften

Die Konfigurationseigenschaften für Unica Campaign sind unter **Einstellungen > Konfiguration** zu finden.

## Kampagne

Um die Ländereinstellungen und Komponentenanwendungen anzugeben, die von Ihrer Installation unterstützt werden, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und klicken Sie dann auf die Kategorie "Unica Campaign".

## currencyLocale

### Beschreibung

Die Eigenschaft currencyLocale ist eine globale Einstellung, die unabhängig von der Ländereinstellung der Anzeige steuert, wie Währungen in der Unica Campaign-Webanwendung angezeigt werden.

▲ Wichtig: Unica Campaign führt keine Währungskonvertierung durch, wenn sich die Ländereinstellung der Anzeige ändert (beispielsweise, wenn die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen implementiert ist und sich die Ländereinstellung der Anzeige basierend auf benutzerspezifischen Ländereinstellungen ändert). Sie müssen beachten, dass, wenn beispielsweise eine Ländereinstellung von Englisch (USA), in der ein Währungsbetrag z. B. 100 USD ist, in eine französisches Ländereinstellung geändert wird, der Währungsbetrag unverändert bleibt (100), auch wenn sich das Währungssymbol mit der Ländereinstellung ändert.

## Standardwert

de\_DE

## supportedLocales

### **Beschreibung**

Die Eigenschaft supportedLocales gibt die Ländereinstellungen oder die Sprach-/Ländereinstellungspaare an, die von Unica Campaign unterstützt werden. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installer bei der Installation von Unica Campaign festgelegt. Beispiel: de,en,fr,ja,es,ko,pt,it,zh,ru.

### Standardwert

Alle Sprach-/Ländereinstellungen, in die Unica Campaign lokalisiert wurden.

## defaultLocale

### Beschreibung

Die Eigenschaft defaultLocale gibt an, welche der angegebenen Ländereinstellungen in der Eigenschaft supportedLocales als standardmäßige Ländereinstellung der Unica Campaign-Anzeige betrachtet wird. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installer bei der Installation von Unica Campaign festgelegt.

### Standardwert

de

## acoInstalled

### Pfad

### Beschreibung

Die Eigenschaft acoInstalled gibt an, ob Unica Optimize installiert ist.

Wenn Unica Optimize installiert und konfiguriert ist, setzen Sie den Wert auf <sub>Y</sub>es, wodurch bewirkt wird, dass der Unica Optimize-Prozess in Ablaufdiagrammen angezeigt wird. Wenn der Wert true ist und Unica Optimize nicht installiert oder konfiguriert ist, wird der Prozess zwar angezeigt, er ist aber inaktiviert (ausgegraut).

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

false **und** true

## collaborateInstalled

### Beschreibung

Die Eigenschaft collaborateInstalled gibt an, ob Unica Collaborate installiert ist. Wenn Unica Collaborate installiert und konfiguriert ist, setzen Sie den Wert auf TRUE, wodurch bewirkt wird, dass die Unica Collaborate-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar sind.

#### Standardwert

false

#### **Gültige Werte**

true | false

### Campaign | FlowchartEvents

Die Eigenschaften in dieser Kategorie gehören zur Unica Director-Konfiguration.

### enableEvents

#### Konfigurationskategorie

Affinium|Campaign|FlowchartEvents

### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird für die Veröffentlichung von Ausführungsdetails von Ablaufdiagrammen in Unica Director verwendet. Zur Veröffentlichung von Ablaufdiagrammereignissen muss der Benutzer diese Einstellung auf "Yes" setzen.

### Standardwert

No

### Campaign | FlowchartEvents | ActiveMQ

Die Eigenschaften in dieser Kategorie gehören zur Unica Director-Konfiguration.

### url

#### Konfigurationskategorie

Affinium|Campaign|FlowchartEvents|ActiveMQ

#### Beschreibung

Geben Sie die Url des activeMQ-Listeners an.

#### Standardwert

Keine

# Platform-Benutzer mit Datenquellen für ActiveMQ-Berechtigungsnachweise

#### Konfigurationskategorie

Affinium|Campaign|FlowchartEvents|ActiveMQ

### Beschreibung

Geben Sie den Unica Platform-Benutzernamen an, der die Datenquelle mit dem unter der Konfigurationseigenschaft "ActiveMQ" angegebenen Namen enthält.

### Standardwert

Keine

## Datenquelle für ActiveMQ Message Broker-Berechtigungen

### Konfigurationskategorie

Affinium|Campaign|FlowchartEvents|ActiveMQ

## Beschreibung

Geben Sie den Namen der dataSource an, die die Berechtigungsnachweise enthält.

#### Standardwert

ACTIVEMQ\_CRED\_DS

## queueName

### Konfigurationskategorie

Affinium|Campaign|FlowchartEvents|ActiveMQ

### Beschreibung

Hiermit wird der Name der Warteschlange angegeben, die zur Veröffentlichung der Ablaufdiagramminformationen von Campaign verwendet wird. Bitte ändern Sie dies nicht.

### Standardwert

flowchartInfo-campaign

## Campaign | collaborate

Die Eigenschaften in dieser Kategorie gehören zur Unica Collaborate-Konfiguration.

# CollaborateIntegrationServicesURL

### Beschreibung

Die Eigenschaft CollaborateIntegrationServicesURL gibt den Server und die Portnummer von Unica Collaborate an. Diese URL wird von Unica Campaign verwendet, wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm in Unica Collaborate veröffentlicht.

## Standardwert

```
http://localhost:7001/collaborate/services/
CollaborateIntegrationServices1.0
```

## Campaign | Navigation

Einige der Eigenschaften in dieser Kategorie werden intern verwendet und sollten nicht geändert werden.

## welcomePageURI

## Konfigurationskategorie

### Campaign | navigation

#### Beschreibung

Die Eigenschaft welcomePageURI wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Campaign-Indexseite an. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## seedName

### Konfigurationskategorie

Campaign | navigation

### Beschreibung

Die Eigenschaft seedName wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Тур

### Konfigurationskategorie

Campaign | navigation

### Beschreibung

Die Eigenschaft type wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## httpPort

Konfigurationskategorie

### Campaign | navigation

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vom Unica Campaign-Webanwendungsserver verwendeten Port an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation einen anderen Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

### Standardwert

7001

# httpsPort

#### Konfigurationskategorie

Campaign navigation

### Beschreibung

Wenn SSL konfiguriert ist, gibt diese Eigenschaft den vom Unica Campaign-Webanwendungsserver für sichere Verbindungen verwendeten Port an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation einen anderen sicheren Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

#### Standardwert

7001

### serverURL

### Konfigurationskategorie

#### Campaign | navigation

#### Beschreibung

Die Eigenschaft serverurt gibt die von Unica Campaign verwendete URL an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation eine andere URL als die Standard-URL verwendet, sollten Sie den Wert wie folgt bearbeiten:

http://machine\_name\_or\_IP\_address:port\_number/context-root

Wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica Campaign zugreifen, dann verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN). Der Chrome-Browser kann nicht auf die Produkt-URLs zugreifen, wenn der FQDN nicht verwendet wird.

#### Standardwert

http://localhost:7001/Campaign

### logoutURL

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign | navigation

#### Beschreibung

Die Eigenschaft logoutURL wird intern verwendet, um den Logout-Handler der registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink klickt. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### serverURLInternal

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign navigation

#### Beschreibung

Die Eigenschaft serverURLInternal gibt die URL für die Unica Campaign-Webanwendung an, wenn SiteMinder verwendet wird. Diese Eigenschaft wird auch für die interne Kommunikation mit anderen Unica-Anwendungen wie z.B. IBM eMessage und Unica Interact verwendet. Wenn die Eigenschaft leer ist, wird der Wert in der Eigenschaft serverURL verwendet. Ändern Sie diese Eigenschaft, wenn Sie die interne Kommunikation von Anwendungen im HTTP-Modus und die externe Kommunikation im HTTPS-Modus ausführen wollen. Wenn Sie SiteMinder verwenden, müssen Sie diesen Wert auf die URL für den Unica Campaign-Webanwendungsserver festlegen, die das folgende Format hat: http://machine\_name\_or\_IP\_address:port\_number/context-root

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# campaignDetailPageURI

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign | navigation

### Beschreibung

Die Eigenschaft campaignDetailPageURI wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Campaign-Detailseite an. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

### Standardwert

campaignDetails.do?id=

## flowchartDetailPageURI

### Konfigurationskategorie

Campaign | navigation

### Beschreibung

Die Eigenschaft flowchartDetailPageURI wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines Ablaufdiagramms in einer bestimmten Kampagne zu navigieren. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

#### Standardwert

flowchartDetails.do?campaignID=&id=

## schedulerEditPageURI

### Konfigurationskategorie

Campaign | navigation

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Schedulerseite verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### Standardwert

jsp/flowchart/scheduleOverride.jsp?taskID=

## offerDetailPageURI

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign | navigation

#### Beschreibung

Die Eigenschaft offerDetailPageURI wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines bestimmten Angebots zu navigieren. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

#### Standardwert

offerDetails.do?id=

## offerlistDetailPageURI

### Konfigurationskategorie

#### Campaign | navigation

#### Beschreibung

Die Eigenschaft offerlistDetailPageURI wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details einer bestimmten Angebotsliste zu navigieren. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

### Standardwert

displayOfferList.do?offerListId=

# mailingDetailPageURI

#### Konfigurationskategorie

Campaign | navigation

### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Seite mit den Mailing-Details für IBM eMessage verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### Standardwert

view/MailingDetails.do?mailingId=

## optimizeDetailPageURI

### Konfigurationskategorie

### Campaign | navigation

### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Unica Optimize-Detailseite verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### Standardwert

optimize/sessionLinkClicked.do?optimizeSessionID=

# optimizeSchedulerEditPageURI

## Konfigurationskategorie

## Campaign | navigation

## Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Unica Optimize-Seite für die Bearbeitung des Schedulers verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

## Standardwert

optimize/editOptimizeSchedule.do?taskID=

## displayName

Konfigurationskategorie

### Campaign | navigation

#### **Beschreibung**

Die Eigenschaft displayName gibt den Linktext an, der für den Unica Campaign-Link im Dropdownmenü verwendet wird, der in der Benutzeroberfläche jedes Produkts vorhanden ist.

#### Standardwert

Kampagne

## Campaign | Caching

Bestimmte Objekte wie beispielsweise Angebote werden im Webanwendungsserver in den Cache gestellt, um die Antwortzeiten in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche zu verbessern. Mit den Konfigurationseigenschaften Campaign|Caching wird die Zeitdauer der Beibehaltung zwischengespeicherter Daten angegeben. Kleinere Werte führen zu häufigeren Cacheaktualisierungen, die sich ungünstig auf die Leistung auswirken können, da Verarbeitungsressourcen sowohl auf dem Web-Server als auch auf der Datenbank verbraucht werden.

# offerTemplateDataTTLSeconds

### Konfigurationskategorie

### Campaign | caching

### Beschreibung

Die Eigenschaft offerTemplateDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Angebotsvorlage speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

### Standardwert

600 (10 Minuten)

## campaignDataTTLSeconds

### Konfigurationskategorie

### Campaign | caching

#### Beschreibung

Die Eigenschaft campaignDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Unica Campaign-Cachedaten speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

#### Standardwert

600 (10 Minuten)

### sessionDataTTLSeconds

#### Konfigurationskategorie

Campaign | caching

#### Beschreibung

Die Eigenschaft sessionDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Sitzung speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

#### Standardwert

600 (10 Minuten)

# folderTreeDataTTLSeconds

### Konfigurationskategorie

#### Campaign | caching

### Beschreibung

Die Eigenschaft folderTreeDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Ordnerstruktur speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

### Standardwert

600 (10 Minuten)

## attributeDataTTLSeconds

#### Konfigurationskategorie

### Campaign | caching

### Beschreibung

Die Eigenschaft attributeDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für das Angebotsattribut speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

#### Standardwert

600 (10 Minuten)

## initiativeDataTTLSeconds

#### Konfigurationskategorie

### Campaign | caching

#### Beschreibung

Die Eigenschaft initiativeDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Initiative speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

#### Standardwert

600 (10 Minuten)

## offerDataTTLSeconds

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign | caching

#### Beschreibung

Die Eigenschaft offerDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Angebotscachedaten speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

### Standardwert
600 (10 Minuten)

# segmentDataTTLSeconds

## Konfigurationskategorie

## Campaign | caching

#### Beschreibung

Die Eigenschaft segmentDataTTLSeconds gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für das Segment speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

## Standardwert

600 (10 Minuten)

# Campaign | Partitionen

Diese Kategorie enthält Eigenschaften, die zum Konfigurieren von Unica Campaign-Partitionen verwendet werden, einschließlich der Standardpartition mit dem Namen "partition1".

Für jede Unica Campaign-Partition sollte eine Kategorie erstellt werden. In diesem Abschnitt werden die Eigenschaften in der Kategorie "partition[n]" beschrieben, die für alle Partitionen gelten, die Sie in Unica Campaign konfigurieren.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Zustellen

Die Eigenschaften in dieser Kategorie ermöglichen die Definition der Merkmale von Empfängerlisten und die Angabe der Speicherposition von Ressourcen, die die Listen in IBM Hosted Services hochladen.

# DeliverPluginJarFile

## Beschreibung

Vollständiger Pfad zur Speicherposition der Datei, die als RLU (Recipient List Uploader) agiert. Dieses Plugin zu Unica Campaign lädt die OLT- Daten und die zugehörigen Metadaden in den fernen, von HCL gehosteten Services hoch. Sie müssen als Speicherposition den vollständigen lokalen Verzeichnispfad im Dateisystem des Computers angeben, der den Unica Campaign-Webanwendungsserver hostet.

Das HCL Installationsprogramm trägt bei der Ausführung der Installation diese Einstellung automatisch für die Standardpartition ein. Für weitere Partitionen müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren. Da es für jede IBM eMessage-Installation nur einen RLU gibt, müssen alle Partitionen dieselbe Speicherposition für den RLU angeben.

Verändern Sie diese Einstellung nicht, es sei denn, HCL weist Sie dazu an.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Gültige Werte

Vollständiger lokaler Verzeichnispfad zur Installationsposition des Unica Campaign-Web-Servers.

# defaultSeedInterval

## Beschreibung

Die Anzahl von Nachrichten zwischen Seednachrichten, wenn defaultSeedType Distribute list lautet.

# Standardwert

1000

# defaultSeedType

# Beschreibung

Die Standardmethode, die von IBM eMessage verwendet wird, um Anfangsadressen in eine Empfängerliste einzufügen.

# Standardwert

Distribute IDS

## Gültige Werte

- Distribute IDS Verteilt IDs gleichmäßig basierend auf der Größe der Empfängerliste und der Anzahl verfügbarer Anfangsadressen und fügt Anfangsadressen in gleich großen Intervallen über die gesamte Empfängerliste hinweg ein.
- Distribute list Fügt die Seedadresse für jede defaultSeedInterval-ID in der Hauptliste ein. Fügt die gesamte Liste verfügbarer Seedadressen in festgelegten Intervallen in der gesamten Empfängerliste ein. Sie müssen das Intervall zwischen den Einfügepunkten angeben.

# oltTableNamePrefix

## Beschreibung

Wird im generierten Schema für die Ausgabelistentabelle verwendet. Sie müssen diesen Parameter definieren.

## Standardwert

OLT

## **Gültige Werte**

Das Präfix darf höchstens acht alphanumerische Zeichen oder Unterstriche enthalten und muss mit einem Buchstaben beginnen.

# oltDimTableSupport

## Beschreibung

Dieser Konfigurationsparameter steuert die Fähigkeit, Dimensionstabellen den Ausgabelistentabellen (OLT) im IBM eMessage-Schema hinzuzufügen. Dimensionstabellen sind erforderlich, um erweitertes Scripting für E-Mail zum Erstellen von Datentabellen in E-Mail-Nachrichten zu verwenden.

Der Standardwert ist False. Sie müssen diese Eigenschaft auf True setzen, damit Marketiers Dimensionstabellen erstellen können, wenn sie den IBM eMessage-Prozess zum Definieren einer Empfängerliste verwenden. Weitere Informationen zum Erstellen von Datentabellen und zur Verwendung von erweiterten Scripts für E-Mail finden Sie im IBM eMessageBenutzerhandbuch.

## Standardwert

False

## Gültige Werte

True | False

Campaign | Partitionen | Partition[n] | IBM eMessage | contactAndResponseHistTracking

Verwenden Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie, um die IBM eMessage-Angebotsintegration mit Unica Campaign für die aktuelle Partition zu konfigurieren.

# etlEnabled

#### Beschreibung

Unica Campaign verwendet einen eigenen ETL-Prozess, um die Angebotsantwortdaten aus den IBM eMessage-Überwachungstabellen zu extrahieren, sie umzuwandeln und in die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen von Unica Campaign zu laden.

Der ETL-Prozess koordiniert Informationen zwischen den erforderlichen Tabellen einschließlich UA\_UsrResponseType (Unica Campaign-Antworttypen) und UA\_RespTypeMapping (Zuordnung von Antworttypen zwischen Unica Campaign und IBM eMessage).

Wenn Sie den Wert auf Yes setzen, wird sichergestellt, dass die Informationen über den Kontakt- und Antwortverlauf für IBM eMessage-Angebote zwischen Unica Campaign und IBM eMessage koordiniert werden. Beispielsweise werden E-Mail-Antwortdaten in Unica Campaign-Berichte aufgenommen.

**Anmerkung:** Damit der ETL-Prozess ausgeführt werden kann, müssen Sie zudem Unica Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | intern | eMessageInstalled für diese Partition auf ves setzen. **7 Tipp:** Wenn Sie den Fortschritt des ETL-Prozesses überwachen

möchten, aktivieren Sie Unica Campaign | Überwachung | monitorEnabledForEmessage.

#### Standardwert

Nein

#### **Gültige Werte**

Yes | No

# runOnceADay

#### Beschreibung

Gibt an, ob der ETL-Prozess nur einmal pro Tag ausgeführt werden soll.

Wenn der Wert Yes ist: Sie müssen eine Startzeit (**startTime**) angeben. Der ETL-Job wird dann ausgeführt, bis alle Datensätze verarbeitet sind. Der Wert für **sleepIntervalInMinutes** wird ignoriert.

Wenn der Wert No ist: Der ETL-Job beginnt, sobald der Campaign-Webserver startet. Der ETL-Job wird gestoppt, nachdem alle Datensätze verarbeitet wurden, und dann wartet der ETL-Job die in **sleepIntervalInMinutes** angegebene Zeit lang.

#### Standardwert

Nein

#### Gültige Werte

Yes | No

# batchSize

#### Beschreibung

Der ETL-Prozess verwendet diesen Parameter zum Abrufen von Datensätzen, die von RCT in die lokalen IBM eMessage-Systemtabellen heruntergeladen wurden. Da hohe Werte die Leistung beeinträchtigen können, ist die Liste der verfügbaren Werte auf die nachfolgend aufgelisteten gültigen Werte beschränkt. Wenn Sie mit großen Datensatzvolumen rechnen, sollten Sie die Werte für **batchSize** und **sleepIntervalInMinutes** anpassen, um Datensätze in regelmäßigen Intervallen zu verarbeiten.

#### Standardwert

100

## Gültige Werte

100 | 200 | 500 | 1000

## sleepIntervalInMinutes

## Beschreibung

Geben Sie das Intervall zwischen ETL-Jobs in Minuten an. Diese Option legt die Wartezeit nach Abschluss eines Jobs fest. Der ETL-Prozess wartet die angegebene Zeit lang, bevor der nächste Job gestartet wird. Es können mehrere Jobs gleichzeitig ausgeführt werden, und pro Partition können mehrere ETL-Jobs vorhanden sein.

Hat **runOnceADay** den Wert Yes, können Sie kein Ruheintervall festlegen.

## Standardwert

60

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahlen** 

# startTime

#### Beschreibung

Gibt die Uhrzeit an, zu der der ETL-Job gestartet werden soll. Sie müssen das Format der englischen Ländereinstellung verwenden, um die Startzeit anzugeben.

## Standardwert

12:00:00 AM

## Gültige Werte

Eine gültige Zeit im Format hh:mm:ss AM/PM.

# notificationScript

## Beschreibung

Eine optionale ausführbare Datei oder Scriptdatei, die nach dem Abschluss der einzelnen ETL-Jobs ausgeführt wird. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn Sie zu Überwachungszwecken über den Erfolg oder Fehlschlag der einzelnen ETL-Jobs benachrichtigt werden wollen. Das Benachrichtigungsscript wird immer dann ausgeführt, wenn der ETL-Job für eine angegebene Partition abgeschlossen wird.

Die Parameter, die an dieses Script übergeben werden, sind fest definiert und können nicht geändert werden. Die folgenden Parameter können vom Script verwendet werden:

- etlStart: Die ETL-Startzeit in Millisekunden.
- etlEnd: Die ETL-Endzeit in Millisekunden.
- totalCHRecords: Die Gesamtzahl der verarbeiteten Kontaktdatensätze.
- totalRHRecords: Die Gesamtzahl der verarbeiteten Antwortverlaufsdatensätze.
- executionStatus: Der ETL-Ausführungsstatus mit dem Wert 1 (fehlgeschlagen) oder 0 (erfolgreich abgeschlossen).

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Gültige Werte

Ein beliebiger gültiger Pfad, auf den der Unica Campaign-Server mit Leseund Schreibberechtigungen zugreifen kann. Beispiel: D:\myscripts \scriptname.exe

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

Diese Eigenschaften steuern die Authentifizierung und den Datenaustausch zwischen Unica Campaign und Engage, wenn die Produkte integriert werden.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

# Service URL (Service-URL)

## Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

# Beschreibung

Die Eigenschaft Service-URL gibt die URL an, unter der Unica Campaign auf die IBM Engage-Anwendung zugreifen kann. Dieser Wert muss vom Engage Org-Administrator angegeben werden.

# Standardwert

<keine>

# Beispiel

https://engageapi.abc01.com/

# OAuth URL Suffix (OAuth-URL-Suffix)

# Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

# Beschreibung

In OAuth URL Suffix wird das Authentifizierungstoken für Engage-APIs angegeben.

## Standardwert

oauth/token

# API URL Suffix (API-URL-Suffix)

## Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

Für API URL Suffix wird XMLAPI angegeben, um sicherzustellen, dass Unica Campaign die Engage-XML-APIs verwendet. Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

## Standardwert

XMLAPI

# Platform User with Data Sources for Engage Credentials (Platform-Benutzer mit Datenquellen für Engage-Berechtigungsnachweise)

## Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

Die Eigenschaft Platform User with Data Sources for Engage Credentials gibt den Namen des Unica Platform-Benutzerkontos an, das berechtigt ist, eine Verbindung zum IBM Engage-Server herzustellen. Dieses Benutzerkonto enthält die Datenquellen, die die Engage-Berechtigungsnachweise bereitstellen. Normalerweise wird asm\_admin verwendet.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## **Gültige Werte**

Das Unica Platform-Benutzerkonto, das die Datenquellen für die Engage-Berechtigungsnachweise für die Integration enthält.

# Data Source for Client ID (Datenquelle für Client-ID)

# Konfigurationskategorie

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

Der Wert von Data Source for Client ID muss genau mit dem Namen der Client-ID-Datenquelle von Engage übereinstimmen, der für das Benutzerkonto erstellt wurde, über das eine Verbindung zum IBM Engage-Server hergestellt wird (**Platform User with Data Sources for Engage Credentials**). Der Wert muss also genau mit der konfigurierten Einstellung für die Datenquelle des Unica Platform-Benutzers übereinstimmen. Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

# Standardwert

ENGAGE\_CLIENT\_ID\_DS

# Data Source for Client Secret (Datenquelle für geheimen Clientschlüssel)

# Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

# Beschreibung

Der Wert von Data Source for Client Secret muss genau mit dem Namen der Client-ID-Datenquelle von Engage übereinstimmen, der für das Benutzerkonto erstellt wurde, über das eine Verbindung zum IBM Engage-Server hergestellt wird (**Platform User with Data Sources for Engage Credentials**). Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

# Standardwert

ENGAGE\_CLIENT\_SECRET\_DS

# Data Source for Client Refresh Token (Datenquelle für Aktualisierungstoken des Clients)

# Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

Der Wert von Data Source for Client Refresh Token muss genau mit dem Namen der Datenquelle des Engage-Clientaktualisierungstoken übereinstimmen, der für das Benutzerkonto erstellt wurde, über das eine Verbindung zum IBM Engage-Server hergestellt wird (**Platform User with Data Sources for Engage Credentials**). Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

## Standardwert

ENGAGE\_CLIENT\_REF\_TOK\_DS

# Data Source for File Transfer Credentials (Datenquelle der Berechtigungsnachweise für Dateiübertragungen)

## Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

In Data Source for File Transfer Credentials wird der Name der Datenquelle angegeben, die die Berechtigungsnachweise für die FTP-Kommunikation zwischen Campaign und Engage bereitstellt. Dieser Wert muss genau mit dem Namen der FTP-Datenquelle von Engage übereinstimmen, der für das Benutzerkonto erstellt wurde, über das eine Verbindung zum IBM Engage-Server hergestellt wird (**Platform User with Data Sources for Engage Credentials**). Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

## Standardwert

ENGAGE\_FTP\_DS

# Host Name for File Transfer (Hostname für Dateiübertragung)

## Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

In Host Name for File Transfer wird der Hostname des Engage-FTP-Servers angegeben, auf den Campaign die Kontaktliste im TSV-Format hochlädt. Diese Datei wird automatisch nach dem Hochladen in eine Kontaktliste gelöscht.

## Standardwert

<keine>

## **Gültige Werte**

Jede gültige Adresse aus der Liste der FTP-Adressen von IBM Marketing Cloud. Beispiel: transfer2.silverpop.com

# Port Number for File Transfer (Portnummer für Dateiübertragung)

## Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage

## Beschreibung

In Port Number for File Transfer wird die Portnummer des FTP-Servers angegeben, die in Hostname für Dateiübertragung definiert ist.

## Standardwert

22

## **Gültige Werte**

Beliebige gültige FTP-Portnummer.

# Proxy-Verwendung für ServiceURL

## Beschreibung

Bestimmen Sie, ob Sie einen Proxy für ServiceURL verwenden möchten. Wenn Sie Yes auswählen, wird der Proxy-Server für den Verbindungsaufbau verwendet. Details zum Proxy-Server können unter Campaign | Proxy konfiguriert werden. Wenn Sie No auswählen, wird zum Herstellen einer Verbindung zu Engage kein Proxy-Server verwendet.

## Standardwert

No

#### Gültige Werte

Yes, No

# Proxy-Verwendung für FTP

## Beschreibung

Bestimmen Sie, ob Sie einen Proxy für FTP verwenden möchten. Wenn Sie Yes auswählen, wird der Proxy-Server für den Verbindungsaufbau zum FTP-Server von Engage verwendet. Details zum Proxy-Server können unter Campaign | Proxy konfiguriert werden. Wenn Sie No auswählen, wird zum Herstellen einer Verbindung zum FTP-Server von Engage kein Proxy-Server verwendet.

## Standardwert

No

#### **Gültige Werte**

Yes, No

## allowableFailurePercentage

#### Beschreibung

Wenn in Engage eine Kampagnenkontaktliste verarbeitet wird, wird ein Fehler an Campaign zurückgegeben, wenn ein Kontakt aus irgendeinem Grund fehlschlägt. Verwenden Sie die Eigenschaft allowableFailurePercentage, um den Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze anzugeben, die zulässig sind, bevor der Kampagnenprozess fehlschlägt. Wenn der Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze größer als die konfigurierte Eigenschaft allowableFailurePercentage ist, schlägt der Prozess fehl.

Wenn der Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze kleiner-gleich der konfigurierten Eigenschaft allowableFailurePercentage ist, schlägt der Prozess nicht fehl. Doppelte Datensätze gelten als gültige Datensätze und haben folglich keine Auswirkungen auf die Eigenschaft allowableFailurePercentage für ein Prozessfeld. Alle gültigen Datensätze werden in Engage importiert.

Der Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze wird als ([TOTAL\_ROWS - TOTAL\_VALID]/ TOTAL\_ROWS) \*100 berechnet

Alle Warnungen und Fehler zu dem Prozess werden in der Protokolldatei ImportErrors protokolliert. Sie können diese Datei in regelmäßigen Intervallen löschen. Die Datei ImportErrors befindet sich in Ordner <Campaign\_home>/logs.

## Standardwert

0,0

## **Gültige Werte**

Ganzzahlen von 0 bis 100.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Engage | contactAndResponseHistTracking

Diese Eigenschaften geben den ETL-Prozess der Ereignisse an, die über UBX in die Unica Campaign-Verlaufstabellen heruntergeladen werden.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

# etlEnabled

## Beschreibung

Bestimmen Sie, ob die ETL-Datenübertragung aus der Ereignistabelle in die Unica Campaign-Verlaufstabelle aktiviert werden soll.

## Standardwert

Nein

#### Gültige Werte

Ja, Nein

# runOnceADay

#### Beschreibung

Bestimmen Sie, ob ETL einmal am Tag ausgeführt werden soll. Er kann wiederholt ausgeführt werden, wenn Sie die Eigenschaft "sleepIntervalInMinutes" angeben. Wenn *runOnceADay* auf <sub>Y</sub>es festgelegt ist, wird ETL einmal am Tag zur angegebenen Zeit ausgeführt.

## Gültige Werte

Ja, Nein

# batchSize

## Beschreibung

Die Anzahl der in einem ETL-Zyklus verarbeiteten Datensätze.

#### Standardwert

100

## **Gültige Werte**

100, 200, 500, 1000, 10000, 100000

# sleepIntervalInMinutes

## Beschreibung

Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die bis zur nächsten ETL-Ausführung gewartet werden soll. Dieser Wert wird verwendet, wenn "runOnceADay" auf "Nein" festgelegt ist.

## Standardwert

60

## Gültige Werte

Positive Ganzzahlen.

# startTime

## Beschreibung

Wenn "runOnceADay" auf "Ja" festgelegt ist, bestimmt diese Eigenschaft den Beginn der ETL-Ausführung.

## Standardwert

12:00:00 AM

## Gültige Werte

Eine gültige Zeit im Format hh:mm:ss AM/PM.

# notificationScript

## Beschreibung

Geben Sie ein Script ein, das nach Abschluss der ETL-Ausführung ausgeführt werden kann.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## **Gültige Werte**

Alle gültigen Pfade, auf die der Campaign-Server mit Lese- und Ausführungsberechtigungen zugreifen kann. Beispiel: D:\myscripts \scriptname.exe

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | UBX

Diese Eigenschaften steuern die Authentifizierung und den Datenaustausch zwischen Unica Campaign, Engage und UBX, wenn die Produkte integriert sind.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

# **API-URL**

Beschreibung

Geben Sie die URL der UBX Server-API an.

# Datenquelle für UBX-Endpunktautorisierungsschlüssel

## Beschreibung

Geben Sie den Datenquellennamen an, der den Autorisierungsschlüssel für den registrierten Unica Campaign-Endpunkt enthält. Beispiel: UBX\_DS.

# Platform-Benutzer mit Datenquellen für UBX-Berechtigungsnachweise

## Beschreibung

Geben Sie den Namen des Platform-Benutzers an, der die Datenquelle mit dem unter der Konfigurationseigenschaft **Datenquelle für UBX-Endpunktautorisierungsschlüssel** angegebenen Namen enthält.

# Proxy-Verwendung für API-URL

## Beschreibung

Bestimmen Sie, ob Sie für die UBX-Verbindung einen Proxy-Server verwenden möchten. Wenn Sie Yes auswählen, werden die Details zum Proxy-Server unter Campaign | Proxy konfiguriert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | UBX | Zeitplan für das Herunterladen von Ereignissen

Diese Eigenschaften geben den Zeitplan für das Herunterladen von Ereignissen über UBX in Unica Campaign an.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

# Herunterladen von Ereignissen aktiviert

## Beschreibung

Bestimmen Sie, ob das Herunterladen von Ereignissen von UBX in die Ereignistabelle im Unica Campaign-Systemschema aktiviert werden soll.

## Standardwert

No

## Gültige Werte

Yes, No

## runOnceADay

## Beschreibung

Bestimmen Sie, ob der Download täglich stattfinden soll. Er kann wiederholt ausgeführt werden, wenn Sie die Eigenschaft "sleepIntervalInMinutes" angeben.

## sleepIntervalInMinutes

## Beschreibung

Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die bis zur nächsten Ausführung des Downloads gewartet werden soll. Dieser Wert wird verwendet, wenn "runOnceADay" auf "Nein" festgelegt ist.

# startTime

## Beschreibung

Wenn "runOnceADay" auf "Ja" festgelegt ist, bestimmt diese Eigenschaft, wann mit dem Herunterladen von Ereignissen begonnen wird.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Integrationseinstellungen für Digital Analytics und Unica Campaign für die ausgewählte Partition an.

Wenn Ihre Unica Campaign-Installation aus mehreren Partitionen besteht, legen Sie diese Eigenschaften für jede Partition fest, für die sie gelten sollen. Damit diese Eigenschaften wirksam werden, muss UC\_CM\_integration für die Partition (unter Partitionen | Partition[n] | Server | intern) auf Yes gesetzt werden.

# ServiceURL

#### Beschreibung

serviceurl gibt den Datenträger des Digital Analytics-Integrationsservice an, der den Integrationspunkt zwischen Digital Analyticsund Unica Campaignbereitstellt. Der Standardport für https ist 443.

## Standardwert

https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do

#### Gültige Werte

Bei diesem Release wird nur der oben angegebene Standardwert unterstützt.

# CoremetricsKey

## Beschreibung

Unica Campaign verwendet CoreMetricsKey, um aus Digital Analyticsexportierte IDs der entsprechenden Zielgruppen-ID in Unica Campaignzuzuordnen. Der für diese Eigenschaft definierte Wert muss exakt dem in der Umsetzungstabelle verwendeten Wert entsprechen.

#### Standardwert

registrationid

## Gültige Werte

Bei diesem Release wird nur der Wert registrationid unterstützt.

## ClientID

## Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf die Ihrem Unternehmen zugewiesene eindeutige Digital Analytics-Client-ID.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# **TranslationTableName**

## **Beschreibung**

Geben Sie den Namen der Umsetzungstabelle an, die zur Umsetzung der Digital Analytics-Schlüssel in Unica Campaign-Zielgruppen-IDs verwendet wird. Beispiel: Cam\_CM\_Trans\_Table. Wenn Sie keinen Tabellennamen angeben, tritt ein Fehler auf, wenn Benutzer ein Ablaufdiagramm ausführen, das Digital Analytics-Segmente als Eingabe verwendet, da Unica Campaign ohne den Tabellennamen nicht feststellen kann, wie die IDs des einen Produkts den IDs des anderen Produkts zugeordnet werden können.

Anmerkung: Wenn Sie eine Umsetzungstabelle zuordnen oder neu zuordnen, muss der Tabellenname, der im Dialog "Tabellendefinition" zugeordnet ist, genau (einschließlich Groß-/Kleinschreibung) mit dem hier defnierten Wert für TranslationTableName übereinstimmen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# **ASMUserForCredentials**

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ASMUSErForCredentials gibt an, welches Unica-Konto die Zugriffsberechtigung für den Digital Analytics-Integrationsservice besitzt. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.

Wenn kein Wert angegeben ist, überprüft Unica Campaigndas Konto des aktuell angemeldeten Benutzers, um festzustellen, ob der Wert für ASMDatasourceForCredentials eine Datenquelle angibt. Wenn dies der Fall ist, ist der Zugriff erlaubt. Wenn nicht, wird der Zugriff verweigert.

## Standardwert

asm\_admin

# **ASMDataSourceForCredentials**

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ASMDataSourceForCredentials gibt die Datenquelle an, die dem in der Einstellung **ASMUserForCredentials** angegebenen Unica Platform-Konto zugewiesen ist. Der Standardwert ist uc\_CM\_ACCESS. Dieser Mechanismus "Datenquelle als Berechtigungsnachweis" wird von Unica Platform zum Speichern der Berechtigungsnachweise verwendet, die Zugriff auf den Integrationsservice bieten.

Zwar wird der Standardwert uc\_CM\_ACCESS bereitgestellt, aber keine Datenquelle dieses Namens. Sie können aber auch einen anderen Namen verwenden.

Michtig: Wählen Sie Einstellungen Benutzer > und dann den Benutzer aus, der unter ASMUserForCredentials angegeben ist. Klicken Sie auf den Link Datenquellen bearbeiten und fügen Sie eine neue Datenquelle hinzu, deren Namen genau dem hier definierten Wert entspricht (wie z.B. UC\_CM\_ACCESS). Verwenden Sie für die Datenquellenanmeldung und das Datenquellenkennwort den Berechtigungsnachweis, die zu Ihrer Digital Analytics-Client-ID gehören. Weitere Informationen zu Datenquellen, Benutzerkonten und Sicherheit finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch

## Standardwert

UC\_CM\_ACCESS

## Campaign | Partitionen | Partition[n] | Berichte

Die Eigenschaft **Campaign** | **Partitionen** | **Partition[n]** | **Berichte** definiert die unterschiedlichen Typen von Ordnern für Berichte.

## offerAnalysisTabCachedFolder

## Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte

(erweiterte Angebotsberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

# segmentAnalysisTabOnDemandFolder

## Beschreibung

Die Eigenschaft segmentAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

## Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']

## offerAnalysisTabOnDemandFolder

#### Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']
```

## segmentAnalysisTabCachedFolder

## Beschreibung

Die Eigenschaft segmentAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte (erweiterte Segmentberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']
```

## analysisSectionFolder

#### Beschreibung

Die Eigenschaft analysissectionFolder gibt die Position des Stammordners an, in dem Berichtinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']

## campaignAnalysisTabOnDemandFolder

#### Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte Analyse einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='campaign']
```

## campaignAnalysisTabCachedFolder

## Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte (erweiterte Kampagnenberichte) enthält, die auf der Registerkarte Analyse aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link Analyse im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

## Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']
```

## campaignAnalysisTabeMessageOnDemandFolder

## Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabeMessageOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die IBM eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage
Reports']

## campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

## Beschreibung

Zeichenfolge für den Berichtsserverordner für Unica Interact-Berichte.

## Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert wird.

# interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

## Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte zur Analyse des interaktiven Kanals.

## Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/ folder[@name='interactive channel']

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert wird.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Validierung

Das Validation Plugin Development Kit (PDK), das im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten ist, ermöglicht Dritten die Entwicklung einer benutzerdefinierten Validierungslogik, die in Unica Campaign verwendet werden kann. Die Eigenschaften in der Kategorie partition[n] > validation geben den Klassenpfad und den Klassennamen des benutzerdefinierten Validierungsprogramms sowie eine optionale Konfigurationszeichenfolge an.

# validationClass

# Beschreibung

Die Eigenschaft validationClass gibt den Namen der Klasse an, die in Unica Campaign zur Validierung verwendet wird. Der Pfad zu der Klasse wird in der Eigenschaft validationClasspath angegeben. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Beispiel:

com.unica.campaign.core.validation.samples.SimpleCampaignValidator

gibt die Klasse SimpleCampaignValidator aus dem Beispielcode an.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb Unica Campaign keine benutzerdefinierte Validierung ausführt.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# validationConfigString

## Beschreibung

Die Eigenschaft validationConfigString gibt eine Konfigurationszeichenfolge an, die an das Validierungs-Plug-in übergeben wird, wenn es von Unica Campaign geladen wird. Die Verwendung der Konfigurationszeichenfolge kann in Abhängigkeit von dem verwendeten Plugin variieren.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## validationClasspath

#### Beschreibung

Die Eigenschaft validationClasspath gibt den Pfad zu der Klasse an, die in Unica Campaign für die benutzerdefinierte Validierung verwendet wird.

- Verwenden Sie entweder einen vollständigen Pfad oder einen relativen Pfad. Bei einem relativen Pfad ist das Verhalten von dem Anwendungsserver abhängig, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird. WebLogic verwendet den Pfad zum Domänenarbeitsverzeichnis, das standardmäßig c:\bea\user\_projects\domains\mydomain lautet.
- Wenn der Pfad mit einem Schrägstrich endet (normaler Schrägstrich / bei UNIX bzw. umgekehrter Schrägstrich \ bei Windows), Unica Campaign geht davon aus, dass er auf die Position der zu verwendenden Java-Plugin-Klasse zeigt.
- Wenn der Pfad nicht auf einen Schrägstrich endet, nimmt Unica Campaign an, dass dies der Name einer jar-Datei ist, die die Java-Klasse enthält. Der Wert /<*CAMPAIGN\_HOME*>/devkits/validation/lib/

validator.jar gibt beispielsweise den Pfad auf einer UNIX-Plattform an, der auf die JAR-Datei verweist, die zusammen mit dem Plug-in des Developer's Kit bereitgestellt wird.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb die Eigenschaft ignoriert wird.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | audienceLevels | audienceLevel

Bearbeiten Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie nicht. Diese Eigenschaften werden erstellt und gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Verwaltungsseite von Unica Campaign erstellt.

# numFields

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl Felder in der Zielgruppenebene an. Bearbeiten Sie diese Eigenschaft nicht.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# audienceName

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Zielgruppennamen an. Bearbeiten Sie diese Eigenschaft nicht.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | audienceLevels | audienceLevel | Feld[n]

Eigenschaften in dieser Kategorie definieren ein Zielgruppenebenen-Feld. Diese Eigenschaften werden gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite "Administration" in Unica Campaign erstellt. Sie sollten die Eigenschaften in dieser Kategorie nicht bearbeiten.

# Тур

# Beschreibung

Die Eigenschaft partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > type property is populated when a user creates audience levels on the Administration page in Unica Campaign. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Name

# Beschreibung

The partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n]

> name wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Administrationsseite in Unica Campaignerstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | dataSources

Die Eigenschaften in Campaign | Partitionen | Partition[n] | dataSources bestimmen, wie Unica Campaign in Bezug auf die angegebene Partition mit Datenbanken, einschließlich der eigenen Systemtabellen, interagiert. Diese Eigenschaften legen die Datenbanken fest, auf die Unica Campaign zugreifen kann, und steuern zahlreiche Aspekte, die die Bildung von Abfragen betreffen.

Jede Datenquelle, die Sie in Unica Campaign hinzufügen, wird unter Campaign | Partitionen | Partition[n] | dataSources | <data-source-name> als Kategorie dargestellt.

**Anmerkung:** Die Unica Campaign-Systemtabellendatenquelle für die einzelnen Partitionen muss den Namen UA\_SYSTEM\_TABLES in Unica Platform haben, und jede Unica Campaign-Partition muss eine Kategorie **dataSources** | **UA\_SYSTEM\_TABLES** auf der Seite "Konfiguration" haben.

# **Neuer Kategoriename**

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Verwenden Sie das Feld Neuer Kategoriename, wenn Sie eine Datenquelle erstellen, indem Sie auf eine der angegebenen Vorlagen klicken. Die bereitgestellten Vorlagen sind durch Kursivschrift und Klammern gekennzeichnet, z. B. (DB2-Vorlage). Geben Sie einen Kategorienamen ein, um die Datenquelle zu identifizieren. Beispiel: "DB2\_Customers". Nachdem Sie eine neue Kategorie gespeichert haben, wird sie in der Navigationsstruktur angezeigt. Sie können ihre Eigenschaften bei Bedarf ändern. Die verfügbaren Eigenschaften sind von der ausgewählten Vorlage abhängig. Alle zulässigen Eigenschaften für alle Vorlagen werden im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

# AccessLibrary

# Beschreibung

Unica Campaign wählt die Datenquellen-Zugriffsbibliothek entsprechend dem Datenquellentyp aus. Beispielsweise wird libora4d.so für Verbindungen zu Oracle verwendet, während libdb24d.so für Verbindungen zu DB2verwendet wird. In den meisten Fällen ist die Standardauswahl richtig. Die Eigenschaft AccessLibrary kann jedoch geändert werden, falls sich herausstellt, dass der Standardwert in Ihrer Unica Campaign-Umgebung nicht richtig ist. Die 64-Bit-Version von Unica Campaign stellt z. B. zwei ODBC-Zugriffsbibliotheken zur Verfügung: eine für ODBC-Datenquellen, die mit der unixODBC-Implementierung kompatibel ist (die Datei libodb4d.so), und eine, die mit der DataDirect-Implementierung kompatibel ist (die Datei libodb4dDD.so, die von Unica Campaignz. B. für den Zugriff auf Teradata verwendet wird).

# AliasPrefix

## Beschreibung

Die Eigenschaft AliasPrefix gibt an, wie Unica Campaignden neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Unica Campaignerstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet und in eine neue Tabelle in den Kundentabellen geschrieben wird.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

## Standardwert

А

# Zusätzliche Bibliotheken für AIX

# Beschreibung

Unica Campaign beinhaltet zwei zusätzliche Bibliotheken für AIX-ODBC-Treibermanager, die ANSI-Variante der ODBC-API statt der Unicode-Variante der ODBC-API unterstützen:

- libodb4dAO.so (32- und 64-Bit): Reine ANSI-Bibliothek für unixODBCkompatible Implementierungen
- libodb4dDDAO.so (nur 64-Bit): Reine ANSI-Bibliothek für DataDirectkompatible Implementierungen

Wenn Sie feststellen, dass die Standardzugriffsbibliothek überschrieben werden muss, legen Sie diesen Parameter fest (z. B. auf libodb4dDD.so, wodurch die Standardauswahl libodb4d.so überschrieben wird).

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# AllowBaseJoinsInSelect

## Beschreibung

Diese Eigenschaft legt fest, ob Unica Campaignversucht, eine SQL-Verknüpfung der Basistabellen (von derselben Datenquelle) durchzuführen, die in einem Prozess "Auswählen" verwendet werden; andernfalls wird die entsprechende Verknüpfung auf dem Unica Campaign-Server vorgenommen.

## Standardwert

TRUE

## **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# AllowSegmentUsingSQLCase

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob der Prozess Segment mehrere SQL-

Anweisungen in einer einzelnen SQL-Anweisung konsolidiert, wenn bestimmte Konfigurationsbedingungen erfüllt sind.

Wird für diese Eigenschaft TRUE festgelegt, können erhebliche Leistungsverbesserungen erzielt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Segmente schließen sich gegenseitig aus.
- Alle Segmente stammen aus einer einzelnen Tabelle.
- Kriterien für jedes Segment basieren auf der Makrosprache von .

In diesem Fall Unica Campaigngeneriert eine einzelne CASE-SQL-Anweisung für die Durchführung der Segmentierung, gefolgt von der Segment-nach-Feld-Verarbeitung auf dem Unica Campaign-Anwendungsserver.

#### Standardwert

TRUE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# AllowTempTables

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Campaigntemporäre Tabellen in der Datenbank erstellt. Durch die Erstellung von temporären Tabellen kann die Leistung von Kampagnen deutlich verbessert werden.

Bei dem Wert TRUE sind temporäre Tabellen aktiviert. Bei jeder Abfrage, die für die Datenbank abgesetzt wird (beispielsweise durch den Prozess Segment), werden die resultierenden IDs in eine temporäre Tabelle in der Datenbank geschrieben. Wird eine zusätzliche Abfrage ausgeführt, kann Unica Campaigndiese temporäre Tabelle zum Abrufen von Zeilen aus der Datenbank verwenden.

Bestimmte Unica Campaign-Operationen wie beispielsweise useInDbOptimization hängen von der Fähigkeit zum Erstellen von temporären Tabellen ab. Sind temporäre Tabellen nicht aktiviert, behält Unica Campaign die ausgewählten IDs im Unica Campaign-Serverhauptspeicher. Die zusätzliche Abfrage ruft IDs aus der Datenbank ab und gleicht diese mit den IDs im Serverspeicher ab. Dies kann sich negativ auf die Leistung auswirken.

Sie benötigen entsprechende Berechtigungen zum Schreiben in die Datenbank, um temporäre Tabellen verwenden zu können. Die Berechtigungen richten sich nach den Angaben bei der Datenbankanmeldung, die bei der Herstellung der Datenbankverbindung vorgenommen wird.

## Standardwert

TRUE

**Anmerkung:** In der Regel wird **AllowTempTables** auf TRUE gesetzt. Um den Wert für ein bestimmtes Ablaufdiagramm zu überschreiben, öffnen Sie das Ablaufdiagramm im Modus

"Bearbeiten", wählen dann Admin Serveiterte Einstellungenaus und klicken auf die Registerkarte Serveroptimierung. Wählen Sie anschließend Für dieses Ablaufdiagramm keine temporären Tabellen zulassen aus.

# **ASMSaveDBAuthentication**

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Die Eigenschaft ASMSaveDBAuthentication gibt an, ob beim Anmelden bei Unica Campaignund beim Zuordnen einer Tabelle in einer Datenquelle, bei der Sie sich zuvor nicht angemeldet haben, Unica Campaign Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort in Unica speichert.

Wenn Sie für diese Eigenschaft TRUE festlegen, fordert Unica Campaign Sie nicht zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden. Wenn Sie diese Eigenschaft auf FALSE setzen, fordert Unica Campaign Sie jedes Mal zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

## Standardwert

TRUE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **ASMUserForDBCredentials**

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ASMUSErForDBCredentials gibt den Unica-Benutzernamen an, der dem Unica Campaign-Systembenutzer zugewiesen wurde (erforderlich für den Zugriff auf die Unica Campaign-Systemtabellen).

Diese Eigenschaft muss dem Benutzer entsprechen, der bei der Installation als Unica Campaign-Systembenutzer erstellt wurde. Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# BulkInsertBlockSize

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Mit dieser Eigenschaft wird die maximale Größe eines Datenblocks als Anzahl von Sätzen definiert, die Unica Campaign gleichzeitig an die Datenbank übergibt.

## Standardwert

100

# BulkInsertRequiresColumnType

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Die Eigenschaft BulkInsertRequiresColumnType ist nur erforderlich, um DataDirect ODBC-Datenquellen zu unterstützen. Legen Sie diese Eigenschaft für DataDirect ODBC-Datenquellen auf TRUE fest, wenn Sie Masseneinfügungen/Arrayeinfügungen verwenden. Legen Sie sie auf FALSE fest, damit sie mit den meisten anderen ODBC-Treibern kompatibel sind.

## Standardwert

FALSE

# BulkReaderBlockSize

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Die Eigenschaft BulkReaderBlockSize legt die Größe eines Datenblocks als Datensatzanzahl fest, die Unica Campaign gleichzeitig aus der Datenbank lesen kann.

# Standardwert

2500

# ConditionalSQLCloseBracket

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Die Eigenschaft ConditionalSQLCloseBracket legt die Art der Klammer fest, die das Ende eines bedingten Segments in Direkt-SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die in öffnende und schließende Klammern des angegebenen Typs eingeschlossen sind, werden nur verwendet, wenn temporäre Tabellen vorhanden sind. Sie werden ignoriert, wenn keine temporären Tabellen vorhanden sind.

## Standardwert

} (schließende geschweifte Klammer)

# ConditionalSQLOpenBracket

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Die Eigenschaft ConditionalSQLOpenBracket gibt die Art der Klammer an, die den Beginn eines bedingten Segments in Direkt-SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die mit den durch die Eigenschaften ConditionalSQLOpenBracket und ConditionalSQLCloseBracket festgelegten Klammern umgeben sind, werden nur dann verwendet, wenn temporäre Tabellen vorhanden sind. Falls keine temporären Tabellen vorhanden sind, werden sie ignoriert.

## Standardwert

{ (öffnende geschweifte Klammer)

# ConnectionCacheSize

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung
Die Eigenschaft ConnectionCachesize legt die Anzahl der Verbindungen fest, die Unica Campaign für jede Datenquelle in einem Cache verwaltet.

Standardmäßig (N=0) stellt Unica Campaign für jeden Vorgang eine neue Verbindung zu einer Datenquelle her. Wenn Unica Campaign einen Cache mit Verbindungen verwaltet und eine Verbindung zur Wiederverwendung zur Verfügung steht, verwendet Unica Campaign die Verbindung im Cache, anstatt eine neue Verbindung herzustellen.

Wenn ein anderer Wert als 0 festgelegt ist und ein Prozess mit einer Verbindung ausgeführt wird, bleiben in Unica Campaign Verbindungen bis zu einer angegebenen Höchstanzahl für einen durch die Eigenschaft InactiveConnectionTimeout festgelegten Zeitraum geöffnet. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Verbindungen aus dem Cache entfernt und geschlossen.

#### Standardwert

0 (Null)

# DateFormat

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

### Beschreibung

Unica Campaign verwendet den Eigenschaftswert DateFormat, um zu bestimmen, wie das Parsing für Daten in date-Formaten durchgeführt wird, wenn die Unica Campaign-Makrosprache verwendet wird oder wenn Daten aus Datumsspalten interpretiert werden.

Legen Sie als Eigenschaftswert DateFormat das Format fest, in dem Unica Campaign die Daten von dieser Datenquelle erwartet. Der Wert muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Anzeige von ausgewählten Daten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft DateOutputFormatString identisch. Anmerkung: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit dreistelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzten Monatsnamen) oder %B (vollständigen Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

Wenn Sie das von Ihrer Datenbank verwendete Datumsformat ermitteln möchten, wählen Sie ein Datum in der Datenbank aus. Weitere Informationen erhalten Sie in der folgenden Tabelle.

Datenbank	Ermittlung der richtigen Einstellung
DB2	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer
	Maschine her, auf der der Unica Campaign-Server
	ausgeführt wird. Verwenden Sie db2test im Verzeichnis
	Campaign\bin, um eine Verbindung herzustellen, und
	geben Sie folgenden Befehl aus:
	values current date
	Wenn das Betriebssystem das Dienstprogramm $db2test$
	nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm
	cxntest, um Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.
Hive-basierte	Bei allen Datumszeichenfolgen (Date, DateFormat,
Hadoop-Big-Data	DateTimeFormat, DateTimeOutputFormatString) muss ein
	Gedankenstrich "-" zur Formatierung verwendet werden.
	Hive unterstützt bei Daten keine anderen Zeichen. Beispiel:
	%Y-%m-%d %H:%M:%S
Netezza®	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer
	Maschine her, auf der der Unica Campaign-Server
	ausgeführt wird. Verwenden Sie odbetest im Verzeichnis
	Campaign\bin, um eine Verbindung herzustellen, und
	geben Sie folgenden Befehl aus:

### Tabelle 78. Datumsformate

Datenbank	Ermittlung der richtigen Einstellung	
	CREATE TABLE date_test (f1 DATE);	
	INSERT INTO date_test values (current_date);	
	SELECT f1 FROM date_test;	
	Sie können auch folgenden Befehl ausführen, um das Datumsformat auszuwählen:	
	SELECT current_date FROM ANY_TABLE limit 1;	
	wobei ANY_TABLE der Name einer beliebigen vorhandenen Tabelle ist.	
Oracle	Melden Sie sich von der Maschine an der Datenbank	
	an, auf der der Unica Campaign-Server ausgeführt wird.	
	Verwenden Sie SQL *Plus, um die Verbindung herzustellen,	
	und führen Sie folgenden Befehl aus:	
	SELECT sysdate FROM dual	
	Das aktuelle Datum wird in NLS_DATE_FORMAT für diesen Client zurückgegeben.	
SQL-Server	Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank von einer	
	Maschine her, auf der der Unica Campaign-Listener	
	ausgeführt wird. Verwenden Sie odbetest im Verzeichnis	
	Campaign\bin, um eine Verbindung herzustellen, und	
	geben Sie folgenden Befehl aus:	
	SELECT getdate()	
	Wenn das Kontrollkästchen Regionale Einstellungen bei	
	der Ausgabe von Währung, Zahlen, Datum und Uhrzeit	
	verwenden in der ODBC-Datenquellenkonfiguration	
	nicht aktiviert ist, können Sie das Datumsformat nicht	
	ZURUCKSETZEN. IN der Regel ist es einfacher, diese	
	Einstellung nicht zu aktivieren, damit die Konfiguration des	

Datumsformats nicht für jede Sprache geändert wird.

Datenbank	Ermittlung der richtigen Einstellung
Teradata	Teradata ermöglicht Ihnen die Definition des
	Datumsformats auf Spaltenbasis. Neben dateFormat
	und dateOutputFormatString müssen Sie auch
	SuffixOnCreateDateField festlegen. Zur Wahrung
	der Konsistenz mit den Systemtabelleneinstellungen
	verwenden Sie:

- SuffixOnCreateDateField = FORMAT 'YYYY-MM-DD'
- DateFormat = DELIM\_Y\_M\_D
- DateOutputFormatString = %Y-%m-%d

## Standardwert

DELIM\_Y\_M\_D

#### Gültige Werte

Alle Formate, die im Makro DATE angegeben sind.

# DateOutputFormatString

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

### Beschreibung

Die Eigenschaft DateOutputFormatString gibt das Format des Datumsdatentyps an, das verwendet werden soll, wenn Unica Campaignein beliebiges Datum in eine Datenbank schreibt, wie beispielsweise das Start- oder Enddatum einer Kampagne. Legen Sie als Eigenschaftswert DateOutputFormatString das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs date erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft [data\_source\_name] > DateFormat identisch. Für die Eigenschaft DateOutputFormatString kann jedes der Formate angegeben werden, die für format\_str im Makro DATE\_FORMAT festgelegt wurden. Das Makro DATE\_FORMAT akzeptiert zwei verschiedene Arten von Formaten. Eines ist eine ID (beispielsweise DELIM\_M\_D\_Y und DDMMMYYYY, mit dem vom Makro DATE akzeptierten Wert identisch) und das andere eine Formatzeichenfolge. Der Wert der Eigenschaft DateOutputFormatString muss eine Formatierzeichenfolge sein. Er darf keine der Makro-IDs DATE sein. Unter normalen Umständen sollten Sie Formate mit Trennzeichen verwenden.

Sie können überprüfen, ob Sie das richtige Format gewählt haben, indem Sie eine Tabelle erstellen, und ein Datum im von Ihnen gewählten Format eingeben, wie im Folgenden beschrieben.

### Validierung von "DateOutputFormatString"

 Stellen Sie eine Verbindung zur Datenbank mit dem geeigneten Tool her (siehe Beschreibung in der Tabelle "Auswahl des Datums nach Datenbank").

Verwenden Sie nicht die Abfragetools der Datenbank (wie beispielsweise Query Analyzer von SQL Server), um zu überprüfen, ob die Datumsangaben korrekt an die Datenbank gesendet werden. Diese Abfragetools konvertieren das Datumsformat möglicherweise in ein anderes Format als von Unica Campaign ursprünglich an die Datenbank gesendet.

2. Erstellen Sie eine Tabelle, und fügen Sie ein Datum im von Ihnen gewählten Format ein. Angenommen, Sie haben %m/%d/%Y ausgewählt:

```
CREATE TABLE date_test (F1 DATE)
INSERT INTO date_test VALUES ('03/31/2004')
```

Wenn die Datenbank zulässt, dass der Befehl INSERT erfolgreich abgeschlossen wird, haben Sie das richtige Format ausgewählt.

### Standardwert

%Y/%m/%d

# DateTimeFormat

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

### Beschreibung

Der Wert der Eigenschaft <data-source-name> DateTimeFormat gibt das Format an, in dem Unica Campaign Datums-/Zeitdaten bzw. Zeitmarkendaten von einer Datenbank erwartet. Er muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Ansicht von ausgewählten Datums-/Zeitdaten bzw. Zeitmarkendaten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft DateTimeOutputFormatString identisch.

Gewöhnlich legen Sie DateTimeFormat fest, indem Sie dem Wert DateFormat die Angabe DT\_ voranstellen, nachdem Sie den Wert für DateFormat wie oben beschrieben bestimmt haben.

Anmerkung: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit dreistelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzten Monatsnamen) oder %B (vollständigen Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

### Standardwert

DT\_DELIM\_Y\_M\_D

### Gültige Werte

Es werden nur die folgenden Formate mit Trennzeichen unterstützt:

- DT\_DELIM\_M\_D
- DT\_DELIM\_M\_D\_Y
- DT\_DELIM\_Y\_M

- DT\_DELIM\_Y\_M\_D
- DT\_DELIM\_M\_Y
- DT\_DELIM\_D\_M
- DT\_DELIM\_D\_M\_Y

# DateTimeOutputFormatString

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

### Beschreibung

Die Eigenschaft DateTimeOutputFormatString gibt das Format des Datentyps für Datum/Uhrzeit an, das verwendet werden soll, wenn Unica Campaign ein beliebiges Datum bzw. eine beliebige Uhrzeit in eine Datenbank schreibt, wie beispielsweise Start- oder Enddatum bzw. -uhrzeit einer Kampagne. Legen Sie als Eigenschaftswert DateTimeOutputFormatString das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs datetime erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft [data\_source\_name] > DateTimeFormat identisch.

Eine Methode zur Validierung der Korrektheit des ausgewählten Formats finden Sie unter "DateOutputFormatString".

### Standardwert

%Y/%m/%d %H:%M:%S

# DB2NotLoggedInitially

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt, ob die Unica Campaign not logged initially verwendet, wenn temporäre Tabellen in DB2gefüllt werden.

Ist die Eigenschaft auf TRUE gesetzt, wird die Protokollierung von Einfügungen in temporäre Tabellen inaktiviert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird. Bei dem Wert TRUE wird, wenn eine Transaktion in einer temporären Tabelle aus irgendeinem Grund fehlschlägt, die Tabelle beschädigt und muss gelöscht werden. Alle zuvor in der Tabelle enthaltenen Daten gehen verloren.

Falls Ihre DB2-Version die Syntax not logged initially nicht unterstützt, setzen Sie diese Eigenschaft auf FALSE.

Wenn Sie eine Benutzerdatenbank von DB2 11 auf z/OS® verwenden, setzen Sie diese Eigenschaft auf FALSE. Wenn Sie DB210.5 mit eingeschaltetem BLU-Feature für eine Benutzerdatenbank verwenden, setzen Sie sowohl DB2NotLoggedInitially als auch DB2NotLoggedInitiallyUserTables auf FALSE.

## Standardwert

TRUE

## Gültige Werte

TRUE | FALSE

# DB2NotLoggedInitiallyUserTables

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Die Eigenschaft DB2NotLoggedInitiallyUserTables bestimmt, ob die Unica Campaignnot logged initially bei Einfügungen in DB2-Benutzertabellen verwendet.

Ist die Eigenschaft auf TRUE gesetzt, wird die Protokollierung von Einfügungen in Benutzertabellen inaktiviert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird. Bei dem Wert TRUE wird, wenn eine Transaktion in einer Benutzertabelle aus irgendeinem Grund fehlschlägt, die Tabelle beschädigt und muss gelöscht werden. Alle zuvor in der Tabelle enthaltenen Daten gehen verloren.

Wenn Sie DB210.5 mit eingeschaltetem BLU-Feature für eine Benutzerdatenbank verwenden, setzen Sie sowohl **DB2NotLoggedInitially** als auch **DB2NotLoggedInitiallyUserTables** auf FALSE.

**Anmerkung:** Die Eigenschaft **DB2NotLoggedInitiallyUserTables** wird nicht für die Unica Campaign-Systemtabellen verwendet.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## DefaultScale

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

#### Beschreibung

Die Eigenschaft DefaultScale wird verwendet, wenn Unica Campaign ein Datenbankfeld erstellt, um bei Verwendung des Momentaufnahmen- oder Exportprozesses numerische Werte aus einer Flatfile oder einem abgeleiteten Feld zu speichern.

Diese Eigenschaft wird nicht für numerische Werte verwendet, die aus einer Datenbanktabelle stammen, außer im Datenbankfeld werden Informationen über Genauigkeit und Nachkommastelle ausgelassen. (Genauigkeit gibt die Gesamtzahl der für das Feld zulässigen Stellen an. Nachkommastelle gibt die Anzahl der Stellen an, die rechts neben dem Dezimalzeichen zulässig sind. Beispiel: 6,789 hat die Genauigkeit "4" und die Nachkommastelle "3". Werte, die aus einer Datenbanktabelle abgerufen werden, enthalten Informationen zur Genauigkeit und Nachkommastelle, die Unica Campaign beim Erstellen des Felds verwendet.)

Beispiel: Beispiel: Da Flatfiles keine Angaben zur Genauigkeit und Skalierung enthalten, können Sie Defaultscale verwenden, um anzugeben, wie viele Stellen rechts vom Dezimalzeichen für das zu erstellende Feld definiert werden sollen.

- DefaultScale=0 erstellt ein Feld ohne Stellen rechts neben dem Dezimalzeichen (nur ganze Zahlen können gespeichert werden).
- DefaultScale=5 erstellt ein Feld mit maximal 5 Stellen rechts neben dem Dezimalzeichen.

Wenn der für DefaultScale festgelegte Wert die Genauigkeit des Felds überschreitet, wird DefaultScale=0 für diese Felder verwendet. Wenn die Genauigkeit beispielsweise 5 ist und DefaultScale=6 angegeben wurde, wird der Wert 0 (Null) verwendet.

# Standardwert

0 (Null)

# DefaultTextType

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Die Eigenschaft DefaultTextType ist für ODBC-Datenquellen vorgesehen. Diese Eigenschaft enthält Anweisungen für Unica Campaign zur Erstellung von Textfeldern in der Zieldatenquelle, wenn die Quellentextfelder aus einem anderen Datenquellentyp stammen. Die Quellentextfelder können z. B. aus einer Flatfile oder von einem anderen Typ von Datenbankmanagementsystem stammen. Wenn die Quellentextfelder aus einem Datenbankmanagementsystem desselben Typs stammen, wird diese Eigenschaft ignoriert, und die Textfelder werden in der Zieldatenquelle mithilfe der Datentypen aus den Quellentextfeldern erstellt.

## Standardwert

VARCHAR

### Gültige Werte

VARCHAR | NVARCHAR

# DeleteAsRecreate

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

### Beschreibung

Die Eigenschaft DeleteAsRecreate gibt an, ob Unica Campaign die Tabelle verwirft und neu erstellt oder nur aus der Tabelle löscht, wenn ein Ausgabeprozess für REPLACE TABLE konfiguriert ist und TRUNCATE nicht unterstützt wird.

Bei dem Wert TRUE wird die Tabelle von Unica Campaign verworfen und neu erstellt.

Bei dem Wert FALSE führt Unica Campaign einen DELETE FROM-Befehl für die Tabelle aus.

## Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# DeleteAsTruncate

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Die Eigenschaft DeleteAsTruncate gibt an, wenn für einen Ausgabeprozess REPLACE TABLE konfiguriert ist, ob Unica CampaignTRUNCATE TABLE verwendet oder aus der Tabelle löscht.

Bei dem Wert TRUE führt Unica Campaign einen Befehl TRUNCATE TABLE für die Tabelle aus.

Bei dem Wert FALSE führt Unica Campaign einen DELETE FROM-Befehl für die Tabelle aus.

Der Standardwert ist vom Datenbanktyp abhängig.

### Standardwert

- TRUE für Netezza, Oracle und SQLServer.
- FALSE für andere Datenbanktypen.

### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# **DisallowTempTableDirectCreate**

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Diese Eigenschaft wird von der Oracle-, Netezza- und SQL Server-Datenquelle verwendet und für alle anderen Datenquellen ignoriert.

Diese Eigenschaft gibt an, wie Unica Campaign einer temporären Tabelle Daten hinzufügt. Bei dem Wert FALSE führt Unica Campaign mit einem einzigen Befehl direkte SQL-Syntax zum Erstellen und Füllen aus. Beispiel: CREATE TABLE <table\_name> AS ... (for Oracle and Netezza) and SELECT <field\_names> INTO <table\_name> ... (für SQL Server).

Bei dem Wert TRUE erstellt Unica Campaign die temporäre Tabelle und füllt sie direkt von Tabelle zu Tabelle mithilfe von separaten Befehlen.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## DSN

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

#### Beschreibung

Legen Sie mit dieser Eigenschaft den Datenquellennamen (DSN) so fest, wie er in Ihrer ODBC-Konfiguration dieser Unica Campaign-Datenquelle zugeordnet wurde. Legen Sie diese Eigenschaft bei SQL Server auf den Datenquellennamen fest, der bei der Installation erstellt wurde. Für Oracle und DB2stellen Sie diese Eigenschaft auf den Datenbanknamen oder den SID (Service)-Namen ein. Dieser Wert ist standardmäßig nicht definiert.

Mithilfe der Konfigurationseigenschaften der Unica Campaign-Datenquelle können Sie mehrere logische Datenquellen angeben, die sich auf dieselbe physische Datenquelle beziehen. Sie können beispielsweise zwei Sätze von Datenquelleneigenschaften für dieselbe Datenquelle erstellen, eine mit AllowTempTables = TRUE und die andere mit AllowTempTables = FALSE. Jede dieser Datenquellen hat einen anderen Namen in Unica Campaign. Wenn sie sich jedoch auf dieselbe physische Datenquelle beziehen, haben sie denselben DSN-Wert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## **DSNUsingOSAuthentication**

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Die Eigenschaft DSNUsingOSAuthentication wird nur angewendet, wenn eine Unica Campaign-Datenquelle SQL Server ist. Legen Sie den Wert auf TRUE fest, wenn der DSN für die Verwendung des Windows-Authentifizierungsmodus konfiguriert wurde.

### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# EnableBaseDimSelfJoin

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Die Eigenschaft EnableBaseDimSelfJoin gibt an, ob das Datenbankverhalten von Unica Campaign eigenständige Verknüpfungen durchführt, wenn die Basis- und Dimensionstabellen derselben physischen Tabelle zugeordnet werden und die Dimension in den ID-Feldern der Basistabelle nicht mit der Basistabelle verknüpft ist.

Standardmäßig ist diese Eigenschaft auf FALSE gesetzt, und wenn die Basis- und Dimensionstabellen dieselbe Datenbanktabelle sind und die Abhängigkeitsfelder identisch sind (z.B. AcctID zu AcctID), nimmt Unica Campaign an, dass Sie keine Verknüpfung durchführen wollen.

### Standardwert

FALSE

# EnableSelectDistinct

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

### Beschreibung

Die Eigenschaft EnableselectDistinct gibt an, ob die Duplikate der internen ID-Listen für Unica Campaign durch den Unica Campaign-Server oder die Datenbank entfernt werden.

Bei dem Wert TRUE werden die Dopplungen durch die Datenbank entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben das folgende Format:

SELECT DISTINCT key FROM table

Bei dem Wert FALSE werden die Dopplungen durch den Unica Campaign-Server entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben das folgende Format:

SELECT key FROM table

In den folgenden Fällen sollten Sie den Standardwert FALSE beibehalten:

- Wenn Ihre Datenbank so aufgebaut ist, dass Dopplungen eindeutiger IDs (Primärschlüssel von Basistabellen) auf jeden Fall entfernt werden.
- Wenn Sie wünschen, dass die Entfernung der Dopplungen durch den Unica Campaign-Anwendungsserver durchgeführt wird, um den Ressourcenverbrauch bzw. die Belastung der Datenbank zu reduzieren.

Unabhängig von dem Wert, den Sie für diese Eigenschaft festlegen, sorgt Unica Campaign automatisch dafür, dass die Duplikate von Schlüsseln nach Bedarf entfernt werden. Diese Eigenschaft steuert lediglich, wo die Entfernung der Dopplungen durchgeführt wird (in der Datenbank oder auf dem Unica Campaign-Server).

#### Standardwert

TRUE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **EnableSelectOrderBy**

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

# Beschreibung

Die Eigenschaft EnableselectOrderBy gibt an, ob die internen ID-Listen für Unica Campaigndurch den Unica Campaign-Server oder die Datenbank sortiert werden.

Bei dem Wert TRUE wird die Sortierung von der Datenbank vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

SELECT <key> FROM ORDER BY <key>

Bei dem Wert FALSE wird die Sortierung vom Unica Campaign-Server vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

SELECT <key> FROM

**Anmerkung:** Setzen Sie diese Eigenschaft nur dann auf FALSE, wenn es sich bei den verwendeten Zielgruppenebenen um Textzeichenfolgen in

einer Datenbank handelt, deren Sprache nicht Englisch ist. In allen anderen Szenarien kann der Standardwert TRUE verwendet werden.

### Standardwert

TRUE

### **Gültige Werte**

True | False

# ExcludeFromTableDisplay

### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

### Beschreibung

Der Parameter ExcludeFromTableDisplay ermöglicht Ihnen die Beschränkung der Datenbanktabellen, die während der Tabellenzuordnung in Unica Campaign angezeigt werden. Der Parameter reduziert nicht die Anzahl der von der Datenbank abgerufenen Tabellennamen. Tabellennamen, die mit den angegebenen Mustern übereinstimmen, werden nicht angezeigt. Bei den Werten für diesen Parameter muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Beispiel: Wenn Sie diesen Wert beispielsweise auf  $_{SYS}$ . \* setzen, werden Tabellen mit Namen, die mit  $_{SYS}$ . in Kleinbuchstaben beginnen, nicht angezeigt.

Beispiel: UAC\_\* (der Standardwert für SQL Server-Datenquellen) schließt beispielsweise temporäre Tabellen und die Tabellen des Typs 'Extrahieren' aus, wenn die Eigenschaft ExtractTablePrefix auf den Standardwert gesetzt ist.

Beispiel: Sollen die Unica Platform-Systemtabellen ausgeschlossen werden, da sie für das Arbeiten mit Benutzerdaten nicht relevant sind, verwenden Sie folgenden Wert:

DF\_\*,USM\_\*,OLS\_\*,QRTZ\*,USCH\_\*,UAR\_\*

Für Oracle wäre der vollständige Wert beispielsweise:

UAC\_\*,PUBLIC.\*,SYS.\*,SYSTEM.\*,DF\_\*,USM\_\*,OLS\_\*,QRTZ\*, USCH\_\*,UAR\_\*

# Standardwert

UAC\_\*,PUBLIC.\*,SYS.\*,SYSTEM.\* (für Oracle-Datenquelle)

UAC\_\* (für eine SQL Server-Datenquelle)

UAC\_\*,SYSCAT.\*,SYSIBM.\*,SYSSTAT.\* (für eine DB2-Datenquelle)

# **ExtractTablePostExecutionSQL**

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft ExtractTablePostExecutionSQL, um vollständige SQL-Anweisungen anzugeben, die direkt nach dem Erstellen und Füllen einer Tabelle 'Extrahieren' ausgeführt werden.

Die für ExtractTablePostExecutionSQL verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem

Token	Beschreibung
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt, in der die Tabelle
	'Extrahieren' erstellt wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der Tabelle 'Extrahieren'
	verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der Tabelle 'Extrahieren'
	ersetzt.
	Dieses Token wird durch den Namen
	der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

# Standardwert

Nicht definiert

# Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

# **ExtractTablePrefix**

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Die Eigenschaft ExtractTablePrefix gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch allen Namen in der Tabelle 'Extrahieren' in Unica Campaign vorangestellt wird. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn zwei oder mehr Datenquellen auf dieselbe Datenbank verweisen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Beschreibung zu TempTablePrefix.

### Standardwert

UAC\_EX

# ForceNumeric

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

### Beschreibung

Die Eigenschaft ForceNumeric gibt an, ob Unica Campaign numerische Werte als Datentyp double abruft. Bei dem Wert TRUE ruft Unica Campaign alle numerischen Werte als Datentyp double ab.

## Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **HiveQueryMode**

### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Sie ermöglicht das Wechseln zwischen den DataDirect- und Cloudera-Treibern. Wählen Sie bei DataDirect Native aus. Wählen Sie bei Cloudera sql aus.

### Gültige Werte

Native | SQL

# InactiveConnectionTimeout

### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft InactiveConnectionTimeout gibt die Zeit in Sekunden an, die vergeht, bis eine inaktive Unica Campaign-Datenbankverbindung geschlossen wird. Bei einem Wert von 0 wird das Zeitlimit inaktiviert und die Verbindung bleibt geöffnet.

### Standardwert

120

# InsertLogSize

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft InsertLogSize legt fest, wann ein neuer Eintrag in die Protokolldatei erfolgt, während der Unica Campaign-Prozess 'Momentaufnahme' ausgeführt wird. Immer, wenn die Anzahl der vom Prozess 'Momentaufnahme' geschriebenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die in der Eigenschaft InsertLogSize festgelegt ist, wird ein Protokolleintrag geschrieben. Die Protokolleinträge können Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses 'Momentaufnahme' zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

## Standardwert

100000 (einhunderttausend Datensätze)

### **Gültige Werte**

**Positive Ganzzahlen** 

# **JndiName**

### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

### Beschreibung

Die Eigenschaft JndiName wird nur bei der Konfiguration der Unica Campaign-Systemtabellen verwendet (nicht für Benutzerdatenquellen). Legen Sie ihren Wert auf die JNDI-Datenquelle (JNDI = Java Naming and Directory Interface) fest, die Sie auf Ihrem Anwendungsserver (WebSphere oder WebLogic) erstellt haben, um eine Verbindung zu dieser Datenquelle herzustellen.

## Standardwert

campaignPartition1DS

# LoaderCommand

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Befehl an, mit dem das Datenbankladeprogramm in Unica Campaign aufgerufen wird. Wenn Sie diese Eigenschaft festlegen, wechselt Unica Campaign für alle Ausgabedateien des Prozesses "Momentaufnahme", die mit den Einstellungen **Alle Datensätze ersetzen**  verwendet werden, in den Datenbankladeprogramm-Modus. Diese Eigenschaft ruft den Datenbankladeprogramm-Modus ebenfalls auf, wenn Unica Campaign ID-Listen in temporäre Tabellen hochlädt.

Der gültige Wert für diese Eigenschaft ist ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet. Durch die Verwendung eines Scripts können Sie zusätzliche Konfigurationsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.

Anmerkung: Wenn Sie Unica Optimize verwenden und Ladeprogrammeinstellungen für die Datenquelle UA\_SYSTEM\_TABLES konfigurieren, müssen Sie wichtige Aspekte berücksichtigen. Beispielsweise müssen Sie absolute Pfade für LoaderCommand und LoaderCommandForAppend verwenden. postextracttInformationen zur Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung von Datenbankladeprogrammen finden Sie im Unica Campaign Administratorhandbuch.

Für den erfolgreichen Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese Argumente können die Angaben zur Datendatei und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und zur Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, umfassen. Unica Campaign unterstützt die folgenden Token, die bei der Ausführung des Befehls durch die angegebenen Elemente ersetzt werden. Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Ladedienstprogramms verwenden müssen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für LoaderCommand verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der dem

Token	Beschreibung
	ausgeführten Ablaufdiagramm
	zugeordnet ist.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die dem
	ausgeführten Ablaufdiagramm
	zugeordnet ist.
<controlfile></controlfile>	Dieses Token wird durch den
	vollständigen Pfad und Dateinamen
	der temporären Steuerdatei ersetzt,
	die von Unica Campaign gemäß der im
	Parameter LoaderControlFileTemplate
	angegebenen Vorlage generiert wird.
<database></database>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Datenquelle ersetzt, in die
	Unica Campaign Daten lädt. Dies ist
	derselbe Datenquellenname, der im
	Kategorienamen für diese Datenquelle
	verwendet wird.
<datafile></datafile>	Dieses Token wird durch den
	vollständigen Pfad und Dateinamen
	der temporären Datendatei ersetzt,
	die von Unica Campaign während des
	Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei
	befindet sich im Temp-Verzeichnis von
	Unica Campaign: UNICA_ACTMPDIR.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt.

Token	Beschreibung
<dsn></dsn>	Dieses Token wird durch den Wert
	der DSN-Eigenschaft ersetzt. Wenn
	die DSN-Eigenschaft nicht gesetzt
	ist, wird das <dsn>-Token durch den</dsn>
	Datenquellennamen ersetzt, der im
	Kategorienamen für diese Datenquelle
	verwendet wird (derselbe Wert, der
	zum Ersetzen des <database>-Tokens</database>
	verwendet wird).
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des ausgeführten Ablaufdiagramms
	ersetzt.
<numfields></numfields>	Dieses Token wird durch die Anzahl
	der Felder in der Tabelle ersetzt.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<table></table>	Dieses Token ist veraltet. Verwenden
	Sie stattdessen <tablename>.</tablename>
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Datenbanktabelle ersetzt, in die
	Unica Campaign Daten lädt. Dies
	ist die Zieltabelle Ihres Prozesses
	'Momentaufnahme' oder der Name
	der von Unica Campaign erstellten
	temporären Tabelle.
<user></user>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankbenutzer der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### **Gültige Werte**

Ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet.

# LoaderCommandForAppend

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## **Beschreibung**

Diese Eigenschaft gibt den Befehl an, mit dem das Datenbankladeprogramm in Unica Campaign aufgerufen werden kann, um Sätze an eine Datenbanktabelle anzuhängen. Wenn Sie diese Eigenschaft festlegen, wechselt Unica Campaign für alle Ausgabedateien des Prozesses "Momentaufnahme", die mit den Einstellungen **Datensätze anhängen** verwendet werden, in den Datenbankladeprogramm-Modus.

Diese Eigenschaft wird als vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet, angegeben. Durch die Verwendung eines Scripts können Sie zusätzliche Konfigurationsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese können u. a. die Daten- und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Die Token werden bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt. Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Ladedienstprogramms verwenden müssen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **LoaderCommandForAppend** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der dem
	ausgeführten Ablaufdiagramm
	zugeordnet ist.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	ausgeführten Ablaufdiagramm
	verknüpft ist.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die dem
	ausgeführten Ablaufdiagramm
	zugeordnet ist.
<controlfile></controlfile>	Dieses Token wird durch den
	vollständigen Pfad und Dateinamen
	der temporären Steuerdatei ersetzt,
	die von Unica Campaigngemäß der im
	Parameter LoaderControlFileTemplate
	angegebenen Vorlage generiert wird.
<database></database>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Datenquelle ersetzt, in die
	Unica Campaign Daten lädt. Dies ist
	derselbe Datenquellenname, der im
	Kategorienamen für diese Datenquelle
	verwendet wird.

Token	Beschreibung
<datafile></datafile>	Dieses Token wird durch den
	vollständigen Pfad und Dateinamen
	der temporären Datendatei ersetzt,
	die von Unica Campaign während des
	Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei
	befindet sich im Temp-Verzeichnis von
	Unica Campaign: UNICA_ACTMPDIR.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<dsn></dsn>	Dieses Token wird durch den Wert
	der DSN-Eigenschaft ersetzt. Wenn
	die DSN-Eigenschaft nicht gesetzt
	ist, wird das <dsn>-Token durch den</dsn>
	Datenquellennamen ersetzt, der im
	Kategorienamen für diese Datenquelle
	verwendet wird (derselbe Wert, der
	zum Ersetzen des <database>-Tokens</database>
	verwendet wird).
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<numfields></numfields>	Dieses Token wird durch die Anzahl
	der Felder in der Tabelle ersetzt.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.

Token	Beschreibung
<table></table>	Dieses Token ist veraltet. Verwenden
	Sie stattdessen <tablename>.</tablename>
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Datenbanktabelle ersetzt, in die
	Unica Campaign Daten lädt. Dies
	ist die Zieltabelle Ihres Prozesses
	'Momentaufnahme' oder der Name
	der von Unica Campaign erstellten
	temporären Tabelle.
<user></user>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankbenutzer der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# LoaderControlFileTemplate

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen zu der Steuerdateivorlage an, die für Unica Campaign konfiguriert wurde. Der Pfad zur Vorlage ist ein relativer Pfad zur aktuellen Partition. Beispiel: loadscript.db2.

Wird diese Eigenschaft festgelegt, erstellt Unica Campaign dynamisch eine temporäre Steuerdatei auf der Basis der angegebenen Vorlage. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem Token <CONTROLFILE> zur Verfügung, das für die Eigenschaft **LoaderCommand** verfügbar ist. Vor der Verwendung von Unica Campaign im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Steuerdateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Steuerdatei von Unica Campaign erstellt wird.

Informationen über die erforderliche Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Für **LoaderControlFileTemplate** stehen dieselben Token wie für die Eigenschaft **LoaderCommand** zur Verfügung sowie zusätzlich die folgenden speziellen Token, die einmal für jedes Feld in der Ausgangstabelle wiederholt werden.

Token	Beschreibung
<dbcolumnnumber></dbcolumnnumber>	Dieses Token wird durch die
	Spaltenordnungszahl in der Datenbank ersetzt.
<fieldlength></fieldlength>	Dieses Token wird durch die Länge des in die
	Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<fieldname></fieldname>	Dieses Token wird durch den Namen des in die
	Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<fieldnumber></fieldnumber>	Dieses Token wird durch die Nummer des in die
	Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<fieldtype></fieldtype>	Dieses Token wird durch den Literalwert CHAR()
	ersetzt. Die Länge des Feldes wird in den
	Klammern () angegeben. Wenn die Datenbank
	den Feldtyp CHAR nicht verstehen kann, können
	Sie den entsprechenden Text für den Feldtyp
	manuell angeben und das Token <fieldlength></fieldlength>
	verwenden. Für SQLSVR und SQL2000 würden
	Sie beispielsweis sqlchar( <fieldlength>)</fieldlength>
	verwenden.

Token	Beschreibung
<nativetype></nativetype>	Dieses Token wird durch den tatsächlichen Typ
	der Datenbank ersetzt, in die das Feld geladen
	wird.
<xyz></xyz>	Mithilfe dieses Tokens werden die angegebenen
	Zeichen in jedem Feld platziert, das in die
	Datenbank geladen wird, mit Ausnahme des
	letzten Felds. Eine typische Verwendung ist
	< , >. Hierbei wird ein Komma für alle Felder mit
	Ausnahme des letzten Feldes wiederholt.
<~xyz>	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen
	nur in der letzten wiederholten Zeile.
xyz	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen,
	einschließlich der spitzen Klammern, <>, in allen
	Zeilen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# LoaderControlFileTemplateForAppend

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen zu der Steuerdateivorlage an, die in Unica Campaign konfiguriert wurde. Der Pfad zur Vorlage ist ein relativer Pfad zur aktuellen Partition. Beispiel: loadappend.db2

Wird diese Eigenschaft festgelegt, erstellt Unica Campaign dynamisch eine temporäre Steuerdatei auf der Basis der angegebenen Vorlage. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem Token <CONTROLFILE> zur Verfügung, das für die Eigenschaft **LoaderCommandForAppend** verfügbar ist.

Vor der Verwendung von Unica Campaign im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diese Eigenschaft festgelegt wird. Informationen über die richtige Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm.

Die verfügbaren Token sind identisch mit denen für die Eigenschaft **LoaderControlFileTemplate**.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# LoaderDelimiter

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob die temporäre Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder eine Flatfile mit Trennzeichen ist. Bei einer Flatfile mit Trennzeichen werden außerdem die von Unica Campaign als Trennzeichen verwendeten Zeichen festgelegt.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Campaign die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm aufgerufen wird, um eine bekanntermaßen leere Tabelle zu füllen. Unica Campaign erstellt die temporäre Datendatei als abgegrenzte Flachdatei, wobei der Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen verwendet wird. Das Trennzeichen ist ein Zeichen wie Komma (,) oder Semikolon (;). Damit werden Felder in den temporären Datendateien getrennt, die in die Benutzerdatenquelle geladen werden.

Michtig: Verwenden Sie in den folgenden Feldern das gleiche Zeichen, das für LoaderDelimiter angegeben wurde. SuffixOnTempTableCreation, SuffixOnSegmentTableCreation, SuffixOnSnapshotTableCreation, SuffixOnExtractTableCreation, SuffixOnUserBaseTableCreation, SuffixOnUserTableCreation.

▲ Wichtig: Bei Big Data, wie Hadoop Hive oder Amazon Redshift, muss das Trennzeichen mit dem ROW-Format-Trennzeichen übereinstimmen, das bei der Erstellung der Big-Data-Datenbanktabelle verwendet wurde. In diesem Beispiel wird ein Komma verwendet: ROW FORMAT DELIMITED FIELDS TERMINATED BY '; ;"

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## **Gültige Werte**

Zeichen, die auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angegeben werden können. Hive-basierte Hadoop-Big-Data unterstützen nicht das Tabulatorzeichen (/t).

# LoaderDelimiterAtEnd

# Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für **LoaderDelimiterAtEnd** auf TRUE. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile. So erwartet DB2unter Unix beispielsweise, dass alle Datensätze ausschließlich mit einem Zeilenvorschubzeichen beendet werden; Unica CampaignUnica Campaign unter Windows verwendet Wagenrücklaufund Zeilenvorschubzeichen. Werden Trennzeichen an das Ende der einzelnen Sätze gestellt, wird sichergestellt, dass die letzte Spalte in der Datendatei ordnungsgemäß geladen wird.

FALSE

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## LoaderDelimiterAtEndForAppend

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | dataSources | dataSourcename

#### Beschreibung

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für **LoaderDelimiterAtEndForAppend** auf TRUE. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile. So erwartet DB2unter Unix beispielsweise, dass alle Datensätze ausschließlich mit einem Zeilenvorschubzeichen beendet werden; Unica Campaign unter Windows verwendet Wagenrücklauf- und Zeilenvorschubzeichen. Werden Trennzeichen an das Ende der einzelnen Sätze gestellt, wird sichergestellt, dass die letzte Spalte in der Datendatei ordnungsgemäß geladen wird.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# LoaderDelimiterForAppend

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

### **Beschreibung**

Diese Eigenschaft gibt an, ob die temporäre Unica Campaign-Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Flatfile mit Trennzeichen werden außerdem die Zeichen festgelegt, die als Trennzeichen verwendet werden.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Campaign die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm aufgerufen wird, um eine Tabelle zu füllen, die nicht bekanntermaßen leer ist. Unica Campaign legt die temporäre Datendatei als abgegrenzte Flachdatei an, wobei der Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen verwendet wird.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Gültige Werte

Zeichen, die Sie auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angeben können.

# LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Diese Eigenschaft wird zusammen mit LoaderPreLoadDataFileCopyCmd verwendet. Nachdem Datendateien von Unica Campaign in den Ordner /tmp auf dem Hivebasierten Hadoop-System kopiert wurden, verwendet die Eigenschaft "LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd" den SSH-Befehl "rm", um die temporäre Datendatei zu entfernen.

Beispiel:ssh mapr@example.com "rm/tmp/<DATAFILE>"

Um weitere wichtige Informationen zu erhalten, lesen Sie sich in das Exportieren von Daten von Unica Campaign in ein Hive-basiertes Hadoop-System ein.

## Standardwert

Keine

# LoaderPreLoadDataFileCopyCmd

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Diese Eigenschaft verwendet SCP, um Daten von Unica Campaign in einen temporären Ordner mit dem Namen / tmpauf Ihrem Hive-basierten Hadoop-System zu kopieren. Die Position muss / tmpgenannt werden und sich auf dem Hive-Server befinden (die Position des Dateisystems, nicht die HDFS-Position). Sie können entweder einen SCP-Befehl angeben oder ein Script aufrufen, das den SCP-Befehl angibt.
Beispiel 1: scp <DATAFILE> mapr@example.com:/tmp

Beispiel 2: /opt/HCL/CampaignBigData/bin/copyToHive.sh <DATAFILE>

Verwenden Sie zusätzlich zu dieser Eigenschaft

LoaderPostLoadDataFileRemove, um die temporäre Datendatei nach dem Kopieren vom Hive-Server zu entfernen.

Um weitere wichtige Informationen zu erhalten, lesen Sie sich in das Exportieren von Daten von Unica Campaign in ein Hive-basiertes Hadoop-System ein.

#### Standardwert

Keine

## LoaderNULLValueInDelimitedData

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Diese Eigenschaft unterstützt Nullwerte in Daten mit Begrenzern für Datenbankladeprogramme; dies gilt insbesondere für Netezza. Geben Sie die Zeichenfolge ein, die einen Nullwert für die Spalte darstellt.

## Standardwert

null

## LoaderUseLocaleDP

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft legt fest, ob das länderspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet wird, wenn Unica Campaign numerische Werte in Dateien schreibt, die über ein Datenbankladeprogramm geladen werden sollen.

Setzen Sie diesen Wert auf FALSE, um anzugeben, dass der Punkt (.) als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Geben Sie TRUE an, um festzulegen, dass das länderspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## MaxItemsInList

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Ermöglicht Ihnen die Angabe der maximalen Anzahl von Elementen, die Unica Campaign in eine einzelne Liste in SQL aufnehmen kann (z. B. die Liste der Werte, die auf einen IN-Operator in einer WHERE-Klausel folgen).

## Standardwert

1000 (nur Oracle), 0 (unbegrenzt) für alle anderen Datenbanken

## **Gültige Werte**

Ganzzahlen

# MaxQueryThreads

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Obergrenze für die Anzahl an gleichzeitigen Abfragen an, die von einem einzelnen Unica Campaign-Ablaufdiagramm für jede Datenbankquelle ausgeführt werden kann. Höhere Werte führen in der Regel zu einer höheren Leistung.

Unica Campaign führt Datenbankabfragen mithilfe von unabhängigen Threads aus. Da Unica Campaign-Prozesse parallel ausgeführt werden, kommt es häufig vor, dass mehrere Abfragen gleichzeitig für eine einzelne Datenquelle ausgeführt werden. Wenn die Anzahl der parallel auszuführenden Abfragen den Wert von MaxQueryThreads überschreitet, wird die Anzahl der gleichzeitigen Abfragen automatisch durch den Unica Campaign-Server auf den angegebenen Wert beschränkt.

Der Höchstwert ist unbegrenzt.

**Anmerkung:** Wird maxReuseThreads auf einen Wert ungleich null gesetzt, muss er größer-gleich dem Wert von MaxQueryThreads sein.

#### Standardwert

Variiert je nach Datenbank

## MaxRowFetchRecords

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

#### Beschreibung

Zur Leistungsoptimierung wird empfohlen, einen niedrigen Wert zu wählen.

Liegt die ausgewählte Anzahl von IDs unter dem in der Eigenschaft MaxRowFetchRecords angegebenen Wert, übergibt Unica Campaign die IDs nacheinander in separaten SQL-Abfragen an die Datenbank. Dieser Vorgang kann sehr viel Zeit beanspruchen. Wenn die ausgewählte Anzahl an IDs über dem von dieser Eigenschaft angegebenen Wert liegt, verwendet Unica Campaign temporäre Tabellen (falls für die Datenbankquelle erlaubt) oder lädt alle Werte aus der Tabelle, ausschließlich unnötiger Werte.

## Standardwert

100

# MaxTempTableJoinPctSelectAll

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Unica Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die alle Datensätze auswählt, an die Datenbank gesendet, legt die Eigenschaft MaxTempTableJoinPctSelectAll fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgt.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Wert der Eigenschaft MaxTempTableJoinPctSelectAll, erfolgt keine Verknüpfung. Zuerst werden alle Datensätze ausgewählt, dann werden unerwünschte Datensätze verworfen.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) kleiner-gleich dem Wert der Eigenschaft MaxTempTableJoinPctSelectAll, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Eigenschaftswert AllowTempTables auf TRUE gesetzt ist. Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn die Eigenschaft useInDbOptimization auf YES gesetzt ist.

## Standardwert

140

Gültige Werte

Ganzzahlen von 0 bis 100. Der Wert 0 bedeutet, dass Verknüpfungen mit temporären Tabellen nie verwendet werden, während der Wert 100 bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

#### Beispiel

Angenommen, für MaxTempTableJoinPctSelectAll ist der Wert 90 festgelegt. Zuerst wählen Sie beispielsweise Kunden (CustID) mit Salden über 1.000\$ (Accnt\_balance) aus der Datenbanktabelle (Customer) aus.

Der durch den Auswahlprozess generierte SQL-Ausdruck sieht folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID FROM Customer
WHERE Accnt_balance > 1000
```

Der Auswahlprozess ruft 100.000IDs aus der Tabelle ab, die über insgesamt 1.000.000IDs verfügt. Dies entspricht 10%. Wenn temporäre Tabellen erlaubt sind, schreibt Unica Campaign die ausgewählten IDs (TempID) in eine temporäre Tabelle (Temp\_table) in der Datenbank.

Anschließend erstellen Sie beispielsweise eine Momentaufnahme der ausgewählten IDs (CustID) mit dem tatsächlichen Saldo (Accnt\_balance). Da die relative Größe der temporären Tabelle (Temp\_table) unter 90Prozent (MaxTempTableJoinPctSelectAll) liegt, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle. Der durch den Prozess 'Momentaufnahme' generierte SQL-Ausdruck kann wie folgt aussehen:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer, Temp_table WHERE
CustID = TempID
```

Wenn der Auswahlprozess mehr als 90% abruft, ruft der nachfolgende Prozess 'Momentaufnahme' alle Datensätze ab und gleicht diese mit dem ersten Satz von IDs ab. Dabei werden unnötige IDs verworfen.

Der durch den Prozess 'Momentaufnahme' generierte SQL-Ausdruck kann wie folgt aussehen:

SELECT CustID, Accnt\_balance FROM Customer

## MaxTempTableJoinPctWithCondition

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Unica Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die Datensätze mit einschränkenden Bedingungen auswählt, für die Datenbank ausgeführt, legt die Eigenschaft MaxTempTableJoinPctWithCondition fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgen sollte.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Eigenschaftswert MaxTempTableJoinPctWithCondition, erfolgt keine Verknüpfung. Hierdurch wird ein unnötiger Mehraufwand in der Datenbank vermieden. In diesem Fall wird die Abfrage für die Datenbank abgesetzt, die daraus resultierende Liste der IDs wird empfangen, und anschließend werden unerwünschte Datensätze verworfen, wenn sie mit der Liste im Serverspeicher abgeglichen werden.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (in Prozent) kleiner oder gleich dem Eigenschaftswert MaxTempTableJoinPctWithCondition, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Eigenschaftswert AllowTempTables auf TRUE gesetzt ist.

#### Standardwert

20

Gültige Werte

Ganzzahlen von 0 bis 100. Der Wert 0 bedeutet, dass Verknüpfungen mit temporären Tabellen nie verwendet werden, während der Wert 100 bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

## MinReqForLoaderCommand

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um den Schwellenwert für die Verwendung des Massenladeprogramms festzulegen. Unica Campaign ruft das Script auf, das der Eigenschaft LoaderCommand zugeordnet ist, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingabezelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird davon ausgegangen, dass der Wert 0 (Null) ist.

#### Standardwert

0 (Null)

## **Gültige Werte**

Ganzzahlen

## **MinReqForLoaderCommandForAppend**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

#### Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um den Schwellenwert für die Verwendung des Massenladeprogramms festzulegen. Unica Campaign ruft das dem Parameter LoaderCommandForAppend zugewiesene Script auf, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingabezelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird davon ausgegangen, dass der Wert 0 (Null) ist.

#### Standardwert

0 (Null)

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahlen** 

## **NumberOfRetries**

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft NumberOfRetries gibt an, wie oft Unica Campaign eine Datenbankoperation bei einem Ausfall automatisch erneut versucht. Unica Campaign sendet Abfragen an die Datenbank automatisch diese Anzahl von Malen erneut, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird.

## Standardwert

0 (Null)

# **ODBCTableTypes**

#### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] |

dataSources dataSourcename

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer. Die Standardeinstellung ist für alle derzeit unterstützten Datenquellen korrekt.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

(leer)

## ODBCUnicode

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ODBCUnicode legt den Codierungstyp fest, der in ODBC-Aufrufen in Unica Campaign verwendet wird. Sie wird nur mit OBCD-Datenquellen verwendet und bei nativen Verbindungen zu Oracle oder DB2 ignoriert.

**Wichtig:** Steht diese Eigenschaft auf UTF-8 oder UCS-2, muss der Wert StringEncoding der Datenquelle entweder auf UTF-8 oder WIDEUTF-8, gesetzt werden, da andernfalls die Einstellung der Eigenschaft ODBCUnicode ignoriert wird.

#### Standardwert

inaktiviert

#### Gültige Werte

Mögliche Werte für diese Eigenschaft:

- Disabled: Unica Campaignverwendet ANSI-ODBC-Aufrufe.
- UTF-8: Unica Campaignverwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein SQLWCHAR aus einem Byte besteht. Kompatibel mit DataDirect-ODBC-Treibern.
- UCS-2: Unica Campaignverwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein SQLWCHAR aus zwei Byte besteht. Dieser Wert ist kompatibel mit Windows- und unixODBC-ODBC-Treibern.

# ODBCv2

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft ODBCv2, um zu bestimmen, welche ODBC-API-Spezifikation Unica Campaignfür die Datenquelle verwenden soll.

Der Standardwert FALSE ermöglicht Unica Campaign die Verwendung der v3-API-Spezifikation, während die Einstellung TRUE dazu führt, dass Unica Campaign die v2-API-Spezifikation verwendet. Setzen Sie die Eigenschaft odbcv2 bei Datenquellen, die die API-Spezifikation ODBC v3 nicht unterstützen, auf TRUE.

Wenn die Eigenschaft ODBCv2 auf TRUE gesetzt ist, unterstützt Unica Campaign die Unicode-Variante der ODBC-API nicht, und für die Eigenschaft ODBCUnicode wird nur der Wert disabled erkannt.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **OwnerForTableDisplay**

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft zur Beschränkung der Tabellenzuordnungsanzeige in Unica Campaign auf Tabellen in einem angegebenen Schema. Zur Angabe von Tabellen im Schema "dbo" müssen Sie beispielsweise "OwnerForTableDisplay=dbo" festlegen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# **PadTextWithSpaces**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Wenn für die Eigenschaft PadTextWithSpaces der Wert TRUE festgelegt wird, füllt Unica Campaign Textwerte mit Leerzeichen auf, bis die Zeichenfolge dieselbe Breite wie das Datenbankfeld hat.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **PostExtractTableCreateRunScript**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um ein Script oder eine ausführbare Datei anzugeben, damit Unica Campaign nach dem Erstellen und Füllen einer Tabelle 'Extrahieren' ausgeführt werden kann.

Die für **PostExtractTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt, in der die Tabelle
	'Extrahieren' erstellt wurde.
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der Tabelle 'Extrahieren'
	verknüpft ist.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	·

Token	Beschreibung
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der Tabelle 'Extrahieren'
	ersetzt.

Nicht definiert

## **Gültige Werte**

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

# PostSegmentTableCreateRunScript

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Gibt ein Script oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Unica Campaign ausgeführt wird, nachdem eine temporäre Segmenttabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für **PostSegmentTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Beschreibung
Dieses Token wird durch den
Datenbank-Benutzernamen für
die Datenbank ersetzt, in der die
temporäre Segmenttabelle erstellt
wurde.
Dieses Token wird durch den Unica-
Benutzernamen ersetzt, der mit dem
Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das

Token	Beschreibung
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das
	mit der Erstellung der temporären
	Segmenttabelle verknüpft ist.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären
	Segmenttabelle ersetzt.

Nicht definiert

# Gültige Werte

Dateiname eines Scripts oder ausführbaren Programms

# PostSnapshotTableCreateRunScript

Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Die Eigenschaft **PostSnapshotTableCreateRunScript** gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt und gefüllt wurde. Die Eigenschaft wird nur aufgerufen, wenn der Snapshot-Prozess auf "Tabellen extrahieren" wechselt.

Die für **PostSnapshotTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt, in der die Tabelle
	'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.

Token	Beschreibung
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt,
	das mit der Erstellung der Tabelle
	'Momentaufnahme' verknüpft ist.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der Tabelle
	'Momentaufnahme' ersetzt.

Nicht definiert

## Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

# PostTempTableCreateRunScript

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft **PostTempTableCreateRunScript** gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine temporäre Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank erstellt und gefüllt wurde.

Die für **PostTempTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären Tabelle
	ersetzt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# **PostUserTableCreateRunScript**

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

# Beschreibung

Gibt ein Script oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Unica Campaign ausgeführt wird, nachdem eine Benutzertabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für PostUserTableCreateRunScript verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	Benutzertabelle erstellt wurde.
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Benutzertabelle erstellt wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Benutzertabelle erstellt wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Benutzertabelle erstellt wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das

Token	Beschreibung
	mit der Erstellung der Benutzertabelle
	verknüpft ist.
<password></password>	Dieses Token wird mit dem
	Datenbankkennwort von der aktuellen
	Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der Benutzertabelle
	ersetzt.

Nicht definiert

#### Gültige Werte

Dateiname eines Scripts oder ausführbaren Programms

# PrefixOnSelectSQL

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Die Eigenschaft PrefixOnSelectSQL gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch allen von Unica Campaign generierten SELECT-SQL-Ausdrücken vorangestellt wird.

Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck SELECT automatisch ohne Syntaxüberprüfung hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **PrefixOnSelectSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# QueryThreadSleep

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Die Eigenschaft QueryThreadSleep wirkt sich auf die CPU-Auslastung des Unica Campaign-Serverprozesses aus (UNICA\_ACSVR). Bei dem Wert TRUE ist der vom Unica Campaign-Serverprozess für die Validierung des Abfrageabschlusses verwendete Thread zwischen den Prüfungen inaktiv. Bei FALSE überprüft der Unica Campaign-Serverprozess den Abschluss von Abfragen kontinuierlich.

#### Standardwert

TRUE

## ReaderLogSize

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Der Parameter ReaderLogSize definiert, wann Unica Campaign einen neuen Eintrag in die Protokolldatei schreibt, wenn Daten aus der Datenbank gelesen werden. Immer, wenn die Anzahl der aus der Datenbank gelesenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die durch diesen Parameter festgelegt ist, erfolgt ein neuer Eintrag in die Protokolldatei.

Dieser Parameter kann Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

## Standardwert

1000000 (eine Million Datensätze)

## Gültige Werte

Ganzzahlen

# SegmentTablePostExecutionSQL

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Die Eigenschaft SegmentTablePostExecutionSQL gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die Unica Campaign ausführt, nachdem eine temporäre Segmenttabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für **SegmentTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das
	mit der Erstellung der temporären
	Segmenttabelle verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären
	Segmenttabelle ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der temporären Segmenttabelle
	ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Nicht definiert

## **Gültige Werte**

Eine gültige SQL-Anweisung

# SegmentTempTablePrefix

## Beschreibung

Legt das Präfix für Segment-Tabellen fest, die durch den CreateSeg-Prozess in dieser Datenquelle erstellt wurden. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn zwei oder mehr Datenquellen auf dieselbe Datenbank verweisen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Beschreibung zu TempTablePrefix.

UACS

# SnapshotTablePostExecutionSQL

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft SnapshotTablePostExecutionSQL, um vollständige SQL-Anweisungen anzugeben, die direkt nach dem Erstellen und Füllen einer Tabelle 'Momentaufnahme' ausgeführt werden. Diese Eigenschaft wird nur aufgerufen, wenn die Daten eines Felds für den Prozess 'Momentaufnahme' in eine Tabelle 'Extrahieren' ausgelesen werden.

Die für **SnapshotTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt, in der die Tabelle
	'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt,
	das mit der Erstellung der Tabelle
	'Momentaufnahme' verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der Tabelle
	'Momentaufnahme' ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Tabelle 'Momentaufnahme' ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Nicht definiert

## **Gültige Werte**

Eine gültige SQL-Anweisung

# **SQLOnConnect**

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft SQLOnConnect definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Unica Campaigndirekt nach einer Datenbankverbindung ausführt.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für sqLOnConnect verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# StringEncoding

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft StringEncoding legt die Zeichencodierung für die Datenbank fest. Wenn Unica Campaign Daten aus der Datenbank empfängt, werden die Daten aus der festgelegten Codierung in die interne Codierung von Unica Campaign(UTF-8) umgewandelt. Wenn Unica Campaign eine Abfrage an die Datenbank sendet, werden die Zeichendaten aus der internen Unica Campaign-Codierung (UTF-8) in die Codierung umgesetzt, die in der Eigenschaft StringEncoding angegeben ist.

Der Wert dieser Eigenschaft muss mit der für den Datenbankclient verwendeten Codierung übereinstimmen.

Lassen Sie diesen Wert nicht leer, auch wenn er standardmäßig nicht definiert ist.

Setzen Sie den Wert auf UTF-8, wenn Sie ASCII-Daten verwenden.

Hat der Datenbankclient die Codierung UTF-8, wird für diesen Wert die Einstellung WIDEUTF-8 empfohlen. Die Einstellung WIDE-UTF-8 funktioniert nur, wenn Ihr Datenbankclient auf UTF-8 gesetzt ist. Wenn Sie die Eigenschaft partitions > partition[n] > dataSources > data\_source\_name > ODBCUnicode Verwenden, setzen Sie die Eigenschaft StringEncoding entweder auf UTF-8 oder auf WIDEUTF-8. Andernfalls wird der Wert der Eigenschaft ODBCUnicode ignoriert.

Eine Liste der unterstützten Codierungen finden Sie im Abschnitt Zeichencodierungen in Unica Campaignim Unica CampaignAdministratorhandbuch.

**Wichtig:** Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zu wichtigen Ausnahmen sowie zusätzliche Überlegungen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Datenbankspezifische Überlegungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die korrekten Werte für DB2-,SQL Server- oder Teradata-Datenbanken gesetzt werden.

## DB2

Ermitteln Sie die Codepage und den codierten Zeichensatz der DB2-Datenbank. Für lokalisierte Umgebungen muss die DB2-Datenbank die folgende Konfiguration aufweisen:

- Codierter Zeichensatz der Datenbank = UTF-8
- Codepage der Datenbank = 1208

Setzen Sie die Werte der Eigenschaft StringEncoding in Unica Campaignauf den Wert für den codierten Zeichensatz der DB2-Datenbank.

Setzen Sie die Umgebungsvariable DB2CODEPAGE DB2auf den Wert für DB2-Datenbankcodepages:

• Für Windows: Fügen Sie die folgende Zeile zum Startscript für den Unica Campaign-Listener (<<u>CAMPAIGN\_HOME</u>>\bin\cmpServer.bat) hinzu:

db2set DB2CODEPAGE=1208

• Für UNIX: Nachdem DB2gestartet wurde, muss der Systemadministrator den folgenden Befehl vom DB2-Instanzbenutzer eingeben:

\$ db2set DB2CODEPAGE=1208

Starten Sie dann den Unica Campaign-Listener, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

./rc.unica\_ac start

Diese Einstellung wirkt sich auf alle DB2-Datenquellen aus und kann sich möglicherweise auch auf andere ausgeführte Programme auswirken.

#### SQL-Server

Verwenden Sie für SQL Server eine Codepage anstelle einer iconv-Codierung. Um den richtigen Wert für die Eigenschaft StringEncoding bei einer SQL Server-Datenbank zu bestimmen, suchen Sie nach der Codepage, die den regionalen Einstellungen des Server-Betriebssystems entspricht.

Wollen Sie beispielsweise die Codepage 932 (Japanisch shift-JIS) verwenden:

StringEncoding=CP932

#### Teradata

Für Teradata müssen Sie bestimmte Standardverhalten außer Kraft setzen. Teradata unterstützt eine Zeichencodierung pro Spalte, während Unica Campaign nur die Codierung pro Datenquelle unterstützt. Aufgrund eines Fehlers im Teradata-ODBC-Treiber kann UTF-8 nicht in Unica Campaignverwendet werden. Teradata legt eine standardmäßige Zeichencodierung für jede Anmeldung fest. Sie können dieses Verhalten überschreiben, indem Sie einen Parameter auf Windows-Plattformen in der ODBC-Datenquellenkonfiguration oder auf UNIX-Plattformen in der Datei odbc.ini folgendermaßen verwenden:

CharacterSet=UTF8

Die Standardcodierung für eine Teradata-Tabelle ist LATIN. Teradata stellt nur wenige integrierte Codierungen bereit, benutzerdefinierte Codierungen werden jedoch unterstützt.

Der Standardwert der Eigenschaft stringEncoding ist ASCII.

**Wichtig:** Bei einer UTF-8-Datenbank sollten Sie in den meisten Szenarios die Pseudo-Codierung WIDEUTF-8 verwenden, die im Abschnitt "WIDEUTF-8" beschrieben wird.

## WIDEUTF-8

Normalerweise ist Unica Campaign für die Umwandlung zwischen der internen Codierung UTF-8 und der Codierung der Datenbank zuständig. Wenn die Datenbank UTF-8-codiert ist, kann der Wert UTF-8 für StringEncoding festgelegt werden (außer für SQL Server), und eine Codeumwandlung ist nicht erforderlich. In der Vergangenheit gab es nur diese Modelle, um Unica Campaign den Zugriff auf Daten in einer anderen Sprache als Englisch in einer Datenbank zu ermöglichen.

In Version7.0 von Unica Campaign wurde eine neue Datenbankcodierung namens WIDEUTF-8 als Wert für die Eigenschaft StringEncoding eingeführt. Mit dieser Codierung verwendet Unica Campaign zwar weiterhin UTF-8 für die Kommunikation mit dem Datenbankclient, die Codeumwandlung zwischen UTF-8 und der Codierung der eigentlichen Datenbank kann jedoch vom Client durchgeführt werden. Diese erweiterte Version von UTF-8 ist erforderlich, um die Breite der Tabellenspaltenzuordnungen zu ändern, damit sie breit genug für den umgewandelten Text sind.

**Anmerkung:** Die Pseudo-Codierung WIDEUTF-8 kann nur in der Datenbankkonfiguration verwendet werden. Sie sollte nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Anmerkung: Oracle unterstützt die Codeumwandlung durch den Client nicht.

# SuffixOnAllOtherSQL

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft SuffixOnAllOtherSQL gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an jeden von Unica Campaign generierten SQL-Ausdruck angehängt wird, der nicht durch die Eigenschaft SuffixOnInsertSQL, SuffixOnSelectSQL, SuffixOnTempTableCreation, SuffixOnUserTableCreation oder SuffixOnUserBaseTableCreation abgedeckt wird.

Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

SuffixOnAllOtherSQL wird für die folgenden von Unica Campaign generierten Ausdruckstypen verwendet:

```
TRUNCATE TABLE table
DROP TABLE table
DELETE FROM table [WHERE ...]
UPDATE table SET ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diesen Parameter verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnAllOtherSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# SuffixOnCreateDateField

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft SuffixOnCreateDateField gibt eine Zeichenfolge an, die Unica Campaignautomatisch jedem DATE-Feld in der SQL-Anweisung CREATE TABLE anhängt.

Sie könnten diese Eigenschaft beispielsweise folgendermaßen festlegen:

SuffixOnCreateDateField = FORMAT 'YYYY-MM-DD'

Ist diese Eigenschaft nicht definiert (Standard), wird der Befehl CREATE TABLE nicht geändert.

**Anmerkung:** Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft DateFormat.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## **SuffixOnExtractTableCreation**

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Mit der Eigenschaft SuffixOnExtractTableCreation wird eine Zeichenfolge angegeben, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Tabelle 'Extrahieren' generiert wird.

Die für **SuffixOnExtractTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt, in der die Tabelle
	'Extrahieren' erstellt wurde.
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der Tabelle 'Extrahieren'
	verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der Tabelle 'Extrahieren'
	ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Nicht definiert

### Gültige Werte

Gültige SQL

# SuffixOnInsertSQL

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft SuffixOnInsertSQL gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an alle von Unica Campaign generierten INSERT-SQL-Ausdrücke angehängt wird. Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

SuffixOnInsertSQL wird f
ür den folgenden von Unica Campaign generierten
Ausdruckstyp verwendet:

INSERT INTO table ...

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für SuffixOnInsertSQL verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# SuffixOnSegmentTableCreation

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

# Beschreibung
Gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer temporären Segmenttabelle generiert wird.

Die für **SuffixOnSegmentTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporäre Segmenttabelle erstellt
	wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das
	mit der Erstellung der temporären
	Segmenttabelle verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären
	Segmenttabelle ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der temporären Segmenttabelle
	ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Nicht definiert

#### Gültige Werte

Gültige SQL

# SuffixOnSelectSQL

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft SuffixOnSelectSQL gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an alle von Unica Campaign generierten SELECT-SQL-Ausdrücke angehängt wird. Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnSelectSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen

Token	Beschreibung
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# SuffixOnSnapshotTableCreation

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Mit der Eigenschaft SuffixOnSnapshotTableCreation wird eine Zeichenfolge angegeben, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Tabelle "Momentaufnahme" generiert wird.

Die für **SuffixOnSnapshotTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem

Token	Beschreibung
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt
	wurde.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für die
	Datenbank ersetzt, in der die Tabelle
	'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt,
	das mit der Erstellung der Tabelle
	'Momentaufnahme' verknüpft ist.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Tabelle 'Momentaufnahme' ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Nicht definiert

## **Gültige Werte**

Gültige SQL

# SuffixOnTempTableCreation

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## **Beschreibung**

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine Zeichenfolge anzugeben, die bei Erstellung einer temporären Tabelle automatisch an den durch Unica Campaign erstellten SQL-Ausdruck angehängt wird. Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden. Um diese Eigenschaft zu verwenden, muss die Eigenschaft AllowTempTables auf TRUE gesetzt sein.

Sie können Token verwenden, um den Tabellennamen (<TABLENAME>) und die Spaltennamen (<KEYCOLUMNS>) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da die Werte bei der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

**Anmerkung:** Bei Oracle-Datenbanken wird der Konfigurationsparameter an den SQL-Ausdruck zur Erstellung von temporären Tabellen hinter dem Tabellennamen angefügt.

Die für SuffixOnTempTableCreation verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem

Token	Beschreibung
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären Tabelle
	ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der temporären Tabelle ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# SuffixOnUserBaseTableCreation

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Die Eigenschaft SuffixOnUserBaseTableCreation gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, den Unica Campaign generiert, wenn ein Benutzer eine Basistabelle erstellt (beispielsweise in einem Prozess 'Extrahieren'). Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Sie können Token verwenden, um den Tabellennamen (<TABLENAME>) und die Spaltennamen (<KEYCOLUMNS>) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da die Werte bei der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für SuffixOnUserBaseTableCreation verfügbaren Token werden	
nachfolgend beschrieben.	

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.

Token	Beschreibung
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären Tabelle
	ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der temporären Tabelle ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# SuffixOnUserTableCreation

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## **Beschreibung**

Die Eigenschaft SuffixOnUserTableCreation gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, den Unica Campaign generiert, wenn ein Benutzer eine allgemeine Tabelle erstellt (beispielsweise in einem Prozess 'Momentaufnahme'). Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnUserTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit

Token	Beschreibung
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der temporären Tabelle ersetzt.

Es ist kein Standardwert definiert.

# SystemTableSchema

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Legt das für Unica Campaign-Systemtabellen verwendete Schema fest.

Standardmäßig ist dieser Wert leer. Dieser Parameter ist nur für die Datenquelle UA\_SYSTEM\_TABLES relevant.

Diese Eigenschaft ist für SQL Server nicht erforderlich. Legen Sie diese Eigenschaft bei anderen Datenquellen auf den Benutzer der Datenbank fest, mit der Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Sie können diesen Wert leer lassen, solange die Datenquelle UA\_SYSTEM\_TABLES nicht mehrere Schemas enthält (beispielsweise eine von mehreren Gruppen verwendete Oracle-Datenbank). In diesem Zusammenhang bezeichnet "Schema" den ersten Teil eines "qualifizierten" Tabellennamens im Format x. y, wobei x das Schema und y der nicht qualifizierte Tabellenname ist. Beispiel: dbo.UA\_Folder. Die Terminologie für diese Syntax unterscheidet sich in den verschiedenen von Unica Campaign unterstützten Datenbanksystemen.)

Wenn mehrere Schemas in der Systemtabellendatenbank vorhanden sind, legen Sie diesen Wert auf den Namen des Schemas fest, in dem die Unica Campaign-Systemtabellen erstellt wurden.

Es ist kein Standardwert definiert.

## TableListSQL

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft TableListSQL, um die SQL-Abfrage anzugeben, die verwendet werden soll, um Synonyme, die für die Zuordnung verfügbar sind, in die Liste der Tabellen aufzunehmen.

Standardmäßig ist dieser Wert leer. Diese Eigenschaft ist erforderlich, wenn SQL Server Ihre Datenquelle ist und Sie in dem zurückgegebenen Tabellenschema Synonyme zuordnen möchten. Diese Eigenschaft ist optional, wenn Sie eine bestimmte SQL-Abfrage zusätzlich zu oder anstelle der Tabellenschemainformation verwenden möchten, die mit Standardmethoden (wie einem ODBC-Aufruf oder einer nativen Verbindung) abgerufen wurde.

**Anmerkung:** Um sicherzustellen, dass Campaign mit SQL Server-Synonymen funktioniert, müssen Sie die Eigenschaft UseSQLTORetrieveSchema zusätzlich zu der hier beschriebenen Einstellung dieser Eigenschaft auf TRUE setzen.

Wenn Sie diese Eigenschaft mit einer gültigen SQL-Abfrage festlegen, gibt Unica Campaign die SQL-Abfrage zum Abrufen der Liste der Tabellen für die Zuordnung aus. Wenn die Abfrage eine Spalte zurückgibt, wird sie als Spalte mit Namen behandelt. Wenn die Abfrage zwei Spalten zurückgibt, wird angenommen, dass die erste Spalte eine Spalte mit Eignernamen ist und die zweite Spalte als Spalte mit Tabellennamen angesehen wird.

Wenn die SQL-Abfrage nicht mit einem Stern (\*) beginnt, führt Unica Campaign diese Liste mit der Liste der Tabellen zusammen, die normalerweise abgerufen werden (wie z. B. durch ODBC-Aufrufe oder native Verbindungen).

Wenn die SQL-Abfrage mit einem Stern (\*) beginnt, ersetzt die von der SQL-Abfrage zurückgegebene Liste die normale Liste, anstatt die Listen zusammenzuführen.

#### Standardwert

Keine

#### Gültige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

#### Beispiel

Wenn SQL Server die Datenquelle ist, gibt der ODBC-API-Aufruf, den Unica Campaign verwendet, normalerweise eine Liste von Tabellen und Ansichten zurück, aber keine Synonyme. Soll die Liste der Synonyme ebenfalls aufgenommen werden, legen Sie TableListSQL wie im folgenden Beispiel dargestellt fest:

```
select B.name AS oName, A.name AS tName
from sys.synonyms A LEFT OUTER JOIN sys.schemas B
on A.schema_id = B.schema_id ORDER BY 1, 2
```

Wollen Sie die Liste von Tabellen, Ansichten und Synonymen abrufen und dabei die ODBC-API vollständig vermeiden, legen Sie TableListSQL wie im folgenden Beispiel dargestellt fest:

```
*select B.name AS oName, A.name AS tName from
(select name, schema_id from sys.synonyms UNION
select name, schema_id from sys.tables UNION select name,
schema_id from sys.views) A LEFT OUTER JOIN sys.schemas B on
A.schema_id = B.schema_id ORDER BY 1, 2
```

Wenn Oracle die Datenquelle ist, können Sie eine Abfrage verwenden, die ähnlich wie die folgende Abfrage aussieht, um die Liste der Tabellen, Ansichten und Synonyme anstelle der mit der nativen Verbindungsmethode abgerufenen Daten abzurufen, die sich auf die Ansicht ALL\_OBJECTS bezieht:

\*select OWNER, TABLE\_NAME from (select OWNER, TABLE\_NAME from ALL\_TABLES UNION select OWNER, SYNONYM\_NAME AS TABLE\_NAME FROM ALL\_SYNONYMS UNION select OWNER, VIEW\_NAME AS TABLE\_NAME from ALL\_VIEWS) A ORDER BY 1, 2

# **TempTablePostExecutionSQL**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

### Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine vollständige SQL-Anweisung anzugeben, die von Unica Campaign unmittelbar nach der Erstellung einer temporären Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder in der Systemtabellendatenbank ausgeführt wird. Zur Verbesserung der Leistung können Sie beispielsweise einen Index für eine temporäre Tabelle direkt nach dem Erstellen der Tabelle erstellen (siehe Beispiele unten). Wollen Sie temporäre Tabellen in einer Datenquelle erstellen, müssen Sie die Eigenschaft AllowTempTables auf TRUE setzen.

Sie können Token verwenden, um den Tabellennamen (<TABLENAME>) und die Spaltennamen (<KEYCOLUMNS>) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da die Werte bei der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen gesetzt werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie die Anweisung als eine einzige Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich (Backslash) als Escapezeichen vor den Semikolons.

**Anmerkung:** Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit dieser Eigenschaft verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Syntax für Ihre Datenbank verwenden.

Die für **TempTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit

Token	Beschreibung
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<keycolumns></keycolumns>	Dieses Token wird durch die
	Spaltennamen der temporären Tabelle
	ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der temporären Tabelle ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Beispiele

Der folgende Wert erstellt einen Index für die temporäre Tabelle direkt nach der Erstellung der Tabelle, um den Datenabrufprozess zu verbessern: CREATE INDEX IND\_<TABLENAME> ON <TABLENAME> (<KEYCOLUMNS>)

Im folgenden Beispiel f
ür Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen
und ein umgekehrter Schr
ägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons
verwendet: begin dbms\_stats.collect\_table\_stats()\; end\;

# TempTablePrefix

### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch den Namen aller von Unica Campaign erstellten temporären Tabellen vorangestellt wird. Verwenden Sie diese Eigenschaft, um temporäre Tabellen besser zu ermitteln und verwalten zu können. Zudem können Sie diese Eigenschaft verwenden, um festzulegen, dass temporäre Tabellen an einem bestimmten Ort erstellt werden.

Wenn das Benutzertoken einem Schema entspricht, können Sie beispielsweise

#### TempTablePrefix="<USER>"

festlegen, und alle temporären Tabellen werden in dem Schema des Benutzers erstellt, der mit der Datenquelle verbunden ist.

Wenn zwei oder mehr Datenquellen auf dieselbe Datenbank verweisen, dann kann es zu Fehlern und falschen Suchergebnissen bei der Ablaufdiagrammausführung kommen. Diese Probleme werden durch die Verwendung derselben temporären Tabellen durch unterschiedliche Prozessfelder und Ablaufdiagramme verursacht. Dieser Fall kann auch bei Tabellen für den Prozess 'Extrahieren' und bei Tabellen für strategische Segmente eintreten. Um dieses Problem zu vermeiden, verwenden Sie TempTablePrefix (oder ExtractTablePrefix für die Tabelle 'Extrahieren'), um unterschiedliche Schemas für jede Datenquelle zu definieren. Dieser Ansatz stellt sicher, dass der Anfangsteil des Namens unterschiedlich ist, sodass die Tabellennamen immer verschieden sind.

Ordnen Sie z.B. jeder Datenquelle ein eindeutiges Präfix für temporäre Tabellen (TempTablePrefix) wie beispielsweise "UAC\_DS1" und "UAC\_DS2" zu, um die Unterscheidung zwischen den temporären Tabellen für die einzelnen Datenquellen zu ermöglichen. Dasselbe Konzept gilt für die gemeinsame Nutzung von Datenquellenschemas. Die folgenden Präfixe bewirken z.B., dass die temporären Tabellen beider Datenquellen, die temporäre Tabellen in dieselbe Datenbank schreiben, eindeutig sind:

DS1 TempTablePreFix: schemaA.UAC\_DS1

DS2 TempTablePreFix: schemaA.UAC\_DS2

In der folgenden Tabelle sind die für **TempTablePrefix** verfügbaren Tokens beschrieben.

**Anmerkung:** Sie müssen sicherstellen, dass der letzte Name der temporären Tabelle nach Auflösung der Token die datenbankspezifische Längenbeschränkung für Namen nicht überschreitet.

Anmerkung: Aus den für TempTablePrefix verwendeten Token werden alle Zeichen gelöscht, die in Namen von Datenbanktabellen ungültig sind. Die aus der Auflösung der Token resultierenden Präfixe von temporären Tabellen müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen nur alphanumerischen Zeichen oder Unterstriche enthalten. Ungültige Zeichen werden ohne Benachrichtigung entfernt. Falls ein Präfix einer temporären Tabelle nicht mit einem Buchstaben beginnt, fügt Unica Campaign den Buchstaben "U" vor dem Präfix ein.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Benutzerkontensteuerung

# **TempTablePreTruncateExecutionSQL**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|dataSourcename

## Beschreibung

Anmerkung: Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine SQL-Abfrage anzugeben, die vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Die von Ihnen angegebene Abfrage kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft **TempTablePostExecutionSQL** angegebenen SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft **TempTablePostExecutionSQL** die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung festlegen:

CREATE INDEX <TABLENAME>Idx\_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>

Legen Sie anschließend die folgende Abfrage in der Eigenschaft

TempTablePreTruncateExecutionSQL fest, um den Index zu entfernen:

DROP INDEX <TABLENAME>Idx\_1 ON <TABLENAME>

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Gültige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

# **TempTablePreTruncateRunScript**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

### Beschreibung

Anmerkung: Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um ein Script anzugeben, die vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Das von Ihnen festgelegte Script kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft **PostTempTableCreateRunScript** angegebenen SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft **PostTempTableCreateRunScript** ein Script angeben, das die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung enthält:

CREATE INDEX <TABLENAME>Idx\_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>

Legen Sie anschließend ein weiteres Script mit folgender Anweisung in der Eigenschaft **TempTablePreTruncateRunScript** fest, um den Index zu entfernen:

DROP INDEX <TABLENAME>Idx\_1 ON <TABLENAME>

Nicht definiert

### **Gültige Werte**

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

# **TeradataDeleteBeforeDrop**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|

dataSources | dataSourcename

## Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich nur auf Teradata-Datenquellen. Sie gibt an, ob Datensätze gelöscht werden, bevor eine Tabelle gelöscht wird.

Setzen Sie dem Wert auf TRUE, um alle Datensätze aus einer Tabelle zu löschen, bevor die Tabelle selbst gelöscht wird.

**Anmerkung:** Falls Unica Campaign die Datensätze aus irgendeinem Grund nicht löschen kann, wird die Tabelle nicht verworfen.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, um eine Tabelle zu löschen, ohne dass zuerst alle Sätze gelöscht werden.

## Standardwert

TRUE

# TruncateSQL

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft steht für die Verwendung mit DB2-Datenquellen zur Verfügung und ermöglicht es, alternative SQL-Anweisungen für Tabellenkürzungen anzugeben. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn **DeleteAsTruncate** auf TRUE steht. Steht **DeleteAsTruncate** auf TRUE, wird jede benutzerdefinierte SQL-Anweisung in dieser Eigenschaft verwendet, um die Tabelle zu kürzen. Wenn diese Eigenschaft nicht festgelegt ist, verwendet Unica Campaign die Syntax TRUNCATE TABLE <TABLENAME>.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für TruncateSQL verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Datenbanktabelle ersetzt, die von
	Unica Campaign gekürzt wird.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Туре

## Konfigurationskategorie

```
Campaign | partitions | partition[n] |
```

dataSources | dataSourcename

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Datenbanktyp dieser Datenquelle an.

## Standardwert

Der Standardwert ist von der Datenbankvorlage abhängig, die für die Erstellung der Datenquellenkonfiguration verwendet wurde.

## Gültige Werte

Folgende Typen sind für Systemtabellen gültig:

- DB2
- DB20DBC
- ORACLE

- ORACLE8
- ORACLE9
- SQL-Server

Folgende Typen sind für Kundentabellen gültig:

- BigDataODBC\_Hive
- DB2
- DB20DBC
- NETEZZA
- ORACLE
- ORACLE8
- ORACLE9
- PostgreSQL
- SQL-Server
- TERADATA

## UOSQLOnConnect

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Die Eigenschaft SQLOnConnect definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Unica Campaigndirekt nach einer Datenbankverbindung ausführt. Die Eigenschaft UOSQLOnConnect ist ähnlich, gilt jedoch speziell für Unica Optimize.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **UOSQLOnConnect** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	temporäre Tabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für
	das die temporären Tabellen erstellt
	wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	temporären Tabellen erstellt wurden.
<pre><flowchartname></flowchartname></pre>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit
	der Erstellung der temporären Tabellen
	verknüpft ist.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# **UseAliasForPredicate**

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Legen Sie den Wert auf TRUE fest, wenn Sie die Verbindung zur IBM BigInsight Hadoop-Instanz herstellen. Legen Sie ihn auf FALSE fest, wenn Sie die Verbindung zu einer anderen Hive-basierten Hadoop-Instanz herstellen.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein Upgrade auf Version 11.1 durchführen und bereits eine Hive-basierte Hadoop-Datenquelle konfiguriert und in Verwendung ist, müssen Sie für die vorhandene Instanz keine Änderungen vornehmen.

## Standardwert

FALSE

## **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# UseExceptForMerge

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Wenn Unica Campaign Ausschlüsse im Prozess 'Zusammenführen' oder 'Segment' vornimmt, wird standardmäßig die Syntax NOT EXISTSWIE im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS
(SELECT * FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID =
ExcludeTable.ID)
```

Ist **UseExceptForMerge** auf TRUE gesetzt und NOT IN nicht verwendet werden kann (da **UseNotInForMerge** inaktiviert ist oder weil die Zielgruppenebene mehrere Felder umfasst und die Datenquelle nicht Oracle ist), wird die Syntax wie folgt geändert:

#### Oracle

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable
MINUS (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

#### Andere

SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable EXCEPT (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)

Bei Hive-basierten Hadoop-Big-Data muss diese Eigenschaft auf FALSE festgelegt werden. Da Hive die Klausel EXCEPT nicht unterstützt, kann die Festlegung auf TRUE zu Prozessfehlern führen.

### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## **UseGroupByForDistinct**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft **UseGroupByForDistinct** steht für die Datenquellenvorlage "Teradata" zur Verfügung. Diese Eigenschaft ist standardmäßig auf den Wert FALSE gesetzt. Wird diese Eigenschaft aktiviert, dann verwendet <select query> eine Anweisung GROUP BY anstelle von DISTINCT.

Der Zweck dieser Eigenschaft: Ablaufdiagramme führen die Abfrage "select DISTINCT <audience id> from " aus, um eindeutige Datensätze abzurufen, wenn eine Tabelle in Unica Campaign nicht als normalisierte Tabelle zugeordnet wurde. Wenn solche Abfragen für "Teradata" übergeben werden, dann führt dies zu zusätzlichen Datensortierungsoperationen in der Datenbank und einer hohen CPU-Belegung. Die Teradata-Empfehlung für den DBA besteht in der Verwendung der Anweisung GROUP BY anstelle von DISTINCT, weil GROUP BY die Multi-AMP-Verarbeitungsarchitektur von Teradata nutzen kann.

#### Standardwert

FALSE

## **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# UseMergeForTrack

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

## Beschreibung

Diese Eigenschaft implementiert die SQL-Syntax MERGE, um die Leistung des Prozesses 'Verfolgen' in Ablaufdiagrammen zu verbessern. Diese Eigenschaft kann für DB2, Oracle, SQL Server2008 und Teradata12 auf TRUE gesetzt werden. Sie kann ebenfalls mit anderen Datenbanken verwendet werden, die die SQL-Anweisung MERGE unterstützen.

## Standardwert

TRUE (DB2 und Oracle) | FALSE (alle anderen)

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# UseNonANSIJoin

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Die Eigenschaft UseNonANSIJoin gibt an, ob diese Datenquelle Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax verwendet. Wenn der Datenquellentyp auf Oracle7 oder Oracle8 festgelegt und UseNonANSIJoin auf TRUE gesetzt ist, verwendet die Datenquelle die für Oracle geeignete Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **UseNotInForMerge**

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Wenn Unica Campaign Ausschlüsse im Prozess 'Zusammenführen' oder 'Segment' vornimmt, wird standardmäßig die Syntax NOT EXISTSWIE im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS
(SELECT *
```

FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable.ID)

Wenn **UseNotInForMerge** aktiviert ist und entweder (1) die Zielgruppenebene aus einem einzelnen ID-Feld besteht oder (2) die Datenquelle Oracle ist, wird die Syntax wie folgt geändert:

SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE IncludeTable.ID NOT IN (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## UseNotInToDeleteCH

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft wirkt sich auf die Unica Campaign-Systemtabellendatenquelle (UA\_SYSTEM\_TABLES) aus. Sie wirkt sich auf die SQL-Abfragesyntax in der Weise aus, wie die Prozesse 'Mailliste' und 'Anrufliste' Sätze aus den Unica Campaign-Systemtabellen entfernen.

Der Standardwert FALSE verbessert normalerweise die Datenbankleistung. Das Standardverhalten verwendet EXISTS / NOT EXISTS beim Entfernen der Sätze des Kontaktverlaufs (entweder nach einer fehlgeschlagenen Ausführung oder als Antwort auf die Aktion des Benutzers in der grafischen Benutzeroberfläche). Der Prozess zum Entfernen besteht aus dem Löschen aus UA\_OfferHistAttrib und dem Aktualisieren von UA\_OfferHistory. Sie können diesen Wert in TRUE ändern, wenn Sie die SQL-Syntax IN / NOT IN vorziehen. Frühere Unica Campaign-Versionen haben IN / NOT IN verwendet.

## Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **UserBaseTablePostExecutionSQL**

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird aufgerufen, wenn ein Prozessfeld zum Durchführen einer Schreiboperation in **Neue zugeordnete Tabelle > Basisdatensatztabelle** 

> Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen konfiguriert wurde. Diese Eigenschaft wird nur dann aufgerufen, wenn die Tabelle (während des Erstellungs- und Zuordnungsprozesses) erstellt wird. Diese Eigenschaft wird während der Laufzeit des Prozessfelds nicht aufgerufen.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen gesetzt werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie die Anweisung als eine einzige Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich (Backslash) als Escapezeichen vor den Semikolons. Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit dieser Eigenschaft verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: begin dbms\_stats.collect\_table\_stats()\; end\;

Sie können Tokens verwenden, um <TABLENAME> in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da der Name beim Ausführen der Kampagne dynamisch erstellt wird. Informationen zu den verfügbaren Tokens finden Sie im Abschnitt zu **UserTablePostExecutionSQL**.

## **UserTablePostExecutionSQL**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]| dataSources|*dataSourcename* 

### Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine vollständige SQL-Anweisung anzugeben, die von Unica Campaign direkt nach der Erstellung einer Benutzertabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank ausgeführt wird. Diese Eigenschaft wird aufgerufen, wenn ein Prozessfeld in eine der folgenden Tabellen schreibt:

- Neue zugeordnete Tabelle > Allgemeine Tabelle > Neue Tabelle in ausgewählter Datenquelle erstellen: Die Eigenschaft wird während des Erstellungs-/Zuordnungsprozesses aufgerufen; nicht während der Ausführung von Momentaufnahmen.
- Neue zugeordnete Tabelle > Dimensionstabelle > Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen: Die Eigenschaft wird während des Erstellungs-/Zuordnungsprozesses aufgerufen; nicht während der Ausführung von Momentaufnahmen.
- Datenbanktabelle: Diese Eigenschaft wird während der Laufzeit des Prozessfelds aufgerufen.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen gesetzt werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie die Anweisung als eine einzige Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich (Backslash) als Escapezeichen vor den Semikolons.

Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit dieser Eigenschaft verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: begin dbms\_stats.collect\_table\_stats()\; end\;

Sie können Tokens verwenden, um <TABLENAME> in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da der Name beim Ausführen der Kampagne dynamisch erstellt wird.

Die für **UserTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<amuser></amuser>	Dieses Token wird durch den Unica-
	Benutzernamen ersetzt, der mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	Benutzertabellen erstellt wurden.
<campaigncode></campaigncode>	Dieses Token wird durch den Code
	der Kampagne ersetzt, die mit dem
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Benutzertabellen erstellt wurden.
<campaignname></campaignname>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Kampagne ersetzt, die mit dem

Token	Beschreibung
	Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das
	die Benutzertabellen erstellt wurden.
<dbuser></dbuser>	Dieses Token wird durch den
	Datenbank-Benutzernamen für
	die Datenbank ersetzt, in der die
	Benutzertabellen erstellt wurden.
<flowchartname></flowchartname>	Dieses Token wird durch den Namen
	des Ablaufdiagramms ersetzt, das
	mit der Erstellung der Benutzertabelle
	verknüpft ist.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen
	der Benutzertabelle ersetzt.
<user></user>	Dieses Token wird durch den
	Unica Campaign-Benutzernamen
	des Benutzers ersetzt, der das
	Ablaufdiagramm ausführt.
	•

Es ist kein Standardwert definiert.

# UseSQLToProfile

## Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

## Beschreibung

Diese Eigenschaft ermöglicht es Ihnen, Unica Campaign so zu konfigurieren, dass die SQL-Abfrage GROUP BY zum Berechnen von Profilen (mithilfe von SELECT fieldfield, count(\*) FROM tableGROUP BY field) an die Datenbank gesendet wird und keine Datensätze abgerufen werden.

- Bei dem Wert FALSE (Standardwert) erstellt Unica Campaign ein Profil für ein Feld, indem der Feldwert für alle Datensätze in der Tabelle abgerufen wird, und verfolgt die Anzahl der einzelnen eindeutigen Werte.
- Bei dem Wert TRUE erstellt Unica Campaign ein Profil für ein Feld, indem eine Abfrage ähnlich der folgenden ausgeführt wird:

SELECT field, COUNT(\*) FROM table GROUP BY field

Hierdurch wird die Belastung an die Datenbank weitergegeben.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## UseSQLToRetrieveSchema

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt, ob Unica Campaign eine SQL-Abfrage anstelle eines ODBC- oder nativen API-Aufrufs verwendet, um das Schema abzurufen, das für diese Datenguelle als Tabellenschema verwendet werden soll.

Der Standardwert ist FALSE, was bedeutet, dass Unica Campaign die Standardmethode (z.B. ODBC oder eine native Verbindung) zum Abrufen des Schemas verwenden soll. Wird diese Eigenschaft auf TRUE gesetzt, bereitet Unica Campaign eine SQL-Abfrage vor, die ähnlich wie select \* from aussieht, um das Tabellenschema abzurufen.

Dies kann je nach Datenquelle bestimmte Vorteile haben. Beispiel: Einige Datenquellen (Netezza, SQL Server) geben SQL-Synonyme (Alternativnamen für Datenbankobjekte, die mithilfe der Syntax von create synonym definiert wurden) über die ODBC-Standardverbindung oder die native Standardverbindung nicht ordnungsgemäß zurück. Wird diese Eigenschaft auf TRUE gesetzt, werden SQL-Synonyme für die Datenzuordnung innerhalb von Unica Campaign abgerufen.

In der folgenden Liste wird das Verhalten dieser Einstellung für bestimmte Datenquellen beschrieben:

- Hive-basierte Hadoop-Big-Data: Die Standardeinstellung ist FALSE.
- Netezza: Legen Sie diese Eigenschaft auf TRUE fest, damit SQL-Synonyme unterstützt werden. Für die Unterstützung von Synonymen in Netezza-Datenquellen sind keine anderen Einstellungen oder Werte erforderlich.
- SQL Server: SQL Server: Um die Unterstützung von Synonymen zu ermöglichen, muss diese Eigenschaft auf TRUE festgelegt werden und gültiges SQL in die Eigenschaft TableListSQL dieser Datenquelle eingegeben werden. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft TableListSQL.
- Oracle: Legen Sie diese Eigenschaft auf TRUE fest, um Unica Campaign zu veranlassen, die SQL-Abfrage zum Abrufen des Tabellenschemas vorzubereiten. Die Ergebnismenge identifiziert NUMBER-Felder (keine Genauigkeit/Skala angegeben, was zu Problemen in Unica Campaign führen kann) als NUMBER (38), wodurch solche Probleme vermieden werden.
- Für andere Datenquellen können Sie die Eigenschaft optional auf TRUE setzen, um die oben beschriebene Standard-SQL-Auswahlabfrage zu verwenden oder eine gültige SQL-Anweisung in der Eigenschaft TableListSQL anzugeben, um sie anstelle von oder zusätzlich zu der standardmäßig verwendeten ODBC-API oder nativen Verbindung zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft TableListSQL.

#### Standardwert

#### FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## Beispiel

Gehen Sie wie folgt vor, um Unica Campaign zu ermöglichen, mit Netezza oder SQL Server-Synonymen zu arbeiten:

UseSQLToRetrieveSchema=TRUE

# **UseTempTablePool**

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

### Beschreibung

Wird UseTempTablePool auf FALSE gesetzt, werden temporäre Tabellen gelöscht und mit jeder Ausführung eines Ablaufdiagramms neu erstellt. Wird die Eigenschaft auf TRUE gesetzt, werden keine temporären Tabellen aus der Datenbank gelöscht. Temporäre Tabellen werden gekürzt und im von Unica Campaign gepflegten Tabellenpool wiederverwendet. Der Pool für temporäre Tabellen kann besonders effektiv in Umgebungen eingesetzt werden, in denen die Ausführung von Ablaufdiagrammen häufig wiederholt wird. Dies ist beispielsweise während einer Entwurfs- oder Testphase der Fall.

### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE
# Campaign | Partitionen | Partition[n] | systemTableMapping

Die Eigenschaften in der systemTableMapping-Kategorie werden automatisch gefüllt, wenn Sie Systemtabellen neu zuordnen oder Tabellen des Kontakt- oder Antwortverlaufs zuordnen. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server

Diese Kategorie enthält die Eigenschaften zum Konfigurieren des Unica Campaign-Servers für die ausgewählte Partition.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | systemCodes

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben für Unica Campaign an, ob Codes variabler Länge zulässig sind, welches Format und welchen Generator die Kampagnen und Zellencodes haben, ob Angebotscodes angezeigt werden und welches Trennzeichen für Angebotscodes verwendet wird.

# offerCodeDelimiter

# Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition[n] | server | systemCodes

## Beschreibung

Die Eigenschaft offerCodeDelimiter wird intern verwendet, um mehrere Codeteile zu verketten (beispielsweise, um das OfferCode-Feld in generierten Feldern in Unica Campaign auszugeben); sie wird außerdem für eingehende Angebotscodes im Unica Campaign-Antwortprozess verwendet, um den Angebotscode in mehrere Teile aufzuteilen. Der Wert darf nur ein einziges Zeichen sein.

Ältere Unica Campaign-Versionen enthalten den Parameter NumberOfOfferCodesToUse. Dieser Wert kommt in neueren Versionen aus der Angebotsvorlage (jede Angebotsvorlage kann eine unterschiedliche Anzahl von Angebotscodes aufweisen).

## Standardwert

-

# allowVariableLengthCodes

### Konfigurationskategorie

### Campaign partitions partition[n] server systemCodes

### Beschreibung

Die Eigenschaft allowVariableLengthCodes legt fest, ob Codes mit variabler Länge in Unica Campaign zulässig sind.

Wenn der Wert TRUE ist und der hintere Teil des Codeformats x ist, kann die Länge des Codes variieren. Wenn das Codeformat beispielsweise nnnnxxxx ist, kann der Code zwischen 4 und 8 Zeichen lang sein. Dies gilt für Kampagnen-, Angebots-, Versions-, Verfolgungs- und Zellencodes.

Bei dem Wert FALSE sind keine Codes mit variabler Länge zulässig.

### Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# displayOfferCodes

### Konfigurationskategorie

### Campaign partitions partition[n] server systemCodes

## Beschreibung

Die Eigenschaft displayOfferCodes gibt an, ob Angebotscodes neben den Namen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen.

Bei dem Wert TRUE werden Angebotscodes angezeigt.

Bei dem Wert FALSE werden keine Angebotscodes angezeigt.

### Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# cellCodeFormat

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | systemCodes

### Beschreibung

Die Eigenschaft cellCodeFormat wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Zellencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Zellencodegenerator erstellt wird. Eine Liste gültiger Werte finden Sie unter campCodeFormat.

## Standardwert

Annnnnnnn

# campCodeFormat

### Konfigurationskategorie

### Campaign | partitions | partition[n] | server | systemCodes

### Beschreibung

Die Eigenschaft campCodeFormat wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Kampagnencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Kampagnencodegenerator erstellt wird, wenn Sie eine Kampagne erstellen.

### Standardwert

Cnnnnnnnn

### Gültige Werte

Die möglichen Werte lauten:

- A-Z oder ein beliebiges Symbol, das als Konstante behandelt wird
- a beliebige Buchstaben von A-Z (nur Großbuchstaben)

- c beliebige Buchstaben von A-Z oder Zahlen von 0-9
- n beliebige Ziffer zwischen 0 und 9
- x ein beliebiges einzelnes ASCII-Zeichen von 0-9 oder A-z. Sie können den generierten Kampagnencode bearbeiten und das ASCII-Zeichen, das von Unica Campaign mit dem x ersetzt wurde, durch ein beliebiges ASCII-Zeichen ersetzen, sodass dieses Zeichen stattdessen von Unica Campaign verwendet wird.

# cellCodeGenProgFile

### Konfigurationskategorie

### Campaign | partitions | partition[n] | server | systemCodes

### Beschreibung

Die Eigenschaft cellCodeGenProgFile gibt den Namen des Zellencodegenerators an. Die Eigenschaften, die das Format des generierten Codes steuern, werden in der Eigenschaft cellCodeFormat festgelegt. Eine Liste unterstützter Optionen finden Sie unter campCodeGenProgFile.

Wenn Sie Ihren eigenen Zellencodegenerator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad Ihres benutzerdefinierten Programms einschließlich Dateinamen und Erweiterung. Verwenden Sie dabei normale Schrägstriche (/) bei UNIX und umgekehrte Schrägstriche (\) bei Windows.

### Standardwert

uaccampcodegen (der von Unica Campaign bereitgestellte Codegenerator)

# campCodeGenProgFile

### Konfigurationskategorie

### Campaign | partitions | partition[n] | server | systemCodes

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Namen des Kampagnencodegenerators an. Die Eigenschaften, die das Format des generierten Codes steuern, werden in der Eigenschaft campCodeFormat festgelegt. Wenn Sie Ihren eigenen Kampagnencodegenerator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad des benutzerdefinierten Programms einschließlich Dateinamen und Erweiterung. Verwenden Sie dabei normale Schrägstriche (/) bei UNIX und umgekehrte Schrägstriche (\) bei Windows.

Der standardmäßige Kampagnencodegenerator kann mit den folgenden Optionen aufgerufen werden:

- -y Jahr (vier Ganzzahlen)
- -m Monat (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 12 nicht überschreiten)
- -d Tag (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 31 nicht überschreiten)
- -n Kampagnenname (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)
- -o Kampagneneigner (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)
- -u Kampagnencode (beliebige Ganzzahl). Ermöglicht das Angeben der genauen Kampagnen-ID, sodass diese nicht von der Anwendung für Sie erstellt werden muss.
- -f Codeformat, wenn der Standardwert überschrieben wird. Übernimmt die in campCodeFormat angegebenen Werte.
- -i Andere Ganzzahl.
- -s Andere Zeichenfolge.

# Standardwert

uaccampcodegen (der von Unica Campaign bereitgestellte Codegenerator)

# cellCodeBulkCreation

# Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | systemCodes

Bei dem Wert TRUE wird die Leistung des Dienstprogramms zur Zellencodegenerierung während Massenerstellung von Zellencodes verbessert, weil mehrere Zellencodes mit einem einzelnen Aufruf des Zellencodegenerators generiert werden. Diese Einstellung ist effizienter und die empfohlene Einstellung. Bei dem Wert TRUE wird zudem die Leistung beim Kopieren von Ablaufdiagrammen, Vorlagen und Prozessfeldern verbessert.

Bei dem Wert FALSE wird der Zellencodegenerator ein Mal für jede Zellencodegenerierung aufgerufen. Scheint die Zellencodegenerierung für die Prozessfelder Segment, Stichprobe und Entscheidung oder für das Arbeitsblatt für Zielzellen zu lange zu dauern, setzen Sie diesen Wert auf TRUE.

Die Standardeinstellung ist FALSE, um vorhandene benutzerdefinierte Implementierungen zu unterstützen. Wenn Sie ein traditionelles benutzerdefiniertes Dienstprogramm zur Zellencodegenerierung verwenden, lassen Sie diesen Wert auf der Standardeinstellung FALSE, bis Sie ein neues benutzerdefiniertes Dienstprogramm implementieren. Anschließend können Sie den Wert in TRUE ändern.

Wenn Sie kein benutzerdefiniertes Dienstprogramm für die Zellencodegenerierung verwenden, ändern Sie den Wert in TRUE, um die Vorteil der Effizienzverbesserungen zu nutzen.

## Standardwert

FALSE

## **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Codierung

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die Textcodierung für Werte an, die in Dateien geschrieben werden, um andere Daten als englische Daten zu unterstützen.

# stringEncoding

#### Beschreibung

Die Eigenschaft partition[n] > server > encoding > stringEncoding die angibt, wie Unica CampaignFlachdateien einliest und ausgibt. Dies sollte mit der Codierung übereinstimmen, die für alle Flatfiles verwendet wird. Dies ist die Standardeinstellung für die Codierung von Flatfiles, falls dies nicht an anderer Stelle konfiguriert wurde.

Anmerkung: WIDEUTF-8 wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardmäßig ist kein Wert angegeben, und ausgehende Textdateien werden als UTF-8 codiert, was der standardmäßigen Codierung für Unica Campaign entspricht.

Es hat sich bewährt, diesen Wert explizit auf eine Ihrem System entsprechende Codierung festzulegen, selbst wenn der Wert "UTF-8" lautet und daher identisch mit dem Standardwert ist.

Anmerkung: Wenn Sie den Eigenschaftswert StringEncoding für Datenquellen in der Kategorie dataSources nicht festlegen, wird dieser Wert für stringEncoding als Standardwert verwendet. Dies kann für unnötige Verwirrung sorgen. Legen Sie die Eigenschaft stringEncoding in der Kategorie dataSources immer explizit fest.

Eine Liste unterstützter Codierungen finden Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## forceDCTOneBytePerChar

#### Beschreibung

Die Eigenschaft forceDCTOneBytePerChar gibt an, ob Unica Campaign die ursprüngliche Feldbreite für Ausgabedateien anstelle der möglicherweise erweiterten reservierten Breite verwenden soll, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen.

Ein Textwert kann in Abhängigkeit von der zur Darstellung verwendeten Codierung unterschiedliche Längen aufweisen. Wenn der Textwert aus einer Datenquelle stammt, deren stringEncoding-Eigenschaft weder ASCII noch UTF-8 ist, reserviert Unica Campaign das Dreifache der Feldgröße, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen. Wenn beispielsweise die Eigenschaft stringEncoding auf LATIN1 gesetzt und das Feld in der Datenbank als VARCHAR(25) definiert wird, reserviert Unica Campaign 75Byte, um den umgewandelten UTF-8-Wert aufzunehmen. Legen Sie die Eigenschaft forceDCTOneBytePerChar auf TRUE fest, wenn Sie die ursprüngliche Feldbreite verwenden möchten.

## Standardwert

FALSE

## **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Zeitlimit

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Anzahl der Sekunden an, die ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird, sowie die Zeit, die der Unica Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet, bevor ein Fehler gemeldet wird.

# waitForGracefulDisconnect

# Beschreibung

Die Eigenschaft waitForGracefulDisconnect gibt an, ob der Unica Campaign-Serverprozess weiterhin ausgeführt wird, bis der Benutzer die Verbindung trennt, oder ob der Prozess beendet wird, unabhängig davon, ob der Benutzer die Verbindung trennen wollte. Bei dem Wert yes (Standardeinstellung) wird der Serverprozess weiter ausgeführt, bis festgestellt wird, dass der Benutzer den Prozess beenden möchte. Diese Option verhindert, dass Änderungen verloren gehen, kann jedoch zu einer Anhäufung von Serverprozessen führen.

Bei dem Wert no wird der Serverprozess heruntergefahren, und es wird eine Anhäufung von Serverprozessen verhindert. Es ist jedoch möglich, dass Benutzer Arbeit verlieren, wenn eine Netzunterbrechung auftritt oder wenn sie die empfohlene Folge von Aktionen zur ordnungsgemäßen Beendigung nicht befolgen.

## Standardwert

TRUE

#### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

### urlRequestTimeout

### Beschreibung

Die Eigenschaft urlRequestTimeout gibt die Anzahl von Sekunden an, die der Unica Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet. Derzeit gilt dies für Anfragen an Unica-Server und IBM eMessage-Komponenten, die mit Unica Campaign arbeiten.

Wenn der Unica Campaign-Serverprozess innerhalb dieses Zeitraums keine Antwort erhält, wird ein Zeitlimitüberschreitungsfehler bei der Kommunikation gemeldet.

### Standardwert

60

## delayExitTimeout

Die Eigenschaft delayExitTimeout gibt die Anzahl von Sekunden an, die ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird.

Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf einen Nicht-0-Wert können nachfolgende Unica Campaign-Ablaufdiagramme vorhandene Instanzen nutzen und müssen keine neue Instanz starten.

## Standardwert

10

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | collaborate

Diese Kategorie gilt für Unica Collaborate.

# collaborateInactivityTimeout

## Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|collaborate

# Beschreibung

Die Eigenschaft collaborateInactivityTimeout gibt die Anzahl von Sekunden an, die der unica\_acsvr-Prozess wartet, nachdem die Verarbeitung einer Unica Collaborate-Anfrage abgeschlossen wurde, bevor der Prozess beendet wird. In diesem Wartezeitraum kann der Prozess in dem typischen Szenario, in dem Unica Collaborate eine Reihe von Anforderungen vor dem Ausführen des Ablaufdiagramms absetzt, verfügbar bleiben.

Der Mindestwert ist 1. Wird diese Eigenschaft auf 0 gesetzt, wird standardmäßig der Wert 60 verwendet.

## Standardwert

60

# **logToSeparateFiles**

## Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|collaborate

### **Beschreibung**

Diese Eigenschaft wurde in v8.6.0.6 eingeführt. Standardmäßig und beim Upgrade ist der Wert dieses Parameters False.

Wenn "True" angegeben ist, dann werden die Ablaufdiagrammprotokolle für Ausführungen, die von Unica Collaborate eingeleitet wurden, in separaten Protokolldateien aufgezeichnet. Protokolldateien werden unter Ordnern mit dem aktuellen Datum erstellt, um eine übermäßig hohe Anzahl von Protokolldateien in einem einzigen Ordner zu vermeiden. Das Format des Ordnernamens lautet "FlowchartRunLogs\_<YYYYMMDD>".

Das Format des Protokolldateinamens lautet:

<CAMP\_NAME>\_<CAMP\_CODE>\_<FC\_NAME>\_<PID>\_<LIST\_CODE> \_<DATE>\_<TIMESTAMP>.log, wobei für die Unica Campaign-Serverprozess-ID steht, die zur Ausführung des Ablaufdiagramms verwendet wurde. In LIST\_CODE ist der Objektcode der Unica Collaborate-Liste, ONDC oder der unternehmensweiten Kampagne angegeben, über den das Ablaufdiagramm ausgeführt wurde.

Alle Benutzervariablen, die an den Ausführungsprozess für das Ablaufdiagramm übergeben wurden, werden zu Fehlerbehebungszwecken protokolliert.

Anmerkung: Wenn ein Ablaufdiagramm geöffnet wird, dann erfolgt die Protokollierung zu Beginn in der traditionellen Ablaufdiagramm-Protokolldatei. Wenn eine Ablaufdiagrammausführung über Unica Collaborate eingeleitet wird und wenn für "logToSeparateFiles" die Einstellung "True" angegeben ist, dann wird die Protokollierung in dem neuen Verzeichnis und der entsprechenden Datei ausgeführt.

## Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | SPSS

Eigenschaften in dieser Kategorie haben bei der angegebenen Partition in Unica Campaign Auswirkungen auf die Integration von IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition.

# SharedDirectoryPathCampaign

### Beschreibung

Der Pfad zu dem Verzeichnis, das zum Übertragen von Daten zwischen Unica Campaign und SPSS Modeler Server verwendet wird, von Unica Campaign aus gesehen.

- Unica Campaign reiht Eingabedatendateien f
  ür IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition in dieses Verzeichnis ein.
- IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition reiht Ausgabedatendateien in dieses Verzeichnis ein, damit diese von Unica Campaign gelesen und verarbeitet werden können.

### Standardwert

Keine

## **Gültige Werte**

Alle gültigen Windows-Pfade (wie z. B. z:\spss\_shared) oder ein Mountverzeichnis (für UNIX).

# SharedDirectoryPathSPSS

## Beschreibung

Der Pfad zu dem Verzeichnis, das zum Übertragen von Daten zwischen Unica Campaign und SPSS Modeler Server verwendet wird, von SPSS Modeler Server aus gesehen. Dies ist dasselbe freigegebene Verzeichnis, auf das SharedDirectoryPathCampaign verweist, jedoch der lokale Verzeichnispfad, der von SPSS Modeler Server verwendet wird.

So kann z. B. Unica Campaign unter Windows mit

SharedDirectoryPathCampaign = Z:\SPSS\_Shared installiert sein, wobei Z: \SPSS\_Shared ein zugeordnetes Netzlaufwerk ist, während SPSS® Modeler Server unter UNIX mit einem Mount zu dem Verzeichnis installiert ist, der als SharedDirectoryPathSPSS = /share/CampaignFiles definiert ist.

#### Standardwert

Keine

#### **Gültige Werte**

Alle gültigen Windows-Pfade (wie Z:\SPSS\_Shared) oder ein Mountverzeichnis (wie /share/CampaignFiles) für UNIX.

## C&DS\_URL

### Beschreibung

Die URL für das IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Repository.

#### Standardwert

http://localhost:7001/cr-ws/services/ContentRepository

### Gültige Werte

Die URL für das IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Repository.

# SPSS\_Integration\_Type

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt die Art der Integration zwischen Unica Campaign und IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition.

### Standardwert

Keine

Gültige Werte

- Keine: Keine Integration
- SPSS MA Marketing Edition: Vollständige Integration von Modellierung und Bewertung. Diese Option ist nur verfügbar, wenn IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition installiert und konfiguriert wurde.
- Nur Bewertung: Bewertung, aber keine Modellierung, ist aktiviert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Berechtigungen

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Berechtigungen für Ordner an, die von Unica Campaign erstellt werden. Außerdem werden die UNIX-Gruppen und -Berechtigungen für Dateien im Verzeichnis profile angegeben.

# userFileGroup (nur UNIX)

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt eine Gruppe an, die den vom Benutzer generierten Unica Campaign-Dateien zugeordnet ist. Die Gruppe wird nur festgelegt, wenn der Benutzer ein Mitglied der angegebenen Gruppe ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# createFolderPermissions

## Beschreibung

Der Parameter createFolderPermissions gibt die Berechtigungen der Verzeichnisse an, die Unica Campaign unter Verwendung des Symbols Ordner erstellen im Dialog Datenquellendatei öffnen in der Tabellenzuordnung auf dem Unica Campaign-Server (Position partition[n]) erstellt.

## Standardwert

755 (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Ausführen und Lesen)

# catalogFolderPermissions

## Beschreibung

Die Eigenschaft catalogFolderPermissions gibt die Berechtigungen von Verzeichnissen an, die von Unica Campaign über das Fenster "Gespeicherte Tabellenkataloge > Ordner erstellen" erstellt werden.

## Standardwert

755 (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Ausführen und Lesen)

# templateFolderPermissions

## Beschreibung

Die Eigenschaft templateFolderPermissions gibt die Berechtigungen von Vorlagenverzeichnissen an, die von Unica Campaign über das Fenster **Gespeicherte Vorlagen > Ordner erstellen** erstellt werden.

## Standardwert

755 (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Lesen und Ausführen)

# adminFilePermissions (nur UNIX)

# Beschreibung

Die Eigenschaft adminFilePermissions gibt eine Berechtigungsbitmaske für die Dateien an, die im Verzeichnis Profil enthalten sind.

# Standardwert

660 (Eigner und Gruppe haben nur die Berechtigung zum Lesen und Schreiben)

# userFilePermissions (nur UNIX)

Die Eigenschaft userFilePermissions gibt eine Berechtigungsbitmaske für von Benutzern erstellte Unica Campaign-Dateien an (beispielsweise Protokolldateien, Übersichtsdateien, exportierte Flatfiles).

## Standardwert

666 (von Unica Campaign auf dem Server erstellte Dateien können von allen Personen gelesen und geschrieben werden)

# adminFileGroup (nur UNIX)

# Beschreibung

Die Eigenschaft adminFileGroup gibt eine UNIX-Administratorgruppe an, die mit Dateien im Verzeichnis Profil verknüpft ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | flowchartConfig

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben das Verhalten des in Unica Campaign generierten Felds an, ob duplizierte Zellencodes zulässig sind und ob die Option "In Kontaktverlaufstabellen protokollieren" standardmäßig aktiviert ist.

# allowDuplicateCellcodes

# Beschreibung

Die Eigenschaft allowDuplicateCellcodes gibt an, ob die Zellencodes im Unica Campaign-Prozess 'Momentaufnahme' doppelte Werte haben dürfen.

Bei dem Wert FALSE erzwingt der Unica Campaign-Server eindeutige Zellencodes.

Bei dem Wert TRUE erzwingt der Unica Campaign-Server keine eindeutigen Zellencodes.

# Standardwert

TRUE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# allowResponseNDaysAfterExpiration

### Beschreibung

Die Eigenschaft allowResponseNDaysAfterExpiration gibt die maximale Anzahl von Tagen nach dem Datum des Angebotsablaufs an, an denen Antworten verfolgt werden können. Diese verspäteten Antworten können in Erfolgsberichte aufgenommen werden.

#### Standardwert

140

# agfProcessnameOutput

### Beschreibung

Die Eigenschaft agfProcessnameOutput gibt das Ausgabeverhalten des in Unica Campaign generierten Felds (ICGF) in den Listen-, Optimierungs-, Antwort- und Momentaufnahmeprozessen an.

Bei dem Wert PREVIOUS enthält das ICGF den mit der eingehenden Zelle verknüpften Prozessnamen.

Bei dem Wert CURRENT enthält das ICGF den Prozessnamen des Prozesses, in dem es verwendet wird.

#### Standardwert

PREVIOUS

#### Gültige Werte

PREVIOUS | CURRENT

# logToHistoryDefault

Die Eigenschaft logToHistoryDefault gibt an, ob die Option zur Protokollierung in Kontaktverlaufs- und Überwachungstabellen auf der Registerkarte "Protokoll" des Unica Campaign-Kontaktprozesses standardmäßig aktiviert ist.

Bei dem Wert TRUE ist die Option aktiviert.

Bei dem Wert FALSE ist die Option in allen neu erstellten Kontaktprozessen inaktiviert.

### Standardwert

TRUE

### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# overrideLogToHistory

### Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert, ob Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen die Einstellung für das Protokollieren in den Kontaktverlaufstabellen ändern können, wenn sie einen Kontakt oder einen Prozess 'Verfolgen' konfigurieren. Wenn bei allen Produktionsausführungen eines Ablaufdiagramms immer in den Kontaktverlauf geschrieben werden soll, dann aktivieren Sie "logToHistoryDefault" und inaktivieren Sie "overrideLogToHistory".

### Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# defaultBehaviorWhenOutputToFile

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Unica Campaign bei der Ausgabe in eine Datei an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Ablaufdiagramme neu hinzugefügt werden. Sobald ein Prozess einem Ablaufdiagramm hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

### Standardwert

Alle Datensätze ersetzen

### **Gültige Werte**

- An vorhandene Daten anhängen
- Neue Datei erstellen
- Alle Datensätze ersetzen

# defaultBehaviorWhenOutputToDB

### Beschreibung

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Unica Campaign bei der Ausgabe in eine Datenbanktabelle an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Ablaufdiagramme neu hinzugefügt werden. Sobald ein Prozess einem Ablaufdiagramm hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

## Standardwert

Alle Datensätze ersetzen

## **Gültige Werte**

- An vorhandene Daten anhängen
- Alle Datensätze ersetzen

# replaceEmbeddedNames

Steht "replaceEmbeddedNames" auf TRUE, ersetzt Unica Campaign Benutzervariablen- und ICGF-Namen im Abfragetext durch tatsächliche Werte, obwohl diese Namen durch ein nicht-alphanumerisches Zeichen wie beispielsweise ein Unterstreichungszeichen getrennt werden müssen (ABC\_UserVar.v1 beispielsweise wird ersetzt, während ABCUserVar.v1 nicht ersetzt wird). Setzen Sie diese Eigenschaft für Abwärtskompatibilität mit Unica Campaign 7.2 und früher auf TRUE.

Wenn FALSE festgelegt wird, ersetzt Unica Campaign nur unterschiedliche Benutzervariablen- und ICGF-Namen mit tatsächlichen Werten (sowohl in Unica als auch in Direkt-SQL-Ausdrücken). Legen Sie diese Eigenschaft auf FALSE für Abwärtskompatibilität mit Unica Campaign 7.3 und höher fest.

## Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# legacyMultifieldAudience

## Beschreibung

In den meisten Fällen können Sie diese Eigenschaft auf dem Standardwert FALSE belassen. In Unica Campaign werden ab Version 8.5.0.4 Zielgruppen-ID-Felder mit mehreren Feldern gemäß der Zielgruppendefinition benannt. Dabei spielt die Quelle der Felder keine Rolle. Wenn Sie Prozesse für die Verwendung von Zielgruppen-ID-Feldern mit mehreren Feldern konfigurieren, wird jetzt die neue Zielgruppen-ID-Namenskonvention für Zielgruppen mit mehreren Feldern angezeigt. Bereits konfigurierte Prozesse in Ablaufdiagrammen, die in Vorgängerversionen von Unica Campaign erstellt wurden, können normalerweise weiterhin verwendet werden. Wenn die Verwendung älterer Ablaufdiagramme jedoch fehlschlägt, weil sich die Namenskonvention geändert hat, können Sie das Verhalten von Unica Campaign ändern, indem Sie diese Eigenschaft auf TRUE setzen.

## Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | flowchartSave

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardeinstellungen für die Eigenschaften für automatisches Speichern und für Prüfpunkte eines neuen Unica Campaign-Ablaufdiagramms an.

# checkpointFrequency

### Beschreibung

Die Eigenschaft checkpointFrequency gibt die Standardeinstellung der Prüfpunkteigenschaft für ein neues Unica Campaign-Ablaufdiagramm (in Minuten) an, die für jedes Ablaufdiagramm über das clientseitige Fenster Erweiterte Einstellungen konfiguriert werden kann. Die Prüfpunktfunktion bietet die Möglichkeit, eine Momentaufnahme eines derzeit ausgeführten Ablaufdiagramms für Wiederherstellungszwecke zu erfassen.

## Standardwert

o (Null)

### Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

## autosaveFrequency

### Beschreibung

Die Eigenschaft autosaveFrequency gibt die Standardeinstellung der Eigenschaft zum automatischen Speichern für ein neues Unica Campaign-Ablaufdiagramm (in Minuten) an, die für jedes Ablaufdiagramm über das clientseitige Fenster Erweiterte Einstellungen konfiguriert werden kann. Die Funktion zum automatischen Speichern führt einen erzwungenen Speichervorgang von Ablaufdiagrammen während der Bearbeitung und Konfiguration durch.

## Standardwert

0 (Null)

## Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | dataProcessing

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie in Unica Campaign Zeichenfolgevergleiche und leere Felder in Flatfiles behandelt werden und wie sich das Makro string\_concat verhält.

# longNumericIdsAsText

## Beschreibung

Die Eigenschaft longNumericIdsAsText gibt an, ob die Makrosprache in Unica Campaign numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als Text behandelt. Diese Eigenschaft wirkt sich auf ID-Felder aus. Sie hat auf Nicht-ID-Felder keine Auswirkungen. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn numerische ID-Felder mit mehr als 15 Stellen vorhanden sind und ID-Werte in Kriterien aufgenommen werden sollen.

- Bei dem Wert TRUE werden numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als Text behandelt.
- Bei dem Wert FALSE werden numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als numerische Werte behandelt (und verlieren daher möglicherweise beim Abschneiden oder Runden ihre Genauigkeit oder Eindeutigkeit). Bei einer Aktion, die die ID-Werte als numerische Werte behandelt (beispielsweise die Profilerstellung oder die Verwendung in einem abgeleiteten Feld), wird der Text in numerische Werte konvertiert, und die Genauigkeit hinter der 15. Stelle geht verloren.

**Anmerkung:** Bei numerischen Nicht-ID-Feldern geht bei einer Aktion, die die Werte als numerische Werte behandelt (beispielsweise die Profilerstellung oder die Verwendung in einem abgeleiteten Feld), die Genauigkeit hinter der 15. Stelle verloren.

Diese Einstellung wird ignoriert, wenn die Eigenschaft partitions >
partition[n] > dataSources > [Datenquellenname] > ForceNumeric für
Felder, die von dieser Datenquelle stammen, auf TRUE gesetzt wird.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# stringConcatWithNullIsNull

#### Beschreibung

Die Eigenschaft stringConcatWithNullIsNull steuert das Verhalten des Unica Campaign-Makros STRING\_CONCAT.

Bei dem Wert TRUE gibt STRING\_CONCAT den Wert NULL zurück, wenn eine der Eingaben NULL lautet.

Bei dem Wert FALSE gibt STRING\_CONCAT die Verkettung aller Eigenschaften zurück, die nicht null sind. In diesem Fall gibt STRING\_CONCAT den Wert null nur dann zurück, wenn alle Eingaben null lauten.

## Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# performCaseInsensitiveComparisonAs

Die Eigenschaft performCaseInsensitiveComparisonAs gibt an, wie in Unica Campaign Datenwerte verglichen werden, wenn die compareCaseSensitive-Eigenschaft auf no festgelegt wird (bei Vergleichen, bei denen die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird). Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn compareCaseSensitive den Wert yes hat.

Bei dem Wert UPPER konvertiert Unica Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Großbuchstaben.

Bei dem Wert LOWER konvertiert Unica Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Kleinbuchstaben.

## Standardwert

LOWER

### Gültige Werte

UPPER | LOWER

# upperAllowsDate

### Beschreibung

Die Eigenschaft upperAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion UPPER einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die UPPER-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2oder Teradata-Datenbank handelt. Die UPPER-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von no empfohlen

wird, setzen Sie den Wert auf no. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von yes empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf yes.

## Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## compareCaseSensitive

### Beschreibung

Die Eigenschaft compareCaseSensitive gibt an, ob bei Datenvergleichen in Unica Campaign die alphabetische Groß- und Kleinschreibung (UPPER bzw. lower) berücksichtigt wird.

Bei dem Wert FALSE wird die Groß- und Kleinschreibung in Unica Campaign beim Vergleichen von Datenwerten ignoriert, und Textdaten werden binär sortiert, wobei die Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt wird. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn englische Daten verwendet werden.

Bei dem Wert TRUE unterscheidet Unica Campaign Datenwerte basierend auf Unterschieden in der Groß- und Kleinschreibung und führt einen echten Binärwertvergleich der einzelnen Zeichen durch. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn andere Daten als englische Daten verwendet werden.

### Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **IowerAllowsDate**

Die Eigenschaft lowerAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion LOWER einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die LOWER-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2oder Teradata-Datenbank handelt. Die LOWER-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von no empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf no. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von yes empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf yes. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

## Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## substrAllowsDate

### Beschreibung

Die Eigenschaft substrallowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion SUBSTR/ SUBSTRING einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn es sich um eine Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die SUBSTR/SUBSTRING-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu. Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL-Server- oder DB2- Datenbank handelt. Die SUBSTR/SUBSTRING-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von no empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf no. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von yes empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf yes.

#### Standardwert

TRUE

#### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

## **ItrimAllowsDate**

### Beschreibung

Die Eigenschaft ltrimAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion LTRIM einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL-Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die LTRIM-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-Datenbank handelt. Die LTRIM-Funktion in dieser Datenbank lässt keinen DATE/ DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von no empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf no. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von yes empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf yes. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

### Standardwert

TRUE

### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

## rtrimAllowsDate

### Beschreibung

Die Eigenschaft rtrimAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion RTRIM einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL-Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die RTRIM-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2-Datenbank handelt. Die RTRIM-Funktion in dieser Datenbank lässt keinen DATE/ DATETIME-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von no empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf no. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von yes empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf yes.

## Standardwert

TRUE

## Gültige Werte

TRUE | FALSE

# likeAllowsDate

Die Eigenschaft likeAllowsDate gibt an, ob die Datenbankfunktion LIKE einen DATE/DATETIME-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die LIKE-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen DATE/DATETIME-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2oder Teradata-Datenbank handelt. Die LIKE-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen DATE/DATETIME-Parameter zu.

**Anmerkung:** Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von no empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf no. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von yes empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf yes.

## Standardwert

TRUE

## Gültige Werte

TRUE | FALSE

# fileAllSpacesIsNull

## Beschreibung

Die Eigenschaft fileAllSpacesIsNull steuert, wie in Unica Campaign ein leeres Feld in einer zugeordneten Flatfile interpretiert wird, indem angegeben wird, ob ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert in einer Flatfile als NULL-Wert betrachtet werden soll.

Wenn der Wert TRUE ist, wird ein Wert mit allen Leerzeichen als NULL-Wert betrachtet. Unica Campaign stimmt mit Abfragen wie <filed> ist null, schlägt aber Abfragen wie <field> = "" fehl. Wenn der Wert FALSE ist, wird ein Wert mit allen Leerzeichen als leere Zeichenfolge ohne NULL betrachtet. Unica Campaign stimmt mit Abfragen wie <field> = "" überein, schlägt aber bei <field> ist null fehl.

### Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Optimierung

Eigenschaften in dieser Kategorie steuern die Unica Campaign-Serveroptimierung für jede Partition.

**Anmerkung:** Diese Kategorie steht nicht im Zusammenhang mit Unica Optimize.

# maxVirtualMemory

## Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization

## Beschreibung

Er wird für die interne Sperre des Speichers verwendet, die verhindert, dass er in Form von temporären Dateien ausgelagert wird.

Legen Sie einen Wert fest, der (80% x verfügbarer Speicher) / (Anzahl erwarteter gleichzeitiger Ablaufdiagramme) entspricht. Beispiel:

Verfügbarer virtueller Speicher auf Server = 32 GB Anzahl gleichzeitiger Ablaufdiagramme = 10 Virtueller Speicher = ( 80 % x 32 ) / 10 = ca. 2,5 GB pro Ablaufdiagramm

# Standardwert

128 **(MB)** 

**maxVirtualMemory** ist eine globale Konfigurationseinstellung. Um den Wert für ein bestimmtes Ablaufdiagramm zu überschreiben, öffnen Sie das Ablaufdiagramm im

Modus "Bearbeiten" und wählen Sie dann im Menü Admin Sie vieweiterte Einstellungen aus. Anschließend müssen Sie die Registerkarte Serveroptimierung auswählen und dann den Wert für Campaign - Auslastung des virtuellen Speichers auswählen.

# useInDbOptimization

## Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Campaign versucht, so viele Operationen wie möglich in der Datenbank anstatt im Unica Campaign-Server auszuführen.

Bei dem Wert TRUE kann sich die Leistung des Ablaufdiagramms verbessern. Bei dem Wert TRUE vermeidet Unica Campaign das Extrahieren der ID-Listen, falls dies möglich ist.

Bei dem Wert FALSE verwaltet Unica Campaign ID-Listen immer im Unica Campaign-Server.

# Standardwert

FALSE

## Gültige Werte

TRUE | FALSE

# maxReuseThreads

## Konfigurationskategorie

```
Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization
```

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl an Betriebssystemthreads an, die vom Serverprozess (unica\_acsvr) zur Wiederverwendung in den Cache gestellt werden. Standardmäßig ist der Cache inaktiviert.

Es wird empfohlen, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand der Threadzuweisung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden.

Wird **maxReuseThreads** auf einen Wert ungleich null gesetzt, muss er größergleich dem Wert von **MaxQueryThreads** sein.

## Standardwert

0 (Null) (der Cache wird inaktiviert)

# threadStackSize

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt die Anzahl der Byte, die den einzelnen Thread-Stacks zugeordnet ist. Ändern Sie diese Eigenschaft nur unter Anleitung von HCL. Der Mindestwert beträgt 128 K. Der maximale Wert ist 8MB.

#### Standardwert

1048576

## tempTableDataSourcesForSegments

#### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization

### Beschreibung

Diese Eigenschaft definiert die Liste der Datenquellen, in denen persistente temporäre Segmenttabellen vom Prozess zum Erstellen eines Segments (Create Seg) erstellt werden können. Diese Liste weist das CSV-Format auf. Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# doNotCreateServerBinFile

## Konfigurationskategorie

## Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization

## Beschreibung

Setzen Sie diese Eigenschaft zur Verbesserung der Leistung auf TRUE. Bei dem Wert TRUE erstellen die strategischen Segmente temporäre Segmenttabellen in der Datenquelle und keine Binärdateien auf dem Unica Campaign-Server. Sie müssen mindestens eine Datenquelle in dem Prozesskonfigurationsdialog zum Erstellen von Segmenten (CreateSeg) angeben, um die temporären Tabellen aufzunehmen. Sie müssen zudem die Eigenschaft AllowTempTables auf TRUE setzen, um das Erstellen temporärer Tabellen in einer Datenquelle zu aktivieren.

## Standardwert

FALSE

## Gültige Werte

TRUE | FALSE

# forceViewForPreOptDates

## Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition[n] | server | optimization

## Beschreibung

Der Standardwert (TRUE) erzwingt die Erstellung einer Attributansicht mit einem parametrisierten Angebot in einem Prozess Mailliste, dessen Angebote von Optimize zugewiesen werden. Bei dem Wert FALSE wird die Attributansicht mit einem parametrisierten Angebot nur erstellt, wenn die Mailliste mindestens ein parametrisiertes Angebotsattribut exportiert.

Wenn dieser Wert auf FALSE steht, kann ein Maillistenprozess, der seine Eingabe laut Konfiguration von einem Extraktionsprozess erhalten soll (dessen Quelle eine Optimize-Sitzung ist), Nullwerte für EffectiveDate und ExpirationDate in die Tabelle UA\_Treatment schreiben, selbst wenn das Angebot parametrisierte Aktivierungs- und Ablaufdaten enthält. Setzen Sie den Wert in diesem Fall auf TRUE zurück.

## Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# httpCompressionForResponseLength

### Konfigurationskategorie

## Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization

### Beschreibung

Mit dieser Eigenschaft wird die Komprimierung für HTTP-Antworten von der Unica Campaign-Webanwendung an den Client-Browser für ablaufdiagrammspezifische Nachrichten aktiviert und konfiguriert. Die Unica Campaign-Webanwendung liest diese Eigenschaft nur ein einziges Mal pro Partition. Wenn Sie diese Eigenschaft ändern, müssen Sie die Webanwendung neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Die Komprimierung kann den Seitenaufbau und die Interaktionszeiten verbessern, indem das über HTTP gesendete Datenvolumen reduziert wird.

Alle Antworten mit einer Datenlänge größer-gleich dem Wert von httpCompressionForResponseLength (in KB) sind Kandidaten für die Komprimierung. Alle anderen Antworten werden nicht komprimiert. Die Komprimierung reduziert die Netzübertragung, benötigt aber Ressourcen auf der Serverseite. Daher ist die Komprimierung nur bei großen Datenmengen sinnvoll, wenn ausreichend serverseitige Ressourcen verfügbar sind. Kommt es normalerweise zu Verzögerungen bei der Netzübertragung, die bei der Übertragung großer Datenmengen zu einer Verlangsamung führen, können Sie den Zeitaufwand für das Laden einer bestimmten Menge an Daten analysieren. Nehmen Sie beispielsweise an, dass einige der HTTP-Anforderungen zwar kleiner als 100 KB sind, die meisten HTTP-Anforderungen aber eine Größe von 300 bis 500 KB haben. In diesem Fall könnten Sie den Wert dieser Eigenschaft auf 500 KB erhöhen, damit nur Antworten komprimiert werden, die größer als 500 KB sind.

Setzen Sie den Wert auf 0, um die Komprimierung zu inaktivieren.

## Standardwert

100 **(KB)** 

### Gültige Werte

0 (inaktiviert die Komprimierung) oder höher

# cacheSystemDSQueries

### Konfigurationskategorie

### Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization

### Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf TRUE, um die Leistung zu verbessern. Wird diese Eigenschaft auf TRUE gesetzt, kann die Mehrfachausführung von Abfragen in den Unica Campaign-Systemtabellen durch die Zwischenspeicherung der Abfrageergebnisse im Cache reduziert werden. Wird die Einstellung FALSE festgelegt, dann werden die Abfrageergebnisse nicht im Cache zwischengespeichert.

### Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Protokollierung

Eigenschaften in dieser Kategorie wirken sich auf das Ablaufdiagramm-

Protokollierungsverhalten für die angegebene Partition auf dem Unica Campaign-Server aus.

# enableWindowsEventLogging

### Beschreibung

Diese Eigenschaft aktiviert oder inaktiviert die Unica Campaign-Serverprotokollierung im Windows-Ereignisprotokoll.

Bei dem Wert TRUE ist die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll aktiviert.

Bei dem Wert FALSE ist die Protokollierung im Windows-Ereignisprotokoll inaktiviert, und die Einstellungen für **windowsEventLoggingLevel** und **windowsEventLoggingCategory** werden ignoriert.

**Achtung:** Windows Die Ereignisprotokollierung kann zu Problemen mit der Ablaufdiagrammausführung führen. Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn der Technical Support dazu rät.

## Standardwert

FALSE

## Gültige Werte

TRUE | FALSE

# logFileBufferSize

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | logging
Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn **keepFlowchartLogOpen** den Wert TRUE hat. Geben Sie einen Wert an, mit dem die Anzahl von Nachrichten angegeben wird, die vor dem Schreiben in das Protokoll gepuffert werden sollen. Bei dem Wert 1 wird jede Protokollnachricht sofort in eine Datei geschrieben, wodurch die Pufferung effektiv inaktiviert, die Leistung jedoch beeinträchtigt wird.

Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn **keepFlowchartLogOpen** den Wert FALSE hat.

# Standardwert

5

# keepFlowchartLogOpen

# Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition[n] | server | logging

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Campaign die Ablaufdiagramm-Protokolldatei jedes Mal öffnet und schließt, wenn eine Zeile in die Protokolldatei geschrieben wird.

Der Wert TRUE kann die Leistung von interaktiven Echtzeit-Ablaufdiagrammen verbessern. Bei dem Wert TRUE öffnet Unica Campaign die Ablaufdiagramm-Protokolldatei nur ein Mal und schließt sie nur, wenn der Serverprozess des Ablaufdiagramms beendet wird. Ein Nebeneffekt des Werts TRUE besteht darin, dass vor kurzem protokollierte Nachrichten möglicherweise nicht sofort in der Protokolldatei sichtbar sind, da Unica Campaign die Protokollmeldungen nur dann in eine Datei schreibt, wenn der interne Puffer voll wird oder die Anzahl protokollierter Nachrichten dem Wert der Eigenschaft logFileBufferSize entspricht.

Wenn der Wert FALSE ist, öffnet und schließt Unica Campaign die Ablaufdiagrammprotokolldatei.

### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# logProcessId

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition [n] | server | logging

# Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert, ob die Prozess-ID des Unica Campaign-Serverprozesses in der Protokolldatei enthalten ist.

Bei dem Wert TRUE wird die Prozess-ID protokolliert.

Bei dem Wert FALSE wird die Prozess-ID nicht protokolliert.

### Standardwert

TRUE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# **logMaxBackupIndex**

### Konfigurationskategorie

### Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl von Sicherheitsprotokolldateien des Unica Campaign-Servers an, die gespeichert werden, bevor die älteste Datei gelöscht wird.

Bei dem Wert 0 (Null) werden keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei wird abgeschnitten, wenn sie die in der Eigenschaft logFileMaxSize angegebene Größe erreicht. Bei dem Wert n, bei dem n größer als 0 (Null) ist, werden die Dateien {File.1, ..., File.n-1} in {File.2, ..., File.n} umbenannt. Außerdem wird File in File.1 umbenannt und geschlossen. Eine neue File wird für die Aufnahme weiterer Protokollausgaben erstellt.

### Standardwert

1 (es wird 1 Sicherungsprotokolldatei erstellt)

# loggingCategories

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition [n] | server | logging

### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie von Nachrichten an, die in die Unica Campaign-Server-Ablaufdiagramm-Protokolldatei geschrieben werden. Diese Eigenschaft wird zusammen mit **loggingLevels** verwendet, um den Schweregrad von Nachrichten festzulegen, die für alle ausgewählten Kategorien protokolliert werden sollen.

Geben Sie Kategorien in einer durch Kommas getrennten Liste an. Verwenden Sie ALL als Kurzform, um anzugeben, dass alle Kategorien protokolliert werden sollen.

Die angegebenen Werte legen fest, welche Ereignisse standardmäßig für alle Ablaufdiagramme protokolliert werden. Benutzer können die Standardauswahl außer Kraft setzen, indem sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen und **Optionen > Protokollierungsoptionen** auswählen. Die entsprechenden Protokolloptionen werden unten nach den einzelnen Konfigurationswerten in Klammern angegeben.

### Standardwert

ALL

### Gültige Werte

ALL

BAD ORDER (ID-Anordnungsfehler protokollieren) CELL\_ACCESS (Operationen auf Zellenebene) CONFIG (Konfigurationseinstellungen bei Ausführungsbeginn protokollieren) DATA\_ERRORS (Datenkonvertierungsfehler protokollieren) DBLOAD (Externe Operationen des Datenbankladeprogramms) FILE\_ACCESS(Dateioperationen) GENERAL (Sonstige) COMMANDS (Externe Schnittstelle) MEMORY (Speicherzuordnung) **PROCRUN** (Speicherzuordnung) **QUERY** (Auf Benutzertabellen bezogene Abfragen) SORT (Fortschritt der Datensortierung protokollieren) SYSQUERY (Auf Systemtabellen bezogene Abfragen) TABLE\_ACCESS (Operationen auf Tabellenebene) TABLE\_MAPPING (Tabellenzuordnungsdaten bei Ausführungsbeginn protokollieren) TABLE\_IO (Fortschritt der Daten-Ein-/Ausgabe protokollieren) WEBPROC (Web-Server-Benutzeroberfläche)

# loggingLevels

# Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

### Beschreibung

Mit der Eigenschaft **loggingLevels** wird, basierend auf dem Schweregrad, die Detailgenauigkeit der Protokolldatei des Unica Campaign-Servers gesteuert.

### Standardwert

MITTEL

### Gültige Werte

LOW: steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler)

MITTEL

HIGH

ALL: umfasst Tracenachrichten und ist hauptsächlich für Diagnosezwecke vorgesehen.

Anmerkung: Sie können loggingLevels während der Konfiguration und Tests auf ALL setzen. Durch diesen Wert wird eine große Datenmenge generiert, die möglicherweise für den Produktionsbetrieb nicht empfehlenswert ist. Wird die Protokollierungsebene auf einen höheren Wert als den Standardwert gesetzt, kann die Leistung beeinträchtigt werden.

Sie können diese Einstellungen innerhalb eines Ablaufdiagramms über das Menü **Tools > Protokollierungsoptionen anpassen**.

# windowsEventLoggingCategories

# Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie von Nachrichten an, die in das Windows-Ereignisprotokoll für den Unica Campaign-Server geschrieben werden. Diese Eigenschaft arbeitet zusammen mit **windowsEventLoggingLevels**, wodurch basierend auf dem Schweregrad (für alle ausgewählten Kategorien) bestimmt wird, welche Nachrichten protokolliert werden.

Sie können mehrere Datenkategorien in einer durch Kommas getrennten Liste angeben. Die Kategorie all ist eine Kurzform für die Angabe aller Protokollierungskategorieren.

# Standardwert

ALL

**Gültige Werte** 

ALL

BAD ORDER CELL\_ACCESS KONFIG DATA\_ERRORS DBLOAD FILE\_ACCESS ALLGEMEIN COMMANDS MEMORY PROCRUN QUERY Sortieren SYSQUERY TABLE\_ACCESS TABLE\_MAPPING TABLE\_IO WEBPROC

# logFileMaxSize

# Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die maximale Größe in Byte an, die die Unica Campaign-Serverprotokolldatei erreichen kann, bevor diese in Sicherungsdateien erweitert wird.

# Standardwert

10485760 (10 MB)

# windowsEventLoggingLevels

# Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

# Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert die Anzahl an Details, die auf der Basis des Schweregrads in das Windows-Ereignisprotokoll für den Unica Campaign-Server geschrieben werden.

### Standardwert

MITTEL

#### **Gültige Werte**

LOW: steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler)

MITTEL

HIGH

ALL: umfasst Tracenachrichten und ist hauptsächlich für Diagnosezwecke vorgesehen.

# enableLogging

# Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition [n] | server | logging

### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob die Unica Campaign-Serverprotokollierung beim Sitzungsstart aktiviert wird.

Bei dem Wert TRUE wird die Protokollierung aktiviert.

Bei dem Wert FALSE wird die Protokollierung inaktiviert.

#### Standardwert

TRUE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# AllowCustomLogPath

#### Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

### Beschreibung

Diese Eigenschaft ermöglicht es dem Benutzer, den Protokollpfad für jedes Ablaufdiagramm zu ändern, das bei der Ausführung ablaufdiagrammspezifische Protokolldaten generiert. Ablaufdiagramm-Protokolldateien werden standardmäßig unter Campaign\_home/ partitions/partition\_name/logs gespeichert.

Bei dem Wert TRUE kann der Benutzer den Pfad über die Benutzeroberfläche oder bei Verwendung von unica\_svradm zur Ausführung des Ablaufdiagramms ändern.

Bei dem Wert FALSE kann der Benutzer den Pfad, in den die Ablaufdiagramm-Protokolldatei geschrieben wird, nicht ändern.

# Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | flowchartRun

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie viele Fehler in einem Export von Unica Campaign-Momentaufnahmen zulässig sind, welche Dateien beim Speichern eines Ablaufdiagramms gespeichert werden und wie viele IDs für jeden Prozess der höchsten Ebene in einem Testlauf maximal möglich sind.

# maxDataErrorsAllowed

# Beschreibung

Die Eigenschaft maxDataErrorsAllowed gibt an, wie viele Datenkonvertierungsfehler beim Export von Unica Campaign-Momentaufnahmen maximal zulässig sind.

# Standardwert

0 (Null) (es sind keine Fehler zulässig)

# saveRunResults

### Beschreibung

Diese Eigenschaft ermöglicht Ihnen das Speichern der Ausführungsergebnisse eines Unica Campaign-Ablaufdiagramms in dem temporären Ordner und den temporären Tabellen der Datenbank. Sie können diese Option für einzelne Ablaufdiagramme mithilfe der Optionen **Admin > Erweiterte Einstellungen** beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms anpassen.

Sollen Ablaufdiagramme gespeichert werden, die Artefakte erstellen, muss **saveRunResults** auf TRUE gesetzt werden. Sind beispielsweise Ablaufdiagramme vorhanden, die Segmenterstellungsprozesse (**CreateSeg**) enthalten, müssen die Ausführungsergebnisse gespeichert werden. Werden die Ausführungsergebnisse nicht gespeichert, bleiben die strategischen Segmente nicht erhalten.

Wenn der Wert TRUE lautet, werden die Ablaufdiagrammdateien ("underscore") gespeichert und bei Verwendung von **useInDbOptimization** bleiben die temporären Tabellen der Datenbank erhalten.

Beim Wert FALSE wird lediglich die Datei mit der Erweiterung . ses gespeichert. Aus diesem Grund können Zwischenergebnisse nicht angezeigt werden, wenn Sie das Ablaufdiagramm erneut laden.

Unica Campaign erstellt viele temporäre Dateien im temporären Verzeichnis. Dies kann dazu führen, dass Dateisysteme hoch ausgelastet oder sogar voll sind. Wenn diese Eigenschaft auf den Wert FALSE gesetzt wird, dann werden vom Ablaufdiagramm nach Abschluss der Ausführung diese Dateien bereinigt. Die Verwendung der Einstellung FALSE ist nicht immer durchführbar, da dadurch die Ausführung partieller Ablaufdiagrammausführungen verhindert wird.

Zur Einsparung von Plattenspeicherplatz können Sie eigene Scripts erstellen, um Dateien im temporären Ordner zu löschen, wobei zu beachten ist, dass Dateien für momentan ausgeführte Ablaufdiagramme niemals gelöscht werden dürfen. Zur Vermeidung von Ablaufdiagrammfehlern dürfen Dateien aus dem temporären Ordner, die momentan aktualisiert oder erstellt werden, niemals gelöscht werden. Zu Wartungszwecken können Sie Dateien aus dem temporären Ordner löschen, wenn diese älter als zwei Tage sind.

### Standardwert

TRUE

# **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# testRunDefaultSize

### Beschreibung

Die Eigenschaft testRunDefaultSize gibt die standardmäßige maximale Anzahl an IDs für die einzelnen Prozesse der höchsten Ebene in einem Unica Campaign-Testlauf an. Bei dem Wert 0 (Null) wird die Begrenzung der Anzahl von IDs aufgehoben.

# Standardwert

0 (Null)

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Profil

Eigenschaften in dieser Kategorie geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die während der Profilerstellung für numerische Werte und Textwerte in Unica Campaign erstellt werden.

# profileMaxTextCategories

# Beschreibung

Die Eigenschaften profileMaxTextCategories und profileMaxNumberCategories geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Unica Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden. Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

#### Standardwert

1048576

# profileMaxNumberCategories

### Beschreibung

Die Eigenschaften profileMaxNumberCategories und profileMaxTextCategories geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Unica Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

### Standardwert

1024

# Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Integrationseinstellungen und die internalID-Grenzwerte für die ausgewählte Unica Campaign-Partition an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation aus mehreren Partitionen besteht, legen Sie diese Eigenschaften für jede Partition fest, für die sie gelten sollen.

# internalIdLowerLimit

### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Die Eigenschaften internalIdUpperLimit und internalIdLowerLimit beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese im

angegebenen Bereich liegen. Beachten Sie, dass die Werte inklusiv sind: das heißt, Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenzwerte verwenden.

### Standardwert

0 (Null)

# internalIdUpperLimit

# Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Die Eigenschaften internalIdUpperLimit und internalIdLowerLimit beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese im angegebenen Bereich liegen. Die Werte sind inklusiv: das heißt, Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenzwerte verwenden. Wenn Unica Collaborate installiert ist, setzen Sie den Wert auf 2147483647.

# Standardwert

4294967295

# eMessageInstalled

### Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

### Beschreibung

Gibt an, dass IBM eMessage installiert ist. Wenn Sie Yes auswählen, sind die IBM eMessage-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar.

Das Installationsprogramm setzt diesen Wert für die Standardpartition Ihrer IBM eMessage-Installation auf Ja. Für weitere Partitionen, auf denen IBM eMessage installiert ist, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

### Standardwert

Nein

#### Gültige Werte

Yes | No

# interactInstalled

### Konfigurationskategorie

### Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

### Beschreibung

Nach der Installation der Unica Interact-Designumgebung sollte diese Konfigurationseigenschaft auf Yes gesetzt werden, um die Unica Interact-Designumgebung in Unica Campaign zu aktivieren.

Wenn Unica Interact nicht installiert ist, setzen Sie die Eigenschaft auf No. Wird die Eigenschaft auf No gesetzt, werden die Menüs und Optionen von Unica Interact nicht aus der Benutzeroberfläche entfernt. Um Menüs und Optionen zu entfernen, müssen Sie die Registrierung von Unica Interact mithilfe des configTool-Dienstprogramms manuell aufheben.

#### Standardwert

Nein

### **Gültige Werte**

Yes | No

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# **MO\_UC\_integration**

#### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

### Beschreibung

Ermöglicht für die Partition die Integration mit Unica Plan, wenn die Integration in den **Platform**-Konfigurationseinstellungen aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

#### Standardwert

Nein

### Gültige Werte

Yes | No

# MO\_UC\_BottomUpTargetCells

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

### Beschreibung

Für diese Partition werden Bottom-up-Zellen für Arbeitsblätter für Zielzellen erlaubt, wenn **MO\_UC\_integration** aktiviert wurde. Bei der Einstellung Yes sind sowohl Top-Down- als auch Bottom-Up-Zielzellen sichtbar, Bottom-Up-Zielzellen sind jedoch schreibgeschützt. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

### Standardwert

Nein

### Gültige Werte

Yes | No

# Legacy\_campaigns

### Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

# Beschreibung

Aktiviert für diese Partition den Zugriff auf Kampagnen, die vor der Integration von Unica Plan und Unica Campaign erstellt wurden. Gilt nur, wenn **MO\_UC\_integration** auf Yes gesetzt ist. Veraltete Kampagnen umfassen außerdem Kampagnen, die in Unica Campaign 7.x erstellt und mit Plan 7.x-Projekten verlinkt wurden. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

### Standardwert

Nein

# **Gültige Werte**

Yes | No

# **Unica Plan - Angebotsintegration**

### Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Aktiviert die Möglichkeit zur Verwendung von Unica Plan für die Ausführung von Lifecycle-Management-Aufgaben für Angebote in dieser Partition, wenn **MO\_UC\_integration** für diese Partition aktiviert wurde. Die Angebotsintegration muss in den **Platform**-Konfigurationseinstellungen aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

# Standardwert

Nein

# Gültige Werte

Yes | No

# UC\_CM\_integration

# Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Ermöglicht die Digital Analytics-Onlinesegmentintegration für eine Unica Campaign-Partition. Wenn Sie diesen Wert auf Yes festlegen, steht im Auswahlprozessfeld die Option zur Verfügung, **Digital Analytics-Segmente** als Eingabe zu verwenden. Um die Digital Analytics-Integration für die einzelnen Partitionen zu konfigurieren, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Unica Campaign | partitions | partition[n] | Coremetrics** aus.

### Standardwert

Nein

### **Gültige Werte**

Yes | No

# numRowsReadToParseDelimitedFile

### Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

### Beschreibung

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn eine Datei mit begrenzter Satzlänge als Benutzertabelle zugeordnet wird. Zudem wird sie vom Prozessfeld "Bewertung" verwendet, wenn eine Bewertungsausgabedatei über IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition importiert wird. Um eine Datei mit begrenzter Satzlänge importieren oder zuordnen zu können, muss Unica Campaign die Datei zur Identifizierung der Spalten, Datentypen (Feldtypen) und Spaltenbreiten (Feldlängen) parsen.

Der Standardwert 100 bedeutet, dass Unica Campaign die ersten 50 und die letzten 50 Zeileneinträge in der abgegrenzten Datei untersucht. Unica Campaign weist dann die Feldlänge auf der Grundlage des größten Wertes, den es innerhalb dieser Einträge findet, zu. In den meisten Fällen reicht der Standardwert zur Ermittlung von Feldlängen aus. In sehr großen Dateien mit begrenzter Satzlänge überschreitet ein später hinzugefügtes Feld jedoch möglicherweise die von Unica Campaign berechnete geschätzte Länge. Dies kann einen Fehler während der Laufzeit des Ablaufdiagramms verursachen. Wenn Sie eine sehr große Datei zuordnen, können Sie diesen Wert daher erhöhen, damit Unica Campaign weitere Zeileneinträge überprüfen kann. Bei dem Wert 100 kann Unica Campaign beispielsweise die ersten 100Zeileneinträge und die letzten 100Zeileneinträge der Datei überprüfen.

Bei dem Wert 0 wird die gesamte Datei überprüft. Dies ist in der Regel nur dann notwendig, wenn Sie Dateien importieren oder zuordnen, deren Felder eine variable Datenbreite aufweisen, die nicht durch das Lesen der ersten und letzten Zeilen ermittelt werden kann. Bei extrem großen Dateien kann sich die erforderliche Bearbeitungszeit durch das Lesen der gesamten Datei bei der Ausführung einer Tabellenzuordnung und des Prozessfelds "Bewertung" erhöhen.

# Standardwert

100

# Gültige Werte

0 (alle Zeilen) oder eine beliebige positive Ganzzahl

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | server | fileDialog

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardverzeichnisse für Eingabe- und Ausgabedatendateien von Unica Campaign an.

# defaultOutputDirectory

# Beschreibung

Die Eigenschaft defaultOutputDirectory gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Unica Campaign-Dateiauswahldialogs verwendet wird. Die Eigenschaft defaultOutputDirectory wird verwendet, wenn eine Ausgabedatendatei in Unica Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen UNICA\_ACDFDIR gelesen.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# defaultInputDirectory

# Beschreibung

Die Eigenschaft defaultInputDirectory gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Unica Campaign-Dateiauswahldialogs verwendet wird. Die Eigenschaft defaultInputDirectory wird verwendet, wenn eine Eingabedatendatei in Unica Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen UNICA\_ACDFDIR gelesen.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | offerCodeGenerator

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Klasse, den Klassenpfad und die Konfigurationszeichenfolge für den Angebotscodegenerator und auch den Zellencode-Generator an, der verwendet wird, um einen Kontaktprozess eines Arbeitsblatts für Zielzellen (TCS) zuzuordnen.

# offerCodeGeneratorClass

# Beschreibung

Die Eigenschaft offerCodeGeneratorClass gibt den Namen der Klasse an, die Unica Campaign als Angebotscodegenerator verwendet. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

# Standardwert

Beachten Sie, dass Zeilenumbrüche aus drucktechnischen Gründen eingefügt wurden.

com.unica.campaign.core.codegenerator.samples. ExecutableCodeGenerator

# offerCodeGeneratorConfigString

#### Beschreibung

Die Eigenschaft offerCodeGeneratorConfigString gibt eine Zeichenfolge an, die an das Plug-in des Angebotscodegenerators übergeben wird, wenn es von Unica Campaign geladen wird. Standardmäßig verwendet der ExecutableCodeGenerator (im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten) diese Eigenschaft, um den Pfad (relativ zum Unica Campaign-Anwendungsstartverzeichnis) zu der ausführbaren Datei anzugeben, die ausgeführt werden soll.

### Standardwert

./bin

### defaultGenerator

### Beschreibung

Die Eigenschaft defaultGenerator gibt den Generator für die Zellencodes an, die in Kontaktprozessfeldern angezeigt werden und zum Zuweisen von Zellen zu Arbeitsblättern für Zielzellen verwendet werden. Das Arbeitsblatt für Zielzellen verwaltet Zellen- und Angebotszuweisungen für Kampagnen und Ablaufdiagramme.

### Standardwert

uacoffercodegen.exe

# offerCodeGeneratorClasspath

#### Beschreibung

Die Eigenschaft offerCodeGeneratorClasspath gibt den Namen der Klasse an, die Unica Campaign als Angebotscodegenerator verwendet. Dies kann entweder ein vollständiger Pfad oder ein relativer Pfad sein.

Wenn der Pfad auf einen Schrägstrich endet (Schrägstrich / bei UNIX oder umgekehrter Schrägstrich \ bei Windows), nimmt Unica Campaign an, dass dies ein Pfad zu einem Verzeichnis ist, das die Java-Plug-in-Klasse enthält, die verwendet werden soll. Wenn der Pfad nicht mit einem Schrägstrich endet, geht Unica Campaign davon aus, dass dies der Name einer JAR-Datei ist, welche die Java-Klasse enthält.

Wenn der Pfad relativ ist, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass dieser relativ zum Unica Campaign-Anwendungsstartverzeichnis ist.

# Standardwert

codeGenerator.jar (verpackt in der Campaign.war-Datei)

# Campaign | monitoring

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, ob Operational Monitoring (Funktion zur Überwachung von Arbeitsabläufen) aktiviert ist, und legen die URL des Operational Monitoring-Servers sowie das Cachingverhalten fest. Operational Monitoring wird angezeigt und ermöglicht eine Steuerung aktiver Ablaufdiagramme.

# cacheCleanupInterval

### Beschreibung

Die Eigenschaft cacheCleanupInterval gibt das Intervall zwischen automatischen Bereinigungen des Statuscache für Ablaufdiagramme in Sekunden an.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

### Standardwert

600 (10 Minuten)

# cacheRunCompleteTime

### Beschreibung

Die Eigenschaft cacheRunCompleteTime gibt die Dauer in Minuten an, über die abgeschlossene Ausführungen zwischengespeichert werden und auf der Überwachungsseite angezeigt werden. Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

# Standardwert

4320

# monitorEnabled

### Beschreibung

Die Eigenschaft monitorEnabled gibt an, ob die Überwachung aktiviert ist.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

### Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# serverURL

# Beschreibung

Die Eigenschaft Campaign > monitoring > serverURL gibt die URL des Operational Monitoring-Servers an. Dies ist eine obligatorische Einstellung. Ändern Sie den Wert, wenn die URL des Operational Monitoring-Servers nicht dem Standardwert entspricht.

Wenn Unica Campaign für die Verwendung der SSL-Kommunikation (Secure Sockets Layer) konfiguriert ist, geben Sie als Wert dieser Eigenschaft die HTTPS-Verbindungsdaten an. Beispiel: serverURL=https://host:SSL\_port/ Campaign/OperationMonitor. Dabei gilt Folgendes:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die Webanwendung installiert ist.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port der Webanwendung.

Beachten Sie das https in der URL.

### Standardwert

http://localhost:7001/Campaign/OperationMonitor

# monitorEnabledForInteract

# Beschreibung

Wenn der Wert auf TRUE festgelegt wird, wird der JMX-Connector-Server von Unica Campaign für Unica Interact aktiviert. Unica Campaign hat keine JMX-Sicherheit.

Steht dieser Wert auf FALSE, können Sie keine Verbindung zum Unica Campaign-JMX-Connector-Server herstellen.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

### protocol

# Beschreibung

Überwachungsprotokoll für den Unica Campaign-JMX-Connector-Server, wenn monitorEnabledForInteract auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

# Standardwert

JMXMP

# Gültige Werte

JMXMP | RMI

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# Port

# Beschreibung

Überwachungsport für den Unica Campaign-JMX-Connector-Server, wenn monitorEnabledForInteract auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

### Standardwert

2004

### **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl zwischen 1025 und 65535.

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# Campaign | ProductReindex

Der Ersteller eines Angebots kann die Produkte angeben, die mit diesem Angebot verknüpft sind. Wenn sich eine Liste von Produkten, die zur Verknüpfung mit Angeboten verfügbar ist, ändert, müssen die Angebots-/Produktverknüpfungen aktualisiert werden. Eigenschaften in der Kategorie Unica Campaign > ProductReindex geben die Häufigkeit dieser Aktualisierungen und die Uhrzeit an, zu der die erste Aktualisierung durchgeführt wird.

# startTime

Beschreibung

Die Eigenschaft startTime gibt die Uhrzeit an, zu der Angebots-/ Produktverknüpfungen zum ersten Mal aktualisiert werden. Die erste Aktualisierung erfolgt am Tag, nachdem der Unica Campaign-Server gestartet wurde, und darauf folgende Aktualisierungen erfolgen zu den im Parameter interval angegebenen Intervallen. Das Format ist HH:mm:ss unter Verwendung des 24-Stunden-Formats.

Beachten Sie: Wenn Unica Campaign erstmals startet, wird die Eigenschaft startTime den folgenden Regeln entsprechend angewendet:

- Wenn die durch startTime angegebene Uhrzeit in der Zukunft liegt, findet die erste Angebots-/Produktverknüpfungsaktualisierung zur startTime am aktuellen Tag statt.
- Wenn startTime am aktuellen Tag bereits abgelaufen ist, findet die erste Aktualisierung zur morgigen startTime oder zu interval-Minuten statt, was immer früher eintritt.

# Standardwert

12:00:00 (mittags)

# interval

# Beschreibung

Die Eigenschaft interval gibt die Zeit zwischen Aktualisierungen von Angebots-/Produktverknüpfungen an. Die Aktualisierung findet erstmals zur im Parameter startTime angegebenen Uhrzeit an dem Tag statt, nachdem der Unica Campaign-Server gestartet wurde.

# Standardwert

3600 (60 Stunden)

# Campaign | unicaACListener

Wenn Sie einen Listener-Cluster mit einem einzelnen Knoten konfigurieren, verwenden Sie diese Kategorie (und ausschließlich diese Kategorie), um Konfigurationseinstellungen für den clusterunabhängigen Listener zu definieren. Bei geclusterten Listenern beziehen sich die Eigenschaften in dieser Kategorie auf alle Listener-Knoten im Cluster, wobei die folgenden Eigenschaften ignoriert werden: serverHost, serverPort, useSSLForPort2, serverPort2. (Legen Sie stattdessen Eigenschaften für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACListener|Knoten[n] fest.)

Diese Eigenschaften müssen nur einmal pro Unica Campaign-Instanz festgelegt werden, nicht für jede Partition einzeln.

# enableWindowsImpersonation

# Konfigurationskategorie

# Campaign | unicaACListener

# Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft enableWindowsImpersonation gibt an, ob der Windows-Identitätswechsel in Unica Campaign aktiviert ist.

Setzen Sie den Wert auf TRUE, wenn Sie den Windows-Identitätswechsel verwenden. Sie müssen den Windows-Identitätswechsel separat konfigurieren, wenn Sie Sicherheitsberechtigungen auf Windows-Ebene für den Dateizugriff nutzen möchten.

Setzen Sie den Wert auf FALSE, wenn Sie den Windows-Identitätswechsel nicht verwenden.

# Standardwert

FALSE

# **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# enableWindowsEventLogging

### Konfigurationskategorie

### Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft Campaign | unicaACListener |

enableWindowsEventLogging schaltet die Windows-Ereignisprotokollierung für Unica Campaign-Listenerereignisse an oder aus. Setzen Sie diese Eigenschaft auf TRUE, wenn das Windows-Ereignisprotokoll als Protokoll verwendet werden soll.

Achtung: Windows Die Ereignisprotokollierung kann zu Problemen mit der Ablaufdiagrammausführung führen. Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn der Technical Support dazu rät.

# Standardwert

FALSE

# Gültige Werte

TRUE | FALSE

# serverHost

# Konfigurationskategorie

### Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Bei einer Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten identifiziert diese Eigenschaft den Listener. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Legen Sie stattdessen diese Eigenschaft für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACListener|Knoten[n] fest.)

Die Eigenschaft serverHost gibt den Namen oder die IP-Adresse des Computers an, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist. Wenn der Unica Campaign-Listener nicht auf demselben Computer installiert ist wie Unica, ändern Sie den Wert des Namens der Maschine oder der IP-Adresse des Computers, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist.

# Standardwert

localhost

# **logMaxBackupIndex**

### Konfigurationskategorie

# Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft logMaxBackupIndex gibt an, wie viele Sicherungsdateien vorhanden sein können, bevor die älteste gelöscht wird. Wenn Sie diese Eigenschaft auf 0 (Null) setzen, werden in Unica Campaign keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei beendet die Protokollierung, wenn sie die Größe erreicht, die Sie in der Eigenschaft logMaxFileSize angegeben haben.

Wenn Sie einen Wert (N) für diese Eigenschaft angeben und die Protokolldatei (File) die Größe erreicht, die Sie in der Eigenschaft logMaxFileSize angegeben haben, benennt Unica Campaign die bestehenden Sicherungsdateien (File.1 ... File.N-1) in File.2 ... File.N, benennt die aktuelle Protokolldatei File.1 um, schließt sie und startet eine neue Protokolldatei mit dem Namen File.

# Standardwert

1 (es wird eine Sicherungsdatei erstellt)

# logStringEncoding

### Konfigurationskategorie

#### Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft logstringEncoding steuert die für alle Protokolldateien verwendete Codierung. Dieser Wert muss mit der für das Betriebssystem verwendeten Codierung übereinstimmen. Für Umgebungen mit mehreren Ländereinstellungen ist UTF-8 die bevorzugte Einstellung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, sollten Sie alle betroffenen Protokolldateien leeren oder löschen, um zu verhindern, dass mehrere Codierungen in eine einzige Datei geschrieben werden.

Anmerkung: WIDEUTF-8 wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

# Standardwert

native

### Gültige Werte

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Zeichencodierungen in Unica Campaign im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

# systemStringEncoding

### Konfigurationskategorie

#### Campaign unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft systemStringEncoding gibt an, welche Codierungen Unica Campaign zum Interpretieren der Werte verwendet, die vom Betriebssystem empfangen und an das Betriebssystem gesendet werden, beispielsweise Dateisystempfade und Dateinamen. In den meisten Fällen können Sie diesen Wert auf native festlegen. Verwenden Sie UTF-8 für Umgebungen mit mehreren Ländereinstellungen.

Sie können mehrere Codierungen angeben, die durch Kommas getrennt werden müssen. Beispiel:

UTF-8, ISO-8859, CP950

**Anmerkung:** WIDEUTF-8 wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

### Standardwert

native

### Gültige Werte

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Zeichencodierungen in Unica Campaign im Unica CampaignAdministratorhandbuch.

# loggingLevels

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft Campaign > unicaACListener > loggingLevels steuert die Detailgenauigkeit der Protokolldatei.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

# Standardwert

MITTEL

# Gültige Werte

- LOW
- MITTEL
- HIGH

# maxReuseThreads

# Konfigurationskategorie

# Campaign | unicaACListener

# Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Diese Eigenschaft legt die Anzahl an Betriebssystemthreads fest, die der Unica Campaign-Listenerprozess (unica\_aclsnr) zur Wiederverwendung zwischenspeichert.

Es wird empfohlen, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand der Threadzuordnung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden. Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

# Standardwert

0 (Null) (der Cache wird inaktiviert)

# logMaxFileSize

# Konfigurationskategorie

### Campaign | unicaACListener

# Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft logMaxFileSize gibt die maximale Größe in Byte an, die die Protokolldatei annehmen kann, bevor eine Erweiterung in der Sicherungsdatei stattfindet.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

# Standardwert

10485760 (10 MB)

# windowsEventLoggingLevels

# Konfigurationskategorie

### Campaign | unicaACListener

# Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster. Die Eigenschaft windowsEventLoggingLevels steuert die Detailgenauigkeit, die basierend auf dem Schweregrad in das Windows-Ereignisprotokoll geschrieben wird.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

### Standardwert

MITTEL

### Gültige Werte

• LOW

- MITTEL
- HIGH
- ALL

Die Ebene ALL umfasst Tracenachrichten, die zu Diagnosezwecken verwendet werden.

# serverPort

### Konfigurationskategorie

### Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Bei einer Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten identifiziert diese Eigenschaft den Listener-Port. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Legen Sie stattdessen diese Eigenschaft für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACListener|Knoten[n] fest.)

Die Eigenschaft serverPort gibt den Port an, an dem ein einzelner (nichtgeclusterter) Unica Campaign-Listener installiert ist.

### Standardwert

4664

# useSSL

### Konfigurationskategorie

### Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft usesst gibt an, ob Secure Sockets Layer für die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und der Unica Campaign-Webanwendung verwendet werden soll.

Siehe auch die Beschreibung für die Eigenschaft serverPort2 in dieser Kategorie.

### Standardwert

No

# **Gültige Werte**

yes | no

# serverPort2

# Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener

# Beschreibung

Diese Eigenschaft ist optional.

Diese Eigenschaft bezieht sich nur auf eine Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Definieren Sie stattdessen serverPort2 für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACListener|Knoten[n] fest.) Die Eigenschaft serverPort2 ermöglicht zusammen mit der Eigenschaft useSSLForPort2, die ebenfalls zu dieser Kategorie gehört, die Angabe der SSL-Nutzung für eine Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und den Ablaufdiagrammprozessen. Diese Kommunikation erfolgt getrennt von der Kommunikation zwischen der Unica Campaign-Webanwendung und dem Listener, die über die Eigenschaften serverPort und useSSL in dieser Kategorie festgelegt wird.

Die gesamte Kommunikation zwischen den Unica Campaign-Komponenten (zwischen der Webanwendung und dem Listener und zwischen dem Listener und dem Server) verwendet den Modus, der von der Eigenschaft usesst unter einer der folgenden Bedingungen angegeben wird.

- serverPort2 ist auf seinen Standardwert 0 gesetzt oder
- serverPort2 ist auf denselben Wert wie serverPort gesetzt oder
- useSSLForPort2 ist auf denselben Wert wie useSSL gesetzt

In diesen Fällen wird kein zweiter Listener aktiviert, und die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und den Ablaufdiagramm (Server)-Prozessen und die Kommunikation zwischen dem Listener und der Unica Campaign-Webanwendung verwenden denselben Modus: abhängig vom Eigenschaftswert useSSL entweder beide ohne SSL oder beide mit SSL.

Der Listener verwendet zwei verschiedene Kommunikationsmodi, wenn beide der folgenden Bedingungen zutreffen.

- serverPort2 ist auf einen Nicht-0-Wert gesetzt und ist nicht gleich dem Wert von serverPort und
- useSSLForPort2 ist auf einen Wert gesetzt, der vom useSSL-Wert abweicht

In diesem Fall wird ein zweiter Listener-Port aktiviert, und der Listener und die Ablaufdiagrammprozesse verwenden den Kommunikationsmodus, der von useSSLForPort2 angegeben wird. Die Unica Campaign-Webanwendung verwendet bei der Kommunikation mit dem Listener immer den Kommunikationsmodus, der von usessigen angegeben wird.

Wenn für die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und den Ablaufdiagrammprozessen SSL aktiviert ist, setzen Sie den Wert dieser Eigenschaft (serverPort2) auf einen geeigneten Port.

### Standardwert

0,0

# useSSLForPort2

### Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener

### Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich nur auf eine Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Definieren Sie stattdessen useSSLForPort2 für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACListener|Knoten[n] fest.)

Informationen finden Sie in der Beschreibung von serverPort2 in dieser Kategorie.

### Standardwert

FALSE

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# keepalive

### Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Verwenden Sie die Eigenschaft keepalive, um die Häufigkeit in Sekunden anzugeben, mit der der Unica Campaign-Webanwendungsserver Keepalive-Nachrichten in ansonsten inaktiven Socket-Verbindungen an den Unica Campaign-Listener sendet.

Die Verwendung des Konfigurationsparameters keepalive ermöglicht, dass Socket-Verbindungen über längere Zeiträume einer Anwendungsinaktivität in Umgebungen geöffnet bleiben, die so konfiguriert sind, dass inaktive Verbindungen zwischen der Webanwendung und dem Listener (z. B. eine Firewall) geschlossen werden.

Wenn in einem Socket Aktivität verzeichnet wird, wird der Keepalive-Zeitraum automatisch zurückgesetzt. Auf der DEBUG-Protokollebene im Webanwendungsserver werden in der Datei campaignweb.log die Keepalive-Nachrichten angezeigt, wenn diese an den Listener gesendet werden.

# Standardwert

o (die Keepalive-Funktion wird inaktiviert)

# **Gültige Werte**

**Positive Ganzzahlen** 

# loggingCategories

# Konfigurationskategorie

# Campaign | unicaACListener

# Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie der Nachrichten an, die in die Unica Campaign-Listenerprotokolldatei geschrieben werden.
Die Eigenschaft loggingCategories bestimmt zusammen mit der Eigenschaft loggingLevels den Schweregrad der Nachrichten, die für alle ausgewählten Kategorien protokolliert werden.

Geben Sie Kategorien in einer durch Kommas getrennten Liste an. Verwenden Sie die Option ALL, um Protokolle für alle Kategorien einzuschließen.

## Standardwert

ALL

## **Gültige Werte**

**Anmerkung:** Die entsprechenden Protokolloptionen werden nach den einzelnen Konfigurationswerten in Klammern angegeben.

ALL

```
GENERAL (Sonstige)
COMMANDS (Externe Schnittstelle)
SYS CALL (Systemaufruf)
UDB (udb)
XML (xml)
```

# Campaign | unicaACListener | Knoten [n]

Eine clusterunabhängige Listenerkonfiguration darf keine Knoten aufweisen, die in dieser Kategorie enthalten sind. Knoten werden ausschließlich für Cluster-Listenerkonfigurationen erstellt und verwendet. Für eine Cluster-Listenerkonfiguration müssen Sie einen einzelnen untergeordneten Knoten für jeden Listener im Cluster konfigurieren.

Wenn das Clustering aktiviert ist, dann müssen Sie mindestens einen untergeordneten Knoten konfigurieren, da andernfalls während des Starts ein Fehler auftritt.

**Wichtig:** Entfernen Sie niemals einen Knoten aus der Konfiguration, sofern nicht zuvor alle Cluster-Listenerknoten gestoppt wurden. Andernfalls werden alle vorhandenen Sitzungen auf dem entfernten Listener weiterhin ausgeführt, der Master-Listener ist jedoch

nicht in der Lage, den entfernten Listenerknoten zu kontaktieren. Dadurch kann es zu nicht erwarteten Ergebnissen kommen.

## serverHost

## Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener | node [n]

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft identifiziert jeden einzelnen Listenerknoten in einem Cluster.

Geben Sie für jeden Knoten den Hostnamen des Systems an, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist.

## Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

## serverPort

## Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener | node [n]

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft gibt den Port an, der zur Kommunikation zwischen den einzelnen Cluster-Listenerknoten und dem Unica Campaign-Webanwendungsserver verwendet wird.

Der angegebene Port wird auch für die Kommunikation zwischen verschiedenen Listenerknoten verwendet.

## Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

# useSSLForPort2

## Konfigurationskategorie

#### Campaign | unicaACListener | node [n]

#### Beschreibung

Optional. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Sie können diese Eigenschaft für jeden Cluster-Listenerknoten festlegen. Informationen zur Vorgehensweise bei der Verwendung dieser Eigenschaft finden Sie in der Beschreibung für

Campaign|unicaACListener|serverPort2.

#### Standardwert

FALSE

#### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

## serverPort2

#### Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener | node [n]

## Beschreibung

Optional. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Sie können diese Eigenschaft für jeden Cluster-Listenerknoten festlegen. Informationen zur Vorgehensweise bei der Verwendung dieser Eigenschaft finden Sie in der Beschreibung für Campaign unicaACListener serverPort2.

## Standardwert

3

## masterListenerPriority

Konfigurationskategorie

## Campaign | unicaACListener | node[n]

#### **Beschreibung**

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten.

Ein Cluster umfasst immer einen Master-Listener. Alle Clients einschließlich der Unica Campaign-Web-Server-Anwendung, des Unica Campaign Server Manager (unica\_svradm) und der Dienstprogramme (z.B. unica\_acsesutil) verwenden "masterListenerPriority" zur Identifikation des Master-Listeners.

Jeder Knoten im Cluster kann als Master-Listener agieren. Mit "masterListenerPriority" wird festgelegt, welcher Knoten zu Beginn als Master-Listener verwendet wird. Außerdem wird mit dieser Eigenschaft ermittelt, welcher Listener die Rolle des Master-Listeners übernimmt, wenn eine Funktionsübernahme (Failover) durchgeführt werden muss. Im Idealfall sollte der Listenerknoten mit der höchsten Verarbeitungsleistung auch die höchste Priorität erhalten.

Priorität 1 ist die höchste Priorität. Weisen Sie dem System, das als Master-Listener verwendet werden soll, den Wert "1" zu. Dieses System wird als Master-Listener verwendet, es sei denn, es fällt aus oder kann nicht kontaktiert werden (z.B. aufgrund eines Netzfehlers). Weisen Sie dem nächsten System den Wert "2" zu usw.

Sie müssen jedem Listener im Cluster eine Priorität zuweisen. Wenn ein System nicht als Master-Listener eingesetzt werden soll, dann weisen Sie ihm die niedrigste Priorität (10) zu. Allerdings ist es nicht möglich, zu verhindern, dass ein Listener als Master festgelegt wird. In einer Cluster-Listenerkonfiguration muss immer ein Listener als Master dienen.

Wenn der vorgesehene Master-Listener nicht kontaktiert werden kann, dann wird das nächste System auf Basis der zugewiesenen Priorität als Master-Listener festgelegt.

Wenn mehrere Knoten die gleiche Priorität aufweisen, dann wählt das System den ersten dieser Knoten in der Knotenliste in dieser Kategorie aus. **Anmerkung:** Nachdem Sie die Priorität geändert haben, müssen Sie den Befehl unica\_svradm refresh ausführen, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

#### Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

## Gültige Werte

1 (hoch) bis 10 (niedrig)

## **loadBalanceWeight**

## Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener | node [n]

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft steuert den Lastausgleich zwischen Clusterknoten. Jeder Knoten in einem Cluster kann einen Teil des gesamten Datenverkehrs in einer Anwendung verarbeiten. Passen Sie die Gewichtung für jeden Listenerknoten an, um zu ermitteln, wie viel Arbeitslast dem Knoten zugeordnet wird. Mit einem höheren Wert wird ein größerer Anteil der Arbeitslast zugewiesen, sodass diesem Listenerknoten mehr Transaktionen zugewiesen werden.

Weisen Sie Systemen mit einer höheren Verarbeitungskapazität höhere Werte zu. Weisen Sie Systemen mit geringerer Verarbeitungskapazität oder Systemen, die bereits mit einer hohen Auslastung arbeiten, niedrigere Werte zu. Der Wert "0" verhindert, dass der Listener Transaktionen verarbeiten kann und wird normalerweise nicht verwendet. Wenn mehrere Knoten die gleiche Gewichtung aufweisen, dann wählt das System den ersten dieser Knoten in der Knotenliste in dieser Kategorie aus. **Anmerkung:** Nachdem Sie die Gewichtung geändert haben, müssen Sie den Befehl unica\_svradm refresh ausführen, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

#### Beispiel

Sie verfügen über vier physische Hosts: A, B, C und D.

Host A hat die höchste Verarbeitungskapazität und Host D die niedrigste, weshalb die Gewichtung folgendermaßen verteilt wird: A=4, B=3, C=2, D=1 In Bezug auf die verarbeiteten Lasten werden die Listener Lasten in diesen Proportionen verarbeiten: A - 40 %, B - 30 %, C - 20 %, D - 10 % Bei jeder eingehenden Anfrage zur Bearbeitung des Campaign-Ablaufdiagramms oder zur Ausführung von Optimize Sitzungen wird der Master-Listener versuchen zu prüfen, ob die Auslastung der Listener über dem Verhältnis liegt. Wenn zum Beispiel nach der Berechnung der Gesamtlast bei allen Listenern A eine Auslastung von 30 % hat, dann geht die nächste Anfrage an A.

#### Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

#### **Gültige Werte**

0 bis 10 (höchste Priorität)

#### listenerTyp

#### Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACListener | Knoten[n]

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft steuert die Ausführung des Ablaufdiagramms und die Optimize-Sitzung zwischen geclusterten Knoten. Jeder Knoten in einem Cluster kann ein Ablaufdiagramm ausführen, eine Sitzung optimieren oder beides. Wählen Sie für jeden Listener-Knoten einen Typ aus, um zu bestimmen, was ein Knoten ausführen kann. Wert 1 zeigt, dass dieser bestimmte Knoten nur Ablaufdiagramme ausführt. Keine Anforderung zur Sitzungsausführung optimieren kann an diesen Listener-Knotentyp umgeleitet werden.

Wert 2 zeigt, dass dieser bestimmte Knoten nur Ablaufdiagramme ausführt. Keine Anforderung zur Sitzungsausführung optimieren kann an diesen Listener-Knotentyp umgeleitet werden.

Wert 3 zeigt, dass dieser bestimmte Knoten nur Ablaufdiagramme ausführt. So kann jede Anfrage an diesen Knotentyp umgeleitet werden.

**Anmerkung:** Nachdem Sie einen Listener-Typ geändert haben, führen Sie den Befehl unica\_svradm refresh aus, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

## Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

## Gültiger Wert

1|2|3

## Campaign | campaignClustering

Legen Sie diese Eigenschaften fest, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Sie müssen diese Eigenschaften einmal pro Unica Campaign-Instanz festlegen. Eine Festlegung für jede einzelne Partition ist nicht erforderlich.

# enableClustering

## Konfigurationskategorie

## Campaign | campaignClustering

## Beschreibung

Wenn Sie mit einem einzelnen Listener arbeiten, dann behalten Sie den eingestellten Wert FALSE bei. Dies führt dazu, dass alle anderen Eigenschaften in dieser Kategorie ignoriert werden, weil sie nicht für eine Einzelknotenkonfiguration gelten. Für eine Cluster-Listenerkonfiguration müssen Sie den Wert TRUE festlegen, die anderen Eigenschaften in dieser Kategorie konfigurieren und dann die Listenerknoten unter Campaign|unicaACListener|node[n] konfigurieren. Bei dem Wert TRUE müssen Sie mindestens einen untergeordneten Knoten definieren. Wird nicht mindestens ein untergeordneter Knoten definiert, dann tritt beim Start ein Fehler auf.

Beim Wert TRUE werden die folgenden Eigenschaften für Campaign unicaACListener ignoriert. Sie werden stattdessen für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACListener|Knoten[n]. serverHost, serverPort, serverPort2, useSSLForPort2.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## masterListenerLoggingLevel

#### Konfigurationskategorie

Campaign | campaignClustering

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Einstellung steuert die Detailgenauigkeit, mit der Daten in die Master-Listener-Protokolldatei (<campaignSharedHome>/logs/ masterlistener.log) geschrieben werden.

Der Standardwert LOW bietet die geringste Detailgenauigkeit (nur Nachrichten zu den schwerwiegendsten Fehlern werden geschrieben). Die Einstellung ALL umfasst Trace-Debug-Nachrichten und dient zu Diagnosezwecken.

#### Standardwert

MITTEL

## Gültige Werte

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

## masterListenerHeartbeatInterval

#### Konfigurationskategorie

Campaign | campaignClustering

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Eigenschaft wirkt sich auf den Master-Listener aus. Geben Sie an, wie oft der Master-Listener versucht, eine Verbindung zu allen konfigurierten Listenerknoten herzustellen, um ihre Verfügbarkeit zu ermitteln. Wenn der Master-Listener eine Verbindung zu den Knoten herstellt, um die Verfügbarkeit zu prüfen, dann sendet er auch eine Heartbeatnachricht, um sie darüber zu informieren, dass der Master-Listener aktiv ist. Aus diesem Grund dient diese Eigenschaft den folgenden beiden Zwecken: (1) Senden eines Heartbeats vom Master-Listener und (2) Senden einer Statusantwort von jedem der Listenerknoten.

#### Standardwert

10 Sekunden

## webServerDelayBetweenRetries

## Konfigurationskategorie

#### Campaign | campaignClustering

## Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Eigenschaft gibt die Zeitverzögerung zwischen den Wiederholungen an, bei denen der Unica Campaign-Webanwendungsserver versucht, eine Verbindung zum Unica Campaign-Listener herzustellen.

## Standardwert

5 Sekunden

## webServerRetryAttempts

#### Konfigurationskategorie

Campaign | campaignClustering

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Eigenschaft gibt an, wie oft der Unica Campaign-Webanwendungsserver versucht, eine Verbindung zum Unica Campaign-Listener herzustellen.

#### Standardwert

3

## campaignSharedHome

#### Konfigurationskategorie

Campaign | campaignClustering

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird.

In einer Clusterkonfiguration nutzen Listenerknoten die u.a. Dateien und Ordner gemeinsam. Die gemeinsam genutzte Position wird während der Installation angegeben.

```
campaignSharedHome
```

```
|-----> partition[n]
|-----> {similar to <Campaign_home> partition folder
structure}
```

Anmerkung: Jeder Listener verfügt außerdem über eine eigene Gruppe mit Ordnern und Dateien, die nicht gemeinsam genutzt werden. Diese sind im Campaign-Ausgangsverzeichnis <Campaign\_home> gespeichert (d.h. im Unica Campaign-Anwendungsinstallationsverzeichnis).

# masterListenerloggingCategories

## Konfigurationskategorie

#### Campaign | campaignClustering

#### **Beschreibung**

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie der Nachrichten an, die in die Unica Campaign-Master-Listener-Protokolldatei geschrieben werden.

Die Eigenschaft masterListenerloggingCategories bestimmt zusammen mit der Eigenschaft masterListenerLoggingLevel den Schweregrad der Nachrichten, die für alle ausgewählten Kategorien protokolliert werden.

Geben Sie Kategorien in einer durch Kommas getrennten Liste an. Verwenden Sie die Option ALL, um Protokolle für alle Kategorien einzuschließen.

#### Standardwert

ALL

#### Gültige Werte

**Anmerkung:** Die entsprechenden Protokolloptionen werden nach den einzelnen Konfigurationswerten in Klammern angegeben.

ALL

FILE\_ACCESS (Dateioperationen)

GENERAL (Sonstige)

```
COMMANDS (Externe Schnittstelle)
```

# Campaign | unicaACOOptAdmin

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen für das unicaACOOptAdmin-Tool.

# getProgressCmd

## Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

## Standardwert

optimize/ext\_optimizeSessionProgress.do

## **Gültige Werte**

optimize/ext\_optimizeSessionProgress.do

# runSessionCmd

## Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

## Standardwert

optimize/ext\_runOptimizeSession.do

## Gültige Werte

optimize/ext\_runOptimizeSession.do

# loggingLevels

## Beschreibung

Die Eigenschaft loggingLevels steuert die Anzahl Details, die basierend auf dem Schweregrad in die Protokolldatei für das Unica Optimize-Befehlszeilentool geschrieben wird. Die verfügbaren Ebenen sind LOW, MEDIUM, HIGH und ALL, wobei mit LOW die wenigsten Details erfasst werden (das heißt, nur die Nachrichten mit dem höchsten Schweregrad werden in die Datei geschrieben). Die Ebene ALL umfasst Tracenachrichten, die hauptsächlich zu Diagnosezwecken verwendet werden.

## Standardwert

HIGH

## Gültige Werte

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

## cancelSessionCmd

#### Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

#### Standardwert

optimize/ext\_stopOptimizeSessionRun.do

## Gültige Werte

optimize/ext\_stopOptimizeSessionRun.do

# logoutCmd

#### Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

## Standardwert

optimize/ext\_doLogout.do

#### Gültige Werte

optimize/ext\_doLogout.do

# getProgressWaitMS

#### Beschreibung

Setzen Sie diese Eigenschaft auf die Anzahl der Millisekunden (Ganzzahl) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abfragen an die Webanwendung, um Fortschrittsinformationen abzufragen. Dieser Wert wird nicht verwendet, wenn Sie nicht getProgressCmd festlegen.

## Standardwert

1000

#### Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

## Campaign | Server

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt eine URL an, die intern verwendet wird und nicht geändert werden muss.

## fullContextPath

#### Beschreibung

Die Eigenschaft fullContextPath gibt die URL an, die von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen für die Kommunikation mit dem Listener-Proxy des Anwendungsservers verwendet wird. Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, daher wird die URL vom System dynamisch ermittelt. Wenn Unica Platform mit der Tivoli®-Plattform zur Webzugriffskontrolle integriert ist, müssen Sie diese Eigenschaft auf die Unica Campaign-URL in Tivoli setzen.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## numRetryServerCommand

#### Beschreibung

numRetryServerCommand gibt an, wie häufig die Campaign-Webanwendung den Listener-Befehl des analytischen Campaign-Servers (Listeners) maximal aufrufen kann, bis sie ein erfolgreiches Ergebnis empfängt. Wenn die Campaign-Anwendung nach der maximalen Anzahl der Versuche weiter eine Antwort empfängt, dass der Aufruf fehlgeschlagen ist, wird in der Benutzeroberfläche eine Fehlernachricht server überlastet angezeigt.

Ändern Sie diesen Parameter basierend auf der Reaktionszeit des analytischen Campaign-Servers sowie der Netzgeschwindigkeit und -latenz.

#### Standardwert

5

## Campaign | Protokollierung

Diese Kategorie gibt die Position der Eigenschaftendatei Unica Campaign log4jConfig an.

# log4jConfig

#### Beschreibung

Die Unica Campaign-Webanwendung verwendet das Apache-Dienstprogramm log4j zur Protokollierung von Konfigurations-, Debugging- und Fehlerinformationen.

Die Eigenschaft log4jConfig gibt den Datenträger der Unica Campaign-Protokolleigenschaftendatei, campaign\_log4j.properties, an. Geben Sie den Pfad relativ zum Unica Campaign-Ausgangsverzeichnis an, einschließlich des Dateinamens. Verwenden Sie Schrägstriche (/) für UNIX und umgekehrte Schrägstriche (\) für Windows.

#### Standardwert

./conf/campaign\_log4j.properties

## Campaign | Proxy

Die Integration von Unica Campaign, Engage und UBX wird in ausgehenden Proxy-Verbindungen unterstützt.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften Einstellungen > Konfiguration aus

# **Proxy-Hostname**

## Beschreibung

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse Ihres Proxy-Servers an.

## **Proxy-Portnummer**

#### Beschreibung

Geben Sie die Portnummer Ihres Proxy-Servers an.

# **Proxy-Typ**

#### Beschreibung

Wählen Sie den Proxy-Servertyp aus.

## Standardwert

HTTP

## Gültiger Wert

HTTP, SOCK5

## Datenquelle für Berechtigungsnachweise

## **Beschreibung**

Geben Sie den Datenquellennamen an, der den Benutzernamen und die Kennwortdetails für den Proxy-Server enthält.

## Platform-Benutzer mit Datenquelle für Proxy-Berechtigungsnachweise

## Beschreibung

Geben Sie den Namen des Platform-Benutzers an, der über die angegebene Datenquelle in der Eigenschaft **Datenquelle für Berechtigungsnachweise** verfügt.

**Anmerkung:** Wenn Sie Campaign auf einem WebLogic-Server bereitstellen und ein HTTP-Proxy konfiguriert ist, müssen Sie die Variable DUseSunHttpHandler=true in JAVA\_OPTION zur Datei setDomainEnv.cmd hinzufügen.

# IBM eMessage-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die IBM eMessage-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

# IBM eMessage | serverComponentsAndLocations | hostedServices

Legen Sie Eigenschaften fest, um die URLs für die Verbindung mit IBM Hosted Services anzugeben. IBM eMessage verwendet separate Verbindungen zum Uploaden von Empfängerlisten, für Metadaten, die Empfängerlisten beschreiben, und für die allgemeine Kommunikation, die an die gehostete Umgebung gesendet wird.

Sie müssen die Standardwerte ändern, wenn Sie eine Verbindung zu IBM Hosted Services über das Rechenzentrum herstellen.

# uiHostName

## Beschreibung

Die Adresse, die IBM eMessage für die gesamte Kommunikation mit IBM Hosted Services verwendet, abgesehen vom Hochladen von Empfängerlisten und zugehörigen Metadaten.

# Standardwert

em.unicaondemand.com

Wenn Sie eine Verbindung mit dem Rechenzentrum in Großbritannien herstellen, ändern Sie diesen Wert in em-eu.unicaondemand.com.

# dataHostName

# Beschreibung

Die Adresse, die IBM eMessage für den Upload von Metadaten verwendet, die sich auf Empfängerlisten in IBM Hosted Services beziehen.

# Standardwert

em.unicaondemand.com

Wenn Sie eine Verbindung mit dem Rechenzentrum in Großbritannien herstellen, ändern Sie diesen Wert in em-eu.unicaondemand.com.

# ftpHostName

## Beschreibung

Die Adresse, die IBM eMessage für das Hochladen von Empfängerlistendaten (ausgenommen Listenmetadaten) nach IBM Hosted Services verwendet.

## Standardwert

ftp-em.unicaondemand.com

Wenn Sie eine Verbindung mit dem Rechenzentrum in Großbritannien herstellen, ändern Sie diesen Wert in ftp-em-eu.unicaondemand.com.

# IBM eMessage | Partitionen | Partition[n] | hostedAccountInfo

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie werden Benutzerberechtigungen für die Datenbank definiert, die zum Zugriff auf IBM Hosted Services erforderliche Kontoinformationen enthält. Die Werte, die Sie hier angeben, müssen als Benutzereinstellungen in Unica Platform definiert werden.

# amUserForAcctCredentials

## Beschreibung

Mit dieser Eigenschaft können Sie den Unica Platform-Benutzer angeben, der eine Unica Platform-Datenquelle enthält, die die für den Zugriff auf IBM Hosted Services erforderlichen Konto-Zugriffsberechtigungsnachweise angibt.

## Standardwert

asm\_admin

## Gültige Werte

Beliebiger Unica Platform-Benutzer.

# amDataSourceForAcctCredentials

## Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um die Unica Platform-Datenquelle anzugeben, die Berechtigungsnachweise für IBM Hosted Services definiert.

## Standardwert

UNICA\_HOSTED\_SERVICES

## Gültige Werte

Eine Datenquelle, die dem in amUserForAcctCredentials angegebenen Benutzer zugeordnet ist.

IBM eMessage | Partitionen | Partition[n] | dataSources | Systemtabellen

Diese Kategorie enthält Konfigurationseigenschaften, die das Schema, die Verbindungseinstellungen und die Anmeldeberechtigungsnachweise für die Datenbank definieren, die die IBM eMessage-Systemtabellen in Ihrer Netzumgebung enthält.

# Тур

## Beschreibung

Typ der Datenbank, die die IBM eMessage-Systemtabellen hostet.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

## Gültige Werte

- SQLSERVER
- ORACLE9
- ORACLE10 (auch verwendet, um Oracle 11-Datenbanken anzugeben)
- DB2

# schemaName

## Beschreibung

Name des Datenbankschemas für die IBM eMessage-Systemtabellen. Dieser Name ist mit dem Schemanamen für die Unica Campaign-Systemtabellen identisch.

Sie müssen diesen Schemanamen angeben, wenn Sie in Scripts auf Systemtabellen verweisen.

## Standardwert

dbo

# jdbcBatchSize

## Beschreibung

Die Anzahl von Ausführungsanforderungen, die JDBC in der Datenbank gleichzeitig ausführt.

## Standardwert

10

## Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

# jdbcClassName

## Beschreibung

JDBC-Treiber für Systemtabellen anhand der Definition auf dem Unica Campaign-Web-Server.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

# jdbcURI

## Beschreibung

JDBC-Verbindungs-URI für Systemtabellen anhand der Definition auf dem Unica Campaign-Web-Server.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

## asmUserForDBCredentials

## Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um einen Unica-Benutzer anzugeben, der auf die IBM eMessage-Systemtabellen zugreifen darf.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert. Sie müssen diese Eigenschaft definieren.

## Gültige Werte

Beliebiger in der Unica Platform definierter Benutzer. Dies ist üblicherweise der Name des Systembenutzers für Unica Campaign.

# amDataSourceForDBCredentials

## Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um die Datenquelle anzugeben, die Berechtigungsnachweise für die Datenbank definiert, die die IBM eMessage-Systemtabellen enthält. Diese Datenquelle kann mit der Datenquelle für die Unica Campaign-Systemtabellen identisch sein.

## Standardwert

UA\_SYSTEM\_TABLES

## Gültige Werte

Eine Unica Platform-Datenquelle, die dem in amUserForAcctCredentials angegebenen Unica-Benutzer zugeordnet ist.

Die Datenquelle gibt einen Datenbankbenutzer und Berechtigungsnachweise an, die zum Zugreifen auf die IBM eMessage-Systemtabellen verwendet werden. Wenn das Standardschema für den Datenbankbenutzer nicht das Schema ist, das die Systemtabellen enthält, müssen Sie die Systemtabelle in den JDBC-Verbindungen angeben, die zum Zugreifen auf die Systemtabellen verwendet werden.

## poolAcquireIncrement

#### Beschreibung

Wenn im Datenbankverbindungspool keine Verbindungen mehr verfügbar sind, ist dies die Anzahl neuer Verbindungen, die IBM eMessage für die Systemtabellen anlegt. IBM eMessage legt neue Verbindungen bis zu der in poolMaxSize angegebenen Anzahl an.

## Standardwert

1

#### Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

# poolIdleTestPeriod

## Beschreibung

Die Anzahl von Sekunden, die IBM eMessage zwischen dem Testen von Verbindungen im Leerlauf mit den IBM eMessage-Systemtabellen auf Aktivität wartet.

## Standardwert

100

## Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

## poolMaxSize

#### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Verbindungen, die IBM eMessage mit den Systemtabellen herstellt. Der Wert 0 (Null) gibt an, dass es keine maximale Anzahl gibt.

#### Standardwert

100

## **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

## poolMinSize

## Beschreibung

Die minimale Anzahl von Verbindungen, die IBM eMessage mit den Systemtabellen herstellt.

#### Standardwert

10

## **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

## poolMaxStatements

#### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Anweisungen, die IBM eMessage im PrepareStatement-Cache pro Verbindung mit den Systemtabellen speichert. Wird poolMaxStatements auf 0 (Null) gesetzt, wird das Zwischenspeichern der Anweisung inaktiviert.

## Standardwert

0,0

## **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

## timeout

## Beschreibung

Die Anzahl von Sekunden, über die IBM eMessage eine Datenbankverbindung im Leerlauf aufrechterhält, bevor die Verbindung getrennt wird. Wenn poolIdleTestPeriod größer als 0 ist, testet IBM eMessage alle im Leerlauf und im Pool befindlichen, jedoch nicht ausgecheckten Verbindungen in einem Intervall von timeout Sekunden.

Wenn poolIdleTestPeriod größer als timeout ist, werden die Verbindungen im Leerlauf getrennt.

## Standardwert

100

## **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

# IBM eMessage | Partitionen | Partition[n] | recipientListUploader

Diese Konfigurationskategorie enthält eine optionale Eigenschaft für die Position eines benutzerdefinierten Scripts, das als Reaktion auf die Aktionen oder den Status des Uploaders der Empfängerliste ausführt wird.

# pathToTriggerScript

## Beschreibung

Sie können ein Script erstellen, das eine Aktion als Antwort auf das Hochladen einer Empfängerliste in IBM Hosted Services auslöst. Sie können beispielsweise ein Script erstellen, um einen E-Mail-Alert an den Listendesigner zu senden, wenn der Upload der Liste erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn Sie einen Wert für diese Eigenschaft definieren, übergibt IBM eMessage Statusinformationen zum Uploader der Empfängerliste an die angegebene Position. IBM eMessage nimmt keine Aktion vor, wenn Sie diese Eigenschaft leer lassen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Gültige Werte

Ein gültiger Netzpfad.

# IBM eMessage | Partitionen | Partition[n] | responseContactTracker

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben das Verhalten für die Antwort- und Kontaktverfolgung (Response and Contact Tracker, RCT) an. Die RCT ruft Daten für E-Mail-Kontakte, E-Mail-Zustellung und Empfängerantworten, z. B. Klicks auf Links und Öffnen von Links, ab und verarbeitet diese.

# pauseCustomerPremisesTracking

## Beschreibung

IBM eMessage speichert Kontakt- und Antwortdaten in einer Warteschlange in IBM Hosted Services. Über diese Eigenschaft können Sie die RCT anweisen, das Abrufen von Daten von IBM Hosted Services vorübergehend zu stoppen. Wenn Sie die Verfolgung fortsetzen, werden die akkumulierten Daten von RCT heruntergeladen.

## Standardwert

False

## **Gültige Werte**

True | False

# waitTimeToCheckForDataAvailability

## Beschreibung

Die RCT prüft regelmäßig auf neue Informationen bezüglich E-Mail-Kontakten oder Empfängerantworten. Mit dieser Eigenschaft können Sie in Sekunden festlegen, wie oft die RCT IBM Hosted Services auf neue Daten prüft. Der Standardwert ist 300 Sekunden bzw. alle 5 Minuten.

## Standardwert

300

Gültige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 1.

# perfLogInterval

## Beschreibung

Mit dieser Eigenschaft können Sie in Sekunden festlegen, wie oft RCT Leistungsstatistiken in einer Protokolldatei protokollieren soll. Der eingegebene Wert bestimmt die Anzahl von Blöcken zwischen Protokolleinträgen.

#### Standardwert

10

#### **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer 0.

## enableSeparatePartialResponseDataTracking

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft legt fest, ob IBM eMessage partielle E-Mail-Antwortdaten an die Überwachungstabellen Ihrer lokalen IBM eMessage-Installation weiterleitet.

IBM eMessage benötigt zur richtigen Zuweisung von E-Mail-Antworten die Mailing-Instanz-ID und die Nachrichtensequenznummer. Wenn Sie die partielle Antwortdatenüberwachung aktivieren, verschiebt IBM eMessage die unvollständigen Antworten in gesonderte lokale Überwachungstabellen, wo Sie sie überprüfen oder weiter bearbeiten können.

#### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

# enableExecutionHistoryDataTracking

## Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert, ob Sie zusätzliche Protokolldaten zur Mailing-Ausführung von IBM Hosted Services herunterladen können.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig auf **False** festgelegt, um das Herunterladen zusätzlicher Daten zu verhindern. Wenn Sie diese Eigenschaft auf **True** festlegen, können Sie Daten zu Mailing-Ausführungen herunterladen, die normalerweise nicht in die IBM eMessage-Systemtabellen eingegeben werden. Sie können diese ergänzenden Informationen nutzen, um das Mailingund Datenbankmanagement zu automatisieren.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig ausgeblendet. Sie können diese Konfigurationseigenschaft in Ihrer lokalen IBM eMessage-Installation anzeigen. Führen Sie dazu das Script switch\_config\_visibility.bat aus, das sich im Verzeichnis emessage\tools befindet.

Der Zugriff auf Protokolldaten zur Mailing-Ausführung kann bei IBM angefordert werden. Um den Zugriff auf zusätzliche Protokolldaten zur Mailing-Ausführung anzufordern, wenden Sie sich über die Adresse eacctsvc@us.ibm.com an Ihren IBM-Ansprechpartner.

## Standardwert

False

## Gültige Werte

True | False

# Unica Interact-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Interact-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

# Unica Interact Laufzeitumgebung - Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden alle Konfigurationseigenschaften für die Unica Interact-Laufzeitumgebung beschrieben.

## Interact | Allgemein

Diese Konfigurationseigenschaften definieren allgemeine Einstellungen für Ihre Laufzeitumgebung, einschließlich der Standardprotokollebene und Ländereinstellung.

# log4jConfig

## Syntax

Die Position der Datei, die die log4j-Eigenschaften enthält. Dieser Pfad kann entweder absolut oder relativ zur Umgebungsvariablen INTERACT\_HOME sein. INTERACT\_HOME ist die Position des Unica Interact-Installationsverzeichnisses.

## Standardwert

./conf/interact\_log4j2.xml

# asmUserForDefaultLocale

## Syntax

Die Eigenschaft asmUserForDefaultLocale legt den Unica-Benutzer fest, von dem Unica Interact die Ländereinstellungen ableitet.

Die Ländereinstellungen definieren, welche Sprache in der Design- und Laufzeit angezeigt wird und in welcher Sprache nützliche Hinweise von der Unica Interact-API erstellt werden. Wenn die Ländereinstellung nicht mit den Einstellungen des Betriebssystems Ihres Computers übereinstimmt, funktioniert Unica Interact trotzdem, aber möglicherweise werden nützliche Hinweise in einer anderen Sprache erstellt, als in der Designumgebung verwendet wird.

## Standardwert

asm\_admin

# configurationRefreshInMins

## Syntax

Der Adminbenutzer mit Adminrolle (Platform) kann die Funktion zur dynamischen Aktualisierung der Konfigurationsdaten ein- oder ausschalten, indem er den Wert für die Aktualisierung der Konfiguration in Minuten <=0 (aus) oder >0 (ein) einstellt. Der aktuelle Wert der Konfigurationsaktualisierung in Minuten beträgt beispielsweise 5 Minuten. Es kann bis zu 5 Minuten dauern, bis die Konfigurationsänderungen wirksam werden. Der neu eingestellte Wert der Konfigurationsaktualisierung wird dann in Minutenschnelle wirksam. Das System aktualisiert danach einige der Konfigurationsdaten nach dem neuen geänderten Wert.

Anmerkung: Die automatische Aktualisierung wird bei den folgenden Konfigurationsparametern nicht unterstützt:

- 1. Allgemein keine Unterstützung für alle Datenquellenkonfigurationen, nur Unterstützung für die oberste Konfigurationsebene.
- 2. Überwachung
- 3. Profil
- 4. cacheManagement
- 5. triggedMessage
- 6. activityOrchestrator
- 7. Simulator
- 8. ETL

## Interact | Allgemein | learningTablesDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die integrierten Lerntabellen. Sie müssen diese Datenquelle definieren, wenn Sie das integrierte Lernmodul von Unica Interact verwenden.

Wenn Sie mit der Lern-API eine eigene Implementierung des Lernmoduls erstellen, können Sie Ihr benutzerdefiniertes Lernmodul so konfigurieren, dass diese Werte mithilfe der ILearningConfig-Benutzeroberfläche gelesen werden.

## jndi-name

## Beschreibung

Verwenden Sie diese jndiName-Eigenschaft, um die Java Naming and Directory Interface (JNDI) Datenquelle zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Lerntabellen definiert ist, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Die Lerntabellen werden von der DLL-Datei aci\_lrntab erstellt und enthalten (u.a.) die Tabellen: UACI\_AttributeValue Und UACI\_OfferStats.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Тур

## Beschreibung

Der Datenbanktyp für die Datenquelle, die von den Lerntabellen verwendet wird, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

Die Lerntabellen werden von der DLL-Datei aci\_lrntab erstellt und enthalten (u.a.) die Tabellen: UACI\_AttributeValue und UACI\_OfferStats.

## Standardwert

SQL-Server

## Gültige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE | MARIADB

# connectionRetryPeriod

## Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryPeriod gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der Unica Interact versucht, die Datenbankverbindungsanforderung erneut zu stellen, wenn ein Fehler bei den Lerntabellen aufgetreten ist. Unica Interact versucht automatisch, die Verbindung zur Datenbank für diese Zeitspanne erneut herzustellen, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird. Wird der Wert auf 0 gesetzt, versucht Unica Interact unbegrenzt, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Lerntabellen werden von der DLL-Datei aci\_lrntab erstellt und enthalten (u.a.) die Tabellen: UACI\_AttributeValue und UACI\_OfferStats.

#### Standardwert

-1

## connectionRetryDelay

## Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryDelay gibt in Sekunden an, wie lange Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Lerntabellen aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Lerntabellen werden von der DLL-Datei aci\_lrntab erstellt und enthalten (u.a.) die Tabellen: UACI\_AttributeValue und UACI\_OfferStats.

## Standardwert

-1

## Schema

## Beschreibung

Der Name des Schemas, das die Tabellen für das eingebaute Lernmodul enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispielsweise wird UACI\_IntChannel zu schema.UACI\_IntChannel.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema angeben, geht Unica Interact davon aus, dass der Eigner der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Sie sollten diesen Wert festlegen, um Mehrdeutigkeit zu vermeiden.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Interact | Allgemein | prodUserDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die Produktionsprofiltabellen. Sie müssen diese Datenquelle definieren. Auf diese Datenquelle verweist die Laufzeitumgebung beim Ausführen der interaktiven Ablaufdiagramme nach der Bereitstellung.

## jndi-name

## Beschreibung

Verwenden Sie diese jndiName-Eigenschaft, um die Java Naming and Directory Interface (JNDI) Datenquelle zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Kundentabellen definiert ist, auf die die Laufzeitserver von Unica Interact zugreifen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Тур

## Beschreibung

Der Datenbanktyp für die Kundentabellen, auf die Laufzeitserver in Unica Interact zugreifen.

## Standardwert

SQL-Server

## Gültige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE | MARIADB

## aliasPrefix

Beschreibung

Die Eigenschaft AliasPrefix gibt an, wie Unica Interact den neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Unica Interact erstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet in eine neue Tabelle in den Kundentabellen geschrieben wird, auf die die Unica Interact-Laufzeitserver zugreifen.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

#### Standardwert

Ζ

## connectionRetryPeriod

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryPeriod gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der Unica Interact versucht, die Datenbankverbindungsanforderung erneut zu stellen, wenn ein Fehler bei Laufzeit-Kundentabellen aufgetreten ist. Unica Interact versucht automatisch, die Verbindung zur Datenbank für diese Zeitspanne erneut herzustellen, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird. Wird der Wert auf 0 gesetzt, versucht Unica Interact unbegrenzt, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

## Standardwert

-1

## connectionRetryDelay

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryDelay gibt in Sekunden an, wie lange Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Unica Interact-Laufzeit-Kundentabellen aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

## Standardwert

-1

## Schema

## Beschreibung

Der Name des Schemas, das Ihre Profildatentabellen enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispielsweise wird UACI\_IntChannel ZU schema.UACI\_IntChannel.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema angeben, geht Unica Interact davon aus, dass der Eigner der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Sie sollten diesen Wert festlegen, um Mehrdeutigkeit zu vermeiden.

Wenn Sie eine DB2-Datenbank verwenden, muss der Schemaname in Großbuchstaben geschrieben sein.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Interact | Allgemein | systemTablesDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung. Sie müssen diese Datenquelle definieren.

# jndi-name

## Beschreibung

Verwenden Sie diese jndiName-Eigenschaft, um die Java-Datenquelle "Naming and Directory Interface" (JNDI) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Laufzeitumgebungstabellen definiert ist.

Die Laufzeitdatenbank ist die mit den DLL-Scripts aci\_runtime und aci\_populate\_runtime gefüllte Datenbank und enthält beispielsweise (u.a.) die folgenden Tabellen: UACI\_CHOfferAttrib und UACI\_DefaultedStat.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Тур

#### Beschreibung

Der Typ der Datenbank für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung.

Die Laufzeitdatenbank ist die mit den DLL-Scripts aci\_runtime und aci\_populate\_runtime gefüllte Datenbank und enthält beispielsweise (u.a.) die folgenden Tabellen: UACI\_CHOfferAttrib und UACI\_DefaultedStat.

#### Standardwert

SQL-Server

#### Gültige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE | MARIADB

## connectionRetryPeriod

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryPeriod gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der Unica Interact versucht, die Datenbankverbindungsanforderung erneut zu stellen, wenn ein Fehler bei bei den Laufzeitsystemtabellen aufgetreten ist. Unica Interact versucht automatisch, die Verbindung zur Datenbank für diese Zeitspanne erneut herzustellen, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird. Wird der Wert auf 0 gesetzt, versucht Unica Interact unbegrenzt, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Laufzeitdatenbank ist die mit den DLL-Scripts aci\_runtime und aci\_populate\_runtime gefüllte Datenbank und enthält beispielsweise (u.a.) die folgenden Tabellen: UACI\_CHOfferAttrib und UACI\_DefaultedStat.

#### Standardwert

## connectionRetryDelay

#### **Beschreibung**

Die Eigenschaft ConnectionRetryDelay gibt in Sekunden an, wie lange Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Unica Interact-Laufzeitsystemtabellen aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

Die Laufzeitdatenbank ist die mit den DLL-Scripts aci\_runtime und aci\_populate\_runtime gefüllte Datenbank und enthält beispielsweise (u.a.) die folgenden Tabellen: UACI\_CHOfferAttrib und UACI\_DefaultedStat.

#### Standardwert

-1

## Schema

## Beschreibung

Der Name des Schemas, das die Tabellen für die Laufzeitumgebung enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein. Beispielsweise wird UACI\_IntChannel ZU schema.UACI\_IntChannel.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema angeben, geht Unica Interact davon aus, dass der Eigner der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Sie sollten diesen Wert festlegen, um Mehrdeutigkeit zu vermeiden.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Interact | Allgemein | systemTablesDataSource | loaderProperties

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen des Datenbankladeprogramms für die Systemtabellen für die Laufzeitumgebung. Sie müssen diese Eigenschaften nur definieren, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden.
## databaseName

#### Syntax

Der Name der Datenbank, mit der das Datenbankladeprogramm verbunden ist.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## LoaderCommandForAppend

#### Syntax

Der Parameter LoaderCommandForAppend gibt den Befehl an, der zum Aufrufen des Datenbankladeprogramms für das Anhängen von Datensätzen zu den Staging-Datenbanktabellen für den Kontakt- und Antwortverlauf in Unica Interact dient. Sie müssen diesen Parameter festlegen, um das Datenbankladeprogramm für die Kontakt- und Antwortverlaufsdaten zu aktivieren.

Dieser Parameter wird als vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet, angegeben. Durch die Verwendung eines Scripts können Sie zusätzliche Konfigurationsvorgänge ausführen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese können u. a. die Daten- und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Die Token werden bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt.

Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Ladedienstprogramms verwenden müssen.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

Die für LoaderCommandForAppend verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Token	Syntax
<controlfile></controlfile>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und
	Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt,
	die von Unica Interact gemäß der im Parameter
	LoaderControlFileTemplate angegebenen Vorlage
	generiert wird.l
<database></database>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle
	ersetzt, in die Unica Interact Daten lädt. Dies ist
	derselbe Datenquellenname, der im Kategorienamen
	für diese Datenquelle verwendet wird.
<datafile></datafile>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und
	Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die
	von Unica Interact während des Ladevorgangs erstellt
	wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis
	von Unica Interact: UNICA_ACTMPDIR.
<dbcolumnnumber>Dieses Token wird durch die Spaltenordnungszahl in</dbcolumnnumber>	
	der Datenbank ersetzt.
<fieldlength></fieldlength>	Dieses Token wird durch die Länge des in die
	Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<fieldname></fieldname>	Dieses Token wird durch den Namen des in die
	Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<fieldnumber></fieldnumber>	Dieses Token wird durch die Nummer des in die
	Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<fieldtype></fieldtype>	Dieses Token wird durch den Literalwert "CHAR( )"
	ersetzt. Die Länge des Felds wird in den Klammern
	() angegeben. Wenn die Datenbank den Feldtyp
	CHAR nicht verstehen kann, können Sie den
	entsprechenden Text für den Feldtyp manuell angeben
	und das Token <fieldlength> verwenden. Für</fieldlength>

Token	Syntax
	SQLSVR und SQL2000 würden Sie beispielsweis
	SQLCHAR( <fieldlength>) verwenden.</fieldlength>
<nativetype></nativetype>	Dieses Token wird durch den Typ der Datenbank
	ersetzt, in die das Feld geladen wird.
<numfields></numfields>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der
	Tabelle ersetzt.
<kennwort></kennwort>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort
	von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur
	Datenquelle ersetzt.
<tablename></tablename>	Dieses Token wird durch den Namen der
	Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Interact Daten
	lädt.
<user></user>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der
	aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle
	ersetzt.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# LoaderControlFileTemplateForAppend

#### Syntax

Die Eigenschaft LoaderControlFileTemplateForAppend gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen der Steuerdateivorlage an, die zuvor in Unica Interact konfiguriert wurde. Wenn dieser Parameter festgelegt ist, erstellt Unica Interact basierend auf der hier angegebenen Vorlage dynamisch eine temporäre Steuerdatei. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem Token <CONTROLFILE> zur Verfügung, das für die Eigenschaft LoaderCommandForAppend verfügbar ist.

Vor der Verwendung von Unica Interact im Datenbankladeprogrammmodus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Steuerdateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Steuerdatei von Unica Interact erstellt wird.

Informationen über die richtige Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm. Die für die Steuerdateivorlage zur Verfügung stehenden Token sind dieselben wie die für die Eigenschaft LoaderControlFileTemplate.

Dieser Parameter ist standardmäßig nicht definiert.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# LoaderDelimiterForAppend

### Syntax

Die Eigenschaft LoaderDelimiterForAppend gibt an, ob die temporäre Unica Interact-Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Flatfile mit Trennzeichen werden außerdem die Zeichen festgelegt, die als Trennzeichen verwendet werden.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Interact die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm aufgerufen wird, um eine Tabelle zu füllen, die nicht bekanntermaßen leer ist. Unica Interact legt die temporäre Datendatei als abgegrenzte Flachdatei an, wobei der Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen verwendet wird.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

### Standardwert

## Gültige Werte

Zeichen, die Sie auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angeben können.

# LoaderDelimiterAtEndForAppend

#### Syntax

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für LoaderDelimiterAtEndForAppend auf TRUE. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Interact Trennzeichen am Ende jeder Zeile.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## LoaderUseLocaleDP

#### Syntax

Die Eigenschaft LoaderUseLocaleDP legt fest, ob das länderspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet wird, wenn Unica Interact numerische Werte in Dateien schreibt, die über ein Datenbankladeprogramm geladen werden sollen.

Setzen Sie diesen Wert auf FALSE, um anzugeben, dass der Punkt (.) als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Geben Sie TRUE an, um festzulegen, dass das länderspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

#### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## Interact | Allgemein | testRunDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelleneinstellungen für die Testlauftabellen für die Unica Interact-Designumgebung. Sie müssen diese Datenquelle für mindestens eine der Laufzeitumgebungen definieren. Diese Tabellen werden verwendet, wenn Sie einen Testlauf Ihres interaktiven Ablaufdiagramms durchführen.

# jndi-name

## Beschreibung

Verwenden Sie diese jndiName-Eigenschaft, um die Java Datenquelle "Naming and Directory Interface" (JNDI) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Kundentabellen definiert ist, auf die die Designumgebung beim Durchführen von interaktiven Ablaufdiagramm-Testläufen zugreift.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# Тур

## Beschreibung

Der Datenbanktyp für die Kundentabellen, auf die die Designumgebung beim Durchführen von interaktiven Ablaufdiagramm-Testläufen zugreift.

## Standardwert

SQL-Server

## Gültige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE | MARIADB

# aliasPrefix

## Beschreibung

Die Eigenschaft AliasPrefix gibt an, wie Unica Interact den neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Unica Interact erstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet wird und in eine neue Tabelle für die Kundentabellen geschrieben wird, auf die die Designumgebung beim Durchführen von interaktiven Ablaufdiagramm-Testläufen zugreift.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

#### Standardwert

Ζ

## connectionRetryPeriod

### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryPeriod gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der Unica Interact versucht, die Datenbankverbindungsanforderung erneut zu stellen, wenn ein Fehler bei den Testlauftabellen aufgetreten ist. Unica Interact versucht automatisch, die Verbindung zur Datenbank für diese Zeitspanne erneut herzustellen, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird. Wird der Wert auf 0 gesetzt, versucht Unica Interact unbegrenzt, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

### Standardwert

-1

## connectionRetryDelay

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryDelay gibt in Sekunden an, wie lange Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei den Testlauftabellen aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

#### Standardwert

-1

## Schema

### Beschreibung

Der Name des Schemas, das die Tabellen für die interaktiven Ablaufdiagramm-Testläufe der Laufzeitumgebung enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein, beispielsweise wird UACI\_IntChannel **ZU** schema.UACI\_IntChannel.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema angeben, geht Unica Interact davon aus, dass der Eigner der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Sie sollten diesen Wert festlegen, um Mehrdeutigkeit zu vermeiden.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Interact | Allgemein | contactAndResponseHistoryDataSource

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Verbindungseinstellungen für die Kontaktund Antwortverlaufsdatenquelle, die für die Antwortverfolgung in Unica Interact erforderlich ist. Zwischen diesen Einstellungen und dem Kontakt- und Antwortverlaufsmodul besteht keine Verbindung.

# jndi-name

### Beschreibung

Verwenden Sie diese jndiName-Eigenschaft, um die Java Naming and Directory Interface (JNDI) Datenquelle zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (WebSphere oder WebLogic) für die Kontakt- und Antwortverlaufsdatenquelle definiert ist, die für die Antwortverfolgung in Unica Interact erforderlich ist.

### Standardwert

## Тур

Beschreibung

Der Datenbanktyp für die Datenquelle, die von der Kontakt- und Antwortverlaufsdatenquelle verwendet wird, die für die Antwortverfolgung in Unica Interact erforderlich ist.

#### Standardwert

SQL-Server

### Gültige Werte

SQLServer | DB2 | ORACLE | MARIADB

## connectionRetryPeriod

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryPeriod gibt die Zeitspanne in Sekunden an, in der Unica Interact versucht, die Datenbankverbindungsanforderung erneut zu stellen, wenn ein Fehler bei der sitzungsübergreifenden Antwortverfolgung von Unica Interact aufgetreten ist. Unica Interact versucht automatisch, die Verbindung zur Datenbank für diese Zeitspanne erneut herzustellen, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird. Wird der Wert auf 0 gesetzt, versucht Unica Interact unbegrenzt, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn -1 festgelegt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

### Standardwert

-1

## connectionRetryDelay

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ConnectionRetryDelay gibt in Sekunden an, wie lange Unica Interact wartet, bevor versucht wird, die Verbindung zur Datenbank wiederherzustellen, wenn ein Fehler bei der sitzungsübergreifenden Antwortverfolgung von Unica Interact aufgetreten ist. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, wird nicht versucht, die Verbindung wiederherzustellen.

#### Standardwert

-1

# Schema

### Beschreibung

Der Name des Schemas, das die Tabellen für die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung von Unica Interact enthält. Unica Interact fügt den Wert für diese Eigenschaft vor allen Tabellennamen ein, beispielsweise wird UACI\_IntChannel **ZU** schema.UACI\_IntChannel.

Sie müssen kein Schema definieren. Wenn Sie kein Schema angeben, geht Unica Interact davon aus, dass der Eigner der Tabellen mit dem Schema übereinstimmt. Sie sollten diesen Wert festlegen, um Mehrdeutigkeit zu vermeiden.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Interact | Allgemein | idsByType

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Einstellungen für ID-Nummern, die vom Kontakt- und Antwortverlaufsmodul verwendet werden.

# initialValue

#### Syntax

Der ursprüngliche ID-Wert, der bei der Erstellung von IDs mit der UACI\_IDsByType-Tabelle verwendet wird.

#### Standardwert

1

#### **Gültige Werte**

Ein beliebiger Wert größer 0.

### Wiederholungsversuche

Syntax

Die Anzahl der Wiederholungen, bevor eine Ausnahme ausgelöst wird, wenn IDs mit der UACI\_IDsByType-Tabelle erstellt werden.

### Standardwert

20

#### **Gültige Werte**

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

#### Interact | Ablaufdiagramm

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseinstellungen für interaktive Ablaufdiagramme definiert.

Die Formate DT\_DELIM\_XXX können nicht mit Ablaufdiagrammen für interaktive Sitzungen verwendet werden.

#### defaultDateFormat

#### Syntax

Das Standarddatumsformat, das von Unica Interact zum Konvertieren eines Datums in eine Zeichenfolge bzw. einer Zeichenfolge in ein Datum verwendet wird.

#### Standardwert

dd/MM/y

# idleFlowchartThreadTimeoutInMinutes

#### Syntax

Die Anzahl von Minuten, die ein Thread, der einem interaktiven Ablaufdiagramm zugewiesen ist, in Unica Interact im Leerlauf sein kann, bevor der Thread freigegeben wird.

### Standardwert

5

# idleProcessBoxThreadTimeoutInMinutes

## Syntax

Die Anzahl von Minuten, die ein Thread, der einem interaktiven Ablaufdiagrammprozess zugewiesen ist, in Unica Interact im Leerlauf sein kann, bevor der Thread freigegeben wird.

## Standardwert

5

# maxSizeOfFlowchartEngineInboundQueue

### Syntax

Die maximale Anzahl der Aufforderungen zum Ausführen eines Ablaufdiagramms, die in Unica Interact in einer Warteschlange gehalten werden. Wenn diese Anzahl erreicht wird, hört Unica Interact auf, Anfragen anzunehmen.

## Standardwert

1000

# maxNumberOfFlowchartThreads

### Syntax

Die maximale Anzahl an Threads, die Anforderungen für interaktive Ablaufdiagramme zugewiesen sind.

## Standardwert

25

# maxNumberOfProcessBoxThreads

## Syntax

Die maximale Anzahl an Threads, die interaktiven Ablaufdiagrammprozessen zugewiesen sind.

## Standardwert

50

# maxNumberOfProcessBoxThreadsPerFlowchart

## Syntax

Die maximale Anzahl an Threads, die interaktiven Ablaufdiagrammprozessen pro Ablaufdiagramminstanz zugewiesen sind.

## Standardwert

3

## minNumberOfFlowchartThreads

### Syntax

Die Mindestanzahl an Threads, die Anforderungen für interaktive Ablaufdiagramme zugewiesen sind.

### Standardwert

10

# minNumberOfProcessBoxThreads

## Syntax

Die Mindestanzahl an Threads, die interaktiven Ablaufdiagrammprozessen zugewiesen sind.

## Standardwert

20

## sessionVarPrefix

### Syntax

Das Präfix für Sitzungsvariablen.

### Standardwert

SessionVar

## Interaktion | Ablaufdiagramm | ExternalCallouts

In diesem Abschnitt werden die Klasseneinstellungen für benutzerdefinierte externe Aufrufe definiert, die Sie mit der externen Callout-API geschrieben haben.

# Klasse

## Beschreibung

Der Name der Java-Klasse, die durch diesen externen Aufruf repräsentiert wird.

Dies ist die Java-Klasse, auf die Sie mit dem -Makro EXTERNALCALLOUT zugreifen können.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## classpath

## Beschreibung

Der Klassenpfad für die Java-Klasse, die durch diesen externen Aufruf repräsentiert wird. Der Klassenpfad muss auf jar-Dateien auf dem Laufzeitserver verweisen. Wenn Sie eine Servergruppe verwenden und alle Laufzeitserver dieselbe Unica Platform verwenden, muss jeder Server über eine Kopie der jar-Datei an demselben Datenträger verfügen. Der Klassenpfad muss absolute Datenträgere der jar-Dateien enthalten, die durch das Pfadtrennzeichen des Betriebssystems des Servers für die Laufzeitumgebung getrennt sind, z. B. Semikolon (;) bei Windows-Systemen und Doppelpunkt (:) bei UNIX-Systemen. Verzeichnisse, die Klassendateien enthalten, sind nicht zulässig. Beispielsweise unter einem Unix-Betriebssystem: /path1/ file1.jar:/path2/file2.jar.

Dieser Klassenpfad kann maximal 1024 Zeichen enthalten. Mit der Manifestdatei in einer jar-Datei können Sie andere jar-Dateien angeben, sodass im Klassenpfad nur eine jar-Datei enthalten sein muss. Dies ist die Java-Klasse, auf die Sie mit dem -Makro ExternalCallout zugreifen können.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Wert

### Beschreibung

Der Wert für einen beliebigen Parameter, der für die Klasse für den externen Aufruf erforderlich ist.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Beispiel

Wenn der externe Aufruf den Hostnamen eines externen Servers erfordert, erstellen Sie eine Parameterkategorie mit der Bezeichnung host, und definieren Sie die value-Eigenschaft als Servernamen.

### Interact | Überwachung

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften ermöglicht das Definieren von JMX-Überwachungseinstellungen. Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie die JMX-Überwachung verwenden. In den Konfigurationseigenschaften für die Unica Interact-Designumgebung müssen für das Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufsmodul separate JMX-Überwachungseigenschaften definiert werden.

## protocol

### Syntax

Definieren Sie das Protokoll für den Unica Interact-Nachrichtenservice.

Bei der Auswahl von JMXMP müssen die folgenden JAR-Dateien im Klassenpfad in der richtigen Reihenfolge enthalten sein:

Interact/lib/InteractJMX.jar;Interact/lib/jmxremote\_optional.jar

## Standardwert

JMXMP

### Gültige Werte

JMXMP | RMI

### Port

#### Syntax

Die Portnummer für den Nachrichtenservice.

#### Standardwert

9998

# enableSecurity

#### Syntax

Ein boolescher Operator, der die Sicherheit für den JMXMP-Nachrichtenservice für den Unica Interact-Laufzeitserver aktiviert oder inaktiviert. Wenn der Wert auf true festgelegt ist, müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort angeben, um auf den Unica Interact-Laufzeit-JMX-Service zugreifen zu können. Diese Benutzerberechtigungsnachweise werden von Unica Platform für den Laufzeitserver authentifiziert. Jconsole erfordert, dass bei der Anmeldung ein Kennwort angegeben werden muss.

Bei einem RMI-Protokoll hat diese Eigenschaft keine Auswirkung. Diese Eigenschaft hat keine Auswirkung auf JMX für Unica Campaign (die Unica Interact-Entwicklungszeit).

#### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

## Interact | Überwachung| activitySubscribers

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften aktiviert den Stammknoten für die Einstellungen, die in Zusammenhang mit fernen Abonnenten stehen, die regelmäßige Aktualisierungen zu den grundlegenden Leistungsdaten in der Unica Interact-Laufzeitumgebung empfangen können.

# heartbeatPeriodInSecs

## Syntax

Das Intervall in Sekunden, in dem die einzelnen Laufzeitinstanzen eine Aktualisierung an die Abonnenten senden.

## Standardwert

60

Interact | Überwachung | activitySubscribers | (Ziel)

# (target)

# Syntax

Der Stammknoten für die Einstellungen eines Abonnenten.

# URL

# Syntax

Die URL dieses Abonnenten. Dieser Endpunkt muss in der Lage sein, JSON-Nachrichten zu akzeptieren, die via HTTP übertragen wurden.

# continuousErrorsForAbort

# Syntax

Die Anzahl der aufeinanderfolgenden fehlgeschlagenen Aktualisierungen, die erreicht werden muss, bevor die Laufzeitinstanz das Senden weiterer Aktualisierungen an diesen Abonnenten einstellt.

## Standardwert

5

## timeoutInMillis

#### Syntax

Das Zeitlimit in Millisekunden, nach dem beim Sendeprozess eine Zeitlimitüberschreitung beim Senden einer Aktualisierung an diesen Abonnenten auftritt.

### Standardwert

1000

#### **Gültige Werte**

# Aktiviert

#### Syntax

Gibt an, ob dieser Abonnent aktiviert oder inaktiviert ist.

#### Standardwert

True

#### **Gültige Werte**

True **oder** False

# Тур

#### Syntax

Der Typ dieses Datenspeichers. Wenn diese Option ausgewählt wird, dann muss der Parameter **className** hinzugefügt werden. Dabei muss der Wert dem vollständig qualifizierten Namen dieser Implementierungsklasse entsprechen. **classPath** muss mit der URI der JAR-Datei hinzugefügt werden, wenn sie sich nicht im Klassenpfad der Interact-Laufzeit befindet.

#### Standardwert

InteractLog

### **Gültige Werte**

InteractLog, RelationalDB und Custom

# jmxInclusionCycles

#### Syntax

Das Intervall als Vielfaches des Werts von **heartbeatPeriodInSecs**, in dem detaillierte JMX-Statistiken an diesen Abonnenten gesendet werden.

#### Standardwert

5

### **Gültige Werte**

#### Interact | Profil

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften steuert mehrere optionale Funktionen für Angebotservices, einschließlich der Angebotsunterdrückung und Bewertungsüberschreibung.

## enableScoreOverrideLookup

### Syntax

Wenn der Wert auf True festgelegt wird, lädt Unica Interact die Bewertungsüberschreibungsdaten aus der scoreOverrideTable, wenn eine Sitzung erstellt wird. Wenn False festgelegt wird, lädt Unica Interact die Marketing-Bewertungsüberschreibungsdaten nicht, wenn eine Sitzung erstellt wird.

Wenn Sie "true" wählen, müssen Sie auch die Eigenschaft Interact

| Profil | Zielgruppen | (Zielgruppe) | scoreOverrideTable konfigurieren. Sie müssen nur die scoreOverrideTable-Eigenschaft für die erforderlichen Zielgruppenebenen definieren. Wenn scoreOverrideTable für eine Zielgruppenebene leer gelassen wird, wird die Tabelle für Bewertungsüberschreibung für die Zielgruppenebene inaktiviert.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

## enableOfferSuppressionLookup

#### Syntax

Wenn der Wert auf True festgelegt wird, lädt Unica Interact die Angebotsunterdrückungsdaten aus der offerSuppressionTable, wenn eine Sitzung erstellt wird. Wenn False festgelegt wird, lädt Unica Interact die Marketing Angebotsunterdrückungsdaten nicht, wenn eine Sitzung erstellt wird.

Wenn Sie "true" wählen, müssen Sie auch die Eigenschaft Interact | Profil | Zielgruppen | (Zielgruppe) | offerSuppressionTable konfigurieren. Sie müssen nur die enableOfferSuppressionLookup-Eigenschaft für die erforderlichen Zielgruppenebenen definieren.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

# enableProfileLookup

#### Syntax

In einer Neuinstallation von Unica Interact wird diese Eigenschaft nicht weiter unterstützt. In einer Unica Interact-Upgradeinstallation ist diese Eigenschaft bis zur ersten Implementierung gültig.

Das Ladeverhalten für eine Tabelle, die in einem interaktiven Ablaufdiagramm verwendet wird, aber nicht im interaktiven Kanal zugeordnet ist. Wenn der Wert auf True festgelegt wird, lädt Unica Interact die Angebotsunterdrückungsdaten aus der profileTable, wenn eine Sitzung erstellt wird.

Wenn Sie "true" wählen, müssen Sie auch die Eigenschaft Interact | Profil | Zielgruppen | (Zielgruppe) | profileTable konfigurieren.

Die Einstellung **Diese Daten in den Speicher laden, wenn eine Besuchssession startet** im Assistenten für die Zuweisung der interaktiven Kanaltabelle überschreibt diese Konfigurationseinstellung.

### Standardwert

False

## **Gültige Werte**

True | False

# defaultOfferUpdatePollPeriod

### Syntax

Die Anzahl der Sekunden, die das System wartet, bevor es die Standardangebote im Cache mit den Werten aus der Standardangebotstabelle aktualisiert. Wenn der Wert auf -1 gesetzt ist, aktualisiert das System die Standardangebote im Cache nicht, nachdem die ursprüngliche Liste in den Cache geladen wurde, wenn der Laufzeitserver startet.

### Standardwert

-1

## Interact | Profil | Zielgruppen | [AudienceLevelName]

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften ermöglicht das Definieren der Tabellennamen, die für zusätzliche Unica Interact-Funktionen erforderlich sind. Sie müssen einen Tabellennamen nur definieren, wenn Sie die entsprechende Funktion verwenden.

# **Neuer Kategoriename**

### Syntax

Der Name Ihrer Zielgruppenebene.

## scoreOverrideTable

#### Syntax

Der Name der Tabelle, die die Informationen zur Bewertungsüberschreibung für diese Zielgruppenebene enthält. Diese Eigenschaft ist anwendbar, wenn Sie enableScoreOverrideLookup auf true gesetzt haben. Sie müssen diese Eigenschaft für die Zielgruppenebenen definieren, für die Sie eine Tabelle für die Bewertungsüberschreibung aktivieren möchten. Wenn für diese Zielgruppenebene keine Tabelle für die Bewertungsüberschreibung vorhanden ist, muss diese Eigenschaft nicht definiert werden, selbst wenn enableScoreOverrideLookup auf true gesetzt ist.

Unica Interact sucht diese Tabelle in den Kundentabellen, auf die die Unica Interact-Laufzeitserver zugreifen und die durch die prodUserDataSource-Eigenschaften definiert sind.

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_ScoreOverride. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_ScoreOverride, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

### Standardwert

UACI\_ScoreOverride

## offerSuppressionTable

#### Syntax

Der Name der Tabelle, die die Informationen zur Angebotsunterdrückung für diese Zielgruppenebene enthält. Sie müssen diese Eigenschaft für die Zielgruppenebenen definieren, für die Sie eine Tabelle für Angebotsunterdrückung aktivieren möchten. Wenn für diese Zielgruppenebene keine Angebotsunterdrückungstabelle vorhanden ist, muss diese Eigenschaft nicht definiert werden. Steht enableOfferSuppressionLookup auf true, muss diese Eigenschaft auf eine gültige Tabelle gesetzt werden.

Unica Interact sucht diese Tabelle in den Kundentabellen, auf die die -Laufzeitserver zugreifen und die durch die prodUserDataSource-Eigenschaften definiert sind.

#### Standardwert

UACI\_BlackList

## contactHistoryTable

#### Syntax

Der Name der Staging-Tabelle für die Kontaktverlaufsdaten für diese Zielgruppenebene.

Diese Tabelle wird in den Tabellen der Laufzeitumgebung gespeichert (systemTablesDataSource).

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_CHStaging. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_CHStaging, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Ist die Kontaktverlaufsprotokollierung inaktiviert, muss diese Eigenschaft nicht festgelegt werden.

### Standardwert

UACI\_CHStaging

# chOfferAttribTable

### Syntax

Der Name der Tabelle für die Angebotsattribute des Kontaktverlaufs für diese Zielgruppenebene.

Diese Tabelle wird in den Tabellen der Laufzeitumgebung gespeichert (systemTablesDataSource).

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_CHOfferAttrib. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_CHOfferAttrib, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Ist die Kontaktverlaufsprotokollierung inaktiviert, muss diese Eigenschaft nicht festgelegt werden.

### Standardwert

UACI\_CHOfferAttrib

## responseHistoryTable

#### Syntax

Der Name der Staging-Tabelle für den Antwortverlauf für diese Zielgruppenebene.

Diese Tabelle wird in den Tabellen der Laufzeitumgebung gespeichert (systemTablesDataSource).

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_RHStaging. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_RHStaging, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Ist die Antwortverlaufsprotokollierung inaktiviert, muss diese Eigenschaft nicht festgelegt werden.

### Standardwert

UACI\_RHStaging

## crossSessionResponseTable

#### Syntax

Der Name der Tabelle für diese Zielgruppenebene, die für die Antwortverfolgung in den Kontakt- und Antwortverlaufstabellen erforderlich ist, auf die die Funktion für die Antwortverfolgung zugreifen kann.

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_XSessResponse. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_XSessResponse, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Ist die sitzungsübergreifende Antwortprotokollierung inaktiviert, muss diese Eigenschaft nicht festgelegt werden.

#### Standardwert

UACI\_XSessResponse

## userEventLoggingTable

#### Syntax

Gibt den Namen der Datenbanktabelle an, die für die Protokollierung benutzerdefinierter Ereignisaktivitäten verwendet wird. Benutzer können Ereignisse auf der Registerkarte "Ereignisse" der Übersichtsseite "Interaktiver Kanal" in der Unica Interact-Schnittstelle definieren. Die Datenbanktabelle, die Sie hier angeben, dient zur Speicherung von Informationen wie z.B. der Ereignis-ID, des Namens und der Anzahl der Vorkommen dieses Ereignisses für die aktuelle Zielgruppenebene seit der letzten Löschung des Ereignisaktivitätscaches.

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_UserEventActivity. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_UserEventActivity, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

#### Standardwert

UACI\_UserEventActivity

## patternStateTable

### Syntax

Gibt den Namen der Datenbanktabelle an, die für die Protokollierung von Ereignismusterstatus verwendet wird (beispielsweise ob die Musterbedingung erfüllt wurde, ob das Muster abgelaufen oder inaktiviert ist usw.).

Wenn Sie die Eigenschaft schema für diese Datenquelle definiert haben, fügt Unica Interact vor diesem Tabellennamen das Schema ein, z. B. schema.UACI\_EventPatternState. Wenn Sie einen vollständig qualifizierten Namen eingeben, z. B. mySchema.UACI\_EventPatternState, fügt Unica Interact den Schemanamen nicht ein.

Für jede Zielgruppenebene ist eine Eigenschaft patternStateTable erforderlich, auch wenn keine Ereignismuster verwendet werden. patternStateTable basiert auf der DLL des integrierten UACI\_EventPatternState. Nachfolgend wird ein Beispiel gezeigt, bei dem die Zielgruppen-ID die beiden Komponenten ComponentNum und ComponentStr hat.

```
CREATE TABLE UACI_EventPatternState_Composite
(
    UpdateTime bigint NOT NULL,
    State varbinary(4000),
    ComponentNum bigint NOT NULL,
    ComponentStr nvarchar(50) NOT NULL,
    CONSTRAINT PK_CustomerPatternState_Composite PRIMARY KEY
    (ComponentNum,ComponentStr,UpdateTime)
)
```

)

### Standardwert

UACI\_EventPatternState

### Interact | Profil | Zielgruppen | [AudienceLevelName] | Angebote von Raw SQL

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften ermöglicht das Definieren der Tabellennamen, die für zusätzliche Unica Interact-Funktionen Sie müssen einen Tabellennamen nur definieren, wenn Sie die entsprechende Funktion verwenden.

# enableOffersByRawSQL

### Syntax

Wenn diese Eigenschaft auf True festgelegt ist, aktiviert Unica Interact die Funktion offersBySQL für diese Zielgruppenebene. Dies ermöglicht Ihnen, SQL-Code zu konfigurieren, um einen gewünschten Satz von potenziellen Angeboten zur Laufzeit zu erstellen. Bei Festlegung auf False verwendet Unica Interact die Funktion offersBySQL nicht.

Wenn Sie diese Eigenschaft auf "True" festlegen, können Sie auch die Eigenschaft Interact | Profil | Zielgruppen | (Zielgruppe) | Angebot von Raw SQL | SQL Template konfigurieren, um eine oder mehrere SQL-Vorlagen zu definieren.

#### Standardwert

False

### **Gültige Werte**

True | False

## cacheSize

### Syntax

Größe des Cache zum Speichern von Ergebnissen der OfferBySQL-Abfragen. Beachten Sie, dass die Verwendung eines Cache negative Auswirkungen auf die Leistung haben kann, wenn die Abfrageergebnisse für die meisten Sitzungen eindeutig sind.

## Standardwert

-1 (off)

### Gültige Werte

-1 | Wert

# cacheLifeInMinutes

#### Syntax

Wenn der Cache aktiviert ist, gibt dies die Anzahl von Minuten an, die gewartet wird, bevor das System den Cache löscht, um die Aktualität zu gewährleisten.

### Standardwert

-1 (off)

#### Gültige Werte

-1 | Wert

# defaultSQLTemplate

#### Syntax

Der Name der zu verwendenden SQL-Vorlage, wenn keine über die API-Aufrufe angegeben wird.

### Standardwert

Keine

#### Gültige Werte

Name der SQL-Vorlage

### Name

#### Konfigurationskategorie

```
Interact | profile | Audience Levels |
[AudienceLevelName] | Offers by Raw SQL | (SQL Templates)
```

#### Syntax

Der Name, den Sie dieser SQL-Abfragenvorlage zuweisen möchten. Geben Sie einen beschreibenden Namen ein, der aussagekräftig ist, wenn Sie diese SQL- Vorlage in API-Aufrufen verwenden. Beachten Sie: Wenn Sie hier einen Namen verwenden, der mit einem im Interact-Listenprozessfeld für ein offerBySQL-Verfahren definierten Namen identisch ist, wird statt der hier eingegebenen SQL die SQL im Prozessfeld verwendet.

#### Standardwert

Keine

## SQL

#### Konfigurationskategorie

```
Interact | profile | Audience Levels |
[AudienceLevelName] | Offers by Raw SQL | (SQL Templates)
```

#### Syntax

Enthält die SQL-Abfrage, die durch diese Vorlage aufgerufen wird. Die SQL-Abfrage kann Verweise auf Variablennamen enthalten, die Teil der Sitzungsdaten (Profil) des Besuchers sind. Beispielsweise wäre select \* from MyOffers where category = \${preferredCategory} auf die Sitzung angewiesen, die eine Variable namens preferredCategory enthält.

Sie müssen die SQL so konfigurieren, dass die speziellen Angebotstabellen abgefragt werden, die Sie während der Entwicklungszeit zur Verwendung durch diese Funktion erstellt haben. Beachten Sie, dass gespeicherte Prozeduren hier nicht unterstützt werden.

#### Standardwert

Keine

#### Interact | profile | Zielgruppe | [AudienceLevelName | Profildatendienste | [DataSource]

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften ermöglicht das Definieren der Tabellennamen, die für zusätzliche Unica Interact-Funktionen Sie müssen einen Tabellennamen nur definieren, wenn Sie die entsprechende Funktion verwenden. In der Kategorie "Profile Data Services" werden Informationen über eine integrierte Datenquelle (Datenbank) angegeben, die für alle Zielgruppenebenen erstellt wird und mit einer Priorität von 100 vorkonfiguriert ist. Sie können die Datenquelle jedoch auch ändern oder inaktivieren. In dieser Kategorie ist außerdem eine Vorlage für zusätzliche externe Datenquellen enthalten. Wenn Sie auf die Vorlage mit dem Namen **Externe Datenservices** klicken, können Sie die hier beschriebenen Konfigurationseinstellungen vornehmen.

# **Neuer Kategoriename**

## Syntax

(Nicht verfügbar für den Standard-Datenbankeintrag.) Der Name der Datenquelle, die Sie definieren. Der hier eingegebene Name muss in allen Datenquellen einer Zielgruppenebene eindeutig sein.

## Standardwert

Keine

## Gültige Werte

Jede Textzeichenfolge ist zulässig.

# Aktiviert

## Syntax

Wenn der Wert auf True festgelegt ist, wird diese Datenquelle für die Zielgruppenebene aktiviert, der sie zugeordnet ist. Wenn er auf False festgelegt ist, verwendet Unica Interact diese Datenquelle nicht für diese Zielgruppenebene.

### Standardwert

True

## Gültige Werte

True | False

# className

Syntax

(Nicht verfügbar für den Standard-Datenbankeintrag.) Der vollqualifizierte Name der Datenquellenklasse, die IInteractProfileDataService implementiert.

#### Standardwert

Keine.

### **Gültige Werte**

Eine Zeichenfolge, die einen vollständig qualifizierten Klassennamen angibt.

## classPath

## Syntax

(Nicht verfügbar für den Standard-Datenbankeintrag.) Eine optionale Konfigurationseinstellung, die den Pfad zum Laden dieser Datenquellen-Implementierungsklasse angibt. Wenn Sie die Einstellung weglassen, wird standardmäßig der Klassenpfad des übergeordneten Anwendungsservers verwendet.

### Standardwert

Wird nicht angezeigt, aber wenn hier kein Wert angegeben ist, wird standardmäßig der Klassenpfad des übergeordneten Anwendungsservers verwendet.

### **Gültige Werte**

Eine Zeichenfolge, die den Klassenpfad angibt.

# Priorität

## Syntax

Die Priorität dieser Datenquelle in dieser Zielgruppenebene. Der Wert muss in allen Datenquellen jeder Zielgruppenebene eindeutig sein. (Das heißt, wenn für eine Datenquelle die Priorität 100 festgelegt ist, kann keine weitere Datenquelle in der Zielgruppenebene die Priorität 100 haben).

### Standardwert

100 für die Standarddatenbank, 200 für eine benutzerdefinierte Datenquelle

#### Gültige Werte

Jede nicht negative Ganzzahl ist zulässig.

## Interact | offerserving

Mit diesen Konfigurationseigenschaften werden die generischen Lernkonfigurationseigenschaften definiert. Verwenden Sie bei einem integrierten Lernmodul die Konfigurationseigenschaften für die Designumgebung, um Ihre Implementierung des Lernmoduls zu optimieren.

# offerTieBreakMethod

## Syntax

Die Eigenschaft offerTieBreakMethod definiert das Verhalten der Angebotsbereitstellung, das angewendet wird, wenn zwei Angebote über gleichwertige (verbundene) Bewertungen verfügen. Wenn Sie diese Eigenschaft auf ihren Standardwert "Wahlfrei" (Random) setzen, gibt Unica Interact eine zufällige Auswahl aus den Angeboten wieder, die über eine gleichwertige Bewertung verfügen. Wenn Sie dieser Konfiguration auf ein neueres Angebot (Newer Offer) setzen, stellt Unica Interact das neuere Angebot (basierend auf der höheren Angebots-ID) vor dem älteren Angebot (mit der niedrigeren Angebots-ID) bereit, wenn die Bewertungen der Angebote gleich sind.

## - Anmerkung:

Unica Interact verfügt über eine Zusatzfunktion, die dem Administrator die Konfiguration des Systems für die Rückgabe der Angebote in wahlfreier Reihenfolge unabhängig von der Bewertung ermöglicht, indem die Option percentRandomSelection (Campaign | partitions | [partition\_number] | Interact | learning | percentRandomSelection) festgelegt wird. Die hier beschriebene Eigenschaft offerTieBreakMethod wird nur verwendet, wenn percentRandomSelection auf 0 (inaktiviert) steht.

### Standardwert

Zufall

### Gültige Werte

Zufall | Neueres Angebot

# optimizationType

### Syntax

Die Eigenschaft optimizationType legt fest, ob Unica Interact eine Lernengine zur Unterstützung bei Angebotszuweisungen verwendet. Wenn der Wert auf NoLearning festgelegt wird, verwendet Unica Interact kein Lernmodul. Wenn BuiltInLearning festgelegt wird, verwendet Unica Interact die Bayes-Lernengine, die mit Unica Interact erstellt wird. Wenn ExternalLearning festgelegt wird, verwendet Unica Interact eine von Ihnen bereitgestellte Lernengine. Wenn Sie ExternalLearning auswählen, müssen Sie die Eigenschaften externalLearningClass Und externalLearningClassPath definieren.

## Standardwert

NoLearning

### **Gültige Werte**

NoLearning | BuiltInLearning | ExternalLearning

## segmentationMaxWaitTimeInMS

### Syntax

Die maximale Dauer in Millisekunden, die der Laufzeitserver wartet, bis ein interaktives Ablaufdiagramm abgeschlossen ist, bevor Angebote angenommen werden.

#### Standardwert

5000

## treatmentCodePrefix

#### Syntax

Das Präfix, das in Verfahrenscodes eingefügt wird.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## effectiveDateBehavior

#### Syntax

Bestimmt, ob Unica Interact beim Herausfiltern der einem Besucher präsentierten Angebote das Aktivierungsdatum eines Angebots berücksichtigen soll. Mögliche Werte:

-1 weist Unica Interact an, das Aktivierungsdatum des Angebots zu ignorieren.

0 weist Unica Interact an, beim Filtern des Angebots das Aktivierungsdatum zu berücksichtigen. Wenn nun das Aktivierungsdatum des Angebots vor dem aktuellen Datum liegt oder mit diesem identisch ist, wird das Angebot dem Besucher präsentiert.

Wenn ein Wert für **effectiveDateGracePeriod** festgelegt ist, wird bei der Bestimmung, ob das Angebot präsentiert werden soll, außerdem die Karenzzeit angewendet.

• Eine positive Ganzzahl weist Unica Interact an, das aktuelle Datum plus den Wert dieser Eigenschaft zu verwenden, um zu bestimmen, ob das Angebot Besuchern präsentiert werden soll. Wenn nun das Aktivierungsdatum des Angebots vor dem aktuellen Datum plus dem Wert dieser Eigenschaft liegt, wird das Angebot den Besuchern präsentiert.

Wenn ein Wert für **effectiveDateGracePeriod** festgelegt ist, wird bei der Bestimmung, ob das Angebot präsentiert werden soll, außerdem die Karenzzeit angewendet.

## Standardwert

-1

# effectiveDateGracePeriodOfferAttr

## Syntax

Gibt den Namen des angepassten Attributs in einer Angebotsdefinition an, das die Karenzzeit für das Aktivierungsdatum definiert. Beispielsweise könnten Sie diese Eigenschaft mit dem Wert AltGracePeriod konfigurieren. Sie würden dann Angebote mit einem angepassten Attribut mit dem Namen AltGracePeriod definieren, das die Anzahl der Tage angibt, die als Karenzzeit zusammen mit der Eigenschaft **effectiveDateBehavior** verwendet werden sollen.

Angenommen, Sie erstellen eine neue Angebotsvorlage mit einem Aktivierungsdatum, das 10 Tage nach dem aktuellen Datum liegt, und fügen ein angepasstes Attribut mit dem Namen AltGracePeriod hinzu. Wenn Sie mit dieser Vorlage ein Angebot erstellen und den Wert von AltGracePeriod auf 14 Tage festlegen, würde das Angebot den Besuchern präsentiert werden, weil das aktuelle Datum innerhalb der Karenzzeit des Aktivierungsdatums des Angebots liegt.

## Standardwert

Leer

# alwaysLogLearningAttributes

## Syntax

Gibt an, ob Unica Interact Informationen zu Besucherattributen, die vom Lernmodul verwendet werden, in die Protokolldateien schreiben soll. Beachten Sie, dass das Festlegen dieses Werts auf "True" sich auf die Lernleistung und die Protokolldateigrößen auswirken kann.

## Standardwert

False

False

- Wenn das Lernen f
  ür Version 2 mit BeispielMethode1 und f
  ür Version 1 mit BeispielMethode1 aktiviert ist
- Während des Interaktionskonfigurationsprozesses überprüft das System, ob die Einstellungen übereinstimmen.
- Während des Optimierungsprozesses für die interaktive Angebotsbehandlung in Lernversion 2 werden die auf den Einstellungen BeispielMethode1 und BeispielMethode2 basierenden Angebotslernmethoden behandelt. Die Angebots-RWA wird basierend auf den Einstellungen BeispielMethode1 und BeispielMethode2 ebenfalls berechnet.

# Interact | Offerserving | integrierte Lernmodul Konfiguration

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Schreibeinstellungen der Datenbank für das integrierte Lernmodul. Verwenden Sie die Konfigurationseigenschaften für die Designumgebung, um Ihre Implementierung des Lernmoduls zu optimieren.

# version

# Syntax

Sie können 1 oder 2 auswählen. Version 1 ist die Basiskonfigurationsversion, die keine Parameter für Grenzwerte von Threads und Datensätzen verwendet. Version 2 ist die erweiterte Konfigurationsversion, die das Festlegen von Parametern für Grenzwerte von Threads und Datensätzen ermöglicht, um die Leistung zu verbessern. Diese Parameter führen Aggregationen und Löschungen aus, wenn diese Parametergrenzen erreicht werden.

# Standardwert

1

# insertRawStatsIntervalInMinutes

Syntax
Die Anzahl von Minuten, die Unica Interact wartet, bevor weitere Zeilen in die Staging-Lerntabellen eingefügt werden. Abhängig von der Datenmenge, die das Lernmodul in Ihrer Umgebung verarbeitet, muss diese Dauer u.U. geändert werden.

#### Standardwert

5

### Gültige Werte

Positive ganze Zahl

## aggregateStatsIntervalInMinutes

### Syntax

Die Anzahl an Minuten, die Unica Interact zwischen dem Aggregieren von Daten in den Staging-Lerntabellen wartet. Abhängig von der Datenmenge, die das Lernmodul in Ihrer Umgebung verarbeitet, muss diese Dauer u.U. geändert werden.

### Standardwert

15

### Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

## autoAdjustPercentage

### Syntax

Der Wert, mit dem der Prozentsatz von Daten festgelegt wird, der bei der Ausführung von Versuchen zum Aggregieren auf der Basis der Metriken der vorherigen Ausführung verarbeitet werden soll. Standardmäßig wird dieser Wert auf 0 gesetzt, was bedeutet, dass bei der Aggregation alle Staging-Sätze verarbeitet werden sollen und die Funktion zur automatischen Anpassung inaktiviert wird.

### Standardwert

#### 0

#### **Gültige Werte**

Eine Zahl von 0 bis 100.

## excludeAbnormalAttribute

#### Syntax

Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob diese Attribute als ungültig markiert werden sollen. Bei dem Wert IncludeAttribute werden abnormale Attribute aufgenommen und nicht als ungültig markiert. Bei dem Wert ExcludeAttribute werden abnormale Attribute ausgeschlossen und als ungültig markiert.

#### Standardwert

IncludeAttribute

#### **Gültige Werte**

IncludeAttribute | ExcludeAttribute

## saveOriginalValues

#### Syntax

Sie können die Werte als " Alle Werte", "Binned Values" oder "Keine" einstellen. Dadurch wird gesteuert, welche Werte in der Tabelle UACI\_LearningAttributeHist protokolliert werden.

Wenn "All Values" ausgewählt wird, werden alle Lernattribute in der Tabelle protokolliert. Wenn dieser Parameter auf "Attributwerte" gesetzt ist, werden in der Tabelle, für die unter "Interact-> Global Learning" Bins angelegt werden, nur die Attribute protokolliert.

Bei der Einstellung "Keine" werden keine Werte in UACI\_LearningAttributeHist protokolliert.

Standardmäßig ist dies auf "None" eingestellt.

### Standardwert

Keine

#### **Gültige Werte**

### Alle Werte | Attributwerte | Keine

# Interact | offerserving | integrierte Lernmodul Konfiguration | Datenparameter | [parameterName]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren alle Parameter für das externe Lernmodul.

## numberOfThreads

### Syntax

Die maximale Anzahl der Threads, die der Lernaggregator für die Verarbeitung der Daten verwendet. Ein gültiger Wert ist eine positive Ganzzahl. Der Wert sollte die maximale Anzahl der Verbindungen, die in der Lerndatenquelle konfiguriert sind, nicht überschreiten. Dieser Parameter wird nur von der Version 2 des Aggregators verwendet.

### Standardwert

10

## maxLogTimeSpanInMin

### Syntax

Wenn die Version 1 des Aggregators ausgewählt ist, können Sie die Staging-Datensätze in Iterationen verarbeiten, um extrem umfangreiche Datenbankstapel zu vermeiden. In diesem Fall werden die betreffenden Staging-Datensätze nach Blöcken verarbeitet, und zwar Iteration für Iteration in einem einzelnen Aggregationszyklus. Der Wert dieses Parameters gibt die maximale Zeitspanne für Staging-Datensätze an, deren Verarbeitung der Aggregator in jeder Iteration versucht. Diese Zeitspanne basiert auf dem Feld "LogTime", das jedem Staging-Datensatz zugeordnet ist. Nur die Datensätze, deren LogTime in das früheste Zeitfenster fallen, werden verarbeitet. Ein gültiger Wert ist eine Ganzzahl, die nicht negativ ist. Bei dem Wert 0 ist kein Grenzwert festgelegt, sodass alle Staging-Datensätze in einer einzelnen Iteration verarbeitet werden.

### Standardwert

0

### maxRecords

#### Syntax

Wenn die Version 2 des Aggregators ausgewählt ist, können Sie die Staging-Datensätze in Iterationen verarbeiten, um extrem umfangreiche Datenbankstapel zu vermeiden. In diesem Fall werden die betreffenden Staging-Datensätze in Blöcken verarbeitet, und zwar Iteration für Iteration in einem einzelnen Aggregationszyklus. Der Wert dieses Parameters gibt die maximale Anzahl der Staging-Datensätze an, deren Verarbeitung der Aggregator in jeder Iteration versucht. Ein gültiger Wert ist eine Ganzzahl, die nicht negativ ist. Bei dem Wert 0 ist kein Grenzwert festgelegt, sodass alle Staging-Datensätze in einer einzelnen Iteration verarbeitet werden.

### Standardwert

0

## Wert

### Syntax

Der Wert für jeden Parameter, der von der Klasse für ein integriertes Lernmodul benötigt wird.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## Interact | Offerserving | External Learning Config

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Klasseneinstellungen für ein externes Lernmodul, das Sie mit der Lern-API geschrieben haben.

## Klasse

#### Syntax

Wenn optimizationType auf ExternalLearning gesetzt ist, legen Sie externalLearningClass auf den Klassennamen für die externe Lernengine fest.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn optimizationType auf ExternalLearning festgelegt ist.

## classPath

#### Syntax

Wenn optimizationType auf ExternalLearning gesetzt ist, legen Sie externalLearningClass auf den Klassenpfad für die externe Lernengine fest.

Der Klassenpfad muss auf jar-Dateien auf dem Laufzeitserver verweisen. Wenn Sie eine Servergruppe verwenden und alle Laufzeitserver dieselbe Unica Platform verwenden, muss jeder Server über eine Kopie der jar-Datei an demselben Datenträger verfügen. Der Klassenpfad muss absolute Datenträgere der jar-Dateien enthalten, die durch das Pfadtrennzeichen des Betriebssystems des Servers für die Laufzeitumgebung getrennt sind, z. B. Semikolon (;) bei Windows-Systemen und Doppelpunkt (:) bei UNIX-Systemen. Verzeichnisse, die Klassendateien enthalten, sind nicht zulässig. Beispielsweise unter einem Unix-Betriebssystem: /path1/file1.jar:/path2/ file2.jar.

Dieser Klassenpfad kann maximal 1024Zeichen enthalten. Mit der Manifestdatei in einer jar-Datei können Sie andere jar-Dateien angeben, sodass im Klassenpfad nur eine jar-Datei enthalten sein muss.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn optimizationType auf ExternalLearning festgelegt ist.

Interact | offerserving | External Learning Config | Parameter Data | [parameterName]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren alle Parameter für das externe Lernmodul.

### Wert

#### Syntax

Der Wert für jeden Parameter, der für die Klasse eines externen Lernmoduls erforderlich ist.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Beispiel

Wenn das externe Lernmodul einen Pfad zu einer Algorithmuslösung erfordert, erstellen Sie eine Parameterkategorie mit der Bezeichnung solverPath, und definieren Sie die Eigenschaft value als Pfad zu der Anwendung.

### Interact | offerserving | Einschränkungen

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einschränkungen, die für den Angebotsbereitstellungsprozess gelten.

## maxOfferAllocationInMemoryPerInstance

### Syntax

Die Größe eines Angebotsblocks. Unica Interact verwaltet einen Pool von Angeboten im Speicher. Auf diese Weise muss das System nicht jedes Mal, wenn ein Angebot zurückgegeben wird, die Datenbank abfragen. Wird ein Angebot zurückgegeben, dann passt das System den Pool an. Wenn der Pool vollständig ausgelastet ist, dann erhält Unica Interact einen weiteren Angebotsblock, um den Pool wieder zu füllen.

### Standardwert

1000

### Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

## maxDistributionPerIntervalPerInstanceFactor

### Syntax

Der Prozentsatz der Einschränkungen einer angegebenen Angebotszuordnung für einen Laufzeitserver zur Unterstützung der Verteilung auf die Laufzeitserver.

### Standardwert

100

### Gültige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 0 und 100.

# constraintCleanupIntervalInDays

### Syntax

Gibt an, wie oft die inaktivierten Zähler der Tabelle "UACI\_OfferCount" bereinigt werden. Durch einen Wert kleiner als "1" wird diese Funktion inaktiviert.

## Standardwert

7

## Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

### Interact | Dienste

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für alle Services, die das Sammeln von Kontakt- und Antwortverlaufsdaten sowie Statistiken für die Berichterstellung und Schreibvorgänge in die Systemtabellen der Laufzeitumgebung verwalten.

## externalLoaderStagingDirectory

### Syntax

Diese Eigenschaft definiert die Position des Staging-Verzeichnisses für ein Datenbankladeprogramm.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Gültige Werte

Ein Pfad, der sich auf das Unica Interact-Installationsverzeichnis bezieht, oder ein absoluter Pfad zu einem Staging-Verzeichnis.

Wenn Sie ein Datenbankladeprogramm aktivieren, müssen Sie die Eigenschaft cacheType in den Kategorien contactHist und responstHist auf External Loader File setzen.

## Interact | Dienste | contactHist

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Daten für die Staging-Tabellen für den Kontaktverlauf sammelt.

## enableLog

## Syntax

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Daten für die Aufzeichnung der Kontaktverlaufsdaten sammelt. Bei false werden keine Daten gesammelt.

## Standardwert

True

### **Gültige Werte**

True | False

## cacheType

### Syntax

Definiert, ob die für den Kontaktverlauf gesammelten Daten im Speicher (Memory Cache) oder in einer Datei (External Loader file) gespeichert werden. Sie können External Loader File nur verwenden, wenn Sie Unica Interact für die Verwendung eines Datenbankladeprogramms konfiguriert haben.

Wenn Sie Memory Cache auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen cache. Wenn Sie External Loader File auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen fileCache.

### Standardwert

Memory Cache

### **Gültige Werte**

Memory Cache | External Loader File

## Interact | Dienste | contactHist | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Daten für die Staging-Tabelle für den Kontaktverlauf sammelt. **Anmerkung**: Wenn contactHist oder responseHist für die Verwendung von memoryCache konfiguriert ist, können Sie optional eine Datenquelle systemTablesDataSource erstellen und die Einstellungen unter Affinium|interact|allgemein|systemTablesDataSource| loaderProperties konfigurieren. Wenn dies durchgeführt wird, werden die Kontakt-/Antwort-Historie-Staging-Einträge in Dateien im Verzeichnis, wie durch Affinium|interact|Dienste| externalLoaderStagingDirectory festgelegt, persistiert, wenn die Persistenz in der Datenbank fehlschlägt. Andernfalls wird bei der Initialisierung ein INFO-Eintrag protokolliert, der angibt, dass das Failover nicht aktiviert ist.

## Schwellenwert

### Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Kontaktverlaufsdaten in die Datenbank schreibt.

### Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

### Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

### Standardwert

3600

## Interact | Dienste | contactHist | fileCache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der die Kontaktverlaufsdaten sammelt, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden. **Voraussetzung:** Für die Konfiguration Affinium|interact|services| externalLoaderStagingDirectory set loaderStagingData.

## Schwellenwert

### Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Kontaktverlaufsdaten in die Datenbank schreibt.

### Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

### Standardwert

3600

### Interact | Dienste | defaultedStats

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Statistiken darüber sammelt, wie oft die Standardzeichenfolge für den Interaktionspunkt verwendet wurde.

## enableLog

### Syntax

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Statistiken, wie oft die Standardzeichenfolge für den Interaktionspunkt verwendet wurde, in der UACI\_DefaultedStat-Tabelle sammelt. Bei false werden keine Statistiken über die Standardzeichenfolge gesammelt.

Wenn Sie die IBM-Berichterstellung nicht verwenden, können Sie diese Eigenschaft auf false setzen, da keine Datensammlung erforderlich ist.

#### Standardwert

True

#### **Gültige Werte**

True | False

### Interact | Dienste | defaultedStats | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Statistiken darüber sammelt, wie oft die Standardzeichenfolge für den Interaktionspunkt verwendet wurde.

## Schwellenwert

Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Statistiken über die Standardzeichenfolge in die Datenbank schreibt.

#### Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

### Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

#### Standardwert

3600

### Interact | Dienste | eligOpsStats

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der die Statistiken über berechtigte Angebote schreibt.

## enableLog

### Syntax

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, ist der Service aktiviert, der Statistiken über berechtigte Angebote sammelt. Bei false werden keine Statistiken über berechtigte Angebote gesammelt.

Wenn Sie die IBM-Berichterstellung nicht verwenden, können Sie diese Eigenschaft auf false setzen, da keine Datensammlung erforderlich ist.

### Standardwert

True

### **Gültige Werte**

True | False

## Interact | Dienste | eligOpsStats | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Statistiken über berechtigte Angebote sammelt.

# Schwellenwert

## Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Statistiken über berechtigte Angebote in die Datenbank schreibt.

## Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

## Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

## Standardwert

3600

## Interact | Dienste | eventActivity

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Ereignisaktivitätsstatistiken sammelt.

# enableLog

## Syntax

Bei dem Wert true ist der Service aktiviert, der Ereignisaktivitätsstatistiken sammelt. Bei false werden keine Ereignisstatistiken gesammelt.

Wenn Sie die IBM-Berichterstellung nicht verwenden, können Sie diese Eigenschaft auf false setzen, da keine Datensammlung erforderlich ist.

## Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

### Interact | Dienste | eventActivity | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der Ereignisaktivitätsstatistiken sammelt.

## Schwellenwert

### Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Ereignisaktivitätsstatistiken in die Datenbank schreibt.

### Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

### Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

### Standardwert

3600

### Interact | Dienste | eventPattern

Die Konfigurationseigenschaften in der eventPattern-Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der Ereignismuster-Aktivitätsstatistik sammelt.

## persistUnknownUserStates

Syntax

Gibt an, ob die Ereignismusterstatus für eine unbekannte Zielgruppen-ID (Besucher) in der Datenbank gespeichert bleiben. Standardmäßig werden die Statusangaben aller aktualisierten Ereignismuster, die der Zielgruppen-ID des Besuchers zugeordnet sind, beim Ende einer Sitzung in der Datenbank gespeichert. Voraussetzung hierfür ist, dass die Zielgruppen-ID bekannt ist (d.h., dass das Profil des Besuchers in der Profildatenquelle enthalten ist).

Die Eigenschaft persistUnknownUserStates legt fest, welche Aktion ausgeführt werden soll, wenn die Zielgruppen-ID nicht bekannt ist. Standardmäßig ist diese Eigenschaft auf den Wert False gesetzt. Für unbekannte Zielgruppen-IDs werden die Ereignismusterstatus am Ende der Sitzung gelöscht.

Wenn Sie diese Eigenschaft auf True setzen, werden die Ereignismusterstatus unbekannter Benutzer (deren Profil im Datenservice für konfigurierte Profile nicht gefunden werden kann) dauerhaft gespeichert.

### Standardwert

False

### **Gültige Werte**

True | False

## mergeUnknowUserInSessionStates

### Syntax

Legt fest, wie die Ereignismusterstatus für unbekannte Zielgruppen-IDs (Besucher) aufbewahrt werden sollen. Wenn sich die Zielgruppen-ID während einer Sitzung ändert, versucht Unica Interact, die gespeicherten Ereignismusterstatus für die neue Zielgruppen-ID aus der Datenbanktabelle zu laden. Wenn die Zielgruppen-ID vorher unbekannt war und die Eigenschaft mergeUnknowUserInSessionStates auf True gesetzt wird, werden die Benutzerereignisaktivitäten, die zur vorherigen Zielgruppen-ID in derselben Sitzung gehören, in der neuen Zielgruppen-ID zusammengeführt.

### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

## enableUserEventLog

### Syntax

Legt fest, ob Benutzerereignisaktivitäten in der Datenbank protokolliert werden.

#### Standardwert

False

### **Gültige Werte**

True | False

### Interact | Dienste | eventPattern | userEventCache

Die Konfigurationseigenschaften in der Kategorie userEventCache definieren die Einstellungen, die bestimmen, wann eine Ereignisaktivität aus dem Cache zur dauerhaften Speicherung in die Datenbank verschoben wird.

## Schwellenwert

### Syntax

Bestimmt die maximale Anzahl von Ereignismusterstatus, die im Ereignismusterstatus-Cache gespeichert werden können. Wenn das Limit erreicht ist, werden die am längsten nicht verwendeten Status aus dem Cache gelöscht.

### Standardwert

100

### **Gültige Werte**

Die gewünschte Anzahl von Ereignismusterstatus, die im Cache bleiben sollen.

# insertPeriodInSecs

### Syntax

Bestimmt die maximale Zeitdauer in Sekunden, für die Benutzerereignisaktivitäten in die Warteschlange des Speichers eingereiht werden. Wenn das durch diese Eigenschaft angegebene Zeitlimit erreicht ist, werden diese Aktivitäten dauerhaft in der Datenbank gespeichert.

## Standardwert

3600 (60 Minuten)

### Gültige Werte

Die gewünschte Anzahl von Sekunden.

### Interact | Dienste | eventPattern | advancedPatterns

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie steuern, ob die Integration mit Unica Interact Advanced Patterns aktiviert wird, und sie definieren die Zeitlimitintervalle für Verbindungen mit Unica Interact Advanced Patterns.

## enableAdvancedPatterns

### Syntax

Wenn True festgelegt ist, ist die Integration mit Unica Interact Advanced Patterns aktiviert. Wenn False festgelegt ist, ist die Integration nicht aktiviert. Wenn die Integration zuvor aktiviert war, verwendet Unica Interact die jüngsten von Unica Interact Advanced Patterns erhaltenen Musterstatus.

### Standardwert

True

### **Gültige Werte**

True | False

## connectionTimeoutInMilliseconds

Syntax

Die maximale Zeitdauer bis zum Herstellen einer HTTP-Verbindung von der Unica Interact-Echtzeitumgebung zu Unica Interact Advanced Patterns. Wenn die Anfrage das Zeitlimit überschreitet, verwendet Unica Interact die zuletzt aus Mustern gespeicherten Daten.

### Standardwert

30

## readTimeoutInMilliseconds

### Syntax

Die maximale Zeitdauer bis zum Empfang von Daten, nachdem eine HTTP-Verbindung zwischen der Unica Interact-Echtzeitumgebung und Unica Interact Advanced Patterns eingerichtet und eine Anfrage an Unica Interact Advanced Patterns gesendet wurde, um den Status eines Ereignismusters abzurufen. Wenn die Anfrage das Zeitlimit überschreitet, verwendet Unica Interact die zuletzt aus Mustern gespeicherten Daten.

### Standardwert

100

## connectionPoolSize

### Syntax

Die Größe des HTTP-Verbindungspools für die Kommunikation zwischen der Unica Interact-Echtzeitumgebung und Unica Interact Advanced Patterns.

### Standardwert

10

### Interact | Dienste | eventPattern | advancedPatterns | autoReconnect

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie geben Parameter für die Funktion der automatischen Verbindungswiederholung in der Integration mit Unica Interact Advanced Patterns an.

## aktivieren

### Syntax

Bestimmt, ob das System automatisch die Verbindung wiederherstellt, wenn Verbindungsprobleme zwischen der Unica Interact-Echtzeitumgebung und Unica Interact Advanced Patterns auftreten. Mit dem Standardwert **True** wird diese Funktion aktiviert.

### Standardwert

True

### Gültige Werte

True | False

## durationInMinutes

### Syntax

Diese Eigenschaft gibt das Zeitintervall in Minuten an, während dem das System wiederholte Verbindungsprobleme auswertet, die zwischen der Unica Interact-Echtzeitumgebung und Unica Interact Advanced Patterns auftreten.

## Standardwert

10

## numberOfFailuresBeforeDisconnect

### Syntax

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl der während des angegebenen Zeitraums zulässigen Verbindungsfehler an, bevor das System automatisch die Verbindung zu Unica Interact Advanced Patterns trennt.

## Standardwert

3

## consecutiveFailuresBeforeDisconnect

Syntax

Diese Eigenschaft bestimmt, ob die Funktion der automatischen Wiederverbindung nur aufeinanderfolgende Fehler der Verbindung zwischen der Unica Interact-Echtzeitumgebung und Unica Interact Advanced Patterns auswertet. Wenn Sie diesen Wert auf **False** setzen, werden alle Ausfälle innerhalb des angegebenen Zeitintervalls ausgewertet.

#### Standardwert

True

## sleepBeforeReconnectDurationInMinutes

#### Syntax

Diese Eigenschaft gibt die Zeitdauer in Minuten an, die das System wartet, bevor es nach dem Trennen der Verbindung aufgrund von wiederholten Fehlern (wie in den anderen Eigenschaften in dieser Kategorie definiert) die Verbindung wiederherstellt.

### Standardwert

5

## sendNotificationAfterDisconnect

### Syntax

Diese Eigenschaft bestimmt, ob das System eine E-Mail-Benachrichtigung sendet, wenn ein Verbindungsfehler auftritt. Die Benachrichtigung enthält den Namen der Unica Interact-Echtzeitinstanz, bei der die Fehler aufgetreten sind, und die Zeitdauer bis zur Verbindungswiederholung, wie in der Eigenschaft sleepBeforeReconnectDurationInMinutes definiert. Wenn der Standardwert True festgelegt ist, werden Benachrichtigungen gesendet.

### Standardwert

True

## Interact | Dienste | customLogger

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der benutzerdefinierte Daten sammelt, um sie in eine Tabelle zu schreiben (ein Ereignis, das den Ereignisparameter UACICustomLoggerTableName verwendet).

# enableLog

## Syntax

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, ist die Funktion zum Konvertieren des benutzerdefinierten Protokolls in eine Tabelle aktiviert. Bei false hat der Ereignisparameter UACICustomLoggerTableName keine Auswirkung.

## Standardwert

True

## Gültige Werte

True | False

## Interact | Dienste | customLogger | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der benutzerdefinierte Daten in einer Tabelle sammelt (ein Ereignis, das den Ereignisparameter UACICustomLoggerTableName verwendet).

# Schwellenwert

## Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten benutzerdefinierten Daten in die Datenbank schreibt.

## Standardwert

100

# insertPeriodInSecs

Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

### Standardwert

3600

#### Interact | Dienste | responseHist

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Service, der in die Staging-Tabellen für den Antwortverlauf schreibt.

## enableLog

### Syntax

Wenn der Wert auf true festgelegt ist, ist der Service, der in die Staging-Tabellen für den Antwortverlauf schreibt, aktiviert. Bei false werden keine Daten in die Staging-Tabellen für den Antwortverlauf geschrieben.

Die Staging-Tabelle für den Antwortverlauf wird durch die Eigenschaft responseHistoryTable für die Zielgruppenebene definiert. Die Standardeinstellung ist UACI\_RHStaging.

#### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

## cacheType

#### Syntax

Definiert, ob sich der Cache im Speicher oder in einer Datei befindet. Sie können External Loader File nur verwenden, wenn Sie Unica Interact für die Verwendung eines Datenbankladeprogramms konfiguriert haben.

Wenn Sie Memory Cache auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen cache. Wenn Sie External Loader File auswählen, verwenden Sie die Kategorieeinstellungen fileCache.

### Standardwert

Memory Cache

#### **Gültige Werte**

Memory Cache | External Loader File

## actionOnOrphan

### Syntax

Diese Einstellung legt fest, wie mit Antwortereignissen zu verfahren ist, für die noch keine entsprechenden Kontaktereignisse gesendet wurden. Die Einstellung bezieht sich auf Antwortereignisse während der Sitzung. Bei dem Wert NoAction wird das Antwortereignis so verarbeitet als ob das entsprechende Kontaktereignis gesendet wurde. Bei dem Wert Warning wird das Antwortereignis so verarbeitet als ob das entsprechende Kontaktereignis gesendet wurde, aber es wird eine Warnung in das Protokoll interact.log geschrieben. Bei dem Wert skip wird die Antwort nicht verarbeitet, und es wird eine Fehlernachricht in das Protokoll interact.log geschrieben. Die hier ausgewählte Einstellung tritt unabhängig von der Aktivierung der Antwortverlaufsprotokollierung in Kraft.

### Standardwert

NoAction

### **Gültige Werte**

NoAction | Warnung | Überspringen

## suppressionActionOnResponse

### Syntax

Diese Einstellung verwaltet die Unterdrückung eines Angebots, das durch ein Antwortereignis in einer Sitzung beantwortet wird. Sie bietet die folgenden vier Optionen.

NoSuppression. Dieses Angebot nicht unterdrücken

- SuppressionTillAudienceChange. Dieses Angebot wird unterdrückt, bis die aktive Zielgruppen-ID in dieser Sitzung geändert wird.
- SuppressionForAudience. Dieses Angebot wird unterdrückt, solange die aktive Zielgruppen-ID in dieser Sitzung mit der ID übereinstimmt, die bei der Rückgabe dieses Angebots verwendet wurde.
- SuppressionInSession. Dieses Angebot wird während der gesamten Sitzung unterdrückt, auch wenn die Zuschauer-ID geändert wird.

Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel mit einer API-Sequenz.

- 1. startSession (Zielgruppe1)
- 2. getOffers -> Angebot A zurückgeben
- 3. postEvent (Kontakt von Angebot A)
- 4. postEvent (Angebot A annehmen oder ablehnen)
- 5. getOffers
- 6. setAudience (Zielgruppe 2)
- 7. getOffers
- 8. setAudience (Zielgruppe 1)
- 9. getOffers

## Standardwert

SuppressionTillAudienceChange

### **Gültige Werte**

NoSuppression | SuppressionTillAudienceChange| SuppressionForAudience| SuppressionInSession

Aus der folgenden Tabelle lässt sich erkennen, ob Angebot A in den Schritten 5, 7 und 9 unterdrückt wird.

Einstellung	Schritt 5	Schritt 7	Schritt 9
NoSuppression	N	N	N
SuppressionTillAudien	eChange	N	N
SuppressionForAudien	de	N	J
SuppressionInSession	J	J	J

#### Interact | Dienste | response Hist | responseTypeCodes

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Einstellungen für den Antwortverlaufservice.

## Neuer Kategoriename

#### Syntax

Der Name Ihres Antworttypcodes.

## Code

#### Syntax

Der angepasste Code Ihres Antworttyps.

#### Standardwert

Der angepasste Code, der zur Tabelle "UA\_UsrResponseType" hinzugefügt wurde.

## action

#### Syntax

Die Aktion, die dem angepassten Antworttypcode entspricht.

Die Aktion, die für das Ereignis definiert ist, das veröffentlicht wird, überschreibt die hier definierte Aktion. Wird ein Ereignis "logAccept" ohne eine Angabe für "responseTypeCode" veröffentlicht, dann wird dieses Ereignis aus diesem Grund als Annahmeereignis behandelt. Wenn ein Ereignis "logAccept" mit einem Wert für "responseTypeCode" veröffentlicht wird, der in dieser Konfiguration vorhanden ist, dann wird die konfigurierte Aktion verwendet, um festzustellen, ob es sich um ein Annahmeereignis handelt. Wenn ein Ereignis "logAccept" mit einer Angabe für "responseTypeCode" veröffentlicht wird, die in der aktuellen Konfiguration nicht vorhanden ist, dann wird dieses Ereignis nicht als Annahmeereignis behandelt. Wenn ein Ereignis als Annahmeereignis behandelt wird, dann werden die Lernstatistiken entsprechend aktualisiert, wenn die Lernfunktion aktiviert ist. Angebotsausdrucksregeln werden ausgewertet, wenn eine der Regeln auf der Annahme dieses Angebots basiert.

### Standardwert

Keine

### Gültige Werte

LogAccept | LogReject | Keine

### Interact | Dienste | responseHist | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der die Antwortverlaufsdaten sammelt. **Anmerkung**: Wenn contactHist oder responseHist für die Verwendung von memoryCache konfiguriert ist, können Sie optional eine Datenquelle systemTablesDataSource erstellen und die Einstellungen unter Affinium| interact|allgemein|systemTablesDataSource|loaderProperties konfigurieren. Wenn dies durchgeführt wird, werden die Kontakt-/Antwort-Historie-Staging-Einträge in Dateien im Verzeichnis, wie durch Affinium|interact|Dienste|externalLoaderStagingDirectory festgelegt, persistiert, wenn die Persistenz in der Datenbank fehlschlägt. Andernfalls wird bei der Initialisierung ein INFO-Eintrag protokolliert, der angibt, dass das Failover nicht aktiviert ist.

## Schwellenwert

#### Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten Antwortverlaufsdaten in die Datenbank schreibt.

### Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

### Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

#### Standardwert

### 3600

#### Interact | Dienste | responseHist | fileCache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der die Antwortverlaufsdaten sammelt, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden.

## Schwellenwert

#### Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor sie von Unica Interact in die Datenbank geschrieben werden.

responseHist – Die Tabelle, die durch die Eigenschaft responseHistoryTable für die Zielgruppenebene definiert ist. Die Standardeinstellung ist UACI\_RHStaging.

#### Standardwert

100

### insertPeriodInSecs

#### Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die Datenbank.

#### Standardwert

3600

#### Interact | Dienste | crossSessionResponse

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren allgemeine Einstellungen für den crossSessionResponse-Service und das xsession-Verfahren. Sie müssen diese Einstellungen nur konfigurieren, wenn Sie die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung in Unica Interact verwenden.

## enableLog

### Syntax

Wenn der Wert auf true festgelegt wird, wird der Service crossSessionResponse aktiviert und Unica Interact schreibt Daten in die Staging-Tabellen der sitzungsübergreifenden Antwortverfolgung. Bei dem Wert false ist der crossSessionResponse-Service inaktiviert.

## Standardwert

False

## xsessionProcessIntervalInSecs

### Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen Ausführungen des xsession-Verfahrens. Dieses Verfahren verschiebt Daten aus den Staging-Tabellen für die Antwortverfolgung in die Staging-Tabellen für den Antwortverlauf und das integrierte Lernmodul.

### Standardwert

180

### Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

## purgeOrphanResponseThresholdInMinutes

### Syntax

Die Anzahl der Minuten, die der crossSessionResponse-Service wartet, bevor Antworten gekennzeichnet werden, die nicht mit den Kontakten in den Kontakt- und Antwortverlaufstabellen übereinstimmen.

Wenn für eine Antwort kein Treffer in den Kontakt- und Antwortverlaufstabellen gefunden wird, wird die Antwort nach purgeOrphanResponseThresholdInMinutes Minuten von Unica Interact in der Spalte Mark der xSessResponse-Staging-Tabelle mit dem Wert -1 gekennzeichnet. Diese Antworten können dann manuell zugewiesen oder gelöscht werden.

#### Standardwert

180

## xsessionResponseBatchsize

#### Syntax

Die Anzahl der sitzungsübergreifenden Antwortdatensätze, die auf einmal verarbeitet werden müssen. Anstatt alle neuen Daten- oder Wiederholungssätze auf einmal zu verarbeiten, durchläuft das System die xsessionResponseBatchSize-Datensätze in einer Schleife. Dies stellt eine Leistungsänderung dar, da die Verarbeitung einer großen Anzahl von Datensätzen gleichzeitig zu einer Verlangsamung der Abläufe führen kann.

### Standardwert

10000

### **Gültige Werte**

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

## generateOnlyOneResponseRecord

#### Syntax

Wenn eine sitzungsübergreifende Antwort verarbeitet wird, ist diese von Interact mit den verfügbaren Datensätzen des Kontaktverlaufs zu verknüpfen. Manchmal werden aufgrund der vorgegebenen Kriterien (Verfahrenscode oder Angebots-ID) mehrere übereinstimmende Datensätze des Kontaktverlaufs ermittelt. In diesem Fall verwendet Interact die Konfigurationseinstellung "generateOnlyOneResponseRecord", um das Ergebnis zu bestimmen.

#### Werte

• True: Es wird nur ein Antwortverlaufsdatensatz unter Verwendung des aktuellsten Kontaktverlaufsdatensatzes generiert.

• False: Es wird ein Antwortverlaufsdatensatz für jeden übereinstimmenden Kontaktverlaufsdatensatz generiert.

### Standardwert

False

## Interact | Dienste | crossSessionResponse | cache

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Cache-Einstellungen für den Service, der sessionübergreifende Antwortdaten sammelt.

## Schwellenwert

## Syntax

Die Anzahl der Datensätze, die angehäuft werden, bevor der flushCacheToDB-Service die gesammelten sessionübergreifenden Antwortdaten in die Datenbank schreibt.

## Standardwert

100

## insertPeriodInSecs

## Syntax

Die Anzahl der Sekunden zwischen erzwungenen Schreibvorgängen in die XSessResponse-Tabelle.

## Standardwert

3600

Interact | Services | crossSessionResponse | OverridePerAudience | [AudienceLevel] | TrackingCodes | byTreatmentCode

Die Eigenschaften in diesem Abschnitt definieren, wie die Antwortverfolgung Verfahrenscodes dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

## SQL

### Syntax

Diese Eigenschaft legt fest, ob Unica Interact die systemgenerierte SQL oder die benutzerdefinierte SQL aus der Eigenschaft OverrideSQL verwendet.

### Standardwert

Verwenden Sie Systemgenerierte SQL

### Gültige Werte

Verwenden Sie Systemgenerierte SQL | SQL überschreiben

## **OverrideSQL**

### Syntax

Wenn Sie nicht den Standard-SQL-Befehl verwenden, um den Verfahrenscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuzuordnen, geben Sie hier die SQL oder die gespeicherte Prozedur ein.

Dieser Wert wird ignoriert, wenn SQL auf Use System Generated SQL festgelegt ist.

### Standardwert

## useStoredProcedure

### Syntax

Wenn der Wert auf true steht, muss OverrideSQL eine Referenz auf eine gespeicherte Prozedur enthalten, die den Verfahrenscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Wenn der Wert auf true steht, muss OverrideSQL, falls verwendet, eine SQL-Abfrage sein.

## Standardwert

INT32

Gültige Werte

true | false

# Тур

## Syntax

Der zugewiesene TrackingCodeType, der in der UACI\_TrackingType-Tabelle in den Laufzeitumgebungstabellen definiert ist. Wenn Sie die UACI\_TrackingType-Tabelle nicht überarbeiten, muss Type 1 sein.

## Standardwert

1

## Gültige Werte

Eine Ganzzahl, die in der UACI\_TrackingType-Tabelle definiert ist.

# Interact | Dienste | crossSessionResponse | OverridePerAudience | [Zielgruppe] | TrackingCodes | byOfferCode

Die Eigenschaften in diesem Abschnitt definieren, wie die Antwortverfolgung Angebotscodes dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

# SQL

## Syntax

Diese Eigenschaft legt fest, ob Unica Interact die systemgenerierte SQL oder die benutzerdefinierte SQL aus der Eigenschaft OverridesQL verwendet.

## Standardwert

Verwenden Sie Systemgenerierte SQL

## Gültige Werte

Verwenden Sie Systemgenerierte SQL | SQL überschreiben

# **OverrideSQL**

Syntax

Wenn Sie nicht den Standard-SQL-Befehl verwenden, um den Angebotscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuzuordnen, geben Sie hier die SQL oder die gespeicherte Prozedur ein.

Dieser Wert wird ignoriert, wenn SQL auf Use System Generated SQL festgelegt ist.

#### Standardwert

## useStoredProcedure

#### Syntax

Wenn der Wert auf true steht, muss OverrideSQL einen Verweis auf eine gespeicherte Prozedur enthalten, die den Angebotscode dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Wenn der Wert auf true steht, muss OverrideSQL, falls verwendet, eine SQL-Abfrage sein.

### Standardwert

INT32

### Gültige Werte

true | false

# Тур

### Syntax

Der zugewiesene TrackingCodeType, der in der UACI\_TrackingType-Tabelle in den Laufzeitumgebungstabellen definiert ist. Wenn Sie die UACI\_TrackingType-Tabelle nicht überarbeiten, muss Type 2 sein.

### Standardwert

2

### **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl, die in der UACI\_TrackingType-Tabelle definiert ist.

Interact | Dienste | crossSessionResponse | OverridePerAudience | [AudienceLevel] | TrackingCodes | byAlternateCode

Die Eigenschaften in diesem Abschnitt definieren, wie die Antwortverfolgung benutzerdefinierten alternativen Code dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

## Name

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen für den alternativen Code. Dieser Name muss mit dem Namen in der UACI\_TrackingType-Tabelle in den Tabellen der Laufzeitumgebung übereinstimmen.

## Standardwert

# **OverrideSQL**

## Syntax

Der SQL-Befehl oder die gespeicherte Prozedur, die den alternativen Code dem Kontakt- und Antwortverlauf nach Angebotscode oder Verfahrenscode zuordnen soll.

## Standardwert

## useStoredProcedure

### Syntax

Wenn der Wert auf true steht, muss OverrideSQL einen Verweis auf eine gespeicherte Prozedur enthalten, die den alternativen Code dem Kontakt- und Antwortverlauf zuweist.

Wenn der Wert auf true steht, muss OverrideSQL, falls verwendet, eine SQL-Abfrage sein.

## Standardwert

INT32

## Gültige Werte

true | false

# Тур

## Syntax

Der zugewiesene TrackingCodeType, der in der UACI\_TrackingType-Tabelle in den Laufzeitumgebungstabellen definiert ist.

## Standardwert

3

## Gültige Werte

Eine Ganzzahl, die in der UACI\_TrackingType-Tabelle definiert ist.

## Interact | Services | threadManagement | contactAndResponseHist

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Administrationseinstellungen für die Services, die Daten für die Staging-Tabellen für den Kontakt- und Antwortverlauf sammeln.

## corePoolSize

## Syntax

Die Anzahl der Threads, die im Pool gespeichert werden, auch wenn sie sich im Leerlauf befinden, um die Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf zu sammeln.

## Standardwert

5

## maxPoolSize

## Syntax

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool gespeichert werden, um die Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf zu sammeln.

## Standardwert

5

## keepAliveTimeSecs

#### Syntax

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Dauer an, die überzählige Threads im Leerlauf auf neue Aufgaben warten, bevor sie beendet werden, um die Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf zu sammeln.

### Standardwert

5

## queueCapacity

#### Syntax

Die Größe der Warteschlange des Thread-Pools zum Sammeln der Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf.

#### Standardwert

1000

### termWaitSecs

#### Syntax

Beim Herunterfahren des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die darauf gewartet wird, dass die Service-Threads das Sammeln der Daten für den Kontakt- und Antwortverlauf abschließen.

### Standardwert

5

#### Interact | Services | threadManagement | allOtherServices

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Administrationseinstellungen für die Services, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von
Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

## corePoolSize

## Syntax

Die Anzahl der Threads, die, auch wenn sie sich im Leerlauf befinden, im Pool für die Services gespeichert werden, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

## Standardwert

5

## maxPoolSize

## Syntax

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool für die Services gespeichert werden, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

## Standardwert

5

## keepAliveTimeSecs

## Syntax

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Dauer an, die überzählige Threads im Leerlauf auf neue Aufgaben warten, bevor sie für die Services beendet werden, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

## Standardwert

5

## queueCapacity

## Syntax

Die Größe der Warteschlange des Thread-Pools für die Services, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen.

## Standardwert

1000

## termWaitSecs

#### Syntax

Beim Herunterfahren des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die im Fall von Services, die die Berechtigungsstatistiken für Angebote, Ereignisaktivitätsstatistiken, Statistiken zur Verwendung von Standardzeichenfolgen und die aus einem benutzerdefinierten Protokoll in eine Tabelle konvertierten Daten erfassen, darauf gewartet wird, dass die Service-Threads für die Services abgeschlossen werden.

## Standardwert

5

## Interact | Dienste | threadManagement | flushCacheToDB

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Administrationseinstellungen für die Threads, die gesammelte Daten im Cache in die Datenbanktabellen der Laufzeitumgebung schreiben.

# corePoolSize

## Syntax

Die Anzahl der Threads, die im Pool für geplante Threads gespeichert werden, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

## Standardwert

5

## maxPoolSize

## Syntax

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool für geplante Threads gespeichert werden, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

## Standardwert

5

## keepAliveTimeSecs

## Syntax

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Dauer an, die überzählige Threads im Leerlauf auf neue Aufgaben warten, bevor sie für geplante Threads beendet werden, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

## Standardwert

5

## queueCapacity

## Syntax

Die Größe der Warteschlange des Thread-Pools für geplante Threads, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben.

## Standardwert

1000

## termWaitSecs

## Syntax

Beim Herunterfahren des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die bei geplanten Threads, die Daten im Cache in den Datenspeicher schreiben, darauf gewartet wird, dass die Service-Threads abgeschlossen werden.

## Standardwert

5

## Interact | Services | threadManagement | eventHandling

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren die Thread-Administrationseinstellungen für die Services, die Daten für die Ereignisbehandlung sammeln.

## corePoolSize

#### Syntax

Die Anzahl der Threads, die im Pool gespeichert werden, auch wenn sie momentan inaktiv sind, und die zum Sammeln der Daten für die Ereignisbehandlung verwendet werden.

#### Standardwert

1

## maxPoolSize

## Syntax

Die maximale Anzahl der Threads, die im Pool für die Services gespeichert werden, die zum Sammeln der Daten für die Ereignisbehandlung verwendet werden.

#### Standardwert

5

# keepAliveTimeSecs

## Syntax

Wenn die Anzahl der Threads größer als der Kern ist, gibt dieser Wert die maximale Zeitdauer an, die überzählige inaktive Threads auf neue Aufgaben warten, bevor sie für das Sammeln von Daten für die Ereignisbehandlung beendet werden.

## Standardwert

5

## queueCapacity

## Syntax

Die Größe der Warteschlange, die vom Thread-Pool zum Sammeln der Daten für die Ereignisbehandlung verwendet wird.

## Standardwert

1000

## termWaitSecs

## Syntax

Beim Herunterfahren des Laufzeitservers gibt dieser Wert die Anzahl der Sekunden an, die darauf gewartet wird, dass die Service-Threads für die Services abgeschlossen werden, mit denen die Daten zur Ereignisbehandlung gesammelt werden.

## Standardwert

5

## Interact | Dienste | configurationMonitor

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie ermöglichen Ihnen, die Integration mit Unica Interact Advanced Patterns zu aktivieren oder zu inaktivieren, ohne die Unica Interact-Echtzeitinstanz erneut starten zu müssen. Außerdem definieren sie das Intervall für die Abfrage des Eigenschaftswerts, der die Integration aktiviert.

## aktivieren

## Syntax

Ist die Eigenschaft auf True festgelegt, wird der Service aktiviert, der den Wert der Eigenschaft Interact | Dienste | eventPattern | advancedPatterns enableAdvancedPatterns aktualisiert. Ist die Eigenschaft auf False festgelegt, müssen Sie die Unica Interact-Echtzeitinstanz erneut starten, wenn Sie den Wert der Eigenschaft Interact | Dienste | eventPattern | advancedPatterns enableAdvancedPatterns ändern.

## Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

## refreshIntervalInMinutes

#### Syntax

Definiert das Zeitintervall für die Abfrage des Werts der Eigenschaft Interact | Dienste | eventPattern | advancedPatterns enableAdvancedPatterns.

## Standardwert

5

#### Interact | cacheManagement

Diese Gruppe von Konfigurationseigenschaften definiert die Einstellungen für die Auswahl und Konfiguration der einzelnen unterstützten Cache-Manager, die Sie zur Verbesserung der Leistung von Unica Interact verwenden können. Beispiele für solche Cache-Manager sind Ehcache oder Ignite, die in Ihrer Unica Interact-Installation integriert sind. Konfigurieren Sie mithilfe der Konfigurationseigenschaften **Unica Interact** | **cacheManagement** | **Cache-Manager** den zu verwendenden Cache-Manager. Geben Sie mit den Konfigurationseigenschaften **Unica Interact** | **Caches** an, welcher Cache-Manager für die Verbesserung der Leistung von Unica Interact verwendet werden soll.

## Interact | cacheManagement | Cache-Manager

Die Kategorie "Cache Managers" gibt die Parameter für die Cacheverwaltungslösungen an, die Sie zusammen mit Unica Interact verwenden möchten.

#### Interact | cacheManagement | Cache-Manager | Ehcache

Die Kategorie "EHCache" gibt die Parameter für die EHCache-Cacheverwaltungslösung an, damit Sie diese zur Verbesserung der Leistung von Unica Interact anpassen können.

## Interact | Caches

Mit dieser Gruppe von Konfigurationseigenschaften können Sie angeben, welchen der unterstützten Cache-Manager Sie verwenden möchten, um die Leistung von Unica Interact zu verbessern (beispielsweise Ehcache oder Ignite-Caching), und Sie können bestimmte Cacheeigenschaften für den gerade konfigurierten Laufzeitserver konfigurieren.

Dies umfasst die Caches für das Speichern von Sitzungsdaten, Ereignismusterzuständen und Segmentierungsergebnissen. Durch die Anpassung dieser Einstellungen können Sie angeben, welche Cachelösung für die einzelnen Caching-Typen verwendet werden soll. Darüber hinaus können Sie einzelne Einstellungen angeben, um die Funktionsweise des Cache zu steuern.

## Interact | cacheManagement | caches | InteractCache

Die Kategorie "InteractCache" konfiguriert das Caching für alle Sitzungsobjekte. Zu diesen gehören Profildaten, Segmentierungsergebnisse, zuletzt bereitgestellte Behandlungen, durch API-Methoden übergebene Parameter sowie weitere von der Unica Interact-Laufzeitinstanz verwendete Objekte.

Die Kategorie InteractCache ist erforderlich, damit Interact ordnungsgemäß funktioniert.

Die Kategorie InteractCache kann auch über eine externe EHCache-Konfiguration für Einstellungen konfiguriert werden, die in **Interact | cacheManagement | Caches** nicht unterstützt werden. Wird EHCache verwendet, müssen Sie sicherstellen, dass InteractCache ordnungsgemäß konfiguriert wird.

## CacheManagerName

## **Beschreibung**

Der Name des Cache-Managers, der den Unica Interact-Cache verwaltet. Der hier eingegebene Wert muss einer der in der Konfigurationseigenschaft Interact | cacheManagement | Cache Managers definierten Cache-Manager sein, wie z. B. EHCache oder Ignite Scale.

## Standardwert

EHCache

#### Gültige Werte

Jeder in der Konfigurationseigenschaft Interact | cacheManagement | Cache Managers definierte Cache-Manager.

## maxEntriesInCache

#### Beschreibung

Die maximale Anzahl der in diesem Cache zu speichernden Sitzungsdatenobjekte. Wenn die maximale Anzahl der Sitzungsdatenobjekte erreicht ist und Daten für eine zusätzliche Sitzung gespeichert werden müssen, wird das am längsten nicht verwendete Objekt gelöscht.

## Standardwert

100000

#### **Gültige Werte**

Ganzzahl größer 0.

## timeoutInSecs

#### Beschreibung

Die Zeitdauer in Sekunden, die seit der Verwendung oder Aktualisierung eines Sitzungsdatenobjekts abgelaufen ist. Anhand von dieser Zeitdauer wird bestimmt, wann das Objekt aus dem Cache entfernt wird. **Anmerkung:** Wenn Sie ein Upgrade von einer Version vor Version 9.1 durchgeführt haben, dann müssen Sie die Eigenschaft timeoutInSecs neu konfigurieren, weil die Eigenschaft verschoben wurde.

#### Standardwert

300

## **Gültige Werte**

Ganzzahl größer 0.

## Interact | Caches | Interact Cache | Parameter Data

Ein Cache-Manager "Ignite" wird unter dem Cache-Manager-Knoten hinzugefügt. Der Cache Unica Interact-Cache und der PatternStateCache können unabhängig voneinander entweder EHCache oder Ignite verwenden. Die folgenden Parameter sind für die Konfiguration verfügbar:

## cacheType

## Beschreibung

Wenn "Lokal" ausgewählt wird, wird jeder Knoten unabhängig voneinander ausgeführt. Wenn die Option "Verteilt" ausgewählt ist, bilden alle Knoten ein Netz, und die Daten werden über dieses Netz verteilt, was auch die Standardeinstellung ist.

## Standardwert

Wenn die Option "Verteilt" ausgewählt ist, bilden alle Knoten ein Netz, und die Daten werden über dieses Netz verteilt, was auch die Standardeinstellung ist.

## discoveryIPAddresses

## Beschreibung

Die durch Komma getrennte Liste der Adressen der Knoten im Format <IP>:<port> für die gegenseitige Kommunikation der Knoten. Wenn es sich bei einer dieser Adressen um eine Multicast-Adresse handelt, wird die Multicast-Erkennung verwendet. Andernfalls wird die statische IP-Erkennung verwendet, von denen in diesem Fall mindestens eine zu jedem Zeitpunkt aktiv sein muss. Dies ist erforderlich, wenn als Cache-Typ "Verteilt" gewählt wird. Der Standardwert 230.0.0.1:6363 ist ein Multicastwert.

## Standardwert

230.0.0.1:6363

# localPort

Der Port, den jeder Knoten zur Kommunikation mit anderen Knoten verwendet. Wenn nicht angegeben, wird ein offener Port zwischen 47500 und 47509 verwendet. Bei Verwendung der statischen IP-Erkennung wird empfohlen, diese Einstellung zu konfigurieren. Dieser Wert kann durch die JVM-Eigenschaft "-Dinteract.ignitePort=<valid port>" überschrieben werden.

# numberOfBackups

Das sind die Sicherungskopien der Daten, die im Netz gespeichert werden. Ein höherer Wert hat einen besseren Failover-Schutz und eine bessere Leseleistung zu den Kosten einer niedrigeren Schreibleistung. Wenn als Cache-Typ "Verteilt" gewählt wird, setzen Sie den Wert für die Anzahl der Backups auf 1.

# overflowToDisk

Gibt an, ob die Daten in einer temporären Datei auf der Festplatte verbleiben.

**Hinweis**: Wenn eine Instanz stoppt und keine Datensicherung konfiguriert ist, können Anfragen für dieselbe Sitzung auf verschiedenen Instanzen fehlschlagen. Dies bedeutet, dass der API-Aufruf bei zwei verschiedenen RTs fehlschlägt, wenn es sich in einem Fall um den Cache-Typ "Ignite" handelt.

# Interact | Caches | Interact Cache | Parameter Data

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie steuern den Interact-Cache, der automatisch von Ihrer Unica Interact-Installation verwendet wird. Diese Einstellungen müssen für jeden Unica Interact-Laufzeitserver separat konfiguriert werden.

## asyncIntervalMillis

#### Beschreibung

Die Zeit in Millisekunden, die der Cache-Manager EHCache warten soll, bevor er Änderungen auf andere Unica Interact-Laufzeitinstanzen repliziert. Wenn der Wert nicht positiv ist, werden diese Änderungen synchron repliziert.

Diese Konfigurationseigenschaft wird nicht standardmäßig erstellt. Wenn Sie diese Eigenschaft erstellen, wird sie nur verwendet, wenn EHCache der Cache-Manager ist und wenn die ehCache-Eigenschaft **cacheType** auf distributed festgelegt ist.

#### Standardwert

Keine.

## (Parameter)

#### Beschreibung

Eine Vorlage, mit der Sie einen angepassten Parameter erstellen können, der zusammen mit dem Interact-Cache verwendet wird. Sie können einen beliebigen Parameternamen und den für ihn vorgesehenen Wert konfigurieren.

Um einen angepassten Parameter zu erstellen, klicken Sie auf **(Parameter)** und geben Sie den Namen und den Wert ein, die Sie dem Parameter zuweisen möchten. Wenn Sie auf **Änderungen speichern** klicken, wird der von Ihnen erstellte Parameter zur Liste in der Kategorie Parameter Data hinzugefügt.

#### Standardwert

Keine

#### Interact | cacheManagement | caches | PatternStateCache

In der Kategorie "PatternStateCache" werden die Status von Ereignismustern und Regeln für die Echtzeit-Angebotsunterdrückung gehostet. Standardmäßig ist dieser Cache als Readthrough- und Durchschreibcache konfiguriert, sodass Unica Interact versucht, die ersten Ereignismuster- und Angebotsunterdrückungsdaten des Cache zu verwenden. Wenn der angeforderte Eintrag nicht im Cache vorhanden ist, lädt die Cache-Implementierung ihn aus der Datenquelle, entweder über die JNDI-Konfiguration oder direkt mittels einer JDBC-Verbindung.

Um eine JNDI-Verbindung zu verwenden, stellt Unica Interact die Verbindung zu einem vorhandenen Datenquellenprovider her, der über den angegebenen Server mit dem JNDI-Namen, der URL usw. definiert wurde. Für eine JDBC-Verbindung müssen Sie eine Gruppe von JDBC-Einstellungen bereitstellen, einschließlich des Klassennamens des JDBC-Treibers, der Datenbank-URL und Authentifizierungsinformationen.

Sollten Sie mehrere JNDI- und JDBC-Quellen definieren, wird die erste aktivierte JNDI-Quelle verwendet. Wenn es keine aktivierten JNDI-Quellen gibt, wird die erste aktivierte JDBC-Quelle verwendet.

Die Kategorie PatternStateCache ist erforderlich, damit Interact ordnungsgemäß funktioniert.

Die Kategorie PatternStateCache kann auch über eine externe EHCache-Konfiguration für Einstellungen konfiguriert werden, die in **Interact | cacheManagement | Caches** nicht unterstützt werden. Wird EHCache verwendet, müssen Sie sicherstellen, dass PatternStateCache ordnungsgemäß konfiguriert wird.

# CacheManagerName

## Syntax

Der Name des Cache-Managers, der den Unica Interact-Musterstatuscache verwaltet. Der hier eingegebene Wert muss einer der in der Konfigurationseigenschaft **Interact | cacheManagement | Cache Managers** definierten Cache-Manager sein, wie z. B. EHCache oder Ignite Scale.

## Standardwert

EHCache

## Gültige Werte

Jeder in der Konfigurationseigenschaft Interact | cacheManagement | Cache Managers definierte Cache-Manager.

## maxEntriesInCache

#### Syntax

Die maximale Anzahl der in diesem Cache zu speichernden Ereignismusterstatus. Wenn die maximale Anzahl der Ereignismusterstatus erreicht ist und Daten für einen zusätzlichen Ereignismusterstatus gespeichert werden müssen, wird das am längsten nicht verwendete Objekt gelöscht.

#### Standardwert

100000

#### Gültige Werte

Ganzzahl größer 0.

## timeoutInSecs

#### Syntax

Gibt die Zeit in Sekunden an, nach deren Ablauf für ein Ereignismusterstatus-Objekt im Cache für den Ereignismusterstatus eine Zeitlimitüberschreitung auftritt. Wenn ein solches Statusobjekt für die in timeoutInSecs angegebene Anzahl von Sekunden im Cache inaktiv war, kann es basierend auf der LRU-Regel aus dem Cache entfernt werden. Beachten Sie hierbei, dass der Wert dieser Eigenschaft größer als der Wert sein sollte, der in der Eigenschaft sessionTimeoutInSecs definiert wurde.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein Upgrade von einer Version vor Version 9.1 durchgeführt haben, dann müssen Sie die Eigenschaft timeoutInSecs neu konfigurieren, weil die Eigenschaft verschoben wurde.

## Standardwert

300

#### Gültige Werte

Ganzzahl größer 0.

## Interact | Caches | PatternStateCache | Parameter Data

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie steuern den Musterstatuscache, in dem die Status von Ereignismustern und Regeln für die Echtzeit-Angebotsunterdrückung gehostet werden.

# (Parameter)

## Syntax

Eine Vorlage, mit der Sie einen angepassten Parameter erstellen können, der zusammen mit dem Musterstatuscache verwendet wird. Sie können einen beliebigen Parameternamen und den für ihn vorgesehenen Wert konfigurieren.

Um einen angepassten Parameter zu erstellen, klicken Sie auf (**Parameter**) und geben Sie den Namen und den Wert ein, die Sie dem Parameter zuweisen möchten. Wenn Sie auf **Änderungen speichern** klicken, wird der von Ihnen erstellte Parameter zur Liste in der Kategorie Parameter Data hinzugefügt.

## Standardwert

Keine

## Interact | cacheManagement | caches | PatternStateCache | loaderWriter

Die Kategorie **loaderWriter** enthält die Konfiguration des Ladeprogramms, das zum Abrufen und dauerhaften Speichern von Ereignismustern mit externen Repositorys interagiert.

## className

## Syntax

Der vollständig qualifizierte Klassenname für dieses Ladeprogramm. Diese Klasse muss den Anforderungen des gewählten Cache-Managers gerecht werden.

## Standardwert

com.unicacorp.interact.cache.ehcache.loaderwriter.
PatternStateEHCacheLoaderWriter

## **Gültige Werte**

Ein vollständig qualifizierter Klassenname.

## classPath

## Syntax

Der Pfad zur Klassendatei des Ladeprogramms. Wenn Sie dieses Feld leer lassen oder der Eintrag ungültig ist, wird der für die Ausführung von Unica Interact verwendete Klassenpfad verwendet.

## Standardwert

Keine

## Gültige Werte

Ein gültiger Klassenpfad.

## writeMode

## Syntax

Gibt den Modus für das Ausgabeprogramm an, mit dem die neuen oder aktualisierten Ereignismusterstatus im Cache dauerhaft gespeichert werden. Folgende Optionen sind gültig:

- WRITE\_THROUGH. Jeder neue Eintrag oder jeder vorhandene Eintrag, der aktualisiert wird, wird sofort in die Repositorys geschrieben.
- WRITE\_BEHIND. Der Cache-Manager wartet einige Zeit, um mehrere Änderungen zu sammeln, bevor diese im Stapelbetrieb dauerhaft in den Repositorys gespeichert werden.

## Standardwert

WRITE\_THROUGH

## Gültige Werte

WRITE\_THROUGH oder WRITE\_BEHIND.

## batchSize

## Syntax

Die maximale Anzahl von Ereignismusterstatus-Objekten, die das Ausgabeprogramm im Stapelbetrieb dauerhaft speichert. Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn **writeMode** auf WRITE\_BEHIND festgelegt wird.

## Standardwert

100

## Gültige Werte

Ganzzahlwert.

## maxDelayInSecs

## Syntax

Die maximale Zeitdauer in Sekunden, die der Cache-Manager wartet, bevor ein Ereignismusterstatus-Objekt dauerhaft gespeichert wird. Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn **writeMode** auf WRITE\_BEHIND festgelegt wird.

## Standardwert

5

## **Gültige Werte**

Ganzzahlwert.

Interact | Caches | PatternStateCache | IoaderWriter | Parameter Data

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie steuern das Musterstatuscache-Ladeprogramm.

## (Parameter)

## Syntax

Eine Vorlage, mit der Sie einen angepassten Parameter erstellen können, der zusammen mit dem Musterstatuscache-Ladeprogramm verwendet wird. Sie

können einen beliebigen Parameternamen und den für ihn vorgesehenen Wert konfigurieren.

Um einen angepassten Parameter zu erstellen, klicken Sie auf (**Parameter**) und geben Sie den Namen und den Wert ein, die Sie dem Parameter zuweisen möchten. Wenn Sie auf **Änderungen speichern** klicken, wird der von Ihnen erstellte Parameter zur Liste in der Kategorie Parameter Data hinzugefügt.

## Standardwert

Keine

## Interact | cacheManagement | caches | PatternStateCache | loaderWriter | jndiSettings

Die Kategorie **jndiSettings** enthält die Konfiguration für die JNDI-Datenquelle, die das Ladeprogramm zum Kommunizieren mit der Sicherungsdatenbank verwendet. Um einen neuen Satz von JNDI-Einstellungen zu erstellen, erweitern Sie die Kategorie **jdniSettings** und klicken Sie auf die Eigenschaft **(jndiSetting)**.

# (jndiSettings)

Anmerkung: Wenn WebSphere Application Server verwendet wird, wird loaderWriter nicht mit jndiSettings verbunden.

## Syntax

Wenn Sie auf diese Kategorie klicken, wird ein Formular angezeigt. Geben Sie zum Definieren einer JNDI-Datenquelle die folgenden Werte ein:

- Neuer Kategoriename ist der Name, den Sie zum Identifizieren dieser JNDI-Verbindung verwenden möchten.
- Aktiviert ermöglicht Ihnen anzugeben, ob diese JNDI-Verbindung zur Verwendung verfügbar sein soll oder nicht. Legen Sie diesen Wert für neue Verbindungen auf True fest.
- jdniName ist der JNDI-Name, der bereits beim Einrichten der Datenquelle in dieser definiert wurde.

- providerUrl ist die URL zum Auffinden dieser JNDI-Datenquelle. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird die URL der Webanwendung verwendet, die die Unica Interact-Laufzeitinstanz hostet.
- Ausgangskontextfactory ist der vollständig qualifizierte Klassenname der Ausgangskontextfactory-Klasse für die Verbindung zum JNDI-Provider.
   Wenn die Webanwendung, die die Unica Interact-Laufzeitinstanz hostet, als providerUrl verwendet wird, lassen Sie dieses Feld leer.

## Standardwert

Keine.

## Interact | cacheManagement | caches | PatternStateCache | loaderWriter | jdbcSettings

Die Kategorie **jdbcSettings** enthält die Konfiguration für die JDBC-Verbindungen, die das Ladeprogramm zum Kommunizieren mit der Sicherungsdatenbank verwendet. Um einen neuen Satz von JDBC-Einstellungen zu erstellen, erweitern Sie die Kategorie **jdbcSettings** und klicken Sie auf die Eigenschaft **(jdbcSetting)**.

# (jdbcSettings)

## Syntax

Wenn Sie auf diese Kategorie klicken, wird ein Formular angezeigt. Geben Sie zum Definieren einer JDBC-Datenquelle die folgenden Werte ein:

- Neuer Kategoriename ist der Name, den Sie zum Identifizieren dieser JDBC-Verbindung verwenden möchten.
- Aktiviert ermöglicht Ihnen anzugeben, ob diese JDBC-Verbindung zur Verwendung verfügbar sein soll oder nicht. Legen Sie diesen Wert für neue Verbindungen auf True fest.
- driverClassName ist der vollständig qualifizierte Klassenname des JDBC-Treibers. Diese Klasse muss in dem Klassenpfad vorhanden sein, der zum Starten des Hosting-Cache-Servers konfiguriert wurde.
- databaseUrl ist die URL zum Auffinden dieser JDBC-Datenquelle.

- **asmUser** ist der Name des Unica-Benutzers, der in dieser JDBC-Verbindung mit den Berechtigungsnachweisen zum Herstellen der Verbindung zur Datenbank konfiguriert wurde.
- asmDataSource ist der Name der Unica-Datenquelle, die in dieser JDBC-Verbindung mit den Berechtigungsnachweisen zum Herstellen der Verbindung zur Datenbank konfiguriert wurde.
- maxConnection ist die maximale Anzahl gleichzeitig bestehender Verbindungen, die in dieser JDBC-Verbindung zur Datenbank hergestellt werden dürfen.

## Standardwert

Keine.

## Interact | triggeredMessage

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für alle ausgelösten Nachrichten und Angebotsbereitstellungen in Kanälen.

## backendProcessIntervalMin

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Zeitraum in Minuten, in dem der Back-End-Thread verzögerte Angebotsbereitstellungen lädt und verarbeitet. Dieser Wert muss eine Ganzzahl sein. Wenn der Wert null oder negativ ist, wird der Back-End-Prozess inaktiviert.

## **Gültige Werte**

Positive ganze Zahl

## autoLogContactAfterDelivery

## Syntax

Wenn diese Eigenschaft auf True festgelegt ist, wird automatisch ein Kontaktereignis übergeben, sobald dieses Angebot gesendet wurde oder für eine verzögerte Bereitstellung in die Warteschlange gestellt wurde. Wenn diese Eigenschaft auf False festgelegt ist, wird für die abgehenden Angebote nicht automatisch ein Kontaktereignis übergeben. Dies ist das Standardverhalten.

#### **Gültige Werte**

True | False

## waitForFlowchart

## Syntax

Diese Eigenschaft bestimmt, ob das Ablaufdiagramm warten sollte, bis die derzeit ausgeführte Segmentierung beendet wird, sowie das Verhalten, wenn das Zeitlimit für diese Wartezeit überschritten wird.

DoNotWait: Die Verarbeitung einer ausgelösten Nachricht beginnt unabhängig davon, ob die Segmentierung derzeit ausgeführt wird oder nicht. Wenn jedoch Segmente in der Bedingungsregel verwendet werden und/oder NextBestOffer als Methode zur Angebotsauswahl ausgewählt wurde, wird mit der TM-Ausführung noch gewartet.

OptionalWait: Mit der Verarbeitung einer ausgelösten Nachricht wird gewartet, bis die Segmentierung, die derzeit ausgeführt wird, abgeschlossen wird oder das zulässige Zeitlimit überschritten wird. Wenn die Wartezeit das zulässige Zeitlimit überschreitet, wird eine Warnung protokolliert und die Verarbeitung dieser ausgelösten Nachricht fortgesetzt. Dies ist der Standardwert.

MandatoryWait: Mit der Verarbeitung einer ausgelösten Nachricht wird gewartet, bis die Segmentierung, die derzeit ausgeführt wird, abgeschlossen wird oder das zulässige Zeitlimit überschritten wird. Wenn die Wartezeit das zulässige Zeitlimit überschreitet, wird ein Fehler protokolliert und die Verarbeitung dieser ausgelösten Nachricht abgebrochen.

## **Gültige Werte**

DoNotWait | OptionalWait | MandatoryWait

#### Interact | triggeredMessage | offerSelection

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für die Angebotsauswahl in ausgelösten Nachrichten.

## maxCandidateOffers

#### Syntax

Diese Eigenschaft definiert die maximale Anzahl der infrage kommenden Angebote, die von der Engine zurückgegeben werden, um das beste Angebot für die Bereitstellung zu bekommen. Es besteht die Möglichkeit, dass keines dieser zurückgegebenen infrage kommenden Angebote basierend auf dem ausgewählten Kanal gesendet werden kann. Je mehr mögliche Angebote es gibt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass dies geschieht. Durch mehr mögliche Angebote kann die Verarbeitungszeit jedoch erhöht werden.

## **Gültige Werte**

Positive ganze Zahl

## defaultCellCode

#### Syntax

Wenn das bereitgestellte Angebot das Ergebnis der Auswertung einer strategischen Regel oder eines tabellengesteuerten Datensatzes ist, ist dem Angebot eine Zielzelle zugeordnet und die Informationen aus dieser Zelle werden bei jeder entsprechenden Protokollierung verwendet. Wenn jedoch eine Liste mit bestimmten Angeboten als Eingabe bei der Angebotsauswahl verwendet wird, ist keine Zielzelle verfügbar. In diesem Fall wird der Wert dieser Konfigurationseinstellung verwendet. Sie müssen sicherstellen, dass diese Zielzelle und die zugehörige Kampagne bei der Bereitstellung eingeschlossen werden. Dies geschieht am einfachsten, indem Sie die Zelle zu einer bereitgestellten Strategie hinzufügen.

## Interact | triggeredMessage | Dispatchers

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für alle Dispatcher in ausgelösten Nachrichten.

## dispatchingThreads

#### Syntax

Diese Eigenschaft definiert die Anzahl der Threads der Engine, die verwendet werden, um den Dispatcher asynchron aufzurufen. Wenn der Wert 0 oder eine negative Zahl ist, erfolgt das Aufrufen von Dispatchern synchron. Der Standardwert beträgt 0.

#### Gültige Werte

Eine Ganzzahl

## Interact | triggeredMessage | Dispatchers | <dispatcherName>

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für einen bestimmten Dispatcher in ausgelösten Nachrichten.

## Kategoriename

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen dieses Dispatchers. Der Name muss für jeden Dispatcher eindeutig sein.

# Тур

#### Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Dispatchertyp.

#### **Gültige Werte**

InMemoryQueue | JMSQueue | Benutzerdefiniert | Kafka

**Anmerkung:** Für WebSphere und WebLogic wird empfohlen, die aktuell bereitgestellte Version des JVM-Fixpacks zu verwenden. Wenn Sie Kafka

in der Vorgängerversion verwendet haben, dann können Sie den Typ in der Upgrade-Version als Kafka einstellen.

JMSQueue unterstützt nur WebLogic. Sie können JMSQueue nicht verwenden, wenn Sie WebSphere Application Server verwenden.

## className

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den vollständig qualifizierten Klassennamen der Implementierung dieses Dispatchers. Wenn der Typ "InMemoryQueue" lautet, sollte der Wert leer sein. Wenn dieser Typ benutzerdefiniert ist, muss diese Einstellung den folgenden Wert haben: "com.unicacorp.interact.eventhandler.triggeredmessage.dispatchers. KafkaDispatcher". Für den Typ Kafka muss der Wert leer gelassen werden.

## classPath

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert die URL der JAR-Datei, die die Implementierung dieses Dispatchers umfasst. Für den Typ Kafka muss der Wert leer gelassen werden.

## Interact | triggeredMessage | Dispatchers | <dispatcherName>

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Parameter für einen bestimmten Dispatcher in ausgelösten Nachrichten.

Sie können zwischen drei Typen von Dispatchern auswählen. InMemoryQueue ist der interne Dispatcher für Unica Interact. Bei Kafka wird benutzerdefiniert verwendet. JMSQueue wird verwendet, um über JNDI eine Verbindung zu einem JMS-Provider herzustellen. Kafka wird als Streaming-Plattform vertrieben, auf der die Datenströme veröffentlicht und subskribiert werden.

## Kategoriename

Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen dieses Parameters. Der Name muss für jeden Parameter für diesen Dispatcher eindeutig sein.

## Wert

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert die Parameter, im Format von Name/Wert-Paaren, die von diesem Dispatcher benötigt werden.

**Anmerkung:** Bei allen Parametern für Auslösenachrichten muss die Groß-/ Kleinschreibung beachtet werden und sie sollten wie im Folgenden dargestellt eingegeben werden.

Für den Typ InMemoryQueue wird der folgende Parameter unterstützt.

 queueCapacity Optional. Die maximale Anzahl der Angebote, die in der Warteschlange warten können, bis sie gesendet werden. Ist diese Eigenschaft angegeben, muss es eine positive Ganzzahl sein. Ist die Eigenschaft nicht angegeben oder ungültig, wird der Standardwert (1000) verwendet.

Für den Typ Custom werden die folgenden Parameter unterstützt.

- providerUrl: <hostname>:Port (Groß- und Kleinschreibung wird berücksichtigt).
- queueManager: Der Name des Warteschlangenmanagers, der auf dem Kafka-Server erstellt wurde.
- messageQueueName: Der Name der Nachrichtenwarteschlange, die auf dem Kafka-Server erstellt wurde.
- enableConsumer: Diese Eigenschaft muss auf True festgelegt sein.
- asmUserforMQAuth: Der Benutzername f
  ür die Anmeldung auf dem Server. Dieses ist erforderlich, wenn der Server eine Authentifizierung erzwingt. Andernfalls sollte es nicht angegeben werden.

 authDS: Das Kennwort, das dem Benutzernamen f
ür die Anmeldung auf dem Server zugeordnet ist. Dieses ist erforderlich, wenn der Server eine Authentifizierung erzwingt. Andernfalls sollte es nicht angegeben werden.

Für den Typ JMSQueue wird der folgende Parameter unterstützt.

- providerUrl: Die URL f
  ür den JNDI-Provider (Gro
  ß-/Kleinschreibung wird ber
  ücksichtigt).
- connectionFactoryJNDI: Der JNDI-Name der JMS-Verbindungsfactory.
- messageQueueJNDI: Der JNDI-Name der JMS-Warteschlange, an die ausgelöste Nachrichten gesendet und von der ausgelöste Nachrichten abgerufen werden.
- enableConsumer: Diese Eigenschaft gibt an, ob ein Verbraucher dieser ausgelösten Nachrichten in Unica Interact gestartet werden muss. Diese Eigenschaft muss auf True festgelegt sein. Ist die Eigenschaft nicht angegeben, wird der Standardwert (False) verwendet.
- initialContextFactory: Der vollständig qualifizierte Name der JNDI-Ausgangskontextfactoryklasse. Wenn Sie WebLogic verwenden, sollte der Wert dieses Parameters weblogic.jndi.WLInitialContextFactory lauten.

Für den Typ Kafka wird der folgende Parameter unterstützt.

- providerUrl: Eine Liste von Host/Port-Paaren, die f
  ür die Herstellung der ersten Verbindung mit dem Kafka-Cluster verwendet werden sollen. Diese Liste muss das Format host1:port1,host2:port2,... haben.
- Thema: Ein Thema ist eine Kategorie oder ein Feed-Name, in dem Nachrichten gespeichert und veröffentlicht werden. Alle Nachrichten von Kafka sind nach Themen geordnet. Möchten Sie eine Nachricht senden, können Sie sie zu einem bestimmten Thema senden, und wenn Sie eine Nachricht lesen möchten, können Sie sie von einem bestimmten Thema aus lesen. Herstelleranwendungen geben Daten in Themen ein und Verbraucheranwendungen lesen aus Themen. Der

Name des Themas muss ein alphanumerisches ASCII-Zeichen, '.', '\_' und '-' enthalten. Aufgrund der Einschränkungen bei den Themennamen können Sie entweder Themen mit einem Punkt ('.') oder einem Unterstrich ('\_') verwenden. Der Name eines Themas kann maximal 255 Zeichen lang sein. Wenn Sie beispielsweise einen Themennamen 'InteractTM\_1' erstellen oder angeben und ein Thema wie 'InteractTM.1' erstellen, wird der folgende Fehler generiert. "Topic InteractTM.1 kollidiert mit bestehenden Themen: InteractTM\_1."

- group.id: Gibt den Namen der Kundengruppe an, zu der ein Kafka-Kunde gehört.
- zookeeper.connect: Gibt die Zookeeper-Verbindungszeichenfolge in Form von hostname:port an, wobei Hostname und Port als Host und Port eines Zookeeper-Servers definiert sind.
- Authentisierung: Benutzer können Kafka verwenden, indem sie verschiedene Authentifizierungsmechanismen aktivieren.

## Obligatorische Parameter für das Veröffentlichen und Abonnieren von Nachrichten

Standardmäßig unterstützt der Kafka-Server keinen

Authentifizierungsmechanismus. Benutzer können den Kafka-Server starten, wenn der Authentifizierungsmechanismus deaktiviert ist. In diesem Fall können Sie den Parameter "Authentifizierung" auf den Wert "None" setzen.

# Tabelle 79. Obligatorische Parameter f ür die Veröffentlichung vonNachrichten

Parameter	Erlaubte/Beispielparameterwerte	
providerURL	<host>:<port> (Beispiel:</port></host>	
	localhost:9092)	
topic	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	InteractTM)	
Authentifizierung	keine   Einfach   SSL   SASL_SSL	
zookeeper.connect	<host>:<port> (Beispiel:</port></host>	
	localhost:2181)	

Parameter	Zulässiger/Beispielparameterwert
providerURL	<host>:<port> (Beispiel:</port></host>
	localhost:9092)
group.id	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	InteractTMGateway)
topic	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	InteractTM)
Authentifizierung	keine   Einfach   SSL   SASL_SSL
zookeeper.connect	<host>:<port> (Beispiel:</port></host>
	localhost:2181)

## Tabelle 80. Obligatorische Parameter für die Subskription von Nachrichten

## Authentifizierungsmechanismus

Sie können Kafka verwenden, indem Sie verschiedene Authentifizierungsmechanismen aktivieren.

## Authentifizierung durch den SASL\_PLAIN-Mechanismus

Wenn Sie den SASL\_PLAIN-Authentifizierungsmechanismus verwenden möchten, müssen Sie den Parameter "authentication" auf den Wert "Plain" zusammen mit den unterstützten Parametern setzen.

Wenn der SASL\_PLAIN-Mechanismus unterstützt wird, müssen die folgenden Parameter angegeben werden.

- asmUserforMQAuth: Der Benutzername f
  ür die Anmeldung auf dem Server. Dieses ist erforderlich, wenn der Server eine Authentifizierung erzwingt.
- authDS: Das Kennwort, das dem Benutzernamen f
  ür die Anmeldung auf dem Server zugeordnet ist.
- Benutzername/Kennwort: Der Benutzername oder das Kennwort des Kafka-Servers, der in der JASS-Konfigurationsdatei konfiguriert ist.

Die folgende Tabelle enthält die für den SASL\_PLAIN-Mechanismus erforderlichen Parameter.

Parameter	Erlaubte/Beispielparameterwerte
Authentifizierung	Normal
asmUserforMQAuth	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
authDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	authDS)
Benutzername	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
Kennwort	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test-secret)

Wenn der "Authentifizierungs"-Parameter "Plain" lautet, müssen Sie entweder asmUserforMQAuth/authDS oder Benutzername/-Kennwortparameter für die Authentifizierung verwenden.

Erstellen Sie die Datenquellen (authDS) im Abschnitt "Benutzer" in der Plattformkonfiguration. Einzelheiten zu den Datenquellen sind im folgenden Beispiel aufgeführt.

Datenquelle	Benutzername	Kennwort
authDS	test_user	test-secret

## Authentifizierung durch SSL-Mechanismus

Wenn Sie den SSL-Authentifizierungsmechanismus verwenden möchten, müssen Sie den Parameter "authentication" zusammen mit den unterstützten Parametern auf den Wert "SSL" setzen.

Die folgenden Parameter sind zur Unterstützung des SSL-Mechanismus erforderlich.

- ssl.keystore.location: Die Adresse der Schlüsselspeicherdatei. Sie können sie für eine Zweiwege-Authentifizierung für den Client verwenden.
- ssl.truststore.location: Die Adresse der Truststore-Datei.
- SSLKeystoreDS: Der Name der Schlüsselspeicherdatenquelle, in der das Kennwort von SSL-Schlüsselspeicher gespeichert ist.

- SSLKeyDS: Der Name der Schlüsseldatenquelle, die das Paßwort des SSL-Schlüssels speichert.
- SSLTruststoreDS: Der Truststore-Datenquellenname, der das Kennwort von SSL-Truststore speichert.

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Parameter für den SSL-Mechanismus.

Parameter	Erlaubte/Beispielparameterwerte	
Authentifizierung	SSL	
ssl.keystore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers	
	(Beispiel: C:/SSL/	
	kafka.client.keystore.jks <b>)</b>	
ssl.truststore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers	
	(Beispiel: C:/SSL/kafka.client.	
	truststore.jks <b>)</b>	
asmUserforMQAuth	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	test_user)	
SSLKeystoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLKeystoreDS)	
SSLKeyDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLKeyDS)	
SSLTruststoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLTruststoreDS)	

Erstellen Sie die Datenquellen (SSLKeystoreDS, SSLKeyDS und

SSLTruststoreDS) im Abschnitt Benutzer in der Plattformkonfiguration.

Einzelheiten zu den Datenquellen sind im folgenden Beispiel aufgeführt.

Datenquelle	Benutzername	Kennwort
SSLKeystoreDS	Keystore	keystore-secret
SSLKeyDS	Schlüssel	key-secret
SSLTruststoreDS	Truststore	truststore -secret

Anmerkung: Der Client Keystore oder Truststore wird auf der Erzeugeroder Konsumentenseite in der Unica Interact-Anwendung benötigt (wo die Interact-Anwendung installiert ist). C:/SSL/kafka.client.keystore.jks und C:/SSL/kafka.client.truststore.jks sind die lokalen Speicherorte, an denen die Interact-Anwendung installiert ist.

#### Authentifizierung durch den SASL\_SSL-Mechanismus

Wenn Sie den SASL\_SSL-Authentifizierungsmechanismus verwenden möchten, müssen Sie den Parameter "authentication" zusammen mit den unterstützten Parametern auf den Wert "SASL\_SSL" setzen. Der SASL\_SSL-Mechanismus besteht aus einer Kombination von SASL\_PLAIN- und SSL-Mechanismen. Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Parameter für den SASL\_SSL-Mechanismus.

Parameter	Erlaubte/Beispielparameterwerte
Authentifizierung	SASL_SSL
asmUserforMQAuth	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
authDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	authDS)
Benutzername	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
Kennwort	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test-secret)
ssl.keystore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers
	(Beispiel: C:/SSL/
	kafka.client.keystore.jks <b>)</b>
ssl.truststore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers
	(Beispiel:C:/SSL/kafka.client.
	truststore.jks)
SSLKeystoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	SSLKeystoreDS)

Parameter	Erlaubte/Beispielparameterwerte
SSLKeyDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	SSLKeyDS)
SSLTruststoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	SSLTruststoreDS)

Wenn der "Authentifizierungs"-Parameter "SASL\_SSL" lautet, müssen Sie entweder asmUserforMQAuth/authDS oder Benutzername/Kennwort verwenden.

Erstellen Sie die Datenquellen (authDS, SSLKeystoreDS, SSLKeyDS und SSLTruststoreDS) im Abschnitt "Benutzer" in der Plattformkonfiguration. Einzelheiten zu den Datenquellen sind im folgenden Beispiel aufgeführt.

Datenquelle	Benutzername	Kennwort
authDS	Administrator	admin-secret
SSLKeystoreDS	Keystore	test1234
SSLKeyDS	Schlüssel	test1234
SSLTruststoreDS	Truststore	test1234

**Anmerkung:** Wenn Sie Datenquellen wie authDS, SSLKeystoreDS, SSLKeyDS oder SSLTruststoreDS im Konfigurationsparameter der Plattform angeben, müssen Sie auch den Parameter asmUserforMQAuth angeben.

Der Client Keystore/Truststore wird auf Produzenten- oder Konsumentenseite in der Interact-Anwendung benötigt (wo die Interact-Anwendung installiert ist). C:/SSL/kafka.client.keystore.jks und C:/SSL/ kafka.client.truststore.jks sind die lokalen Speicherorte, an denen die Unica Interact-Anwendung installiert ist.

## Obligatorische Parameter für die Veröffentlichung von Nachrichten

Die folgenden optionalen Parameter können für die Veröffentlichung von Nachrichten verwendet werden.

- acks: Die acks-Konfiguration steuert die Kriterien, unter denen Anfragen als vollständig betrachtet werden. Die Einstellung "alle" führt zu einer Blockierung der vollständigen Übertragung des Datensatzes.
- retries: Falls die Anfrage fehlschlägt, kann der Produzent einen erneuten Versuch unternehmen. Da die angegebenen Wiederholungsversuche auf 0 gesetzt sind, ist eine Wiederholung nicht möglich. Das Aktivieren von Wiederholungsversuchen kann zu Überschneidungen führen.
- batch.size: Die Standardstapelgröße wird in Bytes angegeben, wenn mehrere Datensätze stapelweise an eine Partition gesendet werden.
- linger.ms: Der Produzent wartet bis zur angegebenen Verzögerungszeit, um das Versenden anderer Datensätze zu ermöglichen, damit die gesendeten Datensätze zusammengestapelt werden können.
- buffer.memory: Die Gesamtzahl der Speicherbytes, die der Produzent zur Zwischenspeicherung von Datensätzen verwenden kann, die darauf warten, an den Server gesendet zu werden.

Die folgende Tabelle enthält die für die Veröffentlichung von Nachrichten erforderlichen optionalen Parameter.

Parameter	Standardwert	Zulässige/
		Beispielparameterwerte
acks	1	0, 1, all
Wiederholungsversuche	3	Nicht negative Ganzzahl
batch.size	16384	Positive Ganzzahl
linger.ms	0	Nicht negative Ganzzahl
buffer.memory	33554432	Positive Ganzzahl

## **Optionale Parameter zum Abonnement von Nachrichten**

enable.auto.commit bezeichnet die automatische Übertragung von Offsets mit einer Frequenz, die durch die Konfiguration "auto.commit.interval.ms" gesteuert wird. Der Wert von auto.commit.interval.ms darf 1000 nicht überschreiten, da das Abfrageintervall auf 1000 eingestellt ist. Der Wert von auto.commit.interval.ms darf den Wert des Abfrageintervalls nicht überschreiten. Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter zum Abonnieren von Nachrichten.

Daramotor	Standardwert	Erlaubte/
Falalletei		Beispielparameterwerte
enable.auto.commit	true	True, False
auto.commit.interval.ms	200	Positive Ganzzahl

#### **Optionale Thread-Verwaltungsparameter**

Die folgenden optionalen Parameter können für die Verwaltung von Threads verwendet werden.

- corePoolSize: Die Anzahl der Threads, die zur Überwachung des Kafka-Services im Pool verbleiben müssen.
- maxPoolSize: Die maximale Anzahl von Threads, die zur Überwachung des Kafka-Service im Pool verbleiben müssen.
- keepAliveTimeSecs: Die maximale Zeit, die die überschüssigen inaktiven Threads auf neue Tasks warten, bevor sie die Überwachung des Kafka-Service beenden, wenn die Anzahl der Threads größer als die des Kerns ist.
- queueCapacity Der Umfang der Warteschlange, die vom Thread-Pool zur Überwachung des Kafka-Service verwendet wird.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter für die Verwaltung von Threads.

Parameter	Standardwert	Erlaubte/
		Beispielparameterwerte
corePoolSize	1	Positive Ganzzahl
maxPoolSize	5	Positive Ganzzahl
keepAliveTimeSecs	5	Positive Ganzzahl
queueCapacity	100	Positive Ganzzahl

**Optionale Zookeeper-Parameter** 

Die folgenden optionalen Parameter können für Zookeeper-Aktivitäten verwendet werden.

zookeeper.connection.timeout.ms: Die maximale Wartezeit für den Client, bis eine Verbindung mit Zookeeper hergestellt ist. Wenn nicht festgelegt, wird der Wert in "zookeeper.session.timeout.ms" verwendet.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter für die Zookeeper-Aktivitäten.

Parameter	Standardwer Beis	Zulässiger/ t vielparamete	rwert
zookeeper.connection.timeout.ms	6000	Positive	
		Ganzzahl	

## Optionale Parameter für die Erstellung von Themen

Die folgenden optionalen Parameter können für die Erstellung von Themen verwendet werden.

- num.partitions: Die Anzahl der Partitionen für das Thema Offset-Commit.
- replication.factor: Der Replizierungsfaktor zum Ändern von Protokoll- und Repartitionsthemen, die von der Stream-Verarbeitungsanwendung erstellt wurden.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter für die Erstellung von Themen.

Doromotor	Standardwart	Erlaubte/	
		Beispielparameterwerte	
num.partitions	1	Positive Ganzzahl	
replication.factor	1	Positive Ganzzahl	

## Interact | triggeredMessage | gateways | <gatewayName>

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für ein bestimmtes Gateway in ausgelösten Nachrichten. Unica Interact bietet keine Unterstützung für mehrere Instanzen desselben Gateways. Auf alle Dateien für die Gateway-Konfiguration sollte über jeden Unica Interact-Laufzeitknoten zugegriffen werden können. Im Falle einer verteilten Konfiguration müssen Sie sicherstellen, dass die Gateway-Dateien an einer gemeinsam genutzten Position abgelegt werden.

Anmerkung: Unter diesem Knoten stehen die sofort einsatzbereiten Gateways mit den Namen "EMail", "MobilePush", "UBX" sowie alle erforderlichen Parameter und ihre jeweiligen Werte zur Verfügung. Sie müssen keinen der Werte in der Plattformkonfiguration aktualisieren. In den Eigenschaftendateien, auf die in diesen Konfigurationen verwiesen wird, sind nur Änderungen erforderlich. Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren Version von Interact durchgeführt haben, funktioniert die vorhandene Konfiguration mit diesen Gateways weiterhin unverändert.

# Kategoriename

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen dieses Gateways. Er muss für jedes Gateway eindeutig sein.

## className

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den vollständig qualifizierten Klassennamen der Implementierung dieses Gateways.

# classPath

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den URI der JAR-Datei, die die Implementierung dieses Gateways enthält. Wird diese Eigenschaft leer gelassen, wird der Klassenpfad der hostenden Interact-Anwendung verwendet.

Wenn z. B. in einem Windows-System die Gateway-JAR-Datei im Verzeichnis C:\HCL\Unica\EmailGateway \IBM\_Interact\_OMO\_OutboundGateway\_Silverpop\_1.0\lib \OMO\_OutboundGateway\_Silverpop.jar verfügbar ist, sollte der Klassenpfad file:///C:/HCL/Unica/EmailGateway/ IBM\_Interact\_OMO\_OutboundGateway\_Silverpop\_1.0/lib/ OMO\_OutboundGateway\_Silverpop.jar sein. Wenn in einem Unix-System die Gateway-JAR-Datei im Verzeichnis /opt/HCL/Unica/EmailGateway/ IBM\_Interact\_OMO\_OutboundGateway\_Silverpop\_1.0/lib/ OMO\_OutboundGateway\_Silverpop.jar verfügbar ist, sollte der Klassenpfad file:///opt/HCL/Unica/EmailGateway/ IBM\_Interact\_OMO\_OutboundGateway\_Silverpop\_1.0/lib/ OMO\_OutboundGateway\_Silverpop.jar sein.

#### Interact | triggeredMessage | gateways | <gatewayName> | Parameter Data

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Parameter für ein bestimmtes Gateway in ausgelösten Nachrichten.

## Kategoriename

#### Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen dieses Parameters. Der Name muss für jeden Parameter für dieses Gateway eindeutig sein.

## Wert

#### Syntax

Diese Eigenschaft definiert die Parameter, im Format von Name/Wert-Paaren, die von diesem Gateway benötigt werden. Die folgenden Parameter werden für alle Gateways unterstützt.

## - Anmerkung:

- Bei allen Parametern f
  ür Auslösenachrichten muss die Gro
  ß-/ Kleinschreibung beachtet werden und sie sollten wie im Folgenden dargestellt eingegeben werden.
  - validationTimeoutMillis: Die Dauer in Millisekunden, in der das Zeitlimit der Validierung eines Angebots über dieses Gateway überschritten wird. Der Standardwert ist 500.
- deliveryTimeoutMillis: Die Dauer in Millisekunden, in der das Zeitlimit der Validierung eines Angebots über dieses Gateway überschritten wird. Der Standardwert ist 1000.
- Um Gateway-bezogene Protokolle in der Datei Interact.log zu ermitteln, platzieren Sie das alte 'interact\_log4j2.xml' aus Versionen vor 11.1 in 'InteractRT.war/WEB-INF/classes' und legen Sie es auch an einem beliebigen Speicherort außerhalb der War-Datei ab. Sie müssen den folgenden JVM-Parameter auf dem Anwendungsserver angeben:
   -Dlog4j.configuration = file: /opt/any\_location/interact\_log4j.properties

## Interact | triggeredMessage | channels

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für alle Kanäle in ausgelösten Nachrichten.

# Тур

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Stammknoten für Einstellungen zu einem bestimmten Gateway. Bei "Default" wird die integrierte Kanalauswahl verwendet, die auf der Liste der Kanäle basiert, die in der Benutzeroberfläche der ausgelösten Nachrichten definiert wurden. Ist "Default" ausgewählt, sollten die Werte className und classPath leer gelassen werden. Bei "Custom" wird die benutzerdefinierte Implementierung von IChannelSelector verwendet.

## Gültige Werte

Standard | Benutzerdefiniert

## className

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den vollständig qualifizierten Klassennamen der Kundenimplementierung der Kanalauswahl. Diese Einstellung ist bei dem Typ "Custom" erforderlich.

## classPath

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert die URL der JAR-Datei, die die Implementierung der Kundenimplementierung der Kanalauswahl umfasst. Wird diese Eigenschaft leer gelassen, wird der Klassenpfad der hostenden Interact-Anwendung verwendet.

## Interact | triggeredMessage | Kanäle | <channelName>

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für einen bestimmten Kanal in ausgelösten Nachrichten.

## Kategoriename

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen des Kanals, über den Angebote gesendet werden. Sie sollte mit den in der Designzeit unter **Campaign** | **Partitionen** | **<Partition[N]>** | **Interact** | **outboundChannels** definierten Namen übereinstimmen.

## Interact | triggeredMessage | Kanäle | <channelName> | <handlerName>

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Einstellungen für einen bestimmten Handler in ausgelösten Nachrichten, der zum Senden von Angeboten verwendet wird.

## Kategoriename

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen des Handlers, der im Kanal zum Senden von Angeboten verwendet wird.

## Dispatcher

Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen des Dispatchers, über den dieser Handler Angebote an das Gateway sendet. Es muss eines der unter **interact** | **triggeredMessage** | **gateways** definierten Gateways sein.

## Gateway

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen des Gateways, an das dieser Handler schließlich Angebote sendet. Es muss eines der unter **interact** | **triggeredMessage** | **gateways definierten Gateways** sein.

## mode

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Verwendungsmodus dieses Handlers. Wenn "Failover" ausgewählt wird, wird dieser Handler nur verwendet, wenn keiner der Handler mit höheren Prioritäten, die in diesem Kanal definiert sind, ein Angebot senden konnte. Wenn "Addon" ausgewählt wird, wird dieser Handler unabhängig davon verwendet, ob andere Handler erfolgreich Angebote gesendet haben.

## **Priorität**

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert die Priorität dieses Handlers. Die Engine versucht zunächst, den Handler mit der höchsten Priorität zum Senden der Angebote zu verwenden.

## **Gültige Werte**

Beliebige Ganzzahl

## Standard

100

## Interact | triggeredMessage | Kanäle | Parameterdaten

Die Konfigurationseigenschaften in dieser Kategorie definieren Parameter für einen bestimmten Kanal in ausgelösten Nachrichten.

## Kategoriename

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert den Namen dieses Parameters. Der Name muss für jeden Parameter für diesen Kanal eindeutig sein.

## Wert

## Syntax

Diese Eigenschaft definiert die Parameter, im Format von Name/Wert-Paaren, die für diese Kanalauswahl benötigt werden.

Wenn Sie **Vom Kunden bevorzugte Kanäle** für Ihren Kanal verwenden, müssen Sie Folgendes erstellen

## Interact | activityOrchestrator

Die Kategorie "activityOrchestrator" gibt die Empfänger und Gateways für die eingehende Gateway-Aktivität von Unica Interact an.

Verwenden Sie die Konfigurationseigenschaften **Interact** | **activityOrchestrator** | **receivers**, um die Unica Interact-Empfänger zu konfigurieren. Verwenden Sie die Konfigurationseigenschaften **Interact** | **activityOrchestrator** | **gateways**, um die Gateways zu konfigurieren, die in Unica Interact verwendet werden sollen.

## Interact | activityOrchestrator | gateways

Die Kategorie "activityOrchestrator | gateways" gibt die Gateways für die eingehende Gateway-Aktivität von Unica Interact an.

**Anmerkung:** Unter diesem Knoten stehen die sofort einsatzbereiten Gateways mit den "UBX" sowie alle erforderlichen Parameter und ihre jeweiligen Werte zur Verfügung. Sie müssen keinen der Werte in der Plattformkonfiguration aktualisieren. In

den Eigenschaftendateien, auf die in diesen Konfigurationen verwiesen wird, sind nur Änderungen erforderlich. Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren Version von Interact durchgeführt haben, funktioniert die vorhandene Konfiguration mit diesen Gateways weiterhin unverändert.

## Kategoriename

### Beschreibung

Der Name Ihres Gateways.

## className

### Beschreibung

Diese Eigenschaft definiert den vollständig qualifizierten Klassennamen der Implementierung dieses Gateways.

## classPath

### Beschreibung

Diese Eigenschaft definiert den URI der JAR-Datei, die die Implementierung dieses Gateways umfasst. Wird diese Eigenschaft leer gelassen, wird der Klassenpfad der hostenden Unica Interact-Anwendung verwendet. Er wird nur verwendet, wenn der Typ Custom lautet.

## Interact | activityOrchestrator | gateways | Parameter Data

Sie können Gateway-Parameter für Ihre Gateway-Konfigurationsdateien hinzufügen, beispielsweise OMOconf\_inbound\_UBX\_interactEventNameMapping und OMOconf\_inbound\_UBX\_interactEventPayloadMapping.

#### Konfigurationsbaumpfade

Interact|activityOrchestrator|gateways|<gatewayName>|Parameter Data|<partitionName>|processTimeoutMillis|value=XXX

Interact|activityOrchestrator|gateways|<gatewayName>|Parameter Data|<partitionName>|OMO-processTimeoutMillis|value=XXX

## Interact | activityOrchestrator | receivers

Die Kategorie "activityOrchestrator | receivers" legt die Ereignisempfänger für die eingehende Gateway-Aktivität von Unica Interact fest.

## Kategoriename

## Beschreibung

Der Name Ihres Empfängers.

# Тур

## Beschreibung

Der Typ des Empfängers. Sie können zwischen Kafka und Custom wählen. Für Custom müssen Sie eine Implementierung von iReceiver verwenden.

Anmerkung: Wenn Sie Kafka in der Vorgängerversion verwendet haben, dann können Sie den Wert des Typs als Kafka in der Upgrade-Version einstellen.

## Aktiviert

## Beschreibung

Wählen Sie True aus, um den Empfänger zu aktivieren, oder wählen Sie False aus, um ihn zu inaktivieren.

## className

## Beschreibung

Diese Eigenschaft definiert den vollständig qualifizierten Klassennamen der Implementierung dieses Empfängers. Er wird nur verwendet, wenn der Typ Custom lautet. Für den Typ Kafka muss der Wert leer gelassen werden.

## classPath

Diese Eigenschaft definiert den URI der JAR-Datei, die die Implementierung dieses Empfängers enthält. Wird diese Eigenschaft leer gelassen, wird der Klassenpfad der hostenden Unica Interact-Anwendung verwendet. Er wird nur verwendet, wenn der Typ Custom lautet. Für den Typ Kafka muss der Wert leer gelassen werden.

#### Interact | activityOrchestrator | receivers | Parameter Data

Sie können Empfängerparameter (z.B. "queueManager" und "messageQueueName") hinzufügen, um Ihre Empfängerwarteschlange zu definieren.

Für den Typ Kafka wird der folgende Parameter unterstützt.

- providerUrl: Eine Liste von Host/Port-Paaren, die f
  ür die Herstellung der ersten Verbindung mit dem Kafka-Cluster verwendet werden sollen. Diese Liste muss das Format host1:port1,host2:port2,... haben.
- Thema: Ein Thema ist eine Kategorie oder ein Feed-Name, in dem Nachrichten gespeichert und veröffentlicht werden. Alle Nachrichten von Kafka sind nach Themen geordnet. Möchten Sie eine Nachricht senden, können Sie sie zu einem bestimmten Thema senden, und wenn Sie eine Nachricht lesen möchten, können Sie sie von einem bestimmten Thema aus lesen. Herstelleranwendungen geben Daten in Themen ein und Verbraucheranwendungen lesen aus Themen. Der Name des Themas muss ein alphanumerisches ASCII-Zeichen, '.', '\_' und '-' enthalten. Aufgrund der Einschränkungen bei den Themennamen können Sie entweder Themen mit einem Punkt ('.') oder einem Unterstrich ('\_') verwenden. Der Name eines Themas kann maximal 255 Zeichen lang sein. Wenn Sie beispielsweise einen Themennamen 'InteractTM\_1' erstellen oder angeben und versuchen, ein Thema wie 'InteractTM.1 zu erstellen, wird der folgende Fehler generiert. "Topic InteractTM.1 kollidiert mit bestehenden Themen: InteractTM\_1."
- group.id: Gibt den Namen der Kundengruppe an, zu der ein Kafka-Kunde gehört.

- zookeeper.connect: Gibt die Zookeeper-Verbindungszeichenfolge in Form von hostname:port an, wobei Hostname und Port als Host und Port eines Zookeeper-Servers definiert sind.
- Authentifizierung: Benutzer können Kafka verwenden, indem sie verschiedene Authentifizierungsmechanismen aktivieren.

## Obligatorische Parameter für das Abonnement von Nachrichten

Standardmäßig unterstützt der Kafka-Server keinen Authentifizierungsmechanismus. Sie können den Kafka-Server starten, wenn der Authentifizierungsmechanismus deaktiviert ist. In diesem Fall können Sie den Parameter "Authentifizierung" auf den Wert "None" setzen. Die folgende Tabelle enthält die obligatorischen Parameter, die zum Abonnieren von Nachrichten erforderlich sind.

Parameter	Zulässiger/Beispielparameterwert
providerUrl	<host>:<port> (Beispiel:</port></host>
	localhost:9092)
group.id	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	InteractTMGateway)
topic	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	InteractTM)
Authentifizierung	Jede Zeichenfolge
zookeeper.connect	<host>:<port> (Beispiel:</port></host>
	localhost:2181)

## Authentifizierungsmechanismus

Sie können Kafka verwenden, indem Sie verschiedene Authentifizierungsmechanismen aktivieren.

## Authentifizierung durch den SASL\_PLAIN-Mechanismus

Wenn Sie den SASL\_PLAIN-Authentifizierungsmechanismus verwenden möchten, müssen Sie den Parameter "authentication" auf den Wert "Plain" zusammen mit den unterstützten Parametern setzen. Wenn der SASL\_PLAIN-Mechanismus unterstützt wird, müssen die folgenden Parameter angegeben werden.

- asmUserforMQAuth: Der Benutzername f
  ür die Anmeldung auf dem Server. Dieses ist erforderlich, wenn der Server eine Authentifizierung erzwingt.
- authDS: Das Kennwort, das dem Benutzernamen f
  ür die Anmeldung auf dem Server zugeordnet ist.
- Benutzername/Kennwort: Der Benutzername oder das Kennwort des Kafka-Servers, der in der JASS-Konfigurationsdatei konfiguriert ist.

Die folgende Tabelle enthält die für den SASL\_PLAIN-Mechanismus erforderlichen Parameter.

Parameter	Zulässige/Beispielparameterwerte
Authentifizierung	Normal
asmUserforMQAuth	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
authDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	authDS)
Benutzername	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
Kennwort	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test-secret)

Wenn der "Authentifizierungs"-Parameter "Plain" lautet, müssen Sie entweder asmUserforMQAuth/authDS oder Benutzername/-Kennwortparameter für die Authentifizierung verwenden.

Erstellen Sie die Datenquellen (authDS) im Abschnitt "Benutzer" in der Plattformkonfiguration. Einzelheiten zu den Datenquellen sind im folgenden Beispiel aufgeführt.

Datenquelle Benutzername		Kennwort	
authDS	test_user	test-secret	

## Authentifizierung durch SSL-Mechanismus

Um den SSL-Authentifizierungsmechanismus zu verwenden, müssen Sie den Parameter 'authentication' zusammen mit den unterstützten Parametern auf den Wert 'SSL' setzen.

Die folgenden Parameter sind zur Unterstützung des SSL-Mechanismus erforderlich.

- ssl.keystore.location: Die Adresse der Schlüsselspeicherdatei. Sie können sie für eine Zweiwege-Authentifizierung für den Client verwenden.
- ssl.truststore.location: Die Adresse der Truststore-Datei.
- SSLKeystoreDS: Der Name der Schlüsselspeicherdatenquelle, in der das Kennwort von SSL-Schlüsselspeicher gespeichert ist.
- SSLKeyDS: Der Name der Schlüsseldatenquelle, die das Paßwort des SSL-Schlüssels speichert.
- SSLTruststoreDS: Der Truststore-Datenquellenname, der das Kennwort von SSL-Truststore speichert.

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Parameter für den SSL-Mechanismus.

Parameter	Zulässige/Beispielparameterwerte
Authentifizierung	SSL
ssl.keystore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers
	(Beispiel: C:/SSL/
	kafka.client.keystore.jks <b>)</b>
ssl.truststore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers
	(Beispiel: C:/SSL/
	kafka.client.truststore.jks)
asmUserforMQAuth	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
SSLKeystoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	SSLKeystoreDS)

Parameter	Zulässige/Beispielparameterwerte	
SSLKeyDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispie	
	SSLKeyDS)	
SSLTruststoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLTruststoreDS)	

Erstellen Sie die Datenquellen (SSLKeystoreDS, SSLKeyDS und SSLTruststoreDS) im Abschnitt Benutzer in der Plattformkonfiguration. Einzelheiten zu den Datenquellen sind im folgenden Beispiel aufgeführt.

Datenquelle	Benutzername	Kennwort
SSLKeystoreDS	Keystore	keystore-secret
SSLKeyDS	Schlüssel	key-secret
SSLTruststoreDS	Truststore	truststore -secret

Anmerkung: Der Client Keystore oder Truststore wird auf Produzentenoder Konsumentenseite in der Interact-Anwendung benötigt (wo die Interact-Anwendung installiert ist). C:/SSL/kafka.client.keystore.jks und C:/SSL/kafka.client.truststore.jks sind die lokalen Speicherorte, an denen die Interact-Anwendung installiert ist.

## Authentifizierung durch den SASL\_SSL-Mechanismus

Wenn Sie den SASL\_SSL-Authentifizierungsmechanismus verwenden möchten, müssen Sie den Parameter "authentication" zusammen mit den unterstützten Parametern auf den Wert "SASL\_SSL" setzen. Der SASL\_SSL-Mechanismus besteht aus einer Kombination von SASL\_PLAIN- und SSL-Mechanismen. Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Parameter für den SASL\_SSL-Mechanismus.

Parameter	Zulässige/Beispielparameterwerte
Authentifizierung	SASL_SSL
asmUserforMQAuth	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	test_user)
authDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:
	authDS)

Parameter	Zulässige/Beispielparameterwerte	
Benutzername	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	test_user)	
Kennwort	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	test-secret)	
ssl.keystore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers	
	(Beispiel: C:/SSL/	
	kafka.client.keystore.jks <b>)</b>	
ssl.truststore.location	Adresse des SSL-Schlüsselspeichers	
	(Beispiel: C:/SSL/	
	kafka.client.truststore.jks)	
SSLKeystoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLKeystoreDS)	
SSLKeyDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLKeyDS)	
SSLTruststoreDS	Jede beliebige Zeichenfolge (Beispiel:	
	SSLTruststoreDS)	

Wenn der "Authentifizierungs"-Parameter "SASL\_SSL" lautet, müssen Sie entweder asmUserforMQAuth/authDS oder Benutzername/Kennwort verwenden.

Erstellen Sie die Datenquellen (authDS, SSLKeystoreDS, SSLKeyDS und SSLTruststoreDS) im Abschnitt "Benutzer" in der Plattformkonfiguration. Einzelheiten zu den Datenquellen sind im folgenden Beispiel aufgeführt.

Datenquelle	Benutzername	Kennwort
authDS	Administrator	admin-secret
SSLKeystoreDS	Keystore	test1234
SSLKeyDS	Schlüssel	test1234
SSLTruststoreDS	Truststore	test1234

Anmerkung: Wenn Sie Datenquellen wie authDS, SSLKeystoreDS, SSLKeyDS oder SSLTruststoreDS im Konfigurationsparameter der Plattform angeben, müssen Sie auch den Parameter asmUserforMQAuth angeben.

Der Client Keystore/Truststore wird auf Produzenten- oder Konsumentenseite in der Interact-Anwendung benötigt (wo die Interact-Anwendung installiert ist). C:/SSL/kafka.client.keystore.jks und C:/SSL/ kafka.client.truststore.jks sind die lokalen Speicherorte, an denen die Interact-Anwendung installiert ist.

## **Optionale Parameter zum Abonnement von Nachrichten**

enable.auto.commit bezeichnet die automatische Übertragung von Offsets mit einer Frequenz, die durch die Konfiguration "auto.commit.interval.ms" gesteuert wird. Der Wert von auto.commit.interval.ms darf 1000 nicht überschreiten, da das Abfrageintervall auf 1000 eingestellt ist. Der Wert von auto.commit.interval.ms darf den Wert des Abfrageintervalls nicht überschreiten.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter zum Abonnieren von Nachrichten.

Daramotor	Standardwort	Zulässige/
Falameter	Stanuaruwert	Beispielparameterwerte
enable.auto.commit	true	True, False
auto.commit.interval.ms	200	Positive Ganzzahl

## **Optionale Thread-Verwaltungsparameter**

Die folgenden optionalen Parameter können für die Verwaltung von Threads verwendet werden.

- corePoolSize: Die Anzahl der Threads, die zur Überwachung des Kafka-Services im Pool verbleiben müssen.
- maxPoolSize: Die maximale Anzahl von Threads, die zur Überwachung des Kafka-Service im Pool verbleiben müssen.

- keepAliveTimeSecs: Die maximale Zeit, die die überschüssigen inaktiven Threads benötigen, um auf neue Tasks zu warten, bevor sie die Überwachung des Kafka-Service abbrechen, wenn die Anzahl der Threads größer ist als der Kern.
- queueCapacity Der Umfang der Warteschlange, die vom Thread-Pool zur Überwachung des Kafka-Service verwendet wird.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter für die Verwaltung von Threads.

Doromotor	remeter Stenderdwart	Zulässige/	
Parameter	Standardwert	Beispielparameterwerte	
corePoolSize	1	Positive Ganzzahl	
maxPoolSize	5	Positive Ganzzahl	
keepAliveTimeSecs	5	Positive Ganzzahl	
pqueueCapacity	100	Positive Ganzzahl	

## **Optionale Zookeeper-Parameter**

Der folgende optionale Parameter kann für Zookeeper-Aktivitäten verwendet werden.

zookeeper.connection.timeout.ms: Die maximale Wartezeit für den Client, bis eine Verbindung mit Zookeeper hergestellt ist. Wenn nicht festgelegt, wird der Wert in "zookeeper.session.timeout.ms" verwendet.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter für die Zookeeper-Aktivitäten.

Parameter	Standardwer Beis	Zulässiger/ i ielparamete	rwer
zookeeper.connection.timeout.ms	6000	Positive	
		Ganzzahl	

## Optionale Parameter für die Erstellung von Themen

Die folgenden optionalen Parameter können für die Erstellung von Themen verwendet werden.

- num.partitions: Die Anzahl der Partitionen für das Thema Offset-Commit.
- replication.factor: Der Replizierungsfaktor zum Ändern von Protokoll- und Repartitionsthemen, die von der Stream-Verarbeitungsanwendung erstellt wurden.

Die folgende Tabelle enthält die optionalen Parameter für die Erstellung von Themen.

Parameter	Standardwert	Zulässige/
		Beispielparameterwerte
num.partitions	1	Positive Ganzzahl
replication.factor	1	Positive Ganzzahl

Unica Interact Designumgebung - Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden alle Konfigurationseigenschaften für die Unica Interact-Designumgebung beschrieben.

## Campaign | Partitionen | Partition[n] | Berichte

Die Eigenschaft **Campaign** | **Partitionen** | **Partition[n]** | **Berichte** definiert die unterschiedlichen Typen von Ordnern für Berichte.

## offerAnalysisTabCachedFolder

## Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte (erweiterte Angebotsberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

## segmentAnalysisTabOnDemandFolder

#### Beschreibung

Die Eigenschaft segmentAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']
```

## offerAnalysisTabOnDemandFolder

### Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

## Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']
```

### segmentAnalysisTabCachedFolder

### Beschreibung

Die Eigenschaft segmentAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte (erweiterte Segmentberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']
```

## analysisSectionFolder

### Beschreibung

Die Eigenschaft analysissectionFolder gibt die Position des Stammordners an, in dem Berichtinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']
```

## campaignAnalysisTabOnDemandFolder

### Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte Analyse einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='campaign']
```

## campaignAnalysisTabCachedFolder

### Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte (erweiterte Kampagnenberichte) enthält, die auf der Registerkarte Analyse aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link Analyse im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']

## campaignAnalysisTabeMessageOnDemandFolder

### Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabeMessageOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die IBM eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

### Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage
Reports']

## campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

### Beschreibung

Zeichenfolge für den Berichtsserverordner für Unica Interact-Berichte.

## Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert wird.

## interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

## Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte zur Analyse des interaktiven Kanals.

### Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/ folder[@name='interactive channel']

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert wird.

## Campaign | Partionen | partition[n] | Interact | contactAndResponseHistTracking

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

## isEnabled

## Beschreibung

Wenn der Wert auf yes steht, wird das Unica Interact-Modul für Kontaktund Antwortverlauf aktiviert, das die Unica Interact-Kontakt- und Antwortverlaufsdaten aus den Staging-Tabellen in der Unica Interact-Laufzeit in die Unica Campaign-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen kopiert. Die Eigenschaft interactInstalled muss ebenfalls auf yes gesetzt werden.

## Standardwert

Nein

## **Gültige Werte**

yes | no

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## runOnceADay

## Beschreibung

Gibt an, dass der Kontakt- und Antwortverlauf-ETL-Prozess einmal pro Tag ausgeführt wird. Wenn Sie diese Eigenschaft auf Yes festlegen, wird der ETL-Prozess während des geplanten Intervalls ausgeführt, der durch preferredStartTime und preferredEndTime festgelegt ist.

Wenn der ETL-Prozess mehr als 24 Stunden für die Ausführung benötigt und dadurch die Startzeit am nächsten Tag versäumt, überspringt er diesen Tag und wird zur geplanten Zeit am nächsten Tag ausgeführt. Beispiel: Wenn der ETL-Prozess so konfiguriert ist, dass er zwischen 1:00 und 3:00 ausgeführt wird und der Prozess um 1:00 am Montag startet und um 2:00 am Dienstag abgeschlossen wird, wird die nächste Ausführung, die ursprünglich für 1:00 am Dienstag geplant war, übersprungen, und der nächste ETL-Prozess startet um 1:00 am Mittwoch.

Die ETL-Planung berücksichtigt nicht die Sommerzeit. Wenn die Ausführung des ETL-Prozesses beispielsweise zwischen 1:00 und 3:00 geplant ist, könnte er um 0:00 oder 2:00 ausgeführt werden, wenn die Sommerzeit einsetzt.

## Standardwert

Nein

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## processSleepIntervalInMinutes

### Beschreibung

Die Anzahl von Minuten, die das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf wartet, bevor es Daten aus den Staging-Tabellen der Laufzeitumgebung von Unica Interact in die Unica Campaign-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen kopiert.

## Standardwert

60

#### Gültige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## preferredStartTime

Die bevorzugte Zeit für den Start des täglichen ETL-Prozesses. Wenn diese Eigenschaft zusammen mit der Eigenschaft "preferredEndTime" verwendet wird, legt sie das bevorzugte Zeitintervall für die Ausführung des ETL-Prozesses fest. Der ETL-Prozess startet während des angegebenen Zeitintervalls und verarbeitet maximal die mit maxJDBCFetchBatchSize angegebene Anzahl von Datensätzen. Das Format ist HH:mm:ss AM oder PM unter Verwendung des 12-Stunden-Formats.

## Standardwert

12:00:00 AM

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## preferredEndTime

### Beschreibung

Die bevorzugte Zeit für den Abschluss des täglichen ETL-Prozesses. Wenn diese Eigenschaft zusammen mit der Eigenschaft "preferredStartTime" verwendet wird, legt sie das bevorzugte Zeitintervall für die Ausführung des ETL-Prozesses fest. Der ETL-Prozess startet während des angegebenen Zeitintervalls und verarbeitet maximal die mit maxJDBCFetchBatchSize angegebene Anzahl von Datensätzen. Das Format ist HH:mm:ss AM oder PM unter Verwendung des 12-Stunden-Formats.

## Standardwert

2:00:00 AM

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## purgeOrphanResponseThresholdInMinutes

Die Anzahl von Minuten, die das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf wartet, bevor Antworten ohne entsprechenden Kontakt bereinigt werden. So wird vermieden, dass Antworten ohne Kontakte protokolliert werden.

#### Standardwert

180

### **Gültige Werte**

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## maxJDBCInsertBatchSize

### Beschreibung

Die maximale Anzahl der Datensätze eines JDBC-Batches vor dem Ausführen der Abfrage. Dies ist nicht die maximale Anzahl von Datensätzen, die das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf in einer einzelnen Iteration verarbeitet. Während jeder Iteration verarbeitet das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf alle verfügbaren Datensätze aus den Staging-Tabellen. Diese Datensätze werden jedoch in maxJDBCInsertSize-Datenblöcke unterteilt.

### Standardwert

1000

#### Gültige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## maxJDBCFetchBatchSize

Die maximale Anzahl der Datensätze eines von der Staging-Datenbank abzurufenden JDBC-Batches. Sie müssen diesen Wert möglicherweise erhöhen, um die Leistung des Moduls für Kontakt- und Antwortverlauf zu optimieren.

Beispiel: Um 2,5 Millionen Kontaktverlaufsdatensätze pro Tag zu verarbeiten, sollten Sie maxJDBCFetchBatchSize auf einen höheren Wert als 2,5M festlegen, damit alle Datensätze für einen Tag verarbeitet werden.

Sie können dann maxJDBCFetchChunkSize und maxJDBCInsertBatchSize auf kleinere Werte festlegen (in diesem Beispiel vielleicht auf 50.000 bzw. 10.000). Einige Datensätze vom nächsten Tag werden möglicherweise ebenfalls verarbeitet, aber bis zum nächsten Tag beibehalten.

## Standardwert

1000

## Gültige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0

## maxJDBCFetchChunkSize

## Beschreibung

Die maximale Anzahl einer JDBC-Datenblockgröße von Daten, die während des ETL-Prozesses (ETL = Extrahieren, Transformieren, Laden) gelesen werden. In manchen Fällen kann eine Datenblockgröße, die größer als die Einfügegröße ist, die Geschwindigkeit des ETL-Prozesses verbessern.

## Standardwert

1000

## Gültige Werte

Eine beliebige Ganzzahl größer 0

## deleteProcessedRecords

Legt fest, ob Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufsdatensätze beibehalten werden, nachdem sie verarbeitet wurden.

## Standardwert

Ja

## completionNotificationScript

## Beschreibung

Gibt den absoluten Pfad zu einem Script an, das ausgeführt wird, wenn der ETL-Prozess abgeschlossen ist. Wenn Sie ein Script angeben, werden fünf Argumente an das Fertigstellungsbenachrichtigungsscript übergeben: Startzeit, Endzeit, Gesamtzahl der verarbeiteten Kontaktprotokoll- und Antwortverlaufdatensätze. Die Start- und Endzeit sind numerische Werte, die die Anzahl der seit 1970 vergangenen Millisekunden darstellen. Das Statusargument zeigt an, ob der ETL-Job ein Erfolg oder Misserfolg war. 0 zeigt an, dass der ETL-Job erfolgreich war. 1 zeigt einen Misserfolg an und dass der ETL-Job einige Fehler enthält.

## Standardwert

Keine

## fetchSize

## Beschreibung

Ermöglicht es Ihnen, den JDBC-Abrufumfang beim Abrufen aus Staging-Tabellen festzulegen.

Passen Sie besonders bei Oracle-Datenbanken diese Einstellung an die Anzahl von Datensätzen an, die JDBC bei jedem Netz-Umlauf abrufen soll. Versuchen Sie bei umfangreichen Batches von mindestens 100KB den Wert 10000. Achten Sie darauf, hier keinen zu großen Wert zu verwenden, weil sich das auf die Speicherbelegung auswirkt und die Leistungszunahme vernachlässigbar, wenn nicht sogar negativ ist.

Keine

## daysBackInHistoryToLookupContact

## Beschreibung

Beschränkt die Anzahl der Datensätze, die während der Ausführung von Antwortverlaufsabfragen durchsucht werden, auf die Datensätze, die innerhalb der angegebenen Anzahl von vergangenen Tagen erstellt wurden. Für Datenbanken mit einer größeren Anzahl von Antwortverlaufsdatensätzen kann auf diese Weise die Verarbeitungszeit für Abfragen reduziert werden, indem die Suchperiode auf die angegebene Anzahl von Tagen eingeschränkt wird.

Wenn der Wert für "daysBackInHistoryToLookupContact" größer als Null ist, wird der RH-Join-Abfrage eine Datumseinschränkung hinzugefügt. Dies ist nützlich, wenn die Tabelle UA\_DtlContactHist datumspartitioniert ist. Die Datumseinschränkung schränkt die Datensätze ein, nach denen innerhalb der Datumseinschränkung gesucht wird".

Der Standardwert 0 gibt an, dass alle Datensätze durchsucht werden.

## Standardwert

0 (Null)

# <u>Campaign | Partitionen | Partition[n] | Interact | contactAndResponseHistTracking |</u> <u>runtimeDataSources | [runtimeDataSource]</u>

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Datenquelle für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

## jndi-name

## Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft systemTablesDataSource, um die JNDI-Datenquelle (Java Naming and Directory Interface) zu identifizieren, die auf dem Anwendungsserver (Websphere oder WebLogic) für die Unica Interact-Laufzeittabellen definiert ist. Die Unica Interact-Laufzeitdatenbank ist die mit den DLL-Scripts aci\_runtime und aci\_populate\_runtime gefüllte Datenbank und enthält beispielsweise (u.a.) die folgenden Tabellen: UACI\_CHOFFErAttrib und UACI\_DefaultedStat.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## databaseType

### **Beschreibung**

Datenbanktyp für die Unica Interact-Laufzeitdatenquelle.

### Standardwert

SQL-Server

### Gültige Werte

SQLServer | Oracle | DB2 | MariaDB

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## schemaName

#### Beschreibung

Der Name des Schemas, das die Staging-Tabellen des Moduls für Kontaktund Antwortverlauf enthält. Dieser Name sollte mit den Tabellen der Laufzeitumgebung übereinstimmen.

Sie müssen kein Schema definieren.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# <u>Campaign | partionen | partition[n] | Interact | contactAndResponseHistTracking |</u> <u>contactTypeMappings</u>

Diese Konfigurationseigenschaften definieren den Kontakttyp von Campaign, der zu Berichts- oder Lernzwecken einem "Kontakt" zugeordnet wird.

## contacted

## Beschreibung

Der Wert, der der Spalte ContactStatusID der Tabelle UA\_DtlContactHist in den Unica Campaign-Systemtabellen für einen Angebotskontakt zugewiesen wird. Der Wert muss ein gültiger Eintrag in der Tabelle UA\_ContactStatus sein. Hinweise zum Hinzufügen von Kontakttypen finden Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

## Standardwert

2

## Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# <u>Campaign | partionen | partition[n] | Interact | contactAndResponseHistTracking |</u> <u>responseTypeMappings</u>

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Antworten für das Akzeptieren oder Ablehnen für die Berichterstellung und das Lernmodul.

## annehmen

## Beschreibung

Der Wert, der der Spalte ResponseTypeID der Tabelle UA\_ResponseHistory in den Systemtabellen von Unica Campaign für ein angenommenes Angebot zugewiesen wird. Der Wert muss ein gültiger Eintrag in der Tabelle UA\_USTResponseType sein. Der Spalte CountsAsResponse sollte der Wert 1, eine Antwort, zugewiesen werden.

Hinweise zum Hinzufügen von Antworttypen finden Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

### Standardwert

3

### Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## Zurückweisen

### Beschreibung

Der Wert, der der Spalte ResponseTypeID der Tabelle UA\_ResponseHistory in den Systemtabellen von Unica Campaign für ein abgelehntes Angebot zugewiesen wird. Der Wert muss ein gültiger Eintrag in der Tabelle UA\_USTResponseType sein. Der Spalte CountsAsResponse sollte der Wert 2, eine Ablehnung, zugewiesen werden. Hinweise zum Hinzufügen von Antworttypen finden Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

## Standardwert

8

### **Gültige Werte**

Eine beliebige Ganzzahl größer 0.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

## Campaign | partionen | partition[n] | Interact | Bericht

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Berichtsnamen bei der Integration in Cognos.

## interactiveCellPerformanceByOfferReportName

### Beschreibung

Name für den Bericht "Erfolg von interaktiven Zellen nach Angebot". Dieser Name muss mit dem Namen dieses Berichts auf dem Cognos-Server übereinstimmen.

## Standardwert

Erfolg von interaktiven Zellen nach Angebot

## treatmentRuleInventoryReportName

### Beschreibung

Name für den Bericht "Inventar der Verfahrensregeln". Dieser Name muss mit dem Namen dieses Berichts auf dem Cognos-Server übereinstimmen.

## Standardwert

Bestandsaufnahme Verfahrensregeln des Kanals

## deploymentHistoryReportName

## Beschreibung

Name für den Bericht "Bereitstellungsverlaufsbericht". Dieser Name muss mit dem Namen dieses Berichts auf dem Cognos-Server übereinstimmen

## Standardwert

Verlauf der Kanalbereitstellung

## Campaign | partionen | partition[n] | Interact | lernen

Diese Konfigurationseigenschaften ermöglichen eine Optimierung des integrierten Lernmoduls.

## confidenceLevel

### **Beschreibung**

Ein Prozentsatz, der angibt, wie stark das Lerndienstprogramm den gesammelten Daten vertrauen soll, bevor es von der Untersuchung zur Nutzung wechselt. Mit dem Wert 0 wird die Untersuchung effektiv beendet.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft Interact > offerserving > optimizationType für die Unica Interact-Laufzeit auf BuiltInLearning festgelegt ist.

## Standardwert

95

### **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl aus dem Bereich von 0 bis 95, teilbar durch 5 oder 99.

## validateonDeployment

#### Beschreibung

Wenn No festgelegt wird, prüft Unica Interact das Lernmodul bei der Bereitstellung nicht. Wenn Yes festgelegt wird, prüft Unica Interact das Lernmodul bei der Bereitstellung.

#### Standardwert

Nein

#### Gültige Werte

Yes | No

## maxAttributeNames

#### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Lernattributen, die das Unica Interact-Lerndienstprogramm überwachen soll. Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft Interact > offerserving > optimizationType für die Unica Interact-Laufzeit auf BuiltInLearning festgelegt ist.

#### Standardwert

10

### **Gültige Werte**

Beliebige Ganzzahl.

### maxAttributeValues

#### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Werten, die das Unica Interact-Lernmodul für die einzelnen Lernattribute verfolgen soll.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft Interact > offerserving > optimizationType für die Unica Interact-Laufzeit auf BuiltInLearning festgelegt ist.

#### Standardwert

5

## otherAttributeValue

### Beschreibung

Der Standardname für den Attributtyp, der zur Darstellung aller Attributtype dient, die den Wert von maxAttributeValues überschreiten.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft Interact > offerserving > optimizationType für die Unica Interact-Laufzeit auf BuiltInLearning festgelegt ist.

#### Standardwert

Andere

#### Gültige Werte

Eine Zeichenfolge oder Zahl.

## **Beispiel**

Steht maxAttributeValues auf 3 und otherAttributeValue auf "Other", verfolgt das Lernmodul die ersten drei Werte. Alle anderen Werte werden der Kategorie "Other" zugewiesen. Wenn Sie beispielsweise das Benutzerattribut Haarfarbe verfolgen möchten und die ersten fünf Benutzer die Haarfarbe schwarz, braun, blond, rot und grau haben, so verfolgt das Lerndienstprogramm die Haarfarben schwarz, braun und blond. Die Farben rot und grau werden unter otherAttributeValue (Other) eingruppiert.

## percentRandomSelection

## Beschreibung

Der Prozentsatz der Zeit, während der das Lernmodul ein Zufallsangebot anzeigt. Wenn beispielsweise für "percentRandomSelection" der Wert "5" festgelegt wird, dann bedeutet dies, dass das Lernmodul während 5 % der Zeit (5 aus jeweils 100 Empfehlungen) unabhängig von der Bewertung ein Zufallsangebot anzeigt. Durch die Aktivierung von percentRandomSelection wird die Konfigurationseigenschaft offerTieBreakMethod außer Kraft gesetzt. Wenn percentRandomSelection aktiviert ist, wird diese Eigenschaft festgelegt, unabhängig davon, ob Lernen aktiviert oder inaktiviert ist oder ob integriertes oder externes Lernen verwendet wird.

## Standardwert

5

## **Gültige Werte**

Eine beliebige Ganzzahl zwischen 0 (inaktiviert die Funktion percentRandomSelection) und 100.

## recencyWeightingFactor

Die Dezimaldarstellung eines Prozentsatzes der Datenmenge, die durch den Wert von recencyWeightingPeriod definiert wird. Beispielsweise bedeutet der Standardwert 0,15, dass 15% der vom Lerndienstprogramm verwendeten Daten aus dem Wert von recencyWeightingPeriod stammen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft Interact > offerserving > optimizationType für die Unica Interact-Laufzeit auf BuiltInLearning festgelegt ist.

## Standardwert

0,15

## **Gültige Werte**

Ein Dezimalwert kleiner als 1.

## recencyWeightingPeriod

### Beschreibung

Die Größe von Daten in Stunden, denen der Prozentsatz des Gewichts recencyWeightingFactor vom Lernmodul gewährt wurde. Beispielsweise bedeutet der Standardwert 120, dass der Wert von recencyWeightingFactor der vom Lernmodul verwendeten Daten aus den letzten 120 Stunden stammt.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn optimizationType auf builtInLearning festgelegt ist.

#### Standardwert

120

## minPresentCountThreshold

## Beschreibung

Die minimale Anzahl der Anzeigewiederholungen eines Angebots, bevor seine Daten in Berechnungen verwendet werden und das Lernmodul in den Untersuchungsmodus wechselt.

0

## **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer oder gleich 0.

## enablePruning

## Beschreibung

Wenn Sie Yes festlegen, bestimmt das Unica Interact-Lerndienstprogramm algorithmisch, wenn ein Lernattribut (Standard oder dynamisch) nicht prognostiziert werden kann. Wenn ein Lernattribut nicht prognostiziert werden kann, wird dieses Attribut bei der Ermittlung des Gewichts für ein Angebot vom Lernmodul nicht berücksichtigt. Dieser Vorgang setzt sich fort, bis das Lernmodul Daten aggregiert.

Wenn dieser Wert auf No festgelegt ist, verwendet das Lernmodul immer alle Lernattribute. Dadurch, dass nicht prognostizierbare Attribute nicht gelöscht werden, arbeitet das Lernmodul möglicherweise nicht so präzise wie eigentlich möglich.

## Standardwert

Ja

#### **Gültige Werte**

Yes | No

Campaign | partionen | partition[n] | Interact | lernen | learningAttributes | [learningAttribute]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Lernattribute.

## attributeName

### Beschreibung

Jeder Wert von attributeName ist der Name eines Benutzerattributs, das vom Lernmodul überwacht werden soll. Dieser Wert muss mit dem Namen eines Name/Wert-Paars in den Sitzungsdaten übereinstimmen. Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn die Eigenschaft Interact > offerserving > optimizationType für die Unica Interact-Laufzeit auf BuiltInLearning festgelegt ist.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Campaign | partionen | partition[n] | Interact | einsatz

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Bereitstellungseinstellungen.

## chunkSize

### Beschreibung

Die maximale Größe der Fragmentierung in KB für jedes Unica Interact-Bereitstellungspaket.

### Standardwert

500

## Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

Campaign | partionen | partition[n] | Interact | serverGroups | [serverGroup]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Servergruppeneinstellungen.

## serverGroupName

## Beschreibung

Der Name der Unica Interact-Laufzeitservergruppe. Dies ist der Name, der auf der Registerkarte "Übersicht des interaktiven Kanals" angezeigt wird.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

<u>Campaign | partionen | partition[n] | Interact | serverGroups | [serverGroup] | instanceURLs |</u> [instanceURL]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Unica Interact-Laufzeitserver.

## instanceURL

### Beschreibung

Die URL des Unica Interact-Laufzeitservers. Eine Servergruppe kann mehrere Unica Interact-Laufzeitserver enthalten, jeder Server muss allerdings unter einer neuen Kategorie erstellt werden.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Beispiel

http://server:port/interact

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

#### Campaign | partionen | partition[n] | Interact | Ablaufsdiagramm

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Unica Interact-Laufzeitumgebung, die für Testläufe interaktiver Ablaufdiagramme verwendet wird.

#### serverGroup

#### Beschreibung

Der Name der Servergruppe von Unica Interact, die von Unica Campaign zur Ausführung eines Testlaufs verwendet wird. Dieser Name muss mit dem Kategorienamen übereinstimmen, den Sie unter serverGroups erstellen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.
# dataSource

#### Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft dataSource, um die physische Datenquelle für Unica Campaign zu identifizieren, die beim Ausführen von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme verwendet werden soll. Diese Eigenschaft muss mit der von der Eigenschaft Campaign > partitions > partitionN > dataSources definierten Datenquelle für die Testlaufdatenquelle übereinstimmen, die für die Unica Interact-Entwicklungszeit definiert ist.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# eventPatternPrefix

#### Beschreibung

Die Eigenschaft eventPatternPrefix ist ein Zeichenfolgewert, der Ereignismusternamen vorangestellt wird, um deren Nutzung in Ausdrücken in Auswahl- oder Entscheidungsprozessen innerhalb interaktiver Ablaufdiagramme zu ermöglichen.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie globale Änderungen im interaktiven Kanal implementieren, damit diese aktualisierte Konfiguration wirksam wird.

# Standardwert

EventPattern

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

#### Campaign | Partitionen | Partition[n] | Interact | whiteList | [AudienceLevel]

Diese Konfigurationseigenschaften definieren den Standardzellencode für eine Reihe spezieller Situationen.

# DefaultCellCode

### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|Interact | whiteList |
[AudienceLevel] | defaultOffers
```

# Beschreibung

Der Standardzellcode, den Unica Interact verwendet, wenn Sie keinen Zellencode in der Standardangebotstabelle definieren.

Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie globale Angebotszuweisungen definieren.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### Gültige Werte

Eine Zeichenfolge, die mit dem in Unica Campaign definierten Zellencodeformat übereinstimmt.

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# DefaultCellCode

#### Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|Interact | whiteList |
[AudienceLevel] | offersBySQL
```

#### Beschreibung

Der Standardzellcode, den Unica Interact für alle Angebote in OffersBySQL-Tabellen verwendet, die in der Zellencodespalte einen Nullwert aufweisen (oder bei denen die Zellencodespalte fehlt). Dieser Wert muss ein gültiger Zellencode sein.

Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie SQL-Abfragen verwenden, um einen gewünschten Satz potenzieller Angebote zu erhalten.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### **Gültige Werte**

Eine Zeichenfolge, die mit dem in Unica Campaign definierten Zellencodeformat übereinstimmt.

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# DefaultCellCode

# Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|Interact | whiteList |
[AudienceLevel] | scoreOverride
```

### Beschreibung

Der Standardzellcode, den Unica Interact verwendet, wenn Sie in der Tabelle für die Bewertungsüberschreibung keinen Zellencode definieren.

Sie müssen diese Eigenschaften nur konfigurieren, wenn Sie einzelne Angebotszuweisungen definieren.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# **Gültige Werte**

Eine Zeichenfolge, die mit dem in Unica Campaign definierten Zellencodeformat übereinstimmt.

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Interact | eventPatterns

Diese Konfigurationseigenschaft wird verwendet, wenn Unica Interact mit Unica Interact Advanced Patterns integriert wird.

# enableAdvancedPatterns

### Konfigurationskategorie

### Campaign | partitions | partition[n] | Interact | eventPatterns

### Beschreibung

Legen Sie für diesen Wert die Einstellung **True** fest, wenn Unica Interact mit Unica Interact Advanced Patterns integriert wird.

### Standardwert

False

### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur dann anwendbar, wenn Unica Interact mit Unica Interact Advanced Patterns integriert wird.

# Campaign | partitions | partition[n] | Interact | Simulator

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Servergruppe, die zur Ausführung von API-Simulationen verwendet werden soll.

# serverGroup

#### **Beschreibung**

Geben Sie die Laufzeitservergruppe an, die zur Ausführung von API-Simulationen verwendet wird.

### Standardwert

defaultServerGroup

# Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Integrationseinstellungen und die internalID-Grenzwerte für die ausgewählte Unica Campaign-Partition an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation aus mehreren Partitionen besteht, legen Sie diese Eigenschaften für jede Partition fest, für die sie gelten sollen.

# internalldLowerLimit

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Die Eigenschaften internalIdUpperLimit und internalIdLowerLimit beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese im angegebenen Bereich liegen. Beachten Sie, dass die Werte inklusiv sind: das heißt, Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenzwerte verwenden.

# Standardwert

o (Null)

# internalIdUpperLimit

#### Konfigurationskategorie

#### Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

#### Beschreibung

Die Eigenschaften internalIdUpperLimit und internalIdLowerLimit beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese im angegebenen Bereich liegen. Die Werte sind inklusiv: das heißt, Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenzwerte verwenden. Wenn Unica Collaborate installiert ist, setzen Sie den Wert auf 2147483647.

### Standardwert

4294967295

#### eMessageInstalled

#### Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Gibt an, dass IBM eMessage installiert ist. Wenn Sie Yes auswählen, sind die IBM eMessage-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar.

Das Installationsprogramm setzt diesen Wert für die Standardpartition Ihrer IBM eMessage-Installation auf Ja. Für weitere Partitionen, auf denen IBM eMessage installiert ist, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

# Standardwert

Nein

# Gültige Werte

Yes | No

# interactInstalled

# Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

# Beschreibung

Nach der Installation der Unica Interact-Designumgebung sollte diese Konfigurationseigenschaft auf Yes gesetzt werden, um die Unica Interact-Designumgebung in Unica Campaign zu aktivieren.

Wenn Unica Interact nicht installiert ist, setzen Sie die Eigenschaft auf No. Wird die Eigenschaft auf No gesetzt, werden die Menüs und Optionen von Unica Interact nicht aus der Benutzeroberfläche entfernt. Um Menüs und Optionen zu entfernen, müssen Sie die Registrierung von Unica Interact mithilfe des configTool-Dienstprogramms manuell aufheben.

# Standardwert

Nein

# Gültige Werte

Yes | No

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# **MO\_UC\_integration**

# Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition [n] | server | internal

# Beschreibung

Ermöglicht für die Partition die Integration mit Unica Plan, wenn die Integration in den **Platform**-Konfigurationseinstellungen aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

# Standardwert

Nein

# Gültige Werte

Yes | No

# MO\_UC\_BottomUpTargetCells

# Konfigurationskategorie

# Campaign|partitions|partition[n]|server|internal

# Beschreibung

Für diese Partition werden Bottom-up-Zellen für Arbeitsblätter für Zielzellen erlaubt, wenn **MO\_UC\_integration** aktiviert wurde. Bei der Einstellung Yes sind sowohl Top-Down- als auch Bottom-Up-Zielzellen sichtbar, Bottom-Up-Zielzellen sind jedoch schreibgeschützt. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

# Standardwert

Nein

# Gültige Werte

Yes | No

# Legacy\_campaigns

### Konfigurationskategorie

### Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Aktiviert für diese Partition den Zugriff auf Kampagnen, die vor der Integration von Unica Plan und Unica Campaign erstellt wurden. Gilt nur, wenn **MO\_UC\_integration** auf Yes gesetzt ist. Veraltete Kampagnen umfassen außerdem Kampagnen, die in Unica Campaign 7.x erstellt und mit Plan 7.x-Projekten verlinkt wurden. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

### Standardwert

Nein

### **Gültige Werte**

Yes | No

# **Unica Plan - Angebotsintegration**

# Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

### Beschreibung

Aktiviert die Möglichkeit zur Verwendung von Unica Plan für die Ausführung von Lifecycle-Management-Aufgaben für Angebote in dieser Partition, wenn **MO\_UC\_integration** für diese Partition aktiviert wurde. Die Angebotsintegration muss in den **Platform**-Konfigurationseinstellungen aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

# Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

# UC\_CM\_integration

# Konfigurationskategorie

### Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

#### Beschreibung

Ermöglicht die Digital Analytics-Onlinesegmentintegration für eine Unica Campaign-Partition. Wenn Sie diesen Wert auf Yes festlegen, steht im Auswahlprozessfeld die Option zur Verfügung, **Digital Analytics-Segmente** als Eingabe zu verwenden. Um die Digital Analytics-Integration für die einzelnen Partitionen zu konfigurieren, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Unica Campaign | partitions | partition[n] | Coremetrics** aus.

### Standardwert

Nein

### Gültige Werte

Yes | No

# numRowsReadToParseDelimitedFile

# Konfigurationskategorie

# Campaign | partitions | partition[n] | server | internal

#### **Beschreibung**

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn eine Datei mit begrenzter Satzlänge als Benutzertabelle zugeordnet wird. Zudem wird sie vom Prozessfeld "Bewertung" verwendet, wenn eine Bewertungsausgabedatei über IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition importiert wird. Um eine Datei mit begrenzter Satzlänge importieren oder zuordnen zu können, muss Unica Campaign die Datei zur Identifizierung der Spalten, Datentypen (Feldtypen) und Spaltenbreiten (Feldlängen) parsen. Der Standardwert 100 bedeutet, dass Unica Campaign die ersten 50 und die letzten 50 Zeileneinträge in der abgegrenzten Datei untersucht. Unica Campaign weist dann die Feldlänge auf der Grundlage des größten Wertes, den es innerhalb dieser Einträge findet, zu. In den meisten Fällen reicht der Standardwert zur Ermittlung von Feldlängen aus. In sehr großen Dateien mit begrenzter Satzlänge überschreitet ein später hinzugefügtes Feld jedoch möglicherweise die von Unica Campaign berechnete geschätzte Länge. Dies kann einen Fehler während der Laufzeit des Ablaufdiagramms verursachen. Wenn Sie eine sehr große Datei zuordnen, können Sie diesen Wert daher erhöhen, damit Unica Campaign weitere Zeileneinträge überprüfen kann. Bei dem Wert 100 kann Unica Campaign beispielsweise die ersten 100Zeileneinträge und die letzten 100Zeileneinträge der Datei überprüfen.

Bei dem Wert 0 wird die gesamte Datei überprüft. Dies ist in der Regel nur dann notwendig, wenn Sie Dateien importieren oder zuordnen, deren Felder eine variable Datenbreite aufweisen, die nicht durch das Lesen der ersten und letzten Zeilen ermittelt werden kann. Bei extrem großen Dateien kann sich die erforderliche Bearbeitungszeit durch das Lesen der gesamten Datei bei der Ausführung einer Tabellenzuordnung und des Prozessfelds "Bewertung" erhöhen.

# Standardwert

100

# Gültige Werte

0 (alle Zeilen) oder eine beliebige positive Ganzzahl

# Campaign | monitoring

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, ob Operational Monitoring (Funktion zur Überwachung von Arbeitsabläufen) aktiviert ist, und legen die URL des Operational Monitoring-Servers sowie das Cachingverhalten fest. Operational Monitoring wird angezeigt und ermöglicht eine Steuerung aktiver Ablaufdiagramme.

# cacheCleanupInterval

#### Beschreibung

Die Eigenschaft cacheCleanupInterval gibt das Intervall zwischen automatischen Bereinigungen des Statuscache für Ablaufdiagramme in Sekunden an.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

# Standardwert

600 (10 Minuten)

# cacheRunCompleteTime

# Beschreibung

Die Eigenschaft cacheRunCompleteTime gibt die Dauer in Minuten an, über die abgeschlossene Ausführungen zwischengespeichert werden und auf der Überwachungsseite angezeigt werden.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

#### Standardwert

4320

# monitorEnabled

#### Beschreibung

Die Eigenschaft monitorEnabled gibt an, ob die Überwachung aktiviert ist.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

# Standardwert

FALSE

**Gültige Werte** 

TRUE | FALSE

# serverURL

# Beschreibung

Die Eigenschaft Campaign > monitoring > serverURL gibt die URL des Operational Monitoring-Servers an. Dies ist eine obligatorische Einstellung. Ändern Sie den Wert, wenn die URL des Operational Monitoring-Servers nicht dem Standardwert entspricht.

Wenn Unica Campaign für die Verwendung der SSL-Kommunikation (Secure Sockets Layer) konfiguriert ist, geben Sie als Wert dieser Eigenschaft die HTTPS-Verbindungsdaten an. Beispiel: serverURL=https://host:SSL\_port/ Campaign/OperationMonitor. Dabei gilt Folgendes:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die Webanwendung installiert ist.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port der Webanwendung.

Beachten Sie das https in der URL.

#### Standardwert

http://localhost:7001/Campaign/OperationMonitor

# monitorEnabledForInteract

#### Beschreibung

Wenn der Wert auf TRUE festgelegt wird, wird der JMX-Connector-Server von Unica Campaign für Unica Interact aktiviert. Unica Campaign hat keine JMX-Sicherheit.

Steht dieser Wert auf FALSE, können Sie keine Verbindung zum Unica Campaign-JMX-Connector-Server herstellen.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

### Standardwert

FALSE

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# protocol

### Beschreibung

Überwachungsprotokoll für den Unica Campaign-JMX-Connector-Server, wenn monitorEnabledForInteract auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

# Standardwert

JMXMP

### Gültige Werte

JMXMP | RMI

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# Port

# Beschreibung

Überwachungsport für den Unica Campaign-JMX-Connector-Server, wenn monitorEnabledForInteract auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

# Standardwert

2004

# Gültige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 1025 und 65535.

# Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

# Unica Optimize-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Optimize-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite **Konfiguration** zur Verfügung stehen.

Ab Campaign 12.0 gibt es keinen separaten Listener für Optimize, da dieser in Campaign Listener integriert ist.

Einrichtung ohne Cluster: Wenn Optimize auf einem anderen Server installiert ist, gelten für den Listener die unter "Campaign|unicaACOListener" genannten Konfigurationseigenschaften.

Konfiguration mit Cluster oder einzelnen Host: für den Listener sind Eigenschaften unter "Campaign|unicaACListener" anwendbar.

# Campaign | unicaACOListener

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Unica Optimize-Listenereinstellungen.

# serverHost

# Beschreibung

Legen Sie als Wert für diese Eigenschaft den Hostservernamen für die Unica Optimize-Installation fest.

# Standardwert

localhost

# serverPort

Beschreibung

Legen Sie als Wert für diese Eigenschaft den Host-Server-Port für die Unica Optimize-Installation fest.

# Standardwert

Keine

# useSSL

### Beschreibung

Legen Sie als Wert True fest, um eine Verbindung über SSL zu dem Unica Platform-Server herzustellen. Legen Sie andernfalls den Wert False fest.

### Standardwert

False

# Gültige Werte

True | False

# keepalive

# Beschreibung

Gibt an, wie viele Sekunden die Unica Campaign-Webanwendung zwischen dem Senden von Nachrichten an den Unica Optimize-Listener wartet, um die Verbindung aktiv zu halten. Die Verwendung von keepalive hält Verbindungen offen, wenn Ihr Netz so konfiguriert ist, dass inaktive Verbindungen geschlossen werden.

Wenn der Wert auf 0 festgelegt ist, sendet die Webanwendung keine Nachrichten.

Diese Eigenschaft keepalive unterscheidet sich von der keepAlive-Eigenschaft des Java-Sockets.

# Standardwert

0

Gültige Werte

**Positive Ganzzahl** 

# logProcessId

### Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf Ja, um die ID des Campaign-Listenerprozess im Campaign-Listenerprotokoll (unica\_aclsnr.log, im logs-Verzeichnis Ihrer Campaign-Installation) zu protokollieren. Andernfalls setzen Sie den Wert auf no.

# Standardwert

Ja

### **Gültige Werte**

yes | no

# loggingLevels

# Beschreibung

Sie können die Details der von Ihnen protokollierten Campaign-Listenerdaten festlegen.

Diese Einstellung wirkt sich auf das Campaign-Listenerprotokoll aus (unica\_aclsnr.log, im logs-Verzeichnis Ihrer Campaign-Installation).

# Standardwert

MITTEL

# Gültige Werte

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

# logMaxFileSize

#### Beschreibung

Setzen Sie diese Ganzzahl auf die maximale Größe für eine Protokolldatei. Unica Optimize erzeugt eine Datei, nachdem die Protokolldatei diese Größe erreicht hat. Diese Einstellung wirkt sich auf das Campaign-Listenerprotokoll aus (unica\_aclsnr.log, im logs-Verzeichnis Ihrer Campaign-Installation).

# Standardwert

20485760

# enableLogging

### Beschreibung

Legen Sie True als Wert fest, wenn Sie die Protokollierung aktivieren wollen. Legen Sie andernfalls den Wert False fest. Diese Einstellung wirkt sich auf das Unica Optimize-Listenerprotokoll aus (unica\_aclsnr.log, im logs-Verzeichnis Ihrer Campaign-Installation).

# Standardwert

True

# Gültige Werte

True | False

# **logMaxBackupIndex**

# Beschreibung

Setzen Sie diese Ganzzahl auf die Anzahl von Sicherungsdateien, die gespeichert werden sollen. Diese Einstellung wirkt sich auf das Campaign-Listenerprotokoll aus (unica\_aclsnr.log, im logs-Verzeichnis Ihrer Campaign-Installation).

# Standardwert

5

# loggingCategories

#### Beschreibung

Sie können die Datenkategorien angeben, die Sie in einer durch Kommas getrennten Liste protokollieren möchten. Diese Einstellung wirkt sich auf das Campaign-Listenerprotokoll aus (unica\_aclsnr.log, im logs-Verzeichnis Ihrer Campaign-Installation).

### Standardwert

all

# Gültige Werte

```
alle | bad_order | cell_access | Befehle | config | data_errors |
dbload | file_access | allgemein | Speicher | procrun | Abfrage |
sortieren | sysquery | table_access | table_io | table_mapping |
webproc
```

# defaultFilePermissions (nur UNIX)

#### Beschreibung

Die Berechtigungsstufe für die generierten Protokolldateien in numerischem Format. 777 steht beispielsweise für Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigung.

#### Standardwert

660 (Eigner und Gruppe haben nur Lese- und Schreibberechtigung.)

#### Campaign | unicaACOOptAdmin

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen für das unicaACOOptAdmin-Tool.

# getProgressCmd

### Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### Standardwert

optimize/ext\_optimizeSessionProgress.do

#### **Gültige Werte**

optimize/ext\_optimizeSessionProgress.do

# runSessionCmd

### Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### Standardwert

optimize/ext\_runOptimizeSession.do

# Gültige Werte

optimize/ext\_runOptimizeSession.do

# loggingLevels

# Beschreibung

Die Eigenschaft loggingLevels steuert die Anzahl Details, die basierend auf dem Schweregrad in die Protokolldatei für das Unica Optimize-Befehlszeilentool geschrieben wird. Die verfügbaren Ebenen sind LOW, MEDIUM, HIGH und ALL, wobei mit LOW die wenigsten Details erfasst werden (das heißt, nur die Nachrichten mit dem höchsten Schweregrad werden in die Datei geschrieben). Die Ebene ALL umfasst Tracenachrichten, die hauptsächlich zu Diagnosezwecken verwendet werden.

# Standardwert

HIGH

# **Gültige Werte**

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

# cancelSessionCmd

#### Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

# Standardwert

optimize/ext\_stopOptimizeSessionRun.do

# **Gültige Werte**

optimize/ext\_stopOptimizeSessionRun.do

# logoutCmd

# Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

### Standardwert

optimize/ext\_doLogout.do

# Gültige Werte

optimize/ext\_doLogout.do

# getProgressWaitMS

# Beschreibung

Setzen Sie diese Eigenschaft auf die Anzahl der Millisekunden (Ganzzahl) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abfragen an die Webanwendung, um Fortschrittsinformationen abzufragen. Dieser Wert wird nicht verwendet, wenn Sie nicht getProgressCmd festlegen.

# Standardwert

1000

# **Gültige Werte**

Eine Ganzzahl größer 0.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimieren | sessionRunMonitor

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für "sessionRunMonitor".

# progressFetchDelay

Beschreibung

Setzen Sie diese Ganzzahl auf die Anzahl von Millisekunden, die die Webanwendung wartet, bevor sie Fortschrittsinformationen vom Listener abruft.

#### Standardwert

250

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimieren | MemoryTuning

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für "MemoryTuning".

# MaxRamUsage

# Beschreibung

Definiert den maximalen Speicherplatz in MB, der zum Zwischenspeichern des Kontaktverlaufs verwendet wird. Dieser Wert muss mindestens so groß wie ein Datensatz zum Kontaktverlauf sein.

### Standardwert

128

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimize | AgentTemplateTables

Diese Konfigurationseigenschaften definieren Vorlagentabellen für die Kapazitätsoptimierung von Agenten.

# AgentInfoTemplateTables

# Beschreibung

Geben Sie eine durch Kommas getrennte Liste der Tabellennamen für die Vorlagentabelle für Agenteninformationen ein. Jede Tabelle enthält die eindeutigen Identifikationswerte (IDs) von Agenten und Angaben zu ihrer Kapazität. Diese Tabellen müssen in der Unica Campaign-Systemdatenbank vorhanden sein.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# AgentCustomerRelTemplateTables

### Beschreibung

Geben Sie eine durch Kommas getrennte Liste der Tabellennamen für die Vorlagentabelle mit den Beziehungen zwischen Agenten und Kunden ein. Die Tabelle für die Agent-Kunden-Beziehung enthält die eindeutigen Identifikationswerte (IDs) der Agenten und die Zielgruppen-ID der zugehörigen Kunden. Diese Tabelle muss in der Unica Campaign-Systemdatenbank vorhanden sein. Die Zielgruppenebene der Zielgruppen-ID muss mit der Zielgruppenebene Ihrer Unica Optimize-Sitzung übereinstimmen.

# Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimieren | userTemplateTables

Diese Eigenschaft definiert die Vorlagentabellen, die von der PCT und OCT verwendet werden.

# tablenames

# Beschreibung

Geben Sie eine durch Kommas getrennte Liste der Tabellennamen für die Unica Optimize-Vorlagentabellen ein. Diese Vorlagentabellen können verwendet werden, um zur Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte (PCT) und zur Tabelle der optimierten Kontakte (OCT) benutzerspezifische Felder hinzuzufügen.

# Standardwert

UACO\_UserTable

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimieren | TestRun

Diese Eigenschaft definiert die Optionen, die zur Ausführung eines Testlaufs Ihrer Unica Optimize-Sitzung verwendet werden.

# TestRunSamplePercent

# Beschreibung

Der Erfassungsprozentsatz für den Testlauf gibt den Prozentsatz der Kunden an, die aus der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte (PCT = Proposed Contacts Table) zur Durchführung eines Testlaufs für Ihre Unica Optimize-Sitzung verwendet werden.

# Standardwert

10

# **Gültige Werte**

1 - 100

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimize | AlgorithmTuning

Mit diesen Konfigurationseigenschaften definieren Sie Einstellungen zur Verbesserung der Optimierungen.

# MaxAlternativesPerCustomerEvaluated

# Beschreibung

Die größte Häufigkeit, mit der Unica Optimize Kombinationen vorgeschlagener Transaktionen oder Alternativen testet, um für einen Kunden die optimale Alternative zu finden.

Wenn beispielsweise Folgendes gilt:

- Die einem Kunden in der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte (PCT) zugeordneten Angebote sind A, B, C, D, wobei die Bewertungen folgende sind: A=8, B=4, C=2, D=1.
- Die Eigenschaft "MaxAlternativesPerCustomerEvaluated" hat den Wert 5.

• Eine Regel für MAX # Offers=3 ist vorhanden

Daraufhin können folgende Alternativen getestet werden:

- ABC-Bewertung = 14
- ABD-Bewertung = 13
- AB-Bewertung = 12
- ACD-Bewertung = 11
- AC-Bewertung = 10

Da die Anzahl der zu testenden Alternativen hoch sein kann, schränkt dieser Wert den Aufwand ein, der vom Kernalgorithmus für einen Kunden aufgewendet wird, bevor Unica Optimize mit dem nächsten Kunden in der PCT fortfährt.

# Standardwert

1000

# CustomerSampleSize

# Beschreibung

Wenn die Anzahl der zu optimierenden Kunden größer als CustomerSampleSize ist, teilt Unica Optimize die Kunden in Gruppen ein, die nicht größer als der für CustomerSampleSize angegebene Wert sind. Unica Optimize optimiert dann jede Mustergruppe separat. Regeln, die für alle Gruppen gelten, wie beispielsweise die benutzerdefinierte Kapazität, werden weiterhin eingehalten. Eine Erhöhung dieses Wertes kann die Optimalität erhöhen, die Leistung aber beeinträchtigen.

Die optimale CustomerSampleSize ist gleich Ihrer Kundenzahl. Die Verarbeitung einer großen Datenmenge kann jedoch unter Umständen äußerst lange dauern. Durch die Aufteilung der Kunden in kleinere von Unica Optimize gleichzeitig zu verarbeitende Gruppen können Sie die Leistung bei nur minimaler Beeinträchtigung der Optimalität steigern.

# Standardwert

1000

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahl** 

# MaxIterationsPerCustomerSample

### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Durchläufen Unica Optimize verarbeitet eine Gruppe von Kunden. Unica Optimize verarbeitet eine Gruppe von Kunden, bis die Optimalität erreicht ist oder die Anzahl der Durchläufe gleich MaxIterationsPerCustomerSample ist.

Suchen Sie nach den folgenden Informationen im Sitzungsprotokoll, um die Auswirkungen von Einstellungsänderungen für MaxIterationsPerCustomerSample zu beobachten.

- Höchstzahl, Mindestzahl und mittlere Anzahl der Iterationen je Kundendatenblock
- Höchstzahl, Mindestzahl und mittlere Anzahl der pro Kunden erstellten Alternativen
- Höchstzahl, Mindestzahl und mittlere Anzahl der pro Kunden versuchten Alternativen
- Standardabweichung der Iterationen

#### Standardwert

1000

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahl** 

# CustomerRandomSeed

# Beschreibung

Der Startwert für Zufallszahlen stellt den Ausgangspunkt dar, den Unica Optimize verwendet, um Datensätze zufällig auszuwählen, bevor Unica Optimize die durch CustomerSampleSize definierten Stichprobengruppen füllt. Wenn Sie weniger Kunden als CustomerSampleSize haben, wirkt sich diese Eigenschaft nicht auf die Optimierung aus.

Möglicherweise möchten Sie den Startwert für Zufallszahlen ändern, wenn Sie glauben, dass die aktuelle Zufallsstichprobe stark verzerrte Ergebnisse liefert.

# Standardwert

1928374656

### **Gültige Werte**

**Positive Ganzzahl** 

# MaxCustomerSampleProcessingThreads

### Beschreibung

Die maximale Anzahl an Threads, die Unica Optimize verwendet, um die Optimierungsalgorithmen zu verarbeiten. Im Allgemeinen gilt: Je höher der Wert von MaxCustomerSampleProcessingThreads, desto höhere Leistungssteigerungen lassen sich erzielen. Die Leistungssteigerung wird jedoch von mehreren Faktoren begrenzt, beispielsweise von der Art und Anzahl der verwendeten Optimierungsregeln und von der eingesetzten Hardware. Detaillierte Anweisungen zur Optimierung Ihrer Unica Optimize-Implementierung erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner.

# Standardwert

1

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahl** 

# ProcessingThreadQueueSize

#### Beschreibung

Die Anzahl der Threads, die in Unica Optimize zum Lesen einer Kundenstichprobe aus der PCT zur Verfügung stehen. Durch Erhöhung der Anzahl von Threads kann die Leistung einer Unica Optimize-Sitzung verbessert werden. Detaillierte Anweisungen zur Optimierung Ihrer Unica Optimize-Implementierung erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner.

#### Standardwert

1

#### Gültige Werte

**Positive Ganzzahl** 

# PostProcessingThreadQueueSize

#### Beschreibung

Die Anzahl der für Unica Optimize verfügbaren Threads zum Schreiben einer Kundenstichprobe in eine Staging-Tabelle für die OCT. Durch Erhöhung der Anzahl von Threads kann die Leistung einer Unica Optimize-Sitzung verbessert werden. Detaillierte Anweisungen zur Optimierung Ihrer Unica Optimize-Implementierung erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner.

#### Standardwert

1

### Gültige Werte

**Positive Ganzzahl** 

# EnableMultithreading

# Beschreibung

Wenn dieser Wert auf "True" festgelegt ist, versucht Unica Optimize, bei der Verarbeitung der Optimierungsalgorithmen mehrere Threads zu verwenden. Sie können die Anzahl von Threads über die Konfigurationseigenschaften MaxCustomerSampleProcessingThreads, ProcessingThreadQueueSize und PostProcessingThreadQueueSize konfigurieren. Wenn dieser Wert auf "False" festgelegt ist, verwendet Unica Optimize bei der Verarbeitung der Optimierungsalgorithmen einen einzelnen Thread.

### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

# **EnableMaxCapacityConsumption**

### Beschreibung

Wenn Sie Unica Optimize-Ergebnisse erhalten, die die Kanalkapazitäten nicht ausschöpfen, aktivieren Sie EnableMaxCapacityConsumption, um den Verlust an Kanalkapazität zu reduzieren. Führen Sie dann die Unica Optimize-Sitzung erneut aus. Wird der Parameter auf "True" gesetzt, verwendet Unica Optimize einen erweiterten Algorithmus, um zu versuchen, die maximalen Vorgaben zu erfüllen, die in kundenübergreifenden Regeln festgelegt wurden (Regel "Min./max. Angebotskapazität" und Regel "Benutzerdefinierte Kapazität"). Wenn dieser Wert verwendet wird, kann sich jedoch die Zeit für die Sitzungsausführung abhängig von den für die Sitzung bereitgestellten Daten erhöhen.

# Standardwert

falsch

# Gültige Werte

True | False

# EnableBufferingHistoryTransactions

# Beschreibung

Wenn diese Eigenschaft auf "True" gesetzt ist, schreibt Unica Optimize Kontaktprotokolltransaktionen in eine Datei, die während der Ausführung einer Unica Optimize-Sitzung gelesen wird. Wenn dieser Wert auf "False" festgelegt ist, liest Unica Optimize Daten aus der Tabelle UA\_ContactHistory in die Unica Campaign-Systemtabellen. Wenn die Eigenschaft auf "False" gesetzt ist, erzeugt Unica Optimize für die Tabelle UA\_ContactHistory eine Lesesperre für die Dauer der Unica Optimize-Sitzung. Aufgrund dieser Sperre können beim Schreiben in die Tabelle Fehler auftreten, wenn Sie ein Datenbankladeprogramm verwenden. Wenn die Eigenschaft auf "True" gesetzt ist, erzeugt Unica Optimize für die Tabelle nur so lange eine Lesesperre, bis die Abfrage in eine Datei geschrieben wurde.

### Standardwert

falsch

### **Gültige Werte**

True | False

# MinImprovementPercent

### Beschreibung

Mit dieser Konfigurationseigenschaft können Sie die Verarbeitung einer Gruppe von Kunden stoppen, wenn die Optimierungsrate eine bestimmte Ebene erreicht. Mit der Eigenschaft MinImprovmentPercent können Sie eine Rate für die Bewertungsverbesserung in Prozent festlegen, die erreicht werden muss, um die Iteration fortzusetzen. Der Standardwert ist null, d. h. die Anzahl der möglichen Iterationen ist nicht beschränkt.

# Standardwert

0,0

# **UseFutureContacts**

# **Beschreibung**

Wenn Sie in Ihren Optimierungsregeln keine Zeiträume verwenden, können Sie verhindern, dass Unica Optimize die Kontaktprotokolltabellen abfragt, um die Leistung des Systems zu verbessern. Sie können dieses Verhalten mithilfe der Konfigurationseigenschaft UseFutureContacts steuern.

Wenn Sie UseFutureContacts auf False setzen und die Optimierungsregeln für Ihre Unica Optimize-Sitzung keine Zeiträume verwenden, fragt Unica Optimize die Kontaktverlaufstabellen nicht ab. Diese Einstellung verkürzt die Zeit, die zur Ausführung der Unica Optimize-Sitzung erforderlich ist. Wenn die Unica Optimize-Sitzung jedoch Zeiträume verwendet, werden die Kontaktverlaufstabellen abgefragt.

Wenn Sie potenzielle zukünftige Kontakte im Kontaktverlauf aufzeichnen, müssen Sie UseFutureContacts auf "True" setzen. Wenn Sie beispielsweise wissen, dass Sie in der nächsten Woche eine E-Mail-Kommunikation über eine Werbeaktion an bestimmte Kunden senden, sind diese Kontakte möglicherweise bereits in den Kontaktverlaufstabellen als Platzhalter gespeichert. Legen Sie in diesem Fall für UseFutureContacts den Wert "true" fest, damit Unica Optimize die Kontaktverlaufstabellen immer abfragt.

# Standardwert

falsch

# Gültige Werte

True | False

# **ContinueOnGenerationLoopError**

# Beschreibung

Bei False stoppt Unica Optimize die Unica Optimize-Sitzung, falls aus folgenden Gründen keine Gruppe von Kunden verarbeitet werden kann:

- Der äußere Algorithmus kann die Kapazitätsregeln mit keiner seiner alternativen Lösungen erfüllen.
- Der Kernalgorithmus erstellt keine alternativen Lösungen.

Unica Optimize protokolliert diesen Zustand mit folgendem Fehler:

```
Die Generierungsschleife konnte nicht alle Verzögerungszeiten und überschüssigen Variablen löschen
```

Bei True werden von Unica Optimize alle Kunden in der Gruppe übersprungen, die den Erzeugungsschleifenfehler ausgelöst haben. Unica Optimize setzt dann die Verarbeitung des nächsten Kundensatzes in der Unica Optimize-Sitzung fort. Möglicherweise hat Unica Optimize einige Regeln verletzt und dieses Ergebnis generiert, ohne dass alle Regeln und Daten berücksichtigt wurden. Wird die Eigenschaft Optimize| Protokoll|enableBailoutLogging ebenfalls auf TRUE gesetzt, werden die übersprungenen Kunden in der Datei unprocessables\_10-digitsession-IDcsv im Verzeichnis partition/partition[n]/logs im Installationsverzeichnis von Unica Optimize protokolliert. Kunden, die aufgrund des Generierungsschleifenfehlers übersprungen wurden, werden mit der Ursache SkippedOnGenerationLoopError angezeigt.

Detaillierte Informationen zur Vermeidung von Generierungsschleifenfehlern finden Sie im Unica Optimize Fehlerbehebungs- und Optimierungshandbuch .

# Standardwert

falsch

# **Gültige Werte**

True | False

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimize | Debug

Diese Eigenschaft definiert die Debugebene für die Verarbeitung der PCT.

# **ExtraVerbose**

# Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf yes, um ausführliche Protokolle zu den verarbeiteten Zeilen in der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte (PCT = Proposed Contacts Table) bereitzustellen. Standardmäßig werden alle Zeilen protokolliert, wenn Sie diesen Wert auf yes festlegen.

Wenn Sie nicht möchten, dass verarbeitete Zeilen der Tabelle der vorgeschlagenen Kontakte protokolliert werden, setzen Sie diesen Wert auf Nein.

### Standardwert

Nein

### Gültige Werte

yes | no

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimize | DatabaseTuning

Diese Konfigurationseigenschaften dienen zur Optimierung der Datenbank.

# **UpdateSessionTableStatistics**

### Beschreibung

Mit dem Parameter "UpdateSessionTableStatistics" kann eine Abfrage zur Aktualisierung der Statistikdaten von PCT-, RC- und POA-Tabellen während der Ausführung einer Unica Optimize-Sitzung hinzugefügt werden. Dieser Parameter kann auf Sitzungsebene ohne Auswirkungen auf andere Sitzungen optimiert werden. Wenn die Indexstatistiken aktuell gehalten werden, wird die Leistung der Abfrage dieser Tabellen verbessert. Dieser Parameter ist auch in den globalen Unica Optimize-Konfigurationseinstellungen enthalten.

Die Methode zum Schreiben einer Abfrage zur Aktualisierung von Statistikdaten hängt von Ihrer Datenbank ab.

Verwenden Sie den folgenden Wert, um Statistikdaten von DB2-Tabellen zu aktualisieren:

```
CALL SYSPROC.ADMIN_CMD('RUNSTATS ON TABLE <TABLENAME>')
```

Anmerkung: Wenn Sie DB2 8 oder eine ältere Version verwenden, müssen Sie eine benutzerdefinierte gespeicherte Prozedur schreiben, um eine Funktion ähnlich SYSPROC.ADMIN\_CMD zu implementieren. Sie können auch eine eigene gespeicherte Prozedur zum Aktualisieren der Statistikdaten schreiben und sie über den Parameter UpdateSessionTableStatistics bei der Ausführung starten, um die Statistikdaten zu aktualisieren.

Verwenden Sie den folgenden Wert zur Aktualisierung von Oracle-Tabellen:

analyze table <TABLE> compute statistics

Verwenden Sie den folgenden Wert, um Statistiken von SQL Server-Tabellen zu aktualisieren:

UPDATE STATISTICS <TABLE>

**Wichtig:** Wenn Sie diese Abfrage ausführen, muss der Datenbankbenutzer in UA\_SYSTEM\_TABLES Berechtigungen zum Ausführen von Abfragen haben (angegeben in diesem Parameter UpdateSessionTableStatistics). Damit die Sitzung erfolgreich ausgeführt werden kann, muss der korrekte Wert übergeben oder der Wert leer gelassen werden. Wenn der übergebene Wert falsch ist, schlägt die Sitzungsausführung fehl.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# AllowTempTables

### Beschreibung

Mit dem Parameter AllowTempTables werden temporäre Tabellen anstelle von Datenbankansichten erstellt und während der Unica Optimize-Sitzungsausführung gefüllt. Die Aktivierung dieses Parameters ist bei einer Verbesserung der Laufzeitleistung der Unica Optimize-Sitzungsausführung hilfreich. Weitere Informationen zu diesem Parameter finden Sie in den Informationen zur Optimierung einer Transaktionsabfrage zur Verbesserung der Leistung im Unica-Fehlerbehebungs- und Optimierungshandbuch.

#### Standardwert

wahr

#### Gültige Werte

True | False

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Optimieren | Protokollierung

Diese Eigenschaft definiert die Protokollierungseinstellungen für Unica Optimize.

# **logMaxBackupIndex**

# Beschreibung

Setzen Sie diese Ganzzahl auf die Anzahl von Sicherungsdateien, die gespeichert werden sollen. Diese Einstellung wirkt sich auf das Unica Optimize-Serverprotokoll aus (unica\_acosvr\_SESSIONID.log im Verzeichnis partitions/partition[n]/logs der Campaign-Installation).

# Standardwert

5

# logProcessId

# Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf True, um die ID des Unica Optimize-Serverprozesses im Unica Optimize-Serverprotokoll (unica\_acosvr\_SESSIONID.log im Verzeichnis partitions/ partition[n]/logs der Campaign-Installation) zu protokollieren. Legen Sie andernfalls den Wert False fest.

# Standardwert

falsch

# Gültige Werte

True | False

# loggingCategories

# Beschreibung

Sie können die Datenkategorien angeben, die Sie in einer durch Kommas getrennten Liste protokollieren möchten. Diese Einstellung wirkt sich auf das Unica Optimize-Serverprotokoll aus (unica\_acosvr\_SESSIONID.log im Verzeichnis partitions/partition[n]/logs der Campaign-Installation).

# Standardwert

all

#### Gültige Werte

```
alle | bad_order | cell_access | Befehle | config | data_errors |
dbload | file_access | allgemein | Speicher | procrun | Abfrage |
sortieren | sysquery | table_access | table_io | table_mapping |
webproc
```

# loggingLevels

#### Beschreibung

Sie können die Details der von Ihnen protokollierten Serverdaten festlegen.

Diese Einstellung wirkt sich auf das Unica Optimize-Serverprotokoll aus (unica\_acosvr\_SESSIONID.log im Verzeichnis partitions/ partition[n]/logs der Campaign-Installation).

### Standardwert

MITTEL

#### Gültige Werte

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

# enableBailoutLogging

#### Beschreibung

Bei True erstellt Unica Optimize eine separate Datei im CSV-Format. Die CSV-Datei enthält Angaben zu Kunden, die Unica Optimize nicht verarbeiten kann. Unica Optimize kann einen Kunden nicht verarbeiten, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

• Unica Optimize überschreitet das von MaxAlternativesPerCustomerEvaluated Vorgegebene Limit, und es werden keine gültigen Alternativen für einen Kunden gefunden. • ContinueOnGenerationLoopError ist auf "True" gesetzt, und Unica Optimize stellt einen Generierungsschleifenfehler fest.

Jede Zeile entspricht einem Kunden. In der ersten Spalte steht die Kunden-ID und die zweite Spalte enthält den Grund, warum Unica Optimize den Kunden nicht verarbeiten konnte. Die Datei hat den Namen unprocessables\_sessionID.csv und befindet sich im Verzeichnis partitions/partition[n]/logs der Campaign-Installation.

Steht der Wert auf False, erstellt Unica Optimize keine Liste mit Kunden, die nicht verarbeitet werden können.

### Standardwert

False

### Gültige Werte

True | False

# logMaxFileSize

#### Beschreibung

Setzen Sie diese Ganzzahl in Bytes auf die maximale Größe für eine Protokolldatei. Unica Optimize erzeugt eine Datei, nachdem die Protokolldatei diese Größe erreicht hat. Diese Einstellung wirkt sich auf das Unica Optimize-Serverprotokoll aus (unica\_acosvr\_SESSIONID.log im Verzeichnis partitions/partition[n]/logs der Campaign-Installation).

#### Standardwert

10485760

# enableLogging

### Beschreibung

Legen Sie True als Wert fest, wenn Sie die Protokollierung aktivieren wollen. Legen Sie andernfalls den Wert False fest. Diese Einstellungen hat Auswirkungen auf das Unica Optimize-Serverprotokoll
```
(Optimize_installation_directory/partitions/partition[n]/logs/
unica_acosvr_SESSIONID.log).
```

### Standardwert

True

#### **Gültige Werte**

True | False

## defaultFilePermissions (nur UNIX)

#### **Beschreibung**

Die Berechtigungsstufe für die generierten Protokolldateien in numerischem Format. Mit 777 wird beispielsweise Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigung angegeben.

#### Standardwert

660 (Eigner und Gruppe haben nur Lese- und Schreibberechtigung.)

# Unica Collaborate-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Unica Collaborate-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

Weitere Konfigurationseigenschaften befinden sich in XML-Dateien im Unica Collaborate-Installationsverzeichnis.

### Collaborate | Navigation

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Navigationseinstellungen.

## welcomePageURI

### Beschreibung

Der Uniform Resource Identifier (URI) der Unica Collaborate-Indexseite. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

### Standardwert

affiniumcollaborate.jsp?cat=home

## projectDetailpageURI

#### Beschreibung

Der Uniform Resource Identifier der Unica Collaborate-Detailseite. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

#### Standardwert

uapprojectservlet?cat=projectabs&projecttype=CORPORATE&projectid=

## seedName

## Beschreibung

Wird intern von Unica Plan-Anwendungen verwendet. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

#### Standardwert

Collaborate

# Тур

#### Beschreibung

Wird intern von Unica Plan-Anwendungen verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

## Standardwert

Collaborate

# httpPort

#### Beschreibung

Die vom Anwendungsserver verwendete Portnummer für Verbindungen zur Unica Collaborate-Anwendung.

#### Standardwert

7001

# httpsPort

#### Beschreibung

Die vom Anwendungsserver für sichere Verbindungen zur Unica Collaborate-Anwendung verwendete Portnummer.

#### Standardwert

7001

#### serverURL

#### Beschreibung

Die URL der Unica Collaborate-Installation.

Wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica Collaborate zugreifen, dann verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) in der URL. Der Chrome-Browser kann nicht auf die Produkt-URLs zugreifen, wenn der FQDN nicht verwendet wird.

#### Standardwert

http://localhost:7001/collaborate

# displayName

#### Beschreibung

Intern verwendet.

#### Standardwert

Distributed Marketing

## timeout\_redirection

#### Beschreibung

Von der URL angezeigte Zeitüberschreitung. Die Abmeldeseite von Unica Collaborate wird angezeigt, falls die Eigenschaft leer ist.

#### Standardwert

Kein Standardwert definiert.

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Konfigurationseinstellungen.

# serverType

## Beschreibung

Der Typ des von Ihnen verwendeten Webanwendungsservers. Gültige Werte sind weblogic oder websphere.

## Standardwert

# userManagerSyncTime

## Beschreibung

Zeit in Millisekunden für die Synchronisation mit Unica Platform. Der Standardwert entspricht 3 Stunden.

## Standardwert

10800000

# showServerLiveClock

## Beschreibung

Dieser Konfigurationsparameter zeigt Informationen zur Uhrzeit und Zeitzone des Servers an. Steht dieser Parameter auf True, erscheint eine Nachricht mit der Zeitzone und Uhrzeit des Servers auf den Registerkarten Übersicht und Workflow (sowohl im Ansichts- als auch im Bearbeitungsmodus), dem Scheduler-Pop-Up und auf den nach Abschluss der Aufgabe eingeblendeten Seiten mit Listen, On-Demand-Kampagnen und unternehmensweiten Kampagnen.

## Standardwert

False

### Gültiger Wert

TRUE | FALSE

# firstMonthInFiscalYear

### Beschreibung

Der erste Monat im Geschäftsjahr. Der Standardwert ist 0 für Januar.

### Standardwert

0,0

# systemUserLoginName

### Beschreibung

Der Anmeldename eines Unica Platform-Benutzers, der für Systemaufgaben (beispielsweise der Systemaufgaben-Monitor oder der Scheduler) zu verwenden ist. Es wird dringend empfohlen, als Systembenutzer keinen normalen Unica Collaborate-Benutzer einzusetzen.

## Standardwert

[CHANGE-ME]

# searchModifiedTasksForSummaryFrequencyInSeconds

### Beschreibung

Die Häufigkeit (in Sekunden) der Suche nach Änderungen bei der Ausführung von Aufgaben zur Aktualisierung der Registerkarte "Zusammenfassung".

### Standardwert

10

# collaborateFlowchartStatusPeriod

### Beschreibung

Die Zeit (in Millisekunden) zwischen zwei Ablaufdiagramm-Statusprüfungen.

### Standardwert

100000

## collaborateFlowchartStatusPeriodRunning

#### Beschreibung

Die Zeit (in Millisekunden) zwischen zwei Ablaufdiagramm-Statusprüfungen, wenn das Ablaufdiagramm aktiv ist.

#### Standardwert

2000

# enableEditProjectCode

#### Beschreibung

Bei der Einstellung true können Sie den Listencode ändern, wenn Sie sich auf der Seite **Zusammenfassung** des Assistenten Neue Liste befinden. Bei dem Wert false können Sie den Listencode nicht bearbeiten.

#### Standardwert

TRUE

#### Gültiger Wert

TRUE | FALSE

# minimumDelayForExecutionMonitoring

#### Beschreibung

Optional. Definiert die Mindestverzögerung (in Sekunden) für eine Ausführung, bevor sie auf der Seite **Überwachung der Ablaufdiagrammausführung** erscheint.

#### Standardwert

10800

# validateAllWizardSteps

Legt fest, ob Unica Collaborate erforderliche Felder in nicht besuchten Schritten des Assistenten überprüft. Mit diesem Parameter können Sie das Verhalten nach Klicken auf "Fertig stellen" im Projektassistenten ändern:

- true: Unica Collaborate überprüft alle erforderlichen Felder in allen nicht besuchten Schritten des Assistenten (außer Workflow, Verfolgung, Anhänge), wenn ein Projekt mit dem Assistenten erstellt wird. Sind erforderliche Felder leer, springt der Assistent zu der betreffenden Seite und zeigt eine Fehlernachricht an.
- false: Unica Collaborate überprüft nicht die erforderlichen Felder in nicht besuchten Schritten des Assistenten.

**Anmerkung:** Unica Collaborate überprüft automatisch die aktuelle Seite auf leere erforderliche Felder. Dieser Parameter bestimmt, ob Unica Collaborate alle Seiten auf leere erforderliche Felder überprüft, nachdem Sie auf "Fertig stellen" geklickt haben.

## Standardwert

True

## Gültiger Wert

TRUE | FALSE

## Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Anhang

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Anhangseinstellungen.

# collaborateModeForAttachments

## Beschreibung

Unica Collaborate kann die durch Ablaufdiagrammausführung erzeugten Anhänge in folgenden Modi vom Unica Campaign-Server abrufen:

- Verzeichnis (Standard)
- HTTP

- FTP
- TFTP
- SFTP

#### Standardwert

True

#### Gültiger Wert

True | False

# collaborateAttachmentsDIRECTORY\_directory

#### Beschreibung

Gibt die Adresse im Unica Campaign-Server an, von der Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Modus auf den Standardwert Directory eingestellt ist.

#### Standardwert

\Affinium\Campaign\partitions\partition1

# collaborateAttachmentsDIRECTORY\_deletefile

#### Beschreibung

Der Wert True weist darauf hin, dass die Originaldateien nach dem Kopieren gelöscht werden. Der Standard ist false, wenn der Modus auf Directory eingestellt ist.

#### Standardwert

False

#### Gültiger Wert

True | False

# collaborateAttachmentsFTP\_server

Gibt den Server an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Modus auf FTP eingestellt ist.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsFTP\_username

#### Beschreibung

Optional. Gibt den Benutzernamen für die Anmeldung beim FTP-Server an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments FTP ist.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsFTP\_password

### Beschreibung

Optional. Gibt den Benutzernamen für die Anmeldung beim FTP-Server an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments FTP ist.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsFTP\_account

#### Beschreibung

Optional. Gibt das Konto für die Anmeldung beim FTP-Server an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments FTP ist.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsFTP\_directory

### Beschreibung

Optional. Gibt das Verzeichnis auf dem FTP-Server an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments FTP ist. Akzeptiert den relativen Pfad des Verzeichnisses in Bezug auf das FTP-Standardverzeichnis, aus dem Unica Collaborate die Anhänge für das Windows-Betriebssystem abrufen kann.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsFTP\_transfertype

### Beschreibung

Optional. Gibt die Art der Dateiübertragung auf dem FTP-Server an, mit der Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments FTP ist. Der Wert kann ASCII oder BINARY sein. Der Standardwert ist ASCII.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsFTP\_deletefile

## Beschreibung

Optional. Der Wert True weist darauf hin, dass die Originaldateien nach dem Kopieren gelöscht werden. Der Standardwert ist false, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments auf HTTP steht.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsHTTP\_url

Gibt die HTTP-URL an, von der Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments auf HTTP steht.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsHTTP\_deletefile

#### **Beschreibung**

Optional. Der Wert True weist darauf hin, dass die Originaldateien nach dem Kopieren gelöscht werden. Der Standardwert ist false, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments auf HTTP steht.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsTFTP\_server

#### Beschreibung

Gibt den Server an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments auf TFTP steht.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsTFTP\_port

#### Beschreibung

Optional. Gibt den Anschluss an, von dem Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments auf TFTP steht.

### Standardwert

69

## collaborateAttachmentsTFTP\_transfertype

Optional. Gibt die Art der Dateiübertragung auf dem Server an, mit der Unica Collaborate die Anhänge abruft, wenn der Parameter collaborateModeForAttachments auf TFTP steht. Die gültigen Werte sind ASCII oder BINARY. Der Standardwert ist ASCII.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsSFTP\_server

#### Beschreibung

SFTP-Servername (oder IP).

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsSFTP\_port

#### Beschreibung

Optional. FTP-Serveranschluss.

#### Standardwert

22

# collaborateAttachmentsSFTP\_username

#### Beschreibung

Der Benutzername für die Anmeldung am SFTP-Server.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsSFTP\_password

Optional. Das SFTP-Kennwort für die Anmeldung am SFTP-Server. Es wird verwendet, wenn es vom Server benötigt wird und usepassword=true angegeben wurde.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsSFTP\_usekey

### Beschreibung

Optional. Verwendet zur Authentifizierung des Benutzers eine Datei mit einem privaten Schlüssel.

#### Standardwert

False

### **Gültige Werte**

True | False

## collaborateAttachmentsSFTP\_keyfile

### Beschreibung

Optional. Der Name der SFTP-Schlüsseldatei für die Anmeldung am SFTP-Server (wird verwendet, wenn er vom Server benötigt wird und usekey=true angegeben wurde).

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## collaborateAttachmentsSFTP\_keypassphrase

### Beschreibung

SFTP-Kennphrase für die Anmeldung am SFTP-Server. Sie wird verwendet, wenn sie vom Server benötigt wird und usekey=true angegeben wurde.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsSFTP\_knownhosts

## Beschreibung

Optional. Dateiname für bekannte Hosts (wird verwendet, wenn er vom Server benötigt wird).

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsSFTP\_directory

### **Beschreibung**

Optional. Akzeptiert den relativen Pfad des Verzeichnisses in Bezug auf das FTP-Standardverzeichnis, aus dem Unica Collaborate die Anhänge für das Windows-Betriebssystem abrufen kann.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# collaborateAttachmentsSFTP\_deletefile

### Beschreibung

Optional. Löscht die Originaldatei nach dem Kopieren, soweit möglich.

## Standardwert

False

### **Gültige Werte**

True | False

## mergeEnabled

### Beschreibung

Legt fest, ob die Zusammenführung von Dokumenten aktiviert ist:

- true: die Zusammenführung ist aktiviert (Standard).
- false: die Zusammenführung ist deaktiviert.

### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

## mergeFullWritePath

#### Beschreibung

Wenn die Funktion "Zusammenführen" aktiviert ist, gibt der Parameter den vollständigen Pfad zur zusammengeführten Datendatei auf der lokalen Maschine an.

### Standardwert

c:/temp

## mergeDataLimitSize

#### Beschreibung

Gibt die Obergrenze für die Größe der in Microsoft Word zusammenzuführenden Daten an. Die Größe wird in Zeilen angegeben (beispielsweise weist ein Wert von 100 darauf hin, dass die zusammengeführte Datei nicht mehr als 100 Zeilen enthalten kann). Dies bedeutet, dass die Zusammenführung für diese Datei nicht aktiviert ist, wenn die Anzahl der Zeilen in der Datei größer ist als der Wert dieses Parameters.

### Standardwert

1000

## validateFileUpload

### Beschreibung

Die Eigenschaft validateFileUpload wird benutzt, um zu überprüfen, ob das System die Dateitypen validiert, die hochgeladen werden sollen.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

# upload\_allowedFileTypes

### Beschreibung

Gibt die Dateitypen an, die in Unica Collaborate hochgeladen werden können.

## Standardwert

doc ppt xls pdf gif jpeg png mpp

### upload\_fileMaxSize

#### Beschreibung

Gibt die maximale Größe der Datei an, die hochgeladen werden kann.

#### Standardwert

5000000

#### Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Anhangsordner

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Anhangsordnereinstellungen.

## uploadDir

#### Beschreibung

Der vollständige Pfad zu den Unica Collaborate-Uploadverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad so, dass er den vollständigen Pfad zu den Unica Collaborate-Upload-Verzeichnissen enthält. Beispiel: c: \DistributedMarketing\projectattachments. Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Unica Collaborate-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen.

#### Standardwert

projectattachments

# taskUploadDir

### Beschreibung

Der vollständige Pfad zu den Uploadverzeichnissen für Unica Collaborate-Aufgaben. Bearbeiten Sie diesen Pfad so, dass er den vollständigen Pfad zu den Unica Collaborate-Upload-Verzeichnissen enthält. Beispiel: c: \DistributedMarketing\taskattachments. Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Unica Collaborate-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen.

### Standardwert

taskattachments

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Campaign-Integration

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Unica Campaign-Integrationseinstellungen.

# defaultCampaignPartition

### Beschreibung

Die standardmäßige Unica Campaign-Partition. Unica Collaborate verwendet diesen Parameter, wenn Sie nicht den Tag <campaign-partition-id> in einer Projektvorlagendatei definieren.

### Standardwert

partition1

# defaultCampaignFolderId

### Beschreibung

Die standardmäßige Unica Campaign-Ordner-ID. Unica Collaborate verwendet diesen Parameter, wenn Sie nicht den Tag <campaign-partition-id> in einer Projektvorlagendatei definieren.

### Standardwert

2

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Datasource

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für Datenquellen.

# jndiName

### Beschreibung

Der Datenquellenname für die Unica Collaborate-Datenbank.

## Standardwert

collaborateds

## asmJndiName

### Beschreibung

Der Datenquellenname für die Unica Platform-Datenbank. Er wird nur für die Synchronisation von Benutzern verwendet.

### Standardwert

UnicaPlatformDS

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Ablaufdiagramm

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Ablaufdiagrammeinstellungen.

# enableFlowchartPublishEvent

### Beschreibung

Gibt an, ob Unica Collaborate von Unica Campaign gesendete Ereignisse empfängt, wenn ein Ablaufdiagramm veröffentlicht wird.

### Standardwert

True

# flowchartRepublishOverwriteUserVarPrompt

### **Beschreibung**

Legt fest, ob die Eingabeaufforderung "Benutzervariable" überschrieben wird, wenn ein Ablaufdiagramm erneut veröffentlicht wird.

### Standardwert

False

# flowchartRepublishOverwriteProcParamPrompt

### Beschreibung

Legt fest, ob die Eingabeaufforderung "Prozessparameter" überschrieben wird, wenn ein Ablaufdiagramm erneut veröffentlicht wird.

### Standardwert

False

# flowchartServiceCampaignServicesURL

## Beschreibung

Die URL zum CampaignServices-Web-Service, der verwendet werden sollte, um Ablaufdiagramme auszuführen, Ablaufdiagrammdaten abzurufen und so weiter.

## Standardwert

```
http://[server-name]:[server-port]/Campaign/services/
CampaignServices30Service
```

# flowchartServiceCampaignServicesTimeout

### **Beschreibung**

Die Zeit (in Millisekunden), die Unica Collaborate auf die Kommunikation mit den Unica Campaign-Services wartet, bevor eine Zeitlimitüberschreitung ausgegeben wird.

### Standardwert

600000

## flowchartServiceNotificationServiceURL

#### Beschreibung

Die URL des Unica Collaborate-Benachrichtigungsservice, die Benachrichtigungen von Unica Campaign erhält. Sie müssen diesen Parameter einstellen, damit Unica Collaborate funktioniert.

Anmerkung: Wenn Sie ein vom Standard abweichendes Kontextstammverzeichnis verwenden, müssen Sie diesen Parameter angeben.

### Standardwert

http://[server-name]:[server-port]/collaborate/
flowchartRunNotifyServlet

# flowchartServiceCampaignServicesAuthorizationLoginName

### Beschreibung

Ein Unica Campaign-Benutzer mit Administratorberechtigungen, die den Zugriff auf alle Datenquellen beinhalten, zum Beispiel asm\_admin.

#### Standardwert

[CHANGE-ME]

# flowchartServiceScheduleServices10Timeout

#### Beschreibung

Die Zeit (in Millisekunden), die Unica Collaborate auf die Kommunikation mit dem Unica Platform-Scheduler wartet, bevor eine Zeitlimitüberschreitung ausgegeben wird.

#### Standardwert

600000

# flowchartServiceScheduleServices10MaxRetries

### Beschreibung

Die Häufigkeit, mit der Unica Collaborate versucht, die Verbindung zum Unica Platform-Scheduler herzustellen, bevor ein Fehler ausgegeben wird.

### Standardwert

3

# flowchartServiceScheduleServices10RetryPollPeriod

### Beschreibung

Die Zeit (in Sekunden), die Unica Collaborate wartet, bevor erneut versucht wird, mit dem Unica Platform-Scheduler zu kommunizieren.

### Standardwert

60

# flowchartServiceScheduleServices10ThrottleType

## Beschreibung

Die Art der Richtwerte für geplante Ablaufdiagrammausführungen. Gültige Werte sind:

- 0: keine Richtwerte (Richtwerte wird ignoriert)
- 1: Richtwerte je nach Ablaufdiagramminstanz
- 2: Richtwerte für alle Ablaufdiagramme (Standard)

## Standardwert

2

# flowchartServiceScheduleServices10ThrottleValue

### Beschreibung

Die maximale Anzahl geplanter Ablaufdiagramme oder Ablaufdiagramminstanzen, die gleichzeitig ausgeführt werden können.

### Standardwert

10

# flowchartServiceSchedulerMonitorPollPeriod

#### Beschreibung

Optional. Legt die ungefähre Zeit (in Sekunden) fest, während der der Scheduler-Monitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

### Standardwert

10

# flowchartServiceSchedulerMonitorRemoveSize

### Beschreibung

Optional. Legt fest, wie viele Jobs gleichzeitig aus der Warteschlange entfernt werden sollen. Der Scheduler-Monitor entfernt weiterhin Ereignisse aus der Ereigniswarteschlange (in durch diesen Wert festgelegten Schritten), bis keine Ereignisse mehr vorhanden sind.

#### Standardwert

10

# flowchartServiceIsAliveMonitorTimeout

### Beschreibung

Die Zeit (in Sekunden), die zwischen dem Start der Ablaufdiagrammausführung und den regelmäßigen Abfragen an Unica Campaign des isAlive-Monitors gewartet wird.

### Standardwert

900

# flowchartServiceIsAliveMonitorMaxRetries

Die maximale Anzahl von Abfragen, die der isAlive-Monitor an Unica Campaign sendet, bevor ein Fehler der Ablaufdiagrammausführung ausgelöst wird.

### Standardwert

10

# flowchartServiceIsAliveMonitorPollPeriod

### Beschreibung

Die Zeit (in Sekunden), die zwischen Abfragen des isAlive-Monitors an Unica Campaign gewartet werden muss.

#### Standardwert

600

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Verlauf

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Verlaufseinstellungen.

# enableRevisionHistoryPrompt

### Beschreibung

Stellt sicher, dass Benutzer aufgefordert werden, Änderungskommentare hinzuzufügen, wenn ein Projekt, eine Anforderung oder eine Genehmigung gespeichert wird.

### Standardwert

False

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# runHistoryKeep\_LIST

Anzahl der für ein LIST-Projekt zu verwahrenden Ausführungsprotokoll-Datensätze. Ist der Wert < =0, verwahrt Unica Collaborate alle Ausführungsprotokoll-Datensätze.

#### Standardwert

-1

# runHistoryKeep\_LOCAL

#### Beschreibung

Anzahl der Ausführungsprotokoll-Datensätze (für eine Liste oder ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm), die für ein lokales Projekt verwahrt werden. Ist der Wert < =0, verwahrt Unica Collaborate alle Ausführungsprotokoll-Datensätze.

#### Standardwert

-1

# runHistoryKeep\_CORPORATE

#### Beschreibung

Anzahl der Ausführungsprotokoll-Datensätze (für jede ausgeführte Ablaufdiagrammaufgabe), die für ein Unternehmensprojekt verwahrt werden. Ist der Wert < =0, verwahrt Unica Collaborate alle Ausführungsprotokoll-Datensätze.

#### Standardwert

-1

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Integrationsdienste

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für integrierte Services.

## enableIntegrationServices

Diese Konfigurationseigenschaft aktiviert oder inaktiviert die Validierung angepasster Formulare.

### Standardwert

## integrationProcedureDefintionPath

### Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft gibt die Position der Datei procedureplugins.xml an.

#### Standardwert

```
[udm-home]/devkits/integration/examples/src/procedure/procedure-
plugins.xml
```

## integrationProcedureClasspathURL

#### Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft gibt die Position der kompilierten Binärdateien der Klassen für benutzerdefinierte Validierung an, die in der Datei procedure-plugins.xml definiert sind.

### Standardwert

file://[udm-home]/devkits/integration/examples/classes/

## Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Listenseiten

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für Listenseiten.

# listItemsPerPage

#### Beschreibung

Legt fest, wie viele Elemente (Zeilen) auf einer Seitenliste angezeigt werden. Dieser Wert muss größer als o sein.

### Standardwert

10

# listPageGroupSize

## Beschreibung

Gibt die Größe von sichtbaren Seitenzahlen im Listennavigator auf der Listenseite an. Beispiel: Seiten 1-5 ist eine Seitengruppe. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

### Standardwert

5

# maximumItemsToBeDisplayedInCalendar

### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Objekten, die vom System auf Kalendern angezeigt werden. Mit diesem Parameter können Sie die Ansicht von Kalendern auf eine bestimmte Anzahl von Objekten beschränken. Die Einstellung 0 (Standard) weist darauf hin, dass es keine Einschränkung gibt.

### Standardwert

0,0

## Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Listenmanager

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für den Listenmanager.

## listManagerEnabled

### Beschreibung

Optional. Legt fest, ob Anbieter den Bereich "Listenmanager" auf der Registerkarte "Zusammenfassung" anzeigen können:

- true: der Bereich "Listenmanager" wird angezeigt (Standard)
- false: der Bereich "Listenmanager" wird ausblendet

Wenn Sie den Listenmanager inaktivieren, brauchen Sie die Listenmanager-Konfigurationsdateien nicht zu konfigurieren.

Anmerkung: Die Datenquelle zur Listenmanager-Tabelle muss aktiv sein, damit die Listengröße nach der Generierung aktualisiert werden kann.

#### Standardwert

True

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

## listManagerSearchscreenMaxrow

#### Beschreibung

Gibt die maximale Anzahl von Zeilen an, die auf dem Suchbildschirm ausgegeben werden.

#### Standardwert

1000

# listManagerListPageSize

### Beschreibung

Die Anzahl der auf einer Seite im Listenmanager angezeigten Zeilen.

### Standardwert

20

## listManagerListsMaxrow

### Beschreibung

Die maximale Anzahl der in einer Liste angezeigten Zeilen.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# listManagerResetToValidateIsAllowed\_list

### Beschreibung

Ist diese Eigenschaft auf false eingestellt, haben Sie standardmäßig folgende Möglichkeiten, wenn Sie vorgeschlagene Kontakte aus einer Liste validieren:

- Zu validieren > Genehmigt
- Zu validieren > Entfernt
- Hinzugefügt > Entfernt
- Genehmigt > Entfernt
- Entfernt > Genehmigt

Stellen Sie diese Eigenschaft auf true ein, können Sie auch eine Auswahl zurücksetzen, wenn Sie beim Hinzufügen einen Fehler gemacht haben. Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Entfernt > Zu validieren
- Genehmigt > Zu validieren

## Standardwert

False

### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

# listManagerResetToValidateIsAllowed\_local

## Beschreibung

Ist diese Eigenschaft auf false eingestellt, haben Sie standardmäßig folgende Möglichkeiten, wenn Sie vorgeschlagene Kontakte aus einer bedarfsabhängigen Kampagnenliste validieren:

- Zu validieren > Genehmigt
- Zu validieren > Entfernt
- Hinzugefügt > Entfernt

- Genehmigt > Entfernt
- Entfernt > Genehmigt

Stellen Sie diese Eigenschaft auf true ein, können Sie auch eine Auswahl zurücksetzen, wenn Sie beim Hinzufügen einen Fehler gemacht haben. Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Entfernt > Zu validieren
- Genehmigt > Zu validieren

### Standardwert

False

### **Gültige Werte**

TRUE | FALSE

## listManagerResetToValidateIsAllowed\_corporate

#### Beschreibung

Ist diese Eigenschaft auf false eingestellt, haben Sie standardmäßig folgende Möglichkeiten, wenn Sie vorgeschlagene Kontakte aus einer Liste der unternehmensweiten Kampagnen validieren:

- Zu validieren > Genehmigt
- Zu validieren > Entfernt
- Hinzugefügt > Entfernt
- Genehmigt > Entfernt
- Entfernt > Genehmigt

Stellen Sie diese Eigenschaft auf true ein, können Sie auch eine Auswahl zurücksetzen, wenn Sie beim Hinzufügen einen Fehler gemacht haben. Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Entfernt > Zu validieren
- Genehmigt > Zu validieren

## Standardwert

False

#### Gültige Werte

TRUE | FALSE

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Lookup-Bereinigung

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für die Lookup-Bereinigung.

# lookupCleanupMonitorStartDay

### Beschreibung

Gibt den Tag an, an dem nicht verwendete Lookup-Tabellen oder Anzeigen automatisch bereinigt werden. Der Parameter verwendet für das Zählen Wochentage, wie z.B. Sonntag = 1, Montag = 2. Die Häufigkeit ist einmal pro Woche.

### Standardwert

2

# lookupCleanupMonitorStartTime

### Beschreibung

Gibt die Zeit an, zu der nicht verwendete Lookup-Tabellen oder Anzeigen automatisch bereinigt werden. Die Häufigkeit ist einmal pro Woche.

#### Standardwert

09:30

## enableLookupCleanup

#### Beschreibung

Ist diese Eigenschaft aktiviert, dann wird der Lookup-Monitor auf Basis des Zeitplans ausgeführt, der in der Konfiguration angegeben ist.

### Standardwert

Inaktiviert

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Benachrichtigungen

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Benachrichtigungseinstellungen.

# notifyCollaborateBaseURL

### Beschreibung

Die URL für Unica Collaborate. Bearbeiten Sie diese URL, indem Sie den Namen des Computers, auf dem Unica Collaborate installiert ist, sowie die Portnummer eingeben, die Sie verwenden wollen.

### Standardwert

```
http://[server-name]:[server-port]/collaborate/
affiniumcollaborate.jsp
```

# notifyDelegateClassName

### Beschreibung

Optional. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java-Klasse der durch diesen Service zu installierenden Stellvertreterimplementierung an.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# notifyIsDelegateComplete

### **Beschreibung**

Zeigt an, dass die Stellvertreter-Implementierung abgeschlossen ist.

## Standardwert

true

### Gültige Werte

TRUE | FALSE

# notifyEventMonitorStartTime

## Beschreibung

Optional. Zeit zum Starten des Ereignismonitors, formatiert gemäß der Klasse java.text.DateFormat für die aktuelle Ländereinstellung, KURZE Version. Beispielsweise ist im amerikanischen Englisch die gültige Zeichenfolge HH:MM A/PM. Standardmäßig erfolgt der Start sofort nach Erstellung des Monitors.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# notifyEventMonitorPollPeriod

### Beschreibung

Optional. Legt die ungefähre Zeit (in Sekunden) fest, während der der Ereignismonitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

## Standardwert

33

# notifyEventMonitorRemoveSize

## Beschreibung

Optional. Legt die Anzahl der Ereignisse fest, die gleichzeitig aus der Warteschlange entfernt werden sollen.

## Standardwert

10

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Benachrichtigungen | Email

Diese Konfigurationseigenschaften sind für E-Mail-Einstellungen konzipiert.

# notifyEmailMonitorJavaMailSession

Optional. Gibt den JNDI-Namen einer vorhandenen initialisierten JavaMail-Sitzung an, der für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird.

### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

## notifyEmailMonitorJavaMailHost

#### **Beschreibung**

Der Name der Maschine oder die IP-Adresse des SMTP-Servers des Unternehmens.

## Standardwert

[keine]

# notifyEmailMonitorJavaMailProtocol

### Beschreibung

Optional. Das für E-Mail-Alerten zu verwendende Transportprotokoll des E-Mail-Servers.

## Standardwert

smtp

# notifyDefaultSenderEmailAddress

#### Beschreibung

Eine gültige E-Mail-Adresse, an die Unica Collaborate E-Mails sendet, wenn für das Senden von E-Mails mit Benachrichtigungen keine gültige E-Mail-Adresse verfügbar ist.

### Standardwert

[CHANGE-ME]

# notifySenderAddressOverride

Optional. Zu verwendende E-Mail-Adresse für die E-Mail-Adressen ANTWORT AN und VON für Benachrichtigungen. Standardmäßig wird die E-Mail-Adresse des Besitzers der Ereignisnummer verwendet. Wenn dieser Parameter nicht deklariert oder eine leere E-Mail-Adresse angegeben ist, werden die Standardadressen verwendet.

# notifyEmailMonitorStartTime

## Beschreibung

Optional. Zeit zum Starten des E-Mail-Monitors, formatiert gemäß der Klasse java.text.DateFormat für die aktuelle Ländereinstellung, KURZE Version. Beispielsweise ist im amerikanischen Englisch die gültige Zeichenfolge HH:MM A/PM. Standardmäßig erfolgt der Start sofort nach Erstellung des Monitors.

## Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

# notifyEmailMonitorPollPeriod

## Beschreibung

Optional. Legt die ungefähre Zeit (in Sekunden) fest, während der der E-Mail-Monitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

# Standardwert

60

# notifyEmailMonitorRemoveSize

## Beschreibung

Optional. Legt die Anzahl der Ereignisse fest, die gleichzeitig aus der Warteschlange entfernt werden sollen.

## Standardwert

10

# notifyEmailMonitorMaximumResends

### Beschreibung

Optional. Maximale Anzahl der Versuche, eine E-Mail erneut zu senden, nachdem Sendeprobleme erkannt wurden.

### Standardwert

1440

# emailMaximumSize

### Beschreibung

Maximale Größe (in Byte) einer E-Mail.

### Standardwert

2000000

### Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Benachrichtigungen | Projekt

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Projekteinstellungen.

# notifyProjectAlarmMonitorStartTime

## Beschreibung

Optional. Zeit zum Starten des Projekt-Alarmmonitors. Ist kein Wert festgelegt, startet er sofort nach Erstellung des Monitors.

## Standardwert

22:00

# notifyProjectAlarmMonitorPollPeriod

## Beschreibung

Optional. Legt die ungefähre Zeit (in Sekunden) fest, während der der Alarmmonitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

### Standardwert

86400

# notifyProjectAlarmMonitorScheduleStartCondition

## Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Tagen) vor dem Startdatum eines Projekts, zu der Unica Collaborate mit dem Senden von Startbenachrichtigungen an Benutzer beginnen soll. Wenn ein Projekt ansteht und sein Startdatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Zukunft liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs PROJECT\_SCHEDULED\_START an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert -1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

## Standardwert

1

# notifyProjectAlarmMonitorScheduleEndCondition

### Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Tagen) vor dem Enddatum eines Projekts, zu der Unica Collaborate mit dem Senden von Benachrichtigungen an Benutzer beginnen soll. Wenn ein Projekt aktiv ist und sein Enddatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Zukunft liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs PROJECT\_SCHEDULED\_END an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert –1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

## Standardwert

3

# notifyProjectAlarmMonitorScheduleCutoffCondition

## Beschreibung

Optional. Die Anzahl von Tagen, nach denen damit begonnen werden soll, Benutzer darüber zu informieren, dass ein Projekt geschlossen werden soll. Wenn ein Projekt aktiv ist und sein Begrenzungsdatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Zukunft liegt, wird eine
Benachrichtigung des Typs CORPORATE\_TO\_REVIEW an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert -1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

#### Standardwert

3

# notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledStartCondition

#### Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Tagen) vor dem Startdatum einer Aufgabe, zu der Unica Collaborate mit dem Senden von Benachrichtigungen an Benutzer beginnen soll. Wenn eine Aufgabe ansteht und ihr Startdatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Zukunft liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs TASK\_SCHEDULED\_START an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert -1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

#### Standardwert

1

# notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledEndCondition

#### Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Tagen) vor dem Startdatum einer Aufgabe, zu der Unica Collaborate mit dem Senden von Benachrichtigungen beginnen soll, um Benutzern darüber zu informieren, dass eine Aufgabe nicht gestartet wurde. Wenn eine Aufgabe aktiv ist und ihr Enddatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Zukunft liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs TASK\_SCHEDULED\_END an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert –1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

#### Standardwert

3

# notifyProjectAlarmMonitorTaskLateCondition

Optional. Die Zeit (in Tagen) nach dem Startdatum einer Aufgabe, zu der Unica Collaborate mit dem Senden von Benachrichtigungen beginnen soll, um Benutzern darüber zu informieren, dass eine Aufgabe nicht gestartet wurde. Wenn eine Aufgabe ansteht und ihr geplantes Startdatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Vergangenheit liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs TASK\_LATE an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert -1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

#### Standardwert

3

# notifyProjectAlarmMonitorTaskOverdueCondition

#### Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Tagen) nach dem Enddatum einer Aufgabe, zu der Unica Collaborate Benutzer darüber informieren soll, dass eine Aufgabe nicht beendet wurde. Wenn eine Aufgabe aktiv ist und ihr geplantes Enddatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Vergangenheit liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs TASK\_OVERDUE an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert -1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

#### Standardwert

3

# notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledMilestoneCondition

#### Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Tagen) vor dem Startdatum einer Meilenstein-Aufgabe, zu der Unica Collaborate mit dem Senden von Benachrichtigungen an Benutzer beginnen soll. Wenn eine Meilenstein-Aufgabe aktiv ist und ihr geplantes Enddatum innerhalb der vorgegebenen Anzahl von Tagen in der Zukunft liegt, wird eine Benachrichtigung des Typs TASK\_SCHEDULED\_MILESTONE an die entsprechenden Benutzer gesendet. Ist der Wert –1, wird nicht auf diese Bedingung geprüft.

#### Standardwert

1

#### Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Benachrichtigungen | Systemaufgabe

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für Systemaufgabe.

# systemTaskMonitorStartTime

#### Beschreibung

Optional. Die Zeit zum Starten des Systemaufgaben-Monitors.

- Wenn dieser Parameter einen Wert enthält (beispielsweise 22:00), ist dies die Zeit, zu der der Aufgaben-Monitor startet.
- Ist dieser Parameter nicht definiert, startet der Monitor sofort, nachdem er erstellt wurde.

#### Standardwert

3

# systemTaskMonitorPollPeriod

#### Beschreibung

Optional. Die Zeit (in Sekunden), während der der Systemaufgaben-Monitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

#### Standardwert

3600

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Leistung

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Leistungseinstellungen.

### commonDataAccessLayerFetchSize

Bei diesem Parameter handelt es sich um eine Leistungsoptimierung, die die Stapelgröße einiger leistungsempfindlicher Abfragen festlegt. Über den Abrufumfang wird festgelegt, wie viele in den Ergebnissen enthaltene Datensätze gleichzeitig an die Anwendung zurückgegeben werden.

#### Standardwert

500

### commonDataAccessLayerMaxResultSetSize

#### Beschreibung

Dieser Parameter schneidet alle Ergebnisse auf der Seitenliste ab, die länger sind als der vorgegebene Wert.

#### Standardwert

1000

#### ssdorSearchResultLimit

#### Beschreibung

Die maximale Anzahl von Zeilen, die vom SSDOR-Suchbildschirm ausgegeben werden. Eine Erhöhung dieser Zahl auf einen hohen Wert kann die Leistung verringern.

#### Standardwert

500

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Schreibgeschützte Lookup-Tabellen

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für Lookup-Tabellen.

# lookupTableName

#### Beschreibung

Optional. Der Name einer schreibgeschützten Lookup-Tabelle. Der Name der Lookup-Tabelle kann ein Platzhalterzeichen (Stern (\*)) am Ende des Namens umfassen. Die Lookup-Tabelle wird im Formulareditor nicht aktualisiert, wenn ein Ablaufdiagramm erneut veröffentlicht wird.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### **Neuer Kategoriename**

#### Beschreibung

Optional. Eine Vorlage zum Hinzufügen einer Liste mit Lookup-Tabellen, die während der Formularzusammenführung nicht aktualisiert werden sollen. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm erneut veröffentlichen und wenn Attribute im Formular der Lookup-Tabelle zugeordnet werden, dann werden die Lookup-Tabelle und ihr Inhalt nicht aktualisiert.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Berichte

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Berichtseinstellungen.

# reportsAnalysisSectionHome

#### Beschreibung

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Analyseabschnittsberichte an.

#### Standardwert

/content/folder[@name='Affinium Collaborate']

# reportsAnalysisTabHome

#### Beschreibung

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die objektbezogenen (unternehmensweite Unica Campaign, Liste oder bedarfsabhängige Unica Campaign) Analysis Tab-Berichte an.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Collaborate - Object Specific
Reports']
```

### reportsAnalysisCorporateSectionHome

#### Beschreibung

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Analysis Section-Berichte von zentralen Marketiers an.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Collaborate']
```

#### reportsAnalysisCorporateTabHome

#### Beschreibung

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die objektbezogenen (unternehmensweite Unica Campaign, Liste oder bedarfsabhängige Unica Campaign) Analysis Tab-Berichte von zentralen Marketiers an.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Collaborate - Object Specific
Reports']/folder[@name='Corporate Marketer']
```

### reportsAnalysisFieldMarketerSectionHome

#### Beschreibung

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Analysis Section-Berichte von dezentralen Marketiers an.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Collaborate']/folder[@name='Field
Marketer']
```

### reportsAnalysisFieldTabHome

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die objektbezogenen (unternehmensweite Unica Campaign, Liste oder bedarfsabhängige Unica Campaign) Analysis Tab-Berichte von dezentrale Marketiers an.

#### Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Collaborate - Object Specific
Reports']/folder[@name='Field Marketer']
```

### Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Siblings

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für gleichgeordnete Elemente.

# siblingService

#### Beschreibung

Optional. Sie dient der Erstellung von Links zu anderen Unica Collaborate-Instanzen zur Weitergabe von Ereignissen.

#### Standardwert

```
http://[server-name]:[server-port]/collaborate/services/
CollaborateIntegrationServices/1.0
```

# **Neuer Kategoriename**

#### Beschreibung

Optional. Eine Vorlage zur Angabe der URL-Spezifikation für den Service für gleichgeordnete URLs für die aktuelle Basisinstanz von Unica Collaborate. Sie dient der Erstellung von Links zu anderen Unica Collaborate-Instanzen zur Weitergabe von Ereignissen. Beispiel: http://collaborateserver:7001/collaborate/services/ CollaborateIntegrationServices/1.0. Gleichgeordnete URLs dürfen nicht angegeben werden, wenn diese Konfigurationsdatei nicht mit der Datei der Unica Collaborate-Basisinstanz identisch ist.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Vorlagen

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Vorlageneinstellungen.

# templatesDir

#### Beschreibung

Das Verzeichnis, das alle Ihre Vorlagen enthält. Am besten stellen Sie dies auf den vollen Pfad zu IBM-Home\DistributedMarketing\templates ein.

#### Standardwert

Vorlagen

# projectTemplatesFile

#### Beschreibung

Die angegebene Datei beschreibt die verschiedenen Projekte: Liste, On-Demand-Kampagne oder Unternehmenskampagne

#### Standardwert

project\_templates.xml

# templateAutoGenerateNameEnabled

#### Beschreibung

Gibt an, ob für eine neue Vorlage ein Vorlagenname erstellt werden muss oder nicht.

#### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

# defaultListTableDSName

#### Beschreibung

Dient der Zuweisung eines Datenquellennamens beim Importieren von Vorlagen, wenn kein Datenquellenname definiert ist.

#### Standardwert

ACC\_DEMO

# templateAdminGroup\_Name

#### Beschreibung

Gibt mehrere Gruppen an. Benutzer, die zu diesen Gruppen gehören, haben Zugang zu Links für die Vorlagenkonfiguration in Unica Collaborate. Es müssen Gruppen mit demselben Namen in Unica Platform vorhanden sein. Mehreren Gruppen sind durch Kommas zu trennen.

#### Standardwert

Vorlagen-Administratoren

# Collaborate | UDM-Konfigurationseinrichtungen | Arbeitsablauf

Diese Konfigurationseigenschaften beziehen sich auf die Einstellungen für Workflows.

# daysInPastRecentTask

#### Beschreibung

Wie viele Tage in der Vergangenheit Unica Collaborate nach zuletzt durchgeführten Aufgaben sucht.

#### Standardwert

14

# daysInFutureUpcomingTasks

Wie viele Tage in der Zukunft Unica Collaborate nach zuletzt durchgeführten Aufgaben sucht.

#### Standardwert

14

### beginningOfDay

#### Beschreibung

Gibt die Anfangsstunde des Arbeitstages an (gültige Werte sind 0 bis 12, d. h. Mitternacht bis Mittag). Diese Einstellung wird als Nenner verwendet, wenn der Prozentsatz der Fertigstellung einer Aufgabe in Workflows berechnet wird.

#### Standardwert

9

#### **Gültige Werte**

0 bis 12

### numberOfHoursPerDay

#### Beschreibung

Gibt die Anzahl von Stunden pro Tag an. Standard ist ein 8-Stunden-Arbeitstag. Diese Einstellung wird als Nenner verwendet, wenn der Prozentsatz der Fertigstellung einer Aufgabe in Workflows berechnet wird.

#### Standardwert

8

#### Gültige Werte

0 bis 24

# automaticallyRestartFailedRecurrentTasks

#### Beschreibung

Legt fest, ob fehlgeschlagene wiederkehrende Aufgaben automatisch neu gestartet werden. Steht dieser Parameter auf "false", muss der Status fehlgeschlagener Aufgaben manuell auf "Anstehend" aktualisiert werden, entweder im Workflow oder über das nach Abschluss der Aufgabe eingeblendete Aktualisierungsfenster. Der Plan erfasst für die Ausführung nur Aufgaben im Wartestatus.

Bei dem Wert True ist kein manueller Eingriff für einen Neustart dieser Aufgabe erforderlich.

#### Standardwert

True

#### Gültige Werte

True | False

# projectWorkflowRefreshPeriodInSeconds

#### Beschreibung

Systemweite Workflow-Aktualisierungszeit in Sekunden.

#### Standardwert

180

# IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition-Konfigurationseigenschaften

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die zum Konfigurieren von Unica für die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet werden.

Vollständige Anweisungen zur Konfiguration der einmaligen Anmeldung mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition finden Sie im Unica Campaign und IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition Integrationshandbuch

### SPSS | integration

Eigenschaften in dieser Kategorie werden für die Konfiguration von Unica Platform für Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet.

# Platform-Benutzer für IBM SPSS-Konto

#### Beschreibung

Geben Sie den Anmeldenamen für das IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition-Konto ein, das Sie für Single Signon mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition erstellt oder ermittelt haben.

#### Standardwert

asm\_admin

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur für die Konfiguration von Unica Platform für Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet.

# Datenquelle für IBM SPSS-Konto

#### Beschreibung

Legen Sie diese Eigenschaft auf den Namen der Datenquelle fest, die Sie für den Systembenutzer erstellt haben, als Sie Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition konfiguriert haben. Wenn Sie **SPSS\_MA\_ADMIN\_DS** als Datenquellennamen verwendet haben, können Sie den Standardwert dieser Eigenschaft beibehalten.

#### Standardwert

SPSS\_MA\_ADMIN\_DS

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur für die Konfiguration von Unica Platform für Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet.

#### Ist diese Bewertung nur Integration

#### Beschreibung

Wird nicht unterstützt.

#### Standardwert

FALSE

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur für die Konfiguration von Unica Platform für Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet.

# SPSS | integration | Partitionen | Partition [n]

Die Eigenschaft in dieser Kategorie wird für die Konfiguration von Unica Platform für Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet.

# **Aktivieren IBM SPSS**

#### Beschreibung

Legen Sie diese Eigenschaft auf TRUE fest, um Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition zu aktivieren.

Bei jeder Partition, bei der es Benutzer mit Single Sign-on geben sollte, müssen Sie SPSS MA EMM Edition | Integration | Partitionen | partitionTemplate verwenden, um die Konfigurationseigenschaft enableSPSS für diese Partition zu erstellen. Der Name der mit der Vorlage erstellten Kategorie muss genau dem Namen der entsprechenden Campaign-Partition entsprechen. Da die Standardpartition1 bereits über die Konfigurationseigenschaft IBM SPSS aktivieren verfügt, müssen Sie sie nicht mit der Vorlage erstellen.

#### Standardwert

FALSE

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur für die Konfiguration von Unica Platform für Single Sign-on mit IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition verwendet.

#### SPSS | Navigation

Eigenschaften in dieser Kategorie haben Auswirkungen auf die Integration von IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition in Unica Campaign. Diese Eigenschaften definieren die Speicherposition des Decision Management-Servers und des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers.

### **IBM SPSS Decision Management-Server-URL**

#### Beschreibung

Die URL des SPSS Decision Management-Servers. Konfigurieren Sie diese URL mit dem Namen oder der IP-Adresse des Servers gefolgt von dem Port, auf dem IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition auf dem Server gehostet wird.

#### Standardwert

Eines der folgenden Formate:

- http://<server name>:<port>/DM
- http://<server IP address>:<port>/DM

#### **Gültige Werte**

Die URL des SPSS Decision Management-Servers.

#### **C&DS-Server**

Der Name des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers.

#### Standardwert

Keine

#### Gültige Werte

Gültiger Name oder gültige IP-Adresse des Servers, auf dem IBM SPSS Collaboration and Deployment Services installiert und konfiguriert wurde.

### **C&DS-Port**

#### Beschreibung

Der Port, an dem sich der IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Server befindet.

#### Standardwert

Keine

#### Gültige Werte

Gültige Nummer des Ports, auf dem IBM SPSS Collaboration and Deployment Services gehostet wird.

# Opportunity Detect und Unica Interact Advanced Patterns -Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseigenschaften von Opportunity Detect und Unica Interact Advanced Patterns auf der Seite 'Konfiguration' beschrieben.

# Opportunity Detect und Interact Advanced Patterns | Navigation

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die intern zum Navigieren zwischen Unica-Produkten verwendet werden.

# welcomePageURI

Der Uniform Resource Identifier (URI) der Opportunity Detect-Indexseite. Dieser Wert wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

#### Standardwert

/index.jsp

# seedName

#### Beschreibung

Wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

#### Standardwert

Detect

# Тур

#### Beschreibung

Wird intern von Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

#### Standardwert

Detect

# httpPort

#### Beschreibung

Die vom Anwendungsserver verwendete Portnummer für Verbindungen zur Opportunity Detect-Anwendung.

#### Standardwert

7001

# httpsPort

Die vom Anwendungsserver für sichere Verbindungen zur Opportunity Detect-Anwendung verwendete Portnummer.

#### Standardwert

7001

#### serverURL

#### **Beschreibung**

Die URL der Opportunity Detect-Installation. Gültig sind sowohl das HTTPals auch das HTTPS-Protokoll. Wenn Sie sich in einer Clusterumgebung befinden und vom Standardport 80 oder 443 abweichende Ports für Ihre Bereitstellung verwenden möchten, keine Portnummer im Wert dieser Eigenschaft verwenden.

Wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Opportunity Detect zugreifen, dann verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) in der URL. Der Chrome-Browser kann nicht auf die Produkt-URLs zugreifen, wenn der FQDN nicht verwendet wird.

**Wichtig:** Wenn UnicaProdukte in einer dezentralen Umgebung installiert werden, müssen Sie für alle Anwendungen der Suite den Namen der Maschine anstatt der IP-Adresse in der Navigations-URL verwenden.

#### Standardwert

[server-url]

#### logoutURL

#### Beschreibung

Intern verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen. Unica Platform verwendet diesen Wert, um den Logout-Handler jeder registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink in Unica klickt.

#### serverURLInternal

#### Beschreibung

Intern verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

### displayName

#### Beschreibung

Intern verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

#### Standardwert

Opportunity Detect

Opportunity Detect und Interact Advanced Patterns | System | Fernsteuerungs-Web-Service Streams

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die URL für den Fernsteuerungs-Web-Service InfoSphere Streams an. Opportunity Detect Design Time kommuniziert mit Opportunity Detect Run Time über diesen Service.

# ServerURL

#### Beschreibung

Die Person, die das Produkt installiert, legt diesen Eigenschaftswert während der Installation fest. Die Standardportnummer lautet 8080.

#### Standardwert

```
http://[SRCSHost]:[SRCSPort]/axis2/services/RemoteControl
```

Opportunity Detect und Interact Advanced Patterns | System | Echtzeit-Verbindung

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die URL für den Web-Service an, die benutzt wird, wenn Unica Interact mit Unica Interact Advanced Patterns integriert ist oder wenn der Web-Service-Anschluss für Eingabedaten verwendet wird.

# ServerURL

Die Person, die das Produkt installiert, legt diesen Eigenschaftswert während der Installation fest. Die Standardportnummer lautet 8282.

#### Standardwert

http://[RealTimeConnectorHost]:[RealTimeConnectorPort]/servlets/
StreamServlet

#### Opportunity Detect und Interact Advanced Patterns | System | Überwachung

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die sich auf das Überwachungstool auswirken.

# Abfrageintervall (in Sekunden)

#### Beschreibung

Die Anzahl der Sekunden, die der Überwachungsservice zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abfragen des Streams-Servers für die Statistiken wartet. Der Standardwert ist 300 Sekunden bzw. 5 Minuten.

#### Standardwert

300

# Speicherzeitraum (in Tagen)

#### Beschreibung

Die Anzahl der Tage, die der Überwachungsservice die abgefragten Daten in der Datenbank aufbewahrt. Der Standardwert sind 10 Tage. Daten, deren Alter den angegebenen Zeitraum überschreitet, werden gelöscht.

#### Standardwert

10

Opportunity Detect und Interact Advanced Patterns | System | Verarbeitungsoptionen

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die sich auf das Überwachungstool auswirken.

# Cacheprofildatensätze

#### Beschreibung

Opportunity Detect kann Profildaten im Cache zwischenspeichern, wodurch sich eine optimale Leistung erzielen lässt. Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf True fest, um das Zwischenspeichern von Profildaten im Cache zu aktivieren.

Wenn Sie über sehr umfangreiche Profildatensätze verfügen, möchten Sie den Standardwert dieser Eigenschaft, nämlich False, möglicherweise beibehalten. Hierdurch wird das Zwischenspeichern von Profildaten im Cache inaktiviert und die Probleme aufgrund von Speicherengpässen, die durch das Zwischenspeichern großer Mengen von Profildaten im Cache verursacht werden können, werden beseitigt.

Wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern, müssen Sie Ihren Webanwendungsserver, die Streams-Instanz sowie den StreamsRCS-Service neu starten und alle betroffenen Bereitstellungen erneut bereitstellen.

#### Standardwert

False

Opportunity Detect und Interact Advanced Patterns | Protokollierung

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die Position der Opportunity Detect-Protokolldatei an.

# log4jConfig

#### Beschreibung

Die Position der Konfigurationsdatei, die Opportunity Detect für die Protokollierung verwendet. Dieser Wert wird bei der Installation automatisch festgelegt. Wenn Sie diesen Pfad ändern, müssen Sie den Webanwendungsserver neu starten, damit die Änderung wirksam wird.

#### Standardwert

[absolute-path]/conf/detect\_log4j.properties

# Unica Interact Advanced Patterns | System | Interact Designdienst

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die URL für den Web-Service an, der es Interact erlaubt, erweiterte Muster automatisch zu erstellen und bereitzustellen, wenn Unica Interact mit Unica Interact Advanced Patterns integriert wird.

# ServerURL

#### Beschreibung

Dieser Web-Service stellt während der Designzeit den Integrationspunkt zwischen Unica Interact und Unica Interact Advanced Patterns dar. Die Person, die das Produkt installiert, legt diesen Eigenschaftswert während der Installation fest. Die Standardportnummer lautet 8181.

#### Standardwert

http://[InteractServiceHost]:[InteractServicePort]/axis2/services/ InteractDesignService

Hier sind die vom Installationsprogramm festgelegten Konfigurationseigenschaften aufgeführt.

# **Birt | Navigation**

Die Unica-Suite wird zum Generieren von Berichten in BIRT integriert.

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter angeben, die vom BIRT System verwendet werden.

#### Seed-Name

#### Beschreibung

Wird intern von HCL Unica-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

#### Standardwert

Birt

httpPort

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vom BIRT-Webanwendungsserver verwendeten Port an. Wenn Ihre BIRT-Installation einen anderen Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

#### Standardwert

7001

#### httpsPort

#### Beschreibung

Wenn SSL konfiguriert ist, gibt diese Eigenschaft den vom BIRT-Webanwendungsserver für sichere Verbindungen verwendeten Port an. Wenn Ihre BIRT-Installation einen anderen sicheren Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

#### Standardwert

7001

#### serverURL

#### **Beschreibung**

Gibt die URL der Birt-Webanwendung an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft Domäne angegeben ist. Beispiel: http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com:7001/ hcl-birt

#### Standardwert

http://[CHANGE ME]/hcl-birt

#### **Gültige Werte**

Eine gut zusammengesetzte URL

#### logoutURL

#### **Beschreibung**

Die Eigenschaft logoutURL wird intern verwendet, um den Logout-Handler der registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink klickt. Ändern Sie diesen Wert nicht.

#### Standardwert

/j\_spring\_security\_logout

#### Aktiviert

#### **Beschreibung**

Durch Setzen des Werts auf TRUE wird sichergestellt, dass BIRT als Berichtsmodul verwendet wird.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein Upgrade auf V 12.0 durchführen und das Campaign / Plan / Interact Reports-Paket und die Unica Platform installiert haben, können Sie entweder Cognos-Berichte oder BIRT-Berichte anzeigen.

#### Standardwert

False

#### **Gültige Werte**

FALSE | TRUE

Derzeit werden Birt-Berichte für Oracle-, SQL Server- und DB2-Datenbanken unterstützt.

# Anpassung von Style-Sheets und Bildern in Unica-Benutzeroberfläche

Sie können die Darstellung der Benutzeroberfläche anpassen, auf der die meisten Unica-Produktseiten erscheinen. Wenn Sie Cascading Style-Sheets bearbeiten und eigene Diagramme bereitstellen, können Sie viele der Bilder, Schriftarten und Farben in der Benutzeroberfläche ändern.

Dies wird manchmal als Rebranding bezeichnet, da das Logo und Farbschema von HCL mit dem Logo und Farbschema Ihres Unternehmens überschrieben werden kann.

# **Style-Sheets**

Das HTML-Frameset wird durch eine Anzahl von Cascading Style-Sheets formatiert, die sich im Verzeichnis css in der Datei unica.war befinden. Bei einigen dieser Style-Sheets wird ein Style-Sheet namens corporatetheme.css in das Verzeichnis css\theme importiert. Standardmäßig ist die Datei corporatetheme.css leer. Wenn Sie diese Datei durch eine andere Datei mit Ihren Farben und Bildern ersetzen, können Sie das Aussehen des Framesets ändern.

stellt außerdem im Verzeichnis css\theme\DEFAULT in der Datei unica.war die Beispieldatei corporatetheme.css bereit. Dieses Beispiel-Style-Sheet enthält alle Spezifikationen, die angepasst werden können, sowie Kommentare, in denen erläutert wird, welche Bereiche des Framesets eine einzelne Spezifikation betrifft. Mit dieser Datei als Vorlage können Sie eigene Änderungen gemäß den Anweisungen in diesem Abschnitt vornehmen.

# Grafiken

Bilder können im PNG-, GIF- oder JPEG-Format bereitgestellt werden.

verwendet für einige Schaltflächen und Symbole Sprites. Durch die Verwendung von Sprites wird die Anzahl der HTTP-Anforderungen an den Server reduziert und mögliches Flackern reduziert. Wenn Sprites verwendet, enthält der Name des Bilds die Zeichenfolge \_sprites. Wenn Sie diese Bilder ersetzen möchten, sollten Sie Sprites der gleichen Größe verwenden, da somit die wenigsten Veränderungen am Style-Sheet erforderlich sind. Wenn Sie nicht mit Sprites vertraut sind, erhalten Sie weitere Informationen dazu im Internet.

# Vorbereiten des Corporate Theme

Gehen Sie anhand dieser Richtlinien vor, um Ihr Corporate Theme für das Unica-Frameset zu erstellen.

- Bei der Installation von Unica Platform haben Sie möglicherweise eine EAR-Datei erstellt, die die Datei unica.war beinhaltet, oder Sie haben die Datei unica.war vielleicht auch normal installiert. Extrahieren Sie in beiden Fällen Ihre installierte Datei, damit Sie auf die Dateien und Verzeichnisse zugreifen können, die in der Datei unica.war enthalten sind.
- 2. Navigieren Sie zu der Datei corporatetheme.css, die im Verzeichnis css\theme \DEFAULT abgelegt ist.
- 3. In den Kommentaren in corporatetheme.css finden Sie Informationen darüber, welcher Bereich des Frameworks welche Style-Sheet-Spezifikationen betrifft.
- 4. Anweisungen zur Erstellung Ihrer Bilder finden Sie im Verzeichnis  $css\theme\img$ .
- 5. Erstellen Sie Ihr Theme in einem Diagrammprogramm Ihrer Wahl, und notieren Sie sich die Bildernamen, Schriftarten und Hexadezimal-Spezifikationen für die Schriftarten und Hintergrundfarben.
- 6. Bearbeiten Sie die Datei corporatetheme.css, um Ihre Schriftarten, Farben und Bilder verwenden zu können.

# Anwenden des Corporate Theme

Mit dieser Prozedur können Sie Ihr Corporate Theme der Unica-Benutzeroberfläche hinzufügen.

- 1. Platzieren Sie die Bilder, die Sie verwenden möchten (beispielsweise Ihr Logo, Buttons und Symbole) in einem Verzeichnis, auf das von dem Computer aus zugegriffen werden kann, auf dem Unica Platform installiert ist. Sehen Sie sich die geänderte Datei corporatetheme.css an, die wie in "Vorbereitung des Corporate Theme" beschrieben erstellt wurde, um festzulegen, wo die Bilder platziert werden sollen.
- 2. Ist Unica Platform implementiert, deimplementieren Sie.

- 3. Bei der Installation von Unica Platform haben Sie möglicherweise eine EAR-Datei erstellt, die die Datei unica.war beinhaltet, oder Sie haben die Datei unica.war vielleicht auch normal installiert. In beiden Fällen haben Sie folgende Möglichkeiten:
  - Erstellen Sie eine Sicherung Ihrer WAR- oder EAR-Datei, und speichern Sie diese unter einem anderen Namen (z.B. original\_unica.war). So können Sie Ihre Änderungen falls erforderlich rückgängig machen.
  - Extrahieren Sie Ihre installierte Datei, damit Sie auf die Dateien und Verzeichnisse zugreifen können, die in unica.war enthalten sind.
- 4. Stellen Sie die modifizierte Datei corporatetheme.css, die wie in "Vorbereitung des Corporate Theme" beschrieben erstellt wurde, in das Verzeichnis css\theme.

Dadurch wird die leere Datei corporatetheme.css, die dort bereits abgelegt ist, überschrieben.

- 5. Erstellen Sie die Datei unica.war und, falls erforderlich, die darin enthaltene EAR-Datei erneut.
- 6. Stellen Sie die WAR- oder EAR-Datei bereit.
- Zöschen Sie Ihren Browser-Cache und Melden Sie sich an Unica an.
   Das neue Theme wird angewendet.

# Hinzufügen von internen Benutzerkonten

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkonten hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf Neuer Benutzer.
- 3. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf Änderungen speichern.

Verwenden Sie Sonderzeichen in Anmeldenamen mit Vorsicht. Zulässige Sonderzeichen werden im Verweis der Seite "Neuer Benutzer" aufgeführt. 4. Klicken Sie auf OK.

Der Name des neuen Benutzers wird in der Liste angezeigt.

# Löschen von internen Benutzerkonten

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkonten zu löschen.

**Wichtig:** Werden Unica Campaign-Berechtigungen so eingerichtet, dass der Besitz oder Zugriff auf ein Unica Campaign-Objekt auf einen einzelnen Benutzer beschränkt ist, so kann nach dem Löschen dieses Benutzerkontos nicht mehr auf das Objekt zugegriffen werden. Stattdessen sollten Sie solche Konten inaktivieren anstatt sie zu löschen.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen des Kontos, das Sie löschen möchten.
- 3. Klicken Sie auf **OK**.

# Ändern des Ablaufdatums für das Kennwort eines internen Benutzers

Verwenden Sie diese Prozedur, um das Datum des Kennwortablaufs für interne Benutzer zu ändern.

**Einschränkung:** Wenn die systemweite Eigenschaft für den Kennwortablauf **Allgemeines** | **Kennworteinstellungen** | **Gültigkeit (in Tagen)** auf den Wert "0" gesetzt ist, kann das Kennwortablaufdatum eines internen Benutzers nicht geändert werden.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Ändern Sie das Datum im Feld Kennwortablauf.
- 5. Klicken Sie auf OK.

# Zurücksetzen von internen Benutzerkennwörtern

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkennwörter zurückzusetzen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

Im linken Teilfenster wird die Liste Benutzer angezeigt.

- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Kennwort zurücksetzen.
- 4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld Kennwort ein.
- 5. Geben Sie das gleiche Kennwort in das Feld Bestätigen ein.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

Anmerkung: Wenn Benutzerkennwörter zurückgesetzt werden, werden Benutzer aufgefordert, ihr Kennwort bei der nächsten Anmeldung in einer Unica-Anwendung zu ändern.

# Hinzufügen von Datenquellen interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur zum Hinzufügen von Datenquellen interner Benutzer.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link Datenquellen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie auf Neue hinzufügen.
- 5. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf **OK**.

# Ändern der Eigenschaften von internen Benutzerkonten

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Eigenschaften interner Benutzerkonten zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Bearbeiten Sie die Felder je nach Bedarf.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

# Ändern des Systemstatus interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um den Systemstatus interner Benutzer zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Status** den Status aus. Die Optionen **AKTIV** und **DEAKTIVIERT** sind verfügbar.

**Anmerkung:** Wenn Sie die Option **DEAKTIVIERT** auswählen, kann der Benutzer sich nicht mehr an Unica-Anwendungen anmelden. Benutzer mit Administratorzugriff auf Unica Platform können ihr eigenes Konto nicht deaktivieren.

- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

# Löschen von Datenquellen interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um Datenquellen interner Benutzer zu löschen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link Datenquellen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie auf den Namen der Datenquelle, den Sie ändern möchten.
- 5. Klicken Sie auf Löschen.
- 6. Klicken Sie auf **OK**.

# Seiten für Benutzermanagement

Sehen Sie sich diese Tabelle an, wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen der Felder auf der Seite für Benutzer benötigen.

# Seite "Neuer Benutzer"

#### Tabelle 81. Felder der Seite "Neuer Benutzer"

Feld	Beschreibung
Vorname	Der Vorname des Benutzers.
Nachname	Der Nachname des Benutzers.
Anmeldung	Der Anmeldename des Benutzers. Dies ist das einzige erforderliche
	Feld. Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen
	zulässig.
	• Groß- und Kleinbuchstaben (A bis Z, a bis z)

- Zahlen (0 bis 9)
- Kommerzielles A-Zeichen (@)
- Bindestrich (-)
- Unterstrich (\_)
- Punkt (.)
- Doppelbyte-Zeichen (z.B. chinesische Zeichen)

Feld	Beschreibung
	Verwenden Sie keine anderen Sonderzeichen (einschließlich
	Leerzeichen) in Anmeldenamen.
Passwort	Ein Kennwort für den Benutzer. Befolgen Sie bei der Erstellung eines
	Kennworts diese Regeln.
	• Bei Kennwörtern ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
	So ist beispielsweise kennwort nicht das Gleiche wie Kennwort.
	Verwenden Sie eine beliebige Kombination aus Zeichen bei der
	Erstellung oder Änderung von Kennwörtern in Unica.
	Weitere Bedingungen für die Erstellung von Kennwörtern finden Sie
	auf der Seite "Konfiguration". Um die Bedingungen für Ihre Installation
	von Unica anzuzeigen, klicken Sie auf den Link <b>Kennwortregeln</b>
	neben dem Feld <b>Kennwort</b> .
Kennwort bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld <b>Kennwort</b> eingegeben
	haben.
Titel	Der Titel des Benutzers.
Department	Die Abteilung des Benutzers.
Unternehmen	Das Unternehmen des Benutzers.
Land	Das Land des Benutzers.
Adresse	Die Adresse des Benutzers.
Telefon (geschäftlich)	Die geschäftliche Telefonnummer des Benutzers.
Mobiltelefon	Die Mobiltelefonnummer des Benutzers.
Telefon (privat)	Die private Telefonnummer des Benutzers.
E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse des Benutzers. Der Inhalt dieses Feldes muss
	den in RFC 821 definierten Richtlinien bezüglich E-Mail-Adressen
	entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter <u>RFC 821</u> .
Alternative	Der UNIX-Anmeldename des Benutzers, falls vorhanden. Eine
Anmeldung	alternative Anmeldung ist in der Regel erforderlich, wenn der Unica
	Campaign-Listener auf einem UNIX-System als Root ausgeführt wird.

Feld	Beschreibung
Status	Wählen Sie in der Dropdown-Liste AKTIV oder INAKTIVIERT aus.
	AKTIV ist standardmäßig ausgewählt. Inaktivierte Benutzer können
	sich an keiner Unica-Anwendung anmelden.

# Seite "Eigenschaften bearbeiten"

Mit Ausnahme der in der folgenden Tabelle enthaltenen Felder sind die Felder identisch mit denen auf der Seite "Neuer Benutzer".

Feld	Beschreibung
Passwort	Dieses Feld ist auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" nicht
	venugbar.
Anmeldung	Dieses Feld ist auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" nicht verfügbar.
Kennwortablauf	Das Datum im Format der Ländereinstellung (für Deutsch
	beispielsweise TT.MM.JJJJ). Sie können das Ablaufdatum eines
	Benutzers nicht ändern, wenn das systemweite Ablaufdatum nie
	adiaurt.
IBM Digital Analytics-	Wenn die Integration mit IBM Digital Analytics aktiviert ist und
Benutzername	Sie Benutzer manuell erstellen möchten, geben Sie den Digital
	Analytics-Benutzernamen des Benutzers hier im Rahmen des
	Konfigurationsprozesses ein.

Tabelle 82. Felder auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten"

# Seite "Kennwort zurücksetzen"

# Tabelle 83. Felder auf der Seite "Kennwort zurücksetzen"

Feld	Beschreibung
Passwort	Das neue Kennwort.
Bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld <b>Kennwort</b> eingegeben
	haben.

# Seiten "Neue Datenquelle" und "Datenquelleneigenschaften bearbeiten"

#### Tabelle 84. Felder auf der Seite "Neue Datenquelle"

Feld	Beschreibung	
Datenquelle	Der Name einer Datenquelle, auf die der Benutzer aus einer Unica-	
	Anwendung heraus zugreifen können soll. Bei Unica-Namen wird	
	die Groß- und Kleinschreibung beim Anzeigen beibehalten. Beim	
	Vergleichen und Erstellen wird jedoch nicht zwischen Groß- und	
	Kleinschreibung unterschieden. Es ist beispielsweise nicht möglich,	
	sowohl eine Datenquelle mit dem Namen customer als auch eine	
	Datenquelle mit dem Namen Customer zu erstellen.	
Datenquellenanmeldu	nger Anmeldename für diese Datenquelle.	
Datenquellenkennwor	atenquellenkennwortDas Kennwort für diese Datenquelle. Ist für das Datenquellenkonto	
	kein Kennwort erforderlich, können Sie dieses Feld leer lassen.	
Kennwort bestätigen	Erneut das Kennwort für diese Datenquelle (falls das Feld	
	Datenquellenkennwort leer gelassen wurde, kann dieses Feld auch	
	leer bleiben).	

# Zurücksetzen von internen Benutzerkennwörtern

Verwenden Sie diese Prozedur, um interne Benutzerkennwörter zurückzusetzen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

Im linken Teilfenster wird die Liste Benutzer angezeigt.

- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Kennwort zurücksetzen.
- 4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld **Kennwort** ein.
- 5. Geben Sie das gleiche Kennwort in das Feld **Bestätigen** ein.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.

7. Klicken Sie auf OK.

**Anmerkung:** Wenn Benutzerkennwörter zurückgesetzt werden, werden Benutzer aufgefordert, ihr Kennwort bei der nächsten Anmeldung in einer Unica-Anwendung zu ändern.

# Ändern von Datenquellen interner Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um Kennwörter oder Anmeldenamen für Datenquellen zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Kontos, das Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link Datenquellen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie für den **Datenquellennamen**, den Sie ändern möchten, auf Datenquellenname.
- 5. Bearbeiten Sie die Felder.

Falls Sie kein neues Kennwort angeben wird das alte Kennwort verwendet.

- 6. Füllen Sie das Formular aus und klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

# Ländereinstellung

Sie können die Ländereinstellung für interne und externe Benutzer festlegen. Diese Einstellung wirkt sich auf die Anzeige von Sprache, Uhrzeit, Zahlen und Datumsangaben in Unica-Anwendungen aus.

Ländereinstellungen können in Unica Platform auf zwei Arten festgelegt werden.

#### Global

Die Konfigurationseigenschaft Platform | Bereichseinstellung auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** legt die Ländereinstellung global fest.

#### **Pro Benutzer**

Ein Attribut auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** legt die Ländereinstellung für einzelne Benutzer fest. Diese Einstellung überschreibt die globale Einstellung.

Die Verfügbarkeit der Ländereinstellungen, die pro Benutzer oder global festgelegt werden können, kann je nach Unica-Anwendung variieren, und nicht alle Unica-Anwendungen unterstützen diese Ländereinstellung in Unica Platform. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung der Eigenschaft Bereichseinstellung finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

Anmerkung: Die Verfügbarkeit der Ländereinstellungen, die pro Benutzer oder global festgelegt werden können, kann je nach Unica-Anwendung variieren. Nicht alle Unica-Anwendungen unterstützen diese Ländereinstellung. Informationen zum Bestimmen der Verfügbarkeit und Unterstützung für Ländereinstellungen in Unica finden Sie in der entsprechenden Produktdokumentation.

# Standardbenutzervorgabe für die Ländereinstellung

Unica Platform enthält ein Standardattribut für die Ländereinstellung, das für alle Unica-Anwendungen gilt, die dieses Attribut implementieren.

Diese Standardeinstellung können Sie festlegen, indem Sie in der Kategorie **Platform** den Wert der Eigenschaft **Bereichseinstellung** angeben.

Weitere Informationen zu dieser Eigenschaft finden Sie in der Onlinehilfe im Bereich "Konfiguration" oder im Unica PlatformAdministratorhandbuch. Informationen darüber, ob eine Unica-Anwendung dieses Attribut implementiert, finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung. Sie können diese Standardwerte zudem für einzelne Benutzer überschreiben, indem Sie den Wert dieser Eigenschaft im Benutzerkonto ändern.

# restoreAccess

Das Dienstprogramm restoreAccess ermöglicht die Wiederherstellung des Zugriffs auf Unica Platform, falls alle Benutzer mit der Berechtigung "PlatformAdminRole" unbeabsichtigt gesperrt wurden oder wenn alle Möglichkeiten, eine Anmeldung an Unica Platform durchzuführen, verlorengegangen sind.

# Verwenden von "restoreAccess"

Sie können restoreAccess einsetzen, falls einer der beiden folgenden Fälle eintritt.

# PlatformAdminRole-Benutzer sind inaktiviert

Es kann vorkommen, dass alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen in Unica Platform im System inaktiviert werden. Nachfolgend ein Beispiel für eine Inaktivierung des Benutzerkontos "platform\_admin". Angenommen, nur ein Benutzer verfügt über die PlatformAdminRole-Berechtigungen (der Benutzer "platform\_admin"). Nehmen Sie weiterhin an, dass für die Eigenschaft Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche in der Kategorie **Allgemein** | **Kennworteinstellungen** auf der Seite "Konfiguration" der Wert 3 festgelegt ist. Nun gibt ein Benutzer, der versucht, sich als "platform\_admin" anzumelden, drei Mal in Folge ein falsches Kennwort ein. Diese fehlgeschlagenen Anmeldeversuche führen zur Inaktivierung des Kontos "platform\_admin" im System.

In diesem Fall können Sie restoreAccess einsetzen, um den Unica Platform-Systemtabellen einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen hinzuzufügen, ohne auf die Internetschnittstelle zugreifen zu müssen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Art ausführen, erstellt das Dienstprogramm einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen sowie dem von Ihnen angegebenen Anmeldenamen und -kennwort.

Falls der von Ihnen angegebene Anmeldename des Benutzers in Unica Platform bereits als interner Benutzer existiert, wird das Kennwort des Benutzers geändert.
Nur ein Benutzer mit dem Anmeldenamen "PlatformAdmin" und mit PlatformAdminRole-Berechtigungen kann alle Dashboards universell verwalten. Wenn also der Benutzer "platform\_admin" deaktiviert ist und Sie mit restoreAccess einen neuen Benutzer erstellen, sollten Sie einen Benutzer mit dem Anmeldenamen "platform\_admin" erstellen.

#### Falsche Konfiguration der NTLMv2-Authentifizierung

Wenn Sie die NTLMv2-Authentifizierung mit einer fehlerhaften Konfiguration implementieren und sich deshalb nicht mehr anmelden können, dann verwenden Sie restoreAccess, um die Fähigkeit zur Anmeldung wiederherzustellen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Weise ausführen, dann ändert das Dienstprogramm den Wert der Eigenschaft Platform | Sicherheit | Anmeldeverfahren in Unica Platform. Diese Änderung ermöglicht es Ihnen, sich mit jedem Benutzerkonto anzumelden, das vor der Sperrung des Zugangs bestanden hat. Sie können auch einen neuen Anmeldenamen und ein neues Kennwort festlegen. Sie müssen den Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, neu starten, wenn Sie das Dienstprogramm restoreAccess auf diese Art verwenden.

#### **Hinweise zum Kennwort**

Bei der Verwendung von restoreAccess sollten Sie Folgendes zum Thema "Kennwörter" beachten.

- Das Dienstprogramm restoreAccess unterstützt keine leeren Kennwörter und setzt keine Kennwortregeln durch.
- Falls Sie einen Anmeldenamen angeben, der bereits verwendet wird, setzt das Dienstprogramm das Kennwort des Benutzers zurück.

#### **Syntax**

```
restoreAccess -u loginName -p password
```

restoreAccess -r

#### Commands

-r

Setzt bei Verwendung ohne die Option -uloginName den Eigenschaftswert Platform | Sicherheit | Anmeldemethode zurück auf Unica Platform. Erfordert einen Neustart des Webanwendungsservers, um in Kraft zu treten.

Erstellt bei der Verwendung mit der Option -uloginName einen PlatformAdminRole-Benutzer.

#### Optionen

#### -u loginNname

Erstellt einen Benutzer mit dem angegebenen Anmeldenamen und den PlatformAdminRole-Berechtigungen. Muss in Verbindung mit der Option -p verwendet werden.

#### -p password

Legt das Kennwort für den zu erstellenden Benutzer fest. Erforderlich mit -u.

#### **Beispiele**

• Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet tempUser und das Kennwort tempPassword.

restoreAccess -u tempUser -p tempPassword

• Ändern des Werts der Anmeldemethode auf Platform und Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet tempUser und das Kennwort tempPassword.

restoreAccess -r -u tempUser -p tempPassword

## Partitionsübergreifende Administratorberechtigungen

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen ist mindestens ein Benutzerkonto mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform erforderlich, damit Sie die Sicherheit für Unica-Benutzer über alle Partitionen hinweg verwalten können.

Das Konto "platform\_admin" ist mit der Rolle "PlatformAdminRole" vorkonfiguriert. Das Konto "platform\_admin" ist ein Superuserkonto, das nicht über die Benutzerfunktionen in Unica gelöscht oder inaktiviert werden kann. Dieses Konto unterliegt jedoch denselben Kennwortbeschränkungen wie andere Benutzer auch. Beispielsweise kann jemand, der versucht, sich als platform\_admin anzumelden, N Mal hintereinander ein falsches Kennwort eingeben. Je nach den in Kraft befindlichen Kennwortregeln kann das Konto platform\_admin im System inaktiviert werden. Zur Wiederherstellung dieses Kontos müssen Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Wenn es einen anderen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform gibt, melden Sie sich mit den Informationen dieses Benutzers an und setzen das Kennwort des Benutzers "platform\_admin" zurück bzw. erstellen Sie ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform.
- Wenn es nur einen einzigen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" in Unica Platform gibt (beispielsweise platform\_admin) und dieser Benutzer inaktiviert ist, können Sie ein neues Konto "platform\_admin" erstellen, indem Sie das von Unica Platform bereitgestellte Dienstprogramm restoreAccess verwenden.

Um zu vermeiden, dass der Zugriff PlatformAdminRole mit dem Dienstprogramm restoreAccess wiederhergestellt werden muss, empfiehlt es sich, mehr als ein Konto mit den Berechtigungen der Rolle "PlatformAdminRole" zu erstellen.

## Arten von Grupen: intern und extern

Wenn Unica mit einen externen Server integriert ist (beispielsweise mit einem unterstützten LDAP-Server oder einem System zur Webzugriffskontrolle), werden zwei Arten von Gruppen (interne und externe Gruppen) unterstützt: intern und extern

- Interne Gruppen Gruppen, die über die Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica authentifiziert.
- Externe Gruppen Unica-Gruppen, die Gruppen im externen System zugeordnet sind. Beispiele für externe Server sind LDAP-Server und Server für die Webzugriffskontrolle.

**Achtung:** Eine in diesem Handbuch als externe Gruppe bezeichnete Gruppe ist eine Gruppe, die in Unica erstellt, aber einem externen System zugeordnet wurde.

Abhängig von der Konfiguration können Sie nur interne Gruppen, nur externe Gruppen oder eine Kombination aus beiden Gruppen haben.

Weitere Informationen zur Integration von Unica mit einem LDAP- oder Windows Active Directory-Server finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

#### Verwalten von externen Gruppen

Die Zugehörigkeit zu externen Gruppen wird über das externe System verwaltet.

Sie können externen Unica-Gruppen Rollen auf die gleiche Weise zuordnen wie internen Gruppen.

### Verwalten interner Gruppen und Untergruppen

Sie können unendlich viele interne Gruppen definieren. Jeder interne oder externe Benutzer kann Mitglied mehrerer interner Gruppen und Untergruppen sein.

Eine Untergruppe übernimmt die Benutzermitglieder nicht, die der übergeordneten Gruppe zugewiesen sind, aber sie übernimmt die Rollen, die den übergeordneten Gruppen zugewiesen sind. Eine Gruppe und die zugehörigen Untergruppen gehören immer zu derselben Partition.

Nur interne Gruppen können einer Partition zugeordnet werden und nur der Benutzer platform\_admin oder eine Person mit einem Konto mit der Rolle PlatformAdminRole kann Gruppen in allen Partitionen einer Umgebung mit mehreren Partitionen erstellen.

## Partitions- und Sicherheitsmanagement

Partitionen in Unica Campaign und den damit zusammenhängenden Produkten stellen eine Möglichkeit dar, Daten in Verbindung mit unterschiedlichen Benutzergruppen zu sichern. Bei der Partitionierung wird die Partition eines Benutzers so angezeigt, als ob es sich dabei um eine separat ausgeführte Unica Campaign-Instanz handelt, ohne Anzeichen dafür, dass andere Partitionen auf demselben System ausgeführt werden. In diesem Abschnitt wird auf die besonderen Überlegungen bezüglich des Sicherheitsmanagements in einer Umgebung mit mehreren Partitionen eingegangen.

### Benutzerzugehörigkeit in einer Partition

Benutzer werden auf Grundlage Ihrer Gruppenzugehörigkeit einer Partition zugewiesen. Die Gruppe wird einer Partition zugewiesen. Danach werden die Benutzer einer Gruppe zugeordnet, damit sie auf eine Partition zugreifen können.

Eine Gruppe oder Untergruppe kann nur einer einzigen Partition zugewiesen werden. Übergeordnete Gruppen übernehmen die Partitionszugehörigkeit nicht von ihren Untergruppen. Nur der Benutzer "platform\_admin" oder ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" kann eine Gruppe einer Partition zuordnen.

Ein Benutzer sollte jeweils nur einer Partition angehören.

#### Informationen über Rollen und Partitionen

Eine Rolle ist immer in den Kontext einer Partition eingebettet. In einer Umgebung mit nur einer Partition werden alle Rollen automatisch in der Standardpartition (partition1) erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird eine Rolle in der Partition des Benutzers erstellt, der diese erstellt hat. Dies gilt jedoch nicht für den Benutzer "platform\_admin" und alle anderen Konten mit der Rolle "PlatformAdminRole". Mit diesen Konten können Rollen in allen Partitionen erstellt werden.

#### Weitere Informationen zu Partitionen

In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition und zum Zuweisen von Benutzern zu Gruppen. Eine vollständige Beschreibung der Konfiguration von Partitionen finden Sie in der Dokumentation zur Unica Campaign-Installation.

## Vorkonfigurierte Benutzer und Rollen

Wenn Unica zum ersten Mal installiert wird, sind drei Benutzer vorkonfiguriert und erhalten systemdefinierte Rollen in Unica Platform und Unica Campaign (siehe Beschreibung in diesem Abschnitt).

Diese internen Benutzerkonten verfügen über das Standardkennwort "password".

### Benutzerkonto "platform\_admin"

Das Benutzerkonto "platform\_admin" ermöglicht einem Unica-Administrator, die Konfiguration, Benutzer und Gruppen eines Produkts in allen Partitionen einer Umgebung mit mehreren Partitionen zu verwalten und alle Unica Platform-Funktionen (mit Ausnahme der Berichterstellung, die über eigene Rollen verfügt) zu verwenden, ohne zuerst nach Partition filtern zu müssen. Standardmäßig verfügt dieses Konto in Unica Platform über die folgenden Rollen.

- In Unica Platform in der Standardpartition partition1
  - AdminRole
  - UserRole
  - PlatformAdminRole

Mit diesen Rollen kann der Benutzer "platform\_admin" alle Verwaltungsaufgaben in Unica Platform ausführen, jedoch nicht die für Berichtsfunktionen. Wenn zusätzliche Partitionen erstellt werden, kann der Benutzer "platform\_admin" auf Benutzer, Gruppen, Rollen und Konfigurationen in den zusätzlichen Partitionen zugreifen und diese verwalten.

Die Rolle "PlatformAdminRole" ist insofern einzigartig, als kein Benutzer die Berechtigungen dieser Rolle ändern kann. Nur ein Benutzer mit dieser Rolle kann einem anderen Benutzer die Rolle "PlatformAdminRole" zuordnen.

• In Unica Campaign in der Standardpartition partition1

• Globale Richtlinienrolle "Admin"

Mit dieser Rolle kann der Benutzer "platform\_admin" alle Aufgaben in Unica Campaign durchführen.

Standardmäßig verfügt dieser Benutzer über keinerlei Zugriffsberechtigungen auf Unica-Produkte über Unica Platform und Unica Campaign hinaus.

#### Benutzerkonto "asm\_admin"

Das Benutzerkonto "asm\_admin" ermöglicht einem Unica-Administrator die Verwaltung von Benutzern und Gruppen in einer Umgebung mit einer einzelnen Partition sowie die Nutzung aller Unica Platform-Funktionen (mit Ausnahme der Berichterstellung, die über eigene Rollen verfügt). Dieses Konto verfügt über die folgenden Rollen.

- In Unica Platform in der Standardpartition partition1
  - AdminRole
  - UserRole

Mit Ausnahme der unten aufgeführten Aufgaben kann der Benutzer "asm\_admin" mit diesen Rollen alle Verwaltungsaufgaben in Unica Platform in der Partition ausführen, zu der asm\_admin gehört. Dies ist standardmäßig die Partition "partition1".

Diese Rollen ermöglichen es dem Benutzer, die Seite "Konfiguration" zu verwalten. Diese Seite wird bei keinem Benutzer nach Partition gefiltert. Aus diesem Grund sollten Sie die Berechtigung für die Seite "Konfiguration verwalten" aus der Rolle "AdminRole" in Unica Platform entfernen und Konfigurationsaufgaben dem Benutzer "platform\_admin" vorbehalten.

Folgende Ausnahmen sind möglich:

- Damit auf die Berichtsfunktionen zugegriffen werden kann, muss die Rolle "ReportsSystem" gewährt werden.
- Dieser Benutzer kann die Rolle "PlatformAdminRole" keinem anderen Benutzer und keiner anderen Gruppe zuordnen.

### Konto "demo"

Das Konto "demo" verfügt über die folgenden Rollen.

- In Unica Platform in der Standardpartition partition1
  - UserRole

Diese Rolle ermöglicht es dem Benutzer "demo", seine Kontoattribute auf der Seite "Benutzer" zu ändern. Die Rollen oder Partitionen für sein Konto oder der Zugriff auf andere Funktionen in Unica Platform können jedoch nicht geändert werden. Standardmäßig verfügt dieser Benutzer über keinerlei Zugriffsberechtigungen auf die Unica-Produkte.

• In Unica Campaign in der Standardpartition partition1

• Globale Richtlinienrolle "Review"

Mit dieser Rolle kann der Demo-Benutzer Lesezeichen erstellen und Kampagnen, Sitzungen, Angebote, Segmente und Berichtsfunktionen in Unica Campaign anzeigen.

# Übersicht über Verwaltung des Benutzerzugriffs auf Anwendungen in Unica Platform

Mit den Funktionen zur Sicherheitsverwaltung von Unica Platform wird der Benutzerzugriff auf Anwendungen in mehreren Schritten verwaltet. Die folgende Vorgehensweise bietet einen Überblick über das grundlegende Verfahren, das an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben wird.

- 1. Planen Sie die Rollen, mit denen Sie den Benutzerzugriff auf Unica-Produkte steuern wollen. Konfigurieren Sie Rollen und zugehörige Berechtigungen je nach Bedarf.
- 2. Planen Sie, welche Gruppen erforderlich sind, um Ihre Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Je nach Systemkonfiguration ist es möglich, nur interne Gruppen, nur externe Gruppen oder eine Kombination aus beiden Gruppen zu erstellen.
- 3. Erstellen Sie die erforderlichen internen und externen Gruppen.
- 4. Weisen Sie den einzelnen Rollen Gruppen zu.
- 5. Wenn es nur interne Benutzerkonten gibt, erstellen Sie die erforderlichen internen Benutzerkonten.
- 6. Weisen Sie auf der Basis des für Benutzer vorgesehenen Anwendungszugriffs den einzelnen Gruppen Benutzer oder den einzelnen Benutzern Rollen zu.

# Hinzufügen einer internen Gruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine interne Gruppe hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie über der Liste Gruppenhierarchie auf Neue Gruppe.
- 3. Füllen Sie die Felder Gruppenname und Beschreibung aus.

▲ Wichtig: Geben Sie Gruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Gruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme bei Upgrades auftreten.

4. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

Der Name der neuen Gruppe wird in der Liste Gruppenhierarchie angezeigt.

## Hinzufügen einer Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine interne Untergruppe hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, der Sie eine Untergruppe hinzufügen möchten.
- 3. Klicken Sie auf Neue Untergruppe.
- 4. Füllen Sie die Felder Gruppenname und Beschreibung aus.

**Wichtig:** Geben Sie Untergruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Untergruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme bei Upgrades auftreten.

5. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

Die neue Untergruppe wird der entsprechenden Gruppe in der Liste **Gruppenhierarchie** hinzugefügt.

*i* **Tipp:** Falls das Symbol für den Ordner der übergeordneten Gruppe geschlossen ist, klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die Liste einzublenden.

## Löschen einer Gruppe oder Untergruppe

Bedenken Sie, dass Mitglieder von Gruppen oder untergeordneten Gruppen ihre diesen Gruppen zugewiesenen Rollen verlieren, wenn Sie die Gruppen löschen. Auch übergeordnete Gruppen der gelöschten Gruppe verlieren die entsprechenden Rollenzuordnungen, sofern die Rollen nicht auch direkt diesen übergeordneten Gruppen zugewiesen sind.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, die Sie löschen möchten.

**Anmerkung:** Wollen Sie bei geschlossenem Ordnersymbol für die übergeordnete Gruppe eine Untergruppe auswählen, klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die Liste einzublenden.

- 3. Klicken Sie am oberen Rand des rechten Teilfensters auf die Schaltfläche **Gruppe löschen**.
- 4. Klicken Sie auf OK.

## Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition

Dieses Verfahren ist nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen für Unica Campaign erforderlich. Nur ein Konto mit der Rolle PlatformAdminRole (beispielsweise der Benutzer "platform\_admin") kann diese Aufgabe ausführen.

- 1. Bestimmen Sie, welche Gruppen Sie jeder einzelnen Partition zuordnen möchten. Falls erforderlich, erstellen Sie die Gruppen.
- 2. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 3. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, die Sie einer Partition zuordnen möchten.

- 4. Klicken Sie auf Eigenschaften bearbeiten.
- 5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Partitions-ID** die gewünschte Partition aus. Dieses Feld ist nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen verfügbar.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

### Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um einer Gruppe oder Untergruppe einen Benutzer hinzuzufügen.

1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.

Anmerkung: Die gleiche Aufgabe können Sie auf der Seite Benutzergruppen ausführen, indem Sie auf den Gruppennamen und anschließend auf die Option Benutzer bearbeiten klicken.

- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Gruppen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie im Feld Verfügbare Gruppen auf einen Gruppennamen.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

Der Gruppenname erscheint im Feld Gruppen.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

Die Benutzerkontodetails werden einschließlich der zugeordneten Gruppe oder Untergruppe angezeigt.

# Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um einen Benutzer aus einer Gruppe oder Untergruppe zu entfernen.

**Wichtig:** Durch das Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe oder Untergruppe werden auch die Rollen des Benutzers, die der Gruppe oder Untergruppe zugewiesen sind, entfernt.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Gruppen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie im Feld Gruppen auf einen Gruppennamen.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen.

Der Gruppenname wird ins Feld Verfügbare Gruppen verschoben.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.
- 8. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link **Eigenschaften bearbeiten**.
- 9. Ändern Sie den Namen oder die Beschreibung wie gewünscht.
- 10. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 11. Klicken Sie auf OK.

# Ändern der Beschreibung einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Beschreibung einer Gruppe oder Untergruppe zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe oder untergeordneten Gruppe, dessen Beschreibung Sie ändern möchten.

Anmerkung: Wollen Sie bei geschlossenem Ordnersymbol für die übergeordnete Gruppe eine Untergruppe auswählen, klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um die Liste einzublenden.

- 3. Klicken Sie auf Eigenschaften bearbeiten.
- 4. Bearbeiten Sie die Beschreibung wie gewünscht.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 6. Klicken Sie auf OK.

## Seiten für Benutzergruppenmanagement

Diese Felder werden zum Konfigurieren von Benutzergruppen verwendet.

# Felder der Seiten "Neue Gruppe", "Neue Untergruppe" und "Eigenschaften bearbeiten"

Tabelle 85. Felder der Seiten "Neue Gruppe", "Neue Untergruppe" und "Eigenschaften bearbeiten"

Feld	Beschreibung						
Gruppenname	Der Gruppenname. Sie dürfen maximal 64 Zeichen verwenden.						
	Folgende Zeichen sind bei der Erstellung des Gruppennamens erlaubt.						

#### Beschreibung

- Groß- und Kleinbuchstaben (A bis z)
- Zahlen (0 bis 9)
- Einfaches Anführungszeichen (')
- Bindestrich (-)
- Unterstrich (\_ )
- Kommerzielles A-Zeichen (@)
- Schrägstrich (/)
- Runde Klammer
- Doppelpunkt (:)
- Semikolon (;)
- Leerzeichen (außer als erstes Zeichen)
- Doppelbyte-Zeichen (beispielsweise alphanumerische chinesische Zeichen)

Geben Sie Gruppen oder Untergruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Gruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme bei Upgrades auftreten.

Unica -Namen sollten zu Anzeigezwecken groß geschrieben werden. Beim Vergleichen und Erstellen wird jedoch nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden (so können beispielsweise "Admin" und "admin" nicht als separate Gruppennamen verwendet werden).

Wenn Sie eine Untergruppe erstellen, sollten Sie der Gruppe einen<br/>Namen geben, der im Bezug zu der übergeordneten Gruppe steht.BeschreibungDie Beschreibung der Gruppe. Sie dürfen maximal 256 Zeichen<br/>verwenden.

Es ist von Vorteil, wenn Sie in der Beschreibung die Rollen angeben, die Sie der Gruppe oder untergeordneten Gruppe zuordnen möchten. So können Sie auf der Detailseite der Gruppe auf einen Blick die Rollen und die Benutzer sehen.

Feld

Feld	Beschreibung										
Partitions-ID	Nur bei der Konfiguration mehrerer Partitionen verfügbar.										
Wenn Sie eine Partition einer Gruppe zuordnen, werden die Mitgl der Gruppe Mitglieder dieser Partition. Ein Benutzer kann Mitglie nur einer Partition sein.											
Felder der Seiten "	Felder der Seiten "Benutzer bearbeiten" und "Rollen bearbeiten"										
Tabelle 86. Felder der	Seiten "Benutzer bearbeiten" und "Rollen bearbeiten"										
Feld Beschreibung											
Verfügbare Gruppen	Eine Liste mit Gruppen und untergeordneten Gruppen oder Rollen,										
oder verfügbare	denen der Benutzer nicht zugeordnet ist.										
Rollen											
Gruppen oder Rollen	Eine Liste mit Gruppen und untergeordneten Gruppen oder Rollen,										
	denen der Benutzer zugeordnet ist.										

## Erstellen einer Rolle

Neue Rollen sollten nur für Produkt erstellt werden, die über detaillierte Berechtigungen verfügen. Die Funktion zur Berichterstellung und einige Unica-Produkte verfügen nur über grundlegende Berechtigungen, sodass es nicht erforderlich ist, zusätzliche Rollen für diese Produkte zu erstellen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzerrollen Berechtigungen.
- 2. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben dem Produktnamen in der linken Liste und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie die Rolle erstellen möchten.
- 3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf "Globale Richtlinie".
- 4. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen.
- 5. Klicken Sie auf Rolle hinzufügen.
- 6. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Rolle ein.

7. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Rolle zu speichern. Klicken Sie auf Berechtigungen speichern und bearbeiten, um zur Seite "Berechtigungen" zu wechseln und Berechtigungen für die Rollen in der Liste hinzuzufügen oder zu ändern.

# Ändern von Rollenberechtigungen

Verwenden Sie diese Prozedur, um Rollenberechtigungen zu ändern.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzerrollen Berechtigungen.
- 2. Klicken Sie in der linken Liste auf das Pluszeichen neben einem Produkt und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie eine Rolle ändern möchten.
- 3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie oder einer benutzererstellten Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf den Richtliniennamen.
- 4. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen.
- 5. Klicken Sie auf Berechtigungen speichern und bearbeiten
- Klicken Sie auf das Plus-Symbol neben einer Gruppe, um alle verfügbaren Berechtigungen und den Status dieser Berechtigungen innerhalb jeder einzelnen Rolle anzuzeigen.
- 7. Klicken Sie in der Rollenspalte, in der Sie die Berechtigungen ändern möchten, auf das Feld in den Berechtigungszeilen, um den Status auf "Gewährt", "Nicht gewährt" oder "Abgelehnt" zu setzen.
- 8. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um Ihre Änderungen zu speichern.

Klicken Sie auf **Änderungen zurücksetzen**, um die Änderungen seit Ihrer letzten Speicherung rückgängig zu machen und auf der Seite Berechtigungen zu bleiben, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen seit Ihrer letzten Speicherung zu verwerfen und zur Partitions- oder Richtlinienseite zu wechseln.

## Entfernen einer Rolle aus dem System

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine Rolle aus Unica zu entfernen.

**Wichtig:** Wenn Sie eine Rolle entfernen, wird diese aus allen Benutzern und Gruppen entfernt, denen sie zugeordnet war.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzerrollen Berechtigungen.
- 2. Klicken Sie in der linken Liste auf das Pluszeichen neben einem Produkt und klicken Sie anschließend auf den Namen der Partition, in der Sie eine Rolle erstellen möchten.
- 3. Für Unica Campaign gilt: Falls Sie eine neue Rolle unter der globalen Richtlinie erstellen möchten, klicken Sie auf "Globale Richtlinie".
- 4. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen.
- 5. Klicken Sie für die zu entfernende Rolle auf den Link Entfernen.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

# Zuordnen einer Rolle zu einer Gruppe oder Entfernen einer Rolle aus einer Gruppe

Wenn Sie einer Gruppe eine Rolle hinzufügen bzw. eine Rolle aus einer Gruppe entfernen, übernehmen oder verlieren die Mitglieder dieser Gruppe diese Rolle.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, mit der Sie arbeiten möchten.
- 3. Klicken Sie auf Rollen zuweisen.

Rollen, die der Gruppe nicht zugewiesen sind, werden auf der linken Seite der Anzeige im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die der Gruppe derzeit zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Rollen** angezeigt.

- 4. Klicken Sie im Feld Verfügbare Rollen auf einen Rollennamen, um ihn auszuwählen.
- 5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um den Rollennamen von einem Feld in das andere Feld zu verschieben.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf **OK**.

### Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle

Mithilfe des Fensters **Rollen bearbeiten** weisen Sie eine Rolle einem Benutzer zu oder entfernen Sie eine Rolle eines Benutzers.

Gehen Sie folgt vor, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen oder um eine Rolle zu entfernen:

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzerkontos, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 3. Klicken Sie auf Rollen bearbeiten.

Rollen, die nicht dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die dem Benutzer momentan zugewiesen sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Ausgewählte Rollen** angezeigt.

- 4. Wählen Sie eine Rolle im Feld **Verfügbare Rollen** aus. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Wählen Sie im Feld **Verfügbare Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen.
  - Wählen Sie im Feld **Ausgewählte Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Entfernen**, um eine Rolle eines Benutzers zu entfernen.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern und klicken Sie dann auf OK.

## Definitionen von Berechtigungsstatus

Für jede Rolle können Sie festlegen, welche Berechtigungen gewährt, nicht gewährt oder verweigert werden. Diese Berechtigungen legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** fest.

Die Status haben die folgende Bedeutung.

- Gewährt gekennzeichnet durch ein Häkchen . Berechtigungen werden explizit gewährt, um diese bestimmte Funktion auszuführen, solange keine der anderen Rollen des Benutzers die Berechtigung verweigert.
- Verweigert gekennzeichnet durch ein "X" <sup>(S)</sup>. Berechtigungen zum Ausführen dieser Funktion werden explizit verweigert, unabhängig von den anderen Rollen des Benutzers, die die Berechtigung gewähren.
- Nicht gewährt gekennzeichnet durch einen Kreis O. Berechtigungen werden weder explizit gewährt noch verweigert, um eine bestimmte Funktion auszuführen. Wenn diese Berechtigung nicht explizit durch eine der Benutzerrollen gewährt wird, ist der Benutzer nicht berechtigt, diese Funktion durchzuführen.

# Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden

Die folgende Tabelle definiert die Funktionen der Rollen für die Unica Produkte, die nur Basisrollen verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation.

Anwendungen	Rollen
Leads	Leads-Rollen sind für die zukünftige Verwendung reserviert.
Berichte	• ReportsSystem – gewährt die Berechtigung report_system,
	die den Zugriff auf die Optionen SQL-Berichtsgenerator und
	Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen im Menü
	Einstellungen ermöglicht.

#### Tabelle 87. Berechtigungen für Produkte, die nur Basisrollen verwenden

Anwendungen	Rollen								
	• ReportsUser – gewährt die Berechtigung report_user, die vom								
	-Authentifizierungsprovider genutzt wird, der nur auf dem IBM								
	Cognos 11 BI-System installiert ist.								
	Weitere Informationen zu den Authentifizierungsoptionen für die								
	IBM Cognos 11 BI-Integration und die Art und Weise, wie der -								
	Authentifizierungsprovider die Berichtsberechtigungen verwendet,								
	finden Sie im Unicalnstallations- und Konfigurationshandbuch zu -Berichten.								
IBM eMessage	<ul> <li>Deliver_Admin – Bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen</li> </ul>								
	Deliver_User - Für zukünftige Verwendung reserviert.								
	Der Zugriff wird weiterhin über die Sicherheitsrichtlinien in Unica								
	Campaign definiert. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im								
	IBM eMessage Startup- und Administratorhandbuch.								
Unica Interact	<ul> <li>InteractAdminRole – Bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen.</li> </ul>								
Unica Collaborate	<ul> <li>collab_admin – Bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen.</li> </ul>								
	<ul> <li>corporate - Berechtigung zur Verwendung von Unica Campaign</li> </ul>								
	und Unica Collaborate, um wiederverwendbare Listen und On-								
	Demand-Kampagnenvorlagen zu entwickeln. Berechtigung zur Erstellung und Ausführung von Unternehmenskampagnen								
	field - Berechtigung zur Teilnahme an Unternehmenskampagnen								
	und zur Erstellung und Ausführung von Listen und On-Demand-								
	Kampagnen in Unica Collaborate.								
Unica Plan	PlanUserRole - Benutzer mit der Rolle "PlanUserRole" verfügen								
	standardmäßig über nur sehr wenige Berechtigungen in Unica								
	Plan. Sie können keine Pläne. Programme oder Projekte erstellen								
	und haben eingeschränkte Sicherheitsberechtigungen auf die								
	Administrationseinstellungen.								

Anwendungen	Rollen								
	<ul> <li>PlanAdminRole - Benutzer mit der Rolle "PlanAdminRole"</li> </ul>								
	verfügen standardmäßig über die meisten Berechtigungen in								
	Unica Plan. Hierzu gehört der Zugriff auf alle Verwaltungs- und								
	Konfigurationseinstellungen und somit über umfangreiche								
	Zugriffsberechtigungen.								
	Der Zugriff wird weiterhin über die Sicherheitsrichtlinien in Unica Plan								
	definiert.								
IBM SPSS Modeler	<ul> <li>SPSSUser - Benutzer mit der Rolle "SPSSUser" haben folgende</li> </ul>								
Advantage	Berechtigungen:								
Enterprise Marketing	<ul> <li>Ausführen von Berichten</li> </ul>								
Management Edition	<ul> <li>Anzeigen von Elementen in ihren Content-Repositories.</li> </ul>								
	<ul> <li>Durchführen von Scorings</li> </ul>								
	<ul> <li>SPSSAdmin - Benutzer mit der Rolle "SPSSAdmin" verfügen</li> </ul>								
	über alle Berechtigungen, die in IBM SPSS Modeler Advantage								
	Enterprise Marketing Management Edition aktiviert								
	sind. Hierzu gehört der Zugriff auf alle Verwaltungs- und								
	Konfigurationseinstellungen.								

# Berechtigungen für Unica Platform

In der folgenden Tabelle werden die Berechtigungen beschrieben, die Sie Rollen in Unica Platform zuordnen können.

Tabelle 88. Berechtigungen für die Unica Platform							
Berechtigung	Beschreibung						
Seite	Berechtigt den Benutzer die Durchführung aller						
"BenutzeradministratioBénutzerverwaltungsaufgaben auf der Seite Benutzer für							
	Benutzerkonten in seiner eigenen Partition: Hinzufügen und						
	Löschen von internen Benutzerkonten und Ändern von Attributen,						
	Datenquellen und Rollenzuweisungen						

Berechtigung	Beschreibung							
Seite	Berechtigt den Benutzer, die Seite "Benutzer" anzuzeigen.							
"Benutzerzugriff"								
Seite	Berechtigt einen Benutzer dazu, auf der Seite "Benutzergruppen"							
'Benutzergruppen	alle Aktionen auszuführen. Ausgenommen hiervon ist das							
verwalten'	Zuweisen einer Partition zu einer Gruppe; hierzu ist nur der Benutzer							
	"platform_admin" berechtigt. Diese Berechtigung ermöglicht							
	es dem Benutzer, Gruppen zu erstellen, zu modifizieren und zu							
	löschen, Gruppenzugehörigkeiten zu verwalten und Gruppen Rollen							
	zuzuordnen.							
Seite "Benutzerrollen	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Benutzerrollen							
verwalten"	und -berechtigungen durchzuführen: Erstellen, ändern und löschen							
	Sie Rollen in Unica Platform und Unica Campaign und weisen Sie für							
	alle aufgelisteten Unica-Produkte Benutzer zu Rollen zu.							
Seite 'Konfiguration	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite "Konfiguration"							
verwalten'	durchzuführen: Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite							
	"Konfiguration" durchzuführen: Modifizieren von Eigenschaftswerten,							
	Erstellen neuer Kategorien von Vorlagen und Löschen von Kategorien,							
	die über den Link <b>Kategorie löschen</b> verfügen.							
Seite 'Datenfilter	Berechtigt den Benutzer, alle Aktionen auf der Seite Datenfilter							
verwalten'	durchzuführen: Datenfilterzuweisungen vornehmen und entfernen.							
Seite "Geplante	Berechtigt einen Benutzer dazu, alle Aktionen auf der Seite							
Aufgaben verwalten"	"Zeitplanmanagement" durchzuführen: Zeitplandefinitionen anzeigen							
	und ändern sowie Ausführungen anzeigen.							
Dashboards verwalter	nBerechtigt einen Benutzer dazu, alle Aktionen auf den Seiten							
	"Dashboards" durchzuführen: Erstellen, Anzeigen, Ändern und							
	Löschen von Dashboards, Zuweisen von Dashboardadministratoren							
	und Verwalten des Dashboardzugriffs.							

# Berechtigungen für Opportunity Detect

In der folgenden Tabelle werden die Berechtigungen beschrieben, die Sie Rollen in Opportunity Detect zuweisen können.

Alle Berechtigungen mit dem Status Nicht gewährt gelten als Verweigert.

#### Tabelle 89. Berechtigungen in Opportunity Detect

Berechtigung	Beschreibung								
Nur Ansicht	Zugriff auf die gesamte Benutzeroberfläche im schreibgeschützten								
	Modus.								
Trigger entwerfen	<ul> <li>Kann Arbeitsbereiche erstellen und Triggersysteme entwerfen.</li> </ul>								
	<ul> <li>Kann alle triggerbezogenen Ressourcen erstellen, ändern und</li> </ul>								
	löschen.								
	<ul> <li>Kann auf die Seiten mit Arbeitsbereichen, Komponenten,</li> </ul>								
	Zielgruppenebenen, Datenquellen und Listen der benannten Werte zugreifen.								
	<ul> <li>Kann nicht auf die Seite mit den Servergruppen oder auf die</li> </ul>								
	Registerkarte zur Implementierung eines Arbeitsbereichs zugreifen.								
	<ul> <li>Kann einen Stapelverarbeitungslauf nicht auslösen.</li> </ul>								
	• Kann keine Objekte verwalten, die der Web-Service erstellt, wenn								
	Opportunity Detect mit Unica Interact integriert ist.								
Ausführung zu	<ul> <li>Bereitstellen von Implementierungskonfigurationen und</li> </ul>								
Testzwecken	Ausführen von Stapelimplementierungskonfigurationen auf								
	Servergruppen, die nicht für den Produktionsbetrieb vorgesehen sind.								
	<ul> <li>Zugriff auf die Seiten f ür Servergruppen und die Registerkarte zur</li> </ul>								
	Implementierung eines Arbeitsbereichs, aber keine Angabe einer								
	Servergruppe für den Produktionsbetrieb.								
	<ul> <li>Keine Bereitstellung oder Ausführung von</li> </ul>								
	Implementierungskonfigurationen, die eine								
	Produktionsservergruppe verwenden.								

Berechtigung	Beschreibung
Ausführung zu	<ul> <li>Bereitstellen von Implementierungskonfigurationen und</li> </ul>
Produktionszwecken	Ausführen von Stapelimplementierungskonfigurationen auf
	beliebigen Servergruppen.
	<ul> <li>Durchführen aller Aufgaben auf der Seite für Servergruppen</li> </ul>
	und auf den Registerkarten für die Implementierung und
	Stapelverarbeitungsläufe einschließlich der Angabe einer
	Servergruppe für den Produktionsbetrieb.
Echtzeit verwalten	Verwalten von Objekten, die der Web-Service erstellt, wenn
	Opportunity Detect mit Unica Interact integriert ist, um den
	Echtzeitmodus zu aktivieren.
	Lässt Folgendes zu:
	• Löschen von Arbeitsbereichen und Komponenten, die vom Web-
	Service erstellt wurden.
	<ul> <li>Starten und Stoppen von Echtzeit-</li> </ul>
	Implementierungskonfigurationen und Aktualisieren von deren
	Protokollebene.
	Benutzer, die nur über diese Berechtigung verfügen, können keine
	Verarbeitungsläufe für Echtzeit-Implementierungskonfigurationen
	starten.
	Die folgenden Aufgaben können von niemandem ausgeführt werden,
	auch nicht, wenn er über diese Berechtigung verfügt:
	<ul> <li>Löschen und Aktualisieren von Zielgruppenebenen,</li> </ul>
	Datenquellen, Listen mit benannten Werten, Servergruppen oder
	Implementierungskonfigurationen, die vom Web-Service erstellt wurden.
	- Erotallan und Paraitatallan von Implomantiarungskanfigurationan

• Erstellen und Bereitstellen von Implementierungskonfigurationen, die vom Web-Service erstellt wurden.

# Unica-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Konfigurationseigenschaften, auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration**.

# Konfigurationsmanagement

Bei der Erstinstallation von Unica werden auf der Seite "Konfiguration" nur die Eigenschaften, mit denen Unica Platform konfiguriert wird, und einige globale Konfigurationseinstellungen angezeigt. Wenn Sie zusätzliche Unica-Anwendungen installieren, werden die Eigenschaften zur Konfiguration dieser Anwendungen in Unica Platform registriert. Diese Eigenschaften werden dann auf der Seite "Konfiguration" angezeigt. Dort können Sie die zugehörigen Werte festlegen oder bearbeiten.

Einige Anwendungen verfügen möglicherweise über zusätzliche Konfigurationseigenschaften, die nicht im zentralen Repository gespeichert sind. Ausführliche Informationen zu allen Konfigurationsoptionen für die Anwendung finden Sie in der Anwendungsdokumentation.

# Vorlagen zum Duplizieren von Kategorien

Die Eigenschaften einer Unica-Anwendung werden bei der Installation der Anwendung in Unica Platform registriert. Wenn Benutzer für eine Anwendung duplizierte Kategorien zu Konfigurationszwecken erstellen müssen, wird eine Kategorienvorlage bereitgestellt.

Duplizieren Sie die Vorlage, um eine Kategorie zu erstellen. Sie können beispielsweise eine neue Unica Campaign-Partition oder -Datenquelle erstellen, indem Sie die entsprechende Vorlage duplizieren.

Außerdem können Sie jede Kategorie, die aus einer Vorlage erstellt wurde, auch wieder löschen.

## Einschränkungen bei der Benennung von Kategorien

Bei der Benennung einer aus einer Vorlage erstellten Kategorie gelten folgende Einschränkungen.

- Der Name muss innerhalb der Kategorien derselben Ebene in der Struktur (d. h. bei Kategorien innerhalb derselben übergeordneten Kategorie) eindeutig sein.
- Die nachfolgend aufgeführten Zeichen sind in Kategorienamen nicht zulässig.

!	"	"	•	#	\$	%		&	(	)	*	+	:	;	,
^	<	>	+	7	<b>,</b> (	0	[	1	{	}	1	۱	•	~	

Zudem darf der Name nicht mit einem Punkt beginnen.

## Erstellen einer Kategorie aus einer Vorlage

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" eine Kategorie aus einer Vorlage zu erstellen.

1. Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" zu der Vorlagenkategorie, die Sie duplizieren möchten.

Im Gegensatz zu anderen Kategorien sind Vorlagenkategorien kursiv geschrieben und stehen in Klammern.

- 2. Klicken Sie auf die Vorlagenkategorie.
- 3. Geben Sie einen Namen in das Feld Neuer Kategoriename ein (erforderlich).
- 4. Sie können die Eigenschaften innerhalb der neuen Kategorie sofort oder später bearbeiten.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die neue Konfiguration zu speichern.

Die neue Kategorie wird in der Navigationsstruktur angezeigt.

# Navigieren zu einer Kategorie

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" zu einer Kategorie zu navigieren.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an.
- 2. Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration in der Symbolleiste.

Auf der Seite "Konfiguration" wird die Baumstruktur der Konfigurationskategorien angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben einer Kategorie.

Die Kategorie wird geöffnet, und die Unterkategorien werden angezeigt. Falls die Seite Eigenschaften enthält, werden diese zusammen mit ihren aktuellen Werten angezeigt.

Die internen Namen für die Kategorien werden unter der Seitenüberschrift angezeigt. Sie verwenden diese internen Namen, wenn Sie Kategorien und deren Eigenschaften mit dem Dienstprogramm configTool manuell importieren oder exportieren.

4. Erweitern Sie die Kategorien und Unterkategorien, bis die Eigenschaft, die Sie bearbeiten möchten, angezeigt wird.

## Bearbeiten von Eigenschaftswerten

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" einen Eigenschaftswert zu ändern.

1. Navigieren Sie zur Kategorie, die die Eigenschaft enthält, die Sie festlegen wollen.

Auf der Seite "Einstellungen" der Kategorie wird eine Liste der Eigenschaften in der Kategorie mit ihren aktuellen Werten angezeigt.

2. Klicken Sie auf Einstellungen bearbeiten.

Auf der Seite "Einstellungen bearbeiten" der Kategorie werden die Eigenschaftswerte in bearbeitbaren Feldern angezeigt.

3. Geben Sie Werte ein bzw. bearbeiten Sie diese wie gewünscht.

In UNIX ist bei allen Datei- und Verzeichnisnamen die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. Eingegebene Datei- und Ordnernamen müssen bezüglich der Großund Kleinschreibung mit dem Datei- oder Ordnernamen auf der UNIX-Maschine übereinstimmen.

4. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Seite ohne Speichern zu schließen.

## Vorlagen zum Duplizieren von Kategorien

Die Eigenschaften einer Unica-Anwendung werden bei der Installation der Anwendung in Unica Platform registriert. Wenn Benutzer für eine Anwendung duplizierte Kategorien zu Konfigurationszwecken erstellen müssen, wird eine Kategorienvorlage bereitgestellt.

Duplizieren Sie die Vorlage, um eine Kategorie zu erstellen. Sie können beispielsweise eine neue Unica Campaign-Partition oder -Datenquelle erstellen, indem Sie die entsprechende Vorlage duplizieren.

Außerdem können Sie jede Kategorie, die aus einer Vorlage erstellt wurde, auch wieder löschen.

# Einschränkungen bei der Benennung von Kategorien

Bei der Benennung einer aus einer Vorlage erstellten Kategorie gelten folgende Einschränkungen.

- Der Name muss innerhalb der Kategorien derselben Ebene in der Struktur (d. h. bei Kategorien innerhalb derselben übergeordneten Kategorie) eindeutig sein.
- Die nachfolgend aufgeführten Zeichen sind in Kategorienamen nicht zulässig.

# ! " " **' # \$** % & ( ) \* + : ; , ^ < > + ? @ [ ] { } / \ ` ~

Zudem darf der Name nicht mit einem Punkt beginnen.

## Zuordnen oder Ändern eines Dashboardadministrators

Verwenden Sie diese Prozedur, um einen Dashboardadministrator zuzuordnen oder zu ändern.

1. Wählen Sie in Unica die Option Dashboard aus

Die Seite "Dashboardadministration" wird geöffnet. Alle Ihrer Partition zugeordneten Dashboards werden zusammen mit einer Liste der jeweiligen Portlets angezeigt.

2. Klicken Sie unten in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, auf das Symbol **Berechtigungen verwalten**.

Die Registerkarte "Berechtigungen verwalten" wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf das Symbol Dashboardbenutzer verwalten.

Die Seite "Dashboardadministratoren verwalten" wird geöffnet. Alle Ihrer Partition zugeordneten Dashboards werden zusammen mit einer Liste der jeweiligen Portlets angezeigt.

4. Aktivieren oder inaktivieren Sie die Namen.

Benutzer, deren Namen ausgewählt sind, besitzen Administratorberechtigungen für das Dashboard.

Sie können wie folgt vorgehen, um Benutzer zu suchen.

- Filtern Sie die Liste, indem Sie einen Benutzernamen ganz oder teilweise in das Feld **Suchen** eingeben.
- Zeigen Sie alle Benutzer oder nur nicht zugeordnete Benutzer oder nur zugeordnete Benutzer an.

- Sortieren Sie die Liste, indem Sie auf Spaltenüberschriften klicken.
- Zeigen Sie alle Benutzer gleichzeitig (auf der Grundlage der Filterkriterien) an oder blättern Sie die Liste durch.
- 5. Klicken Sie auf Aktualisieren.

## Der Dashboard Administrator

Wenn Ihnen die Rolle eines Dashboardadministrators übertragen wurde, sind Sie für das Verwalten der Zugehörigkeit, des Layouts und des Inhalts dieses Dashboards verantwortlich. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Zugehörigkeit zu einem Dashboard verwaltet wird.

# Vordefinierte Portlets

Unica stellt zwei Typen von vordefinierten Dashboard-Portlets bereit, die Sie aktivieren und einem der von Ihnen erstellten Dashboards hinzufügen können.

Vordefinierte Unica-Portlets verwenden Unica Platform-Mechanismen für die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zum Zugriff auf den Unica-Inhalt. Benutzer werden nicht zur Angabe ihrer Berechtigungsnachweise aufgefordert, wenn sie ein Dashboard anzeigen, das diese Portlets enthält.

- Liste: Eine Liste benutzerspezifischer Unica-Elemente. Beispiele f
  ür Listenportlets sind "Eigene aktuelle Kampagnen" (Unica Campaign), "Eigene Alerts" (Unica Plan und der Bericht "
  Übersicht nach Kontinenten" (Digital Analytics for On Premises).
- IBM Cognos Bericht: Eine speziell formatierte Version eines Unica-Berichts.

Sie können auch eigene angepasste Dashboard-Portlets erstellen.

# Benutzerdefinierte Portlettypen und Verfügbarkeit

Sie können Portlets aus den folgenden Unica-Seitentypen erstellen.

- Alle Unica IBM Cognos-Berichte, einschließlich Unica Interact-Bericht "Leistung Interaktionspunkt", die so angepasst wurden, dass sie auf zusätzliche interaktive Kanäle verweisen. Sie können alle vorhandenen Dashboardberichte wie in diesem Handbuch beschrieben anpassen. Sie können auch Berichte anpassen, die keine Dashboardberichte sind. Details zum Anpassen eines Berichts, der kein Dashboardbericht ist, finden Sie im UnicaInstallations- und Konfigurationshandbuch für Berichte.
- Quick Link-Portlets, die Sie mithilfe vordefinierter Links zu Unica-Produkten erstellen können.
- Alle Digital Analytics for On Premises- oder Digital Analytics for On Premises-On-Demand-Berichte oder -Dashboards, die automatisch aktualisiert werden.
- Alle IBM Digital Analytics-Berichte.

Zusätzlich können Sie ein Portlet aus einer Seite im Internet oder im Intranet des Unternehmens erstellen.

Von Ihnen erstellte Portlets können in jedem Dashboard verwendet werden. Ihre benutzerdefinierten Portlets werden im Fenster "Portlets verwalten" aufgelistet. Hier können Sie die Portlets einem Dashboard hinzufügen.

# Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard

Verwenden Sie diese Prozedur, um einem Dashboard ein vordefiniertes Portlet hinzuzufügen.

- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie auf **Portlets verwalten**, um eine Liste der aktivierten Portlets anzuzeigen.

Sie können die Seite "Portlets verwalten" auch über die Registerkarte "Administration" aufrufen, indem Sie im Dashboard auf das Symbol "Portlets verwalten" klicken.

3. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben Portlets aus, um die Portlets für das Hinzufügen zum Dashboard auszuwählen.

Sie können die folgenden Funktionen für die Auswahl von Portlets verwenden.

- Filtern Sie die Liste der Portlets nach dem Namen oder nach dem Produkt, das die Quelle des Portlets ist.
- Zeigen Sie alle Portlets gleichzeitig an oder blättern Sie durch die Liste.
- Klicken Sie auf Spaltenüberschriften, um die Liste nach Quelle oder Portletname in auf- oder absteigender Reihenfolge alphabetisch zu sortieren.
- 4. Klicken Sie auf Aktualisieren.

Die ausgewählten Portlets werden dem Dashboard hinzugefügt.

# Hinzufügen eines benutzerdefinierten Portlets zu einem Dashboard

Wenden Sie diese Vorgehensweise an, um ein benutzerdefiniertes Portlet zu einem Dashboard hinzuzufügen.

Vor der Ausführung dieser Prozedur sollten Sie die folgenden Schritte ausgeführt haben:

- Vorbereiten einer URL, wie an anderer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.
- URL wurde zur Platform\_Admin\_URL.properties-Datei hinzugefügt, sie befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.
- Stoppen und erneutes Starten der Unica Platform-Webanwendung.
- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie auf Portlets verwalten.

Das Fenster Portlets verwalten wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf Benutzerdefiniertes Portlet erstellen.

Das Fenster Benutzerdefiniertes Portlet erstellen wird geöffnet.

4. Führen Sie je nach Typ des hinzuzufügenden Portlets eine der folgenden Schrittfolgen aus.

Wenn Sie ein Portlet erstellen, das kein Digital Analytics Berichtsportlet ist, gehen Sie wie folgt vor.

- Wählen Sie unter Typ die Option Benutzerdefiniert aus.
- Füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus.
- Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage (sie enthält die zuvor abgefragte URL) in das Feld **URL** ein.

Wenn Sie ein Digital Analytics-Berichtsportlet erstellen, gehen Sie wie folgt vor.

- Wählen Sie unter Typ die Option IBM Digital Analytics aus.
- Füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus.
- Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage (sie enthält die zuvor abgefragte URL) in das Feld URL von **IBM Digital Analytics** ein.
- 5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Das Fenster wird geschlossen und die Registerkarte "Administration" wird wieder angezeigt. Das neue Portlet befindet sich in der linken oberen Ecke, wo es möglicherweise ein zuvor hinzugefügtes Portlet verdeckt. Klicken Sie auf die Portletüberschrift und ziehen Sie das Portlet an eine geeignete Position im Dashboard.

## Planen eines Dashboardberichts

Um einen Dashboardbericht zu planen (vordefiniertes Portlet oder vom Benutzer erstelltes Portlet), müssen Sie zunächst eine Ansicht erstellen und planen und anschließend das Portlet konfigurieren (siehe Beschreibung).

**Anmerkung:** Sie können nur Berichte planen, die nicht nach Benutzern gefiltert sind.

1. Kopieren Sie den Bericht in Cognos und speichern Sie ihn unter einem neuen Namen.

- 2. Öffnen Sie den kopierten Bericht in Cognos und speichern Sie ihn als Ansicht mit dem gleichen Namen wie der Originalbericht. Speichern Sie ihn im Ordner Unica Dashboard/ Product, wobei Product der entsprechende Produktordner ist.
- 3. Planen Sie die Ansicht in Cognos.
- 4. Fügen Sie (falls noch nicht erfolgt) in Unica den Bericht dem Dashboard hinzu.
- 5. Nur wenn der Bericht eines der vordefinierten Portlets ist, gehen Sie in Unica wie folgt vor.
  - Klicken Sie auf der Seite "Dashboardadministration" auf das Symbol **Portlet bearbeiten** neben dem betreffenden Portlet.
  - Wählen Sie neben der Frage **Wurde dieser Bericht geplant?** die Option **Ja** aus.
  - Klicken Sie auf **Speichern**.

# Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard

Verwenden Sie diese Prozedur, um einem Dashboard ein vordefiniertes Portlet hinzuzufügen.

- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie auf **Portlets verwalten**, um eine Liste der aktivierten Portlets anzuzeigen.

Sie können die Seite "Portlets verwalten" auch über die Registerkarte "Administration" aufrufen, indem Sie im Dashboard auf das Symbol "Portlets verwalten" klicken.

- 3. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben Portlets aus, um die Portlets für das Hinzufügen zum Dashboard auszuwählen.
  - Sie können die folgenden Funktionen für die Auswahl von Portlets verwenden.
    - Filtern Sie die Liste der Portlets nach dem Namen oder nach dem Produkt, das die Quelle des Portlets ist.
    - Zeigen Sie alle Portlets gleichzeitig an oder blättern Sie durch die Liste.

- Klicken Sie auf Spaltenüberschriften, um die Liste nach Quelle oder Portletname in auf- oder absteigender Reihenfolge alphabetisch zu sortieren.
- 4. Klicken Sie auf Aktualisieren.

Die ausgewählten Portlets werden dem Dashboard hinzugefügt.

### **Dashboards und Partitionen**

Wenn Sie Dashboards in einer Umgebung mit mehreren Partitionen verwalten, sollten Sie diesen Abschnitt lesen, um zu verstehen, wie mehrere Partitionen Dashboards beeinflussen.

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen kann ein Benutzer nur die Dashboards anzeigen oder verwalten, die der Partition zugeordnet sind, zu der der Benutzer gehört.

Wenn ein Dashboardadministrator ein Dashboard erstellt, gelten die folgenden partitionsbezogenen Regeln.

- Jedes Dashboard, das erstellt wird, ist nur für die Benutzer verfügbar, die zu derselben Partition gehören, zu der auch der Benutzer, der das Dashboard erstellt hat, gehört.
- Nur die vordefinierten Portlets, die in der Partition aktiviert sind, zu der der Administrator gehört, sind zum Einschließen in das Dashboard verfügbar.
- Nur die Gruppen und Benutzer, die derselben Partition wie der Administrator zugeordnet sind, sind für eine Zuweisung zum Dashboard verfügbar.

### Partitions- und Sicherheitsmanagement

Partitionen in Unica Campaign und den damit zusammenhängenden Produkten stellen eine Möglichkeit dar, Daten in Verbindung mit unterschiedlichen Benutzergruppen zu sichern. Bei der Partitionierung wird die Partition eines Benutzers so angezeigt, als ob es sich dabei um eine separat ausgeführte Unica Campaign-Instanz handelt, ohne Anzeichen dafür, dass andere Partitionen auf demselben System ausgeführt werden. In diesem Abschnitt wird auf die besonderen Überlegungen bezüglich des Sicherheitsmanagements in einer Umgebung mit mehreren Partitionen eingegangen.

### Benutzerzugehörigkeit in einer Partition

Benutzer werden auf Grundlage Ihrer Gruppenzugehörigkeit einer Partition zugewiesen. Die Gruppe wird einer Partition zugewiesen. Danach werden die Benutzer einer Gruppe zugeordnet, damit sie auf eine Partition zugreifen können.

Eine Gruppe oder Untergruppe kann nur einer einzigen Partition zugewiesen werden. Übergeordnete Gruppen übernehmen die Partitionszugehörigkeit nicht von ihren Untergruppen. Nur der Benutzer "platform\_admin" oder ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" kann eine Gruppe einer Partition zuordnen.

Ein Benutzer sollte jeweils nur einer Partition angehören.

#### Informationen über Rollen und Partitionen

Eine Rolle ist immer in den Kontext einer Partition eingebettet. In einer Umgebung mit nur einer Partition werden alle Rollen automatisch in der Standardpartition (partition1) erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird eine Rolle in der Partition des Benutzers erstellt, der diese erstellt hat. Dies gilt jedoch nicht für den Benutzer "platform\_admin" und alle anderen Konten mit der Rolle "PlatformAdminRole". Mit diesen Konten können Rollen in allen Partitionen erstellt werden.

#### Weitere Informationen zu Partitionen

In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Zuweisen einer Gruppe zu einer Partition und zum Zuweisen von Benutzern zu Gruppen. Eine vollständige Beschreibung der Konfiguration von Partitionen finden Sie in der Dokumentation zur Unica Campaign-Installation.

## Dashboard-Management

Dashboards sind konfigurierbare Seiten mit nützlichen Informationen für Benutzergruppen, die über unterschiedliche Rollen in Ihrem Unternehmen verfügen. Die Komponenten, aus denen Dashboards bestehen, werden als Portlets bezeichnet. Dashboards können vordefinierte Portlets oder von Ihnen erstellte Portlets enthalten.
Sie können Dashboards selbst erstellen und konfigurieren oder die vorgefertigten Dashboards verwenden. Vorgefertigte Dashboards enthalten vordefinierte Portlets in Kombinationen, die für Benutzer mit einer Vielzahl von Rollen innerhalb Ihres Unternehmens nützlich sind.

Sie können auch eigene benutzerdefinierte Portlets über die Unica-Produktseiten, über Seiten Ihres Unternehmens-Intranets oder über Internetseiten erstellen.

## **Benutzerdefinierte Portlets**

Die Themen in diesem Abschnitt beschreiben, wie Sie benutzerdefinierte Portlets erstellen und verwenden.

## Aktivieren oder Inaktivieren vordefinierter Portlets

Führen Sie diese Aufgabe aus, bevor Sie mit dem Erstellen von Dashboards beginnen. Sie sollten nur Portlets aktivieren, die zu installierten Unica-Produkten gehören.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an und wählen Sie **Einstellungen > Dashboard-Portlets** aus.
- 2. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen neben den Namen der Portlets, um die Portlets zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Ein Kontrollkästchen mit Häkchen kennzeichnet aktivierte Portlets. Wird das Häkchen entfernt, wird ein Portlet inaktiviert.

Die von Ihnen ausgewählten Portlets sind aktiviert und für die Einbindung in die Dashboards verfügbar.

## Erstellen eines vorgefertigten Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein vorgefertigtes Dashboard zu erstellen.

1. Stellen Sie sicher, dass die Portlets, aus denen das zu erstellende, vorgefertigte Dashboard besteht, aktiviert sind.

- 2. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** aus, um die Seite "Dashboardadministration" zu öffnen.
- 3. Klicken Sie auf Dashboard erstellen.
- Wählen Sie unter Typ die Option Vorgefertigte Dashboards verwenden aus.
   Die verfügbaren vorgefertigten Dashboards werden aufgelistet.
- 5. Wählen Sie das gewünschte vorgefertigte Dashboard aus und klicken Sie auf Weiter.

Eine Liste der Portlets, die im vorgefertigten Dashboard enthalten sind, wird angezeigt. Die Liste weist darauf hin, wenn ein Portlet nicht verfügbar ist, entweder weil das erforderliche Produkt nicht installiert oder das Portlet nicht aktiviert ist.

6. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Erstellung des Dashboards abzuschließen.

Ihr neues Dashboard wird als Registerkarte auf der Seite "Dashboardadministration" angezeigt und auf der Registerkarte "Administration" aufgelistet. Sie können die enthaltenen Portlets jetzt gegebenenfalls ändern.

## Einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und IBM Digital Analytics aktivieren

Wenn Ihre Organisation IBM Digital Analytics verwendet, können Sie eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica aktivieren.

Die einmalige Anmeldung ermöglicht den Benutzern die Navigation zu Digital Analytics-Berichten aus der Unica-Benutzeroberfläche heraus, ohne dass sie aufgefordert werden, sich anzumelden.

Wenn auf Digital Analytics-Berichte in Unica-Dashboards verwiesen wird, ermöglicht die einmalige Anmeldung den Benutzern, diese Berichte anzuzeigen (falls sie in Digital Analytics Zugriff auf diese Berichte haben).

## Zwei Optionen zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und IBM Digital Analytics

Sie können zum Aktivieren der einmaligen Anmeldung zwischen zwei Optionen wählen.

 Sie können Digital Analytics so konfigurieren, dass automatisch ein Digital Analytics-Benutzerkonto erstellt wird, wenn ein Unica-Benutzer zum ersten Mal zu Digital Analytics wechselt.

Diese Option bietet sich an, wenn alle Unica-Benutzer eine einmalige Anmeldung für Digital Analytics verwenden sollen.

 Sie können Unica-Benutzerkonten für eine einmalige Anmeldung konfigurieren, indem Sie die bereits vorhandenen Digital Analytics-Anmeldenamen jedes Benutzers zur Detailseite des jeweiligen Benutzers in Unica hinzufügen.

Wenn Sie diese Option auswählen, müssen alle Benutzer, für die der Zugriff auf Digital Analytics erforderlich ist, über ein Digital Analytics-Konto verfügen.

Diese Option bietet sich an, wenn nur ein Subset der Unica-Benutzer über eine einmalige Anmeldung für Digital Analytics verfügen soll.

## Berechtigungen in Digital Analytics für Benutzer mit einmaliger Anmeldung (Single-Sign-on-Benutzer)

Wenn die Option zum automatischen Erstellen von Konten in Digital Analytics **nicht** ausgewählt ist, verfügen Benutzer mit einmaliger Anmeldung in Digital Analytics über die Berechtigungen, die sie bei einer direkten Anmeldung an Digital Analytics hätten.

Wenn die Option zum automatischen Erstellen von Konten in Digital Analytics ausgewählt ist, verfügen Benutzer mit einmaliger Anmeldung in Digital Analytics über die folgenden Berechtigungen.

 Die Benutzer verfügen standardmäßig über die Berechtigungen, die der Digital Analytics-Gruppe erteilt wurden, die der Administrator für alle automatisch erstellten Benutzer konfiguriert hat.

Die Administratoren können die Berechtigungen ändern, die dieser Gruppe zugeordnet sind.

 Außerdem kann der Administrator das automatische Erstellen von Konten für Benutzer, die bereits über ein Digital Analytics Konto verfügen, außer Kraft setzen. Wenn die automatische Erstellung für einen Benutzer außer Kraft gesetzt wird, verfügt dieser Benutzer über die Berechtigungen, die er hätte, wenn er sich direkt an Digital Analytics anmelden würde.

#### Koordination der Serveruhr

Die Systemzeit auf dem Server, auf dem Unica Platform implementiert ist, muss mit der Systemzeit auf dem Digital Analytics-Server übereinstimmen. Bei einer einmaligen Anmeldung sind auf dem Digital Analytics-Server bis zu 15 Minuten Unterschied (900 Sekunden) zwischen den beiden Serversystemzeiten zulässig.

Sie sollten generell die Systemzeiten miteinander synchronisieren. Um eine ordnungsgemäße Synchronisation sicherzustellen, sollten Sie das NTP (Network Time Protocol) verwenden.

Wenn Sie Ihre Serversystemzeit nicht synchronisieren können und möglicherweise 15 Minuten (oder mehr) Unterschied zwischen den Systemzeiten entstehen können, können Sie die Konfigurationseinstellung **Zeitabweichungsanpassung (Sekunden)** in der CoremetricsKategorie "Coremetrics" in Unica Platform so festlegen, dass die angegebene Zahl den Unterschied zwischen den beiden Systemzeiten widerspiegelt.

## Implementierung von unidirektionalem SSL

In diesem Abschnitt wird unidirektionales SSL in Unica beschrieben.

Die gesamte Kommunikation, die sicher zwischen zwei über ein Netz verbundenen Anwendungen ablaufen soll, kann über das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) stattfinden.

SSL stellt auf folgende Weise sichere Verbindungen bereit:

- Eine Anwendung kann die Identität einer anderen Anwendung authentifizieren.
- Mit einem privaten Schlüssel können über die SSL-Verbindung übertragene Daten verschlüsselt und entschlüsselt werden.

Wenn Anwendungen für SSL konfiguriert werden, dann findet der Webdatenverkehr nicht mehr über HTTP, sondern über HTTPS statt. Diese Änderung wird in den URLs angezeigt.

Wenn eine Kommunikation zwischen Prozessen stattfindet, agiert der Prozess, der eine Anforderung sendet, als Client. Der Prozess, der auf die Anforderung antwortet, agiert als Server. Im Interesse einer lückenlosen Sicherheit sollte SSL für alle Arten der Kommunikation mit Unica-Produkten implementiert werden.

SSL kann unidirektional oder bidirektional konfiguriert werden. Mit unidirektionalem SSL muss der Server ein Zertifikat für den Client vorweisen. Der Client benötigt jedoch kein Zertifikat für den Server. Damit die SSL-Verbindung erfolgreich zustande kommt, muss der Client den Server authentifizieren. Der Server akzeptiert eine Verbindung von einem beliebigen Client.

## Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics-Bericht

Verwenden Sie diese Prozedur für Digital Analytics-Berichte.

Wenn Sie möchten, dass Benutzer Digital Analytics Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich an Digital Analytics anzumelden, müssen Sie die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und Digital Analytics aktivieren.

- 1. Melden Sie sich an Digital Analytics an und navigieren Sie zu dem Bericht, den Sie als Portlet hinzufügen möchten.
- 2. Kopieren Sie die im Browser angezeigte URL.

Der Link wird in Ihre Zwischenablage kopiert und kann in das Feld IBM Digital Analytics im Fenster "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen" in Unica Platform eingefügt werden.

Sie können die URL in einen Texteditor einfügen, um sicherzustellen, dass sie nicht überschrieben wird, falls Sie zunächst etwas anderes kopieren wollen, bevor Sie die URL zum Erstellen eines Portlets verwenden.

## Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen"

In dieser Tabelle finden Sie Hilfe zum Ausfüllen der Felder auf der Seite "Benutzerdefiniertes Portlet".

#### Tabelle 90. Felder auf der Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen"

Feld	Beschreibung
Туре	Wählen Sie den Portlettyp aus: ein Portlet, das nicht aus Digital
	Analytics stammt, oder ein Portlet aus Digital Analytics.
Name	Geben Sie einen geeigneten Namen für das Portlet ein.
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung ein, an der andere Administratoren
	ablesen können, warum das Portlet Teil dieses Dashboards ist.
URL oder Digital	Fügen Sie Ihre vorbereitete URL ein.
Analytics-URL	
Ausgeblendete	Nur verfügbar, wenn das Portlet nicht aus Digital Analytics
Variablen	stammt. Wenn für Ihr Portlet eine Anmeldung der Benutzer
	erforderlich ist, können Sie Name/Wert-Paare eingeben, um diese
	Berechtigungsnachweise sicher an die Site zu senden. Sie müssen
	den erwarteten Variablennamen von der Webseite abrufen.

## Dynamische Tokens

Bei der Definition von benutzerdefinierten Dashboard-Portlets können vordefinierte Tokens verwendet werden, die durch die Werte ersetzt werden, die in Unica Platform für den beim Aufrufen des Portlets aktiven Benutzer gespeichert sind.

Dieses Feature ist nicht für benutzerdefinierte Portlets von Digital Analytics verfügbar.

Es werden folgende Tokens unterstützt.

- <user\_name>
- <user\_first\_name>
- <user\_last\_name>
- <user\_email>

Die URL wird mit ausgeblendeten Variablen aufgerufen, die als Anforderungsparameter übergeben werden.

Die Werte müssen in den Benutzerangaben in Unica Platform enthalten sein. Außerdem müssen Sie die Namen der von der Zielwebsite verwendeten Variablen kennen.

Um diese Tokens zu verwenden, geben Sie die Wertepaare in das Feld **Ausgeblendete Variablen** auf der Seite "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen" ein. Wenn Sie mehrere Tokens verwenden, trennen Sie sie jeweils mit einem Semikolon.

Nehmen Sie z. B. an, Sie möchten den Vor- und Nachnamen eines Benutzers in einer Portlet-URL senden. In dem Fall erwartet die empfangende Website, dass fname und lname den Vor- und Nachnamen des Benutzers enthalten. Dafür füllen Sie die Felder **URL** und **Ausgeblendete Variablen** folgendermaßen aus.

- URL-www.example.com
- Ausgeblendete Variablen fname=<user\_first\_name>;lname=<user\_last\_name>

## Der Dashboard Administrator

Wenn Ihnen die Rolle eines Dashboardadministrators übertragen wurde, sind Sie für das Verwalten der Zugehörigkeit, des Layouts und des Inhalts dieses Dashboards verantwortlich. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Zugehörigkeit zu einem Dashboard verwaltet wird.

### Gewähren oder Entziehen von Dashboardzugehörigkeiten

Verwenden Sie diese Prozedur, um Dashboardzugehörigkeiten zu gewähren oder zu entziehen.

1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.

2. Klicken Sie unten in dem Dashboard, mit dem Sie arbeiten möchten, auf das Symbol **Berechtigungen verwalten**.

Die Registerkarte "Berechtigungen verwalten" wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf das Symbol Dashboardbenutzer verwalten.

Die Seite "Dashboardbenutzer verwalten" wird geöffnet.

4. Wählen Sie das Kontrollkästchen aus oder ab, um die Zugriffsberechtigung für das Dashboard zu erteilen oder zu entfernen.

Benutzer, deren Namen ausgewählt sind, können das betreffende Dashboard anzeigen.

Sie können wie folgt vorgehen, um Benutzer zu suchen.

- Filtern Sie die Liste, indem Sie einen Benutzernamen ganz oder teilweise in das Feld **Suchen** eingeben.
- Zeigen Sie alle Benutzer oder nur nicht zugeordnete Benutzer oder nur zugeordnete Benutzer an.
- Sortieren Sie die Liste, indem Sie auf Spaltenüberschriften klicken.
- Zeigen Sie alle Benutzer gleichzeitig (auf der Grundlage der Filterkriterien) an oder blättern Sie die Liste durch.
- 5. Klicken Sie auf Aktualisieren.

## Hinzufügen eines vordefinierten Portlets zu einem Dashboard

Verwenden Sie diese Prozedur, um einem Dashboard ein vordefiniertes Portlet hinzuzufügen.

- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie auf **Portlets verwalten**, um eine Liste der aktivierten Portlets anzuzeigen.

Sie können die Seite "Portlets verwalten" auch über die Registerkarte "Administration" aufrufen, indem Sie im Dashboard auf das Symbol "Portlets verwalten" klicken.

3. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben Portlets aus, um die Portlets für das Hinzufügen zum Dashboard auszuwählen.

Sie können die folgenden Funktionen für die Auswahl von Portlets verwenden.

- Filtern Sie die Liste der Portlets nach dem Namen oder nach dem Produkt, das die Quelle des Portlets ist.
- Zeigen Sie alle Portlets gleichzeitig an oder blättern Sie durch die Liste.
- Klicken Sie auf Spaltenüberschriften, um die Liste nach Quelle oder Portletname in auf- oder absteigender Reihenfolge alphabetisch zu sortieren.
- 4. Klicken Sie auf Aktualisieren.

Die ausgewählten Portlets werden dem Dashboard hinzugefügt.

## Seite "Portlets verwalten"

In dieser Tabelle finden Sie die Hilfe zum Ausfüllen der Felder auf der Seite "Portlets verwalten".

#### Tabelle 91. Felder auf der Seite "Portlets verwalten"

Feld	Beschreibung
Filter	Geben Sie einen Produkt- oder Portletnamen ganz oder teilweise
	ein, um die Porletliste auf der Basis des Produkts zu filtern, das den
	Bericht oder den Portletnamen bereitstellt.
Benutzerdefiniertes	Klicken Sie hier, um eine Seite zu öffnen, in der Sie ein Portlet
Portlet erstellen	erstellen können, das eine URL verwendet, die Sie erhalten haben.
Quick Link-Portlet	Klicken Sie hier, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie ein Quick Link-
erstellen	Portlet erstellen können.

## Dashboards und Partitionen

Wenn Sie Dashboards in einer Umgebung mit mehreren Partitionen verwalten, sollten Sie diesen Abschnitt lesen, um zu verstehen, wie mehrere Partitionen Dashboards beeinflussen.

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen kann ein Benutzer nur die Dashboards anzeigen oder verwalten, die der Partition zugeordnet sind, zu der der Benutzer gehört.

Wenn ein Dashboardadministrator ein Dashboard erstellt, gelten die folgenden partitionsbezogenen Regeln.

- Jedes Dashboard, das erstellt wird, ist nur für die Benutzer verfügbar, die zu derselben Partition gehören, zu der auch der Benutzer, der das Dashboard erstellt hat, gehört.
- Nur die vordefinierten Portlets, die in der Partition aktiviert sind, zu der der Administrator gehört, sind zum Einschließen in das Dashboard verfügbar.
- Nur die Gruppen und Benutzer, die derselben Partition wie der Administrator zugeordnet sind, sind für eine Zuweisung zum Dashboard verfügbar.

## Aktivieren oder Inaktivieren vordefinierter Portlets

Führen Sie diese Aufgabe aus, bevor Sie mit dem Erstellen von Dashboards beginnen. Sie sollten nur Portlets aktivieren, die zu installierten Unica-Produkten gehören.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an und wählen Sie **Einstellungen > Dashboard-Portlets** aus.
- 2. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen neben den Namen der Portlets, um die Portlets zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Ein Kontrollkästchen mit Häkchen kennzeichnet aktivierte Portlets. Wird das Häkchen entfernt, wird ein Portlet inaktiviert.

Die von Ihnen ausgewählten Portlets sind aktiviert und für die Einbindung in die Dashboards verfügbar.

## Erstellen eines nicht vorgefertigten Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Dashboard zu erstellen, das nicht vorgefertigt ist.

1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** aus, um die Seite "Dashboardadministration" zu öffnen.

Alle Dashboards, die Ihrer Partition zugeordnet sind, werden angezeigt.

- 2. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**, um die Seite "Dashboard erstellen" zu öffnen.
- 3. Geben Sie einen eindeutigen Titel (erforderlich) und eine Beschreibung (optional) ein.
- 4. Wählen Sie grundlegende Berechtigungen aus.
  - Wenn Sie den Zugriff auf Benutzer beschränken möchten, die zu einer dem Dashboard zugeordneten Gruppe gehören, dann wählen Sie Benutzer- oder gruppenspezifisches Dashboard aus.
  - Wenn alle Benutzer in der Partition in der Lage sein sollen, das Dashboard anzuzeigen, wählen Sie **Globales Dashboard für jeden** aus.
- 5. Wählen Sie unter Typ die Option Dashboard erstellen aus.
- 6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Ihr neues Dashboard wird als Registerkarte auf der Seite "Dashboardadministration" angezeigt und auf der Registerkarte "Administration" aufgelistet.

Sie können jetzt Portlets hinzufügen.

## Erstellen eines vorgefertigten Dashboards

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein vorgefertigtes Dashboard zu erstellen.

- 1. Stellen Sie sicher, dass die Portlets, aus denen das zu erstellende, vorgefertigte Dashboard besteht, aktiviert sind.
- 2. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** aus, um die Seite "Dashboardadministration" zu öffnen.
- 3. Klicken Sie auf Dashboard erstellen.
- 4. Wählen Sie unter Typ die Option Vorgefertigte Dashboards verwenden aus.

Die verfügbaren vorgefertigten Dashboards werden aufgelistet.

- 5. Wählen Sie das gewünschte vorgefertigte Dashboard aus und klicken Sie auf Weiter. Eine Liste der Portlets, die im vorgefertigten Dashboard enthalten sind, wird angezeigt. Die Liste weist darauf hin, wenn ein Portlet nicht verfügbar ist, entweder weil das erforderliche Produkt nicht installiert oder das Portlet nicht aktiviert ist.
- 6. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Erstellung des Dashboards abzuschließen.

Ihr neues Dashboard wird als Registerkarte auf der Seite "Dashboardadministration" angezeigt und auf der Registerkarte "Administration" aufgelistet. Sie können die enthaltenen Portlets jetzt gegebenenfalls ändern.

## Übersicht über das Arbeiten mit Dashboards in einer Umgebung mit mehreren Partitionen

Sind mehrere Partitionen konfiguriert, führen Sie die folgenden Anleitungen zum Konfigurieren von Dashboards aus.

1. Bevor Sie mit Dashboards arbeiten, ordnen Sie jeder Partition mindestens eine Gruppe zu und ordnen Sie anschließend jeder Gruppe die entsprechenden Benutzer zu.

Nur der Benutzer "platform\_admin" oder ein anderer Benutzer mit den Berechtigungen von "PlatformAdminRole" kann diese Aufgabe ausführen.

 Stellen Sie f
ür jede Partition sicher, dass mindestens ein Benutzer 
über die Berechtigung "Dashboards verwalten" verf
ügt und notieren Sie sich diese Benutzernamen.

Die Unica Platform-Rolle "AdminRole" verfügt standardmäßig über diese Berechtigung, aber Sie möchten möglicherweise eine Rolle mit stärker eingeschränktem Zugriff für Dashboardadministratoren erstellen. Diese Dashboardadministratoren können alle Dashboards auf ihrer Partition verwalten.

- 3. Gehen Sie für jede Partition, die in Ihrem System konfiguriert ist, wie im Folgenden beschrieben vor.
  - a. Verwenden Sie ein Konto, das zur Partition gehört und alle Dashboards auf einer Partition verwalten kann, für die Anmeldung an Unica.

Verwenden Sie dafür die Liste der Benutzer, die Sie im vorherigen Schritt erstellt haben.

- b. Aktivieren Sie auf der Seite **Einstellungen > Dashboard-Portlets** die vordefinierten Portlets gemäß Ihren Anforderungen.
- c. Erstellen Sie auf der Seite "Dashboardadministration" die erforderlichen Dashboards und fügen Sie die Portlets hinzu.
- d. Ordnen Sie jedem nicht globalen Dashboard Benutzer hinzu, die das Dashboard anzeigen können.

Sie können dem Dashboard einzelne Benutzer oder Gruppen hinzufügen.

e. Fügen Sie jedem Dashboard mindestens einen Benutzer als Dashboardadministrator hinzu.

## **Quick Link-Portlets**

Quick Links sind vordefinierte Links zu Unica-Produkten. Einige Quick Links ermöglichen es Benutzern, grundlegende Aktionen im Unica-Produkt innerhalb des Dashboards auszuführen, ohne zum Produkt navigieren zu müssen. Sie können Portlets konfigurieren, die eine Reihe von Quick Links enthalten, die Sie ausgewählt haben.

Quick Links für Unica-Produkte werden installiert, wenn das Produkt installiert wird. Beginnend mit dem Release 9.0.0 stellt nur Unica Plan Quick Links zur Verfügung. Für Quick Links gelten die gleichen Sicherheitsaspekte wie für vordefinierte Portlets.

Um ein Quick Link-Portlet zu einem Ihrer Dashboards hinzuzufügen, klicken Sie auf **Portlets verwalten > Quick Link-Portlet erstellen** und wählen die Quick Links aus, die Sie einbinden möchten.

In der folgenden Tabelle werden die Quick Links beschrieben, die verfügbar sind, wenn Unica Plan installiert ist.

Tabelle 92. Liste der Quick Link-Portlets

Quick LinkFunktionNeue ProjektanfrageÖffnet ein Popup-Fenster, in dem Sie eine Projektvorlage zumerstellenErstellen einer Projektanfrage auswählen können. Sie können auch

Quick Link	Funktion
	auf <b>Weiter</b> klicken, um den Assistenten für Projektanfragen in der
	Anwendung zu öffnen.
Neues Projekt	Öffnet ein Popup-Fenster, in dem Sie eine Projektvorlage zum
erstellen	Erstellen eines Projekts auswählen können. Sie können auch auf
	Weiter klicken, um den Projektassistenten in der Anwendung zu
	öffnen.
Rechnung hinzufügen	Öffnet den Assistenten "Rechnung hinzufügen" in der Anwendung.
Projekte	Öffnet die Seite "Projektliste" in der Anwendung.
Berichte	Öffnet die Seite <b>Analyse &gt; Operationsanalyse</b> .
Ressourcenbibliothek	Öffnet die Seite "Assetbibliothek" in der Anwendung.
Genehmigungen	Öffnet die Seite "Genehmigungsliste" in der Anwendung.

## Erstellen eines Quick Link-Portlets

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Quick Link-Portlet zu erstellen.

1. Klicken Sie in dem Dashboard, dem Sie ein Quick Link-Portlet hinzufügen möchten, auf **Portlets verwalten**.

Die Seite "Portlet verwalten" wird geöffnet, auf der die vordefinierten Portlets aufgelistet werden.

- 2. Klicken Sie auf Quick Link-Portlet erstellen.
- 3. Geben Sie einen Portletnamen und eine Beschreibung ein. Wählen Sie die Quick Links aus, die das Portlet enthalten soll.
- 4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Portleterstellung abzuschließen und das Portlet zum Dashboard hinzuzufügen.

## Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics for On Premises-Bericht

Verwenden Sie diese Prozedur für Berichte in einer Digital Analytics for On Premises-Installation.

1. Zeigen Sie den Bericht in Digital Analytics for On Premises an, den Sie exportieren möchten.

Wenn Sie ein Digital Analytics for On Premises-Dashboard verwenden, wird nur der Bericht oben links im Dashboard exportiert.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Exportieren** 📛, das sich in der Symbolleiste rechts oben im Bericht befindet.

Das Fenster "Exportoptionen" wird geöffnet.

- 3. Füllen Sie die Felder wie folgt aus.
  - Wählen Sie Portlet-URL in der Dropdown-Liste Exporttyp aus.
  - Wählen Sie Web-Browser in der Dropdown-Liste Berichtsformat aus.
  - Geben Sie die Anzahl der in den Bericht aufzunehmenden Werte an.
  - Geben Sie die Breite der Berichtsgrafik in Pixel ein. Die Größe von Berichten über Pfade wird unabhängig von dem für die Breite angegebenen Wert automatisch angepasst. Berichte über gestapelte Balken überschreiten die angegebene Breite automatisch um 30%.
  - Wählen Sie die Option zum Ausblenden des Berichtskopfs aus, da Sie den Titel des Portlets bearbeiten können.
- 4. Klicken Sie auf Exportieren.

Die Berichts-URL wird im Dialogfenster angezeigt.

- 5. Kopieren Sie die URL und fügen Sie sie in einen Texteditor ein.
- 6. Fügen Sie am Anfang der Berichts-URL Folgendes hinzu:

Your\_HCL\_Unica\_URL/suiteSignOn?target=

wobei *Your\_HCL\_Unica\_URL* die Anmeldungs-URL für Ihre Installation von Unica ist.

Angenommen, Sie verfügen über die folgenden Informationen:

- Ihre Berichts-URL ist MyReportURL
- Die Anmeldungs-URL für Ihre Installation von Unica ist http://

myHost.myDomain:7001/unica

Ihre endgültige URL wäre dann http://myHost.myDomain:7001/unica/suiteSignOn?
target=MyReportURL

## Vorbereiten der URL von einem IBM Cognos-Dashboardbericht

Die URL eines IBM Cognos-Dashboard-Portlets hat das folgende Format.

Informationen zum Erstellen von Dashboardberichten mit IBM Cognos finden Sie im Unicalnstallations- und Konfigurationshandbuch für Berichte.

```
http(s)://HOST.DOMAIN:port/unica/reports/jsp/dashboard_portlet.jsp?
product=Product& report=ReportName
```

#### Dabei gilt Folgendes:

- *Product* ist der Name des Unterordners der Unica-Anwendung im Ordner **Unica Dashboards** auf dem IBM Cognos-System. Dies ist: Campaign, Interact oder Plan bei Unica Plan. (Plan ist der frühere Name der Unica Plan-Anwendung).
- ReportName ist der Name des Dashboardberichts. Beispiel: Kampagnenerfolgsvergleich

#### Beispiel:

http://serverX.example.com:7001/unica/reports/jsp/dashboard\_portlet.jsp?
product=Campaign&report=Campaign Performance Comparison

Falls Sie den Bericht geplant haben, fügen Sie folgende Zeichenfolge an das Ende der URL an:

&isView=true

## Vorbereiten der URL von einem Digital Analytics-Bericht

Verwenden Sie diese Prozedur für Digital Analytics-Berichte.

Wenn Sie möchten, dass Benutzer Digital Analytics Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich an Digital Analytics anzumelden, müssen Sie die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und Digital Analytics aktivieren.

- 1. Melden Sie sich an Digital Analytics an und navigieren Sie zu dem Bericht, den Sie als Portlet hinzufügen möchten.
- 2. Kopieren Sie die im Browser angezeigte URL.

Der Link wird in Ihre Zwischenablage kopiert und kann in das Feld IBM Digital Analytics im Fenster "Benutzerdefiniertes Portlet erstellen" in Unica Platform eingefügt werden.

Sie können die URL in einen Texteditor einfügen, um sicherzustellen, dass sie nicht überschrieben wird, falls Sie zunächst etwas anderes kopieren wollen, bevor Sie die URL zum Erstellen eines Portlets verwenden.

# Hinzufügen eines benutzerdefinierten Portlets zu einem Dashboard

Wenden Sie diese Vorgehensweise an, um ein benutzerdefiniertes Portlet zu einem Dashboard hinzuzufügen.

Vor der Ausführung dieser Prozedur sollten Sie die folgenden Schritte ausgeführt haben:

- Vorbereiten einer URL, wie an anderer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.
- URL wurde zur Platform\_Admin\_URL.properties-Datei hinzugefügt, sie befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.
- Stoppen und erneutes Starten der Unica Platform-Webanwendung.
- 1. Wählen Sie in Unica die Option **Dashboard** und dann die Registerkarte des Dashboards aus, mit dem Sie arbeiten möchten.

2. Klicken Sie auf Portlets verwalten.

Das Fenster Portlets verwalten wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf Benutzerdefiniertes Portlet erstellen.

Das Fenster Benutzerdefiniertes Portlet erstellen wird geöffnet.

4. Führen Sie je nach Typ des hinzuzufügenden Portlets eine der folgenden Schrittfolgen aus.

Wenn Sie ein Portlet erstellen, das kein Digital Analytics Berichtsportlet ist, gehen Sie wie folgt vor.

- Wählen Sie unter Typ die Option Benutzerdefiniert aus.
- Füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus.
- Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage (sie enthält die zuvor abgefragte URL) in das Feld URL ein.

Wenn Sie ein Digital Analytics-Berichtsportlet erstellen, gehen Sie wie folgt vor.

- Wählen Sie unter Typ die Option IBM Digital Analytics aus.
- Füllen Sie die Felder Name und Beschreibung aus.
- Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage (sie enthält die zuvor abgefragte URL) in das Feld URL von **IBM Digital Analytics** ein.
- 5. Klicken Sie auf Speichern.

Das Fenster wird geschlossen und die Registerkarte "Administration" wird wieder angezeigt. Das neue Portlet befindet sich in der linken oberen Ecke, wo es möglicherweise ein zuvor hinzugefügtes Portlet verdeckt. Klicken Sie auf die Portletüberschrift und ziehen Sie das Portlet an eine geeignete Position im Dashboard.

## Übersicht über den Portleterstellungsprozess

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Schritte zur Erstellung eines Portlets, die an anderer Stelle in diesem Handbuch detailliert beschrieben sind.

Benötigen Sie weitere Informationen zur Ausführung dieses Verfahrens, sehen Sie sich die zugehörigen Referenzen an.

1. Besorgen Sie sich die URL der Seite, die Sie als Portlet verwenden möchten, und bereiten Sie sie vor.

Sie müssen hierzu die URL anfordern und sie entsprechend ändern.

Sie können Portlets aus den folgenden Quellen erstellen.

- Digital Analytics for On Premises Bericht
- IBM Cognos Bericht
- Digital Analytics Bericht
- NetInsight OnDemand Bericht und Seiten im Internet oder im Intranet
- 2. Fügen Sie die URL zur Platform\_Admin\_URL.properties Datei hinzu.

Die Platform\_Admin\_URL.propertiesDatei befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.

- 3. Stoppen Sie die Unica Platform Webanwendung und starten Sie sie erneut.
- 4. Fügen Sie das Portlet einem Dashboard hinzu.

## Planen eines Dashboardberichts

Um einen Dashboardbericht zu planen (vordefiniertes Portlet oder vom Benutzer erstelltes Portlet), müssen Sie zunächst eine Ansicht erstellen und planen und anschließend das Portlet konfigurieren (siehe Beschreibung).

**Anmerkung:** Sie können nur Berichte planen, die nicht nach Benutzern gefiltert sind.

- 1. Kopieren Sie den Bericht in Cognos und speichern Sie ihn unter einem neuen Namen.
- 2. Öffnen Sie den kopierten Bericht in Cognos und speichern Sie ihn als Ansicht mit dem gleichen Namen wie der Originalbericht. Speichern Sie ihn im Ordner Unica Dashboard/ Product, wobei Product der entsprechende Produktordner ist.

- 3. Planen Sie die Ansicht in Cognos.
- 4. Fügen Sie (falls noch nicht erfolgt) in Unica den Bericht dem Dashboard hinzu.
- 5. Nur wenn der Bericht eines der vordefinierten Portlets ist, gehen Sie in Unica wie folgt vor.
  - Klicken Sie auf der Seite "Dashboardadministration" auf das Symbol Portlet bearbeiten neben dem betreffenden Portlet.
  - Wählen Sie neben der Frage Wurde dieser Bericht geplant? die Option Ja aus.
  - Klicken Sie auf Speichern.

#### Vorbereiten der URL von einem IBM Cognos-Dashboardbericht

Die URL eines IBM Cognos-Dashboard-Portlets hat das folgende Format.

Informationen zum Erstellen von Dashboardberichten mit IBM Cognos finden Sie im Unicalnstallations- und Konfigurationshandbuch für Berichte.

http(s)://HOST.DOMAIN:port/unica/reports/jsp/dashboard\_portlet.jsp?
product=Product& report=ReportName

Dabei gilt Folgendes:

- Productist der Name des Unterordners der Unica-Anwendung im Ordner Unica
   Dashboards auf dem IBM Cognos-System. Dies ist: Campaign, Interact oder Plan bei Unica Plan. (Plan ist der frühere Name der Unica Plan-Anwendung).
- ReportName ist der Name des Dashboardberichts. Beispiel: Kampagnenerfolgsvergleich

#### Beispiel:

http://serverX.example.com:7001/unica/reports/jsp/dashboard\_portlet.jsp?
product=Campaign&report=Campaign Performance Comparison

Falls Sie den Bericht geplant haben, fügen Sie folgende Zeichenfolge an das Ende der URL an: &isView=true

## Unterschied zwischen der Vorgehensweise bei Unica Campaign-Ablaufplänen und dem Unica-Scheduler

Ab Release 8.0 von Unica Platform soll der Unica-Scheduler den Unica Campaign-Zeitplanprozess für die Planung von Ausführungen vollständiger Ablaufdiagramme ersetzen. Der Unica-Scheduler ist effizienter, da er keine Serversystemressourcen verbraucht, wenn das Ablaufdiagramm nicht gerade ausgeführt wird.

Der Unica-Scheduler startet ein Ablaufdiagramm, auch wenn noch kein Ablaufdiagramm ausgeführt wurde, während der Unica Campaign-Zeitplanprozess in einem Ablaufdiagramm nur funktioniert, wenn die Ablaufdiagrammausführung bereits gestartet wurde.

Der Unica Campaign-Zeitplanprozess ist für die vollständige Kompatibilität mit früheren Versionen und für andere Zwecke vorbehalten, die nicht mit dem Unica-Scheduler behandelt werden. Sie könnten den Unica Campaign-Zeitplanprozess verwenden, um Unica Campaign-Trigger zu versenden oder die Ausführung von abhängigen Prozessen zu verzögern.

Verwenden Sie den Unica-Scheduler nicht, um ein Ablaufdiagramm zu planen, das den Unica Campaign-Zeitplanprozess als Prozess der höchsten Ebene zum Starten der Durchführung von Ablaufdiagrammen verwendet. Normalerweise ist nur eine der beiden Optionen erforderlich. Erscheint jedoch der Zeitplanprozess in einem Ablaufdiagramm, das vom Unica-Scheduler gestartet wurde, funktioniert er wie konfiguriert; vom Unica-Scheduler und dem Zeitplanprozess benötigte Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor nachfolgende Prozesse ausgeführt werden können.

Anders als der Unica-Scheduler kann der Unica Campaign-Zeitplanprozess externe Trigger senden, um Befehlszeilenscripts aufzurufen. Der Unica-Scheduler kann nur an die eigenen Pläne Trigger senden.

## **Unica-Scheduler**

Mit dem Unica-Scheduler können Sie einen Prozess konfigurieren, der in bestimmten Intervallen ausgeführt werden soll.

#### **Planbare Elemente**

Sie können die folgenden Elemente planen.

Unica Campaign Ablaufdiagrammausführungen

Anmerkung: Der Unica-Scheduler ist vollständig unabhängig vom Prozess 'Zeitplan' in Unica Campaign.

- Unica Optimize Optimierungssitzung und Ablaufdiagrammausführungen nach der Optimierung
- IBM eMessage Mailings
- Unica Plan Masseninaktivierungen
- Aufrufe an externe APIs
- Unica Warnung und Benachrichtigungen
- Externe Batch- oder Shell-Scripts

#### Zeitpläne und Ausführungen

Der Scheduler arbeitet mit zwei grundlegenden Konzepten: Zeitpläne und Ausführungen.

- Ein Zeitplan ist eine Aufgabe, die ein Mal oder wiederholt ausgeführt werden soll. Bei der Definition eines Zeitplans geben Sie das Unica-Objekt, das Start- und Enddatum und wahlweise die Häufigkeit der Aufgabenausführung (sog. Wiederholungsstruktur) an.
- Eine Ausführung ist die Ausführungsinstanz eines Zeitplans.

#### Zeitplantypen

Es gibt drei Arten von Zeitplänen.

- Auf der Basis der Zeit. Ausführungen erfolgen zu bestimmten Zeiten.
- Auf der Basis von Triggern. Ausführungen erfolgen, wenn ein Zeitplan einen angegebenen Trigger empfängt (beispielsweise wenn ein anderer Zeitplan einen Trigger bei erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung sendet oder wenn das Zeitplandienstprogramm einen Trigger sendet).

 Auf der Basis mehrerer Ausführungen. Ausführungen sind abhängig von anderen Zeitplänen und treten nur auf, wenn mehrere andere Zeitpläne ihre Ausführungen angeschlossen haben.

#### Zeitplanbenachrichtigungen

Sie können Benachrichtigungen konfigurieren, die für von Ihnen erstellte Zeitpläne an Sie gesendet werden. Administratoren können Benachrichtigungen konfigurieren, die für von beliebigen Benutzern erstellte Zeitpläne an Benutzergruppen gesendet werden.

### Planen der von externem Script gesendeten Trigger

Der Unica Scheduler kann auf Trigger reagieren, die von einer externen Anwendung gesendet werden. Das Dienstprogramm scheduler\_console\_client ermöglicht diese Funktion. Dieses Dienstprogramm gibt Trigger aus, die einen oder mehrere Zeitpläne starten können, die diesen Trigger überwachen sollen.

Da scheduler\_console\_client eine Stapelscript-Anwendung ist, kann sie von externen Anwendungen aufgerufen werden, eventuell mithilfe eines weiteren Stapelscripts.

Wenn Sie beispielsweise einen Zeitplan einrichten, der den Trigger "T1" überwacht, können Sie das Dienstprogramm scheduler\_console\_client mit dem folgenden ausführen, um den T1-Trigger zu senden: scheduler\_console\_client.bat -v -t T1

Das Dienstprogramm kann die folgenden Informationen bereitstellen.

- Eine Liste der Zeitpläne, die konfiguriert sind, um einen bestimmten Trigger zu überwachen.
- Informationen darüber, ob es den Trigger erfolgreich gesendet hat. Das Dienstprogramm kann nicht berichten, ob der Zeitplan, der den Trigger überwacht, erfolgreich ausgeführt wurde. Diese Informationen sind auf den Seiten für das Scheduler-Management verfügbar.

Sie können mit diesem Dienstprogramm keinen Zeitplan konfigurieren, der einen Trigger überwacht oder einen Trigger ändert, den ein Zeitplan überwacht. Sie müssen diese Aktionen in der Scheduler-Benutzeroberfläche ausführen.

#### Beispielscript

Nachfolgend wird ein Beispiel für ein Script gezeigt, das das Dienstprogramm scheduler\_console\_client veranlasst, die Zeichenfolge "example\_trigger" abzusetzen. Dieser Trigger würde eine Ausführung eines Zeitplans auslösen, der für die Überwachung von "example\_trigger" zuständig ist.

Ein solches Script kann von einer externen Anwendung aufgerufen werden, wenn diese Anwendung ein Ereignis generiert.

In dem Beispielscript wird vorausgesetzt, dass sich das Script in demselben Verzeichnis wie das Dienstprogramm befindet.

#### Anmerkungen zur Sicherheit

Die Zeitplanung innerhalb der Unternehmensanwendungen gilt als Administratoraktivität. Voraussetzung ist, dass der Benutzer, der eine Ausführungsberechtigung für das Dienstprogramm scheduler\_console\_client im Hostbetriebssystem hat, ebenfalls berechtigt ist, Trigger abzusetzen.

Um zu verhindern, dass Benutzer mit diesem Dienstprogramm einen Trigger absetzen, sollten Sie diesem Benutzer die Ausführungsberechtigung für das Dienstprogramm scheduler\_console\_client entziehen.

## scheduler\_console\_client

Jobs, die im Unica-Scheduler konfiguriert wurden, können mithilfe dieses Dienstprogramms aufgelistet und gestartet werden, wenn sie für die Überwachung eines Auslösers konfiguriert wurden.

#### Vorgehensweise bei aktiviertem SSL

Wenn die Unica Platform-Webanwendung für die Verwendung von SSL konfiguriert ist, muss die JVM, die vom Dienstprogramm scheduler\_console\_client verwendet wird, dasselbe SSL-Zertifikat verwenden, das der Webanwendungsserver verwendet, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das SSL-Zertifikat zu importieren:

- Stellen Sie fest, wo sich die JRE befindet, die von scheduler\_console\_client verwendet wird.
  - Wenn JAVA\_HOME als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verweist sie auf die JRE, die vom Dienstprogramm scheduler\_console\_client verwendet wird.
  - Wenn JAVA\_HOME nicht als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verwendet das Dienstprogramm scheduler\_console\_client die JRE, die entweder im Script setenv, das sich im Verzeichnis tools/bin Ihrer Unica Platform-Installation befindet, oder in der Befehlszeile festgelegt wurde.
- Importieren Sie das SSL-Zertifikat, das von dem Webanwendungsserver verwendet wird, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, in die JRE, die scheduler\_console\_client verwendet.

Das Sun JDK beinhaltet ein Programm mit dem Namen keytool, das Sie zum Importieren des Zertifikats verwenden können. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von -help beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.

 Öffnen Sie die Datei tools/bin/schedulerconsoleclient in einem Texteditor und fügen Sie die folgenden Eigenschaften hinzu. Diese variieren je nach Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird.

• Fügen Sie für WebSphere dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.

-Djavax.net.ssl.keyStoreType=JKS

-Djavax.net.ssl.keyStore="Path to your key store JKS file"

-Djavax.net.ssl.keyStorePassword="Your key store password"

-Djavax.net.ssl.trustStore="Path to your trust store JKS file"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword="Your trust store password"

-DisUseIBMSSLSocketFactory=false

• Fügen Sie für WebLogic dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.

-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="Path to your trust store JKS file"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword="Your trust store password"

Wenn die Zertifikate nicht übereinstimmen, enthält die Unica Platform-Protokolldatei einen Fehler, der dem folgenden ähnelt.

Verursacht durch: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException: nicht in der Lage, einen gültigen Zertifizierungspfad zum gewünschten Ziel zu finden

#### Voraussetzungen

Unica Platform muss installiert und bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

#### Syntax

```
scheduler_console_client -v -t trigger_name user_name
scheduler_console_client -s -t trigger_name user_name
```

#### Befehle

-v

Listet die Scheduler-Jobs auf, die für die Überwachung auf den angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option -t eingesetzt werden.

#### -s

Sendet einen bestimmten Trigger.

Kann nur in Verbindung mit der Option -t eingesetzt werden.

#### Optionen

#### -t trigger\_name

Der Name des Triggers, wie im Scheduler konfiguriert.

#### **Beispiel**

• Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen trigger1 konfiguriert sind.

scheduler\_console\_client -v -t trigger1 myLogin

• Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen trigger1 konfiguriert sind.

scheduler\_console\_client -s -t trigger1 myLogin

## Schedulerrichtwerte

Über Richtwerte wird die Leistung verwaltet, wenn eine große Anzahl an Prozessen voraussichtlich hohe Anforderungen an das System stellt. Richtwerte basieren auf Planergruppen, die Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** konfigurieren. Sie weisen einer Gruppe einen Richtwert zu und verknüpfen dann Zeitpläne mit dieser Gruppe.

Der Richtwert ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Wenn die Ressourcenbelegung auf dem Server reduziert werden soll, können Sie den Richtwert auf einen niedrigeren Wert festlegen. Nur Zeitpläne, die im Unica Scheduler erstellt wurden, können begrenzt werden.

#### Keine Richtwert in der Standardgruppe

Alle Zeitpläne müssen einer Richtgruppe angehören. Sollen keine Richtwerte für einen Zeitplan aktiviert werden, nehmen Sie ihn in die Standardplanergruppe auf (dies ist die im Feld **Planergruppe** bei der Erstellung eines Zeitplans ausgewählte Standardoption). Diese Gruppe weist einen hohen Richtwert auf, was bedeutet, dass praktisch keine Regulierung erfolgt.

#### Richtwertausnahmen

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm in Unica Campaign oder mit dem Dienstprogramm Unica Campaign unica\_svradm ausführen, werden diese Ausführungen beim Richtwert nicht berücksichtigt, und die Ausführung beginnt sofort.

#### Beispiele für Richtwerte

- Wenn die Systemressourcen knapp sind, können Sie über Richtwerte die Auslastung eines Servers verwalten. Wenn beispielsweise eine große Anzahl komplexer Unica Campaign-Ablaufdiagramme ausgeführt werden muss, können Sie diese einer Richtgruppe zuordnen, die die Anzahl der gleichzeitig ausführbaren Ablaufdiagramme begrenzt. Mithilfe dieser Richtwerte können Sie die Arbeitslast auf dem Unica Campaign-Server oder der Marketing-Datenbank verwalten.
- Mit Richtwerten können Sie die Prioritäten für Zeitpläne festlegen. Wenn Sie Zeitpläne mit hoher Priorität einer Gruppe mit hohem Richtwert zuordnen, stellen Sie damit sicher, dass Ausführungen dieser Zeitpläne mit den verfügbaren Systemressourcen so effizient wie möglich ausgeführt werden. Zeitpläne mit niedrigerer Priorität sollten Gruppen mit niedrigeren Richtwerten zugewiesen werden.
- Wenn Sie mit einem Ablaufdiagramm arbeiten, das mit einer Wiederholungsstruktur geplant wurde, können Sie mithilfe von Richtwerten sicherstellen, dass Ausführungen nacheinander und ohne Überschneidung durchgeführt werden. Angenommen, Sie haben ein geplantes Ablaufdiagramm mit einer Wiederholungsstruktur, die 10 Stunden lang einmal pro Stunde ausgeführt werden soll. Wenn die Ausführung des Ablaufdiagramms länger als eine Stunde dauert, wird möglicherweise die nächste Ausführung begonnen, bevor die vorhergehende Ausführung abgeschlossen ist. Dies würde zu einem Fehler führen, weil das derzeit immer noch ausgeführte Ablaufdiagramm gesperrt wäre. Damit dies nicht geschieht, können Sie eine Richtgruppe mit der Schwelle 1 erstellen und den Ablaufdiagrammzeitplan dieser Gruppe zuordnen.

## Konfigurieren der Richtwerte für Unica-Scheduler

Sie müssen eine Richtgruppe für jeden geplanten Objekttyp festlegen.

- 1. Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" über Platform > Scheduler Terminplanregistrierungen > [Produkt] > [Objekt] > Richtgruppe zu einer der Richtgruppenvorlagen.
- 2. Erstellen Sie eine Kategorie aus der Richtgruppenvorlage.

Der Wert, den Sie für Richtwert festlegen, ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Auszuführende Zeitpläne, die den Richtwert überschreiten, werden in der Reihenfolge in die Warteschlange gestellt, in der die Ausführungsbenachrichtigungen im Zeitplan eingehen.

Die konfigurierten Planergruppen erscheinen in der Dropdown-Liste **Planergruppe** in der Benutzeroberfläche des Zeitplaners zum Erstellen und Bearbeiten von Zeitplänen.

Sie müssen eine Richtgruppe für jeden Objekttyp erstellen, dessen Ausführungen Sie auf diese Weise steuern möchten. Richtgruppen für Ablaufdiagramme sind beispielsweise nur zur Planung von Ablaufdiagrammen verfügbar. Mailing-Richtgruppen sind nur zur Planung von Mailings verfügbar.

3. Weisen Sie der Gruppe je nach Bedarf einen oder mehrere Zeitpläne zu.

# Whitelist-Voraussetzung für externe Aufgaben (nur mit FixPack 10.0.0.1)

Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, gilt für alle externen Aufgaben, die Sie zum Planen von API-Aufrufen oder -Scripts erstellt haben, eine Whitelist-Voraussetzung.

Bevor Sie eine externe Aufgabe planen können, müssen Sie die API oder das Script zu einer Whitelist hinzufügen, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet.

## Hinzufügen einer API zur Whitelist

Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, müssen Sie diese Prozedur ausführen, bevor Sie eine externe Aufgabe zum Planen eines API-Aufrufs erstellen.

1. Öffnen und bearbeiten Sie die Whitelist-Datei für APIs in einem Texteditor.

Die Whitelist-Datei für APIs ist Platform\_Admin\_Scheduler\_API.properties. Die Datei befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.

 Geben Sie die URI der API ein, die Sie planen möchten, und beziehen Sie, wenn Abfrageparameter verwendet werden, die entsprechenden Parameternamen ohne die Angabe von Werten mit ein.

Angenommen beispielsweise, Sie möchten folgenden API-Aufruf unter Verwendung aller angezeigten Abfrageparameter planen.

http://www.example.com/tickets?
fields=id&state=open&sort=updated\_at

Sie würden folgenden Eintrag in die Whitelist-Datei machen und dabei alle Parameter auflisten.

#### http://www.example.com/tickets?fields&state&sort

Mit diesem Whitelist-Eintrag können Sie API-Aufrufe planen, die einige der oder alle aufgelisteten Parameter verwenden. Beispiel:

- http://www.example.com/tickets
- http://www.example.com/tickets?fields=id
- http://www.example.com/tickets?fields=id&state=open
- http://www.example.com/tickets?

fields=id&state=open&sort=updated\_at

- http://www.example.com/tickets?fields=id&sort=updated\_at
- http://www.example.com/tickets?fields=id&state=open

API-Aufrufe, in denen nicht aufgelistete Abfrageparameter verwendet werden, können nicht geplant werden. Die Zeitplanvalidierung schlägt fehl, wenn Parameter verwendet werden, die nicht in der Whitelist enthalten sind. 3. Speichern und schließen Sie die Whitelist-Datei.

Jetzt können Sie den API-Aufruf auf der Registerkarte "Zeitpläne" auf der Seite **Einstellungen > Zeitplanmanagement** planen.

## Hinzufügen eines Scripts zur Whitelist

Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, müssen Sie diese Prozedur ausführen, bevor Sie externe Aufgaben zum Planen eines Scripts erstellen.

Das Script muss sich auf dem Webanwendungsserver befinden, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde.

1. Öffnen Sie die Whitelist-Datei für Scripts in einem Texteditor.

Die Whitelist-Datei für Skripte ist

Platform\_Admin\_Scheduler\_Scripts.properties. Die Datei befindet sich im conf-Verzeichnis unter Ihrer Unica Platform-Installation.

2. Geben Sie den vollständigen Pfad des Stapel- oder Shell-Scripts ein, das Sie planen möchten, und beziehen Sie die Anzahl der in dem Script verwendeten Parameter mit ein, das Sie gerade planen.

Angenommen beispielsweise, Sie möchten ein Script mit dem Namen RunETLJobs.bat planen und dafür sind die folgenden drei Parameter erforderlich: username, password, db\_table.

Sie würden folgenden Eintrag in die Whitelist-Datei machen. Der Eintrag umfasst den absoluten Pfad des Scripts gefolgt von einem Leerzeichen und der Anzahl der verwendeten Parameter. Die Anzahl der Parameter muss genau mit der im geplanten Script verwendeten Anzahl der Parameter übereinstimmen.

#### C:\Scripts\RunETLJobs.bat 3

Wenn Sie den Zeitplan erstellen, geben Sie im Feld **Ausführungsparameter** die Parameternamen, wie im folgenden Beispiel dargestellt, zwischen doppelten Nummernzeichen (##) gefolgt von einem Leerzeichen ein. C:\Scripts\RunETLJobs.bat ##username## ##password## ##db\_table##

3. Speichern und schließen Sie die Whitelist-Datei.

Jetzt können Sie das Script auf der Registerkarte "Zeitpläne" auf der Seite **Einstellungen > Zeitplanmanagement** planen.

## Zeitzonenunterstützung

Sie können Ausführungen so planen, dass sie im Kontext einer der Weltzeitzonen ausgeführt werden.

Wenn Sie einen Zeitplan erstellen, ist der Standardwert immer die Zeitzone des Servers, auf dem Unica Platform installiert ist. Sie können jedoch eine beliebige andere Zeitzone auswählen, die in der Dropdown-Liste **Zeitzone auswählen** aufgeführt ist. Diese Optionen werden als GMT-Zeiten dargestellt, gefolgt von dem allgemein verwendeten Begriff für die betreffende Zeitzone. Beispiele: (GMT-08:00) Pitcairninsel oder (GMT-08:00) Pacific Standard Time (USA Kanada).

Die ausgewählte Zeitzone wird auf alle Aspekte des Zeitplans einschließlich der folgenden angewendet.

- Auf den Registerkarten "Zeitpläne" und "Ausführungen" angezeigte Informationen
- Wiederholungsstrukturen und Trigger

### Vom Abschluss mehrerer Ausführungen abhängige Zeitpläne

Sie können einen Zeitplan so konfigurieren, dass er nur ausgeführt wird, wenn mehrere andere Zeitpläne ihre Ausführung abgeschlossen haben. Verwenden Sie hierzu die Option **Bei Abschluss anderer Aufgaben** in der Dropdown-Liste **Startzeitpunkt**.

Beispiel: Es ist ein Zeitplan (S1) vorhanden, der mit einer Wiederholungsstruktur konfiguriert ist. S1 verfügt über einen Trigger, der jedes Mal gesendet wird, wenn eine S1-Ausführung erfolgreich abgeschlossen wird. Drei weitere Zeitpläne, S2, S3 und S4, sind so konfiguriert, dass sie gestartet werden, wenn sie den abgehenden Trigger von S1 empfangen. Sie können einen weiteren Zeitplan (S5) konfigurieren, der ausgeführt wird, wenn S2, S3 und S4 erfolgreich abgeschlossen werden. S5 wird nur dann ausgeführt, wenn alle drei Zeitpläne, von denen er abhängt, abgeschlossen werden. In dem folgenden Diagramm wird dieses Beispiel veranschaulicht.



Um ein Szenario wie das im Beispiel beschriebene einzurichten, müssen Sie S5 mit der Option **Bei Abschluss anderer Aufgaben** in der Dropdown-Liste **Startzeitpunkt** konfigurieren.

Wenn Sie eine Ausführung so konfigurieren, dass sie auf diese Art von anderen Ausführungen abhängig ist, sollten Sie folgende Hinweise beachten.

- Die Zeitpläne, von denen der Zeitplan, den Sie konfigurieren, abhängt, dürfen sich nicht wiederholen. In dem oben beschriebenen Beispiel dürfen S2, S3 und S4 sich nicht wiederholen. Da S1 sich jedoch wiederholt, wiederholen sich S2, S3 und S4 als Folge der S1-Ausführungen auch.
- Der Zeitplan, der von anderen Zeitplänen abhängt, darf sich ebenfalls nicht wiederholen. In dem Beispiel darf sich S5 nicht wiederholen. Auch hier gilt: da sich S1 wiederholt, wiederholt sich S5 als Folge davon auch.
- Der Zeitplan, der von anderen Zeitplänen abhängt, kann nicht als eines der Kriterien in der Option Bei Abschluss anderer Aufgaben für einen anderen Zeitplan verwendet werden. Im Beispiel kann S5 nicht als Kriterium in der Option Bei Abschluss anderer Aufgaben für einen anderen Zeitplan verwendet werden.
- Wenn Sie einen Zeitplan löschen möchten, der mit der Option **Bei Abschluss anderer Aufgaben** konfiguriert wurde, müssen Sie zuerst die Konfiguration ändern, um die

Option **Bei Abschluss anderer Aufgaben** zu entfernen. Anschließend können Sie den Zeitplan löschen.

## Um Assistent "Zeitplan erstellen"

In diesem Abschnitt werden die Seiten zur Erstellung eines Zeitplans detailliert beschrieben.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Felder, die Sie verwenden, wenn Sie Ausführungen von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen, IBM eMessage-Mailings, Unica Optimize-Sitzungen, externen Scripts und API-Aufrufen planen.

#### Tabelle 93. Felder im Assistenten "Zeitplan erstellen"

Feld	Beschreibung
Aufgabentyp	Der Typ des zu planenden Objekts. Es stehen folgende Optionen zur
auswählen	Verfügung:
	• Externe Aufgabe - Skript
	Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von in Stapel- oder
	Shell-Scripts definierten Aufgaben, die sich außerhalb von Unica befinden.
	Das Script muss nur dann in einer Whitelist-Datei aufgeführt werden, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform- Installation befindet, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben. Zudem muss sich das Script auf dem Webanwendungsserver befinden, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde. • Externe Aufgabe - API
	Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von APIs, die sich außerhalb von Unica befinden.

Die API muss nur dann in einer Whitelist-Datei aufgeführt werden, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben.

#### Feld

#### Beschreibung

#### Unica Campaign Ablaufdiagramm

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen. Nach Auswahl dieser Option wird die Unica Campaign-Listenseite aufgerufen, auf der Sie eine Kampagne auswählen, optional Überschreibungsparameter für Ablaufdiagramme festlegen und die Ausführung eines Ablaufdiagramms planen können.

#### Unica Optimize Sitzung

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von Unica Optimize-Sitzungen. Nach Auswahl dieser Option wird die Unica Optimize-Sitzungslistenseite aufgerufen, auf der Sie eine Sitzung auswählen und die Ausführung der Sitzung planen können.

#### IBM eMessage Senden

Ermöglicht Ihnen die Planung des Aufrufs von IBM eMessage-Mailings. Nach Auswahl dieser Option wird die IBM eMessage-Seite für die Mailing-Liste aufgerufen, in der Sie das Mailing auswählen und planen können.

#### Unica Plan-Masseninaktivierung

Ermöglicht Ihnen die Planung der Masseninaktivierung von Projekten in Unica Plan. Nach Auswahl dieser Option wird die Unica Plan-Seite "Administrationseinstellungen" aufgerufen, auf der Sie auf **Deaktivierungsverwaltung** klicken und die Massendeaktivierung planen können.

#### Benachrichtigung

Ermöglicht Ihnen die Planung von Alerts für Benutzer von Unica. Nach Auswahl dieser Option wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Nachrichtentitel, den Nachrichtentext und den Schweregrad angeben können. Nachdem Sie auf **Diesen Alert planen** geklickt haben, können Sie einen Zeitplan für den Alert erstellen.

Feld	Beschreibung
	Benutzer können Ihre Benachrichtigungsabonnements auf Basis
	des Schweregrads verwalten.
	Benachrichtigung
	Ermöglicht Ihnen die Planung von Benachrichtigungen für Benutzer von Unica. Nach Auswahl dieser Option wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Nachrichtentitel, den Nachrichtentext und den Schweregrad angeben können. Nachdem Sie auf <b>Diese Benachrichtigung planen</b> geklickt haben, können Sie einen Zeitplan für die Benachrichtigung erstellen. Benutzer können Ihre Benachrichtigungsabonnements auf Basis
	des Schweregrads verwalten.
Zeitplanname Planergruppe	Geben Sie einen Namen für den Zeitplan ein. Wenn Sie Richtgruppen erstellt haben, können Sie diesen Zeitplan einer Gruppe zuordnen, um die Anzahl der Ausführungen dieses Zeitplans zu begrenzen, die zur gleichen Zeit ausgeführt werden können. Auf der Seite "Konfiguration" konfigurierte Richtgruppen werden als Optionen in diesem Feld angezeigt
Beschreibung Parameter ausführen	Geben Sie eine Beschreibung für den Zeitplan ein. Wird verwendet, wenn Sie APIs und Scripts planen.
	Nur wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, gilt für alle externen Aufgaben, die Sie zum Planen von API-Aufrufen oder -Scripts erstellt haben, eine Whitelist-Voraussetzung. Bevor Sie eine externe Aufgabe planen können, müssen Sie die API oder das Script zu einer Whitelist hinzufügen, die sich im Verzeichnis conf unter Ihrer Unica Platform-Installation befindet.
	<ul> <li>Geben Sie f ür API-Zeitpl äne die URI und beliebige Parameter in dem in den Beispielen dargestellten Format ein.</li> </ul>
	API ohne Parameter: http://example.com
Feld

#### Beschreibung

API mit Parameter: http://www.example.com/tickets? fields=id&state=open&sort=updated at

Momentan werden im URI keine Unica Platform-Tokens unterstützt.

 Geben Sie f
ür Scriptzeitpl
äne den vollst
ändigen Pfad zu dem Script auf dem Unica Platform-Server und beliebige Parameter in dem in den Beispielen dargestellten Format ein. Geben Sie die Parameternamen zwischen doppelten Nummernzeichen (##) gefolgt von einem Leerzeichen ein.

Windows Beispiele

Script mit Parametern: C:\Scripts

\ExecuteDatabaseJob.bat

Script mit Parametern:

C:\Scripts\RunETLJobs.bat ##username## ##password## ##db\_table##

• UNIX Beispiele

Script mit Parametern: /opt/ExecuteDatabaseJob.sh

Script mit Parametern:

/opt/RunETLJobs.sh ##username## ##password##
##db\_table##

Die Ausführung dieser Aufgaben erfolgt asynchron. Von Unica Platform wird der Erfolg oder das Fehlschlagen der Script- oder API-Aufgaben nicht protokolliert. Der Status gibt lediglich an, ob diese Aufgaben erfolgreich gestartet wurden.

Bei erfolgreichemBei einem erfolgreichen Abschluss können Ausführungen diesesAbschluss einenZeitplans einen Trigger senden. Geben Sie hierzu den Trigger-TextTrigger sendenhier ein. Andere Zeitpläne können eingerichtet werden, um diesenTrigger zu erkennen.

Feld	Beschreibung			
Bei einem Fehler	Bei fehlgeschlagenen Ausführungen können Ausführungen dieses			
einen Trigger senden	Zeitplans einen Trigger senden. Geben Sie hierzu den Trigger-Text			
	hier ein. Andere Zeitpläne können eingerichtet werden, um diesen			
	Trigger zu erkennen.			
Suchtags/	Geben Sie alle Tags ein, die Sie dem Zeitplan zur Verwendung in			
Schlüsselwörter	Suchoperationen zuordnen wollen. Trennen Sie mehrere Einträge			
	durch Kommas.			
Zeitplanstatus	Gibt an, ob der Zeitplan aktiviert oder inaktiviert ist. Das Inaktivieren			
	eines Zeitplans gilt nur für zukünftige Ausführungen dieses Zeitplans			
	oder für Ausführungen, die in eine Warteschlange eingestellt wurden.			
	Momentan durchgeführte Ausführungen sind nicht betroffen. Der			
	Standardstatus lautet Aktiviert.			
Zeitzone auswählen	Wenn Sie eine andere als die Standardoption des Servers auswählen,			
	dann werden in den Spalten <b>Start, Ende</b> und <b>Zuletzt aktualisiert</b> auf			
	der Seite "Zeitplanmanagement" sowohl die Standardzeit des Servers			
	als auch die Uhrzeit in der ausgewählten Zone angezeigt.			
Startzeitpunkt	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, wann			
	der Zeitplan zum ersten Mal ausgeführt werden soll. Die angegebene			
	Startzeit gilt nur für die erste Ausführung. Sie legt fest, wann ein			
	Zeitplan erstmals ausgeführt werden soll. Wenn eine der folgenden			
	Bedingungen vorliegt, müsste die tatsächliche erste Ausführung nach			
	dem Startdatum erfolgen.			
	<ul> <li>Der Zeitplan ist so konfiguriert, dass auf einen Auslöser gewartet wird</li> </ul>			
	Der Zeitplan ist Mitglied einer Richtgruppe.			
	Der Zeitplan verwendet ein Wiederholungsmuster.			
	• Jetzt			
	<ul> <li>An einem Datum und zu einer Zeit - Wählen Sie einen Zeitpunkt</li> </ul>			
	(Datum und Uhrzeit) aus.			

#### Feld

#### Beschreibung

- Bei einem Trigger Wählen Sie einen existierenden Trigger aus oder geben Sie einen neuen Trigger ein. Wenn Sie einen neuen Trigger eingeben, müssen Sie einen Zeitplan konfigurieren, um diese Zeichenfolge bei erfolgreicher oder fehlgeschlagener Ausführung zu senden.
- Bei einem Trigger nach einem Datum Wählen Sie einen vorhandenen Trigger aus oder geben Sie einen neuen Trigger ein und wählen Sie Datum und Uhrzeit aus. Wenn Sie einen neuen Trigger eingeben, müssen Sie einen Zeitplan konfigurieren, um diese Zeichenfolge bei erfolgreicher oder fehlgeschlagener Ausführung zu senden.
- Bei Abschluss sonstiger Aufgaben Wählen Sie ein Element aus einer Liste vorhandener Zeitpläne aus. Der Zeitplan wird nur ausgeführt, wenn die Ausführung der anderen ausgewählten Zeitpläne abgeschlossen ist.

Anzahl derWählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Anzahl derAusführungenAusführungen festzulegen.

 Nur einmal ausführen - Der Zeitplan wird einmal ausgeführt.
 Die Ausführung erfolgt dann an dem von Ihnen angegebenen Startdatum zu der festgelegten Uhrzeit.

 Nach n Läufen stoppen - Die Ausführungen werden nach einer bestimmten Anzahl von Ausführungen (unabhängig davon, ob die Ausführungen erfolgreich waren oder fehlgeschlagen sind) oder nach dem Erreichen des Enddatums gestoppt (je nachdem, welches Ereignis eher eintritt).

 An einem Datum und zu einer Zeit stoppen – Ausführungen werden so lange gestartet, bis der festgelegte Endzeitpunkt erreicht ist. Falls eine Ausführung aufgrund von Richtwerten verspätet ausgeführt wird, kann die Ausführung auch noch nach dem festgelegten Zeitpunkt erfolgen.

#### Beschreibung

• Bei Abschluss sonstiger Aufgaben - Der Zeitplan wird nur dann ausgeführt, wenn alle anderen für diese Option auswählten Aufgaben erfolgreich abgeschlossen wurden.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Wiederholungen definieren** klicken, dann können Sie eine der folgenden Optionen auswählen.

- Vordefinierte Wiederholungsstruktur verwenden Wählen Sie eine Struktur in der Liste aus. Unica Platform bietet eine Reihe vordefinierter Wiederholungsstrukturen. Sie können jedoch auch Ihre eigene Struktur durch Hinzufügen von Eigenschaften auf der Seite "Konfiguration" erstellen.
- Einfache benutzerdefinierte Wiederholungsstruktur verwenden -Wählen Sie ein Intervall aus.
- Cron-Wiederholungsausdruck verwenden Geben Sie einen gültigen Cron-Ausdruck ein.

# Zeitplanmanagement

Sie können alle Zeitpläne über die Seite **Einstellungen > Zeitplanmanagement** verwalten. Sie müssen über die Berechtigung für die Seite "Geplante Aufgaben verwalten" in Unica Platform verfügen, um Zeitpläne verwalten zu können.

Im Folgenden werden die Registerkarten von der Seite "Geplante Aufgaben" aufgeführt.

- Zeitpläne Auf dieser Registerkarte können Sie Zeitpläne erstellen und Zeitplandefinitionen anzeigen oder löschen. Sie können auf den Zeitplannamen klicken, um eine Definition zu bearbeiten und dabei z.B. Benachrichtigungen hinzuzufügen und den Zeitplan zu aktivieren oder zu inaktivieren.
- Ausführungen Auf dieser Registerkarte können Sie in der Warteschlange befindliche und abgeschlossene Ausführungen aller Zeitpläne anzeigen, eine in der Warteschlange befindliche Ausführung abbrechen oder eine Ausführung löschen. Sie können

Feld

auf den Zeitplannamen klicken, um eine Definition zu bearbeiten und dabei z.B. Benachrichtigungen hinzuzufügen und den Zeitplan zu aktivieren oder zu inaktivieren.

#### Zeitpläne und Partitionen

In einer Umgebung mit mehreren Partitionen werden nur die Zeitpläne angezeigt, die in der Partition erstellt werden, der Sie angehören. Nur wenn Sie über die Rolle "PlatformAdminRole" verfügen, können Sie alle geplanten Ausführungen in allen Partitionen anzeigen.

#### **Unbekannter Status**

Wenn eine große Anzahl an Ausführungen mit unbekanntem Status angezeigt wird, können Sie die Abfragehäufigkeit des Schedulers anpassen, indem Sie einen Wert für die Eigenschaft **Platform | Scheduler | Maximale Anzahl von Abfragen des unbekannten Status** auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festlegen. Diese Eigenschaft gibt an, wie oft der Scheduler den Status einer Ausführung überprüft, bevor der Status "Unbekannt" gemeldet wird.

Der Status "Unbekannt" gibt an, dass Unica Platform nicht feststellen kann, ob der Job ausgeführt wird, abgeschlossen wurde oder fehlgeschlagen ist.

Wenn in Ihrem Unternehmen eine große Anzahl von Jobs geplant ist, kann das Erhöhen der Abfragefrequenz negative Auswirkungen auf die Leistung haben.

#### Zeitplanlistenfilter

Auf den Registerkarten "Ausführungen" und "Zeitpläne" können Sie die Zeitplanliste filtern.

Sie können Text in das Feld oben rechts in der Liste eingeben, um einen Schnellfilter zu aktivieren, der Ihren Suchbegriff mit den Werten vergleicht, die in allen Spalten der Liste vorkommen. Wenn Ihr Suchbegriff in einer der Spalten enthalten ist, dann wird der Zeitplan oder die Ausführung in die Suchergebnisse aufgenommen.

Zum Aufrufen der erweiterten Suche können Sie auf **Zeitplanlistenfilter bearbeiten** klicken, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie die Kriterien für die Auswertung auf Basis der Attribute der aufgelisteten Zeitpläne oder Ausführungen festlegen können.

#### Inaktivieren und Aktivieren mehrerer Zeitpläne (nur mit FixPack 10.0.0.1)

Wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben, können Sie auf der Registerkarte "Zeitpläne" mehrere Zeitpläne auswählen und diese durch Klicken auf die Schaltfläche **Deaktivieren** oder **Aktivieren** oben in der Liste deaktivieren oder aktivieren.

Sie können diese Funktion zur Masseninaktivierung und -aktivierung zusammen mit dem Filter zum Abrufen einer Liste der Zeitpläne, die Sie inaktivieren oder aktivieren möchten, verwenden. Wenn Sie beispielsweise beim Erstellen von Zeitplänen Suchtags hinzugefügt haben, können Sie die Liste so filtern, dass nur Zeitpläne mit einem bestimmten Tag angezeigt werden. Anschließend können Sie alle diese Zeitpläne auswählen und mit einem einzigen Klick inaktivieren oder aktivieren.

Wenn Sie eine geplante Aufgabe inaktivieren, werden nicht alle, von einem Auslöser der inaktivierten Aufgabe abhängigen Zeitpläne inaktiviert. Sie werden allerdings nicht ausgeführt, da sie den Auslöser nicht empfangen.

# Seiten zum Zeitplanmanagement

Sie können auf die Seiten zum Zeitplanmanagement durch Auswählen von **Einstellungen** > **Zeitplanmanagement** oder durch Auswählen von **Zeitplan anzeigen** im Menü **Ausführen** eines Ablaufdiagramms zugreifen.

#### Registerkarte "Zeitpläne"

Feld oder Link	Beschreibung	
×	Inaktivieren Sie mindestens einen ausgewählten Zeitplan. Nur	
Inaktivieren	verfügbar, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet	
	haben.	
<u>_</u>	Aktivieren Sie mindestens einen ausgewählten Zeitplan. Nur	
Aktivieren	verfügbar, wenn Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet	
	haben.	
Zeitplan erstellen	Klicken Sie auf dieses Element, um einen Assistenten zu öffnen, in	
	dem Sie einen Zeitplan einrichten können.	

#### Tabelle 94. Felder und Links auf der Registerkarte "Zeitpläne"

Feld oder Link	Beschreibung			
Zeitplanlistenfilter	Klicken Sie auf dieses Element, um einen erweiterten Filter für die			
bearbeiten	Liste zu erstellen.			
Löschen	Löschen einzelner oder mehrerer ausgewählter Zeitpläne. Sie können			
	Zeitpläne auswählen, indem Sie in der Spalte links neben dem			
	Zeitplan klicken. Um alle Zeitpläne auszuwählen, müssen Sie oben in			
	der Spalte auf der linken Seite klicken.			
Aktualisieren	Klicken Sie auf dieses Element, um die Liste zu aktualisieren.			
Filter	Klicken Sie auf dieses Element, um einen einfachen Filter für die Liste zu erstellen.			
Zeitplanname	Der Zeitplan, von dem die Ausführung eine Instanz darstellt.			
Zeitplanstatus	Gibt an, ob der Zeitplan aktiviert oder inaktiviert ist.			
Geplantes Element	Der Name des auszuführenden Objekts.			
Elementtyp	Der Typ des auszuführenden Objekts.			
Erstellt durch	Der Benutzername des Kontos, mit dem der Zeitplan erstellt wurde.			
Starttrigger	Wenn der Zeitplan von einem Trigger (Auslöser) abhängig ist, der			
	Trigger, der die Ausführung des Zeitplans auslöst.			
Start	Datum und Uhrzeit der geplanten ersten Ausführung dieser Aufgabe.			
Wiederholungsstrukt	urEine Beschreibung der Wiederholungsstruktur.			
Ende	Datum und Uhrzeit der geplanten letzten Ausführung dieser Aufgabe.			
	<b>Anmerkung:</b> Gilt nur für wiederholt auftretende geplante			
	Aufgaben.			
Vorherige 1	Datum und Uhrzeit der vorherigen Ausführung und der nächsten			
Austührung	beiden geplanten Ausführungen.			
und 2 nächste Ausführungen	Anmerkung: Gilt nur für wiederholt auftretende geplante Aufgaben.			
	Die Informationen für die vorherige Ausführung und die			
	nächsten beiden geplanten Ausführungen werden gemäß der			
	Schedulerdefinition angezeigt. Diese wird aktuell nicht auf die			

Ausschlussregeln hin geprüft.

Feld oder Link	Beschreibung
Abhängigkeiten	Wenn das geplante Objekt von anderen Objekten abhängig ist,
	werden diese hier aufgeführt.
Trigger bei Erfolg	Die Zeichenfolge, die gesendet wird, wenn das Produkt den
	erfolgreichen Abschluss einer Ausführung dieses Zeitplans meldet.
	Dieses Feld ist leer, sofern kein Trigger bei Erfolg festgelegt wurde.
Trigger bei Fehler	Die Zeichenfolge, die gesendet wird, wenn das Produkt einen
	fehlgeschlagenen Abschluss einer Ausführung dieses Zeitplans
	meldet. Dieses Feld ist leer, sofern kein Trigger bei "Fehler" festgelegt
	wurde.

### Registerkarte "Ausführungen"

#### Tabelle 95. Felder und Links der Registerkarte "Ausführungen"

Beschreibung
Klicken Sie auf dieses Element, um einen erweiterten Filter für die
Liste zu erstellen.
Löschen einzelner oder mehrerer ausgewählter Zeitpläne. Sie können
Zeitpläne auswählen, indem Sie in der Spalte links neben dem
Zeitplan klicken. Um alle Zeitpläne auszuwählen, müssen Sie oben in
der Spalte auf der linken Seite klicken.
Abbrechen einzelner oder mehrerer ausgewählter Zeitpläne.
Klicken Sie auf dieses Element, um die Liste zu aktualisieren.
Klicken Sie auf dieses Element, um einen einfachen Filter für die Liste
zu erstellen.
Die Identifikationsnummer, die der Ausführung in den Unica Platform-
Systemtabellen zugewiesen wurde.
Der vom Ersteller festgelegte Name des Zeitplans.
Der Name des auszuführenden Objekts.
Der Typ des auszuführenden Objekts.
Datum und Uhrzeit, zu der die Ausführung gestartet wurde.

Feld oder Link	Beschreibung
Letzte Aktualisierung	Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit), zu dem die Informationen für diese
	Ausführung aktualisiert wurden.
Ausführungsstatus	Status der Ausführung gemäß der Definition im Scheduler:
	• Geplant - Die Ausführung wurde noch nicht gestartet.
	<ul> <li>In Warteschlange - Der Zeitplaner (Scheduler) hat die</li> </ul>
	Ausführung gestartet, aufgrund von Richtwertbedingungen
	konnte das Unica-Produkt die geplante Ausführung jedoch noch nicht beginnen.
	• Beendet - Die Ausführung wurde beendet und hat den Status
	"Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" zurückgegeben.
	• Abgebrochen - Ein Benutzer hat eine Ausführung durch Klicken
	auf <b>Als abgebrochen</b> markieren auf der Seite "Geplante
	Ausführungen" abgebrochen. Befand sich die Ausführung
	in der Warteschlange, als der Benutzer sie als abgebrochen
	markiert hat, wird sie nicht ausgeführt. Wurde die Ausführung
	bereits gestartet, wird sie von dieser Aktion nicht gestoppt,
	sondern als abgebrochen markiert, und werden alle für diese
	Ausführung konfigurierten Trigger nicht gesendet. Darüber
	hinaus werden Ausführungen, die von der abgebrochenen
	Ausführung abhängen, nicht ausgeführt.
	• Unbekannt - Gibt an, dass Unica Platform nicht feststellen kann,
	ob der Job momentan noch ausgeführt wird, abgeschlossen
	wurde oder fehlgeschlagen ist.
Ausführungsstatus	Status der Ausführung des Objekts, der von dem Produkt definiert
	wurde, das die Ausführung durchführt. Der Status in diesem Feld wird
	aktualisiert, wenn die Ausführung den Status "Abgebrochen" meldet
	und nach dem Neustart einen anderen Status an den Scheduler
	sendet.
Details	Informationen zur Ausführung – durch das Produkt bereitgestellt.
	Bei einer Ablaufdiagrammausführung beinhaltet dies beispielsweise
	den Ablaufdiagrammnamen und die Ablaufdiagramm-ID, den Fehler

#### Feld oder Link

#### Beschreibung

bei einer fehlgeschlagenen Ausführung und die abgelaufene Zeit bei einer erfolgreichen Ausführung.

#### Zeitplanlistenfilter bearbeiten - Zeitpläne

#### Tabelle 96. Zeitplanlistenfilter auf Registerkarte "Zeitpläne" bearbeiten

Spalte	Beschreibung	
Nach Suchtags/	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn Suchtags oder	
Schlüselwörtern	Schlüsselwörter in den Filter aufgenommen werden sollen. Die	
filtern	Zeichenfolge, die Sie hier eingeben, wird mit den Zeichenfolgen	
	abgeglichen, die in den Feldern Suchtags/Schlüsselwörter	
	eingegeben werden, wenn Zeitpläne erstellt werden.	
Suchtags/	Geben Sie die Suchtags oder Schlüsselwörter ein, die im Filter	
Schlüsselwörter	verwendet werden sollen.	
Nach anderen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn zusätzliche Kriterien in	
Kriterien filtern	Ihren Filter aufgenommen werden sollen.	
Ausführungsmetadate Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, die in Ihre Regel		

aufgenommen werden soll.

Gültige Optionen sind:

- Zeitplanname
- Zeitplanstatus
- Elementtyp
- Erstellt durch
- Geplantes Element

# Condition Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzustellen, wie Ihre Regel ausgewertet wird.

- Übereinstimmungen
- Beginnt mit
- Endet mit
- Enthält

	Spalte	Beschreibung
Wert		Geben Sie den Wert ein, der auf die Regel angewendet werden soll,
		oder wählen Sie einen Wert aus. Die Optionen können abhängig von
		den für die Regel ausgewählten Metadaten variieren.
		• Zeitplanname
		Geben Sie die gewünschten Zeichen ein.
		• Zeitplanstatus
		Die Optionen für die Werte lauten Aktiviert und Deaktiviert.
		• Elementtyp
	Die Optionen für die Werte sind die verschiedenen Zeitplantypen.	
	Erstellt durch	
		Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Ihr Wert wird mit den
		Anmeldenamen der Benutzer verglichen.
		Geplantes Element
		Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Die hier von Ihnen
		eingegebene Zeichenfolge wird mit dem Text in der Spalte
		Geplantes Element verglichen.
And / C	)r	Wählen Sie einen dieser Operatoren für jede Regel aus, die Sie
		erstellen.

#### Zeitplanlistenfilter bearbeiten - Ausführungen

Tabelle 97. Zeitplanlistenfilter auf Registerkarte "Ausführungen" bearbeiten		
Spalte	Beschreibung	
Filtern basierend auf	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn Sie Ausführungen	
Zeit	anzeigen wollen, die in einem bestimmten Zeitintervall aufgetreten	
	sind.	
Zeitzone	Wenn Sie eine andere Option als die Standardoption des Servers	
	auswählen, dann verwendet die Suche die ausgewählte Zeitzone	
	zur Berechnung der Zeitpläne, die sich innerhalb des angegebenen	
	Datumsbereichs befinden.	

Spalte	Beschreibung			
Liste wird ausgeführt	Bei wiederholt ausgeführten Ausführungen müssen Sie angeben, wie			
für letzte n Instanzen	viele vorherige Ausführungen in der Liste angezeigt werden sollen.			
Liste wird ausgeführt	Geben Sie ein Zeitintervall für die in der Liste aufgeführten			
von	Ausführungen an.			
Nach anderen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn zusätzliche Kriterien in			
Kriterien filtern	Ihren Filter aufgenommen werden sollen.			
Ausführungsmetadate	e Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, die in Ihren Filter			
	aufgenommen werden soll.			
	Gültige Optionen sind:			
	• Zeitplanname			
<ul> <li>Ausführungsstatus</li> </ul>				
	• Ausführungsstatus			
	• Geplantes Element			
Condition	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzustellen, wie			
	Ihre Kriterien ausgewertet werden.			
	• Übereinstimmungen			
	• Beginnt mit			
	• Endet mit			
	• Enthält			
Wert	Geben Sie den Wert ein, der auf den Filter angewendet werden soll,			
	oder wählen Sie einen Wert aus. Die Optionen können abhängig von			
	den für die Regel ausgewählten Metadaten variieren.			
	• Zeitplanname			
	Geben Sie die gewünschten Zeichen ein.			
	Ausführungsstatus			
	Wertoptionen sind:			
	∘ Queued			

• Running

Spalte	Beschreibung		
	<ul> <li>Completed</li> </ul>		
	• Unbekannt		
	<ul> <li>Abgebrochen</li> </ul>		
	Ausführungsstatus		
	Die Optionen der Werte sind Erfolgreich, Wird ausgeführt,		
	Abgebrochen, Fehlgeschlagen und Unbekannt.		
	Geplantes Element		
	Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Die hier von Ihnen		
	eingegebene Zeichenfolge wird mit dem Text in der Spalte		
	Geplantes Element verglichen.		
And / Or	Wählen Sie einen dieser Operatoren für jede Regel aus, die Sie		
	erstellen.		

# scheduler\_console\_client

Jobs, die im Unica-Scheduler konfiguriert wurden, können mithilfe dieses Dienstprogramms aufgelistet und gestartet werden, wenn sie für die Überwachung eines Auslösers konfiguriert wurden.

#### Vorgehensweise bei aktiviertem SSL

Wenn die Unica Platform-Webanwendung für die Verwendung von SSL konfiguriert ist, muss die JVM, die vom Dienstprogramm scheduler\_console\_client verwendet wird, dasselbe SSL-Zertifikat verwenden, das der Webanwendungsserver verwendet, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das SSL-Zertifikat zu importieren:

- Stellen Sie fest, wo sich die JRE befindet, die von scheduler\_console\_client verwendet wird.
  - Wenn JAVA\_HOME als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verweist sie auf die JRE, die vom Dienstprogramm scheduler\_console\_client verwendet wird.

- Wenn JAVA\_HOME nicht als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verwendet das Dienstprogramm scheduler\_console\_client die JRE, die entweder im Script setenv, das sich im Verzeichnis tools/bin Ihrer Unica Platform-Installation befindet, oder in der Befehlszeile festgelegt wurde.
- Importieren Sie das SSL-Zertifikat, das von dem Webanwendungsserver verwendet wird, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, in die JRE, die scheduler\_console\_client verwendet.

Das Sun JDK beinhaltet ein Programm mit dem Namen keytool, das Sie zum Importieren des Zertifikats verwenden können. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von -help beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.

- Öffnen Sie die Datei tools/bin/schedulerconsoleclient in einem Texteditor und fügen Sie die folgenden Eigenschaften hinzu. Diese variieren je nach Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird.
  - Fügen Sie für WebSphere dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.
    - -Djavax.net.ssl.keyStoreType=JKS

-Djavax.net.ssl.keyStore="Path to your key store JKS file"

- -Djavax.net.ssl.keyStorePassword="Your key store password"
- -Djavax.net.ssl.trustStore="Path to your trust store JKS file"
- -Djavax.net.ssl.trustStorePassword="Your trust store password"
- -DisUseIBMSSLSocketFactory=false
- Fügen Sie für WebLogic dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.
  - -Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"
  - -Djavax.net.ssl.trustStore="Path to your trust store JKS file"
  - -Djavax.net.ssl.trustStorePassword="Your trust store password"

Wenn die Zertifikate nicht übereinstimmen, enthält die Unica Platform-Protokolldatei einen Fehler, der dem folgenden ähnelt. Verursacht durch: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException: nicht in der Lage, einen gültigen Zertifizierungspfad zum gewünschten Ziel zu finden

#### Voraussetzungen

Unica Platform muss installiert und bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

#### **Syntax**

```
scheduler_console_client -v -t trigger_name user_name
scheduler_console_client -s -t trigger_name user_name
```

#### **Befehle**

#### -v

Listet die Scheduler-Jobs auf, die für die Überwachung auf den angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option -t eingesetzt werden.

-s

Sendet einen bestimmten Trigger.

Kann nur in Verbindung mit der Option -t eingesetzt werden.

#### Optionen

```
-t trigger_name
```

Der Name des Triggers, wie im Scheduler konfiguriert.

#### **Beispiel**

• Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen trigger1 konfiguriert sind.

scheduler\_console\_client -v -t trigger1 myLogin

• Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen trigger1 konfiguriert sind.

```
scheduler_console_client -s -t trigger1 myLogin
```

# Planen der von externem Script gesendeten Trigger

Der Unica Scheduler kann auf Trigger reagieren, die von einer externen Anwendung gesendet werden. Das Dienstprogramm scheduler\_console\_client ermöglicht diese Funktion. Dieses Dienstprogramm gibt Trigger aus, die einen oder mehrere Zeitpläne starten können, die diesen Trigger überwachen sollen.

Da scheduler\_console\_client eine Stapelscript-Anwendung ist, kann sie von externen Anwendungen aufgerufen werden, eventuell mithilfe eines weiteren Stapelscripts.

Wenn Sie beispielsweise einen Zeitplan einrichten, der den Trigger "T1" überwacht, können Sie das Dienstprogramm scheduler\_console\_client mit dem folgenden ausführen, um den T1-Trigger zu senden: scheduler\_console\_client.bat -v -t T1

Das Dienstprogramm kann die folgenden Informationen bereitstellen.

- Eine Liste der Zeitpläne, die konfiguriert sind, um einen bestimmten Trigger zu überwachen.
- Informationen darüber, ob es den Trigger erfolgreich gesendet hat. Das Dienstprogramm kann nicht berichten, ob der Zeitplan, der den Trigger überwacht, erfolgreich ausgeführt wurde. Diese Informationen sind auf den Seiten für das Scheduler-Management verfügbar.

Sie können mit diesem Dienstprogramm keinen Zeitplan konfigurieren, der einen Trigger überwacht oder einen Trigger ändert, den ein Zeitplan überwacht. Sie müssen diese Aktionen in der Scheduler-Benutzeroberfläche ausführen.

#### **Beispielscript**

Nachfolgend wird ein Beispiel für ein Script gezeigt, das das Dienstprogramm scheduler\_console\_client veranlasst, die Zeichenfolge "example\_trigger" abzusetzen. Dieser Trigger würde eine Ausführung eines Zeitplans auslösen, der für die Überwachung von "example\_trigger" zuständig ist. Ein solches Script kann von einer externen Anwendung aufgerufen werden, wenn diese Anwendung ein Ereignis generiert.

In dem Beispielscript wird vorausgesetzt, dass sich das Script in demselben Verzeichnis wie das Dienstprogramm befindet.

#### Anmerkungen zur Sicherheit

Die Zeitplanung innerhalb der Unternehmensanwendungen gilt als Administratoraktivität. Voraussetzung ist, dass der Benutzer, der eine Ausführungsberechtigung für das Dienstprogramm scheduler\_console\_client im Hostbetriebssystem hat, ebenfalls berechtigt ist, Trigger abzusetzen.

Um zu verhindern, dass Benutzer mit diesem Dienstprogramm einen Trigger absetzen, sollten Sie diesem Benutzer die Ausführungsberechtigung für das Dienstprogramm scheduler\_console\_client entziehen.

## Erstellen einer Kategorie aus einer Vorlage

Verwenden Sie diese Prozedur, um auf der Seite "Konfiguration" eine Kategorie aus einer Vorlage zu erstellen.

1. Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" zu der Vorlagenkategorie, die Sie duplizieren möchten.

Im Gegensatz zu anderen Kategorien sind Vorlagenkategorien kursiv geschrieben und stehen in Klammern.

- 2. Klicken Sie auf die Vorlagenkategorie.
- 3. Geben Sie einen Namen in das Feld Neuer Kategoriename ein (erforderlich).
- 4. Sie können die Eigenschaften innerhalb der neuen Kategorie sofort oder später bearbeiten.
- 5. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die neue Konfiguration zu speichern.

Die neue Kategorie wird in der Navigationsstruktur angezeigt.

### Konfigurieren der Richtwerte für Unica-Scheduler

Sie müssen eine Richtgruppe für jeden geplanten Objekttyp festlegen.

- 1. Navigieren Sie auf der Seite "Konfiguration" über Platform > Scheduler Terminplanregistrierungen > [Produkt] > [Objekt] > Richtgruppe zu einer der Richtgruppenvorlagen.
- 2. Erstellen Sie eine Kategorie aus der Richtgruppenvorlage.

Der Wert, den Sie für Richtwert festlegen, ist die höchste Anzahl von dieser Gruppe zugeordneten Ausführungen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Auszuführende Zeitpläne, die den Richtwert überschreiten, werden in der Reihenfolge in die Warteschlange gestellt, in der die Ausführungsbenachrichtigungen im Zeitplan eingehen.

Die konfigurierten Planergruppen erscheinen in der Dropdown-Liste **Planergruppe** in der Benutzeroberfläche des Zeitplaners zum Erstellen und Bearbeiten von Zeitplänen.

Sie müssen eine Richtgruppe für jeden Objekttyp erstellen, dessen Ausführungen Sie auf diese Weise steuern möchten. Richtgruppen für Ablaufdiagramme sind beispielsweise nur zur Planung von Ablaufdiagrammen verfügbar. Mailing-Richtgruppen sind nur zur Planung von Mailings verfügbar. 3. Weisen Sie der Gruppe je nach Bedarf einen oder mehrere Zeitpläne zu.

# Single Sign-on mit SAML 2.0

Unica Platform unterstützt die auf SAML 2.0 basierende Funktion für die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on).

In diesem Modus können Unica-Benutzer gegenüber allen externen oder unternehmenseigenen Identitätsprovidern authentifiziert werden, die das SAML 2.0-Standardprotokoll verwenden. Identitätsprovider generieren die SAML-Zusicherung, die dann von Unica Platform verwendet wird, um Benutzern die Anmeldung zu ermöglichen. Für diese Integration ist aus diesem Grund ein SAML 2.0-IdP-Server mit vollem Funktionsumfang erforderlich.

Nachdem Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften und eine Metadatendatei eingerichtet haben, werden Benutzer, die versuchen, sich über die Unica Platform-Anmeldeseite anzumelden, über den SAML 2.0.IdP-Server (Identitätsprovider) Ihres Unternehmens authentifiziert.

Eine Konfigurationseigenschaft, **Authentifizierte Benutzer zu Platform** hinzufügen, ermöglicht das automatische Erstellen eines Unica Platform-Kontos für jeden authentifizierten Benutzer, der nicht über ein Unica Platform-Konto verfügt. Diese Benutzer werden automatisch zur Standardbenutzergruppe **ExternalUsersGroup** hinzugefügt, die anfangs nur die Rolle **PlatformUser** besitzt. Alternativ können Sie eine benutzerdefinierte Gruppe angeben, zu der Benutzer hinzugefügt werden.

Wenn die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer zu Platform** hinzufügen nicht aktiviert ist, müssen Benutzer über ein Unica Platform-Konto verfügen, um sich anzumelden.

Ein Unica Platform-Administrator kann die Gruppenzugehörigkeiten und Rollen verwalten, um den Zugriff auf die Unica-Produkte für die automatisch erstellten Benutzer zu konfigurieren.

In der folgenden Abbildung wird der auf SAML 2.0 basierende Single Sign-on-Modus in Unica dargestellt.



# Definieren der SAML 2.0-Konfigurationseigenschaften

Zum Konfigurieren von SAML 2.0 Single Sign-on müssen Sie Eigenschaften auf der Seite **Konfiguration > Einstellungen** festlegen.

Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

• Setzen Sie den Wert der Eigenschaft Anmeldeverfahren auf SAML 2.0.

Diese Eigenschaft befindet sich unter dem Knoten Unica Platform | Sicherheit.

Stoppen Sie die Unica Platform-Webanwendung und starten Sie sie erneut, damit diese Änderung wirksam wird.

 Definieren Sie die Eigenschaften unter dem Knoten Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | SAML 2.0 gemäß Ihren Anforderungen.

Weitere Einzelheiten zu diesen Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe.

# Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | SAML 2.0

Die Eigenschaften in dieser Kategorie dienen zur Konfiguration der einmaligen Anmeldung (SSO = Single Sign-on) über einen SAML 2.0-IdP-Server.

#### IdP-Server-URL für einmalige Anmeldung

#### Beschreibung

Die URL der Seite, die angezeigt wird, wenn Benutzer die Single Sign-on-URL für Unica öffnen.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### IdP-Server-URL für einmalige Abmeldung

#### Beschreibung

Optional. Wenn sich Benutzer abmelden, dann können Sie an die Seite weitergeleitet werden, die Sie hier angeben, sodass ihre Abmeldung auch die Abmeldung beim IdP-Server bewirkt. Ihr IdP-Server stellt zu diesem Zweck normalerweise eine URL bereit.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Fehlerseiten-URL für SSO-Fehler

#### Beschreibung

Wenn beim Single Sign-on ein Fehler aufgrund eines Konfigurationsoder Integrationsproblems auftritt, dann können Benutzer an die hier angegebene Seite weitergeleitet werden. Diese Einstellung überschreibt die Standardfehlerseite, die von Unica Platform bereitgestellt wird.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Ziel-URL

#### Beschreibung

Die URL des Service-Providers (Anwendung), an die der Benutzer nach erfolgreicher Authentifizierung über den IdP-Server weitergeleitet wird. Diese URL wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <AuthnRequest Destination> aufgeführt.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Konsumentenservice-URL

#### Beschreibung

Die Konsumentenservice-URL für Zusicherungen, die der Service-Provider (Anwendung) für SAML-Zusicherungen verarbeitet und parst. Diese URL wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <AuthnRequest AssertionConsumerServiceURL> aufgeführt. Dieser Wert kann mit dem Wert der Eigenschaft **Destination URL** identisch sein.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Anwendungs-ID

#### Beschreibung

Die Anwendungs-ID, die Unica Platform auf dem IdP-Server zugeordnet ist. Diese ID ist in jeder SAML-Anforderung an den IdP-Server angegeben. Diese ID wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <Issuer> aufgeführt.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Qualifikationsmerkmal für Namen von Service-Providern

#### Beschreibung

Das Qualifikationsmerkmal für den Namen des Service-Providers. Dieses Qualifikationsmerkmal für den Namen wird in jeder SAML-Anforderung unter dem Tag <NameIDPolicy SPNameQualifier> aufgeführt.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Pfad der Metadaten

#### Beschreibung

Die Position der Metadatendatei auf dem Unica Platform-Server.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### **Entitäts-ID**

#### Beschreibung

Die Entitäts-ID des IdP-Servers. Legen Sie für diese Eigenschaft den Wert von *entityID* in der XML-Deklaration oben in der Metadatendatei fest, die vom IdP-Server erstellt wird.

Unica Platform verwendet diese ID während der Zusicherungsvalidierung zum Laden der IdP-Konfigurationen und des entsprechenden digitalen Zertifikats.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Attribute-NVP für Antwortparsing

#### Beschreibung

Die Benutzerkontenattribute werden vom IdP-Server an Unica Platform gesendet. Sie können diese Konfigurationseigenschaft verwenden, um Attribute für Benutzer zu erfassen, die in Unica Platform automatisch erstellt werden, wenn die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer zu Marketing Platform hinzufügen** aktiviert wird. Der IdP-Server kann einen anderen Namen für ein Attribut in Bezug auf den Namen verwenden, der von Unica Platform benutzt wird. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um das IdP-Attribut dem entsprechenden Attribut in Unica Platform zuzuordnen. Dadurch sind keine Codeänderungen mehr erforderlich.

Der IdP-Server kann beispielsweise die Zeichenfolge **emailAddress** als Name für ein Attribut verwenden, das in Unica Platform den Namen **Email** hat. In diesem Fall geben Sie als Wert in dieser Eigenschaft für die Attributzuordnung **Email=emailAddress** ein.

Verwenden Sie für die Benutzerattribute in Unica Platform die folgenden Werte.

- FirstName
- LastName
- Department
- Unternehmen
- Land
- E-Mail-Adresse
- Address1
- Address2
- Phone1

Verwendung für Geschäftstelefon.

Phone2

Verwendung für Mobiltelefon.

Phone3

Verwendung für Privattelefon.

- AltLogin
- ExternalUsersGroup

Wenn Sie die Eigenschaft **Authentifizierte Benutzer hinzufügenUnica Platform** aktivieren, wird ein Benutzer in Unica Platform erstellt, der über den IdP-Server authentifiziert wurde, wenn dieser Benutzer nicht bereits über ein Unica Platform-Konto verfügt. Diese Benutzer werden automatisch zur Standardbenutzergruppe **ExternalUsersGroup** hinzugefügt. Sie können allerdings auch eine benutzerdefinierte Gruppe angeben, zu der die Benutzer hinzugefügt werden sollen. Wenn Sie diese Option implementieren, dann legen Sie als Wert für das Attribut **ExternalUsersGroup** den Namen der benutzerdefinierten Benutzergruppe fest. Wenn Sie z.B. einen Benutzer zur Gruppe "MyGroup" hinzufügen wollen, dann legen Sie für diesen Wert ExternalUserGroup=MyGroup fest.

Trennen Sie dabei mehrere Name-/Wert-Paare durch ein Semikolon.

#### Standardwert

omit-xml-declaration=yes;

#### Verschlüsselte IdP-Antwort verarbeiten

#### Beschreibung

Wenn Ihr IdP-Server zum Senden verschlüsselter Antworten konfiguriert wurde, dann aktivieren Sie diese Eigenschaft, um anzugeben, dass die SAML-Antwort des IdP-Servers mithilfe eines konfigurierten gemeinsam genutzten Schlüssels entschlüsselt werden muss, bevor sie von Unica Platform verarbeitet werden kann.

Wenn Sie diese Eigenschaft aktivieren, dann müssen Sie den Wert von **Geteilter geheimer Schlüssel** auf den geheimen Schlüssel setzen, der zum Entschlüsseln der Antwort verwendet wird.

#### Standardwert

Inaktiviert

#### Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung

#### Beschreibung

Wenn die Option **Verschlüsselte IdP-Antwort verarbeiten** aktiviert ist, dann legen Sie für diesen Eigenschaftswert den Pfad der Keystore-Datei fest.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Inhaber des Keystoreberechtigungsnachweises

#### Beschreibung

Legen Sie für diesen Wert den Anmeldenamen des Unica-Benutzerkontos fest, der den geheimen SAML-Schlüssel in einer Datenquelle speichert.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Datenquelle des Keystoreberechtigungsnachweises

#### Beschreibung

Legen Sie für diesen Wert den Namen der Datenquelle fest, die zur Speicherung des geheimen Schlüssels für die gemeinsame Nutzung erstellt wurde, der für die Entschlüsselung eingesetzt wird. Das Kennwort in der Datenquelle ist das Kennwort für die Keystore-Datei.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Zertifikatsalias

#### Beschreibung

Wenn die Option **Verschlüsselte IdP-Antwort verarbeiten** aktiviert ist, dann legen Sie für diesen Eigenschaftswert den Zertifikatsaliasnamen des privaten Schlüssels fest, der in der Keystore-Datei gespeichert ist. Dieser Name wird für die Entschlüsselung der verschlüsselten SAML-Antwort verwendet, die vom IdP-Server gesendet wird.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Authentifizierte Benutzer zu Marketing Platform hinzufügen

#### **Beschreibung**

Wenn diese Option aktiviert ist, wird in Unica Platform ein über den IdP-Server authentifizierter Benutzer erstellt, wenn dieser Benutzer noch nicht über ein Unica Platform-Konto verfügt.

Diese Benutzer werden automatisch zur Standardgruppe **ExternalUsersGroup** hinzugefügt.

Die Gruppe **ExternalUsersGroup** verfügt lediglich über die Unica Platform **UserRole**. Ein Administrator muss zusätzliche Berechtigungen für die neu erstellten Benutzer erteilen, sodass diese Benutzer auf die Unica-Produkte zugreifen und diese Produkte nutzen können. Ein Administrator kann weiterführende Berechtigungen erteilen, indem er Benutzer als Mitglieder von Gruppen mit unterschiedlichen Anwendungszugriffsebenen definiert.

Alternativ hierzu kann die SAML-Antwort auch einen angepassten Benutzergruppennamen enthalten und neu erstellte Benutzer werden zu dieser Gruppe hinzugefügt.

Wenn diese Option inaktiviert ist, kann ein über den IdP-Server authentifizierter Benutzer nicht auf Unica Platform zugreifen, wenn dieser Benutzer noch nicht über ein Unica Platform-Konto verfügt.

#### Standardwert

Inaktiviert

#### Weiterleitung an SSO

#### Beschreibung

Wenn dieser Wert True lautet, gilt Folgendes:

- Benutzer, die sich bei Unica anmelden, werden an die IdP-Seite für die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on) weitergeleitet.
- Nachdem Benutzer die Anmeldung durchgeführt haben, wechseln sie zur standardmäßigen Unica Platform-Landing-Page.

• Die standardmäßige Unica Platform-Anmeldeanzeige ist niemals verfügbar.

# Einstellen von Konfigurationseigenschaften auf der Seite "Konfiguration"

Legen Sie Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** fest, um die föderierte Authentifizierung in Unica zu konfigurieren.

Legen Sie Konfigurationseigenschaften unter den folgenden Kategorien fest.

- Unica Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung
- Unica Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung | Partitionen | Partition[n]

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter den zugehörigen Themenlinks in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

# Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung

Eigenschaften in dieser Kategorie werden bei der Implementierung der föderierten Authentifizierung auf der Basis von SAML (Security Assertion Markup Language) 2.0 verwendet, wodurch eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) an mehreren Anwendungen möglich ist.

#### Föderierte Anmeldung ermöglichen

#### Beschreibung

Wählen Sie das Kontrollkästchen in dieser Eigenschaft aus, um eine föderierte Authentifizierung in einer integrierten Umgebung zu ermöglichen.

#### Standardwert

Inaktiviert

#### Identitätsprovider-URL

#### Beschreibung

Die URL des Identitätsprovider-Servers.

#### Zertifikatsaussteller

#### Beschreibung

Die URL der Zertifizierungsstelle, die das Zertifikat auf dem Identitätsprovider-Server ausgegeben hat. Wenn Sie Ihre eigenen Zertifikate mit dem Java-Dienstprogramm 'keytool' generieren, legen Sie für diesen Wert die IdP-Server-URL fest.

# Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung | Partitionen | Partition[n]

Die Eigenschaften in dieser Kategorie werden bei der Implementierung der föderierten Authentifizierung auf der Basis von SAML (Security Assertion Markup Language) 2.0 zwischen Unica-Anwendungen und anderen - und Drittanbieteranwendungen verwendet.

#### **Keystore-Pfad**

#### Beschreibung

Die Position der vertrauenswürdigen Keystore-Datei im Webanwendungsserver.

#### Keystore-Hauptschlüssel

#### Beschreibung

Der Hauptschlüssel für den Keystore im Webanwendungsserver.

#### **Keystore-Alias**

#### Beschreibung

Der Alias für den Keystore im Webanwendungsserver.

# Konfigurieren der JWT-Authentifizierung zwischen Anwendungen

Die JWT-Authentifizierung (JWT = JSON Web Token) wird für Journey Designer und Unica Campaign verwendet. Die JWT-Authentifizierung ermöglicht ein Single Sign-on zwischen Anwendungen.

Eine Anforderung, die von einer aufrufenden Anwendung kommt, enthält das JWT-Token. Unica Platform validiert die Anforderung durch Aufruf des Public Key Service (PKS). Nachdem das JWT-Token überprüft wurde, wird die Anfrage authentifiziert und zugelassen.

Diese Prozedur gilt nur, wenn 10.0.0.1 FixPack angewendet wird. In Version 10.0.0.0 wird bei der JWT-Authentifizierung kein PKS verwendet.

Verwenden Sie die folgende Prozedur, um Zertifikate zu importieren und Konfigurationseigenschaften zum Aktivieren der JWT-Authentifizierung festzulegen.

- 1. Rufen Sie das Zertifikat über die Public Key Service(PKS)-Site ab.
- Verwenden Sie das Java-Tool "keytool", um das Zertifikat in der JVM des Anwendungsservers zu importieren. Wenn Ihre Anwendungen in verschiedenen JVMs ausgeführt werden, importieren Sie das Zertifikat in den einzelnen JVMs des Anwendungsservers.

Beispiel:

/keytool -import -file PKS\_Certificate.cer -alias PKS\_alias -keystore
AppServer\_JRE\_home/lib/security/cacerts

Geben Sie ein Kennwort an. Das Standardkennwort von "keytool" lautet changeit.

3. Legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** unter **Unica Platform | Sicherheit** | **JWT-Authentifizierung** JWT-Konfigurationseigenschaften fest.

# Platform | Sicherheit | JWT Authentifizierung

Die JWT-Authentifizierung wird für Journey Designer und Unica Campaign verwendet. Die JWT-Authentifizierung ermöglicht ein Single Sign-on zwischen Anwendungen.

#### JWT-Authentifizierung aktivieren

#### Beschreibung

Wenn das Kontrollkästchen für diese Eigenschaft ausgewählt wurde, dann wird die JWT-Authentifizierung aktiviert.

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer in Unica Campaign integriert ist.

#### Standardwert

inaktiviert

#### JWT-Service-URL

#### Beschreibung

Die URL für den JWT-Service. Dieser Wert unterscheidet sich je nachdem, ob Sie Unica Platform FixPack 10.0.0.1 angewendet haben. Beachten Sie dazu die folgenden Beispiele.

• Wenn Sie FixPack 10.0.0.1 nicht angewendet haben:

http://IP\_ADDRESS/jwt/api/v1/tokens

• Wenn Sie FixPack 10.0.0.1 angewendet haben:

http://IP\_ADDRESS/api/v1/keys

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer in Unica Campaign integriert ist.

#### Geheimer Schlüssel für JWT

#### Beschreibung

Der geheime Schlüssel für die gemeinsame Nutzung wird von Unica Platform zur Authentifizierung an den JWT-Service gesendet. Dieser Schlüssel wird von Unica Platform und Journey Designer gemeinsam genutzt. Der JWT-Aussteller wird dem geheimen JWT-Schlüssel für die gemeinsame Nutzung im JWT-Service zugeordnet. Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer mit Unica Campaign integriert ist und bei denen Unica Platform Version 10.0.0.0 installiert ist (dort wird Unica Platform FixPack 10.0.0.1 **nicht** angewendet).

#### **JWT-Aussteller**

#### Beschreibung

Der Name des Ausstellers und die Version, die von Unica Platform zur Authentifizierung an den JWT-Service gesendet wird.

Diese Eigenschaft gilt nur in Umgebungen, bei denen Journey Designer in Unica Campaign integriert ist.

### Konfigurieren der einmaligen Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung

Verwenden Sie diese Prozedur, um die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung zu konfigurieren.

1. Bestimmen Sie die Digital Analytics-Client-ID, die Sie für die einmalige Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics verwenden möchten.

Notieren Sie sich die Client-ID, da Sie sie später benötigen.

- 2. Melden Sie sich an Digital Analytics als Benutzer mit Administratorberechtigung und mit Zugriff auf die Client-ID, die Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben, an, klicken Sie auf den Link "Administrator" und navigieren Sie zur Seite "Globale Benutzerauthentifizierung".
  - Geben Sie im Feld Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung für Enterprise Marketing Management eine Zeichenfolge ein, die den Regeln entspricht, die neben dem Feld in den zugehörigen Anweisungen erläutert werden.

Notieren Sie sich diese Zeichenfolge, da Sie sie später benötigen.

• Klicken Sie unter "Automatische Erstellung von Benutzerkonten" auf Deaktiviert.

- 3. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigung an und navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 4. Wählen Sie einen Benutzer aus oder erstellen Sie einen und konfigurieren Sie wie folgt eine Datenquelle für diesen Benutzer.
  - Datenquelle Geben Sie einen Namen ein.
  - Anmeldung für Datenquelle Geben Sie die Client-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
  - Datenquellenkennwort Geben Sie den geheimen Schlüssel für gemeinsame Nutzung ein, den Sie in Schritt 2 notiert haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

Alternativ dazu können Sie das Benutzerkonto "platform\_admin" für diesen Schritt verwenden. Da dieser Benutzer Mitglied aller Partitionen ist, ist die Datenquelle auf allen Partitionen verfügbar.

- 5. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** und gehen Sie wie folgt vor.
  - Erstellen Sie eine neue Gruppe und fügen Sie die Rolle "DMUser" zu dieser Gruppe hinzu.
  - Fügen Sie alle Benutzer, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, als Mitglied zu dieser Gruppe hinzu.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

6. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie folgt fest.

Tabelle 98. Konfigurationseigenschaften zur Aktivierung der einmaligen Anmeldungmit Digital Analytics

Eigenschaft		Wert
Digital Analytics   Enable IBM Digital	True	
Analytics		

#### Eigenschaft

#### Wert

Digital Analytics | Integration | PartitionenGeben Sie den Anmeldenamen für das| Partition[n] | Platform user for IBM DigitalUnica Platform-Benutzerkonto ein, das SieAnalytics accountin Schritt 4 verwendet haben.Digital Analytics | Integration | PartitionenGeben Sie den Namen der Datenquelle ein,| Partition[n] | Datasource for IBM Digitaldie Sie in Schritt 4 erstellt haben.Analytics accountdie Sie in Schritt 4 erstellt haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen besitzen, müssen Sie **Digital Analytics** | Integration | Partitionen | partitionTemplate verwenden, um für jede Partition mit Benutzern, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, eine Gruppe von Konfigurationseigenschaften zu erstellen.

Der Name der mit der Vorlage erstellten Kategorie muss genau dem Namen der betreffenden Unica Campaign-Partition entsprechen.

- 7. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- B. Geben Sie für jeden Benutzer, für den Sie die einmalige Anmeldung aktivieren möchten, den Digital Analytics-Anmeldenamen dieses Benutzers im Feld IBM Digital Analytics-Benutzername auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" für den Benutzer ein.

**Anmerkung:** Wenn ein Benutzer über genau dieselben Anmeldenamen in Unica und in Digital Analytics verfügt, müssen Sie diesen Schritt nicht ausführen.

9. Konfigurieren Sie den Webanwendungsserver für die einmalige Anmeldung mit Digital Analytics.

# Konfigurieren von WebLogic für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica

Führen Sie diese Prozedur in der WebLogic-Domäne aus, auf der Unica Platform implementiert ist, um sicherzustellen, dass Benutzer Digital Analytics-Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich anmelden zu müssen.

- 1. Öffnen Sie das Script setDomainEnv, das sich im Verzeichnis bin des Verzeichnisses der WebLogic-Domäne befindet.
- 2. Fügen Sie -Dweblogic.security.SSL.ignoreHostnameVerification=true ZU JAVA\_OPTIONS hinzU.

## Konfigurieren von WebSphere für einmalige Anmeldung zwischen Digital Analytics und Unica

Führen Sie diese Prozedur in der WebSphere-Zelle und dem Knoten aus, auf der/dem Unica Platform implementiert ist, um sicherzustellen, dass Benutzer Digital Analytics-Berichte in Dashboards anzeigen können, ohne sich anmelden zu müssen.

- 1. Melden Sie sich an der WebSphere-Administrationskonsole an.
- 2. Erweitern Sie Sicherheit und klicken Sie auf Verwaltung von SSL-Zertifikaten und Schlüsseln.
- 3. Klicken Sie unter Konfigurationseinstellungen auf Sicherheitskonfigurationen für Endpunkt verwalten.
- 4. Navigieren Sie zur Ausgangskonfiguration für die Zelle und den Knoten, auf der/dem Unica Platform implementiert ist.
- 5. Klicken Sie unter **Zugehörige Elemente** auf **Keystores und Zertifikate** und klicken Sie auf den Keystore **NodeDefaultTrustStore**.
- 6. Klicken Sie unter Weitere Eigenschaften auf Unterzeichnerzertifikate und Vom Port abrufen.

Füllen Sie die Felder wie folgt aus.

- Hostname: welcome.coremetrics.com
- **Port**: 443
- Alias: coremetrics\_cert

# Nächste Schritte

Nach der Installation des angepassten Proxy-Servers und dem Import des Digital Analytics Zertifikats müssen Sie in den nächsten Schritten die einmalige Anmeldung (SSO = Single Sign-on) aktivieren und die Integration zwischen Digital Analytics und Unica Campaign konfigurieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einrichtung Ihrer Umgebung abzuschließen.

- Richten Sie Single Sign-on ein und befolgen Sie dazu die Anleitungen im Unica PlatformAdministratorhandbuch im Kapitel zur Verwendung von Single Sign-on zwischen Unica und Digital Analytics.
- Richten Sie die Integration ein und befolgen Sie dazu die Anleitungen im *Unica CampaignAdministratorhandbuch* im Kapitel zur Unica Campaign-Integration mit anderen -Produkten.

Wichtig: Die Integrationsprozedur umfasst das Einrichten der
 Konfigurationseigenschaft ServiceURL unter Campaign | Partitionen | Partition[n] |
 Coremetrics. Wenn Sie den angepassten Proxy verwenden, dann müssen Sie diese
 Eigenschaft auf den Wert http://WebSphere\_host:Port/proxy setzen und dann
 für die Unica Platform-Webanwendung einen Neustart durchführen.

# Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Integrationseinstellungen für Digital Analytics und Unica Campaign für die ausgewählte Partition an.

Wenn Ihre Unica Campaign-Installation aus mehreren Partitionen besteht, legen Sie diese Eigenschaften für jede Partition fest, für die sie gelten sollen. Damit diese Eigenschaften wirksam werden, muss UC\_CM\_integration für die Partition (unter Partitionen | Partition[n] | Server | intern) auf ves gesetzt werden.

#### ServiceURL

Beschreibung
serviceurl gibt den Datenträger des Digital Analytics-Integrationsservice an, der den Integrationspunkt zwischen Digital Analyticsund Unica Campaignbereitstellt. Der Standardport für https ist 443.

#### Standardwert

https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do

#### Gültige Werte

Bei diesem Release wird nur der oben angegebene Standardwert unterstützt.

### CoremetricsKey

#### **Beschreibung**

Unica Campaign verwendet CoreMetricsKey, um aus Digital Analyticsexportierte IDs der entsprechenden Zielgruppen-ID in Unica Campaignzuzuordnen. Der für diese Eigenschaft definierte Wert muss exakt dem in der Umsetzungstabelle verwendeten Wert entsprechen.

#### Standardwert

registrationid

#### **Gültige Werte**

Bei diesem Release wird nur der Wert registrationid unterstützt.

#### ClientID

#### Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf die Ihrem Unternehmen zugewiesene eindeutige Digital Analytics-Client-ID.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

#### **TranslationTableName**

Beschreibung

Geben Sie den Namen der Umsetzungstabelle an, die zur Umsetzung der Digital Analytics-Schlüssel in Unica Campaign-Zielgruppen-IDs verwendet wird. Beispiel: Cam\_CM\_Trans\_Table. Wenn Sie keinen Tabellennamen angeben, tritt ein Fehler auf, wenn Benutzer ein Ablaufdiagramm ausführen, das Digital Analytics-Segmente als Eingabe verwendet, da Unica Campaign ohne den Tabellennamen nicht feststellen kann, wie die IDs des einen Produkts den IDs des anderen Produkts zugeordnet werden können.

Anmerkung: Wenn Sie eine Umsetzungstabelle zuordnen oder neu zuordnen, muss der Tabellenname, der im Dialog "Tabellendefinition" zugeordnet ist, genau (einschließlich Groß-/Kleinschreibung) mit dem hier defnierten Wert für TranslationTableName übereinstimmen.

#### Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

### **ASMUserForCredentials**

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ASMUSErForCredentials gibt an, welches Unica-Konto die Zugriffsberechtigung für den Digital Analytics-Integrationsservice besitzt. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.

Wenn kein Wert angegeben ist, überprüft Unica Campaigndas Konto des aktuell angemeldeten Benutzers, um festzustellen, ob der Wert für ASMDatasourceForCredentials eine Datenquelle angibt. Wenn dies der Fall ist, ist der Zugriff erlaubt. Wenn nicht, wird der Zugriff verweigert.

#### Standardwert

asm\_admin

# **ASMDataSourceForCredentials**

#### Beschreibung

Die Eigenschaft ASMDataSourceForCredentials gibt die Datenquelle an, die dem in der Einstellung **ASMUserForCredentials** angegebenen Unica Platform-Konto zugewiesen ist. Der Standardwert ist uc\_cm\_Access. Dieser Mechanismus "Datenquelle als Berechtigungsnachweis" wird von Unica Platform zum Speichern der Berechtigungsnachweise verwendet, die Zugriff auf den Integrationsservice bieten.

Zwar wird der Standardwert uc\_cm\_access bereitgestellt, aber keine Datenquelle dieses Namens. Sie können aber auch einen anderen Namen verwenden.

Michtig: Wählen Sie Einstellungen Benutzer > und dann den Benutzer aus, der unter ASMUSErForCredentials angegeben ist. Klicken Sie auf den Link Datenquellen bearbeiten und fügen Sie eine neue Datenquelle hinzu, deren Namen genau dem hier definierten Wert entspricht (wie z.B. UC\_CM\_ACCESS). Verwenden Sie für die Datenquellenanmeldung und das Datenquellenkennwort den Berechtigungsnachweis, die zu Ihrer Digital Analytics-Client-ID gehören. Weitere Informationen zu Datenquellen, Benutzerkonten und Sicherheit finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch

#### Standardwert

UC\_CM\_ACCESS

# Konfigurieren der einmaligen Anmeldung (Single Signon; SSO) zwischen Unica und Digital Analytics mit automatischer Benutzerkontenerstellung

Verwenden Sie diese Prozedur, um die einmalige Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Unica und Digital Analytics mit automatischer Benutzerkontenerstellung zu konfigurieren.

1. Bestimmen Sie die Digital Analytics-Client-ID, die Sie für die einmalige Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics verwenden möchten.

Notieren Sie sich die Client-ID, da Sie sie später benötigen.

- 2. Melden Sie sich an Digital Analytics als Benutzer mit Administratorberechtigung und mit Zugriff auf die Client-ID, die Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben, an, klicken Sie auf den Link "Administrator" und navigieren Sie zur Seite "Globale Benutzerauthentifizierung".
  - Geben Sie im Feld Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung für Enterprise Marketing Management eine Zeichenfolge ein, die den Regeln entspricht, die neben dem Feld in den zugehörigen Anweisungen erläutert werden.

Notieren Sie sich diese Zeichenfolge, da Sie sie später benötigen.

- Klicken Sie unter "Automatische Erstellung von Benutzerkonten" auf Aktiviert.
- Wählen Sie eine Benutzergruppe aus, zu der alle automatisch erstellten Benutzer gehören sollen.

Diese Gruppe sollte mindestens über die folgenden Web Analytics-Berechtigungen verfügen:

- Dashboards > Standarddashboards anzeigen
- Berichte > Sitemetriken
- Berichte > Insights
- 3. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigung an und navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 4. Wählen Sie einen Benutzer aus oder erstellen Sie einen und konfigurieren Sie wie folgt eine Datenquelle für diesen Benutzer.
  - Datenquelle Geben Sie einen Namen ein.
  - Anmeldung für Datenquelle Geben Sie die Client-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
  - Datenquellenkennwort Geben Sie den geheimen Schlüssel für gemeinsame Nutzung ein, den Sie in Schritt 2 notiert haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

Alternativ dazu können Sie das Benutzerkonto "platform\_admin" für diesen Schritt verwenden. Da dieser Benutzer Mitglied aller Partitionen ist, ist die Datenquelle auf allen Partitionen verfügbar.

- 5. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** und gehen Sie wie folgt vor.
  - Erstellen Sie eine neue Gruppe und fügen Sie die Rolle "CMUser" zu dieser Gruppe hinzu.
  - Fügen Sie alle Benutzer, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, als Mitglied zu dieser Gruppe hinzu.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

6. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie folgt fest.

# Tabelle 99. Konfigurationseigenschaften zur Aktivierung der einmaligen Anmeldungmit Digital Analytics

Eigenschaft	Wert
Digital Analytics   Enable IBM Digital	True
Analytics	
Digital Analytics   Integration   Partitionen	Geben Sie den Anmeldenamen für das
Partition[n]   Platform user for IBM Digita	IUnica Platform-Benutzerkonto ein, das Sie
Analytics account	in Schritt 4 verwendet haben.
Digital Analytics   Integration   Partitionen	Geben Sie den Namen der Datenquelle ein,
Partition[n]   Datasource for IBM Digital	die Sie in Schritt 4 erstellt haben.
Analytics account	

Wenn Sie mehrere Partitionen besitzen, müssen Sie **Digital Analytics** | Integration | Partitionen | partitionTemplate verwenden, um für jede Partition mit Benutzern, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, eine Gruppe von Konfigurationseigenschaften zu erstellen.

Der Name der mit der Vorlage erstellten Kategorie muss genau dem Namen der betreffenden Unica Campaign-Partition entsprechen.

- 7. Gehen Sie für jeden Benutzer, für den Sie das automatische Erstellen eines Kontos außer Kraft setzen möchten, wie im Folgenden beschrieben vor.
  - Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.

Geben Sie den -Digital AnalyticsAnmeldenamen des Benutzers im Feld **Digital** Analytics-Benutzername auf der Detailseite für den Benutzer ein.

Dies ist nur bei Benutzern möglich, die bereits über ein Digital Analytics-Konto verfügen.

**Anmerkung:** Wenn kein Konto mit diesem Anmeldenamen in Digital Analytics vorhanden ist, wird ein Konto für diesen Benutzer mit dem Namen erstellt, den Sie hier eingeben, und nicht mit dem Unica Platform-Anmeldenamen des Benutzers.

8. Konfigurieren Sie den Webanwendungsserver für die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) mit Digital Analytics.

# Konfigurieren der einmaligen Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung

Verwenden Sie diese Prozedur, um die einmalige Anmeldung (Single Sign-on) zwischen Unica und Digital Analytics mit manueller Benutzerkontenerstellung zu konfigurieren.

1. Bestimmen Sie die Digital Analytics-Client-ID, die Sie für die einmalige Anmeldung zwischen Unica und Digital Analytics verwenden möchten.

Notieren Sie sich die Client-ID, da Sie sie später benötigen.

- 2. Melden Sie sich an Digital Analytics als Benutzer mit Administratorberechtigung und mit Zugriff auf die Client-ID, die Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben, an, klicken Sie auf den Link "Administrator" und navigieren Sie zur Seite "Globale Benutzerauthentifizierung".
  - Geben Sie im Feld Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung für Enterprise Marketing Management eine Zeichenfolge ein, die den Regeln entspricht, die neben dem Feld in den zugehörigen Anweisungen erläutert werden.

Notieren Sie sich diese Zeichenfolge, da Sie sie später benötigen.

• Klicken Sie unter "Automatische Erstellung von Benutzerkonten" auf Deaktiviert.

- 3. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigung an und navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- 4. Wählen Sie einen Benutzer aus oder erstellen Sie einen und konfigurieren Sie wie folgt eine Datenquelle für diesen Benutzer.
  - Datenquelle Geben Sie einen Namen ein.
  - Anmeldung für Datenquelle Geben Sie die Client-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
  - Datenquellenkennwort Geben Sie den geheimen Schlüssel für gemeinsame Nutzung ein, den Sie in Schritt 2 notiert haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

Alternativ dazu können Sie das Benutzerkonto "platform\_admin" für diesen Schritt verwenden. Da dieser Benutzer Mitglied aller Partitionen ist, ist die Datenquelle auf allen Partitionen verfügbar.

- 5. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** und gehen Sie wie folgt vor.
  - Erstellen Sie eine neue Gruppe und fügen Sie die Rolle "DMUser" zu dieser Gruppe hinzu.
  - Fügen Sie alle Benutzer, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, als Mitglied zu dieser Gruppe hinzu.

Wenn Sie mehrere Partitionen verwenden, müssen Sie diese Aufgabe auf jeder Partition, auf der Benutzer die einmalige Anmeldung verwenden sollen, durchführen.

6. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie folgt fest.

Tabelle 100. Konfigurationseigenschaften zur Aktivierung der einmaligen Anmeldungmit Digital Analytics

Eigenschaft		Wert
Digital Analytics   Enable IBM Digital	True	
Analytics		

#### Eigenschaft

#### Wert

Digital Analytics | Integration | PartitionenGeben Sie den Anmeldenamen für das| Partition[n] | Platform user for IBM DigitalUnica Platform-Benutzerkonto ein, das SieAnalytics accountin Schritt 4 verwendet haben.Digital Analytics | Integration | PartitionenGeben Sie den Namen der Datenquelle ein,| Partition[n] | Datasource for IBM Digitaldie Sie in Schritt 4 erstellt haben.Analytics accountdie Sie in Schritt 4 erstellt haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen besitzen, müssen Sie **Digital Analytics** | Integration | Partitionen | partitionTemplate verwenden, um für jede Partition mit Benutzern, die über eine einmalige Anmeldung verfügen sollen, eine Gruppe von Konfigurationseigenschaften zu erstellen.

Der Name der mit der Vorlage erstellten Kategorie muss genau dem Namen der betreffenden Unica Campaign-Partition entsprechen.

- 7. Navigieren Sie in Unica Platform zur Seite **Einstellungen > Benutzer**.
- B. Geben Sie für jeden Benutzer, für den Sie die einmalige Anmeldung aktivieren möchten, den Digital Analytics-Anmeldenamen dieses Benutzers im Feld IBM Digital Analytics-Benutzername auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" für den Benutzer ein.

**Anmerkung:** Wenn ein Benutzer über genau dieselben Anmeldenamen in Unica und in Digital Analytics verfügt, müssen Sie diesen Schritt nicht ausführen.

9. Konfigurieren Sie den Webanwendungsserver für die einmalige Anmeldung mit Digital Analytics.

# Digital Analytics-Konfigurationseigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Digital Analytics-Konfigurationseigenschaften, die auf der Seite "Konfiguration" zur Verfügung stehen.

Diese Konfigurationseigenschaften werden zum Konfigurieren einer einmaligen Anmeldung (Single Sign-on; SSO) zwischen Digital Analytics und Unica verwendet. Ausführliche Informationen zu dieser Integration finden Sie im Unica Platform Administratorhandbuch.

# Informationen über definierte Namen

Damit die Verzeichnisserver-Integration in Unica aktiviert werden kann, muss der definierte Name (DN) für einen Benutzer und für Gruppen bestimmt werden. Der definierte Name eines Objekts auf dem Verzeichnisserver ist der vollständige Pfad durch Baumstruktur des Verzeichnisservers zu diesem Objekt.

DNs bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Organisationseinheit (OE). Dieses Attribut wird verwendet, um einen Namespace auf der Grundlage der Organisationsstruktur anzugeben. Eine OE wird normalerweise einem vom Benutzer erstellten Container oder Ordner auf dem Verzeichnisserver zugeordnet.
- Allgemeiner Name (Common Name, CN). Dieses Attribut stellt das Objekt selbst innerhalb des Verzeichnisservers dar.
- Domänenkomponente (Domain Component, DC). Ein definierter Name, der Domänenkomponentenattribute verwendet, verfügt für jede Domänenebene unter dem Stammverzeichnis über eine Domänenkomponente. Dies bedeutet, dass ein Domänenkomponentenattribut für jedes Element vorhanden ist, das im Domänennamen durch einen Punkt abgetrennt wird.

Der definierte Name eines Objekts kann über die Administrationskonsole des Verzeichnisservers bestimmt werden.

# Erhalt erforderlicher Informationen

Rufen Sie die erforderlichen Informationen über den Verzeichnisserver ab, den Sie für die Integration verwenden möchten. Sie verwenden diese Informationen beim Konfigurationsprozess, um Berechtigungsnachweise für Verzeichnisserver zu speichern und Werte von Konfigurationseigenschaften festzulegen.

Beziehen Sie die folgenden Informationen.

• Besorgen Sie sich den Namen und den Port des Server-Hosts.

- Bestimmen Sie einen Benutzer, der über Suchberechtigungen für den Verzeichnisserver verfügt, und tragen Sie die folgenden Informationen über den Benutzer zusammen.
  - Anmeldename.
  - Passwort
  - Definierter Name (DN)
- Besorgen Sie sich die folgenden Informationen für den Verzeichnisserver.
  - Vollständig qualifizierter Hostname oder IP-Adresse
  - Der Port, auf dem der Server empfangsbereit ist.
- Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die Ihr Verzeichnisserver für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. Üblicherweise wird der Wert uniquemember in LDAP-Servern und member in Windows Active Directory-Servern verwendet. Sie sollten dies auf Ihrem Verzeichnisserver überprüfen.
- Fordern Sie die folgenden erforderlichen Benutzerattribute an.
  - Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die Ihr Verzeichnisserver für das Benutzeranmeldungsattribut benutzt. Diese Zeichenfolge ist immer erforderlich.
     Üblicherweise ist der Wert uid in LDAP-Servern und sAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Überprüfen Sie diese Zeichenfolge auf Ihrem Verzeichnisserver.
  - Nur wenn Unica Campaign in einer UNIX-Umgebung installiert ist, ermitteln Sie die Zeichenfolge, die von Ihrem Verzeichnisserver f
    ür das alternative Anmeldeattribut verwendet wird.
- Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, rufen Sie die Zeichenfolgen für die Attribute (mindestens eins) ab, die Sie für diesen Zweck verwenden möchten.
- Falls Sie mit Unica Platform zusätzliche (optionale), auf Ihrem Verzeichnisserver gespeicherte Benutzerattribute importieren möchten, bestimmen Sie die Zeichenfolgen, die Ihr Verzeichnisserver für Folgendes verwendet.
  - Vorname
  - Nachname
  - Position des Benutzers
  - Department
  - Unternehmen
  - Land

- E-Mail-Adresse des Benutzers
- Adresse 1
- Telefon (geschäftlich)
- Mobiltelefon
- Telefon (privat)

# Roadmap für den Konfigurationsprozess: Integration in Active Directory

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Integration von Unica mit Windows Active Directory erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

Tabelle 101. Roadmap für den Konfigurationsprozess: Integration in Active Directory		
Торіс	Informationen	
Erhalt erforderlicher Informationen (auf Seite	Einholen von Informationen über Ihren	
<u>178)</u>	Windows Active Directory-Server, der für die	
	Integration mit Unica benötigt wird.	
Gruppenzugehörigkeit, Zuordnung und	Bei einer gruppenbasierten Synchronisation	
Anwendungszugriff (auf Seite 180)	das Identifizieren oder Erstellen der Gruppen	
	in Unica Platform, denen Sie Ihre Active	
	Directory-Gruppen zuordnen werden.	
Speichern von Berechtigungsnachweisen für	Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme	
Verzeichnisserver in Unica Platform (auf Seite	Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste	
<u>181)</u>	Art der Konfiguration), konfigurieren	
	Sie ein Unica-Benutzerkonto und legen	
	Sie dafür einen Benutzernamen mit	
	Administratorberechtigung für den	
	Verzeichnisserver und ein entsprechendes	
	Kennwort fest.	

#### Topic

#### Informationen

zu verhindern, dass für Benutzer die Unica-

Anmeldeanzeige angezeigt wird.

- <u>Festlegen der Verbindungseigenschaften</u> Konfigurieren von Unica Platform für die <u>für LDAP-Anmeldung in Unica (auf Seite</u> Integration, indem Sie die Werte auf der Seite <u>183</u>)
   "Konfiguration" festlegen.
- <u>Festlegen der LDAP-</u> <u>Synchronisationseigenschaften (auf</u> <u>Seite 183)</u>
- <u>Festlegen von Eigenschaften zur</u>
   <u>Zuordnung von Benutzerattributen (auf</u>
   <u>Seite 184)</u>
- Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen (auf Seite 186)

Testen der Synchronisation (auf Seite 186) Überprüfen, dass Benutzer wie erwartet

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	• •
	importiert werden, und bei einer
	gruppenbasierten Synchronisation
	sicherstellen, dass Benutzer und Gruppen
	ordnungsgemäß synchronisieren.
Einrichten eines Active Directory-Benutzers	Einrichten des Administratorzugriffs auf
mit PlatformAdminRole-Berechtigungen (auf	Unica Platform. Erforderlich, wenn die
<u>Seite 187)</u>	NTLMv2-Authentifizierung aktiviert ist.
Festlegen des Sicherheitsmodus zum	Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf
Aktivieren der NTLMv2-Authentifizierung (auf	der Seite "Konfiguration".
<u>Seite 187)</u>	
Konfiguration für Internet Explorer (auf Seite	Festlegen einer benutzerdefinierten
)	Sicherheitsebene in jeder Instanz des
	Internet Explorers, die für den Zugriff auf
	Unica verwendet wird. Dies ist für die
	NTLMv2-Authentifizierung erforderlich, um

Торіс	Informationen
Erneutes Starten des	Dieser Schritt ist erforderlich, um zu
Webanwendungsservers (auf Seite 188)	gewährleisten, dass sämtliche Ihrer
	Änderungen angewandt werden.
Testen der Anmeldung als Active Directory-	Prüfen Sie, dass Sie sich in Unica als Active
Benutzer (auf Seite 188)	Directory-Benutzer anmelden können.

# Seiten für Benutzermanagement

Sehen Sie sich diese Tabelle an, wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen der Felder auf der Seite für Benutzer benötigen.

# Seite "Neuer Benutzer"

### Tabelle 102. Felder der Seite "Neuer Benutzer"

Feld	Beschreibung
Vorname	Der Vorname des Benutzers.
Nachname	Der Nachname des Benutzers.
Anmeldung	Der Anmeldename des Benutzers. Dies ist das einzige erforderliche
	Feld. Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen
	zulässig.
	• Groß- und Kleinbuchstaben (A bis Z, a bis z)
	• Zahlen (0 bis 9)
	• Kommerzielles A-Zeichen (@)
	Bindestrich (-)
	Unterstrich (_)
	• Punkt (.)
	<ul> <li>Doppelbyte-Zeichen (z.B. chinesische Zeichen)</li> </ul>
	Verwenden Sie keine anderen Sonderzeichen (einschließlich
	Leerzeichen) in Anmeldenamen.
Passwort	Ein Kennwort für den Benutzer. Befolgen Sie bei der Erstellung eines
	Kennworts diese Regeln.

Feld	Beschreibung
	<ul> <li>Bei Kennwörtern ist die Gro ß- und Kleinschreibung zu beachten.</li> </ul>
	So ist beispielsweise kennwort nicht das Gleiche wie Kennwort.
	Verwenden Sie eine beliebige Kombination aus Zeichen bei der
	Erstellung oder Änderung von Kennwörtern in Unica.
	Weitere Bedingungen für die Erstellung von Kennwörtern finden Sie
	auf der Seite "Konfiguration". Um die Bedingungen für Ihre Installation
	von Unica anzuzeigen, klicken Sie auf den Link <b>Kennwortregeln</b>
	neben dem Feld <b>Kennwort</b> .
Kennwort bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld <b>Kennwort</b> eingegeben
	haben.
Titel	Der Titel des Benutzers.
Department	Die Abteilung des Benutzers.
Unternehmen	Das Unternehmen des Benutzers.
Land	Das Land des Benutzers.
Adresse	Die Adresse des Benutzers.
Telefon (geschäftlich)	Die geschäftliche Telefonnummer des Benutzers.
Mobiltelefon	Die Mobiltelefonnummer des Benutzers.
Telefon (privat)	Die private Telefonnummer des Benutzers.
E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse des Benutzers. Der Inhalt dieses Feldes muss
	den in RFC 821 definierten Richtlinien bezüglich E-Mail-Adressen
	entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter <u>RFC 821</u> .
Alternative	Der UNIX-Anmeldename des Benutzers, falls vorhanden. Eine
Anmeldung	alternative Anmeldung ist in der Regel erforderlich, wenn der Unica
	Campaign-Listener auf einem UNIX-System als Root ausgeführt wird.
Status	Wählen Sie in der Dropdown-Liste AKTIV oder INAKTIVIERT aus.
	AKTIV ist standardmäßig ausgewählt. Inaktivierte Benutzer können
	sich an keiner Unica-Anwendung anmelden.

# Seite "Eigenschaften bearbeiten"

Mit Ausnahme der in der folgenden Tabelle enthaltenen Felder sind die Felder identisch mit denen auf der Seite "Neuer Benutzer".

	Tabelle 103.	Felder auf	der Seite	"Eigenschaften	bearbeiten"
--	--------------	------------	-----------	----------------	-------------

Feld	Beschreibung
Passwort	Dieses Feld ist auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" nicht
	verfügbar.
Anmeldung	Dieses Feld ist auf der Seite "Eigenschaften bearbeiten" nicht
	verfügbar.
Kennwortablauf	Das Datum im Format der Ländereinstellung (für Deutsch
	beispielsweise TT.MM.JJJJ). Sie können das Ablaufdatum eines
	Benutzers nicht ändern, wenn das systemweite Ablaufdatum nie
	abläuft.
IBM Digital Analytics-	Wenn die Integration mit IBM Digital Analytics aktiviert ist und
Benutzername	Sie Benutzer manuell erstellen möchten, geben Sie den Digital
	Analytics-Benutzernamen des Benutzers hier im Rahmen des
	Konfigurationsprozesses ein.

# Seite "Kennwort zurücksetzen"

#### Tabelle 104. Felder auf der Seite "Kennwort zurücksetzen"

Feld	Beschreibung
Passwort	Das neue Kennwort.
Bestätigen	Das gleiche Kennwort, das Sie auch im Feld Kennwort eingegeben
	haben.

# Seiten "Neue Datenquelle" und "Datenquelleneigenschaften bearbeiten"

### Tabelle 105. Felder auf der Seite "Neue Datenquelle"

Feld	Beschreibung
Datenquelle	Der Name einer Datenquelle, auf die der Benutzer aus einer Unica-
	Anwendung heraus zugreifen können soll. Bei Unica-Namen wird
	die Groß- und Kleinschreibung beim Anzeigen beibehalten. Beim
	Vergleichen und Erstellen wird jedoch nicht zwischen Groß- und
	Kleinschreibung unterschieden. Es ist beispielsweise nicht möglich,
	sowohl eine Datenquelle mit dem Namen <code>customer</code> als auch eine
	Datenquelle mit dem Namen Customer zu erstellen.

Feld	Beschreibung
Datenquellenanmeldu	rlær Anmeldename für diese Datenquelle.
Datenquellenkennwor	tDas Kennwort für diese Datenquelle. Ist für das Datenquellenkonto
	kein Kennwort erforderlich, können Sie dieses Feld leer lassen.
Kennwort bestätigen	Erneut das Kennwort für diese Datenquelle (falls das Feld
	Datenquellenkennwort leer gelassen wurde, kann dieses Feld auch
	leer bleiben).

# Funktionen bei der Integration in Active Directory

Durch die Integration von Unica Platform mit Windows Active Directory werden die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen bereitgestellt.

# Authentifizierung bei der Integration in Active Directory

Unica-Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Platform, um Informationen zur Benutzerautorisierung abzurufen.

 Frühere Versionen von Unica Platform enthielten Unterstützung für die integrierte Microsoft Windows-Anmeldung auf NTLMv1-Basis. Mit Einführung von Microsoft Windows 2008 Server und Microsoft Windows 7 wurde der standardmäßige Mindeststandard geändert und es ist nun die Verwendung des NTLMv2-Protokolls erforderlich. NTLMv2 wird nativ nicht von Unica Platform unterstützt.

Allerdings können Sie die NTLMv2-Authentifizierung so konfigurieren, dass Benutzer für alle Unica-Anwendungen authentifiziert werden, wenn Sie sich im Unternehmensnetz anmelden, und dass hierfür kein Kennwort erforderlich ist, um sich bei den Unica-Anwendungen anzumelden. Die Benutzerauthentifizierung erfolgt auf Grundlage der Windows-Anmeldung. Die Anmeldeanzeigen der Anwendung werden umgangen.

Zur Konfiguration der NTLMv2-Authentifizierung müssen Sie die Schritte ausführen, die in diesem Abschnitt beschrieben sind:  Wenn die NTLMv2-Authentifizierung nicht aktiviert wurde, dann müssen sich Benutzer weiterhin über die Unica-Anmeldeanzeige anmelden und dazu ihre Windows-Berechtigungsnachweise verwenden.

### Verwalten interner und externer Benutzer

Wenn die NTLMv2-Authentifizierung aktiviert ist, werden alle Benutzer auf dem Active Directory-Server erstellt und verwaltet. (Sie haben nicht die Möglichkeit, Benutzer in Unica Platform zu erstellen. Diese Benutzer werden in diesem Handbuch als "interne Benutzer" bezeichnet.) Wenn Sie interne Benutzer erstellen müssen, darf die NTLMv2-Authentifizierung nicht aktiviert werden.

Wenn die Integration konfiguriert wurde, können Sie die importierten Benutzerkonten in Unica Platform nicht hinzufügen, ändern oder löschen. Sie müssen diese Managementaufgaben auf der LDAP-Seite ausführen. Ihre Änderungen werden bei der Synchronisation importiert. Wenn Sie importierte Benutzerkonten in Unica Platform ändern, können Benutzer auf Probleme bei der Authentifizierung stoßen.

Benutzerkonten, die Sie auf der LDAP-Seite löschen, werden auf Unica Platform nicht gelöscht. Sie müssen diese Konten in Unica Platform manuell deaktivieren. Es ist sicherer, diese gelöschten Benutzerkonten zu inaktivieren, anstatt sie zu löschen, da Benutzer Eigentumszugriffsrechte auf Ordner in Unica Campaign haben. Wenn Sie ein Benutzerkonto löschen, das Eigentümer eines Ordners ist, sind die Objekte in dem betreffenden Ordner nicht mehr verfügbar.

### Synchronisieren

Wenn Unica für die Integration in einen Active Directory-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen automatisch in zuvor festgelegten Intervallen synchronisiert.

Die automatische Synchronisation verfügt nur über eine eingeschränkte Funktionalität.

 Die automatische Synchronisation aktualisiert nur Benutzerattribute. Da Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit, wie das Hinzufügen, Entfernen oder Ändern von Mitgliedern in einer Gruppe, die Überwachung durch einen Administrator erfordern, ist das Importieren dieser Änderungen standardmäßig auf den manuellen Synchronisationsprozess beschränkt. • Benutzer, die vom LDAP-Server gelöscht wurden, werden während der automatischen Synchronisation nicht gelöscht.

Sie können eine vollständige Synchronisation aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisationsfunktion im Benutzerbereich von Unica erzwingen. Alternativ hierzu können Sie sich auch an die Services wenden, um das Definieren einer verdeckten Konfigurationseigenschaft anzufordern, durch die bei der automatischen Synchronisation eine vollständige Synchronisation durchgeführt wird.

# Importieren von Benutzern auf der Basis von Gruppen oder Attributen

Sie können einen von zwei Filtertypen wählen, um die Benutzerkonten auszuwählen, die vom LDAP-Server in Unica Platform importiert werden.

Sie müssen zwischen gruppenbasiertem und attributbasiertem Import wählen. Mehrere Methoden gleichzeitig werden nicht unterstützt.

### **Gruppenbasierter Import**

Unica Platform importiert Gruppen und die zugehörigen Benutzer aus der Datenbank des Verzeichnisservers über eine regelmäßige Synchronisationsaufgabe, die automatisch Informationen vom Verzeichnisserver abruft. Wenn Unica Platform Benutzer und Gruppen aus der Serverdatenbank importiert, werden die Gruppenzugehörigkeiten nicht geändert. Um diese Änderungen zu erfassen, müssen Sie eine manuelle Synchronisation durchführen.

Sie können Unica-Berechtigungen zuordnen, indem Sie eine Active Directory-Gruppe einer Unica-Gruppe zuordnen. Aufgrund dieser Zuweisung können neue Benutzer, die der Active Directory-Gruppe zugeordnet wurden, die Berechtigungen übernehmen, die für die entsprechende Unica-Gruppe festgelegt wurden.

Eine Untergruppe in Unica Platform übernimmt die Active Directory-Zuordnungen oder Benutzerzugehörigkeiten ihrer übergeordneten Gruppen nicht.

Weitere Informationen zum Konfigurieren des gruppenbasierten Imports finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

#### **Attributbasierter Import**

Wenn Sie keine Gruppen in Ihrem Active Directory-Server erstellen möchten, die sich auf bestimmte Unica-Produkte beziehen, haben Sie die Möglichkeit, die importierten Benutzer durch die Angabe von Attributen zu steuern. Dazu müssen Sie folgende Schritte während des Konfigurationsprozesses ausführen.

- 1. Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die in Ihrem Active Directory-Server für das Attribut verwendet wird, nach dem Sie filtern möchten.
- 2. Setzen Sie die Eigenschaft Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Attributname für Benutzerreferenz auf DN.

Damit wird Unica Platform mitgeteilt, dass die Synchronisation nicht auf einer Gruppe mit Mitgliedsreferenzen basiert, sondern auf einer Organisationseinheit oder Organisation.

3. Wenn Sie die Eigenschaft Übersicht LDAP-Referenzen konfigurieren, setzen Sie den Abschnitt "Filter" des Werts auf das Attribut, nach dem Sie suchen möchten. Verwenden Sie für den Filter die Zeichenfolge, die Sie in Schritt 1 festgelegt haben.

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ist die periodische Synchronisation immer eine vollständige Synchronisation und keine partielle Synchronisation, die für die gruppenbasierte Synchronisation ausgeführt wird. Für die attributbasierte Synchronisation sollten Sie die Eigenschaft **LDAP-Synchronisationsintervall** auf einen hohen Wert setzen oder auf 0, um die automatische Synchronisation zu inaktivieren und sich auf die vollständige Synchronisation zu verlassen, wenn Benutzer zum Verzeichnis hinzugefügt werden.

Folgen Sie zum Konfigurieren der Integration den Anweisungen weiter unten in diesem Kapitel. Ziehen Sie dabei für die Schritte zum Festlegen der Konfigurationseigenschaften die voranstehenden Anweisungen heran.

# Informationen zu Active Directory und Partitionen

In Umgebungen mit mehreren Partitionen wird die Partitionszugehörigkeit eines Benutzers von der Gruppe bestimmt, zu der der Benutzer gehört, wenn die Gruppe einer Partition zugeordnet wird. Ein Benutzer kann nur zu einer Partition gehören. Wenn daher ein Benutzer Mitglied mehrerer Active Directory-Gruppen ist und diese Gruppen Unica-Gruppen zugeordnet sind, die ihrerseits verschiedenen Partitionen zugewiesen sind, muss das System eine einzelne Partition für diesen Benutzer wählen.

Diese Situation sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tritt sie aber dennoch ein, gilt die Partition der Unica-Gruppe, die zuletzt einer Active Directory-Gruppe zugeordnet war, als diejenige, der der Benutzer angehört. Informationen dazu, welche LDAP-Gruppe zuletzt zugeordnet war, finden Sie in den Active Directory-Gruppenzuordnungen, die im Konfigurationsbereich angezeigt werden. Diese werden in chronologischer Reihenfolge mit den letzten Zuweisungen an letzter Stelle angezeigt.

## Sonderzeichen in Anmeldenamen

Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen zulässig: Punkt (.), Unterstreichungszeichen ( \_ ) und Bindestrich (-). Wenn andere Sonderzeichen (einschließlich Leerzeichen) im Anmeldenamen eines Benutzers enthalten sind, den Sie von Ihrem Active Directory-Server in die Unica Platform importieren wollen, müssen Sie den Anmeldenamen so ändern, dass der Benutzer bei der Anmeldung oder bei der Ausführung administrativer Aufgaben keine Probleme bekommt (sofern der Benutzer Administratorberechtigung besitzt).

# Erzwingen der Synchronisation externer Benutzer

Verwenden Sie diese Prozedur, um die Synchronisation von Benutzern zu erzwingen, wenn Unica mit einem LDAP-Server oder einem System zur Webzugriffskontrolle integriert ist.

- 1. Melden Sie sich bei Unica an und klicken Sie auf Einstellungen > Benutzer.
- 2. Klicken Sie auf Synchronisieren.

Benutzer und Gruppen werden synchronisiert.

# Funktionen bei der Integration in LDAP

Durch die Integration von Unica Platform mit LDAP werden die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen bereitgestellt.

# Authentifizierung bei der Integration in LDAP

Unica-Anwendungen senden eine Abfrage an Unica Platform, um Informationen zur Benutzerautorisierung abzurufen. Wenn die Integration in LDAP implementiert ist, geben die Benutzer Ihren gültigen LDAP-Benutzernamen und das zugehörige Kennwort zur Authentifizierung bei Unica-Anwendungen ein.

# Verwalten interner und externer Benutzer

Wenn die Integration konfiguriert wurde, können Sie die importierten Benutzerkonten in Unica Platform nicht hinzufügen, ändern oder löschen. Sie müssen diese Managementaufgaben auf der LDAP-Seite ausführen, und Ihre Änderungen werden bei der Synchronisierung importiert. Wenn Sie importierte Benutzerkonten in Unica Platform ändern, können Benutzer auf Probleme bei der Authentifizierung stoßen.

Benutzerkonten, die Sie auf der LDAP-Seite löschen, werden auf Unica Platform nicht gelöscht. Sie müssen diese Konten in Unica Platform manuell deaktivieren. Es ist sicherer, diese gelöschten Benutzerkonten zu inaktivieren, anstatt sie zu löschen, da Benutzer Eigentumszugriffsrechte auf Ordner in Unica Campaign haben. Wenn Sie ein Benutzerkonto löschen, das Eigentümer eines Ordners ist, sind die Objekte in dem betreffenden Ordner nicht mehr verfügbar.

# Synchronisieren

Wenn Unica für die Integration in einen LDAP-Server konfiguriert wurde, werden Benutzer und Gruppen in zuvor festgelegten Intervallen automatisch synchronisiert.

Die automatische Synchronisation verfügt nur über eine eingeschränkte Funktionalität.

• Die automatische Synchronisation aktualisiert nur Benutzerattribute. Da Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit, wie das Hinzufügen, Entfernen oder Ändern von Mitgliedern in einer Gruppe, die Überwachung durch einen Administrator erfordern, ist das Importieren dieser Änderungen standardmäßig auf den manuellen Synchronisationsprozess beschränkt.

• Benutzer, die vom LDAP-Server gelöscht wurden, werden während der automatischen Synchronisation nicht gelöscht.

Sie können eine vollständige Synchronisation aller Benutzer und Gruppen mit der Synchronisationsfunktion im Benutzerbereich von Unica erzwingen. Alternativ hierzu können Sie sich auch an die Services wenden, um das Definieren einer verdeckten Konfigurationseigenschaft anzufordern, durch die bei der automatischen Synchronisation eine vollständige Synchronisation durchgeführt wird.

## Importieren von Benutzern auf der Basis von Gruppen oder Attributen

Sie können einen von zwei Filtertypen wählen, um die Benutzerkonten auszuwählen, die vom LDAP-Server in Unica Platform importiert werden.

Sie müssen zwischen gruppenbasiertem und attributbasiertem Import wählen. Mehrere Methoden gleichzeitig werden nicht unterstützt.

#### **Gruppenbasierter Import**

Unica Platform importiert Gruppen und die zugehörigen Benutzer aus der Datenbank des Verzeichnisservers über eine regelmäßige Synchronisationsaufgabe, die automatisch Informationen vom Verzeichnisserver abruft. Wenn Unica Platform Benutzer und Gruppen aus der Serverdatenbank importiert, werden die Gruppenzugehörigkeiten nicht geändert. Um diese Änderungen zu erfassen, müssen Sie eine manuelle Synchronisation durchführen.

**Anmerkung:** Die LDAP-Gruppen müssen einen eindeutigen Namen aufweisen, selbst wenn die Gruppen für separate Partitionen konfiguriert werden.

Sie können Unica-Berechtigungen zuordnen, indem Sie eine LDAP-Gruppe einer Unica-Gruppe zuordnen. Aufgrund dieser Zuweisung können neue Benutzer, die der LDAP-Gruppe zugeordnet wurden, die Berechtigungen übernehmen, die für die entsprechende Unica-Gruppe festgelegt wurden.

Eine Untergruppe in Unica Platform erbt die LDAP-Zuordnungen oder Benutzerzugehörigkeiten ihrer übergeordneten Gruppen nicht. Weitere Informationen zum Konfigurieren des gruppenbasierten Imports finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

#### **Attributbasierter Import**

Wenn Sie keine Gruppen in Ihrem LDAP-Server erstellen möchten, die sich auf bestimmte Unica-Produkte beziehen, haben Sie die Möglichkeit, die importierten Benutzer durch die Angabe von Attributen zu steuern. Dazu müssen Sie folgende Schritte während des LDAP-Installationsprozesses ausführen.

- 1. Bestimmen Sie die Zeichenfolge, die in Ihrem LDAP-Server für das Attribut verwendet wird, nach dem Sie filtern möchten.
- 2. Setzen Sie die Eigenschaft Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Attributname für Benutzerreferenz auf DN.

Damit wird Unica Platform mitgeteilt, dass die Synchronisation nicht auf einer Gruppe mit Mitgliedsreferenzen basiert, sondern auf einer Organisationseinheit oder Organisation.

3. Wenn Sie die Eigenschaft Übersicht LDAP-Referenzen konfigurieren, setzen Sie den Abschnitt "Filter" des Werts auf das Attribut, nach dem Sie suchen möchten. Verwenden Sie für den Filter die Zeichenfolge, die Sie in Schritt 1 festgelegt haben.

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ist die periodische Synchronisation immer eine vollständige Synchronisation und keine partielle Synchronisation, die für die gruppenbasierte Synchronisation ausgeführt wird. Für die attributbasierte Synchronisation sollten Sie die Eigenschaft **LDAP-Synchronisationsintervall** auf einen hohen Wert setzen oder auf 0, um die automatische Synchronisation zu inaktivieren und sich auf die vollständige Synchronisation zu verlassen, wenn Benutzer zum Verzeichnis hinzugefügt werden.

#### Informationen zu LDAP und Partitionen

In Umgebungen mit mehreren Partitionen wird die Partitionszugehörigkeit eines Benutzers von der Gruppe bestimmt, zu der der Benutzer gehört, wenn die Gruppe einer Partition zugeordnet wird. Ein Benutzer kann nur zu einer Partition gehören. Folglich gilt: Wenn ein Benutzer Mitglied mehrerer LDAP-Gruppen ist und diese Gruppen Unica-Gruppen zugeordnet sind, die wiederum unterschiedlichen Partitionen zugewiesen sind, muss das System für den betreffenden Benutzer eine einzelne Partition auswählen.

Diese Situation sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tritt sie aber dennoch ein, gilt die Partition der Unica-Gruppe, die zuletzt einer LDAP-Gruppe zugeordnet wurde, als diejenige, der der Benutzer angehört. Informationen dazu, welche LDAP-Gruppe zuletzt zugeordnet wurde, finden Sie in den LDAP-Gruppenzuordnungen, die im Konfigurationsbereich angezeigt werden. Diese werden in chronologischer Reihenfolge mit den letzten Zuweisungen an letzter Stelle angezeigt.

## Unterstützung interner und externer Benutzer

Unica unterstützt zwei Benutzerkonten- und Benutzergruppenarten.

- Intern Benutzerkonten und -gruppen, die über die Unica-Sicherheitsbenutzeroberfläche in Unica erstellt wurden. Diese Benutzer werden über Unica Platform authentifiziert.
- Extern Benutzerkonten und -gruppen, die durch Synchronisation mit einem unterstützten LDAP-Server in Unica importiert wurden. Diese Synchronisation geschieht nur dann, wenn Unica für die Integration in den LDAP-Server konfiguriert wurde. Diese Benutzer werden über den LDAP-Server authentifiziert.

Es empfiehlt sich, beide Arten von Benutzern und Gruppen zu verwenden, wenn Sie z. B. Ihren Kunden den Zugriff auf Unica-Anwendungen gewähren, sie jedoch nicht als vollständige Unternehmensbenutzer zu Ihrem LDAP-Server hinzufügen möchten.

Die Verwendung dieses hybriden Authentifizierungsmodells bedeutet mehr Verwaltungsaufwand als ein Modell mit reiner LDAP-Authentifizierung.

# Sonderzeichen in Anmeldenamen

Nur die folgenden Sonderzeichen sind in Anmeldenamen zulässig: Punkt (.), Unterstreichungszeichen (\_) und Bindestrich (-). Wenn andere Sonderzeichen (einschließlich Leerzeichen) im Anmeldenamen eines Benutzers enthalten sind, den Sie von Ihrem LDAP-Server in Unica Platform importieren wollen, müssen Sie den Anmeldenamen so ändern, dass der Benutzer auf keine Probleme stößt, wenn er sich abmeldet oder administrative Aufgaben ausführt (sofern der Benutzer Administratorberechtigung besitzt).

# Speichern von Berechtigungsnachweisen für Verzeichnisserver in Unica Platform

Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme Zugriffe nicht erlaubt, müssen Sie ein Unica-Benutzerkonto konfigurieren, das den Benutzernamen und das Kennwort eines Verzeichnisserverbenutzers enthält (siehe Beschreibung in der folgenden Prozedur).

- 1. Melden Sie sich an Unica als ein Benutzer mit Admin-Zugriff an.
- 2. Wählen Sie ein Unica-Benutzerkonto aus oder erstellen Sie es, damit dieses Konto über alle Verzeichnisserverberechtigungsnachweise eines LDAP-Benutzers mit Leseberechtigung für alle Benutzer- und Gruppeninformationen auf dem LDAP-Server verfügt. Befolgen Sie diese Richtlinien.
  - In einem nachfolgenden Schritt setzen Sie den Wert der Konfigurationseigenschaft Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweis auf den Benutzernamen für dieses Unica-Benutzerkonto. Der Standardwert dieser Eigenschaft ist asm\_admin, ein Benutzer, der in jeder neuen Unica Platform-Installation verwendet wird. Sie können das Konto asm\_admin verwenden, um die Verzeichnisserver-Berechtigungsnachweise dort zu speichern.
  - Der Name dieses Unica-Benutzerkontos darf nicht mit dem Benutzernamen eines Verzeichnisserver-Benutzers übereinstimmen.
- Fügen Sie eine Datenquelle für dieses Unica-Benutzerkonto hinzu, um die Berechtigungsnachweise zu speichern, die Unica Platform für die Verbindung zum LDAP-Server verwendet. Befolgen Sie diese Richtlinien.

# Tabelle 106. Datenquellenfelder zum Speichern von BerechtigungsnachweisenFeldRichtlinie

DatenquellennameSie können einen beliebigen Namen eingeben. BeachtenSie jedoch, dass in einem späteren Schritt der Wert der<br/>Konfigurationseigenschaft Datenquelle für LDAP-<br/>Berechtigungsnachweise mit diesem Datenquellennamen<br/>übereinstimmen muss. Damit Übereinstimmung mit dem<br/>Standardwert für diese Eigenschaft besteht und sie den

Feld	Richtlinie
	Wert nicht festlegen müssen, geben Sie LDAPServer als
	Datenquellenname ein.
Datenguellenanmelo	lu <b>ße</b> ben Sie den definierten Namen (DN) des Benutzers mit
	Verwaltungsaufgaben und mit Leseberechtigung für alle
	Benutzer- und Gruppeninformationen an. der mit Unica
	synchronisiert wird. Der neue definierte Name ähnelt dem
	folgenden:
	uidcn=user1,ou=someGroup,dc=systemName,dc=com
	Alternativ können Sie den Rootbenutzernamen verwenden,
	der Zugriff auf alle Gruppen auf dem LDAP-Server hat. Der
	Standardrootbenutzer und die Angabe dieses Benutzers für die
	unterstützten Verzeichnisserver werden nachfolgend gezeigt.
	Der Rootbenutzer für den Active Directory Server ist
	Administrator. Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.
	domain\ldap_admin_username
	Der Rootbenutzer für Oracle Directory Server ist Directory
	Manager. Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.
	cn=Directory Manager
	Der Rootbenutzer für IBM Security Directory Server ist root.
	Sie können diesen Benutzer wie folgt angeben.
	cn=root
Datenquellenkennwo	orGeben Sie das Kennwort des Benutzers mit Verwaltungsaufgaben
	an, dessen Anmeldename Sie in das Feld <b>Datenquelle für</b>

Anmeldung eingegeben haben.

# Marketing Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die LDAP-Integration konfiguriert.

### Hostname des LDAP-Servers

#### Beschreibung

Gibt den Namen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers an. Stellen Sie den Wert auf den Namen der Maschine oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein. Beispiel: machineName.companyDomain.com

Verwenden Sie bei der Integration mit Windows Active Directory den Servernamen anstelle des DNS-Namens.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### LDAP-Server-Port

#### Beschreibung

Gibt den Port an, den der LDAP-Server überwacht. Stellen Sie den Wert entsprechend ein. Die Portnummer ist üblicherweise 389 (636, wenn SSL verwendet wird).

#### Standardwert

389

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Benutzersuchfilter

#### Beschreibung

Gibt den Filter an, der für die Benutzersuche verwendet wird. Gültige Werte sind jeder gültige LDAP-Suchfilter (siehe <u>RFC 2254</u>). Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen in diesem Wert XML-Escape-Zeichen verwenden müssen.

Typischerweise ist der Wert für dieses Attribut uid in LDAP-Servern und sAMAccountName bei Windows Active Directory-Servern. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server. Wenn Ihr LDAP-Server Windows Active Directory ist, sollten Sie den Standardwert dieser Eigenschaft ändern und eher sAMAccountName als uid verwenden. Beispiel:

```
(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(sAMAccountName={0}))
```

#### Standardwert

(&(|(objectClass=user)(objectClass=person))(uid={0}))

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### In gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden Unica Platform

#### Beschreibung

Gibt an, ob Unica Platform in der Unica Platform-Datenbank gespeicherte Benutzerberechtigungsnachweise verwendet, wenn der LDAP- oder Windows Active Directory-Server während der Benutzerauthentifizierung (bei der Anmeldung) durchsucht wird.

Bei dem Wert true verwendet Unica Platform Berechtigungsnachweise aus der Unica Platform-Datenbank, und Sie müssen die entsprechenden Werte für die Eigenschaften Unica PlatformBenutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise **und** Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweise **in dieser Kategorie angeben**.

Sollte Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server keinen anonymen Zugriff erlauben, setzen Sie den Wert auf true. Ist dieser Wert false, verbindet sich Unica Platform anonym mit dem LDAPoder Windows Active Directory-Server. Sollte Ihr LDAP- oder Windows Active Directory-Server anonymen Zugriff erlauben, setzen Sie den Wert auf false.

#### Standardwert

false

#### **Gültige Werte**

true | false

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

#### Beschreibung

Legt den Namen des Unica-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden. Legen Sie diesen Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft Use credentials stored inUnica Platform in dieser Kategorie auf true setzen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis in dieser Kategorie.

#### Standardwert

asm\_admin

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

### Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis

#### **Beschreibung**

Gibt die Unica Platform-Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an. Legen Sie diesen Wert fest, wenn Sie die Eigenschaft Use credentials stored inUnica Platform in dieser Kategorie auf true setzen.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Unica Platform Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise in dieser Kategorie.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### **Basis-DN**

#### Beschreibung

Gibt den definierten Basisnamen (DN) an, der auf den Stamm der LDAP-Verzeichnisstruktur verweist.

#### Standardwert

[CHANGE ME]

#### Gültige Werte

Jeder gültige DN (siehe <u>RFC 1779</u>, <u>RFC 2253</u>)

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# SSL für LDAP-Verbindung verlangen

#### Pfad

Unica Platform | Sicherheit | LDAP

#### Beschreibung

Legt fest, ob Unica Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu authentifizieren. Wenn Sie den Wert auf true einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

# Festlegen der Verbindungseigenschaften für LDAP-Anmeldung in Unica

In den Eigenschaften für das LDAP-Anmeldeverfahren werden Verbindungsdetails angegeben, die das System verwendet, um die Verbindung zum Verzeichnisserver herzustellen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration und navigieren Sie zu der Kategorie Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP.
- 2. Legen Sie Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

Informationen zum Festlegen der einzelnen Eigenschaften finden Sie in den zugehörigen Referenzinformationen.

• Hostname des LDAP-Servers

- LDAP-Server-Port
- Benutzersuchfilter
- In Unica Platform gespeicherte Berechtigungsnachweise verwenden
- Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise
- Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis
- Basis-DN
- SSL für LDAP-Verbindung verlangen

# Festlegen der LDAP-Synchronisationseigenschaften

Mit den Eigenschaften für die LDAP-Synchronisation werden Details angegeben, die das System verwendet, um sich am Verzeichnisserver anzumelden und Benutzer für den Import zu identifizieren. Einige dieser Eigenschaften steuern auch die Häufigkeit und andere Details des automatischen Synchronisationsprozesses.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zur Kategorie **Platform** | **Sicherheit** | **LDAP-Synchronisation**.
- 2. Legen Sie im Abschnitt **LDAP-Eigenschaften** die Werte der folgenden Konfigurationseigenschaften fest.

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter dem zugehörigen Themenlink in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

- LDAP-Synchronisation aktiviert
- LDAP-Synchronisationsintervall
- LDAP-Synchronisation verzögert
- LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung
- LDAP-Synchronisationsumfang
- LDAP-Provider-URL
- SSL für LDAP-Verbindung erforderlich (optional)
- Unica-Gruppentrennzeichen für LDAP-Konfiguration
- LDAP-Trennzeichen für Referenzkonfiguration
- Unica Platform-Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

- Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis
- LDAP-Attributname für Benutzerreferenz
- Regelmäßige LDAP-Basis-DN-Suche inaktiviert
- Benutzeranmeldung
- Verschiedene Benutzerattribute wie Abteilung, Land, und Berufsbezeichnung des Benutzers (optional)

# Marketing Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung

Mit den Eigenschaften für die LDAP-Synchronisation werden Details angegeben, die das System verwendet, um sich am Verzeichnisserver anzumelden und Benutzer für den Import zu identifizieren. Einige dieser Eigenschaften steuern auch die Häufigkeit und andere Details des automatischen Synchronisationsprozesses.

### LDAP-Synchronisation aktiviert

#### Beschreibung

Setzen Sie den Wert auf true, um die LDAP- oder Active Directory-Synchronisierung zu aktivieren.

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### LDAP-Synchronisationsintervall

#### Beschreibung

Unica Platform wird in regelmäßigen Intervallen, hier in Sekunden angegeben, mit dem LDAP- oder Active Directory-Server synchronisiert. Beträgt der Nullwert oder weniger, führt Unica Platform keine Synchronisation durch. Ist der Wert eine positive Ganzzahl, tritt der neue Wert ohne Neustart innerhalb von zehn Minuten in Kraft. Folgeänderungen treten innerhalb der konfigurierten Intervallzeit in Kraft.

#### Standardwert

600, oder 10 Minuten

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

### LDAP-Synchronisation verzögert

#### Beschreibung

Dies ist die Angabe der Zeit (im 24-Stunden-Format), nach der die regelmäßige Synchronisation mit dem LDAP-Server beginnt, nachdem Unica Platform gestartet wurde. Beispielsweise bedeuten der Wert 23:00 für LDAP sync delay und der Wert 600 für LDAP sync interval, dass beim Start von Unica Platform die regelmäßige Synchronisation um 23:00 Uhr gestartet wird und danach alle 10 Minuten (600 Sekunden) durchgeführt wird.

#### Standardwert

23:00 oder 11:00pm

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

### LDAP-Synchronisationszeitlimitüberschreitung

#### Beschreibung

Die Eigenschaft für die LDAP-Synchronisationzeitlimitüberschreitung legt die maximale Dauer (in Minuten) nach dem Start einer Synchronisation fest, bevor Unica Platform den Prozess als beendet markiert. Die Platform erlaubt die Durchführung von nur jeweils einem Synchronisationsprozess. Schlägt eine Synchronisation fehl, wird sie als beendet markiert, ungeachtet dessen, ob sie erfolgreich abgeschlossen wurde oder nicht.

Dies ist besonders praktisch in Clusterumgebungen. Wird die Unica Platform beispielsweise in einem Cluster eingesetzt, könnte ein Server innerhalb des Clusters eine LDAP-Synchronisation starten und dann herunterfahren, ehe der Prozess als beendet markiert wurde. In diesem Fall wartet Unica Platform für die in dieser Eigenschaft angegebene Dauer und startet dann die nächste geplante Synchronisation.

#### Standardwert

600 (600 Minuten bzw. zehn Stunden)

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

## LDAP-Synchronisationsumfang

#### Beschreibung

Steuert den Umfang der ersten Anfrage, um die Gruppe von Benutzern abzurufen. Sie sollten den Standardwert von SUBTREE für die Synchronisation mit den meisten LDAP-Servern beibehalten.

#### Standardwert

SUBTREE

#### **Gültige Werte**

Die Werte sind standardmäßige LDAP-Suchbereichsbegriffe.

- OBJECT Ausschließliche Suche nach dem Eintrag im definierten Basisnamen. Nur dieser Eintrag wird zurückgegeben.
- ONE\_LEVEL Suche nach allen Einträgen eine Ebene unter dem definierten Basisnamen, ohne den definierten Basisnamen selbst.
- SUBTREE Suche nach allen Einträgen auf allen Ebenen unter und einschließlich des festgelegten definierten Basisnamens.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

### LDAP-Provider-URL

#### Beschreibung

Bringen Sie die LDAP-URL des LDAP- oder Active Directory-Servers für die meisten Implementierungen in eines der folgenden Formate:

- ldap://IP\_address:port\_number
- ldap://machineName.domain.com:port\_number

Auf LDAP-Servern ist die Portnummer üblicherweise 389 (636, wenn SSL verwendet wird).

Wenn Unica mit einen Active Directory-Server integriert ist und Ihre Active Directory-Implementierung serverlose Bindung verwendet, stellen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf die URL für Ihren Active Directory-Server ein, indem Sie das folgende Format verwenden:

ldap:///dc=example,dc=com

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit
Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### SSL für LDAP-Verbindung verlangen

#### Pfad

Marketing Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisierung

#### Beschreibung

Legt fest, ob Unica Platform SSL verwendet, wenn es sich mit dem LDAP-Server verbindet, um Benutzer zu synchronisieren. Wenn Sie den Wert auf true einstellen, wird die Verbindung mit SSL gesichert.

#### Standardwert

false

#### Gültige Werte

true | false

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Unica Platform-Gruppentrennzeichen für LDAP-Konfiguration

#### Beschreibung

Verwenden Sie in der Kategorie LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppenzuordnung das hier festgelegte Trennzeichen, wenn Sie eine LDAPoder Active Directory-Gruppe mehreren Unica Platform-Gruppen zuordnen möchten. Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

#### Standardwert

; (Semikolon)

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### LDAP-Trennzeichen für Referenzkonfiguration

#### Beschreibung

Gibt das Trennzeichen an, das die Komponenten SEARCHBASE und FILTER trennt, aus denen sich die LDAP- oder Active Directory-Referenz zusammensetzt (beschrieben in der Kategorie LDAP-Referenzen für die Erstellung von Unica Platform-Benutzern).

FILTER ist optional: Wenn dies weggelassen wird, erstellt der Unica Platform-Server dynamisch den Filter basierend auf dem Eigenschaftswert LDAP-

Attributname für Benutzerreferenz.

#### Standardwert

; (Semikolon)

#### Gültige Werte

Dazu kann jedes einzelne Zeichen dienen, das nicht in den Namen erscheint, die es voneinander trennt.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Unica Platform -Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise

#### Beschreibung

Legt den Namen des Unica-Benutzers fest, dem die LDAP-Administratorzugangsdaten zugeteilt wurden. Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Benutzernamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis in dieser Kategorie.

#### Standardwert

asm\_admin

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Datenquelle für LDAP-Berechtigungsnachweis

#### Beschreibung

Gibt die Unica Platform-Datenquelle für die LDAP-Administratorzugangsdaten an.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft auf den Datenquellennamen fest, den Sie für den Unica-Benutzer erstellt haben, als Sie die LDAP-Integration konfigurierten. Diese Eigenschaft funktioniert zusammen mit der Eigenschaft Unica Platform Benutzer für LDAP-Berechtigungsnachweise in dieser Kategorie.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### LDAP-Attributname für Benutzerreferenz

#### Beschreibung

Gibt für den Import von Benutzern auf Gruppenbasis den Namen an, den Ihr LDAP- oder Active Directory-Server für das Benutzerattribut im Gruppenobjekt benutzt. Üblicherweise wird der Wert uniquemember in LDAP-Servern und member in Windows Active Directory-Servern verwendet.

Setzen Sie bei einem Import von Benutzern auf Attributbasis diese Eigenschaft auf DN, und wenn Sie die Eigenschaft **Übersicht LDAP-Referenzen** konfigurieren, setzen Sie den Teil FILTER des Werts auf die Zeichenfolge, die der LDAP-Server für das Attribut verwendet, nach dem gesucht werden soll.

#### Standardwert

Mitglied

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Regelmäßige LDAP-Basis-DN-Suche inaktiviert

#### Beschreibung

Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt wird, führt Unica Platform die LDAP-Synchronisationssuche mit dem definierten Namen aus der Eigenschaft Base DN in der Kategorie **Unica Platform | Sicherheit | LDAP** durch. Wenn die Eigenschaft auf False gesetzt ist, führt Unica Platform die LDAP-Synchronisationssuche mit den Gruppen durch, die LDAP-Gruppen unter **LDAP-Referenz auf IBM Marketing Platform-Gruppenübersicht** zugeordnet sind.

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, ob Änderungen in Abhängigkeit von dem Wert für diese Eigenschaft bei der regelmäßigen Synchronisation berücksichtigt werden.

Ändern	Wird die Änderung berücksichtigt, wenn der Wert auf True steht?	Wird die Änderung berücksichtigt, wenn der Wert auf False steht?
In Unica Platform wird ein Benutzer	Ja	No
gelöscht, der vom LDAP-Server		
synchronisiert wird.		
Ein Benutzer wird aus einer LDAP-	No	No
Gruppe gelöscht, die einer Unica		
Platform-Gruppe zugeordnet ist.		
In Unica Platform wird ein Benutzer	No	No
aus einer Unica Platform-Gruppe		
gelöscht, die einer LDAP-Gruppe		
zugeordnet ist.		
Ein neuer Benutzer wird dem LDAP-	Ja	Ja
Server hinzugefügt.		
Ein Benutzer wird einer LDAP-Gruppe	Ja	No
hinzugefügt, die einer Unica Platform-		
Gruppe zugeordnet ist.		
Es werden Benutzerattribute auf dem	Ja	Ja
LDAP-Server geändert.		

## Tabelle 107. Auswirkung dieser Eigenschaft auf das Verhalten bei der regelmäßigen Synchronisation

#### Standardwert

False

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Benutzeranmeldung

#### Beschreibung

Ordnet die Anmeldung der Unica-Benutzer dem äquivalenten Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu. Benutzeranmeldung ist die einzige erforderliche Zuweisung. Typischerweise ist der Wert für dieses Attribut uid in LDAP-Servern und SAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Bitte überprüfen Sie dies jedoch auf Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server.

#### Standardwert

uid

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Vorname

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Vorname" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

givenName

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Nachname

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Nachname" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

sn

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### **Position des Benutzers**

#### Beschreibung

Ordnet das Attribut "Position des Benutzers" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

TITEL

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Department

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Abteilung" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Unternehmen

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Unternehmen" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Land

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Land" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### E-Mail-Adresse des Benutzers

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "E-Mail-Adresse des Benutzers" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

mail

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Adresse 1

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Adresse" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### **Telefon (geschäftlich)**

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Telefon (geschäftlich)" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

telephoneNumber

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### Mobiltelefon

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Telefon (mobil)" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### **Telefon (privat)**

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Telefon (privat)" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### **Alternative Anmeldung**

#### Beschreibung

Ordnet das Benutzerattribut "Alternative Anmeldung" in Unica Platform dem entsprechenden Benutzerattribut in Ihrem LDAP- oder Active Directory-Server zu.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

# Festlegen von Eigenschaften zur Zuordnung von Benutzerattributen

Diese Eigenschaften geben die Benutzerattribute an, die das System aus dem Verzeichnisserver importiert.

- 1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und navigieren Sie zur Kategorie **Platform** | **Sicherheit** | **LDAP-Synchronisation**.
- 2. Legen Sie im Abschnitt **Benutzerattribute zuordnen** die Werte für die Zuweisung der aufgelisteten Unica-Benutzerattribute zu den Benutzerattributen auf Ihrem Verzeichnisserver fest.

Wenn Sie die gruppenbasierte Synchronisation verwenden, ist die einzige Eigenschaft, die Sie zuordnen müssen, Benutzeranmeldung. Üblicherweise ist der Wert uid in LDAP-Servern und SAMAccountName in Windows Active Directory-Servern. Verwenden Sie den überprüften Wert (siehe Beschreibung in "Erhalt erforderlicher Informationen").

Wenn Sie die attributbasierte Synchronisation verwenden, ordnen Sie die Attribute zu, nach denen Sie suchen möchten.

Beachten Sie Folgendes:

- Die hier zugeordneten Eigenschaften werden für die importierten Benutzer bei jeder Unica Platform-Synchronisation mit Ihrem Verzeichnisserver ersetzt.
- Unica Platform erfordert, dass E-Mail-Adressen der in <u>RFC 821</u> angegebenen Definition entsprechen. definierten Richtlinien entsprechen. Sollten die E-Mail-Adressen auf Ihrem Verzeichnisserver diesem Standard nicht entsprechen, ordnen Sie diese nicht als zu importierende Attribute zu.
- Falls Ihre Verzeichnisserverdatenbank zulässt, dass ein Attribut mehr Zeichen enthält als in den Unica Platform-Systemtabellen zugelassen werden (siehe nachfolgende Tabelle), wird der Attributtyp entsprechend gekürzt.

Attribut	Zulässige Länge	
Benutzeranmeldung (erforderlich)	256	
Vorname	128	
Nachname	128	
Position des Benutzers	128	
Department	128	
Unternehmen	128	
Land	128	
E-Mail-Adresse des Benutzers	128	
Adresse 1	128	
Telefon (geschäftlich)	20	
Mobiltelefon	20	
Telefon (privat)	20	
Alternative Anmeldung (erforderlich unter UNIX)256		

#### Tabelle 108. Anzahl zulässiger Zeichen für Benutzerattribute

## Roadmap für den Konfigurationsprozess: LDAP-Integration

Verwenden Sie diese Roadmap für den Konfigurationsprozess, um die Aufgaben zu suchen, die zur Integration von Unica mit LDAP erforderlich sind. Die Spalte "Abschnitt" stellt Links zu den Themen bereit, in denen die Aufgaben ausführlich beschrieben werden.

Торіс	Informationen
Erhalt erforderlicher Informationen (auf Seite	Einholen von Informationen über Ihren LDAP-
<u>178)</u>	Server, die für die Integration in Unica benötigt werden.
Gruppenzugehörigkeit, Zuordnung und	Bei einer gruppenbasierten Synchronisation
Anwendungszugriff (auf Seite 180)	Identifizieren oder Erstellen der Gruppen in
	Unica Platform, denen Sie Ihre LDAP-Gruppen
	zuordnen werden.
Speichern von Berechtigungsnachweisen für	Wenn Ihr Verzeichnisserver anonyme
Verzeichnisserver in Unica Platform (auf Seite	Zugriffe nicht erlaubt (die gängigste
<u>181)</u>	Art der Konfiguration), konfigurieren
	Sie ein Unica-Benutzerkonto und legen
	Sie dafür einen Benutzernamen mit
	Administratorberechtigung für den
	Verzeichnisserver und ein entsprechendes
	Kennwort fest.
<ul> <li>Festlegen der Verbindungseigenschaften</li> </ul>	Konfigurieren von Unica Platform für die
<u>für LDAP-Anmeldung in Unica <i>(auf Seite</i></u>	Integration, indem Sie die Werte auf der Seite
<u>183)</u>	"Konfiguration" festlegen.
<u>Festlegen der LDAP-</u>	
Synchronisationseigenschaften (auf	
<u>Seite 183)</u>	
<ul> <li>Festlegen von Eigenschaften zur</li> </ul>	
Zuordnung von Benutzerattributen <u>(auf</u>	
<u>Seite 184)</u>	
<ul> <li>Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-</li> </ul>	
<u>Gruppen (auf Seite 186)</u>	
Testen der Synchronisation (auf Seite 186)	Überprüfen, ob Benutzer wie erwartet
	importiert werden, und bei einer
	gruppenbasierten Synchronisation

#### Tabelle 109. Roadmap für den Konfigurationsprozess: LDAP-Integration

Торіс	Informationen
	sicherstellen, dass Gruppen ordnungsgemäß
	synchronisiert werden.
Festlegen des Sicherheitsmodus in LDAP (au	Festlegen der Sicherheitsmodus-Werte auf
<u>Seite 203)</u>	der Seite "Konfiguration".
Erneutes Starten des	Dieser Schritt ist erforderlich, um zu
Webanwendungsservers (auf Seite 188)	gewährleisten, dass sämtliche Ihrer
	Änderungen angewandt werden.
Testen der Anmeldung als LDAP-Benutzer	Vergewissern Sie sich, dass Sie sich in Unica
(auf Seite 204)	als LDAP-Benutzer anmelden können.

## Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppenzuordnung.

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die LDAP-Integration konfiguriert.

#### Übersicht LDAP-Referenzen

#### Beschreibung

Benutzer, die Mitglieder der hier festgelegten LDAP- oder Active Directory-Gruppe sind, werden in die Unica Platform-Gruppe importiert, die in der Eigenschaft Unica Platformgroup angegeben ist.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft mit der folgenden Syntax fest: SEARCHBASE DELIMITER FILTER, wobei Folgendes gilt:

SEARCHBASE ist der definierte Name (DN) des Objekts.

DELIMITER ist der Wert der Eigenschaft LDAP-Trennzeichen für AM-Gruppe.

FILTER ist der LDAP- oder Active Directory-Attributfilter. FILTER ist optional, wenn Sie den gruppenbasierten Import verwenden: Wenn dies weggelassen wird, erstellt der Unica Platform-Server dynamisch den Filter basierend auf dem Eigenschaftswert LDAP-Attributname für Benutzerreferenz.

Setzen Sie bei einem Import auf Attributbasis den Wert von FILTER auf die Zeichenfolge, die der LDAP-Server für das Attribut verwendet, nach dem

gesucht werden soll. Zudem müssen Sie den Wert für LDAP-Attributname für Benutzerreferenz auf DN setzen.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

#### **Unica Platform Gruppe**

#### Beschreibung

Benutzer, die in der DAP-Referenzgruppe-Eigenschaft als Mitglieder der LDAPoder Active Directory-Gruppe festgelegt sind, werden in die hier festgelegte Unica Platform-Gruppe importiert.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird nur verwendet, wenn die Unica Platform-Integration mit dem Windows Active Directory-Server oder einem anderen LDAP-Server konfiguriert wurde.

## Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Unica-Gruppen

Benutzer, die den Verzeichnisservergruppen angehören, die Sie hier zuordnen, werden importiert und zu Mitgliedern der hier angegebenen Unica Platform-Gruppen.

Michtig: Ordnen Sie keine Gruppen zu, die den Benutzer asm\_admin als Mitglied haben.

- Klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration und navigieren Sie zur Kategorie Unica
   Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation | LDAP-Referenz auf Unica
   Platform-Gruppenübersicht.
- Erstellen Sie für jede Verzeichnisservergruppe, die Sie einer Unica Platform-Gruppe zuordnen möchten, eine Kategorie LDAP-Referenz auf Unica Platform-Gruppe, indem Sie die Vorlage (LDAP reference to Unica Platform group map) auswählen. Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.
  - Neuer Kategoriename
  - Übersicht LDAP-Referenzen
  - Unica Platform-Gruppe

Folgende Werte ordnen beispielsweise die LDAP-Gruppe MarketingPlatformUsers den Gruppen Unica Platform marketingopsUsers und campaignUsers zu (FILTER wird nicht verwendet).

• LDAP-Referenzen: cn=MarketingPlatformUsers, cn=Users,

dc=myCompany,dc=com

• Unica Platform-Gruppe:marketingopsUsers;campaignUsers

## Hinzufügen einer internen Gruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um eine interne Gruppe hinzuzufügen.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie über der Liste Gruppenhierarchie auf Neue Gruppe.
- 3. Füllen Sie die Felder Gruppenname und Beschreibung aus.

**Wichtig:** Geben Sie Gruppen nicht die Namen von systemdefinierten Rollen. Nennen Sie eine Gruppe beispielsweise nicht "Admin", da dies ein in Unica Campaign verwendeter Rollenname ist. Wird dieser Aspekt nicht beachtet, können Probleme bei Upgrades auftreten. 4. Klicken Sie auf Änderungen speichern.

Der Name der neuen Gruppe wird in der Liste Gruppenhierarchie angezeigt.

## Zuordnen einer Rolle zu einer Gruppe oder Entfernen einer Rolle aus einer Gruppe

Wenn Sie einer Gruppe eine Rolle hinzufügen bzw. eine Rolle aus einer Gruppe entfernen, übernehmen oder verlieren die Mitglieder dieser Gruppe diese Rolle.

- 1. Klicken Sie auf Einstellungen > Benutzergruppen.
- 2. Klicken Sie auf den Namen der Gruppe, mit der Sie arbeiten möchten.
- 3. Klicken Sie auf Rollen zuweisen.

Rollen, die der Gruppe nicht zugewiesen sind, werden auf der linken Seite der Anzeige im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die der Gruppe derzeit zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Rollen** angezeigt.

- 4. Klicken Sie im Feld Verfügbare Rollen auf einen Rollennamen, um ihn auszuwählen.
- 5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um den Rollennamen von einem Feld in das andere Feld zu verschieben.
- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

## Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe oder Untergruppe

Verwenden Sie diese Prozedur, um einer Gruppe oder Untergruppe einen Benutzer hinzuzufügen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.

Anmerkung: Die gleiche Aufgabe können Sie auf der Seite Benutzergruppen ausführen, indem Sie auf den Gruppennamen und anschließend auf die Option Benutzer bearbeiten klicken.

- 2. Klicken Sie auf den Benutzernamen, den Sie ändern möchten.
- 3. Klicken Sie am unteren Rand der Seite auf den Link Gruppen bearbeiten.
- 4. Klicken Sie im Feld Verfügbare Gruppen auf einen Gruppennamen.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

Der Gruppenname erscheint im Feld Gruppen.

- 6. Klicken Sie auf Änderungen speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7. Klicken Sie auf OK.

Die Benutzerkontodetails werden einschließlich der zugeordneten Gruppe oder Untergruppe angezeigt.

# Einrichten eines Active Directory-Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen

Wenn die NTLMv2-Authentifizierung aktiviert ist, können Sie sich nicht bei Unica als platform\_admin anmelden. Sie müssen daher die folgende Prozedur ausführen, um Administrator zugriff auf Unica Platform zu erhalten.

- Melden Sie sich an Unica als interner Benutzer an (also als ein Benutzer, der in Unica Platform erstellt, also nicht aus Active Directory importiert wurde). Es muss ein Benutzer mit den Berechtigungen von "PlatformAdminRole" in Unica Platform sein.
- 2. Erstellen Sie eine Unica Platform-Gruppe und ordnen Sie ihr die Rolle "PlatformAdminRole" zu.
- 3. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Windows Active Directory-Benutzer Mitglied dieser Gruppe ist.

## Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | Web access control

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die Integration mit der Software zur Webzugriffskontrolle konfiguriert.

#### Benutzernamenmuster

#### Beschreibung

Java Ein regulärer Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten aus der HTTP-Kopfzeilenvariablen der für die Webzugriffskontrolle verwendeten Software extrahiert werden. Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden müssen. Der empfohlene Wert für SiteMinder und IBM Security Access Manager ist \w\*

Diesen Wert sollten Sie auch verwenden, wenn Sie einen angepassten Proxy benutzen, um ein vor Ort gehostetes Unica Campaign-System mit einem cloudbasierten Digital Analytics-System zu integrieren.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Gültige Werte

Ein beliebiger regulärer Java-Ausdruck.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Unica Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

#### Kopfzeilenvariable für Webzugriffskontrolle

#### Beschreibung

Gibt die in der Software zur Steuerung des Webzugriffs konfigurierte HTTP-Kopfzeilenvariable an, die an den Webanwendungsserver übermittelt wird. Standardmäßig verwendet SiteMinder sm\_user und IBM Security Access Manager (SAM) iv-user. Setzen Sie diesen Wert für SAM auf die Benutzernamenkomponente der unformatierten Zeichenfolge und nicht der HTTP-Zeichenfolge.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

Jede Zeichenfolge

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Unica Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

# Festlegen des Sicherheitsmodus zum Aktivieren der NTLMv2-Authentifizierung

Nur wenn Sie die NTLMv2-Authentifizierung aktivieren möchten, müssen Sie die Konfigurationseigenschaften wie in der folgenden Prozedur beschrieben festlegen.

#### NTLMv2-Authentifizierung konfigurieren

Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie die Konfigurationseigenschaften wie in der folgenden Tabelle dargestellt fest.

#### Tabelle 110. Konfigurationseigenschaftswerte für NTLMv2

Eigenschaft	Wert	
Platform   Sicherheit   Anmeldeverfahren	Wählen Sie die Option	
	Webzugriffskontrolle <b>aUS</b> .	
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren	Geben Sie den Namen der	
Webzugriffskontrolle   Kopfzeilenvariable für	Variablen in dem in den	
Webzugriffskontrolle	Regeln für die Neuerstellung	
	festgelegten Format ein.	
Platform   Sicherheit   Details zum Anmeldeverfahren	Geben Sie $w^*$ ein.	
Webzugriffskontrolle   Benutzernamenstruktur		

#### Eigenschaft Allgemeines | Navigation | Platform-URL

Wert Geben Sie die URL der IIS-Site ein.

## Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | Web access control

Mit den Eigenschaften in dieser Kategorie wird die Integration mit der Software zur Webzugriffskontrolle konfiguriert.

#### Benutzernamenmuster

#### Beschreibung

Java Ein regulärer Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten aus der HTTP-Kopfzeilenvariablen der für die Webzugriffskontrolle verwendeten Software extrahiert werden. Beachten Sie, dass Sie für alle XML-Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden müssen. Der empfohlene Wert für SiteMinder und IBM Security Access Manager ist \w\*

Diesen Wert sollten Sie auch verwenden, wenn Sie einen angepassten Proxy benutzen, um ein vor Ort gehostetes Unica Campaign-System mit einem cloudbasierten Digital Analytics-System zu integrieren.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

Ein beliebiger regulärer Java-Ausdruck.

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Unica Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

#### Kopfzeilenvariable für Webzugriffskontrolle

#### Beschreibung

Gibt die in der Software zur Steuerung des Webzugriffs konfigurierte HTTP-Kopfzeilenvariable an, die an den Webanwendungsserver übermittelt wird. Standardmäßig verwendet SiteMinder sm\_user und IBM Security Access Manager (SAM) iv-user. Setzen Sie diesen Wert für SAM auf die Benutzernamenkomponente der unformatierten Zeichenfolge und nicht der HTTP-Zeichenfolge.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

Jede Zeichenfolge

#### Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn die Integration von Unica Platform in eine Software zur Steuerung des Webzugriffs konfiguriert wurde.

## HCL Unica | General | Navigation

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die intern zum Navigieren zwischen Unica-Produkten verwendet werden.

#### TCP-Port für sichere Verbindungen

#### Syntax

Gibt den SSL-Port auf dem Webanwendungsserver an, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen Unica-Produkten verwendet.

#### Standardwert

7001

#### TCP-Port für Standardverbindungen

Syntax

Gibt den HTTP-Port auf dem Webanwendungsserver an, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde. Diese Eigenschaft wird intern für die Kommunikation zwischen Unica-Produkten verwendet.

#### Standardwert

7001

#### **Unica Platform-URL**

#### Syntax

Gibt die für Unica Platform verwendete URL an. Diese Einstellung wird bei der Installation vorgenommen und sollte normalerweise nicht geändert werden. Hinweis: Die URL umfasst den Domänennamen (siehe folgendes Beispiel).

protocol://machine\_name\_or\_IP\_address.domain\_name:port\_number/ context-root

Der Name der Maschine sollte nicht localhost sein.

Verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) in der URL, wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica-Produkte zugreifen. C

**Wichtig:** Wenn Unica-Produkte in einer dezentralen Umgebung installiert werden, müssen Sie für alle Anwendungen der Suite den Namen der Maschine anstatt der IP-Adresse in der Navigations-URL verwenden. Zudem sollten Sie, wenn Sie sich in einer Clusterumgebung befinden und vom Standardport 80 oder 443 abweichende Ports für Ihre Bereitstellung verwenden möchten, keine Portnummer im Wert dieser Eigenschaft verwenden.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Beispiel

In einer für SSL konfigurierten Umgebung lautet die URL folgendermaßen:

https://machineName.companyDomain.com:8080/unica

## Festlegen der Verbindungseigenschaften für Webzugriffskontrolle in Unica

Sie müssen einige Konfigurationseigenschaften festlegen, um die Integration der Webzugriffskontrolle zu konfigurieren.

Legen Sie auf der Seite **Einstellungen & Konfiguration** die Werte der Eigenschaften anhand der Beschreibung in der folgenden Tabelle fest.

Informationen zum Festlegen der einzelnen Eigenschaften finden Sie in den zugehörigen Referenzinformationen.

## Tabelle 111. Eigenschaften zum Konfigurieren der Integration der WebzugriffskontrolleEigenschaftWert

Unica | Unica Platform Wählen Sie Webzugriffssteuerung aus.

| Sicherheit | Details

zum Anmeldeverfahren

Unica | Unica Platform Ein regulärer Java-Ausdruck, mit dem die Benutzeranmeldedaten | Sicherheit | Details aus der HTTP-Kopfzeilenvariablen der für die Webzugriffskontrolle zum Anmeldeverfahren verwendeten Software extrahiert werden. Sie müssen für alle XML-| Webzugriffskontrolle | Zeichen im regulären Ausdruck XML-Escape-Zeichen verwenden. BenutzernamenstrukturDer empfohlene Wert für SiteMinder und IBM Security Access

#### $Manager \ ist \ \backslash_{w^{\star}}$

Unica | Unica PlatformDie in der Software zur Steuerung des Webzugriffs konfigurierte| Sicherheit | DetailsHTTP-Kopfzeilenvariable, die an den Webanwendungsserverzum Anmeldeverfahren übermittelt wird. Standardmäßig verwendet SiteMinder sm\_user und| WebzugriffskontrolleIBM Security Access Manager iv-user. Legen Sie für IBM Security| Kopfzeilenvariable für Access Manager für diesen Wert die BenutzernamenkomponenteWebzugriffskontrolleder IBM Raw-Zeichenfolge fest und nicht die IBM HTTP-

Zeid	chent	folge.

URL für Unica	Legen Sie diesen auf http://sm_host:sm_port/sm_realm/unica
Allgemeines	fest
Navigation   Unica	Dabei gilt Folgendes:
Platform	

#### Eigenschaft

#### Wert

- sm\_host ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem SiteMinder installiert ist.
- *sm\_port* ist die SiteMinder-Portnummer
- *sm\_realm* ist der SiteMinder-Bereich

## Implementierung von unidirektionalem SSL

In diesem Abschnitt wird unidirektionales SSL in Unica beschrieben.

Die gesamte Kommunikation, die sicher zwischen zwei über ein Netz verbundenen Anwendungen ablaufen soll, kann über das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) stattfinden.

SSL stellt auf folgende Weise sichere Verbindungen bereit:

- Eine Anwendung kann die Identität einer anderen Anwendung authentifizieren.
- Mit einem privaten Schlüssel können über die SSL-Verbindung übertragene Daten verschlüsselt und entschlüsselt werden.

Wenn Anwendungen für SSL konfiguriert werden, dann findet der Webdatenverkehr nicht mehr über HTTP, sondern über HTTPS statt. Diese Änderung wird in den URLs angezeigt.

Wenn eine Kommunikation zwischen Prozessen stattfindet, agiert der Prozess, der eine Anforderung sendet, als Client. Der Prozess, der auf die Anforderung antwortet, agiert als Server. Im Interesse einer lückenlosen Sicherheit sollte SSL für alle Arten der Kommunikation mit Unica-Produkten implementiert werden.

SSL kann unidirektional oder bidirektional konfiguriert werden. Mit unidirektionalem SSL muss der Server ein Zertifikat für den Client vorweisen. Der Client benötigt jedoch kein Zertifikat für den Server. Damit die SSL-Verbindung erfolgreich zustande kommt, muss der Client den Server authentifizieren. Der Server akzeptiert eine Verbindung von einem beliebigen Client.

## Konfigurieren der Integration mit SSL-Typ "WebSEAL-Junction"

Befolgen Sie die hier aufgeführte Prozedur, um die Unica Platform-Integration mit IBM Security Access Manager mit dem SSL-Typ "WebSEAL-Junction" zu konfigurieren.

Detaillierte Informationen zu diesen Prozeduren finden Sie in der Dokumentation, die mit IBM Security Access Manager und Ihrem Webanwendungsserver bereitgestellt wird.

- 1. Generieren Sie SSL-Zertifikate oder erwerben Sie sie und konfigurieren Sie dann den Webanwendungsserver für die Verwendung dieser Zertifikate.
- 2. Erstellen Sie ein WebSEAL-Zertifikat und konfigurieren Sie IBM Security Access Manager zu seiner Verwendung.
- 3. Importieren Sie Ihr WebSEAL-Zertifikat in Ihren Webanwendungsserver.
- 4. Importieren Sie das Zertifikat Ihres Webanwendungsservers in IBM Security Access Manager.
- Erstellen Sie den SSL-Typ "WebSEAL-Junction" in IBM Security Access Manager.
   Wenn Sie mehrere Unica-Produkte installieren, dann erstellen Sie eine separate Junction f
  ür jedes Produkt.
- 6. Legen Sie für jedes installierte Produkt die Konfigurationseigenschaft für die Navigations-URL auf der Seite **Einstellungen & Konfiguration** fest.

Der Wert muss die WebSEAL-Junction angeben, die für dieses Produkt verwendet wird. Verwenden Sie das folgende Muster:

https://machine\_name\_or\_IP\_address.domain\_name:port\_number/
webSEAL\_junction/context-root

Verwenden Sie für den Zugriff auf Unica eine wie folgt definierte URL:

https://machine\_name\_or\_IP\_address.domain\_name:port\_number/
webSEAL\_junction//unica

7. Ungeschützte URLs in IBM Security Access Manager werden an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben.

## Konfigurieren von SiteMinder für Unica-Produkte

Heben Sie den Schutz von SiteMinder-Objekten wie in dieser Prozedur beschrieben auf, um die korrekte Funktion Ihrer Unica-Produkte zu aktivieren.

- 1. Melden Sie sich am SiteMinder-Bereich **Richtlinienserver verwalten** an und klicken Sie auf **Domänen**.
- 2. Wählen Sie den Bereich aus, der Ihre -Installationen betrifft, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **unprotecturl** und wählen Sie **Eigenschaften des Bereichs**.
- Geben Sie f
  ür jede der anwendbaren URLs, die in der folgenden Tabelle beschrieben werden, die URL im Textfeld Ressourcenfilter ein und w
  ählen Sie unter Standardressourcenschutz die Einstellung Ungesch
  ützt aus.

#### Tabelle 112. Für Unica-Produkte erforderliche ungeschützte Objekte

Produkt oder Komponente	Objekte
Unica Campaign	<ul> <li>/Campaign/services/CampaignServices30Service</li> </ul>
	•/Campaign/api/campaign/rest
	<ul> <li>/Campaign/FlowchartNotifyScheduler</li> </ul>
	<ul> <li>/Campaign/OperationMonitor</li> </ul>
	•http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	deepsearch/partition
	Ersetzen Sie partition durch den Namen der Partition.
	Wenn die Integration mit Engage implementiert wird, dann gilt Folgendes.

Ersetzen Sie in den folgenden URLs partition durch den Namen der Partition.

Produkt oder Komponente	Objekte
	• http://host:port/Campaign/jsp/engage/
	engageHome.jsp
	• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	engage/offers
	• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	engage/offer
	• http://host:port/Campaign/servlet/EngageUpload
	• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	engageimportlist/partition
	<pre>• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/</pre>
	engageimportlist/partition/jobid
	Diese URL dient zur Überprüfung des Status eines
	Importjobs. Ersetzen Sie jobid durch Ihre Job-ID.
	• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	engageimportlist/partition/schedule
	• http://host:port/Campaign/api/campaign/rest/
	engageimportlist/partition/channel/schedule
	Diese URL dient zum Senden von Push- oder SMS-
	Nachrichten. Kanal ist entweder sms oder push.
Unica Collaborate	•/collaborate/affiniumcollaborate.jsp
	•/collaborate/services/
	CollaborateIntegrationServices1.0
	• /collaborate/flowchartRunNotifyServlet
	•/collaborate/js/js_messages.jsp
	<ul> <li>/collaborate/js/format_symbols.jsp</li> </ul>
	•/collaborate/alertsService
IBM eMessage	/Campaign/emessage/eventSinkServlet
Unica Interact	• /Campaign/interact/saveFlowchartAction.udo
	• /Campaign/interact/flowchartEventPatterns.udo
	• /Campaign/interact/testRunFlowchart.udo

Produkt oder	Ohiakta		
Komponente	Objekte		
	•/Campaign/interact/getProfileDataAction.udo		
	• /Campaign/interact/manageIPB.udo		
	• /Campaign/interact/flowchartRTAttrs.udo		
	• /Campaign/initOfferListResolution.udo		
	•/Campaign/getOfferListResolutionStatus.udo		
Unica Plan	•/plan/errorPage.jsp		
	• /plan/alertsService		
	• /plan/services		
	• /plan/services/collabService		
	• /plan/services/PlanIntegrationServices/1.0		
	•/plan/affiniumplan.jsp		
	• /plan/invalid_user.jsp		
	•/plan/js/js_messages.jsp		
	• /plan/js/format_symbols.jsp		
	• /unica/servlet/AJAXProxy		
	•/plan/api/plan/flowchartApproval/		
	flowchartApproval/validate		
Unica Optimize	<ul> <li>/Campaign/optimize/ext_runOptimizeSession.do</li> </ul>		
	•/Campaign/optimize/		
	ext_optimizeSessionProgress.do		
	<ul> <li>/Campaign/optimize/ext_doLogout.do</li> </ul>		
IBM SPSS Modeler	/unica/rest/spssUser		
Advantage Enterprise			
Marketing Management			
Edition			
Unica Platform-Datenfilter	/unica/servlet/DataFiltering		
Unica-Benachrichtigunger	• unica/servlet/alertAJAXProxy		
	• unica/notification/alertsCount		
Unica-Scheduler	/unica/servlet/SchedulerAPIServlet		

## Aktivieren von Einzelabmeldungen mit SiteMinder

Damit eine Abmeldung von SiteMinder ermöglicht wird, wenn ein Benutzer sich bei einer Unica-Anwendung abmeldet, muss SiteMinder folgendermaßen konfiguriert sein:

1. Melden Sie sich am SiteMinder-Bereich **Richtlinienserver verwalten** an und setzen Sie die Eigenschaft logoffuri auf die URI der Unica-Anmeldeseite.

Beispiel: /*sm\_realm*/unica/j\_spring\_security\_logout, WO *sm\_realm* der Sicherheitsbereich von SiteMinder ist und unica die Kontext-Root Unica Platform ist.

2. Heben Sie den Schutz der Unica-Abmeldeseite /unica/jsp/frameworklogout.jsp auf, damit SiteMinder den Benutzer nicht zwingt, sich erneut anzumelden, um die Abmeldeseite anzuzeigen.

### Zwei Möglichkeiten, Datenfilter zu erstellen: automatische Generierung und manuelle Spezifikation

Unica Platform stellt das Dienstprogramm datafilteringScriptTool bereit, das XML verarbeitet, um Datenfilter in den Unica Platform-Systemtabellen zu erstellen. Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden: automatische Generierung und manuelle Spezifikation.

#### Automatische Generierung

Mit dem Dienstprogramm datafilteringScriptTool können Datenfilter automatisch aus einer Datenbanktabelle generiert oder mit JDBC angezeigt werden. Das Dienstprogramm erstellt automatisch Datenfilter auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern, die Sie in der XML angeben (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).

Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie viele Datenfilter erstellen müssen, die auf eindeutigen Kombinationen von Werten in verschiedenen Feldern basieren.

#### Manuelle Angabe

Mit dem Dienstprogramm datafilteringScriptTool können Datenfilter einzeln und nacheinander auf Grundlage der angegebenen Feldwerte bereitgestellt werden.

Diese Methode empfiehlt sich, wenn Sie eine Gruppe von Datenfiltern erstellen möchten, der nicht jede eindeutige Kombination der Feldwerte umfasst.

## datafilteringScriptTool

Das Dienstprogramm datafilteringScriptTool liest eine XML-Datei, um die Datenfiltertabellen in der Unica Platform-Systemtabellendatenbank zu füllen.

Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden:

- Mit einem Satz XML-Elemente können Sie Datenfilter automatisch auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern erstellen (ein Datenfilter f
  ür jede eindeutige Kombination).
- Mit einem etwas unterschiedlichen Satz XML-Elemente können Sie jeden Datenfilter angeben, den das Dienstprogramm erstellt.

Informationen zum Erstellen der XML-Elemente finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

#### Wann "datafilteringScriptTool" verwendet werden sollte

Sie benötigen datafilteringScriptTool bei der Erstellung neuer Datenfilter.

#### Voraussetzungen

Unica Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden.

#### "datafilteringScriptTool" mit SSL verwenden

Bei der Bereitstellung von Unica Platform mit One-Way-SSL müssen Sie das Script "datafilteringScriptTool" so ändern, dass Sie die SSL-Optionen für das Handshakeverfahren hinzufügen. Um das Script ändern zu können, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Truststore-Dateiname und -Pfad
- Truststore-Kennwort

Öffnen Sie das "datafilteringScriptTool" (.bat oder .sh) in einem Texteditor, und suchen Sie nach den folgenden Zeilen (Beispiele aus der Windows-Version):

:callexec

```
"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"
```

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %\*

Bearbeiten Sie diese Zeilen entsprechend, sodass sie wie folgt aussehen (neuer Text in **fettgedruckt**): Ersetzen Sie Ihren Truststore-Pfad und -Dateinamen und das Truststore-Kennwort durch myTrustStore.jks und myPassword.

```
:callexec
SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"
-Djavax.net.ssl.trustStore="C:\security\myTrustStore.jks"
-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=myPassword
"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"
%SSL_OPTIONS%
```

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %\*

#### Syntax

datafilteringScriptTool -r pathfile

#### Commands

-r path\_file

Importieren Sie Datenfilterspezifikationen aus einer ausgewählten XML-Datei. Falls sich die Datei nicht im Verzeichnis tools/bin in Ihrem Installationsordner befindet, geben Sie einen Pfad an und schließen Sie den Parameter path\_file in doppelte Anführungszeichen ein.

#### **Beispiel**

• Verwenden Sie eine Datei mit dem Namen collaborateDataFilters.xml, die sich im Verzeichnis C:\unica\xml befindet, um die Datenfiltersystemtabellen zu füllen.

datafilteringScriptTool -r "C:\unica\xml\collaborateDataFilters.xml"

## ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql

Das Script ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql entfernt alle Datenfilterungsdaten aus den Unica Platform-Systemtabellen, ohne die Datenfiltertabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Datenfilter, Datenfilterkonfigurationen, Zielgruppen und Datenfilterzuweisungen aus Unica Platform.

#### Verwendung von "ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql"

Sie können ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql verwenden, um alle Datenfilter zu entfernen, ohne andere Daten aus den Unica Platform-Systemtabellen zu entfernen.

**Wichtig:** Das Script ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql setzt die Werte der zwei Datenfiltereigenschaften Standardtabellenname und Standardzielgruppenname nicht zurück. Falls diese Werte für die Datenfilter, die Sie verwenden möchten, nicht mehr gültig sind, müssen Sie die Werte auf der Seite "Konfiguration" manuell (neu) festlegen.

## Füllen der Datenfilter-Systemtabellen

Ausführen des Dienstprogramms datafilteringScriptTool, das Ihre XML-Datei verwendet, um die Datenfilter-Systemtabellen zu füllen.

Details zur Verwendung des Dienstprogramms datafilteringScriptTool können Sie der vollständigen Beschreibung an anderer Stelle in diesem Handbuch entnehmen.

**Anmerkung:** Wenn Sie Datenfilter löschen müssen, führen Sie das Skript ManagerSchema\_PurgeDataFiltering.sql aus, das an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben wird.

## Erzeugen der XML-Datei zur Angabe von Datenfiltern

Erstellen Sie die XML-Datei, die die Kundendaten festlegt, die als Kriterien für jeden Datenfilter verwendet werden. Im nächsten Schritt werden Sie ein Dienstprogramm ausführen, das die Systemtabellen mit diesen Generierungen ausfüllt.

Zum Erzeugen der Datenfilter verwendet das Dienstprogramm datafilteringScriptTool eine XML-Darstellung der Daten, um Einträge in die Unica Platform-Systemtabellendatenbank einzufügen.

Im Folgenden ist ein Überblick der Elemente in der XML-Datei angegeben, die Sie erzeugen.

- <Execute Batch> Befehl, der den Dateneinfügeprozess initiiert. Dieser Befehl wird mehrmals innerhalb der XML-Datei wiederholt.
- <AddDataConfiguration> Definiert die Datenkonfigurationen, bei denen es sich um Gruppen verwandter Datenfilter handelt.
- <AddLogicalFields> Definiert die zu filternden Feldern und den Datentyp der Felder.
- <AddDataFilter> Wenn Sie die manuelle Spezifikation verwenden, werden ein definiertes logisches Feld referenziert und die Feldeinschränkungen angegeben.
- <GenerateDataFilters> Wenn Sie die automatische Spezifikation verwenden, werden die Felder und Werte referenziert, mit denen die Datensätze eingeschränkt werden, die für eindeutige Kombinationen von Werten berücksichtigt werden, um eine Reihe von Datenfiltern zu definieren.
- <AddDataTable> Definiert die Beziehung zwischen logischen Feldern und deren physischen Tabellen und Spalten. Ein logisches Feld kann auf unterschiedliche physische Tabellen angewendet werden, sodass ein Filter auf mehrere Tabellen angewendet werden kann.

- <addAudiences> Referenziert ein definiertes logisches Feld und gibt die Zielgruppenebene wie in Unica Campaign definiert an.
- <addAudienceTableAssociations> Definiert die Beziehung zwischen einer Zielgruppenebene und der definierten Tabelle und der definierten Datenfilterkonfiguration.
- <AddAssignments> Wenn Sie Zuweisungen innerhalb der XML-Datei erzeugen, anstatt die Benutzerschnittstelle zu verwenden, werden einzelne Benutzer oder Gruppen zu definierten Datenfiltern zugewiesen.

Weitere Informationen und Beschreibungen zusätzlicher Elemente, die in den oben beschriebenen Elementen verschachtelt sind, finden Sie in den Themen dieses Kapitels:

- Detaillierte Beschreibungen jedes Elements in der XML
- Die XML für Beispielszenarios

## XML-Datenfilterreferenz

In diesem Abschnitt werden die XML-Elemente beschrieben, für die Werte angegeben werden müssen.

## Beispiel: Manuelles Angeben von Datenfiltern

Jim muss eine Gruppe von Datenfiltern basierend auf Vertriebsgebieten erstellen.

In Unica Campaign wurden die Kundentabellen bereits zugeordnet und Zielgruppenebenen definiert.

#### Abrufen von Informationen

Jim stellt fest, dass die Gebietstabelle die Felder enthält, die als Feldeinschränkung für die Datenfilter angegeben werden müssen.

Die folgende Tabelle enthält die Informationen, die Jim zu den Kundenfeldern und ihrer Unica Campaign-Zuweisung abruft.

Felder	Felder	Deter	Determin
(physischer Name)(Name in Unica Campaign)		) Daten	Datentyp
cust_region	CustomerRegion	• Ostafrika	java.lang.String
		<ul> <li>Asien</li> </ul>	
		• Europa	
		<ul> <li>Naher Oste</li> </ul>	n
		<ul> <li>Nordameril</li> </ul>	ka
hh_id	HouseholdID	Nicht zutreffend	java.lang.Long
indiv_id	IndividualID	Nicht zutreffend	java.lang.Long

#### Tabelle 113. Felder der Gebietstabelle

Jim erfährt, dass die in Unica Campaign verwendeten Zielgruppennamen "household" (Haushalt) und "individual" (Einzelperson) sind. Er stellt fest, dass die Gebietstabelle zwei Zielgruppenfelder enthält. Das Feld hh\_id entspricht der Zielgruppe household. Das Feld indiv\_id in der Tabelle "Territory" entspricht der Zielgruppe "individual".

Da Jim ein logisches Feld für jede Zielgruppe und eines für jede Feldeinschränkung erstellen muss, sind insgesamt drei logische Felder erforderlich.

Jim ist außerdem bewusst, dass die Datenfilter in einer Datenkonfiguration angeordnet werden müssen. Er beschließt, die Datenkonfiguration "Territory" zu nennen.

Jim kann jetzt die XML-Datei erstellen.

#### Erstellen der XML-Datei

Nachfolgend wird die XML-Datei angezeigt, die Jim erstellt. Die Werte, die er auf Grundlage der abgerufenen Informationen verwendet, sind fettgedruckt.
<name>DataFilters</name> <operations> <AddDataConfiguration> <dataConfiguration> <id>1</id> <name>Territory</name> </dataConfiguration> </AddDataConfiguration> </operations> </ExecuteBatch> <!--Logical fields --> <AddLogicalFields> <logicalFields> <LogicalField> <id>1</id> <name>CustomerRegion</name> <type>java.lang.String</type> </LogicalField> <LogicalField> <id>2</id> <name>HouseholdID</name> <type>java.lang.Long</type> </LogicalField> <LogicalField> <id>3</id> <name>IndividualID</name> <type>java.lang.Long</type> </LogicalField> </logicalFields> </AddLogicalFields>

```
<!--
               Territory field constraints
                                          -->
        <AddDataFilters>
 <dataFilters>
   <DataFilter>
     <configId>1</configId>
     <id>1</id>
     <fieldConstraints>
      <FieldConstraint>
        <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
        <expression>Africa</expression>
      </FieldConstraint>
     </fieldConstraints>
   </DataFilter>
   <DataFilter>
     <configId>1</configId>
     <id>2</id>
     <fieldConstraints>
      <FieldConstraint>
        <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
        <expression>Asia</expression>
       </FieldConstraint>
     </fieldConstraints>
   </DataFilter>
   <DataFilter>
     <configId>1</configId>
     <id>3</id>
     <fieldConstraints>
       <FieldConstraint>
        <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
        <expression>Europe</expression>
```

</FieldConstraint> </fieldConstraints> </DataFilter> <DataFilter> <configId>1</configId> <id>4</id> <fieldConstraints> <FieldConstraint> <logicalFieldId>1</logicalFieldId> <expression>Middle East</expression> </FieldConstraint> </fieldConstraints> </DataFilter> <DataFilter> <configId>1</configId> <id>5</id> <fieldConstraints> <FieldConstraint> <logicalFieldId>1</logicalFieldId> <expression>North America</expression> </FieldConstraint> </fieldConstraints> </DataFilter> </dataFilters> </AddDataFilters> <!-- Map physical to logical fields --> <ExecuteBatch> <name>addTables</name> <operations> <AddDataTable>

```
<id>1</id>
        <name>Territory</name>
        <fields>
          <TableField>
            <name>cust_region</name>
            <logicalFieldId>1</logicalFieldId>
          </TableField>
          <TableField>
            <name>hh_id</name>
            <logicalFieldId>2</logicalFieldId>
          </TableField>
          <TableField>
            <name>indiv_id</name>
            <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
          </TableField>
        </fields>
        </dataTable>
       </AddDataTable>
     </operations>
    </ExecuteBatch>
            <!--
<!--
                         Audience table associations
  -->
            <!--
<ExecuteBatch>
          <name>addAudiences</name>
          <operations>
          <AddAudience>
            <audience>
```

<dataTable>

-->

-->

```
<id>1</id>
            <name>household</name>
            <fields>
             <AudienceField>
               <logicalFieldId>2</logicalFieldId>
               <fieldOrder>0</fieldOrder>
             </AudienceField>
            </fields>
          </audience>
        </AddAudience>
        <AddAudience>
            <audience>
            <id>2</id>
            <name>individual</name>
            <fields>
             <AudienceField>
               <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
               <fieldOrder>0</fieldOrder>
             </AudienceField>
            </fields>
            </audience>
          </AddAudience>
          </operations>
    </ExecuteBatch>
            <!--
*****
            <!--
                       Associate table-audience pairs
                          with data configuration
            <!--
            <!--
```

```
<ExecuteBatch>
             <name>addAudienceTableAssociations</name>
             <operations>
             <AddAudienceTableAssociation>
                 <audienceTableAssociation>
                   <audienceId>1</audienceId>
                   <tableId>1</tableId>
                   <configId>1</configId>
               </audienceTableAssociation>
             </AddAudienceTableAssociation>
             <AddAudienceTableAssociation>
                 <audienceTableAssociation>
                   <audienceId>2</audienceId>
                   <tableId>1</tableId>
                   <configId>1</configId>
                 </audienceTableAssociation>
             </AddAudienceTableAssociation>
             </operations>
       </ExecuteBatch>
    </operations>
</ExecuteBatch>
```

# Ausfüllen der Systemtabellen

Jim hat die XML-Datenfilterdatei regionDataFilters.xml genannt und in der Unica Platform-Installation im Verzeichnis tools/bin gespeichert. Er öffnet eine Eingabeaufforderung und füllt die Systemtabellen des Datenfilters mithilfe des Dienstprogramms datafilteringScriptTool aus.

## Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu den Datenfiltern

Am Schluss meldet sich Jim mit einem Konto mit Unica-Administratorberechtigungen an Unica Platform an.

Er weiß, dass bereits Gruppen in Unica eingerichtet wurden und diese Benutzer enthalten, die nach Stadt zugeordnet wurden.

Jim navigiert zum Bereich mit den Datenfiltern und stellt fest, dass die Feldeinschränkungen aus seinen Datenfiltern in der erweiterten Suche als Datenfilter verfügbar sind. Er führt eine Suche für einen Datenfilter aus und gibt "Africa" als Suchkriterium an. Der von ihm eingerichtete Datenfilter für das Gebiet Africa wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Danach führt Jim eine Suche für die Benutzergruppe Africa aus, die in Unica eingerichtet wurde, um alle dezentrale Marketiers aufzuführen, die in Afrika für das Kundenmarketing zuständig sind. Die Gruppe Africa wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Jim wählt daraufhin die Gruppe und die Datenfilter in den Suchergebnissen aus und weist die Gruppe dem Datenfilter zu, indem er auf Zuweisen klickt.

Er führt weitere Suchläufe für Datenfilter und Gruppen aus, bis alle Zuweisungen abgeschlossen sind.

# Beispiel: Gruppe von Datenfiltern automatisch generieren

Jim muss eine Gruppe von Datenfiltern basierend auf Ländern, Städten und Bundesländern erstellen.

In Unica Campaign wurden die Kundentabellen bereits zugeordnet und Zielgruppenebenen definiert.

# Herunterladen des JDBC-Treibers

Jim weiß, dass die Kundendatenbank des Unternehmens eine Microsoft SQL Server-Datenbank ist. Er lädt den entsprechenden Treiber vom Typ 4 herunter und legt ihn auf dem Computer mit der Unica Platform-Installation ab, wobei er den Namen und Pfad des Treibers dokumentiert.

- Name der JDBC-Treiberklasse com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
- Pfade des JDBC-Treibers C:\tools\Java\MsJdbc\sqljdbc.jar

# Abrufen von Informationen

Jim ruft den Namen, Host und Port der Kundendatenbank sowie die Berechtigungsnachweise ab, die für die Herstellung der Verbindung erforderlich sind.

- Datenbankname Kunden
- Datenbankhostname companyHost
- Datenbankport 1433
- Benutzername sa
- Kennwort myPassword

Jim sichtet die Daten in der Kundendatenbank des Unternehmens und stellt fest, dass es in allen Ländern, Städten und Bundesländern, für die ein Filter erstellt werden soll, Kunden gibt. Er bemerkt, dass die geografische Tabelle die Felder enthält, die als festgelegte Felder und Profilfelder für die Datenfilter angegeben werden müssen.

Die folgende Tabelle enthält die Informationen, die Jim zu den Kundenfeldern und ihrer Unica Campaign-Zuweisung abruft.

### Tabelle 114. Felder der geografischen Tabelle

Felder	Felder		
(physischei Name)	(Name in Unica Campaign)	Daten	Datentyp
Land	Land	• USA	java.lang.String
		Frankreich	
		Großbritannien	
Ort	Ort	Ein fester Satz mit verschiedenen Städten	java.lang.String
STATUS	Status	Ein fester Satz mit verschiedenen Bundesländern	java.lang.String
		(bzw. anders benannten Regionen, je nach Land)	
hh_id	HouseholdID	Nicht zutreffend	java.lang.Long
indiv_id	IndividualID	Nicht zutreffend	java.lang.Long

Jim erfährt, dass die in Unica Campaign verwendeten Zielgruppennamen "household" (Haushalt) und "individual" (Einzelperson) sind. Er stellt fest, dass die geographische Tabelle zwei Zielgruppenfelder enthält.

- Das Feld hh\_id entspricht der Zielgruppe household.
- Das Feld indiv\_id in der Tabelle "Geographic" entspricht der Zielgruppe "individual".

Da Jim ein logisches Feld für jede Zielgruppe und eines für jedes festgelegte Feld und Profilfeld erstellen muss, sind insgesamt fünf logische Felder erforderlich.

Jim ist außerdem bewusst, dass die Datenfilter in einer Datenkonfiguration angeordnet werden müssen. Er beschließt, die Datenkonfiguration "Geographic" zu nennen.

Jim kann jetzt die XML-Datei erstellen.

# Erstellen der XML-Datei

Nachfolgend wird die XML-Datei angezeigt, die Jim erstellt. Die Werte, die er auf Grundlage der abgerufenen Informationen verwendet oder für die er sich entscheidet, sind fettgedruckt.

```
<ExecuteBatch>
            <!--
                      Data configuration
                                          -->
            <name>SeedData</name>
 <operations>
    <ExecuteBatch>
      <name>DataFilters</name>
      <operations>
         <AddDataConfiguration>
           <dataConfiguration>
               <id>1</id>
               <name>Geographic</name>
           </dataConfiguration>
           </AddDataConfiguration>
```

```
</operations>
</ExecuteBatch>
        <!--
                   Logical fields
                                            -->
        <AddLogicalFields>
 <logicalFields>
     <LogicalField>
        <id>1</id>
        <name>Country</name>
        <type>java.lang.String</type>
     </LogicalField>
     <LogicalField>
        <id>2</id>
        <name>City</name>
        <type>java.lang.String</type>
     </LogicalField>
     <LogicalField>
        <id>3</id>
        <name>State</name>
        <type>java.lang.String</type>
     </LogicalField>
     <LogicalField>
        <id>4</id>
        <name>HouseholdID</name>
        <type>java.lang.Long</type>
     </LogicalField>
     <LogicalField>
        <id>5</id>
        <name>IndividualID</name>
        <type>java.lang.Long</type>
     </LogicalField>
```

</logicalFields> </AddLogicalFields> <!-- Generate data filters --> <GenerateDataFilters> <!--\*\*\*\*\* <!-- Specify the table to be scanned for unique combinations --> <!-- of values from which data filters will be defined. --> <!--<tableName>Geographic</tableName> <!--\*\*\*\*\* <!-- Identify the data configuration with which --> <!-- generated data filters will be associated. --> <!--<configurationName>Geographic</configurationName> <!-- Specify the data source connection information. --> <jdbcUrl> jdbc:sqlserver://localhost:1433;databaseName=Customers </jdbcUrl> <jdbcUser>**sa**</jdbcUser> <jdbcPassword>myPassword</jdbcPassword> <jdbcDriverClass>

```
com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver</
jdbcDriverClass>
            <jdbcDriverClassPath>
                  <string>C:\tools\Java\MsJdbc\sqljdbc.jar</string>
            </jdbcDriverClassPath>
              Specify the fixed fields
              <!--
                                                  -->
              <fixedFields>
                <FixedField>
                   <expression>USA</expression>
                   <logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
                   <physicalFieldName>country</physicalFieldName>
                </FixedField>
                <FixedField>
                   <expression>France</expression>
                   <logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
                   <physicalFieldName>country</physicalFieldName>
                </FixedField>
                <FixedField>
                   <expression>Britain</expression>
                   <logicalFieldName>Country</logicalFieldName>
                   <physicalFieldName>country</physicalFieldName>
                </FixedField>
            </fixedFields>
            <!-- Specify the profile fields. -->
            <profileFields>
                <ProfileField>
                   <logicalFieldName>State</logicalFieldName>
                   <physicalFieldName>state</physicalFieldName>
                </ProfileField>
                <ProfileField>
```

<logicalFieldName>City</logicalFieldName> <physicalFieldName>city</physicalFieldName> </ProfileField> </profileFields> </GenerateDataFilters> <!-- Map physical to logical fields --> <ExecuteBatch> <name>addTables</name> <operations> <AddDataTable> <dataTable> <id>1</id> <name>Geographic</name> <fields> <TableField> <name>country</name> <logicalFieldId>1</logicalFieldId> </TableField> <TableField> <name>city</name> <logicalFieldId>2</logicalFieldId> </TableField> <TableField> <name>**state**</name> <logicalFieldId>3</logicalFieldId> </TableField> <TableField> <name>hh\_id</name> <logicalFieldId>4</logicalFieldId> </TableField>

```
<TableField>
                     <name>indiv_id</name>
                     <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                </TableField>
             </fields>
             </dataTable>
             </AddDataTable>
          </operations>
    </ExecuteBatch>
           <!--
<!--
                         Audience table associations
  -->
           <!--
<ExecuteBatch>
          <name>addAudiences</name>
          <operations>
          <AddAudience>
             <audience>
             <id>1</id>
             <name>household</name>
             <fields>
                <AudienceField>
                  <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                  <fieldOrder>0</fieldOrder>
                </AudienceField>
             </fields>
             </audience>
          </AddAudience>
          <AddAudience>
             <audience>
```

```
<id>2</id>
              <name>individual</name>
              <fields>
                <AudienceField>
                  <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                  <fieldOrder>0</fieldOrder>
                </AudienceField>
              </fields>
              </audience>
          </AddAudience>
          </operations>
    </ExecuteBatch>
            <!--
<!--
                        Associate table-audience pairs
-->
                           with data configuration
            <!--
-->
            <!--
<ExecuteBatch>
          <name>addAudienceTableAssociations</name>
          <operations>
          <AddAudienceTableAssociation>
             <audienceTableAssociation>
                <audienceId>1</audienceId>
                <tableId>1</tableId>
                <configId>1</configId>
             </audienceTableAssociation>
          </AddAudienceTableAssociation>
          <AddAudienceTableAssociation>
             <audienceTableAssociation>
```

<audienceId>2</audienceId> <tableId>1</tableId> <configId>1</configId> </audienceTableAssociation> </AddAudienceTableAssociation> </operations> </ExecuteBatch> </operations> </ExecuteBatch>

# Ausfüllen der Systemtabellen

Jim hat die XML-Datenfilterdatei geographicDataFilters.xml genannt und in der Unica Platform-Installation im Verzeichnis tools/bin gespeichert. Er öffnet eine Eingabeaufforderung und füllt die Systemtabellen des Datenfilters mithilfe des Dienstprogramms datafilteringScriptTool aus.

Das Dienstprogramm erstellt viele Datenfilter. In jedem Datenfilter sind die Kriterien ein Land (das festgelegte Feld) und eine eindeutige Kombination einer Stadt und eines Bundeslandes, die vom Dienstprogramm aus der Datenbank als Datensätze mit enthaltenem festgelegtem Feldwert abgerufen wurden. Alle eindeutigen Kombinationen einer Stadt und eines Bundeslands werden für die einzelnen Länder, die als festgelegtes Feld angegeben wurden, verwendet.

## Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu den Datenfiltern

Am Schluss meldet sich Jim mit einem Konto mit Administratorberechtigungen in Unica Platform an Unica Platform an.

Er weiß, dass bereits Gruppen in Unica Platform eingerichtet wurden und diese Benutzer enthalten, die nach Stadt zugeordnet wurden.

Jim navigiert zum Bereich mit den Datenfiltern und stellt fest, dass die Werte für Land, Stadt und Bundesland aus seinen Datenfiltern in der erweiterten Suche als Datenfilter verfügbar sind. Er führt eine Suche für einen Datenfilter aus und gibt die Stadt Boston in den USA als Suchkriterium an. Der Datenfilter für Boston wird in den Suchergebnissen angezeigt. Danach führt Jim eine Suche für die Benutzergruppe "Boston" aus, die in Unica Platform eingerichtet wurde, um alle dezentralen Marketiers aufzuführen, die in Boston für das Kundenmarketing zuständig sind. Die Gruppe Boston wird in den Suchergebnissen angezeigt.

Jim wählt daraufhin die Gruppe und die Datenfilter in den Suchergebnissen aus und weist die Gruppe dem Datenfilter zu, indem er auf Zuweisen klickt.

Er führt weitere Suchläufe für Datenfilter und Gruppen aus, bis alle Zuweisungen abgeschlossen sind.

# Festlegen der erforderlichen Konfigurationseigenschaften für Datenfilter

Legen Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften fest, um die Datenfilterung zu aktivieren.

Navigieren Sie auf der Seite **Einstellungen & Konfiguration** zur Kategorie **Allgemeines** | **Datenfilterung** und legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.

- Standardtabellenname
- Standardzielgruppenname

In der Kontexthilfe der Eigenschaft oder unter dem zugehörigen Themenlink in diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten der Werte.

# Optionale Konfigurationseigenschaft zum Verbessern der Datenfilterleistung

Sie können den Datenfiltercache zur Verbesserung der Leistung aktivieren.

Setzen Sie zur Verbesserung der Leistung den Wert der Eigenschaft **Allgemeines** | **Datenfilter | Datenfiltercache aktivieren** auf **true**. Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Platform Datenfilterdefinitionen aus der Datenbank oder aus einem Cache abruft. Wenn Sie diesen Wert auf **true** setzen, werden die Datenfilterdefinitionen im Cache gespeichert, und der Cache wird bei jeder Änderung der Datenfilterdefinitionen aktualisiert.

Sie müssen einen Neustart der Unica Platform-Webanwendung durchführen, nachdem Sie Änderungen an diesem Eigenschaftswert vorgenommen haben, damit die Änderungen wirksam werden.

# HCL Unica | Allgemeines | Datenfilterung

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die benutzt werden, wenn Datenfilter implementiert werden.

## Standardtabellenname

#### Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft ist zum Aktivieren von Datenfiltern erforderlich.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass er genau mit dem Namen des Elements addTables | AddDataTable | dataTable | name in der XML-Datei übereinstimmt, die zum Erstellen der Datenfilter verwendet wird.

### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

## Standardzielgruppenname

### Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft ist zum Aktivieren von Datenfiltern erforderlich.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass er genau mit dem Namen des Elements AddAudience | Zielgruppe | Name in der XML-Datei übereinstimmt, die zum Erstellen der Datenfilter verwendet wird.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **Gültige Werte**

Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

## Datenfiltercache aktivieren

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft ist optional und kann eingestellt werden, um die Datenfilterleistung zu verbessern.

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Platform Datenfilterdefinitionen aus der Datenbank oder aus einem Cache abruft. Wenn Sie diesen Wert auf **true** setzen, werden die Datenfilterdefinitionen im Cache gespeichert, und der Cache wird bei jeder Änderung der Datenfilterdefinitionen aktualisiert.

Sie müssen einen Neustart der Unica Platform-Webanwendung durchführen, nachdem Sie Änderungen an diesem Eigenschaftswert vorgenommen haben, damit die Änderungen wirksam werden.

#### Standardwert

False

# Zwei Möglichkeiten, Benutzer und Gruppen zuzuordnen: in der Benutzerschnittstelle und in der XML

Sie haben zwei Möglichkeiten, Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern zuzuweisen: über die Benutzerschnittstelle oder in dem XML, das Sie zur Erstellung der Datenfilter verwenden. Das Zuweisen von Benutzern in der XML stellt eine nützliche Methode dar, wenn Sie über viele Benutzer verfügen, von denen jeder einen separaten Filter erfordert.

Das Zuweisen von Benutzern in der XML ist nur möglich, wenn Sie Datenfilter mit der **manuellen Spezifikation** erzeugen. Wenn Sie Benutzer in der XML zuweisen, müssen die Datenfilter-IDs die Zuweisung angeben. Und diese IDs sind nur verfügbar, wenn Sie

Datenfilter mit der manuellen Spezifikation angeben und nicht mit der automatischen Spezifikation.

Details zur Verwendung dieser beiden Methoden zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen finden Sie in diesem Kapitel.

# Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern

Wenn Sie Benutzer oder Gruppen nicht in der XML zuweisen, die Sie erzeugen, verwenden Sie die Unica-Datenfilter-Benutzerschnittstelle, um nach Benutzern, Gruppen und Datenfiltern zu suchen sowie anschließend Elemente aus den Suchergebnissen auszuwählen und diese zuzuordnen.

# Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen in der XML

Alternativ zur Verwendung der Benutzerschnittstelle können Sie Benutzer oder Gruppen auch in der XML zu Datenfiltern zuweisen. Das Zuweisen von Benutzern und Gruppen zu Datenfiltern in der XML ist nur möglich, wenn Sie zum Erzeugen der Datenfilter die manuelle Spezifikation verwenden.

Sie können den Platzhalter #user\_login# verwenden, der Datenfilter automatisch basierend auf dem Unica Platform-Anmeldenamen des Benutzers erzeugt.

Sie verwenden den XML-Elementblock AddAssignments, um Benutzer und Gruppen mit Ihren Datenfiltern zuzuweisen.

# In dem Beispiel verwendetes Szenario

In dem Beispiel wird das folgende Szenario verwendet.

Eine Organisation verwendet Unica Collaborate und möchte Datenfilter erzeugen, mit denen dezentrale Marketiers nur die Kunden in der Region anzeigen können, denen sie zugewiesen sind. Deshalb benötigt jeder Benutzer seinen eigenen Datenfilter.

In Unica Collaborate werden die Listenanzeige und die Formularvorlagen basierend auf der Region eingerichtet. Informationen zur Konfiguration der Integration finden Sie im Unica CollaborateAdministratorhandbuch.

Die Zielgruppenebene ist der Kunde.

Die Datenfilter werden für vier Tabellen in der exampleSchema-Datenbank erstellt, wie in der folgenden Tabelle erläutert.

Tabelle	Felder
exampleSchema.Corporate_Lists	UserID, State, <b>und</b> RegionID
	Dies ist die Tabelle für die Listenanzeige,
	die in Unica Collaborate eingerichtet ist. Die
	Spalte "UserID" enthält die Unica Platform-
	Anmeldenamen der dezentralen Marketiers. Diese
	weist die Unica Platform-Anmeldenamen der
	dezentralen Marketiers den jeweiligen Regionen
	zu.
exampleSchema.customer_contact	Indiv_ID, Region_ID, und State Felder für Kunden
exampleSchema.lkup_state	Eine Lookup-Tabelle für das Feld state_name
exampleSchema.lkup_region	Eine Lookup-Tabelle für das Feld region_id

#### Tabelle 115. In den Beispielen verwendete Tabellen und Felder

# Beispiel: Platzhalter zum Zuweisen von Gruppenmitgliedern zu Datenfiltern verwenden

Um einen separaten Datenfilter für jedes Mitglied einer angegebenen Gruppe zu erzeugen, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Erzeugen Sie logische Felder wie gewöhnlich.
- Erzeugen Sie einen einzelnen Datenfilter mit dem Platzhalter #user\_login# im Element expression.
- Legen Sie unter dem Element AssignmentByName das Element principalType auf 2, das Element principalName auf den Gruppennamen und das Element dataObjectId auf die ID des Platzhalter-Datenfilters fest.

• Erzeugen Sie Zuordnungen von Zielgruppen wie gewöhnlich.

Diese Methode ist in der folgenden XML mithilfe des oben beschriebenen Szenarios dargestellt.

```
<ExecuteBatch>
           <!--
                     Data configuration
                                      -->
           <name>SeedData</name>
  <operations>
     <ExecuteBatch>
        <name>DataFiltering</name>
        <operations>
           <AddDataConfiguration>
              <dataConfiguration>
                 <id>1</id>
                 <name>collaborate</name>
              </dataConfiguration>
           </AddDataConfiguration>
        </operations>
     </ExecuteBatch>
           <!--
                    Logical fields
                                         -->
           <AddLogicalFields>
        <logicalFields>
           <LogicalField>
              <id>1</id>
              <name>Customer_ID</name>
              <type>java.lang.String</type>
           </LogicalField>
```

```
<LogicalField>
<id>2</id>
<name>AudienceLevel</name>
<type>java.lang.String</type>
```

```
</LogicalField>
```

<LogicalField>

```
<id>3</id>
```

<name>UserID</name>

<type>java.lang.String</type>

```
</LogicalField>
```

<LogicalField>

<id>4</id>

<name>State\_code</name>

<type>java.lang.String</type>

</LogicalField>

<LogicalField>

```
<id>5</id>
```

<name>Region</name>

<type>java.lang.Long</type>

</LogicalField>

```
</logicalFields>
```

</AddLogicalFields>

</th <th>* * * * * *</th> <th>* * * * * * * * * * * * * * *</th> <th>&gt;</th>	* * * * * *	* * * * * *	* * * * * *	* * * * * *	* * * * * * * * * * * * * * *	>
</td <td></td> <td>Wild</td> <td>card</td> <td>data</td> <td>filter</td> <td>&gt;</td>		Wild	card	data	filter	>

<AddDataFilters>

<dataFilters>

<DataFilter><

<configId>1</configId>

```
<id>1</id>
            <fieldConstraints>
               <FieldConstraint>
                 <logicalFieldId>3</logicalFieldId>
                 <expression>#user_login#</expression>
               </FieldConstraint>
            </fieldConstraints>
         </DataFilter>
       </dataFilters>
    </AddDataFilters>
         <!--
<!--
                          Add data tables
  -->
         <!--
<ExecuteBatch>
       <name>addTables</name>
       <operations>
         <!--
*****
                  Table exampleSchema.Corporate_Lists
         <!--
 -->
         <!--
<AddDataTable>
            <dataTable>
               <id>1</id>
               <name>exampleSchema.Corporate_Lists</name>
               <fields>
                 <TableField>
```

<name>UserID</name> <logicalFieldId>3</logicalFieldId> </TableField> <TableField> <tableId>1</tableId> <name>State</name> <logicalFieldId>4</logicalFieldId> </TableField> <TableField> <tableId>1</tableId> <name>Region\_ID</name> <logicalFieldId>5</logicalFieldId> </TableField> </fields> </dataTable> </AddDataTable> <!--<!--Table exampleSchema.customer\_contact --> <!--<AddDataTable> <dataTable> <id>2</id> <name>exampleSchema.customer\_contact</name> <fields> <TableField>

<tableId>1</tableId>

<tableId>2</tableId>

<name>Indiv\_ID</name>

<logicalFieldId>1</logicalFieldId>

```
</TableField>
                      <TableField>
                         <tableId>2</tableId>
                         <name>Region_ID</name>
                         <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                      </TableField>
                      <TableField>
                         <tableId>2</tableId>
                         <name>State</name>
                         <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                      </TableField>
                   </fields>
               </dataTable>
            </AddDataTable>
            <!--
<!--
                          Table exampleSchema.lkup_state
  -->
            <!--
<AddDataTable>
               <dataTable>
                  <id>3</id>
                   <name>example.schema.lkup_state</name>
                   <fields>
                      <TableField>
                         <tableId>3</tableId>
                         <name>state_name</name>
                         <logicalFieldId>4</logicalFieldId>
                      </TableField>
                   </fields>
```

```
</dataTable>
```

```
</AddDataTable>
         <!--
<!--
                    Table exampleSchema.lkup_region
 -->
         <!--
<AddDataTable>
            <dataTable>
              <id>4</id>
              <name>exampleSchema.lkup_region</name>
              <fields>
                 <TableField>
                   <tableId>4</tableId>
                   <name>Region_ID</name>
                   <logicalFieldId>5</logicalFieldId>
                 </TableField>
              </fields>
            </dataTable>
         </AddDataTable>
       </operations>
    </ExecuteBatch>
         <!--
<!--
               Audience table associations
 -->
         <!--
<ExecuteBatch>
      <name>addAudiences</name>
       <operations>
         <AddAudience>
```

<audience>

```
<id>1</id>
```

<name>Customer</name>

<fields>

<AudienceField>

<logicalFieldId>2</logicalFieldId>

<fieldOrder>0</fieldOrder>

</AudienceField>

</fields>

</audience>

</AddAudience>

<AddAudience>

<audience>

```
<id>2</id>
```

<name>default</name>

```
<fields>
```

<AudienceField>

<logicalFieldId>2</logicalFieldId>

<fieldOrder>0</fieldOrder>

</AudienceField>

```
</fields>
```

</audience>

</AddAudience>

</operations>

</ExecuteBatch>

<ExecuteBatch>

<name>addAudienceTableAssociations</name>

<operations>

<AddAudienceTableAssociation>

<audienceTableAssociation>

<audienceId>1</audienceId> <tableId>1</tableId> <configId>1</configId> </audienceTableAssociation> </AddAudienceTableAssociation>

<AddAudienceTableAssociation> <audienceTableAssociation> <audienceId>1</audienceId> <tableId>2</tableId> <configId>1</configId> </audienceTableAssociation> </AddAudienceTableAssociation>

<AddAudienceTableAssociation> <audienceTableAssociation> <audienceId>2</audienceId> <tableId>3</tableId> <configId>1</configId> </audienceTableAssociation> </AddAudienceTableAssociation>

<AddAudienceTableAssociation> <audienceTableAssociation> <audienceId>2</audienceId> <tableId>4</tableId> <configId>1</configId> </audienceTableAssociation> </AddAudienceTableAssociation>

</operations>

```
<!--
<!--
                      Link filters (dataObjectId) to group
   -->
           <!--
 <AddAssignments>
        <assignments>
            <AssignmentByName>
              <namespaceId>1</namespaceId>
              <dataObjectId>1</dataObjectId>
              <principalType>2</principalType>
              <principalName>FieldMarketer</principalName>
           </AssignmentByName>
        </assignments>
      </AddAssignments>
  </operations>
</ExecuteBatch>
```

# Informationen zum Zuweisen von Benutzern und Gruppen über die Benutzerschnittstelle

Sie können Benutzer und Gruppen auf den Seiten **Einstellungen > Datenfilter** bestimmten Datenfiltern zuweisen.

Um auf den Seiten **Einstellungen > Datenfilter mit Datenfiltern** arbeiten zu können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein.

- Die Datenfilter müssen in den Unica Platform-Systemtabellen konfiguriert sein.
- Sie müssen sich als Unica Platform-Benutzer mit der Berechtigung Seite Datenfilter verwalten anmelden. Die vorkonfigurierte Rolle Unica Platform AdminRole hat diese Berechtigung.

# Optionale Konfigurationseigenschaft zum Verbessern der Datenfilterleistung

Sie können den Datenfiltercache zur Verbesserung der Leistung aktivieren.

Setzen Sie zur Verbesserung der Leistung den Wert der Eigenschaft **Allgemeines** | **Datenfilter** | **Datenfiltercache aktivieren** auf **true**. Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Platform Datenfilterdefinitionen aus der Datenbank oder aus einem Cache abruft. Wenn Sie diesen Wert auf **true** setzen, werden die Datenfilterdefinitionen im Cache gespeichert, und der Cache wird bei jeder Änderung der Datenfilterdefinitionen aktualisiert.

Sie müssen einen Neustart der Unica Platform-Webanwendung durchführen, nachdem Sie Änderungen an diesem Eigenschaftswert vorgenommen haben, damit die Änderungen wirksam werden.

# HCL Unica | Allgemeines | Datenfilterung

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Werte an, die benutzt werden, wenn Datenfilter implementiert werden.

# Standardtabellenname

## Beschreibung

Diese Konfigurationseigenschaft ist zum Aktivieren von Datenfiltern erforderlich.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass er genau mit dem Namen des Elements addTables | AddDataTable | dataTable | name in der XML-Datei übereinstimmt, die zum Erstellen der Datenfilter verwendet wird.

### Standardwert

Nicht definiert

## Gültige Werte

Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

## Standardzielgruppenname

#### **Beschreibung**

Diese Konfigurationseigenschaft ist zum Aktivieren von Datenfiltern erforderlich.

Legen Sie den Wert dieser Eigenschaft so fest, dass er genau mit dem Namen des Elements AddAudience | Zielgruppe | Name in der XML-Datei übereinstimmt, die zum Erstellen der Datenfilter verwendet wird.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Gültige Werte

Maximal 50 Zeichen des Typs "varchar".

### Datenfiltercache aktivieren

#### Beschreibung

Diese Eigenschaft ist optional und kann eingestellt werden, um die Datenfilterleistung zu verbessern.

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Platform Datenfilterdefinitionen aus der Datenbank oder aus einem Cache abruft. Wenn Sie diesen Wert auf **true** setzen, werden die Datenfilterdefinitionen im Cache gespeichert, und der Cache wird bei jeder Änderung der Datenfilterdefinitionen aktualisiert.

Sie müssen einen Neustart der Unica Platform-Webanwendung durchführen, nachdem Sie Änderungen an diesem Eigenschaftswert vorgenommen haben, damit die Änderungen wirksam werden.

#### Standardwert

False

# Zeitplanbenachrichtigungen

Sie können für jeden Zeitplan Benachrichtigungen konfigurieren, wenn Sie über den Status geplanter Ausführungen informiert werden wollen. Zudem können Benutzer mit Administratorberechtigungen in Unica Platform Gruppen einrichten, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.

# Einzelne Zeitplanbenachrichtigungen

Sie können Benachrichtigungen für Zeitpläne erst erstellen, nachdem Sie den Zeitplan erstellt und gespeichert haben, nicht jedoch während des Erstellungsprozesses. Sie können konfigurieren, durch welche Statusarten eine Benachrichtigung ausgelöst wird und ob die Benachrichtigungen für die einzelnen Zeitpläne an Ihr E-Mail-Konto gesendet oder im Posteingang für Benachrichtigungen angezeigt werden sollen oder ob beide Möglichkeiten aktiviert werden sollen.

# Zeitplanbenachrichtigungen für Gruppen

Wenn auch andere Benutzer als der Ersteller des Zeitplans Zeitplanbenachrichtigungen erhalten sollen, können Sie gruppenbasierte Benachrichtigungen aktivieren. Zum Konfigurieren von Gruppenbenachrichtigungen benötigen Sie Administratorberechtigungen in Unica Platform.

Die Konfigurationseigenschaft **Gruppenname, der Jobbenachrichtigungen erhält** ist für jeden Objekttyp, der geplant werden kann, in der Kategorie **Platform | Scheduler** | **Terminplanregistrierungen | [Produkt] | [Objekttyp]** auf der Seite **Einstellungen** > **Konfiguration** enthalten. Alle Mitglieder der in dieser Konfigurationseigenschaft angegebenen Gruppe erhalten Benachrichtigungen für alle Zeitpläne für diesen Objekttyp (beispielsweise Kampagnenablaufdiagramme).

Gruppenmitglieder erhalten für geplante Ausführungen konfigurierte Benachrichtigungen, die sich im Status Lange Dauer oder Nicht gestartet/In Warteschlange befinden. Sie erhalten keine Benachrichtigungen für Ausführungen mit dem Status Bei Fehlschlagen, Bei Erfolg oder Unbekanntes/Sonstiges Problem.

Durch Hinzufügen oder Entfernen von Benutzern in einer Gruppe können Sie steuern, wer diese Benachrichtigung erhält.

# Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen in Unica

Führen Sie dieses Verfahren aus, um Unica Platform für das Senden von Systemalert- und Benachrichtigungs-E-Mails an Benutzer zu konfigurieren. Vor dem Start muss ein E-Mail-Server eingerichtet worden sein.

Besorgen Sie sich die folgenden Informationen über den E-Mail-Server.

- Das vom E-Mail-Server verwendete Protokoll
- Der vom E-Mail-Server überwachte Port
- Der Name der Maschine, die Ihren E-Mail-Server hostet
- Ob für Ihren E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist
- Wenn für Ihren Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, Kontoname und Kennwort auf dem Mail-Server

*i* **Tipp:** Benötigen Sie zusätzliche Details zur Ausführung dieses Verfahrens, sehen Sie sich die zugehörigen Referenzen an.

 Wenn f
ür Ihren E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, speichern Sie den Namen und das Kennwort eines Mail-Server-Kontos als Datenquelle in einem Unica Platform-Benutzerkonto.

Verwenden Sie ein internes Unica Platform-Benutzerkonto und keinen von einem LDAP-Server importierten Benutzer.

Notieren Sie sich den Unica Platform-Benutzernamen und den Datenquellennamen, da Sie diese Namen in Schritt 3 benötigen.

- 2. Melden Sie sich bei Unica als Benutzer mit Administratorberechtigungen in Unica Platform an.
- 3. Legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** die Konfigurationseigenschaften in den folgenden Kategorien fest.

• Allgemein | Kommunication | E-mail

• Platform | Benachrichtigungen

Verwenden Sie die Informationen, die Sie über Ihren E-Mail-Server erhalten haben, um Werte festzulegen.

# Alert- und Benachrichtigungsmanagement

Unica Platform stellt Support für Systemalerts und Benutzerbenachrichtigungen bereit, die von Unica-Produkten gesendet werden.

Von Produkten gesendete Systemalerts und Benutzerbenachrichtigungen werden an der Benutzeroberfläche folgendermaßen angezeigt.

• Alerts enthalten Informationen über Systemereignisse. Sie werden bei der Benutzeranmeldung in einem Popup-Fenster angezeigt.

Beispiele sind ein geplantes oder ungeplantes Herunterfahren von Servern.

• Benachrichtigungen enthalten benutzerspezifische Informationen über Änderungen, die an Elementen vorgenommen werden, die für den Benutzer von Interesse sind, oder über vom Benutzer auszuführende Aufgaben. Der Benutzer kann sie anzeigen, indem er auf das Umschlagsymbol oben rechts im Fenster klickt.

Dabei kann es sich z. B. um Aktualisierungen für Ablaufdiagramme oder Mailing-Listen oder um eine Erinnerung an den Stichtag für eine zugewiesene Aufgabe handeln.

Benutzer können auch den Erhalt von Alerts und Benachrichtigungen per E-Mail abonnieren, wenn Unica Platform für den Versand konfiguriert ist.

Innerhalb von Unica Platform verwendet Unica Scheduler die Benachrichtigungsfunktion.

# HCL Unica | Allgemeines | Kommunikation | E-Mail

Eigenschaften dieser Kategorie werden verwendet, um Unica Platform so zu konfigurieren, dass bei Systemalerts und Benachrichtigungen E-Mails an Benutzer gesendet werden.

# **E-Mail-Kommunikation aktivieren**

Beschreibung

Bei dem Wert True versucht Unica Platform, E-Mails mit Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer zu senden. Die anderen Eigenschaften in dieser Kategorie müssen entsprechend eingestellt werden, um diese Funktion zu aktivieren.

#### Standardwert

False

# **E-Mail-Serverprotokoll**

#### Beschreibung

Gibt das Protokoll auf dem E-Mail-Server an, das zum Senden von Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer verwendet wird. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

#### Standardwert

smtp

### **E-Mail-Server-Host**

#### Beschreibung

Gibt den Namen des E-Mail-Servers an, der zum Senden von Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer verwendet wird. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

#### Standardwert

localhost

## **E-Mail-Server-Port**

#### Beschreibung

Gibt den Port des E-Mail-Servers an, der zum Senden von Systemalerts und Benachrichtigungen an Benutzer verwendet wird. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

#### Standardwert
25,0

#### Absenderadresse für E-Mails

#### Beschreibung

Gibt das Konto an, von dem E-Mails mit Systemalerts und Benachrichtigungen gesendet werden. Wenn auf Ihrem E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, verwenden Sie die E-Mail-Adresse des Kontos, das Sie beim Speichern eines Mail-Server-Kontonamens und -Kennworts als Datenquelle in einem Unica Platform-Benutzerkonto verwendet haben. Wird für E-Mail-Benachrichtigungen benötigt.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### Authentifizierung für E-Mail-Server erforderlich?

#### Beschreibung

Gibt an, ob der E-Mail-Server eine Authentifizierung erfordert.

#### Standardwert

False

#### Unica-Benutzer für E-Mail-Konten

#### Beschreibung

Gibt den Benutzernamen des Unica Platform-Kontos an, in dem die E-Mail-Identifikationsdaten als Datenquelle gespeichert sind.

Wird nur für Benachrichtigungen benötigt, wenn der E-Mail-Server Authentifizierung erfordert.

#### Standardwert

asm\_admin

#### Datenquelle für E-Mail-Konto

Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle in dem Unica Platform-Konto an, in dem die E-Mail-Identifikationsdaten gespeichert sind.

Wird nur für Benachrichtigungen benötigt, wenn der E-Mail-Server Authentifizierung erfordert.

#### Standardwert

emailDS

## Platform | Benachrichtigungen

Eigenschaften in dieser Kategorie steuern das Verhalten des Systems für Benachrichtigungen, die Unica-Produkte an Benutzer senden können.

#### Aufbewahrungszeitraum für Benachrichtigungen (in Tagen)

#### Beschreibung

Gibt die Zeitspanne in Tagen an, die ein Systemalert zu Archivierungszwecken nach seinem Ablaufdatum, das von der Anwendung bereitgestellt wird, die den Alert gesendet hat, aufbewahrt wird. Alerts, die älter sind als die vorgegebene Anzahl von Tagen, werden aus dem System gelöscht.

#### Standardwert

140

#### Sendeintervall für E-Mails (in Minuten)

#### Beschreibung

Gibt an, wie viele Minuten das System wartet, bis neue Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden.

#### Standardwert

30

#### Max. Sendeversuche für E-Mail

Beschreibung

Gibt an, wie oft das System versucht, Benachrichtigungs-E-Mails zu senden, wenn der erste Sendeversuch fehlschlägt.

#### Standardwert

1

# Konfigurieren Sie Ihren Webanwendungsserver für SSL

Konfigurieren Sie auf jedem Anwendungsserver, auf dem eine Unica Anwendung implementiert wird, den Webanwendungsserver so, dass die von Ihnen vorgesehenen Zertifikate genutzt werden.

Weitere Informationen zur Ausführung dieser Schritte entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Webanwendungsservers.

## SSL in Unica

Viele -Anwendungskomponenten können bei normalen Operationen als Server und Client agieren. Einige -Komponenten sind in Java und einige in C++ geschrieben. Diese Tatsache bestimmt, wie die Zertifikate implementiert werden müssen. Sie geben das Format an, wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellen oder von einer Zertifizierungsstelle erwerben.

Für Anwendungen ist kein Truststore erforderlich, wenn sie als Client agieren und unidirektionale SSL-Anforderungen an eine Serverkomponente senden.

#### Java Komponente als Server

Bei in Java geschriebenen -Anwendungen, welche die JSSE-SSL-Implementierung verwenden und auf einem Anwendungsserver implementiert sind, müssen Sie den Anwendungsserver so konfigurieren, dass das Zertifikat verwendet werden kann. Das Zertifikat muss im JKS-Format gespeichert werden.

Das mit dem Anwendungsserver bereitgestellte Standardzertifikat kann nicht verwendet werden.

Sie können JKS-Zertifikate für Ihre Java-Anwendungen mit dem Java-Tool "keytool" erstellen.

#### C++-Komponente als Server

Der Campaign Listener und die Optimize Serverkomponente, ist in C ++ geschrieben und erfordert ein von OpenSSL generiertes Zertifikat.

#### Java Komponente als Client

Bei -Anwendungen, die in Java geschrieben und auf einem Anwendungsserver implementiert werden, ist kein Truststore erforderlich. Zur Vereinfachung der Konfiguration findet bei Java-Anwendungen, die als Client agieren, keine Authentifizierung des Servers während einer unidirektionalen SSL-Kommunikation statt. Es erfolgt jedoch eine Verschlüsselung.

#### C/C++-Komponente als Client

Bei Anwendungen, die in C/C++ geschrieben wurden und die eine OpenSSL-Implementierung verwenden, ist kein Truststore erforderlich. Der Campagin-Listener fällt unter diese Kategorie.

#### Wie viele Zertifikate?

Im Idealfall sollte für jeden Computer, auf dem eine Komponente als Server agiert, ein anderes Zertifikat verwendet werden.

Wenn Sie nicht mehrere Zertifikate verwenden möchten, können Sie dasselbe Zertifikat für alle Komponenten verwenden, die als Server agieren. Wenn Sie ein Zertifikat für alle Anwendungen verwenden, werden Benutzer beim ersten Zugriff auf Anwendungen vom Browser gefragt, ob das Zertifikat akzeptiert werden soll.

## Konfigurieren von SSL in Unica Platform

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Platform konfigurieren.

1. Melden Sie sich in Unica an und klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration**.

2. Setzen Sie den Wert der Eigenschaft Allgemeines | Navigation | Unica Platform-URL auf die URL von Unica Platform.

Beispiel: https://host.domain:SSL\_port/unica

Hierbei gilt:

- *host* ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem Unica Platform installiert ist.
- *domain* ist die Unternehmensdomäne, in der die Unica-Produkte installiert sind.
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port auf dem Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wurde.

Beachten Sie das https in der URL.

- 3. Gehen Sie zu den Eigenschaften unter Kategorie Navigation für jedes Ihrer installierten Unica-Produkte und legen Sie dort die HTTP- und HTTPS-Ports fest. Die Namen der Eigenschaften können je nach Produkt variieren, ihr Zweck sollte jedoch deutlich erkennbar sein. Legen Sie diese Werte für jedes Produkt auf den HTTP- und HTTPS-Port des Anwendungsservers fest, auf dem das Produkt bereitgestellt wurde.
- 4. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit LDAP-Integration" beschriebene Prozedur durch, wenn die LDAP-Integration implementiert ist.
- 5. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit Datenfilter" beschriebene Prozedur durch, wenn Sie die Datenfilterfunktion verwenden wollen.

### Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit LDAP-Integration

Mit dieser Prozedur können Sie SSL in Unica Platform konfigurieren.

- 1. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform" beschriebene Prozedur durch (falls noch nicht erfolgt).
- Melden Sie sich in Unica an und klicken Sie auf Einstellungen > Konfiguration .
   Die Seite "Konfiguration" wird angezeigt.

3. Navigieren Sie zur Kategorie Unica | Unica Platform | Sicherheit | Details zum Anmeldeverfahren | LDAP und legen Sie für die Eigenschaft SSL für LDAP-Verbindung erforderlich den Wert true fest.

Bei dieser Einstellung muss Unica Platform bei der Benutzeranmeldung eine Verbindung zum LDAP-Server über SSL herstellen.

- 4. Navigieren Sie zur Kategorie Unica | Unica Platform | Sicherheit | LDAP-Synchronisation und legen Sie die folgenden Werte fest.
  - $\bullet$  Setzen Sie den Wert der Eigenschaft <code>LDAP</code> provider <code>URL</code> auf:

ldaps://host.domain: SSL\_Port

Hierbei gilt:

- host ist der Name oder die IP-Adresse des LDAP-Servers
- *domain* ist die Domäne des LDAP-Servers
- *SSL\_Port* ist der SSL-Port des LDAP-Servers.

Beispiel: ldaps://LDAPMachine.myCompany.com:636

Beachten Sie das ldaps in der URL.

Der Standard-SSL-Port für LDAP-Server lautet 636.

• Legen Sie den Eigenschaftswert Erfordert SSL für LDAP-Verbindung auf true fest.

Bei dieser Einstellung muss Unica Platform bei der Synchronisation mit dem LDAP-Server eine Verbindung zum LDAP-Server über SSL herstellen.

### Konfigurieren von SSL in Unica Platform mit Datenfilter

Wenn Unica Platform mit SSL implementiert wird und Sie vorhaben, die Datenfilterfunktion zu nutzen, müssen Sie diese Prozedur ausführen, um die SSL-Optionen für das Handshakeverfahren hinzuzufügen.

1. Führen Sie die in "Konfigurieren von SSL in Unica Platform" beschriebene Prozedur durch (falls noch nicht erfolgt).

- 2. Holen Sie folgende Informationen ein.
  - Eine Kopie der Zertifikatsdatei, die Sie in Erhalten oder Erstellen von Zertifikaten (auf Seite ) erstellt haben
  - Das Kennwort des Zertifikats
- 3. Speichern Sie die Zertifikatsdatei im Verzeichnis *JAVA\_HOME*jre/lib/security, wobei *JAVA\_HOME* das Java-Verzeichnis ist, das im Script tools/bin/setenv in der Unica Platform-Installation angegeben ist.

Das Script setenv gibt die von Unica Platform-Dienstprogrammen verwendete Java-Instanz an.

4. Importieren Sie mit dem Programm keytool das Zertifikat in die Datei cacerts für Ihre Java-Instanz.

Verwenden Sie den folgenden Beispielbefehl als Leitfaden.

```
keytool -import -trustcacerts -file name_of_your_certificate.cer -keystore
cacerts
```

Geben Sie das Kennwort des Zertifikats ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

## Sicherheitsframework für Unica-APIs

Unica Platform stellt das Sicherheitsframework für durch Unica-Produkte implementierte APIs bereit.

Mithilfe eines Satzes Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** können Entwickler die Sicherheit der durch Unica-Produkte bereitgestellten APIs folgendermaßen festlegen.

- Für eine bestimmte Produkt-API kann der Zugriff auf das Produkt blockiert werden.
- Für eine bestimmte Produkt-API kann festgelegt werden, dass HTTPS für die Kommunikation zwischen der angegebenen API und dem Produkt erforderlich ist.
- Für eine bestimmte Produkt-API kann festgelegt werden, dass Authentifizierung für die Kommunikation zwischen der angegebenen API und dem Produkt erforderlich ist.

Die Konfigurationseigenschaften, mit der die API-Sicherheit gesteuert wird, befinden sich in der Kategorie **Unica Marketing Platform** | **Sicherheit** |**API-Management**. Zu jedem Produkt gibt es eine Konfigurationseigenschaftsvorlage, mit der Sie neue Sicherheitseinstellungen für die durch das Produkt bereitgestellten APIs erstellen können.

Sie können die Sicherheitseinstellungen für eine API festlegen und ändern, z.B. zum Testen oder Bereitstellen einer Einheit oder auch allgemein während des Lebenszyklus der APIs.

Das Sicherheitsframework unterstützt momentan APIs nur für Unica Campaign.

Das Unica Platform-Sicherheitsframework unterstützt die folgenden Authentifizierungsoptionen für den Zugriff auf geschützte APIs. Sie können je nach Umgebung eine dieser Optionen verwenden.

- Interne Benutzer, die bei Unica Platform registriert sind, können mit ihren Unica Platform-Anmeldeberechtigungsnachweisen authentifiziert werden, um ein sicheres Token zu erhalten.
- Externe Benutzer, die einer Föderation angehören, die von Unica Platform verwendet wird, können über den Identitätsproviderserver authentifiziert werden.

#### Authentifizierung interner Benutzer mit der Unica Platform-Anmeldungs-API

Um interne Benutzer in Clientanwendungen zu authentifizieren, verwenden Sie die Unica Platform login-API zum Erstellen des sicheren Tokens. Sie können dann jede beliebige geschützte API aufrufen, indem Sie zusätzlich zu den von der API selbst erwarteten Parametern die erforderlichen Parameter im Anforderungsheader übergeben.

Der Sicherheitsfilter fängt diese geschützten Anforderungen ab, prüft sie und gibt sie dann zur Verarbeitung weiter.

Nachdem der Unica Platform-Benutzer authentifiziert wurde, fügt der Unica Platform-Sicherheitsfilter der Anforderung den Anmeldenamen als Attribut des Schlüssels USER\_NAME\_STRING hinzu, bevor er ihn zur Verarbeitung an das Produkt übergibt.

Die sicheren Tokens haben eine Standardlebensdauer von 15 Sekunden. Wenn die Lebensdauer des Tokens abgelaufen ist, kann es nicht mehr zum Aufrufen einer geschützten API verwendet werden. Jedes Mal, wenn die Unica Platform login-API für einen Benutzer aufgerufen wird, werden die vorherigen Sicherheitstokens des Benutzers inaktiviert.

Sie können die Lebensdauer von sicheren Tokens ändern, indem Sie den Wert der Eigenschaft **Tokenlebensdauer** auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** in der Kategorie **Allgemein | Sonstiges** festlegen.

#### **Beispiel-URL**

http[s]://host:port/unica/api/manager/authentication/login/

#### Headerparameter

Tabelle 116. Headerparameter für die Anmeldungs-API bei internen Benutzern	
Parameter	Beschreibung
m_user_name	Der Unica Platform-Anmeldename des internen Benutzers.
m_user_password	Das Unica Platform-Kennwort des internen Benutzers als
	Klartext.

#### Antwort

Wenn die Anmeldung erfolgreich ist, lautet die Antwort HTTP 200 mit folgenden JSON-Daten.

- m\_tokenId zufällig generiertes Token
- m\_user\_name Benutzername des angemeldeten Benutzers
- createDate Zeitmarke in folgendem Format, wobei die Zeitzone IST ist:

Mon Jul 06 18:23:35 IST 2015

Wenn die Anmeldung wegen falscher Berechtigungsnachweise fehlschlägt, lautet die Antwort HTTP 401 (nicht berechtigt). Wenn festgelegt wurde, dass die login-API geblockt wird, lautet die Antwort 403 (unzulässig). Wenn die Konfiguration der login-API die Verwendung von HTTPS vorsieht und die API über HTTP aufgerufen wird, lautet die Antwort 403 (unzulässig).

Um interne Benutzer abzumelden, verwenden Sie die Unica Platform logout-API.

#### Abmeldung interner Benutzer mithilfe der Unica Platform-Abmeldungs-API

Verwenden Sie die Unica Platform logout-API, um interne Benutzer abzumelden und das Sicherheitstoken zu löschen.

Die logout-API ist standardmäßig geschützt. Die Authentifizierungsparameter werden im Anforderungsheader zu vordefinierten Schlüsseln erwartet.

#### **Beispiel-URL**

http[s]://host:port/unica/api/manager/authentication/logout/

#### Headerparameter

#### Tabelle 117. Headerparameter für die Abmeldungs-API

Parameter	Beschreibung
m_user_name	Der Unica Platform-Anmeldename des internen Benutzers.
m_tokenId	Das durch die Authentifizierung erhaltene sichere Token.
api_auth_mode	Verwenden Sie für interne Benutzer den Wert manager.

#### Antwort

Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, lautet die Antwort HTTP 200 und das Sicherheitstoken wird gelöscht. Wenn die Antwort HTTP 200 lautet, sollte die Clientanwendung die Abmeldung bestätigen.

Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, lautet die Antwort HTTP 401.

#### Authentifizierung und Abmeldung externer Benutzer über eine Föderation

Wenn Unica Platform in eine unterstützte Föderation integriert ist, können sich Benutzer bei ihrem eigenen System anmelden und die Clientanwendung erhält über den Identitäts-Provider-Server von Unica Platform ein Token.

Nachdem ein föderierter Benutzer authentifiziert wurde, wird sein Unica Platform-Anmeldename der Anforderung als Attribut des Schlüssels USER\_NAME\_STRING hinzugefügt.

Die Abmeldung sollte am Identitäts-Provider-Server stattfinden.

#### Headerparameter

In der folgenden Tabelle werden die Headerparameter beschrieben, die bei der Authentifizierung über den Identitäts-Provider-Server von Unica Platform verwendet werden.

Parameter	Beschreibung
f_userId	Benutzer-ID in der Föderation.
f_clientId	Client-ID in der Föderation.
f_spld	Service-Provider-ID in der Föderation.
f_tokenId	Single-Sign-on-Token des Identitäts-Provider-Servers.
api_auth_mode	Verwenden Sie für die föderierte Authentifizierung den Wert
	fsso.

#### Tabelle 118. Headerparameter bei einer Föderation

#### Antwort

Die Antwort lautet HTTP 200 mit zusätzlichen API-abhängigen Elementen.

## Platform | Sicherheit | API-management | [Produkt] | (API-Konfigurationsvorlage

Verwenden Sie die Vorlage in dieser Kategorie, um die Authentifizierung für die Unica-APIs zu konfigurieren. Sie können den Zugriff blockieren oder HTTPS oder die Authentifizierung für APIs als erforderlich festlegen.

#### **API-URI**

#### Beschreibung

Der erste Abschnitt der URI wird für jedes Produkt durch das Sicherheits-Framework wie folgt aufgelöst: http[s]://host:port/context root/ api/product

Deshalb sollten Sie in diesem Feld nur die Ressourcennamen der zu konfigurierenden API eingeben. Die einzugebende Zeichenfolge finden Sie in der API-Dokumentation des Produkts.

Der für diese Eigenschaft verwendete Wert muss mit einem / (Schrägstrich) beginnen, andernfalls wird die Konfiguration vom Sicherheitsframework ignoriert.

Diese Eigenschaft unterstützt sowohl die exakte URL-Übereinstimmung als auch die Musterübereinstimmung für die konfigurierten APIs.

- Für die exakte Übereinstimmung kann die URI mit einem Schrägstrich (/) oder dem Ressourcennamen enden.
- Für die Musterübereinstimmung muss die URI mit einem Stern (\*) enden.

Wenn Sie den Wert dieser Eigenschaft auf /\* festlegen, werden die Einstellungen, die Sie für die anderen Einstellungen in dieser Kategorie verwenden, auf alle APIs des Produkts angewendet.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft schreibgeschützt.

#### Standardwert

Nicht definiert

#### **API-Zugriff blockieren**

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine API daran hindern möchten, auf ein Produkt zuzugreifen. Diese Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.

Wenn eine API geblockt ist, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Sicherer API-Zugriff über HTTPS

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einer API den Zugriff auf ein Produkt nur über HTTPS ermöglichen möchten. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, über HTTP statt HTTPS zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 403 (unzulässig) zurück.

#### Authentifizierung für API-Zugriff erfordern

#### Beschreibung

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie als erforderlich festlegen möchten, dass eine API authentifiziert wird, bevor sie auf ein Produkt zugreifen kann. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Wenn auf eine API, bei der diese Eigenschaft aktiviert ist, mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zugegriffen wird, gibt der Sicherheitsfilter den HTTP-Statuscode 401 (nicht berechtigt) zurück.

**Anmerkung:** Bei der Unica Platform login-API ist diese Konfigurationseigenschaft inaktiviert, da diese API als Erstes für die API-Authentifizierung aufgerufen wird.

## Sicherheitsframework für Unica-APIs

Unica Platform stellt das Sicherheitsframework für durch Unica-Produkte implementierte APIs bereit.

Mithilfe eines Satzes Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** können Entwickler die Sicherheit der durch Unica-Produkte bereitgestellten APIs folgendermaßen festlegen.

- Für eine bestimmte Produkt-API kann der Zugriff auf das Produkt blockiert werden.
- Für eine bestimmte Produkt-API kann festgelegt werden, dass HTTPS für die Kommunikation zwischen der angegebenen API und dem Produkt erforderlich ist.
- Für eine bestimmte Produkt-API kann festgelegt werden, dass Authentifizierung für die Kommunikation zwischen der angegebenen API und dem Produkt erforderlich ist.

Die Konfigurationseigenschaften, mit der die API-Sicherheit gesteuert wird, befinden sich in der Kategorie **Unica Marketing Platform** | **Sicherheit** |**API-Management**. Zu jedem Produkt gibt es eine Konfigurationseigenschaftsvorlage, mit der Sie neue Sicherheitseinstellungen für die durch das Produkt bereitgestellten APIs erstellen können.

Sie können die Sicherheitseinstellungen für eine API festlegen und ändern, z.B. zum Testen oder Bereitstellen einer Einheit oder auch allgemein während des Lebenszyklus der APIs.

Das Sicherheitsframework unterstützt momentan APIs nur für Unica Campaign.

Das Unica Platform-Sicherheitsframework unterstützt die folgenden Authentifizierungsoptionen für den Zugriff auf geschützte APIs. Sie können je nach Umgebung eine dieser Optionen verwenden.

- Interne Benutzer, die bei Unica Platform registriert sind, können mit ihren Unica Platform-Anmeldeberechtigungsnachweisen authentifiziert werden, um ein sicheres Token zu erhalten.
- Externe Benutzer, die einer Föderation angehören, die von Unica Platform verwendet wird, können über den Identitätsproviderserver authentifiziert werden.

#### Authentifizierung interner Benutzer mit der Unica Platform-Anmeldungs-API

Um interne Benutzer in Clientanwendungen zu authentifizieren, verwenden Sie die Unica Platform login-API zum Erstellen des sicheren Tokens. Sie können dann jede beliebige geschützte API aufrufen, indem Sie zusätzlich zu den von der API selbst erwarteten Parametern die erforderlichen Parameter im Anforderungsheader übergeben.

Der Sicherheitsfilter fängt diese geschützten Anforderungen ab, prüft sie und gibt sie dann zur Verarbeitung weiter.

Nachdem der Unica Platform-Benutzer authentifiziert wurde, fügt der Unica Platform-Sicherheitsfilter der Anforderung den Anmeldenamen als Attribut des Schlüssels USER\_NAME\_STRING hinzu, bevor er ihn zur Verarbeitung an das Produkt übergibt.

Die sicheren Tokens haben eine Standardlebensdauer von 15 Sekunden. Wenn die Lebensdauer des Tokens abgelaufen ist, kann es nicht mehr zum Aufrufen einer geschützten API verwendet werden. Jedes Mal, wenn die Unica Platform login-API für einen Benutzer aufgerufen wird, werden die vorherigen Sicherheitstokens des Benutzers inaktiviert.

Sie können die Lebensdauer von sicheren Tokens ändern, indem Sie den Wert der Eigenschaft **Tokenlebensdauer** auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** in der Kategorie **Allgemein | Sonstiges** festlegen.

#### **Beispiel-URL**

http[s]://host:port/unica/api/manager/authentication/login/

#### Headerparameter

#### Tabelle 119. Headerparameter für die Anmeldungs-API bei internen Benutzern

Parameter	Beschreibung
m_user_name	Der Unica Platform-Anmeldename des internen Benutzers.
m_user_password	Das Unica Platform-Kennwort des internen Benutzers als
	Klartext.

#### Antwort

Wenn die Anmeldung erfolgreich ist, lautet die Antwort HTTP 200 mit folgenden JSON-Daten.

- m\_tokenId zufällig generiertes Token
- m\_user\_name Benutzername des angemeldeten Benutzers
- createDate Zeitmarke in folgendem Format, wobei die Zeitzone IST ist:

Mon Jul 06 18:23:35 IST 2015

Wenn die Anmeldung wegen falscher Berechtigungsnachweise fehlschlägt, lautet die Antwort HTTP 401 (nicht berechtigt). Wenn festgelegt wurde, dass die login-API geblockt wird, lautet die Antwort 403 (unzulässig). Wenn die Konfiguration der login-API die Verwendung von HTTPS vorsieht und die API über HTTP aufgerufen wird, lautet die Antwort 403 (unzulässig).

Um interne Benutzer abzumelden, verwenden Sie die Unica Platform logout-API.

#### Abmeldung interner Benutzer mithilfe der Unica Platform-Abmeldungs-API

Verwenden Sie die Unica Platform logout-API, um interne Benutzer abzumelden und das Sicherheitstoken zu löschen.

Die logout-API ist standardmäßig geschützt. Die Authentifizierungsparameter werden im Anforderungsheader zu vordefinierten Schlüsseln erwartet.

**Beispiel-URL** 

http[s]://host:port/unica/api/manager/authentication/logout/

#### Headerparameter

Parameter	Beschreibung
m_user_name	Der Unica Platform-Anmeldename des internen Benutzers.
m_tokenId	Das durch die Authentifizierung erhaltene sichere Token.
api_auth_mode	Verwenden Sie für interne Benutzer den Wert manager.

#### Tabelle 120. Headerparameter für die Abmeldungs-API

#### Antwort

Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, lautet die Antwort HTTP 200 und das Sicherheitstoken wird gelöscht. Wenn die Antwort HTTP 200 lautet, sollte die Clientanwendung die Abmeldung bestätigen.

Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, lautet die Antwort HTTP 401.

#### Authentifizierung und Abmeldung externer Benutzer über eine Föderation

Wenn Unica Platform in eine unterstützte Föderation integriert ist, können sich Benutzer bei ihrem eigenen System anmelden und die Clientanwendung erhält über den Identitäts-Provider-Server von Unica Platform ein Token.

Nachdem ein föderierter Benutzer authentifiziert wurde, wird sein Unica Platform-Anmeldename der Anforderung als Attribut des Schlüssels USER\_NAME\_STRING hinzugefügt.

Die Abmeldung sollte am Identitäts-Provider-Server stattfinden.

#### Headerparameter

In der folgenden Tabelle werden die Headerparameter beschrieben, die bei der Authentifizierung über den Identitäts-Provider-Server von Unica Platform verwendet werden.

#### Tabelle 121. Headerparameter bei einer Föderation

Parameter	Beschreibung
f_userId	Benutzer-ID in der Föderation.
f_clientId	Client-ID in der Föderation.
f_spld	Service-Provider-ID in der Föderation.
f_tokenId	Single-Sign-on-Token des Identitäts-Provider-Servers.
api_auth_mode	Verwenden Sie für die föderierte Authentifizierung den Wert
	fsso.

Antwort

Die Antwort lautet HTTP 200 mit zusätzlichen API-abhängigen Elementen.

## Auf SAML 2.0 basierende föderierte Authentifizierung

Unica Platform implementiert einen auf SAML 2.0 basierenden Identitätsprovider (IdP), der eine Single Sign-on-Föderation zwischen Unica-Produkten oder zwischen Unica-Produkten und Anwendungen anderer Anbieter aktiviert.

Eine Föderation ist eine Gruppe von IdPs und Anwendungen, die in einer vertrauenswürdigen Umgebung zusammenarbeiten und Services für einander mit SAML 2.0 (Security Assertion Markup Language) basierend auf Standards bereitstellen.

Anwendungen, die Mitglieder einer Föderation sind, werden als Service Provider (SPs) bezeichnet. Der IdP-Server und die SPs können vor Ort oder in einer Cloud gehostet werden.

Eine SAML 2.0-Föderation unterstützt verschiedene Authentifizierungsmechanismen für Single Sign-on. Ein Benutzer kann beispielsweise in einem SP authentifiziert werden, der den Authentifizierungsmechanismus dieser Anwendung verwendet (z. B. intern, OAuth, OpenId, SAML, Kerberos). Anschließend kann der Benutzer auf andere SPs mit föderiertem Single Sign-on zugreifen, wenn die Anwendungen Teil derselben Föderation sind und der Benutzer entsprechend zugeordnet ist.

Der IdP-Server erzeugt, validiert oder löscht Token basierend auf Benutzerzuordnungen. Datenzugriffsobjekte werden für die unterstützen Datenbanktypen implementiert und in den IdP-Server eingeschlossen.

Ein Administrator ordnet Benutzer-IDs zwischen SPs zu, um Single Sign-on-Zugriff für zugeordnete Benutzer bereitzustellen. Beispiel: Angenommen, SP\_A und SP\_B sind Mitglieder derselben Föderation. Benutzer1 ist ein Konto in SP\_A und Benutzer2 ist ein Konto in SP\_B. Das Konto von Benutzer1 wird in der Föderation dem Konto von Benutzer2 zugeordnet. Wenn sich ein Benutzer mit den Berechtigungsnachweisen von Benutzer1 bei SP\_A anmeldet, verfügt dieser Benutzer über Single Sign-on-Zugriff auf SP\_B. Und wenn sich ein Benutzer bei SP\_B mit den Berechtigungsnachweisen von Benutzer2 anmeldet, verfügt dieser Benutzer über Single Sign-on-Zugriff auf SP\_A.

#### Diagramm



Im folgenden Diagramm ist diese Föderation dargestellt.

#### Komponenten der HCL Implementierung

Die Implementierung des auf SAML 2.0 basierenden föderierten Single Sign-on umfasst die folgenden Komponenten.

Diese Komponenten befinden sich im Verzeichnis tools/lib unter Ihrer Unica Platform-Installation.

- Ein auf SAML 2.0 basierender IdP-Server, der als WAR-Datei bereitgestellt wird: idpserver.war
- Eine Clientfassade: idp-client.jar

Die IdP-Clientfassade ist eine Java-Implementierung mit einer API, die mit Sicherheitstoken arbeitet. Sie wird als JAR-Datei bereitgestellt. Die Javadoc Dokumentation für die API ist in Unica Platform Javadoc enthalten.

Die IdP-Clientfassade aktiviert Java-SPs für die schnelle Integration mit dem IdP-Server und um Teil der Föderation zu werden.

#### Unterstützte Anwendungsfälle

Durch die aktuelle Implementierung können SPs mit Sicherheitstoken arbeiten, um die Single-Sign-on-Authentifizierung zwischen den SPs zu erreichen.

#### Generieren eines neuen SAML-Token

Die Implementierung kann ein neues SAML-Token für einen Benutzer generieren, der eine Single Sign-on-Authentifizierungsanforderung initiiert. Dieser Benutzer muss dem IdP-Server zugeordnet werden. Der IdP-Server erzeugt basierend auf den Berechtigungsnachweisen der vertrauenswürdigen Partei und der Benutzerzuordnung ein neues Sicherheitstoken und setzt es mit einer SAML 2.0-Zusicherung ab.

Beispiel: Wenn Benutzer1 von SP\_A zu Benutzer2 mit SP\_B auf dem IdP-Server zugeordnet ist und Benutzer1 versucht, auf SP\_B-Ressourcen zuzugreifen, generiert der IdP-Server ein Sicherheitstoken für Benutzer1 als vertrauenswürdige Partei.

#### Validieren eines vorhandenen SAML-Token

Die Implementierung kann ein vorhandenes SAML-Token validieren, das durch einen SP dargestellt wird und das die Zugriffsanforderung von einem Benutzer von einem anderen SP empfängt. Der SP validiert zunächst das Sicherheitstoken und die Clientzuordnung mit dem IdP-Server, um den zugeordneten Benutzer in der eigenen Domäne zu identifizieren.

Beispiel: Wenn SP\_A versucht, im Namen von Benutzer1 auf SP\_B-Ressourcen zuzugreifen, und das IdP-Sicherheitstoken darstellt, übergibt SP\_B dieses Token an den IdP-Server. Wenn das Token gültig und Benutzer1 zu einem SP\_B-Benutzer zugeordnet ist, löst der IdP-Server den SP\_B-Benutzer in der SP\_B-Domäne auf und gibt die Zusicherung zurück.

#### Löschen eines vorhandenen SAML-Token

Die Implementierung kann ein vorhandenes SAML-Token für einen SP-Benutzer löschen, wenn sich ein Benutzer beim System abmeldet oder das Zeitlimit der Sitzung aufgrund von Inaktivität überschritten wird. Der IdP-Server löscht das Token basierend auf den Berechtigungsnachweisen der vertrauenswürdigen Partei und der Benutzerzuordnung und setzt die Zeitmarke für den letzten Zugriff zurück, wenn die Abmeldeanforderung empfangen wird. Die Zuordnung des Benutzers wird dadurch NICHT gelöscht.

#### Einschränkungen

Die aktuelle Implementierung unterstützt die folgenden Anwendungsfälle nicht.

• Erzeugen einer neuen Benutzerzuordnung zwischen SP-Benutzern über eine Benutzerschnittstelle oder API

- Aktualisieren einer vorhandenen Benutzerzuordnung zwischen SP-Benutzern über eine Benutzerschnittstelle oder API
- Löschen einer vorhandenen Benutzerzuordnung zwischen SP-Benutzern über eine Benutzerschnittstelle oder API

#### Föderierte Authentifizierung und Partitionen

Wenn Ihre Unica-Umgebung über mehrere Partitionen verfügt, können Sie separate, auf SAML 2.0 basierende föderierte Authentifizierungen pro Partition einrichten. Um dies zu implementieren, müssen Sie auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** neue Eigenschaften in der Kategorie **Unica Platform | Sicherheit | Föderierte Authentifizierung | Partitionen | Partition[n]** für jede Partition erzeugen.

### Die Prüfereignisse konfigurieren, die im Bericht erscheinen sollen

Um die Prüfereignisse einschließlich ihres Schweregrads anzugeben, die im Prüfbericht verfügbar sind, werden Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festgelegt.

- 1. Gehen Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie die **Unica Platform** | **Prüfungsereignisse** | **Konfigurationskategorie für Überwachungsereignisse**.
- 2. Wählen Sie die Ereignisse aus, die Sie überwachen möchten.

Die überwachten Ereignisse können in den Prüfbericht aufgenommen werden.

- 3. Erweitern Sie die Ansicht der Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen** und klicken Sie dann auf **Einstellungen bearbeiten**.
- 4. Geben Sie den Schweregrad an, den Sie den einzelnen überwachten Ereignissen zuordnen wollen.

Treffen Sie eine Auswahl aus den folgenden Optionen.

- Keine Priorität
- Informationsnachrichten

- Warnung
- Kritisch

Der angegebene Schweregrad erscheint im Prüfbericht und kann beim Filtern des Berichts verwendet werden.

Wenn Sie das Benutzersitzungsereignis **An- und Abmeldeereignisse für Mitglieder der Gruppe "HighSeverityAccounts" erfassen** überwachen möchten, fügen Sie die Benutzer, deren Anmelde- und Abmeldeereignisse Sie überwachen möchten, der Gruppe **highSeverityAccounts** hinzu. Diese Aktion kann auf der Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** ausgeführt werden.

Diese Gruppe wird bei der Installation automatisch in der Standardpartition erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird diese Gruppe automatisch erstellt, wenn mit dem Dienstprogramm Unica Platform partitionTool eine neue Partition erstellt wird.

## Marketing Platform | Prüfereignisse

Die Eigenschaft auf dieser Seite legt fest, ob Prüfereignisse verfolgt werden.

#### Ist Ereignisprüfung aktiviert?

#### Beschreibung

Gibt an, ob Prüfereignisse aktiviert sind.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

### Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse

Die auf dieser Seite ausgewählten Ereignisse sind in den Sicherheitsprüfungsberichten verfügbar.

#### An- und Abmeldeereignisse für alle Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Benutzername und das Datum und die Uhrzeit für An- und Abmeldeereignisse für alle Benutzerkonten verfolgt werden.

## Überschreiten des Zeitlimits von Benutzersitzungen bei allen Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit von Sitzungen überwacht werden, bei denen automatisch das zulässige Zeitlimit überschritten wurde.

#### An- und Abmeldeereignisse für Mitglieder der Gruppe "HighSeverityAccounts" erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Benutzername und das Datum und die Uhrzeit für Anund Abmeldeereignisse für Konten überwacht werden, die in Unica Platform Mitglieder der Gruppe **highSeverityAccounts** sind. Um dieses Feature zu aktivieren, müssen Sie eine Bewertungsebene für diese Konfigurationseigenschaft festlegen und der Gruppe highSeverityAccounts Benutzer hinzufügen.

#### Änderungen bei der Zugehörigkeit zur LDAP-Gruppe erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob das Hinzufügen oder Löschen von Konten zusammen mit den Benutzernamen und dem Datum und der Uhrzeit dieser Aktionen für Benutzerkonten aufgezeichnet werden, die von einem LDAP-Server synchronisiert werden. Diese Eigenschaft ist nur gültig, wenn Unica Platform mit einem unterstützten LDAP-Server wie beispielsweise einem HCL Security Directory-Server oder Windows Active Directory integriert ist.

#### Aktivieren und Inaktivieren von Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Aktivierens oder Inaktivierens von Benutzerkonten aufgezeichnet werden sollen.

#### Änderungen der Kontokennwörter erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Änderns von Kennwörtern aufgezeichnet werden sollen.

#### Sperrung der Kontokennwörter erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Sperrens eines Kennworts aufgrund von zu vielen Anmeldeversuchen aufgezeichnet werden sollen.

#### Erstellen und Löschen von Gruppen in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Gruppen hinzugefügt oder gelöscht werden.

#### Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Benutzerkonten einer Gruppe hinzugefügt oder aus einer Gruppe entfernt werden.

#### Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an den Gruppenberechtigungen aufgezeichnet werden sollen.

#### Erstellen oder Löschen von Rollen erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Rollen hinzugefügt oder gelöscht werden. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

#### Änderungen der Rollenzugehörigkeit erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Rollenzugehörigkeiten aufgezeichnet werden sollen. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

#### Änderungen der Rollenberechtigungen erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Rollenberechtigungen aufgezeichnet werden sollen. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

#### Änderungen der Eigenschaften auf der Konfigurationsseite erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** aufgezeichnet werden sollen. Es werden Änderungen durch Benutzer auf der Seite "Konfiguration" und Ausführungen des Tools configTool überwacht. Bei einer Installation oder einem Upgrade von Installationsprogrammen vorgenommene Konfigurationsänderungen werden nicht überwacht.

#### Sicherung der Prüfung aktivieren

#### Beschreibung

Gibt an, ob Prüfdaten in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gesichert werden sollen.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

#### Standardwert

False

#### **Gültige Werte**

True | False

#### Archivieren der Daten nach der hier angegebenen Anzahl an Tagen

#### **Beschreibung**

Gibt das Intervall in Tagen zwischen Sicherungen der Prüfung an. Die archivierten Daten werden in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gespeichert Tabelle und können in den Prüfereignisbericht aufgenommen werden, wenn Sie einen benutzerdefinierten Datumsbereich mit Daten aus dem Archiv festlegen.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

## Prüfdatensätze für die hier angegebene Anzahl an Tagen im primären Bereich behalten

Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage mit Daten in der Tabelle USM\_AUDIT für den Prüfereignisbericht aufbewahrt werden sollen. Wenn die Standardeinstellungen für den Prüfereignisbericht wirksam sind, werden nur die Daten in der Tabelle USM\_AUDIT im Bericht gezeigt.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

#### Archivstartzeit

#### Beschreibung

Gibt die Uhrzeit an, zu der das System Prüfdaten in ein Archiv verschiebt. Verwenden Sie das 24-Stunden-Format für diesen Wert.

▲ Wichtig: Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

## Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe

#### Beschreibung

Gibt die Unica-Gruppe an, deren Mitglieder eine Benachrichtigung über den Empfang von Archivierungssicherung erhalten müssen. Für diese Eigenschaft kann nur eine einzige Gruppe angegeben werden. Benutzer in dieser Gruppe können ihr Abonnement an dieser Benachrichtigung einrichten, indem Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** auf **Benachrichtigungsabonnement** klicken.

# Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen

Der Schweregrad, den Sie auf dieser Seite für jedes Ereignis angeben, erscheint im Prüfereignisbericht. Sie können den Schweregrad zum Sortieren und Filtern der Berichtsdaten verwenden. Die Ereignisse sind mit denen in der Kategorie **Platform** | **Prüfereignisse** | **Konfiguration der Prüfereignisse** identisch.

## Archivierte Prüfereignisse

Sie können Sicherungen von Prüfereignissen durch das Festlegen der Werte von Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** in der Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse** konfigurieren.

Die archivierten Daten werden in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gespeichert Tabelle und können in den Prüfereignisbericht aufgenommen werden, wenn Sie einen benutzerdefinierten Datumsbereich mit Daten aus dem Archiv festlegen. Das Laden eines Berichts, der archivierte Daten enthält, kann länger dauern als das Laden eines Berichts ohne archivierte Daten.

Das System sendet eine Benachrichtigung, wenn ein Prozess zur Sicherung von Prüfereignissen beendet ist. Sie können auch eine Gruppe von Benutzern konfigurieren, die diese Benachrichtigungen in Form von E-Mails erhalten.

Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest, um Prüfereignissicherungen zu konfigurieren.

- Sicherung der Prüfung aktivieren
- Archivieren der Daten nach der hier angegebenen Anzahl an Tagen
- Pr
  üfdatens
  ätze f
  ür die hier angegebene Anzahl an Tagen im prim
  ären Bereich behalten
- Archivstartzeit
- Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe

## Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse

Die auf dieser Seite ausgewählten Ereignisse sind in den Sicherheitsprüfungsberichten verfügbar.

#### An- und Abmeldeereignisse für alle Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Benutzername und das Datum und die Uhrzeit für An- und Abmeldeereignisse für alle Benutzerkonten verfolgt werden.

## Überschreiten des Zeitlimits von Benutzersitzungen bei allen Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit von Sitzungen überwacht werden, bei denen automatisch das zulässige Zeitlimit überschritten wurde.

#### An- und Abmeldeereignisse für Mitglieder der Gruppe "HighSeverityAccounts" erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Benutzername und das Datum und die Uhrzeit für Anund Abmeldeereignisse für Konten überwacht werden, die in Unica Platform Mitglieder der Gruppe **highSeverityAccounts** sind. Um dieses Feature zu aktivieren, müssen Sie eine Bewertungsebene für diese Konfigurationseigenschaft festlegen und der Gruppe highSeverityAccounts Benutzer hinzufügen.

#### Änderungen bei der Zugehörigkeit zur LDAP-Gruppe erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob das Hinzufügen oder Löschen von Konten zusammen mit den Benutzernamen und dem Datum und der Uhrzeit dieser Aktionen für Benutzerkonten aufgezeichnet werden, die von einem LDAP-Server synchronisiert werden. Diese Eigenschaft ist nur gültig, wenn Unica Platform mit einem unterstützten LDAP-Server wie beispielsweise einem HCL Security Directory-Server oder Windows Active Directory integriert ist.

#### Aktivieren und Inaktivieren von Konten erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Aktivierens oder Inaktivierens von Benutzerkonten aufgezeichnet werden sollen.

#### Änderungen der Kontokennwörter erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Änderns von Kennwörtern aufgezeichnet werden sollen.

#### Sperrung der Kontokennwörter erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob der Kontobenutzername und das Datum und die Uhrzeit des Sperrens eines Kennworts aufgrund von zu vielen Anmeldeversuchen aufgezeichnet werden sollen.

#### Erstellen und Löschen von Gruppen in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Gruppen hinzugefügt oder gelöscht werden.

#### Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Benutzerkonten einer Gruppe hinzugefügt oder aus einer Gruppe entfernt werden.

#### Änderungen bei der Gruppenzugehörigkeit in Platform erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an den Gruppenberechtigungen aufgezeichnet werden sollen.

#### Erstellen oder Löschen von Rollen erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob aufgezeichnet werden soll, wenn Rollen hinzugefügt oder gelöscht werden. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

#### Änderungen der Rollenzugehörigkeit erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Rollenzugehörigkeiten aufgezeichnet werden sollen. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

#### Änderungen der Rollenberechtigungen erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Rollenberechtigungen aufgezeichnet werden sollen. Es werden nur Rollen überwacht, die auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** gezeigt werden.

#### Änderungen der Eigenschaften auf der Konfigurationsseite erfassen

#### Beschreibung

Gibt an, ob Änderungen an Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** aufgezeichnet werden sollen. Es werden Änderungen durch Benutzer auf der Seite "Konfiguration" und Ausführungen des Tools configTool überwacht. Bei einer Installation oder einem Upgrade von Installationsprogrammen vorgenommene Konfigurationsänderungen werden nicht überwacht.

#### Sicherung der Prüfung aktivieren

#### Beschreibung

Gibt an, ob Prüfdaten in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gesichert werden sollen.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

#### Standardwert

False

#### Gültige Werte

True | False

#### Archivieren der Daten nach der hier angegebenen Anzahl an Tagen

#### **Beschreibung**

Gibt das Intervall in Tagen zwischen Sicherungen der Prüfung an. Die archivierten Daten werden in der Tabelle USM\_AUDIT\_BACKUP gespeichert Tabelle und können in den Prüfereignisbericht aufgenommen werden, wenn Sie einen benutzerdefinierten Datumsbereich mit Daten aus dem Archiv festlegen.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

## Prüfdatensätze für die hier angegebene Anzahl an Tagen im primären Bereich behalten

Beschreibung

Gibt an, wie viele Tage mit Daten in der Tabelle USM\_AUDIT für den Prüfereignisbericht aufbewahrt werden sollen. Wenn die Standardeinstellungen für den Prüfereignisbericht wirksam sind, werden nur die Daten in der Tabelle USM\_AUDIT im Bericht gezeigt.

**Wichtig:** Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

#### Archivstartzeit

#### Beschreibung

Gibt die Uhrzeit an, zu der das System Prüfdaten in ein Archiv verschiebt. Verwenden Sie das 24-Stunden-Format für diesen Wert.

▲ Wichtig: Da dies eine Bootstrap-Eigenschaft ist, die beim Starten der Unica Platform-Webanwendung gelesen wird, müssen Sie die Unica Platform-Webanwendung stoppen und neu starten, wenn Sie diesen Eigenschaftswert ändern.

## Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe

#### Beschreibung

Gibt die Unica-Gruppe an, deren Mitglieder eine Benachrichtigung über den Empfang von Archivierungssicherung erhalten müssen. Für diese Eigenschaft kann nur eine einzige Gruppe angegeben werden. Benutzer in dieser Gruppe können ihr Abonnement an dieser Benachrichtigung einrichten, indem Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** auf **Benachrichtigungsabonnement** klicken.

## Konfigurieren der Benachrichtigungen über die Sicherung von Prüfereignissen

Um Benutzer über den Status der Benachrichtigungen über die Sicherung von Prüfereignissen zu informieren, machen Sie sie zu Mitgliedern einer Gruppe, die Sie in einer Konfigurationseigenschaft angeben.

1. Legen Sie die Gruppe fest, deren Mitglieder E-Mail-Benachrichtigungen von Sicherungen der Prüfdaten erhalten sollen.

Sie können eine vorhandene Gruppe verwenden oder auf der Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** eine neue Gruppe erstellen.

Sie können nur eine einzelne Gruppe für den Empfang von Benachrichtigungen angeben.

- 2. Rufen Sie die Seite **Einstellungen > Konfiguration** auf und erweitern Sie die Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Prüfereignisse**.
- 3. Setzen Sie die Einstellung Name der die Benachrichtigungen über die Prüfung der Sicherung erhaltenden Gruppe auf den Namen der ausgewählten Gruppe.
- 4. Fügen Sie der Gruppe die Benutzer hinzu, die Benachrichtigungen erhalten sollen.
- 5. Die Benutzer, die Sie der Gruppe hinzugefügt haben, müssen die Benachrichtigungen auf der Seite **Einstellungen > Benutzer** abonnieren.

Ein Administrator kann diese Aufgabe für die einzelnen Benutzer übernehmen oder die Benutzer darüber informieren, dass sie Ihr Konto aufrufen, dann auf Benachrichtigungsabonnements klicken und dann Benachrichtigungen der Sicherung der Prüfung abonnieren müssen.

Immer, wenn das System Prüfdaten sichert, wird eine E-Mail-Benachrichtigung und eine Benachrichtigung der Benutzeroberfläche für die angegebenen Mitglieder der Gruppe generiert, wenn sie die Benachrichtigungen für Prüfereignisse abonniert haben.

# Die Prüfereignisse konfigurieren, die im Bericht erscheinen sollen

Um die Prüfereignisse einschließlich ihres Schweregrads anzugeben, die im Prüfbericht verfügbar sind, werden Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festgelegt.

- 1. Gehen Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie die **Unica Platform** | **Prüfungsereignisse** | **Konfigurationskategorie für Überwachungsereignisse**.
- 2. Wählen Sie die Ereignisse aus, die Sie überwachen möchten.

Die überwachten Ereignisse können in den Prüfbericht aufgenommen werden.

- 3. Erweitern Sie die Ansicht der Kategorie **Unica Platform | Prüfereignisse | Konfiguration der Priorität von Prüfereignissen** und klicken Sie dann auf **Einstellungen bearbeiten**.
- 4. Geben Sie den Schweregrad an, den Sie den einzelnen überwachten Ereignissen zuordnen wollen.

Treffen Sie eine Auswahl aus den folgenden Optionen.

- Keine Priorität
- Informationsnachrichten
- Warnung
- Kritisch

Der angegebene Schweregrad erscheint im Prüfbericht und kann beim Filtern des Berichts verwendet werden.

Wenn Sie das Benutzersitzungsereignis **An- und Abmeldeereignisse für Mitglieder der Gruppe "HighSeverityAccounts" erfassen** überwachen möchten, fügen Sie die Benutzer, deren Anmelde- und Abmeldeereignisse Sie überwachen möchten, der Gruppe **highSeverityAccounts** hinzu. Diese Aktion kann auf der Seite **Einstellungen > Benutzergruppen** ausgeführt werden. Diese Gruppe wird bei der Installation automatisch in der Standardpartition erstellt. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen wird diese Gruppe automatisch erstellt, wenn mit dem Dienstprogramm Unica Platform partitionTool eine neue Partition erstellt wird.

## Inhalt und Anzeige des Prüfberichts ändern

Sie können Ereignisse und Spalten hinzufügen und entfernen, Spalten neu anordnen und sortieren, die Zeitspanne neu festlegen, angeben, welche überwachten Ereignisse im Bericht gezeigt werden sollen, und die Informationen filtern.

Wenn Sie den Prüfbericht öffnen, ohne Berichtsparameter festzulegen, werden die folgenden Standardeinstellungen verwendet.

- Alle auf der Seite Einstellungen > Konfiguration in der Kategorie Unica Platform | Pr
  üfereignisse | Konfiguration der Pr
  üfereignisse ausgew
  ählten Ereignisse werden gezeigt, bei Bedarf auch auf mehreren Seiten.
- Es werden keine Datumskriterien angewendet.
- Ereignisse werden wie folgt sortiert: Ereignis Datum/Uhrzeit (absteigend), Anmeldename (aufsteigend), Bewertungsstufe (aufsteigend)

Verwenden Sie die folgende Prozedur, um diese Einstellungen zu ändern.

- 1. Rufen Sie Analyse > Platform auf.
- 2. Soll der Inhalt des Berichts geändert werden, gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche Berichtsparameter.

Das Fenster "Berichtsparameter" wird geöffnet.

b. Füllen Sie die Felder aus.

Wollen Sie die Sortierreihenfolge im Bericht festlegen, können Sie in diesem Fenster aus vordefinierten Sortierreihenfolgen auswählen. Sie können auch auf Spaltenüberschriften im Bericht klicken, um nach diesen Spalten zu sortieren.

- c. Klicken Sie auf **Weiter**, um auf eine Seite zu gelangen, auf der Sie auswählen können, welche Ereignisse im Bericht gezeigt werden sollen.
- d. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**, um Ihre Auswahl auf den Bericht anzuwenden.
- 3. Soll der Bericht gefiltert werden, geben Sie Text oder Zahlen in das Feld **Filtern** ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Filtern**.

Im Bericht werden nur die Ereignisse angezeigt, die die Filterzeichen in einer beliebigen im Bericht angezeigten Spalte enthalten.

Wollen Sie den Filter löschen, klicken Sie auf das X im Feld "Filtern".

### Felder im Fenster "Berichtsparameter"

Verwenden Sie die Felder auf der Seite "Berichtsparameter", um die Art und Weise zu konfigurieren, in welcher der Prüfbericht angezeigt wird.

#### Tabelle 122. Felder im Fenster "Berichtsparameter"

Feld	Beschreibung	
Sortieren	Wählen Sie eine Sortierreihenfolge im Dropdown-Menü aus. Es	
	werden verschiedene Kombinationen von Spaltensortierungen	
	aufgelistet. Zudem kann ausgewählt werden, ob die Sortierung	
	absteigend oder aufsteigend erfolgen soll.	
	Sie können Spalten auch über die Steuerelemente auf der	
	Berichtsseite sortieren.	
Zeitraum	Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen der vordefinierten	
	Zeiträumen aus oder geben Sie das Start- und Enddatum eines	
	benutzerdefinierten Bereichs an.	
Ereignisse	Wählen Sie die optionalen Ereignisse aus, die in den Bericht	
	aufgenommen werden sollen. Damit ein Ereignis im Bericht verfügbar	
	ist, muss es in der Kategorie <b>Unica Platform   Prüfereignisse</b>	
Feld	Beschreibung	
---------	--	--
	Konfiguration der Prüfereignisse der Seite Einstellungen >	
	Konfiguration ausgewählt werden.	
Spalten	Verwenden Sie die Schaltflächen Hinzufügen und Entfernen, um die	
	optionalen Spalten anzugeben, die im Bericht erscheinen sollen.	

# configTool

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite **Konfiguration** werden in den Unica Platform-Systemtabellen gespeichert. Sie können das Dienstprogramm configTool verwenden, um Konfigurationseinstellungen aus den Systemtabellen zu importieren oder exportieren.

## Einsatzmöglichkeiten für "configTool"

In den folgenden Situationen können Sie configTool verwenden:

- Importieren der in Unica Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite Konfiguration ändern und duplizieren können.
- Registrieren von (Importieren der Konfigurationseinstellungen f
  ür) Unica-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzuf
  ügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von Unica.
- Löschen von Kategorien, die nicht über den Link Kategorie löschen verfügen.
   Exportieren Sie hierfür zunächst Ihre Konfiguration mit configTool. Löschen Sie dann manuell die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden Sie configTool, um die bearbeitete XML zu importieren.

**Wichtig:** Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen usm\_configuration und usm\_configuration\_values in der Unica Platform-Systemtabellendatenbank, welche die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder

exportieren die aktuellen Konfigurationen mit configTool und sichern die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit configTool fehlschlägt.

#### **Syntax**

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
configTool -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]
configTool -r productName -f registrationFile [-o] configTool -u productName
```

## Befehle

#### -d -p "elementPath" [o]

Löschen von Konfigurationseinstellungen und den entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie.

Im Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Beachten Sie Folgendes:

- Mit diesem Befehl können keine vollständigen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl -u, um die komplette Registrierung einer Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite **Konfiguration** nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option –o.

Wenn Sie –a zusammen mit dem Befehl –vp verwenden, löscht configTool alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

#### -i -p "parentElementPath" -f importFile [0]

Importieren von Konfigurationseinstellungen mit den entsprechenden Einstellungswerten aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften in der Kategorie, die Sie im Pfad angegeben haben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Im übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Importdatei relativ zum Verzeichnis tools/bin oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht configTool die Datei zuerst in relativer Position zum Verzeichnis tools/bin.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option –o verwenden.

#### -x -p "elementPath" -f exportFile

Exportieren von Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungswerten in eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie festlegen. Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Exportdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn der Dateipfad kein Trennzeichen (/ in UNIX, / oder \ in Windows) enthält, speichert configTool die Datei im Verzeichnis tools/ bin unter Ihrer Unica Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung xml nicht angeben, wird sie von configTool hinzugefügt.

#### -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]

Dieser Befehl wird hauptsächlich bei manuellen Upgrades verwendet, um Konfigurationseigenschaften zu importieren. Wenn Sie ein Fixpack angewendet haben, das eine neue Konfigurationseigenschaft enthält, und dann ein Upgrade durchführen, können beim Importieren einer Konfigurationsdatei als Teil des manuellen Upgrades Werte überschrieben werden, die beim Anwenden des Fixpacks festgelegt wurden. Der –vp-Befehl stellt sicher, dass der Import keine zuvor festgelegten Konfigurationswerte überschreibt.

**Wichtig:** Wenn Sie das Dienstprogramm configTool mit der Option -vp verwendet haben, müssen Sie den Webanwendungsserver, auf dem Unica Platform bereitgestellt wird, erneut starten, damit die Änderungen angewendet werden.

Wenn Sie –d zusammen mit dem Befehl –vp verwenden, löscht configTool alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

#### -r productName -f registrationFile

Registrieren Sie die Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis tools/bin oder als vollständiger Verzeichnispfad angegeben werden. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option -o verwenden. Der Parameter productName muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein. Beachten Sie Folgendes:

Unica Platform

Unica Campaign

Unica Collaborate

**IBM eMessage** 

Unica Interact

- Wenn Sie den Befehl -r verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Registrierung <application> sein.
- Zusammen mit dem Produkt können andere Dateien zur Verfügung gestellt werden, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseinstellungen in die Unica Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien den Befehl –i. Nur die Datei, deren erster Tag <application> ist, kann mit dem Befehl –r verwendet werden.
- Der Name der Registrierungsdatei für Unica Platform ist Manager\_config.xml und der erste Tag ist <suite>. Um diese Datei in einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb, oder führen Sie das Unica Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im Unica PlatformInstallationshandbuch beschrieben.
- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung aller Produkte außer Unica Platform configTool mit dem Befehl -r und -o, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Aufhebung von Produktregistrierungen eingesetzt werden. Mit dem Release 8.5.0 von Unica haben sich viele Produktnamen geändert. Die in configTool verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Verwendung in configTool sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

# Tabelle 123. Produktnamen für die Registrierung und die Aufhebung der Registrierung mit configTool

In configTool

verwendeter Name

Produktname verwend Manager Kampagne Collaborate eMessage Interact

Produktname	In configTool verwendeter Name	
Unica Optimize	Optimize	
Unica Plan	Plan	
Opportunity Detect	Detect	
IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing	SPSS	
Management Edition		
Digital Analytics	Coremetrics	
-uproductName		

Registrierung einer durch *productName* angegebenen Anwendung aufheben. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen, der Produktname ist ausreichend und erforderlich. Der Prozess entfernt alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt.

#### Optionen

#### -0

Bei Verwendung mit -i oder -r wird eine vorhandene Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Verwendung mit –a können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite **Konfiguration** keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

#### **Beispiele**

• Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei Product\_config.xml im Verzeichnis conf unter der Unica Platform-Installation.

configTool -i -p "Affinium" -f Product\_config.xml

• Importieren von einer der Unica Campaign-Datenquellenvorlagen in die Unica Campaign-Standardpartition: partition1. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage OracleTemplate.xml im Verzeichnis tools/bin unter der Unica Platform-Installation gespeichert haben. configTool -i -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml

• Exportieren Sie alle Konfigurationseinstellungen in eine Datei namens myConfig.xml im Verzeichnis D:\backups.

configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml

• Exportieren einer bestehenden Unica Campaign-Partition (vollständig, mit Datenquelleneinträgen), Speichern in der Datei partitionTemplate.xml und Speichern im Standardverzeichnis tools/bin unter der Unica Platform-Installation.

```
configTool -x -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1" -f
partitionTemplate.xml
```

• Manuelles Registrieren der Anwendung productName mit der Datei app\_config.xml, die im Standardverzeichnis tools/bin unter der Unica Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.

configTool -r product Name -f app\_config.xml -o

• Aufheben der Registrierung einer Anwendung "productName".

configTool -u productName

• Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die encodeCSV-Funktion zu aktivieren:

```
configTool -vp -p "Affinium|Plan|umoConfiguration" -f Plan_Home\conf
\Plan_encodeProperty_12.0.xml
```

• Registrieren Sie die Unica Interact-Einstellungen als Konfigurationsmenü unter AffiniumWebApps\Campaign\interact\conf \interact\_setup\_navigation.xml mit

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f
"interact_setup_navigation.xml"
```

# Konfigurationsmanagement

Die Seite "Konfiguration" bietet Zugriff auf die zentralen Konfigurationseigenschaften für Unica-Anwendungen.

Benutzer mit Admin-Berechtigungen in Unica Platform können die Seite "Konfiguration" verwenden, um Folgendes durchzuführen:

- Suchen nach Konfigurationseigenschaften, die in einer Hierarchie aus Kategorien und Unterkategorien nach Produkt angeordnet sind
- Bearbeiten der Werte von Konfigurationseigenschaften
- Löschen bestimmter Kategorien (bei Kategorien, die gelöscht werden können, wird auf der Seite "Einstellungen" der Link **Kategorie löschen** angezeigt)

Mithilfe des Dienstprogramms configTool, das in Unica Platform bereitgestellt wird, können Sie zusätzliche Änderungen auf der Seite "Konfiguration" vornehmen.

# Unica Platform - Dienstprogramme

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Unica Platform-Dienstprogramme und einige Details zu allen Dienstprogrammen, die nicht in den Beschreibungen der einzelnen Dienstprogramme enthalten sind.

## Speicherort der Dienstprogramme

Unica Platform Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis tools/bin der Unica Platform-Installation.

## Liste und Beschreibungen von Dienstprogrammen

Unica Platform stellt die folgenden Dienstprogramme bereit.

- <u>alertConfigTool (auf Seite 333)</u> registriert Alerts und Konfigurationen f
  ür Unica-Produkte
- <u>configTool (auf Seite 334)</u> importiert, exportiert und löscht Konfigurationseinstellungen, einschließlich Produktregistrierungen.
- datafilteringScriptTool (auf Seite 340) erstellt Datenfilter.
- encryptPasswords (auf Seite 342) verschlüsselt und speichert Kennwörter.
- <u>encryptTomcatDBPasswords (*auf Seite 344*)</u> encrypt wird zur Verschlüsselung der Datenbankpasswörter verwendet, die der Tomcat-Anwendungsserver intern verwendet.

- partitionTool (auf Seite 345) erstellt Datenbankeinträge für Partitionen.
- populateDb (auf Seite 349) füllt die Unica Platform-Datenbank auf.
- <u>restoreAccess</u> (*auf Seite 349*) stellt einen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" wieder her.
- <u>scheduler\_console\_client (*auf Seite 352*)</u> Führt Unica Scheduler-Jobs aus oder startet sie, die zur Überwachung auf einen Trigger konfiguriert wurden.
- quartzjobtool (*auf Seite*) Aktualisieren Sie die in Version 11.1 und älteren Versionen erstellten Scheduler-Jobs
- BIRTdbutil Das Installationsprogramm platziert Berichtsentwurfsdateien, die über Datenbankverbindungstoken verfügen. Sie müssen sie für Ihre Systemdatenbank aktualisieren. Sie müssen das BIRTdbutil.sh/bat-Dienstprogramm ausführen, um es zu aktualisieren. Siehe das BIRT-Installations- und Konfigurationshandbuch für weitere Einzelheiten.

#### Voraussetzungen für die Ausführung von Unica Platform-Dienstprogrammen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Ausführung aller Unica Platform-Dienstprogramme.

- Führen Sie alle Dienstprogramme in dem Verzeichnis aus, in dem diese gespeichert sind (standardmäßig das tools/bin- Verzeichnis Ihrer Unica Platform-Installation).
- Unter UNIX starten Sie die Dienstprogramme am besten über dasselbe Benutzerkonto wie für den Anwendungsserver, auf dem Unica Platform installiert ist. Wenn Sie ein Dienstprogramm mit einem anderen Benutzerkonto ausführen, passen Sie die Berechtigungen für die Datei platform.log so an, dass das Benutzerkonto über Schreibberechtigungen dafür verfügt. Wenn Sie die Berechtigungen nicht anpassen, kann das Dienstprogramm keine Schreibvorgänge in die Protokolldatei durchführen und es werden möglicherweise einige Fehlernachrichten angezeigt, obwohl das Tool ordnungsgemäß ausgeführt wird.

#### Authentifizierung der Dienstprogramme

Dienstprogramme wie configTool und weitereUnica-Back-End-Dienstprogramme sind für die Verwendung durch Systemadministratoren konzipiert und erfordern den

physischen Zugriff auf die Host-Server, damit sie aufgerufen werden können. Aus diesem Grund wurde die Authentifizierung für diese Dienstprogramme so entworfen, dass sie unabhängig vom Authentifizierungsmechanismus der Benutzeroberfläche ist. Der Zugriff auf diese Dienstprogramme steht für Benutzer zur Verfügung, die über Unica Platform-Administratorberechtigungen verfügen. Der Zugriff auf diese Dienstprogramme ist normalerweise lokal in Unica Platform definiert. Die Authentifizierung erfolgt für dieselbe Komponente.

### Fehlerbehebung bei Verbindungsproblemen

Alle Unica Platform-Dienstprogramme mit Ausnahme von encryptPasswords interagieren mit den Unica Platform-Systemtabellen. Um eine Verbindung mit der Systemtabellendatenbank herzustellen, verwenden diese Dienstprogramme die folgenden Informationen, die vom Installationsprogramm mithilfe der bei der Unica Platform-Installation bereitgestellten Informationen festgelegt werden. Diese Informationen sind in der Datei jdbc.properties gespeichert, die sich im Verzeichnis tools/bin Ihrer Unica Platform-Installation befindet.

- Name des JDBC-Treibers
- JDBC-Verbindungs-URL (einschließlich Host, Port und Datenbankname)
- Datenquellenanmeldung
- Datenquellenkennwort (verschlüsselt)

Legen Sie die Umgebungsvariable JAVA\_HOME fest, entweder im Script setenv im Verzeichnis tools/bin der Unica Platform-Installation. Normalerweise wird diese Variable automatisch durch das Unica Platform-Installationsprogramm im Script setenv festgelegt. Es empfiehlt sich jedoch, zu überprüfen, ob die Variable JAVA\_HOME festgelegt ist, wenn Probleme bei der Ausführung eines Dienstprogramms auftreten. Das JDK muss der Sun-Version entsprechen (nicht etwa das JRockit JDK, das mit WebLogic bereitgestellt wird).

#### Sonderzeichen

Zeichen, die im Betriebssystem als reservierte Zeichen gekennzeichnet sind, müssen mit Escapezeichen verwendet werden. Eine Liste der reservierten Zeichen und zugehörigen Escapezeichen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

#### Standardoptionen in Unica Platform-Dienstprogrammen

Folgende Optionen sind in allen Unica Platform-Dienstprogrammen verfügbar.

-l logLevel

Festlegen der Ebene für in der Konsole angezeigte Protokollinformationen. Die verfügbaren Optionen sind high, medium und low. Der Standardwert ist low.

-L

Festlegen des Gebietsschemas für Konsolennachrichten. Die Voreinstellung für die Ländereinstellung ist en\_US. Die verfügbaren Optionswerte werden von den Sprachen bestimmt, in die Unica Platform übersetzt wurde. Geben Sie die Ländereinstellung mithilfe der ICU-Ländereinstellungs-ID gemäß ISO 639-1 und ISO 3166 an.

-h

Anzeigen einer kurzen Verwendungsnachricht in der Konsole.

-m

Anzeigen der Handbuchseite für dieses Dienstprogramm in der Konsole.

-v

Anzeigen weiterer Ausführungsdetails in der Konsole.

# encryptPasswords

Das Dienstprogramm encryptPasswords wird zum Verschlüsseln und Speichern von einem der zwei Kennwörter verwendet, die in Unica Platform intern verwendet werden.

Die zwei Kennwörter, die das Dienstprogramm verschlüsseln kann, lauten wie folgt.

• Das Kennwort, das in Unica Platform verwendet wird, um auf die Systemtabellen zuzugreifen. Das Dienstprogramm ersetzt ein bestehendes verschlüsseltes Kennwort (gespeichert in der Datei jdbc.properties im Verzeichnis tools\bin der Unica Platform-Installation) durch ein neues Kennwort.  Das Keystore-Kennwort, das von Unica Platform verwendet wird, wenn diese f
ür den Einsatz von SSL mit einem anderen Zertifikat als dem von Unica Platform oder dem Webanwendungsserver bereitgestellten konfiguriert ist. Das Zertifikat kann entweder ein selbst signiertes Zertifikat oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle sein.

#### Verwendung von "encryptPasswords"

In folgenden Situationen können Sie encryptPasswords verwenden:

- Wenn Sie das Kennwort des Kontos ändern, das Sie für den Zugriff auf Ihre Unica Platform-Systemtabellendatenbank verwenden.
- Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellt oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle erhalten haben.

#### Voraussetzungen

- Bevor Sie encryptPasswords zum Verschlüsseln und Speichern eines neuen Datenbankkennworts verwenden, erstellen Sie eine Sicherheitskopie der Datei jdbc.properties, die sich im Verzeichnis tools/bin in Ihrer Unica Platform-Installation befindet.
- Bevor Sie encryptPasswords zum Verschlüsseln und Speichern des Keystore-Kennworts einsetzen, müssen Sie ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten haben und das Keystore-Kennwort kennen.

#### Syntax

```
encryptPasswords -d databasePassword
encryptPasswords -k keystorePassword
```

#### Befehle

#### -d databasePassword

Datenbankkennwort verschlüsseln.

-k keystorePassword

Verschlüsseln des Keystore-Kennworts und Speichern in der Datei pfile.

## Beispiele

• Bei der Installation von Unica Platform wurde myLogin als Anmeldename für das Konto der Systemtabellendatenbank festgelegt. Nach einiger Zeit haben Sie das Kennwort in newPassword geändert. Führen Sie encryptPasswords wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

encryptPasswords -d newPassword

 Sie konfigurieren eine Unica-Anwendung, um SSL verwenden zu können, und haben ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten. Führen Sie encryptPasswords wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

encryptPasswords -k myPassword

# partitionTool

Partitionen sind Unica Campaign-Richtlinien und -Rollen zugeordnet. Diese Richtlinien und Rollen sowie die ihnen zugeordnete Partition sind in den Unica Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm partitionTool initialisiert die Unica Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen für Partitionen.

#### Wann "partitionTool" verwendet werden sollte

Für jede Partition, die Sie erstellen, müssen Sie partitionTool verwenden, um die Unica Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen zu initialisieren.

Ausführliche Informationen zur Einrichtung mehrerer Partitionen in Unica Campaign finden Sie im Installationshandbuch zu Ihrer Version von Unica Campaign.

#### Sonderzeichen und Leerzeichen

Partitionsbeschreibungen oder Benutzer-, Gruppen- oder Partitionsnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

### Syntax

```
partitionTool -c -s sourcePartition -n newPartitionName [-u admin_user_name]
[-d partitionDescription] [-g groupName]
```

### Commands

Folgende Befehle sind im Dienstprogramm partitionTool verfügbar.

-c

Repliziert (klont) die Richtlinien und Rollen für eine bereits vorhandene Partition, die mithilfe der Option –s angegeben wurde, und verwendet den Namen, der mithilfe der Option –n angegeben wurde. Diese beiden Optionen sind bei c erforderlich. Dieser Befehl bewirkt Folgendes.

- Er erstellt einen neuen Unica-Benutzer mit der Rolle "Admin" in der Richtlinie "Administratorrollen" sowie in der globalen Richtlinie in Unica Campaign. Der von Ihnen angegebene Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.
- Er erstellt eine neue Unica Platform-Gruppe und macht den neuen Benutzer "Admin" zum Mitglied dieser Gruppe.
- Er erstellt ein neues Partitionsobjekt.
- Er repliziert sämtliche Richtlinien, die der Quellpartition zugewiesen sind und weist diese der neuen Partition zu.
- Er repliziert für jede replizierte Richtlinie sämtliche dieser Richtlinien zugewiesenen Rollen.
- Er ordnet jeder replizierten Richtlinie sämtliche Funktionen auf die gleiche Weise zu, wie diese in der ursprünglichen Rolle zugeordnet waren.
- Er weist die neue Unica Platform-Gruppe der letzten systemdefinierten Rolle "Admin" zu, die während der Rollenreplikation erstellt wurde. Wenn Sie die Standardpartition (partition1) klonen, ist diese Rolle die Standard-Administratorrolle (Admin).

## Optionen

-d partitionDescription

Optional, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Gibt eine Beschreibung an, die in der Ausgabe des Befehls -list angezeigt wird. Darf maximal 256 Zeichen enthalten. Falls die Beschreibung Leerzeichen enthält, muss sie in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

#### -g groupName

Optional, wird nur in Verbindung mit –c verwendet. Gibt den Namen der Unica Platform-Administratorgruppe an, die vom Dienstprogramm erstellt wird. Der Name muss innerhalb dieser Instanz von Unica Platform eindeutig sein

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name partition\_nameAdminGroup verwendet.

#### -npartitionName

Optional in Verbindung mit -list, in Verbindung mit -c erforderlich. Darf maximal 32 Zeichen enthalten.

Gibt in Verbindung mit -list die Partition an, deren Informationen gelistet sind.

Legt bei Verwendung mit –c den Namen der neuen Partition fest, der von Ihnen festgelegte Partitionsname wird als Kennwort für den Admin-Benutzer verwendet. Der Partitionsname muss mit dem Namen übereinstimmen, mit dem Sie die Partition bei der Konfiguration benannt haben (mithilfe der Partitionsvorlage auf der Konfigurationsseite).

#### -ssourcePartition

Erforderlich, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Der Name der Quellpartition, die repliziert werden soll.

#### -uadminUserName

Optional, wird nur in Verbindung mit –c verwendet. Gibt den Benutzernamen des Admin-Benutzers für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb dieser Instanz von Unica Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name *partitionName*AdminUser verwendet.

Der Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.

#### Beispiele

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist myPartition
  - Verwendet den Standardbenutzernamen (myPartitionAdminUser) und das Kennwort (myPartition)
  - Verwendet den Standardgruppennamen (myPartitionAdminGroup)
  - Beschreibung lautet "ClonedFromPartition1"

```
partitionTool -c -s partition1 -n myPartition -d "ClonedFromPartition1"
```

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist partition2
  - Gibt den Benutzernamen customerA mit dem automatisch zugeordneten Kennwort partition2 an
  - Gibt den Gruppennamen customerAGroup an
  - Beschreibung lautet "PartitionForCustomerAGroup"

```
partitionTool -c -s partition1 -n partition2 -u customerA -g
customerAGroup -d "PartitionForCustomerAGroup"
```

# ManagerSchema\_DeleteAll.sql

Das Script Manager\_Schema\_DeleteAll.sql entfernt alle Daten aus den Unica Platform-Systemtabellen, ohne die Tabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise, Datenfilter und Konfigurationseinstellungen aus Unica Platform.

#### Verwendung von "ManagerSchema\_DeleteAll.sql"

Sie können ManagerSchema\_DeleteAll.sql verwenden, wenn Sie aufgrund beschädigter Daten nicht auf bestimmte Instanzen von Unica Platform zugreifen können.

#### Zusätzliche Voraussetzungen

Um Unica Platform nach dem Einsatz von ManagerSchema\_DeleteAll.sql betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das Dienstprogramm populateDB aus. Das Dienstprogramm populateDB stellt die Standardkonfigurationseigenschaften, -benutzer, -rollen und -gruppen wieder her, jedoch keine Benutzer, Rollen und Gruppen, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm configTool mit der Datei config\_navigation.xml, um Menüelemente zu importieren.
- Haben Sie nach der Installation Konfigurationsaufgaben ausgeführt, beispielsweise das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Plattform zur Webzugriffskontrolle, müssen Sie diese Aufgaben erneut durchführen.
- Falls Sie vormals existierende Datenfilter wiederherstellen möchten, führen Sie das Dienstprogramm datafilteringScriptTool mithilfe der XML aus, die ursprünglich zur Erstellung und Bestimmung der Datenfilter verwendet wurde.

# SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen

Verwenden Sie die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Scripts, um Unica Platform-Systemtabellen manuell zu erstellen, falls Ihre Unternehmensrichtlinien die automatische Erstellung mithilfe des Installationsprogramms nicht erlauben.

Die Scripts sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie ausgeführt werden müssen.

Tabelle 124. Scripts für die Erstellung von Systemtabellen			
Datenquellentyp	Scriptnamen		
IBM DB2	• ManagerSchema_DB2.sql		
	Wenn Sie planen, Multi-Byte-Zeichen zu unterstützen (z. B.		
	Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch), verwenden Sie das		
	Script ManagerSchema_DB2_unicode.sql.		
	• ManagerSchemaDB2_CeateFKConstraints.sql		

Datenquellentyp	Scriptnamen		
	• active_portlets.sql		
Microsoft SQL-Server	• ManagerSchema_SqlServer.sql		
	• ManagerSchemaSqlServer_CeateFKConstraints.sql		
	•active_portlets.sql		
MariaDB	• ManagerSchema_MariaDB.sql		
	• ManagerSchema_MariaDB_StoredProcedures.sql		
	• ManagerSchema_MariaDB_CreateFKConstraints.sql		
	• active_portlets.sql		
	• quartz_MariaDB.sql		
Oracle	• ManagerSchema_Oracle.sql		
	• ManagerSchemaOracle_CeateFKConstraints.sql		
	• active_portlets.sql		

Falls Sie den Einsatz der Scheduler-Funktion planen, mit der Sie ein Ablaufdiagramm konfigurieren können, das in vordefinierten Intervallen ausgeführt wird, müssen Sie zudem die Tabellen erstellen, die diese Funktion unterstützen. Wollen Sie die Scheduler-Tabellen erstellen, führen Sie das entsprechende Script aus (siehe Beschreibung in der folgenden Tabelle).

#### Tabelle 125. Scripts zur Aktivierung des Unica-Schedulers

Datenquellentyp		Scriptname
DB2	quartz_db2.sql	
Microsoft SQL-Server	quartz_sqlServer.sql	
Oracle	quartz_oracle.sql	
MariaDB	quartz_MariaDB.sql	

# Wann die Scripts zum Erstellen von Systemtabellen verwendet werden sollten

Sie müssen diese Scripts ausführen, wenn Sie Unica Platform installieren oder ein Upgrade durchführen und Sie nicht zugelassen haben, dass das Installationsprogramm die Systemtabellen automatisch erstellt, oder wenn Sie ManagerSchema\_DropAll.sql verwendet haben, um alle Unica Platform-Systemtabellen aus Ihrer Datenbank zu löschen.

# populateDb

Das Dienstprogramm populateDb fügt Standarddaten (Seed) in die Unica Platform-Systemtabellen ein.

Das Unica-Installationsprogramm kann die Unica Platform-Systemtabellen mit Standarddaten für Unica Platform und Unica Campaign auffüllen. Falls Ihre Unternehmensrichtlinien nicht zulassen, dass das Installationsprogramm die Datenbank ändert, oder das Installationsprogramm keine Verbindung zu den Unica Platform-Systemtabellen herstellen kann, müssen Sie mithilfe dieses Dienstprogramms Standarddaten in die Unica Platform-Systemtabellen einfügen.

Für Unica Campaign zählen hierzu Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition. Für Unica Platform zählen hierzu Standardbenutzer und -gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition.

## Syntax

populateDb -n productName

## Commands

#### -n productName

Einfügen von Standarddaten in die Unica Platform-Systemtabellen. Gültige Produktnamen sind Manager (für Unica Platform) und Campaign (für Unica Campaign).

## Beispiele

• Manuelles Einfügen von Unica Platform-Standarddaten.

populateDb -n Manager

• Manuelles Einfügen von Unica Campaign-Standarddaten.

populateDb -n Campaign

# ManagerSchema\_DropAll.sql

Das Script ManagerSchema\_DropAll.sql entfernt alle Unica Platform-Systemtabellen aus einer Datenbank. Das Script entfernt alle Tabellen, Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise und Konfigurationseinstellungen aus Unica Platform.

Anmerkung: Falls Sie dieses Script auf eine Datenbank anwenden, die eine frühere Version der Unica Platform-Systemtabellen enthält, erhalten Sie eventuell Fehlernachrichten in Ihrem Datenbankclient, die aussagen, dass keine Bedingungen existieren. Diese Nachrichten können ignoriert werden.

## Verwenden von "ManagerSchema\_DropAll.sql"

Sie können ManagerSchema\_DropAll.sql einsetzen, wenn Sie eine Instanz von Unica Platform deinstalliert haben, in der die Systemtabellen sich in einer Datenbank befinden, die andere Tabellen beinhalten, die Sie eventuell weiterhin nutzen möchten.

## Zusätzliche Voraussetzungen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Unica Platform nach dem Einsatz dieses Scripts betriebsbereit zu machen.

- Führen Sie das entsprechende SQL-Script aus, um die Systemtabellen neu zu erstellen.
- Führen Sie das Dienstprogramm populateDB aus. Durch Ausführen des Dienstprogramms populateDB werden die Standardkonfigurationseigenschaften, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wiederhergestellt.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm configTool mit der Datei config\_navigation.xml, um Menüelemente zu importieren.
- Haben Sie nach der Installation Konfigurationsaufgaben ausgeführt, beispielsweise das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Plattform zur Webzugriffskontrolle, müssen Sie diese Aufgaben erneut durchführen.

# Vorbereiten des Corporate Theme

Gehen Sie anhand dieser Richtlinien vor, um Ihr Corporate Theme für das Unica-Frameset zu erstellen.

- Bei der Installation von Unica Platform haben Sie möglicherweise eine EAR-Datei erstellt, die die Datei unica.war beinhaltet, oder Sie haben die Datei unica.war vielleicht auch normal installiert. Extrahieren Sie in beiden Fällen Ihre installierte Datei, damit Sie auf die Dateien und Verzeichnisse zugreifen können, die in der Datei unica.war enthalten sind.
- 2. Navigieren Sie zu der Datei corporatetheme.css, die im Verzeichnis css\theme \DEFAULT abgelegt ist.
- 3. In den Kommentaren in corporatetheme.css finden Sie Informationen darüber, welcher Bereich des Frameworks welche Style-Sheet-Spezifikationen betrifft.
- 4. Anweisungen zur Erstellung Ihrer Bilder finden Sie im Verzeichnis  $css\theme\img$ .
- 5. Erstellen Sie Ihr Theme in einem Diagrammprogramm Ihrer Wahl, und notieren Sie sich die Bildernamen, Schriftarten und Hexadezimal-Spezifikationen für die Schriftarten und Hintergrundfarben.
- 6. Bearbeiten Sie die Datei corporatetheme.css, um Ihre Schriftarten, Farben und Bilder verwenden zu können.

# Anwenden des Corporate Theme

Mit dieser Prozedur können Sie Ihr Corporate Theme der Unica-Benutzeroberfläche hinzufügen.

- 1. Platzieren Sie die Bilder, die Sie verwenden möchten (beispielsweise Ihr Logo, Buttons und Symbole) in einem Verzeichnis, auf das von dem Computer aus zugegriffen werden kann, auf dem Unica Platform installiert ist. Sehen Sie sich die geänderte Datei corporatetheme.css an, die wie in "Vorbereitung des Corporate Theme" beschrieben erstellt wurde, um festzulegen, wo die Bilder platziert werden sollen.
- 2. Ist Unica Platform implementiert, deimplementieren Sie.

- 3. Bei der Installation von Unica Platform haben Sie möglicherweise eine EAR-Datei erstellt, die die Datei unica.war beinhaltet, oder Sie haben die Datei unica.war vielleicht auch normal installiert. In beiden Fällen haben Sie folgende Möglichkeiten:
  - Erstellen Sie eine Sicherung Ihrer WAR- oder EAR-Datei, und speichern Sie diese unter einem anderen Namen (z.B. original\_unica.war). So können Sie Ihre Änderungen falls erforderlich rückgängig machen.
  - Extrahieren Sie Ihre installierte Datei, damit Sie auf die Dateien und Verzeichnisse zugreifen können, die in unica.war enthalten sind.
- 4. Stellen Sie die modifizierte Datei corporatetheme.css, die wie in "Vorbereitung des Corporate Theme" beschrieben erstellt wurde, in das Verzeichnis css\theme.

Dadurch wird die leere Datei corporatetheme.css, die dort bereits abgelegt ist, überschrieben.

- 5. Erstellen Sie die Datei unica.war und, falls erforderlich, die darin enthaltene EAR-Datei erneut.
- 6. Stellen Sie die WAR- oder EAR-Datei bereit.
- 7. Löschen Sie Ihren Browser-Cache und Melden Sie sich an Unica an.

Das neue Theme wird angewendet.